...0266414200011
...662641420001...
...yer. Staatsbibliothek...

<36626414200011

<36626414200011

Bayer. Staatsbibliothek

L. g. Lett.
Angl. 34.

Ling. Angl.
Gramat.
Pg. 1309.

...: Clem: ...

...ian Ludwigs

Gründliche

...leitung

zur

...ischen Sprache,

Bestehend

...ständigen Grammat...
...ein, Gesprächen, Red...
...plimenten, Briefen, ...
...ten, und Argumenten.

Le...

Thom...

I...

ex libris Jos: Clem: Bulac

M. Chriſtian Ludwigs Gründliche Anleitung zur Engliſchen Sprache,

Beſtehend

In einer vollſtändigen Grammatica, Vocabulario, Geſprächen, Redens-Arten, Complimenten, Briefen, Sprüchwörtern, und Argumenten.

Leipzig

Bey Thomas Fritſchen,

1717.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

THE
HONOURED
OHN
BERLAYNE,
of the Royal Society
and of that at Berlin.

HONOURED SIR,

I preſent you wi
a Treatiſe of m
bath by your
as well as by
ters, you ha
pleaſed t
haſten a
ſome ſm
of the Co
you did
hat you c
)(2

TO THE
MOST HONOURED
JOHN CHAMBERLAYNE,
Eſq. Fellow of the Royal Society at London, and of that at Berlin.

MOST HONOURED SIR,

HEre I preſent you with that Treatiſe of mine, which by your many kind Preſents as well as by ſeveral obliging Letters, you have been courteously pleaſed to encourage me to haſten and publiſh, having ſeen ſome ſmall ſkitch of ſome few of the Contents thereof, which you did ſo well approve of, that you did it ſo great

)(2 a ho-

a honour, as to communicate it to the greateſt and moſt learned men (in the buſineſs of Grammar eſpecially) of your Nation, and among the reſt to that truly great Man, the *Lord Chief-Juſtice Parker*: The which hath occaſioned that moſt noble and rich Preſent from His moſt excellent Lordſhip, that graces and adorns my library. As your laſt acceptable Preſent of your late *Collection of the ſeveral Translations of the Lord's Prayer* in almoſt all the Languages of the whole world, ſhews your uncommon ſkill in other Languages; ſo your learned work, *The preſent State of Great-Britain*, and your ingenious Diſſertation *of the Genius and Poteſtas of the Engliſh Language*, argue your nice and critical ſkill in matters of your own

native

native tongue. Wherefore it is on this double account, that I am obliged and encouraged to dedicate this work to your Honoured Self, partly thus publickly to pay my juſt and due Gratitude and Acknowledgements for your moſt obliging and ſuperabounding Goodneſs to me, who am wholly a ſtranger to you; and partly to ſubmit it to your learned Judgment and Cenſure, earneſtly beſeeching you, to be pleaſed to ſend me your Remarks on it, which ſhall be exceeding welcome to me. In the peruſal hereof, if you ſhould find, that I have in any point, eſpecially as to the buſineſs of *Grammar in general*, advanced any thing, that may ſeem both new and paradoxal, you will likewiſe find my reaſons for it.

Should you ſee cauſe to procure me alſo the Remarks of ſome other learned men on this weak performance of mine, it would greatly add to thoſe other obligations, which you have already laid upon,

MOST HONOURED SIR,

Your moſt faithful obliged ſervant

C. Lodowick.

Nothi-

Nöthiger Vorbericht
Anlangend
Den Gebrauch dieſes Buches.

HIermit kommt nun die vormahls von mir verſprochene, und ſeither von vielen verlangte weitläufftigere Engliſche Grammatic zum vorſchein, davon eines und das andere in dieſer Vorrede zu erinnern, von nöthen erachte.

Ich habe mich zwar, mit genehmhaltung des Herrn Verlegers, aller möglichen kürtze befliſſen, und dahero nicht allein viele Philologica, ſondern auch die uñöthigen, oder ſonſt ſchon bekannten Definitiones und Diſtinctiones weggelaſſen: weil aber nichts deſto weniger diß werck über vermuthen, unter meinen händen ziemlich angewachſen; ſo habe auch ſonſten vieles müſſen übergehen, das zwar nicht eigentlich, als etwas eſſentielles zu einer Grammatic gehöret, aber dennoch als nützlich und dienlich hätte können mit eingerücket oder angefüget werden,

z. e. einen Faſciculum etlicher Engliſchen Vocum und Phraſium cognatarum, nebſt deren differentiis und wahrem genio oder eigenſchaft, wie, wo und wenn man ſelbe eigentlich gebrauchen oder nicht gebrauchen ſolle; wie auch einen Faſciculum von etlichen Teutſchen Verbis und Particulis, zu vermeidung der Germaniſmorum, u. d. g. Jedoch, was die hauptrequiſita einer Grammatic anbelangt, ſo hoffe, daß, weil dieſe Grammatica die nothwendigſten Præcepta und Regulas, ſamt deren nöthigen Exceptionibus, in ſich enthält, ſie nicht allein ſuffiſant und zulänglich ſey, ſondern auch gar wohl den nahmen einer vollſtändigen Grammatic meritire.

Es iſt mir nicht unwiſſend, daß eine weitläuftige Grammatic in keiner ſprache für die Incipienten diene: Alleine, weil die meiſten, ſo die Engliſche ſprache lernen wollen, ſchon erwachſen ſind, und die Lateiniſche Grammatic vorher begriffen haben, ſo wird ihnen dieſe hoffentlich nicht zu weitläuftig vorkommen. So will ich auch nicht iemand rathen, daß er gleich anfangs alle Præcepta, viel weniger alle Exceptiones durchleſe; ſondern es wird genug ſeyn, wenn er ſich erſtlich im leſen, vermittelſt des Vocabularii wohl übet, und hernach ihme das nöthigſte vom decliniren und conjugiren bekannt machet, ſonderlich aber die Tabelle

des

des Verbi Activi und Subſtantivi. Hernach kan er gleich zum Exponiren ſchreiten, und mit dem neuen Teſtamente, und darinnen mit dem Evangelio Johannis, den anfang machen, weil die Geſpräche, Briefe, und angehenckte Formuln, viele Anglicismos in ſich enthalten, die nicht haben können von wort zu wort Teutſch gegeben werden, und dahero für einen anfänger zu ſchwer ſind. Wer aber die Engliſche Bibel nicht hat, der kan ſich die anno 1712. zu Wittenberg in 8vo gedruckten Sonntags-Epiſteln und Evangelia, *The Epiſtles and Goſpels* genannt, anſchaffen, und ſo lange darinnen exponiren, biß ſie ihme zu leichte werden.

Wenn er nun, durch dieſes exponiren, die gebräuchlichſten Engliſchen wörter ihme gleichſam ſpielend, wird bekannt gemacht haben, ſo kan er alsdenn irgend ein hiſtoriſches buch, oder ſonſt einen leichten Autorem vornehmen, z. e. den Autorem **der ganzen pflicht des menſchen**, oder d. g. Da denn der docens dasjenige, was aus der Grammatic zu einiger zeit zu erinnern vorfällt, dem diſcenti, wenn nöthig, anzeigen ſoll: Denn von dem docente, es ſey was für eine ſprache es wolle, wird eigentlich erfordert, daß er ein guter Grammaticus ſey, und die regeln und obſervationes der Grammatic, und deroſelben rationes wohl inne habe, und

)(5 bey

bey vorfallender gelegenheit ſie zu erinnern, oder, wenn nöthig, dem diſcenti in der Grammatic zu zeigen wiſſe. Es ſetzt ſich auch alles weit beſſer und feſter im verſtande und gedächtniß des diſcentis, wenn der docens dabey die fundamenta und rationes idiotiſmorum a priori ſcientificè und demonſtrativè gibt und anzeigt, maſſen der diſcens ſich einen beſſern concept von einem dinge formiren kan, wenn er deſſen rationem fundamentalem weiß: da hingegen, wenn er nur, wie ein empiricus, ohne alle regeln und obſervationes, eine ſprache auſſer dem lande, wo ſie geredet wird, lernen ſoll, er faſt immer in dieſem oder jenem zweifel ſtehen wird, und wird es lange hingehen, ehe er von ſich ſelber ſo viele obſervationes machen kan, daß er hernach à priori gründlich und glücklich wiſſe, was im ſchreiben und reden nach einer regel gehe, und was zu einer exception gehöre, wie die erfahrung bezeuget. Ja, wenn ein erwachſener auch gleich eine ſprache im lande ſelber, wo ſie geredet wird, nur bloß aus dem gehöre, und durch die bloſſe praxin à poſteriori ohne regeln lernen ſoll, ſo wird es doch anfangs eben dergleichen ſchwerigkeit ſetzen, wie ich aus meiner eigenen erfahrung weiß. Und ob ich ſchon der Engliſchen ſprache nun über die dreyßig jahre in ziemlicher vollkommenheit mächtig geweſen bin, ſo muß dennoch bekennen, daß ich von vie-

lem

len keinen ſolchen diſtincten und deutlichen concept gehabt, als ich itzo habe, ſeit ich dieſe Grammatic verfertiget, dieweil ſolche ſprache anfangs nur aus dem gehör und ex uſu erlernet habe.

Wer aber keinen Maitre hat, oder, wer ſonſt gern die Grammatic durchgehen wolte, wenn er zum componiren ſchreiten, oder die Geſpräche, Briefe, und Sprüchwörter, oder irgend ſchwere Autores vornehmen will; dem rathe ich, daß, wo ihm im durchleſen der Grammaticke, eine regel oder exception merckwürdig, oder noch gar unbekannt vorkommt, er eines von den exempeln derſelben auf dem rande zeichne: ſo kan er hernach alle acht oder vierzehen tage nur dieſelbigen gezeichneten exempel wieder durchleſen nnd repetiren, und wird ſich alſo dabey der regeln erinnern können. Wenn er nun ſolches etliche mahl gethan, ſo kan er diejenigen exempel, die ihm noch ſchwer vorkommen, mit einem neuen zeichen zeichnen, und hernach nur dieſe neue gezeichnete alle wochen durchgehen, und wohl verſtehen lernen; ſo wird er auf ſolche art die vielen regeln und obſervationes dieſer weitläuftigen Grammatic bald ins gedächtniß bekommen, und darinne behalten können.

Wer zum componiren oder reden ſchreiten will, der muß einen guten Maitre darbey haben, der

der ihn erſtlich ein exempel nach dem andern, durch alle tempora des *Indicativi* eines Verbi Activi oder Neutrius variiren laſſe, und zwar auf alle die unterſchiedenen arten, die ihm den gebrauch ſolcher temporum, ſonderlich aber des Futuri, wohl imprimiren können. Hernach kan der Maitre ſolches auch mit den andern *Modis* vornehmen, und endlich dergleichen auch mit den Temporibus und Modis des Verbi Subſtantivi und des Paſſivi thun. Hierbey muß ihm aber der Maitre zuweilen, wo es ſeyn kan, oder von nöthen iſt, zeigen, wie ſolche Tempora eines ordinairen und ungemeinen Activi und Paſſivi, dem verſtande und gebrauch nach, von den Temporibus eines extraordinairen oder ungemeinen Activi und Paſſivi wohl zu unterſcheiden ſind: gleichfals, wie man in einem zierlichen ſtylo, an ſtat eines Temporis oder Modi, ein Participium oder Gerundium brauchen könne. Hierdurch wird der Diſcens im gebrauch der Temporum, Participiorum, und Gerundiorum, ſo geübt werden, daß er hernach deſto beſſer und leichter die Argumentlein ins Engliſche zu vertiren wird können vornehmen, wenn er ſich vorhero aus dem Vocabulario alle die Pronomina und Particulas wird wohl bekannt gemacht haben. Was er überſetzt hat, muß der Maitre corrigiren, ihm die fehler nebſt den rationibus gründlich zeigen, und ihn endlich nach

dem

dem Teutſchen von wort zu wort fragen, und ſehen, ob er es nun ex tempore überſetzen kan.

Darnach kan der Diſcens ihm die geſpräche und Formuln wohl bekannt machen: ſo wird es ihm hernach deſto leichter fallen, ververmittelſt der Verborum, die er nun, gleichſam ſpielend, aus dem vertiren der Argumentlein gelernet, andere dergleichen Geſpräche zu formiren. Darbey er ſich aber die geſchwinde Pronunciation wohl imprimiren und angewöhnen muß. Zu welchem ende die Geſpräche (davon die meiſten aus Herrn D. Offelens zu Londen gedruckten Engliſchen Grammatic entlehnet) mit fleiß nach derſelben Pronunciation eingerichtet habe.

Ferner, ſo werden ihm nebſt den Verbis, Pronominibus, und Particulis, auch die andern theile des Vocabularii zum reden gar behülflich ſeyn können. Weil ich aber nicht viel vom mühſamen memoriren halte, als durch welche carnificinam memoriæ oft gute köpfe vom ſtudiren in den ſchulen abgeſchreckt werden; ſo wolte ich dem Diſcenti rathen, daß er nun das Vocabularium das zweyte mahl mit mehreren bedacht durchleſe, und diejenigen wörter auf dem rande zeichne, die ihm am nöthigſten und zu ſeinem propos dienlich vorkommen, und durch das exponiren und vertiren noch nicht bekannt worden, und ſelbige ihm

durch

durch öfters leſen und repetiren bekannt mache: was das eine mahl nicht hängen bleibt, bleibt doch das ander oder dritte mahl hängen. Die im Vocabulario bey den Teutſchen Nominibus befindliche buchſtaben, *m*, *f*, *n*, zeigen den Engländern, ſo dieſes buch gebrauchen möchten, das Genus ſolcher Nominum an.

Ich war anfangs auch willens mehr Geſpräche und Briefe, wie auch Hiſtorien, und eine kurtze nachricht, vom gegenwärtigen, beyde geiſtlichen und weltlichen zuſtande in England, mit anzufügen, und gleichfals eine kurtze Grammatic für die Engländer zu erlernung der Teutſchen ſprache, ſo einem Teutſchen hätte können an ſtat eines Exponir-buches dienen: Alleine, weil das werck über vermuthen ſchon zu dicke worden, haben ſolche müſſen wegbleiben. Wer den gegenwärtigen zuſtand von England zu wiſſen verlangt, dem will ich Eſq. Chamberlayne's Buch, *The preſent ſtate of great Britain* genannt, darzu recommandiret haben, als worinnen er einen weitläuftigen bericht vom geiſtlichen und weltlichen zuſtande der ſachen, beyde in England und Schottland, antreffen wird.

Das Vocabularium hätte zwar auch wohl können wegbleiben, weil dafür halte, daß man die Vocabula in einer ſprache weit beſſer durch das exponiren ausm contexte lernen kan,

als

als aus einem Vocabulario: Jedoch, weil es von vielen beliebt worden, ſo findet man es ſo eingerichtet, daß es nicht eine bloſſe aus ſelten vorkommenden Nominibus Subſtantivis beſtehende Nomenclatura iſt, und ſchon ſeinen nutzen zum leſen, componiren, und reden haben wird.

Das übrige überlaſſe dem judicio eines verſtändigen und geneigten Leſers.

Geneigter Leſer,

SEit ich obiges geſchrieben, kommt mir Herrn Theodori Arnolds unlängſt herausgegebene Engliſche Grammatica zu handen, darinn er dieſe meine Grammatic beydes directe und indirecte angegriffen: Werde alſo genöthiget, noch etwas zu dieſer meiner Vorrede hinzuzufügen, und mein Werck von ſeinen aſperſionibus zu befreyen und vindiciren, wiewohl ich vielmehr wünſche, der Autor hätte verfahren, wie ich, der zwar an den vielen vorhin in Teutſchland gedruckten Engliſchen Grammaticken, eines und das andere hätte ausſetzen können, dennoch lieber eine jede in ihrem werthe und unwerthe gelaſſen.

Erſtlich, damit dieſe ſeine neue Engliſche Grammatic allhier zu Leipzig das præ möge behalten, und hinführo für die eintzige deutliche und *ſolide Grammatica* (umb mich ſeiner eigenen worte zu bedienen) gehalten werden, ſo ſagt er in ſeiner Vorrede, daß unter den hier zu Leipzig bekannteſten Grammaticken, Herrn Thieſens ſeine verſtümpelt, Herrn Königs allhier zu Leipzig 1715 nachgedruckte verböſert, und dieſe meine Anleitung nur vor leute ſey, ſo die ſprache ſchon ziemlich verſtehen. Und zuletzt ſchlieſſet und ſagt er von ſeiner eigenen arbeit und Grammatica, Er könne verſichern, daß man mehr ordnung und *ſatisfaction*, als in einiger andern, darinnen finden werde, und con-

ſequenter auch mehr ordnung und ſatisfaction als in meiner, wie gantz deutlich daraus erfolgt. Die urſachen aber, die er, (nebſt dieſer ſeiner verſicherung,) von ſeiner tadelung meiner Grammatic, in ſeiner Vorrede gibt, ſind dieſe 2, (1) die anfänger würden ſich ſchwerlich daraus helffen können: (2) ſo gefällt ihm auch meine Pronunciation nicht, ſondern ſagt: Auf Herrn König ſey ſich in der *Pronunciation* am beſten zu verlaſſen: Und dieſe Pronunciation Herrn Königs verſpricht er *accurat* abzuhandeln, und ſeine *Præcepta* davon, nicht nur in eine richtigere ordnung, ſondern auch zu beſſerer vollkommenheit zu bringen. Wie gut er dieſes letztere præſtiret, überlaſſe ich Herrn Könige ſelbſten zu unterſuchen.

Was nun das erſte wegen der Anfänger anbelangt, ſo habe ich ſchon oben von dem gebrauch dieſer meiner Grammatic bey den Anfängern ſo wohl, als bey den Avancireten, gehandelt, und den Anfängern einen weit kürtzern weg, als Herr Arnold, angewieſen: Denn er ſagt p. 283: Er habe ſeine *Grammatic* nur vor Anfänger eingerichtet; und dennoch ſind dieſe ſeine Rudimenta faſt ein gantz alphabet ſtarck, als darinn er nicht nur von der Pronunciation, Accentuation, und Partibus orationis, ſondern auch vom Syntax, von den Figuris Grammaticis, von der Orrhographie, u. d. g. ſachen handelt, die ſich gar nicht für die Anfänger ſchicken. Ich aber hingegen rathe ihnen, daß ſie erſtlich aus meiner *Grammatic* leſen lernen, und hernach ſich nur das nöthigſte vom *Decliniren* und *Conjugiren* bekannt machen, und gleich darauf zum *Exponiren* ſchreiten. Diejenigen, für welche wir beyde unſere Grammaticken heraus gegeben, ſind ja keine kinder, als für welche ſich ſeine verſus memoriales der lateiniſchen Grammaticorum von den figuris orthographicis, und andere dergleichen Lateiniſche paſſagen gantz und gar nicht ſchicken würden. Erwachſene Anfänger derowegen werden ſich gar leichtlich aus meiner Grammatic helffen können, ſintemahl mich

beiſſen, beydes für die Anfänger und Avanciręten, alles der beſten ordnung, und aufs deutlichſte, mit gnugſamen exempeln vorzutragen. Es iſt wol wahr, daß, weil mir angelegen ſeyn laſſen, zugleich auch alle ſchwerigkeiten, die ich ſo viele jahre lang in der Engliſchen ſprache remarquiret, hier und da mit zu berühren, mein werck über vermuthen etwas ſtarck und weitläufftig worden: Aber daher folgt nicht, daß ſich erwachſene Anfänger nicht ſolten daraus helffen können. Denn

(1) Was die *Pronunciation* anbetrifft, ſo finden ſie in meiner Grammatic anfänglich die 2 höchſtnöthigen Diſtinctionen einer ſylbe in ſimplicem und compoſitam, und in eine accentuirte und unaccentuirte, nebſt deren nutzen in der ſo ſchweren Engliſchen Pronunciation, deutlich erklåret: Denn auf dieſe 2 Diſtinctionen, nebſt der wörter Origination, gründen ſich faſt alle meine, ſo wohl general- als ſpecial-regeln, ſonderlich die von der Pronunciation der Vocalium und Diphthongorum, als auf welche die gröſte ſchwerigkeit ankommt. Die meiſten Anfänger, ſo die Engliſche ſprache begreiffen wollen, befinden rathſam, ſich einen Maitre zu erwehlen, der ihnen denn gar leicht wird weiter hierinnen können Anleitung geben.

(2) Was die Accentuation anbetrifft, dürffen ſie im IV Cap. nicht gleich anfangs alles von wort zu wort durchleſen, ſondern wie bey der Pronunciation, alſo auch allhier, nur die general-regeln ſich wohl imprimiren und die ſpecial-regeln bloß durchſehen: und denn gleich zur praxi des leſens ſchreiten, wie ſie ihnen p 152 ſeqq. und gleichfalls p. 171 ſeqq ganz deutlich und weitläuftig mit teutſchen buchſtaben vorgemahlet wird: und wo ſie bey einigen worte oder buchſtaben ein bedencken haben, oder die raiſon der Pronunciation gern wiſſen wollen, können ſie aus den ſpecial-regeln gar leicht einen unterricht holen.

(3) Im übrigen dürffen ſie nur, wie ſchon oben gemeldet worden ſich das nöthigſte vom decliniren und conjugiren bekannt machen, ſonderlich aber die Tabelle des verbi activi und ſubſtantivi, darüber das paradigma alle-

)( )(2 zeit

zeit zu einer fernern erklärung dienen kan. Hierauf können ſie gleich auf eine ſolche art zum exponiren ſchreiten, wie ſchon oben beſchrieben worden, und, wenn ziemlich avanciret, die Grammaticke weiter, wie oben angewieſen, nutzen: da ſie denn nicht von nöthen haben, ihr Geld für eine andere weitläuftigere Grammatic auszulegen, wie Herrn Arnolds anfänger endlich zu thun genöthiget werden: Denn, wenn er ihnen viel unnöthige ſachen vorgetragen, ſo wird er doch p. 283 gemüßiget, ſie zuletzt zu meiner Grammatic zu verweiſen, ſo ſie nach gelegtem *fundament* von den *figuren* und ſchwereſten *Anglicismis ſatisfaction* verlangen; wie er denn auch in ſeiner Vorrede von meiner Grammatic bekennen muß, daß ſie den titul einer vollſtändigen Engliſchen *Grammatic* verdiene. Alleine wie komt diß mit ſeiner verſicherung daſelbſt überein, daß man in ſeiner *Grammatic* mehr *ſatisfaction*, als in einiger andern finden werde? Wie kommt es, daß er auf dem Titul-blate dieſe ſeine vor die anfänger geſchriebene Grammatic eine deutliche anweiſung zur völligen begreiffung der Engliſchen ſprache nennet? da er doch ſeine anfänger zu meiner Grammatic verweiſet, ſo ſie die ſchwerigkeiten der Engliſchen ſprache völlig begreiffen wollen.

Aus dieſem allen nun wird leicht erhellen, daß ein Anfänger ſo wol als ein Avancireter ſich aus meiner *Grammatic* helffen könne, ohne daß er Herr Arnolds ſeine darzu bedürffe. Hierauf dürfte er antworten, ein Anfänger bedürffe dennoch ſeine Grammatic, weil ſie eine ſichere anweiſung ſey, zur richtigen *Pronunciation* der Engliſchen ſprache, (wie er ſie aufm Titulblate tituliret) meine Pronunciation aber ſey nicht richtig, noch meine anweiſung darzu, ſicher. Dieſes denn bringet mich zur zweyten vorhin angeführten urſache, warum er meine Grammatic angegriffen, nemlich weil er meine Pronunciation nicht allerdings vor richtig hält: Dahero er denn auch ſelbige an etlichen orten in ſeiner Grammatic auſticht, als z. e. p. 87 ſagt er; Huswife ſpre-

chen

chen einige wenige hoſſiv aus, allein dieſe grille haben die weiber ſchon ausgepeitſchet, ꝛc. Allhier nun ſticht er mich an, weil ich in meiner Grammatic ſelbiges wort ſo zu pronunciren gelehret. Er hat ſich auch gegen ſeine Scholaren verlauten laſſen, daß er mich hiermit gemeinet. Er hätte aber darbey melden ſollen, wie es recht müſſe ausgeſprochen werden, und warum meine Pronunciation nicht recht ſey. Daß er ſagt, es ſey eine grille, un̄ die weiber haben ſie ſchon ausgepeitſchet, kan er nicht beweiſen. Er verſtehet allhier zweifelsohne die weiber in England. Aber wie weiß er diß? Oder, wie kan er es mit gutem gewiſſen bejahen, ſintemahl er ſein lebtage nicht nach England kommen, noch wol iemals eine Engländerin geſehen? Ich bin ohngefehr vor 2 oder 3 jahren zu erſt mit ihm bekannt worden, als er etliche Collegia Medica und Philoſophica, ſo er von ſeinem Herrn bruder geerbet, zu verkauffen angeſchlagen: Da ich denn aus commiſeration gegen ihn und die ſeinigen ihm mehr abkaufte, als ich anfangs willens war: und weil er ſich vom abſchreiben nebſt dem kinder-informiren ernehrete, bemühete ich mich nach ſolchen leuten, die ihm möchten etwas abzuſchreiben geben. Er hatte damahls nur 2 Engliſche bücher, die ich ihm aus mitleiden offerirete abzuhandeln: das eine verkaufte er mir; das andere, welches die Bibel war, behielt er, weil er als ein ſtudioſus Theologiæ dieſelbe bißweilen von nöthen hätte. Er laſe mir auch etwas daraus vor, konte es aber nicht recht pronunciren. Und dieſer iſt es nun, der ein Maitre in der Engliſchen ſprache ſeyn will, und der dieſe neue Grammatic geſchrieben, in deren Vorrede er vorgiebt, daß er die Pronunciation lehre, wie ſolche die Redner und Prediger ausſprechen: da ich doch urſache zu glauben habe, er habe ſein lebtage keinen Engliſchen Redner noch Prediger gehöret. Wie kan nun dieſer meine Pronunciation beſagten wortes eine grille nennen? Er ſcheinet zwar auch andere neben mir allhier zu verſtehen, weil er im plurali ſagt, einige

wenige ſprächen es ſo aus; meldet aber nicht, ob die andern wenigen Teutſche oder Engländer ſind, die es noch ſo, wie ich, pronunciren, nachdem die weiber ſolche Pronunciation ſchon als eine grille ausgepeitſchet haben. Die urſache, warum er den pluralem gebraucht, iſt vielleicht dieſe: Ohngefehr vor einem jahre, als er dieſe ſeine Grammatic ſchrieb, kam er zu mir, und fragte mich die urſach, warum ich dieſes wort *huswife* hoßiv pronuncirte, ſintemal es ja von houſe un̄ wife herkäme. Ich gab ihm zur antwort, daß nichts deſto weniger die erſte ſylbe nicht anders als im worte *husband* pronunciret würde, und daß die 20 jahre lang, die ich wäre unter den Engländern zu Londen oder anderswo in England, oder auch irgendswo in West-Indien geweſen, ich niemahls hätte iemand die andere ſylbe dieſes compoſiti weif pronunciren gehöret, wie das ſimplex *wife* pflegt pronuncirt zu werden; ſondern die Engländer hätten dieſes wort allzeit und allenthalben hoſſiv pronunciret; und daß es ein gemein wort unter ihnen wäre: Wie es denn die wahrheit iſt; und wird auch deſſen derivatum *huswifely* nicht anders als hoſſtvli pronunciret: und daher ſchreiben es auch etliche nur huswively. Ja, das wort huswife iſt ſo gemeine unter ihnen, daß es zu einem ſcheltworte worden, in welchem falle aber, z. e. ein mann, der ſeine frau oder tochter mit dieſem worte ſchilt, insgemein nur hoßi dafür pronunciret. Daher denn auch das verbum *to huſsy* kommt, welches nicht allein in meinem, ſondern auch in Mr. *Boyers* Dictionariis zu finden, und ſo viel bedeutet, als ſeine frau oder tochter, oder eine andere weibs-perſon huſsy ſchelten. Daß aber meine pronunciation des wortes huswife, die ich in die 20 jahre unter den Engländern ſo oft mit angehöret, und ſelber oft unter ihnen gebraucht, ſeit der zeit, da ich aus England kommen, von den weibern als eine grille ausgepeitſchet worden, hab ich keine urſache zu glauben, ſintemal ich nur unlängſt in einer Engliſchen Grammatic, die ein gelehrter Engländer in ſeiner mutter-ſprache für ſeine

lands-leute zu Londen heraus gegeben, befunden, daß er es eben ſo zu pronunciren lehret, und ausdrücklich hinzu ſetzt, das f werde allhier wie ein v pronunciret.

Herr Arnold ſetzet an gemeldetem orte auch noch dieſe worte hinzu: **Es wäre zu wünſchen, daß es den andern auch wiederführe**, nehmlich, daß die weiber auch die andern grillen auspeitſchten: Dadurch er denn wieder meine Pronunciation anderer wörter, die ich nicht ſo pronuncire, wie er, anſticht; meldet aber daſelbſt keine wörter weiter in ſpecie, ohne unten auf eben ſelbiger pagina ſcheinet er meine Pronunciation des wortes *Beaux* tacite anzuſtechen, welches ich in meiner Grammatica p. 99 bohs auszuſprechen lehre, er aber vorgibt, man läſe es bius. Gleichwie es aber zu Londen ein gar gemeines wort iſt, alſo hab ich es niemals iemand anders pronunciren gehöret, als ich angewieſen habe. Ja, wie es ſcheinet, ſo hat er auch das wort ſelbſt nicht recht verſtanden: denn weil es ein Frantzöſiſcher pluralis iſt, und dahero von etlichen Engländern beauxs, auch beaus buchſtabiret wird, ſo hatte ich es **Stutzer** (im plurali) gegeben: er aber hat gemeinet, es ſey vielmehr ein wort ſingularis numeri, und hats **ein Stutzer** gegeben, da es doch der pluralis von dem zu Londen ſehr gebeäuchlichen worte beau iſt, ſo **ein Stutzer** heiſſet, darinn eau wie ein langes o, eben wie in Beaumont, Beaufort, und andern dergleichen urſprünglich Frantzöſiſchen compoſitis, pronunciret wird, wie ich Gr. p. 40 angemercket.

Herr Arnold ſetzet p. 295 einen Catalogum etlicher differential-wörter. Nun haben zwar unterſchiedliche Engliſche bücher, ſonderlich diejenigen, die man ſpelling-books nennet, dergleichen differential-regiſter: Alleine, wer den Titul dieſes Catalogi gegen meinen Catalogum von dergleichen wörtern, den ich p. 172 habe, hält, wird leicht erſehen, daß er denſelben nebſt deſſen einrichtung, aus meiner Grammatic genommen: und weil er demnach eben wie ich, die Pronunciation der differential-wörter allezeit darbey ſetzet, ſo kan man allda leicht ſehen,

was er von meiner Pronunciation für unrichtig hält. Es kommt aber zuweilen recht wunderlich heraus, als z. e. da ich p.178 die 3 wörter J, ay, (ja) und eye zu unterſcheiden gewieſen, welcher unterſcheid vornehmlich in der kürtzern oder längern ausſprache und dähnung beſtehet; ſo hat er das wort ay äh zu pronunciren angewieſen, welches augenſcheinlich unrecht iſt: denn wenn es ſo müſte pronunciret werden, ſo gehörte es ja in dieſen Catalogum nicht: da doch dieſe 3 wörter mit fleiß von den Engländern in dergleichen Catalogos geſetzet werden, bloß um ihre unterſchiedene buchſtabirung anzudeuten, weil ſie alle 3 in der ausſprache ſcheinen faſt überein zu kommen, und mit wenigem unterſcheid wie *ey* ausgeſprochen werden. Und, da ich, gleich wie die Engländer in dergleichen differential-regiſtern, zum wenigſten bey etlichen wörtern pflegen zu thun, den accent mit fleiß über die wörter geſetzt, indem man anders den rechten unterſcheid vieler wörter nicht ſo deutlich (ohne weitläufftige umbſchreibung) ausdrücken kan, ſo hat er ſolche accente gar weggelaſſen. Er hat auch dieſen meinen Catalogum zwar vermehren wollen, ſind aber oft ſolche wörter, die eigentlich gantz und gar keine differential-wörter ſind, ſondern nur verſchiedene bedeutungen von einerley worte, e. g. undone heiſſet beydes ungemacht und verlohren. Im erſten ſenſu lieſet er es jondonn, im andern jondon, als wenn es 2 unterſchiedliche differential-wörter von unterſchiedlicher ausſprache wären. Darneben iſt die erſte ſylbe *un* eine unaccentuirte compoſita, die ich niemals einen eintzigen Engländer habe mit einem teutſchen j vorher ausſprechen hören.

Dergleichen bekannte ſchnitzer oder fehler in der Engliſchen Pronunciation könte mehr als 1000 in Herrn Arnolds Grammatic anmercken: aber es würde einen beſondern weitläufftigen tractat erfordern, dieſelben gehöriger maßen zu beleuchten und demonſtriren. Der Leſer wird dieſes deſto leichter glauben können, wenn ich ſage, daß alleine im anfange ſeines erſten Cap. wo er von

der Pronunciation des vocalis *a* handelt, mehr als 50 ſolche ſchnitzer oder fehler gezehlet habe. Bin auch erbötig, Herrn Arnolden vor unpartheyiſchen Engländern, oder auch Teutſchen, die die Engliſche Pronunciation im Lande recht gefaſſet haben, ſelbige zu demonſtriren. Z. e. p. 5 lehret er das gantz gemeine verbum *ſhall* mit einem langen teutſchen *a*, und as, was, what, that, &c. mit einem kurtzen teutſchen *a* pronunciren. Aber ich kan einen ieden Anfänger verſichern, daß, wenn er mit dergleichen Pronunciation unter die Engländer kommt, es ihn reuen wird, daß er in ſolchen wörtern, die täglich, ja faſt ſtündlich vorkommen, ſich dieſe, und nicht meine Pronunciation angewöhnet, die er ſich hernach nicht ſo leicht wird wieder abgewöhnen können, wie ich mit meiner eigenen erfahrung bezeugen kan.

Ehe zu den andern Grammaticalien ſchreite, will ich noch berühren, was er p. 82 von der Engliſchen pronunciation ſagt, daß ſie manchmal grillenfängeriſch genug ſey, ſo daß man nicht nöthig habe, deren noch mehr zu fangen. Nun möchte ich hier ſagen, daß dieſes auf die Engliſche Nation reflectire: Denn wer hat die Engliſche Pronunciation gemacht, als die Engländer ſelber? Allein weil glaube, Herr Arnold habe es nicht ſo gar übel gemeinet, wen er auch nur mag damit angeſtochen haben, ſo will nur ſo viel darbey erinnern, daß die Engliſche pronunciation niemals grillenfängeriſch, aber wol ſchwer ſey, und vielleicht ſo ſchwer zu erlernen, als die Pronunciation irgend einiger ſprache in der welt, davon ich iemals gehöret. Dieſes aber rühret daher, weil insgemein die einwohner in England, zur zeit der Normanniſchen Conquête, ſich zu der ſprache der wenigen überwinder gar nicht beqvemen wollen; ſondern haben die ausſprache der Normanniſchen wörter, die nach und nach eingeführet worden, ſo viel ſich thun laſſen, nach ihrer gewöhnlichen mund-art und accentuation verändert: welches ſie auch mit der zeit mit denjenigen andern wörtern, ſo ſie von andern ſprachen entlehnet, ge-

than haben, und noch thun, wie Camden in Britanniæ reliquiis zeiget, deſſen worte Herr Arnold in ſeiner Vorrede anführet, aber (ob er ſchon die Engliſche ſprache zu dociren, und bücher aus dem Engliſchen zu überſetzen angefangen) gar nicht recht verſtanden, noch recht überſetzet: Denn nach ſeiner überſetzung lautet es, als wenn die Engländer denen ſprachen, daraus ſie etwas entlehnen, eine veränderung verurſachten, da doch ſolches gantz und gar nicht der ſenſus des Autoris ſeiner worte iſt, ſondern nur, daß ſie demjenigen, was ſie aus dieſer oder jener ſprache entlehnen, einen beſſern laut und thon geben. Ich könte noch ein mehrers aus der überſetzung ſelbiger paſſage anführen, da es dieſer Uberſetzer nicht getroffen noch verſtanden, auch vieles, das er nicht zu überſetzen gewuſt, gar ausgelaſſen: Allein, der kürtze halben will nun zu den andern Grammaticalien ſchreiten.

C. II. handelt er von der Engl. Proſodie, und allegiret Iſidorum, Aben Eſram, Scaligerum, Verulamium, Minsheu, Skinner und Camden. Nun ſolte man wol meinen, er habe alle dieſe allegata in dieſen Autoribus geleſen, und daraus angeführet: Allein ich kan verſichern, daß, ausgenommen etliche von ſeinen eigenen tranſitionibus &c. das andere alles faſt von wort zu wort ausgeſchrieben iſt, aus einer Diſſertation de Proſodia linguæ anglicanæ, welche ein gar gelehrter, und, wie aus den angeführten Hebräiſchen, Syriſchen, Arabiſchen, Griechiſchen, Spaniſchen, Italiäniſchen und Frantzöſiſchen wörtern zu erſehen, in LL. OO. und occidentalibus wohl verſirter Teutſcher ſo ſich zu Cambridge in England aufhält, geſchrieben, und ſie einem (Herrn Heintzelmann) der ſich ietzo hier bey der Univerſität aufhält, mitgegeben, um zum druck zu befördern: der denn diß Manuſcript, bey ſeiner ankunft allhier, erſtlich mir zu durchleſen communiciret, hernach aber dieſem Herrn Arnold geliehen, der es denn faſt gantz ausgeſchrieben, nur daß er die oben berührte paſſage aus Camden mit in die Vorrede hinein gebracht: und was der rechte und eigentliche Autor von

der

Emphaſi gehandelt, hat er ohn alle raiſon hinten nach der Orthographie geſetzet, da es doch nicht hingehöret; es ſey denn, daß er irgend gemeinet, weil in meiner Grammatic p.139 in den exempeln darinn die worte, ſo mit einer emphaſi oder erhabenen ſtimme ausgeſprochen werden, ich beſagte worte mit andern buchſtaben drucken laſſen, alſo die lehre von der Emphaſi, vielmehr zur Orthographie, als zur Accentuation gehöre, und man alſo auch in dieſem ſtücke eine beſſere ordnung in ſeiner Grammatic, als in meiner, finden werde. Wer dieſes plagii verſichert ſeyn will, kan das manuſcript bey beſagten Herrn Heinzelmann zu ſehen bekommen. Allein, weil es Herr Arnold für ſeine arbeit ausgegeben, und davon p.147 ſagt, er habe ſich ein wenig darbey aufgehalten, und kurtz vorher davon bejahet, es ſtimme mit dem dialecto Cantabrigienſi überein, ſo könte man ihn nur fragen wie er diß wiſſe, ſintemal er niemals nach England kommen; ſo würde er ſich endlich verrathen müſſen, daß er es aus einem manuſcripto Cantabrigienſi habe. Hierauf möchte man ihn weiter fragen, ob man denn alda etliche wörter anders in der ausſprache accentuire, als an andern orten in England: z.e Ob man da ſage, philóſophe, und nicht philóſopher, wie anderswo? denn er p.120 meldet, daß diß wort im Engliſchen den accent auf einer andern ſylbe habe, als im Griechiſchen und Lateiniſchen, welches er nimmermehr wird beweiſen können; Anderer dergleichen fehler, der kürtze wegen, zu geſchweigen. Nun ſagt er p.112: **Was entſtehet nicht aus einer unrichtigen *accentuation* der ſylben vor groſſe *barbaries* in der *pronunciation*?** Der Leſer urtheile, ob man dieſes nicht auch auf dergleichen unrichtige accentuation, die er hin und wieder in ſeinem buche weiſet, appliciren könne? Will nur noch dieſes hinzufügen, daß p.136 ſtehet, es habe die Engl. ſprache *enclitica*, wie die Griechiſche: Alleine, man wird aus meiner Grammatic ſehen, daß ſie eigentlich keine ſolche enclitica, aber wol atona habe, deren richtiger gebrauch, ſonderlich in aggregatis und ſen-

ten-

tentiis, in meinem buche weitläufftig gezeiget wird: Und wenn der Leſer wird mein capitel von der accentuation durchgeleſen haben, und es hernach gegen Herrn Arnold ſeines halten, ſo wird er ſelber am beſten judiciren können, ob in ſeiner Gr. mehr *ſatisfaction* in dieſem ſtücke von der accentuation, als in meiner, zu finden ſey, ob er gleich p. 113 ſagt, daß andere *Grammatici* gar wenig von dieſem nützlichen ſtücke haben, auch mich nicht ausgenommen.

Was ſein III Cap. von den Partibus Orationis anbetrift, ſo halte man es nur gegen die beyden editionen des Herrn Königs ſeiner Grammatic, und theils gegen Hn. Thieſens ſeine, ſo wird man ſehen, wo es alles hergenommen. Man halte meine Grammatic auch gegen ſeine, und ſehe, ob man bey ihm etwas vom genitivo poſſeſſivo und deſſen gebrauch, und von den conjugationibus periphraſticis und deren gebrauch, oder auch von den gerundiis, die von den gröſten zierathen der Engl. ſprache ſind, etwas beſſers und richtigers, als in meiner, antreffen werde. Er gibt dieſe gerundia vor participia aus, da doch in der Engl. ſprache ein groſſer unterſcheid zwiſchen einem participio und einem gerundio iſt, wie ich in meiner Grammatic weitläufftig ausgeführet habe. Und weil er in den obſervationibus vom buchſtabiren, die er aus meiner Gramm. ausgeſchrieben, zweymal, ſc. p. 292 und 293 der genitivorum poſſeſſivorum gedencket, ſo hätte er ja billig irgendswo den Anfängern weitläuftiger und deutlicher zeigen ſollen, was man durch die genitivos poſſeſſivos zu verſtehen habe.

Was ſein IV Cap. vom Syntax anlanget, ſo halte man es gegen Herrn Thieſens und Herrn Königs Grammaticken, ſo wird man ſehen, wo er den ſyntax her hat, wiewol er ihn zuweilen mag mit einem oder andern exempel vermehret haben, als wohl dieſes iſt, ſo p. 261 alſo lautet: he doth not love ſhe, welches ſoll heiſſen, **Er liebet ſie nicht**: ſo daß er meinet, gleichwie man im Teutſchen beydes im nominativo und accuſativo **ſie** ſaget, ſo gehe es

auch

auch im Engliſchen an: da er doch aus den præceptis von der declination der pronominum, die er aus andern genommen, ſich hätte erinnern ſollen, daß diß im Engliſchen nicht angehe. Bald darauf folgt diß exempel, he is gone at Church, das ſoll heiſſen er iſt in die kirche gegangen, da doch at Church in der kirche, und nicht in die kirche, to Church aber allhier in die kirche bedeutet. Bald darauf ſagt er, love none but honeſt, liebe niemand, als wer ehrlich iſt, da es doch heiſſen ſolte, love none but honeſt men, oder auch, but thoſe that are honeſt. Andere dergleichen ſchnitzer zu übergehen. Jemand möchte hier einwenden: Es wären vielleicht druckfehler, ob ſie ſchon nicht hinten mit angemercket worden: Er müſte ja wohl den genium der Engl. ſprache und die Engl. conſtruction beſſer verſtehen, denn er habe einen Engl. *titul*, eine Engl. *dedication*, Engl. geſpräche und briefe vor und in ſeinem buche. Hierauf könte antworten, daß, gleich wie der Leſer keine *ſatisfaction* in ſeinem buche wegen der Engl. conſtruction und ihrer ordnung finden wird, alſo wird er im durchleſen leicht befinden, daß, außer dem erſten geſpräche, ſo aus einer Grammatic entlehnet, die andern alle aus einem ſchul-buche genommen: wie es ſich denn auch alſo verhält, daß ſie alle in einem kleinen ſchul-büchlein in 12mo zu finden ſind, das die ſchul-knaben zu Londen in der ſchule gebrauchen, und colloquendi formulæ in uſum ſcholarum concinnatæ heiſſet: Nur wenn die ſchüler von ihrem præceptore reden, ſo hat er es mit dem worte Herr gegeben, der übrigē unrechten überſetzungen nicht zu gedencken. Seine briefe ſind auch entlehnet: Es ſind gleichfalls die titul und überſchrifften der briefe aus dieſer meiner anleitung ausgeſchrieben, iedoch mit einiger verſetzung und veränderung. Anlangend den Engl. titul ſeines buchs, und die Engliſche an einen teutſchen Herrn gemachte dedication, will der kürtze wegen nur ſo viel melden, daß ich urſache gnug zu ſagen habe, einer von ſeinen freunden habe ſie gemacht (nicht weiter zu gedencken, was ich daran ausſetzen könte)

Nach dem Syntaxe kommt er zu den Figuris Grammaticis; hat aber, was er von den Syntacticis hat, aus meiner Grammatic ausgeſchrieben, nur daß er es kürtzer faſſen wollen, es aber dadurch oft, ſonderlich bey der Metatheſi, nur obſcur gemacht: Denn von den vielen arten ſetzt er irgend ein exempel, ohne alle weitere erklärung, und läſſet auch das Teutſche weg, ſo, daß man nicht weiß, was er damit haben will. Etliches hat er wollen verbeſſern, oder zum wenigſten verändern, aber nur verſtümelt, oder ſonſten verſchlimmert: e.g. da ich hatte geſagt, p. 673 they took their leaves, ſie nahmen ihren abſchied; ſo ſetzt er dafür, they did beg their leaves, und gibt es, ſie baten um ihren abſchied, iſt aber kein gut Engliſch. Da ich unter der Ellipſi geſetzt hatte, the man in black (clothes) ſetzt er p. 281 dafür, the man in black (cloth) und das ſoll heiſſen, der mann im ſchwartzen kleide; da doch cloth nur tuch, und nicht kleid heiſſet.

Was er p. 285 ſeqq. von der Orthographie hat, hat er wieder aus meiner Grammatic ausgeſchrieben, aber vieles oft nicht verſtanden, als z.e. da ich p. 160 a-e, i-e, y-e, o-e geſetzt, und dadurch die unterſchiedlichen fälle verſtanden, in welchen an ſtatt des ſtrichleins, einigerley eintzelner conſonans auf den erſten vocalem folget, nebſt einem e muto hinten nach; ſo hat er das ſtrichlein weggelaſſen, und ae, ie, ye, oe dafür geſetzt. Gleichfalls da ich geſetzt, das e mutum in der mitte eines participii würde nach der neuen ſchreibart weggelaſſen, ſo hat er es geändert, p. 289, als wenn es hinten an den participiis müſte wegbleiben, da man doch in ſeinen exempeln loving, hearing, writing. &c. nach der vorigen ſchreib-art kein e mutum hinten gebraucht, aber wol in der mitte, e.g loveing, writeing, &c. Nun, ob er ſchon die lehre von der orthographie aus meiner Grammatic genommen, ſo hat er ſie doch nicht im kopffe behalten, ſondern da er hernach liebes-briefe aus einem alten autore genommen, hat er nichts deſto weniger die alte ſchreib-art behalten, wie er ſie gefunden.

Was er weiter p. 294 von den Notis diſtinctionum abhandelt, iſt wieder aus meiner Gramm. p. 780 ſqq. genommen, nur kürtzer abgefaßt. Des nechſt-folgenden Catalogi der differential-wörter hab ich ſchon oben gedacht, wie auch deſſen, was er nach dem Catalogo von der Emphaſi hat. Darauf folgen p. 330 die Abbreviaturen, welche er auch aus meiner Gr. p. 139 ſqq. geſchrieben; aber, weil ſeine rudimenta nun zu ſtarck worden, vieles weggelaſſen: und da ich zuweilen die rechte pronunciation darzu geſetzt, hat er ſie verändert, aber dadurch verſchlimmert, e. g. p. 332 ſetzt er, ha't müße håt geleſen werden, welches ja nicht ſo viel als have it iſt, ſondern einen hut bedeutet. Daſelbſt lehret er auch he's hiſſ pronunciren, welches ja nicht ſo viel als he is iſt, ſondern ziſchen oder einen ziſch bedeutet.

Mit dieſen Abbreviaturen nun endigen ſich ſeine Grammaticalien, die er in der Vorrede ſeine *arbeit* nennet, ob er ſie ſchon (außer etlichen verſetzungen, verſchlimmerungen, oder andern veränderungen) theils aus meiner, theils aus andern Grammaticken ausgeſchrieben. Und dieſe ſeine grammaticaliſche arbeit iſt es, die er, wie vorhin geſagt worden über alle andre erhebt, als ob man darin mehr *ſatisfaction* **finden** werde, **als in einigē andern.** Überlaſſe nun dem Leſer, ob er ſeiner davon oben angeführten **verſicherung** glauben beymeſſen wolle. Gnug, daß ich hierdurch den credit meiner eigenen arbeit, ſonderlich, was die Pronunciation anbetrift, zu vindiciren geſucht habe.

Zum beſchluß erſuche den geneigten Leſer, in meiner Gr. p. 598 in der letzten zeile ohne 3, das wort ſecundi an ſtat tertii zu ſetzen, u. lin. penult. die worte, oder mit dem *eſt ſecundi adjecti*, auszuſtreichen. Bin und verbleibe

Deſſen

dienſtwilliger

M. C. Ludwig.

Erklä-

Erklårung etlicher im folgenden Wercke gebrauchten Zeichen und Abbreviaturen.

´ Bedeutet einen kurtzen accent.

` einen langen accent.

* ein altes ungebråuchliches wort oder buchſtabirung.

† was unbrauchbar wird.

P. ein Proverbium.

A. ein Adjectivum.

S. ein Subſtantivum.

N. P. ein Nomen Proprium.

V. A. ein Verbum Activum.

V. N. ein Verbum Neutrum.

N. V. das Nomen und Verbum.

S V. das Subſtantivum und Verbum.

Part. ein Participium.

Adv. ein Adverbium.

Præp. eine Præpoſition.

Z. e. zum exempel.

e. g. exempli gratia.

S. Siehe.

P. I. P. II. Pars prima, pars 2da.

C. Capitel.

S. Section.

A. Ausgen. Ausgenommen.

u. d. g. und der gleichen.

gl. gleichſam.

ſt. ſtat, an ſtat.

it. item.

Anlei-

Anleitung
Zur
Engliſchen Sprache.

Erſter Haupt-theil,
Notatio oder Etymologia,

So die einzeln wörter ſeparatim oder abſolute betrachtet, und deren accidentia oder affectiones, (nemlich deren pronunciation, rechtſchreibung, flexibilität, derivation und compoſition,) anmercket und abhandelt.

Cap. I. Von den buchſtaben und ſylben der wörter, ſo viel zur pronunciation nöthig iſt.

Sect. I. Von den buchſtaben.

Die Engländer brauchen, wie die Teutſchen, zu ihren wörtern 26 buchſtaben, welche ſeynd a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, ſ, (oder s,) t, u, v, w, x, y, z.

Man nennet und ſpricht ſie alſo aus: åh, bie, ßie, die, ih, eff, dſchie, ötſch, ey, dſchad, (oder canſonånt-ey) kåh, ell, emm, enn, oh, ppie, kiuh, err, eß, ttie, iuh (oder jiuh,

oder vauel-iuh) cauſonant-iuh, dubl-iuh, ex, wey, ſed, (oder iſſed.)

Dieſe buchſtaben werden, ihrem laut nach, getheilet in vocales und conſonantes.

Die vocales ſind die folgenden ſechſe: a, e, i, o, u, und y.

Aus dieſen vocalibus werden zuſammen geſetzt die folgenden diphthongi, æ, ai, ao, au, aw, ay, ea, ee, ei, eo, eu, ew, ey, ie, oa, oe, œ, oi, oo, ou, ow, oy, ue, ui, uy, ye; wie auch dieſe triphthongi, *aie, *aye, eau, *ewe, *eye, ieu, iew, *oie, *ooe, *owe, uoy.

Diejenigen diphthongi, in deren ausſprache man beyde vocales höret, als in oi oder oy, ou oder ow ꝛc. heiſſen propriæ; die andern aber, in deren ausſprache man nur einen vocalem höret, (wie in den meiſten geſchicht) heiſſen impropriæ: wie denn auch die propriæ offt als impropriæ, und die triphthongi propriæ als impropriæ pronunciret werden.

Die übrigen buchſtaben ſind conſonantes oder mitlautende, deñ ſie ohne einen vocalem oder diphthongum keine ſylbe machen. Da denn zu mercken,

(1) Daß das y, wenn es am anfange eines wortes oder einer ſylbe, vor einem vocali oder diphthongo ſtehet, alsdenn auch ein conſonans iſt, als in ye, you, yield, lawyer.

(2) Daß qu, wenn es im anfange oder am ende einer ſylbe wie ein k pronuncirt wird, und gu, wenn es an ſtatt eines harten g ſtehet, wie auch ch, ph, ſh, und th, wenn ſie in einer ſylbe zuſammen ſtehen, nur für einen buchſtaben gehalten und geleſen werden: und werden dieſe vier letzten aſpiratæ genannt.

Sect. II. Von den ſylben.

Eine ſylbe beſtehet entweder nur (und zwar uneigentlich) aus einem, oder aus zwey oder mehr biß acht buchſtaben, die zuſammen in einem odem ausgeſprochen werden, als: a, be, ſtrength.

Weil

Weil man aber keine ſylbe hat, darinn nicht ein vocalis oder diphthongus oder triphthongus zu finden, und die gröſte ſchwierigkeit der Engliſchen pronunciation in der rechten ausſprache der vocalium und diphthongorum beſtehet, ſo ſind von den ſylben folgende zwey diſtinctionen wohl zu mercken, als welche ſehr vieles von ſelbiger ſchwierigkeit heben helffen.

I. Eine ſylbe iſt entweder ſimplex oder compoſita.

Syllaba ſimplex beſtehet entweder aus einem vocali, diphthongo oder triphthongo alleine, als: a, I, ay; oder es gehen ein oder mehr conſonantes vorher, und der vocalis, diphthongus oder triphthongus endiget die ſylbe, als: be, holy, epitome, penelope, friday, view.

Syllaba compoſita oder mixta iſt,

(1) Wenn in einerley ſylbe nach dem vocali oder diphthongo oder triphthongo ein oder mehr conſonantes folgen, ſo die ſylbe endigen, als: at, further, reſt, ſtrength.

(2) Wenn nach dem vocali oder diphthongo nur ein conſonans, und darauf (nemlich am ende derſelben ſylbe) ein ſtummes e folgt, daß nicht geleſen wird, daher mutum oder quieſcens genannt, als: place, age, price, priſe, prize, &c. Dieſe heiſſet impropria, weil ſie eigentlich vor alters als zwey ſylben geleſen worden, heute zu tage aber nur für eine ſylbe geachtet wird: Und zeiget das e an, daß der vorhergehende vocalis muß lang geleſen werden, z.e. das a wie åh in bane, bare, cane, made, mane, ſhade, fate, rage, tape, u. d. g. um zu unterſcheiden von ban, bar, can, mad, man, ſhad, fat, rag, tap, als in welchen das a kurtz, wie ein geſchwindes å geleſen wird. Alſo auch iſt e lang in here, kurtz in her: I iſt lang in fire, write, ride, quite, ſtripe, kurtz in fir, writ, rid, quit, ſtrip: O iſt lang in robe, hope, &c. kurtz in rob, hop, &c. U iſt lang in cure, tune, kurtz in cur, tun, &c.

Wenn aber zwey conſonantes vor dem ſtummen E hergehen, als in chance, change, u. d. g. ſo iſt es keine impropria, ſondern eine propria ſyllaba compoſita, (oder compoſita propriè ſic dicta) und eigentlich nur eine ſylbe;

denn das ſtumme e dem letzten oder nechſt vorhergehenden consonanti nur ſeinen gehörigen klang gibt.

Alſo auch le und re mit einem conſonante vorher, machen eine ſyllabam compoſitam, als in able, theatre, meaſles, peſtle, acre, augre, battle, cattle, luſtre, &c. als wenn ſie buchſtabiret wären, abel, theater, meaſels, peſtel, aker auger, battel, cattel, luſter.

II. Eine jedwede ſylbe wird in der pronunciation betrachtet, als ſie (1) entweder accentuiret iſt, das iſt, einen kurtzen oder langen accent im pronunciren hat, ob er ſchon, wie im Teutſchen, nicht darüber geſchrieben noch gedruckt wird, als z. e. faſt von allen einſylbigen wörtern zu verſtehen iſt, ꝛc. Oder (2) als ſie unaccentuiret iſt, wie z. e. alle ſylben der vielſylbigen wörter, auſſer der einzigen ſylbe, darauf der accent fällt.

Dieſe betrachtung hat einen groſſen nutzen in der pronunciation, denn z. e. weil das i in einer accentuirten ſylbe gefunden wird in ſcience und pious, ſo wird es lang wie ein ey geleſen; weil aber eben daſſelbe i in cónſcience und ímpious, nicht in einer accentuirten ſylbe gefunden wird, ſo wird es auch nur kurtz, nemlich wie ein geſchwindes Teutſches i geleſen.

Von der ſyllabization oder abtheilung der wörter in ſylben, wird drunten im VI Cap. gehandelt werden.

Cap. II. Von der pronunciation insgemein, nebſt etlichen general-regeln.

Sect. I. Von der Engliſchen pronunciation insgemein.

DJe Engliſche pronunciation iſt entweder die Londoniſche, die man um London herum findet, und welche die gelehrten insgemein durch gantz England gebrauchen; Oder, die beſondere des gemeinen volckes in gewiſſen provintzen.

Wir werden eigentlich nur von der erſten handeln: und iſt ſelbige

Entweder die **langſame**, welche die Engländer auch in pronuncirung der Lateiniſchen ſprache, ſo wohl als im predigen und ernſthaften leſen in der bibel oder geiſtlichen büchern, vornemlich gebrauchen: und weichet ſie ſelten von der orthographia ab, in dem man meiſtentheils die worte und buchſtaben deutlich ausſpricht, wie ſie gedruckt oder geſchrieben ſtehen.

Oder, ſie iſt die **geſchwinde**, welche man im gemeinen reden und in leſung der comödien, geſpräche, verſe, u. d. g. gebraucht. Da denn viele vocales und diphthongi weit kürtzer und geſchwinder als ſonſt in der langſamen pronunciation ausgeſprochen, oder wohl gar verſchlungen und verbiſſen werden, wie aus den folgenden regeln erhellen wird.

Was ſonſten die **art** oder **weiſe** der Engliſchen ausſprache anbetrift, ſo iſt zu wiſſen, daß die Engländer gerne ihre worte im vörderſten theile des mundes, gelinder, als wir, ausſprechen; da hingegen wir dieſelben vielmehr aus dem halſe, oder im hinderſten theile des mundes, etwas ſtärcker als ſie, ausſprechen; die Frantzoſen aber dieſelben mehr hineinwerts gegen den gaumen zu ziehen.

So reden die Engländer auch zwar nicht ſo gar geſchwinde, wie die Frantzoſen, iedoch etwas geſchwinder als wir Teutſchen, in dem ſie (1) mehr monoſyllaba haben, als wir, wie in der folgenden dritten praxi aus Joh. 1 zu ſehen, da der gantze vierdte, ſechſte und zehende vers aus lauter monoſyllabis beſtehen: (2) in dem ſie viele von dieſen monoſyllabis ausſprechen, als wenn ſie enclitica oder atona wären, und 2 oder 3 worte zuſammen in eines ziehen, wie in dem capitel von den abbreviaturen wird zu ſehen ſeyn: (3) in dem ſie, wie geſagt, die vocales und diphthongos gerne verkürtzen und verbeiſſen.

Sect. II. Etliche general-regeln von der ausſprache der vocalium und diphthongorum.

Reg. I. Die vocales werden **lang**, oder wie im obigen alphabete, pronunciret, das iſt, das A wie äh; das E

wie ih oder ie; das I und Y wie ei oder ey; das O wie oh oder oo; und das U wie iu, (ſo, daß das i ganz geſchwinde pronuncirt wird, und mit dem u nur einen Klang macht)

1. In einer accentuirten ſyllaba ſimplici, ſonderlich eines ausländiſchen oder origine-Lateiniſchen wortes, das nicht täglich vorkommt, als, das A in àbraham, àſia, Hàman, huzzà, æquàtor, u. d. g. das E in aèrial, Ænèas, Pèter, be, me, ſènior, ſèries, rèal, Lèo, u. d. g. das I in ìdol, ìvory, allìance, dìet, mìnor, mìſer, Sìmon, u. d. g. das Y in y̕vory, my, by, ty̕ran, dy̕al, awry̕, deny̕, u. d. g. das O in òrient, òmen, Gòa, Silòe, pòem, Ròman, u. d. g. das U in ùnity, ùſury, hùmor, Hùgo, ſtùdious, flùent, u. d. g. ob ſchon ein conſonans mit der termination le oder re darauf folgen ſolte, als in ſàble, ſàbre, àble, àcre, mètre, mìtre, nìtre, tìtle, nòble, lùcre, ſcrùple, u. d. g.

Dieſe längere pronunciation wird auch meiſtentheils in einer unaccentuirten ſyllaba ſimplici der Lateiniſchen, Griechiſchen uñ Hebräiſchen worte gebraucht, nicht allein am ende des wortes, als, mihi, liß, meihei, tibi, l. teibei, ſibi, ſeibei, ibi, eibey, legi, liedſchey, Naòmi, Näohmey, ꝛc. ſondern auch im anfange, als in Iſaìah, humílity, eréct, evángeliſt, tribùnal, u. d. g. ſonderlich, (nach der folgenden Vten regel) in ihren derivatis und compoſitis, als, triùne, l. treyiuhn, unìte, (vereinigen) l. iuneitt, unitàrian, iunitährien, annihilàtion, änneyhilläſchien, priority, preyarriti, utílity, jiutilliti, curióſity, kiurioſſiti, futùrity, fiutiuriti, u d. g.

2. In einer accentuirten ſyllaba compoſita impropria, oder die ſich nur mit einem conſonante oder aſpirata und einem darauf folgenden ſtum̃en e endiget, als, place, l. plähß, bathe, (baden) bähth, ſuprème, ſoprihm, Ireland, eyhrländ, chyle, keyl, troche, troozſch, ſtrophe, ßtrooph. uſe, iuhs, (oder jiuhs) abùſe, äbiuhs, u. d. g. Jedoch wird der lange vocalis etwas länger in den verbis gedähnet, das verbum von dem nomine zu unterſcheiden, als z. e. das a länger in to ſàve (ſalviren, retten, ſelig machen,)

chen, als in ſáfe, (ſicher) das i långer in den verbis to adviſe, (rathen, benachrichtigen) to deviſe, (erſinnen) to wive, (eine frau nehmen) to ſtrive, (ſich beſtreben) als in den nominibus, advíce, (rath, nachricht) devíce (erſinnung, anſchlag) wífe, ein weib, ſtrífe, ein ſtreit, ꝛc. das o långer in to clòſe, ſchlieſſen, to dòſe, (dòze) einſchlåffern, als in clóſe, geſchloſſen, dicht, gehebe; der beſchluß, dóſe, eine doſis, &c. das u långer in den verbis to ùſe (gebrauch) to crùſe, (crùiſe) creutzen, wie ein ſchiff, to excùſe, &c. als in cruſe, krůglein, excuſe, entſchuldigung, ꝛc. Dieſes geſchicht auch in den diphthongis, als: to hoùſe, (beherbergen, in das hauß thun) l. haues, to loùſe, (lauſen) l. laues, aber hoúſe, (das hauß) l. hauß, loúſe (die lauß) l. lauß, ꝛc. Alſo auch dåhnet man die diphthongos långer in to loòſe, to reproòve, to ſmoòthe, to ſheàthe, to wrèathe, to reliève, to thiève, to griève, to woùnd, to moùthe, to freè, &c. als in den nominibus looſe, reproof, ſmooth, ſheath, wreath, relief, thief, grief, wound, mouth, free, &c.

Reg. II. die vocales werden kurtz und etwas geſchwinde ausgeſprochen, das iſt, das A wie ein kurtzes Teutſches ä; das E, I und Y wie unſer e, i, y, wenn ſie kurtz ausgeſprochen werden; das accentuirte O wie unſer kurtzes a, ſonſten aber wenn unaccentuirt, wie unſer kurtzes o, oder ſehr kurtzes e; und das U wie unſer kurtzes o,

1. In einer ſyllaba compoſita propria, nemlich wenn ſich die ſylbe, darinn die vocales befindlich, mit einem oder mehr conſonantibus endiget, ſonderlich ſo ſie accentuiret iſt, als: catch, l. kätzſch, mártyr, l. märtyr, ſtérling, l. ßterling, fólly, falli, úncle, onkel, u. d. g. Denn ſo die ſylbe unaccentuirt iſt, ſo werden ſie insgemein überaus kurtz und geſchwinde pronunciret, faſt wie ein kurtzes e, oder Hebräiſches ſhva, wenn es pronunciret wird; oder, ſie werden im geſchwinden reden und leſen, alsdenn gleichſam verſchlungen und verbiſſen, daß man nicht höret, was es für ein vocalis iſt, ſonderlich zu ende der zwey- oder dreyſylbigen wörter, als: métal, (metal) l. mettel,

oder mettl, Chríſtian, (ein Chriſte; chriſtlich) l. Kriſtien, Kriſti'n) grámmar, (grammaticke) grämmer, múſtard, (ſenff) moſterd, lóved, (geliebt) l. lovd, tàken, (genommen) tähkn, fáſhion, (die art, mode) fäſhſchien, fäſhſchi'n, ánchor, (ein ancker) änker, änkr, mággot, (made) mägget, u. d. g. S. die folgende IVte grund-regel.

2. In einer unaccentuirten ſyllaba ſimplici, als z. e. A in afràid, (beſorgt) äfrähd; E in Bénedict, Bennedict; I in làity, (das gemeine volck) läiti, próvidence, (vorſicht) prävvidenß, (Chríſtian, (chriſtlich, Chriſte) Kriſtien, ámbient, (umgebend) ämbient, ímpious, (gottloſe) impios; Y in Bábylon, Bäbbilon, apócrypha, äpackrifä, cópy, (abſchrifft) cappi, pólicy, (policey, liſt) palliẞi; O in frívolous, (nichtig) frivvolos, ímpotent, (ohnmächtig) impotent; U in ímpudent, (unverſchämt) impodent, vírtual, (gleichdeutig) vertoäl. Ja, ſolche vocales der unaccentuirten ſyllabarum ſimplicium werden offt mitten in den polyſyllabis kaum oder gar nicht gehöret, als z. e. régiment, l. redſchment, médicine, l. medßin, nóminative, namnätiv, dámaſon, (pflaume) dämſen, damſin, dämſ'n, búſineſs, (geſchäffte) bißneß, u. d. g. S. mehr exempel dieſer ſyncopes unter den abbreviaturen Cap. V. Sect. I.

3. Selbſt in einer accentuirten ſyllaba ſimplici in den meiſten wörtern, die täglich vorkommen, in dem die bequemlichkeit der geſchwinden pronunciation den klang der vocalium kurtz, und aus ſyllabis ſimplicibus compoſitas macht, ſo daß der nechſtfolgende conſonans, oder aſpirata, oder qu, zum kurtzen vocali genommen, oder gleichſam gedoppelt geleſen wird, als wenn ein dageſh forte in beſagtem folgenden conſonante, aſpirata, oder qu, gezeichnet ſtünde: als, áliment, (nahrung) l. älliment, (q. al-iment, oder alliment) ácid, (ſaur) l. äß-ßid, áphoriſm, l. äfforiſm, illáqueate, (verſtricken) illäcquiät, mágick, (die magica) mäddſchick: éminent, emminent, équipage, eckipädſch, téchy, (verdrüßlich) tetzſchſchi, tettzſchi, méthod, (methode) meththod, togéther, (zuſammen)

ſamen) togheddher, légible, (leſerlich) leddſchibbel, neceſſary, (nothwendig) neßßeſſärri, ſéparate, ſeppe-rät, prófit, praffit, déference, defferenß, préference, prefferenß, récompence, reckompenß, récitative, u. in d. g. compoſitis: Italy, (Italien) Ittäli, frívolous, (nichtig) frivvolus, omnípotent, omnippotent, Biſhop, (Biſchoff) Biſchſchop, Nícholas, Nickolás, petítion, (bittſchrifft) pitiſchſchien, liquor, (feuchtigkeit) licker, Elízabeth, Jliſſäbeth, ſýringe, (ſpritze) ſirrindſch: Oral, (mündlich) arräl, lógick, (logica) laddſchick, móther, (mutter) moddher, próphet, (prophet) praffet, nothing, (nichts) naththing: dúcat, (ducate) dockät, ſtúdy, (ſtudier-ſtube) ßtoddi, púniſh, (ſtraffen) ponniſch, u. d. g. Wie auch in apóſtate, (abtrünniger) äpaſchſchtät, déſtitute, (verlaſſen; beraubt) deſchſchtitut, déſperate, (verzweiffelt) deſchſchperät, déſpicable, (verächtlich) deſchſchpicäbbel próſpect, praſchſchpect, preſcript, réſcript, réſcue, déſcant, S. próſcript, próſtitute, próſtrate, catáſtrophe, déſtiny, déſuetude, apócrypha, hypócriſy, décrement, récreate, prócreate, ſécret, ſécretary, réfractory, prógreſs, ſégregate, réprobate, déprecate, públick, détriment, públiſh, dúplicate, u. d. g. als in welchen der erſte nach der kurtz-accentuirten ſylbe folgende conſonans gedoppelt geleſen wird: Solches geſchicht auch mit dem ph, als einem aſpirata, in períphraſis, u. d. g.

Ja, dieſe pronunciation ſolcher accentuirten ſyllabarum ſimplicium wird auch in den erſten ſylben ihrer derivatorum behalten, ob ſelbige ſchon alsdenn ihren accent verlieren, den ſie in ihren primitivis gehabt. Dahero pronuncirt man denom-inàtion, weil man pronuncirt und lieſet denóm-inate, rep-probàtion, weil rép-probate, dep-precàtion, weil dép-recate, prob-abíl-ity, weil prób-able, aprop-riàtion, weil appróp-riate, coop-eràtion, weil óp-erate, retal-iàtion, weil retál-iate, aſſim-ilàtion, weil aſsím-ilate, ben-edíctines, weil Bénedict, det-riméntal, weil dét-riment, ſpir-ituál-ity, und ſpir-

itual-iſàtion, weil ſpír-it und ſpír-itual, admin-iſtràtion, weil mín-iſter und admín-iſter, ſat-isfáction, weil ſát-isfy, delin-eàtion, weil delín-eate, retal-iàtion, weil re-tál-iate, config-uràtion, weil fígure, antic-ipàtor, weil antíc-ipate, contin-uàtion, weil contín-ue, cred-ibíl-ity, weil créd-ible, im-ag-inàtion, weil im-ágine und ím-age, val-uàtion, weil vál-ue, par-aból-ical, weil pár-able, trag-icóm-edy, weil trág-ical, u. d. g.

Eben dergleichen doppelnde pronunciation obſervirt und gebraucht man auch in der penultima der polyſyllaborum, ſo ſich auf able, ible, uble, iple, acle, icle, acy, ices, icer, ely, oly, emy, omy, any, iny, ony, ary, ery, ory, borough, bury, ated und ited endigen, als ob ſolche penultima einen kurtzen accent hätte, da ſie doch gar keinen hat. Z. e. ádmirable, lieſet man ädmiräbbel, u. d. g. Alſo lieſet man córruptib-le, fòrcib-le, vól-ub-le, prín-cip-le, táb-ernac-le, véntric-le, cóntumac-y, ártific-es, préc-ipic-es, artífic-er, cóntumel-y, mél-anchol-y, ác-adem-y, deùteronom-y, ſúbterran-y, ígnomin-y, ânti-mon-y, ádverſar-y, mág-iſter-y, món-aſter-y (oder auch món-aſtry) állegor-y, déd-icator-y, Ed-inbor-ough, Míddlebor-ough, Cánterbur-y, Edmundbur-y, ánti-quat-ed, ſolíc-it-ed, u. d. g. Wie auch in ihren derivatis, als ádmirab-ly, néc-eſſar-ily, u. d. g.

Alſo gebraucht man auch offt ſonſt dergleichen doppelnde pronunciation im anfange oder in der mitte eines wortes, auf einer unaccentuirten ſylbe, der geſchwinden und deſto leichtern pronunciation halben, ſonderlich in origine-Frantzöiſchen wörtern, als in an-èal, al-ày, al-òy, car-eèr, ar-ày, bat-oòn, rat-eèn, reſ-ént, reſ-úſcitate, min-ùte, bat-ália, bat-álion, dig-éſt, div-ìde, phil-oſóph-ical, rep-rehénd, rep-reſént, rec-omménd, rec-oncìle, rec-oncil-iàtion, rep-utàtion, rev-elàtion, diſſim-ulàtion, aſſev-eràtion, can-on-iſàtion, qualif-icàtion, ſanctif-icàtion, ratif-icàtion, bacchanal-izàtion, und in dergleichen andern fällen.

4. In einer unaccentuirten ſyllaba compoſita, die ſich mit

einem ſtummen e endiget, da nur ein conſonans vor dem ſtummen e hergehet, (welches ſonderlich in unaccentuirten terminationibus geſchicht:) und bleibt auch hernach in ihren derivatis eben derſelbe klang. Z. e. palace, (pallaſt) l. pållås, córage, (muth) l. corredſch, encóuragement, (aufmunterung) l. incorredſchment, ꝛc. S. die folgende IVte grund-Regel.

Reg. III. Die diphthongi und triphthongi werden insgemein, ſonderlich ſo ſie einen accent im pronunciren haben, lang ausgeſprochen, wie in den ſpecial-regeln zu ſehen, als to rèad (leſen) l. ried, ꝛc. Jedoch werden accentuirte diphthongi auch offt kurtz pronuncirt, als, réad, (geleſen, ich laß) l. red, ꝛc. und ſo eine andere ſylbe darauf folgt, ſo ſich mit einem conſonante anfångt, wird, wie bey den vocalibus, ſolcher conſonans alsdenn im pronunciren zum kurtzen accentuirten diphthongo gezogen, und damit zugleich geleſen, als, réady, (bereit) l. reddi, doúble, l. dubbel, troúble, l. trubbel, heifer, l. heffer, goody, guddi, courage, corredſch, couple, kuppel, knowledge, l. knalledſch.

Die unaccentuirten diphthongi aber, ſonderlich in den terminationibus, werden meiſtens, wie die vocales kurtz pronuncirt, als z. e. cáptain (capitan) l. cåpten, ſaviour (heiland) l. ſåhvior, righteous, (gerecht) l. reitius, ſurfeit (überfüllung des magens) l. ſorfett.

Reg. IV. Die Engländer machen insgemein die letzte ſylbe, ſo ſie keinen accent hat, gerne kurtz, wie aus der erſten und vierdten abtheilung der obigen zweiten grund-regel zu ſehen iſt. Daher denn auch offt in den compoſitis, das letzte wort, ſo ſonſt, als ein ſimplex, lang pronuncirt ward, kurtz wird, e.g. Lánd-lord (der wirth des hauſes oder des landes) lieſet man ländlerd, ſtráfford, ſträfferd, nórthwind, narthwind, brímſtone, ſchweſel, brimſton, fígtree, feigenbaum, l. figtri, u. d. g.

NB. Die conſonantes finales werden niemahls, wie im Frantzöſiſchen, im pronunciren auſſengelaſſen, es mag ſich das folgende wort von einem conſonante oder vocal anfangen.

Reg. V. Die Engliſchen derivata und compoſita, ſo aus einer engliſchen derivation und compoſition entſtanden, behalten gemeiniglich den langen oder kurtzen klang der vocalium und diphthongorum, wie auch die pronunciation der conſonantium, ſo in ihren primitivis und ſimplicibus befindlich geweſen. (Daher denn einerley pronunciation im flectiren, decliniren, und conjugiren durchgångig bleibt) z. e. gràce, (die gnade) l. **gråhß**, grace's (*Gen.* der gnade) graces, (die gratiæ, die gnaden-gaben) l. **gråhßes**, gràceful, (anmuthig) **gråhßfol**, gràcefully (anmuthiglich) **gråhßfolli**, gràcefulneſs, (anmuthigkeit) **gråhßfolneß**, gràceleſs, (gnadenloſe, gottloſe, unanmuthig) **gråhßleß**, gràcious, (gnadenreich, gnådig,) **gråhſchioß**, gràciously, (gnådiglich) **gråhſchiosli**, gràciouſneſs, (gůte) **gråhſchiosneß**, to gràce, (zieren, ſchmůcken) l. wie oben, gràceſt, (duziereſt) gràceth, gràces, (er zieret) gràced, (gezieret, ich zierete) gràcing, (zierend, das zieren) l. **gråhßing**, diſgràce, (ſchande; in ſchande bringen) l. **disgråhß**, diſgràceful, &c. wie gràceful, &c. to háng, (hången; hangen) l. **hångh**, hángeſt, (du hångeſt) l. **hångheſt**, hángeth, (hånget) l. **hångheth**, hánged, (gehånget) **hångheð**, hánging, (hångend, das hången) l. **hånghing**, hánger, (ein jagdmeſſer) **hångher**, ꝛc lóng, (lang) l. **langh**, lónger, (långer) l. **langher**, lóngeſt, (långeſt) l. **langheſt**. All, (all, alles, alle) l. **ahl**, almòſt ſt. allmoſt, (faſt ſchier) l. **ahlmohſt**, àlways, ſt. àllways, (allzeit, allemahl) l. **ahlwås**, althòugh, (obſchon) l. **ahldhoh**, altogéther, (gåntzlich, gantz und gar) l. **ahltoghedðher**.

Die exceptiones dieſer und der vorhergehenden grund-regeln findet man an ihrem gehörigen Orte, unter den ſpecial-regeln im folgenden capitel.

Cap. III. Die ſpecial-regeln von der pronunciation der vocalium, diphthongorum, triphthongorum und conſonantium nach der ordnung des alphabets.

A

A, ſonderlich wenn es lang iſt, klingt insgemein wie ein å, zuweilen wie ein Teutſches a, iedoch daß es alsdenn nicht mit einem vollen munde gedehnet werde. In den unaccentuirten endungen am ende eines wortes, wird das a kurtz wie ein e geleſen, oder gar verbiſſen.

Sect. I. A eintzeln in einer ſyllaba ſimplici, oder die ſich mit a endigt.

1. Wenn accentuiret, wird es wie ein langes å oder åh geleſen, ſonderlich in ausländiſchen, Hebräiſchen, Griechiſchen, und Lateiniſchen oder origine-Lateiniſchen wörtern, die nicht täglich vorkommen, als

(1) Am ende eines wortes, z. e. podeſtà (eine gewiſſe obrigkeit zu Venedig) fa, la, (noten in der muſic) huzzà (ein freuden-geſchrey) u. d. g. Ausgenommen, das wörtlein a (ein, haben, in, etliche) wird wie ein kurtzes å geleſen, weil es insgemein keinen accent hat, ſondern im leſen zu dem folgenden worte gezogen wird, als: a day (ein tag) l. å - dåh, oder ådåh.

(2) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende ſylbe mit einem vocali anfängt, als: Ain l. åin, läick, (weltlich, ein läye) proſàick (zur proſa gehörig) phaëthon (ein N. P.) Aaron, l. Aehron.

(3) Am ende einer accentiurten ſylbe, wenn ſich die folgende ſylbe mit einem conſonante anfängt, ſonderlich in N. P. Lateiniſchen und fremden wörtern, als: Abel, Abraham, Aſia, Mary, amàbam, laudàmus, ignoràmus, mandàmus, Màhomet, Saturn, Nàples, &c. appàrent, àgent, bàſis, boràchio, càdence, canàry, càpable, càſual, càſuiſt, càveat, chàſuble, contàgion, dàtive, expàtiate, fàmous, fàtal, fàvour, fràgil, fràgrant, gàbel, gàbion, glàcis, jàvelin, impàtient, implàcable, ingràtiate, interjàcent, làbour, là-

conisi-

coniſm, làtent, làtrant, làzule, legislàtour, màdour, màjor, màrow, màtrice, màtrix, màtricide, màtron, màvis, muſtàches, nàtion, nàtive, nàture, nàval, nàvet, octàvo, opàcous, pàgan, pàpacy, pàpal, pàpiſt, papàverous, pàrent, pàtible, pàtient, pàtriarch, pàtrick, pàtrimony, pàtron, penàtes, pericrànium, peteràro, phàſis, pomàtum, potàto, pràvity, ràpine, ràrify, ràrity, ſàtyr, ſàvour, ſcàbious, ſcàbrous, ſtàtion, tranſpàrent, vàpour, u. d. g. und in den wörtern, die ſich endigen auf àgian, àcious, àrious, àrian, ànean, àneous, àſive, àſion, àtion und àtor, als: pelàgian, audàcious, tenàcious, vàrious, multifàrious, ſabbathàrian, mediterrànean, coetàneous, perſuàſive, ſuàſion, terminàtion, creàtion, creàtor, u. d. g. Wie auch in den folgenden: able, acre, awàkened; Baby, bacon, bàkerlegged, belàbour, baſon, blazon, brazen, brazier; Cabliſh, cable, cadew, caper, capon, caſings, caſule, cater, chary, clarion, clary, clavergraſs, complàcency, cradle, craſed, (crazed) craſy, (crazy) craven, cravent; Daping, daſy, (dazy) dazle, draper; Fable, father, feegàry, (figary, vagary) flavour; Gable, gariſh, gazel, glader, glaſier, graſier, gravy; Label, lacheſs, ladle, lady, larinch-tree (larix-tree) laſerwort, laſie (lazy) laver, N. V. Maple, marigold, maſon, mazer; Naked, navel, navew, navy; Paper, patriot; Ramage, rapier, ràryſhew, raſor, rather, raven, razers, regrator; Stable, ſtaple, ſtationer; Table, taper, tranſpàrent; Vagàry, vary; Wafer, wary, waver, u. d. g. (als welche der gemeine gebrauch oder die geſchwinde pronunciation noch nicht kurtz gemacht hat) nebſt ihren derivatis und compoſitis. A. wàter, (waſſer) l. wahter, bàbles, (baubles) kinder-ſpiel, l. bahbels.

Hingegen in andern (ob ſie ſchon origine-Lateiniſch ſeyn ſolten) wird das a kurtz, wie ein geſchwindes å, und mit einem kurtzen oder geſchwinden accente pronuncirt, wie in einer ſyllaba compoſita, nach num. 3 in der obigen zweyten univerſal-regel. Z. e. aſpáragus, (ſpargel) l. åſpårregos, insgemein aber ſpáragraſs, ſpårregråß, oder ſpårrogråß, bable (geſchwätze; ſchwatzen) liß (weil es ſo viel

gilt,

gilt als bábel, auch bißweilen babble geſchrieben wird) bäbel, chárity (die chriſtliche liebe) l. dſchårriti, cháracter (ein buchſtabe, zeichen; würde) l. cårråcter, inhábit (bewohnen) inhäbbit, formality, (förmlichkeit, form) formälliti, pácify (befriedigen) påßifey, áliment, áphoriſm, cátalogue, catáſtrophe, extrávagant, láboratory, tábernacle, láteral, fáthom, májeſty, ánimate, áliene, Itálian, ádage, ádamant, ágat, ágitate, ágony, anagram, ánarchy, átom, bávin, cámel, cápital, cávalry, cávil, hábit, lápidary, málady, plánet, u. d. g. viele andere, ſonderlich die ſich endigen auf ácity, álity und átical, als loquácity, formálity, pragmátical, &c. wie auch in etlichen N. P. deren lange pronunciation der gemeine gebrauch verkürtzet hat, als 'Abigail, l. Aebbigål, 'Alexander, Bábylon, Dániel, l. Dånniel (wird im ruffen Dånnel ausgeſprochen) Nathánael, Sálomon, Sámuel, 'Adam Názarene, Válentine, Cátharine, Záchary, &c. Thánet, l. tånnet: alſo auch nátural, nátional, ſátyriſt, compáriſon, compárative, grátitude, váriable, u. a. d. origine-Lateiniſche oder Frantzöiſche derivata richten ſich (anderer urſachen wegen) nicht nach der langen ſylbe ihrer primitivorum. Saturday (Sonnabend) l. Satterdå.

(4) Auch wie äh in den folgenden u. d. g. Engliſchen derivatis, da das a in ihren primitivis lang geweſen: z. e. in dilàtable, bàtable, gràcious, àking, apiſh, grating, grater, quaken, quaker, graven, graver, latiſh (von late) later, lateſt, lazily, lazineſs, making, maker, ſpacious, ſlavery, ſlaviſh, ſhaver, ſcraper, tabler, tablet, ſhady, trading, untàmable, wager, u. d. g.

NB. James, (Jacob) Wàles, (Wallis) tàres, (unkraut) wàkes, (die kirchmeße) u. d. g. pluralia, werden nicht nach dieſer regel wie diſyllaba, ſondern nach der folgenden dritten ſection, wie monoſyllaba geleſen, nehmlich, dſchehms, wähls, tährs, wähks, ꝛc. Thames, (der fluß Thämes) l. tems.

2. Wenn a unaccentuirt iſt, in einer ſyllaba ſimplici, wird es geleſen

(1) Im

(1) Im anfange oder am ende eines wortes, wie ein kurtzes oder geſchwindes å, als in amén (amen) abándon, cóntra, China, Pérſia, &c. In den folgenden doppelt man darnebſt den folgenden conſonantem, an-èal, al-ày, al-òy, ar-ày. Apóthecary (Apotheker) l. Póthecary, ohne das erſte a.

(2) In der mitte eines vielſylbigen wortes wird es wie ein gantz geſchwindes å oder e geleſen, oder wohl gar verbiſſen, und nicht gehöret, als: Bàlaam, Cànaan, ſéparate (abgeſondert; abſondern) l. ſepprȧt, diamond, (diamant) l. deymond, bárrator, (zungendreſcher) l. barretor, idólatry (abgötterey) l. eidȧlletri, dámaſon, pflaume, l. dȧmſon, oder dȧmſen, cáraway, feldkümmel, l. cárway, crèature, creatur l. cribter, Aaron, l. Aehron, Iſaac, l. Eiſȧc, Gádarens, l. Gád'rens, Jerùſalem l. Jeruſ'lem, Iſrael, l. Iſr'el, Abraham, l. Abram, bárbarous (barbariſch) l. barb'rous, cárabine (carabiner) l carrbein, cárcanet, halßgeſchmeide, l. cárknet, u. d. g.

(3) In den erſten ſylben der vielſylbigen derivatorum lieſet man (nach num. 3 der II univerſal-regel) den folgenden conſonantem darzu, wenn ſolches in ihren ſimplicibus geſchicht: als, ſat-is-fáction, retal-iàtion, imag-inàtion, val-uàtion, par-abólical, tal-iſmánical can-on-isàtion, dilap-idàtion, qual-if icàtion, bacchanal-izàtion, rati-if-icàtion, ad-ulàtion, cap-itàtion, hab-itàtion, concat-enàtion, confab-ulàtion, ejac-ulàtion emac-eràtion, char-acteríſtical, u. d. g. wie auch in den folgenden origine-Frantzöiſchen wörtern, car-eèr, rat-eèn, bat-oòn. bat-ália, bat-álion, u. d. g. Ja, dergleichen doppelude pronunciation obſervirt und gebraucht man auch in der penultima der polyſyllaborum, die ſich auf able, acle, acy, any, ary, und ated endigen, als: ád-mirab-le, táb-ernac-le, cóntumac-y, ſúbterran-y, néc-eſ-ſar-y, ántiquat-ed, u. d. g. wie auch in ihren derivatis, als ádmirab-ly néceſſar-ily, &c.

Sect. II.

Sect. I. A eintzeln in einer ſyllaba compoſita propria, oder die ſich mit einem conſonante endigt.

1. Wenn accentuirt, muß es ja nicht (wie die Teutſchen es ſehr oft allhier verſehen) wie ein Teutſch *a*, ſondern wie ein kurtzes å geleſen werden, als: as, (als) l. ås, at, (zu, in) l. ått, rat, (ratte) l. rått, gad, (ſtücke ſtahl; herum lauffen) l. gåd, catch, fangen, l. cåtſch, martyr, ein mårtyrer, l. mårtir, báth, bad, l. båth, ſwáth, kinderwindel, ſchwåth, wás, war, l. wås (nicht was) what, was, l. huått, (aber ja nicht wat noch huat) ſáddle, ſattel, l. ſåddel.

Ausgenommen die folgenden accentuirten ſylben:

—ách, l. wie åhtſch, in attàch, anhalten, åttåhtzſch, ꝛc.

—àgue, l. åhgh, plàgue, peſt, plåhgh, Hague, Haage, Håhgh, Prague, Prage, Pråhgh, u.d.g. NB. —ague aber, iſt nicht eine ſylbe, ſondern zwey, in den folgenden, móntague, N. P. l. mantågu, àgue, (ein kaltes fieber) l. åhgu, (etliche pronunciren es nur kurtz, åhge.)

—àlc—, l. ahk, fàlcon, (faulcon,) falcke, fahken, falchion, (fauchion,) ein krummer dolch.

—àld—, wie ahld, in bald, kahl, ſcald, brühen, verbrennen, àlderman, rathsherr, bàlderdaſh, gemenge, miſchmaſch, thràldom, dienſtbarkeit, u. d. g.

—àlf, l. åhf, half, halb, calf, kalb, Ralf, *Radulphus*.

—àlk, l. ahk, chalk, kreide, talk, diſcurs; diſcourizen, ſtalk, ſtengel; ſchleichen, malkin, (maulkin) ofenwiſch, vogelſcheu.

—àll, in einerley ſylbe, wie ahl, (doch nicht mit einem vollen munde) als: all, alle, to call, ruffen, tall, hoch, lang, thrall, ſclaverey; ſclave, wall, mauer, wand, u.d.g. wie auch in ihren derivatis und compoſitis, als: àlſo, auch, almòſt, faſt, almìghty, allmächtig, alréady, allbereit, àlways, allzeit, althòugh, ob ſchon, alltogéther, gäntzlich, withàll, mit, zugleich, càlling, das ruffen, der beruff, tàlneſs, die höhe, länge, thràldom, ſclaverey, wàlnut, welſche nuß, ꝛc.) A. wie ein kurtzes å in ſhall, (ſoll,

werde,) und in máll, das mail-ſpiel. —NB. Wo ab[er]
das eine l zu der einen ſylbe, und das andere l zur ander[n]
ſylbe gehöret, wird —all— nach der regel wie åll gel[e-]
ſen, als in gallant, gal-lows, pal-lid, tal-low, ſhal-lo[w]
u. d. g. Wie auch in eſpécial-ly, ùſual-ly, u. d. g. Un[d]
in der erſten ſylbe eines wortes, ſo nicht accentuirt iſ[t,]
wird das eine l verſchlungen, als: allót, zueignen, l. ålot,
allédge, anführen, l. åledſch, u. d. g.

—àlm, l. faſt wie åhm, ſo daß man das l faſt gar nic[ht]
höret, als in balm, balſam; meliſſe, calm, ſtille, halm,
halm, palm, flache hand, qualm, kleine ohnmacht, pſalm,
pſalm, àlmond, mandel, palmer, ruthe; raupe, pàlmiſter,
der aus den händen wahrſaget, u. d. g. Aber wie ahl[m]
in almòſt, faſt, almìghty, allmächtig, wie in ihrem ſim-
plici all. Sálmon, lachs, l. ſåmmen, àlmanack, calender,
l. åhlmånåck.

—àln, wie ahln in faln, gefallen, und wàlnut, welſch[e]
nuß, weil von fall und wall. Sonſt die andern gehen nac[h]
der regel.

—àlph, åhf, Ralph (*Radulphus.*)

—àlſ—, ahlſ, balſom, balſam, alſo, auch, palſy, glie-
der-lähmung, falſe, falſch, malſter, maltzhändler ꝛc. hal[-]
ſer, ſchiff-ſtrick, l. hahſer.

—àlt, ahlt, malt, maltz, ſalt, ſaltz; ſaltzen, halt, ſtillhal-
ten, halter, ſtrick, halffter, altar, altar, to alter, verän-
dern, to exàlt, erhöhen, to falter, (faulter) ſtammeln, to
palter, nicht aufrichtig handeln, paltry, ſchlecht, pſalter,
pſalmen-buch, u. d. g. A. ſhált, ſolt, wirſt, l. ſchålt.

—àlv, åhv, ſalve, ſalbe; retten, calves, kälber, to calve,
kälbern, hàlve, entzwey theilen, u. d. g. A. ſálvo, vor-
behalt, ausflucht, l. ſålvo, ſálvage (ſávage) wilde, l. ſåv-
vedſch. —alv—, aber in quáckſalver, (quackſalver) und
ſalvàtion, (ſeligkeit) weil nicht accentuirt, wird ålv gele-
ſen, (wiewohl etliche das letztere ſahlväſchien leſen.)

—àmb—, åhmb, in cambrick, camericher ſchleyer,
chamber, kammer, ſtube. Aber ſhámbles, die fleiſchbän-
cke, l. ſchåmbels.

-ampl—, åhmpl, in enſample, ſample, ſamplar, exemple, muſter. Die andern gehen nach der regel.

—ànch, åhntzſch, brànch, zweig, aſt, hanch, hůfte, ſchenckel, lanch, ins waſſer abſtoſſen, panch, (paunch) wanſt, to ſcranch, mit knacken zerbeiſſen, to ſtanch, (ſtaunch) ſtillen, manche, ein ermel in der wapen-kunſt, manchet, ſemmel-brod. A. Melánchthon,N.P. und mánchild, (knåblein) gehen nach der regel.

—ànc—, åhnß, (nemlich wenn ein e oder i drauf folgt) als, advànce, fortgang; fortgehen dance, tantz; tantzen, ancient, alt, ànceſtors, vorfahren, France, Franckreich, lance, lantze; lantzette; auffſtechen, lancet, lantzette, chance, zufall; ſich zutragen, chancel, der ort des altars, Chancellor, Cantzler, chancery, cantzley, to inhance, ůberbieten, glance, anblick; obenhin berůhren, trance, entzůckung, u. d. g. ſo auch vor alters mit au buchſtabiret worden: denn die andern als cáncer, krebs, to cáncel, durchſtreichen, románce, roman; ſtattlich lůgen, fináces, des Kônigs in Franckreich einkůnffte, u. d. g. gehen nach der regel.

—ànd—, åhnd, chandler, ein kråhmer, der lichte, brod, kohlen, 2c. verkaufft, Coriànder, Coriander, commànd, geboth; befehlen, demànd, ein begehren; fordern, remànd, zurůck fordern, reprimànd, verweiß; einen verweiß geben, landreſs, wåſcherin, landry, waſch-hauß, ſlander, verleumdung; verleumden, jandice, gelbe ſucht, ſanders, ſandelholtz, ſeliander, (ſellander) eine råude an der kniekåhle des hinterſten beines eines pferdes, u. d. g. ſo auch deßwegen vor alters mit au buchſtabiret worden. Die andern aber, als land, land; anlanden, candid, aufrichtig, to candy, candiren, ſtrand, hohes ufer, u. d. g. gehen nach der regel.

—ànge—, åhndſch, angel, engel, change, verånderung; veråndern, danger, gefahr, mange, råude, manger, krippe, oràngery, pomerantzen-garten, range, reihe; umgang; umher ſchweiffen, ſtrange, ſeltzam; ſich verwundern, ſtranger, fremdling, u. d. g. origine-Frantzôſiſche

 wôrter,

wörter, darinnen das g weich pronunciret wird: Denn anger, (zorn; erzörnen) u. d. g. origine-Sächſiſche wörter, als darinnen das g harte, wie gh pronunciret wird, gehen nach der regel.

—àns—, åhnſ—, in pànſy, dreyfaltigkeits-bluhme.

—ànt, åhnt, grànt, (graunt) privilegium; verleihen, to chant, ſingen, to inchànt, bezaubern, ſlant, aſlànt, quer, überzwerch, àntient, alt, avànt, packe dich, gantlet, panzer-hemde, to hant, offt beſuchen, to dant, erſchrecken, vant, geprahle; ſich rühmen, to pant, ſchnauben, pantry, ſpeiſe-kammer, als welche vor alters mit au buchſtabiret worden: Denn die andern, als pánther, panther, pántofle, pantoffel, u. d. g. gehen nach der regel. Hàn't, ſt. have not, (haben nicht) l. håhnt.

—àrb—, åhrb, arbour, ſommer-laube, hàrbinger, quartiermeiſter; vorbothe, harbour, hafen; beherbergen, larboard, die lincke ſeite des ſchiffes, marble, marmol; vielfårbig machen.

—àrc—, åhrß—, in larceny, diebſtahl, die andern gehen nach der regel.

—àrd, åhrd, hard, harte, hardy, ſtarck, kühne, nard, ſpicanard, guard, (gard) die wache; bewachen, garden, ein garten, yard, meßruthe; hof hinter dem hauſe, regard, das abſehen; anſehen, achten, to retard, aufhalten, fardel, packet, farding, (farthing) ein vierthel eines Engliſchen ſtübers, fardingale, breite wulſt an einem weiber-rocke, pardon, verzeihung; verzeihen, tardy, langſam, u. d. g. A. wie ahrd in awàrd, zuerkåntniß; zuerkennen, rewàrd, lohn; belohnen, ward, ein viertheil einer ſtadt; verwahrung; die wacht thun, warden, hüter, aufſeher.

—àrf, åhrf, in dwarf, zwerg, wharf, kåy.

—àrge, åhrdſch, bàrge, ein ruder-ſchiff, charge, laſt, befehl, amt; unkoſten; beladen, befehlen, aufbürden, anbefehlen, large, weitlåufftig, largeſs, geſchencke, margent, margin, rand. Folgt aber ein a, o oder u nach dem g, als in embárgo, &c. ſo wird das wort nach der regel geſen.

àrj,

-arj, —ārdſch in marjoram, marjerom, majoran.

-ārk, —ārque, åhrk, in to imbārk, imbārque, einſchiffen; zu ſchiffe gehen, mark, marque, merckzeichen; zeichnen, remārk, anmerckung; anmercken, bark, barque, weil ſie origine-Frantzöſiſch ſind: denn die andern als bárk, rinde; bellen, market, marckt, ſhark, (ſhirk) meer-hund, ſchmarotzer; ſchmarotzen, dark, finſter, ꝛc. gehen nach der regel. Shark, pronunciren etliche ſcherck.

—ārl, —åhrl, Chārles, Carolus, barly, gerſte, darling, liebling, günſtling, harlot, hure, marl, mårgel; mit mårgel düngen, marlin, (merlin) ſchmirling, parley, unterredung; ſich beſprechen, pārliament, parlament, ſcarlet, ſcharlach, ſtarling, ſtahr, varlet, ein nichtswerther menſch, parlour, ſprach-ſaal, ſprach-ſtube, l. påhlor.

—ārm, åhrm, arm, arm; gewehr; bewaffnen, armlet, armwehr, army, armee, barm, bier-ſchaum, harm, ſchaden, garment, kleid, mārmalade, mārmelade, eingemacht obſt, mārmoſet, eine lächerliche figur; meerkatze, u. d. g. Wárm, warm; wärmen, gehet nach der regel.

—ārn, åhrn, barn, garner, kornſcheuer, darn, eine nath mit verborgenen ſtichen; flicken, darnel, unkraut, to garniſh, verſorgen, zieren, varniſh, ferniß; ferniſſen, u. d. g. Wárn, warnen, gehet nach der regel.

—ārp, åhrp, in warp, warpe, ein tau; damit ein ſchiff ſchiff fortziehen, wārpen, (ſt. wardpenny) wach-geld. Die andern als warp, weber-zettel; krumm werden, ſharp, ſcharff, ꝛc. gehen nach der regel.

—ārqu, —åhrk, in Marqueſs, Marquis, Marggraf, marquetry, eingelegte arbeit, marque, merckzeichen. S. —ārk.

ārſe, (der hinterſte) l. åhrſch, Mārs, N. P. l. måhrſch, ārt, (du biſt) l. åhrt. Art, die kunſt, Mártlemaſs, (ſt. Mártinmaſs) S. Martins-feſt, to depárt, weggehen, wegreiſen, und die andern gehen nach der regel: ártichoke, eine artiſchocke, ſprechen etliche härtitzſchock aus.

—àrv, åhrv, to carve, vorſchneiden, harveſt, erndte, marvel, wunder; wundern, to ſtarve, aushungern, verhungern, ꝛc.

—àſt, —àſte, l. åhſt, in baſte, baſt, lindenbaſt; abprügeln; den braten beym feuer begieſſen, chaſt, keuſch, to chaſten, züchtigen, haſte, haſt, das eilen, to haſten, eilen, maſter, meiſter, (welches wort man miſter, gantz kurtz und geſchwinde, ausſpricht, wenn es vor einem nomine proprio ſtehet, und herr bedeutet als Maſter Smith, Hr. Schmidt ꝛc.) Naſty, garſtig, pàſt, paſte, teig; pappen, paſtry paſteten-werck, paſty, paſtete, haſtings, frühzeitige früchte, haſtlets, (harslets) das geſchlüncke eines ſchweines, plaſter, (plaiſter) pflaſter, gyps; gypſen, taſte, tàſt, geſchmack; ſchmecken, waſt, waſte, wüſte; verwüſtung; die mitte des leibes um die lenden; verwüſten, wàſt-coat, weſte, nebſt andern ihren compoſitis und derivatis, als, diſtaſte, diſtaſting, &c. Aber háſt, du haſt, paſt, vergangen, repáſt, eine kleine mahlzeit, fáſt, feſte, behende; feſt-tag; faſten, páſtime, kurtzweil, páſture, weide, vaſt, ſehr groß; ſehr, wáſt, du wareſt, u. d. g. gehen nach der regel.

—àth, —àthe, åhth, to bathe, baden, lath, latte; mit latten beſchlagen, lathe, ein groſſer theil einer provintz, math, ſpat heu, path, pfad, to ſwathe, einwindeln, ſwàthing-clothes, windeln, ſwàthing-band, windel-binde, wrath, zorn. Die andern, als, báth, das bad, háth, er hat, ſwáth, eine windel, u. d. g. gehen nach der regel.

NB. (1) Die derivata, als, ràk'ſt, du ſcharreſt, ràk's, er ſcharret, chàf'd, erwärmet, mit der hand gerieben, engàg'd, verpflichtet, chùs'd, wehlete, gewehlet, plàc'd, geſtellet, ſtellete, u. d. g. richten ſich nach ihren primitivis, to ràke, chàſe, engàge, chùſe, plàce, &c.

NB (2) In àble, fàble, cràdle, àcre, dàzle, u. d. g. befindet ſich das a in einer ſyllaba ſimplici, und nicht compoſita, davon oben.

2. Wenn unaccentuiret.

Wenn die ſyllaba compoſita propria nicht accentuiret iſt, ſo wird das a insgemein wie ein überaus kurtzes und geſchwin-

geſchwindes å, oder faſt wie ein kurtzes e geleſen, oder im geſchwinden reden und leſen, wohl gar verſchlungen und geſchwiſen, ſo daß man es nicht höret, z. e. wie ein kurtzes å in advance, appèar, arrìve, aſpirè, attàin, u. in d. g. compoſitis, mètal, (metal) l. mettel oder mettl, Chríſtian, (ein Chriſt; chriſtlich) l. Chriſtien, Chriſti'n, Chríſtian name, vornahme, tauff-nahme, l. Chriſten (Chriſtn) nåhm, gràmmar, grammaticke, l. gråmmer, mórtar, (morter) mörſel; kalch, múſtard, ſenff, moſterd, báſtard, hur-kind, båſterd, víneyard, weinberg, Chríſtmaſs, weinachten, l. chrißmes, géneral, allgemein, dſchennerell, ſpécial, ſonderbar, ßpeſchſchiel, córal, coralle, carrel, ánimal, thier, ånnimel, Wílliam, Wilhelm, Williem Willi'm, wéazand, (wézon) lufftröhre, l. weßßen, oder weſſon, thoùſand, 1000, dhauſn, ribband, band, ribben, vigilant, wachſam, viddſchilent, wárrant, captur-befehl; garantiren, wårr'nt, tyrant, tyranne, teyr'nt, idólatry, abgötterey, eidalletri, aſpáragus, ſpargel, l. åßpårregos, insgemein, ßparregrås, ßpårrogråß, áffable, geſprächig, åffebl, óracle, (oraculum) l. arrekl, ſpéctacles, brille, ßpectekls, ꝛc. Alſo auch die termination, ward oder wards, wenn unaccentuirt, in ihren compoſitis, als, toward, gelernig, l. toerd, fórward, frühzeitig vorwitzig; vorwärts; befördern, l. farwerd, tówards, gegen, l. towwerds, u. d. g.

Sect. III. A eintzeln in einer ſyllaba compoſita impropria, oder die ſich mit einem eintzigen conſonante und e muto endigt.

1. Wenn accentuirt,

Wird es lang wie åh geleſen, als ace, das åß in der karte oder auf dem würffel, l. åhß, àche, und àke, ſchmertz, l. åhtſch, åhk, age, alter, åhdſch, àpe, affe, àte, (ich) aß, to creàte, erſchaffen, ſafe, ſicher, to ſàve, ſalviren, retten, to bàthe. baden, l. båhth, to ſwàthe, einwindeln, Hàgue, N. P. l. Håhgh, plàgue, plage, peſt. l. plåhgh, u. d. g.

Dieſer klang bleibt auch (nach der Vten general-regel) im

im plurali, und durch die gantze conjugation, hindurch, wie auch in den andern Engliſchen derivatis und compoſitis. (Siehe auch num 4 der erſten ſection in dieſem capitel.) Alſo auch lieſet man das a lang in den monoſyllabis, tàres, unkraut, wàkes, kirchmeſſe, und andern d. g. pluralibus. Wales, Wallis, l. Wåhls. NB. Jàne, (N. P. *Jana*) l. dſchåhn oder dſchehn. To háve, haben, l. håv, to cráve, begehren, l. cråv, ſáve, ausgenom̃en, l. ſåv.

2. Wenn nicht accentuirt,

Wird es wie ein kurtzes und geſchwindes å oder e ausgeſprochen, als pálace (pallaſt) l. pållåß, Eúſtace, (Euſtachius) l. juſtåß, préface, vorrede, l. preffåß, ſáxifrage, ſteinbrech, ſåxifredſch, fèmale, weiblein; weiblich, l. fiemål, hùmane, menſchlich, hiumån, húrricane, ungeſtůmer wind, horricån, ptiſane, geſotten gerſten-waſſer, l. tißån, cárcaſe, aas, kårkås, privâte, geheim, heimlich, preivet, déſolate, wůſte, deſſolåt, próſtrate, auf der erde liegend; niederfallen, l. praſchſchtråt, cóurage, muth, corredſch, encóuragement, aufmunterung, incorredſchment, u. d. g. Bißweilen klingt es bald wie ein i, als in pórrage, ſuppe, l. parridſch, cábage, kraut, kohl, l. kåbbidſch, ſauſage, bratwurſt, l. ſåßidſch, cárriage, ůberbringung, fracht, cårridſch, márriage, heyrath, l. mårridſch, u. d. g.

Sect. IV. A in den diphthongis und triphthongis.

Æ, wenn es einen langen accent hat, wird wie ih oder ie geleſen, als: Cæſar, l. ßieſår, perinǽum, perrinieum, peritonæum, perritonieum, prædatory, (råuberiſch) priedåtarry, prætor, prietor, u. d. g. Lateiniſche wörter. Iſt es aber accentuirt mit einem kurtzen accente, ſo wird es geleſen wie ein kurtzes e, als prǽmunire, (unglůck) l. premmoneyri, cǽlibate, (der ledige ſtand) ßellibåt, cǽcity, (blindheit) ßeßßiti, quǽſtor, (ſchatzmeiſter) queſtor.

2. Wenn es unaccentuirt iſt, wird es wie ein kurtzes i geleſen, als: æquàtor. NB.

NB. Man ſchreibet itzo insgemein ein ſchlechtes e an ſtatt des æ.

AI, wenn accentuirt, wird geleſen wie ein åh, ſo daß man das i faſt gar nicht höret, als: bàil, (bürge; bürgſchafft; verbürgen) l. båhl, daily, (täglich) dåhli, to maintàin, (behaupten, unterhalten) l. måntåhn. A. agàin, (wiederum) l. ågenn, agàinſt, (wieder) l. ågenſt, wáinſcot, (tafelwerck) l. wenn-ßcat: In ráillery, (kurtzweil) und ráilly, (aufziehen) wie ein kurtzes å, afràid, (beſorgt, furchtſam, ſo von fray herkommt) leſen etliche afeard, åfierd, (als wenn es von fear herkåme) raiſins, roſinen, l. reſins, chair, ſtuhl, tſchier, (im geſchwinden reden.)

2. Unaccentuirt, wie ein kurtzes e oder i, als: cómplaiſant, (dienſtwillig) compliſånt, cáptain, (capitåin) cåptin, ſúddain, (plötzlich) ſodden, chàmberlain, (kåmmerer) dſchåhmberlin, villain, bube, villen, wáſſail, (wáſſel) ſchmaus.

NB. In Laiſh, Jair, Moſaick, Ain, Mizraim, Zair, Iſaiah, Judaiſm, u. d. g. iſt das ai kein diphthongus, ſondern zwey a-parte vocales, zu zweyen ſylben gehörig. S. das a ſimplex in einer ſyllaba ſimplici propria.

* AIE, wie åh, als daie, (der tag) dåh, baie, (meerbuſen; lorbeer-baum; braun; blecken) raies, ſtrahlen, ſwaies, regieret, überwieget, u. d. g. (An ſtatt dieſes triphthongi wird itzo insgemein ein ay geſchrieben)

AO, wie åh in gaol, (jail, gefångniß) l. dſchåhl, gaoler, (jailer, kerckermeiſter) dſchåhlr.

NB. Ao iſt kein diphthongus in chàos, Phàraoh, Sèbaoth, extraòrdinary, u. d. g.

AU, accentuirt, lang wie ah, (doch nicht mit einem vollen munde gedehnet) als: fault, (fehler) l. fahlt, author, (urheber) aathor, àukward, (ungeſchickt) l. ahkerd, Paul, (Paul) Saul, (Saul) ſlaughter, blutbad; ſchlachten. Auguſtin, l. Auſtin, oder Ahſtin. Ausgenommen,

(1) wie åh in laugh, (lachen,) låhff, draught, ein ſchluck,

ſchluck, abriß, dråhft to flaunt, prangen; ſtrotzen, haunt, ein låger; oft beſuchen, *gaunt, mager, to taunt, ſchimpffen, aunt, muhme; wie auch in den folgenden u. d. g. wörtern, da anitzo an ſtat au, nur ein a geſchrieben wird, als, in auncient, alt, commàund, befehl; befehlen, gauntlet, pantzer-handſchuh, graunt, privilegium; verleihen, to chaunt, ſingen, jaundice, gelbe ſucht, launce, lantze; lantzette; aufſtechen, to launch, ein ſchiff abſtoſſen, laundreſs, wåſcherin, flaunt, quer, überzwerch, gauge, viſier; vieſieren, to gaul, die haut abreiben, ſlaunder, verleumdung; verleumden, to ſcraunch, mit knacken zerbeiſſen, ſtaunch, rechtſchaffen; ſtillen, to daunt, erſchrecken, caulm, ſtille; ſtillen, vaunt, geprahle; ſich rühmen, ſaunders, ſandelholtz, u. d. g. nebſt ihren derivatis.

(2) Wie ein kurtzes a in láudanum, (ein ſo genanntes gummi, und artzney-mittel) laddånom, ſáuſſage, bratwurſt, ſaßidſch, faucet, hahn eines faſſes, faßet.

(3) Wie oh in S. Paul's, l. Sint Pohls.

2. AU unaccentuirt, wie ein kurtzes Teutſches a, als: authórity, l. atharrithi, ríbauld, (huren-jåger) ribbald, auſtère, (ſtrenge) aſtier.

NB au iſt kein diphthongus in Archelàus, Capérnaum, Emaus, Nicolàus, Uladislàus, u. d. g.

AW, wie ah, als: law, (das geſetze, recht) lah, àwkward, (ungeſchickt) l. ahkerd, bawble, (ein kinderſpiel) bahbl, u. d. g. Ausg. làwrence, (Lorentz) l. Larrentz, gawge, (viſier; viſieren) l. gåhdſch.

NB. Aw in awry iſt kein diphthongus, (l. årrey) noch in awàke, awàrd, awàre, awày, u. d. g. allwo das a eine particula componens iſt.

AY, wie åh, als: to pray, beten, bitten, prayd, gebeten, prayer, das gebet, (l. pråhr, aber ja nicht pråhier) praying, das beten, (l. pråh—ing, aber ja nicht pråhjing) bàyard, ein braunrothes pferd, (l. båh—erd) mayor, burgermeiſter, (l. måh—er, nicht måjor) u. d. g. Ausg. ay, (ach! o wehe! ja) l. ey. (2) Ay wird im geſchwin-

ſchnden reden ausgeſprochen wie i in Súnday, Sonn-tag, Munday, Montag, und andern nahmen der tage der woche, wie auch in fine day, (ein) ſchöner tag, ꝛc.

AYE, wie äh, als: bayes, die meerbuſen, lorbeerbäume; er bleket, u. d. g. S. aie.

B

B (bie oder bie genannt) wird gantz gelinde und weich ausgeſprochen, um daſſelbe von dem p gar wohl zu unterſcheiden, denn das wort ſonſt offt eine gantz andere bedeutung hat, als: brick, ziegelſtein, prick, ſtachel, bail, bürge, pail, waſſer-eymer, ꝛc.

Wenn am ende einer ſylbe nach dem b ein t folgt, oder ein m vor dem b am ende der ſylbe vorhergehet, ſo wird das b nicht gehöret, als in debt, doubt, redoùbt, undoùbted, ambſace, clìmb, còmb, cóxcomb, dumb, lamb, limb, thumb, tomb, womb. Aber in humble, nimble, wird das b geleſen, weil es die folgende ſylbe anfängt; wie auch in ſubténſe, ſubterràneous, u. d. g. weil das t die folgende ſylbe anfängt: Davon aber ausgenommen werden ſúbtle, ſubtil, ſubtile, liſtig, l. ſottel, ſubtlety, ſubtilty, ſpitzfündigkeit, l. ſotteltì, ſubtly, liſtiglich, l. ſottli. Alabáſter, (allabaſter) ſprechen viele alleblaſter aus.

C

C (cie oder ßie genannt) hat einen dreyfachen klang, (1) den harten oder alt-Sächſiſchen, wie ein k, (2) den weichen oder Frantzöiſchen, wie ein Frantzöiſches ç, oder wie ein Teutſches etwas ziſchendes ß, und (3) einen grob-ziſchenden, wie ein gelindes ſch.

C vor einem conſonante im anfange oder am ende einer ſylbe, wird geleſen wie k, als, clement, crave, uncle, circle, lucre, acre, maſſacre, crack, neck, victory, ecſtaſy, ſectarian. Aber ſect, ſecte, l. ſett, vérdict, urtheil, l. verdit, to indict (indite) anklagen, l. indeyt, indictment, (inditement) anklage, l. indeitment, victuals, victualien, l. vittels, oder vittls, víctualling,

verſe

verſehung mit lebens-mitteln, l. vittling, pórtraicture, (portraiture) bildniß, l. porträtur.

Solte nach dem e ein apoſtrophus vor dem nechſten conſonante ſtehen, ſo zeiget er an, daß ein e elidirt iſt, und wird alſo das e geleſen, als ob ein e darauf folgete: z. e. grac'd, ſt. graced, l. gråhßd experienc'd, ſt. experienced, practic'd, ſt practiced.

C vor a, o oder u, und folglich auch vor au, oa, oo, ou, u. d. g. diphthongis, wird geleſen, wie ein k, als in can, cat, catholick, cord, curſe, caul, coal, cool, court, ſcar, ſcore, ſcum, eſcape, u. d. g. Alſo auch in cc wie ck, vor dergleichen vocalibus und diphthongis, als in píccage, (pickage) occàſion, occúlt, occúr, accoùnt, accòaſt, u. d. g.

C vor æ, e, i, œ, oder y, und alſo auch vor ea, ei und ie, wie ein lind-ziſchendes ſ, oder ß, oder ç, als in Cæſar, cedar, center, brace, bracelet, chace, face, ounce, once, hence, pierce, force, peace, piece, artificer, civil, Cicero, acid, cion, cicatrice, forcible, ſcarcity, turciſm, ſpécimen, l. ßpeßßimen, Cœnus, cycle, cyclops, cymbal, cynthia, légacy, vacancy, mercy, concèal, ceaſe, perceive, cieling. &c. Alſo auch lieſet man cc wie kß in in accéſs, ſuccéſs, áccident, ſuccinct, &c. xc, wie xß in except, exceed, excite, &c. ſc wie sß in diſciple, laſcivious, aſcend, piſces, cóncupiſcence, &c. nemlich wenn das ſ zu der einen ſylbe und das c zur andern gehöret: denn wenn ſc das wort oder die ſylbe anfångt, wird es wie ein ß oder ſß geleſen, ſo daß das erſte ſ faſt nur wie ein geziſche klingt, als in ſcene, ſcepter, ſcent, ſcion, (cion) ſciſſers, (ciſars, ſiſars) ſcituate, (ſituate) ſcimitar, (ſimitar) &c. A. wie ßk in ſcéleton, (ſkeleton) ſcirrhus, ſceptick, u. d. g. Wie ß in acquieſce. Glóceſter, l. Glaſter, Worceſter, l. Worſter oder Wurſter.

Ausgenommen weiter:

Wenn in der mitte eines wortes nach den ſylben ce und ci ein ander a-parter vocalis oder diphthogus folgt,

wird

wdas c alsdenn wie ein ſch pronunciret, oder wie gedoppeltes ſch, wenn ein kurtzer accent immediatè vorher gehet, als: òcean, l. ohſchien, ſpécial, l. ſpeſchſchiel, phyſícian, l. phiſiſchſchien, précious, l. preſchſchius, pontifícial, aſſóciate, ſòciable, ſuffícient, vícious, gràcious, audàcious, àncient, províncial, ſpècies, conſcious, luſcious, (luſhious) l. losſchius, u.d.g. A. ſociety, geſellſchafft, l. ßo-ßeyeti.

CH wird in der Engliſchen ſprache nur wie ein buchſtabe, oder wie ein litera aſpirata, conſiderirt, und daher, wenn es nach einem accentuireten kurtzen vocali folgt, gedoppelt geleſen, als téchy, l. tetzſchi, Nícholas, (Nícolas) l. Nickolås, u. d. g. Es hat auch einen dreyfachen klang, zu weilen wie ein k, zu weilen wie ein zſch, und zu weilen (wie wohl ſelten) wie ein ſch.

Ch wird in origine-Griechiſchen und Hebräiſchen wörtern wie ein k geleſen, als in Archàngel, Adràmelech, cháracter, chrónicle, Melchíſedech, Chrìſt, Chríſtian, chàlybs, chalýbeate, chamèleon, chánon, chálcedony, chámomil, chàos, chart, chíromancy, chirúrgeon, chólick, choire, chòrd, chryſtal, chýmiſt, chyle, ſcheme, ſchool, ſchólar, ſtómach, Sìrach, Eùnuch, Antioch, pàtriarch, tètrarch, troche, anchor, architect, catechíſm, Michael, Melanchthon, u. d. g. Wie auch in chámlet, (camlet) moſchèto, (moſketo) ſépulcher, to * ech, (eke, eek) fiſtich-nut, (fiſticknut) péndiloche, orch (ork) orchanet, héadach, toòthach, u. d. g. da ach an ſtatt ake geſchrieben wird. A. wie tzſch in ſtómacher, bruſtſtücklein, magen-tuch, Ràchel, Rahel, Tychicus, N. P. Chérubin, (Chérub) Cherub. Drachm, (dram) quintlein, l. dråm, ſchédule, l. ßeddul, ſchiſm, ſpaltung, l. ßißm, Michaelmas, l. Meyelmes. Alſo auch der pluralis von ach, nemlich aches, wird åhtzſches geleſen.

Ch wird in origine-Sächſiſchen, Lateiniſchen und Frantzöſiſchen wörtern, wie ein tzſch oder tſch geleſen, es folge ein vocalis oder diphthongus darauf, was für ei-

ner es auch ſey, als: Charles, l. dſchähris, church, kirche, l. tſchortſch; alſo auch in chálice, chàmber, chámpion, chárity, charm, chàncelour charter, Cheſter, cherry, chìld, Chìna, handkerchief, (ſchnupfftuch, l. hänker-tſcher,) eſchew, miche, miching, chócolate, choice, chùſe, arch, (bogen; verſchlagen) orchard, much, ſuch, rich, roche, techy, troche, anchove, und in andern d. g. und daher auch in der alt-Sächſiſchen particula componente *arch*-Ertz- und ihren compoſitis, arch-bíshop, arch-deacon, arch-duke, arch-heretick, arch-prieſt, u. d. g.

Ausgen. wie ſch in exchéquer, (die Königliche geld- oder ſchatz-kammer) Cápuchins, Capuciner, chagrin, (ſhagrin, ſhagreen) verdruß, verdrüßlich, chálot, ſchnitt-lauch, chamàde, trommelſchlag, chamòy, eine art von gemſen, ꝛc. in welchen letzten auch daher oft sh an ſtatt ch gefunden wird. To vouchſafe, (gütig belieben, ver-leihen) l. vautſäf oder vautsſäf, yacht, jagtſchiff, l. jatt.

—tch, l. wie tſch, als in catch, fetch, kitchin, notch, u. d. g.

D

D (dee oder dih genañt) wird gantz gelinde und weich pronuncirt, damit man es wohl vom t unterſcheide, als, nod, ein winck, l. nad, (aber nicht nat, denn not bedeu-tet, nicht) bend, beugen, (aber nicht bent, gebogen,) led, geleitet, (aber nicht let, laſſen.)

D wird nicht gehöret in almond, mandel, handſom, hübſch, friendſhip, freundſchafft, ribband, band, thou-ſand, 1000, worldly, weltlich, wordling, ein weltlich-ge-ſinnter menſche: wie auch das erſte d nicht, in handmaid, magd, kindred, anverwandſchaft, wedneſday, mitwo-che, (l. wensdä.) NB. (1) Wenn ſich das folgende wort mit einem conſonante anfängt, wird das d nicht geleſen in and, als: go and tell, (gehe und ſage) l. ghoh-än tell. (2) Diejenige verbeiſſung des gemeinen vol-ckes, da ſie die letzte ſylbe, und ſonderlich das d *finale* verbeiſ-

...wiſſen und weglaſſen, iſt nicht zu imitiren: z. e: wenn ...gen, I have but newdine (ſt. newly dined) I have ... lately dine, ſt. dined, es iſt nicht lange, daß ich gegeſſen habe.

E

E (ee oder ih genannt) wird insgemein (ſonderlich in Lateiniſchen und fremden wörtern, oder wenn lang) wie ein i pronuncirt, iedoch auch bißweilen wie ein kurtzes Teutſches e; und zuweilen wird es gar nicht geleſen, daher e mutum oder quieſcens genannt.

Sect. I. E eintzeln in einer ſyllaba ſimplici, oder die ſich mit einem e endigt.

1. Wenn accentuirt.

Wird wie ein langes i oder ih geleſen, ſonderlich in ausländiſchen, Hebräiſchen, Griechiſchen, Lateiniſchen oder origine-Lateiniſchen wörtern, die nicht täglich vorkommen, als

(1) Am ende eines wortes, als nicht allein in den Lateiniſchen, me, te, de, u. d. g. und Frantzöſiſchen, wo im Frantzöſiſchen der accent darauf iſt, als in defile, (defilee) verde (verdea) u. d. g. ſondern auch in folgenden Engliſchen, be, (ſey, ſeyn,) me, (mich, mir,) we, (wir,) ye, (ihr,) he, (er,) ſhe, (ſie.) Das wörtlein *the*, (der, die, das, deſto,) wird als ein atomum, nur dhe oder dh' geleſen; wie auch in dem compoſito, *nevertheleſs*, nichts deſto weniger.

(2) Am ende einer ſylbe, da ſch die folgende ſylbe mit einem vocali, anfängt, als in Ænèas, N. P. Chaldèans, real, idea, Deity, Peor, Leo, mauſoleum, &c. Crèature, (creatur) l. crieter.

(3) Am ende einer ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem conſonante anfängt, als in den N. P. Lateiniſchen und fremden wörtern. Z. e. Eben, Eden, Egypt, Peter, Felix, Jeſus, Stephen, Venus, epha, ephod, hegira, negro, moſkèto, nènuphar, parhèlium, perihèlium, prèmium, rèmora, ego, legebam, audiebam, miſerère,

credo,

credo, genius, hero, meſentèrium, ſeries, ſpecies, ſilèſia, theſis, trapèzium, zenith, zero, zereth, u. d. g. Und in den wörtern die ſich endigen auf, èriour, ètion, und èſion, als ſupèriour, replètion, inhèſion, &c. wie auch in den folgenden, abſtèmious, affèrers, antecèdent; Becon (beacon) bedle, (beadle) beſom, bever; cathèdral, cedar, cohèrent, comèdian, contumèlious, convenient; Decretal, deſart, diſobedient; Edict, èdify, ègreſs, egret, emulate, epact, equal, ethèrial, evitable, expèrience; Felanders, fever, female; Hebrew, herile, hèliotrope, homogèneous, homogèneal, hymènial; Icterial, illegal, immaterial, immediate, imperial, imperious, ingenio, ingenious, ingenuous, ingenit, ingredient, inherent, intervenient, irremediable; Legion, legal, lethal, lever (leaver) Levite, Luthèrians; Matèrial, median, mediate, megrim, menial, metre, (meeter) nether, (neather) nebule, nebulous, neoterical, numerical; Obedient, œcumènical; Parèly, pedant, pèdobaptiſm, peripatètick, perſeverant, peſage, petaliſm, petard, ſalt-pèter, petrary, petrify, plenary, pleniſt, plenitude, plethory, predatory, prepuce, prevènient, prèvious, prèfect, precèdent, *adj.* prèſage, poſteriour; Query; Rebus, regal, recent, regreſs, region, regent; Schedule, ſecret, ſèmicircle, ſemibrief, ſequence, ſerious, ſerous, ſpecious; Tedious, tenable, tepid, tragèdian; Valerian, vehement, vehicle, venèrial, venèrious, venial, venous, vice gèrent, unequal; Wevil (weevil) Zedoary, nebſt ihren derivatis und compoſitis.

Hingegen in andern (ob ſie ſchon origine-Lateiniſch ſeyn ſolten,) wird das e kurtz wie ein Teutſches e, und mit einem kurtzen accente pronuncirt, wie in einer ſyllaba compoſita, nach num. 3 in der obigen IIten univerſal-regel. Z. e. in éminent, équipage, émerods, ébony, élement, elegant, elephant, emerods, emulous, epigram, epitaph, éremite, memory, method, parmacéti, techy, togéther, ténor, ténant, tenebre, ténement, ténet, (tenent) tenon, leper, régiſter, ſépulchre, géneſis, inhérit

hérit, vérify, métal, ſecond, indecent; imbeſil (imbéſil) ſecretary, penetrate, fréquent, néceſſary, ſhérif, prithee, (ſt. pray-thee, ich bitte dich) bénefit, benefice, évident, brévity, ſéveral, eléven, pényworth, (l. pénerth, oder pénorth) blemiſh, generous, penury, peniſions, pénitent, penon, peny, (penny) und überaus vielen andern dergleichen; wie auch in etlichen compoſitis mit de, pre, re, und ſe, als déprecate, déſolate, délegate, déſtitute, déſperate, déſpicable, déſcant, S. déſuetude, décrement, récreate, détriment, préſcript, préſage, prévident, préference, récompence, récitative, réſcue, réceptacle, réfractary, réference, réverence, réquiſite, réputable, ſégregate, ſécret, &c. Solches geſchicht auch in etlichen N. P. deren lange pronunciation der tägliche gebrauch verkürtzet hat, als Bénedict, édinborough, épicure, Jérom, Jéſuit, Grégory, Penélope, Déborah, Denis, (Dennis) &c. wie auch in Gréſham, (l. greſchſchäm.)

Ausgenommen das e wird geleſen wie ein kurtzes i in éven, eben, (l. ivvn) évening, abend, ſéven, ſieben, évil, übel, dévil, teufel, éver, immer, néver, nimmer, évery, jedweder, cléver, artig, Sévil, (ſivil) Sevillien in Spanien, Sévern, ein fluß in England

(4) Wie ih, in den folgenden u. d. g. Engliſchen derivatis und compoſitis, da das e in ihren primitivis und ſimplicibus lang geweſen, als in ſevèreſt, ſtrengeſt, (von ſevère, ſtrenge) precèdeſt, precèdeth, precèded, precèding, blaſphèmed, blaſphèmer, u. d. g. S. die folgende IIIte Section. Aber précedent, (falſch geſchrieben, préſident, ein beyſpiel, exempel, formel) ſpécial, ſpécify, légible, légiſlative, ſphérical, ſuprémacy, féminine, facétious, diſcrétion, ſévérity, extrémity, und etliche andere dergleichen origine-Lateiniſche derivata richten ſich nicht nach der langen accentuirten ſylbe ihrer primitivorum, ſondern ihr accentuirtes e wird wie ein kurtzes e geleſen.

2. Wenn unaccentuirt, wird es wie ein kurtzes oder geſchwindes i geleſen.

(1) In der erſten ſylbe und am ende eines wortes, als: eléct, ejéct, eréct, evángeliſt, eváporate, etérnal, belìeve, beſeèch, delìght, prepàre, refléx, ſevère, reùnion, reunìte, creàte, Penélope, Siloe, Salome, Phœbe, (Phebe) Abilene, Jeſſe, naphthe, ſyncope, apoſtrophe, cataſtrophe, hyperbole, epitome, (epitomy) conge, troche, ſexte, ſtacte, nèbule, nòvale, jubile, (jubilee) ſimile, mobile, potabile, poſſe, récipe, capite, dirge, anchòve, crone, und in dergleichen andern fremden, Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wörtern: welche pronunciation auch in ihrem plurali und genitivo poſſeſſivo bleibt, als: hyperboles, ſimiles (ſimilies) Penelope's, Jeſſe's, &c. Allhier

NB. 1. -le und -re mit einem conſonante vorher, machen eine ſyllabam compoſitam, davon in der nechſt-folgenden ſection.

NB. 2. Wenn vor -ce, -ge, -che, -gue, -ſe, -the, -ve, (-ves) -ze, ein conſonans oder auch ein langer diphthongus oder vocalis vorhergehet, ſo iſt das e insgemein ein ſtummes e, und macht keine neue ſylbe, ſondern zeiget nur den weichen klang des c, g, ch, ſ, th und v, oder den langen klang des diphthongi und vocalis an, als in chance, peace, change, ſiege, fleece, Greece, plunge, tinge, ſwinge, to * miche, niche, ròche, tàche, plague, rogue, Hague, intrègue, rinſe, ſenſe, pleaſe, to hoùſe, nooſe, looſe, tìthe, ſìthe, clòthe, breathe, ſeethe, ſoothe, ſalve, ſelves, leave, leaves, believe, believes, to grieve, grieves, involve, ramboòze, amàze, baptìze, u. d. g. Dieſes e mutum finale bleibt auch hernach mutum in ihren derivatis, als in commencement, peaceable, changeable, unchangeableneſs, improvement, &c. In der Frantzöiſchen termination *que* iſt das e finale auch mutum, als in pìque (peek) opáque, rélique, palánque, remàrque, (remàrk) &c. und wird meiſtentheils k oder

oder dafür geſchrieben. E finale iſt auch mutum in eclipſe, u. d. g. origine-Lateiniſchen wörtern.

NB. 3. In den erſten ſylben der vielſylbigen derivatorum lieſet man (nach num. 3 der IIten univerſal-regel) den folgenden conſonantem darzu, wenn ſolches in ihren ſimplicibus geſchicht, da denn das e wie ein kurtzes Teutſches e ausgeſprochen wird, als in ſpec-ulàtion, rep-robàtion, dep-recàtion, ſep-arabílity, cred-ibílity, aſſev-eràtion, reſ-idéntiary, reſ-inàceous, ſeg-regàtion, rev-elàtion, ſec-ularizàtion, ben-ediction, gen-eràtion, gen-eróſity, &c. Und eben dergleichen doppelnde kurtze pronunciation obſervirt und gebraucht man auch in der penultima der polyſyllaborum, die ſich auf -ely, -emy, und -ery endigen, als cóntumel-y, áca-dem-y, mágiſter-y, &c. Wie auch in reſ-ént, reſ-úſcitate, rec-omménd, rec-oncile, rec-onciliàtion, u. d. g.

(2) In der mitte eines vielſylbigen wortes wird es auch wie ein gantz kurtzes i oder e geleſen, als in àtheiſt, végetable, pìety, bénedict, evángeliſt, rendevous, (l. rándivuh) courteous, hideous, righteous, gorgeous, dungeon, pígeon, u. d. g. Oder es wird gantz verbiſſen und nicht gehöret, als in évery, adultery, banderol, (bandrol) courteſy, réverend, emerods, (emrods) proſperous, Bethlehem, hìerarchy, gathering, conſídering, ſoverain, (ſovereign) conféderacy, tendered, &c. S. mehr dergleichen exempel im V Cap. Sect. I §. 2. In der mitte der derivatorum und compoſitorum bleibt es ſtumm, wo es in den primitivis und ſimplicibus nicht geleſen worden, als in ſafe-ty, time-ly, wide-neſs, ſale-able, change-able, change-ling, advànce-ment, amérce-ment, encóurage-ment, indùce-ment, grace-leſs, like-wiſe, fòre-father, ſóme-body, ſóme-thing, u. d. g.

Sect. II. E einzeln in einer ſyllaba compoſita propria, oder die ſich mit einem conſonante endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein kurtzes Teutſches e geleſen, als: ebb, ſterling, émperour, émpire, men, amén, yet, detér, avér, transfér, céntre, géntle, hénce, avénge, ſenſe, collègue, ſelves, ſerve, ſerves, énvy, to énter, (eingehen) mit ſeinen derivatis, &c. Ausgenommen,

(1) Wie ein kurtzes i in yes, ja, yéſterday, geſtern, yéſternight, geſtern abend, England, Engliſh. (2) Wie å in wreſtle, ringen, wreck, (wrack) ſchiffbruch. (3) Wie ih in intrègue, (intrigue) heimlicher anſchlag; wie auch in den derivatis mit dem apoſtropho, als die ſich nach ihren primitivis richten müſſen, als in blaſphèm'd, (von blaſphème) u. d. g.

2. Wenn unaccentuirt, wird es wie ein gantz kurtzes und geſchwindes e geleſen, als in ìtem, Jerùſalem, Eben, Eden, hymen, bitten, examen, trumpet, loveth, aſketh, conducted, remitted, pleaded, aged, tormented, &c. oder wird wohl gar verbiſſen und verſchlungen, ſo daß man es nicht höret, ſonderlich in den terminationibus ed, el, en, er, es, wenn es angehet, als loved, geliebet, l. lov'd, lovd, òrdered, befahl, befohlen, l. ahrderd, ſhádowed, beſchattet, l. ſchåddo'd, boiled, gekocht, l. boeyld, párcel, theil, bündel, l. pårßl, nàvel, nabel, l. nåhvl, eléven, eilffe, l. ilevn, given, gegeben, l. giv'n, héaven, himmel, éver, immer, prayer, gebeth, player, ſpieler, power, gewalt, áſkes, fragt, l. åßks, moneth, (month) monath, ꝛc. wie auch in ihren derivatis und compoſitis, als flowers, powerful, u. d. g. In Chàrles, Carolus, James, Jacob, Thames, Wales, iſt das e ſtumm, wie auch in twentieth, zwanzigſt, thirtieth, dreyßigſt, u. d. g. numeralibus, die ſich endigen auf ieth.

Ausgenommen das e in den particulis componentibus

bus en- und *en-* im anfange der origine-Frantzöſiſchen wörter wird wie ein kurtzes i geleſen: daher auch meiſtentheils an deſſen ſtatt ein i geſchrieben wird: als, in embárgo, (imbárgo) embárk, embézel, emplòy, encámp, enchánt, enclòſe, u. d. g. Aber énvy, N. V. to énter, u. d. g. gehören hieher nicht, ſondern gehen nach der regel.

NB. Die unaccentuirten terminationes - le und - re mit einem conſonante vorher, machen eine ſyllabam compoſitam propriam, als wenn das e vor dem l und r ſtünde, und el und er buchſtabiret wäre: da denn das e wie ein gantz geſchwindes e geleſen, oder gar nicht gehöret wird, als in àble, bubble, bìble, noble, circle, uncle, acledàma, treacle, bárnacle, pinnacle, ſpectacles, article, candle, handle, needle, kíndle, waddles, fiddle, ruffle, dangle, daggle, eagle, quádrangle, ſingle, fickle, freckle, wrinkle, ſprinkle, ample, temple, triple, ſimple, ſimpleton, naples, caſtle, (l. caßel) gentle, wreſtle, (kämpffen, l. räßl) axle-tree, dazle, hazle, mèazles; acre, máſſacre, (máſſacred, hundred) augre, (auger) maugre, meagre, (meager) tigre, thèatre, (theater) philtre, arbitrement, u. d. g.

Sect. III. E eintzeln in einer ſyllaba compoſita impropria, oder die ſich mit einem einzigen conſonante und e muto endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ih oder ie lang gedehnet, als in Eve, ere, here, mere, glebe, ſcheme, ſphere, ſcene, Medes, rère-boil'd, rère-mouſe, cère-cloth, to blaſphème, effète, extrème, ſuprème, complète, concrète, repète, ſincère, ſevère, enterfère, (interfeer) intercède, concède, precède, recède, impède, ſuperſède, intervène, contravène, eves, (eaves) brève, theſe, Portuguèſe, perſevère, obſcène, Nicène, &c. welcher klang auch in ihren derivatis und compoſitis bleibt, nach num. 1. (4) Sect. I.— Ausgenommen (1) wie ein

kurtzes e in Hereford, N. P. were, wäre, waren, und in there, dar, da, und where, wo, und in ihren compoſitis, als, therein, darinn, wherein, worinnen, thereby, dadurch, whereby, wodurch, ꝛc. (2) Das e iſt hinten nicht ſtumm in Penélope, Siloe, Salome, Phœbe, Jeſſe, u. d. g. andern fremden, Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wörtern, davon oben num. 2 unter der Iſten Sect. ſchon iſt gehandelt worden. (3) Extrémity, ſevérity, ſuprémacy, ſphérical, diſcrétion, u. d. g. origine-Lateiniſche derivata richten ſich nicht nach ihren primitivis.

NB. Wenn zwey conſonantes vor dem e muto vorhergehen, als in hence, whence, change, denſe, ſurge, &c. ſo iſt es eine ſyllaba compoſita propria, und gehöret zur nechſt-vorhergehenden Section.

2. Wenn nicht accentuirt, wird wie ein kurtzes e geleſen, als in pòeme, (poem) ſy̆ſteme, (ſyſtem) ſéptieme, &c. Ausgenommen wie ein ih in ſèmibreve, (ſemibrief) épicene, ápozeme, eſſenes.

Sect. IV. E in den diphthongis und triphthongis.

EA, wenn accentuirt, hat insgemein einen langen accent, und wird wie ih oder ie geleſen, als, to brèathe athem holen, to ſheathe, to wreathe, beaſt, benèath, beſmèar, blèar-eyed, cochenèal, (cutchenèal) diſeàſe, eaves, intreague (entriegue) to read, (leſen) to deal, (handeln) ſea, yea, &c. [Und ob ſchon ihrer viele in etlichen derſelben das ea wie ein langes e oder eh ausſprechen, als; e. leap, &c. ſo will ich doch den leſer hier nicht damit beſchweren.] Ausgenommen

Die folgenden, darinn ea einen kurtzen accent hat, und wie ein kurtzes Teutſches e geleſen wird, und daher zuweilen wenn ein r darauf folgt, wie ein å klingt, als already, allbereit, ſchon, beard, bart, to behead, enthaupten, bread, brodt, bréakfaſt, frühſtücke; frühſtücken

breaſt

breaſt, bruſt, breadth, (bredth) breite, bréath, der athem, béavy, (bévy) flug vögel, cleanly, reinlich, to cleanſe, reinigen, dead, todt, deadly, tödlich, death, der tod, deaf, taub, dearth, theurung, dread, das ſchrecken; ſchrecklich; erſchrecken, earl, grafe, early, frühe, to earn, erwerben, earneſt, aufgeld, ernſt, ernſtlich, earth, erde, endeávour, ſich bemühen; die bemühung; (in welchem worte viele das ea wie ein kurtzes i leſen) fearn, farnkraut, féaſant (phéſant) faſan, féather feder, fleam, zäher ſchleim, head, haupt, heady, halßſtarrig, health, geſundheit, to hearken, horchen, hearſe, (herſe) todtenbaare, heart, hertz, hearth, herd, héaven, himmel, héavy, ſchwer, jéalous, eiferſüchtig, jeat, ſchwartzer agatſtein, lead, bley, léacher, (lécher) hurer, to learn, lernen, leaſt, (leſt) damit nicht, leather, leder, leaven, ſauerteig, leaver, hebebaum, meadow, wieſe, meaſure, maaß; meſſen, pearl, perle, peart, (pert) munter, peaſant, bauer, phéaſant, faſan, pléaſant, anmuthig, pléaſure, wohlgefallen, read, (*imperf.* und *P.*) laſe; geleſen, ready, bereit, fertig, realm, das reich, to rehearſe, erzehlen, ſeamſtreſs, nätherin, ſearch, nachforſchung; forſchen, ſearge, (ſerge) ſerſche, (l. ſerſch) to ſearce, ſieben, ſearſe, ſieb, ſheath, ſcheide, ſhéarman, (ſherman) tuchſcherer, ſhreads, (ſhreds) abgeſchnittene ſtückgen, ſtéady, (ſteddy) ſteiff, ſtealth, diebſtahl, ſweat, ſchweiß; ſchwitzen, teaſter, (teſter) bett-himmel, teaſty, (teſty) mürriſch, thread, (thred) faden; einfädeln, threat, drohwort, to threaten, dräuen, tréachery, verrätherey, tread, tritt; treten, tréadles, (tredles) ſchaf-lorbern, treaſure, ſchatz, wealth, reichthum, wéaſand, (weſand, weazand) luftröhre, weather, wetter, wreath, krantz, yeaſt (yeſt) geſcht, und die imperfecta und participia communia der verborum irregularium, die ſich auf —èal, —èam, —èan, endigen, als; déalt, handelte, gehandelt, dréamt, geträumet, léant, gelehnet, geſtützet, u.d.g. Ea, l. wie ä in bear, bär und pear, birne.

2. Ea unaccentuirt, wird wie ein kurtzes e geleſen in ſérgeant (ſerjant) ſcherge, potſheard, topffſcherben: wie i in gínea (guiney) ein Engliſches goldſtücke.

NB. (1) Ea iſt kein diphthongus, in Ænèas, Chaldèans, Ceſârea, Gibea, Gílead, Eleazar, empyrèal, gonorrhèa, rèal, caveary, caveat, líneament, líneal, theatre, ocean, beátitude, geneálogy, prèamble, deártuate, creàte, recreàte, crèance, u. d. g. Frantzöiſchen, Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wörtern, wie auch in ihren compoſitis und derivatis. Crèature, creatur, l. crieter, líneage, (línage,) ſtamm, l. linnetſch, fealty, huldigung, treue, l. fielti.

NB. (2) Das e iſt mutum in there-át, where-át, where-ás, here-áfter, u. in d. g. compoſitis; wie auch in chànge-able, blàme-able, mòve-able, peace-able ſervice-able, u. d. g. derivatis. Venge-ance, rache, l. vendſchenß.

EAU, l. wie iuh, (in einem klange,) z. e. beaùty, ſchönheit, beaùteous, beaùtiful, ſchön, u. d. g derivatis. Aber wie oh in beau, ſtutzer, Beaumont, N. P. *Beaufort*, u. d. g. Frantzöiſchen wörtern. Eau, iſt kein diphthongus in deàurate, vergülden.

EE, accentuirt, l. wie ih oder ie, als: knee, knie, thee, dich, dir, three, drey, wèek, woche, to crèek, knarren, to ſee, ſehen, to ſeeth, ſeethe, ſieden, l. ſieth.

Ausg. wie ein kurtzes Teutſches i in wéek, dacht, créek, kleiner meerbuſen, bréech, ſteiß, ſcréech-owl, uhu, thrée-pence, 3 ſtüver, l. thrippenß, léef, (lief) lieb, ſléek, (ſlick) glatt; glätten, béen, geweſen (im geſchwinden reden.)

Ee, unaccentuirt, wie ein kurtzes Teutſches i, in cóffee, caffe, commíttee, ausſchuß, Phárìſee, Phariſäer, Sádducee, Cháldee, ràree-ſhew, rarität, u. d. g.

NB. Ee, iſt kein diphthongus in Azreel, Beerſheba, Beelzebub, (l. Belzebub) Bezaleel, Jezreel, Nathaneel, u. d. g. N. P. Apogèe, preéminence, (l. preheminence) preexi-

preëxiſtence, reédify, reénter, reeſtabliſh, &c. und in where-éver, u. d. g. compoſitis: wie auch in den derivatis von den adjectivis und verbis, die ſich auf *ee* endigen, als in freer, freyer, freeſt, freyeſt, (du befreyeſt) freeth, ſt. free-eth, (er) befreyet, freed, befreyet, agreeth, (er) ſtimmet ein, agréed, übereingeſtimet, ſeer, ein ſeher, prophete, (l. ſie=er) ſeeſt, (du) ſieheſt, ſeeth, (ſt. ſee-eth oder ſee'th,) (er) ſiehet, (l. ßieeth oder ßie'th) u. d. g.

EI, l. wie ey in height, höhe, (l. heyth) ſleight, (ſlight) handgriff, l. ßleyt, pleiades, ſiebengeſtirn, eilet-hole, neſtel=loch, weight, gewichte, eiaſs (nyas, nias) ein junger neſt=habicht.

(2) Wie ih oder ie in neif, (nief) ſclavin, ceiling, (cieling) getäfelter boden, to weild, (wield) regieren, weildy, (wieldy) geſchäfftig, cheif, (chief) vornehmſt.

(3) Wie ein kurtzes i in to reinſe, (rinſe) ausſpühlen, und in Seignior.

(4) Faſt wie ein langes e oder eh, oder mit einem mittel=klange zwiſchen einen langen e und i in to concèive, ſich einbilden, concèit, einbildung; ſich einbilden, to decèive, betriegen, decèit, betrug, to percèive, vermercken, vernehmen, to recèive, empfangen, recèit, (recèipt) der empfang das recepiſſe, recipe, to ſeize, ergreiffen, einziehen, either, einer von beyden; entweder, neither, keiner von beyden; noch, neighbour, nachbar, nechſte, heir, erbe, their, theirs, ihr, ihre, to invèigle, überreden, eight, achte, (etliche leſen nur eht.)

(5) Wie ein kurtzes e in héifer, junge kuh, l. heffer, léiſure, muſſe, l. leſchſchur, forfeit, ein verbrechen; verwürcken, fórreign, ausländiſch, coùnterfeit, nachgemacht, ſurfeit, verderbung des magens. Etliche pronunciren auch either, neither, und reinſe alſo (wie denn

die Engländer in der ausſprache dieſes diphthongi und des ou öffters differiren.)

(6) Wie äh in deign, (daign) würdigen; belieben, neigh, wiehern, whey, (whay) molcken, heinous, (hainous) häßlich, ſtreight, (ſtraight, ſtrait) enge, gerade; enge ſtraſſe, freight (fraight) fracht; ein ſchiff laden, to feign, (faign) erdichten, verſtellen, reign, regierung; regieren, rein-deer, (rain-deer) renthier, ſóverein, (ſóveraign, ſóverain) unbeſchränckt; ein vollmächtiger Fürſt, rein, niere; zügel, vein, ader, to inveigh, ſchelten, to purveigh, (ey) anſchaffen; wie ein kurtzes ä in to weigh, wegen; erwegen.

NB. Ei iſt kein diphthongus in Phineï, Seir, Nereides, Deity, Deicide, deify, deiſt, atheiſt, olèity, vellèity, reíterate, preingàge, reingàge, reinfòrce, u. d. g. Noch auch in being, ſeyend, befindlich; das weſen (vom verbo be, ſeyn) noch in howbèit, (how-bè-it) wie dem auch ſey. (2) Das e iſt mutum in here-in, hierinnen, there-in, darinn, where-in, worinnen.

EO, l. wie ein kurtzes Teutſches e, als: léopard, jéopardy, Géoffrey, yéoman, féoff, &c. Ausgenommen wie ih oder ie in people, das volck, die leute, feodary, feodal. Geòrge, l. dſchahrdſch

NB. Eo iſt kein diphthongus in Beor, Peor, Leo, Deodand, Deodate, geógraphy, geomancy, geómetry, meteor, phraſeology, theorem, theory, theology, preoccupate, preordain, reobtain, u. d. g. Noch in denjenigen, die ſich endigen auf eon oder eous, als dungeon, habergeon, gudgeon, pigeon, widgeon, ſcutcheon, ſturgeon, ſurgeon, truncheon, lynceous, righteous, gorgeous, hideous, píteous, &c. als in welchen allen das e wie i geleſen wird, wie oben geſagt worden.

NB. (2) Das e iſt mutum in there-of, darvon, moreover, ferner, paſſe-over, Oſtern, Oſter-lamm.

EU, l. wie iuh, in einem klange (wiewohl es etliche im anfange eines wortes wie jiuh leſen) als: Eugene, Europe,

Europe, eùchariſt, eùnuch, neuter, rheùm, feud, boutefeu, grandeùr, adieù, lieù, pleùriſy, therapeùtick. Ausgenommen Lieutènant, l. Liftennánt. S. ieu. Eùnuch, l. evnuck.

NB. Eu iſt kein diphthongus in Te-Dèum, Alpheus, Bartimeus, Zacheus, colyſèum, mauſolèum, reùnion, re-unite, u. d. g. Noch (2) in there-unto, darzu, there—upon, darauf, u. d. g.

EW, l. wie iuh, in einem klange, als: drew, flew, few, brew, new, knew, blew, jew, clew, crew, lewd, embrew, jewry, ſewet, aſkew. Doch in ew, (yew) das weiblein von einem Schafe, und ewer, waſſer-eymer, leſen es etliche jiuh.

Ausgenommen (1) wie oh in ſhrewd, ſchlau, ſchlim, ſpitzig, ſhew, ein aufzug; zeigen, to chew, kauen, to ſew, ſäen; nehen, to ſtrew, ſtreuen, Shrewsbury, N. P. Sewer, canal, cloac, l. ſchohr.

(2) Wie u in grewel, (grúel) brewer, ſteward, nèphew, ſinew.

NB. Ew iſt kein diphthongus in Rewàrd, lohn; belohnen.

EY, accentuirt, (1) wie ey, in eye, das auge; das nadel-loch, eylet-hole, neſtel-loch, heyday, ſieh doch! — (2) Wie ih oder ie in key, ſchlüſſel. — (3) Wie äh in they, ſie, grey, (gray) grau; dachs, grèy-hound, (gray-hound) windſpiel, prey, raub, whey, (whay) molcken, trey, (trea, trey-point) drey augen im würffelſpiele, Heywood, N. P. heyward, (hayward) der gemeine hirte, to convèy, wohin ſchaffen, to obèy, gehorchen, to invey, (inveigh) ſchelten, to purvèy, anſchaffen, to ſurvèy, beſichtigen, meſſen. (Heyr und heyfer werden itzo mit ei geſchrieben, und ſind unter ei zu finden.)

Ey, unaccentuirt, wie i, als: guíney, (ea) Engliſch goldſtücke, móney, geld, journey, reiſe; reiſen, und ſehr viele andere, nebſt ihren derivatis, als, joúrneyed, reiſeten, gereiſet, ꝛc. Wie auch in den N. P. als, Hendley,

Langley,

Langley, Marſhalſey, Winchelſey, &c. Welche N. P. itzt meiſtentheils mit y an ſtatt ey geſchrieben werden.

* EYE, wie ey in eye, ein auge, eyes, augen.

F

F (eff genannt) wird harte pronuncirt, um daſſelbe vom ev oder weichen f (oder vav) zu unterſcheiden: z. e. harte in fain, gerne; gezwungen, weich in vain, eitel; harte in réference, weich in réverence. Jedoch wird das f wie ein v geleſen in húſwife, (l. hoßiv) und húſwifely, ſhériff, ſheriffalty, (ſhrìevalty) und wafer.

Im geſchwinden reden wird f in dem zeichen des genitivi *of* nicht pronuncirt, wenn ſich der genitivus mit einem conſonante anfängt, als, z. e. a pound of raiſins, ein pfund roſinen, out o' doors, auſm hauſe, ꝛc.

G

G (gee oder dſchie genannt) iſt zweyfach: das erſte iſt das harte alt-Sächſiſche, ſo ja nicht weich, wie ein j, ſondern wie ein hartes Teutſches g, gg, oder gh, wie im Teutſchen worte gantz oder gram, ꝛc. vom gaumen heraus muß ausgeſprochen werden: Und zeigen es die Engländer auch zuweilen, wie die Holländer, mit gh an, und gar offt, wie die Frantzoſen, mit gu. Das andere iſt das weiche und (von den untern zähnen heraus) ziſchende; klingt (wie im Italiäniſchen) wie dſch, und wird ſonderlich in origine-Frantzöiſchen und Lateiniſchen wörtern gebraucht.

G am ende eines wortes oder einer ſylbe, wird etwas gelinde vom gaumen heraus, wie ein doppeltes g, pronuncirt (aber nicht ſo harte wie ein k oder ck, oder wie das Teutſche g in dem Teutſchen worte lang oder berg, ſondern wie das g in länger, längeſt, jünger, u. d. g. z. e. dog, hund, l. dagg, leg, egg, lug, (lugg) beg, dagger, joggle, craggy, ſug-géſt, (l. ſogdſcheſt) phleg-matick, bang, dung, &c. Es bleibt dieſer klang auch in ihren derivatis, als dogged, bowlegged, egged, lugged, lugging, luggage, begged, begging, ſing, ſinger,

ſinging,

ſinging, long, (lang) longer, longeſt, longiſh, to long, (verlangen) longeſt, longeth, longed, longing, longingly, big, (bigg) bigger, biggeſt, to hang, hanged, hanger, hanging, wing, winged, to ſwing, ſchwingen, ſwinger, ſchwinger, ſwinging, das ſchauckeln, ſprig, ſpriggy, u. d. g. — Ausgenommen perwig, perrucke, l. perwick, ſtocking, ſtrumpff, l. ſtackin.

NB. Wenn vor dem g finali ein d vorher gehet, als in badg, bridg, judgment, &c. ſo zeigt das d an, daß das g muß weich, wie dſch ausgeſprochen werden, weßwegen auch offt noch ein e mutum zum g hinzu geſetzt wird, als, badge, bridge, jüdge, &c.

G vor einem conſonante wird wie ein hartes g oder gh geleſen, als Ghent, ghoſt, gheus, gherkin, ghittár, ghybe, glow, negléct, gnaſh, graſs, eagle, waggle, daggle, joggle, bangle-ears, tangle, angry, meagre, maugre, &c.

Ausgenommen

1. —gh, am ende eines wortes oder einer ſylbe, ob auch ſchon noch ein t darauf folgen ſolte, wird gar nicht geleſen, als in Uſquebàugh, plough, ſlough, though, (tho') through, (thro') nigh, thigh, Hugh, daughter, doughty, light, ſtraight, (ſtrait) thought, &c. Ausgenommen gh wird geleſen wie ff in laugh, cough, chough, rough, tough, trough, und enough, (genug) welches letzte wort im plurali (wenn es von vielen ſachen affirmiret wird) inau geleſen wird. Ferner ſigh, ſeuffzer; ſeuffzen, l. ſeyth, drought, (drouth) die dürre, l. drauth, height, höhe, l. heith.

2. —gm, l. wie m in ápophthegm, (ápothegme) l. åppothem, phlégm, (fleam) zäher ſchleim, l. flemm. Aber in flégmatick iſt das g nicht ſtumm.

3. —gn—, in der mitte eines wortes, am anfange einer ſylbe, da ſich die vorhergehende mit einem vocali endigt, wird geleſen wie im Lateiniſchen, nemlich nggn, als in agnes, agnition, dignity, ignominy, prégnant, ſignet, ſignify, aſſignation, aſſignee, magnify, cogniſance,

ſance, prognoſticate, &c. Jedoch in Seignior, wird das g nicht geleſen, noch in bagnio. Ag-nail, u. d. g. gehen nach der regel.

4. —gn, am ende eines wortes oder einer ſylbe, da ein i vorher gehet, wird geleſen wie n, ſo daß man das g nicht höret, als ſign, l. ſein, feign, (faign) reign, forreign, ſoveraign, champaign, &c. Alſo auch in den compoſitis und derivatis, als aſsign, conſign, deſign, reſign, ſigned, ſigning, aſsìgnment, &c. Ausgenommen wie nggn, in benígn und condígn: wie auch wo kein i vorher gehet, als in repúgn, u. d. g. Cólogn, Cöln, l. cullen.

5. —g'd, wie dſchd in chang'd, forg'd, purg'd, u. d. g. in welchen das e mutum elidiret iſt, an ſtatt changed, forced, purged, &c.

G vor a, o, u, (und folglich vor den diphthongis, die ſich mit dieſen vocalibus anfangen, oder ihren klang haben,) wird vom gaumen heraus, harte ausgeſprochen, wie gh oder gg; am anfange eines wortes aber, faſt als wenn noch ein n vorher gienge, als: legam, lego, legunt, gave, beggar, God, begót, gulf, begún, gay, gaudy, goad, goe, gewgaws, (gugaws) good, gout, gown, u. d. g. Ausgenommen gaol, (goal, jail) kercker, l. dſchähl, goàler, (gàoler, jailer) kerckermeiſter, l. dſchähler, Auguſtin, (Auſtin) N. P. l. Ahſtin.

NB. GU, wenn im anfange einer ſylbe ein vocalis drauf folgt, zeiget, nach art der Frantzöiſchen ſprache, bloß ein hartes g an, und wird dahero das u nicht a-part geleſen, noch macht es mit dem folgenden vocali einen diphthongum, als z. e. in den folgenden, guard. guardian, gueſs, Portugueſe, gueſt, guide, guilder, guile, guilt, Guinea, guinny, &c. Ausg. gu wird geleſen wie gw in dieſen origine-Lateiniſchen, anguiſh, languiſh, languid, languor, diſtinguiſh, extinguiſh, language, ſanguine, allwo das u, nach art der Lateiniſchen ſprache, zu einem conſonante wird. Gualter, (Walter) N. P. l. Wah=

I. Wörter. — Folgt aber am ende einer ſylbe oder eines wortes ein e auf gu, ſo iſt das e nur mutum, und macht keine neue ſylbe, ſondern das u zeiget nur das harte g an; und weil u in der Engliſchen ſprache am ende eines wortes niemahls alleine geſetzt wird, ſo wird ein e mutum noch hinzu geſetzt, als in Hague, Prague, Copenhague, plague, league, rogue, prorogue, vogue, ſýnagogue, collògue, dìalogue, prólogue, cátalogue, thèologue, league, teague, collègue, ligue, intrìgue, fatigue, harangue, tongue, u. d. g. Und alſo auch in ihren derivatis, als to plague, plagued, plaguing, glaguy, plaguily, &c. Ausgen. —gue, iſt eine a-parte ſylbe in ague, argue, Hùguenot, Montague.

G vor e, i, y, (und folgendlich vor den diphthongis, die ſich mit dieſen vocalibus anfangen) wird 1. in allen wörtern, ſo origine-Lateiniſch, Frantzöiſch, Italiäniſch oder Spaniſch ſind, (deren es denn ſehr viele giebt) weich, wie dſch, von den untern zähnen heraus pronuncirt, als: legere, legi, legiſti, legit, genius, gent, gentèel, gentle, Gentleman, gentian, germane, gender, general, gelly, (jelly) ſuggéſt, litharge, divulge, promulge, ſpunge, ſpunger, avenge, challenge, infringe, ſwinge, (ſwindge, peitſchen) ſwinger, (ſwindger, eine groſſe lügen) ſwinging, (ſwindging, überaus groß,) ſinge, (ſindge) ſindger, (der da verſenget) badge, bridge, judge, judgement, knowledge, giant, gibbet, gill, gilly-flower, gig, ginger, gin, engin, gim, gimcrack, gingle, gee, gee-hò, Geffrey, Gervas, N. P. Giles, gyves, (jives) Egypt, gypſy, (gipſy) Geòrge, Geography, Geómetry, u. andern d. g. origine-Griechiſchen wörtern, ſo aus der Lateiniſchen oder Frantzöiſchen ſprache mit in die Engliſche hinein genommen worden. Ausgen. (1) Diejenigen, darinn im Frantzöiſchen das g harte wie gu, pronuncirt worden, ſo auch im Engliſchen harte wie gh ausgeſprochen wird, als biggin, kinderhaube, (Fr. beguin) conger, meer-aal, (Fr. congre)

geus,

geus, (gheus) bettler, (Fr. gueux) èager, ſcharff, begierig, (Fr. *aigre*) mèager, mager, (Fr *maigre*) víneger, eßig, (Fr. vinaigre) drúggiſt, materialiſte, (*droguiſte*) tiger, tigerthier, (Fr. tigre) Gínny, (guinny) ein gewiſſes Engliſches goldſtůcke, (Fr. guinée) Serge, ſerſche, l. ſerſch. (2) Die folgenden Lateiniſchen, darinn das g auch harte geleſen wird, gibbous, hockericht, heterogeneous, homogeneous, homogeneal, heterogeneal, exegética1.

II. In den wörtern aber, ſo origine-Såchſiſch, Dåniſch oder Hollåndiſch ſind, wie auch in Hebråiſchen Nominibus Propriis, wird dieſes beſagte g harte, wie gh, geleſen, als z. e. in den folgenden nebſt ihren derivatis und compoſitis, altogéther, gåntzlich, anger, zorn, auger, (augre, augar) bohrer, to beget, zeugen, to begin, anfangen, dàgger, dolch, finger, finger; betaſten, to forgét, vergeſſen, gear, geer, waare, geſchirr, geeſe, gånſe, to geſs, (gueſs) muthmaſſen, geſt, (gueſt) gaſt, geld, geld, gelt, verſchnitten, gelding, wallach, to get, bekommen, gew'gaws (gùgaws) kinder-poſſen, gibe, (gybe, ghybe) ein ſchimpff-wort, * gible-gable, unnůtzes geſchwåtze, giblets, das kleine zeug von einer ganß, gibberiſh, gibberidge, unverſtåndliche, gemachte ſprache, giddy, ſchwindelicht, gift, gabe, geſchencke, to gild, vergůlden, gilt, vergůldet, gilt-head, ein fiſch, ſo wie gold glåntzet, gilder, (guilder) ein Hollåndiſcher gůlden, gills, fiſch-ohren, gig, ein Topff, damit die knaben ſpielen, to gíggle, überlaut lachen, giglet, eine muthwillige frau, gimlet, ein kleiner bohrer, gimp, (guimp) ſeidene galonen mit durchgezogenen ſpitzen, gird, (guird) ſtachel-rede; umgůrten, girdle gůrtel, girth, (guirth) pferde gurt; gůrten, girl, mågdgen, gith, ſchwartzer kůmmel, giſard, (gizard, giſern) der magen eines vogels, * giſarmes, (guiſarmes) eine art einer kleinen axt, gittár, (guitár, gittern, citter, zithare, to give, geben, hánger, jagdmeſſer, húgger-mugger, eine ver-

verſchblene weiſe, hunger, der hunger; hungern, to linger, verzögern, monger, händler; fiſcherſchifflein, punger, (pungar) art eines meerkrebſes, target, ſchild, together, zuſammen. Und folgendlich auch in den N.P. ſ origine-Sächſiſch ꝛc. ſind: Argile, Gilbert, oder *contractè*, Gib, Gibs, Gibſon, Gibbons, Giffard, Gerard, Gertrude, Gildon, Gilford, Gelderland, Gent, (Ghent) Hungerford, Marget, Nimmegen, Groningen, Copenhagen, u. d. g. Wie auch in den Hebräiſchen, Gibea, Gilboa, Gilgal, Girgaſhite, Gideon, Genneſaret, Gergeſens, Gethſemane, Engedi, u. d. g.

2. Es wird das g auch harte pronuncirt, wie gh, in den derivatis, von denjenigen wörtern, ſo ſich mit einem harten g endigen, wie ſchon vorhin iſt gedacht worden, als beg-ger, beg-ging, big-ger, big-geſt, ſtrong-er, ſtrong-eſt, young-er, dog-ged, wing-ed, ſing-er, ſinging, prolong-er, prolong-ing, unbung-ed, hang-ed, hang-ings, ſtring-ed, wrong-ed, wrong-ing, gag-ged, ſhag-gy, ſprig-gy, &c.

H

H wird insgemein geleſen, wie ein Teutſches h, ohne daß es nicht mit einem vollem halſe heraus geſtoſſen, ſondern gelinde vom gaumen heraus pronunciret wird, als honour, holy, hope, &c. Ausgenommen

(1) Das h iſt faſt ſtumm in den folgenden, da der folgende vocalis oder diphthongus etwas länger dafür gedähnet wird, als ob er faſt gedoppelt wäre, als: Herb, kraut, heir, erbe, hour, ſtunde, hoſtler, (oſtler) haußknecht, hermite, (eremite, ermit) einſiedler.

(2) Das h iſt gantz ſtumm in honeſt, ehrlich, redlich, humour, humeur; willfahren, to exhòrt, vermahnen, hyſſop, hy'ſop, iſop, Humphry, *N. P.* Harlequin, *N. P.* John, Johannes; wie auch am ende der wörter, als Sirrah, Iſaiàh, Jeremiàh, Shiloh, Adonijah, Ahijah, u. d. g. Etliche pronunciren das h nicht, wie die Frantzoſen,

im anfange der origine-Lateiniſchen wörter, als in honour, u. d. g.

I

I in Lateiniſchen wörtern, und ſonſten, wenn lang, wird wie *ey*, geleſen, und hat alsdenn die art eines diphthongi. Wenn es aber kurtz, oder nicht accentuiret iſt, wird es wie ein Teutſches i geleſen, gar ſelten aber wie ein e.

Sect. I. I eintzeln in einer ſyllaba ſimplici, oder die ſich mit i endigt.

1. Wenn accentuirt, wird lang wie *ey* geleſen, ſonderlich in ausländiſchen, Hebräiſchen, Griechiſchen, Lateiniſchen, oder origine-Lateiniſchen wörtern, die nicht täglich vorkommen,

(1) Am ende eines wortes, nemlich eines Lateiniſchen, als ſi, ni, &c. Denn in den Engliſchen wird i finale nicht geſchrieben ohne ein e, als die, u d. g. Ausgenommen das eintzige wort, I, ich, (l. *ey*) welches ſeinen klang behält in i'd, ich wolte, ich hätte, (l. *eyd*) i'le, i'll, ich will, (l. *eyl.*)

(2) Am ende einer ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem vocali anfängt, als in pia, pious, pliant, giant, deǹial, allìance, ſcìence, frìar (frìer) liar, (lier) briar, (brier) died, diet, lien, fiery, anxìety, pìety, pìony, trìumph, *N.* cion, prior, Lion, viol, prìapiſm, dìoceſs, &c. crìeth, crìed, crìer, u. d. g. derivatis. Dìamond, l. *deymond*, hìerarchy, l. *heyrärki*, Hìerom, l. *dſcherrom*.

(3) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem conſonante anfängt, als in den N. P. in den Lateiniſchen und fremden wörtern, z. e. Simon, Pilate, Friburg, Tarantìnum, Eſàìah, Jeremiah, Adonìjah, Ahìjah, Urìjah, Carolìna, Chìna, u. d. g. audìvi, mihi, tibi ſibi, ibi, item, finis, criſis, miſer, dives, divìſor, libra, minor, minors, minorites, libra, primum, fine, ſinus,

fin, ſiphon, ſiren, plica, premunire, proviſo, proviſo, vagina, tiger, vertigo, vitæ, Nìcene, &c. Und in folgenden wörtern, æſtival, annihilate, bigamy, bilander, bilaws; Cicle, cider, cipher, cipreſs, climate, clier, to conſtipate, cordiner, corrival, corviſer; Delirous, depilatory, didapper, digeſts, diſciple, divers; Environ; Fibers, fibrous, finite, final, finary, friday; Guidon; * Hidage, † hideſs; Idle, idol, icicle, icinglaſs, island, (iſland) imprimery, inviron, iron, irony, iſinglaſs, ivy, ivory; Libel, library, licence, limer, liver, (Fr. pfund geld) Medicinable, medicinal, microcoſm, microſcope, miter, mitral; Nifle, nithing, nizy; Oviparous; Pilot, pirate, primacy, primage, primary, primate, private; Rifle, rival; Silent, ſliver, ſpinal, ſpiny, ſpiral, ſtifle, ſtipend. ſtiver; Tidings, tidy, tiny, title, trident, trifle, triglyph, trigon, tripod, tritheites, twibill, twilight; Vinous, viper, vivary, viver, vidame, vital, &c. (als welche der gemeine gebrauch oder die geſchwinde pronunciation, noch nicht kurtz gemacht hat) nebſt ihren derivatis und compoſitis.

Hingegen in andern (ob ſie ſchon origine-Lateiniſch ſeyn ſolten) wird das i kurtz, wie ein Teutſch i, und mit einem kurtzen accente pronuncirt, wie in einer ſyllaba compoſita, nach num. 3 in der obigen IIten univerſal-regel, z. e. citron, city, citizen, contríbute, divel, delíberate, díner, equívocal, equívocate, inítial, inítiate, inſinuate, límit, míniſter, trínity', ſpecífick, ídiot, image, ímitate, íliack, íliad, partícular, odoríferous, linen, (linnen) finical, finiſh, liberal, illicit, literate, liver, (die leber) artifícial, artíficer, nígen, (nigeon, nigeot, nidget) relígion, priſon, ſpirit, rigor, vigor, miracle, vilify, opinion, inquíſitive, mímical, vícar, militant, milítia, períphraſis, liquor, liquid, liquoriſh, (licoriſh) litharge, quiver, rivet, u. d. g. unzehlich viel andere, ſonderlich die ſich auf íſion, ítion, ídity, ílity, itious, ítious und íquity endigen, als víſion, petítion,

 ſtolídity,

ſtolídity, virílity, malícious, ſuppoſitítious, iniquity, &c. Solches geſchicht auch in etlichen N. P. deren lange pronunciation der gemeine gebrauch verkürtzet hat, als in Brítany, Nícolas, (Nicholas) Italy, Timothy, Ríchard, Phílip, Sígiſmund, Brígid, (Bridget) Cicely, Iſabel, Elízabeth, Mídianite, Phíliſtine, Gíbeonite, Ginea, Cilícia, Virgínia, &c. wie auch in etlichen origine-Lateiniſchen derivatis, die ſich nicht nach der langen pronunciation ihrer primitivorum richten, als vícious, ſublímity, ſupínity, divínity, titular, ſuffícient, &c.

NB. l. i wie ein kurtzes e in híther, hieher, her, und thither, dorthin, dahin.

(4) Wie ey in den folgenden u. d. g. Engliſchen derivatis und compoſitis, da das i in ihren primitivis und ſimplicibus lang geweſen, e. g. in acquìrable, briniſh, briny, bridal, connìving, connìvance, conſpìracy, deſirous, deſirable, dicing, dicer, driving, driver, drily, drineſs, finer, fineſt, fineſt, finable, finor, (finer) firer, firy, (fiery) enlìven, ìcicle, icy, indeclìnable, indìtable, inquirer, inquiry, inquirable, inſpired, inviter, invìtatory, kibed, liking, liked, limy, limous, lining, lìthy, miner, mired, miry, piling-up, priſage, recital, reconciler, obliged, obliging, requital, repriſal, reviler, revìſal, ridal, rimer, rimy, ripen, riſer, riſing, ritual, ſhily, ſhineſs, ſlily, ſlineſs, ſlimy, ſurvivance, ſuſpìral, ſwiming, tigreſs, tiler, tiling, timiſt, tithable, tithing, tither, whiter, whiteſt, whiten, whitiſh, to widen, wily, winy, wiſer, wiſeſt, writer, writing, u. d. g. S. die folgende IIIte Section. Ausgenommen die folgenden participia richten ſich nicht nach der langen pronunciation ihrer verborum, ſondern ihr i wird der geſchwinden pronunciation halben, wie ein kurtzes i geleſen, als dríven, getrieben, l. drivven, ríſen, aufgeſtanden, l. riſſen, ríven, aufgeſpalten, thríven, zugenommen, wríthen, gedrehet. NB. l. i wie ie in frìzed, (freezed, von frize, friſe, freeze) gekräuſelt wie boy.

2. Wenn

1 Wenn unaccentuirt, ſo wird es (1) am ende eines wortes wie ein kurtzes oder geſchwindes ey geleſen, als: audivi, audivíſti, mihi, tibi, ſibi, ibi, legi, legiſti, viginti-vìri, peccàvi, Levi, Naómi, periſcii, triàrii, und in dergleichen Lateiniſchen oder fremden wörtern; denn die rechten Engliſchen wörter, wie ſchon geſagt, am ende noch ein e mutum zu ſich nehmen, als z. e. eaſie, (eaſy) &c.

(2) In der erſten ſylbe eines Lateiniſchen oder andern fremden wortes, oder eines origine-Lateiniſchen wortes, das nicht täglich vorkommt, oder von der geſchwinden pronunciation noch nicht verkürtzet worden, lieſet man es wie ein kurtzes ey, als z. e. in idèa, quiètus, viràgo, idólatry, diabólical, diámeter, privatèer, ſciática, to triúmph, triénnial, triùne, Piátza, Viénna, triàrians, u. d. g. Sonſt in andern, die immer vorkommen, pronunciret man es wie ein kurtzes i, mit einer verdoppelung des folgenden conſonantis, als: min-ùte, (*adj.*) dig-éſt, div-ìde, phil-oſóphical, ig-nòble, ig-noràmus, u. d. g.

(3) In der mitte eines vielſylbigen wortes, wird es wie ein kurtzes i geleſen, als in Chríſtian, partial, Spániard, poniard, bloodily, erronious, inſpiràtion, credibility, obligàtion, príviledge, próvidence, impious, cónſcience, allègiance, ſúpplicant, ſàtiate, ſpàcious, ſpécial, Ezèkiel, ambient, obvious, twéntieth, thírtieth, ſuppoſitítious, impoſſibílity, compánion, domínion, ſáſhion, cuſhion, action, ſcorpion, ùnion, ónion, còurtier, bràzier, glàzier, u. d. g. Oder es wird zuweilen wohl gar verbiſſen, und nicht gehöret, als in cárrion, (aas) l. kärren, dictionary, l. dickſchnärri, chàriot, caleſche, l. dſchärret, ſpániel, wachtel-hund, l. ſpännel, ſoldier, ſoldate, l. ſohljer, véniſon, wildpret, l. venſin, ſubtilty, l. ſottelti, médicine, l. medßin, búſineſs, geſchäffte, l. büßnes, pàrliament, l. pährlement, réadineſs, fertigkeit, l. redd'nes, ordinary, l. ahrdnärri,

ſtàtioner, papierhåndler, l. ſtåhſchner, Daniel, l. Dån-nel, nóminative, l. nammåtiv, régiment, l. redſch-ment, u. d. g. cárriage, überbringung, fracht, l. cår-ridſch, márriage, heyrath, l. mårridſch, ꝛc.

Ausgenommen das i vor dem e wird geleſen wie ey in den derivatis von den verbis to multiply, occupy, própheſy, accómpany, und von den verbis, die ſich en-digen in fy, als, multiplieſt, multiplied, ſignified, am-plifier, &c. S. den diphthongum *ie*.

(4) In den erſten ſylben der vielſylbigen derivato-rum lieſet man (nach num. 3 der IIten univerſal-regel) den folgenden conſonantem darzu, wenn ſolches in ihren ſimplicibus geſchicht: da denn das i wie ein kurtzes Teutſches i pronunciret wird, als in It-ál-ian, im-ág-ine, aſſim-ilàtion, delin-eàtion, config-uràtion, exin-anítion, vis-itàtion, antic-ipàtor, contin-uàtion, ſpir-ituàlity, ſpir-itual-iſàtion, u. d. g. Zuweilen gebraucht man dergleichen doppelnde pronunciation auch in an-dern polyſyllabis, als z. e. in rec-oncil-iàtion, qualif-icàtion, ſanctif-icàtion, ratif-icàtion, u. d. g. Eben der-gleichen doppelnde pronunciation obſervirt man auch in der penultima der polyſyllaborum, die ſich auf ible, iple, icle, ices, icer, iny und ited endigen, als in viſib-le, légib-le, póſſib-le, córruptib-le, princip-le, ventric-le, ártifices, artíficer, ígnominy, ſolíc-it-ed, u. d. g. Wie auch in ihren derivatis, viſibly, &c.

Sect. II. I eintzeln in einer ſyllaba compoſita propria, oder die ſich mit einem conſonante endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein kurtzes Teutſches i geleſen, als: is, it, itch, ſin, tin, drink, blith, ſith, ſince, tittle, whítſuntide, benígn, condígn, Chríſtian, Anti-chríſtian, Chríſtianiſm, Chríſtendom, Chríſt-maſs, l. Krißmås, Chriſt-croſs-ròw, l. criſs-croſs-ròw.

Ausgenommen, (1) —igh, l. ey, und —ight, eyt, als:

als: high, nigh, ſigh, thigh, bright, dight, delight, fight, night, light, right, ſight, upright, &c. nebſt ihren derivatis, als to highten, fòrtnight, (14 tage) u. d. g. Ausgen. wie i in ſénight, ſénnight, (an ſtatt ſeven-night) 8 tage.

(2) —ign, wie eyn, in ſign, zeichen; zeichnen, und in den derivatis und compoſitis, als: ſigned, ſigning, aſsign, aſsignment, conſign, deſign, reſign, &c.

(3) —igue, l. iegg, in intrìgue, (intreague) fatigue, ligue.

(4) —ìld, in einerley ſylbe, l. eyld, es ſey in den primivis oder derivatis, als: chìld, childiſh, childing, childhood, childleſs, mild, milder, mildeſt, wild, wilds, wilding, wildneſs, wildly, u. d. g. Ausgen. wie i in guild, (gild) geldſtraffe, zoll, gilde; übergülden, und to build, bauen, (nebſt ihren derivatis) wie auch wo es nicht einerley ſylbe iſt, als in chíl-dren, kinder, chíldermaſsday, der unſchuldigen kinder-tag, wilderneſs, wildniß, guilder, Holländiſcher gülden, u. d. g. NB. Guildford, N. P. l. Ghillford.

(5) —ìnd, in einerley ſylbe, l. eynd, es ſey in den primitivis und ſimplicibus, oder in ihren derivatis und compoſitis, als, kìnd, kìnder, kìndeſt, find, findeſt, findeth, finds, findìng, finder, grind, grinding, grinder, bind, book-binder, hind, hindin, hind, hinter, hinten, hindmoſt, hinderſt, hind-feet, die hinderſten füſſe, hind-toe, hind-part, &c. wind, der wind, wind-pipe, wind-cholick, whirl-wind, ſhórt-winded, longwinded, to wind, winden, winder, winding-ſheet, &c. Ausgen. wie i in Líndſy, Wíndſor, to reſcínd, wieder umſtoſſen, windlaſs, (windleſs) winde in einem ſchiffe, wínd-ward, wider den wind, nórthwind, ſoùthwind, tràde-wind, wíndmill, wíndwall: wie auch, wo es nicht einerley ſylbe iſt, als in wíndy, windicht, wíndineſs, blähung, wíndles, winde, haſpel, wíndow, fenſter, tinder, zunder, to kindle, anzünden, to hinder, verhindern, hinder,

 hinter,

hinter, hinterſt, hindermoſt, hinterſt, linden-tree, linden-baum, u. d. g. Kíndred, freundſchafft, l. kinred. NP. Pìn'd, declìn'd, inclìn'd, &c. werden ausgeſprochen wie ihre primitiva, to pine, decline incline, &c.

(6) —ír, l. err, als in ſir, ſtir, firſt, thirſt, ſhirt, bird, dirt, dirty, míracle, l. merräckel, &c. wie ä in ſirrah. NB. Fir'd, hir'd, tir'd, inſpìr'd, u. d. g. richten ſich nach ihren primitivis, to fire, hire, tire, inſpire, &c.

(7) i l. wie ey in den folgenden: Chriſt, Chriſtus, nebſt ſeinem compoſito, 'Antichriſt, to clìmb, klettern, pint, nöſſel, ninth, neundte, whilſt, weil, unterdeſſen da, vìſcount, burggraff, ſchaltgraff, l. veycaunt, vìſcounteſs, l. veycaunteß, iſle, iſland, inſul, l. eyl, eyländ, iſlet, eine kleine inſel, l. eylet, indictment, anklage, l. indeytment, I'll, ich will, l. eyll, I'd, ich wolte, ich hätte, l. eyd: wie auch in rim'd, ſtil'd, revìv'd, ſiz'd, priz'd, u. d. g. participiis und imperfectis.

(8) í wie e in aríthmetick, l. ärethmetick, míthridate, l. meddridät.

2. Wenn unaccentuirt, wird es wie ein gantz kurtzes Teutſches i geleſen, als in éxit, der ausgang, óbit, das jährliche amt für einen verſtorbenen, prófit, bénefit, ùnit, ſhériff, ſhériffalty, (ſhrìevalty) irrádiate, irrecóverable, u. d. g. Oder wird wohl gar verbiſſen und verſchlungen, ſonderlich in den terminationibus il, in und ing, als z. e. in evil, devil, coúſin, bàſin, róſin, raiſin, martin, being, having, ſaying, ſeeing, &c. Mártinmaſs, l. martlemaſs, S. Martins-feſt.) NB. i wie ei in póreblind, (púrblind) überſichtig, wie in blìnd, (blind.)

Sect. III. I eintzeln in einer ſyllaba compoſita impropria, die ſich mit einem eintzigen conſonante und e muto endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ey geleſen, als: fire, like, wife, wiſe, pride, crime, kine, oblìge, abìde, connìve, admìre, deſire, Sire, oblìque, blithe, lithe, ſithe,

ſithe, tithe, writhe, riſe, (urſprung; aufſtehen) ſurpriſe, ſurmiſe, adviſe, deviſe, opine, diſunite, endite, to exile, ſtyle, expedite, ſaline, canine, marine, advertiſe, aggrandiſe, gallantiſe, chaſtiſe, baptize, organize, exorcize, canonize, circumcize, eternize, compromiſe, judaize, &c. nebſt ihren derivatis und compoſitis, als z. e. life, das leben, lives, (*vitæ*) die leben, alive, am leben, lebendig, lónglived, langlebend, ſhórt-lived, nicht langwährend, lively, lebhafft, livelyhood, lebens-unterhalt, lifeleſs, liveleſs, ohne leben, life-time, lebens-zeit; wie auch in den pluralibus tantum, als ides, archives, cives, chives, vives, &c. Jedoch wird ſolches ey etwas länger gedehnet in den verbis to adviſe, deviſe, wive, ſtrive, &c. als in den nominibus advice, device, wife, ſtrife, &c. S. die Ite univerſal-regel num. 2.

Ausgenommen (1) wie ein kurtzes i in den verbis to live, leben, und to give, geben, nebſt ihren derivatis und compoſitis, als líves, er lebet, lived, gelebet, living, das leben; der lebens-unterhalt; lebendig, liver, der da lebet, given, giving, giver, forgíve, forgíveneſs, &c. Wie auch in riſe, (ris) ſtund auf, víneyard, weinberg, vínegar, wein-eßig, *to míche, ſich verbergen, wíſedom, weißheit, wiſe-acre, (wiſaker) ein thörichter menſch. Five-pence, fünff ſtüber, l. fippenß.

(2) Wie ie in frìze, (freeze) boy, gentile, (gentèel) artig, höfflich, to caſhire, (caſhier) abdancken, frontìre, gräntzen, pique, (peek) ein kleiner zanck; pique im piquet-ſpiele, repique, (repeek) ſechzig augen im piquet-ſpiele, to carìne, (careen) ein ſchiff auf die ſeite kehren, ratine, (rateen) eine art wollen zeuges, ſhire, provintz, und in den compoſitis, Worceſter-ſhire, l. wurſter-ſchier, Gloceſterſhire, l. glaſterſchier, 2c. Etliche pronunciren auch to oblige, obliedſch.

2. Wenn nicht accentuirt, wird wie ein kurtzes Teutſches i geleſen, ſonderlich in den terminationibus der vielſylbigen wörter, —ice, —ile, —ine, —iſe, —ite,

und —ive, als: grándſire, óffice, málice, gentile, (heyde; heydniſch) ſervile, vólatile, éngine, médicine, ùrine, prómiſe, N. V. prémiſe, fránchiſe, (francheſs) treatiſe, mortiſe, réſpite, (reſpit) ínfinite, éxquiſite, ùnite, S. ſubſtantive, indicative, cóſtive, condùcive, ólive, éndive, u. d. g. Húſwife, l. hoſiv.

Ausgenommen in den folgenden unaccentuirten endigungen:

(1) ice, wie eyß, in ſácrifice, N. und V. páradice, (páradiſe) déntifrice, cóckatrice, und in den compoſitis mit vice- als vice-ádmiral, vice-gérent, u. d. g.

(2) ide, wie eyd in den compoſitis mit tide, als whitſuntide, ſpríng-tide, évening-tide, &c.

(3) like, wie leyk, in den adjectivis derivatis, als godlike, manlike, childlike, beggarlike, &c. Ausgen. wárlike, l. wárlick.

(4) ile, wie eyl, in hèrile, infantile, jùvenile, vìrile, exile, biſſextile.

(5) ime, wie eym, in páſtime.

(6) ine, wie eyn, in vielſylbigen N. P. und appellativis, und adjectivis die von den Lateiniſchen, ſo ſich in ina oder inus endigen, derivirt ſind, als Válentine, Urſuline, Phíliſtine, Paleſtine, Conſtantine, ſaturnine, leonine, ánodine, alcaline, adamántine, cryſtalline, columbine, célandine, díſcipline, ſanguine, últramarine, turpentine, ſécondine, cárabine, pórcupine, (pórcupike) &c. Wie ie in mágazine, máchine, (máchin, maſchſchien) rüſtzeug. Cátharine, l. Cátharin oder Käddhern. Maſculine und fœminine gehen nach der regel, wiewohl ſie etliche mit einem ey pronunciren.

(7) ire, wie eyr in émpire, umpire, piſmire, quagmire, ſáphire. Premunire, leſen viele premunnäri.

(8) iſe, wie eys, aber kurtz und geſchwinde, als in éxerciſe, N. und V. páradiſe, énterpriſe, mérchandiſe N. dócumentiſe, cátechiſe, críticiſe, und compoſitis

mit

[wit]wiſe, als wedgwiſe, wie ein keil, in der geſtalt ei-[nes keiles], ꝛc. wie eiß in páradiſe (paradice.)

(9) ite, wie eyt, Jàcobite. áppetite, hermáphrodite, bipartite, cóntrite, páraſite, bedlamite, preádamite, Lèvite, Mídianite, Nàzarite, Gíbeonite, Carmelite, u. d. g. Etliche pronunciren appetite, åppetit.

(10) ive, wie eyv, in áppetitive, conſtitutive, ſémpervive.

(11) ize, wie eys, (aber wegen des z etwas lang und gedehnet) als in to anáthematize, authorize, cícatrize, etérnalize, gormandize, merchandize, &c. davon auch etliche mit einem ſ an ſtatt des z geſchrieben werden.

Sect. IV. I im diphthongo *ie* und triphthongis *ieu*, *iew*.

IE, wenn accentuirt,

(1) Am ende einer ſylbe oder eines wortes, wird lang wie ey geleſen, als: die, crie, hie, lie, rie, ſkie, tie, allie, denie, &c. Und dieſer klang bleibt auch in den derivatis, wenn nur ein s hinzu kömmt, als, dies, cries, lies, ties, allies (er verbindet; bunds-genoſſen) denies, &c. wie auch wenn das e in flectione, oder derivatione weggeworffen, und die ſylben eſt, eth, ed, er, en, ance, &c. hinzugeſetzt werden, als, crieth, cried, crier, lier, lien, alliance, &c. Ausgen. Raperies, Irländiſche räuber, l. råperies, brie, (bree) breme, weſpe, l. brie.

(2) In der mitte einer ſylbe, wird lang wie ih oder ie geleſen, als: chief, brief, grief, lief, liege, ſiege, entriègue, field, fiend, piece, brieze, (breeze) believe, reprieve, mountainier, caſhier, ſeraſquier, u. d. g. wie auch in ihren derivatis, als: griefs, grieveſt, grieveth, grieves, grieved, grieving, grievance, grievous, miſchievous, ciel-ing, &c. Ausgenommen wie ein kurzes i in ſieve, ſieb, und in fríend, freund, nebſt deſſen

deriva-

derivatis: Faſt wie ein e oder mit einem mittel-klange zwiſchen e und i, in fierce, pierce, &c.

2 IE unaccentuirt,

(1) Am ende einer ſylbe oder eines wortes, wird geleſen, wie ein kurtzes i, als in Tóbie, N. P. armie, bodie, jealouſie, citie, dífficultie, dùtie, cómpanie, to tarrie, marrie, burie, &c. wie auch, wenn nur ein s hinzu kommt, als armies, bódies, companies, cities, díffi-culties, dùties, obſequies, búries, tarries, marries, &c. oder, wenn in den verbis das e mutum weggeworffen, und die ſylbe eſt, eth, oder ed hinzugeſetzt wird, als in tarri-eſt, tarrieth, tarri-ed, buri-ed, &c. wiewohl das e dieſer letzten ſylbe insgemein verbiſſen wird, daß man es nicht höret, welches auch in den ſuperlativis geſchicht, als in eaſieſt, verieſt, u. d. g. Ausgen. wie ey in den verbis to multiplie, to próphesie, to accómpanie, und in den origine-Lateiniſchen verbis, die ſich endigen in fie, als, to ámplifie, ſignifie, ſanctifie, juſtifie, &c. welcher klang auch in ihren derivatis bleibt, wenn nur ein s hinzu kommt, als ámplifies, ſignifies, &c. wie auch, wenn das e weggeworffen, und die ſylben eſt, eth, ed, oder er, hinzugeſetzt werden, als múltiplieſt, múlti-plieth, multiplied, multiplier, ſignifieſt, &c.

NB. An ſtatt ie am ende eines wortes, ſchreibt man itzo lieber ein y, als cry, ally, ſignify, an ſtatt crie, allie, ſignifie, &c. Alſo kan man auch bury'd, tarry'd, marry'd, &c. an ſtatt buried, tarried, married, &c. ſchreiben.

(2) In der mitte einer ſylbe, wie ein kurtzes i, als in lieſténant, (lieuténant) miſchief, hándkerchief, (ſchnupftuch) l. hänckerdſcher.

NB. IE iſt kein diphthongus in Daniel, Eliezer, hiena, hierarchy, hieroglyphick, audience, biennial, contrarìety, ebrìety, pìety, tranſient, conſcience, acquieſce, diet, quiet, fìery, clìent, loftier, loftieſt, mightier, mightieſt, (u. d. g. comparativis und ſuperlativis) bràzier,

zier, carrier, collier, courtier, croſier, farrier, oſier, (ozier) rapier, ſoldier, warrier, brier, lier, multiplier, verſifier, ſanctifier, ſanctifieſt, ſanctifieth, ſanctified, tieth, crieth, tied, cried, dried, denied, lien, twentieth, thirtieth, u. d. g.

IEU, wie iuh, (in einem klange, daß man das i kaum höret) als adieù, lieu. Ausgen. wie ih oder ie in Monſieur, und wie if in Lieuténant.

IEW, wie iuh (in einem klange) in view.

J

J (insgemein conſonänt-ey genannt) wird ohne unterſcheid vor einem jedweden vocali oder diphthongo eben ſo von den zähnen heraus pronuncirt, wie das weiche Engliſche g, nemlich wie dſch, ſo daß man es ja nicht mit der ausſprache des ch confundire, als z. e. jeſt, ein ſchertz; ſchertzen, l. dſcheſt, (hingegen cheſt, eine kiſte, tſcheſt) joke, ſchertz ſchertzen, l. dſchohk, (aber choke, erſticken, tſchohk) James, Jacob, l. dſchähms, Adonijah, Benajah, Jeſus, jewel, jilt, jives, Joſeph, John, judge, June, Jupiter, &c. Ausgen. jh, wie ein Teutſches j in Jhena, u. d. g.

K

K (ka oder käh genannt) wird geleſen wie im Teutſchen. Z. e. tinker, l. tink-er, drinker, l. drink-er, pack, peck, pick, pock, púck-fiſt. Ausgen. Kn wird im anfange einer ſylbe vor einem vocali oder diphthongo geleſen wie tn, als knife, know, knówledge, &c. Doch wie kn in acknówledge; knúbble, l. nubble. In meekneſs, u. d. g. fängt kn nicht die ſylbe an, und wird derowegen k—n geleſen.

L

L (el genannt) wird wie im Teutſchen geleſen, als ſelf, twelve, ſalvo, ſalvàtion, quáckſalver, realm. Ausgenommen

(1) Wird nicht geleſen in den monoſyllabis, die ſich auf àlf, àlk, òlk, àlm oder alv endigen, als in calf, half,

ràlf,

Ràlf, talk, walk, folk, balm, pſalm, qualm, to halve, ſalve, (ſalbe) ꝛc. und in ihren derivatis, ſalves, calves, halves, halved, halving, &c. Noch auch in fàlcon, falconer, fàlchion, (fauchion) chàldron, ſolder, (ſoder) unſolder, malkin, almond, ſalmon, (l. ſammen) pàlmer, hàlſer, (l. hahſer) ſálvage, (ſávage, l. ſävvedſch) Hòlborn, ſúffolk, Nórfolk, Briſtol, N. P. Válvaſour, (l. vávaſor) Halfpenyworth, (den werth eines halben ſtůbers) l. håhpoth.

(3) In dieſen drey imperfectis coùld, (konte, kŏnte) woùld, (wolte) ſhoùld, (ſolte) kan das l in der langſamen pronunciation mit ausgeſprochen werden, iedoch wird es gemeinlich in der geſchwinden ausgelaſſen und nicht pronunciret. In Lloyd, Llud, u. d. g. leſen etliche das ll wie fl, andere aber nur wie l.

M

M wird allenthalben geleſen, wie im Teutſchen. Ausgenommen comptròll, l. contròll, accompt, l. accoùnt.

N

N wird auch allenthalben geleſen wie im Teutſchen. Ausgenommen

(1) n wird nicht gehŏret am ende einer ſylbe, die ſich auf mn endigt, als in damn, hymn, limn, autumn, cólumn, vólumn, (vólume) ſólemn, contémn, &c. Doch aber lieſet mans in damnable, damnation, damned, damning, contemning, contemned, u. d. g. derivatis, weil es hier nicht in einerley ſylbe befindlich.

(2) Man hŏret es auch wenig in kiln, lime-kiln, brick-kiln, und gar nicht in ténent, meynung, die einer hält, (l. tennet, ténet) Góvernment, l. govvernment. Frúmenty, (fúrmety) brey von weitzen mit milch gekocht, pronunciirt man insgemein formeti.

O

O iſt entweder lang oder kurtz: das lange o wird geleſen, wie ein langes Teutſches o oder oh; das kurtze aber, wenn accentuirt, faſt wie a, ſo einen mittel klang

zwiſchen

zwiſchen einem a und o hat, und derowegen nicht mit vollem halſe, ſondern nur vom gaumen heraus pronuncirt wird. Wenn es unaccentuirt iſt, wird es zuweilen auch nur wie ein ſehr kurtzes o oder e ausgeſprochen, oder wohl gar verbiſſen.

Sect. I. O eintzeln in einer ſyllaba ſimplici, oder die ſich mit o endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein langes o oder oh geleſen ſonderlich in ausländiſchen, Hebräiſchen Griechiſchen, Lateiniſchen, oder origine-Lateiniſchen wörtern, die nicht täglich vorkommen, als

(1) Am ende eines wortes, als O! ho, lo, bo, fro, agò, go, gee-hò, mo, no, pro, ſo, to, unto, wo. Ausgen. wie uh in do, thun, two, zwey, who, wer, welcher, (l. huh) und in deſſen compoſitis, whoéver, whòſo, whoſoéver, (l. huhſivver) twó-pence, l. tupzpenß.

(2) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem vocali anfängt, als: Boaz, Noah, Mechòacan, Genoa, Goa, Cloe, Joel, poem, goer, going, Lois, moity, heroick, Stoick, Zeboim, Boos, Coos.

(3) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem conſonante anfängt, ſonderlich in N. P. Lateiniſchen und fremden wörtern, als Tòbie, Mòſes, Dover, Gomer, Gotham, Homer, Jacòbus, Jehòvah, Joſeph, &c. bolus, braggadòchio, chorus, chòral, chòriſt, cògent, còhort, còlon, Ambròſia, còco-nut, decòrum, devòto, dòlor, dòlorous, Dòrick, encòmium, encòmiaſt, fac-tòtum, fòlio, gnòmon, gòmer, gròbian, Heròdian, hòboy, hòcus-pòcus, Jònian, jòta, local, lòco-mòtive, lòhoch, màjor-dòmo, mòhair, mòbile, nodus, nòli-me-tangere, Octòber, òdium, òdious, omen, omer, onyx, opal, opium, potent, problem, pylòrus, quòrum, quòta, roman, romanize, ròſa, ſòlis, rota,

ſchò-

ſchòlion, ſchòliaſt, ſophi, ſtorax, u. d. g. und in den wörtern, die ſich endigen auf ònial, ònian, ònious, òrial, òrian, òrious, òſion, und òtion, als teſtimònial, Muglе-tònian, ſanctimònious, territòrial, hiſtòrian, notòrious, corròſion, commòtion, &c. Wie auch in den folgenden agglòmerate, anchòve; Borace, (bòrax) boſon, (boſen) bròkage; Commòdious, corpòreal, còpious, còſine, cròſier, cròtels, cròteying; Decòrous, depònent, dòcible, dòcile, dòmicil, donor, drover; Exòrable, extraparòchial, flòren, florences, floriſt, floret-ſilk, focage, focil, foliage; Gallòſhes, glòbular, glòbous, gròcer, to gròvel; Hògoo, holy, hòſier, hover; Ignòble, inòdorous; Lòrimets, loſel, (lozel) Melòdious, † moky, molar, moment, morel, more-òver, mòtive; Noble, nodous, nòtary, nòtice, nòtify, notion, nòvale; Ocean, odour, oker, open, oppònent, ora, orient, oſier, (ozier) oval, oven, over, òyer; Paròchial, polar, pòpery, poſy, pòtable, potent, potion, pròbate, pròbity; Quòtient; Roſier, roſary; Sacerdòtal, ſober, ſòciable, to ſòder, to ſòjourn, ſolar, ſtorier, ſtory, ſynòdial; Token, Tony, tory, total, tronage; Vocal, volery, votary; Zodiack, u. d. g. (als welche der gemeine gebrauch oder die geſchwinde pronunciation noch nicht verkürtzet hat) nebſt ihren derivatis und compoſitis. Ausgen. das o in dem eintzigen worte glory (ehre, herrlichkeit; ſich rühmen) nebſt ſeinen derivatis und compoſitis, als glòrious, glòrify, inglorious, &c. wird in und um Londen, wie ein langes ah ausgeſprochen (ob es ſchon im Nordiſchen theil von England analogicè, wie die obigen, mit einem langen o pronunciret wird.)

Hingegen in andern, (ob ſie ſchon origine-Lateiniſch seyn ſolten) wird das o kurtz, wie ein dunckles *a*, wie oben gemeldet, und mit einem kurtzen accente und verdoppelung des folgenden conſonantis pronuncirt, wie in einer ſyllaba compoſita, nach num. 3 in der obigen

IIten

IIten univerſal-regel: z. e. in órator, óracle, óriſon,
órigine, óral, órange, bor-age, bórough, chron-icle,
com-edy, com-et, cop-y, aſſóc-iate, ób-it, óm-inous,
ón-erate, óp-erate, foreign, hónour, hóneſt, mód-
erate, mód-ern, módeſty, moralize, nóminate, nótable,
pólicy, pópular, póverty, próper, apprópriate, pró-
miſe, N. und V. prógreſs, próbable, prôcreate, pró-
ſecute, prologue, próvidence, próphet, próphecy,
próſpect, próſcript, próſtitute, próſtrate, próvince,
provócative, vóc-ative, vóm-it, lógick, nóthing, lov-
er, apóc-rypha, hypócriſy, phœnómena, róſin, ſóph-
iſt, phil-oſóph-ical, ſólar, (ſöller) ſtóm-ach, códicil,
majórity, minórity, to ſólace, to ſóder, ſólemn, jó-
cund, vólumn, cólumn, róquet, (rócket) und in der-
gleichen unzehlich vielen andern; wie auch in etlichen
Nom. Prop. deren lange pronunciation der gemeine
gebrauch verkürtzet hat, als in órigen, Hippócrates,
Róger, Róbert, Barthólomew, Hórace, Jónathan, Mó-
rice, (Morris) óliver, Thómas, Dórothy, Theóphilus,
&c. Ausgenommen,

a) Wie ein kurtzes o in bróthel, óther, bróther, mó-
ther, póther, ſmóther, lipóthymy, u. d. g. cólour, có-
lony, cólumbine, cóvent, (convent) móny, tóward,
(gelernig) tówardly, und zu weilen der geſchwinden
pronunciation halben, auch wohl in andern.

b) Wie ein kurtzes u in cóney, kaninichen, dózen,
dutzent, Cólogn, Cöln, (l. cullen) wóman, Frau, weibs-
perſon, (l. wummän) aber wie ein kurtzes i in deſſen
plurali wómen, weiber, (l. wimmen.)

(4) In den folgenden u. d. g. Engliſchen derivatis
und compoſitis, wenn das o in ihren primitivis und
ſimplicibus lang geweſen, und wie oh ausgeſprochen
worden, als z. e. in blòted, bòny, ſtòny, cròny, (v. crone)
chòky, chòked, chòking, compòſed, compòſing, com-
pòſure, inclòſure, pòpiſh, dòtage, flòtages, ſlòping,
hoſed, hòſen, hòſier, ſoled, modiſh,* mòriſh, (von

more) ſuppòſal, ròpy, ròſy, ſhòrage, tòper, ròver, revòcable, cònical, u. d. g. S. die folgende IIIte Section. Aber wie uh in mòved, mòving, mòver, mòvent, proved, pròving, irrepròvable, &c. wie in den verbis to mòve und prove.

Hingegen commódity, compóſite, compóſitor, ſuppóſitory, nótable, und etliche andere dergleichen origine-Lateiniſche derivata richten ſich nicht nach der langen accentuirten ſylbe ihrer primitivorum, ſondern ihr accentuirtes o wird kurtz, wie ein dunckles *a* pronuncirt.

(5) In den folgenden u. d. g. participiis communibus der verborum irregularium, als: ſpòken, geredet, ſtòlen, geſtohlen, choſen, erwehlet, fròzen, gefrohren, clòven, geſpalten, hòven, gehoben, wòven, gewebet, ꝛc. und in ihren compoſitis, als, unwòven, ungewebet, aufgetrennet, ꝛc.

2. Wenn unaccentuirt (1) im anfange oder am ende eines wortes, wird wie ein kurtzes o geleſen, als: obèy, overcóme, opínion, prorògue, proféſs, ínto, embárgo, paliſsàdo, ſálvo, Abédnego, Phàrao, éccho, hèro, &c.

(2) In der mitte eines vielſylbigen wortes, wird wie ein kurtzes o geleſen, als in ſýnodal, ſýnodick, thèologue, ígnorant, u. d. g. Oder wie ein gantz kurtzes e, als in màrjoram, majoran, l. mährdſcherom, tímorous, l. timmerus, frívolous, l. frivvelus, Pythágoras, Lóndoners, u. d. g. Oder wird wohl gar verbiſſen, und nicht gehöret, als: dámoſel, (damſel) mägdlein, l. dämſl, fàlconer, (faulconer, l. fàulkner) àlmoner, l. àlmner, Lódowick, l. Lódwick, òrdonance, (òrdinance, l. òrdnance) Bèzoar, (l. beazar) pérſonal, ſeaſonable, poiſonous, príſoner, reaſoning, reckoning, Rhét'rick, u. d. g.

(3) In den erſten ſylben der vielſylbigen derivatorum lieſet man (nach num. 3 der IIten univerſal-regel) den folgenden conſonantem darzu, wenn ſolches in ihren ſimpli-

ſimplicibus geſchehen: da denn das o wie ein dunckles kurtzes *a* pronunciret wird, approp-riàtion, denom-ination, op-eràtion, vol-atílity, pol-yſyllábical, proſ-ecútion, geom-etrícian, can-on-iſàtion, prob-abílity, u. d. g. Eben dergleichen pronunciation gebraucht man auch in der penultima der polyſyllaborum, die ſich auf oly, omy, ony, ory und borough endigen, als: mé-lanchol-y, deùteronom-y, mátrimon-y, állegor-y, Ed-inbor-ough, Míddlebor-ough, &c. und in ihren derivatis, als, mélanchol-ily. Ausgen. in chálcedony wird das n nicht gedoppelt, und das o wird wie ein o geleſen.

Sect. II. O eintzeln in einer ſyllaba compoſita propria, oder die ſich auf einen conſonantem endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein kurtzes dunckles *a* vom gaumen heraus pronuncirt, daß es einen mittelklang zwiſchen einem Teutſchen *a* und o hat, wie oben gemeldet worden, als: Gód, l. **Ghadd**, dog, l. **dagg**, John, l. **dſchan**, for, (für, denn) l. **farr**, oft, odd, off, fond, ſcotch, Scótland, to ſórt, Ox, folly, mollify, exórbitant, orb, órchard, porrenger, organ, orthodox, orpiment, orphan, apóſtacy, impoſtume, common, óbſtacle, object, occupy, office, offer, coffer, óptative, oſtrich, hot, top, long, fórfeit, góſpel, fórtune, fórtify, córk, córmorant, córporal.

Ausgenommen (1) lang in den folgenden:

—òb, wie **ohb** in Jòb, Hiob. Aber Jób, (eine kleine arbeit) u. d. g. gehen nach der regel.

—òch, wie **ohtſch**, in troch.

—ògue, l. **ohgg**, **oogg**, als: rogue, vogue, prorògue, brògues, &c. (wie wohl —ògue, allhier viel mehr eine ſyllaba compoſita impropria iſt.)

—òlb, l. **ohb** in Holborn, (eine gewiſſe ſtraſſe in Londen.)

—òld l. ohld, bold, ſold, told, hold cold, ſoldier, (ſouldier.) Ausgen. gold, gold, l. guhld, ſòlder, l. ſohder.

—òlk, l ohk, in folk, folks [wie elk in yólk, (yelk) eyerdotter.]

—òll, (in einer ſylbe) l. ohl, pòll, ròll, contròll, (comptròll) patròll, toll, &c. Ausgen. wie ahl in droll und loll. Aber cóllonell, cólloquy, cóllyflower, cóllier, cóller, cólleċt, S. folly, hollow, trollop, u. d. g. in welchen das ll nicht zu einerley ſylbe gehöret, gehen nach der regel: Jedoch wie ein langes o oder oh in ſtollen (ſtòln) geſtohlen, l. ßtohln, whòlly, gäntzlich, (ſt. who-lely, von whole, gantz) l huohlli, to cólly, kohlſchwartz machen, (weil von coal) wie auch in còllery, kohl-kammer: wie ein kurtzes o in ſwóllen, (ſwoln) geſchwollen.

—òln, l. ohln in ſtòln, (ſtollen) geſtohlen: Aber oln in ſwóln, geſchwollen.

—òlſt—, l. ohlſt, bolſter, holſter, uphòlſterer.

—òlt, l. ohlt, dolt, bolt, colt, colter, holt, jolt, molten.

—òmb, l. ohmb, in comb, &c. wie uhmb, in bomb, tomb, womb.

—òrd, l. ohrd, cord, cordage, ford, hord, N. V. ſword, to wòrd, (in worten ausdrücken) affòrd. Ausgen. wie ahrd in cordial, Lord, N. V. Lordſhip, Lordly, order, ordinance, ordinary, border, bordel, (bróthel) aber to accórd, to concórd, (nebſt ihren derivatis) und órdeal, ſórdid, ordure, gehen nach der regel. Word, das wort, l. word. In bor'd, gor'd, reſtòr'd, u. d. g. wird das o lang geleſen, wie oh, gleich wie in ihren primitivis.

—òrce, l. ohrß, in force, divòrce, u. d. g. Aber ſórcerer u. a. d. g. gehen nach der regel.

—òrch, l. ohrtzſch, in porch und torch. Orchard und andere gehen nach der regel.

òrge,

—òrge, l. ohrdſch in gorge, gorgeous, regòrge, forge, &c. George, N. P. l. dſchahrdſch.

—òrk, l. ohrk, in pork. Fórk, ſtórk, córk, und andere gehen nach der regel.

—òrm, l. ahrm, in form, die form; formiren, (nebſt den derivatis und compoſitis) tòrment, tòrmentil, enòrmous, former, formidable: wie ohrm, in fòrm, (fourm) banck, claſſe, fòrmoſt, (foremoſt.) Aber worm, ſtorm, und andere gehen nach der regel.

—òrn, l. ahrn in nominibus und verbis, als ſcorn, N. V. corn, corner, horn, hornet, morning, die morgen-zeit, thorn, thorny, adòrn, ſubòrn, òrnament: wie ohrn, in den participiis irregularibus, als torn, worn, forlòrn, ſhorn, born, (getragen) &c. Ausgen. born, (gebohren) l. bahrn.

—òrth, l. ohrth in forth, hervor, heraus, wenn es auſſer der compoſition ſtehet; denn in den compoſitis wird deſſen o kurtz und ohne accent geleſen.

—òrt, l. ohrt in fort, port, N. V. porter, pòrtal, depòrt, tranſpòrt, compòrt, portly, ſport, N. V. wie ohrſch in portion, propòrtion, diſtòrtion; wie ahrt in forty, fortieth, fortnight. Aber to retórt, extórt, extórtion, extórtioner, exhórt, dehórt, reſórt, to ſort, ſhort, ſnort, fortune, fortify, u. d. g. die einen kurtzen accent haben, gehen nach der regel.

—òſs, l. ohs in to engròſs, und ahs in mòſs, moos.

—òſt, l. ohſt, in Ghoſt, moſt, poſt, N. V. pòſtern, pòſture, to accòſt, (accoaſt) hoſt, (hoſtie; gaſtwirth; armee) hoſtry, apòſtle, impòſt, provòſt, roſt, N. V. toſt, N. V. throſter, (throwſter:) wie ahſt in foſter, N. V. Aber tóſt, (ſt. toſſed) cróſt, (ſt. croſſed) coſt, froſt, loſt, u. d. g. die einen kurtzen accent haben, gehen nach der regel. Doſt, (doeſt) du thuſt, l. duſt.

—òth, l. ohth in both, betròth, to clothe, kleiden, clothes, kleider, clothier, tuchmacher: wie ahth in loth, (*adj.*) froth, (froath) N. V. wroth, zornig, ſloth,

 broth,

broth, moth. Clóth, tuch, u. d. g. die einen kurtzen accent haben, gehen nach der regel. Doth, (does, dos) er thut, l. duth, dus.

NB. Expòs'd, clos'd, inclòs'd, cloth'd, &c. richten ſich nach ihren primitivis, to expoſe, cloſe, inclòſe, clothe, &c.

(2) Wie ein kurtzes geſchwindes Teutſches o in den atonis, not, nicht, on, an, auf, of, von, (das zeichen des genitivi) for, für, or, oder, u. d. g. Wie auch (der geſchwinden pronunciation wegen) in London, ſon, word, work, world, wórſhip, wonder, tongue, Mónmouth, Montague, month, mongrel, monkey, once, (einmahl, l. wonß) follow, cónſcience, cónduct, cónſtable, cómpaſs, cómfort, cómbate, borrough, (burrough) ſort, N. horſe, worſe, worſt, N. V. worſted, capót, angelót, philemót, u. d. g. Worſted, (wooſted) geſtrickt, l. wuſted. Wolf, (ſt. woolf) wolff, l. wulf. Accómpt, l. accoùnt, äccaunt.

2. Wenn unaccentuirt, wird wie ein kurtzes Teutſches o geleſen, als in Gídeon, Báron, ſummon, cannon, ſermon, abándon, Kingdom, wisdom, fáthom, cóxcomb, tùtor, Biſhop, abbot, ſýnod, Briſtol, (l. briſto) cómfort, éffort, rétort, S. cóncord, décalogue, dialogue, ſýnagogue, compòrt, commànd, condítion, contént, to colléct, colléction, poſtpòne, poſtcommùnion, forſàke, forbíd, forthcóming, forthwíth, und in andern dergleichen compoſitis mit dieſen unaccentuirten particulis, oder mit moſt, als, útmoſt, úttermoſt, hindermoſt, fòremoſt, &c.

Oder, es wird wie ein kurtzes e geleſen, als in Lándlord, Stráfford, &c. Oder wohl gar verbiſſen und verſchlungen, ſonderlich (wenn es ſich ſchickt) in den terminationibus *om*, *on*, *or* und *ot*, als, bèſom, l. bieſ'm, random, noiſom, lothſom, burdenſom, héron, (hern) reckon, London, reaſon, ſeaſon, leſſon, iron, bullion, compánion, onion, faſhion, cuſhion, luncheon, con-

dition,

dition, commiſſion, obſervation, termination, anchor, expoſitor, Mayor, Major, maggot, faggot, u. d. g. Aus- genommen die terminationes, *dron, fron, pron, tron*, l. dern, fern, pern, tern, als in ſaffron, àpron, citron, childron, (chaldern.) (2) Das o in den particulis componentibus, *ob, oc, of, op, os*, im anfange eines wor- tes, wird geleſen wie ein kurtzes dunckles *a*, als, ob- ſérve, occúr, offénd, opportùnity, oſtentàtion, u. d. g. Wie auch das erſte o in corporàtion.

Sect. III. O eintzeln in einer ſyllaba compoſita impropria, oder die ſich mit einem eintzigen conſonante und e muto endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein langes o oder oh geleſen, als, bone, ſtone, mode, whore, cloſe, thoſe, choſe, (ich erwehlete) ſole, N. und V. mit den derivatis, ſolely, ſoled, ſoling, &c. ròde (ich ritte) rògue, vògue, invòke, to coxe, fòrefather, u. in d. g. compoſitis. Je- doch wo das ſ oder th vor dem e muto weich pronuncirt wird, als in noſe, thoſe, hoſe, clothes, ſonderlich in den verbis, als, roſe, choſe, to cloſe, to doſe, (doze) to clothe, &c. wird das lange o etwas långer gedehnet, als wenn das ſ harte pronuncirt wird, als in cloſe, (geſchloſ- ſen, dicht; beſchluß) doſe, (eine doſis) u. d. g.

Ausgenommen (1) wie ein kurtzes o in come, kom- men; gekommen, becóme, werden; worden, one, ein, einer, (l. won oder wann) onely, (only) nur allein, (l onli) gone, gegangen, (l. gon oder gan) done, ge- than, (l. don) róde, (ich) ritte, ſmóte, (ich) ſchmiß, wróte, (ich) ſchrieb, *wote, (ich) wuſte, ſhóne, (ich) ſchiene, ſome, irgend ein, etlich, (und deſſen compo- ſita, ſomewhat, ſomething, u. d. g.) abóve, droben, ůber, dóve, taube, glove, handſchuh love, liebe; lie- ben, *jote, (jot) pünctlein, fórehead, ſtirne, bóne-fire, freuden-feuer, bóne-grace, (bongrace) kinder-hůtlein, póreblind, (purblind) ůberſichtig.

 (2) Wie

(2) Wie ein langes u oder uh in Dome, Thum, * domeſday, (doomſday) das jüngſte gericht, Rome, die ſtadt Rom, to loſe, (looſe) verlieren, to move, bewegen, to behove, geziemen, to prove, beweiſen.

2. Wenn nicht accentuirt, wird wie ein kurtzes Teutſches o geleſen, als: Eùrope, Thèodore, hexagone, pálindrome, (palindrom) whérefore, thérefore, brímſtone, púrpoſe. Ausgen. wie ein kurtzes o oder e in den terminationibus dome und ſome, welche deßwegen itzo lieber dom und ſom, geſchrieben werden, als: Kingdome, (Kingdom) noiſome, (noiſom) u. d. g.

Sect. IV. O in den diphthongis und triphthongis.

OA, 1. wie ein langes o oder oh, als: oak, oar, oath, oats, oat-cake, oaten, boat, coal, coat, load, loaf, Joan, N. P. Roan, N. P. to loath, (einen eckel vor etwas haben) loathſom, (eckelhafftig.) Ausgen. wie ah in broad, abroàd, groat, froath, loath, (*adj.* unbillig) mòth, motte) oath-meal, (habermehl, grütze, l. ahtmihl:) wie åh in goal, (jail, kercker) und goaler, (jailer, kerckermeiſter) cup-board, (cubbard, brod-ſchranck) l. cobberd.

NB. Oa iſt kein diphthongus in Goa, Genoa, Zoar, Jeroboam, Boanerges, Ahinoam, Mechoacan, Croats, coaction, coágulate, coaleſcence, coadjutor, u. d. g. Bézoar, l. Bezar, Bieſår.

OE, wie ie oder ih, als: œcónomy, œconómical, œcuménical, œdipus, œſophagus, to ſub-pòena, proſopopoèa, Phœbus, phœnix, cœmetery. NB. Die Engländer ſchreiben und drücken itzo insgemein e für œ.

Oe, l. wie ein langes o oder oh, als: croe, goe, (go) foe, roe, toe, hoe, (ho) loe, (lo) moe, (mo) woe, (wo) wehe, doe, (damhirſch, gems.) Ausgenommen

(1) Wie ein langes u oder uh in doe, (do, thun) canòe, ſhoe, to coe, (coo) to woe, (woo, freyen; erſuchen)

chen) wie ein kurtzes u aber in doeſt, (du thuſt) does, (ſchut) und galloſhoes.

(2) Wie ein kurtzes o, wenn unaccentuirt, als in cuckoe, paliſsàdoe, Cállicoes.

NB. Oe iſt kein diphthongus in der vorigen ihren derivatis, ſondern das e der zufälligen endigungen fängt eine neue ſylbe an, doch wird das o geleſen, wie in den primitivis, als z. e. in go-eſt, go-eth, go-er, do-er, ſho-ed, wo-eſt, wo-eth, wo-ed, wo-er, &c. (2) Oe iſt kein diphthongus in Genoeſes, poem, aloes, Joel, Cloe, eccho-ed, coequal, coetérnal, coercive, coeſſential, coetaneous, coexiſtent, coextended: Noch auch (3) in den compoſitis von -ſo-ever, als whoſo-ever, whatſo-ever, whereſo-ever, &c.

OI, l. wie oey in einem klange, als oil, boil, coil, moil, toil, coin, purlòin, noiſe, hoiſe, lòiter. Ausgen. wie ei in coiner, (quiner) oiſter, choir, (quire) ſurloin, anoìnt, oìntment, hoidon, (hidon) appoìnt, join, adjoìn, joint, joìnture, und etlichen andern, im geſchwinden reden, als in boil, broil, u. d. g. Porpoiſe, (porpus, porpes, meerſchwein) l. parpes.

NB. 1. Oi iſt kein diphthongus in Lois, Clois, Zeboim, ſtoick, heroick, coincident, rhomboidal, eccho-ing, go-ing, do-ing, wo-ing, u. d. g.

NB. 2. Oi wird niemahls am ende eines wortes gebraucht, ſondern vor alters ſchriebe man ein e mutum hinten noch darzu: heute zu tage aber ſchreibet man oy dafür.

* OIE, (an ſtatt oy) wie aey in einem klange, als toie, (toy) &c. S. Oy.

OO iſt, dem klange nach, nur ein vocalis, und wird wie ein langes Teutſches u oder uh geleſen, als: cool, fool, tool, bloom, bloomy, to hook, to loòk, poor, to croo, to crook, croòked, ſooth, tooth, to looſe, ſoop, N.V. to behoove, &c.

Ausgenommen wie ein kurtzes u in behóof, bride-

 groom,

groom, book, brook, crook, N. cook, cúckoo, (cuckow) flook, foot, forſóok, forſóoth, good, goody, hood, hook, looſe, (loß, ſchlaff) N. look, N. ſhook, ſtood, (underſtood) ſoot, too, took, toothach, wood, woof, wool, woolſy, wooſted, und in der Sächſiſchen termination *hood*, als in brótherhood, ſiſterhood, manhood, &c. (2) Wie ein kurtzes o in blood, (bloud) flood, (floud.) NB. Swoon, (ohnmacht; ohnmächtig werden) l. ßaun. Poor, arm, leſen etliche pohr.

NB. Oo iſt kein diphthongus in Boos, Coos, Zoophytes, cooperate, coordinate, u. d. g.

* OÒE, (ſt. oo oder oe) l. wie ein langes u oder uh, als: to cooe, (coo, coe) to wooe, (woo, woe) &c.

OU, wenn accentuirt, wie ein kurtzes oder geſchwindes au, als: abòut, amoùnt, bounce, bòund, boùndary, bounty, bouſer, bout, cloud, cloun, (clown) council, councellour, (councellor) counſel, count, counteſs, county, countenance, counter, die compoſita mit der particula counter, clouterly, drought, doughty, flout, foul, found, fountain, gout, houſe, to hout, to jour, (jouder) loud, louſe, moulder, mouldy, mounſieur, mound, mount, mountain, mountebank, noun, to pronoùnce, ouſel, ounce, rounce, rounceval, plough, pouder, renoùn, (renown) to renoùnce, rout, round, ſhoulder, ſlough, ſound, ſoul, ſour, (ſowr) ſource, ſouce, ſous, (ſouſe) ſouth, thou, thouſand, troùſers, &c. Es wird aber das au etwas länger gedehnet in den folgenden u. d. g. verbis, als in den nominibus, to foul, (l. fauhl) to hoùſe, to moùſe, to roùſe, (rouze) to ſoùnd, to ſoùſe, (ſowſe) to toùſe, (towze) to moùth, to boùl, to croùd, to foùnd, to caroùſe, to eſpoùſe, to bound, to confoùnd, to compound, &c. ſonderlich, ſo ſie ſich mit einem weichen th, ſe, ze oder d endigen: Alſo auch in den pluralibus und adjectivis, darinnen ein weiches ſ iſt, als in houſes, (häuſer) louſy, (lauſicht) drouſy, (drowzy) u. d. g. NB. To voùchſafe, l. rautsſäf. Ausgenommen (1) Wie

(1) Wie ein langes a oder ah in cough, chough, fourty, trough.

(2) Wie ein langes o oder oh in althòugh, (altho) boulſter, boult, to controul, (controll) court, courtier, coulter, courſe, diſcourſe, dough, four, fourm, gourd, gournet, joul, joult, mould, mourn, moult, moulter, ouſe, (ouze) ouzy, (oazy) pòuldavis, poultice, (poultis) poultry, poulterer, roul, ſcould, ſcroul, ſmoulter, ſoul-dier, tho' (though.)

(3) Wie ein kurtzes o in bloud, (blood) adjóurn, country, cóurage, courtin, courteous, courteſy, (curſy) courtlaſs, floud, (flood) houkſter, flóuriſh, mournival, (murnival) nouriſh, ſcoundrel, trough, (thro') da denn in zwey oder dreyſylbigen wörtern, wenn nur ein conſonans drauf folget, derſelbe gedoppelt geleſen wird.

(4) Wie uh in accoùtred, accoùtrements, could, coup, (coop) gouge, (googe) rendevoùs, ſcoup, (ſcoop) ſhould, ſoup, (ſoop) ſoùthſaying, ſouthſayer, (ſoothſayer) ſurtoùt, (ſurtoot) tambour, tour, troup, (troop) would, you, your, yours, youth.

(5) Wie ein kurtzes u in attourney, couple, cour-tezan, couſen, couſin, double, redouble, doublet, dou-zen, (dozen) enough, houſewife, (l. hußiv) journey, journal, mournival, nouriſh, nourſe, (nurſe) rough, roundlet, (rundlet) ſcoundrel, ſcourge, ſoultry, (ſultry) ſouple, (ſupple) ſouthern, ſoutherly, Southwrack, N.P. (l Sudhric) touch, touching, untoucht, tough, trouble, young. Da denn in den zwey oder dreyſylbi-gen wörtern, wenn nur ein conſonans drauf folgt, der-ſelbe doppelt geleſen wird.

(6) Wie ein langes a oder ah in cough, fourty, und in der accentuirten endigung, —òught, ſo aht ge-leſen wird, als in bought, brought, ſought, thought, nought, wrought, ought. Ausgenommen wie aut in drought, doughty, fought, (gefochten, ich fochte) wie wohl etliche das ou in dieſem letzten wie ah ausſpre-chen.

NB. Et-

NB. Etliche pronunciren das accentuirte ou in etlichen dieſer wörter, (als in ſouldier, ſoul, ſcourge, nouriſh, flouriſh, und andern) anderſt, als ich ſie geſetzt habe: Habe aber diejenige pronunciation geſetzt, die mir als die gebräuchlichſte vorkömmt.

2. Ou, wenn unaccentuirt wird geleſen, (1) Wie ein kurtzes o in bórough, (burrow) thórough, (thórow) cóncourſe: wie ein gantz kurtzes o in den wörtern, die ſich endigen auf our, als enamour, behàviour, ſàviour, warriour, clamour, factour, honour, neighbour, ſplendour, (ſplendor) tumour, terrour, ſavour, ſavoury, vapour, u. d. g. wie auch in ihren derivatis.

(2) Wie ein kurtzes u coupèe, (coopèe) und in den wörtern, die ſich endigen auf ous, als, courteous, erronious, righteous, riotous, ſpírituous, ſulphurous, vicious, &c. und in den N.P. die ſich endigen auf —mouth, als, Mónmouth, Plímouth, Pòrtſmouth, u. d. g.

NB. Ou wird niemahls am ende eines wortes gefunden, ſondern man ſchreibt allzeit ow dafür.

OW, wenn accentuirt, wird geleſen, wie au, als in den folgenden: Advowſon, allow, allowance, avow, bow, (bückling; bücken) bowl, (kugel) to bowel, bowels, bower, bowſe, brown, brow, brow-beat, browze, carowze, clown, cow, N. V. coward, cowr, cowcumber, cowl, to crow (die ſegel zwingen) crowd, (croud) N. V. crown, dowager, dowcet, (doucet) dowdy, dowlas, down, dower, dowry, dowſe, drown, drowſy, enow, endów, flower, flowt, (flout) frown, fowl, gown, how, (wie) Howard, N. P. Howel, N. P. howl, howlet, to howt, (hout) to lowre, to lowſe, (to louſe) to mow, (das maul krümmen) mows, (mouths) now, owl, owſel, power, powt, rowel, rowze, (rouze) rowt, (rout) ſhower, ſow, (ſau) to ſown, (ſwoon) ſowſe, town, towel, trowel, tower, vowel, &c. nebſt ihren compoſitis und derivatis. Jedoch (wie ſchon vorhin bey dem ou erinnert worden) wird das au etwas länger,

gen, als ſonſten gedehnet in den meiſten verbis, als z. e. to ſcowl, to frown, u. d. g.

Ausgenommen wie oh in bow, (boge) bowl, (ſchale) blow, crow, (kråhe; kråhen) dow, (dough) flow, flown, frow, glow, grow, jowl, to how, (hacken) know, known, knowles, to knowl, low, mow, (heuſchober; måhen) mown, ow, (owe) own, to own, to diſòwn, owze, prow, prowl, proweſs, row, rowl, (roll) ſhow, (ſhew) ſlow, ſnow, to ſow, (ſåhen; nehen) ſtow, beſtòw, ſtrow, throw, tow, to tow, trow, trowl, nebſt ihren derivatis und compoſitis. Doch wird das oh etwas långer als ſonſt gedehnet in den verbis, als in to crow, to blow, u. d. g. NB. Knówledge, (wiſſenſchafft) l. knalledſch; aber to acknówledge, (bekennnen l. ácknalledſch.)

2. OW, wenn unaccentuirt, wird wie ein kurtzes o geleſen, als in arrow, bellows, cuckow, gallow, marrow, morrow, window, jóbbernowl, (jobbernol) u. d. g. Das ow aber in den compoſitis how-bè-it, how-éver, howſoéver, wird wie in ſimplici *how*, (nemlich wie au) geleſen.

NB. Ow iſt kein diphthongus in fro-ward, unbåndig, (l. froård) tò-ward, gelernig, (l. toård) untò-ward, leichtfertig, ungeſchickt, (l. ontoård) tó-ward, tó-wards, (gegen præpoſ.) l. towwerd (s).

*OWE wird bißweilen am ende eines wortes gefunden, und wie ow geleſen: man ſchreibt auch itzo insgemein ow an deſſen ſtatt, als z. e. owe, (ow) u. d. g.

OY, wie aey, aber in einem eintzigen geſchwinden klange, als in boy, coy, joy, toy, u. d. g. Ausgen. wie ey in voy'age, wie auch in Royal, oyſter, joyn, adjoyn, &c. von welchen ſiehe oi, als die itzo mit oi geſchrieben werden, in dem man das oy nur am ende eines wortes gebraucht, aber niemahls oi.

P

P (pee oder ppie genannt) wird geleſen wie im Teutſchen, aber ſo harte, daß man es allzeit vom *b* wohl unterſcheiden könne, als: Baptiſm, receptacle, réptiles.

Es wird nicht geleſen, wenn ein m vorhergehet, und ein t folgt, als in attémpt, témpt, empty, redemption, peremptory, ſumptuous, ſymptom, &c. wie auch nicht in receipt, pſalm, (l. ſähm) pſaltery, ptíſane,

PH wird nur in origine-Griechiſchen wörtern, in einer ſylbe zuſammen gefunden, und harte wie ein f geleſen, als: Philóſopher, épitaph, trìumph, euphony, prophàne, òrphan, u. d. g. Und weil es gleichſam nur ein buchſtabe oder litera aſpirata iſt, ſo wird es nach einem kurtzem accentuirten vocali gedoppelt geleſen, als z. e. próphet, l. praffet, áphoriſm, l. äfforiſm, periphraſis, &c.

Ausgenommen ph wird geleſen wie ein p in diphthong, und wie ein v in phìal, (vial) nèphew, (nàvew) Stèphen, (N.P. l. ßtievn) und gar nicht in ápophthegm, (ápothegm).

Wo aber ja ph in einem origine-Sächſiſchen worte gefunden wird, ſo ſtehet es nicht in einerley ſylbe, und wird dahero nicht wie f geleſen, ſondern das p und h werden a-part, wie ſonſt, geleſen, als z. e. in Clap-ham, ſhep-herd, up-hold, u. d. g. compoſitis.

Q

Q (cue oder kiu genannt) wird niemahls alleine, ſondern allezeit mit dem u nach ſich gefunden, und beyde zuſammen wie im Teutſchen und Lateiniſchen, kw geleſen, ſo daß das u zu einem conſonante wird, und wie das Teutſche w klingt, als: quail, quaker, quantity, quàlity, quota, quire, quit, quite.

Ausgenommen qu wird nur wie ein k (oder, wie im Frantzöiſchen) geleſen, in quote, Exchéquer, cónquer, cónqueſt, cónqueror, líquor, banquet, muſquet, (muſket)

(musket) ſeraſquier, piqueer, quatercóuſin, (catercouſin) équipage, quintal, quoddle, (coddle) quodlin, (codlin) quoil (coil) quines (coines) quoit (coit) turquóis, (turcois) píquant, pique, (peek) repìque, (repeek) cinque, cínquefoil, oblìque, polàque, antìque, pérruque, (pérruke, perwig) palanque, (palanka) remàrque, (remark) und in andern, die etliche mit der Frantzöiſchen termination *que*, wie wohl ohne noth, ſchreiben, als prátique, (práttick) plaſtique, traffique, opáque, république, ſálique, públique, rélique, attáque, u. d. g. Werden aber lieber mit ck geſchrieben.

NB. Weil qu nur für einen buchſtaben paſſiret, ſo wird es gedoppelt geleſen, wenn ein accentuirter kurtzer vocalis vorher gehet, als z. e. in iníqu-ity, réqu-iſite, exchéqu-er, líqu-or, équ-ipage, u. d. g.

R

R (er genannt) wird geleſen wie im Teutſchen, z. e. run, world, girl, parly, marſhal, parſnip.

Die terminationes, *dron*, *fron*, *pron*, *tron*, lieſet man dern, fern, pern, tern, in chàldron, (chaldern) ſafron, apron, citron, &c. Alſo auch ìron, l. eiern.

Die termination -re mit einem conſonante vorher, lieſet man er, als acre, l. äker, ſépulchre, maugre, theatre, &c. alſo auch hundred, l. honderd.

Das r wird nicht geleſen in hárſh, márſh, márſhy, hárſlets, (háſlets, hàſtlets) noch das erſte r in márlborough, pàrlour, pártridge (l. påttridſch.)

RH, l. wie r, als Rhapſody, rhábdomancy, rhétorick, rhìme (rime).

S

Das S (ſo die Engländer, wie wir, eſs nennen) iſt in der Engliſchen, wie in der Teutſchen ſprache, dreyerley:

(1) Das gelinde, welches die Engländer das weiche nennen; klingt wie das Engliſche z, oder wie unſer ober-Sächſiſches S zu anfange eines wortes, oder

in

in der mitte zwiſchen zweyen vocalibus oder diphthongis, als in ſinn, weiſe, u. d. g.

(2) Das ſtarcke oder ſanfft-ziſchende, ſo das gemeineſte iſt, und von den Engländern das harte oder ſcharffe genennt wird: wird wie ein doppelt ſ oder ß pronuncirt, oder wie unſer ſ am ende eines accentuirten wortes, als in das, daß, oder wie das Engliſche weiche c vor e, i, y, daher bißweilen eines für das andere geſchrieben wird.

(3) Das dritte iſt das hart-ziſchende (oder grob-ziſchende) welches wir nach dem r in hirſe, verſe, Perſer, &c. gebrauchen, und wie ſch klingt.

I. Das S klingt gelinde und weich,

1. In einer ſyllaba compoſita impropria, welche nach der erſten general-regel lang pronunciret wird, ſie ſey accentuirt, als z. e. in amàſe, chaſe, raſe, (raze) graſe, (graze) glaſe, (glaze) praiſe, theſe, Portuguèſe, eaſe, eaſement, peaſe, wiſe, to advìſe, to priſe, riſe, to devìſe, thoſe, noſe, roſe, N. V. choſe, to doſe, (doze, einſchläffern) whoſe, chooſe, to rouſe, to louſe, to touſe, to houſe, to mouſe, to abùſe, to refùſe, accùſe, u. d. g. Oder nicht accentuirt, als in énterpriſe, mérchandiſe, wédgwiſe, &c. Alſo auch in falſe, u. d. g.

2. In der mitte eines wortes, am anfange einer ſylbe, wenn ein lang-pronuncirter vocalis vorher gehet, ſonderlich wenn ſich die vorhergehende ſylbe mit einem lang-pronuncirten vocali oder diphthongo endigt, als in fàlſity, uſúrper, ùſual, ùſury, virtuòſo, mìſer, looſen, bràſen, hòſen, hòſed, confuſed, cauſey, greaſy, queaſy, louſy, houſes, (häuſer; er beherberget) houſed, houſing, eaſed, eaſing, eaſy, eaſier, eaſieſt, eaſineſs, ràſor, chooſes, chooſing, praiſes, praiſing, éxerciſed, éxerciſing, mérchandiſing, &c. Doch in etlichen pronunciren es die meiſten Engländer wie ſch, davon weiter drunten. NB. Es klingt auch weich in cógniſance, (cógnizance) recogniſance, u. d. g.

3. Am

3. Im ende eines pluralis, oder eines genitivi poſſeſſivi, oder einer tertiæ perſonæ ſingularis, als z. e. ſins, die ſünden; der ſünde; er ſündiget, (l. ſins, aber nicht ſince, ſinß) princes, die Fürſten, (aber ja nicht wie princeſs, die Fürſtin) ſons, die ſöhne, ſon's, des ſohnes, fiſhes, die fiſche; er fiſchet, lies, die lügen; er leugt; er lieget, pies, toes, laws, churches, eyes, houſes, wives, knives, thieves, calves, furies, his, deſſen, ſein, (l. his, nicht hiſs, hiß, ein ziſchen; ziſchen, denn his iſt eigentlich ein genit. poſſ.) has, hat, loves, liebet, dies, ſtirbt, denies, fortifies, u. d. g. Wie auch in den compoſitis mit den genitivis poſſeſſivis, als calves-ſkin, Portsmouth, &c. Prieſts, l. prieſt's, u. d. g.

II. Das S klingt harte und ſtarck, oder vielmehr ſanfft: und lind-ziſchend, wie ein ß, in den meiſten andern fällen, darinnen es nicht gelinde und weich, wie gezeigt worden, muß ausgeſprochen werden, als

1. Wenn es im anfange eines wortes oder einer ſylbe vor einem andern conſonante ſtehet, als: ſcare, (l. ßkähr) ſcore, ſcurf, ſcreen, ſchool, (l. ßkuhl) ſchólar, ſcheme, ſchiſm, (l. ßißm) ſchédule, (l. ßeddul) ſkill, ſkimmer, taſk, aſk, (l. äßk, etliche pronunciren es auch äkß, äx) ſlime, (l. ßleym) ſmite, l. ßmeitt, ſnake, l. ßnähk, ſpare, l. ßpähr, ſquare, l. ßqwähr, ſtone, l. ßtohn, ſwear, l. ßwier, diſſwade, (diſſuade) u. d. g. (Da denn das c in ſcepter, ſcene, ſcent, ſcion, ſcituate, ſcituation, ſciſſars, ſcience, conſcience, ſciatica, ſcythian, u. d. g. wegen des vorhergehenden ziſchendens nicht gehöret wird, wie bey dem c ſchon gezeiget worden.) Ausgen. das s wird in den folgenden u. d. g. wie ein doppeltes ſch geleſen, apóſtate, hypóſtaſis, déſpicable, déſperate, déſtitute, préſcript, proſpect, réſcript, réſcue, u. d. g. Sneeze, (nieſen) l. nies.

2. Wenn es im anfange eines wortes eintzeln vor einem vocali ſtehet, als: ſider, (cider) l. ßeidr, ſin, (l. ßinn) ſee, (l. ßie) ſalùte, ſend, ſervant, ſet, ſit, ſingu-

lar, ſo, ſole, ſue, ſuppòrt, ſúrfeit, ſurge, ſùture, ſun, ſurly, ſudoríſick, ſute, ſuit, ſurname, ſuer, ſewer, &c. und folglich in den compoſitis, als: aſunder, inſinuate, u. d. g. Ausgen. wie ſch in ſugar und ſùre, nebſt ſeinen compoſitis, davon weiter drunten.

3. Wenn es in der mitte eines wortes eintzeln eine ſylbe anfångt, und ein conſonans die vorhergehende ſylbe endigt, als: ſenſual, fanſy, (fancy) linſey-woolſey, denſity, iſſue, (l. iſchſchiu) paſſive, maſſive, amaſſing, u. d. g. Ausgen. es klingt wie ſch (1) in den terminationibus-ſia,-ſient,-ſion, und in den derivatis von den wörtern, die ſich alſo endigen, als: Ruſſia, tranſient, penſion, penſioner, còmpulſion, ſeſſion, expreſſion, commiſſion, commiſſioner, paſſion, paſſionate, compaſſionately, &c. (2) Wenn ein r vorher gehet, als: perſon, curſy, Perſia, contorſion, &c.

4. Wenn es in der mitte eines wortes eintzeln eine ſylbe anfångt, und ſich die vorhergehende ſylbe mit einem kurtz-pronuncirten oder kurtz-accentuirten vocali oder diphthongo endigt, als: propoſition, púrpoſing, prómiſed, imbéſil, déſolate, príſon, inquíſitive, róſin, búſy, féaſant, pléaſant, lýſard, phýſical, &c. Ausgen. in denen die ſich auf íſion und ſure endigen, wird das ſ wie ein doppeltes ſch geleſen, als in incíſion, províſion, divíſion, pléaſure, léaſure, (leiſure) u. d. g.

5. Wenn es eintzeln eine ſylbe oder ein wort ſchlieſſet, und das wort kein plurale, noch ein gen. poſs. noch die tertia perſona eines verbi iſt als: as, us, this, thus, yes, non-plus, righteous, ambiguous, tedious, gracious, u. d. g. Aſ-cend, maſ-culine, raſ-cal, paſ-chal, Chriſ-tian, queſ-tion, predeſ-tinate, beſ-tial, impóſ-tume, combuſ-tion, muſ-cadel, muſ-cle, ſuſ-tàin, moſ-chèto, (moſ-keto) diſ-chàrge, míſ-chief, u. d. g. Ausgen. das ſ iſt ſtumm, und wird nicht geleſen in iſle, iſland, iſlander, iſlet, viſcount, viſcounteſs, und das i wird in dieſen wörtern geleſen wie ey. Rendezvous, l. randevuh.

dauch. (2) Wenn in der mitte eines wortes die folgende ſylbe ſich mit einem c oder ſ anfängt, die wie ſch ausgeſprochen werden, ſo wird dieſes auch wie ſch pronunciret, als lúſ-cious (lúſhious) l. loſchſchios, paſſion, l. påſchſchi'n, paſſionate, miſſion, ſeſſion, Ruſſia, u. d. g. NB. An ſtatt dieſes s finalis ſchreibt man im den meiſten ſs, als: hiſs, miſs, needleſs, lightneſs, &c. S. Cap. VI. Sect. II.

6 Weñ es eintzeln eine ſyllabam compoſitam impropriam, nemlich, nebſt einem e muto, ſchlieſſet, und ſolche ſylbe entweder kurtz oder geſchwinde pronuncirt wird, als: cárcaſe, wíſedom, wíſe-acre, (wiſaker) prómiſe, franchiſe, purpoſe, céruſe, réfuſe, clóſe, (beſchluß, geſchloſſen) dóſe, (eine doſis) hoúſe, loúſe, moúſe, abàſe, abſtrùſe, amùſe, baſe, caſe, ceaſe, cruſe, (krüglein) cruiſe, (der lauff eines ſchiffes) to cruſe, (cruiſe, creutzen) concìſe, debaſe, decreaſe, increaſe, geeſe, excuſe, (entſchuldigung) imbàſe, lóoſe, (ſchlaff, loßlich) profuſe, recluſe, uſe, (der gebrauch) abùſe, (der mißbrauch) und in ihren derivatis als z. e. mortiſes, treatiſes, promiſes, promiſing, promiſed, &c. Weich aber in hoùſes, loùſy, u. d. g. wegen der langen pronunciation.

7. Wenn ſich die ſylbe oder das wort auf enſe endigt, als: intenſe, intenſe-ly, intenſe-neſs, condénſe, diſpénſe, immenſe, ſuſpenſe, ſenſe, u. d. g.

8. Wenn es am ende eines wortes oder einer ſylbe vor einem andern conſonante ſtehet, als: Chriſt, nonpluſt, taſk, aſk, (l. åßk, etliche pronunciren es auch åkß oder åx) u. d. g. wie auch in maſque, u. d. g. Ausgenommen wie ſch in firſt, thirſt, worſt, u. d. g. wegen des r.

NB. s's, l. wie ſes in Moſes's, ſeries's, Judas's, Wilkins's, u. d. g. Wie ſſes in Holineſs's, u. d. g. iedoch ſo geſchwinde, daß man das e in ſes oder ſſes kaum höret.

III. Das S klingt grob-ziſchend, wie ſch,

1. In ſùgar und ſùre, nebſt ſeinen compoſitis, als aſsùre, &c. (wie wohl etliche ßiuhr leſen.)

2. Wenn vor den ſylben ſe und ſi in den terminationibus -ſeate, -ſeous, -ſia, -ſian, ſiaſt, ſiaſm, ſion, ſier, ein lang-pronuncirter vocalis oder diphthongus vorher gehet, als: nauſeate, nauſeous, Sileſia, Eccleſia, Petrobrùſian, Enthuſiaſt, Enthuſiaſm, evaſion, perſuaſion, occaſion, inhèſion, corròſion, delùſion, oſier, hoſier, croſier, u. d. g. Wie auch in ihren derivatis, als: nauſeating, nauſeouſneſs, Eccleſiaſtical, occaſioned, &c.

3. Wenn vor den terminationibus -ſion und -ſure, ein kurtz-accentuirter vocalis oder diphthongus vorher gehet, und zwar alsdenn wie ein doppelt ſch, als in incíſion, províſion, pléaſure, léaſure, (leiſure) méaſure, tréaſure, u. d. g. und in ihren derivatis, als: pléaſurable, pléaſured, pléaſuring, tréaſurer, &c.

4. Wenn vor den terminationibus -ſia, ſient, und ſion ein conſonans vorher gehet, als: Ruſſia, tranſient, penſion, &c. und in ihren derivatis, als penſioner, paſſionate, paſſionately, u. d. g. Da denn, ſo ein ander s vorher gehet, ſelbiges auch wie ein ſch geleſen wird, als in Ruſſia, paſſion, &c. Alſo klingt auch das ſ in luſcious, (lúſhious) u. d. g. wie ſch, wie vorhin ſchon gezeigt worden.

5. Wenn ein r vorher gehet, als: firſt, thirſt, Thurſday, nurſt, curſing, courſe, arſe, herſe, horſe, verſe, perverſe, dìvers, verſed, converſe, converſion, worſe, worſt, burſe, Perſon, curſy, Perſia, contorſion, u. d. g. Ausgen. wie ß in der termination -ſation, als, converſation, &c. Wie denn auch viele Engländer in etlichen von den vorigen exempeln das ſ wie ß ausſprechen.

6. In déſpicable, déſperate, déſtitute, déſuetude, déſcant, S. préſcript, réſcript, réſcue, próſpect, u. d. g. compoſitis mit den kurtz-accentuirten particulis de, pre, pro, und re; Wie auch in apóſtate, apóſtacy, apóſtrophe,

ſtrophe, catáſtrophe: da denn wegen des kurtzen accents das ſch gedoppelt ausgeſprochen wird. Jedoch pronunciren auch allhier viele das ſ wie ſſ oder ſß.

SH wird im anfange oder am ende einer ſylbe oder eines wortes wie ſch geleſen, als: ſhall, ſhadow, ſhe, ſhine, ſhort, ſhun, ſhy, ſhred, daſh, fleſh, fiſh, huſh, quaſh. Und weil es alsdenn gleichſam nur ein buchſtabe, oder ein litera aſpirata iſt, ſo wird es nach einem kurtz-accentuirten vocali gedoppelt geleſen, als in Biſhop, (l. Biſchſchop) Gréſham, lúſhious, u. d. g. Alſo klingt es auch doppelt in fiſhing, fiſher, daſhed, daſhing, quaſhed, quaſhing, u. d. g. derivatis.

NB. Sh gehöret nicht zu einerley ſylbe in dis-hearten, dis-honeſt, mis-hap, hous-hold, thres-hold, * wisheart, u. d. g. compoſitis, und wird derowegen pronuncirt wie ß—h.

T

T (tee oder tie genannt) wird geleſen wie im Teutſchen, iedoch gantz harte, wie ein doppeltes t oder tt, damit man es wohl vom d unterſcheiden könne, als let, laß, laßen; hinderniß, l. (nicht led, geleitet, ſondern) lett, tin, l. ttinn, pot, l. patt.

Ausgenommen 1. wenn die ſylbe ti mitten in einem worte ſtehet, und ein a-parter vocalis oder diphthongus drauf folgt, ſo wird das t geleſen wie ein gelindes ſch, als in gratia, ingratiate, exſpatiate, patient, ſtationer, nation, meditation, potion, action, (l. äkſchien, äkſch'n) diction, dictionary, protection, deſtruction, compunction, equinoctial, antient, (ancient) eſſential, licentious, Egyptian, exception, corruption, nuptial, tertian, portion, proportion, diſtortion, extortion, &c. gedoppelt in prétious, petítion, inquiſition, compoſition, u. d. g. wegen des accents.

Jedoch NB. das t wird in der ſylbe ti nicht wie ſch, ſondern, nach der regel, wie t geleſen, (1) wenn ein ſ oder x vor dieſer ſylbe vorher gehet, ob ſchon ein vocalis folgt,

als in beſtial, Chriſtian, fuſtian, queſtion, combuſtion, mixtion, u. d. g. (2) In den Hebräiſchen wörtern, als: Phaltiel, Shealtiel, u. d. g. (3) In den derivatis, ſo von nominibus und verbis, die ſich auf ty oder tie endigen, herkommen, als z. e. duties, (v. duty, * dutie) faculties, (v. faculty) opportunities, (v. opportunity) rarities, (v. rarity) craftier, craftieſt, (v. crafty) mightier, mightieſt, (v. mighty) weightier, weightieſt, (v. weighty) pitiable, pitious, pitieſt, pitieth, pities, pitied, (v. pity) untied, (v. tie.) (4) In courtier, politie, u. d. g.

Ausgenommen, 2. die termination —cts der pluralium und tertiæ perſonæ verborum wird geleſen wie ks oder x, ſo daß man das t nicht höret, als in acts, abſtracts, affects, collects, contracts, corrects, defects, inſects, inſtructs, objects, projects, ſubjects, &c.

Ausgenommen, 3. das t iſt auch mutum, und wird nicht gehöret, wenn nach demſelben die termination *ten* oder *tle* folgt, als: liſten, l. lis'n, often, l. of'n, caſtle, l. kåßl, treſtle, (treſsle) l. **treßl**, wreſtle, l. reſl, whiſtle, l. **huißl**, buſtle, l. **boßl**, u. d. g. Wie auch in ihren derivatis, als, wreſtled, wreſtling, wreſtler, &c. Es iſt auch mutum in wriſtband, maltſter, (malſter) mortgage, (morgage) mortling, (morling) neſtcock, (neſcock) ragouts, (ragoo, l. **råguh**) tyrant, garments, u. d. g.

TH iſt in der Engliſchen ſprache nur ein einfacher buchſtabe, oder ein litera aſpirata, und deßwegen von den alten Sachſen nur mit einem charactere bezeichnet worden, weil es nur einen einfachen klang hat.

Es iſt aber zweyerley, nemlich,

(1) Das **hart-blaſende**, weil ſeine pronunciation faſt nur ein bloſſes aus dem halſe heraus gehendes kurzes geblaſe iſt, mit der ſpitze der zunge zwiſchen die vördern zähne geſetzt: Und kan daher weder einem t noch d, noch ſ, noch f (wie etliche irren) noch irgend einem

andern

andern Buchſtaben in der Teutſchen ſprache verglichen werden. Die Engländer nennen es das **harte**: wird ſonderlich im anfange der nominum und verborum, und am ende einer ſylbe gebraucht.

(2) Das andere iſt das **weiche** oder **lind-blaſende**, denn es gantz gelinde geblaſen wird, und ſolte billich mit dh exprimiret werden. Es wird ſonderlich im anfange der pronominum und particularum, und der terminationum *ther*, *then*, und *thy*, und am ende der lang-gedehneten ſylben gebraucht.

Oder deutlicher und weitläufftiger:

I. **Im anfange der wörter und ſylben:**

1. Im **anfange** der nominum und verborum, und ihrer derivatorum, wird das th **harte** geblaſen, in dem man erſtlich die ſpitze der zunge zwiſchen die vördern zähne ſetzt, und alſo mit einem geblaſe den athen durch die zähne aus dem munde heraus gehen läſt, (das th theils zu exprimiren) und gleich darauf die zunge von den zähnen geſchwinde wieder zurücke ziehet, und die übrigen buchſtaben aus dem halſe heraus ſtöſſet, als z.e. in thigh, thaw, theory, Theodore, thin, thing, third, to thank, to think, u. d. g. und folglich in ihren participiis und gerundiis, als thanked, thanking, thought, thinking, u. d. g. und in den adverbiis, die von nominibus herſtammen, als, thinly, thirdly, u. d. g. Wie auch ferner (2) in der præpoſition, *through*, (thro') oder thórough, (thórow) durch, (nebſt ihren compoſitis) und in dem daher derivirten adverbio *throughly*, (durchaus.)

Sonſt in andern adverbiis, und in andern ſo genannten indeclinabilibus oder particulis; wie auch in den pronominibus und im wörtlein the (der, die, das; deſto) wird das th gantz **gelinde geblaſen**, in dem man zwar auch, wie bey dem **hart-blaſenden** th, die ſpitze der zunge zwiſchen die zähne hält, aber mit einem überaus gelinden geblaſe den athem ein wenig durch die zäh-

ne aus dem munde heraus gehen läſt, und gleich darauf die zunge von den zähnen geſchwinde wieder zurücke nach den gaumen zuziehet, und den mund, wie bey einem weichem d, formiret, und die andern buchſtaben mit einem etwas weiten munde, vom gaumen heraus weich und gelinde ausſpricht, als z. e. in than, als, then, als-denn, thence, von dannen, there, da, dar, therefore, derowegen, though, (tho') obſchon, thou, du, thee, dich, dir, thy, thine, dein, this, dieſer, that, jener, &c.

Ausgenommen, TH wird (ſonderlich in der geſchwinden pronunciation) in etlichen nominibus propriis geleſen wie t, als: Thomas, l. tommás, Thanet, l. tännet, Thames, l. Tems, Theobalds, l. Tibbalds: Alſo auch wie t in Thomſon, Thuſcany, (Tuſcany) Thalmud, und in thyme.

2. Im anfange einer ſylbe in der mitte eines wortes, bläſet man des th harte, wie ſonſt zu anfange eines nominis oder verbi, als: àuthor, authórity, Cárthage, àtheiſt, athirſt, methéglin, Màthurims, athwárt, panther, Cathèdral, Bethéſda, u. d. g.

Ausgenommen, man bläſet es weich in fàther, neather, either, clòthier, further, murther, burthen, farthing; wie auch in worthy, antípathy, Timothy. u. d. g. langen wörtern, die ſich endigen in thy. Im geſchwinden reden pronuncirt man burthen, (burden) borden, murther, (murder) mordr, brothel, bordel. Th wird geleſen wie t in Anthony.

NB. Wenn das th, als ein einfacher aſpirata, wegen des vorhergehenden accentuirten kurtzen vocalis oder diphthongi, zu demſelben vocali oder diphthongo genommen, oder gleichſam gedoppelt geleſen wird, ſo wird es erſtlich zu ende der accentuirten ſylbe, (auf die art, wie hernach wird beſchrieben werden) und wieder zu anfange der folgenden ſylbe (auf vorbeſchriebene weiſe) harte geblaſen, als in méthod, nóthing, apóthecary, léthargy, hypótheſis, antítheſis, u. d. g. z. e. méthod,

l. meth-

l. meth-thod, nothing, l. nath-thing, ꝛc. Ausgenommen wörtern, die ſich auf ther endigen, als in welchen das th gedoppelt wie dh, weich oder gelinde geblaſen wird, als in móther, bróther, féather, léather, gáther, lither, weather, whether, wither, whither, hither, thither, together, other, u. d. g. z. e. mother, l. modh-dher. Im gemeinen geſchwinden reden pronuncirt man apóthecary, paddecárry, und méthridate, med-dridät, fáthom, (fadom) fäddom, fother, (fodder) foddr, pother, (pudder) poddr, téther, (tedder) l. teddr.

NB. Th iſt kein einfacher litera aſpirata in ſpit-head, Chat-ham, Wit-ham, Mait-ham, u. d. g.

II. Am ende der wörter und ſylben.

1. Wenn die ſylbe am ende eines wortes, oder in der mitte eines wortes kurtz iſt, i. e. keinen oder einen kurtzen accent im pronunciren hat, ſo wird das th allzeit harte geblaſen, in dem man erſtlich die vorhergehende buchſtaben pronuncirt, und gleich darauf gantz geſchwinde, die ſpitze der zunge vorne zwiſchen die vördern zähne hält, und ein gantz kurtzes und geſchwindes geblaſe macht, ſo daß man den odem aus dem halſe, zwiſchen der zunge und den obern zähnen hindurch, aus dem munde etwas harte heraus ſtöſſet das th zu expriminiren. Z. e. With, (eine weidene ruthe) zu pronunciren, formiret man erſtlich den mund zu den erſten buchſtaben wi, und alsdenn hält man gantz geſchwinde die zunge zwiſchen die vördern zähne, und bläſet, wie geſagt, zwiſchen der zunge und den obern zähnen hindurch. Alſo ſpricht man auch aus hath, doth, loveth, aſketh, teacheth, ſéventh, ninth, (l. neinth) clóth, birth, bréath, déath, depth, ſtrength, worth, u. d. g. Wie auch in ihren derivatis und compoſitis, als; ſeventhly, déaths, clóths, ſtrengthned, lengthned, &c. alſo auch in Beth-lehem, u. d. g. Ausgen. fifth, (fünffte) lieſet man gemeinlich fift, ſixth, (ſechſte) ſixt, twelfth, (zwölfft) twelft; und alſo auch ihre derivata adverbia fifthly,

ſixthly, twelfthly. With, (mit) wenn es in compoſitione oder in einem aggregato ſtehet wird meiſtentheils nur weich geblaſen. Bethlem, (Bedlam, tollhauß) l. bedlem.

2. Wenn die ſylbe aber am ende oder in der mitte eines wortes im pronunciren einen langen accent hat, oder lang gedehnet wird, ſo wird es faſt eben ſo, wie bey einer kurtzen ſylbe, nur etwas gelinder geblaſen, und beſtehet der vornehmſte unterſcheid in der langen pronunciation der ſylbe: als z. e. in to clòthe, to breàthe, to bequeathe, to wreathe, to bàthe, to ſeethe, to loath, fourth, faith, ſaith, both, booth, ſmooth, ſooth, blithe, u. d. g. Und alſo auch in ihren derivatis und compoſitis, als: blith-ly, blithneſs, blithſomneſs, faithleſs, fourthly, betrothed, clothing, breathing, bàtheſt, bathed, bathing, &c. Wie auch in clothes, (kleider.) Ausgen. ſee'th, (er ſiehet,) wird faſt geleſen, als wenn es zwey ſylben wåren, faſt wie ßie—eth, nur daß man das letzte e kaum oder gar nicht hôret: Alſo l. auch free'th, (er befreyet) u. d. g. Eighth, (der achte) wird zuweilen nur wie eight, (eht) geleſen, als z. e. in King Henry the eighth, l. eight. Alſo auch eighthly, l. eightly.

Obſ. Ob es ſchon fůr einen auslånder hingehen kan, daß er das weiche th meiſtentheils im anfange einer ſylbe nur wie ein d ausſpreche, ſintemahl man deſſen geblaſe wenig oder wohl gar nicht mercket; ſo gehet es doch am ende einer ſylbe oder eines wortes nicht an. Z. e. Faith, glaube, l. fåhdh, aber ja nicht fåhd, (fade) denn fade heiſſet verwelcken; viel weniger fåhß, (face) denn das heiſſet angeſicht; noch fåht, (fate) denn das bedeutet das fatum. Das harte th aber muß er allzeit recht ausſprechen, und niemahls, wie viele Auslånder thun, entweder wie ein ſ, oder wie ein f, oder wie ein t pronunciren, weil die wörter alsdenn offt eine andere bedeutung haben wůrden. Als z. e. thought, (gedancke; dachte, gedacht) l. thaht, aber nicht taht, (taught)

denn

dem das heiſſet lehrete, gelehret; noch ßaht, (ſought) denn das bedeutet ſuchte, geſucht; noch faht, (fought) denn das bedeutete fochte, gefochten. Threw, warff, l. thriuh, aber ja nicht triuh, (true, wahr) noch driuh, (drew, zog) Thin, dünne, l. thinn, aber ja nicht tinn, (tin, zinn) noch dinn, (din, ein getöſe) noch ßinn, (ſin, ſünde) noch finn, (fin, floßfeder) Thred, faden, zwirn, l. thred, aber ja nicht tred, (wie tread, treten) noch dred, (wie dread, ſchrecken) u. d. g. Ja ſelbſt das weiche th, wenn es am anfange eines wortes nicht recht pronunciret wird, verändert bißweilen die bedeutung ſolches wortes, als z. e. Then, alsdenn, l. dhenn, aber ja nicht denn, (den, höle) noch tenn, (ten, zehen) noch fenn, (fen, ſumpff) Tho', (though, ob ſchon) l. dhoh, aber ja nicht toh, (toe, zehe) noch doh, (doe, gemß) noch ßoh, (ſow, ſäen, nähen) noch foh, (foe, feind) u. d. g.

U

U iſt entweder lang oder kurtz. Das lange iſt eigentlich ein diphthongus, und wird wie iuh (in einem klange) geleſen, daß man das i nicht ſonderlich höre: wie wohl es etliche im anfange eines wortes wie jiuh, in einem klange, ausſprechen, als z. e. in ùle, (yule) ùſe, ùnion, u. d. g. Das kurtze u aber, wenn accentuiret, wird wie ein kurtzes danckles o, unaccentuirt aber, wie ein kurtzes u oder e geleſen.

Sect. I. U eintzeln in einer ſyllaba ſimplici, oder die ſich mit dieſem vocali endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie iuh (in einem klange) geleſen, ſonderlich in ausländiſchen, Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen oder origine-Lateiniſchen wörtern, die nicht täglich vorkommen, als

(1) Am ende eines wortes, z. e. in trùe, accrùe, imbrùe, &c (dieweil die Engländer den eintzeln vocalem u niemahls in den Engliſchen wörtern hinten alleine

und

und bloß ohne ein e ſetzen, ſo daß ſie einen diphthongum impropriam daraus machen, davon weiter drunten unter den diphthongis.)

(2) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende ſylbe mit einem vocali anfångt, als in dual, duel, truant, cruel, ſuet, (ſewet) fluent, gruel, fuel, puet, (pewet) puerile, induèd, ruin, pituìitous, perſpicùity, huers, ſuer, ſuing, inſuing, Druid, u. d. g.

(3) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem conſonante anfångt, ſonderlich in N. P. und fremden wörtern, als, Hugo, Luther, Lucey, Ruben, Rupert, Jùdas, bitùmen, coquelùcho, jujube, junior, julio, numero, purim, ſumach, tribùnal, tuna, tutor, uvula, &c. und in den wörtern, die ſich endigen auf —ùnion, ùſion, ùtion, ùtor, ùliar, ùlity, ùlean, ùnity, ùrity, ùrian, ùriant, ùrious, ùniary, ùnian, ùſian, ùſory, ùſive, ùtical, ùtick, als, commùnion, illùſion, perſecùtion, perſecùtor, pecùliar, incredùlity, Hercùlean, immùnity, matùrity, Epicùrian, luxùriant, injùrious, penùrious, pecùniary, poſthùmian, Carthùſian, illùſory, incluſive, ſcorbùtical, ſcorbùtick, u. d. g. Wie auch in den folgenden Accùmulate, agglùtinate; Brùmal, brùtal, bùgle, bùrin; Centùrion, concùpiſcence, commùnicate, conglùtinate, connùbial, cùbit, crùcify, crudity, cucumber, (etliche pron. caucumber) curate, curious, cùticle; Dùbious, dùcal, dureſs; Enthùſiaſt; Fùmous, fùries, fùrious, futil, future; Glùtinous, grùmous; July; Humor, humane, hùguenot; Illuminate, incùbiture, inſcrùtable, inſùperable, inùſitate, irrecùperable, jubile, (jubilee) judaiſm, judaize, judicature, jugular, julep, july, julian, juniper, jurat, jurisprùdence, juror, jury, juvenile; Lucre, lucifer, lùminous, lutaniſt, lùtulent, luteous; Murage, mural, muſick, muſical, mutable, mutilate, mùtiny, mutual; Numeral, numerous, nùtritive; Plùmage, plural, pluvial, pluvious, protùberant, prudent, prùrient, pùcelage, pugil,

pugil, puneſs, puny, pùpil, purify, putative, putid, putrid, putrefy; Recuſant, rhubarb, rhùmatick, rhumatism, ruminate, rumor, rural, repudiate, rubicund, ruby, rudiment; Scrùple, ſcrùpulous, ſcrutinize, ſcrùtiny, ſpumid, ſpumous, ſpurious, ſtùdent, ſtùdious, ſtupid, ſtùpify, ſulphùreous, ſùperable, ſùture; Tùberoſe, tuberous, tulip, tumid, tumefy, tunick, tunicle, tutele, tutelage, tutelar; Valetùdinary, inhùmane, unprejùdicated, unrùly, volùminous, ùnicorn, uniform, union, uniſon, unit, unity, univerſe, urin, urinal, uſage, uſance, uſual, uſurer, uſury, ùtenſil, uterine, (als welche der gemeine gebrauch oder die geſchwinde pronunciation noch nicht kurtz gemacht hat) nebſt ihren derivatis und compoſitis; und dahero auch in unitàrian, wie in unity, in ſtupefaction, wie in ſtùpefy, u. d. g. (Wie wohl viele, in denen wörtern, ſo ſich mit u anfangen, ſolches u wie juh, in einem klange, ausſprechen.)

Hingegen in andern wörtern (ob ſie ſchon origine Lateiniſch ſeyn ſolten) wird das u kurtz, wie ein dunckeles o, wie oben gemeldet, und mit einem kurtzen accente pronuncirt, wie in einer ſyllaba compoſita, nach num. 3 in der obigen zweyten univerſal-regel. Z. e. dúcat, ſtúdy, ſúgar, públick, públiſh, Mahúmetan, brúnion, túty, púniſh, púmice, crúcible, fúneral, túmult, u. d. g. viele andere. Búſy, l. biſſi, búſineſs, l. biſſineß, búry, (N. und V.) l. berri, frúmenty, (furmety) l. fermiti, oder formiti.

(4) Wie iu in den folgenden u. d. g. derivatis und compoſitis, da das u in ihren primitivis und ſimplicibus lang geweſen, z. e. in dùly, (v. due) duty, dutiful, trùly, (v. true) brùtiſh, (v. brute) cureſt, (v. cure) cureth, cured, curedſt, curing, curer, curable, incurable, procure, procurer, procureſs, accuſeſt, accuſeth, accuſes, accuſed, accuſing, accuſer, accùſative, durable, mutable, diſputable, irrefùtable, intùnable, ſùtable, indùbitably,

bitably, impùtative, perùſal, refùſal, inſùrance, inſùrancer, indùments, ruler, puling, (v. pule) &c. S. die folgende dritte regel.

2. Wenn unaccentuirt, (in einer ſyllaba ſimplici) ſo wird es geleſen,

(1) Im anfange eines wortes, wie ein geſchwindes iu, als: fruítion, tuítion, intuítion, humílity, utílity; uſúrper, to unìte, unánimous, univérſity, u. d. g. (Wie wohl ihrer viele es in den letztern, die ſich damit anfangen, wie ju leſen.)

(2) In der mitte eines vielſylbigen wortes, wie ein kurtzes u, als: àguiſh, caſuiſt, cónjurer, ùſury, ínfluence, mùtual, ſpiritual, virtual, virtuous, preſúmptuous, (welches etliche preßumſchios pronunciren) vàcuum, &c. Oder wird gar verbiſſen und verſchlungen, als in Fębruary, ſcrupulous, nátural, adventuring, miráculous, u. d. g.

(3) Am ende eines wortes wie ein kurtzes u, als: àgue, árgue, ſtátue, virtue, contínue, &c. S. ue, drunten.

Sect. II. U eintzeln in einer ſyllaba compoſita propria, oder die ſich mit einem conſonante endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein kurtzes dunckles o pronuncirt, das einen mittel-klang zwiſchen einem o und u hat, als in burn, muſt, ruſt, run, rub, tub, us, hurt, burſt, múrmur, occúrr, bútter, dutch, lull, unguent, oncle, nurſe, purſe, multitude, purge, purg'd, ſúbtil, l. ſottel, húſwife, l. hoßiv. Ausgenommen,

(1) Wie e in churn, húrriance, (herricane.)

(2) Wie i in ſurname, (ſirname) ſcummer (ſkimmer.)

(3) Wie ein kurtzes u in puſs, (katze; mutz) bull, pull.

(4) Wie ein langes u oder uh in tumb, (tomb) grab.

(5) Wie

(c) Wie iuh in Hugh, Ruth, N. P. truth, (v. true) ruthful, (v. to rue) ruthleſs; Wie auch in uſ'd, abùſ'd, accuſ'd, rul'd, tun'd, cur'd, immur'd, u. d. g. als die ſich nach ihren primitivis richten.

2. Wenn unaccentuirt, wird es wie ein geſchwindes dunckeles o geleſen als in ſurroùnd, ſurrénder, turmòil, unkind, uninhábited, u. d. g. Ausgen. wie e in to purſue; wie u in der termination us der N. P. als, Jeſus, Epicùrus, Ageſilàus, u. d. g. wie auch in difficult, difficulty, faculty, u. d. g. und in us, (uns.) Auguſtin, (Auſtin) l. Ahſtin.

Sect. III. U einzeln in einer ſyllaba compoſita impropria, oder die ſich mit einem einzeln conſonante und e muto endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie iuh (in einem klange) geleſen, als: cube, crude, to commùne, tune, importùne, impùne, tribùne, truce, fugue, fume, pure, matùre, endùre, allùre, ſecùre, to conjùre, (höchſtens bitten, ſich zuſammen verſchweren) uſe, abuſe, perùſe, refùſe, accuſe, minùte, (klein) cornùte, ſalùte, repercùte, pollùte, diſpute, u. d. g. (und hernach in ihren derivatis, als minùtely, impùnely, diſputed, diſputing, &c.) Jedoch wird das u etwas länger gedehnet in den verbis, als: to ùſe, to abùſe, to refùſe, &c,

Ausgenommen wenn ein ſ vor dem u vorhergehet, ſo leſen etliche zwar das ſ wie ß, und das u nach der regel wie iuh, die meiſten aber ſprechen das ſ alsdenn wie ſch aus, und das u nur wie ein langes u oder uh, als: ſure, (gewiß) l. ſchuhr, aſſure, l. åſſchuhr, aſſùme, conſùme, preſùme, &c. ùle, (yule) l. jiuhl. Chuſe, (chooſe) l. tſchuhs.

2. Wenn nicht accentuirt, wird es wie ein gantz geſchwindes und kurtzes Teutſches u geleſen, als in múltitude, déluge, ſchédule, vólume, impóſtume, fórtune, ínjure, nàture, tréaſure, pléaſure, méaſure, leiſure, céruſe,

céruſe, réfuſe, *S.* ínſtitute, déſtitute, mínute, (minute) tríbute, ſtátute, &c. Oder zuweilen wie ein gantz kurtzes e, oder daß man kaum höret, ob es eine oder i, oder was es iſt, als in ſpátule, (ſpáttle) vérule, (verrel, verril) to cónjure, (zaubern; beſchweren) torture, venture, advénture, véntureſom, u. d. g.

Ausgenommen wie iu in épicure, grándure, òverture: wie i in prèpuce.

Sect. IV. U in den diphthongis und triphthongis.

NB. UA iſt kein diphthongus, wenn g, q, oder ſ vorhergehet, ſondern das u wird zu einem conſonante, und wie ein w pronuncirt, als in language, quantity, ſuavity, perſuade, u. d. g. Ausgen. in piquant, u. d. g. wo qu nur wie k pronuncirt wird, iſt das u ſtumm.

UE am ende eines wortes iſt ein diphthongus impropria; denn, wie oben ſchon gedacht worden, der genius der Engliſchen ſprache erfordert, daß das u hinten nicht bloß ohne ein e geſchrieben werde: wird pronuncirt, wie folgt,

1. Wenn accentuirt, wie iuh, als in cue, blue, due, hue, mue, true, ſcrue, (ſcrew) ſue, enſue, purſue, ſtue, ſpùe, (ſpew) rue, glue, accrue, avenue, indue, imbue, imbrue, perdue, &c. Alſo auch in Tues-day.

2. Wenn nicht accentuirt, wie ein kurtzes u, als in ſtàtue, contínue, revénue, réſidue, féſcue, retínue, válue, vertue, iſſue, tiſſue, conſtrue, (l. canſter) &c.

NB. (1) Ue, wenn ein g vorher gehet, iſt kein diphthongus, ſondern das u iſt mutum, und zeiget nur an, daß das g müſſe harte geleſen werden: Und das e mutum wird am ende des wortes hinzu geſetzt, damit das u nicht nacket und bloß ſtehe. Z. e. Guelderland, gueſs, (gheſs) gueſt, guerdon, guerkins, fugue, plague, rogue, collogue, ſynagogue, dialogue, intrigue, u. d. g. Von welchen weiter droben unter dem g zu leſen. Ausgen. das

das u wird wie ein kurtzes u geleſen in argue, Montague, ague, (etliche pronunciren es ähge.) Das e iſt nicht mutum in Huguenot, u. d. g.

NB. (2) Ue, wenn ein q vorher gehet, iſt kein Diphthongus, ſondern das u ſtehet in Engliſchen und Lateiniſchen wörtern an ſtatt eines w, als in queſtion, quench, &c. und in Frantzöiſchen wörtern iſt es ſtumm, und zeiget den klang eines k an, als in oblique, pique, exchéquer, conquer, &c. Daher wird qu zu weilen gedoppelt geleſen, wie droben unter dem Q— gezeiget worden.

UI, wenn accentuirt, wird geleſen wie iuh (in einem klange) als: bruiſe, bruit, cruiſe, fruit, juice, recruit, nuiſance, (nuſance) ſuit, (ſute.)

Ausgenommen, wie ein kurtzes i in build, cónduit, circuit, vérjuice, (l. verdſchis) wie uh in làw-ſuit, und in ſuitable.

NB. (1) Ui iſt kein diphthongus, weil nicht in einerley ſylbe befindlich, in agu-iſh, ſu-ing, ru-in, flu-id, gratu-ity, tu-ition, u. d. g. Davon oben Sect. I.

NB. (2) Ui, wenn ein g vorher gehet, iſt kein diphthongus, ſondern das u zeiget nur an, daß das g müſſe harte geleſen werden, als in guide, guile, guilt, guiſe, diſguiſe, Guilford, guild-hall, u. d. g. Oder es ſtehet an ſtatt eines w, wie im Lateiniſchen, als in anguiſh, languiſh, diſtinguiſh, extinguiſh, ſanguine. S. Gu unterm G.

NB. (3) Ui, wenn ein q vorher gehet, iſt auch kein diphthongus, ſondern das u ſtehet an ſtatt eines w, als in quit, quite, quick, quilt, &c. Und in Frantzöiſchen wörtern zeiget es den klang eines k an, als in ſeraſquier, equipage, &c.

UY wird geleſen wie ey in buy, (kauffen) Guy (*N. P.* Guido, und ein ſtrick, damit man ein ſchiff aufhält.)

UOY wird geleſen wie oey (in einem klange) in buoy, to buoy.

V

V (ev, va, oder conſonant=iuh genannt) wird wie ein gelindes oder weiches vav geleſen, iedoch nicht ſo gar weich, wie das Frantzöiſche v, z. e. vain, nicht wie wain; vine, nicht wie wine; vile, nicht wie wile, &c. Noch auch ſo harte wie ein f, als z. e. vetch, l. nicht fetch, &c. ob ſchon die wörter ſolten mit andern, die ſich auf f endigen, eine gemeinſchafft haben, als, wives, believer, &c. Ausgen. wie f in ſemibreve, (ſemibrief, ſembrief) Léverpool, l. lerpuhl.

W

W (double u genannt) wird wie ein Teutſches W geleſen, als: was, were, win, won, wun, ſwim, perſwade, toward, twiſt, twine, betwèen, wriſt.

NB. (1) W wird überaus gelinde vor einem r geleſen, juſt wie im Teutſchen nahmen Wrangel, z. e. wrath, wretch, wriſt, write, wrong, wrung, bewray, (beray)

(2) Das W wird gar nicht geleſen in arm-wriſt, Edward, N. P. fròward, tòward, untòward, aukward, (awkward) l. ahkerd, anſwer, l. änßer, huſwife, (l. hoßiv) two, (zwey, l. tuh) two-pence, l. tuppenß, penniworth, l. penneth, ſweltry, l. ßultri, ſwoon, l. ßauhn, ſword, l. ßuohrd, ſwore, l. ßuohr, ſworn, l. ßuohrn, (iedoch das uoh in einem klange in den drey letzten wörtern.)

WH wird geleſen, als wenn es geſchrieben oder gedruckt wäre, hw, nemlich wie hu, iedoch daß dieſes u überaus geſchwinde vor dem nechſtfolgenden vocali ausgeſprochen werde. Z. e. What. (was) l. huätt, (nicht wätt, denn wat iſt ſo viel als walter) When, (wenn) l. huenn, (nicht wenn, wen, ſo ein überbein bedeutet) Which, (welcher) l. huitſch, (nicht witſch, witch, hexe) Whole, (gantz) l. huohl, (nicht hohl, hole, loch) Whig, (ſehr dünne bier; republiciſte) l. huigg, (nicht wigg, wig, peruque) While, (eine weile; weil, indeſſen,

[illegible]) l. hueyl, (nicht weil, wile, liſt) Whore, (hure) l. huohr (nicht hohr.)

Ausgenom̃en, das wh wird gar nicht geleſen in wholeſom (geſund) l. hohlſem, who, (wer, welcher) l. huh, whom, (wen, welchen) l. huhm, whoſe, (weſſen, deſſen) l. huhs.

X

X (ex genannt) wird wie im Teutſchen und Lateiniſchen geleſen, nehmlich wie cs oder ks, als: ax, wax, ſex, ſix, Xanthe, Xantippe, Xerxes, exclaim, exchange, except, exceſs, exciſe, excite, excommunication, excuſe. Ausgen. wie kſch in den terminationibus -xion, und -xious, als: complexion, connexion, crucifixion, defluxion, anxious, noxious, u. d. g. Beauxs (beaus) ſtutzer, l. bohs.

Y

Y (wy oder wey genannt) iſt meiſtentheils ein vocalis (nehmlich allzeit in der mitte und am ende einer ſylbe) und zuweilen auch ein conſonans, nehmlich, im anfange einer ſylbe vor einem vocali oder diphthongo.

Y, wenn es ein vocalis iſt, hat alle eigenſchafften eines i; wird dahero in fremden wörtern, und ſonſten, wenn lang, wie ey geleſen, und hat alsdenn, wenn acentuirt, (wie das i) die art eines diphthongi; wenn es aber kurtz oder nicht accentuirt iſt, wird es wie ein Teutſches i geleſen.

Sect. I. vocalis Y in einer ſyllaba ſimplici, oder die ſich mit dieſem vocali endigt,

1. Wenn accentuirt, wird lang geleſen, wie ey, ſonderlich in ausländtiſchen, Griechiſchen, Lateiniſchen oder origine-Lateiniſchen wörtern, die nicht täglich vorkommen,

(1) Am ende eines wortes, als: by, dy, (dye) hy, (hie) ly, (lye) my, py, (pye) ty, (tye) apply', deny', defy', reply', ſupply', awry', ally', (ein alliirter; zuſammen

 men

men verbinden) und in den derivatis, als * undeny'able, (undeniable) deny'ing, dying, &c.

(2) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem vocali anfångt, als: dry'ads, dyal, (dial) nyas, (nias) * bryer, (briar) * ryotous, (riotous) dying, frying, fryer, hyemal, &c.

(3) Am ende einer accentuirten ſylbe, wenn ſich die folgende mit einem conſonante anfångt, als in den N. P. Lateiniſchen und fremden, als: Cyprus, Dryden, hydra, hymen, Ybel, N. P, wie auch in den folgenden, chryſocol, chry'ſolite, cycle, cynoſure, cypher, (cipher) cypreſs, ely'ſian, hy'ſop, (l. eißop) ly'gure, py'garg, pycar, (pyker) py'ramid, * pyrate, (pirate) pyromancy, py'rotechny, py'thoneſs, * ſyder, (ſider, cider) ſy'comore-tree, tyrant, tyger, (tiger) * yron, (iron) * yvory, (ivory) als welche der gemeine gebrauch und die geſchwinde pronunciation noch nicht kurtz gemacht hat; nebſt ihren derivatis und compoſitis, (als tyranny, tyrannize, cypreſs-tree, cypreſs-wood, &c.

Hingegen in andern (ob ſie ſchon origine-Lateiniſch ſeyn ſolten) wird das y kurtz, wie ein Teutſches i, und mit einem kurtzen accente pronuncirt, wie in einer ſyllaba compoſita, nach num. 3 in der obigen zweyten univerſal-regel. Z. e. chaly'beate, panegy'rical, panegy'rick, preſby'tery, poly'gamy, ſy'ringe, ſy'rup, chy'mical, chy'miſt, hierogly'phick, hy'pocrite, ſcy'thian, Ply'mouth, ſy'bil, ſy'cophant, ſy'mony, (ſimony) lyrick, * lyſard, (lizard) phy'ſick, typical, u. d. g.

2. Wenn unaccentuirt, wird es geleſen

(1) Am ende eines wortes wie i, als in Mary, Italy, réady, guinny, pygmy, álly, (gåßgen, ſpatziergang) anátomy, fancy, N. und V. ſympathy, merry, merrily, company, légacy, prophecy, N. to carry, ápoplexy, (etliche pron. åppoplex) &c. Ausgen wie ey in July, und in den folgenden verbis, to propheſy, occupy, multiply, accómpany, und in den verbis die ſich auf fy endigen, und

und von den Lateiniſchen verbis, ſo ſich auf fico endi-
gen, herkommen, als quálify, edify, mollify, ſignify, ju-
ſtify, ſanctify, u. d. g.

(2) Im anfange oder in der erſten ſylbe eines wor-
tes, entweder wie ey, als in hyena, u. d. g. ungewöhnli-
chen wörtern; Oder wie i in ſyn-opſis, phyſícian, hy-
pócriſy, hypochóndria, hypóſtaſis, hypótheſis, u. d. g.

(3) In der mitte eines vielſylbigen wortes, wie ein
kurtzes oder geſchwindes i, als in zéphyrus, análysis, ál-
chymiſt, apócrypha, Bábylon, lábyrinth, ſátyriſt, fan-
cying, carrying, u. d. g. Ausgen. wie ey in occupying,
multiplying, propheſying, accómpanying, ſígnifying,
ámplifying, u. d. g. derivatis von verbis, die ſich endigen
auf fy. Pénnyworth, l. pennoth.

Sect. II. Vocalis Y in einer ſyllaba compoſita propria, oder die ſich mit einem conſonante endigt.

1. Wenn accentuirt, wird wie ein kurtzes Teutſches i
geleſen, als: pyx, myrrh, hymn, ſýmbol, clýſter, cry-
ſtal, gypſy, Egýptian, ſýn-agogue, ſyn-od.

Ausgenommen, wie ey (1) in hyth, (hythe, hithe)
hyſſop, (hýſop) l. eyßop. (2) In apply'd, deny'd, u.
d. g. als die ſich nach ihren primitivis richten.

2. Wenn unaccentuirt, wird es wie ein gantz kurtzes
Teutſches i geleſen, als in dys-éntery, mártyr ſatyr,
fancy'd, marry'd, u. d. g. Ausgen. wie ey in óccupy'd,
quálify'd, u. d. g. die ſich nach ihren primitivis richten.

Sect. III. Vocalis Y in einer ſyllaba compoſita impropria, oder die ſich mit einem eintzeln conſonante und e muto endigt,

1. Wenn accentuirt, wird lang wie ey geleſen, als:
thyle, type, Tyre, hyde, hythe, gybe. Alſo auch in
Gyles, (Giles, *Ægidius*) hyde, (hide) hyne, (hine)
hythe, (hithe) gyves.

2. Wenn nicht accentuirt, wie ein kurtzes i, als: pórphyre, zéphyre, ſàtyre, (ſatyr.) Ausgen. wie ey in próſ-elyte.

Sect. IV. Vocalis Y im diphthongo impropria YE.

YE, als ein diphthongus, wird insgemein am ende etlicher verborum monoſyllaborum gefunden, und wie ey geleſen, als in dye, lye, tye, &c, Etliche ſchreiben itzo nur ein ſchlecht y dafür, weil das e nur ein e mutum iſt, und gar wohl wegbleiben kan.

Y Conſonans.

Y, als ein conſonans, (nehmlich im anfange einer ſylbe vor einem vocali oder diphthongo) wird wie unſer *jota* geleſen, als: yarn, l. jårn, yet, l. jett, yew, yield, yonder, you, yule, (ule) law-yer, ſaw-yer, bow-yer.

NB. In prayer, ſaying, u. d. g. iſt das y kein conſonans, ſondern macht mit dem vorhergehenden vocali einen diphthongum, daher l. pray-er, ſay-ing, &c.

Z

Z (zed, ſed oder itzed genannt) wird wie ein weiches oder gantz gelindes ſ geleſen. Z. e. zeal, l. ſiel, làzy, l. lähſi, amàze, amàz'd, ſy'mpathize, baptìze, l. båpteys, (gantz gelinde und etwas gedehnet) baptiz'd, compromize, (compromiſe) cogniſanze, (cogniſance) zone.

Ausgenommen, wie ein gelindes ſch in bràzier, glazier, grazier, ozier, u. d. g. (Wie wohl ihrer etliche in dieſen wörtern das z wie ein lind-ziſchendes ſ oder ß leſen) Piazza, l. piåzzå, oder piache. Rendezvoùs, l. randevuh.

Cap. IV. Von dem accentu implicito, und deſſen ſtelle.

Sect. I. Von demſelben überhaupt.

DIe Engländer ſchreiben niemahls einen accent über ein wort, und derowegen handeln wir hier nur von einem accentu implicito, wie derſelbe im ausſprechen verſtanden und obſervirt wird.

Dieſer accent nun iſt entweder der accent eines eintzeln wortes, oder der accent vieler wörter zuſammen in einem commate, ſemicommate, phraſi, oder aggregato.

Der accentus eines eintzeln wortes, (ſonſt der ſylbenlaut genannt) iſt entweder eines ſimplicis oder eines compoſiti.

Jedwedes ſimplex und compoſitum hat, oder kan haben einen accent, welches man aus der pronunciation erkennet, in dem die accentuirte ſylbe erhoben wird, und die andern ſylben gleichſam geſenckt werden. Und ob ſchon etliche viel-ſylbige wörter, wegen ihrer pronunciation, ſcheinen mehr als einen accent zu haben, als z. e. ſpir-ituál-ity, ſpir-itual-iſàtion, mél-anchol-y, &c. ſo haben ſie dennoch eigentlich nur einen accent.

Dieſer accent nun einer ſylbe iſt entweder lang und dehnend, ſo von mir mit einem gravi (\`) angedeutet wird; Oder kurtz und geſchwinde, ſo von mir mit einem acuto (´) angedeutet wird. Und iſt es unnöthig, noch einen dritten, nemlich einem circumflex, hinzu zuſetzen: denn ob ſchon die lange pronunciation der vocalium und diphthongorum in etlichen nominibus eben ſo wohl als in ihren verbis ſtatt findet, als in wífe, to wìve, advíce, to advìſe, hoúſe, to hoùſe, croúd, to croùd, crów, to cròw, relíef, to reliève, u. d. g. ſo iſt doch der accent in ſolchen nominibus eigentlich nur ein kurtzer accent, weil er geſchwinder pronunciret, und nicht ſo lange gedehnet wird, wie in ihren verbis. Iſt alſo

alſo der circumflex einerley mit demjenigen, was ich den langen accent nenne, gleich wie der kurtze accent einerley iſt, mit demjenigen, welchen man ſonſt einen acutum und gravem nennet.

Die länge aber und kürtze des accentes dependiret von der pronunciation des vocalis und diphthongi, und wird allhier eigentlich nicht davon gehandelt, ſondern nur von der ſtelle deſſelben. Und, ob ſchon ſolche accentuation am beſten aus dem gehöre im lande ſelbſten erlernet wird, und man ſie insgemein bloß aus dem gehöre pfleget zu erlernen; ſo köñen doch die folgenden regeln, ſonderlich einem, der keinen Maître hat, oder nicht im lande ſelber iſt, ſehr nützlich und dienlich ſeyn: und was irgend in denſelben nicht möchte enthalten ſeyn, kan er leicht aus der analogie ſchlieſſen.

Sect. II. Etliche general-regeln von den terminationibus, derivatis und compoſitis.

Reg. I. Die folgenden zufälligen Engliſchen, origine-Lateiniſchen und Frantzöiſchen terminationes und particulæ derivantes leiden keinen accent auf ſich, nemlich, able, ible, uble, acal, acy, acle, icle, ance, ence, ency, ary, ory, ury, efice, efick, eous, ious, ouſneſs, eal, ial, ual, ean, ian, ien, en, iar, ier, er, or, our, ure, iack, iage, iant, ient, uent, iaſt, iate, icous, ical, icence, igence, ily, ity, itous, itive, itude, ineſs, ion, ing, iſh, iſter, ium, olent, ulent, ular, dom, ed, eſt, eth, ful, hood, kin, leſs, ly, like, ment, moſt, neſs, rick, ſhip, ſom, ther, ty, ward, wards, y.

Dieſes iſt als eine grund-regel wohl zu mercken, als von welcher der accent ſehr vieler polyſyllaborum dependiret, und welche vieles, das in den folgenden von dem accente der polyſyllaborum mangelt, erſetzen wird.

Reg. II. In den meiſten derivatis, dederivatis, und ſuperdederivatis, ſo aus einer Engliſchen derivation entſtan-

entſtanden, bleibt der accent auf eben derſelben ſylbe, wo er in ihren primitivis geweſen, als in ádmiral-ſhip, bróther-hood, mártyr-dom, Bíſhop-rick, púniſh-ment, fáther-leſs, héaven-ly, lóving-ly, plénti-ful-ly, júſtifiable, ſpíritualiz-ing, wórſhip-ped, wórſhip-ping, wórſhip-per, u. d. g.

In den origine-Lateiniſchen und Frantzöiſchen derivatis aber, die man aus der Lateiniſchen oder Frantzöiſchen ſprache entlehnet, trifft diß nicht allzeit ein, als: to júſtify, juſtificàtion; délegate, delegàtion; to define, définite; to excéll, éxcellent; ímage, imágine, imaginàtion; ímpious, impìety; ínjury, injùrious; to lamént, lámentable; to compàre, incómparable; to oppòſe, óppoſit; to tranſcrìbe, tránſcript; to cónſtitute, conſtitùtion; to múltiply, multiplìable, multiplicàtion, multíplicand; to oblìge, obligàtion, óbligatory; cóurage, couràgious; oùtrage, outràgious; to decreè, décretory; próſperous, proſpérity; to prómiſe, promíſſion; to provìde, próvident, providéntial, províſion; to prefér, préference, préferable; to diſpùte, díſputable; to repùte, réputable; to admìre, ádmirable; Mércury, mercùrial; Philóſophy, philoſóphical; manſuète, mánſuetude; nòble, nobléſs; Màhomet, Mahómetan; Májeſty, majéſtick, majéſtical; to maintàin, màintenance; mátrimony, matrimònial; quádrangle, quadrángular; ſéparable, ſeparabílity; ártifice, artíficer, artifícial; ſácrifice, ſacrifícial; to ſignify, ſigníficant; vàrious, varìety; áctive, actívity; to ſublìme, ſúblimate; ſýnod, ſynódical, ſynòdial; cóntrary, contrarìety; diſcìple, díſcipline; équivoque, equívocal, equívocate, equivocàtion; ádverb, advérbial; ádverſe, advérſity, advérſative; commòde, commódity; ánxious, anxìety; to circumcìſe, circumcíſion; to corréct, córrigible, u. d. g.

Oder, ſo ja der accent ſeine ſtelle behålt, ſo wird doch offt deſſen quantitåt veråndert, als: mìſer, míſery,

ſery, míſerable; nòte, nótable, to compàre, compárison, compárative; to plèaſe, pléaſant, pléaſure; to prepáre, prepáratory; to derìve, derívative; nàtion, nátive; nàture, nátural; ſtúdy, N.V. ſtùdent, ſtùdious; to know, knówledge; loquàcious, loquácity; pertinàcious, pertinácity; ſupìne, ſupínity; ſublìme, ſublímity; ſupréme, ſuprémacy; extrème, extrémity; ſevère, ſevérity; ſpècies, ſpécial; fèmale, féminine; type, typical; Jèſus, Jéſu-ite; Jàcob, Jácobite, &c. Welches auch in etlichen alt-Sächſiſchen verbis anomalis geſchicht, als in to rìſe, rís, ríſen; to drìve, dríven; to rìve, ríven, &c.

Reg. III. In den meiſten compoſitis, decompoſitis, und ſuperdecompoſitis mit den folgenden origine-Sächſiſchen, Lateiniſchen und Frantzöiſchen præpoſitionibus und particulis componentibus, *a, ab, abs, ac, ad, af, ag, al, all, am, an, ante, ap, ar, as, at, arch, Be, Circum, co, cog, col, com, con, contra, cor, counter, De, di, dif, dis, E, ef, em, en, enter, es, ex, extra, For, fore, forth, Il, ill, im, in, inter, ir, Mis, Ne, non-, Ob, oc, of, op, Per, poſt, pre, preter, pro, pur, Re, Se, ſub, ſuc, ſuf, ſug, ſup, ſuper, ſur, ſus, Tra, trans, Vice-, Un, under, up,* und *With*, leiden, (ſonderlich in den verbis) dieſe particulæ keinen accent auf ſich, ſondern derſelbe fällt auf die erſte ſylbe des grund-wortes, als in underſtánd, unnéceſſary, u. d. g.

Ausgenommen (1) Die folgenden wenigen nomina compoſita haben den accent in penultima, oder auf der particula, ob ſchon ihre verba, ſo mit gleichen buchſtaben geſchrieben werden, den accent, nach der regel, auf der letzten, als dem grund-worte haben: ábject, ábſent, ábſtract, áccent, ádjunct, ádvent, áſpect, cóllect, cómment, cómpact, cómpaſs, cómpound, cóncord, cóncourſe, cónduct, cónfines, cónflict, cónſerve, cónſort, cónſult, cónteſt, cóntract, cónvent, cónverſe, cónvert, cónvict, cónvoy, déſcant, déſert, émblem, éxile, éxtract,

tract, fòrecaſt. fòretaſte, íncenſe, ínſult, óbject, oùtcaſt, òver-rate, òverthrow, pérfume, pérfect, póſtdate, préſent, (prémiſſes) próject, rébel, récord, réfuſe, réſpit, rétort, ſúbject, ſúrname, tránſport, únderrate.

Ausgenommen, (2) in vielen Lateiniſchen compoſitis hat offt der accent eine andere ſtelle, als in ihren ſimplicibus, wegen der Lateiniſchen pronunciation, als in pìous, ímpious, ſcìence, conſcience, &c.

Die andern exceptiones findet man unter den ſpecial-regeln von den compoſitis.

Sect. III. Special-regeln, ſo vornehmlich die ſimplicia anbetreffen.

I. Von den monoſyllabis und atonis.

Jedwedes einſylbiges wort hat entweder einen kurtzen oder langen accent, welcher hernach in den derivatis auf eben derſelben ſylbe bleibt, wo er in den einſylbigen primitivis geweſen, als: cùre, cùreſt, cùred, cùring, cùrer, cùrable, cùrious; ſtàte, ſtately, ſtatelineſs, ſtated, ſtating; Gràce, graceful, gracefully, gracefulneſs, graceleſs, gracious, graciouſly, graciouſneſs, graceſt, graced, gracing; Dùke, Dukedom; Lóng, lónger, lóngeſt.

Jedoch kan man von den articulis, den zeichen der caſuum, perſonarum, temporum, modorum, und meiſten præpoſitionibus ſagen, daß ſie in der geſchwinden pronunciation meiſtentheils ihren natürlichen accent verlieren, und zu atonis werden, wie drunten Sect. V. wird gezeiget werden.

II. Der accent fällt auf die letzte ſylbe,

1. In fremden und ausländiſchen zwey- oder mehrſylbigen wörtern, ſonderlich Frantzöiſchen, Italiäniſchen, Spaniſchen, Holländiſchen, Irländiſchen, Türckiſchen

ckiſchen und Indianiſchen nahmen und nominibus, die ſich endigen auf à, ace, ade, aet, ail, ain, air, ake, al, ale, an, ance, and, ane, ant, aque, aſs, at, ate, ar, ard, augh, ave, ay, è, ee, eal, eel, een, eer, el, ell, eme, eſk, (eſque) eſs, et, ie, ier, igue, ile, in, ine, ire, ode, oil, oll, ole, ois, oir, oo, oon, (one) ooſe, or, ore, ort, ot, ouch, ount, our, ours, out, ove, oy, ue.

Z. e. podeſtà, grimàce, ams-àce, maſcaràde, renegade, ſerenade, placàet, camàil, quarantàin, campain, (campaign) debonàir, piſtàke, regál, (köſtliche bewirthung; regaliren) cabál, N. V. bengàle, caraván, trepan, N. V. Diván, finánce, románce, N. V. reprimand, N. V. elecampàne, courant, pedant, governant, avant, barraque, polaque, cuiraſs, carat, eſtàte, ſamár, placárd, uſquebàugh, octàve, allày, verdè, (verdea) deboshee, refugee, grandee, patee, &c. mockadees, cocheneal, genteel, (gentile) rateen (ratine) brigadeer, volunteer, muſketeer, career, fontanel, canel, pellméll, quinzieme, burleſk, groteſque, nobléſs, careſs, N. V. cadet, baſſet, corvet, (curvet) raperies, ſeraſquier, (ſeraskier) mountanier, fatigue, intrigue, Argìle, Sultanin, quarantine, (quarantain) intire, alamode, turmoil, patròll, N. V. bricole, capriole, turcois, averdupois, deboiſt, memoir, canoo, (canow, canoa) ragoo, dragoon, buffoon, patacoon, duckatoon, ſaſhoons, cartooſe, ſcrutor, recogniſor, bandore, (pandore) proveditore, commodore, contore, amort, philemot, angelot, calot, capouch, cartouch, tantamoùnt, amour, tambour, velours, rendezvous, ſurtoot, (ſurtoot) alcove, anchove, ſhamoy, venue, quardecue, u. d. g.

2. In etlichen origine-Griechiſchen ſubſtantivis, wenn im Lateiniſchen der accent auf ſelbiger ſylbe geweſen, als in athlét, amaránth, catárrh, colóſs, dithyrámb, enígm, &c.

3. In etlichen Engliſchen ſubſtantivis derivatis, die ſich

ſich auf ee endigen, als in avowee, legatee, leſſee, grantee, truſtee, garantee, repartee, inditee, mortgagee, obligee, preſentee, referee, reſignee, ſequeſtree, vendee, &c. Wie auch in rambooze, (rambuze) tribùne. Ausgen. Commíttee; wie auch jùbilee, (jubile) u. d. g. ſo nicht derivata ſind.

4. In origine-Lateiniſchen adjectivis, wenn auf ſolcher ſylbe der accent im Lateiniſchen geweſen. als z. e. in acérb, acùte, antique, oblique, auguſt, auſtere, ſevere, ſincere, benign, malign, cadùke, devout, ſedate, expedite, ſupream, (ſupreme) divine, canine, ſecure, mature, cornute, minute, triune, jejune, opportune, moroſe, verboſe, jocoſe, ſubaltern, facete, nocturn, opáck, (opaque) obſolete, polite, robuſt, marine, ſupine, tranſalpine, u. d. g. wie auch in demùre.

Ausgenommen etliche, die ſich auf ile, ine, ate, ite und ive endigen, als, hèrile, infántile, jùvenile, virile, leonine, Saturnine, ſanguine, Látine, délegate, ínnate, intéſtate, éxquiſite, pérquiſite, ínfinite, défínite, cóntrite, bípartite, áppetive, cónſtitutive, u. d. g. Wie auch in ſécret, végete, dìvers, pérfect, módeſt, módern, hùmane, obſérvant, und etlichen andern, die der gebrauch lehren muß.

5. In den folgenden verbis: to animadvért, advertiſe, adviſe, deviſe, aggrandiſe, gallantiſe, organize, exorcize, canonize, circumcize, chaſtiſe, baptize, eternize, compromiſe, judaize, tranquillize, avenge, agree, acquieſce, anneal, bombard, bumbáſt, blaſpheme, cabal, carine, (careen) create, careſs, carouſe, caſhire, domineer, divine, cajole, calcine, cement, curtail, collogue, emblem, equipoiſe, egrote, eſſay, (aſſay) eſſoin, (eſſein) eſteem, eſtrange, eſcape, eſchew, eſpouſe, eſpy, eſcheat, eſcròll, expedite, frequent, ferment, foment, gallant, halloo, humect, huzza, japan, importune, lament, malign, mature, mainpriſe, maintain, manumit, manure, moleſt, neglect, obey, opine, ordain, poſſeſs, partake,

partake, patroll, pickeer, (pikeer, piqueer) perſevere, pollute, ridicule, regál, ſentence, ſalute, turmoil, trepan, unìte, vouchſafe (wiewohl etliche von dieſen verbis viel mehr unter die compoſita eigentlich zu rechnen ſind.)

Bey dieſen verbis iſt zu merckẽ, daß der accent in den folgenden verbalibus auf die penultimam fållt, ob er gleich in ihren verbis, ſo mit gleichen buchſtaben geſchrieben werden, auf die letzte ſylbe fållt: ſc. in búmbaſt, cément, cúrtail, émblem, éſſay, fréquent, férment, màinpriſe, mánure, ſéntence, tòrment, trìumph, ùnit.

6. In den folgenden Particulis: Aláck, aláſs, amén, avant, avaſt, agò, anón, agáin, agáinſt, among, enoúgh, enoẁ, pawpàw, poghpógh, ubsbúb, udsbúd.

NB. Sonſten ſetzen die Englånder (nach art der alten Såchſiſchen ſprache) nicht gern den accent auf die letzte ſylbe, ſonderlich der nominum; ſondern in den zweyſylbigen wörtern auf die erſte, als in párole, (párol) géntile, máxim, máchine, (máchin) pándects, méthod, tùmult, &c. und in den mehr-ſylbigen entweder auf die letzte ohne eine, als in to imágine, excréſcence, infánta, tribùnal, &c. und in vielen origine-Lateiniſchen adjectivis: Oder lieber, wo es ſeyn kan, auf die letzte ohne zwey, als in ádamant, álcoran, álphabet, mónarchy, myſtery, mémory, hiſtory, cùcumber, dedicàtion, míracle, óracle, trìangle, nárrative, Góvernour, métaphor, ſénator, órator, àuditor, compétitor, inquíſitor, thèatre, ſépulchre, monópoly, anátomy, cárpenter, cháracter, régiſter, míniſter, N. V. ſíniſter, ſóphiſter, ſóphiſtry, ùrinal, lávender, cy̍linder, cálender, ítaly, ty̍ranny, cóntrary, mágiſtrate, mélody, Mercury, lítany, ínjury, ínfantry, Gérmany, ùtenſil, ſácrament, árgument, mónument, dócument, Góvernment, emólument, impédiment, u. d. g. Subſt. ob der accent gleich im Lateiniſchen offt auf einer andern ſylbe

be geweſen, oder auch im Teutſchen auf einer andern iſt.

III. Der accent fällt auf die letzte ſylbe ohne eine,

1. In den wörtern, die ſich endigen auf áchick, áctive, áctor, ácture, àcous, àdo, ágick, ágine, ander, ánick, ántage, ántick, ántine, àry, àtor, àtreſs, àtrix, àter, àture, átick, éctive, èdent, èdence, éfick, ental, entive, enture, ernal, erſive, eſcence, eſſive, eſſor, étick, ìa, ìance, ícit, ífick, ílick, íllar, ìnal, iſtick, ítick, ómick, ónick, óniſh, óntal, órick, òrous, òry, òtal, ótick, úctive, únctive, úſcle, ùtick, ýmick, ýphick, ýrick, ýtick.

3. e. ſtomáchick, áctive, benefáctor, manufácture, opàcous, armàdo, carbonàdo, trágick, imágine, dittánder, mechánick, advántage, pedántick, adamántine, vagàry, (figary) anticipàtor, creàtor, ſpectàtreſs, teſtàtrix, opiniàter, nomenclàture, aquátick, dramátick, ſymtomátick, eléctive, precèdent, precèdence, venéfick, inſtruméntal, accidéntal, atténtive, prevéntive, advénture, eternal, hybernal, detérſive, animadvérſive, excréſcence, acquiéſcence, ſuccéſſive, predecéſſor, pathétick, encyclopedìa, allìance, ſollícit, ſudorífick, ſpecífick, baſílick, maxillar, doctrìnal, medicinal, logiſtick, hypocrítick, pleurítick, œconómick, hiſtriónick, gnomónick, aſtóniſh, horizóntal, plethórick, canòrous, ſcritòry, ſacerdòtal, deſpótick, deſtrúctive, ſubjúnctive, corpúſcle, ſcorbùtick, patronýmick, hieroglýphick, panegýrick, paralýtick, u. d. g.

2. In dieſen dreyſylbigen wörtern, apòſtle, epíſtle, cathèdral, diſciple, penínſule, Philíſtins, ſepúlchral, univerſal, ſeráphick, therapeùtick, metállick, cohèrent, pyrotéchny, umbrello, alembick, eléven, elíxir, ellípſis, dandelìon, ſequéſter, commíttee, Septémber,

Octòber, Novémber, Decémber, Lieuténant, premunìre, jurisprùdence, tantívi, miſchìevous, hoſánna, agricúlture, marítime, treméndous, tyránnous, tribùnal, to pertúrbate, und in vielen dergleichen compoſitis. (S. die ſpecial-regeln von den compoſitis.)

3. In den zwey-ſylbigen Lateiniſchen und Frantzöiſchen wörtern und compoſitis, die nicht nach den vorgehenden regeln den accent auf der letzten haben, als, máxim, pandects, méthod, gentile, (ein heyde) vívid, tùmult, nàture, lègal, règal, (königlich) ráviſh, ſécond, N. und V. ſénate, ſilence, ſtagnate, péril, u. d. g. und in vielen andern, die unter der letzten diviſion ausgenommen worden, wie auch in etlichen compoſitis, davon unter der dritten general-regel ſchon gedacht worden.

4. In den derivatis, die von den obigen wörtern herkommen, ſo den accent auf der letzten haben, als in japánners, pedántick, inclòſure, genteèly, genteèlneſs, pervérſeneſs, u. d. g. in recìtal, requìtal, acquittal, acquittance, acquitment, u. d. g. ſo von compoſitis herkommen.

IV. Der accent fällt auf die letzte ſylbe ohne zwey,

1. In den viel-ſylbigen, ſonderlich drey-ſylbigen wörtern, die ſich endigen auf àceous, àcious, ácity, acle, acter, áctory, àginous, àgious, ágonal, agone, álity, ament, àneous, angle, angular, ánity, antiſm, antry, antive, archy, àrian, àrious, áriſon, ary, àſion, àtion, átical, àtious, ative, ater, atre, ature, eal, ean, ecute, écutor, éficence, èity, ement, ening, ency, énity, eous, erate, erile, érency, èrial, èrian, érical, èriour, èrious, érity, erty, èſion, ética1, étion, etude, ìable, ial, ian, ical, icate, ice, ícian, ícient, ícious, ícipal, ico, ícular, ident, ídious, ídity, ient, ier, ìety, íferous, íficant, ifice, ífical, íficence, íficent, igine, iginous, ígious, ilent, ilence, ílity, imate, iment, inal, inant, inent, inite, ion,

ion, ious, ipice, iply, iſter, iſite, íſion, ítion, ítious, ítial, itate, itive, itude, ival, ium, òbile, ócity, òdious, ódity, ógical, ògian, ógraphy, óloger, ólogy, óluble, ómetan, òniack, ònian, ónical, ònious, ónymous, ónymy, òreal, òrial, órical, òrious, óritу, óſity, òſion, òtion, ùbrious, ùity, ular, ulent, ùliar, úlity, ulous, ument, uous, ùrial, ury, ùſion, ùtion, utive, gèneous, gènious, gènuous, loger, logiſt, logy, nder.

Z. E. Membranàceous, audàcious, efficàcious, capácity, óracle, cháraĉter, ſatisfáĉtory, oleàginous, couràgious, pentágonal, péntagone, plurálity, ſácrament, addítament, extràneous, triangle, quádrangle, quadrángular, humánity, pèdantiſm, pèdantry, ſúbſtantive, héptarchy, ſabbathàrian, ſalivàrious, compáriſon, prìmary, perſuàſion, operàtion, hepátical, vexàtious, compárative, impérative, prerógative, accùſative, altérnative, preſérvative, thèater, thèatre, ſígnature, laĉteal, homogèneal, Européan, éxecute, exécutor, benéficence, ſpontanèity, élement, évening, indepéndency, recúmbency, règency, obſcénity, ſerénity, erròneous, óperate, pùerile, adhérency, cloiſtèrial, iĉtèrial, Luthèrian, numérical, infèriour, magiſtèrious, ſincérity, próperty, adhèſion, herétical, diſcrétion, mánſuetude, multiplìable, hymènial, Chríſtian, comédian, numérical, prejúdicate, préjudice, magícian, ſuffícient, ſuſpícious, munícipal, pórtico, partícular, áccident, inſídious, limpídity, òrient, òſier, contrarìety, odorífe-rous, morígerous, ſigníficant, órifice, prolífical, magníficence, magníficent, órigine, vertíginous, litígious, peſtilent, peſtilence, humílity, ſublimate, impédiment, úrinal, dóminant, éminent, ínfinite, règion, prévious, précipice, múltiply, míniſter, régiſter, éxquiſite, incíſion, petítion, propítious, inítial, precípitate, inquíſitive, prímitive, póſitive, tráditive, múltitude, éſtival, òpium, mòbile, precócity, commòdious, commódity, analógical, theològian, geógraphy, theóloger, etymó-

logy, vóluble, diſſóluble, mahómetan, armòniack, muggletònian, irónical, parſimònious, ſynónymous, homónymy, corpòreal, rectòrial, memòrial, metaphórical, cenſòrious, inferiórity, monſtróſity, corròſion, mòtion, ſalùbrious, gratùity, régular, ópulent, pecùliar, credúlity, crédulous, emólument, ſupérfluous, mercùrial, lúxury, collùſion, perſecùtion, dimínutive, heterogèneous, ingènious, ingènuous, theóloger, mythólogiſt, análogy, apólogy, cálender, cýlinder.

2. In den drey-ſylbigen wörtern, die ſich endigen auf able, ible, uble, iple, acle, icle, acy, ices, ary, ory, ury, und borough, als: párable, S. pàrable, A. légible, víſible, póſſible, vóluble, principle, ſpíracle, véntricle, prìmacy, prímices, prìmary, cóntrary, mémory, hiſtory, victory, ſúccory, mércury, pénury, céntury, injury, Márlborough, u. d. g.

3. In den folgenden: ſuſpénſory, ſatisfáctory, interrógatory, u. d. g. wie auch in ácolyt, áconite, ádamant, advértiſement, áffinage, álchymy, álkoran, álmanack, álphabet, anátomy, ánceſtors, ántidote, árabick, artíficer, benévolence, malévolent, nce, concùpiſcence, cómedy, trágedy, díſcipline, embáſſador, émerald, (émerod) émeril, émerods, éducate, élement, élogy, émphaſis, émpirick, èmulate, éſtimate, Emperor, énthymem, épigram, épilogue, epíphany, équipage, eùchariſt, extrávagant, hermáphrodite, hexámeter, hémiſphere, hùguenot, hórizon, hóſpital, hypérbolize, ígnorant, impáſſable, imbecíllity, illùminate, lùcifer, Lútherans, mánſuetude, mémbranous, négligent, nùmeral, mágiſtrate, multiplìable, òcean, órator, œcónomy, próſelyte, pálatine, périphraſe, períphraſis, philóſophy, presbýtery, pólitick, pólyglot, póverty, précedent, (préſident) prógeny, palebótomy, rhápſodiſt, rhétorick, rémedy, ſacrilégious, ſchíſmatick, ſàtyrize, ſólemnize, ſédiment, ſédulous, ſénator, ſéparate, ſéraphim, ſeráphical, teſtaméntary, thèory, táliſman, tỳranny,

ranny, to tàutolize, tántalize, tránquillize, vénery, véniſon, vólatil, u. d. g.

4. In antípodes, hypérbole, Mercùrius, quadragèſima, ſeptuagèſima, u. d. g. Lateiniſchen wörtern.

5. In den derivatis, die von den obigen penacutis herkommen, als: cónſtancy, precéllency, precèdently, precèdency, tráytoreſs, ſúltaneſs, pérfectneſs, pérfectly, ſtómackful, brotherhood, martyrdom, Bíſhoprick, púniſhment, fàtherleſs, lóvingly, ſérvilely, hùmanely, hùmaniſt, wórſhipping, wórſhipped, worſhipper, húſbandry, incidéntally, remémbrance, báſtard-y, cénſorſhip, héraldry, héraldſhip, pertúrbated, advénturous, advénturer, ſiníſtrouſly, ráviſhing, inráviſhment, u. d. g.

V. Der accent fällt auf die proantepenultimam oder letzte ohne drey.

1. In den vier-ſylbigen wörtern, die ſich endigen auf able, ible, acle icle, acy, ices, ely, oly, emy, any, iny, ony, ary, ery, ory, borough, und bury, als: ámicable, hábitable, éligible, córrigible, tábernacle, ádminicle, pópulacy, áccuracy, précipices, cóntumely, mélancholy, ácademy, ſúbterrany, ígnominy, ácrimony, ſanctuary, mágiſtery, Middleborough, Peterborough, Canterbury, Edmundbury, u. d. g. Und ob ſchon etliche meinen, weil das b, c, l, m, n, und r in dieſer wörter endungen gedoppelt geleſen wird, daß ſie deswegen zwey accente haben, ſo haben ſie doch eigentlich nur einen. Ausgen. phlebótomy, ſuſcéptible, ſuſpénſory, u. d. g. haben den accent in antepenultima.

2. In den folgenden: vitríficable, mágiſtracy, ſeptuágenary, ſubſídiary, apóthecary, auxíliary, plenipoténtiary, tumúltuary, veſícatory, ſuppóſitory, diſpénſatory, u. d. g. Wie auch in vielen, die ſich endigen auf mancy, ancy ency, ive, und onal, als: nécromancy, chíromancy, pyromancy, hydromancy, ſigníficancy, vigilancy,

lancy, convèniency, prévalency, préſidency, plenípotency, profíciency, ratiócinative, récreative, nóminative, óccupative, opíniative, légiſlative, áppetitive, ſepténtrional, addítional, u. d. g. Und in etlichen andern: álexander, cáterpillar, épilepſy, hémicycle, hémorrhoids, hìerarchy, impérialiſts, ápoplexy, ſpíritual, ſpírituous, commíſſionate, cóntroverſy, córporature, heréditaments, médicament, &c.

5. In den derivatis von den obigen antepenacutis, als: probàtioner, nàtional, hóſpitalers, hùguenotiſm, líbertiniſm, pérſecutor, táliſmaniſt, dócumentiſe, pragmátically, pragmáticalneſs, laſcívioufneſs, ádmiralſhip, vértuously, ſúmmarily, inráviſhingly, ſíniſterly, ſúbſtantively, contémplatively, pléntifully, rémedileſs, vívifying, júſtifying, accómpanying, múltiplying, tyranniſing, cónſtituting, aſſímilated, ántiquated, unprejúdicated, unpréſidented, u. d. g.

VI. Der accent fällt auf die letzte ſylbe ohne viere,

1. In mónoſyllable, pólyſyllable, unquéſtionable, unjúſtifiable, uncónſcionable, deúteronomy, ánniverſary, díctionary, víſionary, réferendary, ádulatory, dédicatory, ſtérnutatory, recúperatory, ámbulatory, ſuperérogatory, concíliatory, propítiatory, àeromancy, u. d. g.

2. In den derivatis von den obigen wörtern, ſo den accent auf der letzte ohne drey haben, als z. e. in ſpíritualize, ſpíritually, péremtorily, néceſſarily, vóluntarily, wárrantableneſs, opíniativeneſs, péremtorineſs, réfractarineſs, ſécretaryſhip, probàtionerſhip, commíſſionated, commíſſionating, u. d. g.

VII. Der accent fällt auch wohl auf die letzte ohne fünffe, als

In ſpíritualized, ſpiritualizing, cónſcionableneſs, u. d. g. derivatis.

Sect.

Sect. IV. Die ſpecial-regeln von den compoſitis, decompoſitis, und ſuperdecomſitis, da zwey oder mehr ſimplicia in ein wort zuſammen gefügt werden, und alſo nur einen accent haben.

I. Von den compoſitis und decompoſitis, da das zufällige componirende præfixum ein ſo genanntes declinabile iſt.

(1) In dergleichen compoſitis, wo das haupt-oder grund-wort, (nemlich, der letzte theil der compoſition, oder das letzte wort des compoſiti) ein einſylbiges, oder ein zweyſylbiges wort iſt, ſo verlieret es ſeinen gewöhnlichen accent, und behält alsdenn nur das zufällige componirende præfixum (oder das vorgeſetzte differenz-wort, ſo das grund-wort, der bedeutung nach, von andern gleiches nahmens und klanges unterſcheidet) ſeinen gewöhnlichen accent, den es ſonſt, als ein ſimplex, nach den obigen regeln, pflegt zu haben. Als: Gòld-ſmith, Sílver-ſmith, cópper-ſmith, Schòol-Maſter, Schòol-boy, gílly-flower, ſállet-oil, chícken-pocks, foot-ball, dày-light, chàmber-door, gòat-herd, hè-goat, ſhè-goat, ſèa-port, gód-father, cábinet-council, Dútch-woman, Rogàtion-ſunday, ſhóp-keeper, pày-maſter, wédnes-day, ſèa-ſick, head-ſtrong, hén-trod, hén-hearted, òpen-hearted, héart-breaking, nòne-ſuch, réd-haired, hàrd-mouthed, ſélf-ſame, ſélf-willed, ſélf-conceit, cónjuring-book, conſídering-cap, blìnd-fold, N. V. bréak-faſt, N. V. cátch-poles, màke-bate, páſs-port, &c.

Ausgenommen etliche wenige, als: French-pócks, ſmall-pócks, common-wéalth, high-prìeſt, ſet-prìce, fellow-ſubjécts, fellow-fèeling, fool-hàrdy, barber-ſurgeon, baſe-vìol, Knight-márſhal, Knights-ſérvice, Church-wàrden, falling-ſíckneſs, green-ſíckneſs, milk-póttage, u. d. g.

(2) Dafern aber in dergleichen compoſitis, das haupt-wort ein drey- oder mehrſylbiges wort iſt, ſo behält es ſeinen gewöhnlichen accent, den es ſonſt als ein ſimplex, nach den obigen regeln pflegt zu haben, und verlieret alsdenn das zufällige componirende præfixum, ſeinen gewöhnlichen accent, als: ſelf-renunciàtion, ſelf-denìal, ſelf-denỳing, ſelf-íntereſt, London-Míniſters, Goſpel-Sácraments, Rear-ádmiral, open-héartedneſs, u. d. g.

Ausgenommen, wenn das dreyſylbige haupt-wort wie ein zweyſylbiges pronunciret wird, ſo richtet es ſich nach der vorigen regel, als: thíck-bodied, ſhórt-bodied, lìght-finger'd, mèan-ſpirited, hìgh-ſpirited, nòble-ſpirited, diabólical-ſpirited, góod-natur'd, góod-tempered, hánging-buſineſs, búrnt-offering, lóve-potion, u. d. g.

(3) In dergleichen decompoſitis bleibt der accent auf dem haupt-compoſito, als dem potiori, ſo insgemein der erſtere theil iſt, als: hìghway-man, húſband-man, ſéaport-town, ténniscourt-keeper, fóotball-player, Gòldſmith-ſhop, Gòldſmith-work, lòoking-glaſs-maker, commonwéalths-man, newyeàrs-day, all-ſàints-day, cútpurs-knife, Míchaelmaſs-fair, u. d. g. Zuweilen aber der letztere, als: clove-gíllyflower, (von clove und gílly-flower) aſh-wédnesday, Robin-rédbreſt, blind-mans-búff, u. d. g.

2. Von den compoſitis mit den origine-Griechiſchen præpoſitionibus.

Die compoſita mit den vorgeſetzten origine-Griechiſchen præpoſitionibus (ſo in der Engliſchen ſprache alle inſeparabiles ſind) richten ſich nach den obigen regeln von den ſimplicibus, juſt als wenn ſie keine compoſita wären, wie theils aus den allda gegebenen, und theils aus den folgenden exempeln zu ſehen: átom, ánarchy, anárchiſm; Amphíbious, amphibólogy, amphithèa-

phithèater; Anáthema, análogy, anabáptiſt, anátomy, anatómical; ántichriſt, antichríſtian; ápothegm, apócrypha, apólogy, apologétick; árchitect, architécture, architectónical, archàngel; Cátaplaſm, catárrh, catáſtrophe; Dìadem, diǽreſis, dìalect, dialéctick, diámeter, diamétrical, diaphorétick; Eccéntrical, eccleſiáſtick, eclípſe, éclogue, élegy, ellípſis; émblem, to emblém, emblemátick; énergy, energétical, énthymem, enthùſiaſm; épicycle, épigram, epigrámmatiſt, epidémick, epíſcopacy, epiſcopálians, éxtaſy, excéntrick, exegétical; Hypérbole, hyperbólical; Hýpocrite, hypócriſy, hypocrítical; Métaphor, metaphórical, metamórphoſis, métaphraſe; parábola, párable, parabólical, parábolick, páraclet, páradox, paradóxal, paradóxical, párallax, paralléctick, párallel, parallélogram, parályſis, paralýtick; Périod, periódical, períphery, périphraſe, períphraſis, to periphràſe, peripatétick; Pròblem, problemátick, prognóſtick, pròem, prólogue, próphet, próphecy, to própheſy, prophétical; Próſelyte, to próſper, próſperous; Sýnagogue, ſýnod, ſýntax, ſýmbol, ſýmpathy, ſympathétick, ſýllable, ſyllábical, ſyllabicàtion, ſynónima's, ſýſtem, u. d. g.

3. Von den compoſitis und decompoſitis, da das zufällige præfixum ein Lateiniſch, Frantzöiſch, oder Sächſiſch indeclinabile inſeparabile iſt.

In den compoſitis und decompoſitis mit den origine-Sächſiſchen, Lateiniſchen und Frantzöiſchen particulis componentibus inſeparabilibus, behält das nach der particula folgende haupt- oder grund-wort ſeinen nach den obigen regeln gewöhnlichen accent im pronunciren; die particula aber hat keinen accent, z. e.

A oder *Ab* (die alte Sächſiſche particula ab, dafür die Engländer, wenn ein conſonans folgt, nur a gebrauchen, welches a ſie auch zuweilen an ſtatt anderer præpoſitio-

poſitionum gebrauchen, (S. Cap. XXI. Sect. II.) ab-áft, ab-oùt, ab-óve, a-bàſe, a-bàte, a-béd, a-bìde, a-bòrd, a-bréſt, a-bròad, a-bròach, a-cróſs, a-dàies, a-dò, a-drỳ, a-fár, a-flòat, a-fòre, a-fòre-hand, a-fòre-going, a-fòre-ſaid, a-fòre-mentioned, a-fòre-time, a-fràid, a-fréſh, * a-gáſt, a-gò, (a-gón) a-góg, a-grèat, a-groùnd, a-làte, a-lìght, a-lìke, a-lìve, a-lóft, a-lóng, a-loùd, a-màin, a-màte, a-màze, a-mídſt, a-míſs, a-móngſt, a-nèw, a-nìghts, a-pàce, a-pàid, a-pòrt, a-rìght, a-roùnd, a-rìſe, a-ſhàmed, a-ſide, a-ſhòre, a-ſkew, a-ſlánt, a-ſleèp, a-ſlòpe, a-ſquínt, a-ſtérn, a-ſtráddle, a-ſtràỳ, a-ſtrìde, a-ſúnder, a-thírſt, a-thwárt, a-váſt, a-wàit, a-wàke, a-wàre, a-wàỳ, &c. Alſo auch in den gerundiis und participiis, a-dòing, a-gòing, u. d. g.

A (die Lateiniſche oder Frantzöiſche particula) in a-vérſe, avért, &c. a-párt, a-vénge, a-voùch, a-vow, a-moùnt, u. d. g.

Ab (die Lateiniſche oder Frantzöiſche particula) in abbréviate, abhór, abjéction, abjùre, ablùtion, abne-gàtion, abſólve, &c. Ausgen. to ábdicate, ábject, A. áblative, ábrogate, ábſolute, * ábſonous, * ábſonant.

Abs, in to abſcónd, abſtàin, to abſént, to abſtráct, &c. Ausgen. ábſceſs, S. ábſent, A. ábſence, S. ábſtinent, nce, ábſtract, S.

Ac, in accélerate, to accént, accépt, accéſs, accómpany, accòrd, N. V. accoùnt, N. V. acknówledge, acquàint, acquìre, acquiéſce, acquít, &c. Ausgen. ác-cent, S. ácceſſary, ácceſſory, áccident, áccidence, áccurate, ácqueſts.

Ad, in adápt, addécimate, addíct, addréſs, S. V. adhère, adjúnction, to admìre, to advért, to advertìſe, to advow, (avow) &c. Ausgen. ádequate, ádjacent, (oder auch nach der regel adjácent) ádjective, ádjunct, ádjutant, to ádjuvate, ádminicle, ádmirable, ádvent, ádverb, ádverſary, ádverſe, ádulatory, ádvocate.

Af

Af in affećt, affírm, affíance, N. V. affòrd, affrìght, affrónt, &c. Ausgen. áffable, áffluence.

Ag in agglòmerate, aggrandìſe, aggrìeve. Ausgen. to ággravate, ággregate, N. V.

Al in alárm, allày, N. V. allédge, allỳ, N. V. allùre. Ausgen. álchymy, iſt.

Am in ambáſſador, ambítious. Ausgen. ámbient.

An in annéx, announce, annòy, annúl, annùmerate, anoínt, &c.

Ante in antecèdent, antecedàneous, antidilùvians, antipéndium. Ausgen. ántedate, N. V. ántepaſt, to antícipate.

Ap in appèach, appèal, appèar, appeàſe, appertàin, applàud, applỳ, appòint, apprehénd. Ausgen. áppetite, áppetency, áppetitive, áppoſite.

Ar in arràign, arrày, N. V. arreſt, N. V. &c. Ausgen. árrogant, árrogate.

Arch- (erz=) in arch-bíſhop, arch-dèacon, arch-dùke, u. d. g.

As in aſcertàin, aſcénd, aſcént, aſcrìbe, aſſàil, aſſàult, aſſént, N. V. aſſign, N. V. aſſùre, aſſwàge, &c. Ausgen. áſpect, áſpirate.

At in attàch, attáck, attàin, attémper, attémpt, N. V. &c. Ausgen. áttribute, *S.*

Be in becàuſe, becóme, before, behind, behead, behold, bely, below, beneath, beſmear, beſpeak, beſet, beſprinkle, beſtir, beſpawl, beſhrew, between, bewitch, bewray, &c.

Circum in circum-ámbient, circumcìſe, circumſcribe, circumſpéct, circumvént. Ausgen. círcuit, circúmference, círcumflex, círcumſtance, círcumſtanc'd.

Co in coacérvate, coadjùtor, coágulate, coaléſcence, coèqual, coexíſtent, cohábit, cohèir, to cohère.

Cog in * cognàtion, cognóſcence, cognóſcitive. Ausgen. cógniſance.

Col in collàte, collàud, collèague, to colléct, to collògue, &c. Ausgen. cóllect, S. cólledge, cólloquy.

Com in commént, S. V. commít, commíttee, to compoùnd, compòſe, comply', compàre, comprehénd, &c. Ausgen. cómbate, S. V. cómbatant, cómfits, cómfort, S. V. cómmerce, cómmiſſary, cómmon, cómpact, S. V. cómpaſs, S. V. cómpaſſes, cómpetent, cómpetible, cómplaiſant, cómplement, cómpliment, S. V. cómpound, S. cómplicated, cómplice, incómparable.

Con in to concòrd, to concúr, to condúct, confér, confide, confidént, S. to confine, to conflíct, to conjùre, (ernſtlich erſuchen) to conſérve, conſiſt, to conſórt, conſult, to contráct, (zu ſich ziehen, an ſich ziehen) to convént, to convène, to convérſe, to convért, convíct, convòy, &c. Ausgen. cóncave, cónclave, cóncord, S. cóncourſe, cóncubine, cónduct, S. cónference, cónfident, *adj*. cónfines, cónfits, cónflict, S. to cóngregate, cóngreſs, cóngruous, cóngruent, cónjugal, to cónjugate, to cónjure, (beſchweren, zaubern) to cónquer, cónſcience, cónſcious, to cónſecrate, cónſequent, cónſerve, S. cónſiſtory, to cónſolate, cònſonant, cónſort, S. cónſtable, cónſtant, to cónſtellate, to cónſter, (cónſtrue) to cónſtitute, cónſult, S. cónſummate, S. V. cóntract, S. cónteſt, S. cóntext, continent, cóntract, (ein contract; einen contract machen) cóntrite, cónvent, S. cónventicle, cónverſant, cónverſe, S. cónvert, S. cónvex, cónvict, S. cónvoy, S.

Contra in contrabánd, contradíct, contradiſtínguiſh, contravène, controvért. Ausgen. cóntrary, cóntroverſy.

Cor in corréct, N. V. to corròde, corrìval, correſpónd, &c. Ausgen. córrigible, córroſive.

De in decrèaſe, S. V. decrèe, S. V. to defér, to define, deny', to depùte, to deſcánt, deſért, S. (verdienſt) to deſért, deſpàir, S. V. deſcénd, deſpìſe, &c. Ausgen. décrement, décretory, to dédicate, déference, définite, déle-

délegate, A. S. V. délicate, déluge, S. V. to déprecate, députy, to dérogate, déſcant, S. déſart, déſolate, déſperate, déſpicable, to déſtin, to déſtinate, déſtiny, déſtitute, déſuetude, détriment, déviate, dévious.

Di in digéſt, dilàte, dimíniſh, diréct, A. V. &c. Ausgen. dìgeſts, dílatory, díligent, dímiſſory, dírectory, díſtrict, dìvers, dívidend.

Dif in diffìde, diffùſe, &c. Ausgen. to díffer, díffe-rent, dífficult, díffident.

Dis, in diſàble, diſabùſe, diſacknówledge, diſadván-tage, diſafféct, diſagreè, diſannúl, diſappèar, diſap-pòint, diſappròve, diſbeliève, diſcern, diſcómfit, diſ-cómfort, S. V. diſcomménd, diſcompòſe, diſcónſolate, diſcontént, N. V. diſínterested, diſpùte, N. V. diſſólve, diſunìte, diſùſe, S. V. &c. Ausgen. díſcord, díſcre-pant, díſcretive, díſſipate, díſputable, díſputant, díſſo-lute, díſſonant, díſtant, diſtance, S. V.

E in ejéct, eléct, eloy'n, elùde, emit, evade, evict, evince, eſpécial, eſpoùſe, eſpy', eſtàte, eſtábliſh, u. d. g. Ausgen. édict, éditor, éminent, émiſſary, égreſs, éle-gant, élevate, éligible, éloquent, évidence, N. V.

Ef in efféct, N. V. efficient, effàce, &c. Ausgen. éf-fable, éfficacy, éfflux, éffluence, éffort.

Em in embáraſs, embárk, embáſſador, embòlden, u. d. g. Ausgen. émbaſſy, émperor, émpreſs, émpire. NB. Embárk und viele andere dergleichen ſchreiben et-liche mit im.

En in enàble, enáct, encámp, enchánt, u. d. g. Aus-gen. énemy, énmity, énqueſt, énſign, enter, énvoy, énvy, S. V. NB. enable und viele andere dergleichen ſchreiben etliche mit in.

Enter in enterfère, enterlàce, entertàin, enterlìne, &c. Ausgen. énterpriſe, N. V.

Es (ſt. ex) in eſtrànge, eſcàpe, eſchèat, eſſòin, (eſſein) eſtrèat.

Ex in exáct, N. V. exámine, excéll, excréſcence, cy, execu-

exécutor, exércent, to exìle, explícit, to extráct, exiſt, &c. Ausgen. éxcellent, éxcrement, to éxecrate, to éxecute, éxerciſe, N. V. éxigent, éxile, S. Adj. éxit, éxpiate, éxpiable, éxpletive, éxplicate, éxprobrate, éxquiſite, éxtract, S. éxtricate, éxtant.

Extra in extraòrdinary, extrajudícial, extraparòchial. Ausgen. extràgenous, extràneous, extrávagant, to extrávagate, to extrávaſate.

Il in illápſe, illícit, illùminate, &c.

Im in imbàlm, imbárgo, imbárk, impérative, implòy, implỳ, impolìte, impòſe, &c. Ausgen. ímmanent, ímminent, ímmolate, ímpetrable, ímpetrated, ímpious, ímplement, ímplicate, ímpoſt, ímpotent, ímprecate, ímprobate, ímpudent, ímpulſe.

In (die Lateiniſche oder Frantzöiſche particula) in inàble, ináffable, to incénſe, incéſtuous, incommòde, incómpatible, incómpetency, incontinent, incùbiture, indícative, indiſpùtable, indùre, indúſtrious, to infér, infínitive, ingénit, ingény, to inſúlt, intìre, invòice, &c. Ausgen. íncenſe, íncenſory, íncest, íncident, íncubus, índicate, índigent, índolent, índurate, índuſtry, ínert, ínfamous, ínfamy, ínfant, ínfancy, ínference, ínfidel, ínfinite, ínfluence, N. V. ínflux, íngreſs, to ínjure, ínjury, ínnate, ínnocent, ínnovate, ínqueſt, ínſect, ínſolent, ínſtance, N. V. ínſtant, ínſtitute, ínſtrument, ínſult, N. íntegral, ínventory, ínvocate. Aber ínborn, ínbred, u. d. g. ſind mit der alt-Sächſiſchen particula ſeparabili componirt, davon weiter drunten.

Inter in intelléct, intercálar, interceèd, interrèign, interrégnum, interrógatory, &c. Ausgen. íntercourſe, íntereſt, N. V. ínterlude, intélligent, intélligible, to intérpret, intérpreter, intérrogate, ínterval, ínterview.

Intro in introdùce, und deſſen derivatis.

Ir in irrádiate, irrátional, irreconcìlable, irréſolute, irrêverent, &c. Ausgen. írrigate, írritate.

Mis

Mis in miſadvénture, miſapprehénd, miſchànce, miſchievous, mis-ùſe, &c. Ausgen. míſchief, N. V. míſcreant.

Ne (oder *nec*) in nefándous, nefàrious, negàtion, negléct, negótiate. Ausgen. négative, négligent.

Non- in non-éntity, non-paỳment, non-obſtánte, non-perfòrmance, non-reſíſtance, non-confòrmiſt, non-ſénſical, &c. Ausgen. nón-age, nón-plus, N. V. nón-ſenſe, nón-ſuit, N. V.

Ob in to obeỳ, obèdient, obdùrate, N. V. to objéct, to oblìge, oblòquious, obſèquious, obſolète, &c. Ausgen. óbject, S. óbit, óblate, óbligatory, óbloquy, óbſecrate, óbſequies, óbſtacle, óbſtinate, óbviate, óbvious.

Oc in occúr, u. d. g. Ausgen. óccident, óccupy, óccupant.

Of in offénce, to offénd, offícial, offíciate, offícious, offúſcate. Ausgen. óffer, N. V. óffice.

Op in oppònent, oppòſe, oppréſs. Ausgen. óppilate, óppoſite.

Per in percèive, to perféct, perjùre, perſuàde, perháps, pertàin, &c. Ausgen. Péremptory, pérfect, A. to pérforate, périſh, pérjury, pérmanent, pérpendicle, to pérpetrate, pérquiſite, to pérſecute, pértinacy, pértinent, pérvious.

Poſt in poſtdàte, poſtpòne, &c. Ausgen. póſthume, póſthumous, póſtſcript.

Pre in Preádamites, precéptive, precípitate, precóntract, predetérmine, prediſpòſe, preeléct, preexíſt, prefér, preingàge, prematùre, to premìſe, to preſént, to preſide, prevàil, &c. Ausgen. prèamble, prébend, précept, précinct, précipice, prédicate, N. V. préface, préfect, préferable, préference, prégnant, préjudice, N. V. prélate, prémiſes, prèpuce, préſage, N. V. prèſcience, préſent, S. Adj. préſident, prévalent, prévident, prèvious.

Prèter

Préter in pretermíſſion, pretermít, preternátural,&c.

Pro in procèed, procéſſion, procreàtor, procùre, prodígious, prodùce, prodúctive, profícient, progénitor, progréſſion, to projéct, pronoùnce, to proſcrìbe, proſpéctive, provìde, provìſo, provìſor, &c. Ausgen. prócеſs, to prócreate, próctor, pródigal, pródigy, próduct, próffer, N. V. prófit, N. V. prófligate, prógeny, prógreſs, prójеct, S. próminent, prómiſe, N. V. prónoun, própagate, próſcript, próſecute, próſpect, proſtitute, A. S. V. próſtrate, N. V. próteſtant, próverb, próvident, próvince.

Pur in purlòin, purſùant, purſùe, purſùit, purvéigh, (purvey) purvìeu. Ausgen. (púrblind) púrchaſe, S. V. púrport, púrpoſe, S. V. púrſevant.

Re in reánimate, readjóurn, readmíſſion, readmít, to rebél, recèipt, recèive, recípient, recíprocal, recìte, to recolléct, to recòrd, remàrk, N. V. repùte, N. V. to retórt, &c. Ausgen. Rébel, S. récipe, récitative, récollects, S. récompence, to récompenſe, récord, S. récreant, to récreate, récreative, rédditive, rédolent, réfectory, réference, réferendary, réferable, rèflux, réfuge, réfuſe, S. réfractory, réfret, régiſter, S. V. règreſs, rélative, to rélegate, rélick, rélict, réliquary, réliques, rémedy, N. V. rèmora, to rèmorate, to rénovate, répertory, réprobate, N. V. réputable, réquiſite, réſcript, réſident, réſidue, réſolute, réſcue, N. V. réſonant, réſpit, N. V. réticence, rétort, S. réverence, S. V. révocable.

Se in ſeclùde, ſecùre, N. V. ſeduce. Ausgen. ſécret, ſécretary, ſégregate, ſéparate.

Sèmi in ſemiquàver, ſemivòwel, ſemicírcular. Ausgen. ſèmicircle, ſèmibrief, ſèmitone.

Sub in ſubaltérn, ſubaltérnate, ſubcommíſſioner, ſubdélegate, ſubdivìde, to ſubjéct, ſubjúnctive, ſublime, N. V. ſubpœna, S. V. ſubſtántial, ſubterràneous, &c.

&c. Ausgen. ſúbdolous, ſúbject, S. Adj. ſúblimate, ſúblunary, ſúbrogate, ſúbſequent, ſúbſidy, ſúbſtance, ſúbſtantive, ſúbſtitute, N. V. ſúburb, ſúbterrany.

Suc in ſucceèd, ſuccéſs, ſuccéſſive, &c. Ausgen. ſúccour, S. V. ſúccubus.

Suf in ſuffice, ſufficient, ſuffùſion. Ausgen. ſúffer, ſúffocate, ſúffragan, ſúffrage.

Sug in ſuggéſt, ſuggéſtion.

Sup in ſupplánt, ſupplỳ, N. V. ſuppòrt, N. V. ſuppòſe, &c. Ausgen. ſúpplement, ſúppliant, ſúpplicant, ſúpplicate, ſúppurate.

Súper in ſuperaboùnd, ſuperádd, ſuperhùmane, ſuperindùce, ſuperinténd, &c. Ausgen. ſúperfine, ſupérfluous, ſupérlative.

Sur in ſurceàſe, ſurchàrge, to ſurnàme, ſurprìſe, S. V. &c. Ausgen. ſúrcingle, ſúrcoat, ſúrface, ſúrfeit, S. V. ſúrname, S. ſúrloin, ſúrplice, ſúrplus, ſúrpluſage, ſúrrogate, A. V.

Sus in ſuſcéptible, ſuſpéct, ſuſpénd, ſuſtàin, &c. Ausgen. ſúſcitate, ſúſpicable, ſúſtenance.

Tra in tradùce, tradítion. Ausgen. tráverſe, S. V. trávested.

Trans in transáct, transalpìne, tranſcénd, tranſcrìbe, transmarìne, transpàrent, to transpòrt, &c. Ausgen. tránscolate, tránſcript, tránſient, tránſit, tránſitory, tránsmigrate, tránsport, S. Alſo auch tréspaſs, S. V.

Vìce in vice-ádmiral, vice-gérent, vice-ròyalty, &c. Ausgen. Vìceroy: alſo auch vìscount, vìscounteſs, vìscounty.

Un in unáble, unabſólved, unaccoùntable, unbelièf, uncleàn, uncómfortable, undò, undóne, unèaſy, unjúſt, unléſs, unlúck, unmán, untó, &c.

4. Von den compóſitis mit particulis ſeparabilibus, die nicht allein bißweilen præfixa, ſondern auch ſuffixa ſeyn können.

1. Wenn eine præpoſitio ſeparabilis, oder ein adverbium

bium, oder adverbiatum, das præfixum in einem ſolchen compoſito iſt, und das ſuffixum ein verbum, oder ein participium, oder gerundium, oder nomen verbale iſt, ſo verlieret ſelbiges præfixum meiſtentheils ſeinen accent: Iſt aber das ſuffixum ein ander nomen, oder ein indeclinabile, ſo behålt die particula præfixa meiſtentheils ihren accent, z. e.

All in all-ſeèing, all-knòwing, all-mìghty, all-ſàints, all-ſàints-day, altogéther, almòſt, alréady, altho', alòne. Ausgen. àlways, àlſo.

Báck in to backſlìde, backſlìder, backſliding, to backbìte, backbìter, &c. Báckbone, báckblow, báckſide, báckyard, báckward, báckwards.

By in By-ſtánder, &c. Bỳ-lane, bỳ-way, bỳ-word, bỳ-path, &c.

Coùnter in to counter-bállance, to counter-chéck, counter-compòned, to counter-mànd, to counter-mìne, to countervàil, &c. Coùnter-part, coùnter-plot, &c. Ausgen. Coùnterfeit, S. V. Adj.

Doẁn in down-ly̆ing, &c. Doẁnfal, doẁn-look'd, doẁnright, doẁnward, &c.

Ever in everláſting, everlíving.

Far in farſòught, farfétcht, &c.

For in to forbèar, forbèaring, forbèarance, forbíd, forbidden, forbídder, u. d. g. Alſo auch in forſóoth, (weil ſich for nach den inſeparabilibus richtet.) For aber in fórfeit, N. V. iſt eine origine-Frantzöiſche particula.

Fore in to foretéll, foretòld, foretélling, foretéller, fòregòing, foregòer, u. d. g. Fòrecaſt, S. fòre-caſtle, fòrefeet, fòrehead, fòremoſt, fòrenoon, fòreſkin, fòreſight, foreward, &c.

Forth in forth-cóming, und forth-wíth.

Full in to fulfíll, &c. fúll-bodied.

Gain (ſt. againſt) in to gainſày, gainſàyer, * to gainſtánd.

Hither

Hither in híthermoſt, hítherto, hítherward.

Ill in ill-contrìv'd, ill-mìnded, ill-affécted, ill-prín-cipl'd, ill-condítion'd, &c.

In (die alte Sächſiſche particula, ſo allezeit ihren ac-cent behält) ínborn, ínbred, íncome, ínlaid, ínland, ín-let, inmate, ínmoſt, ínrode, ínſide, ínſight, ínſtep, ínto, inward, ínwards.

New in to new-vámp, to new-márry, &c.

Never in never-fàiling, never-cèaſing, &c. Néver-the-leſs.

Off in óffhand, óff-reckoning, óffſpring, óffward.

On in ónſet, * ónſlaught, ónward.

Over in to overáct, to overcóme, to overthròw, &c. òverplus, òverthrow, S. òverſight, &c. over-vìolent, over-rígid, over-gállantly, &c.

Out in to outbíd, to outbràve, to outdò, to outfàce, to outgò, to outlàw, &c. Oùtlaw, S. oùtlawry, oùtcaſt, S. oùtlet, &c.

Thorough in thóroughfare, thórow-change, tho-rough-go-nímble.

Through in throùgh-out.

To in togéther, tòward, *adj.* tóward, (tówards) *præp.*

Under in to underbíd, to undergò, undergóne, to underràte, to underſtánd, &c. Alſo auch undernèath, underbrigadèer, underchàmberlain, undergóvernour, u. d. g. Aber úndercook, únderhand, únderleather, únderwood, únderling, únderlip, úndermoſt, únder-rate, S. &c.

Up in to upbràid, to uphòld, uphòlſterer, uprìſing, upſitting, upſtàring, u. d. g. Wie auch in upón: Aber úpland, úplander, úproar, úpſhot, úpſide, úpſtart, úp-ward, úpwards.

Well in well-tàſted, well-dòing, well-nèar, well-nìgh: Aber to wélcome, wélcome, S. *adj.* wélfare.

With in to withdràw, to withhòld, to withſtá

notwithſtánding, &c. Aber withàll, withín, withoùt.

Within in withín-ward, hineinwårts, innerlich, innwendig, withín-ſide, innwendig, die inwendige ſeite.

Without in withoút-ſide, auswendig, die auswendige ſeite.

Alſo auch to fine-dràw, to rough-cáſt, to rough-hèw, to mainpríſe u. d. g.

NB. (1) *Above, Afore, After, Befòre,* und *Behìnd,* behalten allezeit ihren accent, gleich wie das vorhin gemeldete *In*, als: abóve-mention'd: afòre-ſaid, afòre-going, afòre-hand, afòre-time: áfterreckoning, áfter-nooning, áfternoon, áftergame, áfterwards, &c. Befòre-hand, Behìnd-hand, Befòre-quoted.

NB. (2) *Here, There,* und *Where,* verlieren ihren accent, als: Hereáfter, hereát, herebý, hereín, herefróm, hereóf, heretó, heretofòre, hereuntó, hereupón, herewíth, &c. Thereát, therebý, thereín, thereóf, theretó, thereuntó, thereupón, therewíth, &c. (Ausgen. Thérefore) Whereát, wherebý, whereín, whereínto, whereóf, wheretó, whereuntó, whereón, whereupón, wherewíth, wherewithàll, whereás, whereéver, wherefoéver, &c. Ausgen. Whérefore.

2. Wenn das adverbium oder die præpoſitio ſeparabilis das affixum iſt, ſo behålt ſolche particula affixa ihren accent, und das præfixum (es ſey declinabile oder indeclinabile) verlieret ſeinen accent. Z. e. To go-aboùt, to go-abóve, to go-abròad, to go-agáin, to go-agáinſt, to go-amíſs, to go-alóng, to go-amóng, to go-aſúnder, to go-awày, to go-báck, to go-befòre, to go-behìnd, to go-belòw, to go-benèath, to go-betwèen, to go-betwíxt, to go-bý, to go-coùnter, to go-dowǹ, to go-fòrth, to go-fórward, to go-ín, to go-nèar, to go-nìgh, to go-óff, to go-òver, to go-oùt, to go-throùgh, to go-thórough, to go-togéther, to go-úp, to go-wéll, to go-withín, to go-withoùt, &c. und in den derivatis, als, the

the going-down, he is gone-oút, before a year was gone-aboút, u. d. g. Alſo auch: to fare-wéll, to pull-báck, to turn-báck, a traveller-abròad, over-agáinſt, to draw-nèar, a hanger-ón, a bringer-úp, a come-óff, the coming-togéther, the conjuring-úp, a breaking-úp, the breaking-oút, to ſilver-òver, to caſt-awày, to bring-ín, (einführen) to lie-ín, (in wochen liegen) he came-ín but juſt now, (er kam gleich itzo nach hauſe) to get-ín one's debts, (die ſchulden eintreiben) to uſher-ín a new doctrine, to call-ín the neighbours, to rail-ín, &c. Whoéver, whoſoéver, whichſoéver, whatéver, whatſoéver, where-éver, whereſoéver, whitherſoéver. Auf ſolche weiſe lieſet man auch: a way ín, (ein weg hinein) the way oút (thròugh) der weg wieder heraus (hindurch) als wenn ſie compoſita wären.

Ausgen. die folgenden particulæ ſuffixæ verlieren ihren accent:

(1) Die præpoſitiones *After*, *at*, *for*, *from*, *of*, *into*, *to*, *unto*, *on*, *upon*, *under*, *with* und *withall*. e. g. to lóok-after, lóokt-after, to cóme-at, to càre-for, the place they càme-from, hòped-for, eſteèm'd-of, unhèard-of, the houſe they wént-into, to lóok-to, to lóok-unto, to lóok-on, to lóok-upon, to plày on (upon,) which I ríd-upon, to lày-under, to mèeth-with, to acquàint-with, to cút-withall, u. d. g. Jedoch wenn *on* zu einem adverbio wird, ſo behält es ſeinen accent, als: to go-ón, fortfahren, to play-ón, fortſpielen.

(2) *Fore* und *Where*, als: thérefore, whérefore; élſewhere, nòwhere, ánywhere, ſómewhere, éverywhere. Ausgen. heretofòre.

(3) Ward (oder wards) ſo niemahls anders als ein ſuffixum gebraucht wird, als z. e downwards, úpwards, hítherward, héavenward, u. d. g.

(4) Etliche von den particulis ſuffixis, ſo ſonſt in compoſitione mit den verbis und verbalibus ihren accent behalten, verlieren ihn (des unterſcheids halber)

in den ſubſtantivis, ſo mit gleichen buchſtaben, wie die verba, geſchrieben werden, als z. e. Fàre-well, ein abſchied, cáſt-away, eine abweiſung; ein verworffener, púll-back, verhinderniß, túrn-back, ein verzagter menſch, ꝛc.

Sect. V. Vom accentu eines aggregati und einer ſententz.

I. Der accent eines aggregati erhellet aus den vorhergehenden regeln von den compoſitis, decompoſitis und ſuperdecompoſitis, da die zuſammengefügten wörter nur einen accent haben: Alſo auch allhier hat ein aggregatum, das iſt, zwey, drey oder mehr wörter, die einen nexum conſtructionis oder bindung zuſammen haben, gleichſam nur einen accent, als wenn es ein compoſitum wäre. Dergleichen ſind,

1. Das adjectivum mit ſeinem ſubſtantivo; da denn der accent insgemein auf das ſubſtantivum fällt, und die articuli, wenn zugegen, zu atonis werden. Z. e. one pénny, ein ſtüber, two ſhíllings, zwey ſchillinge, three poùnds, drey pfund, the twenty fòurth, der (die, das) vier und zwantzigſte, the common coùncil, der rath der ſtadt oder bürgerſchafft, a common ſhòre, die gemeine rinne in einer gaſſe, ein cloack, the common làw, das geſchriebene gemeine recht, the common plèas, das gemeine gericht in bürgerlichen ſachen, common ſénſe, die gemeine geſunde vernunfft, the high Prìeſt, der hohe prieſter, a fine hoúſe, ein hübſches hauß, a roaring lìon, ein brüllender löwe, his hórſe, ſein pferd, himſélf, (ſt. his ſélf, ſeine ſelbſtheit) er ſelbſt, our ſélves, (unſere ſelbſtheiten) wir ſelbſt, the Lord chief-Júſtice, der höchſte oder ober-richter, the Lord high-Chàmberlain, der ober-cämmerer, a very wiſe old mán, ein gar kluger alter mann Doch bißweilen auch auf das adjectivum, ſo das ſubſtantivum gantz kurtz pronunciret wird, als: Our jéalous God, unſer eifferiger GOtt,

a léar-

a léarned-man, ein gelehrter mann, an underſtánding man, ein verſtändiger mann, a good-condítion'd-man, ein mann von einem guten humeur, a mád man, ein unſinniger, a Dútch-man, ein Holländer, a Dútch-woman, eine Holländerin, a Frénch-woman, eine Frantzöſin, four pence, 4 ſtüber, five pence, (l. fippenß) 5 ſtüber, ſix pence, 6 ſtüber, eléven pence, 11 ſtüber, twó pence, (l. tuppenß) 2 ſtüber, three pence, (l. thrippenß) 3 ſtüber. Stehet aber das adjectivum oder participium nach dem ſubſtantivo, ſo fällt der accent auf dieſelben, als: God allmìghty, GOtt der allmächtige, the day fóllowing, den folgenden tag.

2. Zwey ſubſtantiva, ſo per appoſitionem zuſammen ſtehen; da denn der accent auf das letztere fällt, als: Maſter Smíth, Herr Schmidt, Saint Lùke, S. Lucas, S. Jàmes, S. Jacob, S. John Báptiſt, S. John the Evángeliſt, King Wílliam, Queen Màry, God the Fàther, (GOtt der Vater) u. d. g.

3. Das ſubſtantivum mit ſeinem nachfolgenden genitivo, auf welchen alsdenn der accent fällt, und iſt ſein zeichen of alsdenn ein atonum, als: the fear-of-Gód, die Furcht Gottes, the fear of mán, die furcht für dem menſchen, a navy of ſhíps, eine ſchiff-flotte, a court of Júſtice, das gerichte, a juſtice of pèace, ein friede-richter, the houſe of Lòrds, das hauß der Edlen, das oberhauß des parlaments, the houſe of cómmons, das hauß der gemeinen, das unter-hauß, the commons of Éngland, die gemeinen von England, the going-down of the ſun, der ſonnen untergang, ꝛc.

4. Das ſubſtantivum mit ſeinem vorhergehenden genitivo poſſeſſivo, da denn das regierende ſubſtantivum den accent hat, als: the King's Còurt, des Königs hof, hofhaltung, Moſes Làw, das geſetz Moſis, men's nàture, der menſchen natur, your brethren's cárriage, eurer brüder aufführung, the King of England's Còurt, des Königs in England hofhaltung, the

the King of Spain's àrmy, des Königs von Spanien armee.

5. Das haupt-verbum (oder deſſen participium) nebſt dem vorhergehenden caſu oder particula vorher; da denn der accent insgemein auf ſelbiges haupt-verbum oder deſſen participium fällt, die auxiliaria verba aber, und die zeichen der perſonen, und modorum zu atonis werden, als: I have ſèen him, ich habe ihn geſehen. There was ſèen &c. Es wurde geſehen ꝛc. I never ſàw him yet, ich habe ihn noch niemahls geſehen. Al-bè-it, how-bè-it, wie dem auch ſey. As you òught, wie ihr billich thun ſolt. Me thínks, mich deucht, me thòught, mich dauchte. To belìeve, glauben. I knòw not, ich weiß nicht. I did not knów it, ich wuſte es nicht. Iſt aber in einer ſolchen negativa kein accuſativus darbey, ſo fällt der accent auf das auxiliare, als: I dò not know, ich weiß nicht. Und NB. in einer interrogativa fällt er auf das pronomen interrogativum, als: Whò is there? wer iſt da? Whò is ſhe? wer iſt ſie? Whát is it? was iſt es? Whát did he ſay? was ſagte er? whát chamber would you have? was für ein zimmer wolt ihr haben? Whích chamber wou'd you have? welches zimmer, ꝛc. Whát d'you ſay? was ſagt ihr?

6. Das haupt-verbum (oder deſſen participium) mit ſeinem folgenden caſu oder caſibus; da denn der accent auf das verbum oder deſſen participium fällt, als: to kíll a man einen mann tödten. She kílled herſelf, ſhe has kílled herſelf, ſie hat ſich ums leben gebracht. Did you gíve it him? Habt ihr es ihm gegeben? whither ſénd y'us? wo ſchicket ihr uns hin? whither compél y'us? wo treibet ihr uns hin? to forſwèar one's ſelf (himſelf) falſch ſchweren. I will lénd it you, ich will es euch leihen.

Iſt aber ſolcher caſus ein lang-pronuncirtes monoſyllabum, oder ein zwey- oder mehr-ſylbiges nomen, ſo fällt der accent auf ſolchen caſum, als: to dag ſhèep,

die

die äuſſerſte abhangende wolle den ſchafen abſchneiden. To kill a wóman, a ſérvant, a chìld, eine frau, einen dienſtboten, ein kind tödten. Welches auch geſchicht, wenn ein adjectivum oder ein ander ſubſtantivum per appoſitionem vorher ſtehet, als: I gave it his mán, his wífe, ich habe es ſeinem diener, ſeiner frauen gegeben. It was Miſtreſs Smíth, es war die frau ſchmiedin. It is ſhe herſélf, ſie iſt es in eigner perſon.

7. Die præpoſition mit ihrem folgenden caſu, oder an deſſen ſtatt mit einer particula, da denn der accent auf dem caſum oder auf die particulam fällt, als: At ónce, auf einmahl. From whénce? von wannen? from thénce, von dannen, from abóve, von oben herab. About the toẁn, um die ſtadt. Nothing at àll, gantz und gar nichts. Upon his kneès, auf ſeinen knien. By many wórds, mit vielen worten. Towards the dòor, gegen die thüre zu. With all ſpèed, in aller eil. Out of dòor (dòors,) zur thüre hinaus, auſm hauſe. For England, nach England. Sance céremony, ohne viel gepränge. Hans en kélder, das kind in mutter-leibe. Flower-de-lùce, eine lilien-blume. Quid pro quò, dieſes für jenes. To go to làw, einen rechts-handel anfangen.

Ausgenommen, gleich wie die pronomina perſonalia in einem aggregato insgemein zu atomis werden, alſo auch weñ eine zwey-ſylbige præpoſition vorhergehet, ſo hat dieſelbe den accent, als: he was amóng them, er war unter ihnen, befòre us, vor uns, u. d. g. Iſt es aber eine ein-ſylbige præpoſition, ſo hat dieſelbige alsdenn auch keinen accent, als: ſhe was bròught to him, ſie ward zu ihm gebracht. I wént to them, ich gieng zu ihnen. I will cóme to you, ich will zu euch kommen. Will you dò it for me? wollet ihr es für mich thun? If I thínk of it, ſo ich dran gedencke. Here is ſome beèr for you, da habt ihr bier. Down with him, werffet ihn nieder. (Alſo lieſet man auch fàther-in-law, ſchwie-

ger-vater, dàughther-in-law, ſchwieger-tochter, u. d. g.)

Wenn dieſe pronomina perſonalia aber als demonſtrativa gebraucht werden, ſo behalten ſie ihren gewöhnlichen accent, als: From hím whò, von demjenigen, welcher ꝛc. For thém that, für diejenigen, welche, to hér that, zu derjenigen, welche ꝛc.

NB. Wenn die præpoſition zu einer poſtpoſition wird, und zu ende der ſentenz ſtehet, ſo verlieret ſie ihren accent, als: the boat that we wént in, das ſchiffgen, worinn wir fuhren, the rule which they gò by, die richtſchnur, darnach ſie ſich richten, whát place càme you from? von was für einem orte ſeyd ihr hergekommen? That which you have tòld me of, dasjenige davon ihr mir geſagt habt, The knife which he cút himſelf withall (oder with) das meſſer, damit er ſich geſchnitten hat.

Das übrige wird der uſus lehren; denn dieſes alles dienet nur zu einer anleitung, wie einer ihme ſelbſten in ſeinen anmerckungen in dergleichen fällen, einen concept formiren könne, dieweil an dem rechten accente eines aggregati im reden offt viel gelegen iſt, davon nur ein exempel in den worten for all, geben will. For àll ſchólars - ungeachtet, daß die gelehrten (die ſchüler) fór-all-ſchólars - denn alle gelehrten (ſchüler) for-all-the-ſchólars, für alle ſchüler (gelehrten.) Allwo nach dem verſchiedenem aggregato auch der accent variren muß.

NB. 1. Gleich wie offt in den compoſitis das unaccentuirte wort, ob es ſchon ſonſten lang ausgeſprochen wird, alsdenn kurtz pronuncirt wird, als in Lándlord, der herr des hauſes oder des landes, fígtree, der feigenbaum, u. d. g. Alſo geſchicht ſolches auch offt in einem aggregato, ſonderlich mit den pronominibus perſonalibus, als: áfter me, l. äfter-mi, nach mir, before me, l. bifohr-mi, vor mir, that he ſhould càll thee,

(daß

(daß er dich ruffen möchte) l. dhât=hi=ſchud=cahl=dhi (ſt. hie und dhie) if ſhe be áſked, (ſo ſie gefragt wird) l. if=ſchi=bi=åßkd, (ſt. ſchie bie) I ſay unto you, (ich ſage euch) l. ei=ßäh=onto=ju, (ſt. juh) Theſe (this) two years, l. dhis ꝛc. (dieſe zwey jahre) theſe news (this news) dieſe zeitungen, l. dhis=niuhs, ꝛc.

NB. 2. Es werden auch dahero bißweilen zwey wörter im ſchreiben in eines zuſammen gezogen, als: anóther, one anóther, (ſt. an other) einander, einer den andern, a Frénchman, ein Frantzoſe, a Dútchman, ein Holländer, howbèit, wie dem auch ſey, néverthelesſ, nichts deſto weniger.

II. Vom accentu einer ſentenz kan man überhaupt mercken:

1. In einer kurtzen enunciation, ſie ſey ſimplex oder compoſita, höret man insgemein nur einen accent, und fällt derſelbe, wenn die copula *is* (iſt) ausgedrückt vorhanden iſt, auf das prædicatum, als z. e. God is a Spírit, GOtt iſt ein geiſt. Life is ſhórt: Art is lóng, das leben iſt kurtz: die kunſt aber iſt lang. There is a Gód, Es iſt ein GOtt. There is no púrgatory, es iſt kein ſegefeuer.

Sonſt fällt er auf das letzte zwey= oder mehr=ſylbige wort, als: God-a-mércy, (ſt. God have mércy) deß GOtt erbarme, God-a-mércy on him, GOtt erbarme ſich ſeiner: Oder auf das haupt=wort, als: Gét you gone, packt euch fort: Oder auf ein lang=gedehnetes wort, als: take hèed what you do, hütet euch, was ihr thut. Mehr exempel ſind ſchon oben geweſen.

Solches geſchiehet auch, wenn eine kurtze enunciation zu einem parte orationis compoſita wird, als z. e. the thorough-go-nímble, der durchlauff, (weil er geſchwinde durch den leib hindurch gehet oder läufft) a ſir-pólitick-would-be, einer, der gern ein politicus ſeyn will, mit ſeinen nichtswerthen ſachen, this [would-be-an-óracle,

óracle,] dieſer, der gern für ein oraculum paſſiren will. Láck-a-day, nicht doch! ſiehe doch!

2. In einer längern enunciation, ſie ſey ſimplex oder compoſita, iſt der allerletzte accent insgemein der haupt-accent der ſentenz, ſo daß man die andern wenig oder wohl gar nicht wahrnimmt. Z. e. There-was-ſeèn a-navy-of-ſhíps going-from-Lóndon to-New-cáſtle, man ſahe eine ſchiff-flotte von Londen nach Niucåſtel fahren. This hórſe has a good Gò with him, diß pferd hat einen guten gang an ſich. I foùnd by him he was no foòl, ſo viel hab ich an ihm mercken können, daß er kein narre iſt. She gads up and doẁn, ſie läufft hin und her. NB. To get-ín ones débt, heiſſet, eine ſchuld eintreiben: Aber to gét in one's débt, heiſſet, in eines ſeine ſchuld gerathen.

Sect. VI. Vom thone der ſtimme, und von der emphaſi.

Die Griechen begreiffen zwar den thon der ſtimme, und die *emphaſin*, eben ſo wohl als den *accent*, unter dem wort τόνος, iedoch ſind ſie, dem gebrauch nach, weit unterſchieden.

1. **Der thon der ſtimme** behält zwar insgemein den gebräuchlichen accent der worte, verändert aber die inflexion oder beugung der ſtimme, entweder hoch oder niedrig, und laut oder leiſe, die affecten und leidenſchaften des gemüthes zu exprimiren, oder dieſelben zu bewegen. Daher entſtehet der unterſcheid einer demüthigen, einer unverſchämten, einer behertzten, einer verzagten, einer zornigen oder einer kläglichen ſtimme, ꝛc. wie iedermänniglich bekannt.

2. Die emphaſis exprimiret gewiſſe worte mit einer erhabenen ſtimme, und gibt offt einem worte, das ein atonum zu ſeyn pflegt, einen mehr oder weniger mercklichen accent, wie ſonderlich in den interrogationibus, admirationibus, exclamationibus, exprobrationibus,

und

und andern dergleichen fällen pflegt zu geſchehen: welches aus den folgenden exempeln zu ſehen, da die mit groſſen buchſtaben gedruckte worte, mit einer emphaſi ausgeſprochen werden. Is it YOU that thréaten me? YES, 'tis I. WHO, you? YES, I. Drohet JHR mir? JA. WER, ihr? JA, Ich. It-was-I that gàve it him. JCH hab es ihm gegeben, (und niemand anders hats gethan.) HE 'tis that has delívered me. ER iſt derjenige, der mich befreyet hat. THEY it was, who díd it. SJE ſinds geweſen, die es gethan haben.

Andere obſervationes und exceptiones in dieſer weitläufftigen lehre vom accente, wird ein habiler Maître ſchon bey vorfallender gelegenheit zu erinnern wiſſen.

Cap. V. Von leſung der abbreviaturen und zahlen, nebſt einer praxi zum leſen.

Sect. I. Von den abbreviaturen, ſo aus der geſchwinden pronunciation entſtehen.

1. **Im anfange eines wortes**, per Aphæreſin.

'a, ſt. have, habe, haben.
'd, 'de, would, wolte, had, hatte.
'dſt, wouldſt, wolteſt.
'e, ye, ihr.
'l, 'll, 'le, will, will, werde.
'm, am, bin, them, ſie.
'em, 'um, (em) ſt. them, ſie.
'emſelves, ſt. themſelves, ſich.
'fòre-going, afore-going, vorhergehend.
's, ſt. is, iſt, us, uns, his, ſein, has, hat.
't, it, es, wilt, wilſt.
've, (v) ſt. have, habe, haben.
're, (r) ſt. are, ſind.
'rt, art, biſt.
'ſt, haſt, haſt.
'ſcàp'd, eſcaped, entgangen.
'twixt, ſt. betwixt, zwiſchen.
'bout, about, um.
'bove, above, über, oben.
'cauſe, becauſe, dieweil.
'or, 'fore, 'ere, ſt. before, vor, ehe.
'gáinſt, againſt, wider.
'gin,

'gin, begin, anfangen.
'till, until, biß.
'las, alaſs, ach leider!
'midſt amidſt, mitten.
'mong, among, unter.,
'noint, anoint, ſalben.
'ntend intend, vorhabens ſeyn.
'ſpécially, eſpecially, inſonderheit.
'ſpy, eſpy, kundſchaffer; ausſpühren.
'ſquire, Eſquire.
'ſtead, inſtead, an ſtatt.
'ware, beware, nehmt euch in acht.
Etliche werden nur in verſen gefunden, als:
'ſtroid, ſt. deſtroyed, vertilget.
'nointed, anointed, geſalbte, u. d. g.

NB. Der apoſtrophus wird in einer aphæreſi bißweilen weggelaſſen, als z. e. in foregòing, ſquire, ſpy, pothecary, ſt. apótheca-ry, prentice, ſt. apprentice, limbek, ſt. alembick, loneſom, ſt. aloneſom, ſeſs, ſt. aſſeſs. Bes, ſt. Elizabeth, Ekiel, ſt. Ezekiel, Sander, ſt. Alexander, Tony, ſt. Anthony.

2. In der mitte eines wortes, per ſyncopen.

cou'd, ſt. could, konte, köute.
ſhou'd, ſhould, ſolte.
wou'd, would, wolte.
e'er, e're, e'r, (l. ier, ihr) before, ehe, ever, iemahls, auch nur.
how'er, however, iedoch.
whate'er, whatever, was auch nur.
whereſoe're, whereſoever, wo auch nur.
ne're, ne'r, ne'er, (l. nier) never, niemahls.
e'en, ev'n, (ien, ihn) even, eben.
o're, o'er, (ohr) over, über.
o'recome, overcome, überwinden.
a'moſt, ſt. almòſt, faſt.
barb'rous, barbarous, grauſam.
Bethl'hem, Bethlehem.
bus'neſs, buſineſs, geſchäffte.
dang'rous, dangerous, gefährlich.
delib'rate, deliberate.
diff'rent, different.
deſp'rate, deſperate.
cor'net, coronet.
di'mond, diamond,
em'rauld, emerauld.
e'ry, ev'ry, ſt. every, jedweder.

flow'rs,

flow'rs, flowers.
gard'ner, gardener.
gen'ral, general.
blusſt'ring, bluſtering.
hov'ring, hovering.
conſid'ring, conſidering.
grov'ling, groveling.
glitt'ring, glittering.
flatt'ring, flattering.
fall'n, fallen, gefallen.
frizl'd, frizled.
gen'rous, generous.
Glou'ſter, Glóceſter.
en'my, enemy.
giv'n, given.
ev'n, even.
ſev'n, ſeven.
heav'n, heaven.
hearken'd, hearkened.
ex'lent, excellent.
Jerus'lem, Jeruſalem.
fav'ring, favouring.
fun'ral, funeral.
liſt'ning, liſtening.
lab'ring, labouring.
med'cine, medicine.
nat'ral, natural.
num'rous, numerous.
natur'd, natured.
maſq'rade, maſquerade.
murd'ring, murdering.
n't, not, nicht.
ord'nary, ordinary.
extre'ordinary, extraordinary.
pow'rs, powers.
pow'rful, powerful.
pris'ner, priſoner,
pois'nous, poiſonous.
pleas'd, pleaſed.
rais'd, raiſed.
reas'ning, reaſoning.
reck'ning, reckoning.
rhet'rick, Rhetorick.
ſov'rain, ſoverain.
ſep'rate, ſeparate.
ſtil'd, ſtiled.
ſuff'ring, ſuffering.
tort'ring, torturing.
truſt'ſt, truſteſt.
lik'ſt, likeſt.
build'ſt, buildeſt.
tim'rous, timorous.
am'rous, amorous.
treach'rous, treacherous.
tho't, thought.
tow'rds, towards.
vent're, venture.
wat'ry, watery.
wond'rous, wonderous.
wrong'd, wronged, u.d.g.

NB. Der apoſtrophus wird in einer ſyncope ſehr offt weggelaſſen, als z. e. in

hindred, ſt. hindered.
hindrance, hinderance.
rendred, rendered.
pickrel, pickerel.
lùſtring, luteſtring.
wondrous, wonderous.

ſhort-

ſhortned, ſhortened.
quickned, quickened.
hapned, happened.
threatning, threatening.
ſénight, ſevennight.
fòrtnight, fourteennight.
ſumner, ſummoner.
natheleſs, nevertheleſs.
entred, entered.
befaln, befallen.
dextrous, dexterous.
Abram, Abraham.
Auſtin, Auguſtin.

3. **Am ende eines wortes** per apocopen.

b' be, ſey, ſeyn.
d' do, thun.
ga' gave, gab.
gi' give, geben.
ha' have, haben.
i' in, in.
o' of, von, des, on, an, auf.
m' my, mein, me, mich, may, mag.
ſh' ſhe, ſie.
t' to, zu, dem, der.
th' the, der, die, das, thou, du.
tho' though, ob ſchon.
altho' although, ob ſchon.
upo' upon, auf, nach.
w' we, wir.
wi' with, mit.
y' ye, you, ihr, euch.

NB. Der apoſtrophus, wird am ende der abbreviirten tauff-nahmen allzeit ausgelaſſen, als:

Ben ſt. Benjamin.
Chris, Chriſtian.
Clem, Clement.
Dan, Daniel.
Davy, David.
Deb, Deborah.
Gef, Geffery.
Nat, Nathaniel.
Nick, Nicolas.
Phil, Philip.
Pris, Priſcilla.
Pru, Prudence.
Sam, Samuel.
Sim, Simon, Simeon.
Su, Suſan.
Tom, Thomas.
Wat, Walter,
Will, William.
Zach, Zachary, &c.

4. **Zwiſchen zweyen** per Craſin zuſammen gezogenen wörtern (da denn der apoſtrophus zuweilen im leſen mit einem überausgeſchwinden i oder e ausgedruckt wird.)

an't, l. **ähnt**, ſt. am not, bin nicht, are not, ſind nicht.
ben't, l. **bihnt**, ſt. be not, ſey (ſeyn) nicht.
can't, **cännet**, cannot, kan nicht.

don't,

don't, duhnt, do not, thu nicht.
doesn't, duſnt, does not, thut nicht.
daren't, dährnt, dare not, darff nicht.
han't, ha'n't, hähnt, have not, hab nicht.
en't, ihnt, is not, iſt nicht.
isn't, iſnt, is not, iſt nicht.
known't, knohnt, know not, weiß nicht.
mayn't, mähnt, may not, mag nicht.
muſn't, moſnt, muſt not, muß nicht.
needn't, niednt, need not, hat nicht von nöthen.
ſhan't, ſha'n't, ſchähnt, ſhall not, ſoll (wird) nicht.
wan't, wähnt, was not, war nicht.
wasn't, wäſnt, was not, war nicht.
won't, wuhnt, will not, will nicht.
wóu'dn't, wuhdnt, would not, wolte nicht.
b'a, biä, ſt. be a, ſeyn ein, by a, durch ein.
b'able, biähbl, be able, können.
d'ee, dii, do you, do ye, thut ihr.
d'ye, dijji, do ye, do you, thut ihr.
ha't, häit, have it, haben es.
on't, annt, of it, deſſen, davon, on it, drauf.
to't, t'it, to it, darzu, demſelben.
he's, hies, he is, er iſt, er wird.
ſhe's, ſchies, ſhe is, ſie iſt, wird.
who's, huhs, who is, welcher (wer) iſt.
here's, hiers, here is, hier iſt.
there's, dhers, es iſt, da iſt.
that's, thäts, that is, das iſt.
what's, huäts, what is, was iſt.
th'man's, dhmäns, the man is, der mann iſt.
your wife's, your wife is.
our family's made, ſt. is made.
at's houſe, at his houſe.
by's wife, by his wife.
in's, ins, in his, in ſeinem.
of's, ofs, of his, von ſeinem.
on's, ons, on his, auf (an) ſeinem.
of's own, ſt. of his own.
it's, its, its, deſſen, it is, es iſt.
let's, lets, let us, laſſet uns.

he's,

he's done't, ſt. he has done it.

I'd, Ide, eihd, I would, ich wolte, I had, ich hatte.

thou'dſt, dhaudſt, thou wouldſt, thou hadſt.

you'd, youde, juhd, you would, you had.

you'ld, juhld, you would.

he'd, hied, he would, he had.

ſhe'd, ſchied, ſhe would, ſhe had.

they'd, dhåhd, they would, they had.

who'd, huhd, who whould.

to d'off, daff, to do off, abthun.

faith, e'faith, i'faith, ifåhth, in faith, traun.

i'my, imey, in my, in meinem.

i'the, iddhe, in the, in dem.

i'this, iddhis, in this, in dieſem.

i'your, ijuhr, in your, in eurem.

father i'law, ilah, ſchwieger-vater.

i'gád, egád, igåd, by God.

I'm, I'me, I'em, eim, I am, ich bin.

I'll, I'le, eihl, I will, ich will.

thou'lt, dhault, thou wilt, du wirſt.

you'll, you'l, juhl, you will, ihr werdet.

he'll, hiel, he will, er wird.

ſhe'll, ſchiel, ſhe will, er wird.

we'll, wiel, we will, wir wollen.

they'l, dhåhl, they will, ſie werden.

who'll, huhl, who will, wer wird.

as'll, åſl, as will, die da werden.

gímmi, gimmi, give me, gebt mir.

hark'e, hårki, hark you, höret!

h'had, hihåd, he had, er hätte.

ha'now, hånau, how now, wie ſtehets?

ha'ye, håji, have you, habt ihr.

I would ha' ſaid, ſt. have ſaid.

I wou'dn't ha' ye - I would not have you.

it's true, its, it is true, es iſt wahr, &c.

makes' em, måhkſem, makes them, machet ſie.

made'm, måhdm, made them, machte ſie.

m'en'mies, mennemis, my enemies, meine feinde.

m'ears,

m'ears, miihrs, my ears, meine ohren.
m'Lord, melåhrd, my Lord, mein gnådiger Herr.
m'unwilling heart, my &c.
m'alone, miålohn, me alone, mich allein, zu frieden.
m'again, miågen, me again, mich wiederum.
m'unlòſe, meunluhs, may unloſe, möge entbinden.
'sdeath, ßdeth, God's death, bey Chriſti tod.
out 'o doors, out-a-doors, ſt. out of door, auſm hauſe.
penn'orth, ſt. penny-worth, geldes werth.
t'a, toå, to have, zu haben.
t'ee, tii, to you, euch, zu euch.
t'ha', tohåh, to have, zu haben.
t'obey, ſt. to obey.
t'afford, ſt. to afford, u. d. g.
t'our, to'aur, to our, zu unſer.
t'whom, to'huhm, to whom, zu welchen.
'tis, 'tis, it is, es iſt.
'twas, 'twås, it was, es war.
'ts mine, 'tis &c. it is &c.
from'ts place, frommits &c. from its &c.
't can't be, ſt. it can not be.
th'other, t'other, dhod-dher, der andere.
th'old, dheohld, the old, der alte.
th'enemy, dhennemi, der feind.
th' víctory, dhevictri, der ſieg.
th' worſt, das ſchlimmeſte.
by th', beydhe, by the, durch den.
i' th', iddhe, in the, in dem &c.
o' th', oddhe, of the, on the.
to th', toddhe, to the, dem, zu dem.
out o'th', aut-oddhe, out of the.
th'art, dh'åhrt, thou art, du biſt.
th' wert, ſt. thou wert, du wåreſt.
th' haſt, ſt. thou haſt, du haſt.
thou'ſt, dhauſt, thou haſt.
t've, toåv, to have, zu haben, &c.
I've, eiv, I have, ich habe.
you've, juhv, you have, ihr habt.

may've, mâhv, may have, mag haben.
th' . rt, dhaurt, thou art, du biſt.
you're, juher, you are, ihr ſeyd.
we're, wieer, we are, wir ſind.
w'are, wiâhr, we are.
y'are, jiâhr, ye (you) are, ihr ſeyd.
they're, dhâer, they are, ſie ſind.
y'ave, jiâhv, ye (you) have, ihr habt.
y'all, jiahl, ye all, ihr alle.
y' affect, ſt. ye (you) affect.
y' expect, ſt. ye (you) expect.
wi'this, widdhis, with this.
wi'ye, wijji, with you, mit euch.
wi'my, wimmey, with my, mit meinen.
wi'm'own, wimmiohn, with my own.
w'adòrn, wiâdahrn, we adorn.
w'enjoy, ſt. we enjoy.
w'have, wiâhv, we have.
w've done, wiâv ꝛc. we have, &c.

5. Die der kürtze halben im drücken und ſchreiben gebraucht werden.

[NB. Th. iſt von den alten Engliſchen Sachſen mit einem faſt wie ein y geſtalteten charactere geſchrieben worden: daher man noch in den folgenden erſten abbreviaturen das y an ſtatt th gebraucht, und wird der letzte buchſtabe des wortes oben drüber geſchrieben: welches auch über dem w in den wörtern what, with, which, when, und who geſchicht. Sonſt in den andern wird der letzte buchſtabe, oder die letzten buchſtaben des abbreviirten wortes, insgemein oben auf die ſeite geſchrieben, welches der buchdrücker nicht hat können gehöriger maſſen exprimiren.]

ye an ſt. the, der, die, das.
y^{t} that, das, daß.
y^{m} them, ſie, dieſelben.
y^{n} then, denn.
y^{u} you, thou, ihr, du.
w^{t} what, with, was, mit.

w^{ch}

wth	with, mit.
w^{c}, w^{ch}	which, welcher.
w^{n}	when, wenn.
w^{o}	who, wer, welcher.
o^{r}	our, unſer.
y^{r}	your, euer.
p^{r}	pre, pro.
pr^{t}	preſent.
q^{r}	quarter.
m^{t}	-ment.
Parliam^{t}	Parliament.
ab^{t}	about.
ag^{t} ag. $\overline{\text{agt}}$,	againſt.
acc^{t}	account.
L^{r}	Letter.
s^{d} ſd	ſaid.
p^{d}	paid.
rec^{d}	received.
Sav^{r}	Saviour.
St.	Saint.
S. Peter,	Saint Peter.
Emp^{r}	Emperour.
M. Ma^{ty}	Mtie, Maj$\overline{\text{ty}}$, Majeſty.
Ex^{cy}	Excellency.
K. K^{g}	King.
Q. Qu.	Queen.
Pr.	Prince.
D.	Duke.
E.	Earl.
L^{d} Ld. L. Lo.	Lord.
L^{p} L^{dp}	Lordſhip.
L^{ps}	Lordſhips.
La^{p}	Ladiſhip.
B^{p}	Biſhop.
Bar. Bar^{t}	Baronet.
K^{t} Kn^{t}	Knight.
Eſq. Eſq^{r}	Eſquire.
Gent. Gentl.	Gentleman.
S^{r}	Sir.
M^{r}	Maſter.
M^{rs} M^{ſs}	Miſtreſs.
Emb^{r}	Embaſſador.
Col.	Colonel.
Capt.	Captain.
Lieu^{t}	Ltenant, Lieutenant.
D^{r}	Doctor, Debtor.
C^{r}	Creditor.
D. D.	Doctor of Divinity.

S. T. P. (i. e. *Sanctæ Theologiæ Profeſſor*) Profeſſor in Divinity.

L. D. (*Legis Doctor*) Doctor of the Civil Law.

LL. D. (*Legum Doctor*) Doctor of Laws, *ſc.* of the Canon & Civil Law.

M. D. (*Medicinæ Doctor*) Doctor of Phyſick.

BD. Batchelour of Divinity.

MA. (*Magiſter Artium*) Maſter of arts.

BA. Batchelour of arts.

R^{t} Right,

H^{b} H^{ble} Honble Honourable.
H^{d} Honrd Honoured.
W^{p} Wor^{p} Worſhip.
W^{ll} Wor^{pll} Worſhipful.
R^{d} Revd Reverend.
Ill^{us} Illuſtrious
Adm^{rs} Adminiſtrat^{rs}.
Com^{rs} Commiſſioners.
Xpian, Chriſtian.
WR. Willielmus Rex.
MR. Maria Regina.
AR. Anna Regina.
QC. Queen's Colledge.
B. Bleſſed. Book.
NB. (Nota bene) Note well, mark well.
M^{d} Memorandum.
P. Part.
Vol. Volume.
Pag. page.
fol. folio.
lin. line.
Ch. Chap. Chapter.
v. ver. verſe.
Ob. Obj. Objection.
Q. Qu. Queſtion.
Sol. Solution.
A. Anſ. Anſwer.
Vi. Vid. (*vide*) ſee.
Sect. Section.
Paragr. Paragraph.
Ex. Example.
Dct. Doctrine.
R. Reaſon.
U. Uſe.

Gen. Geneſis.
Ex. Exod. Exodus.
Sam. Samuel.
Chron. Chronicles.
Iſ. Eſ. Iſaiah.
Jer. Jeremiah.
Lam. Lamentations.
Eccl. Eccleſ. Eccleſiaſtes.
Eccl^{us} Eccleſiaſticus.
Mat. Matthew.
Act. Acts.
Cor. Corinthians.
Rev. Revelation.
Carol. Carolus, i.
Tho: Thomas.
Jō: John.
Wm William.
Geo: George.
l. (*libræ*) pounds.
ſ. (*ſolidi*) ſhillings.
d. (*denarii*) pence.
q. (*quadrantes*) farthings.
& and.
&c. and ſo forth.
viz. (*videlicet*) to wit.
e. g. (*exempli gratia*) for example.
i. (*e*) (*id eſt*) that is (to ſay)
ſc. (*ſcilicet*) that is to ſay.
q. *quaſi*.
q. d. (*quaſi dicas*) as if he ſhould ſay, oder have ſaid, as much as to ſay.
dd. deliver.

ddd.

ddd delivered.
A. Anno.
AM. Anno Mundi,
AD. Anno Domini, in the year of our Lord.
OS. old ſtile.
NS. New Stile.
mō. month, months.
Jan. Jan^{ry} January.
Feb. Feb^{ry} February.
Ap. April.
Aug, Auguſt.
Sepr 7ber.
Oct^{br} 8ber.
Novr 9ber.
Decr 10ber.
PS. Poſtſcript.
MS. Manuſcript.
bd obedient.
ā, am, an.
ē, em, en.
ī, im, in.
ō, om, on.
ū, um, un.

Sect. II. Von den zahlen.

I. Numeri cardinales.

1. one, **won.**
2. two, **tuh.**
3. three, **thrie.**
4. four, **fohr.**
5. five, **feiv.**
6. ſix, **ßix.**
7. ſeven, **ßivvn.**
8. eight, **eht.**
9. nine, **nein.**
10. ten, **tenn.**
11. eléven, **ilevven.**
12. twelve, **twelv.**
13. thírteen, **thertien.**
14. fóurteen, **fohrtien.**
15. fifteen, **fiftien.**
20. twenty, **twenti** oder a ſcòre, (**å ßcohr**) ein alt ſchock (*vingtaine.*)
21. twenty óne, **twenti=won**; oder óne & twenty, **won=ånd=twenti.**
30. thírty, **therti.**
40. fòrty, **fahrti.**
50. fifty, **fifti.**
60. ſixty, **ßixti** oder threèſcore, **thrießcor**, ein ſchock.
70. ſéventy, **ſivventi.**
80. èighty, **ehti.**
90. nìnety, **neinti.**
100. hundred, **hondred.**
101. hundred & one, &c.
1000. thouſand, **thauſſen.**
1001. (a) thouſand & one, &c.
10000. million, **millien.**

II. Numeri ordinales.

1st firſt, ferſt.
2d ſecond, ßeckend.
3d third, therd.
4th fòurth, fohrth.
5th fifth, fift.
6th ſixth, ßixth.
7th ſeventh, ßivventh.
8th eighth, ehth.
9th ninth, neinth.
10th tenth, tenth.
11h eleventh, ilevventh.
12th twelfth, twelfth.
13th thírteenth.
14th fòurteenth.
15th fífteenth, &c.
20th twentieth.
21ſt twenty fírſt, oder
21th óne & twentieth.
22d twenty ſécond, oder
22th twò & twentieth.
23d twenty thírd, oder
23th thrèe & twentieth.
30th thírtieth.
40th fòrtieth.
50th fiftieth, &c.
100th hundredth.
101ſt hundred & firſt, &c.
1000th thouſandth.
1001ſt thouſand & firſt, und ſo weiter.

Die andern ordinales, nebſt den proportionalibus findet man hinten im Vocabulario, unter den adjectivis, Sect. 5.

III. Numeri collectivi.

Coúple, cuppl, ein paar, wird von den ſachen gebraucht, die eigentlich nicht zuſammen gehören, ſondern von einander können abgetrennet werden, als: a couple of eggs, ein paar eyer, a couple of apples, ein paar äpffel.

Pàir, pähr, ein paar, wird von denjenigen ſachen gebraucht, die eigentlich zuſammen gehören, als: a pair of gloves, ein paar handſchuhe, a pair of ſhoes, ein paar ſchuhe, u. d. g. Auch (2) von denjenigen ſachen, die eigentlich aus zwey theilen beſtehen, oder vor alters daraus beſtanden haben, als: a pair of bellows, ein blaſebalg, a pair of ſpectacles, eine brille, a pair of ſciſſars, eine ſchere, a pair of ſnuffers, eine lichtputze, a pair of ſtairs, eine treppe, a pair of organs, eine orgel, rc. S. mehr exempel in VIII Cap.

Décad,

Décad, deckǻd, eine zahl von zehen.

Dòzen, doſſen, ein dutzent, hàlf a dozen, hǻhf⸗ǻ⸗doßn, ein halb dutzent.

A ſcòre, ǻ ßcohr, zwantzig oder ein alt ſchock, (*vintaine.*)

NB. Brace, ein paar, leaſh, eine zahl von dreyen, werden ſelten, und zwar nur von gewiſſen ſachen gebraucht, als: a brace of dogs (*canes bini*) ein paar hunde, a brace of carps, ein paar carpen a brace of hundred pounds, ein paar hundert pfund, a leaſh of hounds, (*canum ternio*) drey hunde, a leaſh of hares, drey haaſen. Quaternion, (eine zahl von vieren) iſt iſt ungebräuchlich worden.

Man ſagt auch: a Hundred, a Century, ein hundert, eine rotte, zunfft von 100, a thouſand, ein tauſend, a myriad, eine zahl von 10000, a million, eine zahl von 1000000.

Im übrigen gebrauchen die Engländer nur die obigen ordinales, als, z. e. eine mandel geben ſie mit fifteen, ein ſchock mit ſixty oder three-ſcore, &c.

Etliche exempel von den numeralibus.

K. Charles I, liß King Charles the firſt. K. Charles II, l. King Charles the ſecond. Sect. III. l. ſection third, oder the third Section. The LXX, liß the Septuagint.

P. I, B. 2. Ch. 4. p. 56. liß Part firſt, Book ſecond, Chapter fourth, page fifty ſixth.

Vol. III. fol. 678. l. Volum third, folio ſixhundredth ſeventy eighth.

Diſc. 3. p. 9. l. Diſcourſe third, page ninth.

1. Sam. 2, 3. l. firſt Book of Samuel, chapter ſecond, verſe third, oder nur, firſt, Samuel, ſecond, third.

2. Cor. 3, 4. l. ſecond to the Corinthians, chapter third, verſe fourth, oder nur, ſecond, Corinthians, third, fourth.

AD. 1715. l. Anno Domini (oder, in the year of our Lord) one thouſand ſeven hundred and fifteen (ſo daß man allhier, wenn man die jahre von einer epocha rechnet, die Cardinales an ſtatt der ordinalium gebraucht.)

AM. 2345. l. anno mundi two thouſand, three hundred, and fourty five,

Aug. 7. 1713. l. Auguſt ſeventh, (oder, the ſeventh of Auguſt) one thouſand ſeven hundred & thirteen.

Sepr 24. 1696. l. September twenty fourth, (oder auch, the twenty fourth of September) one thouſand ſix hundred & ninety ſix.

l s d q
1: 11: 6: 3 oder £. 1: 11: 6¾ l. one pound eleven ſhillings ſix pence three farthings.

l s d q
2: 10: 9: 2 oder £. 2: 10: 9½ l. two pound ten ſhillings nine pence half-peny.

Sect. III. Eine praxis zum leſen, beydes nach der langſamen und geſchwinden pronunciation, aus Joh. I.

Diejenigen, ſo nur einen autorem wollen verſtehen lernen, können nur bey der langſamen pronunciation bleiben, als die eigentlich im leſen gebraucht wird: Die aber auch wollen Engliſch reden lernen, thun wohl, daß ſie ſich alsbald im anfange die geſchwinde pronunciation wohl imprimiren und angewöhnen, als die man im reden gebrauchen muß.

The Góſpel accòrding to Saint Jóhn. Dhe-gaßpl åccahrding-to-ßåhnt-dſchann.

Chap. I. Tſchåpter-firſt (oder dh' firſt-tſchåptr.)

1. In the (i'th') begínning was the wórd, in-dhe (iddh') biginning wås dh' word, & the word was with Gód, ånd dh' word wås-widh-Gad, & the word was Gód, ånd-dh' word wås Gad. 2. The ſàme was in the begínning with Gód, dh' ßåhm wås-in-dhe (iddh') bgin-

bginning widh-Gad. 3. A'll things were màde by him,
ahl-things werr-måhd-bey-him & withoùt him was not
any thing màde, ånd widhaut-him wås-not-(wåsnt)
ånni-thing-måhd, that was màde, dhåt-wås-måhd.
4 In him was líſe, in-him wås leif, & the líſe was the
líght of men, ånd dh' leif wås dh' leitt-of-menn. 5. And
the light ſhìneth in dárkneſs, ånd dh' leitt-ſcheineth in-
dårkneß, & the dárkneſs comprehénded it not, ånd dh'
dårckneß comprehended-it-not. 6. There was a man ſént
from Gód, dher-wås-å-mån-ßent from-Gad, whoſe name
was Jóhn, huhs-nåhm wås-dſchann. 7. The ſame came
for a wítneſs to bear witneſs of the líght, dh' ßåhm-cåhm
for-å-witneß to-biår-witneß of-dh' leitt, that àll men
through him might belìeve, dhåt-ahl-menn thruh-him
meitt-biliev. 8. He wás not that líght, hi-wås-not
(wås-n't) dhåt-leitt, but was ſént to bear wítneſs of
that líght, bot-wås-ſent to-biår-witneß of-dhåt-leitt.
9. That was the true light, dhåt-wås dh' triu-leit,
which lighteth évery man, huitſch-leiteth ivvri-månn,
that cómeth ínto the world, dhåt-commeth into-dh'
world. 10. He wás in the wórld, hi-wås in-dhe-(iddh')
world, & the wórld was màde by him, ån-dh' world
wås-måhd-bey-him, & the world knèw him not, ån-
dh' world tniu-him-not. 11. He càme unto his òwn,
hi-kåhm onto-his-ohn, & his own recèived him not,
ån-his-ohn rißehvd-him-not. 12. But as mány as re-
cèived him, bot-ås-månni-ås rißehvd-him, to them
gave he powèr to become the ſons of Gód, to-dhem gåv-
hi-pau'r to-bicom (t'bcom) dh' ßons-of-Gad, even to
thém that belìeve on his nàme, ivn-to-dhem dhåt biliev
on-his-nåhm: 13. Which were bòrn, huitſch-werr-bahrn,
not of blóod, not-of-blud, nor of the will of fléſh,
nor-of-dh' will-of-fleſch, nor of the will of mán, nor-of-
dh' will-of-månn, but of Gód, bot-of-Gad. 14. And
the word was made fléſh, an-dh' word-wås-måhd-fleſch,
& dwélt among us, ån-dwelt-amang-us, and we beheld

his glòry, ån-wi-biheld-his-glahri, the glòry of the onely
begótten of the Fàther, dh' glahri of-dh' onli-bigattn
of-dh' Fåhdhr, full of gràce & trùth, foll-of gråhß an-
triuth. 15. John bare wítneſs of him, Dſchann-båhr-
witneß-of-him, & crìed, ſaying, ån-creted ßåh-ing, This
wàs hè of whòm I ſpáke, dhis-wås-hie of-huhm ei-
ßpåhk, Hè that cómeth áfter me, hie-dhåt commeth
åfter-mi, is preferred befòre me, is-priferred bifohr-
mi, fór he was befòre me, for hi-wås bifohr-mi. 16. And
of his fúlneſs have all we recèived, ånd-of-his-folneß
håv-ahl-wie-rißehvd, & gràce for gràce, ån-gråhß
for-gråhß. 17. Fór the law was gíven by Mòſes, far
dh'lah-wås-givn bey-Mohßes, but grace & trùth came
by Jeſus Chríſt, bot-gråhß-ån-triuth cåhm bey-Dhieſus-
Kreiſt. 18. Nò man hath ſeen Gód at ány time: noh-
mån håth-ßien-Gad åt-ånni-teim: the only begotten
ſón, dh'onli-bigatten-ßonn, which is in the boſom of
the Fàther, huitſch-is-in-dhe-(iddh') boß'm-of-dh'-
(odh') Fåhdhr, he hath declàred him, hi-håth-diclåhrd-
him. 19. And this ís the récord of Jóhn, ån-dhis-is
dh'reccord of-Dſchaun, when the Jews ſent Prìeſts & Lè-
vites from Jerùſalem, huenn dh'dſchiuhs-ßent-prieſt's
ån-Lieveits from-Dſcheriußålem, to áſk him, to-åßk
(t'åßk-) him, Whò art thou? huh-årt (huh-rt) dhau?
20. And he conféſſed, ånd-hi-confeßd, & denièd not,
ån-dineyd-not: but conféſſed, bot confeßd, I ám not
the Chríſt, ey-åm-not dh' Kreiſt. 21. And they áſked
him, an-dhå-åßkd-him, whát then? huåt dhen? àrt
thou Elìas? åhrt-dhau Ileiås? & he ſaìth, ånd-hi-
ßåhth, I ám not, ey åm-not. Art thou that próphet?
åhrt-dhau dhåt-praffet? & he ánſwered, no, ånd hi
ånßerd, no. 22. Then ſàid they únto him, dhen-ßåhd-
dhå onto-him, whò art thou, huh-årt ('rt) dhau, that
we may give an ánſwer to them that ſént us? dhåt-wi-
må-giv-ån-ånßr to-dhem-dhåt-ßent-us? whát ſayeſt
thou of thy ſélf? huåt ſåhſt-dhau of-dhey ßelf? 23. He
ſaid,

ſaid, hi-ßåhd, I am the vòice of one cryìng in the wíl-
derneſs, ey-åm (ey'm) dh' vaeyß-of-won-kreying in-
dh' wildrneß, make ſtràight the wày of the Lòrd, måk-
ßtråht dh' wåh-of-dh' Lahrd, as ſaid the prophet Eſaìas,
ås-ßåhd dh' praffet Iſåeiås. 24. And thèy which
were ſént, ån-dhåh huitſch-werr-ßent, were of the Phá-
riſees, werr-of-dh' (oddh') fårriſis. 25. And they áſked
him, an-dhå-åßkd-him, and ſàid unto him, ån-ßåhd-
onto-him, why baptìzeſt thou then, huey båpteiſeſt-
dhau-dhenn, if thou bè not the Chríſt, if-dhau-bie-not
(bie-nt) dh' Kreiſt, nor Elìas, nor-Ileiås, neither that
próphet? nehdr-dhåt-praffet? 26. John ánſwered
them, ſàying, Dſchann-ånßerd-dhem, ßåh-ing, I baptìze
with wàter, ei-båpteihs widh-wahtr, but there ſtan-
deth one amóng you, bot dherr ßtåndeth wonn åmang-
ju, whom ye knòw not, huhm ji knoh-not (knoh-n't.)
27. Hè it is, hie-it-is, ('tis) who coming áfter me, huh
comming åfter-mi, is preferred befòre me, is-priferr'd
biſohr-mi; whoſe ſhoes látchet I am not wórthy to un-
lòòſe, huhs ſchuhs låtſchet ey am not (åmnt) wordhi
to-onluhs. 28. Theſe things were dóne in Bethàbara
beyond Jórdan, dhes dhings werr donn in Bethåbåra
bijand Dſchardån, where John was baptìzing, huerr
Dſchann wås båpteiſing. 29. The néxt day John ſeeth
Jèſus cóming unto him, dh' next-då Dſchann ßieth
Dſchieſus comming-onto-him, & ſàith, ån-ßåhth, Be-
hòld the Lamb of Gód, bihohld dh' låmm-of-Gad,
which taketh awày the ſin of the wórld, huitſch tåhketh-
åwåh dh' ßinn of dhe world. 30. This is hè of wohm I
ſaid, dhis is hie of huhm ey ßåhd, After me cometh a
mán, åftr mi commeth å månn, which is preferred be-
fòre me, huitſch is priferrd biſohr-mi. 31. And I knèw
him not, ånd ey kniuh-him-not; but that he ſhould be
made mánifeſt to Iſrael, bot dhåt hi ſchuhld (ſchud) bi-
måhd månnifeſt to Ißråel, therefore ám I come baptì-
zing with wàter, dherrfor åm-ey-comm båpteiſing
widh-

widh-wahter. 32. And John bare récord, ſaying, ån-
dſchann båhr-reccord, ßåh-ing, I ſaw the Spirit deſcen-
ding from héaven, ey-ßah dh' ßperrit deßßending from-
hevvn, like a dóve, leik å dov, and it abòde upon him,
ånd it åbohd-opon-him. 33. And I knèw him not, ånd
ey tniuh-him-not, but he that ſént me to baptize with
wàter, bot hie dhåt ßent-mi t' båpteihs widh wahter,
the ſame ſaid unto me, dh' ßåhm ßåhd-onto-mi, Upon
whom thou ſhalt ſeè the ſpirit deſcénding, oponn huhm
dhau ſchålt ßie dh' ßperrit deßßending, & remàining on
him, ån-rimåhning-on-him, the ſame is hè that bapti-
zeth with the holy Ghòſt, dh' ßåhm is hie dhåt båptei-
ſeth widh dh' hohli Ghohſt. 34. And I ſàw, ånd ey ßah,
& bare récord, ån-båhr reccord, that this is the ſon of
Gód, dhåt dhis is dh' ßonn of Gad. 35. Again the néxt
day áfter, ågenn dh' next-då-åftr, John ſtóod, Dſchann
ßtud, & two of his diſcìples, ån-tuh of his dißßeipls.
36. And loòking upon Jèſus as he wàlked, ån-luhking
oponn Dſchieſus ås hi wahkd, he ſàith, hi ßåhth, Be-
hòld the Lamb of Gód, bihohld dh' låmm-of-Gad.
37. And the two diſcìples hèard him ſpèak, ån-dh' tuh
dißßeipls hierd-him ßpick, & they fóllowed Jeſus, ån-
dhå-fallod Dſchieſus. 38. Then Jeſus túrned, dhenn
dſchieſus tornd, & ſaw them fóllowing, ån-ßah-dhem
falloing, & ſàith unto them, ån-ßåhth-onto-dhem,
Whát ſeek ye? ſuåt ßiek-ji? They ſàid unto him, dhå-
ßåhd-onto-him, Rábbi, Råbbei, [which is to ſày, huitſch
is to ßåh, being intérpreted, bie'ng interrpreted, Ma-
ſter, Måhſtr] where dwélleſt thou? huerr dwellſt
dhau? 39. He ſàith unto them, hi-ßåhth-onto-dhem,
Come & ſèe, comm ån-ßie: They came & ſàw where
he dwélt, dhå-cåhm ån-ßah huerr hi-dwelt, & abòde
with him that dày, ånd åbohd-widh-him dhåt-dåh,
fór it was about the tenth hoùr, far it wås åbaut dh'
tenth auhr. 40. One of the twò which hèard John
ſpèak, wonn of dh' tuh huitſch-hierd Dſchann ßpiek, &
fóllow-

fóllowed him, ån-follod-him, was 'Andrew, Simon Peters bróther, wås åndriu, ßeimon Pieters broddher.
41. He firſt findeth his òwn brother Sìmon, hi firſt feindeth his ohn broddher ßeimon, & ſaith unto him, ån-ßåhth-onto-him, We have foùnd the Meſſìas, wi håv (wiev') faund dh' Meſſeiås, which ís, huitſch is, being intérpreted, bie'ng interrpreted, the Chríſt, dh' Kreiſt. 42. And he bròught him to Jèſus, ån hi-broht-him to Dſchieſus. And when Jeſus behéld him, ån-huenn Dſchieſus biheld-him, he ſaid, hi-ßåhd, Thou art Sìmon the ſon of Jòna, dhau årt (dhau' rt) ßeimon dh' ßonn of Dſchohnå, thou ſhalt be called Cèphas, dhau ſchålt bi-cahld ßiefåß, that is by interpretàtion, dhåt is bey interpretåhſchien, a ſtòne å ßtohn. 43. The day fóllowing, dh' dåh falloing, Jeſus would go forth into Gálilee, Dſchieſus wuhld(wud) go-forth into Gållili, & findeth Phílip, ån-feindeth Philip, & ſàith unto him, ån-ßåhth-onto-him, Follow me, fallo-mi.
44. Now Philip was of Bethſàida, nau Phillip wås of Bethſåidå, the city of 'Andrew & Pèter, dh' ßitti of åndriu ån Pieter. 45. Philip findeth Nathánael, Phillip feindeth Nåthånnåel, & ſàith unto him, ån-ßåhth-onto-him, We have found hím, of whom Moſes in the Làw & the Próphets did write, wi håv (wiev') faund him, of-huhm Mohſes in dh' (iddh') lah ån-dh' Praffets did wreitt, Jeſus of Názareth, Dſchieſus of Nåſſåreth, the ſon of Joſeph, dh' ßonn of Dſchohſeph.
46. And Nathanael ſàid unto him, ån-Nåthånnåel ßåhd-onto-him, Cán there any good thíng come out of Názareth? kån-dherr ånni gud dhing comm aut-of-Nåſſåreth? Philip ſàith unto him, Phillip ßåhth-onto-him, Come & ſèe, comm-ån-ßie. 47. Jeſus ſaw Nathánael cóming to him, Dſchieſus ßah Nåthånnåel comming-to-him, & ſàith of him, ån-ßåhth-of-him, Behòld, bihohld, an Iſraelite indèed, ån Jßråileit indied, in whom is no guíle, in huhm is no gheil. 48. Nathanael

nael ſaid unto him, Nåthånnåel ßåhd-onto-him,
whence knòweſt thou me? huenß tnohſt-dhau-mi?
Jeſus ànſwered & ſaid unto him, Dſchieſus ånßerd ån-
ßåhd-onto-him, Before that Philip cálled thee, bifohr-
dhåt Phillip cahld-dhi, when thou waſt under thee fíg-
tree, huenn dhau wåſt ondr dh' figtri, I ſaw thee, ei-ßah-
dhi. 49. Nathanael ánſwered, Nåthånnåel ånßerd,
& ſaith unto him, ån ßåhth-onto-him, Rábbi, Råbbei,
thou art the ſon of Gód, dhau-årt dh' ßonn of Gad,
thou art the King of íſrael, dhau-årt dh' King of Jßråel.
50. Jeſus anſwered & ſaid unto him, Dſchieſus ånßerd
ån-ßåhd-onto-him, Becauſe I ſaid unto thee, bicahs ei-
ßåhd-onto-dhi, I ſaw thee under the fígtree, ei-ßah-dhi
ondr dh' figtri, belìeveſt thou? bilieveſt-dhau? thou
ſhalt ſee grèater things than thèſe, dhau ſchålt ßie
grietr things dhånn dhehs. 51. And he ſaith unto him,
ån-hi-ßåhth-onto-him, Vérily, vérily, verrili, verrili,
I ſay unto you, ei ßåh-onto-ju, Hereáfter ye ſhall ſee
heaven òpen, hier-åftr ji ſchåll ßie hevn ohpn, & the
angels of God aſcénding & deſcénding upon the ſon of
mán, ån-dh' åndſchls of Gad åßßending ån-deßßending
oponn dh' ßonn of (o') månn.

Cap. VI. Von der orthographie oder rechtſchreibung der Engliſchen wörter, wie auch von der ſyllabization.

Sect. I. Von den groſſen verſal-buchſtaben.

Mit einem groſſen anfänglichen buchſtaben fangen die Engländer an,

1. Einen periodum, einen vers, eine rede, oder die worte, die einer geſagt haben ſoll.

2. Alle nomina propria der geiſter, perſonen, länder, ſtädte, berge, ſchiffe, ſeen, flüſſe, u. d. g.

3. Die nomina derivata von den nominibus pro-
priis,

prius, die vocabula technica, die nomina der feſte, der künſte, wiſſenſchafften, dignitäten, ämter und künſtler, als: Grammarian, ein Grammaticus, Aſtronomer, ein Aſtronomus, Aſtronomical, zur ſternſeher-kunſt gehörig, ꝛc. Oder auch wohl

4. Ein verbum oder andern partem orationis, der eine ſonderliche emphaſin andeuten ſoll, oder den man nicht gern mit einer andern ſchrifft ſchreiben oder unterſtreichen will.

Sonſten in andern fällen fangen ſie die wörter, ſelbſt die ſubſtantiva, mit einem kleinen current-buchſtaben an: da denn etliche offt an ſtatt ſ ein s im anfange eines wortes oder auch in der mitte einer ſylbe ſchreiben, als sd, oder said, these, &c. Und wenn in der mitte zwey ſ zuſammen kommen, da das eine die eine ſylbe endigt, und das andere die folgende ſylbe anfängt, ſchreiben ſie nicht sſ, ſondern allzeit ſs, als: commiſsion, &c. [Solte aber der leſer in etlichen büchern, mitten in einer ſentenz, wörter mit groſſen anfänglichen buchſtaben finden, die ſich nicht damit anfangen ſolten, ſo iſt es des buchdruckers oder amanuenſis ſchuld, und muß man ſich nicht daran kehren.]

Das pronomen *I* (ich) ſchreiben ſie allenthalben mit einem groſſen buchſtaben, es fange eine ſentenz an, oder nicht.

Sie ſchreiben auch bißweilen, eben wie wir, gantze worte in den titeln, oder ſo ſie ſonſt anderswo ſehr merckwürdig ſind, mit groſſen buchſtaben, als: THIS is his NAME, whereby he ſhall be called, THE LORD OUR RIGHTEOUSNESS, DAS iſt ſein NAHME, damit man ihn nennen wird: DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT.

Sect. II. Von der buchſtabirung.

1. Weil die Engländer in ihrer itzigen vermiſchten ſprache wohl 60 unterſchiedliche arten haben, 7 oder 8

klänge

klånge unſerer vocalium und diphthongorum zu exprimiren, als z. e. (damit ich anitzo nicht weitlåufftig einen unterſcheid mache, zwiſchen dem langen und kurtzen klange eines vocalis) ſie exprimiren

Unſer A nicht allein mit a, ſondern auch zuweilen mit au, aw, o, oa, ou;

Unſer å mit a, ai, ay, a - e, ea, ei, ey, au;

Unſer au mit ou und ow;

Unſer E, nicht allein mit e, ſondern auch mit ea, ei, ey, ai, ay, eo, i;

Unſer ei oder ey mit i, y, i-e, y-e, ay, ey, uy, ei, ie;

Unſer i mit i, y, i - e, y-e, e, ee, ei, ey, eo, u, æ, œ;

Unſer O mit o, o-e, oa, oe, ou, ow, u, ew;

Unſer U mit oo, ou, o, oe, u, und (mit einem geringen unterſcheide in der pronunciation) auch mit u-e, eu, ew, eau; Daher kommt es denn, daß nicht allein ihre pronunciation ſo ſchwer zu erlernen iſt, ſondern auch daß ſie ſelber nicht alle im gebrauch der vocalium und dipthongorum allzeit übereinſtimmen, wie wir ſchon oben im dritten Cap. davon unterſchiedliche exempel mit fleiß gegeben haben, und auch ferner aus den folgenden exempeln erhellen wird: again, agen; pullain, pullen; been, bin; blue, blew, kue, kew, mew, mue, ſtew, ſtue, ſuet, ſewet, pewet, puet, &c. rheum, rhume; arbour, arbor, labour, labor, vigour, vigor, rigour, rigor, humour, humor, batchelour, batchelor, u. d. g. collector, collecter, ſupervisor, ſuperviſer, ſurvivor, ſurviver, &c. timorous, timerous; ſhole, ſhoal, ſhore, ſhoar, roach, roche, choak, choke, coakſe, coxe, u. d. g. bloud, blood, flood, floud, &c. chooſe, chuſe; only, onely; munday, monday, ſunday, ſonday, ſuccumb, ſuccomb, &c. dozen, douzen, bolſter, boulſter, attorney, attourney, ſouldier, ſoldier, baud, bawd, bawl, baul, laurel, bawrel, &c. renown, renoun, &c. clerk, clark, liar, lier, briar, brier, ciſar, ciſers; brief, breef, lief, leef, lefe, leeve, piece, peece, &c. liſard, lyſard, leſard,

leſard, tympany, timpany, cimbal, cymbal, &c. maggot, magget, &c. malſter, (ſt. maltſter) maulſter; mongrel, mungrel, monkey, munkey, &c. nuiſance, nuſance; pallet, pallat; pheaſant, pheſant, &c. plaiſter, plaſter; poreblind, purblind; ſevil, ſivil; ſhoe, ſhoo, doe, do; throughly, thorowly; tetchy, touchy; tomb, tumb; verule, verrel, &c.

2. Die Engländer exprimiren auch nicht alle auf einerley art die klänge der conſonantium in allen wörtern, in dem der eine auf die derivation ſiehet, oder ſonſt bey der alten orthographie bleibet; der andere aber nach dem klange der itzigen pronunciation buchſtabiret, und dahero offt die überflüßigen buchſtaben, die man im ausſprechen nicht höret, weglässet, oder ſonſt einen conſonantem mit dem andern, wegen gleichheit des klanges, verwechſelt, wie aus den folgenden exempeln zu erſehen: gueſs, gheſs, geſs; guard, gard: pother, podder, murther, murder, burthen, burden, &c. colledge, college, pidgeon, pigeon, &c. ſpight, ſpite; arſenal, arcenal; banket, banquet, rocket, roquet; chiſel, chizel, ciſars, cizars; clyſter, gliſter; coppice, coppis, crevice, crevis; jennet, gennet, jerfalcon, gerfalcon, jeſſes, geſſes, jingles, gingles, jives, gives; laſy, lazy; liquoriſh, licoriſh; meaſels, meazels, meaſles; noſtril, noſthril; oſtrich, oſtridge; phlegm, flegm, phrantick, frantick, phrenſy, frenſy; poize, poiſe, razor, raſor; pincer, pinſer, ſelery, celery, ſenſe, (welches viele, wiewohl unrecht, ſchreiben) ſence; ſemibreve, ſemibrief, ſembrief; ſergeant, ſerjant; cider, ſider, cinders, ſinders, civet, ſivet; ſmallpocks, ſmallpox, frenchpocks, frenchpox; tweag, tweak, &c.

In dergleichen fällen nun bleibt ein Teutſcher billich bey derjenigen buchſtabirung, die er in leſung guter bücher und autorum obſerviret die gemeineſte und gebräuchlichſte zu ſeyn. Und was er nicht auf die eine art in einem dictionario finden kan, das muß er auf eine an-

dere gleichgůltige art buchſtabiret aufſchlagen: z. e. die compoſita mit em, en und enter, die man nicht unter dem e findet, ſucht man mit im, in, inter, &c.

3. Ob es wohl in ſehr vielen wörtern gleich gilt, welcher ſchreib-art man folge, ſo hat es doch die neueſte ſchreib-art in folgenden ſtůcken zu einer ziemlichen gewißheit gebracht, ſo daß man

(1) am ende eines wortes an ſtatt ey und ie lieber nur ein y, und an ſtatt -aunce, aunch, aund, aunt, eam, eat, ke oder que, lieber -ance, anch, and, ant, eme, ete, ck oder bißweilen nur k ſchreibt, als z. e. in mony, eaſy, deny, chance, lanch, command, chant, ſupreme, complete, publick, bisk, u. d. g. ſtatt money, eaſie, denie, chaunce, launch, commaund, chaunt, ſupream, compleat, publike, publique, bisque, &c.

(2) In der mitte eines wortes ſchreibt man lieber ei als ai, in feign, reign, Sovereign, ſtreights, u.d.g. Lieber i, ai und oi als y, ay, und oy in bias, aid, boil, u.d.g. Lieber ie als ee, in piece, thief, u.d.g. Lieber ie als ei, in chief, field, yield, u.d.g. Lieber ua, als wa, in perſuade, diſsuade, &c. Lieber ou als ow, in pouder, &c. Lieber e als æ und œ in Ceſar, queſtor, hereſy, phenix, Phebe, Ægypt, u. d. g.

(3) Im anfange eines wortes ſchreibt man insgemein lieber im, in und inter als em, en und enter, in imploy, increaſe, interchangably, u. d. g. Lieber Embaſsadour, als Ambaſsadour.

(4) Man låſt das überflüßige e nach den conſonantibus am ende oder in der mitte eines wortes insgemein weg, als z. e. am ende der folgenden, (als die man vor alters mit einem ůberflůßigen e finali buchſtabiret hat) claim, vain, explain, ſeem, ſheep, read, break, chief, poor, ſoul, benefit, merit, child, wild, mind, kind, aſsign, condemn, ſelf, milk, ſilk, help, gaſp, drink, turn, ſcorn, diſcern, work, firm, hoſt, back, ſick, odd, add, ſtaff, ſum, ten, ſin, prefer, far, aſs, buſineſs, kindneſs, cauſeleſs, maſs, amiſs, confeſs, baptiſm, wisdom, kingdom,

dom, wholeſom, cuſtom, own, down, crown, ax, ox, lax, orthodox, whizz, (oder viel mehr whiz) u. d. g. In der mitte der folgenden: month, alms, commandment, plainly, meerly, minds, kinds, deſirable, blamable, blaming, loving, dancing, changing, deſiring, hindred, hindrance, quickned, threatning, ſhortned, weakned, believ'd, lov'd, blam'd, u. d. g. paſsover, paſsport, ſhrievalty, (ſt. ſheriffalty) &c. Allwo zu mercken, daß, gleich wie itzo der vornehmſte gebrauch des e muti nach den conſonantibus, iſt, einen langen klang des vorhergehenden vocalis, oder auch einen gewiſſen beſondern klang des vorherſtehenden c, g, s und th anzudeuten, wie theils aus den obigen regeln von der pronunciation, und theils ferner aus den folgenden exempeln erhellet, als z. e. in blame, ſupreme, fire, thoſe, uſe, chyle, coxe, Soresby, Rudesby, tradesman, hence, peaceable, changeable, ſinge, ſwinge, ſergeant, cauſe, pleaſe, worſe, horſe, to houſe, to louſe, to mouſe, to greaſe, baſte, haſte, to bathe, to breathe, u. d. g. alſo ſcheinet das e zwar unnöthig und überflüßig zu ſeyn, in háve, cráve, ſáve, gíve, líve, lóve, abóve, ſóme, cóme, dóne, óne, thére, whére, ptiſane, carcaſe, private, poeme, ſyſteme, volatile, maſculine, medicine, infinite, olive, promiſe, treatiſe, Europe, Theodore, wherefore, brimſtone, purpoſe, multitude, volume, fortune, nature, ceruſe, inſtitute, porphyre, twelve, ſerve, believe, thieve, ſelves, loaves, beeves, ſenſe, intenſe, relapſe, ecclipſe, ſeize, ſneeze, und dergleichen wörtern, in welchen es keinen dergleichen nutzen hat, wird aber dennoch in denſelben noch gebraucht; wie auch in den kurtz-pronuncirten nominibus, louſe, houſe, mouſe und greaſe.

Was aber das überflüßige e mutum finale nach den vocalibus finalibus anbelangt, welches man vor alters am ende eines wortes, das ſich mit einem vocali oder w endigte, hinten noch darzu ſetzte, ſo wird zwar ſolches anitzo nicht alleine noch allzeit (wie wohl ohne urſache)

nach einem v finali (als welches vor alters wie der vocalis u geſchrieben worden) gebraucht, ſondern auch nach dem u finali in vertue, plague, tongue, pique, u. d. g. und meiſtentheils nach dem o finali, wenn es wie ein langes o pronunciret wird, als in doe, (dam-hirſch, gems) foe, u. d. g. Wie auch in vielen zwey-oder mehrſylbigen wörtern, die ſich auf ee endigen, als in patee, coffee, Galilee, Phariſee, Sadducee, Chaldee, obligee, u. d. g. Wie auch in thee (dich) um dieſes wort vom articulo *The* zu unterſcheiden. Alleine es wird nicht alleine als überflüßig weggelaſſen in jubile, ſimile, epitome, apoſtrophe, Phebe, u. d. g. andern fremden Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wörtern, ſondern auch in be, me, we, ye, he, ſhe, do, (thun) no, ſo, ow, ſnow, dy, ly, ty, huzza, u. d. g. An ſtatt ie aber am ende eines wortes, ſchreibt man itzo, wie ſchon gemeldet worden, lieber y.

(5) Die überflüßigen conſonantes, die man im pronunciren nicht höret, läſſet man insgemein weg. Daher ſchreiben etliche neeſe, ſt. ſneeze, malſter, ſt. maltſter, neſcock, ſt. neſtcock, oſtler, ſt. hoſtler, plait, ſt. plaight, plow, ſt. plough, tiſane, ſt. ptiſane, convey, ſt. conveigh, purvey, ſt. purveigh, receit, ſt. receipt, rime, ſt. rhime, ſavage, ſt. ſalvage, ſtockin, ſt. ſtocking, tenet, ſt. tenent, thorow, ſt. thorough oder through, tho', ſt. though, altho', ſt although, vavaſour, ſt. valvaſour, vittles, ſt. victuals vicount, ſt. vicecount oder viſcount, u. d. g.

Daher wird auch am ende eines wortes, das ſich mit einer ſyllaba compoſita propria, die einen kurtzen vocalem hat, endigt, der letzte conſonans nicht mehr verdoppelt, als z. e. in big, hot, ſtar, ſtir, incur, refer, ſum, ſon, ten, pin, general, ſcandal, quarrel, counſel, uſeful, u. d. g.

Ausgenommen, a) wenn ſich eine dergleichen ſylbe auf ein k endigt; da man denn ck ſt. kk oder viel mehr

ſt. cc,

ſt. cc, ſchreibt, als pack, peck, thick, Logick, Rhetorick, knock, luck, &c. Es ſey denn ein Hebräiſch nomen proprium, als: Amalek, Bezek, u. d. g.

b) Das ſs der derivatorum, ſo ſich auf —neſs, und der compoſitorum, ſo ſich auf leſs endigen, als in buſineſs, bigneſs, cauſeleſs, needleſs, u. d. g.

c) Man ſchreibt zwar as, is, us, thus, this, yes, rendezvoùs, aber in andern wörtern die ſich mit einer ſolchen kurtz-accentuirten ſyllaba compoſita propria endigen, derer letzter conſonans ein s iſt, oder auch ein f oder ein l, ſo wird ſolch letztes s, f, oder l der kurtz-accentuirten ſylbe verdoppelt, als in paſs, poſſéſs, expréſs, remíſs, cróſs, &c. quaff, ſtaff, ſtiff, ſcoff, puff, &c. ſhall, tell, well, will, pill, fill, full, bull, rebéll, extóll, u. d. g. Wie auch in all, call, mall, tall, thrall, wall, fall, poll, roll, toll, contròll, patròll, droll, loll, u. d. g. die ſich auf ein lang-accentuirtes —àll oder —òll endigen. Kommt aber hernach entweder noch ein ander conſonans, oder eine neue ſylbe hinten daran, ſo bleibt das eine l weg, als in ſhalt, wilt, welcome, fulneſs, fulfill, almoſt, altho', always, alſo, almighty, already, talneſs, thraldom, walnut, &c. Welches auch mit andern conſonantibus bißweilen geſchehen kan, als in interment, expreſly, croſly, croſneſs, u. d. g. Es ſey denn daß ſich ſelbige ſylbe mit einem vocali anfange, ſo bleibt das doppelte *ll*, als in fall-eſt, fall-eth, fallen, falling, filleſt, filleth, filled, (fill'd) filling u. d. g. Wie denn auch in dergleichen falle bey allen andern der letzte conſonans des primitivi verdoppelt wird, als in bigger, biggeſt, von big; hotter, hotteſt, von hot; ſtirreſt, ſtirred, ſtirring, von ſtir; pinned, (pinn'd) pinning von pin, worſhipped, &c. Bißweilen wird auch der letzte conſonans verdoppelt, das wort von einem andern zu unterſcheiden, als, inn, (eine herberge) von in (in) cann, (eine höltzerne bier-kanne) von can, (kan) Oder auch wegen des wortes origination oder derivation, als in

Ann, (Anna) err, interr, add, &c. Wie man denn auch ſonſten einen überflüßigen und ſtummen buchſtaben in der mitte eines wortes, wegen deſſen derivation von einer andern ſprache, billich ſchreibt, als z. e. in debt, eine ſchuld, doubt, zweifel, ſign, zeichen, reign, regierung, Iſle, Inſul, Pſalm, Pſalm, ꝛc.

Sect. III. Von der ſyllabization oder abtheilung der wörter in ſylben, ſo wohl im leſen, als im ſchreiben am ende einer zeile.

I. Die vocales in den diphthongis und triphthongis müſſen weder im ſchreiben, noch im Leſen, von einander getrennet werden. Wenn aber zwey vocales zuſammen ſtehen, die nicht einen diphthongum abgeben, ſondern ein jeder davon, vor ſich alleine pronunciret wird, ſo kan man ſie auch im ſchreiben von einander trennen: *e.g.* (1) in vielen Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wörtern, ſonderlich nominibus propriis und Lateiniſchen compoſitis, als, Ca-in, la-i-ty, archela-us, æne-as, pancre-as, the-atre, oce-an, pre-amble, re-aſſume, pre-exiſtence, agre-eth, praſe-ology, be-yond, co-eternal, co-operate, cre-ate, mit ſeinen derivatis (ohne nur daß crea-ture, könte wie ein diſyllabum betrachtet werden, weil es crietur geleſen wird) (2) in eaſi-er, eaſi-eſt, heavi-er, heavi-eſt, (von eaſy, heavy) u. in d. g. comparativis und ſuperlativis: (3) in cri-eſt, cri-eth, cri-ed, cri-er, (von cry) di-ed, dri-ed, buri-ed, u. in andern d. g. derivatis von verbis in y, ye, oder ie: (4) in be-ing, do-ing, go-ing, do-er, go-er, u. d. g. derivatis: (5) in a-ward, re-ward, to-ward, u. d. g. compoſitis.

II. Ch, tch, dg, gh, ph, qu, th, u. d. g. conſonantes, ſo im pronunciren zuſammen gehören, müſſen am ende einer zeile nicht von einander getrennet werden.

III. In den compoſitis muß die particula, oder die letzte ſylbe des erſten componentis ſimplicis gantz und unzer-

unzertheilet bleiben, als: hous-hold, hus-wiſe, up-hold, ſhep-herd, candle-ſtick, paſs-over, Beth-aven, for-as-much, ad-opt, ad-orn, al-one, mis-take, mis-apply, mis-under-ſtanding, dis-honeſt, dis-able, dis-charge, dis-eaſe, ex-erciſe, ex-ecute, en-able, en-amour, per-uſal, un-uſual, un-armed, trans-poſe, tran-ſpire, cath-o-lick, u. d. g.

IV. In den derivatis kan man mit dem letzten conſonante des primitivi die zeile endigen, und mit der hinzugeſetzten zufälligen endung des derivati die neue zeile anfangen, als, in deliver-eſt, deliver-eth, deliver-ed, deliver-ing, deliver-er, deliver-ance, appear-ance, drink-ing, drink-er, fiſh-ing, fiſh-er, fiſh-ed, griev-ed, beat-en, ox-en, rich-er, rich-eſt, great-er, great-eſt, long-er, long-eſt, fool-iſh, health-y, earth-y. Alſo macht auch das *es* finale in den pluralibus, genitivis poſſeſſivis, und tertia perſona ſingularis præſentis derer verborum, ſo auf ch, dg, ſh und x ausgehen, eine abſonderliche ſylbe, als in church-es, (kirchen, G. der kirche) judg-es, (die richter, G. des richters, er richtet) fiſhes, (fiſche, des fiſches, fiſchet) box-es, (büchſen) ax-es, (die ärte, beile.)

Jedoch ſo der letzte buchſtabe des primitivi ein ſs oder ll iſt, oder ſo in derivatione der letzte conſonans verdoppelt wird, ſo kan man wie im Teutſchen, den allerletzten eintzeln buchſtaben zu der hinzu geſetzten zufälligen endung des derivati nehmen, als in excel-leſt, excel-leth, excel-les, excel-led, excel-ling, cal-leth, cal-led, cal-ling, tos-ſeſt, tos-ſed, tos-ſing, ſmal-ler, ſmal-leſt, in-ned, pin-ned, blot-ted, worſhip-ped, ſup-ped, rob-bed, benum-med, be-gin-ning, hot-ter, hot-teſt, big-ger, big-geſt, u. d. g.

V. Das e mutum am ende eines wortes oder einer ſylbe, macht mit dem vorhergehenden conſonante keine neue ſylbe. Dahero wären die folgenden unrecht getheilet, co-me, ti-me, pri-ce, pea-ce, whe-re, plea-ſe,

 ha-ve,

ha-ve, the-ſe, ho-pe, kni-fe, choo-ſe, ſel-ves, hal-ves, kni-ves, lea-ves, loa-ves, thie-ves, u. d. g. weil ſie nur einſylbige wörter ſind. Alſo ſind ex-cuſe, pru-dence, ba-ptize, cou-rage, fra-cture, hu-mane, zweyſylbige; con-fi-dence, di-a-logue, pa-ti-ence, mul-ti-tude, con-je-cture, dreyſylbige wörter.

Dieſes abſetzen mit dem e muto geſchiehet auch in der mitte der compoſitorum und derivatorum, als: more-over, nine-teen, ſome-thing, ſome-times, fore-arm, fore-know, here-about, there-abouts, here-after, there-after, there-at, there-fore, there-in, there-into, there-of, there-on, there-out, there-unto, there-upon, where-abouts, where-after, where-as, u. d. g. hence-forth, thence-forth, elſe-where, ere-while, Duke-dom, uſe-ful, care-ful, care-leſs, blame-leſs, ſenſe-leſs, name-ly, rare-ly, come-ly, fine-ly, fine-neſs, choice-neſs, like-neſs, deceive-able, move-able, blame-able, charge-able, change-able, ſafe-ty, enforce-ment, commence-ment, advance-ment, improve-ment, eaſe-ment.

VI. Wenn die termination eines derivati ſich von einem vocali anfängt, und deßwegen in der formation das e mutum finale des primitivi hinweg geworffen worden, der letzte buchſtabe aber, ſo vor dem e muto hergegangen, ein vocalis geweſen iſt; ſo macht ſolche termination eine neue ſylbe vor ſich allein, als in li-eſt, li-eth, li-ed, li-en, li-ar, li-er, tru-er, tru-eſt.

Iſt ſolcher letzte buchſtabe aber ein conſonans geweſen, ſo macht derſelbe mit der neuen termination eine neue ſylbe, weil, wie in andern ſprachen, ein jeder conſonans, ſo zwiſchen zwey vocalibus ſtehet, die beyde geleſen werden, zur folgenden, und nicht zur vorhergehenden ſylbe gehöret. Daher ſetzet man ab lo-veſt, lo-veth, lo-ved, lo-ving, lo-ver, (ob ſchon in dieſen das v im ausſprechen ſcheinet mit zu der erſten ſylbe genommen zu werden, weil es hier gedoppelt geleſen wird) dan-ceſt, dan-ceth, dan-ced, dan-cing, dan-cer, chan-

geſt, &c. ſhi-neſt, &c. deſi-reſt, &c. deſi-rous, deſi-rable, conni-vance, reci-tal, reci-ter, uni-ted, uni-ting, whi-tiſh, to whi-ten, ſpo-ken, ta-ken, ſha-ken, gi-ven, gi-ver, wi-ſer, wi-ſeſt, ſa-fer, ſa-feſt, wi-der, wi-deſt, ſtran-ger, gra-cious, prin-ceſs, enqui-ry, ſto-ny, lou-ſy, jui-cy, &c. Und ob gleich etliche auch abſetzen, lov-eſt, lov-eth, danc-eſt, chang-eſt, &c. ſo wird es doch von den gelehrten nicht approbirt. (Lov'd, danc'd, ſhin'd, u. d. g. ſind monoſyllaba.)

VII. Wenn aber zu deme muto finali in den pluralibus, genitivis poſſeſſivis, und tertia perſona ſing. præſentis, nur ein bloſſes s hinzu kommt, macht ſelbiges s mit dem e muto keine neue ſylbe, als in miles, meilen, graves, gråber, knives, meſſer, lies, die lůgen, (von lie oder ly) armies, armeen, (von armie oder army) love's, der liebe, wive's, des weibes, he loves, er liebet, believes, glåubet, defiles, beflecket, lies, lůget, cries, ſchreyet, wearies, ermůdet, (von to lie, crie, wearie oder ly, cry, weary) u. d. g. Ausgenommen, ca-ſes, fålle, hou-ſes, håuſer, pri-ces, die pretia, pri-zes, die belohnungen, die beuten, vi-ces, die laſter, vi-ce's, des laſters, prin-ce's, des Fürſten, gra-ce's, der gnaden, (he) pla-ces, (er) ſtellet, ra-ges, wůtet, obli-ges, verbindet, plea-ſes, beliebet, gefållet, choo-ſes, erwehlet, clo-thes, bekleidet, pri-ſes, pri-zes, ſchåtzet, ra-zes, ama-zes, ſurpri-zes, u. d. g. derivata, ſo von primitivis, die ſich in ce, ge, ſe, the, und ze endigen, herkommen, und um eine ſylbe vermehret werden, weil es ihre pronunciation erfordert, daß die ſylbe es hinzukomme, und das e mutum heraus geworffen werde: weßwegen ſie nach der vorhergehenden regel dividiret werden.

NB. Giles, (*Ægidius*) James, (*Jacobus*) Charles, (*Carolus*) u. d. g. nomina propria, ſcheinen, ihrer pronunciation nach, nur monoſyllaba zu ſeyn.

VIII. Im übrigen ſondert man im ſchreiben die ſylben von einander ab, wie im Teutſchen oder Lateini-

ſchen, ob gleich zuweilen im pronunciren der erſte conſonans einer ſylbe ſcheinet zur vorhergehenden genommen zu werden, oder viel mehr gedoppelt geleſen wird, e. g. dan-ger, po-tent, hu-mour, ho-neſt, pro-greſs, mo-ther, bo-dy, ne-ver, hum-ble, hum-bly, ſad-dle, lit-tle, tri-fling, rec-kon, duc-koy, (ſt. duck-coy) wicked, tran-ſpire, a-ction, Chri-ſti-an, ſi-ſter, a-pti-tude, ſe-ptem-ber, Era-ſmus, o-mni-po-tent, di-phthong, u. d. g.

Weil aber die Engländer gar keine wörter haben, die ſich mit mn, und phth anfangen; und wenn ſie auch dergleichen hätten, deßwegen doch nicht folgt, daß man ſie in der mitte eines wortes gar nicht trennen dürffe, ſondern daß ſie allzeit müſſen beyſammen bleiben, ſintemahl man ja nicht pronuncirt, o-mnipotent, di-phthong, noch Era-ſmus, a-ction, Chri-ſtian, ſi-ſter, a-ptitude, &c. Als halt ich es für beſſer im ſyllabiziren, nach der eigenſchafft und analogie der pronunciation, wie folgt abzuſetzen: om-nipotent, diph-thong, Eraſ-mus, ac-tion, Chris-tian, ſis-ter, ap-titude, &c.

Was diejenigen wörter anbelangt, die man in der mitte gleichſam mit einem dageſh forti pronunciret, ſo wäre zu wünſchen, daß man ſolches in der orthographie andeutete, gleich wie man ſchon angefangen hat, in etlichen den zu-doppelnden conſonantem gedoppelt zu ſchreiben, z. e. in allay, allum, anneal, áppennage, appártment, array, ballad, ballance, ballaſt, ballot, banneret, banniſh, battalia, battalion, battoon, callico, cannon, carreer, cittadel, collonel, fellon, fodder, gennet, (jennet) linnen, mackerel, marriage, matter, mattins, pallace, pannel, pannicle, pannier, patten, pellican, pennance, petticoat, pinnace, pinnacle, pinnion, pittance, primmer, proffer, reſſuſcitate, reſſent, ribben, ſallet, ſennight, ſollicit, ſoller, (ſollor) tabby, tallon, tutty, verril, (verrel ſt. verule) vinnet, volly, warrant, widdow. NB.

NB. Weil die ſigna diſtinctionum, als das comma, colon, u. d. g. viel mehr gantze ſententien, als eintzele wörter angehen, ſo habe dieſelben zum zweyten theile der Grammatic, und zwar zu deſſen VIten Cap. verſpahret. Nota ſectionis eines eintzeln wortes am ende einer zeile iſt ein hyphen oder querſtrichlein, welches man ſonſt in compoſitione der wörter gebraucht. Puncta diæreſeos gebrauchen die Engländer insgemein nicht, wo wir ſie gebrauchen würden.

Sect. IV. Eine andere praxis zum leſen.

Oder,

Ein höchſt-nöthiger und nützlicher catalogus etlicher Engliſchen wörter, welche man entweder wegen ihrer verſchiedenen orthographie, oder wegen ihrer pronunciation, oder wegen ihrer bedeutung wohl von einander unterſcheiden muß.

A

áccidence, ácßidenß, der Donat.

áccidents, ácßidents, zufälle.

Adápt, ádápt, bequem machen.

Adópt, ádapt, an kindes ſtatt aufnehmen.

Advíce, ádveiß, der Rath.

Advìſe, ádveihs, rathen.

àle, áhl, ungehopft bier.

àil, áhl, ſchmertz; wehe thun.

àll, ahl, all, jedweder.

àul, àwl, ahl, ſchuſteraale, pfrieme.

Allày, ållåh, lindern; vermiſchen.

Allòy, (allày,) ållaey, zuſatz, mixtur der metallen.

álley, ålli, gåßgen; ſpatziergang.

Allie, ålley, bundsgenoſſe.

àltar, ahltår, altar.

àlter, ahltr, verändern.

Aloùd, ålaud, laut.

Allow'd, ållauhd, zugeſtanden.

ánt, ånt, Ameiſe.

àunt, ahnt, muhme.

àre, åhr, år, ſind.

àir, åhr, lufft; eine aria.

Hèir, eer, erbe.

árrant, årrent, recht, ertz—

érrand, errånd, bothſchafft.
Arrày, årråh, kleidung, kleiden.
Aràv, åråh, ſchlacht-ordnung.
árt, årt, kunſt.
àrt, åhrt, biſt.
Aſcént, åsßent, auffſteigung.
Aſsént, åſſent, beyfall.
áſp, åßp, weiſſer pappelbaum.
Háſp, håßp, hacke.
àugure, àugar, àugre, ahger, bohrer.
àugur, ahgor, wahrſager aus dem vogelgeſchrey.
áx, åx, axt, beil.
ácts, åcts, åx, die acten, geſchichte.
àuguſt, ahgeſt, Auguſtus.
Augúſt, ahgoſt, herrlich, heilig.

B

Bàble, bawble, bahbel, kinderſpiel.
Báble, båbbl, geſchwätze; ſchwatzen.
Báck, båck, der rücken; aushelffen.
Béck, beck, winck.
Bád, båd, böſe, ſchlimm.
Bád, båd, befahl, hieß.
Bàil, båhl, bürge; bürgſchafft.
Bàle, båhl, ballen, pack.
Bàcon, båhkn, ſpeck.
Bèacon, biekn, baacke, leucht-thurm.
Bàll, bahl, ball, kugel.
Bàwl, bahl, ſchreyen.
Bánd, bånd, hålßgen; troup.
Bónd, band, baud; ſchuldverſchreibung.
Bárbary, bårberi, Barbarien.
Bárberry, bårberri, reiſſelbeere.
Bàre, båhr, baar, bloß, kahl.
Bàre, båhr, trug; entblöſſen.
Bárk, bårk, rinde; bellen.
Bàrk, båhrk, barque, (ein ſchifflein.)
Bàrly, båhrly, gerſte.
Bàrely, båhrli, bloß und allein.
Bárrow, bårro, eine trage; eber.
Bórrow, barro, borgen.
Búrrow, borro, höhle.
Bàſe, båhß, ſchlecht, unanſtåndig.
Báſe, båhs, baß; baſis.
Bàthe, båhdh, baden.
Báth, båth, das bad.
Báſilick, båsßilick, hauptkirche.
Baſílick, båßillick, hauptader.

Båttel,

Báttel, **båttel**, ſchlacht.
Báttle, **båttl**, für ein fardin brod oder bier.
Be, **bie**, **bi**, ſeyn.
Bèe, **bieh**, biene.
Bèan, **bien**, bohne.
Béen, **bin**, geweſen.
Beár, **bår**, ein bår.
Bèar, **biehr**, **biår**, tragen.
Bèer, **bier**, bier.
Bier, **biehr**, todten-baar.
Bélly, **belli**, bauch.
Bely, **biley**, belügen.
Bérry, **bårri**, eine beere.
Búry, **berri**, begraben; herrn-hof.
Bìle, **beil**, eine beule.
Boìl, **beil**, kochen.
Blûe, **bliu**, blau.
Blèw, **bliuh**, blieſe, wehete.
Bòar, **bohr**, wild ſchwein.
Bòre, **boor**, bohren.
Bòney, **bohni**, beinicht.
Bónny, **banni**, hübſch, frölich.
Bòrder, **bahrdr**, rand; gråntze.
Bòrdure, **bahrder**, bordierung.
Bòrn, **bahrn**, gebohren; gezeuget.
Bòrn, **bohrn**, getragen; gelitten.
Bough, **bau**, aſt.
Bow, **bau**, bückling, reverentz.
Bow, **bauh**, ſich biegen.
Bów, bo, bogen.
Bòwl, **bohl**, trinckſchale; kugel.
Bòul, **bohl**, kugel; kugeln.
Bòle, **bohl**, napff; bolus.
Bréath, **breth**, odem.
Brèathe, **briedh**, athemen.
Brick, **bbrick**, ziegelſtein; ſtůber-brod.
Príck, **pprick**, ſtachel; ſtechen.
Bruìt, **briuit**, gerůchte.
Brûte, **briut**, unvernůnfftig.
Búcket, **bocket**, waſſer-eymer.
Pócket, **packet**, taſche; ſchiebſack;
Buy, **beyh**, kauffen.
By, **bei**, durch, von.

C

Càll, **cahl**, ruff; ruffen.
Càul, cawl, **cahl**, netz; haube.
Cárnal, **cårnål**, fleiſchlich.
Kérnel, **kernel**, kern.
Càuſeys, **kahßis**, pfade, wege.
Càuſes, **kahßes**, urſachen; verurſachet.
Càſes, **kåhßes**, fålle.
Carrèer, **kårriehr**, volle lauff.

Càrrier,

Cárrier, kärrier, brieff-
träger, bote.
Céllar, ßeller, keller.
Séller, ßellr, verkäuffer.
Cénſer, ßenßr, rauchfaß.
Cénſor, ßenßor, zucht-
herr, tadler.
Cénſure, ßenßur, beur-
theilung.
Céntaury, Céntory, ßen-
tori, tauſendgülden-
kraut.
Céntury, ßenturi, jahr-
hundert.
Chàir, tzſchähr, tzſchier,
ſtuhl, ſchäiſe.
Chàre, tzſchähr, geringes
geſchäffte,
Chèar, cheer, tſchiehr,
tractament; guter
muth.
Jèer, dſchier, ſpott; ſpot-
ten.
Chàins, tzſchähns, ketten.
Chànce, tzſchähnß, zufall,
glücksfall.
Chànge, tzſchähndſch, ver-
änderung.
Chécker, tzſchecker, be-
ſtraffer.
Chécquer, tzſchecker, kö-
nigl. geld-kammer.
Chéſt, tzſcheſt, kiſte.
Jéſt, dſcheſt, ſchertz; ſcher-
tzen.
Chin, tzſchinn, das kinn.
Gín, dſchinn, vogel-ſtrick.
Jín, dſchinn, Johanna.
Chóler, kallr, zorn.
Cóllar, kaller, halßband.
Cíthern, cittern, ßittern,
cithar.
Cítron, ßittern, citrone.
Clàuſe, klahs, anhang, be-
ſchluß.
Clàws, klahs, klauen.
Clèaver, kliever, der da
ſpaltet.
Cléver, klivver, artig, ge-
ſchickt.
Cóming, komming, kom-
mend.
Cúmmin, kommin, küm-
mel.
Cómmon, kamm'n, ge-
mein.
Commùne, kommiuhn,
mit einander reden.
Confírm, confirm, be-
kräfftigen.
Confòrm, confahrm,
gleichförmig.
Conjùre, condſchiuhr,
ſich zuſ. verſchweren.
Cónjure, candſchur, be-
ſchweren, zaubern.
Coùnſel, kaunßel, rath;
advocat.
Coùncil, kaunßil, conci-
lium.
Cóurier, corier, poſtreu-
ter.

Cúrrier,

Cúrrier, corri'r, lederbereiter.
Còurſe, kohrſch, lauff.
Còurs, còarſe, kohrs, grob, ſchlecht.
Cròw, kroh, krähen; krähe.
Crow, krauh, (die ſegel) zwingen.
Cýmbal, ßimbel, zimbel.
Sýmbol, ßimbol, ſymbolum.

D

Dám, dämm, damm; dam̃ machen.
Dámn, däm, verdammen.
Dàne, dähn, ein Dähne.
Deign, (daign) dähn, würdigen; belieben.
Dèar, diehr, theuer, werth.
Deèr, dier, dam-hirſch.
Dénier, dennier, Frantzöiſcher pfenning.
Denier, dineier, verläugner.
Débter, débtor, detter, ſchuldner.
Detér, diterr, abſchrecken.
Décent, deßßent, geziemend.
Deſcént, desßennt, einfall; herkommen.
Defénd, difend, beſchützen.
Déafen'd, deffend, taub gemacht.
Dèſart, dieſärt, einöde.
Deſért, deſſert, verdienter lohn; ausreiſſen.
Diſért, diſert, beredt.
Devìce, diveiß, erſinnung, anſchlag.
Devìſe, diveihs, erſinnen; verordnen.
Diſèaſe, disiehs, kranckheit.
Decèaſe, di-ßiehs, das abſterben.
Dìvers, deivers, die täucher.
Dìverſe, deiverſch, unterſchiedlich.
Dò, duh, thun.
Dòe, doh, gems; weiblein.
Dóllar, daller, thaler.
Dòlour, dohlor, ſchmertz.
Dóne, donn, gethan.
Dún, donn, fahl; mahnen.
Dùe, diu, ſchuldig, gehörig.
Dèw, diuh, thau.

E

Ear, iehr, ohr.
ère, ier, ehe.
émeraulds, émerods, émrods, emrods, die ſchmergel.
émrods, hémeroids, emrods, güldene ader.
Emplòy, imploey, geſchäffte, beſchäfftigen.

Imply,

Imply', impley, einſchlieſſen, importiren.
énded, ended, geendigt.
Indèed, indied, in der that.
Endite, indeyt, dictiren.
Indict, indite, indeyt, anklagen; aufſetzen.
éxerciſe, exerßeiß, übung; üben.
Exorciſe, exorßeis, bannen, beſchweren.
Ey'e, eyh, das auge.
I, ei, ich.
Ey'es, eihs, augen.
Ice, eiß, das eiß.

F

Fállow, fållo, fahl; ungepflügt.
Fóllow, fallo, folgen.
Fàne, fåhn, dachfahne.
Fèign, fåhn, erdichten; ſich verſtellen.
Fàin, fåhn, gern; gemüſſiget.
Fàir, fåhr, ſchöne; jahrmarckt.
Fàre, fåhr, koſt; ſpeiſen; ſich gehaben.
Fàith, fåhth, glaube, treue.
Fàce, fåhß, angeſicht.
Fàun, fàwn, fahn, hirſchkalb.
Fàwn, fahn, ſchmeichlen.
Fín, finn, floßfeder.
Fíend, find, hölliſcher feind.
Fíne, fein, hübſch; geldſtraffe.
Fìnd, feind, finden.
Fìned, fin'd, feyn'd, geläutert; geſtraffet.
Fínned, finnd, das floßfedern hat.
Fír, fer, tanne.
Fìre, feyr, feuer; anſtecken.
Fár, får, fern; entfernet.
Fúr, forr, beltz, fell.
Fór, for, für.
Fór, far, denn.
Flày, flèa, fleh, ſchinden.
Fléa, fle, floch.
Fleè, flieh, entfliehen.
Fly', fley, fliege.
Fly', fleih, fliegen.
Flòor, fluhr, fluhr, boden, denne.
Floúr, flaur, ſemmelmehl.
Flower, flauer, bluhme.
Foòd, fuhd, ſpeiſe.
Fóot, futt, fuß.
Fòrth, fohrdh, hervor.
Fòurth, foordh, vierdte.
Foúl, faull, garſtig.
Fowl, fauhl, vogel; gevögel.
Fránck, fränck, *Franciſcus.*

Frànk,

Fránk, fränk, frey, frey=gebig.
Frèeze, friehs, gefrieren.
Frìez, frèeze, friehs, boy.

G

Gàrden, gähron, garten.
Gàrdian, gährdien, vormund.
Géntile, dſchentil, heyde.
Géntle, dſchentel, gelinde,
Gentìle, gentèel, dſchentiel, hübſch, höflich.
Géſture, dſcheſtur, geberdung.
Jéſter, dſcheſter, poſſenreiſſer.
Chéſter, tſcheſter, eine ſtadt in England.
Géſt, (gheſs'd) gheſt, gemuthmaſſet.
Guéſt, gheſt. Gaſt.
Guìlt, ghilt, ſchuld; böſes gewiſſen.
Gìlt, (gilded) ghilt, vergüldet.
Gràv, grä, grau.
Grèy, (gray) gräh, dachs.
Gròan, grohn, ächzen; ſeuffzer.
Gròwn, grohn, gewachſen.
Gròat, graht, vier=ſtüber=ſtücke.
Grót, gratt, grotte, höle.

H

Hàil, hähl, hagel.
Hàle, håhl, ziehen, ſchleppen.
Hàiry, håhri, haaricht.
àiry, åhri, lüftig.
Hállow, hållo, heiligen.
Hálloe, hållo, ſchreyen.
Hóllow, hallo, hohl.
Hàre, håhr, haſe.
Hàir, håhr, haar.
Háſt, håſt, haſt.
Hàſt, hàſte, håhſt, eil.
Héad, hed, haupt.
Hèat, heht, hitze.
Hèal, hiehl, heilen.
Heèl, hiel, verſe, abſatz.
Hèar, hiehr, hören.
Hère, hier, allhier.
Hèard, hiehrd, gehöret.
Hérd, herd, herde.
Héart, hårt, hertze.
Hárt, hårt, hirſch.
Héaven, hevven, himmel.
Hàven, håhvn, hafen.
Hèir, eehr, erbe.
àir, åhr, luft.
àre, åhr, år, ſind.
Hígher, heyer, höher.
Hìre, heyr, lohn.
Hòar, hoor, reiff.
Whòre, huohr, hure.
Hòle, hohl, loch.
Whòle, huohl, gantz.
Hòly, hohli, heilig.

Whòlly, **huohli**, gåntz=lich.
Hólly, **halli**, wald=diſtel.
Hòme, **hohm**, heim.
Whòm, **huom**, wen, wel=chen.
Hòop, **huhp**, ein reiffen.
Hoùr, **auhr**, ſtunde.
Oúr, **aur**, unſer.
Heú, **hiu**, farbe.
Heẁ, **hiuh**, hauen.
Hýmn, **himm**, lied.
Hím, **him**, ihn.

I

I, **ei**, ich.
aỳ, **ey**, ja.
eỳe, **eih**, auge.
ìdle, **eidel**, můßig.
ìdol, **eidol**, abgott.
Jéſt, **dſcheſt**, ſchertz.
Chéſt, **tzſcheſt**, kiſte.
Imploỳ, **imploey**, ge=ſchåffte.
Implỳ, **impley**, impor-tiren.
In, **in**, in, hinein; ein=erndten.
Inn, **inn**, wirths=hauß.
Incìte, **inßeit**, antreiben.
ínſight, **inſeit**, das einſe=hen.
ínſide, **inßeid**, inwendige ſeite.
Indèed, **indied**, in der that.
énded, **ended**, endigt.
Ingènious, **indſchienius**. ſinnreich.
Ingènuous, **indſchie=nuus**, aufrichtig.
Joúſt, juſt, **dſchoſt**, thur=nierſpiel.
Júſt, **dſchoſt**, gerecht.
Jòb, **dſchohb**, hiob.
Jób, **dſchab**, wercklein.
Inténd, **intend**, willens ſeyn.
Intént, **intent**, erpicht; vorſatz.
íſle, **eil**, Inſel.
I'll, I'le, **eill**, ich will.
oìl, **oeil**, ŏhl.

K

Kéll, **kell**, netz.
Kíln, **kiln**, ziegel=ofen.
Knàve, **nåhv**, ſchalck.
Nàve, **nåhv**, nabe eines rades.
Kníght, **tneit**, ritter.
Níght, **neit**, nacht.

L

Látten, **låtten**, blech.
Látin, **låttin**, Latein.
Léad, **led**, bley; verbleyen.
Lèad, **lied**, leiten.
Léd, **led**, geleitet.
Lèaper, **lieper**, tåntzer.
Léper, **lepper**, auſſåtzig.
Léopard, **lepperd**, Leo=pard.
Lèaſt, **lieſt**, kleineſt.
Léſt, **leſt**, damit nicht.

Léſſen,

Léſſen, **leßn**, kleiner machen.
Léſſon, **leßen**, lection.
Léttice, **lettiß**, lattich.
Láttice, **låttiß**, gegitter.
Lice, **leiß**, låuſe.
Lies, **leihs**, lůgen; leugt; liegt.
Lives, **leivs**, die leben, vitæ.
Líves, **livs**, (er) lebet.
Líver, **livver**, leber; der da lebt.
Liver, **leiver**, Frantzöiſch pfund geld.
Line, **leihn**, linie, zeile.
Loin, **lein**, lende.
Ló, **lo**, ſiehe!
Lòw, **loh**, niedrig.
Lóok, **luck**, blick; ſchauen.
Lóck, **lack**, ſchloß.
Lúck, **lock**, glůck.
Lòme, **lohm**, leim.
Loòm, **luhm**, weberſtuhl.
Lòſe, **luhs**, verlieren.
Loòſe, **luhs**, loßgehen.
Lóoſe, **luhß**, loß, ſchlaff.
Lóth, **lath**, unwillig.
Lòthe, **lohdh**, einen eckel an etwas haben.

M

Màde, **måhd**, gemacht.
Màid, **måhd**, magd, jungfer.
Màil, **måhl**, felleiſen.
Màle, **måhl**, månnlein.
Màin, **måhn**, vornehmſt.
Màne, **måhn**, måhne.
Mán, **mån**, mann. menſch.
Mén, **menn**, menſchen.
Mánner, **månner**, manier.
Mánnor, **månnor**, lehenguth.
Màſter, **måhſter**, **miſter**, meiſter, herr.
Múſter, **moſter**, muſterung.
Múſtard, **moſterd**, ſenff.
Mèat, **miet**, ſpeiſe.
Mèet, **miet**, bequem; begegnen.
Mète, **miet**, meſſen.
Méſſage, **meſſedſch**, bothſchafft.
Méſſuage, **meßoedſch**, hauß mit land.
Mìghty, **meiti**, måchtig.
Mìty, **meiti**, voller maden.
Mìght, **meitt**, macht; möchte.
Mìte, **meit**, made, kornwurm.
Míllion, **million**, million.
Mélon, **mellon**, melone.
Mìne, **meihn**, mine; ertzgrube.
Míne, **mein**, mein, meine.
Minùte, **miniuht**, klein.
Mínute, **minnut**, minute.
Mòat, mote, **moht**, graben.
Mòte, moat, **moht**, ſonnenſtåublein.

Moòt, muht, diſput.
Moòd, muhd, humeur, modus.
Mónument, mannument, denckmahl.
Múniment, monniment, bewåhrte ſchrifft.
Móth, math, motte.
Moúth, mauth, mund.
Moùth, mauhdh, erſchnappen.
Moúſe, mauß, mauß.
Moùſe, mauhs, mauſen.
Mòan, mohn, klage; klagen.
Mòwn, mohn, gemåhet.
Mòre, mohr, mehr.
Moòr, muhr, mohr.
Mòrning, mahrning, morgen-zeit.
Mòurning, mohrning, trauer.
Mòuld, mohld, gießmodel.
Moùld, mauhld, ſchimmeln.
Mòult, molt, mohlt, ſich mauſen.
Moùnd, maund, baſtey.
Moúnt, maunt, berg; aufſteigen.
Mów, mo, ſchober.
Mòw, moh, måhen.
Moẁ, mauh, ein maul machen.
Moẁs, (mouths) mauhs, ein ſchlimmes maul; macht ein ſchlimmes maul.
Mòws, mohs, måhet.
Mùes, miuhs, måſthåuſer; mauſet ſich.
Meẁs, miuhs, miauet; mauet ſich.
Mùſe, miuhs, muſe; meditiren.
Múrrain, morren, ein ſterben.
Múrrion, morrien, helm.
Múſcle, moßkel, muſchel.
Múzzle, moſſel, maulkorb.

N

Nàval, nåhvål, zur ſchiffahrt gehörig.
Nàvel, nåhvel, nabel.
Nàught, naht, nichtswerth.
Nòught, naht, nichts.
Này, nåh, nein; ja, (quinimo.)
Nèigh, nåh, wiehern.
Nèat, niett, nette, ſauber.
Nét, nett, netz.
Neèd, nied, noth; bedürffen.
Knèad, tnied, knåten.
Nèphew, nieviu, enckel.
Nàvew, nåviu, ſteckrübe.
Nàvy, nåhvi, flotte.
Nót, not, nicht.
Knót, tnat, knote.

O!

O

O! (oh!) o, O!
Ow, oh, ſchuldig ſeyn.
òar, ohr, ruder.
òre, ohr, ertz.
o'er, ohr, ůber.
òat, aht, haber.
òught, aht, (ichts) etwas.
óf, of, von.
óff, aff, ab.
òne, ohn, won, wan, einer, man.
òwn, ohn, eigen; erkennen.
òrder, ahrdr, ordnung.
òrdure, ahrdur, koth.
Oúr, aur, unſer.
Hoùr, auhr, ſtunde.
òde, ohd, reim-geſang.
Nòde, nohd, harte geſchwulſt.

P

Pàil, påhl, eimer.
Pàle, påhl, blaß.
Pálat, pållet, gaumen.
Pállet, pållet, wachtbette.
Pállid, pållid, blaß.
Párable, pårrebbel, ein gleichniß.
Pàrable, påhråhbel, leicht zu bekommen, zuzubereiten.
Párricide, pårrißeid, vater-mörder.
Páraſite, pårråßeit, ſchmarotzer.
Pàre, påhr, beſchneiden.
Pàir, påhr, paar.
Pear, pår, birne.
Bear, bår, bår.
Páſt, påſt, vergangen.
Pàſt, pàſte, påhſt, teig; pappen.
Páſtor, påſtor, pfarr.
Páſture, påſtur, weide.
Pèace, pieß, friede.
Piece, (peece,) pieß, ſtücke.
Pèas, piehs, erbſen.
Peèr, pier, ein Påir.
Pìer, pier, hafen.
Pénce, penß, ſtůber.
Péns, pens, federn.
Percèivers, perßehvers, die da vermercken.
Perſevères, perßeviers, (er) verharret.
Pérſon, perſchn, perſon.
Párſon, pårſchn, pfarr.
Pillar, piller, pfeiler.
Piller, piller, ſchinder.
Plàce, plåhß, platz.
Plàice, plåhß, ſcholle.
Plèaſer, pließer, der da gefällt, vergnůgt.
Pléaſure, pleſchſchur, luſt.
Pòle, pohl, polus; ſtange.
Pòll, pohl, kopff; ſchåren.
Pól, pall, papagey.
Pàul, pahl, Paulus.
Poòr, puhr, pohr, arm.
Pùre, piuhr, rein.

Pòre, pohr, ſchweißloch.
Poùr, paur, gieſſen.
Power, pauhr, gewalt.
Práctice, pråctiß, übung.
Práctiſe, pråctis, üben.
Pràỳ, pråh, beten, bitten.
Prèy, prå, raub, beute.
Precèdent, prißiedent, vorhergehend.
Préſident, preſſident, exempel.
Préſence, preſſenß, gegenwart.
Préſents, preſſents, geſchencke.
Preſénts, prißents, præſentiret.
Prínces, prinßes, printzen.
Prínceſs, prinßeß, princeßin.
Príncipal, prinßipål, vornehmſt.
Príneiple, prinßippel, grundfeſte.
Prófit, praffit, profit, nutz.
Próphet, praffet, prophete.
Pronoùnce, pronaunß, pronunciren.
Prónouns, prannauns, die pronomina.

Q

Quárry, quårri, ſteingrube.
Quèry, quieri, frage.
Quérry, querri, königlicher pferde-ſtall; unterſtallmeiſter.
Quèan, quienn, mutz; hure.
Quèen, quiehn, Königin.

R

Ráck, råck, krippe; foltern.
Wráck, wråck, ſchiffbruch.
Ràin, råhn, regen, regnen.
Rèign, råhn, regieren.
Ràiſe, råhs, aufwecken.
Ràys, råhs, ſtrahlen.
Ràſe, råhs, ſchleiffen.
Ràce, råhß, ſtamm; wettlauff.
Rèach, rietzſch, darreichen.
Rétch, retzſch, ſtrecken.
Wrétch, wretzſch, böſewicht.
Rèad, ried, liß, leſen.
Reèd, ried, rohr.
Réad, red, geleſen, laſe.
Réd, red, roth.
Rèar, rier, aufrichten.
Rère, rier, hinterhalt.
Rébel, rebbl, rebelle.
Rebél, ribell, rebelliren.
Rèign, råhn, regierung.
Rèin, råhn, niere, zügel.
Rétort, rettort, retorte.
Retórt, retart, retorquiren.

Rìce,

Rice, reiß, reiß.
Riſe, reihs, urſprung; aufſtehen.
Rigger, rigger, beſpanner mit ſegeln, ꝛc.
Rigor, riggor, ſchårffe.
Right, reitt, recht.
Rite, reiht, kirchen-gebrauch.
Ròad, rohd, ſtraſſe; rheide.
Ròde, rohd, (ich) ritte.
Róe, ro, rehe; rogen.
Rów, ro, reihe.
Ròw, roh, rudern.
Ròme, ruhm, Rom.
Roòm, ruhm, raum.
Ròam, rohm, herum lauffen.
Roòf, ruhf, tach.
Roúgh, ruff, rauhe.
Ròte, roht, lange erfahrung.
Wróte, wrott, (ich) ſchriebe.
Wròught, wraht, arbeitete, gearbeitet.
Ròwl, rohl, weltzen, rollen.
Ròwel, roel, ſpohr-rådlein.
Ròll, rohl, weltzen; rolle.
Ròwer, roer, ruderer.
Ròar, rohr, brůllen.
Rúbbed, robd, gerieben.
Rúbid, robbid, rőthlicht.
Róbbed, rabd, geraubet.

S

Sàil, ßåhl, ſegel.
Sàle, ßåhl, verkauff.
Sàviour, ßåhvior, Heiland.
Sàvour, ßåhvor, geruch, geſchmack.
Sàw, ßah, (ich) ſahe; ſågen.
Sáw, ßa, ßåge.
Scént, ßßent, geruch.
Sént, ßent, geſannt.
Scìence, ßßeyenß, wiſſenſchafft.
Scions, ßeyens, pfropfreislein.
Sèizin, ßieſin, beſitz.
Seàſon, ßieſ'n, jahrs-zeit.
See't ßie't, (ich) ſehe es.
See'th, ßie-eth, (er) ſiehet.
Seethe, ßiedh, ſieden.
Seeth's, ßiedhs, (er) ſiedet.
Séller, ßeller, verkåuffer.
Céllar, ßeller, keller.
Séver, ßevver, abſondern.
Sevère, ßivihr, ſtrenge.
Shàre, ſchåhr, antheil.
Shèar, ſchier, ſchåren.
Shèer, ſchier, gåntzlich; ſchwencken.
Sheèp, ſchiep, ſchaaf.
Shíp, ſchipp, ſchiff.

Shoòt, ſchuht, ſchieſſen.
Shoùt, ſchaut, frohlo-cken.
Síce, ßeiß, die ſechs augen auf einem würffel.
Sìſe, ſize, ßeihs, långe; maaß; kleiſter.
Sìght, ßeit, das geſichte.
Cìte, ßeiht, citiren, for-dern.
Sìte, ßeit, die ſituation.
Sínger, ßingher, ſånger.
Ṣínger, ſindger, ßindſcher, verſånger.
Sìgn, ßeihn, zeichen.
Ṣcìon, ßeyen, pfropreis-lein.
Ṣínk, ßinck, ſincken; ſen-cken.
Cínque, ßinck, cinq.
Sleíght, ßleytt, handgriff.
Ṣlìght, ßleyt, ſchlecht ach-ten.
Ṣlóe, ßlo, ſchlehe,
Slòw, ßloh, langſam,
Ṣloùgh, ßlau, ſumpff.
Sins, ßins, die ſünden,
Ṣịnce, ßinnß, ſeit,
Só, ßo, ſo, alſo.
Ṣèw, ßoh, nåhen.
Sòw, ßoh, ſåen,
Sow', ßau, ſau.
Ṣèwn, ßohn, genåhet.
Sòwn, ßohn, geſået.
Sòon ßuhn, bald.
Ṣòar, ßohr, ſchwingen,
Sòre, ßohr, verſehrt, wund.
Swòre, ßuohr, (ich) ſchwor.
Sẹwer, ßooer, vorſchnei-der.
Séwer, ſchoer, waſſer-lei-tung.
Shòre, ſchohr, ufer.
Sòlar, ßohlår, zur ſonne gehörig.
Sólar, ßoller, ſoller.
Sòle, ßohl, ſohle; ſcholle; allein; beſohlen.
Soùl, ßaul, (ßohl) ſeele,
Sóme, ßom, irgend ein.
Ṣúm, ßomm, ſumm.
Són, ßon, ſohn,
Ṣún, ßonn, ſonne.
Ṣoòn, ßuhn, bald.
Ṣwoòn, ßann, ohnmacht.
Soùnd, ßaund, klang.
Ṣtàre, ßtåhr, ſtarr ſehen,
Ṣtàir, ßtåhr, ſtuffe,
Stèal, ßtiel, ſtehlen.
Ṣteèl, ßtihl, ſtahl.
Súccour, ßoccor, bey-ſtand,
Súcker, ßocker, ſchöß-ling.
Ṣùite, ßiuht, gantz kleid.
Sùte, ßiuht, proceß; bitte,
Swíndger, ßwindſcher, ein groſſes.
Swínger, ßwingher, ſchwinger.

Tàle,

T

Tàle, **tåhl**, måhrlein.
Tàil, **tåhl**, ſchwantz.
Tàlk, **tahk**, ſchwatzen.
Tàke, **tåhk**, nehmen.
Tàught, **taht**, gelehret.
Thòught, **thaht**, gedacht.
Tear, **tier**, zåhre.
Tèar, **tehr**, zerren.
Tàres, **tåhrs**, unkraut.
Tèars, **tiers**, zåhren.
Tèam, **tiem**, joch ochſen.
Teèm, **tihm**, ſchwanger gehen.
Thén, **dhenn**, alsdenn, denn.
Thán, **dhånn**, als, denn.
Thére, **dherr**, dar, da.
Thèir, **dhehr**, ihre.
Thróugh, **dhro**, **dhru**, durch.
Thròw, **throh**, werffen.
Thrèw, **dhriuh**, (ich) warff.
Drew, **driuh**, (ich) zog.
Tiles, **teils**, ziegel.
Toy'ls, **toeils**, jåger-netze.
Time, **teim**, zeit.
Thy'me, **teym**, thymian.
Title, **teitel**, titul.
Títtle, **tittel**, půnctgen.
Twò, **tuh**, zwey.
Tóo, **tu**, auch, allzu.
Tó, **to**, zu.
Tòe, **toh**, zehe.
Tòw, **toh**, werck von hanff.
Tòw, **tooh**, fortziehen.
Tóngs, **tangs**, feuer-zange.
Tóngues, **tongs**, zungen, ſprachen.
Tóſt, **taßt**, geſchleudert.
Tòſt, tòaſt, **tohſt**, geröſtet.
Tòward, **toård**, gelernig.
Tóward, **towwerd**, gegen.

V

Vàne, **våhn**, dach-fahn.
Vàin, **våhn**, nichtig.
Vèin, **våhn**, ader.
Vàle, **våhl**, thal.
Vàil, **våhl**, ſchleyer.
Válly, **vålli**, thal.
Válue, **vållu**, der werth.
Vólly, **valli**, ſalve.
Vìal, **veyel**, phiole.
Vìol, **veyol**, violdigamb.
Vìle, **veyl**, gering.
'Umbles, **ombels**, hirſch-ziemer.
Húmbles, **hombels**, (er) demůthiget.
ùnit, **iunit**, die zahl eins.
Unìte, **iuneyt**, vereinigen.
ùre, **iuhr**, ůbung.
Ewr, **iuhr**, waſſer-eimer.
Yoúr, **jur**, euer.
úſe, **iuß**, gebrauch.

ùſe, iuhs, gebrauchen.
Ewes, iuhs, weiblein der ſchaafe.

W

Wágon, wåggen, wagen.
Wag ón, wågg = onn, packt euch fort.
Wàles, wåhls, wallis.
Wàiles, wåhls, (er) heulet.
Whàles, huåhls, wallfiſche.
Wàlk, wahk, ſpatzieren.
Wàke, wåhk, erwachen; aufwecken.
Wàre, wåhr, waare,
Wèar, wier, tragen.
Wére, werr, waren, wåre.
Whére, huerr, wo.
Wáſt, wåſt, wareſt.
Wàſte, wåhſt, wůſte, verwůſten.
Wàiſt, wàſte, wåhſt, mitte des leibes.
Wàit, wåht, warten.
Wéight, wåht, weht, gewichte.
Wày, wåh, der weg.
Wéigh, wå, weh, wiegen, wågen.
Wèary, wieri, můde.
Wàry, wåhri, behutſam.
Wéather, wedhher, wetter.
Wéther, wéather, weddher, widder.
Wèek, wiek, woche.
Wéek, wick, dacht.
Weèn, wihn, wåhnen, meinen.
Wèan, wien, entwehnen.
Wèal, wiel, wohlfahrt.
Whèel, huihl, rad.
Whèal, huiel, blåtterlein.
Whèy, whày, huåh, molcken.
Wày, wåh, der weg.
Whéther, huedder, ob.
Whíther, huidder, wohin.
Whìch, huitſch, welcher.
Wítch, witſch, hexe.
Wórd, word, das wort.
Wòrd, wohrd, mit worten ausdrůcken.
Wráp, wråp, einwickeln.
Ráp, råp, anklopffen.
Wráck, wråck, ſchiffbruch.
Ráck, råck, folter; krippe.
Wráth, wråth, zorn.
Wròth, wrahdh, zornig.
Wròught, wraht, gearbeitet.
Wréſt, wreſt, drehen.
Réſt, reſte, raſt, ruhe.
Wríght, wreit, zimmermann.
Wrìte, wreiht, ſchreiben.
Rìte, reiht, kirchen-gebrauch.

Rìght,

Ríght, **reitt**, recht.
Wrít, **writ**, geſchrieben.
Wrìthe, **wreidh**, drehen.
Wríth, **writh**, krantz.
Wróng, **wrang**, unrecht.
Wrúng, **wrong**, gedrehet.
Rúng, **rong**, gelitten.
Wrẏ, **wrey**, krumm.
Rýe, **rey**, rocken.

Y

Yèar, **jiehr**, jahr.
èar, **ier**, ohr.
Yoú, **ju**, ihr, euch.
Ew, **iuh**, weiblein von einem ſchaafe.
Yew, **jiuh**, eibenbaum.
Yoúnger, **jungher**, jünger.
Yoúnker, **juncker**, jüngling.
Yoúr, **jur**, euer.
Ewre, **iuhr**, **jiuhr**, waſſer-eimer.
Yé, **ji**, ihr.
Yéa **ji**, ja.

Cap. VII. Von den partibus orationis in genere, und von den articulis in ſpecie.

Sect. I. Von den partibus orationis oder ſententiæ in genere; item, von den ſpeciebus ſententiæ.

Bißher haben wir von der eintzeln wörter pronunciation und rechtſchreibung gehandelt: Nun ſchreiten wir zu deroſelben flexibilität, wie ſie entweder als flexibilia, oder als inflexibilia in unterſchiedliche claſſen rangiret werden, als unterſchiedliche haupt-theile einer ſententz, die man aber ſonſten partes orationis nennet. Da denn etliche nur drey ſolche haupt-theile ſetzen, nehmlich, nomen, verbum und particulam. Um mehrer deutlichkeit halben aber, ſetzen wir billich 10, als da ſind, (1) articulus, (2) nomen, (3) pronomen, (4) verbum, (5) participium, (6) gerundium, (7) conjunctio, (8) adverbium, (9) interjectio, (10) præpoſitio.

Die erſten 6 heiſſen flexibilia, ſonſt declinabilia; die andern aber inflexibilia oder indeclinabilia.

Dieſe

Dieſe 10 ſo genannte partes orationis nenne ich partes ſententiæ, ſc. Grammaticæ, dieweil ich ſententiam grammaticam für das wahre adæquatum objectum grammatices halte: denn eine rede oder ein diſcurs gehöret in die rhetoricke, und beſtehet eigentlich nicht in einer ſententia grammatica, ſondern insgemein aus etlichen periodis, ein periodus aber aus zwey oder mehrern ſententiis, ſelten aus einer allein.

Und ob ſchon ſententia grammatica der eigentliche ultimus finis ſyntaxeos iſt; jedoch, weil bey dem abſonderlichen gebrauche der partium ſententiæ und der daraus entſtehenden aggregatorum, offtmahls der unterſchiedlichen ſpecierum ſententiæ grammaticæ zu gedencken gelegenheit habe, und ſelbige von den ſpeciebus enunciationis logicæ in gewiſſen ſtücken unterſchieden ſind, ſo will ich allhier bey dieſer gelegenheit vorher kürtzlich erklären, was ich durch dieſe unterſchiedliche ſpecies verſtehe.

Es iſt aber eine ſententia grammatica entweder *ordinaria* oder *extraordinaria.*

I. Eine ſententia *ordinaria* beſtehet nothwendig aus einem verbo, und aus deſſen ſubjecto, ſo entweder ſelber redet, oder davon das verbum etwas prædiciret, oder nur fragt. Dahero nun iſt eine ſolche ſententz

(1) Entweder *affirmativa*, oder *negativa*, nehmlich entweder formaliter oder virtualiter, nach dem die negatio entweder explicita oder implicita iſt.

(2) Entweder *interrogatoria* oder nicht: Und iſt die interrogatoria allzeit entweder affirmativa oder negativa. Aus dieſer interrogatoria wird die ſententia *reſponſoria*, darinn kein verbum oder ſubjectum exprimiret iſt, ſuppliret und erſetzet.

(3) Entweder *activa*, oder *neutralis*, oder *paſſiva*, nach dem das verbum entweder ein activum, oder neutrum, oder paſſivum iſt.

(4) Entweder *finita* indicativi modi, oder finita

conjun-

conjunctivi modi, da das ſubjectum ein nominativus ſingularis oder pluralis numeri iſt, damit das verbum finitum concordiret; oder finita infinitivi modi, da das verbum ein infinitivus, und das ſubjectum ein accuſativus vor dem verbo iſt, entweder perſonæ oder rei, ſingularis oder pluralis numeri, von welchem das verbum etwas prædiciret, als wenn es ein perſonale tertiæ perſonæ wåre.

(5) Entweder *abſoluta*, welche durch keine particulam mit der vorhergehenden oder folgenden ſentenz verknůpffet wird: (dahin auch interrogativa und relativa, [ſie ſey incidens oder nicht,] darinn das pronomen interrogativum oder relativum das ſubjectum verbi oder ſententiæ exprimiret, und gleichfalls die conditionalis abſoluta, darinn keine conjunctio conditionalis vorhanden, gehören) Oder *conjunctiva*, als welche entweder durch eine conjunction an die vorhergehende oder folgende ſentenz, oder durch ein adverbium interrogativum, oder durch ein ander adverbium conjunctivum an die folgende ſentenz, oder auch wohl bißweilen an die vorhergehende gehånget und verknůpffet wird: (dahin man auch die interrogatoriam und relativam, ſie ſey incidens oder nicht, zehlen kan, darinn das pronomen relativum oder interrogativum nicht das ſubjectum verbi oder ſententiæ exprimirt.)

(6) Entweder *ſimplex*, darinn nur ein verbum und nur ein ſubjectum verbi oder prædicati vorhanden iſt; Oder *compoſita*, die aus zweyen, oder auch wohl bißweilen aus mehrern ſentenzen beſtehet, und alſo zwey oder mehr verba hat, jedoch ſo, daß meiſtentheils entweder (1) das zweyte und dritte verbum im infinitivo ſtehet, wie beym genio und gebrauch des infinitivi wird gezeigt werden; Oder (2) eine ellipſis eines pronominis relativi, oder demonſtrativi, oder der conjunction *that*, oder auch des adverbii *as* (wie bey den interpoſitionibus der zwiſchen-ſententien) vorhanden iſt, wie

P. II.

P. II unter der ellipſi wird gezeigt werden; Oder auch, wenn nach den relativis und particulis relativis eine ſonderliche ellipſis folgt, davon P. II. Cap. VI. §. I. 4.

Jedoch iſt bey einer ſententia ordinaria zu mercken, daß, ob ſie ſchon aus einem verbo und aus deſſen ſubjecto beſtehen muß, auch dieſe beyden offt die zwey haupt-wörter derſelben ſind, nehmlich in einer neutrali, wenn das verbum keinen caſum nach ſich hat; ſo iſt doch ſonſt, wenn das verbum einen accuſativum, oder dativum, oder genitivum, oder nominativum in der conſtruction nach ſich hat, es ſey ein nomen, pronomen, participium, gerundium, &c. ſolcher caſus auch billich für ein haupt-wort der ſentenß zu halten; welches auch vom caſu nach einem verbo paſſivo in einer ſententia paſſiva zu verſtehen iſt, ja ob er ſchon eine præpoſition vor ſich haben ſolte, weil ſolcher caſus nach der præpoſition, das thuende oder thätige ſubjectum andeutet, von welchem das durch das verbum angedeutete leiden des ſubjecti ſententiæ herkommt. Sonſten die andern wörter in einer ſententia ordinaria ſind nur vocabula explicantia, oder wie die neuen Critici lieber reden, modificantia, in dem die particulæ conjunctivæ einen umſtand der zeit, des ortes, ꝛc. oder ſonſten eine gewiſſe connexionem oder relationem zwiſchen den ſententien und den wörtern anzeigen; die andern explicantia aber, (als z. e. die articuli, die adjectiva, die participia adjectivata, der genitivus zu einem ſubſtantivo, das ſubſtantivum, ſo per appoſitionem einerley perſon oder ſache erkläret, die præpoſition mit ihrem caſu in einer ſententia activa und neutrali, die adverbia, ſo nicht conjunctivè ſtehen, die præpoſitiones adverbiatæ und dergleichen) die bedeutung des verbi, oder des caſus vor oder nach demſelben determiniren, oder irgend einen umſtand ſolches verbi oder caſus andeuten und erklären: und könte man eine ſolche ſentenß, die alſo durch umſtände erkläret wird, circumſtantiatam nennen, der-

gleichen man viele exempel findet P. II. Cap. V. Sect. II. Jedoch wird auch zuweilen ein dergleichen vocabulum explicans, als z. e. ein genitivus, oder der caſus einer præpoſition, &c. durch gewiſſe umſtånde, oder durch eine ſententiam relativam erklåret oder determiniret.

II. Eine ſententia *extraordinaria* hat entweder gar kein verbum, oder, ſo ja ein verbum vorhanden iſt, ſo hat ſolches verbum doch kein ausgedrůcktes ſubjectum bey ſich, davon es etwas prædicirete, affirmirete, negirete, oder fragte. Dergleichen nun ſind

(1) Die ſententia *infinita*, da der infinitivus mit keinem andern verbo conſtruiret wird, ſondern gantz abſolute ſtehet, jedoch ſo viel gilt, als eine ordinaria conjunctiva. Z. e. To ſpeak the truth, to ſpeak on, to ſpeak of, (wenn man die wahrheit davon ſagen ſoll) To hear him talk, (wenn man ihn ſchwatzen hŏret) Not to mention now, damit ich anitzo nicht gedencke.

(2) Die *imperativa*, als welche nur bloß ein ſubjectum anredet oder ruffet, das entweder im vocativo dabey exprimiret ſtehet, oder per ellipſin darunter verſtanden wird. Z. e. aſk thou, aſk, frage du, frage, ꝛc. Bißweilen iſt ſie compoſita, als: Bid him do it, befehlet ihm, (ſagt ihm) daß er es thue. Let him read it, laß ihn es leſen.

(3) Der *vocativus abſolutè poſitus*, ſo auſſer einer ſententia imperativa gantz abſolutè ſtehet, und vor ſich alleine einen ſenſum macht: denn, wenn z. e. ein Herr ſeinen diener im vocativo ruffet, ſo weiß er daraus, daß ſein Herr mit ihm reden will; oder, wenn man einen in dieſem vocativo anredet, ſo weiß er daraus, daß ihm dasjenige gilt, was man geredet hat, oder was man weiter reden will.

(4) Die zwey Engliſchen *nominativi abſolutè poſiti*, welche wie die Lateiniſchen zwey ablativi abſoluti eine ſententiam abſolutam extraordinariam machen, die einer ordinariæ conjunctivæ gleich iſt, davon drunten

im 18 Cap. von den participiis weiter wird gehandelt werden.

(5) Der nominativus abſolutus des tituls eines buches capitels, oder dergleichen; wie auch eines participii præſentis, ſo vor ſich alleine ohne einen andern nominativum abſolutum eine ſententiam macht, ſo einer ordinariæ conjunctivæ gleich iſt. Z. e. Strictly ſpeaking, it— wenn man ſtricte davon reden ſoll, ſo iſt es ꝛc. Mehr exempel findet man drunten Cap. XVIII. Sect. II. § 5.

(6) Eine *interjection*, welche ohne einiges verbum entweder paſſivè bedeutet, und dem zuhörenden eine leidenſchafft bey dem redenden andeutet; oder ſie bedeutet activè, und zeiget der redende dadurch dem zuhörenden ſein begehren und verlangen an: Sie ſey nun ſolitaria, als z. e. oh! och! ah! ach! alas! ach leider! Heigh! o wunder! Fie, pfuy. Huſh! Mum! Wiſt! ſtille! u. d. g. Oder ſie ſey ſocia, als z. e. o me! auweh! o ſtrange! o gemini! o wunder! O the depth of the riches both of the wisdom & knowledge of God! O welch eine tieffe des reichthums beyde der weißheit und erkåntniß GOttes! Und ſind hierinnen die interjectiones mercklich von den adverbiis unterſchieden, als welche letztern keine ſentenz vor ſich alleine machen: denn ob ſie ſchon bißweilen in einer antwort, ohne ein eintziges verbum alleine ſtehen, ſo iſt doch eine ellipſis darbey, da man das übrige aus der frage erſetzen kan, ausgenommen

(7) Die adverbia *yes*, *yea*, *nay*, ja, und *no*,* *nay*, nein, wenn ſie vor ſich alleine ein comma machen.

Gleich wie nun, was bißhero von den ſpeciebus ſententiarum und ihren requiſitis erzehlet worden, ſeinen ſonderlichen nutzen hat, in der Grammatica univerſali aller ſprachen insgeſamt: alſo hat es auch einen groſſen nutzen in dieſer Grammatica particulari der Engliſchen ſprache in ſpecie, wie durch dieſe gantze Grammatic hindurch,

durch, ſonderlich beym gebrauch der partium ſententiæ, bey der conſtructione ſententiæ, und bey den notis ſententiarum diſtinctivis wird zu ſehen ſeyn. Ja, wer zu dieſen principiis generalibus noch die zwey general-regeln; von der ſyntactiſchen ordnung der worte in einer ſentenz P. II. Cap. V. ſamt ihrer erklärung, noch hinzu thut, der hat die vornehmſten fundamenta dieſer particular-Grammatic.

Sect. II. Von den articulis und ihrer declination in genere.

Ob ſchon die articuli anfänglich adjectiva geweſen, ſo werden ſie doch anitzo billich als ein beſonderer theil einer ſentenz betrachtet.

Sie ſind aber 1. The, **der, die, das**, 2. A (oder An) **ein, eine, ein**.

Der erſte, The, heiſſet demonſtrativus, ſonſten definitus; der andere unitatis, ſonſten indefinitus, oder numerativus. Beyde machen die appellativa, als terminos univerſales, zu individuis oder terminis ſingularibus, als z. e. in den phraſibus: *to be the King*, der König (des reichs) ſeyn, und *to be a King*, ein König ſeyn, allwo das wort *King*, als ein terminus generalis, zu einem ſpeciali oder ſingulari wird.

Sie ſind beyde keine geſchlechts-wörter, dergleichen die Teutſchen articuli ſind, ſondern ſind (wie man pflegt zu reden) generis omnis.

Ferner, ſo ſind ſie atona, als die in der rede keinen accent haben, ſondern entweder mit einer vorhergehenden particula in ein wort zuſammen wachſen, oder wo keine præpoſitio oder andere particula vorhergehet, mit dem nechſtfolgenden worte zuſammen ausgeſprochen werden, wie im IV. Cap. beym accente eines aggregati, und im V. Cap. bey den abbreviaturen, dergleichen craſes ſchon gezeigt worden.

Weder die articuli, noch die nomina, haben eigentlich eine declination oder abwandlung in gewiſſe caſus,

durch veränderung der termination, wie bey uns Teutſchen geſchicht; ſondern, gleich wie die Frantzoſen und Spanier im genitivo und dativo (als caſibus figuratis oder ſignatis, ſo wohl im ſingulari, als plurali) ihr de und à, die Italiåner ihr di und à, und die Holländer vielmahls ihr van und tot haben, alſo haben die Engländer dergleichen particulas caſuales, oder zeichen des genitivi und dativi, nehmlich, unſern genitivum zu exprimiren, ſetzen ſie die præpoſitiunculam caſualem, *Of* (das iſt, von) vor dem articulo her, und unſern dativum zeigen ſich mit der præpoſitiuncula *To* (oder auch zuweilen, wiewohl itzo ſelten, mit unto) das iſt, zu, an: der accuſativus lautet allzeit wie der nominativus; und und unſern ſo genannten ablativum exprimiren ſie mit voranſetzung einer gewiſſen præpoſition, als, from, (von) in, (in) oder dergleichen. Und ob ſchon of und to ſonſten auch præpoſitiones ſind, ſo werden ſie doch allhier nur als bloſſe caſus-zeichen betrachtet, und ſolchem ihrem gebrauch nach, von den præpoſitionibus unterſchieden.

Beym genitivo poſſeſſivo aber, (davon im folgenden Cap. weitläufftiger) bleibt das zeichen of vor den articulis weg, als z. e. the apoſtles creed, der apoſtel credo (oder glaube) a man's reputation, eines menſchen ſein guter nahme, ꝛc. Es wird auch offt vorm dativo ſein zeichen to weggelaſſen.

Sect. III. Vom articulo demonſtrativo THE in ſpecie.

I. Er wird decliniret wie folgt:

Singul.

Nom. The (dhe oder dh') der, die, das.
Gen. óf the (of dhe, oddh') des, der, des.
Dat. tó the (toddhe, toddh') dem, der, dem.
Acc the (dhe, dh') den, die, das.
Abl. fróm &c. the (fromdh') von ꝛc. dem, der, dem.

Plural.

Plural.

Nom. the, die.
Gen. óf the, der.
Dat. tó the, den.
Acc. the, die.
Abl. fróm &c. the, von den.

II. Anlangend deſſen gebrauch iſt zu mercken, daß gleich wie dieſer articulus anfänglich ein pronomen adj. demonſtrativum geweſen, wie aus dem Teutſchen articulo, der, die, das, deutlich zu ſehen, als der noch als ein pronomen demonſtrativum gefunden wird; alſo bedeutet er faſt noch ſo viel als ille, und im plurali, als ſinguli, und demonſtriret oder weiſet auf ein gewiſſes particulare oder individuum determinatum, es ſey im ſubjecto oder prædicato, oder auch pluraliter auf mehrere dergleichen individua oder ſingularia. Wird dahero gebraucht, wie in dem Teutſchen, wenn er diſtinctè und gewiß anzeigen ſoll, was für eine particuliere perſon, ding, oder beſchaffenheit man in ſpecie meine: da denn die confuſe, generale, und unlimitirte bedeutung ſeines nominis ſubſtantivi appellativi oder communis, diſtinguiret, reſtringiret, limitiret, ſpecificirt, modificirt und determiniret wird, durch gewiſſe determinirende umſtände, die entweder deutlich darbey exprimiret werden, oder, als ſchon bewuſt, præſupponiret, und alſo darunter heimlich verſtanden werden. Solche determinirende oder ſpecificirende umſtände ſind vornehmlich

(1) Ein darauf folgender genitivus, als: the fear of the Lord, die furcht des HErrn, the God of heaven, der GOtt des himmels, the God of Abraham, der GOtt Abrahams, the things of God, die dinge GOttes, die GOtt zugehören, oder ihn anbetreffen.

(2) Ein darauf folgendes relativum, es werde deutlich exprimiret, oder heimlich und elliptice darbey verſtanden, als: the man who, der mann welcher, the man

you ſpeak of, (*i. e.* of whom) der mann, von welchem ihr redet, the ſtudies which, die ſtudia, welche, it was ſmartly replied by the Egyptian, who- jener Egyptier antwortete ſcharffſinnig, welcher- (in welchem exempel the an ſtatt des demonſtrativi that ſtehet) the God that cannot lie, derjenige GOtt, der nicht lügen kan.

(3) Ein darbey ſtehendes nomen adjectivum oder participium oder adverbium, als: the Germane Empire, das Teutſche reich, the black ſpots, die ſchwartzen flecke, the late Queen, die verſtorbene Königin, the then Governour, der damahlige Governeur, the whole town, die gantze ſtadt, the day following, den folgenden tag.

(4) Eine darauf folgende præpoſition mit ihrem caſu, als: the man in black clothes, the man in black, der mann im ſchwartzen kleide, the great Church in London, die groſſe kirche zu Londen.

(5) Ein diſtinguirendes oder reſtringirendes præfixum in compoſitione, als: the ſpring-time, die frühlings-zeit, the ſpring-flowers, die frühlings-bluhmen. NB. Gehet ein genitivus poſſeſſivus vorher, ſo gehöret der articulus zu demſelben genitivo, als: the King's pleaſure-boat, des Königs luſt-ſchifflein.

In den folgenden exempeln aber wird dergleichen beſtimmung für unnöthig und überflüßig befunden, weil dergleichen umſtände, als ſchon vorher gemeldet, oder ſonſt wohl bekannt und bewuſt, præſupponiret werden, oder ſonſt um einer reſtringirenden emphaſis halben, als: of all the fingers the middle is the longeſt, unter den fingern iſt der mittelſte der längſte, the Gentleman is come, der Herr iſt kommen, i.e. derjenige, von dem wir geredet haben, den wir erwartet haben, ꝛc. I gave the mony to the boy, ich habe dem knaben das geld gegeben, i. e. dem knaben, und das geld, davon ihr ſchon wiſſet, the King, der König (des volckes, oder des landes, davon gedacht worden) the Lord Chancellor, der Cantzler,

Cantzler, the Arch-Biſhop, der Ertz-Biſchoff, the white, das weiſſe (im auge, im eye, in einer ſcheiben,) der weiſſe raum im ſchreiben oder drucken, die weiſſen männer oder frauen, (zu unterſcheiden von den mohren,) which horſe would you have? *A.* The white, welches pferd wolt ihr haben? Antw. das weiſſe, the one is alive, the other is dead, der (die, das) eine lebt noch, der (die, das) andere iſt todt, the goods, die güter, die waaren, the peripateticks, die Ariſtotelici, the earth, die erde, oder der globus der erden, (als ein determinirtes ſingulare oder individuum) u. d. g. Alſo gebraucht man auch dieſen articulum bey etlichen kranckheiten, als: the plague, die peſte, the pox, die frantzoſenſucht, ꝛc.

Sonſten, wo dergleichen demonſtrirende diſtinction und determination per circumſtantias, weder exprimiret iſt, noch drunter kan verſtanden werden, ſo gebraucht man dieſen articulum nicht, nicht allein meiſtentheils, wo er auch im Teutſchen nicht gebraucht wird, als z. e.

(1) Nicht vor den nominibus propriis, als die ſchon eine ſingularitatem impliciren, als individua ſignata; denn man ſagt nur, England, London, John, Johannes, Jacob, James, Jacob, ꝛc. wiſe Solomon knew this, der weiſe Salomon wuſte dieſes wohl. Es ſey denn ein adjunctum emphaticè determinans darbey, als: I ſpeak of the little James, & not of the great, ich rede von dem kleinen Jacobo, und nicht von dem groſſen; Oder, daß das nomen proprium tropicè genommen, und zu einem appellativo wird, als: He is the Cæſar of our age, er iſt der Cæſar unſeres ſeculi; the Churchils, die Churchile, i. e. das hauß der Churchile; oder daß es der nahme eines fluſſes oder ſchiffes ſey, als: the Thames, die Täms, the Rhine, der Rhein, u. d. g. the William & James, das ſchiff Wilhelm und Jacob, u. d. g.

Noch (2) vor pronominibus ſubſtantivis, als welche die beſagte art der nominum proprium an ſich haben, als I, ich, thou, du, ꝛc. Es ſey deñ, daß ſie wie appellativa

gebraucht werden, als: the he, das männlein, the ſhe, das weiblein.

Noch (3) vor nominibus ſubſtantivis, die ein adjectivum numerale Cardinale, oder ein pronomen adjectivum, vor ſich ſtehend haben, als, one book, ein buch, two books, zwey bücher, my book, mein buch, this book, dieſes buch, that book, jenes buch, any man, einigerley menſche, ſome man, irgend ein menſche, many men, viele leute, moſt men, die meiſten leute, moſt things, die meiſten dinge, all mankind, das gantze menſchliche geſchlechte, all men, alle menſchen, all books, alle bücher, ꝛc. Es werde denn dieſes pronominale *all* determinirt, ſo ſagt man z. e. all the men of the world, alle menſchen in der welt, all the books in the world, alle bücher in der welt, all the town, die gantze ſtadt, ꝛc. NB. Same, ſelbige, hat wie im Teutſchen, allzeit dieſen articulum vor ſich, als: the ſame, eben derſelbige, eben dieſelbige, the ſame woman, eben dieſelbige frau, ꝛc. Es hat auch das relativum *Which*, wenn kein ſubſtantivum darbey ſtehet, offt dieſen articulum vor ſich. Siehe Cap. IX. Sect. V.

Noch (4) vor einem appellativo, ſo ein weſen, das ſchon durch eine gewiſſe ſingularität determinirt iſt, bedeutet, als: God is a Spirit, GOtt iſt ein Geiſt, King George, König George, to be King, König ſeyn, I had rather wear cloth than ſilk, ich will lieber tuch, als ſeiden zeug tragen, I love milk, butter & cheeſe, ich liebe milch, butter und käſe, a pound of butter, of cheeſe, &c. ein pfund butter, käſe, ꝛc. an ell of cloth, eine elle tuch, a barrel of beer, eine tonne bier, a pint of wine, ein nößel wein, a buſhel of wheat, ein ſcheffel weitzen, a dozen of lemons, ein dutzend limonien, a couple of pigeons, ein paar tauben, a diſh of meat, eine ſchüſſel voll ſpeiſe, a diſh of fiſh, ein gerichte fiſche, und nach dergleichen andern nominibus ponderum, menſurarum, multitudinis, und quantitatis.

Noch

Noch (5) nach den præpoſitionibus, wenn man von den appellativis nur in genere oder in ſenſu latiori redet, als: to ſin againſt God in thought, word, & deed, ſich wider GOtt in gedancken, worten und wercken verſündigen, in truth, in wahrheit, in haſte, in eil, in expectation of the day of jugdment, in erwartung des jüngſten tages, to play at cards, at bowls, at ninepins, &c. in karten, mit kugeln, mit kegeln ꝛc. ſpielen, it is made of ſtone, es iſt aus ſtein gemacht, compounded of water & wine, aus waſſer und wein zuſammen vermiſcht, carved in wood, in holtz geſtochen, infuſed in wine, in wein macerirt, eingebeitzet, under (on, upon) pain of death, bey lebens-ſtraffe, thro' defect of, aus mangel, in point of conſcience, (of religion,) in gewiſſens- (religions-) ſachen, at ſet times, zu beſtimmten zeiten, enough in conſcience, genung in wahrheit, bound in conſcience, im gewiſſen verbunden, in concluſion, zum ſchluſſe, endlich, by water, zu waſſer, by land, zu lande, I ſpeak not of people that— ich rede nicht von leuten, welche ꝛc. to have to do with children, mit kindern zu thun haben, ꝛc.

Sondern dieſer articulus wird auch ſehr offt nicht gebraucht, wo er dennoch im Teutſchen gebraucht wird, ſo wohl vor, als nach einem verbo, oder nach einer præpoſition, als:

(1) Vor einem appellativo univerſali, ſo wohl im ſingulari, als im plurali, wenn man davon nur in genere oder insgemein redet, als z. e. man is mortal, der menſch iſt ſterblich, men are mortal, die menſchen ſind ſterblich, man's nature, the nature of man, des menſchen natur, men's nature, the nature of men, der menſchen natur, ſhew yourſelves to be men, erzeiget euch mannhaft. This was never heard of by men, dis iſt niemahls erhört worden. Old men are twice children, alte leute ſind zweymahl kinder, Learned men, die gelehrten. Mankind, das menſchliche geſchlecht. Gentlemen, dieſe-

diejenigen, ſo Herren ſind, Fiſhermen, die fiſcher, u.d.g. Chriſtians, die Chriſten. Heathens, die Heyden. Divines, die Theologi. Miniſters, die diener des wortes, prediger. Phyſicians, die Medici. Lawyers, die Juriſten. Philoſophers, die Philoſophi. Expoſitors, die erklärer. Parliaments, die parlamente. Kings & Princes are to be honoured, loved, & obeyed by their ſubjects. Die unterthanen müſſen ihre Könige und Fürſten ehren, lieben, und ihnen gehorchen. It comes from perſons, that, es kommt von ſolchen leuten her, welche ꝛc. Handſom perſons, die ſchönen leute. Things, die dinge, die ſachen. Hypocrites are like to painted ſepulchres, die heuchler ſind den übertünchten gräbern gleich.

(2) Vor andern appellativis, die zwar communia ſind, aber dennoch, wenn ſie ohne eine gewiſſe hinzugefügte diſtinguirende determination gebraucht werden, eine ſignificationem mediam inter unitatem univerſalem & ſingularem haben, und dahero allezeit, oder doch meiſtentheils, nur im ſingulari gefunden werden: als da ſind die nahmen der meteororum, elementen, kräuter, getraides, geträncks, der ſpeiſen, metallen, ſaltze, und anderer mineralien, der affecten oder leidenſchaften, der tugenden, laſter, wiſſenſchaften, künſte, menſchlichen alter, monathe, wochen-tage, qualitatum, abſtractorum, u. d. g. Z. e. ſnow, der ſchnee, hail, der hagel, thunder, der donner, lightning, das wetterleuchten. Water, das waſſer, fire, das feuer, earth, die erde, (als das element, oder als ein chymiſches principium) Graſs, das graas, hay, das heu, balm, die meliſſe. Wheat, der waitzen. Wine cheers the heart, der wein erfreuet das hertze. Bread is the ſtaff of life, das brod iſt der ſtab des lebens, ſugar is ſweet, der zucker iſt ſüſſe, mutton, das ſchöpſenfleiſch, bacon, der ſpeck, roaſt-meat, das gebratens, boiled meat, das gekochte, ꝛc. Gold, das gold, braſs, das ertz, das kupfer, yellow,

yellow braſs, der meßing. Niter, der ſalpeter. Antimony, das ſpieß-glaß. Joy, die freude, grief, das hertzeleid, der graam, der kummer, anger, wrath, paſſion, der zorn. Virtue, die tugend, vice, das laſter. Righteousneſs, juſtice, die gerechtigkeit, love, die liebe, hatred, der haß, covetousneſs, der geitz, ꝛc. Divinity, die Theologie, Philoſophy, die Philoſophie. Arithmetick, die rechen-kunſt, muſick die muſic. Youth, die jugend, childhood, die kindheit, die kinder, old age, das hohe alter. April, der April, May, der Mäy. Sunday, der ſontag. God puts death & life into our hands, GOtt gibt uns das leben und den tod in die hände. He diſcourſed to her of approaching death, er ſagte ihr von dem herannahenden tode. Heaven & hell, der himmel und die hölle, purgatory, das fege-feuer, judgment, das gerichte. Truth is the life of hiſtory, die wahrheit iſt das leben der hiſtorien. If ſtory ſpeaks truth, dafern die hiſtorie wahr iſt, (die wahrheit redet) nature, die natur, fortune, das glück, fame, das gerücht. Neceſſity, die nothwendigkeit. Fate, das fatum. War, der krieg. Peace, der friede. Quiet, die ruhe. Reaſon, die vernunfft. Fanſy, die einbildung. Beauty, die ſchönheit. Dignity, die würde. Honour, die ehre. Preferment, die beförderung. Merit, der verdienſt, die meriten. Time, die zeit. Religion, die religion; das chriſtenthum. Chriſtianity, das chriſtenthum; die chriſtliche religion. Devotion, die andacht. A book of devotion, ein gebeth-buch. Prayer, das gebeth, das beten. A book of prayer, ein gebeth-buch. Repentance, die buſſe, faith, der glaube. Baptiſm, die tauffe, circumciſion, die beſchneidung. Guilt, das böſe gewiſſen. Number, die zahl, der numerus, continuity, die aneinanderhängende folge. Perfection, die vollkommenheit. Things pleaſe more in expectation than fruition, viele dinge gefallen einem beſſer vorher in deren erwartung, als hernach, wenn man ſie genießet, ꝛc.

NB. Hieher gehören auch die gerundia, als welche die art und natur dieſer appellativorum haben, als: acting infers being, das würcken zeigt ein weſen an. He is given to cracking, er iſt dem prahlen ergeben, er prahlet gern. When they have done fiſhing, wenn ſie mit dem fiſchen fertig ſind, ꝛc. Es ſey denn, daß ſie durch einen darauf folgenden genitivum determiniret werden, als: The making of it coſts more, das macher-lohn koſtet mehr. The beating of him dos no good, man richtet nichts aus, wenn man ihn ſchon ſchlägt, ꝛc. Wie denn auch die beſagten appellativa bißweilen determiniret werden, als: the grace of God, die gnade GOttes, the wiſdom of man, die weißheit der menſchen, ꝛc.

(3) Durch eine ellipſin, ſonderlich nach den præpoſitionibus, als: After dinner muſtard (after meat comes muſtard) nach der eingenommenen (mittags-) mahlzeit kommt der ſenff zu ſpäte. Supper (breakfaſt) is ready, das abend-eſſen (frühſtücke) iſt fertig. To riſe from table, von der tafel aufſtehen. To give way, aus dem wege gehen. Laſt part of October, zu ende des Octobris. To be at Church, in der kirche ſeyn, to go to Church, in die kirche gehen. To ſummon to court, vor das gerichte citiren. To be in bed, im bette ſeyn. To leap out of bed, aus dem bette ſpringen. Under pretext of, unter dem vorwand. Without conſent of, ohne den conſens des. In nature of, auf die art eines. In common ſpeech, in der gemeinen rede. In (the) ſight of all men, im angeſicht der gantzen welt. At (the) firſt ſight, im erſten anſehen, bey dem erſten anblicke. At (the) firſt, zu erſt, gleich anfangs. At (the) laſt, zu letzt. In time of the plague, zur zeit der peſt. In remembrance of, zum andencken (gedächtniß.) In preſence of, in der gegenwart. By the advice of, auf die einrathung. In caſe of, im falle. By help whereof, durch deſſen hülffe. On board of which ſhip, auf welchem

chem ſchiffe. He is in town, er iſt in der ſtadt. In winter, im winter. Toward the end of ſummer, (autumn,) gegen dem ende des ſommers (herbſtes) zu. Moſt (part) of the night, den gröſten theil der nacht durch. It coſt 1 ſhilling out of pocket, es koſtet mich 1 ſchilling aus meinem beutel. Writ in Greek, in Latine, in Engliſh, in der Griechiſchen, Lateiniſchen, Engliſchen ꝛc. ſprache geſchrieben. Markt over head, oben drůber (ůber dem haupte) gezeichnet. From top to bottom, vom gipffel biß an den grund, von oben biß unten. From bill-point, to tail-end, von der ſpitze des ſchnabels an biß an das ende des ſchwantzes. One woman or other, eine oder die andere frau; und in vielen andern dergleichen exempeln, die der leſer ſelber anmercken kan. Es wird auch dieſer articulus nach einer copulativa insgemein nicht wieder repetirt, als: the eyes & ears, die augen und die ohren. The arms & the legs, die arme und die beine. The father, mother & children, der vater, die mutter und die kinder. The butter & cheeſe, die butter und den kåſen, u. d. g.

NB. Offtmahls, wenn man im Teutſchen den ſingularem oder pluralem ohne einen articul ſetzt, ſo exprimirt man es im Engliſchen mit ſome, oder in einer ſententia interrogativa und conditionali mit any, als: To ſow ſome ry, rocken ſåen. To melt ſome lead, bley ſchmeltzen. To eat ſome ſalad, ſalaat eſſen. Put ſome pepper on it, thut pfeffer dran. Fetch ſome beer, holet bier. Bring me ſome water, bringt mir waſſer. I bought ſome cloth, ich habe tuch gekaufft. There is ſome bread, da iſt brod. There is ſome wine (ſome water) in that pot, es iſt wein (waſſer) in dem kruge. Have you any cloth? habt ihr tuch? Have you any gloves? hab ihr handſchuhe? Have you any chambers to let? habt ihr ſtuben zu vermiethen? If you have any cloth, ſo ihr tuch habt. If you have any pears, ſo ihr birnen habt. S. Cap. IX. Sect. VII. §. 1 & 2.

III. Anlangend dieſes articuli ſtelle in der ordnung eines aggregati, ſo gehöret er eigentlich vor das ſubſtantivum, deſſen determination er anzeiget; Aber wenn ſolches ſubſtantivum ein adjectivum vor ſich hat, ſo wird er vor ſolchem adjectivo oder vor deſſen adverbio geſetzt, jedoch krafft des ſubſtantivi, ſo exprimirt, oder heimlich darbey verſtanden wird, als: the whole town, die gantze ſtadt, the Germane Empire, das Teutſche Reich, the not ſo great, as ambitious Alexander, der nicht ſo groſſe, als ehrgeitzige Alexander, Alexander the great, (i. e. that great King,) Alexander der Groſſe (König) Charles the firſt (i. e. the firſt King of that name,) Carolus der erſte (König ſelbigen nahmens.) the white, das weiſſe (zeichen, pferd, ꝛc.) the good (thing,) das gute (ding,) he came the laſt, (i. e. the laſt oder lateſt man,) er kam zuletzt (als der letzte mann) it is of the biggeſt, (of the higheſt,) es iſt von den gröſten (höchſten) eines, es iſt etwas groß, (hoch.) you are come with the ſooneſt, ihr ſeyd etwas zu zeitlich kommen, it comes the neareſt home, es iſt das allernachdrücklichſte, kräfftigſte, empfindlichſte, he ſpoke the firſt, er redete zu erſt, if there be any the leaſt difference, ſo auch nur der geringſte unterſcheid iſt, if any the like thing fall out, ſo etwas dergleichen ſich zutragen ſolte. Ausgen. man ſagt: all the town, die gantze ſtadt, (das iſt,) all the men of the town, alle menſchen (leute) in der ſtadt, all the company, die gantze compagnie, all the day, den gantzen tag, all the world, alle menſchen in der welt, all the brutal kind, das gantze geſchlechte der brutorum, all the vegetable kind, das gantze geſchlechte der vegetabilium, both the Indies, beyde Indien, Oſt- und Weſt-Indien, both the hands, beyde hände. Half the money, das halbe geld. Double the mony, noch einmahl ſo viel geld.

IV. Dieſen articulum muß man wohl unterſcheiden von der particula indeclinabili *the*, deſto, ſo allzeit

vor

vor einem comparativo gefunden wird, als: the ſooner, the better, ie eher, ie beſſer. The older, the worſe, ie ålter ie ſchlimmer. The nearer the ſick are to death, the leſs pain they feel, ie nåher die krancken dem tode ſind, ie weniger ſchmertzen ſie fůhlen. How much the greater a poſſeſſion is, ſo much the more dos it aſk to defend it, ie grôſſer ein guth iſt, ie mehr es erfordert es zu beſchůtzen. He is never the better (for it) er iſt deßwegen nichts gebeſſert, es hilfft ihm nichts. He is never the worſe for that, das ſchadet ihm nichts, benimmt ihm nichts im geringſten. Do you think he is any thing the wiſer? meinet ihr wohl, daß er klůger worden ſey? Is he any thing the richer for it? ſolte er wohl deßwegen etwas mehr haben? Think you there will be any thing the fewer of them made? meinet ihr, daß man wohl deſto wenigere (nicht ſo viele mehr) derſelben machen werde? I love him the more (oder ſo much the more) for it, ich habe ihn deßwegen deſtomehr lieb.

Aber wenn man ſagt, it is a little the bigger, ſo iſt *the* der articulus, und heiſſet es ſo viel als the bigger of the two, es iſt in etwas das grôſſere unter den beyden, oder, es iſt ein wenig grôſſer als das andere. This is much the bigger, (a great deal the bigger) dis iſt viel (bey weiten) grôſſer. This is a great deal the nearer way, dis iſt bey weiten der nechſte weg. Our quire has the ſweeter voices, unſer chor hat unter beyden die lieblichſten ſtimmen.

Sect. IV. Vom articulo unitatis in ſpecie.

I. Er wird declinirt, wie folgt:

Nom. a, an, (å, ån) ein, eine, ein.
Gen. óf a, óf an (of=å, of=ån) eines, einer, eines.
Dat. tó a, tó an, (toå, toån) einem, einer, einem.
Acc. a, an, (å, ån) einen, eine, ein.
Abl. fróm a, fróm an, (frommå, frommån) von einem, von einer, von einem.

Plurali caret.

II.

II. Von dem gebrauch dieſes articuli iſt zu mercken,

1. Daß man *a* gebraucht, wenn ſich das folgende wort von einem conſonante anfångt, als: a man, ein mann, a houſe, ein hauß, a hundred, ein hundert, eine zahl, von 100, ein centner, ꝛc. An aber gebraucht man wenn ſich das folgende wort von einem vocali, diphthongo, oder ſtummen h anfångt, als: an angel, ein engel, an oak, eine eiche, an herb, ein kraut, ꝛc. Jedoch gebrauchen etliche an vor einem iedweden worte, daß ſich mit einem h anfångt: als: an houſe, an hundred, &c. Und andere gebrauchen auch a, wenn ſich das folgende wort mit einem *u* anfångt, welches ſie wie iuh pronunciren können, als: a univerſity, eine univerſitåt. Sonſten ſind a und an, ihrer bedeutung nach, einerley.

2. Gleich wie dieſer articulus anfånglich ein adjectivum geweſen, das eine unitatem angezeiget, wie aus dem Teutſchen zu erſehen iſt: alſo bedeutet er noch allzeit eine unitatem, und zwar

(1) Univerſalem vagam & confuſam, vor einem appellativo univerſali, und kan alsdenn durch any, einigerley, oder iedweder (*quilibet*) erklåret werden, als: a man muſt be very careful, how- ein menſch muß ſich wohl vorſehen, wie ꝛc. i. e. einigerley oder iedweder menſche ohn unterſcheid, a ſubſtance is that, which ſubſiſts by it ſelf, ein weſen iſt dasjenige, was vor ſich ſelbſt beſtehet, i. e. ein jedwedes weſen. The office of a Judge, das amt eines richters, i. e. eines jedweden richters. Once a day, einmahl des tages, i. e. einen jedweden tag. They have ſeven ſhillings a week, ſie bekommen alle wochen ſieben ſchillinge. Twelve acres a man, zwölff åcker ein jedweder.

(2) Singularem, entweder eines individui vagi & incerti, da man den articulum alsdenn durch ſome, irgend ein, (*aliquis*) erklåren kan. Z. e. a ſhip is very neceſſary for tranſporting, ein ſchiff iſt gar nöthig zur über-

überfuhr, nicht ein jedwedes ſchiff, ſondern irgend ein ſchiff, dieſes oder jenes ſchiff. To find out a Remedy, ein mittel ausfinden. To do one a courteſy, einem einen gefallen erweiſen. If a man exalt himſelf, ſo ſich einer erhebt. Oder eines appellativi particularis determinati, das durch circumſtantias expreſſas oder implicitas modificiret und determiniret iſt, da der articulus durch ſuch a, ein ſolch, oder a certain, gewiß (*quidam*) erkläret werden kan, als: this is a crime, which deſerves death, dis iſt eine laſter-that, die den tod verdienet, i. e. eine ſolche. He is a man that dos not care for it, er iſt ein menſch, der nichts darnach fragt, i. e. ein ſolcher. Pſ. 58, 12. Doubtleſs there is a God, that judgeth the earth, ohne zweiffel iſt ein GOtt, der richter iſt auf erden. He has addicted himſelf to an horrible ſin, er hat ſich einer (gewiſſen) erſchecklichen ſünde ergeben. There was a man in black clothes inquired for you, ein (gewiſſer) mann in einem ſchwartzen kleide fragte nach euch. I gave it to a boy, ich hab es einem (gewiſſen) knaben überliefert. To repay a courteſy, einen (gewiſſen erwieſenen) gefallen wieder vergelten, u. d. g. NB. Zuweilen gebraucht man in dergleichen fällen *ſome*, oder *ſome or other*, an ſtatt dieſes articuli, z. e. You muſt find out ſome remedy, (ſome remedy or other,) ihr müſſet ein mittel ausfinden. In ſome place or other, an irgend einem orte. Some time or other, zu einer oder der andern zeit, irgend einmahl. You will run into ſome miſchief or other, ihr werdet noch in ein unglück gerathen. Some author or other, etwa ein ſcribente. Read ſome other book, leſet ein ander buch. I had ſome reaſon for it, ich hatte eine urſache darzu. I entreat you to provide him of ſome being, ich bitte, verſchaffet ihm doch einen aufenthalt. It is ſome comfort to me, es iſt mir ein troſt. Oder auch any, in einer ſententia interrogativa, conditionali, oder negativa, als: Had you any reaſon for it? hattet ihr eine urſache darzu?

darzu? I never made any doubt of it, ich habe niemahls einen zweiffel daran gehabt. If any man exalt himſelf, ſo ſich ein menſch erhebt, ſo jemand trotzet, 2 Corinth. 11, 20.

(3) Numeralem, der kürtze halben, an ſtatt des adjectivi numeralis *one*, als: in a word, mit einem worte, not a word, nicht ein eintziges wort, all to a man, (*omnes ad unum*,) bey einem alleſamt, alle mit einander, nicht einen ausgenommen, alle und jedwede, it is all of a ſtrength, es hat durchaus eine ſtärcke, all of a piece, von einem ſtücke, von einerley art, it is all a caſe, es iſt alles eines, never a man, nicht ein eintziger, what are cherries a pound? wie viel koſtet ein pfund kirſchen? If you give a word more, ſo ihr nur noch ein wort redet, a turn or two, (ſt. one or two turns) 1 oder 2 reihen, 1 oder 2 mahl, a Greek letter or two, 1 oder 2 Griechiſche buchſtaben, an inſtance or two, 1 oder 2 exempel, I have but a ſiſter, but a chamber, ich habe nur eine ſchweſter, nur eine ſtube, a pound & half, anderthalb pfund, a foot & a half, ein halber fuß, before a day or two, in 1 oder 2 tagen, a night's time, eine nacht, not a moments reſt, nicht einen augenblick ruhe, u. d. g. Sonſten, wenn man ausdrücklich zehlet, oder ein unicum anzeigen will, gebraucht man lieber das beſagte adjectivum numerale *one*, als: but one book, nur ein buch, one day, ein tag, one month, einen monath, u. d. g. Jedoch, der kürtze halben, leſen und pronunciren etliche z. e. in the year a thouſand ſeven hundred & fifteen, ſtatt, one thouſand, &c. (im jahre 1715.) an hundred & one, 101. a thouſand & one, 1001, ſtatt one hundred-one thouſand, u. d g.

3. Gleich wie nun dieſer articulus allzeit eine unitatem andeutet, alſo hat er auch (1) keinen pluralem, und (2) wird nur vor ſolchen wörtern gebraucht, die man zehlen kan: denn man ſagt nicht, a gold, ein gold, aber wohl, a book, ein buch, a pint of beer, ein nößel bier, u. d. g.

u. d. g. Daher wird er auch nicht vor einem nomine proprio oder pronomine ſubſtantivo gefunden, ſie werden denn als appellativa gebraucht. Z. e. He is a Churchil, er iſt ein Churchil, einer, der ſo heiſſet, einer von dem hauſe oder geſchlechte, einer von der art, a he, ein männlein, a ſhe, ein weiblein. (2) Man findet ihn auch nicht vor den pronominibus adjectivis. Z. e. upon every ſmall dislike, bey einer jedweden kleinen unzufriedenheit. The light of the ſun is far other than that of candles, das licht der ſonnen iſt ein gantz anders, als das licht der kertzen. Alſo ſagt man auch: to eat much, viel eſſen, to eat little, wenig eſſen. To take much pains, groſſe mühe anwenden. Leſs than that would have ſerved, ein wenigers als dieſes würde zulänglich geweſen ſeyn. Ausgen. man ſagt: ſuch a woman, eine ſolche frau. What a woman is ſhe! was für eine frau iſt ſie! A certain woman, eine (gewiſſe) frau. An other woman, eine andere frau. Many a woman, manche frau, u. d. g.

NB. Offt wird er auch vor einer particula indeclinabili, oder vor einem verbo, oder einer gantzen ſententz oder phraſi gebraucht, wenn ſolche als appellativa gebraucht werden, als: To come upon one with a Why-not, denjenigen, mit welchem man im damenbret ſpielt, davor büſſen laſſen, daß er einen zu ſchlagen überſehen. He will make a Die of it, er wird wohl ſterben. To keep a great Do, (a heavy Do.) To make a great deal of Do, ein groſſes weſen, einen groſſen lärmen machen. To come to a *ne-plus-ultra*, nicht weiter fortkommen können. A Sir-politick-would-be, einer, der mit ſeinem nichtswerthen ſachen, als mit groſſen geheimniſſen zurücke hält. He will ſend You packing with an *I never knew you*, er wird euch von ſich treiben, mit dieſen worten: Ich habe euch nie erkannt. Solches geſchicht auch zuweilen mit dem articulo demonſtrativo, z. e. the Do-all, das fac-totum. The *thorowgo-*

row-go-nimble, der durchlauf, u. d. g. the moſt often, am allerőffterſten, u. d. g.

4. Oftmahls bleibt dieſer articulus, wie bißweilen im Teutſchen, per ellipſin weg, als: To take care, ſorge tragen. To take heed, ſich hůten. To have reſpect, ein abſehen haben. To aſk counſel, um rath fragen. To make ſatisfaction, ein genůgen geben, wieder erſtatten. To make proclamation of a thing, etwas őffentlich ausruffen, ausbreiten. To make (a) courteſy, einen reverentz machen. To find fault with, etwas tadeln. To have occaſion for a thing, etwas von nőthen haben, es brauchen, bedůrffen. To do himſelf injury, ſich unrecht thun. To give offence to one, einen beleidigen. A demand of private ſatisfaction, eine forderung einer privat-rache. Such deſirable company, eine ſolche angenehme compagnie. An hour & half, anderthalbe ſtund. A pound & half, anderthalb pfund. Publick ſearch was made for him, man hat ihn őffentlich geſucht. A perſon of moſt acute judgment ein mann von einem ſehr ſcharffſinnigen judicio. This is part of her oration, dis iſt ein theil ihrer rede. We ſaw abundance of them, wir haben ihrer eine groſſe menge geſehen. A ſort of marble, eine gattung marmel. A ſort of fruit, eine gewiſſe frucht. A kind of wood, eine art von holtz. A kind of dog, eine gattung von einem hunde, u. d. g. Sonderlich geſchicht ſolches nach præpoſitionibus, als: by way of reſemblance or diſſimilitude, auf art einer ähnlichkeit oder unähnlichkeit. In way of courteſy, aus hőflichkeit. By way of admonition, ermahnungs-weiſe. In compariſon of, in vergleichung mit. To ſet in readineſs, fertig machen. To live in open defiance to nature & reaſon, augenſcheinlich wider die natur und wider die vernunfft leben, handeln. On purpoſe, mit fleiß. Without hurt to any one, ohne jemands ſchaden. Without ſpot, ohne einen flecken. With ſafe con-

conſcience, mit einem guten gewiſſen. With promiſe of a reward, mit einem verſprechen einer belohnung. With abundance of wit, mit einem groſſen verſtande. With expedition, hurtig. With ſuch fear, mit einer ſolchen furcht. For want of ſubſiſtence, aus mangel eines unterhalts, ꝛc.

III. Anlangend die ſtelle dieſes articuli in der ſyntactiſchen ordnung eines aggregati, ſo ſtehet er, wie im Teutſchen, entweder vor ſeinem ſubſtantivo, oder vor des ſubſtantivi adjectivo, oder vor deſſen adverbio, als: A King, ein König, a wiſe King, ein weiſer König, a very wiſe King, ein ſehr weiſer König. Ausgen. er wird nachgeſetzt nach den adjectivis, ſuch, (ſolch) half, (halb) many, (manch) what, was für, no, (kein) mit einem comparativo; und nach den particulis never, (nimmer) ſo, (ſo) as, (als, eben ſo) too, (zu, allzu) how, (wie) als z. e. ſuch a woman, eine ſolche frau, ſuch an one, ein ſolcher, juſt ſuch an other, ein anders von eben dergleichen art, eines von eben der gattung, half a dozen, ein halb dutzent, half an hour, eine halbe ſtunde, many a man, mancher menſche, this many a day, ſchon eine geraume zeit, many a time, many & many a time, vielmahl, mehrmahlen, what a fortunate man he is! o was für ein glückſeliger menſch iſt er! What a ſtrange man you are! ey, was für ein ſeltzamer mann ſeyd ihr! no greater a freedom than what— es iſt keine gröſſere freyheit, als diejenige, welche ꝛc. His ſoul will find no leſs happy a transfiguration, than his body, ſeine ſeele wird einer eben ſo glückſeligen verklärung genieſſen, als der leib. In no better a poſt than, in keiner beſſern ſtelle als ꝛc. Never a man, nicht ein eintziger menſche, never a one, nicht ein eintziger, never a whit, gantz nicht, gantz und gar nichts, tho' he were never ſuch a baſe fellow, wenn er auch noch ſo ein leichtfertiger menſche wäre, if any, tho' never ſo ſmall a matter be found, wenn man nur einige, ob ſchon auch nur die ge-

ringſte ſache findet. In never ſo great a company, in was für einer groſſen compagnie es auch ſey, this ſo great & clear a truth, dieſe ſo groſſe und offenbahre wahrheit, ſo great a kindneſs, ein ſolch groſſes freund-ſtück, I am as good a man as he, ich bin ſo gut als er, 'tis too great a reward for ſo ſmall a labour, es iſt eine allzu groſſe belohnung für eine ſolche geringe arbeit. Remember, how ſhort a time you have to live, ſeyd eingedenck, was für eine kurtze zeit ihr zu leben habt. Moſt men underſtand not, how great a revenue good thrift is, die meiſten verſtehen nicht, was für ein herrliches einkommen die ſpahrſamkeit iſt, how pitiful a caſe is he in, that— o in was für einem elenden zuſtande iſt derjenige, welcher ꝛc. Alſo auch nach ſomewhat (etwas) z. e. of ſomewhat a livid colour, von einer etwas bleichen farbe.

IV. Man muß dieſen articulum wohl unterſcheiden von den folgenden gleich-lautenden wörtlein, ſo der leichtern und geſchwindern pronunciation halber, an ſtatt anderer gebraucht werden, als,

(1) A ſt. *of:* Out a doors, (ſt. out of [the] door,) hinaus zur thüre, auſm hauſe, out a windows, zum fenſter hinaus, a meaſure a barly, ein maaß gerſte, a pound a butter, ein pfund butter, to riſe out a bed, auſm bette aufſtehen, a great deal a Do, viel weſens, by break a day, bey anbrechenden tage, what time a night is it? wie weit iſt es in die nacht?

(2) A ſt. *He* (er) Here a comes, hier kömmt er?

(3) A ſt. *Some* (etliche) als: but a few, nur etliche wenige.

(4) A ſt. ha' oder have (haben) als: for Gad-a-mercy, umſonſt, ohne einigen nutzen. I wou'd a fled, ich wolte davon gelauffen ſeyn, he wou'd have had me a done ſo, er wolte wohl haben ich ſolt es thun. A done with this diſcourſe, höret auf mit dieſem diſcurſe.

(5) A ſt. *on* (auf, an) als: to go a ſhore, an das ufer fahren,

fahren, to put one a ſhore, einen an das land ſetzen, what's a clock, (ſt. on the clock,) wie viel iſt es an der uhr? it is one a clock, es iſt ein uhr, (eines an der uhr,) a this ſide the Alps, diſſeit des Alpen-gebirges, a both ſides, auf beyden ſeiten, a purpoſe, mit fleiß, a tuesday, aufn Dienſtag, am Dienſtage. To go a foot, zu fuſſe gehen, to ride a horſeback, to be a horſeback, to ſit a horſe, auf einem pferde reiten, zu pferde ſeyn, (gleichſam auf des pferdes rücken.) To ſwim a top, oben auf ſchwimmen. To ſet a beacon a fire, einen baacken anzünden, anſtecken. To ſtand a tip-toe, auf den zehen ſtehen.

(6) A ſt. *in* (in) als: a Gods name, im nahmen GOttes, to be a bed, im bette ſeyn, liegen, to be a jeſt, ſchertzweiſe reden, to be a thirſt, durſtig ſeyn, to be (lie) a ſleep, ſchlaffen, to break a pieces, in ſtücken zerbrechen, I'le leave you a nights, (a mornings,) ich will euch des nachts (früh morgens) alleine laſſen. Now a days, (ſt. in theſe days,) heute zu tage. He is a dying, er ſtirbt, (gleichſam, iſt im ſterben,) it is a doing, es wird gemacht, (iſt in der mache.) To keep a thing a moving, etwas in ſeiner bewegung behalten. To lie long a dying, lange ſterben. He was an hour a telling, er brachte eine ſtunde mit erzehlen zu.

(7) A ſt. *to* (zu) als: I go a fiſhing, ich gehe fiſchen. To go a hunting, auf die jagt gehen. To fall a railing, zu ſchelten anfangen. They fell a worſhipping, ſie fiengen an anzubeten, &c. I ſent the ſeamen a wooding, ich ſandte die matroſen an das land holtz zu holen. To be brought a bed, in die wochen kommen (oder gekommen ſeyn.) I had much a-do to— es koſtete mir viel mühe zu &c. He is near a dying, er wird bald ſterben.

(8) A ſt. *into* (in, hinein in) als: He fell a ſleep, (ſt. into oder on ſleep,) er entſchlieff, to lull a ſleep, einſchläffern, to break a pieces, in ſtücken zerbrechen, to burſt out a laughing, überlaut zu lachen anfangen. To

ſet one a laughing, (a trembling,) einen lachen (zittern und beben) machen. To ſet one a weeping, einen weinen machen. To ſet the wheels a going, die råderlein gehen machen.

Cap. VIII. Vom nomine ſubſtantivo.

Sect. I. Von deſſen declination.

DJe Engländer haben (wie ſchon im vorigen capitel gedacht worden) eigentlich keine declination oder abwandlung, in dem ſie keine caſus durch veränderung der termination formiren, (wie bey den Lateinern, Griechen, und uns Teutſchen geſchicht) ſondern es bleibt ein jedes nomen, wie es einmahl im nominativo ſingulari oder plurali hat, durch alle ſo genannte caſus oder zufällige anwendungen unverändert. Und daher haben ſie auch keinen unterſcheid der declinationen, ſondern alle ſubſtantiva werden wie eines von den folgenden exempeln formirt. Z. e. Chriſt, Jeſus, Titus, Cicero, London, Germany, u. d. g. nomina propria gehen wie Peter: Drunkenneſs (die trunckenheit,) u. d. g. appellativa, die im Engliſchen keinen articul vor ſich haben, gehen wie God: A man (ein mann, menſch) an angel, (ein engel) u. d. g. ſo den articulum unitatis vor ſich haben, gehen wie a town: the King, der König, the houſe, das hauß, u. d. g. die den articulum demonſtrativum vor ſich haben, gehen wie the tree.

Singul.	*Singul.*
N. Peter, Peter, Petrus.	A town, eine ſtadt.
G. of Peter, Peters, Petri.	of a town, einer ſtadt.
D. to Peter, Petern, Petro.	to a town, einer ſtadt.
Ac. Peter, Petern, Petrum.	a town, eine ſtadt.
V. (o) Peter, (o) Peter, Petre.	(o) town, (o) ſtadt.
Ab. from, Peter, von Petern, Petro.	from a town, von einer ſtadt.

Sing.

Sing.	*Sing.*
N. God, GOtt.	The tree, der baum,
G. of God, GOttes.	of the tree, des baumes,
D. to God, GOtt.	to the tree, dem baume,
Ac. God, GOtt.	the tree, den baum,
V. (o) God, (o) GOtt.	(o) tree, (o) baum,
Ab. from God, von GOtt.	from the tree, v. d. baume.
Plur.	*Plur.*
N. Gods, Götter.	The trees, die bäume.
G. of Gods, der Götter.	of the trees, der bäume.
D. to Gods, den Göttern.	to the trees, den bäumen.
Ac. Gods, Götter.	the trees, die bäume.
V. (o) Gods, (o) Götter.	(o) trees, (o) bäume.
Ab. from Gods, von den Göttern.	from the trees, von den bäumen.

Alſo daß man nur das zeichen des genitivi und dativi, und die termination des pluralis ſonderlich zu mercken hat.

Sect. II. Von der pluraliſation.

Den pluralem zu formiren, oder exprimiren, ſetzt man, wie im Frantzöiſchen, nur ein s zum ſingulari, als: the book, das buch, *pl.* the books, die bücher, mediums, die mittel, effluviums, ausdämpfungen, ſhews, aufzüge, pea, erbſe, *pl.* peas, (peaſe) erbſen, motives, motiven, homes, die wohnungen, logementer, Papiſts, Papiſten, (nicht Papiſhes) ſcholars, ſchüler, gelehrten, (nicht ſchollards) heighths, die höhen, u. d. g.

Ausgenommen, (1) wenn der ſingularis auf ch, tch, g, ſ, ſs, ſh, oder x ausgehet, ſo erfordert die pronunciation, daß man die ſylbe es darzu ſetze, damit man die termination des pluralis deutlich hören könne, weil die beſagten ziſchenden terminationes ſchon den klang eines s in ſich haben: und wird alſo das wort um eine ſylbe vermehret, als z. e. a church, eine kirche, churches kirchen, a witch, eine hexe, witches, hexen, judg, (judge)

 richter,

richter, judges, die richter, hypotheſiſes, incubuſes, Succubuſſes, treſpaſſes, Marquiſſes, wickedneſſes, kindneſſes, weakneſſes, wilfulneſſes, happineſſes, buſineſſes, geſchäffte, (dafür viele nur buſineſs pronunciren und ſchreiben) witneſſes, zeugnüſſe, zeugen, (dafür man zu weilen nur witneſs ſchreibt und pronuncirt) a fiſh, ein fiſch, fiſhes, box, büchſe, boxes, ſphynxes, indexes, their High Mightineſſes, ihre Hoch-mögenden, die Staaten u. d. g. In den meiſten Lateiniſchen wörtern, die ſich auf s endigen, ſchreibt man lieber im plurali s' s, als ſes, z. e. the Judas's, the Charles's, ſeries's, ſpecies's, genius's, luſus's (of nature) ſcirrhus's, u. d. g. Alſo auch Beaux's, (ſt. Beaus) ſtutzer.

(2) Wenn der ſingularis ſich endigt auf ce, ge, ſe, oder ze, (das iſt, auf ein c, g, ſ, oder z mit einem ſtummen e) ſo erfordert die pronunciation, daß man das ſtumme e davon weg wirfft, und die ſylbe es hinzuſetzt, damit man die termination des pluralis hören könne: und wird alſo auch allhier das wort um eine ſylbe vermehret, als: trace, fußſtapffe, traces, ſlice, ſchnitte, ſlices, practice, übung, practices, Prince, Fürſte, princes, age, alter ages, houſe, hauß, houſes, horſe, pferd, horſes, maze, labyrinth, mazes, acquaintance, ein bekañter, acquaintances, (dafür man insgemein acquaintance pronuncirt und ſchreibt.) NB. Andere nomina, die auf ein e mutum ausgehen, gehen nach der regel, weil ſie ſich eigentlich nur auf einen conſonantem endigen, als: ape, affe, apes, &c.

(3) Die nomina, ſo ſich auf lf und fe, oder auf f mit einem diphthongo vorher, endigen, verändern das f oder fe in ves, iedoch ſo, daß e nur mutum iſt, und keine neue ſylbe macht, als: calf, kalb, calves, ſelf, ſelbſtheit, ſelves, half, helfte, halves, life, das leben, lives, (*vitæ*) knife, meſſer, knives, wife, weib, wives, ſheaf, korngarbe, ſheaves, beef, ein rind, beeves, thief, dieb, thieves, loaf, läib-brod, loaves, u. d. g. Alſo auch ſtaff, ſtab,

ſtab, ſtaves, ſtäbe, turf, grüner raſen, turves. Aber die andern, die ſich endigen auf ff oder rf, nehmen nur ein s, nach der regel, hinten zu ſich, als: ſcoffs, ſkiffs, ruffs, cuffs, dwarfs, wharfs, ſcarfs, &c. Solches geſchicht auch in den folgenden: chiefs, die vornehmſten, miſchiefs, die unheile, handkerchiefs, ſchnupftücher, griefs, betrübniſſe, reliefs, leichterungen, ſtrifes, (von ſtrife,) ſtreitigkeiten, proofs, proben, beweißthümer, roofs, dächer, u. d. g. die ſich auf oof endigen.

(4) Wenn der ſingularis auf ein th ausgehet, da ein vocalis oder diphthongus immediatè vorher gehet, der lang gedehnet wird; ſo ſchreibt man zwar auch wohl zu weilen es an ſtatt s, aber dieſes es macht in der pronunciation und ſyllabization keine neue ſylbe, ſondern das e zeigt an, daß das th weich pronunciret wird, als: path, pfad, pathes, (paths) mouth, maul, mouthes. Jedoch ſchreibt man lieber nur youths, truths, ſheaths, clòths, (tücher, um zu unterſcheiden von clòthes, [clohdhs] kleider.)

(5) Wenn der ſingularis auf ein e, das geleſen wird, oder auf einen andern vocalem, als a, i, o, u, y, oder auf au, eau, oder oo ausgehet, ſo ſetzt man 's (an ſtatt es) hinten hinzu, als: He's, männlein, ſhe's, weiblein, ſyncope's, hyperbole's, Recipe's, ſimile's, (oder ſimilies) anchove's, (oder anchovies) Baſha's, Infanta's, fiſtula's, Idea's, phænomena's, arcana's, errata's, (oder nur errata) ſubpœna's, effluvia's, chimera's, Piazza's, ænigma's, anathema's, Marqui, marqui's, Omri's, quaſi's, noverint-univerſi's, (obligationen die ſich alſo anfangen) virtuoſo's, devoto's, embryo's, folio's, memento's, tobacco's, (arten tobacks) bravo's, (bravoes) hero's, (heroes) punctilio's, capricio's, ſalvo's, noctambulo's, muſcheto's, (muſchetoes) phantaſtico's, (phantaſticoes) Jehu's, Spahy's, formulary's, pygmy's, (pygmies) reply's, (replies) Eſau's, beau's, Ragoo's.

Jedoch verändert man insgemein in den gemeinen Engliſchen wörtern, die ſich auf y endigen, daſſelbe y in ies, als: cherry, kirſche, cherries, enemy, feind, enemies, army, armee, armies, journy, reiſe, journies, body, leib, bodies, hereſies, inquiries, confederacies, faculties (wiewohl etliche auch facultys, myſterys, dutys, u. d. g. ſchreiben.)

Endigt aber das y finale einen diphthongum, ſo nehmen die wörter nach der regel nur ein s zu ſich, als: day, tag, days, way, weg, ways, key, ſchlüſſel, keys, whimſeys, (whimſies) grillen, boy, knabe, boys, &c.

Viſcera (eingeweide) nimmt kein s zu ſich, als: all the viſcera, (alles eingeweide.) Solches thun auch andere pur-Lateiniſche, als: the Hungari, ſt. Hungarians, the Genii, ſt. Genius's, Philippi, eine ſtadt in Macedonien, ꝛc.

(6) Die folgenden gehen gantz irregulair, nach der alten Sächſiſchen ſprache:

Man, mann, men, männer (nebſt dem compoſitis, davon in der folgenden Vten obſervation.)

Woman, frau, weib, women, frauen, weiber.

Child, kind, children, kinder.

Brother, bruder, brethren, (im predigen, ſonſten) brothers, brüder.

Ox, ochs, oxen, ochſen.

Cow, kuh, kine, (cows) kühe.

Sow, ſau, ſwine, (ſows) ſäue.

Gooſe, gantz, geeſe, gänſe.

Chick, küchlein, chicken, junge hüner.

Mouſe, mauß, mice, mäuſe.

Louſe, lauß, lice, läuſe.

Tooth, zahn, teeth, zähne.

Foot, fuß, feet, füſſe.

Die, ein würffel, dice, würffel.

Peny, ein ſteuver, pence, ſteuver.

NB.

NB. Cherub, ein cherub, hat wie im Hebräiſchen, Cherubim, und zuweilen auch Cherubims.

(7) Etliche haben im plurali wie im ſingulari, als, Pair, ein paar, paare, ſheep, ſchaaf, ſchaafe, chicken, ein hühnlein, die hühnlein, ſwine, ein ſchwein, (von beyderley ſexu) ſchweine, peaſe, eine erbſe, erbſen, deer, ein damhirſch, damhirſche, hoſe, ein ſtrumpf, ſtrümpfe, acquaintance, ein bekannter, bekannte. Andere haben einen zweyfachen pluralem, denn nebſt ihrem gewöhnlichen plurali haben ſie auch bisweilen im plurali wie im ſingulari, als: heathen, ein heyde, heyden, hundred, das hundert, die hunderte, pound, ein pfund, pfunde, hair, eine haare, die haare, (das haar) horſe-hair, eine pferde-haar; pferde-haare, camels hair, cameel-haare, &c. fowl, ein vogel, vögel, ſea-fowl, ein ſee-vogel, ſee-vögel, foot, ein fuß, ſchuh, fuß oder füſſe im zehlen, fuß-knechte, infanterie, horſe, ein pferd, die reuter, reuterey, fiſh, ein fiſch, fiſche, partridge, ein rebhuhn, rebhühner, tun, eine tonne, tonnen, (im zehlen) ſcore, eine zahl von 20, und mehr ſolche zahlen im zehlen, people, das volck die leute, völcker, mile, eine meile, meilen, fruit, frucht, früchte, oder obſt, buſineſs, ein geſchäffte, die geſchäffte. Alſo ſagt man auch: all kind of men, (vertues, &c.) allerley arten der menſchen, (tugenden, &c.) two *manner* of wayes, (auf) zweyerley arten, they bound him *hand* & *foot*, ſie haben ihm die hände und die füſſe gebunden, a hundred *head* of cattle, ein hundert ſtücke vieh. NB. Man ſagt auch, by pairs, paar und paar, paar-weiſe.

(8) Etliche ſind ſingularia tantum, und haben keinen pluralem, oder doch gar ſelten, als, die nomina propria des männlichen und weiblichen geſchlechts, der ſtädte, länder, flüße, berge; die nahmen der tugenden und laſter, der kranckheiten, wenſchlichen alter, ſinnen, affecten oder leidenſchafften, der metalle und mineralien, die nahmen des unterſchiedlichen geträides,

des, der kråuter, allerley eß-waaren, ſpecereyen, und ſonſt der meiſten waaren, der jahrs-zeiten, monathe, feſte, welt-gegenden, elementen, luft-zeichen, winde, planeten, geſtirne, qualitatum, abſtractorum, und andere dergleichen, von denen man gar nicht, oder überaus ſelten, im plurali zu reden pflegt. NB. Man ſagt im plurali, *wines*, die weine: und wenn die nomina propria der månner tropicè gebraucht werden, findet man ſie auch im plurali, als appellativa: Z. e. Judaſes, (Judas's) verråtheriſche menſchen, the churchils, die von derſelben familie oder art, the two Charles's, die zwey Könige Carolus I und Carolus II, bloody Ravillac's, blut-dürſtige König-mörder, u. d. g. Hieher kan man auch die bald folgende zweyte obſervation ziehen.

(9) Hingegen ſind die folgenden pluralia tantum, und haben keinen ſingularem: Athens, Athen, Thebes, *Thebæ*, eine ſtadt in Egypten, aſhes, aſche, cinders, halbgebrannte ſteinkohlen-aſche, embers, heiſſe aſche, alms, almoſen, brains, das gehirne, bowels, das ingeweide, die dårme, entrails, das ingeweide, lungs, die lunge, riches, reichthum, dregs, hefen, commons, die gemeinen, der gemeine ſtand, das ordinari, ſo man tåglich in einem hauſe ſpeiſet, Bacchanals, das feſt Bacchi, annals, chronicke, calends, *calendæ*, ides, *idus*, nones, *nonæ*, clothes, kleider, credentials, credentz-ſchreiben, fundamentals, die grundſtücke, die grundfeſte, qnarters, das quartier, meaſels, die maſern, purples, die hitz-blattern, das fleckfieber, ſhambles, die fleiſchbåncke, oats, der haber, thanks, der danck, folks, leute, mulligrubs, mürriſche art, mumps, die kehlſucht; mürriſche art, anceſtors, voreltern, news, die neue zeitung, exequies, leichen-begångniß, poſteriours, der hintere, reaks, ein lårmen, wildes weſen, ſtaggers, der ſchwindel eines pferdes, glanders, eine geſchwulſt der drüſen am halſe eines pferdes, ſtrangles, die kehlſucht, ſtrenge der pferde, ſummons, citation, tilts, ein kampff mit ſtumpfen lantzen,

lantzen, trucks, das trucktafel-ſpiel, trunks, ein ſpiel mit kleinen kugeln auf einem brete mit löchern, victuals, victualien, ſpeiſe, vitals, die lebhafftigen theile im menſchen, virges, die ſonnenſtrahlen, ſo in die krümme durch eine wolcke ſcheinen, vives, die kehlſucht der pferde, vigils, der abend vor einem feſttage, vails, geſchencke, ſo den dienſtbothen verehret werden, umbles, ein hirſchziemer, wages, der lohn, waits, eine art ſchalmeyen, wakes, kirmeſſe, windles, zwirnwinde, garnweiſſe, withers, die zuſammenfügung des ſchulterbeines eines pferdes, nebſt vielen andern, davon man etliche in der folgenden erſten obſervation findet. Dergleichen ſind auch etliche origine-Griechiſche nahmen der wiſſenſchaften, als, œconomicks, die haußhaltungs-kunſt, botanicks, kräuter-kunſt, phyſicks, die phyſica, natur-lehre, metaph[illegible]cks, die metaphyſica, politicks, die ſtaats-kunſt, ſtaticks, die gewicht- und maaß-kunſt, tacticks, die kunſt die troupen in ſchlacht-ordnung zu ſtellen, morals, ethicks, die ſitten-lehre, u. d. g. Etliche ſind dergleichen pluralia nur unter einer gewiſſen bedeutung, als z. e. ſcriptures, die heilige ſchrift, directions, eine anweiſung, eine addreſſe an iemand, Wells, eine ſtadt in Sommerſetſhire, pains, mühe, ſtreights, meerenge, enger paß im gebirge, Numbers, das vierte buch Moſis. proviſions, proviant, draughts, das bretſpiel, wits, ſinnen, verſtand, vernunft, compaſſes, zirckel, ſtocks, der ſtock, ꝛc.

Ein anhang von etlichen andern anmerckungen.

Obſ. I. Die Engländer haben zwar keinen dualem, wie die Griechen und Hebräer haben, ſondern ſie gebrauchen den pluralem von ſachen, die von natur verdoppelt ſind, als: eyes, die augen, hands, die hände, feet, die füſſe, ꝛc. Jedoch, wenn die ſachen durch die kunſt verdoppelt werden, das iſt, ſo ſie aus zwey künſtli-

chen

chen haupt-theilen beſtehen, oder vor alters daraus beſtanden haben, ſo redet man zwar auch davon im plurali, wenn der articulus demonſtrativus vorhergehet, oder weggelaſſen wird; ſonſten aber mit voranſetzung des ſubſtantivi *Pair*, (paar) wenn der articulus unitatis vorhergehet, und zwar nicht allein, wenn ſolches im Teutſchen auch geſchiehet, als, wenn man von ſtiefeln, ſchuhen, ſtrůmpffen, hoſen, unter-hoſen, u. d. g. redet, ſondern auch in vielen andern, als z. e. the bellows, der blaſebalg, a pair of bellows, ein blaſebalg, the compaſſes, der circkel, a pair of compaſſes, ein circkel, (the) bodies, (bodice,) das mieder, die ſchnůrbruſt, a pair of bodies, ein mieder, the ſtays, die ſchnůrbruſt, die bruſt an einem weiber-rocke, a pair of ſtays, eine ſolche bruſt, the harpſichords, das clavacimbel, ein flůgel genannt, a pair of harpſichords, ein flůgel, the virginals, das Engliſche clavecimbel, a pair of virginals, ein Engliſches clavicimbel, the organs, die orgel, a pair of organs, eine orgel, the ſpectacles, die brille, a pair of ſpectacles, eine brille, the ſtairs, die treppe, a pair of ſtairs, eine treppe, the ſtocks, der ſtock fůr die ůbelthåter, a pair of ſtocks, ein ſtock, the cards, die karten, a pair of cards, (ſt. a pack of the cards,) eine karte, the tongs, die feuerzange, a pair tongs, eine feuerzange, the pincers, die kneipzange, a pair of pincers, eine kneipzange, the ſnuffers, die liechtputze, a pair of ſnuffers, eine liechtputze, the ſciſſars, (ciſars,) die kleine ſcheere, a pair of ſciſſars, eine kleine ſcheere, the ſhears, die groſſe ſcheere, a pair of ſhears, eine groſſe ſcheere, the gallows, der galgen, a pair of gallows, ein galgen. Und ob ſchon dergleichen wörter eigentlich pluralia tantum ſind, ſo werden doch bißweilen etliche wenige davon auch als ſingularia conſtruiret, als z. e. Haman erected a gallows, & himſelf was hanged on it, Haman bauete einen galgen, und ward ſelber daran gehangen. The gallows groans for him, er hat den galgen verdient. A little gallows, ein kleiner galgen

A harp-

A harpſichord, (harpſecord, harpſecol,) ein flügel. Solches geſchicht auch mit etlichen wenigen von den obigen pluralibus tantum, als: A true news, eine gewiſſe zeitung. It is good news you tell, das iſt eine gute zeitung, die ihr erzehlet. There is no news yet come, die zeitungen ſind noch nicht gekom̃en. A good means, ein gutes mittel. To be a means, ein werckzeug, ein vermittler ſeyn.. This is our commons, diß iſt unſere tägliche koſt.

Obſ. II. Etliche Engliſche ſubſtantiva werden bißweilen auch im plurali gebraucht, die im Teutſchen niemahls im plurali vorkommen, als: murders, morden, i.e. mordthaten, on tueſdays & fridays, allzeit am dienſtage und freytage, the mornings & evenings are pretty cold, es iſt des morgens und abends ſehr kalt, the wicked *lives* & miſerable *deaths* of ſome perſons, das gottloſe leben und der elende tod etlicher perſonen. Worthy of a thouſand *deaths*, der einen tauſendfachen tod verdienet hat. They could not do it for their *bloods*, ſie konten es nicht thun, wenn es ihnen auch ihr leben ſolte gekoſt haben. They cannot for their *bloods* keep themſelves honeſt of their fingers, ſie können ſich des ſtehlens gar nicht enthalten. There is no *hopes* of his being alive, man hat keine urſache zu glauben, daß er noch am leben iſt. I had great *hopes* of him, ich hatte mir groſſe hoffnung von ihm gemacht. 2. Cor. 11, 27. In watchings often, in faſtings often, in viel wachen, in viel faſten, ib. c. 12. 20. envyings, backbitings, whiſperings, ſwellings, neid, afterreden, ohrenblaſen, aufblehen. Such doings, dergleichen thun. Your loſings, euer verluſt. Your winnings, euer gewinſt. Heavy ſtampings, ein grauſames geſtampfe (ſtampfen) mit den Füſſen. The wringings of conſcience, das nagen des gewiſſens, u. d. g.

Obſ. III. Etliche ſubſtantiva, die eine verſchiedene bedeutung haben, haben in der einen bedeutung einen plura-

pluralem, und in der andern nicht. Z. e. Juſtice, gerechtigkeit, youth, jugend, copper, kupfer, ꝛc. haben keinen pluralem: aber Juſtice, ein ſtadt-richter, youth, jüngling, copper, ein keſſel, ꝛc. haben einen pluralem.

Obſ. IV. Wenn andere partes orationis als ſubſtantiva gebraucht werden, findet man ſie auch zuweilen im plurali, als: With many notwithſtandings & nevertheleſſes, mit vielfältigem ungeachtet und nichts-deſtoweniger, (*ſc.* da einen vieles hätte können abhalten, und man es nichts deſtoweniger gethan) Without Ifs and Ands, ohne So und Und zu gebrauchen, (ohne viele bedingungen) by tanquams & quaſi's, mit einem oftmahligen *tanquam* und *quaſi*; two i's zwey i, three d's, drey d, his no's, ſein vielfältiges nein, 2 of's, das of 2 mahl.

Obſ. V. Die nomina compoſita haben, wie im Teutſchen, das zeichen des pluralis nur einmahl, nehmlich am ende des wortes, als: train-bands, die ſtadt-troupen, die bürger mit ihren waffen. Hand-kerchiefs, ſchnupftücher. Horſe-men, reuter. Foot-men, fußgänger, fuß-knechte, lackeyen, merchant-men, kauffartey-ſchiffe, coachmen, kutſcher. Gentlemen, Herren. Gentlewomen, damen, vornehme weibs-perſonen. Waſherwomen, wäſcherinnen, ꝛc. Ausgen. Fathers-confeſſors, (beicht-väter) wird betrachtet als zwey a-parte wörter.

Sect. III. Vom genitivo poſſeſſivo.

I. Ob die Engländer ſchon insgemein den obigen genitivum virtualem, beydes im ſingulari und plurali gebrauchen, ſonderlich, wenn ſie mit den Süderlichen nationen bey der ordnung der natürlichen conſtruction bleiben, ſo weichen ſie doch mit den Nordiſchen nationen und alten Sachſen, zuweilen davon ab, und gebrauchen den genitivum poſſeſſivum: da denn ver-

kehrter

kehrter weiſe vox rectrix, davon dieſer genitivus, als vox recta, regieret wird, eben wie im Teutſchen, immediate nach dieſem genitivo folgt, oder zuweilen heimlich darunter verſtanden wird, wie weiter drunten wird gemeldet werden.

II. Gleich wie wir nun im Teutſchen zuweilen ſagen, **volcks, lands, felds,** ꝛc. an ſtatt **volckes, landes, feldes,** ꝛc. Alſo iſt zwar die eigentliche termination dieſes genitivi, *es*, welche termination auch gar offt wegen der bequemlichkeit der pronunciation behalten wird, iedoch gebraucht man insgemein an ſtatt dieſes es ein s apoſtrophatum, in dem man im ſingulari zur termination des nominativi ſingularis die ſylbe es, oder an deren ſtatt, ein 's hinzu ſetzt, das wort ſey maſculini, fœminini, oder neutrius generis, jedoch, daß man darbey die veränderung der buchſtaben, wie bey der formation des pluralis, in acht nehme. Z. e. The aſſes wiſh, des eſels wunſch, upon an aſſes (oder aſs's) back, auf einem eſel, the wolves voracity, des wolffes fräßigkeit, the foxes (oder fox's) craft, des fuchſen liſt, the witches anſwer, der hexen antwort, the Churches reformation, der kirchen reformation, her miſtreſſes cloſet, ihrer frauen cabinet, the Marquiſſes own brother, des Marggrafens bruder, at our journies (journy's) end, am ende unſerer reiſe, for elegancies (elegancy's) ſake, um der zierlichkeit halben, an apothecary's (apothecaries) ſhop, eine apothecke, Pariſes (Paris's) arrow, *Paridis* pfeil, to his lives end, biß an das ende ſeines lebens, his brother's wives portion, ſeines bruders weibes brautſchatz, the King's palace, des Königs palaſt, his Holineſs's authority, des Pabſts authorität, Mr. Wilkins's ſhop, Herrn Wilckins laden, for his name's ſake, um ſeines nahmens willen, to loſe a man's ſelf, ſich ſelbſt verlieren, people's ſouls, der leute ſeelen, God's will, Gottes will, heaven's joy, die freude des himmels, hell's torments, die quaal der höllen, u. d. g.

Im plurali aber ſetzt man entweder zur termination des nominativi pluralis nur ein 's, als: men's nature, der menſchen natur, women's clothes, weiber-kleider, for men's ſake (ſakes,) um der menſchen halben, your brethren's carriage, das verhalten euer brůder. The innocent's day, der unſchuldigen kinder tag. Latin is the Learned's tongue, die Lateiniſche ſprache iſt der gelehrten ihre ſprache. Her own & her young's uglineſs, ihre und ihrer jungen ungeſtalt, ꝛc. Doch ſagt man lieber the tongue of the learned, u. d. g.

Oder ſo der pluralis ſchon auf ein s ausgehet, ſo låſſet man insgemein das s apoſtrophatum weg, als: others faults, anderer leute fehler, for others ſake, anderer leute wegen, all ſouls day, aller ſeelen tag, all ſaints day, aller heiligen tag, ſince the Apoſtles days, ſeit der Apoſtel zeiten, the Philoſophers ſtone, der lapis Philoſophorum, the States Embaſſador, der Staaten ambaſſadeur, the enemies camp, der feinde lager, the confederates army, der Alliirten armee, both Kings armies, der beyden Kônige armee, the miniſters duty, der prediger pflicht, in 14 years time, in 14 jahren, in 2 months time, innerhalb 2 monathen, for examples ſake, (um der beyſpiele halben,) andern zum beyſpiele, the Chriſtians God, der Chriſten GOtt, in wild beaſts ſkins, in håuten von wilden thieren, a great many authors names, die nahmen ſehr vieler autorum, virgins diſeaſes, die kranckheiten der jungfern, the Jews ſacrifices, der Jůden opffer, in ſinners hearts, in der ſůnder hertzen, the fathers authority, der kirchen-våter autoritåt, at 200 miles diſtance, 200 meilen ab, inſtances enow, exempel genug, words enow, worte genug, in a 1000 pound action, in einem proceſſe fůr 1000 pfund, touching the parents praying for their children, was anbetrift der eltern ihr beten fůr ihre kinder, ꝛc.

Solches 's låſſet man auch zuweilen im ſingulari, der beſſern pronunciation halber, weg, als: Moſes law,

das

das geſetze Moſis, Priamus daughter, Priami tochter, for righteousneſs ſake, um der gerechtigkeit halben, for example ſake, zum exempel, for preſervation ſake, das leben zu erhalten, for health ſake, der geſundheit halben, for peace ſake, des friedens wegen, for old acquaintance ſake, der alten bekanntſchafft halben, ſome follow Saliſbury uſe, ſome Hereford uſe, ſome the uſe of Bangor, etliche (kirchen) folgen den gebrauch der ſtadt Salisburg, etliche den zu Herford, andere den zu Bangor, time enough, zeit genug, (ſatis dierum) mony enough, geld genug, (*aſſez d'argent*, Holl. *gelts genoegh*,) ſt. enough of mony.

Zuweilen wird das 's dieſes genitivi poſſeſſivi zu ende des gantzen aggregati geſetzt, als wenn es ein nomen compoſitum wäre. Z. e. The King of England's court, des Königs von England hof, the King of Spain's army, die armee des Königs von Spanien, in his ſon Richard's time, zur zeit der regierung ſeines ſohnes Richardi, in Saint John Baptiſt's day, zur zeit S. Johannis des Täuffers, before King Henry the VIII's time, vor der regierung König Heinrich des achten, King Charles the firſt's queen, König Caroli I gemahlin, if my Lord the King's pleaſure be to— ſo meines Herren des Königs befehl iſt, daß ich ꝛc. The King of Boruſſia's & the reſt of the allies arms, die waffen des Königs von Preuſſen uñ der andern Alliirten, in his mother-in law's houſe, in ſeiner ſchwieger-mutter hauſe, a league & a half's diſtance, anderthalbe Frantzöiſche meile ab, after half a quarter of an hour's convulſions, nach dem die krampf-riſſe eine halbe viertel-ſtunde gewähret hatten, God the Father's declaring his gracious pleaſure, Gottes des Vaters offenbahrung ſeines gnädigen willens, u.d.g. Doch ſagt man: M. Tully's Cicero's letters, M. Tullii Ciceronis briefe, Pliny's Junior letters, Plinii Junioris briefe.

NB. Man findet ſehr oft den apoſtrophum vor dem s des genitivi poſſeſſivi auſſengelaſſen, wo er billich ſte-

 hen

hen ſolte: welches denn den anfängern oft groſſe ſchwierigkeit verurſachet, in dem ſie meinen, es ſey ein pluralis, wenn es ein genitivus poſſeſſivus ſingularis iſt. Jedoch wird dieſer apoſtrophus allzeit vor dem s eines genitivi poſſeſſivi eines pronominis weggelaſſen, als: its price, deſſen werth, for whoſe ſakes, (ſt. who's) um derent willen, it is his, (ſt. he's) es iſt ſeine, it is hers, (ſt. her's) es iſt ihre, ours (ſt. our's) unſer, yours, (ſt. your's) euer, theirs, (ſt. their's) ihre: als welche alle eigentlich genitivi poſſeſſivi ſind, ob ſie ſchon als adjectiva poſſeſſiva gebraucht werden.

III. Anlangend den gebrauch dieſes genitivi iſt zu mercken, daß, gleich wie die pronomina poſſeſſiva nicht allein den poſſeſſorem, ſondern auch den autorem eines dinges andeuten, alſo deuten auch dieſe genitivi poſſeſſivi der ſubſtantivorum, zwar meiſtentheils, jedoch nicht allzeit den poſſeſſorem eines dinges an, dem etwas zugehöret, oder gewidmet iſt, ſondern auch (2) den autorem, oder die cauſam efficientem, als: Cicero's orations, (works) *Ciceronis orationes*, (*opera*) God's word, GOttes wort, God's work, God's workmanſhip, GOttes werck, ꝛc. Wie auch (3) das effectum, als the world's creator, (creation,) der welt ſchöpfer, (erſchaffung) und (4) die zeit wie lange, als: How many hours boiling dos it require? wie viele ſtunden werden erfordert es zu kochen? He demanded a night's time, er wolte eine nacht darzu haben. After about a quarter of an hour's diſcourſe, nach einem diſcurſe, der ohngefehr eine viertel-ſtunde lang währete, by vertue of many years obſervation, kraft viele jahre lang gepflogener anmerckung, for his many years faithful ſervice, wegen ſeines viele jahre lang geleiſteten getreuen dienſtes, a day's journy, eine tagereiſe, of two years ſtanding, (oder continuance) zwey jährig, after a night or two's ſleep, nach dem er ein oder zwey nächte geſchlaffen hatte, it is but nine days wonder,

wonder, man verwundert ſich nur irgend neun tage darüber, u. d. g. (5) Die dimenſion, wie lang, wie breit, wie weit, ꝛc. als: of an inch length, die länge eines daumens, einen zoll lang, for an inch & half's ſpace, anderthalb zoll ſpatium, u. d. g. (6) Das gewichte, als: of three pound weight, drey pfund ſchwer, u. d. g.

Sonſt in andern fällen, da er auch im Teutſchen nicht gebraucht wird, wird er auch im Engliſchen nicht gebraucht, ſondern man gebraucht alsdenn die natürliche conſtruction, als: The God of peace, der GOtt des friedens, the fear of the Lord, die furcht des HErrn, the fear of man, die furcht für dem menſchen, the love of man, die liebe zu einem menſchen, a man of God, ein mann GOttes, a man of ſorrow, ein betrübter menſche, a man of judgment, ein verſtändiger mann, a man of a thick ſcull, (*homo craſſi capitis*) ein menſch, der nicht leicht etwas faſſen kan, a boy of a good diſpoſition, (*puer bonæ indolis*) ein knabe von einer guten art, the burning of the fire, das brennen des feuers, the burning of Troy, die verbrennung der ſtadt Troja, u. d. g.

So gebraucht man auch in einem hohen und ernſthaften ſtylo lieber die natürliche conſtruction: denn man ſagt alsdenn lieber, the word of God, das wort GOttes, the ſoul of man, die ſeele des menſchen, the ſon of God, der ſohn GOttes, the ſon of man, des menſchen ſohn, the grace of God, die gnade GOttes, als, God's word, man's ſoul, &c. Es geſchehe denn irgend der kürtze halben, damit das of nicht ſo viel mahl nach einander folge, als: the operation of God's ſpirit, die würckung des geiſtes GOttes.

IV. Gleich wie das adjectivum, ſo vor dieſem genitivo ſtehet, eigentlich darzu gehöret, als: S. James's Park, der thier-garten zu S. Jacob, captive Simſon's blindneſs, des gefangenen Simſons blindheit, the true con-

vert's choice, des wahren bekehrten wahl, after many years experience, nach der erfahrung, ſo ich viele jahre lang gehabt, ꝛc. alſo gehöret der articulus, ſo vor demſelben genitivo ſtehet, (als eine art eines adjectivi) auch eigentlich darzu, und nicht zu dem folgenden ſubſtantivo, als welches allhier ſeinen articulum verlieret, als: the Apoſtles creed, der Apoſtel credo oder glaube, not a moment's reſt, nicht einen augenblick ruhe, the believing gentiles children, der gläubigen Heyden kinder.

So aber dieſer genitivus mit dem folgenden ſubſtantivo ein compoſitum macht, ſo gehöret der articulus zum gantzen compoſito, als: a calves ſkin, ein kalbfel, a knives point, ein meſſerſpitze, a morning's draught, ein trunck, ſtatt eines frühſtückes, at a Quakers meeting, in einer quaker-verſamlung, ꝛc. Gleich wie denn ſolches auch zuweilen mit den pronominibus poſſeſſivis geſchicht, als: my years office, mein amt, das ich auf ein jahr verwaltet habe, his yeſterday's accuſation, ſeine geſtrige anklage, u. d. g.

V. Wenn of vorhergehet, ſo gehöret es zu dem folgenden ſubſtantivo, als: The operations of God's ſpirit, die würckung des geiſtes GOttes, of an inch length, die länge eines zolles, von der länge eines zolles, ꝛc. Gleich wie ſolches mit andern præpoſitionibus geſchicht, als: In a day's time, innerhalb eines tages zeit, in einem tage, u. d. g.

VI. Dieſer genitivus poſſeſſivus ſtehet zwar allzeit vor dem ſubſtantivo, davon er regiret wird, iedoch iſt ſolches ſubſtantivum nicht allzeit ausgedruckt, ſondern bleibt oft per ellipſin weg, als z.e. at Paul's (i.e. Church) in der Pauls-kirche, at S. James's (i.e. houſe,) in dem palaſte zu S. Jacob, the miniſter of S. James's, der prediger bey der Jacobs-kirche, to S. James's (i. e. pariſh,) nach S. Jacobi kirch-ſpiele oder gegend, at a goldſmith's, in eines goldſchmiedes hauſe oder laden, at

Garra

Garraway's, (i. e. coffee-houſe,) in Gårråwås caffee-hauſe, he lived at his father-in-law's (i. e. houſe,) er wohnete bey ſeinem ſchwieger-vater im hauſe, being at a widower's, our faithful friend's, weil wir bey einem wittwer waren, der unſer treuer freund war, Marc. 10, 29. for my ſake & the goſpel's (ſake,) um meinet willen, und um des evangelii willen. As ſoon comes the lamb's ſkin to the market, as an old ſheep's, eines lammes fell trågt man wohl eben ſo oft auf den marckt zu verkauffen, als eines alten ſchaafes fell, i. e. junge leute kônnen eben ſo bald ſterben, als die alten. Whoſe letters are to be found among Cicero's, deſſen briefe unter Ciceronis briefen zu finden ſind. I knew that voice from any other's, ich konte ſelbige ſtimme von anderer leute ſtimme wohl unterſcheiden. We'll grant your requeſt as ſoon as any body's elſe, (i. e. requeſt,) wir wollen euch dieſer bitte ſo gern als irgend iemande anders gewåhren. His ſtate is no worſe than Cain's ſein zuſtand iſt nicht ſchlimmer, als Cains ſeiner geweſen iſt. Nor can I think Ariſtotle's ſo plauſible, (i. e. hypotheſis,) ſo kan ich mir auch nicht einbilden, daß Ariſtotelis ſeine (hypotheſis) ſo plauſible ſey, the great ſuperiority of God's intellect to man's, der groſſe unterſcheid, nach welchem GOttes verſtand dem menſchlichen ůberlegen iſt, to compoſe ſuch poems as Virgil's, & ſuch orations as Tully's, ſolche gedichte, wie des Virgilii, und orationes, wie Tullii ſeine ſind, verfertigen, Pſ. 103, 5. ſo that thy youth is renewed like the eagle's, ſo daß deine jugend erneuert wird, wie des adlers ſeine, 1 Joh. 3, 12 his own works were evil, & his brothers righteous, ſeine (Cains) wercke waren bôſe, und ſeines bruders gerecht. His almanacks ſell beyond any body's, ſeine calender gehen beſſer ab, als anderer ihre. That is no buſineſs of mine, but my wife's, das iſt nicht mein, ſondern meines weibes werck. It is not my fault, but my brother's, die ſchuld iſt nicht meine, ſondern meines

bruders. He dos it not with his own mony, but with other people's, er thut es nicht mit ſeinem eigenen gelde, ſondern mit anderer leute ihrem gelde. Whoſe is this? *A.* It is my brother's, weſſen iſt dieſes? Antw. Es iſt meines bruders (eigenthum) es gehöret ihm zu. This ground is my land-lord's, dieſes land gehöret meinem wirthe zu. It is ours & ours children's, es iſt unſer und unſerer kinder (eigenthum,) Luc. 16, 12 If ye have not been faithful in that which is an other man's, ſo ihr nicht treu geweſen ſeyd in dem, was einem andern zugehöret, c. 12, 25. Render unto God the things which are God's, gebet GOtt, was GOttes iſt. 1 Cor. 3, 23. Ye are Chriſt's, & Chriſt is God's, ihr ſeyd Chriſti, Chriſtus aber iſt GOttes. They that are Chriſt's, have crucified the fleſh, diejenigen, ſo Chriſto angehören, haben das fleiſch gecreutziget.

VII. Zuweilen wird auch ſelbſt in der natürlichen conſtruction, zu ende des genitivi virtualis, ſonderlich ſo er eine perſon, oder perſonen bedeutet, ein s apoſtrophatum überflüßig hinzugeſetzt, als wenn ein ander wort ſolte repetirt oder drunter verſtanden werden, als: In every illneſs of his wife's, in einer jedweden unpäßligkeit ſeines weibes, (ſt. of his wife.) Theſe diſcourſes of the Doctor's, dieſe diſſertationes des Herrn Doctors, (ſt. of the Doctor) an objection of Seneca's, ein einwurff *Senecæ*, a letter of the enemy's, ein brieff des feindes, that diſcourſe of the child's, dieſer diſcours des kindes, a favourite of Auguſtus Ceſar's, ein günſtling Auguſti Cæſaris, a ſunk ſhip of another's, ein verſunckenes ſchiff eines andern, there is ſcarce a creature of God's, but— es iſt ſchwerlich ein geſchöpfe GOttes, welches nicht ꝛc. by a judgment of God's, durch ein göttliches gerichte, he was a great favourite of King Richard the ſecond's, er war ein ſonderlicher günſtling Königs Richardi des andern.

VIII Etliche gebrauchen zuweilen his (ſein) an ſtatt der

der termination des genitivi poſſeſſivi; aber das gehet nur in den maſculinis an, als: the arch-Biſhop of Treves his ſtables, des Ertz-biſchoff zu Trier ſeine ſtälle. In King Charles his Reign, zur zeit der regierung Königs Caroli. The ſame apoſtle Paul his reaſon, eben deſſelben apoſtel Pauls ſeine Urſache, &c. Aber in den fœmininis, neutris, und pluralibus gehet es nicht an. Z. e. man kan nicht ſagen, a virgin his beauty, ſondern a virgin's beauty, einer jungfer ſchönheit. Nicht, the children his bread, ſondern the children's bread, der kinder brod, nicht, women his clouts, ſondern women's clouts, der weiber lumpen.

Sect. IV. Vom Genere Subſtantivorum.

1. Weil die Engliſchen articuli und adjectiva allzeit unveränderlich bleiben, ohn einigen unterſcheid der generum; als hat die folgende lehre faſt bloß und allein ihren nutzen im gebrauch etlicher pronominum, und zwar auch nur im ſingulari, in dem he, er, his, ſein, e, himſelf, ſelbſt, ſich, ſich auf ein vorhergehendes maſculinum beziehen; ſhe, ſie, her, hers, ihre, e, herſelf, ſelbſt, ſich, auf ein fœmininum; it, es, daſſelbe, ſolches, it's, ſein, e, itſelf, ſelbſt, ſich, auf ein neutrum, e. g, wenn man von brod, butter, oder käſe redet, als welche im Engliſchen neutra ſind, und man davon ſagen will, ich eſſe es, ſie, ihn gern, ſo gibt man es, I love it, i.e. ich liebe es, ſie, ihn. It has a good taſte, es (nehmlich das brod) ſie, (die butter) er (der käſe) hat einen guten geſchmack. It's taſte is very good, ſein (nehmlich, des brodes oder käſen) ihr (der butter) geſchmack iſt ſehr gut. Mehr exempel werden weiter drunten folgen.

2. Weil aber das Genus Grammaticum der meiſten Engliſchen maſculinorum und fœmininorum, nicht von ihrer termination, ſondern vom genere phyſico, das iſt, von dem unterſcheide des männlichen und weiblichen

ſexus dependiret/ ſo iſt zu mercken, daß die Engländer auf dreyerley art beyderley ſexum von einander diſtinguiren, nehmlich,

(1) Mit gantz verſchiedenen wörtern, von verſchiedener bedeutung, als:

Männlich. Weiblich.

Man, mann. Woman, frau.

Batchelour, junggeſell. Maid, jungfer.

Husband, ehemann. Wife, weib.

Father, vater. Mother, mutter.

Son, ſohn. Daughter, tochter.

Brother, bruder. Siſter, ſchweſter.

Boy, junge. Girl, mägdgen.

Uncle, vetter, oheim. Aunt, muhme.

Nephew, enckel. Niece, enckelin.

Bridegroom, bräutigam. Bride, braut.

Widower, wittwer. Widow, wittwe.

Friar, münch. Nun, nonne.

King, König. Queen, Königin.

Lord, groſſer Herr. Lady, Fräulein.

Maſter, herr. Dame, frau.

Wizard, hexenmeiſter. Witch, hexe.

Horſe, pferd. Mare, mähre, ſtute.

Bull, ox, ochſe. Cow, kuh.

Steer, bullock, junger ochſe. Heifer, junge kuh.

Boar, ſchwein. Sow, ſau.

Ram, wether, widder, ſchaafbock. Ewe, ſchaaf.

Buck, rehebock. Doe, rehe.

Stag, hirſch. Hind, hindin.

Dog, hund. Bitch, betze.

Cock, hahn. Hen, henne.

Peacock, pfau. Peahen, weiblein des pfauen.

Drake, entdrache. Duck, ente.

Gander, gänſert. Gooſe, ganß.

Milter, rogner. Spawner, das weiblein eines fiſches.

Und viele andere.

(2) Mit

(2) **Mit einerley worte, aber mit einer verän=derung der** termination, **in den folgenden** ſubſtantivis mobilibus:

Männlich. **Weiblich.**

Abbot, Abt. Abbeſs, Aebtiſſin.
Actor, comödiante. Actreſs, comödiantin.
Adulterer, ehebrecher. Adultereſs, ehebrecherin.
Count, Grafe. Counteſs, Gräfin.
Deacon, almoſenpfleger. Deaconeſs, almoſenpflegerin.
Duke, Hertzog. Dutcheſs, Hertzogin.
Elector, Churfürſt. Electoreſs, Churfürſtin.
Emperour, Käyſer. Empreſs, Käyſerin.
Embaſſador, abgeſandter. Embaſſadreſs, des abge=ſandten frau.
Governour, vorſteher. Governeſs, vorſteherin.
Heir, erbe. Heireſs, erbin.
Jew, Jüde. Jeweſs, Jüdin.
Lion, löwe. Lioneſs, löwin.
Lad, knabe, jüngling. Laſs, jüngferlein.
Marqueſs, Marquis, Marggraf. Marquiſe, Marchioneſs, Marggräfin.
Maſter, meiſter. Miſtreſs, frau, lehrmeiſterin.
Patron, patron. Patroneſs, patronin.
Prince, printz. Princeſs, princeſſin.
Poet, poete. Poeteſs, poetin.
Poſſeſſor, beſitzer. Poſſeſſoreſs, beſitzerin.
Prior, Prior. Prioreſs, Priorin.
Prophet, prophete. Propheteſs, prophetin.
Shepherd, ſchaafhirte. Shepherdeſs, ſchaafhirtin.
Tutor, vormund, hofmeiſter. Tutoreſs, vormündin.
Vicount, Burggraf. Vicounteſs, Burggräfin.

Alſo auch:

Adminiſtrator, verwalter. Adminiſtratrix, verwal=terin.
Executor, vollzieher. Executrix, vollzieherin.

Protector, beſchirmer. Protectrix, (protectreſs,) beſchirmerin.

Francis, Franciſcus. Frances, Franciſca.

(3) Zwar auch mit einerley worte, aber mit vorſetzung eines unterſcheid-wörtleins, als:

He-couſin, vetter, *She*-couſin, baſe, muhme. He-goat, bock, ſhe-goat, ziege. He-cat, kater, ſhe-cat, puſs, kietze, ꝛc.

Cock-bird, das håhnlein eines vogels, *hen*-bird, das weiblein eines vogels. Cock-ſparrow, ein hahn von einem ſperling, hen-ſparrow, das weiblein eines ſperlings. Cock-pigeon, taubert, hen-pigeon, taube. Cock-quail, das månngen von einer wachtel, hen-quail, das weibgen einer wachtel, u. d. g.

Dog-fox, das månngen von einem fuchſe, *bitch*-fox, das weibgen von einem fuchſe.

Boar-cat, kater, cat, kietze.

Buck-rabbet, das månngen von einem kaninichen, *doe*-rabbet, das weibgen von einem kaninichen, buck-goat, bock, ꝛc.

Male-child, knåblein, bůbgen, *female*-child, mågdlein. Male-cat, kater, female-cat, kietze. Male-peony, das månngen von påonien-kraut, (*pæonia mas*,) female-peony, das weibgen davon, (*pæonia fœmina*.) Male-fir, tannenbaum-månngen, (*abies mas*, *picea*,) female-fir, weiß tannenbaum-weiblein, (*abies femina ſ. alba*.)

Man-ſervant, diener, knecht, *maid*-ſervant, *woman*-ſervant, magd. Cook, garkoch, woman-cook, garkôchin. Piper, pfeiffer, woman-piper, pfeifferin. Baker, båcker, woman-baker, båckerin, u. d. g.

3. So ſind demnach generis MASCULINI,

(1) Alle diejenigen nomina ſubſtantiva animatorum, die auf eine von den drey beſagten arten eine manns-perſon oder ein månnlein bedeuten, oder die

ſonſt

ſonſt in der rede den männlichen ſexum andeuten: darzu denn auch die nahmen der götter, engel und teufſel zu zehlen ſind; wie auch die wörter, God, GOtt, angel, engel, devil, teufel, genius, ſpirit, guter oder böſer geiſt, holy-ghoſt, der heilige geiſt, enemy, der feind, magiſtrate, die obrigkeit, (S. Rom. 13, 4.) u. d. g.

(2) Die folgende ſubſtantiva animatorum, wenn ſie in der rede keinen gewiſſen ſexum phyſicum andeuten, (weßwegen ſie maſculina epicœna oder promiſcua können genennet werden) als da ſind die nomina quadrupedum und der fluß-fiſche, (propter genus dignius) z. e. cur, hund, reckel, ſchlimmer hund, ſpaniel, wachtelhund, whelp, ein junges hündgen, ein junges thier, ꝛc. Wie auch bird vogel, crow, krähe, raven, rabe, canary-bird, kanarien-vogel, cormorant, waſſer-rabe, meer-rabe, ſcharb, cuckow, kuku, guckuck, bat, fledermauß, lark, lerche, plover, waſſerhuhn, meerhuhn, glutt, regen-vogel, wagtail, ſtelze, water-wag.tail, waſſtelze, bachſtelze, quail, wachtel, linnet, leinfincke, flachsfincke, hänfling, thruſh, droſtel, wind-thruſh, (ſt. wine-thruſh) wein-droſtel, ſong-thruſh, droſtel, ring-tail, ſperber, vulture, geyer, kite, weiher, hünergeyer, hawk, habicht, falcon, faulcon, falcke, u. d. g. Flie, fliege, flea, floch, ſpider, ſpinne, ant, ameiſſe, worm, wurm, ſerpent, ſnake, ſchlange, aſp, natter, giftige ſchlange, dragon, drache, cockatrice, baſilisk, toad, kröte, ſnail, ſchnecke, frog, froſch, crab, krebs, fiſh, fiſch, tortoiſe, ſchildkröte, ſea-tortoiſe, tortoiſe, meer-ſchildkröte, land-tortoiſe, land-ſchildkröte, herring, hering, dolphin, delphin, meerſchwein, muſcle, muſchel, u. d. g. Zuweilen auch beaſt, thier, animal, living creature, ein lebendig thier, eine lebendige creatur, ꝛc. e. g. The *ox* knoweth *his* owner, & the *aſs his* maſter's crib, Eſa. 1, 3. Ein ochſe kennet ſeinen eigenthums-herrn, und ein eſel die krippe ſeines herrn. Every

herring

herring muſt hang by *his* own neck, (every *fox* muſt pay *his* own ſkin to the fleaer) ein iedweder leidet endlich ſeine eigene verdiente ſtraffe (*ſibi quisque peccat*) Saddle *him*, ſattelt es (das pferd) bridle *him*, zåumet es, *he* is not well, es iſt ihm nicht wohl, he muſt be blouded, man muß ihm eine ader laſſen, let him bloud, laſſet ihm zur ader, u. d. g. A beaſt will not leave, what *he* loves, ein vieh låſt nicht gern fahren, was es gern hat.

(3) Die ſubſtantiva inanimatorum, wenn ſie ſub proſopopœia als manns-perſonen, oder ſonſt figurativè als maſculina eingefůhret werden, als, Death, der tod, ſun, die ſonne, Saturn, der planet Saturnus, Jupiter, der planet Jupiter, Mars, der planet Mars, etliche flůſſe, etliche attributa GOttes, und zuweilen pine-tree, fichtenbaum, bramble, brombeerſtaude, u. d. g. båume: Wie auch ancre, ein ancker, bell, eine glocke, bowl, eine kugel, pail, eimer, 2c. Z. e. *Death* is the *King* of terrors: when *he* comes &c. der tod iſt der Kőnig alles ſchreckens: wenn derſelbe kőmmt, 2c. Pſ. 19, 6. *His* going forth is from the end of heaven, & *his* circuit unto the ends of it, ſie (die ſonne) gehet auf an einem ende des himmels, und låuft um biß wieder an deſſelben ende. Apoc. 1, 16. as the ſun ſhineth in his ſtrength, wie die ſonne leuchtet in ihrem hellen glantze. Joſ. 3, 15. Jordan overflows his banks, &c. der Jordan iſt voll an ſeinen ufern, 2c. The river Tine *his* waters, das waſſer des fluſſes Tine. Omnipotency can do what *he* pleaſes, die gőttliche allmacht kan thun alles, was ſie will. Divine juſtice dos ſometimes execute *his* ſevere judgments in this world, die gőttliche gerechtigkeit űbet zuweilen ihre ſtrenge gerichte in dieſer welt aus. The ſupreme being *himſelf*, das gőttliche weſen ſelbſt. Hear the truth *himſelf*, who— hőret die wahrheit ſelbſten an, welche 2c. Cut *him*, (the ancre,) hauet ihn (den ancker) loß. I heard *him* ring, *ſc.* the bell, ich hőrete ſie (die glocke) låuten. When *he* (the pail)

pail) goes down, wenn er (der eimer) in den brunnen hinunter fähret, ꝛc.

NB. Sonſten redet man von der ſonne, als von einem neutro, z. e. its rayes, ihre ſtrahlen, its brightneſs, ihr heller ſchein.

Generis FOEMININI ſind,

(1) Alle diejenigen nomina ſubſtantiva animatorum, die auf eine von den oben beſchriebenen drey arten eine weibs-perſon oder ein weiblein bedeuten, oder ſonſt in der rede den weiblichen ſexum andeuten: darzu denn auch die nahmen der heydniſchen göttinnen zu zehlen ſind.

(2) Die folgenden nomina animatorum, wenn ſie in der rede keinen gewiſſen ſexum phyſicum andeuten: weßwegen ſie fœminina epicœna oder promiſcua können genennet werden, als: Eagle, adler, ſtork, ſtorch, ſwallow, ſchwalbe, nightingale, nachtigall, red-ſtart, redtail, rothſchwäntzlein, titlark, meiſe, dove, taube, (S. Gen. 8. 9, 11.) ringdove, ringel-taube, jackdaw, elſter, blackbird, amſel, graſhopper, heuſchrecke, bee, biene, beetle, käfer, ſtare, ſtahr, parrot, papagey, glead, hüner-geyer, ſtannel, ſtonegall, wannenweher, ſteingalle, woodcock, eine groſſe ſchnepfe, curlew, wetter-vogel, wind-vogel, kingsfiſher, eiß-vogel, owl, eule, nut-hatch, nut-jobber, nußpicker, blauſpecht, butcher-bird, wierangel, thornfretzer, neunmörder, gold-finch, diſtelfincke, partridge, rebhuhn, ſwan, ſchwan, pheaſant, phaſan, louſe, lauß, eel, aal, adder, natter, (S. Pſ. 58, 4.) Darneben werden auch die folgenden von den obigen maſculinis epicœnis, als fœminina von etlichen gebraucht: Hare, haaſe, ape, affe, mouſe, mauß, tyger, tieger, weaſel, wieſel, coney, kaninichen, mole, maulwurf, cat, katze, ſheep, ſchaaf, bird, vogel, kite, weiher, hüner-geyer, hawk, habicht, cuckow, kuckuck, crane, kranich, ſpider, ſpinne, raven, rabe, flie, fliege, bat, fledermauß, peacock, pfau, crow, krähe, ant, ameiſſe, tor-

toiſe,

toiſe, ſchildkröte. Hingegen findet man ſtork, (ſtorch) als ein maſculinum epicœnum gebraucht, ob ſchon Jer. 8,7 ſtehet: The ſtork in the heaven knoweth *her* appointed times, der ſtorch unter dem himmel weiß ſeine beſtimmte zeit.

(3) Die folgenden nomina inanimatorum: Ship, ſchiff, und deſſen gattungen, z. e. ketch, bark, brigantine, ſloop, &c. boat, boot, ſchiffgen, maſt, maſt, maſtbaum, rudder, ſteuerruder, land, land, earth, erde, hell, hölle, moon, mond, new-moon, neumond, ſoul, ſeele, reaſon, vernunft, nature, natur, fortune, glück, fate, das fatum, ſchickſal, providence, die göttliche vorſicht, occaſion, gelegenheit, eccho, wiederthon, wiederſchall, univerſity, univerſität, the church of England, of Greece, of Rome, of Laodicea, &c. die Engliſche, Griechiſche, Römiſche kirche, die kirche zu Laodicea, ꝛc. **Der theile der welt**, als: Europe, Europa, ꝛc. **Der länder und landſchaften**, als: Britannia, England, Holland, Germany, France, Spain, Portugal, Italy, Greece, Anatolia, Siſter-kingdom, (mit-königreich) Kent, ꝛc. **Der ſtädte und republiquen**, als: Babylon, (S. Eſ. 13, 22.) Strasburg, Aloſt, Genoa, York, Cheſter, the Republick of Genoa, the State, (der Staat,) ꝛc. **Etlicher flüſſe**: Thames, Danube, &c. **Sprachen**: the Highdutch or Teutonick tongue, die Teutſche ſprache, the Engliſh, Welch, Greek tongue, die Engliſche, Walliſiſche, Griechiſche ſprache, ſiſter-dialect, mit-dialectus, und etliche andere, weñ ſie ſub proſopopœia als fœminina betrachtet werden, als: wisdom, weißheit, learning, die gelehrſamkeit, knowledge, wiſſenſchaft, art, kunſt, experience, erfahrung, honour, ehre, liberty, freyheit, belly, bauch, fermentation, gährung, city, ſtadt, council, *concilium*, oder rath, time, zeit, world, welt, vertue, tugend, juſtice, gerechtigkeit, modeſty, beſcheidenheit, charity, chriſtliche liebe, faith, glaube, hope, hofnung, truth, die wahrheit, ambition, ehrgeitz, perjury, mein-

meineyd, tyranny, tyranney, u. d. g. nomina der tugenden und laſter.

Zum exempel von einem ſchiffe ſagt man: She is a fine ſhip, es iſt ein hübſches ſchiff, ſhe is a good ſailer, ſie ſegelt wohl, oder wie Act. 27, 15. we let her drive, wir lieſſen es ſchweben: von einem boote, trim her, gebet ihm das rechte gegen-gewichte, oder wie Act. 7, 32, ſtehet, they let her fall off, ſie lieſſen ihn (den kahn) fallen. Vom monden, ſhe is in her wane, ſhe wanes, er nimmt ab, Matth. 24, 29. the moon ſhall not give her light, der mond wird den ſchein verlieren: Von einem Eccho, ſhe is a meer ſound, es iſt ein bloſſer ſchall: Von der weißheit ſtehet Prov. 1, 2. 3. She ſtandeth, ſhe crieth, ſie ſtehet, ſie ſchreyet; und Matth. 11, 19. Wiſdom is juſtified of her children, die weißheit muß ſich rechtfertigen laſſen von ihren kindern. Alſo ſagt man: nature is moſt ſimple in all her operations, die natur verfähret gantz einfältig in allen ihren würckungen. Fortune favours, whom ſhe pleaſes das glücke iſt günſtig, wem es will. Occaſion wears all her hair in her forehead, die gelegenheit hat alle ihre haare auf der ſtirne. After the ſoul's departure from her body, nach dem abſcheiden der ſeele aus dem leibe. The earth opened her mouth, die erde öffnete ſich. Pſ. 67, 6. Then ſhall the earth yield her encreaſe, alsdenn wird das land ſein gewächſe geben. That our land may yield us her fruits of encreaſe, auf daß unſer land die früchte ſeines gewächſes uns geben möge. Germany is the princeſs of Europe, Teutſchland iſt die princeßin Europæ. This ſtate herſelf, ſelbſt dieſer ſtaat. Voluptuouſneſs deſtroys thoſe ſhe inchants, die wolluſt bringt diejenigen um, welche ſie bezaubert. The members cannot quarrel with the belly for her ſloth, die andern gliedmaſſen haben nicht urſache ſich mit dem bauche über ſeiner trägheit zu zancken. NB. Die meiſten dieſer fœmininorum der inanimatorum gebraucht man itzt im gemeinen reden nur als neutra.

Generis COMMUNIS ſind

Die nahmen der animatorum, die ohne veränderung der termination, und ohne voranſetzung eines unterſcheid-wörtleins, bißweilen als maſculina von manns-perſonen, und bißweilen als fœminina, von weibs-perſonen, gebraucht werden, als: ſervant, diener, inn, author, urheber, inn, neighbour, nachbar, inn, friend, freund, inn, thief, dieb, inn, diſciple, jünger, inn, ſinner, ſünder, inn, worſhipper, anbeter, inn, believer, gläubiger, inn, der, die da glaubt, defender, beſchirmer, inn, tormenter, peiniger, inn, remarquer, anmercker, inn, owner, eigenthümer, inn, apprentice, prentice, lehr-junge, lehr-mägdgen, parent, vater, mutter, couſin, vetter, muhme, perſon, manns- oder weibs-perſon, child, knäblein, mägdlein, embryo, ein unzeitiges knäblein oder mägdlein, witneſs, (*teſtis*) zeuge, der, die da zeuget, ꝛc. [Wenn aber witneſs ſo viel als *teſtimonium*, (zeugniß) heiſſet, ſo iſts ein neutrum.) NB. Bißweilen redet man von einem kinde als einem neutro: It is faſt aſleep, es liegt in einem tieffen ſchlaffe, ꝛc. ſt. He (oder ſhe) is &c. He found it alive, er fand es noch am leben, u. d. g.

Generis NEUTRIUS ſind,

(1) Die nomina der animatorum, von deren ſexu man nicht pflegt zu reden, als z. e. der meer-fiſche, gewürme, ungeziefer, fremden vögel, oder anderer, von denen man ſelten redet. Es werden auch viele von den obigen vögeln, die von andern als epicœna maſculina, oder als epicœna fœminina gebraucht werden, von etlichen nur als neutra gebraucht. Ja, ofters pflegen diejenigen Engländer, ſo ſie als maſculina oder fœminina gebrauchen, auch in einerley rede, davon, als von neutris, zu reden, ſonderlich nach einem verbo, oder nach einer præpoſition.

(2) Die nomina faſt aller inanimatorum. Ja viele von den obigen nominibus der inanimatorum, ſo von

von andern als maſculina oder fœminina gebraucht werden, werden von etlichen nur als neutra gebraucht. Z. e. death, (tod) gebrauchen etliche als ein maſculinum, andere als ein neutrum. Boul, kugel, wie auch bird, vogel, gebrauchen etliche als maſculina, andere als fœminina, und wieder andere als neutra. Von der ſeele (ſoul) reden etliche als von einem fœminino, andere als von einem neutro. 1 Cor. 13, 4. 5 wird von der chriſtlichen liebe, als von einem neutro geredet, Charity vaunteth not itſelf, is not puffed up, doth not behave itſelf unſeemly, (die liebe rühmet ſich nicht, iſt nicht aufgeblaſen, ſie ſtellet ſich nicht ungeberdig) und doch folget hernach, als von einem fœminino, ſeeketh not her own, ſie ſuchet nicht das ihrige. Ferner, viele ſubſtantiva, die vor alters ſind maſculina oder fœminina geweſen, werden itzt insgemein als neutra gebraucht. Z. e. fat oder vat, ein faß, iſt in dem alten ſprüchworte generis maſculini, *Every fat muſt ſtand upon his own bottom*, (ein iedwedes faß muß auf ſeinem eigenen boden ſtehen, i. e. ein jeder muß für ſich ſelbſten rechenſchaft geben, für ſich ſelbſten ſorgen) und doch iſt dieſes wort itzt generis neutrius. Pſ. 5, 7 gebraucht eye, (auge) als ein maſculinum, und Act. 12, 10 redet von gate, (thüre) als von einem maſculino, und doch ſind ſie itzt neutra. Von dem meere redet man itzo als von einem neutro, wie z. e. Rev. 20, 13 ſtehet, And the ſea gave up the dead which were in *it*, und das meer gab die todten, die darinnen waren; und doch findet man dieſe worte in alten büchern alſo: And the ſea gave up *her* dead, which were in *her*, als wenn *ſea* damahls ein fœmininum geweſen wäre. Und Exod. 14, 27 ſtehet davon, als von einem maſculino: The ſea returned to *his* ſtrength, das meer kam wieder in ſeinen ſtrohm. Sword, (ſchwerdt, degen) iſt heut zu tage ein Engliſches neutrum, und doch ſtehet Matth. 26, 52 davon, als von einem maſculino: Put up again thy ſword into *his*

place, ſtecke dein ſchwerdt an ſeinen ort. Heart, (hertz) iſt ein neutrum, und doch ſtehet davon, als von einem maſculino, Prov. 14, 10 The heart knoweth *his* own bitterneſs, das hertze weiß ſeine eigene traurigkeit; und Sir. 22, 19 beydes als von einem neutro und fœminino, He that pricketh the heart, maketh *it* to ſhew *her* knowledge, wenn man einem das hertze trift, ſo läſt es ſich mercken. Figtree, (feigenbaum) iſt itzt ein neutrum, und doch ſtehet Marc. 13, 28 davon als von einem fœminino: When *her* branch is yet tender, wenn itzt ſein zweig noch ſaftig iſt. Pit (grube) iſt itzt ein neutrum, und doch ſtehet Pſ. 69, 15 Let not the pit ſhut her mouth upon me, laß nicht das loch der gruben über mich zuſammen gehen. City (ſtadt) iſt itzt ein neutrum, und doch redet Pſ. 46, 5 davon, als von einem fœminino. Alſo ſind earth und land itzt neutra, und doch lieſet man in alten büchern davon, als von fœmininis.

Alſo, daß ein Teutſcher mit dieſer kurtzen obſervation ſich vergnügen kan, diejenigen ſubſtantiva, ſo ein männlein bedeuten, ſind generis maſculini: die ein weiblein bedeuten, ſind generis fœminini: die ſubſtantiva inanimatorum ſind generis neutrius, (oder viel mehr nullius, weil ſie nullius ſexûs ſind,) es ſey denn, daß man ſie figurativè bißweilen anders gebrauchen wolle. Denn auſſer dem worte, ſhip, (ſchiff) kommen die exceptiones von dieſer regel, gar ſelten vor, und kan ein ausländer, der nicht eben accurat ſeyn will, gar wohl von ſelbigen, als von neutris, reden, ohne nur daß er von den epicœnis der vierfüßigen thiere und flußfiſche, als von maſculinis rede.

Cap. IX. Vom Nomine Adjectivo.

Sect. I. Von der Declination der adjectivorum.

DIe adjectiva, ſie ſeyen nomina, pronomina oder participia, werden nicht movirt durch gewiſſe endigungen,

gungen, ſondern ſind generis omnis, und bleiben allzeit unveränderlich, ohne einigen unterſcheid der caſuum oder generum, und ſetzt man auch im plurali kein s hinzu, wie bey den ſubſtantivis. Sie werden insgemein, wie im Teutſchen, den ſubſtantivis vorgeſetzt. e. g.

Sing.	*Plur.*
N. The fine houſe, das ſchöne hauß.	The fine houſes, die ſchönen häuſer.
G. of the fine houſe.	of the fine houſes.
D. to (unto) the fine houſe.	to (unto) the fine houſes.
Ac. the fine houſe.	the fine houſes.
V. o fine houſe.	o fine houſes.
Ab. from the fine houſe.	from the fine houſes.

Sing.	*Plur.*
N. A fine houſe, ein ſchönes hauß.	Fine houſes, ſchöne häuſer.
G. of a fine houſe, &c.	of fine houſes, &c.

Alſo werden auch die pronomina adjectiva declinirt; wie auch die participia, wenn ſie in adjectiva degeneriren, oder ſonſt adjectivè gebraucht werden, als: a roaring lion, ein brüllender löwe, *G.* of a roaring lion, *D.* to a roaring lion, &c. A learned man, ein gelehrter mann, *G.* of a learned man, &c. an underſtanding man, ein verſtändiger mann, G. of an underſtandig man, &c.

NB. Enough, genug, ſcheinet kein adjectivum zu ſeyn, und wird mit einem ſingulari gebraucht, inuff pronuncirt, als z. e. wenn ich ſage, I have wine enough, ich habe wein genug; Mit einem plurali aber, inau, als: I have books enough (oder enow,) ich habe bücher genug.

Sect. II. Von der Comparation der adjectivorum comparabilium.

I. Im comparativo ſetzt man die ſylbe er hinten zum poſitivo, im ſuperlativo aber die ſylbe eſt, als: fair, ſchön, fairer, ſchöner, faireſt, ſchöneſt. Soft, weich, ſofter, weicher, ſofteſt, weicheſt. Sharp, ſcharf, ſharper, ſchärf-

ſchärffer, ſharpeſt, ſchärffeſt. So aber der poſitivus ein monoſyllabum iſt, und auf einen eintzeln conſonantem ausgehet, vor dem ein kurtz-pronuncirter vocalis vorher gehet, ſo verdoppelt man ſelbigen conſonantem zugleich, als: big, groß, bigger, biggeſt. Hot, heiß, hotter, hotteſt. Fit, tüchtig, fitter, fitteſt. Endigt ſich aber der poſitivus auf ein ſtummes e, ſo wirft man dieſes e hinweg, und ſetzt die obigen augmenta ſyllabica hinzu, als: wiſe, weiſe, wiſer, wiſeſt; late, ſpät, later, ſpäter, lateſt, ſpäteſt; free, frey, fre-er, fre-eſt; Eaſy, (ſt. eaſie) leicht, eaſi-er, eaſi-eſt, u. d. g. Alſo auch very, recht, rechtſchaffen, comparativo caret, im ſuperlativo verieſt.

II. Die zwey- oder mehr-ſylbigen adjectiva, ſo ſich auf al, ate, ble, ed, id, eſt, ing, iſh, ary, ory, oly, ant, ent, ous, ful, und ſom endigen, nehmen, den comparativum zu exprimiren, das adverbium *more* (mehr) vor dem poſitivo her, und im ſuperlativo *moſt* (meiſt, am meiſten) als: general, gemein, allgemein, more general, gemeiner, moſt general, gemeineſt; Diſconſolate, troſtloß, traurig, betrübt, more diſconſolate, moſt diſconſolate; Commendable, löblich, rühmlich, more commendable, moſt commendable; Viſible, ſichtbar, more viſible, moſt viſible; Noble, edel, more noble, moſt noble; Learned, gelehrt, more learned, gelehrter, moſt learned, gelehrteſt; Rigid, ſtrenge, more rigid, moſt rigid; honeſt, redlich, ehrlich, more honeſt, moſt honeſt; Loving, liebreich, more loving, moſt loving; Fooliſh, närriſch, thöricht, more fooliſh, moſt fooliſh; Conſtant, beſtändig, more conſtant, moſt conſtant; Excellent, vortreflich, more excellent, moſt excellent; Melancholy, melancholiſch, more melancholy, moſt melancholy; Neceſſary, nothwendig, more neceſſary, moſt neceſſary; Peremptory, verwegen, more peremptory, moſt peremptory; Ingenious, ſinnreich, more ingenious, moſt ingenious;

Pitiful, elend, jåmmerlich, more pitiful, moſt pitiful, Troubleſom, beſchwerlich, more troubleſom, moſt troubleſom, u. d. g. Alſo auch welcome, willkommen, angenehm, more welcome, moſt welcome.

Jedoch werden ſie auch bißweilen nach der erſten regel comparirt, ſonderlich wenn der articulus demonſtrativus vorher gehet, z. e. the cunninger, der liſtigere unter den beyden, the cunningeſt, der liſtigſte unter ihnen allen, the horrideſt ſins, die ſchrecklichſten ſůnden, u. d. g. Aber able, (*habilis*) capabel, geſchickt, vermỏgend, handſom, ſchỏn, hůbſch, artig, und wholeſom, geſund, werden allzeit und in allen fållen nach der erſten regel comparirt, nehmlich abler, eſt, handſomer, eſt, wholeſomer, eſt.

NB. (1) Wenn moſt ohne einige angeſtellte comparation vor einem poſitivo ſtehet, ſo bedeutet es ſo viel als very, ſehr, gar, als: He is a moſt honeſt (a moſt learned) man, er iſt ein gar redlicher (gelehrter) mann, (menſch) ſt. a very honeſt (very learned) man; moſt honoured Sir, hochgeehrter Herr, o thou moſt high, du allerhỏchſter. Weñ aber etliche moſt vor einem ſuperlativo, oder more vor einem comparativo ůberflůßig vorher ſetzen, ſo iſt es ein pleonaſmus, und ſtehet nicht zu imitiren, als: more brighter, heller, more ſtronger, ſtårcker, moſt ſavageſt, wildeſt, moſt unequaleſt, ungleicheſt, ꝛc.

NB. (2) Wenn man ja die bedeutung eines comparativi verſtårcken oder auch verringern will, ſo ſetzt man, wenn die rede von einer quantitåt oder dimenſion iſt, die worte a great deal, oder a good deal, **viel, weit, bey weiten,** (an ſt. by a great oder good deal, **um ein gutes**) vorher, als: That is a great (oder good) deal better, das iſt weit beſſer. You might go a great deal nearer way, ihr kỏntet weit nåher reiſen. With a great deal of leſs reaſon, mit weit weniger raiſon, mit nicht ſo guter raiſon, &c. Zuweilen auch hinten nach, als: It is longer a great deal, es iſt um ein gutes långer, viel

 långer.

långer. Iſt aber die rede von der zeit, ſo ſetzt man die worte a great while (eine groſſe weile) vor dem comparativo her, als: It is a great while longer, es iſt viel (weit) långer, u. d. g.

NB (3) Will man aber die bedeutung eines ſuperlativi augmentiren oder diminuiren, ſo ſetzt man das adverbium *very*, (gar) vorher, als: The very beſt, der (die, das) allerbeſte, die allerbeſten, the very leaſt, der (die, das) allerkleineſte, die allerkleineſten. Oder man ſetzt of all oder of any, (aller) hinzu, als: The laſt of all, der allerletzte, the leaſt of all, der allerkleineſte, he came the lateſt of all, er war der allerletzte, moſt of all, am allermeiſten, beſt of all, am beſten, es iſt um ſo viel deſto beſſer, mir deſto lieber, the moſt noble of any, der, (die, das) alleredelſte. He is richeſt of all, er iſt der allerreichſte.

III. Bißweilen, (wiewohl ſelten) comparirt man auch auf folgende art: Very learned, wohl gelehrt, (*perdoctus*) better learned, noch gelehrter, beſt learned, allergelehrteſt, good-natured, gutherzig, gutthåtig, von guter art, better-natured, von beſſerer art, beſt-natured, von der beſten art, able, vermògend, geſchickt, better able, weit geſchickter, beſt able, allergeſchickteſt, experienced, erfahren, longer-experienced, erfahrener, der eine långere und beſſere erfahrenheit hat, longeſt-experienced, erfahrenſt, der die långeſte und beſte erfahrenheit hat. High-coloured, tieffårbig, higher-coloured, higheſt-coloured. Ill-coloured, ůbel gefårbt, das ſeine farbe verlieret, worſe-coloured, worſt-coloured. Ill-bred, ůbel gezogen, unhòflich, worſe-bred, worſt-bred. Well-bred, wohl gezogen, hòflich, better-bred, beſt-bred, u. d. g. Oder man ſteigt auch in der comparation ſtaffel-weiſe alſo hinab: able, vermògend, geſchickt, leſs able, weniger geſchickt, nicht ſo geſchickt, leaſt able, am wenigſten geſchickt; burnt, verbrannt, leſs burnt, nicht ſo verbrannt, leaſt burnt, am wenigſten verbrannt, u. d. g.

IV. Irregularia ſind,

(1) Good, gut, better, beſſer, beſt, (ſt. betteſt, bet'ſt) beſt. Ill, (naught oder bad) böſe, arg, ſchlimm, worſe, (worſer) ärger, ſchlimmer, worſt, (ſt. wors'ſt) ſchlimmeſt, ärgſt. Little, klein, leſs, leſser, kleiner, leſt, (ſt. les'ſt) kleineſt, [welches letztere leſt man insgemein mit der conjunction leaſt, (damit nicht) confundiret, und eines für das andere ſchreibt] Nigh, near, nahe, nearer, näher, neareſt, next, nechſt. Many, mancher, manche, much, viel, (*multum*) *Plur.* many, viele, more, (ſt. moer, von moe) mehr, (*plus*) mehrere, (*plures, a*) moſt, (ſt. moeſt von moe,) meiſt, das meiſte, die meiſten, ꝛc. Hither, diſſeits liegend, hieſig, hithermoſt, näheſt, diſſeits, oder nach uns zu. *Hind, das hinten iſt, (wird nur in compoſitione gefunden) hinder, hinter, hind-moſt, oder hinder-moſt, hinterſt. Far, fern, weit, entfernet, farther, further, jenſeits liegend, hintere, hinterſt, fartheſt, furtheſt, farthermoſt, äuſſerſt, am weiteſten abgelegen. Middle, (*medius*) der mittlere, mittelſt, middlemoſt, (*medioxumus*) mittelſt. Latter, (*poſterior*) letztere, hintere, hat keinen poſitivum; im ſuperlativo aber laſt, (ſt. latteſt) letzt.

(2) Die folgenden, ſo entweder von particulis formiret, oder damit componiret werden, als: von *fore, (before, vor) former, vorig, vorhergehend, fore-moſt, firſt, (ſt. for'ſt) vorderſt, erſt, das gantz vornen an iſt; von up, (auf) upper, ober, upmoſt, uppermoſt, öberſt, höchſt; von over (über) overmoſt, oberſt: von under (unten) undermoſt, unterſt; von *neath, (beneath, unter, unten) neather, nether, unter, neathermoſt, nethermoſt, unterſt; von in, (inn, inwendig) inner, innerlicher, inwendiger, inmoſt, innermoſt, innerlichſt, inwendigſt: von out (aus, auswendig) utter, *outer, äuſſerlich, auswendig, gäntzlich, utmoſt, (*outmoſt) uttermoſt, äuſſerſt, entlegeneſt.

NB. Der ſuperlativus *moſt* (meiſt) wird zuweilen

ſubſtantive an ſtatt ſeines comparativi *more* gebraucht, als: He dos the moſt good of any man, ſt. more good than any man, er richtet mehr aus (nutzet mehr) als andere. I love him the moſt of any, ſt. more than any, ich habe ihn mehr lieb, als die andern alle. I uſe him (it) the moſt of any, ich gebrauche ihn (es) am allermeiſten, mehr als die andern alle, theſe are the moſt to be ſuſpected, ſt. the moſt of any, oder more than any, dieſe muß man am allermeiſten (oder, mehr als die andern) in verdacht haben, vor ſuſpect halten. The moſt of any nobleman, mehr als die andern Edelleute, unter ihnen allen am meiſten.

V. Diejenigen adjectiva, die im Teutſchen nicht comparirt werden, ſind im Engliſchen auch incomparabilia. Darzu man noch das adjectivum grand, (groß) hinzuſetzen kan, als welches im Engliſchen nicht comparirt wird.

Anhang von der Comparation der adverbiorum.

Eben wie die adjectiva comparirt werden, alſo werden auch etliche adverbia comparirt, als z. e. nicht allein diejenigen, ſo aus adjectivis zu adverbiis werden, als: Loud, laut, louder, loudeſt; Late, ſpåth, later, ſpåter, lateſt, ſpåteſt; Nigh, near, nahe, nearer, neareſt oder next; Far, fern, weit, farther, further, furthermore, ferner; Ill, ůbel, ſchlimm, worſe, årger, ſchlimmer, worſt, am årgſten, ꝛc. Much, viel, ſehr, more, mehr, moſt, am meiſten, meiſtentheils, ſehr; Little, wenig, leſs, weniger, leſt, (leaſt) am wenigſten ꝛc. Sondern auch andere, als, well, wohl, better, beſſer, beſt, am beſten; ſoon, bald, ſooner, eher, ſooneſt, am eheſten; Often, oft, oft, oftener, oftner, more often, ôfter, ofteneſt, am ôfterſten, moſt often ſehr oft, the moſt often, am allerôfterſten; Frequently, oft, more frequently, ôfter, moſt frequently, am ôfterſten; Early, frůhe,

frühe, earlier, früher, earlieſt, am früheſten; Eaſily, leichtlich, eaſilier, eaſilieſt; Ingeniouſly, ſcharſinniglich, more ingeniouſly, ſinnreicher, moſt ingeniouſly, am ſinnreicheſten, ſehr (gar) ſinnreich; Excellently, vortreflich, more excellently, moſt excellently; moſt commonly, moſt uſually, meiſtentheils, am allermeiſten, u. d. g.

NB. Von der particula THE, (ie, deſto) vor einem adjectivo oder adverbio comparativi gradus, iſt oben unter dem articulo *the* ſchon gehandelt worden. S. C. VII. Sect. 3. §. 4.

Sect. III. Von den Adjectivis, ſo in dieſem oder jenem gradu ſubſtantivè gebraucht werden; wie auch von den wörtern *one* und *ones* nach einem adjectivo.

I. Im ſingulari werden die adjectiva, ſonderlich, welche origine-Frantzöiſch- oder Lateiniſch ſind, zuweilen als ſubſtantiva maſculini generis gebraucht, da denn ein ſubſtantivum maſc. gen. per ellipſin drunter verſtanden wird, als: a Germane, ein Teutſcher, an Italian, ein Italiäner, ꝛc. da das wort man drunter verſtanden wird, wie man ſagt, an Engliſhman, ein Engländer, a Dutchman, ein Holländer, a Frenchman, ein Frantzoſe, ꝛc. the already juſt is ſtill made more juſt by juſt works, ein menſch der ſchon gerecht iſt, wird noch gerechter durch gerechte wercke, the (Lord's) anointed, (des HErrn) geſalbter, the firſt-born, der erſtgebohrne, ꝛc. Selten als ſubſtantiva fœminini generis, als: my precious, my dear, meine liebſte, (*ma chere.*) Sondern man ſagt lieber, a Germane woman, eine Teutſche frau, an Italian woman, eine Italiänerin, an Engliſh woman, eine Engländerin, a Dutch woman, eine Holländerin, a French woman, eine Frantzöſin, ꝛc.

Sehr offters aber werden die adjectiva eines iedweden gradus im ſingulari als neutra gebraucht, ſonderlich

lich diejenigen, ſo origine-Sächſiſch ſind, als: all, alles, the long, das lange, the ſhort, das kurtze, the ſmall, der dünne (oder ſchwache) theil, the one, das eine, the other, das andere, the reſt, das übrige davon, the (a) fourth, das (ein) viertheil, the (a) third, das (ein) drittheil, a half, ein halbes, one half, die eine helfte, the ſowr, die ſäure, the ſweet, die ſüſſe, die anmuthigkeit, the red, der rothe theil, die röthe, the yellow, der gelbe theil, die gilbe, the good, das gut, to do good, gutes thun, the beſt, das beſte, the evil, ill, das böſe, das übel, the worſt, das ſchlimmſte, the moſt, das meiſte, der gröſte theil, the green, das grüne, the white, das weiße, to underſtand good Engliſh, das Engliſche wohl verſtehen, there the Engliſh goes before the Latine, allda ſtehet das Engliſche vor dem Lateiniſchen, according to the beſt of our power, nach unſerm vermögen, ſo gut als wir immer können, to do the beſt one can, to do one's beſt, nach allem ſeinen vermögen thun, at the beſt, aufs höchſte, wenns hoch kommt, to turn from the worſe to the better, ſich vom böſen zum guten bekehren, in the whole of things, unter allen dingen, in der gantzen welt, the whole of Chriſtianity, das gantze Chriſtenthum, thro' thick & thin, durch dicke und dünne, durch den koth hindurch, the thickeſt of the throng, das dickeſte gedränge, at (the) furtheſt, aufs längſte, aufs höchſte, at the moſt, aufs höchſte, moſt of the night, der gröſte theil der nacht, a ſecret, ein geheimniß, a bitter, ein bitteres ding, etwas bitters, a little, ein wenig, ꝛc.

II. Im plurali werden die adjectiva ſehr oft als ſubſtantiva gebraucht. Da denn 1 diejenigen ſo origine-Sächſiſch ſind, kein s als ſubſtantiva pluralia zu ſich nehmen, weil das wort men (menſchen, leute) insgemein darunter verſtanden wird, und ſie alſo vielmehr noch adjectiva ſind und bleiben, als: all, alle, ſome, etliche, many, viele, moſt, die meiſten, the reſt, die andern, die übrigen, the former, die vorigen, die erſten,

the

the latter, die letzten, the learned, die gelehrten, the Engliſh, die Engländer, the Dutch, die Holländer, the French, die Frantzoſen, the Spaniſh, die Spanier, the wicked, die gottloſen, the righteous, die gerechten, the bleſſed, die ſeligen, the damned, die verdammeten, the evil & the good, die böſen und die frommen, the merciful, die barmhertzigen, the quick & dead, die lebendigen und die toden, the poor & the rich, die armen und die reichen, the ſlain & wounded, die getödteten und die verwundeten, u. d. g. Alſo ſagt man auch, to bear young, to be with young, junge im leibe haben, trächtig ſeyn, to bring forth young, junge gebähren.

Der pluraliſche verſtand aber ſolcher pluralium wird aus dem beykommenden verbo, oder ſonſt aus dem contextu geſchloſſen, als z. e. he is none of the beſt, er iſt keiner von den beſten, the beſt err, die beſten irren, the wiſeſt are deceived, die klügeſten leute werden betrogen, betrügen ſich, the ſacred nine, die neun muſen, the ſouls of the godly, die ſeelen der gottſeligen, all or moſt would be wiſe, alle oder die meiſten wolten gerne weiſe ſeyn, oder dafür gehalten werden. God reſiſteth the proud, & giveth grace to the humble, GOtt widerſtehet den hoffärtigen, aber den demüthigen gibt er gnade. Among the reſt, unter den andern (übrigen.)

Ausgenommen (1) man ſagt one's betters, eines obern, die über einen ſind, und auch others, andere, wenn es ohne einen artickel gebraucht wird, als z. e. among others, unter andern, he is praiſed by ſome, & blamed by others, (*laudatur ab his, culpatur ab illis*) er wird von etlichen gerühmt, von andern aber getadelt, (geſcholten.) All others (*cæteri omnes*) die andern alle: Many others, viele andere: Any others, einige andere: ſome few others, etliche wenige andere, ꝛc. Sonſten aber wenn *other* im plurali mit dem articulo demon-

demonſtrativo, oder auch ohne denſelben wie ein adjectivum gebraucht wird, ſo bleibt das s weg, wie bey andern adjectivis, als: the other, die andern, in caſe there be other, (any other) wofern einige andere vorhanden ſind. (2) Ob ſchon die numeralia cardinalia, wenn ſie mit dem articulo demonſtrativo ohne ein ausdrückliches ſubſtantivum von perſonen gebraucht werden, kein s im plurali zu ſich nehmen, als: the nine, die neune, the ten, die zehen, ꝛc. ſo haben ſie doch, wenn ſie ohne dieſen articul gebraucht werden, ein s am ende, als: the captain of tens, of hundreds, of thouſands, die hauptleute über 10, 100, 1000. Rulers of fifties, of tens, &c. häupter über 50, über 10, ꝛc. (3) Die adjectiva, wenn ſie als ſubſtantiva neutrius generis gebraucht werden, haben auch ein s im plurali, als: all fours, (alle vieren) eine karte, damit nicht mehr als zwey ſpielen können, the four nines, die vier neunen, at ſixes & ſevens, in unordnung und verwirrung, thoſe ſweets, ſelbige anmuthigkeiten, 2 thirds, 2 dritthel, 3 fourths, 3 vierthel, ſome greens, etwas grünes, the news, die neuen zeitungen, they put themſelves into blacks, ſie legten ſchwartze kleider an, the blacks we wear, die trauer-kleider, die wir tragen, all bitters, alle bittere ſachen, ſecrets, heimliche ſachen, goods, güther, evils, trübſalen, kranckheiten, the holy of holies, das allerheiligſte.

2. Diejenigen adjectiva aber, ſo origine-Lateiniſch, Frantzöiſch, oder Griechiſch ſind, nehmen, als ſubſtantiva pluralia, das s zu ſich, ſie ſeyen, wes generis ſie wollen, als: the Germans, die Teutſchen, the Italians, die Italiäner, the Latins, die Lateiner, the Greeks, die Griechen, the Lutherans, (Lutherians,) die Lutheraner, Roman-Catholicks, die Römiſch-Catholiſchen, the pagans, the gentils, die Heyden, the ancients, die alten, the moderns, die neuen ſcribenten, captives, gefangene, mortals, die ſterblichen menſchen, natives, landes-kinder, invalids,

invalids, lahme ſoldaten, Captain-Generals, Generale, commons, die gemeinen, morals, die præcepta von der ſittenlehre; die tugenden oder ſittſamkeit, eatables, eß-wahren, movables, mobilien, neceſſaries, nothwendige ſachen, materials, das bauzeug, deſirables, wünſchens-werthe ſachen, knowables, ſachen die man wiſſen kan, fundamentals, die grundſtücke, grundfeſte, extremes, die *extrema*, oppoſites, die *oppoſita*, contraries, die *contraria*, relatives, die *relativa*, interrogatives, frage-wörtlein, redditives, die *redditiva*, u. d. g. Spirituals, die geiſtlichen ſachen, celeſtials, die himmliſchen dinge, ſeverals, die unterſchiedlichen ſtücke oder puncte, peculiars, privilegirte capellen oder kirch-ſpiele, particulars, die ſpecial-puncte, ſtücke, umſtände, die unterſchiedlichen ſchriften von etwas, generals, die allgemeinen puncte; Generale, theſe preſents, dieſe zeilen, dieſe ſchrift, adjectives, die *adjectiva*, ſubſtantives, die *ſubſtantiva*, parallels, gleichweit von einander ſtehende linien; vergleichungen, metaphyſicks, die præcepta von der metaphyſica, u. d. g.

Ausgen. The juſt, die gerechten, the elect, die auserwehlten, the devout, die andächtigen, the modeſt, die beſcheidenen, the voluptuous, die wollüſtigen, the principal, die vornehmſten, the vulgar, die gemeinen leute, the innocent, die unſchuldigen: und wenn man ſagt, the innocents day, der unſchuldigen kinder tag, ſo iſt innocents der gen. poſſeſſ. pluralis, ſt. innocent's. NB. Wenn man ſagt, the moſt ſpiritual among them, (die allergeiſtlichſten unter ihnen) ſo iſt es nur ein adjectivum ſuperlativi gradus.

III. Man findet auch den pluralem mit dem hinzugeſetzten wörtlein *ones* exprimirt, welches der pluralis iſt von dem pron. indef. *one*, (einer) ſo allhier zum ſubſtantivo wird, und die ſtelle eines ſubſtantivi zum adjectivo ſuppliret, als: God's elect ones, (ſt. God's elect, oder God's choſen, GOttes auserwehlte, her young ones,

ones, ihre jungen, to bring forth young ones, junge gebähren, the great ones, die groſſen, the little ones, die kleinen, your little ones, eure kinder, ſome very able ones, etliche gar geſchickte leute. Solche exempel aber ſind gar rar; denn ſonſten, wenn ones nach einem adjectivo folget, ſo beziehet es ſich auf ein vorhergehendes ſubſtantivum entweder in einerley, oder auch in einem andern commate oder periodo, und ſtehet an deſſen ſtelle, als z. e. Theſe be good ones, dieſe ſind gut, (gute.) They are but little ones, ſie ſind gar kleine. I have great ones, ich habe groſſe. What ones? was für welche? Such ones I would have, ſolche wolte ich gern haben. A few black ones, etliche wenige ſchwartze. What cold & faint ones have we towards God & goodneſs? i. e. deſires, o was für kaltſinnige und träge begierden haben wir zu GOtt, und zu dem was gut iſt? Several ſmall ones, unterſchiedliche kleine. The hind-toe & the fore-ones, die hinterſte zähe und die vörderſten.

Solches geſchicht auch im ſingulari mit dem beſagten wörtlein *one*, als: He has a broad one, er hat einen breiten, (eine breite, ein breites,) this is a good one, diß iſt ein guter, (eine gute, ein gutes,) if the fire be a ſmall one, ſo das feuer ein kleines iſt, nicht groß iſt, ſo es ein kleines feuer iſt, this way is a conſiderable one, diß iſt eine ſonderliche art, (weiſe, manier,) beſides this viſible one of ours, nebſt dieſem unſern ſichtbaren (ſyſtemate der welt.) This literal interpretation is to be preferred before the figurative one of Socinus, dieſe auslegung nach den buchſtaben muß man der verblühmten auslegung Socini vorziehen, u. d. g.

Alſo ſagt man auch, every one, ein iedweder, any one, ein ieglicher, wer er auch ſey, ſome one, ſome one or other, irgend einer, etwa einer, iemand, what an one, was für einer? ſuch an one, ein ſolcher, the only one, der, die, das eintzige, no one, nicht ein eintziger, keiner, niemand, which no one queſtions, welches niemand in

zweifel

zweifel ziehet. A little one, ein kind, ſhe brought her up of a little one, ſie hat ſie von kindheit auf erzogen. The juſt one, der gerechte. The Holy one of Iſrael, der Heilige in Jſrael.

Cap. X. Von den Pronominibus.

Sect. I. Von der Declination der Pronominum in genere, und von den Pronominibus Subſtantivis Perſonalibus in ſpecie.

DJe pronomina ſubſtantiva perſonalia, *I*, ich, *thou*, du, *he*, er, und *ſhe*, ſie, und das interrogativum oder relativum *who*, wer, welcher, (e) haben zweyerley endungen, ſo wohl im ſingulari als im plurali, wie in der folgenden tabelle zu ſehen: davon die erſte endung unſern caſum rectum, oder den nominativum, die andere aber unſere caſus obliquos exprimirt. Die anderen pronomina bleiben unveränderlich, ohne einigen unterſcheid der caſuum, und gehen wie die nomina, nur daß *it* (es) im plurali *they* hat, wie *he* und *ſhe*; und *this*, (dieſer, e, es,) hat theſe im plurali, und that (jener, e, es,) hat thoſe im plurali.

Die Tabelle.

	ich	du	er	ſie	es	wer	dieſer	jener
Rect. S.	I	thou	he	ſhe	it	who	this	that
Obliq.	me	thee	him	her	it	whō	this	that
Rect. P.	we	ye	they	they	they	who	theſe	thoſe
Obliq.	us	you	them	them	them	whō	theſe	thoſe

Hier folgen die perſonalia deutlicher und weitläuftiger.

1. Das pronomen perſonale der erſten perſon, ſo generis communis iſt.

R Singul.

Singul.	*Plural.*
N. I, ich.	*N.* We, wir.
G. of me, meiner.	*G.* of us, unſer.
D. to (unto) me, mir.	*D.* to (unto) us, uns.
Ac. me, mich.	*Ac.* us, uns.
Ab. from me, von mir.	*Ab.* from us, von uns.

2. Das pronomen perſonale der zweyten perſon, ſo auch generis communis iſt.

Singul.	*Plural.*
N. und *Voc.* Thou, du.	*N. Voc.* Ye, ihr.
G. of thee, deiner.	*G.* of you, euer.
D. to thee, dir.	*D.* to you, euch.
Ac. thee, dich.	*Ac.* you, euch.
Ab. from thee, von dir.	*Ab.* from you, von euch.

NB. Die Engländer ihrzen, wie die Süderlichen nationen, und gebrauchen, alsdenn, wenn ſie nur eine perſon anreden, you an ſtat ye, als: You love, ihr liebet, love you, liebet ihr. Jedoch klingt dis you im geſchwinden reden nur wie y' (ji) und findet man dahero gar oft in den comödien und geſprächen, ye an ſtat you gedruckt, wird aber mit einem gantz geſchwinden i oder e pronuncirt, daß man nicht hört, was es iſt, z. e. What do ye? (oder y' ſt. you) was thut ihr? Are not ye aſhamed to- ſchämet ihr euch nicht, daß ihr ꝛc. Up ye lazy fellow, auf, auf, ihr fauler geſelle. I thank ye, ich dancke euch. I tell ye, I'll tell ye, ich ſage euch. I warrant ye, ich verſichere euch, ich bin gut dafür. Pray y' tell me, ich bitte euch ſagt mir. Amongſt ye, unter euch, u. d. g. Hingegen gebraucht man itzt oft im gemeinen reden, im plurali you an ſtat ye, als: all you my ſubjects, ihr alle meine unterthanen. You infidels, ihr ungläubigen. Gentlemen, you are come to give me a viſit, are n't y'? die Herrn ſind ja kommen mich zu beſuchen, ſind ſie nicht? (gelt, es iſt wahr) Marc. 11, 26. If you do not forgive, ſo ihr nicht vergebet.

3. Das pronomen perſonale der dritten perſon, generis maſculini.

Singul.	*Plural.*
N. He, er.	*N.* They, ſie.
G. of him, ſeiner.	*G.* of them, ihrer.
D. to him, ihm.	*D.* to them, ihnen.
Ac. him, ihn.	*Ac.* them, ſie.
Ab. from him, von ihm.	*Ab.* from them, von ihnen.

4. Das perſonale der dritten perſon, generis fœminini.

Sing.
N. She, ſie.
G. of her, ihrer.
D. to her, ihr.
Ac. her, ſie.
Ab. from her, von ihr.

5. Das neutrale der dritten perſon.

Sing.
N. It, es.
G. of it, deſſen.
D. to it, ihm.
Ac. it, es.
Ab. from it, davon.

Dieſe beyden pronomina, *ſhe* und *it*, gehen im plurali eben wie *he*, wie ſolches auch im Teutſchen geſchicht, dieweil ſie einerley perſon ſind. S. die tabelle.

Etliche obſervationes vom gebrauch der perſonalium.

I. Die genitivi der vier erſten ſubſtantivorum perſonalium, werden zuweilen an ſtat der poſſeſſivorum conjunctivorum gebraucht, wie ſolches bißweilen im Lateiniſchen geſchicht, als: my hand is a part of me, (*pars mei*) die hand iſt ein theil von mir, eines von meinen gliedmaſſen, my mind, the nobler part of me, (*pars melior mei*) das gemůthe, als mein edelſter theil, the ſpirit made the pieces of him flie about, der geiſt warf ſeine ſtůcken herum, on the right hand of him, auf ſeiner rechten hand, (ſeite) to the great grief of me & my poor wife, zu meinem und meines armen weibes groſ-

ſem hertzeleide, in favour of him, auf ſeiner ſeite, zu ſeinem beſten, zu ſeinem lobe, all the vertues of him, alle ſeine tugenden, it went to the heart of me, es gieng mir recht zu hertzen, es that mir im hertzen wehe, how it goes to the ſoul of ye, ey, wie es euch ſchmertzet, im hertzen wehe thut, he'll be the death of you, er wird euch erſchlagen, umbringen, this night-cap, which is the emblem of me your husband, dieſe ſchlafmütze, welche ein ſinbild von mir, eurem ehemanne, iſt. Cannot one come to the ſpeech of her? kan man nicht mit ihr zu reden kommen? Contrary to the directions of me your maſter, meiner, als eures Herrn, anweiſung zuwider, the practice of you, Sir, & your followers, des Herrn und ſeiner nachfolger gewohnheit, the leaſt memory of me, das geringſte andencken (gedächtniß) meiner perſon, the dear remembrance of you, das werthe andencken eurer perſon, notwithſtanding all the poſitiveneſs of you & your friends, ungeachtet aller euer und eurer freunde hartnäckigen bejahungen, without the knowledge of him (oder her) the ſaid N. N. ohne des beſagten N. N. (der beſagten N. N.) mitwiſſen, in defence of him, zu ſeiner vertheidigung, ꝛc. Sonſten in andern fällen werden dieſe genitivi ſelten nach einem nomine ſubſtantivo gebraucht, oft aber nach einem gerundio, an ſtatt des accuſativi, als: The beating of him dos no good, man richtet nichts aus, wenn man ihn ſchon ſchlägt, (gl. die ſchlagung ſeines leibes richtet nichts aus) by that tiring of him, durch dieſe abmüdung ſeiner perſon, ſeines leibes, ꝛc. Im übrigen werden ſie wie im Teutſchen gebraucht, z. e. we were 3 or 4 of us, es waren unſerer 3 oder 4. None of them, keiner von (oder unter) ihnen. NB. Etliche ſagen auch, it was none of me, none of us, &c. (ſc. it was not I, not we, &c.) ich bin es nicht geweſen, wir ſind es nicht geweſen, ꝛc.

Was aber den genitivum des neutralis *it* anlangt, ſo

ſo wird er ſehr oft nach den ſubſtantivis an ſtatt des poſſeſſivi *its* gebraucht, als z. e. the ſplendour of it, deſſen glantz, ſein glantz, the inhabitants of it, deſſen (oder, ſeine) einwohner, the miſchief of it is, das ſchlimmeſte aber iſt, I will not go to the price of it, ich will nicht ſo viel geld darauf wenden. Alſo wird er auch oft nach den gerundiis an ſtatt des accuſativi gebraucht, als: the making of it coſts more, deſſen macher-lohn koſtet mehr, there is no doing of it, es kan nicht gemacht werden. There is no bearing of it, man kan es nicht vertragen, upon my finiſhing of it, nach dem ich es geendigt hatte, ꝛc.

II. Nach einem relativo repetiret man das vorhergegangene perſonale nicht wieder, wie im Teutſchen mit den perſonalibus der erſten und andern perſon geſchicht, als: tho' I ſay it, that ſhould not ſay it, ob ich es ſchon ſage, der ich es nicht ſagen ſolte. It is himſelf, not I, who am concerned to anſwer it, er ſelbſten iſts, und nicht ich, der es verantworten muß. Thou that art, du, der du biſt. Thou that doſt it, du, der du es thuſt. Ye that do it, ihr, die ihr es thut. We that do it, wir, die wir es thun. Man läſt auch das ſubſtantivum perſonale weg, wenn nur bloß ein pronomen adjectivum perſonale, das iſt ein poſſeſſivum vorhergegangen, als: to your ſhame, that dare vindicate it, zu eurer ſchande, der ihr es euch unterſtehet zu vertheidigen.

III. Wenn im Teutſchen das neutrale es nach einem pron. ſubſt. perſonali folgt, ſo ſetzt man insgemein im Engliſchen das neutrale *it* voran, als: it is I, ich bin es. Is it you? ſeyd ihr es? it is we, wir ſind es, it was we, wir waren es, is it they? ſind ſie es? it will be they, ſie werden es ſeyn, if it had been they, wenn ſie es geweſen wären, it is ſhe, (oder auch, ſhe it is) that troubles us, ſie iſt es, die uns incommodiret, ſie incommodiret uns, I know not, whether it were ſhe or no, ich weiß nicht, ob ſie es geweſen ſey, oder nicht, how! was it

you then, that dit it? ey, habt ihrs denn gethan? Solches geſchicht auch, wenn im Teutſchen ein nomen ſubſtantivum voran gehet, als: it was the Dutch, who did it, die Holländer ſind es geweſen, die es gethan haben.

IV. Die drey perſonalia, *he, ſhe, it*, werden zu demonſtrativis, (1) wenn ein relativum drauf folgt, als: He, that, derjenige, welcher, ſhe that, diejenige, welche, it which, dasjenige, was, they that, diejenigen, welche: (2) wenn ein Interrogativum vorhergehet, als: What things where they? was waren dieſelben für ſachen? was für ſachen waren es? Etliche gebrauchen auch them an ſtatt theſe (dieſe) und thoſe, (dieſelben) als: Who wrote them words? wer hat dieſe worte geſchrieben? he who wrote them words, derjenige, der dieſelben worte geſchrieben.

V. Vom neutrali *it* inſonderheit, iſt zu mercken, daß, ob es ſich ſchon eigentlich auf ein gewiſſes vorhergehendes neutrum beziehet, und als ein pronomen deſſen ſtelle ſuppliret, dennoch es (1) zuweilen von maſculinis und fœmininis gebraucht werde, wie oben im VIII Cap. Sect. IV. ſchon in etlichen exempeln gezeigt worden: (2) daß es bey den ſo genannten verbis imperſonalibus ſich auf nichts gewiſſes vorhergehendes beziehe, und alſo die eigenſchaft eines pronominis verliere, wie im Cap. von den imperſonalibus weitläuftiger wird gezeigt werden. S. auch P. II. C. IV. S. IV. 1.

Sect. II. Von den Pronominibus Adjectivis Perſonalibus oder Poſſeſſivis.

Dieſe poſſeſſiva ſind zweyerley, nehmlich, conjunctiva, mit, und abſoluta, ohne ſubſtantivis.

I. Die conjunctiva ſind,

My, mein, meine, mein.	His, ſein, ſeine, ſein.
Thy, dein, deine, dein.	Her, ihr, ihre, ihr.

Its,

Its, ſein, ſeine, ſein, deſſen, dero.
Our, unſer, e, unſer.
Your, euer, e, euer.
Their, ihr, e, ihr, (*illorum, &c.*)

Davon iſt zu mercken:

1. Sie heiſſen conjunctiva, weil ſie allzeit conjunctè mit einem gleich drauf folgenden ſubſtantivo (es ſey ſingularis oder pluralis numeri) oder auch vor und mit dem adjectivo *own* (eigen) zuſammen gefüget werden, als: This is my (thy, her, our, your, their) book, diß iſt mein, (dein, ihr, unſer, euer, ihr) buch. Theſe be my (thy, her, our, your, their) books, das ſind meine, (deine, ihre, unſere, eure, ihre) bücher. Theſe are my own, dieſe ſind meine eigene. For my ſake, um meinethalben, for their ſakes, um ihren halben. The gentleman your father, euer herr vater. The gentlewoman your mother, eure frau mutter. Its price, ſein werth, deſſen werth.

2. Wenn ſich das folgende wort von einem vocali, diphthongo oder ſtummen h anfängt, ſo pronunciren etliche my und thy mit einem hinten an gefügten n, wie myne und thyne, oder mine und thine, und ſchreiben auch mine und thine, als: mine author, mein *autor*, mine hoſt, mein wirth, mine hour, meine ſtunde, thine elect, deine auserwehlten, for mine own part, meines theils, thine own, dein eigen. Rom. 11, 13 I magnify mine office, ich preiſe mein amt.

3. *His* und *its* ſind eigentlich keine adjectiva, ſondern vielmehr genitivi poſſeſſivi der pronominum ſubſtantivorum perſonalium *he* und *it*, ſt. *he's* und *it's;* werden aber an ſtatt unſer adjectivorum poſſeſſivorum gebraucht.

4. Gleich wie die genitivi poſſeſſivi der nominum, alſo auch alle die pronomina poſſeſſiva deuten zwar meiſtentheils den poſſeſſorem an, iedoch nicht allzeit, ſondern auch zuweilen den autorem oder die cauſam efficientem. Z. e. This is my grammar, dis iſt meine gramatice, die mir entweder zugehöret, oder die ich ge-

macht und geſchrieben habe. This is your doing, diß iſt euer thun, i.e. ihr ſeyd urſache daran, es iſt eure ſchuld.

5. Dieſe conjunctiva werden ſehr oft gebraucht, da wir im Teutſchen keine gebrauchen, ſonderlich wenn einem etwas zugehöret, als: with my eyes, mit augen, with my ears, mit ohren, my head akes, der kopf thut mir wehe, he has loſt his ſight, er hat das geſichte verlohren, have you waſhed your hands? habt ihr die hände gewaſchen? my hat fell off my head, der hut iſt mir vom kopfe gefallen, I have cut my fingers, ich habe mich in die finger geſchnitten, I'le pin my band with it, ich will das hälßgen damit anſtecken. Pull off my ſtockings, ziehet mir die ſtrümpfe aus, with all my heart, von gantzem hertzen, I ſhall have the better ſtomach to my ſupper, ich werde deſto beſſern appetit zur abendmahlzeit haben, let me hear you play upon your lute, laßt mich hören, wie ihr auf der laute ſpielet. I will tell it him to his face, ich wills ihm ins geſichte ſagen. You muſt ſhift his water oft, ihr müſt ihm oft friſch waſſer geben, u. d. g.

6. Dieſe conjunctiva werden auch zuweilen nur an ſtat der articulorum, oder ſonſt pleonaſticè gebraucht, als: I have drunk my pint of wine every night, ſt. a pint &c. ich habe alle abende ein nößel wein getruncken. It is obſerved, that your great drinkers have ſcarce any appetite, ſt. that great drinkers, &c. man hat angemercket, daß diejenigen, ſo unmäßig trincken, kaum einen appetit zum eſſen haben. The blood drawn from your great coffee-drinkers, das blut aus den adern derer, ſo viel caffee trincken, ꝛc. Some few of your Nobility, etliche wenige unter den Edelleuten. Your men of gravity do ſo, ernſtliche gravitätiſche leute machens ſo. Your buckiſh birds ſeldom prove good, die wilden, unbändigen vögel erweiſen ſich ſelten gut, taugen ſelten etwas. This is all the good qualities of our eccho, dieſe ſind die eintzigen guten eigenſchaften

ten eines eccho, oder des eccho, davon wir geredet haben.

7. Die conjunctiva his, her, its und their, werden zuweilen an ſtatt unſerer demonſtrativorum gebraucht, wenn ein relativum drauf folgt, als: His book who &c. desjenigen buch, welcher ꝛc. Her books who &c. derjenigen ihre bücher, welche ꝛc. Their books who, derjenigen ihre bücher, welche ꝛc. (*illorum qui*) It may be his ruin, that heard a ſecret, to diſcover it, es kan zuweilen demjenigen zu ſeinem verderben gereichen, der ein geheimniß mit angehöret hat, wofern er es entdecket. Were their actions narrowly ſearched into, who &c. wenn man derjenigen thun genau unterſuchen ſolte, welche ꝛc. Its quality, which, desjenigen dinges eigenſchaft, welches ꝛc.

8. An ſtat his (ſein) wird zuweilen der genitivus poſſeſſivus one's (**eines**) conjunctivè gebraucht, wenn man von der dritten perſon nur in genere redet, und ſein ſo viel heiſſet als **eines ſein**, oder auch **irgend eines, irgend iemands**, als: againſt one's reaſon, wider (eines) ſeine vernunft, a noiſe in one's ears, das brauſen in den ohren, in one's cups, wenn einer zu viel getruncken hat, when it comes to one's knowledge, wenn man es zu wiſſen bekommt, (erfährt,) it is good for one's health, es dienet zur geſundheit, to turn ones back to one, einem den rücken zukehren, one muſt wipe one's fingers on one's napkin, einer muß ſeine finger an der ſerviette abwiſchen, to get-ín ones débts, ſeine ſchulden eintreiben, to gét in one's débt, in iemands (eines ſeine) ſchuld gerathen. Oder, man gebraucht auch wohl zuweilen a man's (**eines menſchen**) an ſtat one's, als: It is a folly to lay up for a man's heir, & to ſtarve himſelf, es iſt eine thorheit für ſeinen erben zu ſammeln, und ſelber dabey verhungern.

II. Die poſſeſſiva abſoluta ſind:

Mine, meine. Thine, deine.

His, ſeine. Yours, eure.
Hers, ihre. Theirs, ihre.
Ours, unſer. [Its, iſt nur ein conjunctivum.]

Davon iſt zu mercken:

1. Sie heiſſen abſoluta, weil ſie ohne ein ſubſtantivum gantz alleine geſetzt werden. Z. e. This book is mine, (thine, hers, ours, yours, theirs) dis buch iſt meine, (deine, ihre, unſer, eure, ihre.) Theſe books be mine, (thine, hers, ours, yours, theirs) dieſe bůcher ſind meine, (deine, ihre, unſer, euer, ihre.) This paper is yours, not mine, diß papier iſt eure, und nicht meine. Whoſe writing is this? mine, thine, &c. weſſen ſchrift iſt dieſe? meine, deine, ꝛc. Mine is better than yours, meines iſt beſſer als euers. But as for yours, was aber euers anbelangt. Who is your enemy & mine, als welcher euer und mein feind iſt.

2. Mine und thine ſcheinen zwar alte Sächſiſche adjectiva zu ſeyn, aber his, hers, ours, yours, und theirs, ſind eigentlich nur genitivi poſſeſſivi, an ſtatt he's, her's, our's, your's, their's. Es gebrauchen zwar etliche (wiewohl nur im gemeinen reden) auch hisn, hern, ourn, yourn, ſt. his, hers, ours, yours, wird aber von den gelehrten nicht gebilliget.

3. Dieſe abſoluta werden zuweilen im purali ſubſtantivè gebraucht, iedoch ohne einen articul, als: Mine, die meinigen, meine haußgenoſſen. God leaves not his in ſtraits, GOtt verlåſſet die ſeinigen nicht in ihrer noth. Oder auch wohl im ſingulari auf dieſe art: It is yours to command, mine to obey, ſt. it is your part, your duty, &c. es iſt eure pflicht zu befehlen, meine aber zu gehorchen.

4. Die abſoluta werden, wenn ein pron. demonſtrativum, oder relativum, oder der articulus unitatis vorhergehet, an ſtat der conjunctivorum gebraucht, als wenn es eine locutio elliptica wåre, als: This thought of hers, gl. this of her thoughts, ſt. this her thought,

dieſe ihre *penſée.* This is a book of hers, diß iſt eines von ihren büchern. I have no mony of hers, ich habe ihr geld nicht, nichts von ihrem gelde. A ſon of hers, einer von ihren ſöhnen. That holy covenant of his, dieſer ſein heiliger bund. Which righteouſneſs of his, welche ſeine gerechtigkeit. Not thro' any good cunning of his, nicht durch ſeine ſonderliche klugheit. In ſome comedy of his, in einer von ſeinen comödien. An old acquaintance of his told me, einer von ſeinen alten bekannten ſagte mir. He came to a friend of his, er kam zu einem von ſeinen guten freunden, to a friend of mine, of ours, &c. zu einem von meinen, euren ꝛc. guten freunden. This colder climate of ours, dis unſer kaltes *clima.* This world of ours, dieſe unſere welt. Thoſe members of ours upon earth, ſelbige unſere gliedmaſſen auf der erde. This arguing of theirs, diß ihr raiſoniren. This evil example of theirs, diß ihr böſes exempel.

Setzt man aber in dergleichen fällen *own* darzu, ſo bleibt das conjunctivum, als: With a boy of her own, gl. mit einem von ihren eigenen jungen, i. e. mit ihrem eigenen jungen, he has a dull pate of his own, er hat einen tummen kopf, he has a tolerable good fanſy of his own, er hat ziemlich gute einfälle. They erected new churches of their own, ſie haben neue a-parte kirchen aufgerichtet. Stones have no wills of their own, die ſteine haben keinen (eigenen) willen. A being endowed with a will of its own, ein weſen, das mit einem willen begabt iſt.

Sect. III. Von den Perſonalibus Reciprocis.

1. Sie ſind eigentlich nur compoſita mit dem nomine ſubſtantivo *ſelf*, ſelbſtheit, und mit den poſſeſſivis conjunctivis, als: myſelf, (ſt. my ſelf, meine ſelbſtheit, i.e.) ich ſelbſt, mich ſelbſt, thyſelf, (ſt. thy ſelf, deine ſelbſtheit) du ſelbſt, dich ſelbſt, himſelf, (ſt. his ſelf, ſeine

ſelbſtheit) er ſelbſt, ſich, herſelf, (ſt. her ſelf) ſie ſelbſt, ſich, itſelf, (ſt. its-ſelf) es ſelbſt, ſich, ourſelves, (ſt. our ſelves, unſere ſelbſtheiten) wir ſelber, uns ſelbſten, yourſelves, ihr ſelbſt, euch ſelbſt, themſelves, (ſt. their ſelves, ihre ſelbſtheiten) ſich.

2. Sie werden derowegen wie nomina ſubſtantiva declinirt, als z. e.

Singul.	*Plural.*
N. Myſelf, ich (ſelbſt.)	Ourſelves, wir (ſelbſten.)
G. of myſelf, meiner ſelbſt.	of ourſelves, unſer (ſelbſten.)
D. to myſelf, mir (ſelbſten.)	to ourſelves, uns (ſelbſten.)
Ac. myſelf, mich (ſelbſt.)	ourſelves, uns (ſelbſten.)
Ab. from myſelf, von mir (ſelbſten.)	from ourſelves, von uns (ſelbſten.)

Singul.	*Plural.*
N. Himſelf, er (ſelbſt)	Themſelves, ſie (ſelbſten.)
G. of himſelf, ſeiner (ſelbſten.)	of themſelves, ihrer (ſelbſten.)
D. to himſelf, ſich.	to themſelves, ſich.
Ac. himſelf, ſich.	themſelves ſich.
Ab. from himſelf, von ſich.	from themſelves, ſich.

He is greater than myſelf, er iſt grŏſſer als ich. Except myſelf, & a few others, ausgenommen ich, und ſonſt etliche (wenige) andere. Thyſelf mayſt take knowledge of it, du kanſt ſelber dich deſſen erkundigen. Himſelf has ſaid it, er hat es ſelbſten geſagt. He arrogates that to himſelf, er miſſet ſich das zu. She made him look like himſelf again, ſie hats ſo weit gebracht, daß er ſich ſelbſten wieder åhnlich ſiehet. To live like himſelf, ſich nach ſeinem ſtande halten. It is like himſelf, diß iſt ſeine art, er pflegt es ſo zu machen. She muſt look to herſelf, ſie muß ſich wohl in acht nehmen. She killed herſelf, ſie hat ſich umgebracht. He threw himſelf down headlong, er hat ſich herunter geſtůrtzt. She did it of herſelf, ſie hat es von ſich ſelbſt (von freyen ſtůcken)

ſtücken) gethan. It is all long of your ſelf, es iſt eure ſchuld. We are by ourſelves, wir ſind gantz alleine. Lay the beſt hay by itſelf, legt das beſte heu alleine. He is beſide himſelf, er iſt unſinnig. They know what is good for themſelves, ſie ſind keine narren, ſie wiſſen wohl, was ihnen anſtehet, (was ihnen ſchmeckt.) It moves of itſelf, es beweget ſich von ſich ſelbſt.

Etliche anmerckungen von dieſen reciprocis.

I. Bißweilen ſetzt man das adjectivum *own* (eigen) oder auch ein ander adjectivum zwiſchen das poſſeſſivum conjunctivum und das ſubſtantivum *ſelf*, als: Thine own ſelf, dich ſelbſt. Your Royal Self, Eure Königliche Majeſtät. Your noble Self, Euer Hoch-Adel. None but your two ſelves, niemand als ihr beyde. Your dear ſelf, eure werthe perſon.

Oder man gebraucht an ſtatt des poſſeſſivi einen genitivum poſſeſſivum eines nominis, als: I ſuffer, what the Victor's ſelf has done, ich leide was der obſieger ſelbſt gelitten hat.

Oder man läſſet das poſſeſſivum auſſen, wenn es ſchon vorher einmahl geſtanden, als: Both my ſiſters & ſelf, ſt. myſelf, beydes meine ſchweſtern und ich ſelbſt.

II. Wenn man von der dritten perſon nur in genere redet, und keine gewiſſe perſon meinet, ſo gebraucht man auch one's ſelf (eines ſelbſtheit) oder a man's ſelf, an ſtatt himſelf, als: To carry one's ſelf well, ſich wohl aufführen. To do this is to throw one's ſelf into the fire, wenn man dieſes thun ſolte, ſo wäre es eben ſo viel, als wenn man ſich in das feuer ſtürtzen wolte. What madneſs is it, to enrich a man's heir, & ſtarve one's ſelf? was für eine tollheit iſt es doch, ſeinen erben ſuchen zu bereichern, und ſelber dabey verhungern? To loſe a man's ſelf, verlohren gehen. What happens to a man's ſelf, was einem ſelbſten widerfährt. To take

one along with a man's ſelf, einen mit ſich nehmen. Without any change in a man's ſelf, ohne eine vorgegangene beſſerung bey einem menſchen.

III. Sehr oft bedeuten dieſe reciproca nur ſo viel als ſelber oder ſelbſt, (*ipſe*) und ſtehet alsdenn ein nomen ſubſtantivum per appoſitionem vorher, als: The King himſelf, der König ſelbſt. The Queen's Majeſty herſelf, der Königin Majeſtät ſelbſten. The matter itſelf, die ſache ſelbſt. Nay, drink itſelf, ja, das getråncke ſelbſt. We have the man himſelf, oder the man his own ſelf, wir haben den mann ſelbſt. I have it from the author himſelf, ich habe es vom autore ſelbſt. The very apoſtles themſelves, die apoſtel ſelbſten.

Oder es ſtehet an deſſen ſtat noch ein pronomen perſonale ſubſtantivum vorher, als: I myſelf have known him, ich habe ihn ſelber gekennt. We our own ſelves have known him, wir haben ihn ſelber gekennet. It is ſhe herſelf, oder her own ſelf, ſie iſt es in eigener perſon. I will give it to you yourſelf, ich will es euch ſelbſten in die hånde überliefern. You ſhould have told it me myſelf, ihr ſoltet es mir geſagt haben. Tell it them themſelves, ihr müſſet es ihnen ſelber ſagen.

Jedoch, wenn das perſonale ſubſtantivum im nominativo ſtehet, ſo verſpahret man insgemein das reciprocum biß zum ende der ſentenz, als: I could have told you that myſelf, ich håtte es euch ſelber ſagen können. I paid the money myſelf, ich habe das geld ſelber ausgezahlt. You are ſuch a one yourſelf, ihr ſeyd ſelber von der art. You ſhall be here your own ſelf, ihr müſſet ſelber da ſeyn. He ſaid it himſelf, er hat es ſelber geſagt. They fall into miſchief themſelves, ſie gerathen ſelber in unglück. The ſins which they live in themſelves, die ſünden, darinnen ſie ſelber leben, ꝛc. NB. Wenn man aber ſagt: I was ſo frighted, that I ſhall not be my ſelf theſe two days, (ich bin ſo darüber erſchrocken, daß ich in zwey tagen nicht werde wieder

der recht zu mir ſelbſt kommen) ſo ſcheinet es ſo viel zu ſeyn, als, that I ſhall not be like myſelf, &c. daß ich mir ſelbſten nicht werde wieder ähnlich ſeyn, ꝛc.

IV. Bißweilen im geſchwinden reden, oder ſonſt der kürtze halben, gebraucht man nur die perſonalia ſimplicia an ſtat dieſer reciprocorum, als: I repent me of it, ich bereue es. My ſon commends him to you, mein ſohn läſſet ſich dem Herrn empfehlen. She addreſſed her to his wife, ſie hat ihre zuflucht zu ſeiner frau genommen. He turned him to the reſt, er wandte ſich zu den andern. He thinks them clowns to him, er hält ſie für bäuriſche leute gegen ſich ſelbſt. A wiſe man draws the curtain of prudence before him, ein verſtändiger menſche ziehet den vorhang der klugheit vor ſich. They ſkulked up & down to preſerve them from being taken, ſie haben ſich hier und dort verborgen, damit ſie nicht möchten gefangen werden. They are a whole hour in getting them ready, ſie bringen eine gantze ſtunde zu, ehe ſie ſich fertig gemacht (oder angezogen) haben, u. d. g. Alſo ſtehet 1 Sam. 13, 14 The Lord hath ſought him a man after his own heart, der HErr hat ihm einen mann erſucht nach ſeinem hertzen.

Sect. IV. Von den Pronominibus und Particulis Demonſtrativis.

Pronomina demonſtrativa ſind die vier adjectiva, *This*, dieſer, *That*, jener, *Same*, (eben) derſelbe, und *Such*, ſolch; wie auch die drey perſonalia ſubſtantiva, *He*, derjenige, *She*, diejenige, *It*, dasjenige, wenn nehmlich ein relativum auf dieſe perſonalia folgt. Zu welchen man noch *His*, *Its*, desjenigen, *Her*, derjenigen, *Their*, derer, derjenigen, zehlen könte, wenn ein relativum drauf folgt. Yon, jener, wird ſelten gebraucht.

I. THIS (dieſer, e, es, diß) wird unveränderlich mit den ſubſtantivis declinirt, wie ein adjectivum, nur

daß

daß es im gantzen plurali *Theſe* hat. Z. e. This man, dieſer mann, *Gen.* of this man, dieſes mannes, *Dat.* to this man, dieſem manne, ꝛc. Theſe men, dieſe männer, *G.* of theſe men, dieſer männer, ꝛc. This very man, (*hic ipſe*) eben dieſer mann. Theſe two years, ſeither zwey jahren. Theſe are 3 ſhillings, dieſe gelten 3 ſchillinge.

NB. Wenn vor dieſem demonſtrativo eine præpoſition oder ein zeichen eines caſus vorhergehen ſolte, ſo wird ſelbige præpoſition oder zeichen des caſus oft hinten nach zu ende der ſentenz oder des commatis geworffen, als: This ſhe is afraid of, dafür fürchtet ſie ſich. This definition I know a great many will cavil at, ich weiß wohl, ihrer viele werden dieſe definition tadeln. This I am come for hither, ich bin dieſer ſache wegen hieher gekommen. Theſe hypocritical perſons Satan has commonly the ſtrongeſt hold of, Satan hält insgemein dieſe heuchleriſche leute am feſteſten. This I am ſure of, deſſen bin ich gewiß. This he is not aware of, diß nimmt er nicht wahr.

II. THAT wird auch unveränderlich declinirt, wie ein adjectivum, nur daß es im gantzen plurali *Thoſe* hat.

Es bedeutet insgemein **jener, e, es, derjenige, diejenige, dasjenige, ſelbiger, e, es.** Z. e. that child, jenes kind, dasjenige kind, ſelbiges kind, that very child, eben ſelbiges kind, this brings to my mind that of Moſes, diß erinnert mich desjenigen, was wir im Moſe leſen, according to that of Virgil, nach demjenigen, was Virgilius ſagt. Senſuality, that fatal Syrene, die fleiſchliche wolluſt, diejenige (oder, als eine) höchſt-gefährliche Syrene.

Bißweilen bedeutet es, **das, das da, dieſer, e, es,** als: What is that? was iſt das? What book is that? was iſt das für ein buch? that is, that is to ſay, das iſt, that pleaſes me, das gefällt mir, thoſe are my books,

das

das ſind meine bücher, die bücher ſind meine, thoſe be not right, dieſe ſind nicht gut, nicht recht. I cannot cut that whetſtone, ich kan dieſen (den) wetzſtein nicht ſchneiden. With that, mit dieſen worten.

Zuweilen bedeutet es ſolcher, e, es, wenn die conjunction *that* drauf folgt, als: She is of that humour, that none can agree with her, ſie hat einen ſolchen humeur, daß niemand kan mit ihr überein kommen. We are now of that age, that &c. wir ſind nun zu einem ſolchen alter gelanget, daß ꝛc. Alſo ſagt man gar oft, and that (*idque*) und ſolches, und zwar.

Es wird auch oft geſetzt an ſtat eines vorhergehenden ſubſtantivi, das da ſolte repetirt werden, ſonderlich wenn ein caſus-zeichen oder eine præpoſition drauf folgt, und ſolches erfordert, als: The life of the ſoul as well as that of the body, das leben ſo wohl der ſeele als des leibes. We diſtinguiſh this cold from that of death, wir unterſcheiden dieſe kälte von derjenigen, welche der tod verurſachet. If he might exchange his diseaſe with thoſe of others, wenn er nur ſeine kranckheit um die kranckheiten anderer leute vertauſchen könte. There is no conqueſt like that of ourſelves, kein ſieg iſt gleich der bezwingung unſerer ſelbſt. Senſuality is a Syrene, that has a fiſhes tail, or that of a ſerpent, die ſinnliche wolluſt iſt eine Syrene, welche einen ſchwantz, wie ein fiſch, oder wie eine ſchlange hat. A true Chriſtian's body will have new & glorious qualities, like that of his redeemer, der leib eines wahren Chriſten wird neue und herrliche eigenſchaften haben, gleich wie der leib ſeines erlöſers. The church on earth is but the lower part of that in heaven, die kirche auf erden iſt nur der untere theil der kirche im himmel. Without any regard, but thoſe to truth & a good conſcience, ohn einig abſehen, ausgenommen das abſehen auf die wahrheit und auf ein gutes gewiſſen. That of your father is better, eures vaters ſeiner (e, es) iſt beſſer.

III. SAME, der- (die-das-) ſelbe (*idem*) wird allzeit mit dem articulo demonſtrativo *the* oder mit den demonſtrativis *this* und *that* gebraucht, wie ein rechtes nomen adjectivum, als z. e. the ſame man, derſelbe mann, this ſame man, eben dieſer mann, that ſelf-ſame man, the very ſame man, eben derſelbe mann, even that ſelf-ſame lady, eben dieſelbige dame, the very ſame day, an eben demſelben tage.

Bißweilen bedeutet es **einerley**, als: in one & the ſame ſyllable, (*in una eademque ſyllaba*) in einerley ſylbe. It is the ſelf-ſame, 'tis the very ſame, es iſt einerley, (eben daſſelbe) they are the ſame, ſie ſind einerley. All here ſhall have the ſame reſpect, alle, die hier ſind, ſollen einerley reſpect genieſſen. Her mind is the ſame, that it was before yeſterday, ihr ſinn iſt noch einerley, wie er vorgeſtern war, ſie iſt noch eben ſo geſinnet, ꝛc.

IV. SUCH, ſolch, (**er, e, es**) iſt, ſeiner bedeutung nach, auch ein demonſtrativum, und folgt meiſtentheils die particula relativa *as* darauf, als: ſuch like things, ſolche ſachen, dergleichen ſachen, & ſuch like, und dergleichen, for ſuch a ſmall matter, einer ſolchen geringen ſache halben. Such a one, ein ſolcher, eine ſolche. Maſter ſuch a one, der Herr N. ein gewiſſer Herr, (*Monſieur un tel.*) Miſtreſs ſuch a one, die Jungfrau N. Such a one as, ein ſolcher, der, ein ſolcher, wie (*talis, qualis.*) It is juſt ſuch an other, es iſt eben ein ſolches (wie jenes oder dieſes iſt.) I never ſaw ſuch an other, ich habe niemahls eines von der art geſehen. Such as the Princes are, ſuch are the people wont to be, wie die Fürſten ſind, ſo pflegen auch die unterthanen zu ſeyn, (*quales, tales.*) Such as be ſo, diejenigen welche ſo beſchaffen ſind. I am not ſuch a man, as to diſagree about that, ich bin kein ſolcher menſch, daß ich hierinnen nicht mit einſtimmen ſolte.

Oft folgt auch die conjunction that (daß) darauf, als; ſuch is his madneſs, that &c, ſeine tollheit iſt von

einer

einer ſolchen art, daß ꝛc. Such honour is to be given to old friendſhip, that &c. man muß einer alten freundſchaft eine ſolche ehre erweiſen, daß ꝛc. In ſuch ſort, (in ſuch wiſe) that &c. auf eine ſolche art, daß ꝛc. ſo daß ꝛc.

NB. Zuweilen, wenn eine præpoſition vorhergehen ſolte, wird ſelbige biß zum ende der ſentenß verſpahret, als: Such times have I longed & prayed for, nach ſolchen zeiten hab ich verlanget, und darum zu GOtt gebetet.

V. HE bedeutet derſelbe, derjenige, wenn ein relativum drauf folgt, oder drunter kan verſtanden werden, als: He that, he who, he which, derjenige, welcher, wer. They that, they who, they which, diejenigen, welche. Let him that reads, ſay amen, wer es lieſet, der ſpreche amen. He is rich enough, that is contented, derjenige iſt reich genug, der vergnügt iſt. Is this he? iſt dieſer es? (i. e. derjenige, von dem wir geredet haben.) This is he, dieſer iſt es. Theſe be they, dieſe ſind es, (i. e. diejenigen, von welchen wir geredet haben) I am he, ich bin derſelbige, ich bin es. If I were he, wenn ich es wäre, wenn ich an ſeiner ſtelle wäre.

VI. SHE bedeutet dieſelbe, diejenige, wenn ein relativum drauf folgt, oder darunter kan verſtanden werden, als: She that, ſhe who, ſhe which, diejenige welche. Bleſſed is ſhe that keeps the word of God, ſelig iſt diejenige, welche das wort GOttes hält. Is this ſhe? iſt dieſe es? (i. e. diejenige, von der wir geredet haben.) This is ſhe, dieſe iſt es. I am ſhe, ich bin dieſelbige, ich bin es. If I were ſhe, wenn ich es wäre, wenn ich an ihrer ſtelle wäre.

VIII. IT bedeutet daſſelbige, dasjenige, wenn ein relativum drauf folgt, oder auſſengelaſſen iſt, und drunter kan verſtanden werden, als: That is it, which gave beginning to that proverb, dis iſt dasjenige, was zu

dieſem ſprüchworte zu erſt anlaß gegeben hat. What is it that they labour for? was iſt dasjenige, wo nach ſie ſich bemühen, bearbeiten? It changes in an hour, that happens in ſeven years, dasjenige kan ſich wohl in in einer ſtunde zutragen, was ſonſt kaum in ſieben jahren zu geſchehen pflegt. That is it (which, I fear, dis iſt dasjenige, was ich beſorge. Is this it, for which thou canſt find no time? iſt dis dasjenige, worzu du nicht zeit finden kanſt? That is it we go by, dis iſt dasjenige, wornach wir uns richten That is it I make moſt reckoning of, dis iſt dasjenige, davon ich das meiſte halte. They are the ways of wiſdom, that afford pleaſure & peace, die wege der weißheit ſind es, die freude und frieden mit ſich bringen. Is this it? iſt es dieſes? (iſt diß daſſelbe?)

VIII. Die poſſeſſiva conjunctiva HIS, (desjenigen) HER, (derjenigen) ITS, (deſſen, desjenigen) und THEIR, (deren, derjenigen) werden zuweilen auch, als demonſtrativa, in einem ſolchen ſenſu demonſtrativo, wie *he*, *ſhe* und *it*, gebraucht, wie ſchon droben Sect. II §. 7 in dieſem capitel, iſt mit exempeln gezeiget worden.

IX. Yon, (yond) jener dort, jener, e, es, wird ſelten mehr gebraucht, ohne nur irgend auf dieſe weiſe: yon ſide, (von) jener ſeite, ꝛc. Aber das adverbium *yonder*, dort, wird noch oft gebraucht, welches etliche auch an ſtat des adjectivi gebrauchen, als: yonder wicket-gate, jenes pförtgen dort. Yonder high hill, jener hohe hügel dort.

Anhang von den Particulis Demonſtrativis.

I. An ſtatt der demonſtrativorum *this*, *that* und *it*, mit einer præpoſition vorher, werden auch zuweilen, (wie wohl heut zu tage gar ſelten) die folgenden particulæ demonſtrativæ, und zwar mit einer beziehung auf ein vorhergegangenes inanimatum, gebraucht, nehmlich,

die ſich mit *here* anfangen, an ſtat *this*, und die ſich mit *there* anfangen, an ſtat *it* oder *that*, als: hereof, hiervon, ſt. of this, of theſe, (von dieſem, von dieſen) thereof, darvon, ſt. of it, of that, of them, of thoſe, (von demſelben, von denſelben) hereto, hierzu, ſt. to this, to theſe, (zu dieſem zu dieſen) thereto, darzu ſt. to it, to that, to them, (zu demſelben, zu denſelben) herein, hierinn an ſtat in this, in theſe, (in dieſem, in dieſen) therein, darinn, ſt. in it, in them, (in demſelben, in denſelben) hereby, hierdurch, ſt. by this, by theſe, (durch dieſes, e) thereby, dadurch ſt. by it, by that, by them, (durch daſſelbe, durch dieſelben,) hereabout, um dieſe gegend, thereabout, um ſelbige gegend, therefore, deßwegen, derwegen (ſt. forthat) u. d. g. compoſita mit andern præpoſitionibus.

II. An ſtat der demonſtrativorum *that*, *it*, *ſuch* und *the ſame* wird auch oft die particula demonſtrativa SO gebraucht, als: Thou wouldſt not have told him ſo, du würdeſt ihm das (oder, es) nicht geſagt haben. I was told ſo, man hat mir es geſagt. He denied all others to be ſo, er ſagte von allen den andern, daß ſie nicht ſolche (oder dergleichen) wären. No body thinks (ſays) ſo beſide myſelf, niemand dencket (ſagt) es, auſſer ich. Say you ſo? ſagt ihr es in ernſt? iſts wahr?

Sonderlich, wenn man ein vorhergegangenes verbum oder adjectivum nicht gern wieder repetiren will, als: Doſt thou believe there is a God? ſo do the devils & damned ſouls, gläubſt du, daß ein GOtt ſey? die teufel und verdammeten ſeelen glauben es auch. Be you come to give us a viſit? *A.* Yes, we are ſo, kommt ihr uns zu beſuchen? Antw. ja, wir ſind deßwegen kommen, ſt. we are come to give you a viſit. Eſau's want lay in his fleſhly appetite, but this man's did not ſo, Eſaus dürftigkeit beſtand in ſeinem fleiſchlichen appetite, aber dieſes mannes ſeine beſtand nicht darinne. Some are thought guilty of diſſimulation, without

being ſo, man beſchuldiget etliche des verſtellens, ob ſie ſchon in dieſem ſtücke nicht ſtrafbar ſind.

Sect. V. Von den Pronominibus und Particulis Relativis.

Pronomina relativa ſind, who, (welcher, e,) what, (was,) that, (welcher, e, es,) which, (welcher, e, es,) und whether, (welcher unter beyden) nebſt ihren compoſitis.

I. WHO, (welcher, e,) iſt ein relativum communis generis, und das neutrum darzu iſt what (was) davon weiter drunten Num. II.

Who wird eigentlich nur von perſonen und geiſtern gebraucht, als: the man, who, der mann, welcher, God who, GOtt, welcher, he who, derjenige, welcher, ſhe who &c. diejenige, welche ꝛc. und wird beydes im ſingulari und plurali auf einerley weiſe, wie folgt, declinirt:

Singul. und *Plural.*

Nom. Who, wer, welcher, e, *pl.* welche.
Gen. of whom, deſſen, welches, er, *pl.* welcher.
Dat. to (unto) whom, wem, welchem, er, *pl.* welchen.
Acc. whom, wen, welchen, e, *pl.* welche.
Abl. from whom, von wem, von welchem, er, *pl.* von welchen.

Dieſes iſt das eintzige relativum, das einen genitivum poſſeſſivum hat, nehmlich whoſe, ſt. who's, deſſen, pl. deren; und wird derſelbe, an ſtat of whom gebraucht, wenn der genitivus poſſeſſivè und ſubjectivè bedeutet, als: Pſ. 32, 1 Bleſſed is he, whoſe transgreſſion is forgiven, whoſe ſin is covered, & in whoſe ſpirit there is no guile, wohl dem, deſſen übertretung vergeben iſt, deſſen ſünde bedeckt iſt, und in des geiſt kein falſch iſt, ſt. the transgreſſion of whom, the ſin of whom, in the ſpirit of whom. The brightneſs of whoſe garments, ſt. the brightneſs of the garments of whom, deſſen ſeiner kleider hellen glantz, ꝛc. Sonſt

Sonſt aber nach einem gerundio, da der genitivus nicht ſubjectivè, ſondern objectivè bedeutet, gebraucht man lieber den genitivum *of whom;* der aber, nach der natürlichen conſtruction, muß allzeit nach dem gerundio, als dem worte, davon er regiret wird, geſetzt werden, als: by examining of whom, durch deren verhörung, wenn du ſie verhöreſt, the beating of whom, welchen, ob man ſchon ſchlägt.

Gleich wie nun *who* eigentlich nur von perſonen und geiſtern muß gebraucht werden, alſo wird es auch mit dem worte *perſon*, (perſon) und mit den nominibus collectivis gebraucht, die von perſonen oder menſchen zu verſtehen ſind, als: The perſon who is to be entered, die perſon, welche ſoll eingeſchrieben oder eingenommen werden. A credible perſon, who ſaw it, eine glaubwürdige perſon, die es geſehen hat. Never yet were any nation or people ſo barbarous, who have not believed a Deity, es iſt noch niemahls ein volck ſo wilde geweſen, das nicht ſolte an eine Gottheit geglaubet haben. An antient family, who had a plentiful eſtate, ein altes geſchlechte, ſo ein reichliches vermögen (einkommen) hatte.

Jedoch wird der genitivus poſſeſſivus *whoſe*, der beſſern bequemlichkeit halben, auch theils von andern animatis, und theils ſelbſt von inanimatis, und neutris gebraucht, als: birds, whoſe tail, die vögel, deren ſchwantz ꝛc. the book, whoſe ſubject, das buch, deſſen materie oder innhalt ꝛc. a language, whoſe &c. eine ſprache, deren ꝛc. the king, whoſe reſemblances, die ſache, deren ähnlichkeiten ꝛc. the nouns, for whoſe ſake, die nomina, um deren willen ꝛc.

NB. 1. Who wird zuweilen als ein demonſtrativo-relativum gebraucht, als: Send it by whom you pleaſe, ſchicket es mit wem ihr wollet. Speak for whom he will, er mag fürſprechen, für wen er will. Who knows himſelf, is wiſe, wer ſich ſelbſt kennet, der iſt weiſe.

NB. 2. Who wird auch bißweilen nur indefinitè gebraucht, als z. e. Somebody, I know not who, whiſpered me in the ear, iemand, ich weiß nicht wer, (*neſcio quis*) wiſpelte mir ins ohr.

NB. 3. Wenn vor dieſem relativo eine præpoſition oder ein zeichen eines caſus vorhergehet, ſo wird ſelbige præpoſition oder zeichen des caſus, gemeiniglich von den gelehrten hinten nach zu end der ſentenz oder des commatis geworffen. Als: This is the woman, whom I ſpoke of, (ſt. of whom) das iſt die frau, von der ich redete. Whom I am much obliged to, (ſt. to whom) welchem (welcher) ich ſehr verpflichtet bin. Whoſe bright ſhining excellencies ſhe had a frequent view of, deſſen hell-glänzende vortreflichkeiten ſie in oftmahligen augenſchein nahm.

Allhier ſind zu mercken die compoſita dieſes relativi, welche aber insgemein demonſtrativo-relativa ſind:

(1) WHO-EVER, derjenige, welcher, ein jeglicher, der, als: Whoever doth theſe things, derjenige, welcher diß thut, ſt. he who &c. Whoever he be, wer er auch nur ſey, er ſey, wer er wolle.

(2) *WHO-SO, als: Whoſo doth theſe things, ſhall never fall, derjenige, welcher diß thut, wird nimmer fallen, ſt. he who &c. Es iſt aber unbrauchbar worden, und wird whoever dafür gebraucht.

(3) WHO-SO-EVER, z. e. Bleſſed is he, whoſoever &c. ſelig iſt derjenige, welcher ꝛc. Whoſoever doth theſe things, derjenige, welcher diß thut ꝛc. whomſoever you will, (*quemlibet*) wen ihr auch nur wolt haben. I will give it to whoſoever ſhall give 20 ſhillings for it, ich will es dem laſſen, der mir 20 ſchillinge dafür gibt, ſt. to him whoſoever &c.

Es hat auch einen genitivum poſſeſſivum, wie ſein ſimplex, als z. e. whoſe-ſoever it be, weſſen es auch nur ſey.

II.

II. WHAT iſt zweyerley, 1. das neutrale, ſo wie ein ſubſtantivum neutrius generis gebraucht wird, und das neutrum zum relativo *who* iſt, 2. das adjectivum, ſo generis omnis iſt.

1. Das WHAT neutrale iſt meiſtentheils ein demonſtrativo-relativum, (an ſt. *that what* oder *that which*, dasjenige, was) und iſt ein abſolutum, weil es wie ein ſubſtantivum gebraucht wird, als z. e. What troubled him, was- dasjenige, was ihn verunruhigte, war ꝛc. what the heart thinks, the mouth (oder the tongue) ſpeaks, die zunge ſpricht, was das hertze gedenckt, (meint.) What one wins, the other ſpends, was der eine gewinnet, das verbringt der andere. The ſubject is noble, & what would deſerve- es iſt eine edele materie, und eine ſolche, die da meritiren möchte ꝛc. If you cannot do, what you would, do what you can & may, ſo ihr nicht thun könnet, was ihr gerne wollet, ſo thut, was ihr könnet und dürffet. The thoughts of what whe ſhall eat, & what we ſhall put on, die gedancken von dem, was wir eſſen und anziehen ſollen. They were ſpeaking of what they have done, ſie redeten von dem, was ſie gethan haben. To be witneſs of what one has ſeen & heard, einen zeugen abgeben, von demjenigen, was einer geſehen und gehöret hat. They do contrary to what they promiſe, ſie handeln dem zuwider, was ſie verſprechen. My heart is light to what it uſes to be, mein gemüthe iſt frölicher, als es pflegt zu ſeyn. He is now very modeſt to what he was erewhile, er iſt itzo gar beſcheiden, zu rechnen gegen was er unlängſt geweſen iſt. Do you profit by what you hear & read? erbauet ihr euch aus dem, was ihr höret und leſet? I have acquainted him with what I have done, ich habe ihn berichtet, was ich gethan habe. Above what is written, mehr als dasjenige, was geſchrieben ſtehet. Above what every one will believe, mehr als ein iedweder wird glauben können. And what is infi-

nitely more, und was noch unendlich mehr und drüber iſt.

Zuweilen ſcheinet es ein indefinitum zu ſeyn, als: Take heed, what you do, ſehet wohl zu, was ihr thut. Say what I will, ich mag ſagen, was ich will. You know not what you ſay, ihr wiſſet nicht, was ihr redet. I will tell you what, ich will euch was ſagen. For no body knows what, um etwas, das niemand weiß, was es ſey. It is full of many negotiations, & the Lord knows what, es iſt angefüllet mit vielen geſchäften, und ich weiß nicht was alles. Gold & ſilver & what not, (ſt. what not?) gold und ſilber, und ich weiß nicht was alles, (i. e. und viele andere dergleichen ſachen.)

Bißweilen wird es etliche mahl repetirt, und bedeutet ſo viel als **theils, theils**, ꝛc. oder, **nicht allein, ſondern auch**, als z. e. what with his conduct, what with his courage, theils durch ſeine vorſichtigkeit, theils durch ſeine tapferkeit, oder, nicht allein durch ſeine auffühmung, ſondern auch durch ſeine mannheit. What with greateſt offices, & what with the friendſhip of princes, theils durch die gröſten ämter, theils durch die freundſchaft der Fürſten, (*qua, qua.*) What one what another, they keep me doing, ſo wohl der eine, als der andere, geben mir was zu thun. What with the dew, what with the air, & what with the ſun, theils von dem thaue, theils von der luft, und theils von der ſonne. Oder es wird auch das zweyte oder dritte mahl weggelaſſen, als: Dead what with fear, famine, & other miſeries, der theils vor furcht, theils von hunger, und theils von andern ungemachen geſtorben. Mehr exempel findet man hinten im Cap. von der ellipſi.

2. Das adjectivum WHAT, ſo dahero generis omnis iſt, iſt,

(1) Ein relativum abſolutum, wie wohl ſelten, und nur wenn no (kein) und eine von den particulis but (ohne nur) oder than (als) vorhergehet, und bedeutet alsdenn

denn welcher nicht ꝛc. (*quin*) als: There is no goodneſs but what is of God, es iſt nichts gutes, ohne nur was von GOtt herkommt, i. e. das nicht von GOtt herkäme. No ſoul but what, es iſt keine ſeele, welche nicht ꝛc. No greater freedom than what, man hat keine gröſſere freyheit, als welche ꝛc. They are no other than what, ſie ſind nicht anders, als ſolche, die ꝛc. No old monuments but what, es gibt keine alte denckmahle, welche nicht ꝛc.

(2) Ein demonſtrativo-relativum conjunctivum, ſt. *that which* (derjenige, ſo ꝛc.) als z. e. They have loſt what beauty they had in their youth, ſt. that beauty which, ſie haben diejenige ſchönheit verlohren, die ſie in ihren jungen jahren gehabt haben. What city we build, (it) is yours, ſt. the city which, die ſtadt, die wir aufbauen, iſt euer. By what ſhare he has in it, ſt. by that ſhare which, nach demjenigen antheil, ſo er daran hat. He was never rewarded for what pains he has taken, ſt. for thoſe pains which, er iſt noch nicht vor die mühe belohnet worden, die er gehabt hat. That what comedies he made, might pleaſe the people, ſt. thoſe comedies which, auf daß diejenigen comödien, die er ſchriebe, den leuten gefallen möchten.

(3) Ein indefinitum conjunctivum, und bedeutet alsdenn was für ein. Z. e. Shew us, in what caſe to uſe it, & what not, zeiget uns, in was für einem falle wir es gebrauchen, und in was für einem (oder, wenn) wir es nicht gebrauchen ſollen. Try what a friend I am, verſuchet, was für ein freund ich ſey. Do but conſider, what a ſtrange man you are, bedencket nur ſelber, was ihr für ein ſeltzamer menſche ſeyd. See what a fog there is abroad, ſehet nur was für ein reif drauſſen iſt. See what a madneſs it is, &c. ſehet, was für eine tollheit es ſey. You ſee, what a great one he is, ihr ſehet, was er für ein groſſer ſey. He aſked, what books they were, er fragte was es für bücher wären. He could not tell, what

what ones the reſt of the ſhews were, er konte mich nicht berichten, was für welche die andern aufzüge geweſen ſeyn. He aſked what they were, ſt. what men, er fragte, was es für leute wären. Certain berries we know not what, (ſt. what ones they were,) gewiſſe beeren, davon wir nicht wiſſen, was für welche es ſind.

Beyderley What haben ihre compoſita, als:

1. WHAT-EVER, was auch nur; wird ſo wohl abſolutè als conjunctivè gebraucht Z. e. Whatever it be, was es auch nur ſey. Whatever you would, alles, was ihr wollet. There is no reaſon whatever, that can oblige me to it, (ſt. whatever it be,) es iſt keinerley urſache, die mich darzu verpflichten könte. Without any intermiſſion whatever, ohne unterlaß. At the end of whatever was ſpoken, beym ende alles desjenigen, was geredet wurde. Whatever honeſt people there be in the world, was auch nur für redliche leute in der welt seyn mögen. I will have them, whatever they be, ich will ſie haben, ſie mögen ſeyn wie ſie wollen. Do whatever you will, thut, was ihr wolt.

2. WHAT-SO-EVER, was auch nur; wird eben wie whatever, theils abſolutè theils conjunctivè mit einer tmeſi gebraucht, als: Whatſoever it be, was es auch nur ſey, I would not do it for any thing whatſoever, (ſt. whatſoever it be,) ich wolte es wohl nicht thun, um keines dinges (oder urſachen) willen, was es auch ſey. He frets himſelf for whatſoever he ſees amiſs, er härmet (grämet) ſich um alles, was er unrecht befindet. Whatſoever the traverſes of fortune are, es mögen die widerwärtigen glücksfälle ſeyn, was ſie wollen. In whatſoever condition I be, oder lieber *per tmeſin*, In what condition ſoever, ich ſey in was für einem ſtande es wolle. In what place ſoever, es ſey an was für einem orte es wolle. At what time ſoever, es ſey zu was für einer zeit es wolle. Of what kind ſoever, von was auch nur für einer art es ſey. What management of affairs ſoever,

es

es ſey die einrichtung der geſchäfte wie ſie wolle. What man ſoever did it, es mag es gethan haben, wer da will.

Von beyderley What und ihren compoſitis iſt ferner zu mercken:

Wenn ein caſus-zeichen oder eine præpoſition immediatè vorhergehen ſolte, ſo kan man dieſelben hinten nach biß zu ende der ſententz verſpahren, als z. e. what ſins we truly repent of, diejenigen ſünden, die wir rechtſchaffen bereuen. If what you have told me of, prove true, ſo dasjenige, davon ihr mir geſagt habt wahr ſeyn wird, (i. e. if that of which you &c.) It is ſpoiled by what it flows through, (i. e. by that thro' which it flows) es wird von demjenigen verderbet, dadurch es flieſſet. Below what he is bound to, unanſtändig derjenigen ſchuldigkeit, darzu er verpflichtet iſt Mind what you are about, gebt achtung auf das, was ihr vorhabt. This is different from what you ſpeak it for, (i. e from that for which) diß iſt unterſchieden von demjenigen, weſſenthalben ihr es redet; Es kommt nicht überein, mit demjenigen, um deſſen willen ihr es redet. What hold you have already driven them from, derjenige ſchlupfwinckel, daraus ihr ſie ſchon vertrieben habt Beſides what authors will furniſh us wit (oder withal) nebſt demjenigen, was uns die ſcribenten an die hand geben. Whatever indulgence they lay claim to, was ſie auch nur für eine nachſicht prætendiren mögen. What condition ſoever I am in, in was für einem ſtande ich auch ſey.

III. THAT (der, die, das, welcher, e, es, ſo) iſt ein relativum omnis generis, ſo ſich beydes auf perſonen und auf alle andere dinge und ſachen pflegt zu beziehen, und welches man im gemeinen reden lieber als Who oder Which gebraucht. Nur iſt dieſes darbey wohl zu mercken, daß es allzeit die ſententz oder propoſition, dazu es gehöret, anfangen muß. Um welcher urſache willen man

(1) Im

(1) Im genitivo nicht ſagen kan, the leaves of that, deſſen blätter, ſondern man ſagen muß, the leaves of which oder the leaves whereof.

(2) So das zeichen eines genitivi oder dativi, oder einige præpoſition billich ſolte vor dieſem relativo vorhergeſetzt werden, man alsdenn ſolch zeichen oder præpoſition hinten nach am ende der ſentenz oder des commatis ſetzt, als z. e. This is the thing that I am afraid of, diß iſt dasjenige, deſſen ich mich beſorge, befürchte. The vice, that he is addicted to, das laſter, dem er ergeben iſt. This is the thing, that he ſpoke againſt, das iſt die ſache, wider welche er redete. The danger, that you was in, die gefahr, darinnen ihr waret. The horſe that I rid upon, das pferd, darauf ich ritte. He came not, that I know of, er iſt nicht gekommen, ſo viel ich davon weiß. That we read of, ſo viel wir davon leſen, ſo viel wir finden können. Oder, ſo die præpoſition ſchon einmahl immediatè vorher gebraucht worden, wird ſie itzo hinten auſſengelaſſen, als: On the ſame ſide, that I had been, (ſt. that I had been on,) auf eben derſelben ſeite, darauf ich geweſen war. On the ſame day, that I departed, (ſt. that I departed on) an eben demſelben tage, da ich abreiſete. At the ſame time, that he promiſed me his ſervice, zu eben der zeit, als er mir ſeinen dienſt verſprach. With the ſame patience, that he did it, mit eben der gedult, mit welcher er es verrichtet hat, ꝛc.

NB. Solte ja zu ende einer ſentenz ein adverbium, oder noch eine andere præpoſition nebſt ihrem caſu, zu ſtehen kommen, ſo wird die zum relativo gehörige præpoſition vor ſolchem adverbio, oder vor der andern præpoſition vorher geſetzt, als: The buſineſs, that I am come for hither, die ſache, um deren willen ich hieher kommen bin. The ſame, that ſhe had heard him ſpeak of before, eben dasjenige, davon ſie ihn hatte zuvor hören reden. The danger, that you was

in

in at that time, die gefahr, darinn ihr zu der zeit waret.

Jedoch laſſen etliche das zeichen des genitivi, *of*, ſo es mit dem caſu ſolcher præpoſition conſtruirt wird, hinten nach folgen, in dieſen folgenden und dergleichen fällen: There are many things, that men without labour would not come to the knowledge of, es gibt viele dinge, zu deren wiſſenſchaft die menſchen ohne mühe und fleiß nimmermehr kommen würden. The damnation, that you had brought yourſelf in danger of, die verdammniß, in deren gefahr ihr euch geſetzt hattet.

2. That wird zuweilen (wiewohl ſelten) als ein demonſtrativo-relativum, an ſtat What, gebraucht, oder vielmehr das demonſtrativum *That*, ſo vor dieſem relativo vorhergehen ſolte, wird auſſengelaſſen, als: You tell me that I know, (ſt. that, that) ihr erzehlet mir dasjenige, das ich ſchon weiß. I will tell you, that ſhall anger you, to the heart, ich will euch ſagen, was euch im hertzen verdrieſſen wird. Coveting takes from us the true uſe & fruition of that we have already, (ſt. of that, that) wenn wir geitzig immer mehr und mehr begehren, ſo benimmt es uns den wahren gebrauch und genuß desjenigen, was wir ſchon haben. Medle not with that you have nothing to do withal, verwirret euch nicht mit dem, was euch nicht angehet. I have ſeen alſo that were black, (ſt. thoſe that) ich habe auch ſolche geſehen, die ſchwartz waren. Jedoch, wenn ſich die vorhergehende ſententz mit dem demonſtrativo *This* anfängt, ſo wird das demonſtrativum *That* alsdenn mit einer emphaſi gebraucht, als: this is that, that has angered him moſt of all, diß iſt dasjenige, daß ihn am meiſten verdroſſen hat.

IV. WHICH (welcher, e, es, der, die, das, ſo) iſt insgemein ein relativum, ſo ſich zwar vor alters auch auf perſonen bezogen hat, z.e. Our Father, which art in heaven,

heaven, Vater unſer, der du biſt im Himmel, ꝛc. itzo aber ſich nur auf andere dinge und ſachen pflegt zu beziehen, ſonderlich wenn das demonſtrativum *That* (dasjenige) oder ein nomen mit dem articulo demonſtrativo als das antecedens, vorhergehet, als: that which, dasjenige welches, the faith, which, der glaube, welcher. That book of yours, which, euer buch, welches ꝛc. The things, of which die ſachen von welchen, the leaves of which, deſſen blåtter.

So hat man auch vor alters oft vor dieſem relativo den articulum *the* vorhergeſetzt, als z. e. Act 20, 28 the flock, over the which &c. die heerde, über welche ꝛc. Joh. 21, *ult.* the which if they ſhould be written, welche, ſo ſie ſolten geſchrieben werden, ꝛc. es iſt aber itzo unbråuchlich worden.

Gleich wie bey andern relativis, alſo auch, wenn vor dieſem relativo eine præpoſition oder ein caſus-zeichen vorher gehet, ſo wird ſelbige præpoſition oder caſus-zeichen oft hinten nach zu end der ſentenꝭ geworffen, als: This is the thing, which he ſpoke againſt, (ſt. againſt which,) das iſt die ſache, dawider er redete. The danger, which he was in, (ſt. in which.) die gefahr darinn er war, u. d. g. Es komme denn ein adverbium, oder noch eine andere præpoſition nebſt ihrem caſu, zu ende ſolcher ſentenꝭ zu ſtehen, ſo wird alsdenn die zum relativo gehörige præpoſition vor ſolchem adverbio, oder vor der andern præpoſition vorher geſetzt, als: which he heard her ſpeak of before, davon er ſie hatte zuvor hören reden. The danger, which he was in at that time, die gefahr, darinn er zu der zeit war. The need, which both the crowns ſtood in of that Duke, (ſt. the need of that Duke, in which,) weil beyde cronen dieſen Hertzog von nöthen hatten.

Jedoch laſſen etliche, eben wie beym relativo *That*, das zeichen des genitivi *Of*, wenn es mit dem caſu ſolcher præpoſition kan conſtruiret werden, hinten nach

ſtehen,

ſtehen, in dieſen u. d. g. fällen: Which anſwer a Gentleman favoured me with a ſight & peruſal of, welche antwort mir ein gewiſſer Herr zu ſehen und durchzuleſen vergönnet hat. The providence, which this day calls us to celebrate the memory of, derjenige fall der göttlichen vorſorge, deſſen gedächtniß uns dieſer tag heiſſet feyern. There be ſeveral things, which men without labour would not come to the knowledge of, es ſind unterſchiedliche dinge, zu deren wiſſenſchaft die menſchen ohne mühe und arbeit nimmermehr gelangen würden.

Ferner, ſo gebraucht man auch dieſes relativum, wenn man who nicht gebrauchen kan, und what und that nicht gebrauchen muß, nehmlich, wenn das relativum ſich auf kein gewiſſes particulieres vorhergehendes ſubſtantivum, ſondern auf die gantze vorhergegangene ſentenz, oder auch auf die folgende beziehet, als: Which is alſo the reaſon, that &c. welches denn auch die urſache iſt, daß ꝛc. which when they had heard, als ſie dieſes gehöret hatten, the other is ſpotted, which this is not, das andere iſt geſprengelt, (fleckicht) diß aber iſt nicht, & which is more &c. und was mehr iſt, ſo iſt ꝛc.

Sonſt in andern fällen gebraucht man in ſenſu relativo (ſonderlich im reden) lieber that dafür.

NB. Which iſt zuweilen ein partitivo-relativum, zeigt eine wahl unter zwey oder mehr dingen oder auch perſonen an, als: Give me which you will, gebet mir, welches ihr wollet. The ſeamen were at ſtrife, which of them ſhould be maſter, die matroſen zanckten ſich unter einander, wer unter ihnen der ſchiffs-patron ſeyn ſolte. I know not which to chooſe, ich weiß nicht, welchen (e, es) ich wehlen ſoll. He knows not which it is, (He knows not which is which,) er weiß nicht, welches es iſt. Tell me which, ſagt mir, welches ihr haben wollet, welches es ſeyn ſoll. Conſider, which may be ſaid to have defrauded which, dencket nach, von welchem

chem man ſagen könne, daß er den andern betrogen habe.

WHICH-SOEVER, (deſſen compoſitum) wird theils abſolutè, theils conjunctivè, und zwar alsdenn mit einer tmeſi, gebraucht, als: which of them ſoever, welcher (e, es) unter ihnen es auch immer ſeyn mag. Which book ſoever, es ſey, welches buch es wolle. Which way ſoever, welchen weg auch nur, wohin auch nur.

V. WHETHER, (ſt. wheither) **welcher, e, es, welcher von beyden, welcher unter ihnen beyden,** iſt alt worden, und gebraucht man itzo which dafür. Take whether (of them) you will, nehmet, welches ihr wollet, (*utrum horum mavis, accipe.*) Chooſe you, whether you had rather, erwehlet, welches unter beyden ihr lieber haben wollet, ꝛc.

* Whetherſoever, (**welches unter ihnen beyden**) als deſſen compoſitum, wird nicht mehr gebraucht, ſondern man gebraucht, ſo es von nöthen, whichſoever dafür.

Eine merckwürdige Obſervation von der Ellipſi der Relativorum, Who, What, That und Which.

Dieſe 4 relativa werden gar oft, ſonderlich von den gelehrten, wie im Hebräiſchen das relativum אֲשֶׁר per ellipſin auſſengelaſſen, und wird alsdenn aus zweyen commatibus eines: und erkennet man NB. ſolche ellipſin leicht daraus, wenn das wort, nach welchem ein relativum auſſengelaſſen iſt, mit dem nechſt-folgenden worte nicht kan per appoſitionem zuſammen conſtruirt werden, oder, ſo es zu dem verbo, ſo immediatè drauf folgt, nicht der nominativus ſeyn kan. Z. e. This is the man I meant, das iſt der mann, den ich gemeinet, (ſt. whom oder that I meant.) It is God preſerves the world, (ſt. who oder that preſerves,) GOtt iſt es, der die welt erhält. The God we worſhip, (ſt. whom we worſhip,)

worſhip,) der GOtt, den wir verehren. I received the letter you ſent me, (ſt. that oder which you &c.) ich habe den brief bekommen, den ihr mir geſchickt habt. He was very well pleaſed with the book I had given him, (ſt. which I &c.) er war gar wohl zu frieden mit dem buche, das ich ihm gegeben hatte. That is it I fear, (ſt. it which,) das iſt dasjenige, deſſen ich mich befürchte, (deſſen befürchte ich mich.) The man you ſaw with me, is dead, der mann, den ihr bey mir geſehen, iſt geſtorben. That was the very conſulſhip has been dispraiſed, (ſt. that has &c.) diß iſt eben dasjenige bürgermeiſter-ammt geweſen, ſo man mißbilliget hat, davon man übel geredet hat. There is nothing can cure you of it, (ſt. that, can &c.) es iſt nichts, das euch daran curiren könte. Men have not all they deſire, (ſt. all that oder what,) die menſchen haben (oder kriegen) nicht alles, was ſie verlangen, man hat (oder kriegt) nicht alles, was man verlangt. And are theſe all the diverſions this place affords? ſind dieſes alle die erluſtigungen, ſo dieſer ort mit ſich bringt? There is many a chappel has but one bell in it, (ſt. that has,) es gibt viele capellen, die nur eine glocke haben. You are not the man I want, (ſt. whom I, oder that I,) ihr ſeyd mein mann nicht. There is a company of good men that inhabit there, will certainly put you into ſome way, (ſt. who will,) [in welchem und andern dergleichen exempeln das zweyte relativum weggelaſſen wird] es wohnen etliche fromme leute allda, welche euch ſchon werden aufhelffen, aushelffen. all we have to do, is to &c. (ſt. all that oder all what,) alles dasjenige, was wir nun thun müſſen, iſt, daß ꝛc. All he ſais, is, (ſt. all that,) alles dasjenige, was er ſagt, iſt ꝛc. A man muſt do all he can, (ſt. all that he can,) ein menſche muß alles dasjenige thun, was in ſeinem vermögen ſtehet. Make all the haſte you can, (ſt. that you can,) eilet, ſo viel ihr nur könnet. This is the way you muſt go, diß iſt der weg, den ihr gehen müſſet. They

returned the ſame way they came, (ſt. which they,) ſie giengen eben den weg wieder zurücke, den ſie gekommen waren. I deſire no more than comes to my ſhare, (ſt. than what,) ich begehre nicht mehr, als was mein antheil austrägt. The boy thought all was Welch his Maſter ſpoke, der junge dachte, es wäre alles Walliſiſch, was ſein Herre redete. There was a thing happened laſt year in England, which &c. (ſt. that happened,) es trug ſich etwas im vorigen jahre in England zu, das ꝛc. When there are more adjectives than one come together, (ſt. that come,) wenn mehr adjectiva als eines zuſammen kommen. There is nothing I love better than, (ſt. that I,) ich habe nichts lieber als ꝛc. It is an ill wind blows no body good, (ſt. that blows,) es müſte ein ſchlimmer wind ſeyn, der nicht einem oder dem andern dienlich ſeyn ſolte. What was it ſaid to him thoſe words? (ſt. that ſaid,) was iſt aber dasjenige geweſen, das dieſe worte zu ihm geſprochen hat? The firſt night they came, (ſt. that they came, *quâ*,) die erſte nacht, in welcher (oder da) ſie kamen. The next time I come hither, (ſt. that I, *quô*) das nechſte mahl, wenn ich wieder hieher komme. All the while they were abſent, (ſt. that they, *quô*) die gantze zeit lang, ſo lange ſie abweſend waren. Which was the minute he died, (ſt. that oder in which he died,) welches eben der augenblick geweſen, da er geſtorben iſt. I wou'd do any thing you'd have me, (ſt. that you,) ich will alles thun, was ihr von mir haben wollet. They conceal it from thoſe they would be aſhamed ſhould know it, (ſt. from thoſe, who) ſie verbergen es vor denjenigen, die ſie nicht haben wollen, daß ſie es wiſſen ſollen.

Solches geſchicht auch, wenn ſonſt auſſer dieſer ellipſi, vor dieſen relativis eine præpoſition oder ein zeichen eines caſus vorher gehet, iedoch daß man alsdenn ſelbige præpoſition oder caſus-zeichen hinten nach zu ende der ſentenz oder des commatis wirfft. Als: This is the

man

man I ſpoke of, (ſt. of whom,) das iſt der mann, von dem ich redete. This is the thing he ſpoke againſt, (ſt. againſt which,) das iſt die ſache, dawider er redete. The danger you was in (ſt. in which,) die gefahr, darinn ihr waret. The horſe I rid upon, (ſt. upon which,) das pferd darauf ich ritte. This is the knife he cut himſelf withal, (ſt. with which,) das iſt das meſſer, damit er ſich geſchnitten hat. Is that it ſhe cries for? (ſt. for which,) ſchreyet ſie deßwegen? As a queſtion they are inclined to the negative of, (ſt. to the negative of which they &c.) als eine frage, zu deren beantwortung mit nein, ſie incliniren. The firſt houſe you come at, (ſt. at oder to which you come,) das allererſte hauß, das ihr antreffen werdet. That is it we go by, (ſt. by which,) darnach richten wir uns. This is the buſineſs we are come for hither, ſt. for which,) das iſt die urſache (ſache) warum wir ſind hieher kommen. He has always a hole to creep out at, ſt. at which to &c. er hat allzeit eine ausflucht, ausrede, entſchuldigung. In other language, than the thing itſelf prompted her to, mit andern worten, als die ſache ſelbſt ihr eingabe, (ſt. than what.) More than any now can pretend to, (ſt. than what,) mehr als irgend iemand heute zu tage kan vorgeben. It will be much leſs than he reckons upon, es wird bey weiten nicht ſo viel ſeyn, als er erwartet.

Oder, ſo die præpoſition ſchon einmahl zu ende der vorhergehenden ſenteng gebraucht worden, ſo bleibt ſie itzo nebſt dem relativo gar weg, als: With all the earneſtneſs thou canſt, (ſt. with which thou canſt,) mit allem ernſt, wie du nur kanſt. With the ſame height of deſire thou haſt ſinned, (ſt. with which thou &c.) mit eben einer ſolchen heftigen begierde, wie du geſündigt haſt. At the rate (oder worth) you find it, (ſt. at which,) um den preiß (werth) wie ihr es antreffen werdet. At the day it is due, (ſt. at which,) an dem tage, da es fällig iſt. She hid the book in the moſt ſecret place ſhe could,

(ſt. in whichſhe,) ſie verbarg das buch an dem heimlichſten orte, den ſie finden konte. By that time we had dined, (ſt. by which we,) um die zeit, da wir zu mittage geſpeiſet hatten. He acquired it by the ſame means you have got it, (ſt. by which you,) er hat es durch eben die mittel erhalten, dadurch ihr es erlanget habt.

Eine andere anmerckung von der Perſon der Relativorum.

Wenn ein relativum der nominativus zum nechſt-folgenden verbo iſt, ſo regiret es ſolches verbum in derjenigen perſon, von welcher das antecedens iſt, darauf es ſich beziehet, als: That which troubles him, is, dasjenige, ſo ihn verdreußt, (bekümmert) iſt ꝛc. This is that that has angered him moſt of all, diß iſt dasjenige, das ihn am meiſten verdroſſen hat. He that dos it, wer es thut. They that do it, die es thun. It is I, who am concerned to anſwer it, ich bin es, der es verantworten muß. I am not the firſt, that have ſpoken theſe things, ich bin nicht der erſte, der dieſes geredet hat. Thou that doſt it, du, der du es thuſt. Thou that art, du, der du biſt. Our father, which art (oder wie man itzo redet, that art, who art) in heaven, vater unſer, der du biſt im himmel (weil der vocativus ſecundæ perſonæ iſt, ſt. thou our father) Ye that do it, ihr, die ihr es thut. We that do it, wir, die wir es thun: Allwo man das vorhergegangene perſonale nicht wieder repetiret, wie im Teutſchen mit den perſonalibus der erſten und andern perſon geſchicht. Und läſſet man auch das ſubſtantivum perſonale weg, wenn nur bloß ein pronomen adjectivum perſonale, das iſt, ein poſſeſſivum vorhergegangen, als: to your ſhame, that dare deny it, zu eurer ſchande, der ihr es euch unterſtehet zu läugnen.

Anhang von den Particulis Relativis.

I. An ſtat des relativi *Which* mit einer præpoſition vorher,

vorher, werden auch zuweilen die folgenden particulæ relativæ, oder compoſita mit den præpoſitionibus und der particula WHERE, gebraucht, und zwar mit einer beziehung auf ein vorhergehendes inanimatum, oder auf die vorhergehende rede, als: Whereof, wovon, davon (ſt. of which, deſſen, deren, von welchem, en, ꝛc.) the leaves whereof, deſſen blåtter, in witneſs whereof, in teſtimony whereof, zu uhrkund deſſen. Wherewith, wherewithal, womit, (ſt. with which, mit welchem, er, en ꝛc.) Had I wherewithal (to do it) håtte ich nur mittel darzu. She hath wherewithal, ſie iſt bemittelt. Whereabout, whereabouts, um welcher gegend. I know whereabouts you are, ich weiß ſchon was ihr meinet. Whereat, worauf, über welches. Whereby, wodurch, durch welches, e: houſes, whereby we are defended from the ſharpneſs of cold, die håuſer, wodurch wir vor der heftigen kålte beſchirmet werden. Wherein, worinnen, in welchem, er, en. Whereinto, worein, wohinein, in welches, e, ꝛc. Whereto, * whereunto, worzu. Whereupon, worauf; daher; nach welchem, ꝛc. Whereon, worauf, woran. * Wherefrom, worvon, ꝛc. wherefore, weßwegen, ꝛc.

II. AS (**als, wie**) iſt eine particula relativa, ſo ſich insgemein auf ein vorhergehendes pronomen demonſtrativum beziehet, und an ſtat des relativi *That* gebraucht wird: Dahero es auch, eben, wie daſſelbe relativum, keine præpoſition vor ſich her leidet, ſondern ſie wird hinten nach geworffen. Es beziehet ſich aber

(1) Auf *Such* (ſolch) als: All ſuch as were choſen, alle diejenigen, ſo man erwehlet hatte. I took ſuch as I pleaſed, ich nahm diejenigen, welche mir gefielen. Such a gaſh, as, einen ſolchen hieb, welcher ꝛc. Such as the judge & himſelf could beſt like of, diejenigen, welche dem richter und ihme am beſten gefielen, anſtunden. Such of them, as I have taken notice of, diejenigen unter ihnen, die ich habe wahrgenommen. Such horrid

cruelties, as the heathens would have bluſhed at, ſolche ſchreckliche grauſamkeit, deren ſich die Heyden würden geſchämet haben. Such crimes, as God & the known laws do condemn them for, ſolche laſter, welcher wegen GOtt und die bekannten geſetze ſie verurtheilen. Such ſubjects, as one would find it very difficult to write of, ſolche materien, davon einem zu ſchreiben ſehr ſchwer vorkommen würde.

(2) Auf *ſame* und *ſelf-ſame*, als: The whole is of the ſame nature as all its parts, das gantze iſt von eben derſelbigen art, davon alle ſeine theile ſind. The Peripateticks were once the ſame as the Academicks, (*iidem qui*) die Peripatetici waren vor zeiten einerley mit den Academicis. The ſelfſame liberty, as they plead for, eben dieſelbe freyheit, die ſie vertheidigen.

(3) Auf *That*, als: It is with that art & cunning, as is admirable, es geſchiehet mit einer ſolchen kunſt und geſchicklichkeit, die verwunderns-würdig iſt. That probity, as has all along ſhewed itſelf, diejenige frömmigkeit, ſo ſich immerzu hat ſehen laſſen. Thoſe engaging condeſcenſions, as have been &c. diejenigen obligirenden willfährigkeiten, welche geweſen ſind, ꝛc.

(4) Auf eine andere *particulam*, als: *So* much mony, as I had agread for, dasjenige geld, dafür ich accordirt hatte. Chriſt was indued with *as* great a meaſure of the ſpirit, as no mere man is capable of, der HErr Chriſtus iſt mit einem ſolchen groſſen maaße des geiſtes begabt geweſen deſſen kein bloſſer menſche fähig iſt. We pay tribute to as many, as we diſcover our ſecrets unto, wir ſind allen denjenigen zinßbar, denen wir unſere heimligkeiten offenbahren.

III. BUT wird auch bißweilen als eine particula relativa gebraucht, wenn eine negatio explicita oder implicita vorhergehet; und bedeutet alsdenn ſo viel als that not, der nicht, die nicht, das nicht, welcher nicht ꝛc. wie das Lateiniſche *Quin*, als: there is none (oder no man,

man, no body) but knows, es iſt kein menſche, der nicht wiſſen ſolte. There is nothing ſo good, but may be abuſed, es iſt nichts ſo gut in der welt zu finden, welches man nicht mißbrauchen könte. There is ſcarce a man breathing upon the face of the earth, but is able to do it, es iſt ſchwerlich ein menſche, ſo auf dem erdboden lebt, der es nicht thun könne. Where there is not a countryman but knows it, allwo kein eintziger bauer iſt, der es nicht wiſſen ſolte. S. Cap. XIX. Sect. II.

Sect. IV. Von den Pronominibus und Particulis Interrogativis; wie auch vom *What* admirativo.

Pronomina interrogativa ſind (1) Who, ſo communis generis (**wer, welcher, welche?**) (2) What, (**was?**) beydes als ein ſubſtantivum neutrius generis, und als ein adjectivum, (3) Which, (**welcher, e, es?**) und (4) * Whether, (**welcher unter beyden,** ꝛc. *uter?*)

I. WHO, WHAT und WHICH kommen faſt in allen ſtücken mit den relativis Who, What und Which überein, nur daß die relativa nicht fragen, und daß das interrogativum WHO im genitivo *Whoſe* (**weſſen?**) hat: denn wenn man ſagt of whom? ſo bedeutet es nicht **weſſen?** ſondern **von wem?** *de quo?* und iſt of als denn nicht das zeichen des genitivi, ſondern eine præpoſition. Ferner, ſo ſind die relativa finita, die interrogativa aber indefinita.

Man gebraucht bey dieſen drey interrogativis eben dergleichen verwerffung der caſus-zeichen und præpoſitionen, wie bey den relativis, als z. e. Whom (etliche ſagen nur who) do you ſpeak of? (an ſt. of whom do you ſpeak?) von wem redet ihr? Whom (oder who) did you give it to? wem habt ihrs gegeben? (ſt. to whom) Who is it ſigned by? (ſt. by whom) von wem iſt es unterzeichnet worden? Who are you for? welchen wolt ihr haben? mit wem haltet ihrs? auf weſ-

ſen ſeite ſeyd ihr? What are you ſorrowful for? (nehmlich *abſolutè*, ſt. for what) weswegen ſeyd ihr traurig? betrübt? What do you trouble me for? warum incommodirt ihr mich? What muſt we talk of (in) the reſt of this evening? wovon wollen wir weiter dieſen abend diſcouriren? What were they appointed for elſe? worzu ſind ſonſt beſtimmet worden? What have you thruſt me out of doors for now? um was für einer urſache willen habt ihr mich itzo zum hauſe hinauß geſtoſſen? What do you laugh at? worüber lachet ihr? What do you value it at? wie hoch ſchätzet (haltet) ihr es? Alſo auch *conjunctivè* oder *adjectivè:* What place came you from? Oder, What place did you come from? von was für einem orte ſeyd ihr herkommen? Which of them do you ſpeak of? von welchem unter ihnen redet ihr?

Beym WHAT iſt allhier wohl zu mercken,

(1) Daß man das ſubſtantivum, (als welches abſolutè ſtehet, und de ſubſtantia fragt,) wohl vom adjectivo unterſcheide, (welches conjunctivè ſtehet, und de accidente fragt,) weil ſie oft einen gantz verſchiedenen verſtand haben, z. e. What book is that? heiſſet, was iſt das für ein buch? Aber, What is that book? heißt, was gilt (koſtet) diß buch? What books are theſe? was ſind das für bücher? What are thoſe books? was gelten dieſe bücher? NB. What man is he? What manner of man is he? What kind of man is he? What ſort of a man is he? What one is he? What an one is he? (ſelten What is he for a man?) was für ein mann iſt er?

(2) Daß man das adjectivum *What* wohl unterſcheide, vom *WHAT* admirativo, ſo auch ein adjectivum iſt, aber im ſingulari allzeit den articulum *a* nach ſich hat, und eine andere ordnung der conſtruction erfordert, als: What a great one he is! ey wie groß iſt er! What great ones they are! ey wie groß ſie ſind! What

a ſtrange

a ſtrange man you are! welch, ein ſeltzamer menſche ihr ſeyd! What a fortunate man he is! was für ein glückſlicher menſche iſt er doch!

II. WHETHER (ſt. wheither) **welcher, (e, es) unter beyden?** (*uter?*) iſt ein altes partitivo-interrogativum, ſo eine wahl zwiſchen zweyen andeutet, wird aber itzo ſelten gebraucht: Whether is the richer, he that wants, or he that abounds? welcher unter beyden iſt der reicheſte, der da bedürftig iſt, oder der da überfluß hat? Whether is eaſier? welches unter beyden iſt das leichteſte? Matth. 21, 31. Whether of them twain did the will of his father? welcher unter den zween hat des Vaters willen gethan? Whether would you have? welches von beyden wolt ihr haben?

Sonſt gebraucht man insgemein, ſonderlich im gemeinem reden, lieber das partitivo-interrogativum *Which* an deſſen ſtat, als welches eine wahl beydes unter zween und auch mehrern andeutet, als: Which is the more riotous? You or I? welcher unter uns beyden iſt üppiger? Ihr oder ich? Which (of'em) wou'd you have? Which will you chooſe? welches wolt ihr haben?

Anhang von den Particulis Interrogativis.

An ſtat des interrogativi abſoluti oder ſubſtantivi *What*, wenn præpoſitiones vorhergehen, gebraucht man bißweilen die particulas interrogativas, oder compoſita mit denſelben præpoſitionibus und der particula WHERE, als: Wherewith (oder wherewithal) ſhall we be clothed? womit ſollen wir uns kleiden? Wherein? worinn? Wherefore, (ſt. for what) worzu? warum? u. d. g.

Sect. VII. Von den Pronominibus Numeralibus, ſonſt Indefinita genannt.

Gleich wie man This (dieſer) That (jener) the ſame, (derſelbige) u. d. g. unter die pronomina ſetzt, ob ſie

ſchon, eigentlich zu reden, keine rechte pronomina, das iſt, keine vice-nomina oder nomina vicaria ſind; alſo habe ich dieſe numeralia, ſo ſehr oft in einer rede vorkommen, hier mit anhängen wollen, weil dero richtiger gebrauch und eigentliche bedeutung hoch-nöthig zu wiſſen, ob ſie ſchon eigentlich keine rechte pronomina ſind. Sie lauten aber, wie folget:

1. Any, einigerley; etwa ein.
2. Some, etwa ein, etlich.
3. Certain, ein gewiſſer, ein.
4. One, einer, iemand.
5. Other, ander.
6. Every, jedweder.
7. Each, jeder.
8. All, all.
9. Many, mancher, viele.
10. Much, viel.
11. Few, wenige.
12. Both, beyde.
13. Either, einer von beyden.
14. Neither, (neuter,) keiner von beyden.
15. No, kein.
16. None, kein; keiner.

Etliche ſetzen noch Whoever, Whoſo, Whoſoever, Whatever, Whatſoever, Whichſoever und * Whetherſoever als indefinita hinzu; von denen aber haben wir ſchon oben Sect. V als von compoſitis, bey gelegenheit ihrer ſimplicium, zur gnüge gehandelt.

I. ANY hat, nach ſeinem verſchiedenen ſtande, vornehmlich zweyerley bedeutung, darzu die andern vielfältigen ſchwierigkeiten, welche man in den Dictionariis nachſchlagen kan, können referiret werden.

1. Any, wenn in einer ſententia abſoluta, (ſie ſey affirmativa oder negativa) die nicht fraget, befindlich, bedeutet univerſaliter, oder eigentlich **einigerley**, das iſt, in einer affirmativa, **ieglich**, **allerley**, **allerhand**, **all**, *quivis*, *quilibet*, als: Any thing pleaſes me, einigerley ding (i. e. alles) gefället mir (ſey, was es wolle.) I eat anything, ich eſſe alles. Any water may ſerve, alles waſſer kan hierzu dienen. You may have any thing for money, (ihr könnet ein iedes ding ums geld kriegen,) man kan alles um das geld kriegen. Take any, nehmet eini-

einigerley, i. e. was euch beliebt, (gefällt) es ſey, was es ſey, welches es ſey. In any thing rather than in this, in einigerley ſache, i. e. in allen andern ſachen lieber als in dieſer. In any place, an einigerley orte, i. e. allenthalben, überall. Any body but you, iedermann, (ein iedweder) ausgenommen ihr. I uſe it the moſt of any, ich gebrauche diß am allermeiſten, mehr als die andern alle. The moſt of any Nobleman, unter allen Edelleuten am meiſten, mehr als die andern alle. He dos more good than any man, er richtet mehr aus, als die andern alle. His purſe is open to any one, er iſt freygebig gegen iedermann. Come at any time, kommt wenn ihr wollet. It breeds the ſooneſt of any, es wächſet unter allen am geſchwindeſten.

In einer ſententia abſoluta negativa gibt man *not any* gut Teutſch kein, kein eintzig, nicht ein eintzig, ꝛc. als: I underſtand not any one word, ich verſtehe kein eintziges wort. I know not any one of them, ich kenne keinen unter ihnen. He looks not after any thing, er nimmet nichts in acht, bekümmert ſich um nichts. The weather will not ſuffer them to go any thing far, das wetter läſſet ihnen nicht zu, gar weit zu gehen. Not any further, (ſt. not any thing,) nicht weiter. Not any longer, (ſt. not any thing, oder not any time,) nicht länger. Alſo auch, wenn eine andere negatio entweder expreſſa oder implicita vorher ſtehet, als: There was never any doubt of it, man hat niemahls einigerley (einigen) zweifel daran gehabt. Scarce any man can do it, es wird es ſchwerlich ein menſche, ſey wer er wolle, thun können. Without any more ado, ohne fernere mühe. Without any great trouble, ohne viel mühe. Without any reaſon, ohne eintzige urſache, u. d. g.

2. Any, wenn in einer ſententia interrogativa, oder conjunctiva oder relativa befindlich, bedeutet insgemein particulariter, oder eigentlich ſo viel als irgend ein, etwa ein, einig, *aliquis*, *ullus*, oder wie das Engliſche numerale

rale *Some.* Z. E. Is any body here? iſt irgend ein menſche (i. e. irgend iemand) hier? Is there any of you, that, iſt iemand unter euch, der ꝛc. Has any body been here to aſk for me? hat iemand nach mir gefraget? Have you any wine? any butter? any cheeſe? &c. habt ihr wein? butter? kåſe? ꝛc. Will you have any? wollt ihr davon haben? Will you have any more of it? wollt ihr mehr davon haben? Was he any thing the richer? iſt er im geringſten reicher worden? Is there any hope? kan man ſich auch eine hoffnung machen? Will you have any thing with me? verlangt ihr etwas bey mir? wollt ihr zu mir? Do you know any man, that underſtands it? wiſſet ihr iemand, der es verſtehet? Have you any other? habt ihr andere? Did you think any other? (habt ihr etwas anders davon gedacht? i. e.) habt ihr es euch anderſt eingebildet? iſt es anderſt als ihr vermeinetet? If any body enquire for me, If any one aſk for me, ſo irgend einer (irgend iemand) nach mir fragt. If he would have any thing with me, ſo er etwas bey mir verlangt. If you have any thing to command, ſo ihr mir etwas befehlen wollet. If I hear any thing, ſo ich von etwas hőre. If at any time I ſhould come to be ſo happy, wenn ich iemahls werde ſo glűckſelig ſeyn. If you provoke me any more, wofern ihr mich noch einmahl beleidiget. If he be any thing ſlack, ſo er etwas langſam iſt. If it be any thing hot, ſo es etwas heiß iſt. In caſe there be any neceſſity for it, im fall ſo es ſolte von nőthen ſeyn. He aſked me, whether any ſhip was come from Hamborough, er fragte mich, ob ein ſchiff von Hamburg ankommen ſey. Conſider, whether you ought to make any doubt, betrachtet nur, ob ihr daran zu zweiffeln urſache habt. Whilſt there was any treating of peace, ſo lange als man vom frieden handelte. If I am told, that any have ſlandered me, wenn man mir ſagt, daß mich einer oder der andere verleumdet hat. Leaſt by any way or means,

leaſt

leaſt any way, damit nicht auf eine oder andere art ꝛc. You condemn all them, that eat any more than you, ihr tadelt alle, die mehr eſſen, als ihr. Neither did any of them go about to do it, noch hat ſich iemand unter ihnen unterſtanden es zu thun.

Jedoch, wenn ſich die ſentenz mit Nor (noch) oder mit Never (niemahls) anfångt; ſo verhålt es ſich damit, wie oben von einer ſententia abſoluta negativa geſagt worden, als: Nor did any wind blow, but what was againſt us, und es gieng kein wind, der uns nicht entgegen geweſen wåre. Nor was there any but one by, es war auch niemand mehr zugegen, als nur eine perſon. Nor do we find any other than heathens, who &c. wir leſen auch von niemand anders, als von Heyden, die ꝛc. Never was any Lady more chaſt, es iſt wohl niemahls eine dame keuſcher geweſen.

NB. 1. Any wird in der erſten bedeutung zuweilen auſſengelaſſen, als: Never was Lady more chaſt than ſhe, (ſt. any Lady) es iſt wohl niemahls eine dame keuſcher, als ſie, geweſen.

NB. 2. Any wird mit etlichen particulis auf folgende art in beyderley bedeutung conſtruirt: Any whither, irgends wohin, an irgend einen ort; aller orten, es ſey wohin es wolle. Any where, allenthalben, es ſey wo es wolle, an welchem ort es wolle, (*ubivis gentium*) irgend wo, an irgend einem orte (*alicubi:*) Oder es wird auch an ſtat any whither gebraucht, und bedeutet irgend wohin, anders wohin, es ſey auch wohin es wolle. Any where elſe, ſonſt irgendswo, an einem andern orte, es ſey wo es wolle; anderswohin, es ſey wohin es wolle. Any how, auf einigerley weiſe, ſey auf was weiſe es wolle. Do it any how, thuts (machts) wie ihr wollet. I will not offend any more, ich will nicht mehr beleidigen.

II. SOME iſt ein numerale partitivum, und iſt entweder ein adjectivum oder ein ſubſtantivum.

1. Als ein adjectivum bedeutet es allzeit particulariter,

lariter, nehmlich im ſingulari, **etlich, einig, irgend ein, etwa ein,** (*aliquis*) und im plurali **etliche,** (*quidam*) z. e. In ſome meaſure, in ſome ſort, etlicher maſſen, einiger maſſen, gewiſſer maſſen. Some body, ſome body or other, ſome one, ſome one or other, irgend einer, etwa einer, iemand, einer oder der andere. Something, ſome what, etwas (ſt. * ought, ichts, etwas.) Some other thing, etwas anders. Some time, einmahl, einsmahls, vormahls. Sometimes, etliche mahl, zuweilen, bißweilen. Some time or other, irgend einmahl, ſchon einmahl. For ſome time, auf eine zeitlang, eine zeit her. Some years before, etliche jahre vorher. In ſome place or other, irgendswo, an irgend einem orte. Read ſome other book, leſet ein ander buch. Where ſome one commodity is the chief, allwo eine oder die andere waare die vornehmſte iſt. There is ſome diverſity in ſome of them, es iſt ein unterſcheid unter etlichen. Some think one thing beſt, ſome an other. Etliche (leute, menſchen) halten dieſes, etliche andere aber etwas anders für das beſte. There be ſome apples, ſome eggs, &c. da ſind äpfel, eyer ꝛc. (i. e. etliche äpfel, eyer ꝛc.) I was ſome twenty miles off, ich war zwantzig und etliche meilen davon. Some few, (oder zuweilen nur a few) etliche wenige. Some two days after, irgend zwey tage hernach.

Wird gebraucht ſonderlich in ſententiis abſolutis, die nicht fragen, in welchen *Any* pflegt univerſaliter und **ungewiß**, zu bedeuten, Some aber etwas **gewiſſer.** Z. e. Give me any book, heiſt, gebt mir einigerley buch, ſey, welches es wolle, welches ihr nur wollet, (*librum quemvis.*) Aber give me ſome book, heiſſet nur, gebt mir ein buch, irgend ein buch, (*librum aliquem.*) Take any, heißt, nehmet, was euch beliebt, welches es ſey, welche es ſeyn. Take ſome aber heißt, nehmet etwas davon; nehmet etliche.

In ſententiis interrogativis aber und conjunctivis gebraucht

gebraucht man lieber *any* als *ſome*, wie vorhin unter *Any* ſchon iſt gezeiget worden.

2. SOME wird zuweilen auch im ſingulari ſubſtantivè als ein neutrum, an ſtat *ſomewhat*, gebraucht, als: Give me ſome on't (oder of it) gebt mir etwas (ein wenig) davon, (*donnez m'en un peu, donnez m'en.*) I will forego ſome of my right, ich will etwas von meinem rechte nachgeben, übergeben, überlaſſen (*paulum de jure meo diſcedam.*) Will not you have ſome of the kidney? wollet ihr nicht ein wenig von der niere haben? Shall I help you to ſome of this beef? ſoll ich euch etwas von dieſem rindfleiſche vorlegen? Eat ſome of it, eſſet davon. Oder ellipticè alſo: Give me ſome, gebt mir (etwas) davon. Will you have ſome? wolt ihr davon haben?

In eben dergleichen ſenſu, und aus eben dieſem fundamento gebrauchen auch die Engländer ſehr oft im ſingulari das ſubſtantivum *Some*, ohne das folgende zeichen des genitivi, vor den nominibus der theilbahren dinge, welche partes oder gradus haben können: da man zwar keine gewiſſe quantität nennet oder andeutet, aber doch einen theil, oder grad, oder etwas, oder ein wenig davon, heimlich darunter verſtehet, nehmlich, wenn die Frantzoſen *un peu de, une partie de*, oder *quelque degré de*, oder nur *du, de la, de l'* gebrauchen, und wenn wir das nomen rei diviſibilis undeterminirt ohne einen articul, und mit einer Ellipſi des wortes **etwas**, ſetzen. Z. e. Bring me ſome bread, ſome wine, ſome meat, ſome beer, &c. bringt mir brod, wein, fleiſch, bier, ꝛc. (*apportez moi du pain, du vin, de la viande, de la bierre, &c.* oder wie die Italiäner reden, *apportami del pane, del vino, della carne, della birra, &c.* [NB. Some bread &c. kan hier nicht heiſſen **ein brod**, ꝛc. als wenn *ſome* ein adjectivum wäre: denn alsdenn müſte es heiſſen, ſome loaf, oder a loaf &c. wie man ſagt: I want ſome loaf, ich wolte ein brod (oder läib-brod) ha-

ben; da hingegen, I want ſome bread, ſo viel heiſt, als ich wolte etwas brod, oder ein ſtücke brod haben.] Give me ſome brown bread, gebt mir vom braunen brodte. Here (oder there) is ſome bread, da iſt brod, (ſt. ein ſtücke brod.) Eat ſome pottage, ſome broth, ſome mutton, heiſſet nicht, eſſet irgend eine (dieſe oder jene) ſuppe, eine fleiſch-brühe, irgend ein ſchöpſen-fleiſch, ſondern, eſſet (von der) ſuppe, fleiſch-brühe, ſchöpſen-fleiſch, ꝛc. Will you have ſome mutton? (ſt. ſome of the mutton?) wollet ihr vom ſchöpſen-fleiſche haben? Give me ſome butter, gebt mir ein bißgen (ein ſtückgen) butter, (*da mihi de butyro.*) Lend me ſome money, lehnet mir geld, (nicht, irgend ein geld.) Bring me ſome water, bringt mir ein wenig waſſer, (nicht, irgend ein waſſer.) There ſeems to be ſome water in this wine, es ſcheinet, als wenn waſſer in dieſem weine wäre. There is ſome wine (ſome water, ſome beer) in this pot, es iſt wein, (waſſer, bier ꝛc.) in dieſem kruge. Some wine would be very comfortable, ein wenig wein würde einen ſehr erquicken, ſtärcken. I bought ſome cloth, (ſome linnen,) ich habe tuch (leinwat) gekauft, (i. e. etwas tuch oder leinwat.) Put ſome pepper (ſome ſalt) on't, thut ein wenig pfeffer (ſaltz) darauf. I want ſome paper, ich bedarf etwas papier. Call for ſome drink, fordert etwas zu trincken. He has ſome wit, er hat verſtand, (*il a de l'eſprit.*) He has ſome reſpect for his father, er reſpectiret ſeinen vater, er erweiſet ihm ehre, u. d. g. Alſo auch, wenn man von einer eintzigen actione redet, und dieſe actio inſtantanea, gegenwärtig, gewiß, determinirt und ſpecificirt iſt, oder geweſen iſt, als: I am eating ſome bread, ich eſſe brod, I was eating ſome bread, ich aß brod, I have been eating ſome bread, ich habe brod gegeſſen, (nehmlich itzo.) I am drinking ſome water, ſome wine, &c. ich trincke waſſer, wein, ꝛc. (nehmlich itzo.) He is licking ſome hony, er lecket (itzo) honig. He is uſing ſome wood, er gebraucht holtz darzu, (nehmlich itzo.)

Sonſt

Sonſt aber, wenn man das nomen rei diviſibilis nur in genere und abſolutè gebraucht, und kein abſehen auf eine quantität davon hat; oder auch, ſo die rede von einer mehr- oder oftmahls wiederholeten actione ſolita iſt, ſo gebraucht man dieſes *Some* nicht, als: Here's bread, hier iſt brod. This is wine, & that is water, diß iſt wein, und das iſt waſſer. Wine is better than beer, wein iſt beſſer als bier. I prefer cloth before ſilk, ich ziehe das tuch dem ſeidenen zeuge vor. To burn wood, holtz (und nicht kohlen oder dergleichen gewöhnlich) im camine verbrennen. To eat bread, butter, cheeſe, brod, butter, käſe, ꝛc. (zu ſeiner gewöhnlichen koſt) eſſen. I eat brown bread, (i. e. I uſe to eat brown bread.) ich pflege braun brod zu eſſen. I drink water, i. e. I am uſed to drink water, ich pflege waſſer zu trincken.

NB. 1. Dieſes beſagte ſubſtantivum *Some* muß man nicht confundiren mit dem plurali *Some*, wenn derſelbe alleine ſtehet, und ein nomen ſubſtantivum darunter verſtanden wird, welches man aber leicht aus dem contextu ſehen kan. Z. e. If you have any pears, bring me ſome, ſo ihr birnen habt, bringt mir etliche. Have you any apples? *A.* Yes, I have ſome, habt ihr äpfel? ja, ich habe ihrer. Bring me then ſome, bringt mir denn etliche. You talk of money: Have you any? *A.* Yes, I have ſome, ihr redet von gelde: habt ihr deſſen? ja, ich habe deſſen. Take ſome, heiſſet, nehmet etwas davon, und auch, nehmet etliche, nach dem die vorhergehende rede iſt.

NB. 2. *Some* wird mit den particulis *whither* und *where* componirt, als: ſomewhither, irgendswohin, ſomewhither elſe, anderswohin, ſomewhere, irgendswo, ſomewhere elſe, (ſt. ſomewhither elſe,) anderswohin.

III. CERTAIN (gewiß) im ſingulari mit dem articulo unitatis vorher, und im plurali ohne einen vorhergehenden articul, wird conjunctive mit einem folgen-

den ſubſtantivo, an ſtat des obigen numeralis partitivi *Some* gebraucht, als: A certain man, ein gewiſſer mann, a certain perſon, eine gewiſſe perſon, (*quidam*) a certain chance, ein gewiſſer zufall, (*caſus quidam*) certain others, etliche andere, Luc. 18, 9 And he ſpake this parable unto certain, which &c. und er ſagte diß gleichniß zu etlichen, die ꝛc.

IV. ONE iſt zwar ein adjectivum numerale cardinale, wird aber zuweilen indefinitè gebraucht, an ſtat certain oder ſome, als: one told me, (ſt. a certain man, oder ſome body) einer (iemand, man) hat mir geſagt, *on m'a dit, uno ha ditto.*

(2) Zuweilen bedeutet *one* partitivè, der eine, als: One ſais this, an other that, der eine ſagt diß, der andere jenes. One man's meat is an other mans poiſon, was dem einen eine ſpeiſe iſt, iſt dem andern ein gift. To ſay is one thing, & to do, an other, ſagen und thun iſt zweyerley. One another, einander. One with another, eines mit dem andern, unter einander, eines ins andere, wie ſie kommen. One by one, eintzeln, einer nach dem andern. One after another, einer nach dem andern. One or (the) other, einer oder der andere, einer von beyden. In dergleichen verſtande findet man es Phil. 1, 16 im plurali: The one preach Chriſt of contention, but the other of love, jene verkündigen Chriſtum aus zanck, dieſe aber aus liebe.

(3) Zuweilen iſt one ein rechtes ſubſtantivum, und wird alsdenn entweder wie das Teutſche wörtlein man gebraucht, wenn daſſelbe einer bedeut, als: How ſhall one do it? wie muß man es machen? One cannot live without breathing, einer (man) kan nicht ohne athem holen leben. One cannot do two things at once, man kan nicht zwey ſachen auf einmahl verrichten. As if one ſhould ſay, gleich als wenn man ſagte, ſo zu ſagen. In welchem falle es einen genitivum poſſeſſivum hat, der oft an ſtat His (ſein) gebraucht wird, wenn man von

der dritten perſon nur in genere redet, als: One muſt wipe one's fingers on one's napkin, einer muß ſeine finger an der ſerviette abwiſchen. Againſt one's reaſon, wider (eines) ſeine vernunft. It is good for one's health, es dienet zur geſundheit. To turn one's back to one, einem den rücken zukehren. To carry one's ſelf well, ſich wohl aufführen.

Oder es wird mit einem adjectivo conſtruirt, und hat alsdenn im plurali *Ones*, als: The juſt one, der gerechte, the holy one of Iſrael, der heilige in Iſrael, a little one, ein kind, your little ones, eure kinder. To bring forth young ones, junge bringen. God's elect ones, GOttes auserwehlte. Every one, ein jedweder. Such a one, ein ſolcher, eine ſolche. Maſter ſuch a one, ein gewiſſer Herr. Und allhier beziehet es ſich oft nur auf ein vorhergehendes ſubſtantivum, deſſen ſtelle es ſuppliret, als: give me ſome good ones, gebt mir gute, von den guten. They are but little ones, ſie ſind gar kleine. It is but a little one, es iſt gar kleine. I have a large one, ich habe einen groſſen, (eine groſſe, ein groſſes.) Mehr exempel findet man oben zu ende des IX Capitels. Alſo ſagt man auch: I have never a one, ich habe keinen, keine, keines. NB. Wenn man ſagt: It is all one, ſo heiſt es, es iſt alles eines, einerley, es gilt gleich.

V. OTHER (ander) iſt ein numerale partitivum, als: Read ſome other book, (oder read an other book) leſet ein ander buch. What is other men's, (oder other folks) was andern leuten zu gehöret. If you ſee any manner of light, other than every man ſees, beware, wenn ihr einander licht ſehet, als iedermann pflegt zu ſehen, ſo ſehet euch vor. Did you think any other? habt ihr es euch anderſt eingebildet? An other, one another, einander. At another time, zu einer andern zeit. The other day, jener tage. Every other day, jeden andern tag, i. e. über den andern tag, einen

tag um den andern. Every other year, alle zwey jahre. Otherwiſe, auf eine andere weiſe, anders; ſonſten. One or (the) other, ein und der andere. One thing or other, eines und das andere. One way or other, auf die eine oder andere weiſe. Oder man gibt es im Teutſchen nicht, als: Some body or other, irgend einer, irgend jemand. Some author or other, irgend ein ſcribente. You will come to ſome miſchief or other, ihr werdet noch ein unglück kriegen.

NB. Wenn dieſes partitivum im plurali als ein adjectivum gebraucht wird, ſo nimmt es, wie andere adjectiva, hinten kein s zu ſich, als: The other, die andern, in caſe there be other, (any other) wofern einige andere vorhanden ſind. Sonſten, wenn es im plurali als ein ſubſtantivum gebraucht wird, (da es denn keinen artickel vor ſich hat) ſo nimmt es ein s hinten zu ſich, als: among others, unter andern, all others, die andern alle, many others, viele andere, any others, einige andere, alle andere, ſome few others, (oder, a few others) etliche wenige andere, he is praiſed by ſome & blamed by others, er wird von etlichen gerühmt, von andern aber getadelt, &c. Man muß alsdenn dieſen pluralem vom genitivo poſſeſſivo unterſcheiden, welcher allzeit einen articulum vor ſich hat, als z. e. What is an others, was eines andern menſchen eigen iſt. Each confirmed the others teſtimony, ein iedweder bekräftigte derer andern ihr zeugniß.

VI. EVERY (iedweder, e, es, *omnis, quisque, unus quisque*,) iſt eigentlich ein numerale partitivum, weil es ſingulatim oder ſingula generum bedeutet, und wird meiſtens nur im ſingulari, aber allzeit conjunctivè gebraucht, als: Every plant, which my father hath not planted, eine iegliche pflantze, die mein vater nicht gepflantzet hat, &c. every man, every body, every one, iedermann, ein iedweder, every time, allemahl, every year, alle jahre, every day, alle tage, every other day,

einen

einen tag um den andern, über den andern tag, alle zwey tage, every other year, alle zwey jahre, every other man, allzeit der zweyte mann.

Selten findet man es im plurali. Z. e. Every three (four) days, alle 3 (4) tage.

NB. Bißweilen wird es mit dem adverbio *Where* conſtruirt, als: every where, allenthalben, an allen orten.

VII. EACH (ein ieglicher, iedweder, ꝛc. *quisque, alteruter, ſinguli*) iſt auch ein partitivum, und wird nur im ſingulari, aber beydes abſolutè und conjunctivè gefunden als: Each objected to other, ein ieglicher warff dem andern vor. Each other, einer den andern, einander. Each admires th'other, oder they admire each other, ſie veråndern ſich über einander. On each ſide, auf beyden ſeiten. At each word, bey einem ieglichen worte. Each one, each man, ein ieglicher, ein iedweder. Each of them, ein ieglicher unter ihnen. According to each of their need, nach eines ieglichen nothdurft.

VIII. ALL bedeutet, als ein adjectivum, im ſingulari insgemein collectivè, ſo viel als gantz, (*omnis, totus, univerſus*) nehmlich, als ein ſignum univerſale omnium partium contentarum, als worinnen es vom adjectivo *Whole*, gantz (integer, totus) unterſchieden iſt, ſo ein ſignum totalitatis totius continentis iſt: als z. e. All the world, (die gantze welt,) bedeutet alle menſchen in der welt, oder iedermann in der welt: da hingegen the whole world, (die gantze welt) das gantze continens oder gebåude der welt bedeutet, darinnen alle menſchen ſind, (wie wohl man auch etliche wenige exempel hat, darinn all the world ſo viel bedeutet als the whole world.) All the town, die gantze ſtadt, i. e. alle die leute darinnen: The whole town, die gantze ſtadt, i. e. alle die håuſer. All the army, die gantze armee, i. e. alle ſoldaten darinnen, the whole army, die gantze armee,

betrachtet als das continens. All the country, das gantze land, oder die einwohner, the whole country, das gantze land, als das continens, darinnen die einwohner ſind. More than in all Europe beſides, mehr als an allen andern orten in Europa. There went out unto him all the land of Judea, es gieng zu ihm hinaus das gantze Jůdiſche land, i. e. *diſtributivè*, die einwohner aus allen ſtådten und flecken in Judea.

Jedoch, wenn das darbey ſtehende ſubſtantivum keine ſubſtantiam diviſibilem bedeutet, attendiret man dieſe diſtinction nicht. Daher ſagt man nicht allein insgemein all the day, ſondern auch bißweilen the whole day, den gantzen tag.

Diß adjectivum bedeutet auch eine totalitatem in den folgenden u. d. g. exempeln, als: It is all black, es iſt gantz ůber und ůber ſchwartz, (*totum.*) He is all ſkin & bones, er iſt am gantzen leibe nichts als haut und knochen. I am all in a ſweat, ich ſchwitze ůber alle. Keep it all to your ſelf, behaltet es gantz. He is all for himſelf, er ſiehet gåntzlich (bloß) nur auf ſeinen nutzen. He is all tongue, er thut nichts als plaudern. I had rather drink all ale, ich will lieber das åhl (oder bier) alleine, lauter unvermiſcht trincken. In all my obſervation, in meiner gantzen wahrnehmung, i. e. ſo viel ich iemahls angemercket habe. Oder adverbialiter: All on a ſuddain, gantz plötzlich. All over, gantz durch, gantz hinůber, ůber alle. To read a book all over, ein buch gantz durchleſen. All along, der långe nach; die gantze zeit ůber, die gantze zeit lang. They live all upon honey, ſie eſſen nichts anders als honig. They were once all one with the other, ſie waren vormahls einerley mit den andern.

NB. Man hat in den vorhergehenden und folgenden exempeln die ordnung und ſtellung dieſes adjectivi wohl in acht zunehmen, wie daß, wenn der articulus demonſtrativus oder ein pronomen adjectivum darbey ſtehet,

ſtehet, es vor dem articulo oder pronomine müſſe vorher geſetzt werden, als: All the world over, durch die gantze welt. All the wine had been ſpilt, die gantze quantität des weines wäre verſchüttet worden. In all his life, in all his life-time, in ſeinem gantzen leben. In all that time, in der gantzen zeit. In all my obſervation, in meiner gantzen wahrnehmung, i. e. ſo viel ich iemahls angemercket habe. All this while, die gantze zeit lang. All that while, dieſelbe zeit über. All this, dieſes alles. All that, ſolches alles. All this day, dieſen gantzen tag. All my fault is, that- mein gantzes verbrechen iſt nur dieſes, daß ꝛc. He is all my care, er iſt meine eintzige ſorge. Sonderlich aber gebraucht man allhier den articulum demonſtrativum, wenn das nechſtfolgende ſubſtantivum durch ein ſupprimiretes relativum, oder ſonſt auf andere art determiniret wird, als: All the judgment I had, mein gantzer witz und verſtand, den ich hatte. All the Barons of this realm, alle Freyherren dieſes reichs. All the books in the world, alle bücher in der welt. All the trees are full of fruit, die bäume hängen alle voll obſt.

2. Zuweilen (wiewohl ſelten) bedeutet dieſes adjectivum *All* im ſingulari ſo viel als Every (jedweder, e, es, all, *omnis*) oder Any, (jeglich, allerley, allerhand) als: All ſin, jedwede ſünde. All the kindneſs you can do him, was ihr nur für einen gefallen ihm erweiſen könnet. Make all the haſte you can, eilet ſo viel ihr nur könnet. Let them make all the ſtir they pleaſe, ſie mögen ſich darwider bemühen, wie ſie nur wollen. Without all doubt, auſſer allen zweifel. In all natural ſcience, in allerhand wiſſenſchaft der natur, in allen natürlichen wiſſenſchaften.

3. Gleich wie nun alle ſchwerigkeiten, ſo im gebrauch dieſes adjectivi im ſingulari vorkommen, zu dieſen zwey haupt-bedeutungen können referirt werden, alſo wird das wort All in der letzten bedeutung ſehr oft als ein

ſubſtantivum neutrius generis im ſingulari gebraucht, als: All he ſais, alles, was er ſaget. All's to no purpoſe, es iſt alles vergebens. All is well, es ſtehet alles noch wohl. All of him cannot be known, man kan nicht alles von ihm und ſeinem weſen wiſſen und erkennen. One man may make a ſhift to do all, einer kan es alleine verrichten. When all comes to all, endlich, wenn es um und um kommt; alles zuſammen gerechnet. For good & all, gäntzlich, für immer und ewig. To be all in all with one, alles bey einem ausrichten können. Reputation is all in all in war, im kriege liegt alles an der reputation. Nothing at all, nichts überall, gantz und gar nichts. Not at all, im geringſten nicht, gantz nicht. No where at all, nirgend wo. All the better, um ſo viel deſto beſſer. All I may, all I can, all that is (oder lies) in me, ſo viel in meinem vermögen ſtehet. All after as the thing is, nach dem die ſache beſchaffen iſt. All after as it is in bigneſs, nach dem es groß iſt. To put all to fire & ſword, alles mit feuer und ſchwerdt verderben.

4. Im plurali bedeutet All insgemein Alle, als: All the men of the town, alle leute in der ſtadt. All the other places, die andern plätze (ſtädte) alle. All God's ordinances, alle göttliche einſetzungen. All the ſoldiers they had, alle ſoldaten, die ſie hatten. All men of all orders, alle menſchen, ſie ſeyen wes ſtandes ſie wollen. All to a man, (*omnes ad unum*,) alle mit einander, alle und jedwede. All & every one, alle mit einander, und jeder inſonderheit. To go upon all four, auf händen und füſſen gehen. It is good for all, es iſt dienlich für alle. To put all to the ſword, alle mit dem degen niederhauen, umbringen. If they had been all Cæſars, wenn ſie alle Cæſares geweſen wären. They all came hither, ſie kamen alle hieher. All that, alle diejenigen, welche ꝛc. He is worth them all, er iſt beſſer (reicher) als ſie alle mit einander. The Stoicks were all the

Philo-

Philoſophers, that ſaid ſo, die Stoici ſind alle diejenigen Philoſophi geweſen, die dieſes vorgegeben haben. The latter end of all, gantz am ende. When I was buſieſt of all, als ich am allergeſchäftigſten war. Beſt of all, unter allen am beſten; es iſt um ſo viel deſto beſſer, mir deſto lieber. Thirty are all that are miſſing, es fehlen ihrer nur dreyßig.

Jedoch bißweilen (wiewohl ſelten) bedeutet all im plurali gantz, als: They are all black, ſie ſind überall gantz ſchwartz, (*toti, æ, a.*) They are all of a ſtrength, ſie ſind gantz durchaus von einerley ſtärcke.

NB. All wird beydes im ſingulari und plurali mit andern wörtern componirt gefunden, als: all-ſeeing, all-viewing, all-ſehend, der alles ſiehet. Almighty, allmächtig. Alone, alleine. Altogether, gäntzlich, gantz und gar. Always, allewege, allemahl, allzeit, iederzeit. All-ſouls, aller ſeelen tag. u. d. g.

IX. MANY (manch) bedeutet im ſingulari diſtributivè oder ſigillatim, und wird allzeit collectivè gebraucht, mit dem articulo unitatis immediatè nach ſich, als z. e. many a one, many a man, mancher, mancher menſche, many a time, manchmahl, vielmahl, mehrmahl, many & many a time, ſehr oft, ein hauffen mahl, this many a day, ſchon eine geraume zeit, many a little makes a mickle, viel körnlein machen auch einen hauffen, (*ex grano fit acervus.*)

Im plurali aber wird *Many* beydes collectivè und abſolutè gebraucht, und heiſſet viele, als: Many men, many minds, (ſo many men, ſo many minds,) viel köpfe, viel ſinne. Many times, vielmahl, oft. How many times? wie vielmahl, wie oft? How many times ſoever, wie oft auch nur. How many ſoever, wie viel ihrer auch nur. As many as, ſo viele als. Juſt ſo many, juſt ſo viele. We pay tribute to as many as we diſcover our ſecrets unto, wir ſind allen denjenigen zinßbar, welchen wir unſere heimlichkeiten entdecken. We ſee, how many

th-

this has no effect on, wir ſehen ja, wie es bey ihrer vielen keinen effect hat, nichts fruchtet.

NB. *Many* iſt bißweilen auch ein altes ſubſtantivum, und bedeutet menge, als: a great many men, (ſt. of men,) eine groſſe menge (oder anzahl) gar viel leute, a great many of them, a good many of them, eine groſſe anzahl derſelben, a great many more, (ſt. of more,) noch ſehr viele mehr, a great many authors, (ſt. of authors,) gar viele *autores*, a good many things, (ſt. of things,) gar viele ſachen.

X. MUCH (viel) wird, als ein adjectivum, nur ſelten conjunctivè gefunden. Z. e. Much coin, much care, viel geld, viel ſorgen. It is a matter of much pains, es iſt eine ſache, die viel mühe erfordert. It is of very much concernment, es iſt ſehr viel daran gelegen. Much good may it do ye, much good d' you, wohl bekomme es euch, GOtt geſegne es euch.

Aber ſehr oft abſolutè, oder als ein ſubſtantivum, als: He thinks much to write to me, er bildet ſich gar zu viel ein, daß er an mich ſchriebe. To make much of himſelf, gütlich thun; köſtlich ſpeiſen. To make much of one, ſich freundlich gegen einen erzeigen; ihn wohl gaſtiren. Make much of it, haltet es fleißig zu rathe. As much as you will, ſo viel ihr wollet. As much more, as much again, noch einmahl ſo viel. To eat much, viel eſſen.

Auch ſehr oft als ein adverbium. Z. e. Much leſs, viel weniger. Much more, viel mehr, weit mehr. Very much, gar ſehr. This is much the ſame thing, es iſt faſt einerley.

XI. FEW (wenige, *pauci*,) iſt ein adjectivum numerale, das nur im plurali gebraucht wird, als: In few words, mit wenig worten, gantz kurtz. Within theſe few days, innerhalb etlichen wenigen tagen, binnen kurtzer zeit. to grow few, rar werden, few are choſen, wenige ſind erwehlet. NB. Wenn a vorher ſtehet, ſo iſt

es

es nicht der articulus unitatis, ſondern a ſtehet der kürtze halben, an ſtat ſome, (etliche,) als: a few years after, etliche jahre hernach.

Das Teutſche wort **wenig** aber im ſingulari, geben die Engländer insgemein mit little, als: to eat but little, to be a little eater, wenig eſſen. He drinks a little too much, er trinckt ein wenig zu viel. A little matter ſerves my turn, I am contented with little, ich nehme mit wenigem für lieb, (für gut,) ich bin mit wenigem zu frieden. No leſs, nicht weniger, ꝛc.

XII. BOTH (**beyde, beyderley,** *ambo, uterque,*) iſt ein partitivum plurale, ſo beydes conjunctivè und abſolutè gebraucht wird, als: On both ſides, auf beyden ſeiten. Both ways, auf beyderley art. Both of them, beyde von ihnen, ſie alle beyde, they both told me, (both of them told me,) ſie haben mir beyde geſagt, erzehlet, both are in the right, ſie haben beyde recht, it deprives of both, es beraubet einen ihrer beyden.

NB. Wenn conjunctivè deſſen ſubſtantivum den articulum demonſtrativum, oder ein pronomen adjectivum vor ſich hat, ſo wird es vor dem articul oder pronomine vorher geſetzt, als: A contented mind is more worth than all the treaſures of both the Indies, ein vergnügtes gemüthe iſt mehr werth, als alle ſchätze in beyden Indien (Oſt-und Weſt-Indien,) both his ears, ſeine ohren alle beyde, both theſe things, dieſe beyden ſachen, beyde, beydes, ſo wohl das eine, als das andere.

XIII. EITHER (**einer von beyden, einer oder der andere von beyden, ieder von beyden, beyderley,** *alteruter, uterlibet,*) iſt ein partitivum ſingulare, ſo beydes conjunctivè und abſolutè gebraucht wird, als: On either ſide, auf einer von beyden ſeiten, auf beyden ſeiten, von beyden ſeiten. On either part, auf beyden ſeiten. Either way, auf beyderley art. It is of either gender, es iſt *generis communis.* I am weaker than either

either of you, ich bin ſchwächer als einer von euch beyden. You or he either, ihr oder auch er.

Bißhero haben wir von den affirmativis gehandelt: nun folgen die negativa.

XIV. NEITHER (**keiner von beyden**, *neuter*) iſt auch ein partitivum ſingulare, wie either, wird aber nur conjunctivè gebraucht, als: To be on neither ſide, to take neither part, es mit keiner parthey halten, unpartheyiſch ſeyn, neutral bleiben. In neither place, weder an dieſem, noch an jenem orte. Neither way, auf keinerley art.

NEUTER aber (ein origine-Lateiniſch wort) wird beydes conjunctivè und abſolutè gebraucht, wie folget: The neuter gender, das *genus neutrum*. A verb neuter, ein *verbum neutrius vocis*. To ſtand neuter, neutral bleiben.

XV. NO (**kein, e, es**) bedeutet collectivè und univerſaliter, und wird beydes im ſingulari und plurali conjunctivè gebraucht, als: No man, no body, kein menſch, niemand, keiner. 'Tis no matter, es hat nichts zu bedeuten. No ſuch matter, mit nichten. To the no little detriment of his clothes, ſo daß es ſeine kleider ziemlich beſchädigte. No two agree together, man findet ihrer nicht zwey, die in allen ſtücken mit einander übereinſtimmen. Nóthing (ſt. no thing oder * nought) nichts.

NB. 1. *No* vor einem comparativo wird gebraucht an ſtat des adverbii negandi *Not* (**nicht**) als: They can do no worſe by him, ſie können es ihm nicht ärger machen. No bigger than, nicht gröſſer als. No more, nicht mehr: No more—than, eben ſo wenig—als ꝛc. He made no more of it, er ließ es dabey bewenden. No more, you do not, redet nicht weiter davon, es iſt wahr, ihr thut das ja nicht, es iſt ja nicht eure manier.

NB. 2. *No* wird auch mit etlichen particulis conſtruirt, als: No where, nirgends. No whither, nirgends wohin.

NB.

NB. 3. Diß collectivum *No* muß man unterſcheiden von *Never a*, und *No one*, als welche diſtributivè oder ſigillatim bedeuten, oder ſo viel als kein eintzig, als z.e. Never a man, never a one, nicht ein eintziger, never a word, nicht ein eintziges wort, never a ſhip, nicht ein eintziges ſchiff, never a whit, (not a whit) gantz und gar nichts, im geringſten nicht, (*ne hilum, ne gry quidem, nihilo*) not one whit, im geringſten nicht, (*ne tantulum quidem*) I have ne'r a thimble, ich habe gar keinen fingerhut, here is ne'r a ſtick es iſt kein ſtock (ſtecken) da. No one place in ſcripture, kein eintziger locus in der heiligen ſchrifft, no one of them thinks ſo, nicht ein eintziger unter ihnen iſt von der meinung. Which no one queſtions, welches kein menſche in zweifel ziehet.

XVI. NONE (kein; keiner) wird beydes als ein adjectivum und als ein ſubſtantivum gebraucht.

1. Als ein adjectivum brauchen es etliche conjunctivè, an ſtat *no*, wenn ſich das folgende wort von einem vocali anfängt, (eben wie etliche alsdenn ſagen, mine, thine &c. an ſtat my, thy &c.) oder auch wenn *ſo* mit einem adjectivo drauf folgt, als: None interceſſion, keine fürbitte. None other, kein anderer, e, es. Of none effect, von keiner würckung, unkräftig. None ſo great danger, (ſt. there is no danger ſo great) es iſt keine gefahr ſo groß, u. d. g.

2. Man gebraucht auch *None* abſolutè und ſubſtantivè, an ſtat *No*, wenn dieſes No ſolte ſo gebraucht werden, als: I love none but you, ich habe keinen (keine, niemand) ſo lieb, wie euch, ich liebe euch allein. You are none of our company, ihr ſeyd keiner (keine) von unſer compagnie, ihr gehöret nicht unter uns. I pray there may be none of this, GOtt gebe, es möge ſich nichts hiervon zutragen. He is none of the beſt, er iſt keiner von den frömmſten. It is none of the beſt, es iſt nicht recht gut, es iſt nicht viel dran. None would go, niemand

niemand wolte gehen. He is ſuch an Artiſt, as none is able to come near him, er iſt ein künſtler, dem keiner zu vergleichen iſt. There is none of us, but- es iſt keiner unter uns, der nicht ꝛc. This happens to none but a wiſe man, diß begegnet niemand, als nur einem klugen menſchen. There are none without faults, es iſt niemand ohne fehler. None ſo deaf, as they that will not hear, es iſt niemand ſo taub, als derjenige, der muthwillig taub iſt. I will have either two or none, ich will entweder zwey oder gar keines haben. Mony we have none, wir haben kein geld.

3. Man gebraucht auch None mit einem genitivo an ſtat *Not*, als z. e. 'Tis none of my concerns, (es iſt nicht mein geſchäffte, es gehet mich nicht an, (gl. es iſt keines von meinen geſchäften.) 'Tis none of mine, es iſt nicht meine, (gl. keines von den meinigen.) 'Tis none of ours, (of his, of hers, &c.) es iſt nicht unſer, (ſeine, ihre, ꝛc.)

Ja etliche ſagen gar, This is none of him, (none of her,) er (ſie) iſt es nicht, ſt. this is not he, (not ſhe.) It was none of me, (of us) ich war es nicht (wir ſind es nicht geweſen. [Oder wohl noch ärger, it was none of I, none of they, (ſt. of me, of them, ich war es nicht, ſie waren es nicht.] This is none of the man, das iſt der mann nicht. None of him came, (ſt. he came not,) er kam nicht. He is none of our Governour, er iſt unſer Gouverneur (Hofmeiſter) nicht. It is none of my fault, (ſt. it is not my fault,) es iſt meine ſchuld nicht, es liegt nicht an mir, ich bin nicht urſache daran. I will have none of their money, ich verlange nichts von ihrem gelde, oder, ich verlange ihr geld nicht, ich will es nicht haben. I will have none of it, ich begehre es nicht, ich begehre nichts davon. You ſhall ſpend none of your mony to day, ihr dürffet heute nichts von eurem gelde ausgeben, es ſoll euch heute nichts koſten.

NB. SEVERAL, DIVERS, und * SUNDRY werden oftmahls

oftmahls im plurali wie numeralia gebraucht, und bedeuten alle drey alsdenn ſo viel als **unterſchiedliche, verſchiedene, mancherley, vielerley;** haben aber keine ſchwierigkeit.

Cap. XI. Vom Verbo Activo.

1. DJe Engliſche ſprache hat, eben wie die Teutſche, (in anſehung der termination) nur eine conjugation, und nur eine vocem, nehmlich activam. Denn, eigentlich davon zu reden, haben die Engländer, der termination nach, eben wie wir, keine paſſivam, ſondern ſie exprimiren, wie wir, das gantze paſſivum durch alle tempora hindurch, periphraſticè, mit einem auxiliari, und mit dem participio communi, wie im XIV Capitel wird gezeiget werden.

2. Die Engliſche ſprache hat, eben wie die Teutſche, der termination nach, im gemeldeten activo, nur zwey tempora, nehmlich, das præſens ſimplex, und das imperfectum ſimplex. Wer ſich nun dieſe zwey tempora, nach anleitung der folgenden tabelle, wohl imprimiret, kan leicht hernach alle die andern tempora darnach conjugiren, als welche compoſita ſind, vermittelſt eines verbi auxiliaris, ſo entweder wie ein præſens, oder wie ein imperfectum gehet.

3. Das præſens ſimplex in allen modis, iſt das thema ſelbſt, deſſen endung ſchier ſo vielfältig iſt, als vocales und conſonantes im *a b c* ſind, wie aus den folgenden exempeln zu ſehen. I huzzà, ich mache ein freudengeſchrey, I comb, ich kämme, I pluck, ich pflücke, [denn die Engländer in den rein-Engliſchen wörtern kein c am ende ſchreiben, ſondern ck am ende eines wortes ſo viel gilt als zwey c.] I bind, ich binde, ſee, ſehe, puff, blaſe, ſing, ſinge, ſigh, ſeufze, die, ſterbe, färbe, [denn die Engländer das i am ende eines pur-Engliſchen wortes niemahls ohne ein ſtummes e ſchreiben,] aſk, frage, call,

ruffe, ſham, übertölpele, run, renne, lauffe, go, gehe, ſup, ſpeiſe des abends, attaque, falle an, [denn die Engländer in dergleichen origine-Frantzöiſchen wörtern, eben wie die Frantzoſen, das q hinten niemahls alleine ohne ue ſchreiben, wie wohl man itzo insgemein lieber ck ſtat que am ende eines ſolchen wortes ſchreibet,] fear, fürchte, miſs, vermiſſe, fehle, truſt, traue, purſue, *proſequire*, [in dem die Engländer das u niemahls in den Engliſchen wörtern hinten alleine ohne ein ſtummes e ſetzen,] love, liebe, [denn es lov *pronunci*ret wird,] know, weiß, fix, ſetze feſte, deny, läugne, buz, blaſe oder ſage in das ohr.

4. Das imperfectum ſimplex endigt ſich im indicativo und conjunctivo regulariter in *ed*, als: I huzzaed, ich machte ein freuden-geſchrey, I aſked, ich fragte. Im imperativo aber und im infinitivo hat man eben wie im Teutſchen, kein apartes imperfectum.

5. Nebſt dieſen zweyen temporibus ſimplicibus hat die Engliſche ſprache, wie die Teutſche, im activo zwey participia ſimplicia, und darneben noch ein gerundium ſimplex, welches die Teutſche ſprache nicht hat. Die participia ſind (1) das participium præſens, ſo ſich auf *ing* endigt, als: aſking, fragend, huzzaing, machend ein freuden-geſchrey: (2) das participium commune, oder ſimplex præteriti, ſo ſich regulariter auf ed endigt, und alſo einerley termination mit dem imperfecto ſimplici hat, als: aſked, gefragt, ꝛc. (Die irregularia, ſo das imperfectum ſimplex und participium commune irregulariter formiren, findet man weiter drunten in einem beſondern capitel.) Das gerundium ſimplex aber hat zwar allzeit einerley endigung mit dem participio præſenti, aber nicht einerley bedeutung, eigenſchaft und gebrauch, als: aſking, das fragen, huzzaing, das machen eines freuden-geſchreyes, ꝛc.

Die Tabelle zum conjugiren.

(NB. Die drey nullen ſtehen an ſtat des zu-conjugirenden

renden thematis. Zu einer weitern erklärung wird das drauf folgende paradigma dienen, darinnen man ſehen wird, wie die vier auxiliaria in compoſitione temporum compoſitorum gebraucht werden. Die vier neben-auxiliaria *May*, mag, möge, *Can*, kan, könne, *Ought*, ſoll, und *Muſt*, muſt, müſſe, werden, im 16 Cap. als defectiva abgehandelt.)

Activum.		Auxiliaria.			
Præſens Indic.		Thue	Habe	Soll	Will
ich	I *ooo*	Do	Have	Shall	Will
du	thou *ooo* eſt, 'ſt	doſt	haſt 1.	ſhalt 2	wilt 4
er	he *ooo* eth, th, s.	doth, dos.	hath, has	ſhall 3	will 5
wir	we } *ooo*	do	have	ſhall	will
ihr	ye } *ooo*				
ſie	they } *ooo*				

1. Stat *haveſt*, *haveth*, *haves*. 2. ſt. *ſhalleſt*. 3. ſt. *ſhalleth*. 4. ſt. *willeſt*. 5. ſt. *willeth*.

NB. Im præſenti ſimplici conjunctivi ſind alle perſonen in der termination einander gleich, und bleibt alſo *ſt* in ſecunda, und *th* oder *s* in tertia ſingul. weg.

Imperf. Ind. & Conj.		That	Hatte	Solte	Würde
ich	I *ooo* ed	did 1.	had	ſhould	would
du	thou *ooo* edſt, 'dſt	didſt	hadſt	ſhouldſt	wouldſt
er	he *ooo* ed	did	had	ſhould	would
wir	we } *ooo* ed	did	had	ſhould	would
ihr	ye } *ooo* ed				
ſie	they } *ooo* ed	1. ſt. doed.	2. ſt. haved.		

Imperativus. { *ooo* (thou) Do thou *ooo*
ooo (ye) Do ye *ooo*
Let me (him, us, them) *ooo* }

Infinitivus. To *ooo*. [To have *ooo* ed]

Participia. *ooo* ing; *ooo* ed; [having *ooo* ed]

Gerundia. *ooo* ing; [having *ooo* ed]

Das Paradigma activæ vocis, beydes nach der langſamen und geſchwinden pronunciation.

INDICATIVUS.

Wird meiſtentheils ſo wohl abſolutè ohne, als conjunctivè mit etlichen particulis gebraucht, wo und wie er ſonſt im Teutſchen gebraucht wird. Darneben wird er auch oft an ſtat unſers conjunctivi gebraucht, (1) nach den pronominibus und particulis relativis und interrogativis, wenn dieſe letztere nicht fragen, oder zweifelhaftig ſtehen: (2) nach der conjunction *that*, daß, (*quod*) wenn das verbum antecedens eine erfahrniß durch die ſinne, oder eine wiſſenſchaft und gewißheit im gemůthe bedeutet, als da ſind, I find, ich befinde, I hear, ich hőre, vernehme, I ſee, ich ſehe, vermercke ꝛc. I know, ich weiß ꝛc. oder auch, wenn dieſe conjunction verſchwiegen wird. (3) Er wird auch itzo mit etlichen particulis gebraucht, die vormahls den ſubjunctivum regiret haben, wie beym ſubjunctivo wird gezeiget werden.

Præſens ſimplex.

Singul.

I *áſk*, ey-åſk, ich frage, fodere.
Thou 1. *áſk-eſt* (*áſk'ſt*) dhau-åßkeſt (åßkſt) du frag-eſt.
He 4. (ſhe, it) 2. *áſk-eth* (3. *aſks*) hie (ſchie, it) åßketh, (åßks) er (ſie, es) frag-et.

Plural.

We *áſk*, wi-åßk, wir frag-en.
5. Ye, *áſk*, ji-åßk, ihr frag-et.
4. They, *áſk*, dhå-åßk, ſie frag-en.

Nota 1. Dieſe andere perſon im ſing. kommt ſelten vor, auſſer in den gebethen, oder wenn ihrer zwey zuweilen gantz familiår mit einander reden, oder einander liebkoſen: denn ſonſten, wie ſchon im vorhergehenden Cap. Sect. I. beym Thou iſt erinnert worden, ihrzen die Englån-

Engländer, wie die Süderlichen Nationen, und gebrauchen alsdenn, wenn ſie nur eine perſon anreden, you an ſtat ye (ihr) als: you aſk, ihr fraget, welches ſie im geſchwinden reden ausſprechen, y'aſk, und dahero oft ye aſk, ſchreiben.

Es werden aber bey der formation dieſer andern perſon im ſing. eben diejenigen regeln obſervirt, ſo oben bey der ſyllaba addenda in comparatione adjectivorum erinnert worden, e. g. thou deliver-eſt, du überliefereſt, (von deliver) thou beg-geſt, du bettelſt, (von beg) thou repli-eſt, du antworteſt, (von reply) thou lov-eſt, du liebeſt, (von love) thou ſe-eſt, (ſt. thou ſee-eſt) du ſieheſt, (von ſee.)

Im geſchwinden reden wird bißweilen das *t* finale weggelaſſen, als; what thou aſſerts, was du vorgibſt, thou needs not fear any thing, du haſt nicht nöthig etwas zu beſorgen.

Nota 2. In der formation dieſer dritten perſon im ſing werden wieder eben dieſelben regeln obſerviret, wie bey der andern, als; he deliver-eth, er überliefert, he beg-geth, er bettelt, he repli-eth, er antwortet, he lov-eth, er liebet, he ſe-eth, (ſt. ſee-eth,) er ſiehet.

Nota 3. Im geſchwinden reden gebraucht man lieber die andere termination der dritten perſon, da man nur bloß ein s zum themate hinzu ſetzt, und es alſo um keine neue ſylbe vermehret, als; he delivers, er befreyet, he begs, er bettelt, he replys oder replies, er antwortet, he loves, er liebet, he ſees, er ſiehet. Zuweilen aber, wenn keine perſon, ſondern eine conjunction vorher ſtehet, muß man ſie wohl von plurali des gleichlautenden nominis unterſcheiden, als; And works, und würcket (arbeitet,) or petitions, oder bittet in einer bitt-ſchrift, nor calls, noch ruffet, but reaſons, ſondern raiſonniret, u. d. g.

In den folgenden wird das s weggelaſſen: One need not, einer hat nicht von nöthen. What need a man,

was hat man von nöthen, ꝛc. He dare not, er darf nicht. It coſt me, es koſtet mich. As he liſt, wie ihm beliebt. Dieſes s bleibt auch in etlichen auxiliaribus und defectivis weg, als: he ſhall, er ſoll, he will, er wird, he may, er mag, he can, er kan, he ought, er ſoll, he muſt, er muß.

Nota 4. *He* und *ſhe* beziehen ſich allzeit auf eine dritte perſon, *it* aber insgemein auf ein vorhergehendes neutrum oder inanimatum, und muß alsdenn oft im Teutſchen er oder ſie gegeben werden, als z. e. wenn ich von einer propoſition oder ſentenz rede, und davon ſage, it refers, ſo gibt man es, ſie beziehet ſich ꝛc. Jedoch wird it zuweilen auch von maſculinis und fœmininis gebraucht, wie oben im VIII Cap. Sect. IV ſchon in etlichen exempeln gezeigt worden.

They im plurali aber beziehet ſich, wie im Teutſchen, auf perſonen und ſachen, von was für geſchlecht ſie auch ſeyn.

Nota 5. Gleich wie man in comödien und geſpråchen oft *ye* an ſtat *you* ſingulariter gebraucht findet, alſo gebraucht man auch zuweilen im gemeinen reden, im plurali *you* an ſtat ye, als: all you my ſubjects, ihr alle meine unterthanen. You infidels, ihr unglåubigen. Gentlemen, you are come to give me a viſit, are not ye? die Herren ſind ja kommen mich zu beſuchen, ſind ſie nicht? alſo ſtehet Marc. 11, 26 If you do not forgive, ſo ihr nicht vergebet, ſt. if ye &c.

Obſervationes vom gebrauch dieſes præſentis ſimplicis.

I. Es wird zuweilen an ſtat unſers præſentis conjunctivi gebraucht, wie oben ſchon vom gebrauch des indicativi in genere iſt erinnert worden, als: They will not aſk, whence he is, but who he is, ſie werden nicht fragen, wo er her ſey, ſondern wer er ſey. He ſhould tell us, what he means by it, er ſolte uns geſagt haben,

was er dadurch verſtehe. There is no body, but knows it, es iſt niemand, der es nicht wiſſen ſolte. There is no man ſo perfect, but has his failings, niemand iſt ſo vollkommen, der nicht ſeine fehler habe. They ſay, he drinks water, man ſagt, er trinckt waſſer,(daß er waſſer trincke.)

II. Im erzehlen wird es bißweilen an ſtat des imperfecti gebraucht, als: To a Goldſmith he comes, & cheapens a ring, da gieng er zu einem goldſchmiede, und feilſchete einen ring. As the fact was doing, a blind man comes by, & aſked, who it was, als die that verůbet wurde, gieng ein blinder vorbey, und fragte, wer es wåre, ꝛc. Having met with him, he brings him to his houſe, & gives him very good entertainment, als er ihn nun angetroffen hatte, ſo nahm er ihn mit ſich nach hauſe, und tractirete ihn ſehr wohl. The ſervant amazed runs to the houſe, & gives his Maſter an account of it, der diener erſchrack, und lieff ins hauß, und gab ſeinem Herrn einen bericht davon. Out comes at laſt a ridiculous mouſe, endlich kam eine låcherliche mauß heraus. Wherefore, ſay I to myſelf, warum, (ſagte ich bey mir ſelbſten) yes, yes, quoth I again, ja, ja, antwortete ich darauf.

III. Oftmahls wird es auch an ſtat des futuri gebraucht, ſonderlich nach den adverbiis temporis, als: The King goes a hunting to morrow, der Kůnig wird morgen auf die jagd reiten. When do you go from hence? I go next week, wenn werdet ihr von hier wegreiſen? Ich werde kůnftige woche reiſen. When I have time, wenn ich werde die zeit haben. When you write, wenn ihr ſchreiben werdet. When we come to treat of them, wenn wir davon handeln werden. As long as the world endures, ſo lange die welt ſtehen wird. When we come to dy, wenn wir ſterben werden. By that time I come home, wenn ich wieder nach hauſe kommen werde.

NB. Wenn man erzehlet, was etwas pflegt zu thun oder zu ſeyn, ſo gebraucht man oft das defectivum Will mit dem Infinitivo, als: He will do ſo ſometimes, bißweilen macht ers ſo. It will look ſo ſometimes, bißweilen ſihet es ſo aus. It will do ſo in the ſummer, im ſommer pflegt es ſo zu ſeyn.

Præſens compoſitum.

Singul.

I do *áſk*, **ey-du-åßk**, ich frage, (thu fragen.)
Thou doſt *áſk*, **dhau-duſt-åßk**, du frageſt.
He doth (dos) *áſk*, **hi-duth (dus) åßk**, er fraget.

Plural.

We do *áſk*, **wi-du-åßk**, wir fragen.
ye do *áſk*, **ji-du-åßk**, ihr fraget.
they do *áſk*, **dhå-du-åßk**, ſie fragen.

Von deſſen gebrauch.

I. Dieſes præſens compoſitum wird insgemein im fragen und verneinen gebraucht, als: Doſt thou aſk? frageſt du? Do ye aſk? fraget ihr? I do not (don't) aſk, ich frage nicht. We don't aſk, wir fragen nicht. You do not love him, neither dos he love you, ihr liebet ihn nicht, noch liebet er euch. I don't love it, ich liebe es nicht, ich habs nicht gern, ich eſſe (trincke) es nicht gern, ich halte nicht darauf.

Jedoch, der kürtze halben, gebraucht man noch von alters her, bißweilen im fragen, meiſtentheils aber im verneinen mit dem adverbio *Not*, (nicht) bey den verbis, die täglich vorkommen, lieber nur das obige præſens ſimplex, ſonderlich wenn ſie keinen caſum nach ſich regiren, dergleichen verba ſind, to make, machen, to think, dencken, mean, meinen, verſtehen, underſtand, verſtehen, know, wiſſen, doubt, zweifeln, ſee, ſehen, vermercken, hear, hören, vernehmen, care, nach etwas fragen, enquire, nachfragen, fear, fürchten, befürchten, dare, dürffen, miſtake, irren, ſich betrügen, appear, erhellen,

hellen, account, rechnen, achten, ſay, ſagen, fail, fehlen, verfehlen, betriegen, trouble, bekümmern, become, geziemen, come, kommen, return, wiederkehren, ſtand, ſtehen, ſtay, warten, bear, tragen, bring, bringen, need, von nöthen haben, bedürffen, want oder lack, mangeln, bedürffen, dine, des mittags ſpeiſen, ſup, des abends ſpeiſen, u. d. g.

Zuweilen auch bey andern verbis, ſonderlich in alten Scribenten oder alten ſprüchwörtern, als z. e. Love you him ſo well? habt ihr ihn ſo lieb? I deſire not great riches, ich verlange nicht groſſen reichthum. But you anſwer not, ihr antwortet aber nicht. Take heed, you ſtumble not, ſehet euch vor, daß ihr nicht ſtolpert. Marc. 16, 16 He that believes not, wer nicht gläubet. Luc. 6, 46 Why call ye me, Lord, Lord, & do not the things, which I ſay? was heiſſet ihr mich HErr, HErr, und thut nicht, was ich euch ſage? Act. 23, 3 Sitteſt thou to judge me after the law, & commandeſt me to be ſmitten contrary to the law? ſitzeſt du, und richteſt mich nach dem geſetze, und heiſſeſt mich ſchlagen wider das geſetze? v. 4 Reorileſt thou Gods high Prieſt? ſchilteſt du den Hohenprieſter GOttes? What the eye ſees not, the heart grieves not, was die augen nicht ſehen, das gehet einem nicht zu hertzen.

Alſo gebraucht man auch das præſens ſimplex nach dem adverbio *never*, (niemahls,) z. e. An aſs never heeds muſick, ein eſel achtet die muſic nicht. He never denies it, er läugnet es niemahls.

NB. Die auxiliaria und defectiva haben niemahls ein præſens compoſitum. Z. e. Have you it? habt ihr es? I have not it, ich hab es nicht. I am not he, ich bin es nicht. Can you? könnet ihr? I cannot, ich kan nicht. I will not, ich will nicht. I ſhall not, ich werde nicht. I muſt not, ich muß nicht. May we go in? dürffen wir hinein gehen. May I lodge here to night? kan ich heunte hier ſchlaffen? May I ſpeak a word with you?

kan ich ein paar worte mit euch reden? Shall I, ſoll ich? ꝛc.

Ausgen. das auxiliare *do* (thun) iſt ihme ſelbſten ein auxiliare im præſenti, als: How do you do? wie befindet ihr euch? What do they do with thoſe men? was fangen ſie mit ſelbigen leuten an?

II. Dieſes præſens compoſitum gebraucht man auch gern, wenn viele nominativi zuſammen kommen, oder nach einem inciſo des nominativi, oder wenn particulæ vor dem verbo zu ſtehen kommen, als: Whether do ſpirits & angels love, fear, are angry or pleaſed, as we are? lieben, fürchten, zörnen und freuen ſich die geiſter und engel, wie wir? This ſort of perſons, & eſpecially their preachers, do oft moſt ignorantly exclaim againſt it, dieſe leute, und ſonderlich ihre prediger, ſchelten oft wie gantz unwiſſende leute darauf. I do certainly know it, ich weiß es gewiß. I do then deſire you, ſo bitte ich euch denn.

III. Es wird auch oft emphaticè gebraucht, um einen kräftigeren nachdruck zu geben, oder etwas deſto netter zu exprimiren, als: Yes, I do ſee it, ja, ich ſehe es. Yes, I do love it, ja, ich hab es gern, eſſe (trincke) es gern. Fortune dos change as the moon, das glücke iſt unbeſtändig, wie der mond. Sonderlich wenn *but* (nur) vor dem verbo ſtehet, als: If you do but take my part, wenn ihr nur meine parthey haltet. If we do but conſider it, ſo wir es nur betrachten.

IV. Gleich wie das præſens zuweilen im Teutſchen conditionatè gebraucht wird, alſo geſchicht ſolches auch im Engliſchen, und wird meiſtentheils alsdenn interrogativè exprimirt, als: Dos he walk the ſtreets? he &c. wenn er denn auf der gaſſe gehet, ſo ꝛc. Dos God ſometimes miraculouſly ſuſpend the power of natural cauſes? why, this is no accidental thing, hemmet GOtt zuweilen, oder, ſo GOtt zuweilen die macht der natürlichen urſachen wunderbarlicher weiſe auf eine zeitlang

hemmet,

hemmet, ſo iſts nichts zufälliges. Do you ſee adequate retribution made to thoſe that injure or befriend the children of God? how is it poſſible, but &c. wenn ihr ſehet, daß diejenigen eine ebenmäßige vergeltung bekommen, welche die kinder GOttes beleidigen, oder ihnen freundſchaft erweiſen, wie kan es ſeyn, daß ihr nicht ꝛc.

Solches geſchicht auch mit den auxiliaribus und neben-auxiliaribus, die kein præſens compoſitum haben, als: Have you occaſion for comb-bruſhes? this walk will ſupply you, habt ihr kamm-bürſten von nöthen, ſo könnet ihr euch in dieſem gange damit verſehen. Have I any injuries done me? they are but ſo many robes of honour, werden mir injurien angethan, ſo ſind ſie nur wie ſo viele ehren-kleider. May I get out with my life, you ſhall &c. wenn ich nur mit dem leben daraus entgehen kan, ſo ſollet ihr ꝛc. Can I do you any acceptable ſervice, pleaſe to command, kan ich euch angenehme dienſte leiſten, ſo beliebet zu befehlen. Muſt I be poor? I ſhall have company, muß ich ja arm ſeyn, ſo werde ich andere mehr zur geſellſchaft in meiner armuth haben.

Selten geſchicht diß mit verbis, die ein præſens compoſitum haben können, daß ſie im præſente ſimplici alſo gebraucht werden, als: Want you old cloaks? you may fit yourſelf here, bedürffet ihr alte mäntel, ſo könnet ihr euch allhier damit verſehen.

V. Bißweilen wird dieſes præſ. comp. an ſtat des futuri gebraucht, als: Dos your brother go with you for France? wird euer bruder mit euch nach Franckreich reiſen? If it dos rain, ſo es regnen wird.

Imperfectum ſimplex.

I áſked, 1. ey-äßked (äßkd) ich fragte.
thou áſkedſt, 2. dhau-äßkedſt, du fragteſt.
he áſked, hi-äßkd, er fragte.
We *áſked*, wi-äßkd, wir fragten.

ye

ye *aſked*, ji-åßkd, ihr fragtet.
they *aſked*, dhå-åßkd, ſie fragten.

Nota 1. In der formirung dieſes imperfecti, werden, wie oben bey der ſecunda und tertia ſing. præſ. ſimpl. eben dieſelben regeln obſerviret, ſo bey der ſyllaba adventitia in comparatione adjectivorum angemerckt worden, als: I deliver-ed, ich überlieferte, I beg-ged, ich bettelte, I repli-ed, ich antwortete, I lo-ved, ich liebete, I fre-ed, ich befreyete.

Nota 2. Die ſecunda ſing. endiget ſich auf edſt, oder 'dſt. ſt. edeſt, als z. e. aſkedſt, ſt. aſkedeſt: wird alſo um keine neue ſylbe vermehret. Es iſt auch nur dieſe einzige perſon, ſo etwas beſonders im imperfecto hat; denn die andern ſind alle einander gleich, und werden nur durch das vorherſtehende pronomen oder nomen von einander unterſchieden.

Nota 3. Im geſchwinden reden ſagt man contractè *need* ſt. *needed*, als: Me thought, theſe things need not have been inſiſted on, meine meinung war, man hätte eben nicht auf dieſe ſachen dringen dürffen. Andere dergleichen contractiones findet man im Cap. von den verbis irregularibus.

Vom gebrauch dieſes imperfecti.

I. Es wird nicht allein meiſtentheils gebraucht, wie im Teutſchen, als: What ſaid ſhe to that? was ſagte ſie darzu? ſondern auch an ſtat unſers imperfecti conjunctivi, als: I aſked, whence that letter came, ich fragte, wo der brief herkåme.

II. In hiſtoriſchen erzehlungen hat es meiſtentheils die bedeutung unſers Teutſchen perfecti, ſonderlich wenn man erzehlet, was vorlångſt geſchehen, als: Alexander took great pleaſure in drinking, Alexander hat eine ſonderliche luſt am trincken gehabt. Peter wept bitterly, Petrus hat (heftig) bitter geweinet. The meſſenger you ſent to me, der bothe, den ihr mir geſchickt habt. I do not remember, what I did with

it,

it, ich weiß nicht, was ich damit gemacht habe, wo ichs hin gethan habe. I confeſs (that) I ſent him, ich geſtehe, ich habe ihn geſchickt. He told me the ſame things, er hat mir eben daſſelbe erzehlet. He never told me ſo before, er hat mir das noch niemahls zuvor geſagt. If you ever heard of it, ſo ihr iemahls davon gehöret habt.

Alſo auch, wenn man eine gewiſſe zeit nennet, da man etwas gethan, als: I went to him laſt night, laſt week, laſt munday, yeſterday after dinner, ich bin geſtern abend, vergangene woche, verwichenen montag, geſtern zu mittage nach tiſche, zu ihm gegangen. He returned laſt night, &c. er iſt geſtern abend ꝛc. wiederkommen. By that time I got half way thither, da ich den halben weg hingereiſet.

Alſo auch oftmahls im fragen, als: How died he? wie iſt er geſtorben? Whom learned you this leſſon of? von wem habt ihr dieſe lection gelernet?

NB. 1. Zuweilen wird an ſtat dieſes imperfecti, das imperfectum *Would* mit dem infinitivo gebraucht, wenn man erzehlet, was etwas pflegt zu thun oder zu ſeyn, als: Sometimes they would deride, ſometimes they would chide, & ſometimes they would quite neglect him, bißweilen verlacheeten ſie ihn, zu einer andern zeit ſchalten ſie ihn, und zuweilen haben ſie ihn gar nicht mehr geachtet. He would give his mony to the poor, er pflegte das geld den armen leuten zu geben. The people would often ſay, die leute haben oft geſagt, & always, as ſoon as they had done, they would run away, und allzeit, ſo bald ſie fertig waren, lieffen ſie davon.

NB. 2. Dieſes *Would* wird im fragen an ſtat des præſentis *Will* gebraucht, als: What chamber would you have? was für ein zimmer wolt ihr haben? What would you have me to do for you? was wolt ihr haben, daß ich für euch thun ſoll? Of what bigneſs would

would you have them? wie groß wolt ihr ſie haben?

Alſo auch conditionatè, als: Would you have any knives? look in this walk, ſo ihr meſſer haben wollet, ſehet euch in dieſem gange um. Would you be told, what he is worth, you are to &c. wolt ihr wiſſen, was ſein vermögen iſt, ſo müſſet ihr ꝛc. Wouldſt thou be ſaved, thou muſt repent & be converted, wilſt du ſelig werden, ſo muſt du buſſe thun, und dich bekehren.

Imperfectum Compoſitum.

I did *áſk*, ey-did-åßk, ich fragte.
Thou didſt* *áſk*, dhau-didſt-åßk, du fragteſt.
He did *áſk*, hi-did-åßk, er fragte.
We did *áſk*, wi-did-åßk, wir fragten.
Ye did *áſk*, ji-did-åßk, ihr fragtet.
They did *áſk*, dhä-did-åßk, ſie fragten.

* *Didſt* ſt. *diddeſt* oder *did'ſt*, welches etliche auch nur *di'ſt* (diſt) pronunciren.

Von deſſen gebrauch.

Es wird gemeinlich eben in dergleichen fällen gebraucht, wo man das præſens compoſitum gebraucht, und hat gar oft, ſonderlich im ſtylo hiſtorico, die bedeutung unſers perfecti, als: When did you ſee him? wen̄ habt ihr ihn geſehen? did ſh' ever tell you ſo? hat ſie euch iemahls diß geſagt? I did think ſo, ich hab es gedacht. I did do it, ich that es. He did but lay him in irons, er hat ihn nur in eiſerne feſſeln ſchlieſſen laſſen.

Jedoch bey etlichen verbis, die täglich vorkommen, gebraucht man auch wohl das ſimplex darfür, als: but you anſwered not, ihr habet aber nicht geantwortet. Who told it you? wer hats euch geſagt?

Perfectum.

I have *áſked*, [I've *áſkt*] ei-håv-åßkd, (eyv-åßkt,) ich hab gefragt.
Thou haſt *áſked*, [thou'ſt oder tho'ſt *áſkt*] dhau-håſt-åßkd, (dhauſt oder dhoſt åßkt,) du haſt gefragt.

He

He (ſhe, it) 2. hath [he has oder h'as] *áſked*, hi-(ſchi-it-) håth [hi-hås oder hiås] åßkd, er hat gefragt.
We have *áſked*, [w'ave oder we've *áſkt*] wi-håv-åßkd, (wiåv oder wiv-åßkt,) wir haben gefragt.
Ye have *áſked*, [y'ave oder you've *áſkt*] ji-håv-åßkd, (jiåv oder juv-åßkt,) ihr habet gefragt.
They have *áſked*, [they've *áſkt*] dhå-håv-åßkd, (dhåv-åßkt) ſie haben gefragt.

1. *Haſt* ſt. *haveſt*, wie im compoſito *behaveſt*, verhålteſt.

2. *Hath* ſt. *haveth*, wie im compoſito *behaveth*, verhålt.

Obſ. Von deſſen gebrauch und idiotiſmo.

I. Wird gebraucht, wenn man anzeigen will, daß eine gewiſſe that geſchehen oder nun geendigt ſey, oder wenn die wörter time, (zeit) year, (jahr) formerly, heretofore, in times paſt, (vormahls, vor dieſem) ꝛc. darbey ſtehen, als: I am glad, that you have bought it, es iſt mir lieb, daß ihr es gekauft habt. I have done already, ich bin ſchon fertig. I have writ my letter, ich habe den brief geſchrieben. We have had no good harveſt this year, wir haben dieſes jahr keine gute erndte gehabt. I have been there ſeveral times, (above 20 times,) ich bin unterſchiedliche mahle (über 20 mahl) da geweſen. He has been here formerly, er iſt vormahls hier geweſen.

Oder auch, wenn man auf folgende art zweifelhaftig von einer that redet: You have not killed him I hope, ihr werdet ihn ja nicht irgend getödtet haben.

II. Man gebraucht es auch an ſtat des futuri ſecundi indicativi, wenn im Teutſchen, auſſer dem fragen, eine particula vorher gehet, als: When I have aſked, wenn ich werde gefragt haben, I ſhall be with you, by that time you have dined, ich werde bey euch ſeyn, ſo bald ihr werdet abgeſpeiſet haben.

III. Gleich wie das auxiliare dieſes temporis, ſo wohl im Engliſchen als im Teutſchen, wie ein præſens conjugiret wird, alſo bedeutet dieſes Engliſche tempus auch zuweilen, wie im Teutſchen, conditionatè, als: Hath any man wronged you? ſlight it, hat euch iemand beleidiget, ſo achtet es geringe. Hath any man wounded you with injuries? meet them with patience, hat euch iemand mit injurien verletzet, ſo begegnet ihm mit gedult. Have they had literary education? ſo had he, ſind ſie zum ſtudiren erzogen, ſo hat er ja auch ſtudiret.

NB. An ſtat dieſes perfecti gebraucht man zuweilen im Engliſchen das defectivum oder neben-auxiliare *May* (mag) mit dem præterito perfecto infinitivi, nemlich in einer ungewiſſen, vermuthlichen oder wahrſcheinlichen ſache, oder da man im Teutſchen vielleicht oder irgend zu dem perfecto hinzuſetzen, oder das futurum ſecundum indicativi gebrauchen kan, als z. e. Sir, you may have obſerved as well as I, der Herr hat vielleicht eben ſo wohl als ich angemercket, oder der Herr wird eben ſo wohl als ich angemercket haben. This may ſupply him with an illuſtration of what may have been obſerved already, diß kan ihm eine erläuterung desjenigen an die hand geben, was man irgend ſchon angemercket hat. The wounds which ſcandal may have given to the Church, diejenigen wunden, welche die ärgerniſſe dürften der kirche verurſachet haben. Let ſubjects ſubmit to thoſe Princes the providence of God may have given them, die unterthanen ſollen ſich denjenigen Königen und Fürſten unterwerffen, welche auch nur die vorſicht GOttes über ſie geſetzet hat. And this may have contributed to that loſs, und diß hat vielleicht zu dem verluſt geholffen, wird wohl dazu geholffen haben. Whatever he may have ſaid to the contrary, er mag darwider geſagt haben, was er auch nur will. However I may have erred in perſuading you, ich mag auch noch ſo unrecht daran gethan haben, daß ich euch

darzu

darzu überredet habe. We know not, what courſe it may have held there, wir wiſſen nicht, was für eine weiſe es alda dürfte gebraucht haben. An other circumſtance, that may have hindered the advancement of learning, noch ein ander umſtand, der die progreſſen der gelehrſamkeit wohl dürfte gehindert haben. This may have brought in the authority of the elders among the Jews, diß wird wohl das anſehen der ältiſten unter den Jüden eingeführet haben.

Plusquamperfectum.

I had 1. *áſked*, (I'd *áſkt*) ei-håd-åßkd, (eyd-åßkt) ich hatte gefragt.

Thou hadſt 2. *áſkd*, (thou had's oder thou'dſt *áſkd*) dhau-hådſt åßkd, (dhau-håds oder thaudſt åßkt) du hatteſt gefragt.

He had *áſked*, hi-håd-åßkd (h'ad oder he'd *áſkt*, hiåd oder hied-åßkt) er hatte gefragt.

We had *áſked*, wi-håd-åßkd (w'ad oder we'd *áſkt*, wiåd oder wied-åßkt) wir hatten gefragt.

Ye had *áſked*, ji-håd-åßkd (y'ad oder ye'd oder you'd *áſkt*, jiåd, oder jied oder jud-åßkt) ſie hatten gefragt.

They had *áſked*, dhå-håd-åßkd, (they'd *áſkt*, dhåd-åßkt) ſie hatten gefragt.

N. 1. Had, ſt. haved, wie im compoſito *behaved*, verhielt, verhalten.

N. 2. Hadſt, ſt. haddeſt oder had'ſt.

Wird gebraucht eben wie im Teutſchen, ſo wohl (1) abſolutè, als: I had delivered my letter before that time, ich hatte den brief ſchon vor der zeit überliefert, I had dined, before he came, ich hatte das mittagsmahl ſchon eingenommen, ehe er kam, ꝛc. Als auch (2) conjunctivè, z. e. After that I had read it, nach dem ich es geleſen hatte, when I had received the money, als ich das geld empfangen hatte, before he had done complaining, ehe er mit dem klagen fertig war, ꝛc. Jedoch

im ſchreiben gebrauchen die gelehrten im letztern falle oft das participium præteriti compoſitum darfür, als z. e. Having read it, having received the mony, u. d. g.

Futurum prius.

I ſhall *áſk*, ei-ſchåll-åßk, ich werde fragen.
Thou ſhalt 1. (oder ſha't) *áſk*, dhau-ſchålt-(ſchåt-) åßk, thou wilt 2. áſk, [thou'lt (oder thou't) *áſk*] dhau-wilt-åßk [dhault (dhaut) åßk] du wirſt fragen.
He ſhall 3. *áſk*, hi-ſchåll-åßk, he will 4. *áſk*, [he'll *áſk*] hi-will-åßk [hiel åßk] er wird fragen.
We ſhall *áſk*, wi-ſchåll-åßk, wir werden fragen.
Ye ſhall *áſk*, ji-ſchåll-åßk, ye will *áſk*, [you'll *áſk*] ji-will-åßk [juhl åßk] ihr werdet fragen.
They ſhall *áſk*, dhå-ſchåll-åßk, they will *áſk*, [they'l *áſk*] dhå-will-åßk [dhåhl åßk] ſie werden fragen.

1. ſt. ſhalleſt oder ſhall'ſt. 2. ſt. willeſt oder will'ſt. 3. ſt. ſhalleth. 4. ſt. willeth.

I. Vom Idiotiſmo und gebrauch des verbi SHALL.

Shall wird zuweilen gebraucht als ein a-partes verbum, und bedeutet ſollen, (*debere*,) welche bedeutung man wohl unterſcheiden muß von der bedeutung dieſes verbi, wenn es ein auxiliare futuri iſt, und **werden** bedeutet.

1. In der **erſten** perſon des ſingularis und pluralis kommt es in der erſten bedeutung (nehmlich des **ſollens**) gar ſelten vor, ohne nur zuweilen im **fragen**, als: Shall I do it? ſoll ich es thun? Shall I undertake it? ſoll ich es unternehmen? Shall I or no? ſoll ichs thun oder nicht? What ſhall I do to be ſaved? was ſoll ich thun, auf daß ich ſelig werde? Shall we entertain ſin againſt our ſoveraign Lord? how ſhall we look him in the face at his coming? ſollen wir die ſünde wider

unſern

unſern Ober-Herrn hegen und unterhalten? wie ſolten wir ihm dürffen bey ſeiner zukunft ins geſichte ſehen? Shall I crave your name, Sir? mag ich nach des Herrn nahmen fragen? Oder *conditionatè:* Shall I allure him with the ſound of the goſpel? it will not affect him, ſolte ich ihn mit dem ſchalle des evangelii anlocken wollen, es würde ihn nicht bewegen. Uberaus ſelten aber auſſer dem fragen, nehmlich, wenn what vorhergehet, als: Define, what ſtipends we ſhall allow them, beſchreibet, was für eine beſoldung wir ihnen bewilligen ſollen.

NB. In der erſten perſona pluralis gibt man es im fragen bißweilen im Teutſchen lieber durch **wollen,** wenn es keine ſchuldigkeit bedeutet, als: Shall we go a walking? wollen wir ſpatzieren gehen? Come, ſhall we put a ſtop to it? wohlan, wollen wir nicht demſelben ein ende machen? Well! what ſhall we do? wohlan, was wollen wir vornehmen?

Sonſten auſſer dem **fragen** bedeutet ſhall in der erſten perſon insgemein **werden,** z. e.

(1) In einer ſententia abſoluta ohne vorhergehende regirende particuln, als: I ſhall not go thither, ich werde nicht hingehen. I ſhall not dye this time, ich werde dieſes mahl nicht ſterben. I ſhall eſcape, ich werde davon kommen. And after that we ſhall go & drink together, und hernach wollen wir gehen, und eines mit einander trincken. I ſhall tell your maſter, ich wils eurem meiſter (præceptori) ſagen.

(2) In einer ſententia conjunctiva mit vorhergehenden regirenden particulis, die da exprimiret oder ſupprimiret ſind, als: Till we ſhall know, biß wir erfahren werden. As often as I ſhall want your help, ſo oft ich eurer hülffe werde von nöthen haben. Leſt I ſhall do it, damit ich es nicht thue. It may be I ſhall do it, es kan wohl geſchehen, daß ich es thun werde, vielleicht dürfte ich es wohl thun. I hope (ſuppoſe, believe)

we ſhall compaſs it, ich hoffe (vermuthe, glaube) wir werden es erhalten, zu wege bringen. I think I ſhall come, ich meine, ich werde wohl kommen können.

2. In der andern und dritten perſon beydes im ſingulari und plurali, bedeutet es ſollen,

(1) In einer ſententia abſoluta, ſonderlich wenn man gebietet, verbietet, widerräth, verſpricht, drohet und fraget, als: You ſhall go thither, ihr ſollet und müſſet hingehen. But he ſhall do it, er ſoll und muß es thun, thou ſhalt not ſteal, du ſolt nicht ſtehlen, but you ſhall not chuſe, ihr ſollet aber nicht die wahl haben, after that you ſhall chooſe, hernach ſolt ihr wehlen, come, you ſhall not do it, ey nicht doch, ihr ſollet es nicht thun, if thou ſuffer with Chriſt, thou ſhalt alſo reign with him, ſo du mit Chriſto leideſt, ſolt du auch mit ihm herrſchen, ay, you ſhall ſee, ihr ſollet es ſchon ſehen, ſhall he go to London to day? ſoll er heute nach Londen gehen? ſhall he be Biſhop? ſoll er Biſchoff werden? ſhall they go unpuniſht? ſollen ſie ungeſtraft davon kommen? Gen. 18, 25 Shall not the judge of all the earth do right? ſolte nicht der richter aller welt thun, was billich iſt?

(2) Bißweilen in einer ſententia conjunctiva, wenn die conjunction *That*, oder das relativum *What*, vorhergehet, als: Are you agreed, that he ſhall end the controverſy? ſeyd ihr mit einander zufrieden, daß er den ſtreit endigen ſoll? I mean, that every one ſhall do his part, meine meinung iſt, daß ein jedweder ſeine ſchuldigkeit in acht nehmen ſoll. There it ſhall be told thee, what thou ſhalt do, alda wird man dir ſagen, was du thun ſolt (muſt.)

Sonſten aber insgemein in einer ſententia conjunctiva, wenn die conjunction *That*, oder die particulæ *If*, ſo, *When*, wenn, *til*, biß, *Since*, ſintemahl, as, nach dem, *according as*, nachdem, *as often as*, ſo oft als, *ſoon as*, ſo bald als, u. d. g. oder das relativum

What,

What, was, odere andere pronomina und particulæ relativæ vorhergehen, bedeutet *Shall*, in der andern und dritten perſon werden, als: Joh. 11, 24. I know, that he ſhall riſe again, ich weiß wohl, daß er aufſtehen wird ꝛc. If thy brother ſhall treſpaſs againſt thee, ſo dein bruder wider dich ſündigen wird, ſündiget er an dir, if he ſhall neglect to hear them, ſo er ſie nicht wird hören wollen, höret er ſie nicht, when Chriſt ſhall appear, wenn Chriſtus erſcheinen wird, ſince he ſhall obtain a treaſure, that he ſhall never looſe, ſintemahl er einen ſchatz empfangen wird, den er nimmermehr verlieren wird, as accaſion ſhall ſerve, nach dem ſich die gelegenheit ereignen wird, nach dem es von nöthen ſeyn wird, according as there ſhall be need, nach dem es wird von nöthen ſeyn, as often as you ſhall want my help, ſo oft ihr meiner hülffe werdet von nöthen haben, til he ſhall accompliſh it, biß er es wird ausführen, vollenden, I ſhall do, what you ſhall order me, ich werde thun, was ihr mir befehlen werdet, whatſoever it ſhall be, was es auch nur ſeyn wird, whatſoever thou ſhalt bind on earth, ſhall be bound in heaven, Matth. 16, 19. alles was du auf erden binden wirſt, ſoll im himmel gebunden ſeyn, whom the Lord our God ſhall chuſe, welchen der HErr unſer GOtt erwehlen wird, whoſo (whoſoever) ſhall eat of this bread, wer von dieſem brodte eſſen wird, he that ſhall conſider it, wer es betrachten wird, this is he that ſhall betray me, diß iſt derjenige, der mich verrathen wird, every cauſe that ſhall come to you, eine jedwede ſache, die vor euch kommen wird, ſuch as ſhall endeavour to get it, diejenigen, die ſich bemühen werden es zu erhalten (bekommen.)

NB. 1. *Shall* iſt vor alters an ſtat *will* gebraucht worden, ſonderlich im verſprechen und verſichern, als: You ſhall do us a great kindneſs, ihr werdet uns einen groſſen gefallen erweiſen.

NB. 2. *Come* mit dem infinitivo wird zuweilen an ſtat

ſhall gebraucht, als: When we come to treat of them, wenn wir von denſelben handeln werden.

II. Vom Idiotiſmo und gebrauch des Defectivi WILL.

1. In der erſten perſona ſing. und plur. iſt *Will* niemahls ein auxiliare futuri, ſondern bedeutet allzeit nur bloß *volitionem* oder wollen (*velle*) als ein a-partes verbum, als z. e. I will aſk him, ich will ihn fragen. We will aſk them, wir wollen ſie fragen. Gehöret alſo in prima perſona nicht hieher.

2. In der andern und dritten perſon beydes im ſing. und plur. iſt *Will* ein auxiliare futuri, und bedeutet futuritionem oder werden.

(1) In einer ſententia abſoluta, die nicht fraget, als: You will find it ſo, ihr werdet es ſo befinden, he will do it as ſoon as I ſhall, er wird es eben ſo bald machen, als ich es thun könte, he will chooſe this before that, er wird dieſes jenem vorziehen, that will make him mad, das wird ihn raſen machen, it will not do, es wird nicht angehen, they'll hate you, ſie werden euch haſſen.

(2) In einer ſententia interrogativa, als: Who will regard you? who'll look upon you? wer wird euch achten? What will he ſay? was wird er darzu ſagen? will they not ſay, ye are mad? 1. Cor. 14, 23. werden ſie nicht ſagen, ihr ſeyd unſinnig? Will he dye of this feaver? wird er wohl an dieſem fieber ſterben? Will your horſe beat? wird euer pferd nicht ausſchlagen? Which horſe will win? welches pferd wird (im rennen die wette) gewinnen? Will there be prayers to day? wird man heute bethſtunde halten?

Gar ſelten aber bedeutet es allhier im fragen volitionem, als: Will you do it or no? wollet ihr es thun, oder nicht? Which of theſe will you chuſe? welches unter dieſen wollet ihr haben? he will have a taſte of every thing,

thing, er will gern alles koſten, er muß alles koſten. Alſo auch nach *When?* (wenn?) als: When will you have it? wenn wollet ihr es haben?

(3) Auſſer dem fragen in einer ſententia conjunctiva, die ſich mit *before*, ehe, *whether*, ob, when, wenn, *as*, nach dem, *that*, daß, (es ſey exprimirt oder elliptice ſupprimirt) anfängt, als: I ſhall have ſupped, before he will come, ich werde dieſen abend geſpeiſet haben, ehe er kommen wird. I know not, whether he will come or no, ich weiß nicht, ob er kommen wird, oder nicht. I know not, when he will come, ich weiß nicht, wenn er kommen wird, as the ſtrength will bear, nach dem es die kräfte zulaſſen werden, I queſtion not, but that he will come, ich zweiffele nicht, daß er nicht kommen werde, I am afraid, (that) he will not be able, ich befürchte, er wird wohl nicht können. I fear, he will be angry, ich beſorge, er wird zornig werden. I hope (ſuppoſe &c.) he will not do ſo, ich hoffe (dencke ꝛc.) er wird es wohl nicht alſo machen. I don't believe, he will do it, ich glaube nicht, daß ers thun wird. Oder auch, wenn das relativum *What* im anfange der ſententz, der nominativus zum verbo iſt, als: I foreſee, what will follow, ich ſehe wohl vorher, was drauf folgen wird. God knows, what will come on't, GOtt weiß, wie es wird ablauffen.

Fängt ſich aber allhier die conjunctiva an, mit *if*, ſo, wofern, wenn, *though* (*altho'*) obgleich, *becauſe*, weil, oder *ſince*, weil, ſintemahl, ſo iſt *will* kein auxiliare, ſondern bedeutet wollen, als: If you will not have it, ſo ihr es nicht haben wollet, ſince (becauſe) you will not have it, weil ihr es nicht haben wollet, tho' he will not believe it, ob er es ſchon nicht glauben will.

NB. Bißweilen wird *will* mit einem infinitivo an ſtat des præſentis gebraucht, wenn man erzehlet, was etwas pflegt zu thun oder zu ſeyn, als: What will cheriſh the evil heart, is only grateful, not what will change

it, was einem böſen hertzen liebe erweiſet, das iſt ihm allein angenehm, aber nicht, was daſſelbe bekehret (bekehren würde,) opinions, that will always ſeem to contradict the ſenſes, ſolche meinungen, die den ſinnen allzeit zu widerſprechen ſcheinen. When I think, what I ſaw there, that will do it, wenn ich bedencke, was ich daſelbſt geſehen habe, das pflegt dieſen effect zu haben. This calx will diſſolve in common water, which limeſtone will not, dieſer kalch zergehet in gemeinem waſſer, aber der kalchſtein nicht. They will approve of nothing, but what they firſt invent themſelves, es gefällt ihnen nichts, als was ſie ſelber zu erſt erfinden. They will lie abominably ſometimes, ſie lügen bißweilen erſchrecklich. It will ſometimes to do ſo, es pflegt es bißweilen alſo zu machen. Gold upon an aſſes back, will take the ſtrongeſt city, das gold, wenn es auch gleich auf einem eſel gebracht wird, nimmt die feſteſte ſtadt ein.

III. Vom unterſcheide zwiſchen Shall und Will, wenn ſie im reden oder ſchreiben, als auxiliaria futuri, **werden** bedeuten ſollen.

Ein Teutſcher findet im componiren und reden groſſe ſchwierigkeit, wenn er das eine oder das andere in der bedeutung des **werdens** gebrauchen ſoll. Derowegen hat man wohl zu mercken, daß

1. **Werden** in den **erſten** perſonen allzeit mit *ſhall* gegeben wird, es ſtehe abſolutè oder conjunctivè: denn *will* würde **wollen** bedeuten.

2. Aber in der **andern** und **dritten** perſon, ſo wohl im ſing. als plur. gibt man **werden**

Mit *will*, wenn es abſolutè ſtehet, oder fragt, oder auſſer dem fragen in einer conjunctiva, ſo ſich mit *before*, *whether*, *as*, und *that* (*quod*) anfängt, oder ſo dieſes *that* ellipticè drunter verſtanden wird, oder wo das vorherſtehende relativum *what* der nominativus zum verbo iſt:

Mit

Mit *ſhall* aber conjunctivè in allen andern fällen, nehmlich wenn ſich die ſententia conjunctiva mit einem relativo, oder mit den particulis *if, when, til, ſince, as, according as, as often as, as ſoon as,* u. d. g. anfångt. Die exempel ſind vorhin ſchon gezeigt worden.

Futurum poſterius.

I ſháll *have áſked*, ey-ſchåll-åv-åßkd, ich werde gefragt haben.

Thou ſhált *have áſked*, dhau-ſchålt-åv-åßkd, thou wílt *have áſked*, dhau-wilt-åv-åßkd, du wirſt gefragt haben.

He ſháll *have áſked*, hi-ſchåll-åv-åßkd, he wíll *have áſked*, hi-will-åv-åßkd, er wird gefragt haben.

We ſháll *have áſked*, wi-ſchåll-åv-åßkd, wir werden gefragt haben.

Ye ſháll *have áſked*, ji-ſchåll-åv-åßkd, ye wíll *have áſked*, ji-will-åv-åßkd, ihr werdet gefragt haben.

They ſháll have áſked, dhå-ſchåll-åv-åßkd, they wíll *have áſked*, dhå-will-åv-åßkd, ſie werden gefragt haben.

Dieſes futurum iſt kein tempus conjunctivi, ſondern indicativi, in dem es in allen ſtücken mit dem futuro priori übereinkommt, nur daß das prius mit dem præſente infinitivi componirt iſt, und dahero id quod erit præſens, bedeutet; dieſes poſterius aber mit dem præterito infinitivi componiret iſt, und dahero id quod erit præteritum bedeutet, und futurum perfectum könte genennet werden.

Deſſen gebrauch iſt dahero auch einerley mit des erſten futuri gebrauch, ſo wohl abſolutè als conjunctivè, ſo wohl mit *ſhall* als mit *will*, in allen perſonen, beydes im ſing. und plur. z. e.

1. Mit *Shall:* By that time I ſhall have ended my years office, um die zeit, da ich das amt dieſes jahres

werde geendigt haben. I ſhall have done to morrow morning, ich werde morgen früh damit fertig ſeyn. If that happens, I think, I ſhall have done a very good work, wenn diß geſchicht, ſo halte ich dafür, ich habe ein gar gutes werck verrichtet. [Aber im fragen hieſſe *Shall* in der erſten perſon ſoll, als: When ſhall I have done? wenn ſoll ich fertig ſeyn? i. e. wenn werde ich genug gearbeitet (geſchrieben ꝛc.) haben, ſo daß ich aufhören darff.] When ſhall you have done? wenn werdet ihr fertig ſeyn? I know not, when he ſhall have done, ich weiß nicht, wenn er wird damit fertig ſeyn, damit aufhören. What you ſtrive to do afterwards, ſcarce makes amends for what you ſhall have done before, was ihr euch hernach bemühen werdet zu thun, wird ſchwerlich eine vergeltung machen, für dasjenige, was ihr werdet zuvor gethan haben. Till they ſhall have reviſed it, biß ſie es werden corrigiret (wieder überſehen) haben. When the violence of the ſickneſs ſhall have taken away his life, wenn die heftigkeit der kranckheit ihn ſeines lebens wird beraubet haben.

Jedoch, wenn im Teutſchen, auſſer dem fragen, ein adverbium temporis vorher gehet, ſo gebraucht man insgemein im Engliſchen lieber das perfectum indicativi dafür, als: When I have read one page, I'le ſhut the book, (ſt. when I ſhall have -) wenn ich werde eine ſeite geleſen haben, ſo will ich das buch zumachen. Joh. 8, 28 When ye have lift up the ſon of man, (ſt. when ye ſhall have &c.) wenn ihr werdet des menſchen ſohn erhöhet haben, ꝛc. As ſoon as he has dined, I'le go abroad, ſo bald er wird geſpeiſet haben, will ich ausgehen. I ſhall be with you, by that time you have dined, ich werde bey euch ſeyn, ſo bald ihr werdet abgeſpeiſet haben.

2. Mit *Will*, als: Your Highneſs will have received, before this comes to you, one from His Majeſty's own hands, Eure Hoheit werden, ehe dieſes zu handen kommt,

kommt, eines von des Königs eigner handſchrift erhalten haben. When you ſhall have received it, you will have known my anſwer to it, wenn ihr es werdet empfangen haben, werdet ihr meine antwort darauf vernommen haben. They will have left it before a day or two, ſie werden es in ein oder zwey tagen verlaſſen haben, elſe they will have taken it all away, ſonſt werden ſie es alles mit einander weggenommen haben. Aber nach When, im fragen, bedeutet *Will* nach dem Engliſchen eigentlich volitionem, wie beym futuro priori, als: When wilt thou have ſlept away yeſterday's ſurfeit? wenn wilſt du (oder wirſt du) einmahl genug geſchlafen haben, auf den geſtrigen rauſch? When will you have done? wenn wollet ihr damit fertig ſeyn? wenn werdet ihr einmahl aufhören?

NB. Wenn die conjunction *That* expreſsè oder implicitè vorher gehet, ſo gebraucht man lieber das perfectum dafür, als: I hope you have received mine, ich hoffe, ihr werdet meinen brief empfangen haben.

IMPERATIVUS.

Hat nur die andere perſon, und insgemein nur ein tempus, nehmlich, das præſens, entweder ſimplex oder compoſitum: und iſt theils mandativus, theils permiſſivus. Man könte zwar ſagen, daß die ſecunda ſingularis imperativi auch eigentlich das thema oder radix ſey, wie im Teutſchen; iedoch, wie oben gedacht, hat das præſens infinitivi und die prima ſingularis præſentis indicativi und ſubjunctivi eben dieſelbe termination.

(1) *Imperando.*

Sing. *áſk* (1. thou) äßk-dhau, 2. do thou *áſk*, duh-dhau-äßk, frage du.

Plur. *áſk* (1. ye) äßk-ji, 2. do ye *áſk*, duh-ji-äßk, fraget ihr.

(2) *Per-*

(2) *Permittendo & Imperando.*

Sing. und Plural.

3. Let me *áſk*, **let-mi-äßk**, laß (laßt) mich fragen, (ob ich gleich frage.)

Let him (her, it) *áſk*, laß (laßt) ihn (ſie, es) fragen (er, ſie, mag fragen, es müſſe fragen, ob er, ſie, es gleich fragt.)

Let us *áſk*, (oder let's *áſk*, **letts-äßk**) laß (laſt) uns fragen (wir wollen fragen.)

Let them *áſk*, laß (laſt) ſie fragen (ſie müſſen, mögen, oder dürffen nur fragen, ob ſie gleich fragen.)

Von des Imperativi gebrauch, nach den darbey ſtehenden zahlen.

I. Die vocativi *Thou* und *Ye* werden meiſtentheils im præſente ſimplici, wie im Teutſchen, auſſengelaſſen, als: Behold, ſiehe, farewell, gehabt euch wohl, go your way, get you gone, (ſt. going,) packet euch, gehet eure wege, deſire him to walk up, get him to come up, laßt ihn herauf kommen. Carry your book with you, nehmet euer buch mit euch.

Es ſey denn um einer emphaſis oder eines unterſcheides halben; und gebraucht man alsdenn you an ſt. ye, wenn man nur eine perſon anredet, als: Look you now, didn't I tell you? da ſehet ihrs, hab ichs euch nicht geſagt? Do you do it, thut ihrs nur (weil ers nicht thun kan.)

Obſ. Das præſens ſimplex imperativi bedeutet zuweilen conceſſivè, als: Have all the wisdom of the world, if you be not truly pious & holy, it is but *ſapienter ad infernum deſcendere*, wenn ihr auch gleich alle weißheit in der welt hättet, und wäret nicht wahrhaftig gottesfürchtig und heilig, ſo heiſſet es nur weiſe in die hölle fahren. Admit, (ſuppoſe, ſet the caſe) it brings ſome advantage with it, wenn man auch gleich zugeben ſolte, (geſetzt) daß es einigen nutzen brächte.

brächte. Sow it, how you will, ihr möget es nähen, wie ihr wollet.

Zuweilen conditionate, ſonderlich in locutionibus proverbialibus, als: ſlight the injury, & the work is begun; forgive it, & it is finiſhed, wofern ihr die beleidigung nicht achtet, ſo habt ihr diß werck ſchon angefangen: ſo ihr ſie auch vergebet, ſo habt ihr das werck geendigt. Hold his hands, & he will &c. dafern ihr ihm die hände haltet, ſo wird er ꝛc. Catch me in a lie, & hang me, ertappet ihr mich in einer lügen, ſo möget ihr mich aufhencken. Miſtake here, & periſh, verſehet ihr es hier, ſo iſt es um euch geſchehen. Do well, & have well, macht ihrs gut, ſo habt ihrs gut. Repent or periſh, wo ihr nicht buſſe thut, ſo werdet ihr verdammt. Claw me, claw thee, (ſt. & I will claw thee,) thut ihr mir einen gefallen, ſo will ich euch wieder einen andern erweiſen. Uſe legs, have legs, (ſt & you will have legs,) gebraucht ihr eure beine, ſo werdet ihr auch beine haben, die ihr gebrauchen könnet. Get God, get all, habt ihr GOtt, ſo habt ihr alles.

II. *DO* wird (1) mit den particulis *not* (nicht) und *but* (nur) gebraucht, und läſt man alsdenn die beſagten vocativos auſſen, (es geſchehe denn um einer ſonderlichen emphaſis halben,) als: Do not deny it, läugnet es nicht. Don't go yet, gehet noch nicht. Do but come, kommt nur. Do but reſolve to be ſo, nehmet euch nur vor, es zu werden. Do but take notice of him, ſehet ihn doch nur an. Do but look for it, & you will find it, ſucht es nur, ſo werdet ihr es finden. Alſo ſagt man auch: Don't have any ill thought of him, heget keinen böſen gedancken von ihm.

(2) Man gebraucht auch *Do* um einer emphaſis halben, ob ſchon not und but nicht darbey ſtehen; aber alsdenn können die vocativi nicht wegbleiben, als: Do you do it, thut ihrs nur. Do you go before, I'le follow, gehet voran, ich will folgen. Do thou obſerve,

how

how &c. nimm doch wahr, wie ꝛc. But do you begin, aber ihr müſſet anfangen. Do you prompt me, ihr müſſet mir aber einhelffen.

Ausgen. mit den obigen unter dem præſenti compoſito indicativi genannten verbis gebraucht man insgemein, der kürtze halben, das auxiliare *Do* nicht, ob ſchon not oder but darbey ſtehet, als: Name but what you want, & I'll &c. ſaget nur, was ihr haben wollet, (nennet nur die ſachen, die ihr bedürffet,) ſo will ich ꝛc. Conſider not, how &c. betrachtet nicht, wie ꝛc. Speak not too much, redet nicht zu viel. Bluſh not nor turn away, werdet nicht ſchaamroth, noch wendet euch davon. Pray mind him not, achtet ihn nur gar nicht, believe him not, glaubet ihm nicht. Fear not, befürchtet euch nicht, ſorget nicht. Stay not long away, bleibet nicht lange auſſen.

Man gebraucht es auch nicht mit der particula negandi *Never*, (ja nicht) als: Never cry, weinet ja nicht, ach ſchreye nicht, never deny it, läugnet es ja nicht, never ſtick at it, tragt ja kein bedencken drüber, never fret or grieve for it, härmet und grämet euch ja nicht darüber.

III. LET iſt allhier kein auxiliare des imperativi, ſondern ein a-parter imperativus vom verbo *to let* (laſſen) und regieret dahero einen accuſativum nach ſich, wie ein a-partes verbum, welches kein auxiliare, als ein auxiliare, thut: macht alſo viel mehr eine ſententiam extraordinariam compoſitam.

Wird nicht allein gebraucht, wie im Teutſchen, ſondern auch

(1) *Conceſſivè*, als: Let me ſpeak never ſo often, let me ſpeak as oft as I will, ob ich gleich noch ſo oft rede, wie oft ich auch nur rede, let him aſk never ſo often, let him aſk, as oft as he will, ob er gleich noch ſo oft fragen ſolte, wie oft er auch nur fragt.

(2) *Conditionatè*, als; Let me have food & raiment,

ment, & I ſhall not envy the grand Seignior, wenn ich nur ſpeiſe und kleider habe, ſo will auch den Türckiſchen Käyſer nicht neiden.

(3) An ſtat des Teutſchen verbi **wollen**, wenn die rede von der erſten perſon iſt, als: Let me rather die than &c. ich will lieber ſterben, als ꝛc. Let us go together, wir wollen mit einander gehen. Let thee & I do it, (ſt. me) du und ich wollen es thun. Let me hear the whole matter, ich wolte gern die gantze ſache vernehmen.

(4) An ſtat unſers Teutſchen neben-auxiliaris **mögen**, als: Let him do it or no, er mag es thun oder nicht. Let them be angels or men, ſie mögen engel oder menſchen ſeyn. Let her be at never ſo far a diſtance, ſie mag auch noch ſo weit abſeyn. Let it be never ſo big, wie groß es auch ſey. Let it coſt what it will, es mag auch koſten, was es will. Let any man but conſult his own experience, es mag ein jedweder nur ſeine eigene erfahrenheit zu rathe ziehen.

(5) An ſtat unſers Teutſchen neben-auxiliaris **müſſen**, als: He that will eat much, let him eat little, wer da will viel und viele jahre lang eſſen, der muß nur wenig auf einmahl eſſen. Let all mine enemies be aſhamed & ſore vexed: let them return, & be aſhamed ſuddenly, Pſal. 6. ult. es müſſen alle meine feinde zu ſchanden, und ſehr geplagt werden: ſie müſſen ſich zurücke kehren, und zu ſchanden werden plötzlich. Hiob 3, 3. Let the day periſh, der tag müſſe verlohren ſeyn, Let not God regard it from above, neither let the light ſhine upon it, GOtt von oben herab müſſe nicht nach ihm fragen; kein glantz müſſe über ihn ſcheinen. Mehr exempel findet man in ſelbigen capitel Hiobs.

(6) An ſtat unſers præſentis conjunctivi, als: 1 Cor. 11, 28 Let a man examine himſelf, & ſo let him eat of that bread, & drink of that cup, der menſch prüfe ſich ſelbſt, und alſo eſſe er von dieſem brod, und trincke von

dieſem kelche, *ib. v. ult.* If any man hunger, let him eat at home, hungert iemand, der eſſe daheime.

IV. HAVE ſcheinet bißweilen (wiewohl überaus ſelten) ein auxiliare im imperativo abzugeben, und alſo mit dem participio communi ein neues tempus, nehmlich ein præteritum imperativi zu machen z. e. *Have* (oder ha') *done* weeping, höret auf zu weinen. *A done* with this diſcourſe, (ſt. have done) laſſet ab von dieſem diſcurſe, höret damit auf. Let us *have done*, & be gone, (ſt. going) wir wollen aufhören, und uns fort machen. Do not thou *have ended*, tho' I have done, endige du noch nicht, (laſſe nicht ab) ob ich ſchon aufhöre. Let nature *have made* one or no, es mag nun die natur eines gemacht haben, oder nicht.

CONJUNCTIVUS.

Wird nicht allein conjunctivè mit gewiſſen particulis, die ihn regieren, ſondern auch bißweilen abſolutè gebraucht: daher er auch den ſo genannten potentialem, conceſſivum, optativum, und conditionalem in ſich begreift.

Præſens ſimplex.

I *áſk*, ey-äßk, ich frage.	We *áſk*, wir fragen.
Thou *áſk*, du frageſt.	Ye *áſk*, ihr fraget.
He *áſk*, er frage (fraget.)	They *áſk*, ſie fragen.

Alſo daß alle perſonen in der termination einander gleich ſind.

Von deſſen gebrauch.

Es wird theils conjunctivè, theils abſolutè gebraucht:

I. Conjunctivè, und zwar

1. Mit oder nach etlichen particulis, ſonderlich, ſo ſie den ſenſum nicht anfangen, und das erſte membrum des periodi nicht machen, ſondern eine andere ſententz des periodi vorhergehet (wiewohl man itzo im reden bey ihrer vielen lieber das præſens ſimplex indicativi dafür gebraucht.) Solche aber ſind:

Againſt

Againſt (gegen die zeit da) als: Let all things be ready, againſt he come, (oder itzo lieber, againſt he comes,) es muß alles fertig ſeyn, ehe er kommt, (gegen die zeit, da er kommt.)

Altho', Tho', (ob ſchon) als: Altho' fame have ſome reſemblances to the wind, ob ſchon das gerüchte eine oder andere ähnlichkeit mit dem winde hat. Though it may ſeem very ſtrange, ob es einem gleich gar wunderlich vorkommen dürfte. Hiob 14, 8 Tho' the root thereof wax old in the earth, & the ſtock thereof die in the ground, ob ſeine wurtzel in der erden veraltet, und ſein ſtamm in dem ſtaube erſtirbt. Im reden gebraucht man meiſtentheils den Indicativum nach *though*.

Whether, (ob) als: Tell me, whether thou think it reaſonable, ſage mir, ob du es für billich achteſt. Luc. 14, 28. whether he have ſufficient to finiſh it, ob ers habe hinaus zu führen: Hiob 34, 33 Whether thou refuſe, or whether thou chooſe, ob du es haben oder nicht haben wilſt. Whether it rain or ſhine, es mag regnen, oder die ſonne ſcheinen. Whether thou know it or not, ob du es weiſt oder nicht.

Before, e'er, Ere, (ehe) als: Doth our Law judge any man, before it hear him? richtet wohl unſer geſetze einigen menſchen, ehe es ihn verhöre? Before he come, ehe er kömmt. Prove thy friend, ere thou have need, prüfe deinen freund, ehe du ſeiner bedarffeſt. (Man ſoll die freunde zuvor prüfen.) NB. Man gebraucht itzo oft den Indicativum dafür, als: Before he comes, ehe er kömmt. Before he goes, ehe er reiſet.

Until, 'till, while, (biß) als: A friend is never known, till one have need, ein guter freund wird in der noth erkennt. (Einen guten freund kennet man nimmer, biß man ſeiner bedarff.) Hiob 14, 14 Til my change come, biß daß meine veränderung komme. Till thou repent, biß du buſſe thuſt. I will ſtay here, while

he come out, ich will hier warten, biß er heraus kommt. NB. Man gebraucht itzo im reden lieber den Indicativum, als z. E. Stay, til he comes, wartet, biß er kommt.

Leaſt, Leſt, (damit nicht) als: Leſt the Lord ſee it, & it diſpleaſe him, & he turn away his wrath from him, Prov. 24, 18 es möchts der HErr ſehen, und ihm übel gefallen, und ſeinen zorn von ihm wenden. Matth. 5, 25 Leſt at any time the adverſary deliver thee to the judge, & the judge deliver thee to the officer, & thou be caſt into priſon, auf daß dich der widerſacher nicht dermahleins überantworte dem richter, und der richter überantworte dich dem diener, und du werdeſt in den kerker geworffen. Leaſt thou periſh, damit du nicht umkommeſt. For fear leaſt it ſpoil all, (*de peur que*) aus furcht, damit es nicht alles verderbe.

That (auf daß, daß, *ut*) That-not, (daß nicht, *ne*) als: I adjure thee, that thou tell us, whether thou be the Chriſt, Matth. 26, 63 ich beſchwere dich, daß du uns ſageſt, ob du ſeyeſt Chriſtus. I deſire, that thou faint not, mein verlangen iſt, daß du nicht ermüdeſt. I command thee, that thou put it on, ich befehle dir, daß du es ja anzieheſt. Hold faſt, that no man take your crown, haltet feſte, daß niemand eure crone nehme. Will you be pleaſed, that he read? ſeyd ihrs zu frieden, daß er leſe. Take heed, that no man deceive you, hütet euch, daß euch niemand betrüge. Let the wife ſee, that ſhe reverence her husband, das weib muß zuſehen, daß ſie ihren mann ehre. Hiob 34, 30 That the hypocrite reign not, damit der heuchler nicht herrſche. That it force not the veſſel, damit es das gefäſſe nicht aufſprenge.

NB. (1) Nach etlichen verbis wird zuweilen die conjunction *That* (daß) elliptice auſſengelaſſen, als: See thou truſt them not, ſiehe zu, daß du ihnen nicht traueſt. Take heed (oder ſee) thou do it not, beware thou do

it,

it, hüte dich, daß du es nicht thueſt. See thou tell no man, ſiehe zu, daß du es niemand ſageſt. Put the caſe (oder ſuppoſe) a man ow you mony, geſetzt, daß euch iemand geld ſchuldig iſt. Suppoſe a man break, geſetzt iemand falliret. God ſend he live, GOtt gebe, daß er lebe. You muſt have a care, it come not to his knowledge, ihr müſſet euch vorſehen, daß es ihm nicht zu ohren komme, (daß er es nicht erfahre.) Be ſure thou take heed of reſting in a form of religion, (ſt. beſure that,) hüte dich ja, daß du es nicht bey einer äuſſerlichen form des chriſtenthums bewenden laſſeſt.

NB. (2) Oft wird an ſtat dieſes præſentis ſimplicis, nach der conjunction *That*, ſie ſey exprimirt oder ſupprimirt, das neben-auxiliare MAY gebraucht, nehmlich, wenn das præſens potentialiter bedeutet, als: God grant (that) he may come, GOtt gebe, daß er komme. I pray God he may mend, GOtt gebe, daß er ſich beſſere. I wiſh (that) it may come to paſs, ich wünſche, daß es geſchehe. I wiſh thou may do well, ich wünſche, es möge dir wohl gehen. To the end he may uſe the means, auf daß er die mittel gebrauche. We muſt not do evil, that good may come of it, wir müſſen nicht übels thun, auf daß gutes daraus komme. In der andern perſon ſagt man oft *Mayeſt* ſt. *May*, als: 3 Joh. 2 I wiſh that thou mayeſt proſper, ich wünſche, daß dirs wohl gehe.

So, So that, provided (that,) upon condition that, (**wofern nur, wenn nur, mit dem bedinge daß**) als: Upon condition that (oder ſo that) he perform his part, wenn er nur ſeine pflicht in acht nimmt. So it be no trouble to you, dafern es euch nur nicht incommodiret. Provided he come back again, vorausgeſetzt, (mit dem bedinge) daß er wieder zurück kömmt.

If (ſo, **wofern, wenn,**) als: If he write, dafern er ſchreibt. If my memory fail me not, dafern ich mich recht beſinne, (erinnere.) If thou keep the law, ſo du

das geſetze hältſt. If any man love not the Lord Jeſus Chriſt, ſo iemand den HErrn JEſum Chriſtum nicht lieb hat. If a man die, Hiob. 14, 14 wenn ein menſche ſtirbt. Eſa. 58, 10 If thou draw out thy ſoul to the hungry, & ſatisfy the afflicted ſoul, ſo du wirſt den hungerigen laſſen finden dein hertze, und die elende ſeele ſättigen. 3 Joh. 1, 6 Whom if thou bring forward on their journey, ſo du ſie auf ihre reiſe abfertigeſt. If thou tell me, what thou ſaweſt, ſo du mir ſageſt, was du geſehen haſt. If thou love thyſelf, ſo du dich ſelbſten lieb haſt. If thou but ſay the word, ſo du nur das wort ſprichſt. If he ſpeak conſonantly to himſelf, daſern er nicht wider ſeine eigene principia redet. If God ſend life, wo ich lebe. If a man have all knowledge, he may yet be nothing, wenn einer gleich alle wiſſenſchaft haben ſolte, ſo kan er doch wohl nichts ſeyn.

NB. Auſſer den locutionibus proverbialibus und emphatiſchen bedingungen, gebraucht man itzt insgemein das præſens ſimplex Indicativi mit *if* darfür, als z. e. If God gives me grace, ſo mir GOtt ſeine gnade verleihet, if thou goeſt on, ſo du fortfähreſt, if thou liveſt after the fleſh, ſo du nach dem fleiſche lebeſt, if he comes, ſo er kömmt, u. d. g. Daher findet man auch itzt in den neuen editionen der bibel oft das præſens Indicativi an ſtat des præſentis conjunctivi geſetzt, als: If thou doſt well, ſt. if thou do well, ſo du gutes thuſt. If a man ſaith, ſo iemand ſagt, (ſt. ſay,) u. d. g.

If ſo be that, if ſo be, in caſe, (ſo, woſern,) als: If ſo be (that) he go away, ſo er ja weggehet, (wegziehet.) In caſe he live, im fall er am leben iſt. In caſe an occaſion offer, ſo ſich eine gelegenheit ereignet.

Except, unleſs, without, (es ſey denn daß, wo nicht,) als: Except (oder unleſs) thou repent & be converted, es ſey denn, daß du buſſe thuſt, und dich bekehreſt. She'll not do it, without he ſpeak to her, ſie

wird

wird es nicht thun, wenn er nicht mit ihr deßwegen redet.

However, howſoever, (**wie auch nur**) als: Live well, & then how ſoon ſoever thou die, führe ein gutes leben, ſo wirſt du alsdenn, wie bald du auch ſterben ſolteſt, ꝛc. How loud ſoever he may ſpeak, wie laut er auch rede. However he mean to do it, er mag es anfangen, wie er nur will. However it be, dem ſey, wie ihm wolle.

Whereever, (**wo auch nur**) als: Where-ever ſhe be, ſie mag ſeyn, wo ſie auch nur wolle, ꝛc.

2. Mit oder nach den pronominibus relativis compoſitis, Whoſoever, Whichſoever, Whatſoever und Whatever, als: Whoſoever he be, er ſey, wer er wolle. Which way ſoever God call men, wohin auch nur GOtt die menſchen beruffet. Whatſoever your name be, ihr möget heiſſen, wie ihr wollet. Whatever befal us, es begegne uns, was da wolle. Whatever it coſt me, es koſte mich auch was es nur wolle.

II. Abſolute, und zwar, wenn es bedeutet,

1. Optativè, im wünſchen, als: God grant, GOtt verleihe. God ſend he be well, GOtt gebe, daß es mit ihm wohl ſtehe. God forbid, GOtt verhüte. God ſpeed him well, GOtt begleite ihn. God bleſs him in it, GOtt gebe ihm glück und ſegen darzu. God bleſs you, GOtt ſegne euch; oder (beym nieſen) GOtt helff euch. God ſave you, GOtt grüſſe euch (*ſalve.*) God ſave the King, es lebe der König, GOtt erhalte, behüte, bewahre ihn. God ſpeed you, glück zu! The Lord of heaven go with you, God I pray go along with you, GOtt begleite euch. God amend you, GOtt beſſere euch. The God of heaven reward you for it, GOtt belohne es euch. The very God of peace ſanctify you, der GOtt des friedens heilige euch. I pray God direct you for the beſt, ich wünſche, GOtt wolle euch das beſte rathen, euch glück und ſegen zu eurem vorhaben geben.

So God help me, GOtt helffe mir; GOtt ſey mir denn gnädig. The Lord rebuke thee, Satan, der HErr ſtraffe dich, Satan. Thy mony periſh with thee, daß du verdammet werdeſt mit deinem gelde. Much good may it do you, much good do't, GOtt geſegne es euch. Long may you live to wear theſe clothes, GOtt laſſe euch lange leben, daß ihr dieſe kleider abtragen können. May the God of heaven bleſs you, es wolle euch der GOtt des himmels ſegnen. Which may God never ſuffer to happen, welches GOtt nimmer wolle euch (uns) wiederfahren laſſen.

2. Precativè, im beten oder bitten, als: Thy Kingdom come, dein reich komme. May it pleaſe you, es wolle euch gefallen, belieben. So I am, and it pleaſe you, das bin ich auch, mit eurer erlaubniß. Aye, an't like your Honour, ja, mit meines hochgeehrteſten Herrens erlaubniß.

3. Imperativè, im befehlen, als: One of you bring him up, einer von euch bringe ihn herauf. Open the door ſomebody, iemand mache die thüre auf. Somebody open the door quickly, iemand mache geſchwinde die thüre auf. Seize him ſomebody, iemand nehme ihn gefangen. Look he to it, er ſoll ſich nur vorſehen. Know all men by theſe preſents, kund ſey iedermann durch dieſes gegenwärtige. Vor alters hat man auch die primam plur. imperativè gebraucht, als z. e. Sing we unto the Lord, laſſet uns GOtt dem HErrn ſingen: Aber itzo ſagt man lieber, Let us ſing to the Lord. Jedoch reden etliche prediger in ihren predigten noch in prima plur. auf folgende art: Paſs we (oder proceed we) to the third particular, (ſt. let us paſs oder proceed,) laßt uns nun zu dem dritten ſtücke ſchreiten.

4. Conceſſivè, an ſtat des Imperativi *Let*, ſonderlich in etlichen alten locutionibus proverbialibus: da denn der nominativus meiſtentheils nach dem verbo ſtehet, oder ellipticè darbey verſtanden wird. Es geſchiehet

aber

aber ſolches faſt allein in der dritten perſon, als: Will he, nill he, er mag wollen oder nicht. Come life, come death, es ſey im leben oder ſterben. Come the worſt that can come, und wenn es auch noch ſo ſchlimm gienge. Worſt come to the worſt, wenn es auch auf die äuſſerſte noth kommen ſolte. Come on it what will, come what will of it, es mag ablauffen, wie es will. Hap what hap can, es mag vorfallen, was da will. Come foul weather, or fair weather, es ſey garſtig oder hübſch wetter. Take the corn & wine, whoſo will, es mag das korn und den wein nehmen, wer da will. Speak for whom he will, er mag fürſprechen für wen er will. Charm he never ſo wiſely, er mag auch noch ſo klüglich anlocken. Seem it never ſo little, es mag auch noch ſo kleine vorkommen. Fall where it will, (das loß) falle nun, wo es hin wolle. Catch as catch can, (ſt. ſuch as,) erhaſche, wer da erhaſchen kan.

Selten aber in der erſten perſon, als: Speak I never ſo often, ich mag auch noch ſo oft reden. They will do it, ſay what I will, ſie thun es, ich mag ſagen was ich will. Lay at him, while I will, ich mag ihm anliegen, ſo lang ich will. Do what I can, ich mag auch thun, was nur in meinem vermögen ſtehet, was ich nur kan. Win or looſe, ich mag gewinnen oder verlieren.

Noch ſeltener aber redet man conceſſivè in der andern perſon. Z. e. Talk what you will, ihr möget ſagen, was ihr wollet. Do what you can, ihr möget auch thun, was ihr nur könnet.

Præſens compoſitum.

I do *áſk*, ich frage.	We do *áſk*, wir fragen.
Thou do *áſk*, du frageſt.	Ye do *áſk*, ihr fraget.
He do *áſk*, er frage (fraget.)	They do *áſk*, ſie fragen.

Wird, wie das præſens Indicativi gebraucht, wenn *not*, (nicht) oder *but*, (nur) darbey ſtehet, oder ſonſt eines nachdrucks halben: und zwar, wenn ſich die ſentenz mit dergleichen particulis anfängt, mit und nach

welchen das præſens ſimplex conjunctive gebraucht wird. Z. e. Beware, that you do not ſtick to ſuch things, hütet euch, daß ihr nicht an ſolchen dingen hängen bleibt. We muſt beware, it do not ſo fall out, wir müſſen uns hüten, daß es nicht alſo abläuft. Provided, that it do not follow, mit dem bedinge, daß es nicht folge, ꝛc. Provided he do go, come & ſee me, mit dem bedinge, daß er reiſe und komme mich zu beſuchen. Providing they do not do it, voraus geſetzt, daß ſie es nicht thun. See, thou do not ſeal it, ſiehe zu, daß du es nicht beſiegelſt. Unleſs he do love it, es ſey denn, daß er es gerne hat. Unleſs he do tell me of it, es ſey denn, daß er mir davon ſage. Though it do but gradually differ from it, ob es ſchon nur im gradu davon unterſchieden iſt. If it do evidently refer to it, ſo es ſich augenſcheinlich darauf beziehet.

NB. Bißweilen gebraucht man der kürtze halben, das præſens ſimplex dafür, als z. e. Take heed you ſtumble not, hütet euch, daß ihr nicht ſtolpert. Mehr exempel findet man unterm præſenti ſimplici.

Imperfectum ſimplex.

Gehet im Engliſchen wie das imperfect. ſimplex im Indicativo, und wird theils conjunctivè, theils abſolute gebraucht:

I. Conjunctivè, nach den meiſten particulis, nach welchen das præſens ſimplex gebraucht wird, wie auch nach dem relativo *What*, als z. e. If I had mony, ſo ich das geld hätte. If it lay in my power, ſtünde es in meiner gewalt. You would ſay ſo indeed, if you knew as much as I, ihr würdet das freylich ſagen, wenn ihr wüſtet, was ich weiß. Eſa. 66, 3 He that killeth an ox, is as if he ſlew a man, wer einen ochſen ſchlachtet, iſt eben als der einen mann erſchlüge. If the people of London talked Dutch, wenn die leute zu Londen Holländiſch redeten. As tho' he heard them not, als wenn er ſie nicht hörete. Tho' one roſe from the dead, ob iemand

von

von den todten auferſtünde. O that I had wings like a dove! ach daß ich flügel hätte wie eine taube! He prayed, that it might hold, till they got over, er betete, daß es halten möchte, biß ſie hinüber wären. This would ſuppreſs it, before it ſaw the light, diß würde es unterdrücken, ehe es an das tagelicht käme. Unleſs I could find, es ſey denn, daß ich befinden könte. I told him, I knew not what to ſay, when I came, ich ſagte ihm, ich wüſte nicht, was ich ſagen ſolte, wenn ich käme. I wiſh it lay in my power to do him any ſervice, ich wünſche, es ſtünde in meiner gewalt ihm einen dienſt zu thun. He ſhewed them, what neceſſity lay on them to do it, er zeigete ihnen, was für eine nothwendigkeit ihnen oblåge, ſolches zu thun. I aſked him, what I muſt do, when I came, ich fragte ihn, was ich thun müſte, wenn ich käme.

II. Abſolutè, und zwar

1. *Potentialiter*, wie im Teutſchen, ſonderlich bey den ſo genannten neben-auxiliaribus, und beym verbo *Have*, als: I could get it, if I had a mind to it, ich könte es kriegen, wenn ich luſt darzu hätte. A man of wit & ſenſe could hardly avoid it, ſelbſt ein kluger und verſtändiger menſche könte es kaum verhüten, (vermeiden.) I could eat ſome of thoſe cherries, ich möchte gerne von denen kirſchen eſſen. I alſo could be pleaſed with it, but yet I would not do it, ich könte mir es auch gefallen laſſen, aber dennoch ſolte ich es nicht thun wollen. I would fain ſpeak with him, before he goes, ich möchte gern mit ihm reden, ehe er wegreiſet. I would not deſire to live a moment, if I thought not to live again, ich wolte nicht einen augenblick länger leben, wenn ich nicht gläubete, daß ich in einem andern leben wieder leben ſolte. It might eaſe your grief, es könte eure ſchmertzen lindern. You ought to do it, ihr ſoltet es billich thun. You ought to have done it, ihr ſoltet es billich gethan haben. He muſt have gone home naked

ked elſe, er hätte ſonſt müſſen nacket nach hauſe gehen. One had as good do it, as go to law, man thäte eben ſo wohl, wenn man es thäte, als wenn man darüber proceſſiren wolte. NB. Bißweilen, wie wohl ſelten, wird es allhier bey andern verbis an ſtat des futuri prioris Conjunctivi gebraucht, als: He hated you, if he would not reprove you, er würde euch haſſen, wenn er euch nicht beſtraffen ſolte.

2. *Optativè*, auf folgende art: Would God, Would to God, wolte GOtt. Would I had mony enough, ich wünſche, ich hätte geld genung. Wou'd I knew more, wolte GOtt, (ich wünſche) ich wüſte mehr. Wou'd I might never live, if- ich will ſterben, wofern ꝛc. (*ne vivam ſi.*)

3. *Conditionaliter*, bey den verbis *Have*, *May*, *Can*, und *Will*, iedoch allzeit, ſo daß der nominativus nach dieſen verbis zu ſtehen komme, als: Had we but mony enough, hätten wir nur geld genung. Might I have all the world given me, wolte mir iemand die gantze welt geben. Might I but chuſe mine own things, dürfte ich nur meine ſachen für mich ſelbſt erwehlen. Could I have ſtayed, wenn ich nur hätte warten können. Could it have been ſpared, hätte man es entbehren können. Wouldſt (thou) then be profited by me, ſo du denn willſt von mir nutzen haben. Would his Reverence oblige us with his ſermons, wenn uns nur dero Ehrwürden mit ihren predigten beliebte ſich obligat zu machen.

Imperfectum compoſitum.

Gehet im Engliſchen eben wie das imperfectum compoſitum im Indicativo, und wird gebraucht

1. Conjunctivè mit particulis und relativis, als: If I did not know him, wenn ich ihn nicht kennete. One that did not know, would think- einer, ders nicht wüſte, würde meinen ꝛc.

2. Abſolutè oder conditionaliter, mit nachſetzung des nominativi, als; Did twelve men of known integrity

grity affirm, they heard an aſs or ſerpent ſpeak, I ſhould believe them. Wofern zwölf männer von einer bekannten aufrichtigkeit bejahen ſolten, daß ſie hätten einen eſel oder eine ſchlange hören reden, ſo würde ichs ihnen glauben. Did the world want a rule, ſo die welt kein regiment hätte. I ſhould wonder at it, did I not think, ich würde mich darüber verwundern, wofern ich nicht gedächte, ꝛc. It might ſeem ſtrange, did we not remember, es möchte uns ſeltzam vorkommen, wofern wir uns nicht erinnerten, ꝛc. This would ſeem a ſtrange thing, did not I tell you the occaſion of it, diß würde euch als eine wunderliche ſache vorkommen, wofern ich euch nicht den anlaß darzu erzehlen ſolte. Did he require it of me, I could do it for him, wenn er es von mir begehrete, ſo könte ich es für ihn thun. Did they but ſeriously conſider it, ſure they durſt not do it, wenn ſie es nur ernſtlich bedächten, ſo würden ſie ſich gewißlich nicht unterſtehen es zu thun. How happy ſhould we be, did our actions exactly anſwer our light & knowledge, wie glückſelig würden wir ſeyn, wenn unſer thun mit unſerm wiſſen richtig überein käme. You would not grieve at it, did you but know, how &c. ihr würdet euch nicht darüber grämen, wenn ihr nur wüſtet, wie daß ꝛc. Did your abilities come up to your will, wenn nur eure geſchicklichkeit mit eurem willen überein käme.

Perfectum. *Tho'*— ob ſchon, *If*— ſo—

I have [I've] *áſked*, ei-häv-(eyv) äßkd, ich gefragt habe.

Thou have [thou' ve] *áſked*, dhau-häv (dhauv) äßkd, du gefragt haſt.

He have [he' ve] *áſked*, hi-äv-(hiv) äßkd, er gefragt hat (habe.)

We have [we' ve] *áſked*, 'wi-häv-(wiv) äßkd, wir gefragt haben.

Ye have [ye' ve] *áſked*, ji-häv- (jiv) äßkd, ihr gefragt habt.

They

They have [they' ve] *áſked*, dhá-háv-(dháv) áßkd, ſie gefragt haben.

So daß alle perſonen des auxiliaris in der termination einander gleich ſind, dieweil es, wie das obige præſens ſimplex conjugirt wird.

Und wird dahero auch, wie das beſagte præſens ſimplex, conjunctivè mit eben dergleichen particulis gebraucht, nebſt dem participio communi beydes der verborum regularium und irregularium, als: What tho' thou've been ſhortwinded, wenn du nun gleich engbrünſtig geweſen biſt. Tho' he have offended you, ob er euch gleich beleidiget hat. Sirach 41, 6 There is no inquiſition in the grave, whether thou have lived ten or an hundred or a thouſand years, man fraget nicht in dem grabe nach, ob du zehen, oder hundert, oder tauſend jahr gelebt haſt. Joh. 20, 15 Sir, if thou have born him from hence, HErr, haſt du ihn weggetragen, ſo ꝛc. Tell me, if thou have taken him from hence, ſage mir, ob du ihn weggenommen haſt. If any man have counſelled you to the contrary, ſo euch iemand das widerſpiel gerathen hat. If any ſoul have read hitherto, & be yet untouched, ſo iemand biß hieher geleſen hat, und es ihm das hertze noch nicht gerühret hat. If ſhe have not done it already, daferne ſie es nicht ſchon gethan hat. Provided he have made them well, mit dem bedinge, daß er ſie recht gut gemacht hat. Eſa. 42, 4 Till he have ſet judgment in the earth, biß er auf erden das recht angerichtet hat. Till he have firſt maſtered them, biß er ſie erſt bezwungen hat. Unleſs he have been in ſuch a condition, es ſey denn, daß er in einem ſolchen zuſtande geweſen iſt. Suppoſe it be ſo, that he have received ſome wrong, geſetzt auch, daß ihm unrecht geſchehen.

Nota 1. Man gebraucht anitzo, (ſonderlich im reden) auſſer einer ſonderlichen emphaſi, insgemein das perfectum Indicativi dafür. Z. e. If thou haſt loſt thy wealth,

wealth, ſo du dein hab und gut verlohren haſt. Till thou haſt paid the uttermoſt farthing, biſt du den letzten heller bezahlet haſt. If he has lived ſo long, dafern er ſo lange gelebet hat.

Nota 2. In einer ungewiſſen ſache, die nur vielleicht kan ſo geweſen ſeyn, gebraucht man das defectivum *May* mit dem præterito infinitivi an deſſen ſtat, ſonderlich, wenn ſich die ſententz mit *Tho'*, *If*, oder *That* (ſey exprimirt oder ſupprimirt) anfängt, als: Tho' you may have got ſome ground againſt Satan, ob ihr auch gleich wider den teufel einen oder andern vortheil ſoltet gewonnen haben. Tho' as to ſome of them, my memory may have deceived me, ob ſchon, in anſehung etlicher, mein gedächtniß mich ſolte betrogen haben. If in ſo doing, I may have at any time a little ſtrained that ſimilitude, wo ich ja in dieſem ſtücke dis gleichniß irgendswo ein wenig zu weit ſolte ausgedehnet haben. Some think it probable, that, if God have made other vortices, he may have diſplayed in them ſome attributes, that we have not diſcovered in this, etliche halten es für wahrſcheinlich, daß, wofern GOtt andere vortices geſchaffen hat, er in denſelben etliche attributa wird haben ſehen laſſen, die wir in dieſem vortice nicht vermercket haben. Tho' it be very probable, that this may have happened, ob es ſchon gar wahrſcheinlich iſt, daß dieſes ſich dürfte zugetragen haben. I cannot but ſuſpect it may have afforded them ſome relief, ich muß nothwendig muthmaſſen, daß es ihnen wohl einige erleichterung dürfte verſchaffet haben.

Plusquamperfectum.

I had *áſked*, ich hätte gefragt, (ich gefragt hätte) ꝛc. ꝛc.

Gehet im Engliſchen, eben wie im Indicativo, dieweil das auxiliare *Had* wie ein imperfectum ſimplex conjugiret wird.

Dahero wird auch dieſes tempus, wie das imperfectum ſimplex gebraucht,

1. *Con-*

I. *Conjunctivè*, als: If he had ſeen you, ſo er euch geſehen hätte. If he had come ſooner, wenn er eher gekommen wäre. I would it had happened ſo, (ſt. that it had &c.) ich wünſche, es hätte ſich ſo zugetragen. Wou'd I had never had it, ich wünſche, ich hätte es mein lebetage nicht gehabt. Wou'd to God, you had taken my counſel, wolte GOtt, ihr hättet meinem rathe gefolget.

II. *Abſolutè*, und zwar

1. *Potentialiter*, als: He had preſerved their lives, if &c. er hätte ſie beym leben erhalten, ſo ꝛc. A little more, & it had killed him, es hätte ihn bey nahe ums leben gebracht, (es fehlete nicht viel, daß es ihn nicht getödtet hätte.)

2. *Conditionaliter*, wie im Teutſchen. Z. e. Had I aſked, hätte ich gefragt, hadſt thou aſked, hätteſt du gefragt, ꝛc. Had not that promiſe hindered it, hätte ſelbiges verſprechen es nicht verhindert.

Futurum prius.

I ſhould 1. *áſk*, ey-ſhuhld- (ſhuhd) äßk, ich würde fragen, (*interrogaturus eſſem.*)
Thou ſhouldſt 2. oder wouldſt 2. *áſk*, du würdeſt fragen.
He ſhould oder would *áſk*, er würde fragen.
We ſhould *áſk*, wir würden fragen.
Ye ſhould oder would *áſk*, ihr würdet fragen.
They ſhould oder would *áſk*, ſie würden fragen.

Nota 1. *Should* und *Would* werden im geſchwinden reden und leſen pronunciret *ſhou'd* und *wou'd* (ſhuhd, wuhd.)

Nota 2. An ſtat *ſhouldſt* und *wouldſt* gebraucht man der kürtze halben nur *ſhould* und *would*.

Obſervationes vom Idiotiſmo und gebrauch dieſes Futuri, ſo den Ausländern groſſe ſchwierigkeit verurſachet.

I. Ob man ſchon dieſes tempus oft im Lateiniſchen mit

mit dem præterito imperfecto gibt, z. e. I ſhould love, gibt man *Amarem*, ich würde lieben; ſo iſt doch ſolches Lateiniſche imperfectum ein tempus mixtum, und bedeutet in dieſem verſtande gantz und gar nichts vergangenes, ſondern etwas zukünftiges. Daher auch die Frantzoſen in dieſer bedeutung *amarem* geben j'aimerois, die Italiäner io amarei, und die Spanier yo amaria, welche alle vom futuro Indicativi formiret werden, weil ſie futuritionem quandam, nehmlich, conditionatam, bedeuten: Und im Teutſchen gibt man allhier *ſhould* und *would* nicht mit **ſolte** und **wolte**, als a-parten verbis, ſondern mit **würde**, ſo vom auxiliari oder zeichen des futuri im Indicativo herkömmt.

II. Die **erſte perſon** ſo wohl im ſing. als im plurali, wird, eben wie im futuro primo Indicativi, beydes abſolutè ohne, und conjunctivè mit particulis gebraucht, iedoch allzeit auſſer dem fragen, als: I ſhould be glad to do it, ich würde froh ſeyn, wenn ich es thun ſolte, ich würde es gar gern thun. I ſhould be aſhamed to do it, ich würde mich ſchämen es zu thun. I ſhould have no friends, if I had no mony, ich würde keine freunde haben, wenn ich kein geld hätte. We ſhould come nothing ſhort of them, wir würden ihnen nichts nachgeben. We ſhould then enjoy a heaven upon earth, wir würden alsdenn einen himmel auf der erden haben. My mind gave me, that I ſhould loſe my labour, mir ahnete, ich würde mich nur vergeblich bemühen. Since I ſhould be aſhamed, weil ich mich ſchämen würde. How happy ſhould we be, if &c! o wie glückſelig würden wir ſeyn, wofern rc!

NB. 1. Im **fragen** iſt allhier *Should* kein auxiliare futuri, ſondern nur bloß ein a-partes imperfectum des defectivi *Shall*, (ſoll) und bedeutet nicht **würde**, ſondern, *deberem*, **ſolte**, oder dergleichen. Als: Why ſhould I do it? warum ſolte ich es thun? How ſhould I come to know it? wie ſolte ich es erfahren? Now what ſhould

ſhould be the cauſe of this? was mag aber wohl die urſache ſeyn.

NB. 2. Auſſer dem fragen iſt ſhould allhier kein auxiliare futuri, wenn es ſolte bedeutet, ſonderlich im befehlen, oder wenn es conditionatè und conceſſivè gebraucht wird, als: If we would do, what we ſhould do, ſo wir nur thun wolten, was wir thun ſolten. If I ſhould do ſo, (oder nur *abſolutè*, ſhould I do ſo) wenn ich es ſo machen ſolte, ſo machte. I ſhould tire you, if I ſhould cite all thoſe teſtimonies, ich würde euch nur verdruß machen, wenn ich ſelbige zeugniſſe alle anführen ſolte. Should I omit it, wenn ich es auſſenlaſſen ſolte. Tho' I ſhould allow of it, wenn ich es gleich zugeben ſolte. He commanded, that I ſhould go thither, er befahl mir, daß ich ſolte hingehen. He told me, I ſhould go thither, er ſagte, ich ſolte hingehen.

Oder wenn es potentialiter ſo viel als möchte bedeutet, als: I would, but that I ſhould hurt him, ich wolte es wohl thun, wo ich mich nicht befürchten müſſe, ich möchte ihm etwa ſchaden thun. For fear, I ſhould ſee, damit ich es nicht ſehen möchte. I dare not, leſt I ſhould anger him, ich darff nicht, weil ich ihn irgend erzörnen möchte (damit ich ihn nicht erzörne.)

NB. 3. Man gebraucht allhier in prima fut. niemahls *Would* als ein auxiliare; denn *Would* bedeutet in primis perſonis niemahls würde, ſondern ſo viel als wolte, (*vellem*,) welches zwar eine conditionatam propenſitatem agentis zu einer zukünfftigen action in ſich begreift, aber keine bloſſe futuritionem, wie ein auxiliare, anzeiget: Und iſt alſo nur das imperfectum vom verbo *Will*, und gehöret nicht hieher als ein auxiliare des futuri. Z. e. I would not adviſe you to do it, heiſſet, ich wolte euch nicht rathen es zu thun, ich wolte es euch nicht rathen. I would much ſooner chooſe to rely upon nature, ich wolte mich weit lieber auf

die

die natur verlaſſen. If I would do it, wenn ichs thun wolte.

III. In der **andern** und **dritten** perſona ſing. und plur. gebraucht man

WOULD, 1. wenn man dieſes futurum abſolutè gebraucht, es frage oder nicht, als: You would take him for a tailor, ihr würdet ihn für einen ſchneider anſehen. One would think, man möchte dencken. You would do well to conſult the Latine, es würde am beſten ſeyn, wenn ihr ſähet, wie es im Lateiniſchen lautete. This would ſeem a ſtrange thing, did not we &c. diß würde uns ſeltzam vorkommen, wenn wir nicht ꝛc. Would they not ſay? würden ſie nicht ſagen?

2. Conjunctivè, und zwar

(1) mit fragenden pronominibus, als: Who would dare to do it? wer würde ſich unterſtehen, es zu thun? What a trick it would be, to &c. was für ein ſtreich (poſſen) das ſeyn würde, wenn ꝛc.

(2) Mit relativis, ſo von inanimatis gebraucht werden, als: Which would let you ſee, welches euch würde ſehen laſſen. The luſtre it would receive from it, (ſt. which oder that it) der glantz, den es davon bekommen würde.

(3) Mit der conjunction *That*, (daß) nach den verbis des **befürchtens**, oder ſonſt der innerlichen und äuſſerlichen ſinne, oder wenn ſolche conjunction im Lateiniſchen mit *quod* gegeben wird, ſie werde exprimirt oder ſupprimirt, als: I feared, that thoſe things would fall out, ich habe gefürchtet, daß es ſo würde ablauffen, hergehen. Did not I ſay, it would fall out ſo? hab ichs nicht geſagt, daß es ſo hergehen werde? Do you think he would do it? meinet ihr wohl, er würde es thun?

NB. *Would* iſt kein auxiliare des futuri, ſondern bedeutet volitionem, als ein a-partes verbum,

(1) Wenn die conjunction *That* nach den verbis des

bittens folgt, als: I deſired him, that he would not fail to come to me, ich bath ihn, daß er ja nicht vergeſſen wolle, zu mir zu kommen.

(3) Wenn es conditionatè gebraucht wird, als: Which would his fortune allow him to cultivate, (oder which, if his fortune would &c.) wenn nur ſein glücke (vermögen) ihm vergönnen wolte, daſſelbe zu excoliren. Would he but do him honour, (oder if he would, &c.) wenn er ihm nur ehre erweiſen wolte. Would but their buſineſs permit, wenn es nur ihre geſchäfte zulaſſen wolten. Would you know, what I am, behold, I am a Chriſtian, wollet ihr ja wiſſen, was ich ſey, ſiehe, ich bin ein Chriſte. If we would but do our duty, wenn wir nur unſere ſchuldigkeit in acht nehmen wolten.

(4) Wenn *fain*, (gern) darbey ſtehet, als: He would fain put on ſome pleaſantneſs, but &c. er wolte gern eine zufriedenheit an ſeinem geſichte verſpühren laſſen, aber ꝛc.

IV. SHOULD gebraucht man in der andern und dritten perſona ſing. und plural. nur auſſer dem fragen, als ein auxiliare futuri.

Auſſer dem fragen gebrauchen es etliche noch bißweilen in einer ſententia abſoluta, an ſtat Would, wie es vor alters gebraucht worden, als: He ſhould loſe the praiſe of his grace, if he ſhould caſt it away on them, er würde den ruhm ſeiner gnade verlieren, wenn er ſie ſolchen leuten vergeblich erweiſen ſolte. Chriſt ſhould act againſt his office, if he ſhould ſave impenitent men in their ſins, Chriſtus würde wider ſein amt handeln, wenn er die unbußfertigen menſchen in ihren ſünden ſelig machen ſolte. They ſhould do well to define, what- ſie würden wohl daran thun, wenn ſie beſchreiben wolten, was für ꝛc.

Sonſten wird es vornehmlich in einer ſententia conjunctiva gebraucht, und zwar in allen andern fällen, darinn

darinn man das Would in einer ſolchen ſentenß nicht zu gebrauchen pflegt, nehmlich,

(1) Mit relativis, ſo von animatis gebraucht werden, als: The conteſt was, who ſhould run faſteſt, der ſtreit war, wer am geſchwindeſten lauffen würde (könte.) They threw, who ſhould throw moſt, ſie warffen, zu ſehen, wer das meiſte werffen würde. Judas, that ſhould betray him, Judas, der ihn verrathen würde.

(2) Mit den particulis *When*, (wenn) *ſince*, (ſintemahl, weil) *til*, (biß) und zuweilen nach *that*, (daß) als: They expected, when he ſhould give the word, ſie warteten, und ſahen, wenn er das zeichen geben würde. Did he leave word, when he ſhould come home? hat er nicht geſagt, da er ausgieng, wenn er würde (wolte) wieder nach hauſe kommen? Since he ſhould give to the wicked, as to the righteous, weil er alsdenn den gottloſen, wie den gerechten, einerley belohnung geben würde. He ordered them not to ſtir, til he ſhould come to them, er befahl ihnen, nicht von der ſtelle zu gehen, biß er zu ihnen kommen würde. He left word, that he ſhould be back again within an hour, er ſagte, da er ausgieng, daß er in einer ſtunde würde wieder nach hauſe kommen. I believe, that not all like you, ſhould live ſafely in this city, ich glaube nicht, daß alle, die wie ihr ſeyd, würden in dieſer ſtadt können ſicher wohnen.

NB. *Should* bedeutet allhier in prima und ſecunda perſona nicht ſchlechterdings futuritionem, als ein auxiliare futuri, in den folgenden fällen:

1. Wenn es fragt, als: What ſhould an unſanctified creature do in heaven? was ſolte ein ungeheiligter menſche im himmel anfangen? Why then ſhould you conceal it? warum denn ſoltet ihr es verborgen halten?

2. Wenn es auſſer dem fragen bedeutet ſolte, ſonderlich im befehlen, als: If they would do, what they

ſhould do, wenn ſie thun wolten, was ſie thun ſolten. God forbid, I ſhould expoſe him, davor behüte mich GOtt, daß ich ihn proſtituiren ſolte. He commanded, that they ſhould do it, er befahl ihnen, ſie ſolten es thun. He told me you ſhould go thither, er ſagte mir, ihr ſoltet hin gehen.

3. Wenn es conditionatè und conceſſivè gebraucht wird, als: If he ſhould do it, oder ſhould he do it, wofern er es thäte. Should Chriſt take thoſe to reign with him, that would not, that he ſhould reign over them, this were againſt his office, wofern Chriſtus diejenigen mit ihme ſolte herrſchen laſſen, welche nicht haben wolten, daß er über ſie ſolte herrſchen, ſo wäre es wider ſein amt gehandelt. Should men ſow to the fleſh, & yet &c. dafern die menſchen dem fleiſche ſäen ſolten, und dennoch ꝛc. Tho' he ſhould allow of it, wenn er es gleich zugeben ſolte.

4. Wenn es potentialiter ſo viel als möchte bedeutet, als: He would, but that he ſhould hurt him, er wolte es wohl thun, wo er ſich nicht befürchten müſte, er möchte ihm etwa ſchaden thun. I am afraid, leaſt this ſhould ſpread further, ich beſorge, es möchte ſich weiter ausbreiten. I am afraid, leaſt any of you ſhould think, ich beſorge, es möchten etliche unter euch dencken. For fear, leaſt they ſhould communicate with them, damit ſie nicht etwa mit ihnen gemeinſchaft halten möchten. For fear he ſhould hear you, aus furcht, er möchte euch etwa hören. For fear it ſhould miſcarry, aus furcht, daß es nicht irgend mißlingen möchte. He feared, that he ſhould not ſpeed, er beſorgte, er möchte nicht reuſſiren. Becauſe new opinions ſhould not grow amongſt them, auf daß keine neue meinungen unter ihnen entſtehen möchten, Rom. 11, 8 Eyes that they ſhould not ſee, & ears, that they ſhould not hear, augen, daß ſie nicht ſehen, und ohren, daß ſie nicht hören möchten. I could wiſh, he ſhould live, ich wolte wünſchen, daß er lebte.

5. Wenn

5. Wenn es mit einem Infinitivo periphraſticè an ſtat eines Imperfecti gebraucht wird, als: Tho' God ſhould deliver him over to the tormentors, that devils ſhould torture him, ob ihn GOtt gleich den peinigern überantworten ſolte, ſo daß die teufel ihn marterten. It was muttered about, as if he ſhould ride out at night, die leute redeten heimlich, daß er des nachts ausritte (auszureiten pflegte.) I heard he ſhould ſay, ich habe gehöret, daß er ſoll geſagt haben. It was very ſurprizing, that the ſight of it ſhould give him ſome eaſe, es war eine gar wunderliche ſache, daß das anſchauen ihm eine linderung verurſachte. I cannot but wonder, that he ſhould not ſee it, ich muß mich nothwendig verwundern, daß er es nicht ſahe (nicht geſehen hat.)

6. Wenn es mit einem Infinitivo periphraſticè an ſtat eines præſentis gebraucht wird: I do not know, who ſhe ſhould be, ich weiß nicht, wer ſie iſt. I wonder, what the matter ſhould be, ich verwundere mich, was die urſache iſt. It is a ſhame, that they that are well bred, ſhould live baſely, es iſt eine ſchande, wenn diejenigen, die eine gute auferziehung gehabt haben, dennoch ein liederliches leben führen. Whereas you give me counſel, that I ſhould deſire of him, nach dem ihr mir aber rathet, daß ich von ihm begehren (bitten) ſoll. Why do we this, but becauſe it ſhould purge the blood? warum thun wir es, ohne daß es das geblüthe reinigen ſoll? He ſais, he has often admired, that every man loving himſelf beſt, ſhould more regard other mens opinions concerning him, than his own, er ſagt, er habe ſich oftmahls verwundert, daß, nach dem ein iedweder ſich ſelbſten am meiſten liebet, er dennoch anderer leute meinung von ſich mehr achtet, als ſeine eigene. Are you willing, that I ſhould bear you company? wollet ihr wohl, daß ich euch compagnie leiſte (mache.) I cannot but admire, that he ſhould take upon him this trouble, ich muß mich wundern, daß er dieſe mühe nimmt. God

forbid, that it ſhould come to paſs, GOtt verhüte, daß es nicht geſchehe.

Futurum poſterius.

I ſhould 1. *have* 2. *áſked*, ey-ſchuhld (ſchud) håv-åßkd, ich würde gefragt haben.

Thou ſhoùldſt 3. oder woùldſt 3. *have áſked*, du würdeſt gefragt haben.

He ſhoùld oder woùld *have áſked*, er würde gefragt haben.

We ſhoùld *have áſked*, wir würden gefragt haben.

Ye ſhoùld *have áſked*, ihr würdet gefragt haben.

They ſhoùld *have áſked*, ſie würden gefragt haben.

Nota 1. Im geſchwinden reden und leſen pronuncirt man *ſhou'd* und *wou'd* (ſchud, wud.)

Nota 2. Wenn ſich das participium mit einem conſonante anfängt, pronunciren etliche *have* im geſchwinden reden nur *ha'* (hå) oder *a'* (å) als: I ſhould have loved, (ich würde geliebet haben,) l. ei-wud-å-lovd.

Nota 3. An ſtat *ſhouldſt* und *wouldſt* gebraucht man bißweilen, der kürtze halben, ſhould und would.

Der Idiotiſmus und gebrauch dieſes futuri iſt einerley mit des futuri prioris, nehmlich,

I. Die erſten perſonen gebraucht man abſolutè ohne, und conjunctivè mit eben dergleichen particulis, iedoch allzeit auſſer dem fragen, als: I ſhould ſcarce have done it, had I not been perſuaded to it, ich würde es ſchwerlich gethan haben, wenn ich nicht wäre darzu überredet worden. I ſhould have had no friends, if I had had no mony, ich würde keine freunde gehabt haben, wenn ich kein geld gehabt hätte. Which I ſhould ſooner have anſwered, but that- oder, I ſhould have replied to it ſooner, but that- ich würde eher darauf geantwortet haben, wo nicht ꝛc.

Denn im fragen iſt *Should* kein auxiliare futuri, noch auch conditionaliter und conceſſivè gebraucht, oder wenn es ſonſt ſolte bedeutet, als: Why ſhould I have

have aſked him? warum ſolte ich ihn gefragt haben. Shou'd I have aſked him, oder, If I ſhould have aſked him, wenn ich ihn gefragt hätte. Tho' I ſhould have aſked him, wenn ich ihn gleich gefragt hätte. He told me, I ſhould have gone thither, er ſagte, ich ſolte hingegangen ſeyn.

II. In der andern und dritten perſon gebraucht man

WOULD, (1) abſolutè es frage oder nicht, als: One would have thought, man würde (möchte) gedacht haben. It would have gone to the very heart of him, es würde ihm im hertzen wehe gethan haben. They would never have done ſo, might they have returned home again, ſie würden es nicht gethan haben, wenn ſie hätten dürffen wieder zurücke nach hauſe kehren. Would they not have ſaid? würden ſie nicht geſagt haben?

(2) Conjunctivè, wie im futuro priori, z. e. What a trick it would have been, was für ein ſtrich das würde geweſen ſeyn. Which would have let you ſee, welches euch würde haben ſehen laſſen. Which dos it as well as the other would have done it, welches es eben ſo gut verrichtet, als das andere. Fearing ſhe would have died, he cried out, weil er fürchtete, ſie würde ſterben, ſo ſchrie er aus. Whence it follows, that it would not have ſucceeded, daher denn folgt, daß es nicht würde ſeyn angegangen.

NB. *Would* conditionatè oder mit *fain* gebraucht, iſt kein auxiliare futuri, als: Would he but have done him honour (oder, if he would &c.) wenn er ihm nur hätte wollen ehre erweiſen. He would fain have done it, er wolte es gern gemacht haben.

SHOULD kommt in dieſer bedeutung in der andern und dritten perſon gar ſelten vor. Which they ſhould have had ſooner, had not that promiſe hindered it, welches ſie würden etliche jahre eher bekommen haben,

wenn nicht dieſes verſprechen es verhindert hätte. One would have preſumed, that all thoſe famous men ſhould have afforded ſomething worthy of conſideration, man hätte ſollen dencken, dieſe berühmten leute zuſammen würden etwas ſonderliches vorgebracht haben. I believe, that not all like you ſhould have lived ſafely in this city, ich glaube nicht, daß alle, die wie ihr ſeyd, würden in dieſer ſtadt haben ſicher leben können.

NB. *Should* bedeutet hier zuweilen nicht futuritionem, ſonderlich wenn leaſt vorherſtehet, als: It is hard, he ſhould have laboured for it, & not get it, es iſt ſchlimm, daß er ſich darum bearbeitet hat, und es doch nicht bekommt. Search was made for him, leaſt he ſhould caſually have fallen into a pit, ſie haben ihn geſucht, wenn er irgend ſolte zufälliger weiſe in eine grube gefallen ſeyn. Leaſt perhaps I ſhould have run in vain, Gal. 2, 2 auf daß ich nicht etwa vergeblich gelauffen hätte, u. d. g.

INFINITIVUS.

Præſens. † To *áſk*, t'ǻßk, fragen, zu fragen.

Præteritum. † To have *áſked*, t'ǻv-ǻßkd, gefraget haben.

Futuro caret.

Participia.

Part. Præſ. áſking, ǻßk'ng, fragend, (als einer ꝛc.) der (die, das) da fraget, (fragete, fragen wird,) wenn weil, demnach, in dem ꝛc. ich frage (fragen werde) weil, da, als ich ꝛc. fragete, ꝛc.

Participium commune, (oder *Part.* Præteriti ſimplex,) *áſked*, gefraget.

Participium Præteriti *compoſitum*, Having *áſked*, hǻhv'ng-ǻßkd, gefragt habende, (als einer ꝛc.) der (die, das) da gefraget hat, (hatte) weil, demnach, in dem ꝛc. ich ꝛc. gefragt habe; weil, nach dem, da, als ich ꝛc. gefragt hatte; weil, wenn ich ꝛc. werde gefragt haben.

Gerun-

Gerundium prius.

N. und *Ac.* *áſking*, åßk'ng, das fragen.
G. *of áſking*, des fragens.
D. *to áſking*, dem fragen.
Ab. *in* (*from &c.*) *áſking*, im (vom ꝛc.) fragen, wenn, in dem man fragt; in dem, wenn, als, da ich fragete, ꝛc.

Gerundium poſterius.

N. und *Ac.* *having áſked*, håv'ng-åßkd, das haben-gefragt.
G. *of having áſked*, des haben-gefragt.
D. *to having áſked*, dem haben-gefragt.
Ab. *in having áſked*, in dem man gefragt hat (hatte.)

†NB. Das zeichen des Præſentis und Præteriti Infinitivi [*To* zu] låſſet man auſſen, nach den verbis *Do* (thun) *ſhall* (ſoll, werde) *will* (will) *let* (laß) *may* (mag, möge) *can* kan, könne) *muſt* (muſt, müſte) *bid* (heiſſen) *dare* (dürffen) *chooſe but* (wehlen als nur) *perceive* (vermercken) *ſee* (ſehen *hear* (hören) *make* (machen) *need* (von nöthen haben) *have rather* (lieber wollen) *have need* (von nöthen ſeyn) *have good* (wohl daran thun) *have better* (beſſer thun) *have beſt* (am beſten thun) *to be beſt* (am beſten ſeyn) und meiſtentheils nach *will have* (will haben daß) und bißweilen nach *find* (befinden) *obſerve* (wahrnehmen) und *help* (helffen.) Z. e. Do not do it, thuts nicht. I ſhall have company, ich werde compagnie haben. I will go & ſee, ich will gehen und zuſehen. Let me do't, laßt michs thun. You may do it yourſelf, ihr möget es ſelber thun. I cannot do it, ich kan es nicht thun. You muſt do it yourſelf, ihr müſſet es ſelber thun. He bid (bad) me do it, er hieß michs thun. I durſt not do it, ich dürfte es nicht thun. He could not chooſe but weep, er konte ſich des weinens nicht enthalten. He perceives it fall out otherwiſe, er mercket, daß es anders ablåuft. I ſee the watermen

prepare to land us, ich ſehe, die boots-leute machen ſich fertig, uns an das land zu ſetzen. I ſaw him do it, ich habe ihn ſehen es thun. I have heard ſay, ich habe hören ſagen I heard the bell toll, ich habe die glocke hören anſchlagen (läuten.) He will make you do it, er wird euch zwingen es zu thun. He made her believe, er überredete ſie. You need not do it, ihr dürffet es eben nicht thun. They need be fine, ſie ſollen billich ſchöne ſeyn. I had rather do it myſelf, ich will es lieber ſelber thun. It had need be done, (ſt. to be done,) es iſt von nöthen, daß es gemacht werde. You had as good live in this town, ihr thätet eben ſo wohl, wenn ihr in dieſer ſtadt wohnetet. You had better deny yourſelf ſuch opportunities, than expoſe yourſelf to temptations, ihr thätet beſſer, wenn ihr euch ſolcher gelegenheiten enthieltet, als daß ihr euch dadurch den reitzungen und verſuchungen unterwerffet. I think you had e'en beſt refer it to ſome indifferent perſons, ohne maaßgebung, ihr thätet wohl am beſten, wenn ihr es etlichen unpartheyiſchen perſonen übergäbet. What had I beſt (to) do? wie fange ichs doch an? They were beſt conſider, ſie thäten am beſten, wenn ſie bedächten. So that they were beſt be taken, ſo daß ſie ſich lieber müſten gefangen nehmen laſſen. What would you have me do with him? was ſoll ich mit ihm anfangen? He would have me decide it, er wolte haben, ich ſolte die ſache entſcheiden. You'le find the matter work well, ihr werdet befinden, daß ſich die ſache wohl anläßt. In that day ye will find your ſouls & bodies reproach & congratulate each other, an ſelbigem tage werdet ihr befinden, daß eure ſeele und leib werden einander entweder vorrücken oder gratuliren. Did not you obſerve him turn over one of them? habt ihr nicht gemercket, wie er einen von denſelben umgewendet hat? To help pay taxes, die auflagen helffen bezählen. S. Part. II. C. III. von der ellipſi des zeichen des Infinitivi.

Vom

Vom Genio und Idiotiſmo des Engliſchen Infinitivi.

Die Engländer ſetzen in den Grammaticken und Lexicis gern das zeichen *To* vor dem Infinitivo, damit man ihn deſto beſſer vom Imperativo unterſcheiden möge. Z. e. aſk, heiſſet, **frage,** (**fraget**) to aſk, **fragen,** love, **liebe** (liebet) to love, lieben, u. d. g.

Dieſes zeichen *To* aber iſt eben wie im Teutſchen, nichts anders als eine præpoſition, dazu der Infinitivus der caſus iſt, iedoch nicht als eines bloſſen Nominis ſubſtantivi verbalis, ſondern als eines Gerundii, ſo das regimen ſeines verbi finiti hat, und alſo als eines beſondern partis orationis oder ſententiæ, ſo mit einem Lateiniſchen oder gemeinen Engliſchen Gerundio gewiſſer maſſen übereinkommt, und auch, wie das gemeine Engliſche gerundium, zwey tempora hat, davon das erſte auch die bedeutung entweder eines præſentis oder imperfecti, und bißweilen eines futuri I hat, das andere aber die bedeutung eines præteriti perfecti oder plusquamperfecti, und bißweilen eines fut. II hat. Jedoch wird man aus dem folgenden ſehen, daß es beydes in der **eigenſchaft** und in dem **gebrauch** von einem gemeinen Engliſchen gerundio, wenn dieſes die præpoſition *To* vor ſich hat, unterſchieden iſt.

Nun den genium und die eigenſchaft dieſes Engliſchen Infinitivi, als eines gewiſſen Gerundii, noch beſſer zu begreiffen, ſo iſt zu mercken, daß die vorherſtehende præpoſition *To* insgemein bedeutet

(1) *Finem propter quem*, (und kommt alsdenn oft mit der Lateiniſchen præpoſition *Ad* vor einem Gerundio überein) als z. e. Chriſt died to redeem us, Chriſtus iſt geſtorben, uns zu erlöſen. I come to hear you play upon your lute, ich komme zu hören euch auf der laute ſpielen, ſt. ich komme, auf daß ich hören möge, wie ihr auf der laute ſpielet. I have ſomething to do, ich habe etwas zu thun. He was drawn-on by a reward to do it,

it, man hat ihn mit einer belohnung angelocket es zu thun. I go to ſee it, ich gehe es zu beſehen.

(2) Eine *aptitudinem* und *capacité*, als: This beer is not fit to drink, dieſes bier taugt nicht zu trincken. He is qualified to undertake it, er iſt geſchickt es zu unternehmen.

(3) Eine ſchuldigkeit und billichkeit, als: I am bound (oder obliged) to do it, ich bin verbunden es zu thun. You ought not to do it, ihr ſoltet es billich nicht thun. I am under an engagement not to ſpeak of it, ich habe mich darzu verpflichtet, daß ich nichts davon ausſchwatzen will.

(4) Den nutzen und gebrauch eines dinges. Z. e. A mill to grind corn, eine mühle das korn darauf zu mahlen. A baſon to waſh one's hands, ein becken, die hände darein zu waſchen.

Bißweilen aber verlieret dieſe præpoſition *To* ſolche ihre eigentliche bedeutung, z. e.

(1) Wenn der Infinitivus ſtat eines Nominativi vor einem Verbo, oder ſtat eines Accuſativi eines Gerundii nach einem Verbo gebraucht wird, als: To die is gain, (ſt. dying) ſterben iſt mein gewinn. She loves to wrangle, (ſt. ſhe loves wrangling) ſie zanckt gern. He taught her to read, er lehrete ſie leſen. Nature has granted to all men to be happy, (*natura beatis omnibus eſſe dedit*) die natur hat allen menſchen verliehen, daß ſie können glückſelig ſeyn. A hypocrite deſires to ſeem juſt, ein heuchler will gern das anſehen eines gerechten haben.

(2) Wenn der Infinitivus ſtat eines Genitivi eines Gerundii gebraucht wird. Z. e. Deſirous to ſee, (ſt. of ſeeing) begierig zu ſehen. Worthy to be praiſed (ſt. of being praiſed) lobens-würdig. I am weary to ſee it, (ſt. of ſeeing it) ich bins gantz überdrüßig, es länger zu ſehen.

(3) Wenn der Infinitivus ſtat eines Gerundii mit einer

ner andern præpoſition vorher gebraucht wird, als: I am to blame to have truſted him, (ſt. for having &c.) ich bin ſcheltens-würdig, daß ich ihm getrauet habe. I rejoice to ſee you, es erfreuet mich euch zu ſehen.

(4) In einer ſententia infinita, da der Infinitivus gantz abſolutè ſtehet, als: To ſpeak the truth, to ſpeak of, wenn man die wahrheit davon ſagen ſoll. Not to mention now, damit ich anitzo nicht gedencke.

(5) Wenn in einer ſententia compoſita, nach dem verbo ſubſtantivo und einem nomine, der Infinitivus gleichſam wie ein nominativus abſolutus ſtehet, als z. e. It were but mercy to let them alone, man würde barmhertzig handelen, wenn man ſie gehen lieſſe. It is a pleaſure to me to do good, es iſt mir eine luſt gutes zu thun. It is eaſy to do, (oder to be done,) es läßt ſich leicht thun (machen.) It is frequent with him to do ſo, er pflegt es gar oft ſo zu machen. It is expedient for me to go away, es iſt rathſam, daß ich weggehe.

(6) Wenn in einer ſententia compoſita, nach einem verbo neutro finito, wie im Lateiniſchen, der accuſativus ſubjecti vor dem Infinitivo ſtehet, wie in einer ſententia finita Infinitivi modi, als: I do not believe him to be ſo old, ich glaube nicht, daß er ſo alt iſt. I think this to be good advice, ich halte dafür, diß ſey ein guter rath.

(7) Wenn in einer ſententia compoſita, wie im Lateiniſchen, der Infinitivus nach einem Paſſivo oder deſſen Participio folgt, als z. e. He is ſaid to have repented, man ſagt, er habe buſſe gethan. Wonderful performances ſaid to &c. wunderbahre wercke, welche ſollen ꝛc. oder von denen man ſagt, daß ꝛc.

(8) In etlichen andern fällen, die der leſer ſelber anmercken wird, ſonderlich in ſententiis compoſitis.

Nun, ob ich ſchon den Engliſchen Infinitivum weder für ein verbum, noch für ein nomen halte, ſo habe ich ihn doch mit andern Grammaticis als einen modum

modum verbi hieher ſetzen wollen: und könte er auch wohl in den beyden letzten latiniſmis für ein verbum paſſiren.

Vom gebrauch des Præſentis Infinitivi.

I. Es wird insgemein conjunctive gebraucht nach den Verbis, Adjectivis, Subſtantivis und Particulis,

1. An ſtat des Lateiniſchen Præſentis Infinitivi, Supini prioris, Gerundii, und Partic. Fut. in *rus*, als: I am come to aſk you, ich bin kommen euch zu fragen. He bid (bad) them go to ſee, he willed them to go to ſee, er hieß ſie gehen zu ſehen. Think, what ye ought to do, bedencket, was ihr billich thun ſollet. This is to acquaint you, dieſes dienet euch zu berichten. It came to paſs, es geſchahe (es kam zu geſchehen.) He is (likely) to do well, er iſt auf einem guten wege ſein glück zu vermehren; es fänget an mit ihm beſſer zu werden. Be ſwift to hear, & ſlow to ſpeak, ſeyd hurtig zu hören, und langſam zu reden. He is apt to be drunk, & to be merry, er iſt zur trunckenheit und fröhlichkeit geneigt. It is apt to break, es iſt zerbrechlich, zerbricht bald und leicht. This meat is apt to make me ſick, dieſe ſpeiſe pflegt mir nicht wohl zu bekommen, macht mich leichtlich kranck. He made offer to riſe, er bemühete ſich aufzuſtehen. I was ready to ſay, ich wolte ſchier ſagen. He is well to paſs, er iſt wohl auf; er iſt wohlhabend.

2. Sehr ſelten an ſtat des Lateiniſchen Partic. Fut. in *dus*, als: I am not to compare with him, ich bin nicht mit ihm zu vergleichen. He is to blame, er iſt zu blamiren. There is one thing more to obſerve, es iſt noch etwas weiter in acht zu nehmen. There is nothing to pay, hier iſt nichts zu bezahlen.

NB. Sonſten gebraucht man itzo in dergleichen fällen lieber den Infinitivum paſſivæ vocis darfür. Z. e. I am not to be compared with him, ich bin nichts gegen ihm

ihm zu rechnen, es iſt keine gleichheit zwiſchen ihm und mir. He is to be blamed, er iſt zu blamiren, ſcheltens würdig, u. d. g.

3. Sehr ſelten auch an ſtat des Lateiniſchen ſupini poſterioris, als: It is eaſy to read, to do, es läſt ſich leichte leſen, thun. It is hard to ſay, es iſt ſchwer zu ſagen. It is ſhameful to ſay, es iſt eine ſchande zu ſagen. Crudities hard to deal with, unverdaute ſachen, die man nicht leichte verdauen kan. NB. Sonſten gebraucht man itzo lieber den Infinitivum paſſivæ vocis darfür. Z. e. It is eaſy to be read, es läſt ſich leichte leſen. It is eaſy to be done, es läſt ſich leichte thun, machen, u. d. g.

4. Bißweilen, wie im Lateiniſchen und Teutſchen, abſolutè, an ſtat eines ſuppoſiti oder nominativi zum folgenden verbo finito, iedoch allzeit mit ſeinem zeichen *To*, als: Phil. 1, 21 To die is gain, ſterben iſt mein gewinn. To riſe early is wholeſom, frühe aufſtehen iſt geſund. To ſay is one thing, & to do is an other, ſagen und thun iſt zweyerley. Rom. 7, 18 To will is preſent with me, wollen habe ich wohl. To avoid vice is the firſt ſtep to virtue, das laſter meiden iſt der erſte tritt zur tugend. To cut his ſon off from his family by diſinheriting, will be the laſt remedy, a father will have recourſe to, ſeinen ſohn durch enterbung aus ſeinem hauſe ſtoſſen, pflegt das letzte mittel zu ſeyn, deſſen ſich ein vater bedienet. To go that way is counted too far about, dieſen weg (gehen) hält man für allzu weit um. Mehr exempel werden weiter drunten folgen, darinnen eine eintzige Engliſche ſentenz im Teutſchen in zwey, vermittelſt der particulæ **wenn**, reſolviret werden muß.

NB. Der Engliſche Infinitivus hat niemahls, wie im Teutſchen und Griechiſchen, den articulum demonſtrativum vor ſich, dadurch er könne zu einem nomine werden; ſondern man gebraucht im Engliſchen, an ſtat des Teut-

Teutſchen und Griechiſchen Infinitivi nominaſcentis, das Gerundium, nicht allein im nominativo, ſondern auch in den andern caſibus, als: Eating & drinking keeps a man alive, eſſen und trincken erhält den menſchen beym leben. I am weary of writing, ich bin des ſchreibens überdrüßig. To be blind is oppoſed to having ſight, blind ſeyn wird dem ſehen entgegen geſetzt, u. d. g. Und gebraucht man auch ſonſt itzo bißweilen den genitivum des Gerundii an ſtat des Infinitivi, nach etlichen nominibus ſubſtantivis und adjectivis. Z. e. man ſagt beydes a time of weeping, und a time to weep, eine zeit zu weinen. Deſirous of ſeeing, und deſirous to ſee, begierig zu ſehen.

5. An ſtat eines accuſativi oder andern caſus zum vorhergehenden Verbo tranſitivo oder activo, als: He teaches her to read, er lehret ſie leſen. She learns of him to write & caſt accounts, ſie lernet ſchreiben und rechnen von ihm. He bid (bad) her read, er hieß ſie leſen. I let (oder permitted) him advance, ich ließ ihn (erlaubte ihm zu) avanciren. I will help to dreſs you, ich will euch helffen anziehen. I have further to go, ich muß weiter gehen. You do nothing but play, ihr thut nichts als ſpielen. He had nothing left but to hope, es blieb ihm nichts weiter übrig als zu hoffen. I fear to diſoblige him, ich befürchte, ich möchte ihn vor den kopf ſtoſſen. NB. Aus dieſem fundamente gebrauchen die Engländer viele contractiones, wodurch ſie zwey ſententias ſimplices, die wir gebrauchen müſſen, in eine compoſitam, zuſammen ziehen, wie aus vielen folgenden exempeln wird zu ſehen ſeyn. Denn

II. Es weicht der gebrauch des Engliſchen Infinitivi ſehr oft vom Teutſchen ab, in dem er ſententias compoſitas machen hilft, die im Teutſchen müſſen in zwey ſimplices reſolvirt werden: da denn der accuſativus zwiſchen dem verbo finito und infinito (oder Infinitivo) gar oft, wie im Lateiniſchen, nicht zum vorhergehenden

henden verbo, ſondern zum infinitivo, in der conſtruction gehöret, und an ſtat eines Teutſchen nominativi ſtehet. Es muß aber der leſer ſelbſt in den folgenden exempeln anmercken, in welchen fällen, und nach was für nominibus, verbis, und particulis, ſolche contractiones pflegen vorzu kommen, welches denn in den exempeln mit andern lettern angedeutet wird.

Alſo gebrauchen nun die Engländer das præſens Infinitivi,

1. An ſtat des præſentis, oder imperfecti, oder futuri unſers ſubjunctivi mit der conjunction daß vorher, als: *Hoping* ſoon to get a great deal more, weil ich hoffe, (hoffete) daß ich in kurtzer zeit noch viel mehr davon bekommen werde (würde.) *Obſerving* him *to* ſhrink down, weil ich wahrnahm, daß er zur erde nieder ſanck. I *think* this *to be* good advice, ich halte dafür, daß es ſey ein guter rath. I *thought* that man *to be* honeſt, ich dachte, er wäre ein redlicher mann. I *promiſe* you *to be* grateful, ich verſpreche euch, daß ich will erkäntlich ſeyn. I do not *believe* him to be ſo old, ich glaube nicht, daß er ſo alt iſt. *Remember to* bring it, vergeſſet ja nicht, daß ihr es bringet. The other remedy *is to apply* a ſtone, das andere mittel iſt, daß man einen ſtein drauf lege. And *glad* am I to *hear* theſe things from you, es iſt mir recht lieb, daß ich dieſes aus eurem munde höre. Words are *ſo* to be placed, *as to avoid* ambiguity, man muß die worte ſo ſetzen, daß man einen zweyfachen verſtand vermeide. He became *ſo* impious, *as to* mock at religion, er ward endlich ſo gottloſe, daß er mit religions-ſachen nur ein geſpötte trieb. Who is *ſo* happy, *as to* pleaſe all, & be envied of none? wer iſt ſo glückſelig daß er allen leuten gefallen kan, und von niemand beneidet wird? Nor am I *ſuch* a fool as to think, ſo bin ich auch kein ſolcher narre, daß ich meinen ſolte, ꝛc. They are in *too* violent a motion, *not to make* a ſpeedy flight, ſie bewegen ſich allzu heftig, daß ſie nicht

auch ſolten dahero geſchwinde fliegen, i. e. ſie bewegen ſich ſo heftig und geſchwinde, daß ſie nothwendig auch geſchwinde fliegen müſſen. Theſe things are ſpoken *too* ſubtilely *for* every one *to* apprehend, diß iſt ſo ſcharfſinnig exprimirt, daß es nicht ein jedweder wird ſo leichte verſtehen können (*ſubtilius quàm ut quivis ea poſſit agnoſcere.*) It is *too* high for me *to* look up, es iſt ſo hoch, daß ich nicht hinauf ſehen kan. He is too honeſt to deceive you, er iſt ſo redlich, daß er euch nicht betriegen wird. I was a *fool to believe* this fellow, ich bin nicht recht klug geweſen, daß ich dieſem kerl geglaubet habe. He *wiſhed to* have one, er wünſchte er möchte eines haben. He *wiſhed* his ſon *to* entertain them kindly, er rieth ſeinem ſohne, er ſolte ſie freundlich tractiren. He *deſerves to have* his veil taken off, er hat verdienet, daß man ihm die decke abziehe (abnehme.) I would *have* you (*to*) *know*, ich wolte, daß ihr wiſſet. I would *have* you (*to*) *believe*, ich möchte wünſchen, daß ihr glauben wollet. My father will *have* me *to go* for Holland, mein vater will haben, ich ſoll nach Holland reiſen. I will not *have* the dog *lie* here, ich wills nicht haben, daß der hund hier liegen ſoll. They would *have* him *marry*, ſie wolten haben, er ſolte heyrathen. He would fain *have* me *paſs* my word for him, er wolte gern, ich ſolte für ihn bürge werden. As ſhe *happened to paſs* over a place, als es ſich begab, daß ſie über einen gewiſſen ort gieng. If he *chance to die*, wofern es geſchicht, daß er ſtirbt, ſo er ſolte ſterben. If they *chance to meet* with him, ſo es ſich zuträgt, daß ſie ihn antreffen, finden. We cannot *ſuſpect* them *to come* from him, wir können nicht dencken, daß ſie von ihm herkommen. We are not *like to go* free, es iſt nicht zu dencken, daß wir frey ſollen gehen. One would have thought, you had known *better* things, *than to* expect this from me, man hätte ſollen meinen, ihr verſtündet es beſſer, als daß ihr dieſes von mir begehren ſoltet. For *grief to*

lie under ſuch a ſcandal, aus hertzeleid, daß er in einem ſolchen verdachte wäre. He is *contented to* have it ſo, er iſt gar wohl zu frieden, daß es alſo hergehet. This *makes* the blood *ferment*, diß macht (verurſacht) daß das geblüte aufwallet (gieret.) Which is *enough to make* every honeſt heart *abhor* them, diß alleine möchte einen iedweden redlichen menſchen dahin bewegen, daß er einen abſcheu an ihnen hätte. He is a perſon of diſcretion *enough to* make no ill uſe of it, er hat ſchon ſo viel beſcheidenheit, daß er es nicht übel anwenden wird. They are proud *enough*, not *to follow* the common road, ſie ſind ſchon ſtoltz genug darzu, daß ſie nicht der gemeinen weiſe folgen werden. They are *enow to* hang him, es ſind ihrer genung, daß ſie ihn können aufhängen laſſen, an den galgen bringen. You will find, when you *come to* die, (when you *come to* put off your body,) ihr werdet befinden, wenn es mit euch dahin kommen wird, daß ihr ſterben müſſet (daß ihr den leib ablegen müſſet.) Which I am *ſurpriſed to find* ſo many *to* ſay, und es macht mich erſtaunen, wenn ich ſehe, (befinde) daß ihrer ſo viele dieſes ſagen (behaupten.) He was *ſentenced to* loſe his head, er ward verurtheilet, daß er ſolte enthauptet werden. He was never *known to* tell a lie, man hat niemahls von ihm gehöret, daß er gelogen hätte. Being *aſkt to* do it, als man von mir begehrete, daß ichs thun möchte; als man mich fragte, ob ichs thun wolte. I *promiſed to* do it, ich verſprach, ich wolte es thun. They *moved* in the Senate *to have* him baniſhed, man brachte im rathe auf das tapet, daß er möchte ins elend verwieſen werden. *Better* thou hadſt no being, *than to* die unconverted, es wäre viel beſſer, daß du nicht in der welt wäreſt, als daß du unbekehret ſterben ſolteſt. Pſ. 133, 1 Behold, how pleaſant *it is*, *for* brethren *to dwell* together in unity, ſiehe, wie lieblich iſts, daß brüder einträchtig bey einander wohnen. *It is* not *for* one man *to* break-in upon the province of an

other, es ſchicket ſich nicht, daß der eine dem andern in ſein am̃t greiffe. I *adviſe* you *to* go to him, ich wolte euch rathen, daß ihr zu ihm gienget. He will *go near to* loſe it, es wird nicht viel fehlen, daß er es nicht verlieren wird; er dürfte es wohl verlieren. He will *go near to have* me *to* decide it, es wird nicht viel fehlen, daß er von mir begehren wird, ich ſolle es entſcheiden. I had much *to do to get* him *to* come, ich habe viel mühe gehabt, ihn zu überreden, daß er gekommen iſt. I have *much ado to* forbear beating of him, ich kan mich kaum enthalten, daß ich ihn nicht ſchlage. Do you *expect* him *to* lie groveling upon the threſhold? wolt ihr irgend haben, daß er auf der thürſchwelle aufm geſichte liegen ſoll? He *expected* others *to* ſpeak firſt, er hoffete, es würden andere erſtlich reden. As you *ſee* me *have*, wie ihr ſehet, daß ich habe. He *hopes to live to* revenge this treachery, er hoffet, er wird es noch erleben, daß er dieſe untreue wird rächen können. What the antients *underſtood* the Genii, that are *ſaid to* attend men, *to* be, was die alten verſtanden haben, daß diejenigen Genii wären, von denen man ſagt, daß ſie die menſchen begleiten. And to be ſure, they are not in a *humour to* deny one any thing, und gewißlich ſind ſie nicht in einem ſolchen humeur, daß ſie einem etwas verſagen ſolten. Be *ſure to* do it, (beſure you do it,) ſehet wohl zu, daß ihr es thut. Be *ſure* not *to* do it, hütet euch, daß ihrs nicht thut. Many have *affirmed* it *to* proceed from &c. viele haben vorgegeben, es komme her von ꝛc. *Suppoſe* the ſoul *to* die, geſetzt auch, daß die ſeele ſtürbe. If you *perceive* pride or paſſion *to* ariſe in your heart, wenn ihr vermercket, daß hochmuth oder ungedult in eurem hertzen entſtehet. The fooliſh virgins *ſuffered* their lamps *to* go out, die thörichten jungfrauen lieſſen ihre lampen verleſchen. Our uſual way *is*, *to* make a ſhort cut of it, unſere gewöhnliche manier iſt, daß wir den kürtzeſten weg gehen.

Selten findet man *about* (um, im begriff) vorher ſtehen, als z. e. Seeing Peter & John about to go into the temple, da er nun ſahe Petrum und Johannem, daß ſie wolten zum tempel hinein gehen: Es ſey denn, daß das verbum *I am* (ich bin) vorher gehe, wie bey deſſen gebrauch wird gezeigt werden.

2. An ſtat unſers Subjunctivi mit der Conjunction damit, oder auf daß, vorher, und im Engliſchen mit den worten in order to (um zu, gl. in ordnung zu, *in ordine ad*, Fr. *pour*, *à deſſein*) vorher, nehmlich, wenn man ein vorhaben oder abſehen andeuten will, als: In order to bring it about, damit er es zu einem gewünſchten ende bringen möchte (*pour venir à bout de cela.*) He left that place, in order to return to London, er zog von dem orte (aus der ſtadt) weg, damit er wieder nach Londen ziehen möchte. They did it, in order to revive him, ſie thaten es, damit er wieder zu ſich ſelbſt kommen möchte. It ſhould be only in order to make the reſt more eaſy, diß ſolte nur geſchehen, daß man das andere deſto leichter machte.

Oder mit for (um, *pour*) immediate vorher, als: She has done all ſhe could for to ruine him, ſie hat gethan, was ſie nur gekont hat, damit ſie ihn nur ins verderben bringen möchte (*pour le perdre.*) For to ſee her, damit er ſie ſehen möchte (*pour la voir.*) For to have him puniſhed, auf daß er ihn möchte ſtrafen laſſen, auf daß er möchte geſtraft werden.

Oder bißweilen auch nur abſolutè und ſchlecht weg, ohne von etwas vorhergehendes in der conſtruction zu dependiren, als: To put you out of all doubt, damit ich euch allen zweifel benehme. To ſay all, damit ich alles kurtz zuſammen faſſe. Not to keep you much longer from what you deſire, damit ich euch nicht noch länger von demjenigen, was ihr verlanget, abhalte. Not to add, damit ich nicht noch ferner zeigen müſſe. Not to mention now, damit ich anitzo nicht gedencke.

3. An ſtat unſers Subjunctivi mit dem Relativo vorher, als: He hath no deputy to officiate for him, er hat keinen Subſtituten, der den dienſt für ihn verrichte. He called for a man to ſweep, er ruffete aus nach einen diener, der da auskehren möchte. He appointed him a Tutor to inſtruct him, er verordnete (gab) ihm einen Præceptorem (Hofmeiſter) der ihn unterrichten ſolte. There is none to deliver him, es iſt niemand, der ihn rette. He has no friend to comfort him, er hat keinen freund, der ihn tröſte. I have no time to ſpare, ich habe keine zeit, die ich entbehren könte (ich habe nicht zeit darzu.) A man without ſecrecy is an open letter *for* every one *to* read, ein menſche iſt ohne verſchwiegenheit, wie ein offener brief, den iedermann leſen kan.

4. Selten an ſtat unſers Indicativi mit dem Adverbio temporis **wenn** vorher, aber ſehr oft an ſtat unſers Indicativi oder Subjunctivi mit der Conjunctione conditionali **wenn** oder ſo vorher, als: It goes to the very heart of me to conſider, es gehet mir recht zu hertzen, wenn ich betrachte. I weep to think, ich weine, wenn ich dencke (betrachte.) Who would not laugh to ſee him do ſo? wer würde ſich des lachens enthalten können, wenn er ihn ſehen ſolte, wenn er es thut? To entertain ſinful thoughts, proves often very fatal, wenn man ſündliche (böſe) gedancken heget, ſo befindet man es oftmahls höchſt gefährlich zu ſeyn. To do this is to throw one's ſelf into the fire, wenn man dieſes thun wolte, ſo wäre es eben ſo viel, als wenn man ſich ins feuer ſtürtzen wolte. To do which would be giving him a power, wenn man dieſes thun wolte, würde man ihm macht geben, ꝛc. It would be ridiculous *in* any man *to* imagine ſo, es ſolte etwas lächerliches ſeyn, wenn ſich iemand das einbilden wolte. *For* a man *to* labour to perſuade you to the contrary, ſo euch iemand das widerſpiel überreden will. *For* a man *to* be a Chriſtian, was then to expoſe himſelf

to

to martyrdom, ſo iemand damahls ein Chriſte ſeyn wolte, ſo brachte er ſich dadurch in gefahr des märter-todes. That is as mean, as *for* an armed man *to* force his enemy to fight, when he has no weapon, diß iſt eben ſo unanſtändig, als wenn ein gewaffneter mann wolte ſeinen feind zwingen zu duelliren, der kein gewehr hätte.

Oder auch bißweilen wenn es abſolutè ſtehet, als: It reſembles a feather to ſee to, es iſt einer feder ähnlich, wenn man es anſiehet, dem anſehen nach, dem ſchein nach. She is a fair woman to look upon, ſie iſt eine ſchöne frau, wenn man ſie anſiehet. And in truth, to look upon, it is very like it, und gewißlich, wenn man es anſiehet, ſo iſts demſelben gar gleich. To look upon you, wenn man euch anſiehet. Beſides, to ſpeak the truth, darnebſt, wenn man die wahrheit ſagen ſoll. He can do it, to ſpeak on, as well as I, wenn man die wahrheit ſagen ſoll, ſo kan er es eben ſo gut verrichten, als ich. Little reſpect, to ſpeak of, nicht viel reſpect, wenn man davon reden ſoll. To hear him talk, wenn man ihn ſchwatzen höret. To hear thoſe folks ſpeak, wenn man dieſe leute reden höret.

Obſ. I. Gleichwie das Præſens Infinitivi paſſivi ſehr oft wie ein Participium Futur. gebraucht wird, alſo wird auch das Præſens Infinitivi activi bißweilen, wie wohl ſehr ſelten, und nur bey etlichen neutro-paſſivis, als ein Participium Futur. gebraucht, ſo mit dem Lateiniſchen Partic. Fut. in *rus* übereinkommt, als: The age to come, das zukünfftige ſeculum (*venturum ſeculum.*) Things to come, die zukünftigen dinge (*futura.*) For (*the*) time to come, ins zukünftige. Fly the wrath to come, entfliehet dem zukünftigen zorne. Remedies for the miſchiefs to happen, mittel wider die unheile, ſo ſich künftig begeben werden.

Obſ. II. In den folgenden und dergleichen iſt eine Ellipſis eines verbi,

Entweder (1) *To have beſt*, (am beſten thun, ſollen) als: I know not what to do, (i. e what I had beſt to do) ich weiß nicht, was ich thun (anfangen) ſoll. I know not what to ſay, ich weiß nicht, was ich ſagen ſoll. I know not where to go, ich weiß nicht, wo ich hingehen ſoll. He knew not, which way to turn, (i. e. he had beſt to turn) er wuſte nicht, wo er ſich hinwenden ſolte. I could not tell what to ſay at firſt, ich wuſte anfangs nichts darauf zu ſagen. I am troubled, how to diſpoſe of it, ich bin bekümmert, wie ich es loß werden ſoll.

Oder (2) *To be able* (können) als: Do not you know, how to prevent all this? (i. e. how you may be able to &c.) wiſſet ihr nicht, wie ihr dieſes alles verhüten könnet? Rom. 7, 18 But how to perform that which is good, I find not, (i. e. how I may be able to &c.) aber wie ich das gute vollbringen könne, finde ich nicht. If horſes had reaſon wherewith to foreſee, ſo die pferde die vernunft hätten, daß ſie könten vorher ſehen, ꝛc.

Oder (3) *To be* (ſeyn) als: They have an order of prayer, wherein to exerciſe themſelves, (i. e. wherein they are to exerciſe themſelves) ſie haben eine gewiſſe ordentliche vorſchrift ihrer gebethe, darinnen ſie ſich üben müſſen.

Mehr exempel findet man hinten unter der ellipſi verborum.

Vom gebrauch des Præteriti Infinitivi.

Es wird zwar auch, wie im Teutſchen, conjunctivè mit den auxiliaribus und neben-auxiliaribus gebraucht, als: I ſhou'd have done it, ich würde es gethan haben. They wou'd have done it, ſie würden es gethan haben. You ought to have gone to him, ihr ſoltet billich zu ihm gegangen ſeyn. You muſt needs have done it, ihr müſſet es nothwendig gethan haben. He will not have done, till &c. er wird nicht ablaſſen, biß ꝛc.

Nur daß man alsdenn im Teutſchen bey den neben-auxiliaribus oft das plusquamperfectum an ſtat des Engliſchen Imperfecti gebraucht, als: In which ruin he muſt needs have periſhed, in welchem verderben er hätte nothwendig verderben müſſen. He could have done no more, er hätte nichts weiter thun können. Would I have done it, hätte ich es wollen thun. He might have done it, if he would, er hätte es mögen thun, wenn er gewolt hätte. I wiſh he could have remembred to repreſent it truly, ich wünſche, er hätte es nur wollen aufrichtig vorſtellen.

Aber es wird darneben auch nach den Imperfectis und Præſentibus anderer verborum conjunctivè gebraucht, nehmlich,

1. An ſtat unſers Teutſchen Præſentis Infinitivi, als: He intended to have ſtabbed him, ſeine intention war ihn zu erſtechen. He endeavoured to have made him a woman, er bemühete ſich eine frau aus ihm zu machen. Who needed not to have feared any thing, als die nicht nöthig hatten, etwas zu beſorgen. Some were upon the ſea-ſhore to have apprehended him, etliche ſtunden am meer-ufer, ihn gefangen zu nehmen. It was ſuppoſed to be done on purpoſe to have burned the ſhip, man hat dafür gehalten, es ſey mit fleiß geſchehen, das ſchiff zu verbrennen. 'Tis time to have done, es iſt zeit aufzuhören (*manum de tabula.*)

2. An ſtat unſers Teutſchen Subjunctivi mit der conjunction daß vorher: da denn zwey ſententien in eine compoſitam contrahiret werden, und der leſer wohl zu mercken hat, in welchen fällen, und nach welchen verbis ſolches zu geſchehen pflegt, als: Which he *affirmed* never *to have told* to any one, davon er bejahete, daß er es nie keinem menſchen offenbahret hätte. They *affirm* themſelves *to have* ſeen it, ſie ſagen, ſie haben es ſelbſt geſehen. They *prentended to have* ſeen it, ſie geben vor, ſie hätten es geſehen. He *is ſaid to have* repented,

& in token thereof, *to have* requeſted, man ſagt, er habe buſſe gethan, und zwar zum zeugniß deſſen, verlanget, ꝛc. They *are ſaid to have* been ſo affectionate one towards an other, man ſagt, ſie ſind ſo freundlich gegen einander geweſen. Before they *may be ſaid to have* begun it, ehe man von ihnen ſagen könne, daß ſie es angefangen haben. Which things *are ſaid* never *to have* come to paſs, von welchem man ſagt, daß es noch nie geſchehen ſey. They are *reported to have* done it, man erzehlet von ihnen, daß ſie es gethan haben. Which he *confeſſed to have* done, und er bekannte, daß er es gethan habe. He would fain have *perſuaded* her relations to have given him her in marriage upon his bare word, er hätte gern ihre freunde überredet, daß ſie ſie ihm auf ſeine bloſſe parole zum weibe geben ſolten. He *ſeems to have* made the ſtudy of Divinity the chiefeſt of all others, es ſcheinet, er habe vornehmlich die Theologie ſtudiret. They *had* almoſt *like to* have loſt all their proviſions, es hat wenig gefehlet, daß ſie nicht ihren proviant alle verlohren hätten, drum gekommen wären. I *had like to have* forgot, (ſt. to have forgot it,) es fehlete nicht viel, daß ꝛc. ich hätte es bald vergeſſen. It *had like to* have coſt him his life, es fehlete nicht viel, daß ꝛc. er wäre bald um ſein leben kommen. It *was like to* have ſpoiled all, es fehlete nicht viel, daß es nicht alles mit einander verderbet hätte. I am to *blame to* have truſted him, (oder, for having truſted him,) ich bin ſtrafbar, daß (oder, dieweil) ich ihm getrauet habe. The advantages I *account* him *to have* gained by his travels, die vortheile, die, wie ich meine, er durch ſein reiſen erhalten. Suppoſe it had been your *lot to* have fallen in any of thoſe continents, geſetzt nun, es wäre euer glück geweſen, daß ihr in eines von dieſen feſten ländern gekommen wäret. I *remember* to have ſeen, (heard,) ich erinnere mich, daß ich geſehen (gehöret) habe. I *find* myſelf not *to* have preſerved the copies

of

of them, ich befinde, ich habe keine copien davon hinge-legt. I did not *think to* have appeared in print, ich hätte nicht gemeinet, daß ich etwas würde heraus geben, ich war nicht geſinnet, mich im druck ſehen zu laſſen. Had he lived to have given the laſt hand to this piece, wenn er nur hätte ſo lange gelebet, daß er dieſen tractat hätte gantz ausarbeiten können. He would have *adviſed* her *to* have forbore taking any thing, er würde ihr gerathen haben, daß ſie nichts einnehmen ſolte. Neither of which he can *ſhew to* have required it here, er kan nicht darthun, daß eines von beyden es allhier erfordert habe. They are now *known to* have proceeded from thoſe cauſes, man weiß itzo, daß ſie von dieſen urſachen herkommen ſind. It is not *enough* to him *to* have delivered his own ſoul, es vergnüget ihn nicht, daß er ſeine eigene ſeele gerettet hat. The like we *read to* have happened to others, wir leſen, daß andern dergleichen widerfahren ſey. If they ſhall be *proved* to have entered into a quarrel, wofern man wird beweiſen können, daß ſie ſich in einen ſtreit eingelaſſen (daß ſie ſich werden eingelaſſen haben.)

3. An ſtat unſers Teutſchen Subjunctivi mit der conjunction **wenn** oder ſo vorher, als: Would it not have pitied a man's heart, to have ſeen? würde es nicht einem zu hertzen gegangen ſeyn, wenn er geſehen hätte ꝛc. He had been the maddeſt man in the world, to have ſtood againſt them, er wäre der tolleſte menſche auf der welt geweſen, wenn er ſich ihnen widerſetzet hätte.

NB. Man brauchet dieſes tempus überaus ſelten abſolutè an ſtat eines Suppoſiti oder Nominativi zum folgenden verbo finito, wie im Lateiniſchen. Z. e. *To have* faithfully *learned* the liberal arts, doth qualify men's manners, es verbeſſert der menſchen ſitten, wenn ſie die freyen künſte wohl und treulich gelernet haben. (*Ingenuas didiciſſe fideliter artes emollit mores.*)

Cap.

Cap. XII. Von den Verbis Neutris, Neutro-paſſivis, und Reciprocis.

Sect. I. Von der Neutrorum Eigenſchaft und Conjugation.

I. Die Neutra oder Abſoluta bedeuten

Entweder eine Actionem immanentem und intranſitivam, ſie ſey realis oder intentionalis, als: I walk, ich ſpatziere, I go, ich gehe, I run, ich renne, I fight, ich fechte, I live, ich lebe, I uſe, ich pflege, u. d. g.

Oder eine Paſſionem immanentem, als: I periſh, ich komme um, I die, ich ſterbe, I decay, I decreaſe, ich nehme ab, I mourn, ich traure, u. d. g.

Oder keines von beyden, als: I am, I exiſt, ich bin, I become, ich werde, ꝛc. die man ſubſtantiva heiſſet, ſonderlich das erſte.

Von dieſen Neutris nun iſt zu mercken,

1. Daß etliche, die eine Actionem immanentem bedeuten, bißweilen wie im Griechiſchen und Lateiniſchen, einen Accuſativum vel ſuæ originis vel congruæ ſignificationis nach ſich haben, als: To fight the fight of faith, den kampf des glaubens kåmpfen. To pray the Lord's prayer, das vater unſer beten. To go a long way, to walk a great way, einen weiten weg gehen (*longam ire viam.*) To go a journy, eine reiſe thun. To travel the road, auf der ſtraſſe reiſen. To run a race, in der rennbahne rennen, mit den pferden rennen, turnieren. To ſwear an oath, ſchweren. To live a city-life, in einer groſſen ſtadt wohnen. To live a ſad life, ein böſes leben führen, u. d. g. Wenn man aber ſagt: To die a ſudden death, jåhlingen todes ſterben, (*morte obire repentina,*) ſo ſcheinet es ſo viel zu ſeyn, als: to die of a ſudden death, wie man ſagt, to die of a fever, an einem fieber ſterben, weil nehmlich *to die* keine actionem, ſondern eine paſſionem impliciret.

2. Viele

2. Viele Neutra, ſo ſonſt eine Actionem intranſitivam bedeuten, nehmen zuweilen eine andere bedeutung an, ſo daß ſie alsdenn eine Actionem tranſeuntem bedeuten, und per enallagen generis aus intranſitivis zu tranſitivis oder activis werden: da denn unterſchiedliche derſelben die bedeutung der Hebräiſchen conjugation *Hiphil* annehmen, eben gleich wie ſolches bey etlichen activis geſchicht, da z.e. to print a ſermon, (a book,) nicht allein heißt, **eine predigt (ein buch) drucken**, wie ein Buchdrucker thut, ſondern auch, **eine predigt (ein buch) drucken laſſen oder herausgeben**, wie ein Verleger oder der Autor: Alſo auch allhier heiſſet To walk a horſe, ſo viel als to make a horſe walk, ein pferd ſpatzieren herum führen, to run a horſe into a corner, machen, daß ein pferd in einen winckel läuft. To run a pin into one, einem eine nadel irgendwo in den leib ſtechen. To run men upon hazards, die leute in gefahr bringen. To ſwear one, einen ſchweren laſſen, ihn beeydigen. To ſink a ſhip, ein ſchiff ſincken laſſen, verſencken; zu grunde ſchieſſen. To ſwell a letter, einen brief gl. geſchwellen machen, i. e. zu groß machen. To paſs his troops over a river, die truppen über einen fluß ſetzen laſſen. To paſs (away) the time, die zeit hinbringen. To ſweat one, einen ſchwitzen machen. To increaſe his ſubſtance, ſein vermögen vermehren. To return a book, ein buch wieder zuſtellen. To bleed one, einem zur ader laſſen, (gl. ihn bluten laſſen, bluten machen.)

Alſo bedeuten auch die folgenden activè: To run diviſions, *variationes* machen; coloriren, to run one down, einen eintreiben, ihm das maul ſtopffen. To run down a ſtag, einen hirſch in die enge treiben. To run himſelf into charges, ſich in unkoſten bringen. To run himſelf out of breath, lauffen, daß einem der athem entgehet. To run out his race, ſeinen lauff vollenden. To run out an eſtate, ſein guth durchbringen. He run

his

his head againſt the wall, er hat ſeinen kopf wider die wand geſtoſſen. This race-horſe has run a heat, dieſes renn-pferd hat ſich erhitzet. To talk away the time, die zeit mit ſchwatzen zubringen. To enter a thing in a book, etwas in ein buch eintragen, einſchreiben. To go ſnacks (oder ſnips) with one, mit einem an etwas theil haben. To ſweat out a diſtemper, eine kranckheit ausſchwitzen, durch den ſchweiß austreiben. God ſucceed you in it, GOtt gebe euch glück darzu, laſſe es euch glücklich von ſtatten gehen, u. d. g.

Man findet auch dergleichen zu activis und tranſitivis gewordene Neutra im Paſſivo, als: to be ſworn, beeydigt werden. I ſhall be gone beyond, ich werde hinters licht geführet werden, übervortheilet werden, u. d. g.

3. Viele Activa werden intranſitivè, oder als Neutra gebraucht, als z. e. to abate, abnehmen, nachlaſſen, to break, zerbrechen, to burn, brennen, to continue, verbleiben, verharren, to corrupt, verderben, verweſen, verfaulen, to get, gelangen, anlangen, ankommen, to pine, to pine away, am leibe oder an kräften abnehmen, to recover, wieder geſund werden, to tear, zerreiſſen, to wake, erwachen, aufwachen, to want, fehlen, mangeln, to waſte, abnehmen, verderben, u. d. g. Alſo ſagt man auch: He would not burn for his religion, er wolte ſich wegen ſeiner religion nicht verbrennen laſſen, (gl. wolte nicht verbrennen.)

4. Etliche Activa werden nur bißweilen in einer gantz beſondern bedeutung neutraliter, faſt wie Engliſche Reciproca, gebraucht, als z. e. This bread eats well, diß brod ſchmecket wohl, hat einen guten geſchmack, (gl. iſſet ſich gut.) This beer drinks well, diß bier ſchmeckt wohl, (gl. trinckt ſich wohl.) This wine drinks flat, dieſer wein ſchmecket matt. How ſell ſwine here? was gelten dieſe ſchweine hier? Meat that eats ſhort, derbes fleiſch, das nicht zach oder harte im eſſen iſt. Meat that

ſpends,

ſpends, fleiſch-ſpeiſe, die wohl abgehet. To feel ſoft, limber, cold, weich, biegſam, kalt ſeyn, wenn man es angreiffet. This cloth wears well, diß tuch trägt ſich wohl. This hair combs eaſily, dieſe haare laſſen ſich leicht kämmen.

5. Man gibt die meiſten Teutſchen und Frantzöiſchen Reciproca nur neutraliter ohne einen accuſativum nach ihnen, wie in der folgenden dritten Section wird gezeiget werden.

II Anlangend der Neutrorum conjugation, ſo werden ſie in allen Temporibus und Modis, wie die Activa formiret und conjugiret. Z. e.

I exiſt, ich bin, ich habe mein weſen, thou exiſteſt, du biſt, he exiſteth oder exiſts, er iſt, ꝛc. I exiſted, ich war, ich hatte mein weſen, ꝛc. I have exiſted, ich bin geweſen, ꝛc. exiſting, ſeyend, das ſeyn, ꝛc.

I cry, ich ſchreye, thou crieſt, du ſchreyeſt, he crieth oder cries, er ſchreyet, ꝛc. I cried, ich ſchriee, ꝛc. I have cried, ich habe geſchrieen, ꝛc. crying, ſchreyend, das ſchreyen, ꝛc.

I tarry, ich warte, thou tarrieſt, du warteſt, he tarrieth oder tarries, er wartet, ꝛc. I tarried, ich wartete, ꝛc. I have tarried, ich habe gewartet, ꝛc. tarrying, wartend, das warten, ꝛc.

I dine, ich ſpeiſe zu mittage, thou dineſt, he dineth oder dines, &c. I dined, I have dined, dining.

I ſup, ich eſſe des abends oder des nachts, thou ſuppeſt, he ſuppeth, oder ſups, &c. I ſupped, I have ſupped, ſupping.

I travel, ich reiſe, thou travelleſt, he travelleth, oder travels, &c. I travelled, I have travelled, travelling.

I watch, ich wache, thou watcheſt, he watcheth, oder watches, &c. I watched, I have watched, watching.

Alſo gehen auch die andern, ausgenommen,

(1) Das Subſtantivum *I am*, ich bin, ſo im Præſenti

und

und Imperfecto ſonderlich, irregulair gehet, wie aus dem folgenden Capitel zu ſehen.

(2) Viele Neutra, ſo das Imperfectum und Participium commune irregulariter endigen, davon drunten in einem beſondern Capitel wird gehandelt werden.

(3) Die Defectiva, davon in einem beſondern Capitel.

(4) Die Neutro paſſiva, oder viel mehr Redundantia, davon in der folgenden Section.

Sect. II. Von den Redundantibus, Neutro-paſſiva genannt.

Neutro-paſſiva heiſſet man etliche Neutra, nicht als ob ſie eine ſignificationem paſſivam hätten, ſondern weil ſie etliche tempora compoſita, wie die Paſſiva, mit dem Præſenti und Imperfecto des Auxiliaris *I am* formiren, welches aber nur in gewiſſen fällen geſchicht; denn in den andern fällen formiren ſie, eben wie die andern Neutra, ſolche tempora mit dem Auxiliari *To have:* weßwegen ſie eigentlich nur Anomala redundantia ſind.

Selbige Neutra aber ſind folgende Verba motûs, ſo eine bewegung von einem orte oder zuſtande in einen andern bedeuten, als: To arrive, arriviren, anlangen, anlanden, ankommen, to ceaſe, aufhören, to come, kommen, to become, werden, to decay, abnehmen, herunter kommen, verderben, to decreaſe, abnehmen, to increaſe, zunehmen, to deceaſe, ſterben, verſcheiden, to die, ſterben, to depart, weggehen, wegreiſen, to enter, hinein gehen, to eſcape, entfliehen, entgehen, entkommen, to flee, to fly, fliehen, davon lauffen, to fly, fliegen, to fall, fallen, to befall, begegnen, widerfahren, to go, gehen, fahren, reiſen, to get, gelangen, anlangen, ankommen, to grow, werden, wachſen, to lie down, ſich niederlegen, to meet, zuſammen kommen, ſich verſammeln,

ſammeln, to paſs, vergehen, vorüber gehen, to recover, ſich wieder erholen, wieder geſund werden, to revolt, abfallen, to riſe, aufſtehen; entſtehen, entſpringen, to run, rennen, lauffen, to ſet, ſich niederſetzen, to ſtray, irre gehen, in die irre gerathen, to ſwell, geſchwellen, auflauffen, to thrive, wachſen, fett werden, gedeyen, to turn, ſich drehen, ſich wenden, to return, zurück kehren, wieder kommen, to vaniſh, verſchwinden, und to wither, verwelcken, verdorren.

Die Tempora compoſita, ſo ſie bißweilen mit dem Auxiliari *I am* formiren, ſind, das Præteritum perfectum, Plusquamperfectum, und Futurum poſterius Indicativi, das Præteritum perfectum Conjunctivi, das Præteritum Infinitivi, das Participium præteriti compoſitum, und das Gerundium compoſitum oder Præteriti temporis. Z. e. I am come, ich bin gekommen, I was come, ich war gekommen, I ſhall be come, ich werde gekommen ſeyn, I be come, ich ſey gekommen, to be come, gekommen ſeyn, being come, der gekommen iſt; das gekommen-ſeyn. Alſo auch, I am gone, ich bin gegangen, I was gone, ich war gegangen, I ſhall be gone, ich werde gegangen ſeyn, I be gone, ich ſey gegangen, to be gone, gegangen ſeyn, being gone, der gegangen iſt; das gegangen-ſeyn.

Dieſe beſagten Tempora compoſita werden gebraucht, (1) wenn man von einer **eintzigen** würcklich- und völlig-vergangenen **that** oder **begebenheit** definitè redet, und ſie mit fleiß oder gleichſam mit einer emphaſi vorſtellet, oder poſitivè davon verſichert, daß ſie nun unfehlbar ſchon geſchehen ſey, oder nun werde geſchehen ſeyn, oder nicht; oder daß die durch dieſe verba angedeutete **bewegung von einem orte oder zuſtande in einen andern**, würcklich geſchehen ſey, oder nun würcklich werde geſchehen ſeyn, oder nicht. Z. e. He is returned, eſcaped, deceaſed, &c. er iſt (nun) wieder kommen, entwiſchet, geſtorben, ꝛc. The price of

 corn

corn is faln, der preiß des korns hat (nun) abgenommen, es iſt wohlfeiler worden. They are now met, ſie ſind itzo beyſammen, (itzo verſammlet.) Immediate revelation is ceaſed, die unmittelbahre offenbahrung hat aufgehöret. He is lain down, er hat ſich niedergeleget. Being we are ſet upon the graſs, weil wir uns auf das graß niedergeſetzt haben. The other *bird* was flown away, der andere vogel war davon geflogen. When they were ſet, als ſie ſich niedergeſetzt hatten. He bid her tell, his gueſts were come, er hieß ſie ſagen, ſeine gäſte wären gekommen. Dan. 10, 20 When I am gone forth, lo, the Prince of Grecia ſhall come (ſt. when I ſhall be gone forth,) wenn ich werde weggezogen ſeyn, ſiehe, ſo wird der Fürſte aus Griechenland kommen. Till the reſt of the company ſhall be come up, biß die andern von der compagnie werden herzu gekommen ſeyn Before they can have made it, he will be come, ehe ſie es werden machen können, wird er ſchon da ſeyn. The councill will be ſate, der rath wird nun verſammelt ſeyn. Till God's time be come, biß die von GOtt beſtimmte zeit gekommen iſt. To be paſt ſhame, alle ſcham verlohren haben. He muſt be gone, er muß gantz gewiß fort ſeyn. He muſt be arrived, er muß nothwendig angekommen ſeyn. Before he could be come to town, ehe er konte in der ſtadt angekommen ſeyn. Before a year was gone about, ehe ein jahr verfloſſen war. They thought the day of judgement was come, ſie meineten, der jüngſte tag wäre nun kommen. And being grown out of knowledge, out of eſteem, und weil er unkänntlich worden war, weil er ſeinen guten credit verlohren. His being gone, (ſein gegangen ſeyn) weil er gegangen oder fort war. Alſo auch *negativè:* He is not come yet, er iſt noch nicht kommen, u. d. g.

(2) Wenn man fragt von einer gewiſſen würcklich-geſchehenen that, als: Whither is he run? wo iſt er hingelauffen?

lauffen? What is become of him? wo iſt er hinkommen? (*quid de eo factum eſt?*) Is it paſt cure? paſt help? paſt recovery? iſt es unheilſam?

(3) Mit *if*, dafern, *whether*, ob, oder dergleichen particulis, die eine gewiſſe würcklich-geſchehene that præſupponiren, als: If he ſhould be come, dafern er ja (ſchon würcklich) ſolte gekommen ſeyn, whether he be come or no, ob er (würcklich) kommen iſt, oder nicht.

In andern fällen gebraucht man nur das auxiliare *To have* in den temporibus compoſitis, wie bey andern Neutris, als z. e.

(1) Wenn man zweifelhaftig oder indefinitè redet, oder nur ſchlechthin einer eintzeln geſchehenen that oder begebenheit gedencket, ohne die gemeldete nachdrückliche verſicherung, als: I hope I have come up to my friends deſign, ich habe verhoffentlich meines freundes abſicht ein gnügen gethan. It is incredible, how far jeſting has gone, to baniſh even morality itſelf, es iſt faſt nicht gläublich, wie weit das gewöhnliche ſchertzen es gebracht hat, ſo daß es ſelbſt die ehrbarkeit verbannet hat. They had not gone a mile on their way, before &c. ſie waren kaum eine meile auf ihrem wege gereiſet, daß nicht ꝛc. All the way that you have gone, der gantze weg, den ihr gegangen ſeyd, ꝛc. I have gone no further in it, than, &c. ich bin nicht weiter darinnen verfahren, als ꝛc. I have gone to ſeek it further than you, ich bin weiter gegangen, es zu ſuchen, als ihr. Neither have laſcivious perſons gone unpuniſhed, noch ſind die geilen leute ungeſtraft davon kommen. Thoſe poor travellers had not gone far, before &c. dieſe armen reiſenden waren nicht weit gegangen, daß nicht ꝛc. What new things have fallen out, that &c. was für neue begebenheiten haben ſich wohl zugetragen, die ꝛc. Whither could he have come lower, than he *hath?* wie hätte er weiter condeſcendiren (ſich ernie-

drigen) können, als er gethan hat? Alſo auch nach dem Defectivo *May*, als: Which may have ſucceſſively fallen into that danger, welche vielleicht nach und nach werden in dieſe gefahr gerathen ſeyn. Why might not this tradition have come down from the Patriarchs? warum hat dieſe tradition nicht von den Patriarchen können herkommen?

(2) Wenn man von einer that oder begebenheit redet, die öfters oder bißweilen, und alſo mehr als einmahl würcklich geſchehen, oder die noch nicht ein einzig mahl geſchehen, oder die lange gewähret hat, als: Sometimes when I have gone abroad, bißweilen, wenn ich ausgegangen bin. He has run thro' many dangers, er iſt in vielen gefahren geweſen. When he has ſometimes gone awalking, wenn er iſt bißweilen ſpatziren gegangen. I have come ſometimes, & found no body at home, ich bin zuweilen kommen, und habe keinen menſchen zu hauſe angetroffen. What's the reaſon, (matter) that you have not come to ſee us in ſo long (a) time? was iſt die urſache, daß ihr uns ſo lange nicht beſuchet habt? Many of them have died in peace, viele unter ihnen ſind im frieden und ruhig geſtorben. How many have gone that way in this age, the Lord knows, GOtt der HErr weiß am beſten, wie viele zu unſerer zeit dahin gefahren ſind. In all ages there have riſen new doubts in the church, es ſind in allen ſeculis neue zweifel in der kirche entſtanden. All which have ſince gone to Church, welche ſich alle ſeit der zeit in der kirche eingefunden. The ſentiments that have paſſed upon him, die urtheile, ſo man von ihm gefället hat. The imployments that have fallen in my way, die verrichtungen, die mir vorkommen ſind. The foundations, that all Authors have gone upon, die gründe, darauf alle Autores ſich gegründet haben. Theſe are matters of the higheſt nature, that have ever come before them, es ſind ſachen von der gröſten wichtigkeit, die ihnen

nen iemahls zu geſichte gekommen (vorgetragen worden.) Which things are ſaid never to have come to paſs, von welchen dingen man ſagt, daß ſie ſich noch nie zugetragen haben. You have gone a long journey, ihr habet eine weite reiſe gethan.

(3) Wenn man gantz und gar nichts würcklich-geſchehenes andeutet, ſondern vielmehr **etwas zukünftiges oder mögliches**, das da **würde**, oder **billich ſolte**, oder **möchte** geſchehen ſeyn, oder haben geſchehen **können**, ſonderlich, im Plusquamperfect. Subjunct. und nach den verbis Defectivis, als: If I had not come, wenn ich nicht gekommen wäre. As if he had run, als wenn er gelauffen wäre. Elſe I had never come hither, ſonſt wäre ich nimmermehr hieher gekommen. My brother had not died, mein bruder wäre nicht geſtorben. Had he not come to me, I had gone to him, oder, If he had not come to me, I ſhould have gone to him, wäre er nicht zu mir kommen, ſo wäre ich zu ihm gegangen. Conſider, what had become of you, if you had thus fallen intotheir hands, bedencket, wie es würde mit euch abgelauffen ſeyn, weñ ihr alſo in ihre hände gerathen wäret. Whither he had gone, wohin er auch gegangen (gefahren) wäre. As tho' a wheel had gone over them, als wenn ein rad quer über ſie gegangen wäre. Leaſt perhaps I ſhould have run in vain, auf daß ich nicht irgend vergeblich gelauffen hätte. I would have come, ich hätte kommen wollen. He might have gone to them, er hätte können zu ihnen gehen. He could not have gone on many years longer, er hätte nicht viele jahre länger fortfahren können. He muſt have gone home naked elſe, er hätte ſonſt müſſen nackent nach hauſe gehen. You ought to have gone thither, ihr ſoltet hingegangen ſeyn. I do not know, but that after all I might have gone back again, ſo weiß ich nicht, ob ich nicht endlich hätte wieder umkehren müſſen. The fleet, on which he was to have come, die flotte, auf welcher er hätte komen ſollen.

 (4) Wenn

(4) Wenn dieſe Neutra activè gebraucht werden, als: The faults, that have eſcaped the preſs, die druckfehler, ſo mit eingeſchlichen. His book has paſt the preſs, ſein buch iſt gedruckt, u. d. g. NB. Wenn man ſagt, They are entered the town, ſie ſind in die ſtadt hinein gekommen, haben ſie eingenommen; ſo bedeutet *entered* neutraliter ſo viel als *entered into*. Alſo auch ſcheinet eine Ellipſis einer Præpoſition in den folgenden und dergleichen zu ſeyn: When we were paſt the ſtraits, als wir durch die enge gefahren waren. She is paſt child-bearing, ſie bekommt nicht mehr kinder. He is paſt a child, er hat die kinderſchuhe abgelegt. I am paſt my Latin, ich weiß nicht, wie ichs weiter anfangen ſoll. He is paſt help, (cure, recovery) es iſt keine hoffnung zu ſeiner geneſung. He is paſt the reach of his enemies, ſeine feinde können ihm nichts mehr thun. She is paſt the beſt, ſie iſt alt worden. It is paſt ten, es iſt nach zehen, u. d. g.

Nota 1. Gleich wie im Frantzöiſchen, Italiäniſchen und Spaniſchen das Participium præteriti ſimplex dergleichen Neutrorum, wie ein Adjectivum conſiderirет wird, und dahero mit dem vorhergehenden nominativo im genere und numero übereinſtimmen muß: Alſo wird es auch allhier im Engliſchen wie ein Adjectivum conſiderirt, als wenn es ein prædicatum wäre. Daher kommt es, (1) daß man beym Verbo *to die*, (ſterben) an ſtat *died*, mit dem auxiliari *I am* das wort *Dead* gebraucht, ſo ſonſt nur als ein Adjectivum vorkommt, als: He is dead, er iſt geſtorben, when he was dead, als er geſtorben war. Alſo ſagt man adjective: *I am awake*, ich bin erwachet, *to be awake*, erwachet ſeyn, wie man ſagt: To lie awake, im bette liegen, und nicht ſchlaffen können. Daher gebraucht man auch (2) in andern fällen das beſagte Participium ſolcher Verborum, als wenn es ein Participium paſſivum wäre, oder geweſen wäre, als: He is a gone man, er iſt ein

verdor-

verdorbener menſche, es iſt mit ihm aus. A good woman come of good parents, eine redliche frau, die von guten eltern herkommet (*bona bonis prognata.*) Firſt come, firſt ſerved, wer zu erſt kömmt, der mahlet zu erſt. The Lords & Commons now met in Parliament, der Adel und die Gemeinen, ſo itzo im Parliament verſammelt ſind. Fallen man, der menſch in ſeinem falle. Faln cheeks, eingefallene backen. In times paſt, weiland, vorzeiten. It is a thing paſt & done, es iſt ein geſchehener handel. About four months laſt paſt, ohngefehr vor vier wochen. S. Cap. XVIII. Sect. III. §. 2, 4, 5, 7, 8.

Nota 2. Gleich wie man nun auf beſagte art das Præſens und Imperfectum des Verbi Subſtantivi *I am* mit dem Participio præteriti ſimplici ſolcher Neutrorum redundantium ſehr oft gebraucht: alſo gebraucht man auch (wiewohl ſelten) das Perfectum und Plusquamperfectum des beſagten Verbi Subſtantivi auf obige weiſe damit, als: How long have you been come to town? (oder from Hamborough,) wie lange iſts, daß ihr in die ſtadt (von Hamburg) kommen ſeyd? How long has he been gone out? wie lange iſts, ſeit er iſt ausgangen? He has been gone this hour, (but a little while,) es iſt ſchon eine ſtunde, (nicht gar lange) daß er ausgegangen iſt. I have known ſome, that have been ſo far gone in a conſumtion, that &c. ich habe etliche gekennet, die ſo lange die ſchwindſucht gehabt haben, daß &c. I was very much afraid, you had been gone, ich habe immer gedacht, ihr wäret ſchon fort geweſen. (Allhier iſt vom worte *Gone* zu mercken, daß es oft an ſtat *Going* gebraucht wird, als: Pray be gone about your buſineſs, ey, gehet doch eure wege. If you will not be gone preſently, wo ihr nicht alſobald weggehet. I muſt be gone, ich muß mich fortmachen. He is deſirous to be gone, er will gern fort ſeyn. They call to be gone, ſie ruffen uns zu, daß wir uns ſollen fortmachen.)

Nota 3. Die folgenden Neutra, ſo im Teutſchen, in den Præteritis das auxiliare ich bin gebrauchen, haben ſolches nicht im Engliſchen: **Erſcheinen**, (to appear,) **bleiben**, (to ſtay,) **verbleiben**, (to remain,) **gerathen**, (to ſucceed,) **ſpringen**, (to ſpring, to leap,) **folgen**, (to follow.) Denn ich muß z. e. nicht ſagen, Some ſpirit is appeared, ſondern has appeared to him, es iſt ihm ein geiſt erſchienen; nicht, what is followed, ſondern what has followed, was drauf gefolget iſt, begegnet, widerfahren iſt.

Ein anhang vom Neutro redundante *To come* (kommen.)

Bey dieſer gelegenheit iſt zu mercken, daß dieſes Verbum mit den Infinitivis anderer Engliſchen Verborum, im Teutſchen andere Modos und Tempora ſolcher Verborum, ſo wohl im Activo als Paſſivo, exprimiren hilft, wie folgt: When I come to conſider the reſt, wenn ich die andern betrachten und abhandeln werde. When you come to die, wenn ihr ſterben werdet. When you come to make an experiment yourſelf, wenn ihr es ſelber werdet verſuchen. When Chriſt comes to deal with us, wenn Chriſtus mit uns verfahren wird, ꝛc. How comes he to be ſo famous then? wie kommt es aber, daß er ſo berůhmt iſt? So we came to know it, alſo erfuhren wir es. How ſhall I come to know it? wie ſoll ich es erfahren? When his paſt life comes to be better known, wenn wir werden von ſeinem gefůhrten Leben eine beſſere wiſſenſchaft haben. If this come to be known, wofern dieſes auskŏmmt, wenn man es erfahren wird. When they come once to be hampered, wenn ſie einmahl verwickelt werden. When he came te be encloſed in fleſh, als er die menſchheit annahm.

Sect.

Sects III. Von den Verbis Reciprocis oder Reflexivis.

Dieſe bedeuten eine Actionem reflexam, oder eine that, die auf den thäter zurück gehet, oder die ſich der thäter ſelbſt zu gute oder zu leide anthut, als z. e. to dreſs (oder undreſs) one's ſelf (oder himſelf) ſich anziehen, (ſich ausziehen) to wean one's ſelf, ſich entwöhnen, oder enthalten, to carry (oder behave, demean) himſelf oder one's ſelf, ſich halten, verhalten, aufführen, u. d. g.

Sind alſo die Engliſchen Reciproca nur Reciproca per accidens, oder vielmehr Activa reciprocata: und werden dahero auch in allen Temporibus und Modis, wie die Activa directa conjugirt, mit hinzuſetzung der Pronominum reciprocorum, (iedoch allzeit nach dem Verbo) wie hier folgt:

Indicativus.

Præſ. I ſhew myſelf, ich zeige mich.
Thou ſheweſt thyſelf, du zeigeſt dich.
He ſheweth (ſhews) himſelf, er zeiget ſich.
She ſheweth (ſhews) herſelf, ſie zeiget ſich.
It ſheweth (ſhews) itſelf, es zeiget ſich.
We ſhew ourſelves, wir zeigen uns.
Ye ſhew yourſelves, ihr zeiget euch, (oder zu einer perſon,
You ſhew yourſelf, ihr zeiget euch.)
They ſhew themſelves, ſie zeigen ſich.
Præſ. Comp. I do ſhew myſelf, ich zeige mich, ꝛc.
Imperf. I ſhewed myſelf, I did ſhew myſelf, ich zeigete mich, ꝛc.
Perf. I have ſhewed myſelf, ich habe mich gezeiget, ꝛc.
Plusq. I had ſhewed myſelf, ich hatte mich gezeiget, ꝛc.
Fut. I. I ſhall ſhew myſelf, ich werde mich zeigen, ꝛc.
Fut. II. I ſhall have ſhewed myſelf, ich werde mich gezeiget haben, ꝛc.

Imperativus.

Shew thyſelf, do thou ſhew thyſelf, zeige dich.
Shew yourſelves, do ye ſhew yourſelves, [oder nur zu einer perſon, ſhew yourſelf, do you ſhew yourſelf] zeiget euch.
Let me ſhew myſelf, laſſet mich mich zeigen, (ob ich mich gleich zeige.)
Let him (her, it) ſhew himſelf, (herſelf, itſelf) laßt ihn (ſie, es) ſich zeigen, er (ſie, es) mag ſich zeigen, ob er (ſie, es) ſich gleich zeiget.
Let us ſhew ourſelves, laßt uns uns zeigen, (wir wollen uns zeigen.)
Let them ſhew themſelves, laßt ſie ſich zeigen, (ſie mögen ſich nur zeigen, ob ſie ſich gleich zeigen.)

Und ſo weiter im Conjunctivo und Infinitivo, eben wie im Activo.

Unter dieſen Engliſchen Activis reciprocatis ſind die folgenden zu mercken, weil ſie im Teutſchen, keine Reciproca, ſondern Directa ſind: To forſwear (oder perjure) one'sſelf, falſchſchweren, einen falſchen eid thun, to injoy himſelf, ſeinem leibe gůtlich thun, to inroll himſelf a ſoldier, ein ſoldate werden, to enter one's ſelf a ſoldier, ſich unterhalten laſſen, to overſleep himſelf, zu lange ſchlaffen, to overſtock himſelf, einen ůbergroſſen vorrath anſchaffen, to overtalk himſelf, zu viel reden, to overtrade himſelf, eine ůbergroſſe handlung auf ſich nehmen, to overvalue himſelf, allzuviel von ſich halten, to poſſeſs himſelf of a thing, etwas in beſitz nehmen, to prevail himſelf (of all advantages) ſich (allerhand vortheile) zu nutze machen, to pride himſelf in a thing, mit etwas ſtoltziren, to reſt himſelf ſatisfied, zu frieden ſeyn, to right himſelf, das ſeinige mit gewalt ſuchen, to run himſelf into debt, ſchulden machen, (to run himſelf into a ſin, einer ſůnde nachhengen) to run himſelf out, ſein einkommen vorher verzehren, verthun, to ſhift himſelf, ein ander (ein weiſſes) hembde anziehen,

to

to ſin himſelf out of all hope, ſo ſündigen, daß man keine hoffnung mehr hat, to ſpike himſelf, auf eiſerne ſpitzen fallen, to ſplit himſelf (oder nur *neutraliter* to ſplit) with laughing, für lachen berſten, überlaut lachen, to ſport himſelf, (to ſport) ſeine kurtzweile treiben, to ſurfeit himſelf, den magen überfüllen, verderben.

Hingegen diejenigen verba, die eigentlich und allzeit in Teutſcher oder Frantzöiſcher ſprache Reciproca per ſe ſind, exprimiren die Engländer

1. Entweder mit einem Neutro, als: To abſtain from &c, ſich enthalten des ꝛc. to amount, ſich belauffen, to approach, ſich nähern, to boaſt, to brag, ſich rühmen, to complain, ſich beklagen, to deliberate, ſich bedencken, to go, ſich verfügen, ſich wohin begeben, to glory, ſich rühmen, to groan for, ſich ſehnen nach, to happen, ſich zutragen, ſich begeben, to heel, ſich auf die ſeite neigen, to inquire, ſich erkundigen, to knot, ſich in einander flechten, to lie down, ſich niederlegen, to loiter ſich aufhalten, ſich ſäumen, to meddle, ſich vermengen, ſich verwirren, to mew, ſich mauſen, to moult, ſich mauſen, to prance, ſich aufbäumen (wie ein pferd,) to purpoſe, ſich vornehmen, ſich vorſetzen, to quob, ſich regen, ſich bewegen, (wie das kind in mutterleibe) to relie, ſich verlaſſen, I repent, es gereuet mich, to riſe, ſich auflehnen, ſich empören; ſich hervor thun, to * roiſt, ſich rühmen, to rooſt, ſich ſetzen, wie eine henne auf der ſtange, to ſin, ſich verſündigen, to ſit down, ſich niederſetzen, to ſtrive, ſich beſtreben, ſich bemühen, to ſtruggle, ſich heftig bewegen oder bemühen, to troop off, ſich davon machen, to vaunt, ſich rühmen, to wonder, to marvel, to ſtrange, ſich verwundern, to thank, ſich bedancken, to vomit, ſich erbrechen.

2. Oder mit einem Activo, neutraliter gebraucht, als: To agree, ſich vertragen, ſich vergleichen, to alter, ſich ändern, to apprehend, ſich beſorgen, to arm, ſich rüſten,

růſten, to aſſemble, ſich verſammeln, to aſwage, ſich ſtillen, ſich legen, ſich ſetzen, to bandy together, ſich wider einen zuſammen rottiren, to bate, to abate, ſich mindern, to bathe, ſich baden, to bend, ſich neigen, ſich biegen, ſich krůmmen, to bend forward, ſich bůcken, to bend backward, ſich zurůcke biegen, to benefit, ſich erbauen in etwas, to bill, ſich ſchnåbeln, wie die tauben, to breed, ſich vermehren, to chance, ſich ungefåhr begeben oder zutragen, to change, ſich veråndern, to curl, ſich kråuſeln, to condenſate, ſich verdicken, (dicke werden,) to conform to, ſich nach (etwas) richten, to conſume away, ſich abzehren, oder verzehren, ſich mindern, to crack, ſich ſpalten; ſich růhmen, to delight, ſich erluſtigen, ſich ergötzen, to determine, ſich entſchlieſſen, to dilate, ſich erweitern, to diminiſh, ſich mindern, to diſſemble, ſich verſtellen, to end, ſich endigen, to endeavour, ſich bemůhen, to extend, ſich erſtrecken, to fear, ſich befůrchten, ſich beſorgen, to fit, ſich ſchicken, ſich reimen, to get together, ſich ſammeln, to get away, ſich weg machen, to get out, ſich hinaus machen, ſich heraus wickeln, to get up again, ſich wieder erholen, to grieve, ſich hårmen, ſich gråmen, to hit, ſich zutragen, ſich begeben, to increaſe, ſich vermehren, ſich ausbreiten, to ingage, ſich verpflichten, ſich verbinden, to interpoſe, ſich darein legen, ſich einmiſchen, to kindle, ſich entzůnden, to labour, ſich bemůhen, ſich befleißigen, to make as if, ſich ſtellen, to marry, ſich verheyrathen, to maſk, ſich vermummen, to meet, ſich verſammeln, to mend, ſich beſſern; ſich wieder erholen, to misremember, ſich nicht recht erinnern, ſich betriegen, to miſtake, ſich betriegen, ſich irren, to mix, ſich vermiſchen, to move, ſich bewegen, to multiply, ſich vermehren, to offer, ſich anbieten; ſich unterſtehen, ſich unterfangen, to open, ſich öffnen, ſich aufthun, to oppoſe, ſich widerſetzen, to paint, ſich ſchmincken, to part, ſich von einander abſondern, to peel off, ſich abſchelen, to preſume, ſich anmaßen, ſich erkůhnen,

nen, to paſs, ſich begeben, ſich zutragen, to recover, ſich wieder erholen, to redouble, ſich verdoppeln, ſich vermehren, to rejoice at, ſich erfreuen über, to repair, ſich wohin machen oder begeben, to reſolve, ſich entſchlieſſen, to retire, ſich wegbegeben, ſich wegmachen, to rhime, to rime, ſich reimen, to rive, ſich von einander thun, ſich ſpalten, to roll up, ſich zuſammen rollen, to ſeparate, ſich abſondern, to ſink, ſich ſencken, ſich ſetzen, to ſlit, ſich ſpalten, aufſpalten, to ſplit, ſich ſpalten, ſich von einander begeben, to ſpread, ſich ausbreiten, to ſtir, ſich bewegen, ſich bemühen, to ſtoop, ſich bücken, ſich neigen; ſich erniedrigen, ſich demüthigen, to ſtretch, ſich ſtrecken, ſich dähnen, to ſurrender, ſich ergeben, to ſwing, ſich hin und her ſchwingen, to turn, ſich wenden, ſich bewegen; ſich verändern; ſich bekehren, to turn about, ſich umdrehen, to twine, ſich winden, ſich wickeln, to undertake, ſich unterſtehen, to venture, ſich wagen, ſich erkühnen, ſich unterſtehen, to vex, ſich grämen, ſich betrüben, to warp, ſich biegen, ſich drehen, to waſh, ſich waſchen, to wear well, ſich wohl tragen, to wear away, ſich abnützen, ſich allmählich mindern, to wind, ſich winden, ſich umdrehen, to withdraw, ſich entziehen, ſich zurücke begeben, to wriggle, ſich drehen, wenden, krümmen, (wie eine ſchlange,) to yield, ſich ergeben. Jedoch brauchet man etliche davon beydes als neutra in ſenſu reciproco, und als activa reciprocata, als da ſind: to maſk, to maſk himſelf, ſich vermummen, to vex, to vex himſelf, ſich grämen, to ſubmit to the will of God, to ſubmit himſelf to the will of God, ſich dem willen GOttes unterwerffen, to waſh, to waſh himſelf, ſich waſchen.

3. Oder mit dem Verbo Subſtantivo *I am* nebſt einem Adjectivo, als: To be afraid, ſich fürchten; ſich befürchten; ſich beſorgen, to be fearful, ſich fürchten, to be aſhamed, ſich ſchämen.

4. Oder mit einer andern gleichgültigen Phraſi, als:

als: To call to remembrance, to call to mind, ſich wieder auf etwas beſinnen, to put on (off) one's clothes, ſich an-(aus-) ziehen, to take pity of one, ſich eines erbarmen.

Nota 1. Die Pronomina Reciproca werden denen Activis auf beſagte weiſe nicht allein im Accuſativo nachgeſetzt, ſondern auch bißweilen in andern Caſibus, als z. e. Thou ſhalt not make to thyſelf any graven image, du ſolſt dir kein geſchnitztes bild machen. Will you give yourſelf the trouble to walk up? will ſich der Herr die mühe nehmen, und hinauf ſpatzieren? Mehr exempel findet man oben Cap. X. S. III.

Nota 2. Bißweilen gebraucht man, der kürtze halben, nur die Perſonalia ſimplicia an ſtat dieſer Reciprocorum, als: I repent me of it, ich bereue es. My ſon commends him to You, mein ſohn låſſet ſich dem Herrn empfehlen. She addreſſed her to his wife, ſie hat ihre zuflucht zu ſeiner frau genommen. He turned him to the reſt, er wandte ſich zu den andern. The Lord hath ſought him a man after his own heart, der HErr hat ihm einen mann erſucht nach ſeinem hertzen. S. Cap. X. Sect. III. Obſ. IV.

Cap. XIII. Vom Verbo Subſtantivo I AM.

DIeſes Neutrum Subſtantivum, (es werde als ein a-partes Verbum, oder als ein Auxiliare gebraucht) iſt allzeit ein Anomalon im Præſenti und Imperfecto Indicativi und Conjunctivi, wie aus der folgenden tabelle zu ſehen. Sonſt in den temporibus compoſitis gehet es wie das Activum: Und gebraucht auch in den Præteritis das Auxiliare *To Have* (haben) da hingegen in unſer Teutſchen ſprache dieſes Verbum in den Præteritis ihme ſelbſt zum Auxiliari wird. Nur hat dieſes Verbum kein Præſens und Imperfectum compoſitum,

ſitum, weil es keine actionem, oder thun, ſondern nur eine exiſtentiam, ein eſſe oder ſeyn bedeutet.

Die Tabelle.

Indicat. *Præſ.*	*Imperf.*	Conjunct. *Præſ.*	*Imperf.*
I am	was	I be	were
thou art	waſt	thou be	wert
he is	was	he be	were
we, ye, they are	were	we, ye, they be	were.

Die andern Tempora gehen wie im Activo.

Imperat. Be thou, be ye.
Let me (him, her, it, us, them) be.
Infinit. To be; to have been.
Participia. Being; Been; Having been.
Gerundia. Being; Having been.

INDICATIVUS, *Præſens.*

Singul.

I *ám*, ei-ámm, ich bin.
Thou *árt*, (th'*art*) dhauårt (dhårt) du biſt.
He *ís*, (he's) hüiß (hies) er iſt, ſhe *ís*, (ſhe's) ſchiiß (ſchies) ſie iſt, it *ís* ('tis, it's) it-iß ('tiß, its) es iſt, 1.

Plural.

We *àre*, wiåhr, wir ſind.
Ye *àre*, (y'*are*) jiåhr (j'åhr) 2. ihr ſeyd.
They *àre*, dhååhr, (they're, dhåhr) they *be*, 3. dhåbie, ſie ſind.

N. 1. Wie man das Teutſche es iſt in unterſchiedlichen fällen geben ſoll, findet man im Cap. von den Imperſonalibus Sect. I.

N. 2. Zu einer perſon ſagt man you àre, (oder y'are, you're, you'r) juåhr (j'åhr, juhr.)

N. 3. In der tertia plur. gebrauchen die gemeinen leute im reden insgemein be an ſt. are, und bißweilen auch in der ſecunda, wenn ſie nur eine perſon anreden.

Der gebrauch dieſes Indicativi und ſeines Præſentis iſt eben wie im Activo, als z. e. You have heard, what my mind is, ihr habt gehöret, wie ichs haben will. I'll call you, when it is time, ich will euch ruffen, wenn es zeit ſeyn wird. Are you laden with pouder, keep at a diſtance from the fire, ſo ihr ſchieß-pulver aufm rücken habt, ſo bleibt ja weit genug vom feuer.

Imperfectum.

I *wás*, ei-wås, ich war, bin geweſen.
Thou *wáſt*, 1. dhau-wåſt, du wareſt, biſt geweſen.
He *wás*, hi-wås, er war, iſt geweſen.
We *wére*, wiwerr, wir waren, ſind geweſen.
Ye *wére*, 2. jiwerr, ihr waret, ſeyd geweſen.
They *wére*, dhåwerr, ſie waren, ſind geweſen.

N. 1. An ſtat thou waſt findet man auch wohl bißweilen thou wert, als z. e. Wert thou not cured of thy laſt clap? biſt du das letzte mahl am tripper nicht recht curirt worden? Is it not for the Divine pleaſure thou art & wert created? biſt du nicht zur freude GOttes erſchaffen, und von ihm zu dem ende geſchaffen worden?

N. 2. Zu einer perſon ſagt man you was ſt. ye were.

Der gebrauch dieſes Imperfecti

iſt eben wie im Activo, und zwar oft an ſtat unſers Imperfecti Subjunctivi, als: Then I ſaid, it was preſumption; but he ſaid, no, for I was invited to come, alsdenn ſagte ich, es wäre eine vermeſſenheit; Aber er ſagte: nein, man hätte mich ja invitiret zu kommen. Would they not ſay, I was a fool? würden ſie nicht ſagen, ich wäre ein narre. They ſent to aſk John, who he was, & he confeſſed, he was not Chriſt, ſie ſandten zu Johanne, um ihn zu fragen, wer er wäre, und er bekannte, daß er nicht Chriſtus wäre. The boy thought all

was

was Welch his Maſter ſpoke, der junge dachte, es wåre alles Walliſiſch, was ſein Herr redete. I told them, it was their only way to eſcape, ich ſagte ihnen, das wåre ihr eintziges mittel, daß ſie échapireten. I wiſh I was at Amſterdam, ich wünſche, ich wåre zu Amſterdam. If I was you, I wou'dn't do't, wenn ich wie ihr wåre, wolte ichs nicht thun. Was the caſe not your own, you wou'd be of an other mind, wåre diß nicht eure eigene ſache, ſo würdet ihr eines andern ſinnes ſeyn. I was there yeſterday, ich bin geſtern da geweſen, und in dergleichen erzehlungen.

NB. Gleich wie man im Activo an ſtat des Imperfecti, das Imperfectum *Would* mit dem Infinitivo gebraucht, wenn man erzehlet, was etwas pflegt zu thun: Alſo gebrauchen etliche allhier im gemeinen reden alsdenn Should an ſtat Would, um eine zweydeutigkeit zu vermeiden, als z. e. This talk ſhould be only to his wife, dieſen diſcurs pflegte er nur gegen ſeiner frau zu führen; nicht aber would be, denn das würde eigentlich ſo viel heiſſen als würde ſeyn ꝛc.

Perfectum.

I have *béen*, (*bin*) ey-åv-binn, ich bin geweſen.

Thou haſt *béen*, (th'aſt *bin*) dhau-åſt-binn, (dh'åſt binn) du biſt geweſen.

He hath (oder has) *béen*, hiåth (oder hiås) binn (oder h'ås-binn) er iſt geweſen.

We have *béen*, wi-åv-binn (oder w'hå-binn) wir ſind geweſen.

Ye have *béen*, ji-åv-binn, (oder j'hå-binn) ihr ſeyd geweſen.

They have *béen*, dhå-åv-binn, (oder dhå-hå-binn) ſie ſind geweſen.

Der gebrauch dieſes Temporis

iſt wie im Activo: Und wird in zweifelhaften und wahrſcheinlichen fållen auch May have been dafür gebraucht, als z. e. This may poſſibly have been a great

inducement to it, diß iſt vielleicht eine ſonderliche urſache geweſen, die ihn darzu bewogen. As ſome ſuch there may have been, gleich wie etliche dergleichen leute wohl vielleicht in der welt geweſen ſind. How temperate ſoever he may have been, wie måßig er auch nur geweſen iſt. Whatever pretences of this kind there may have been, was auch nur für prætexte von dergleichen art ſie vorgegeben haben.

Plusquamperfectum.

I had *béen*, (I'd *bin*) eyåd (eyd) binn, ich war geweſen.

Thou hadſt *béen*, dhau-ådſt (dhaudſt) binn, du wareſt geweſen.

He had *béen*, (he'd *bin*) &c. wie im Activo.

Futurum prius.

I ſhall *bè*, ei-ſchåll-bie, ich werde ſeyn.

Thou ſhalt oder thou wilt *bè*, dhau-ſchålt (ſchåt) oder dhau-wilt (dhault, dhaut) bie, du wirſt ſeyn.

He ſhall oder he will *bè*, hi-ſchåll oder hi-will (hiel) bie, er wird ſeyn.

We ſhall *bè*, wi-ſchåll-bie, wir werden ſeyn.

Ye ſhall oder ye will *bè*, ji-ſchåll oder jiwill (juhl) bie, ihr werdet ſeyn.

They ſhall oder they will *bè*, dhå-ſchåll oder dhå-will (dhåhl) bie, ſie werden ſeyn.

Wird eben ſo gebraucht, wie das Fut. I im Activo.

Futurum poſterius.

I ſhall have *béen*, ei-ſchåll-åv-binn, ich werde geweſen ſeyn.

Thou ſhalt oder Thou wilt have *béen*, dhau-ſchålt (ſchåt) oder dhau-wilt-(dhault) åv-binn, du wirſt geweſen ſeyn, ꝛc.

Gehet eben wie das obige Fut I, nur daß man allhier an ſtat des Præſentis Infinitivi, das Perfectum Infinitivi zum Auxiliari hinzuſetzt.

Wird

Wird gebraucht wie das Fut. II im Activo.

IMPERATIVUS.

Bè thou, *bè*, * biß du, (ſey du) biß, (ſey.)
Bè ye, *bè*, * ſeyd ihr, ſeyd.
Let me *bè*, laſt mich ſeyn, (ob ich gleich ſey.)
Let him, (her, it) *bè*, laſt ihn (ſie, es) ſeyn, er (ſie, es) müſſe oder mag ſeyn, ob er (ſie, es) gleich iſt.
Let us *bè*, * laſt uns ſeyn, wir wollen ſeyn.
Let them *bè*, laſt ſie ſeyn, ſie müſſen, oder mögen, oder dürffen nur ſeyn, ob ſie gleich ſind.

* Ob ſchon das Auxiliare *Do* bey dieſem Verbo weder im Indicativo noch Subjunctivo gebraucht wird, ſo findet man es doch zuweilen, wenn man ernſtlich um etwas anhält oder bittet, im Imperativo mit dem adverbio *Not* gebraucht, als: Pray (oder prithee) don't be ſo angry, (ſt. pray ben't ſo angry) ey lieber, ſeyd doch nicht ſo ungehalten. Don't be ſo peeviſh, (ſo afraid) ey, ſeyd doch nicht ſo verdrießlich (ſo furchtſam.) Don't be ſo long about it now, ey, macht doch nicht ſo lange. Don't be miſtaken in him, lernet ihn nur recht kennen. Don't let us be troubled at it, ey, wir wollen uns nicht darüber betrüben.

Sonſten wird dieſer Imperativus gebraucht, wie der im Activo.

CONJUNCTIVUS, *Præſens*.

I *bè*, ey-bie, ich ſey.	We *bè*, wie ſeyen.
Thou *bè*, du ſeyeſt.	Ye (you) *be*, ihr ſeyd.
He (ſhe, it) *bè*, er (ſie, es) ſey.	They *be*, ſie ſeyen.

Deſſen gebrauch iſt, wie des Præſentis ſimplicis im Activo,

(1) Mit eben denſelben Particulis, als: *Againſt* he be there, gegen die zeit, da er dort iſt, ehe er dort iſt. *Before* he be there, ehe er dort iſt. *Ere* it be long, in kurtzen, bald, (ehe viel zeit hingehet.)

Whether thou be my very ſon Eſau, or not, ob du ſeyeſt mein ſohn Eſau, oder nicht. Conſider, whether

this be not the very ſame, beſehet dieſes, ob es nicht juſt einerley ſey. Whether we be bond or free, wir ſeyen knechte oder freyen.

Tho' he be Lord of all, ob er ſchon der Herr zu allem iſt. (Im reden gebraucht man insgemein den Indicativum nach *tho'*.) *Notwithſtanding* this be the very ſame thing, ob diß ſchon einerley iſt.

Till his anger be over, biß ſein zorn vorůber iſt.

See, *that* thou be faithful to God & thy ſoul, ſiehe zu, daß du GOtt und deiner ſeelen getreu bleibeſt. Admit, (grant) it be ſo, geſetzt, dem ſey alſo. God ſend he be well, GOtt gebe, daß er wohl auf ſey. Beware, this be none of your caſe, hůtet euch, daß es euch nicht ſo gehe.

So it be no trouble to you, dafern es euch nicht incommodiret.

If thou be the Son of God, ſo du der Sohn GOttes biſt. If thou be guilty, ſo du ſchuld dran haſt, ſo du deſſen ſchuldig biſt. Read, & then ſay, if thou be not the man, liß, und alsdenn ſage, ob du nicht der menſch ſeyeſt. See, if he be at home, ſiehe, ob er zu hauſe iſt. If it be ſo, wofern dem alſo iſt. *In caſe* he be alive, (in caſe he live,) wofern er noch am leben iſt. *If ſo be* there be any body, wofern iemand iſt, ꝛc. *If ſo be* he be willing, dafern er nur will, willig darzu iſt. NB. Man gebraucht itzo insgemein lieber den Indicativum nach If, als: if I am faulty, ſo ich ſchuld daran habe. If he is faulty, ſo er ſchuld dran hat, u. d. g.

Except thou be holy, es ſey denn, daß du heilig biſt. Except a man be born again, es ſey denn, daß ein menſche wiedergebohren werde. (Jedoch ſagt man itzo lieber mit dem Indicativo, *Except a man is born again.*) He cannot riſe, *without* he be helped, er kan nicht aufſtehen, es ſey denn, daß man ihm helffe.

However the iſſue be, der ausgang ſey, wie er wolle. But *howſoever* the caſe be, doch, es ſtehe die ſache, wie

ſie

ſie wolle. *Where-ever* ſhe be, ſie ſey auch, wo ſie wolle.

(2) Mit oder nach den Pronominibus relativis compoſitis, als: *Whoſoever* he be, er ſey auch, wer er wolle. *Whatever* the courſe of affairs be, es mögen die ſachen lauffen, wie ſie wollen.

(3) Im wünſchen, dancken und beten, als: God be with you, God b'w'ye, oder nur B'w'ye (biwiji, etliche ſagen, Gad beyji dafür) GOtt behüte euch, GOtt befohlen. Thanks be to God, God be thanked, GOtt ſey gedancket. To God only be glory & praiſe for ever, GOtt allein ſey die ehre und der ruhm in ewigkeit. Luc. 1, 38 Be it unto me according to thy word, mir geſchehe, wie du geſaget haſt.

(4) Imperativè, als: Be it therefore known unto you, Act. 28, 28 ſo ſey es euch kund gethan.

(5) Conceſſivè an ſtat des Imperativi *Let*, als: Be we of what condition ſoever, wir ſeyen von was für einem ſtande wir wollen. Be he never ſo far off, er mag auch noch ſo weit ab ſeyn. Be that as it will, Be the thing as it will, Be it as it may, es mag nun ſeyn wie es will. Be it what it will, es ſey was es wolle. Be it right or wrong, es ſey nun recht oder unrecht. His deſires, be what they will, ſeine begierden, ſie ſeyen auch was ſie wollen. Be they of what conſtitution ſoever, ſie ſeyen, von was für einer beſchaffenheit ſie auch ſeyn mögen. Be your principles, of what ſort you will, es mögen eure principia ſeyn, von was für art ſie wollen. Some Spirit, be he good or bad, ein gewiſſer geiſt, es ſey nun ein guter oder ein böſer, ꝛc. So be it, be it ſo, laß es ſo ſeyn. Be it a gainful ſin, yet &c. und ob es auch gleich eine einträgliche ſünde ſeyn ſolte, dennoch ꝛc.

Imperfectum.

I *wére*, ei-werr, ich wäre.	We *were*, wir wären.
Thou *wert*, * du wäreſt.	Ye *were*, ihr wäret.
He *were*, er wäre.	They *were*, ſie wären.

 * Wert,

* Wert, ſt. wereſt, oder wer'ſt.

Wird gebraucht wie das Imperf. Conjunct. im Activo, nehmlich,

(1) Abſolutè, wie im Teutſchen, als: I were a great fool to believe it, ich wåre ein rechter narre, wenn ich das glauben ſolte. It were alſo to be wiſhed, es wåre auch zu wůnſchen.

(2) Conjunctivè in den meiſten fållen, in welchen das obige Præſens Conj. gebraucht wird, als: If they were all one member, where were the body? 1 Cor. 12, 19 ſo alle glieder ein glied wåren, wo bliebe der leib? If this were true, wenn das wahr wåre. He made, as if he were mad, er ſtellete ſich, als wenn er unſinnig wåre. Tho' I were never ſo willing, wenn ich auch gleich noch ſo willig wåre, noch ſo gerne wolte. As tho' it were the other, als wenn es der (das) andere wåre. Except he were God as well as man, es ſey denn, daß er ſo wohl GOtt als mann wåre. Suppoſing it were ſo, geſetzt, dem wåre alſo. I heard, thou wert married, ich habe gehöret, du wåreſt verheurathet. Wou'd he were married, ich wolte wůnſchen, er wåre verheurathet. I would I were ſure of it, ich wůnſche, daß ich deſſen verſichert wåre. Wou'd but it were ſo, ich wůnſche, daß es ſich nur alſo verhielte. Wou'd there were peace, ich wolte es wåre friede. Would God I were a bed, wolte GOtt, daß ich im bette wåre.

(3) Optativè, als: O were it come to that once, ach! wenn es nur einmahl dahin gekommen wåre.

(4) Conditionaliter ohne eine Particul, als: Were it ſo, wenn das wåre. Were it not for you, (for that) wenn ichs nicht euerwegen (deſſenwegen) thåte. Were I to live again, wenn ich långer leben ſolte. Were I in your place, ſo ich an eurer ſtelle wåre.

NB. Etliche gebrauchen auch wohl *was* conditionaliter an ſtat were, als: Was I able to do it, könte ich es nur thun. Was I to chooſe, wenn ich erwehlen ſolte, håtte ich die wahl.

Perfe-

Perfectum, Tho' obſchon, If, ſo, ꝛc.

I have (I've) *been*, (*bin*) ich geweſen bin.
Thou have (thou' ve) *been*, (*bin*) du geweſen biſt.
He have (he've) *been*, (*bin*) er geweſen iſt, ꝛc. wie im Activo.

Wird conjunctivè mit eben dergleichen Particulis gebraucht, wie das Perfect. Subj. im Activo, als: What tho' thou've been ſhortwinded, nu, wenn du gleich auch engbrüſtig geweſen biſt, ꝛc. Unleſs he have been in ſuch a condition, es ſey denn, daß er in einem ſolchen zuſtande geweſen, u. d. g.

Plusquamperfectum.

I had *been*, (I'd *bin*) ich wäre geweſen, (ich geweſen wäre) ꝛc.

Gehet eben wie im Indicativo, weil das Auxilare *Had* wie ein Imperfectum ſimplex conjugiret wird.

Dieſes Tempus wird eben wie das Plusquamperfectum im Activo, abſolutè, conjunctivè, und conditionaliter gebraucht, als z.e. Had it not been for you, wäre es nicht euerwegen geweſen, hättet ihr nicht gethan. Happy had it been for me, if he had been alive, es wäre ein groſſes glück für mich geweſen, wenn er gelebet hätte. Hadſt thou been here, my brother had not died, wäreſt du hier geweſen, ſo wäre mein bruder nicht geſtorben. Wou'd I had been there, ich wolte ich wäre da geweſen.

Futurum prius.

I ſhould *be*, ei-ſchud-bie, ich würde ſeyn.
Thou ſhouldſt oder wouldſt *be*, du würdeſt ſeyn.
He ſhould oder would *be*, er würde ſeyn.
We ſhould *be*, wir würden ſeyn.
Ye ſhould oder would *be*, ihr würdet ſeyn.
They ſhould oder would *be*, ſie würden ſeyn.

Futurum poſterius.

I ſhould have *been* (*bin*) ei-ſchud-äv-binn, ich würde geweſen ſeyn.
Thou ſhouldſt oder wouldſt have *been*, du würdeſt geweſen ſeyn.

He

He ſhould oder would have *been*, er würde geweſen ſeyn.
We ſhould have *been*, wir würden geweſen ſeyn.
Ye ſhould oder would have *been*, ihr würdet geweſen ſeyn.
They ſhould oder would have *been*, ſie würden geweſen ſeyn.

Dieſe zwey Futura werden gebraucht, wie die im Activo.

INFINITIVUS, deſſen Idiotiſmus und gebrauch iſt, wie im Activo.

Præſ. To *bè*, t'bie, zu ſeyn, ſeyn.
Præt. To have *béen*, t'ȧv-binn, geweſen ſeyn.
Futuro caret.

Participia.

Part. Præſ. *Bèing*, being (bie'ng) ſeyend, weſend, befindlich, (als einer) der (die, das) da iſt, (war, seyn wird) wenn, weil, demnach, in dem ꝛc. ich ꝛc. bin, weil, da, als ich ꝛc. war, ꝛc.
Part, Præteriti ſimplex, *Been* (*bin*) geweſen.
Part. Præteriti compoſitum, Having *béen*, (*bin*) hȧv'ng-binn, geweſen ſeyend, (als einer) der (die, das) da geweſen iſt, (war) weil, demnach, in dem ꝛc. ich ꝛc. geweſen bin; weil, nach dem, da, als ich ꝛc. geweſen war; weil, wenn ich ꝛc. werde geweſen ſeyn.

Gerundium ſimplex.

N. und *Acc. Bèing*, bieing, bie'ng, das ſeyn, das weſen.
G. of *Being*, des ſeyns, des weſens.
D. to *Being*, dem ſeyn.
Ab. in (from &c.) *Being*, im (vom ꝛc.) ſeyn, in dem man iſt, in dem, wenn, als ich war, ꝛc.

Gerundium compoſitum.

N. und *Acc. Having béen*, hȧv'ng-binn, das ſeyn-geweſen.
G. of *Having béen*, das ſeyns-geweſen.

D. to

D. to *Having beëen*, dem ſeyn-geweſen.
Ab. in &c. *Having bëen*, in dem man geweſen iſt (war.)

Vom gebrauch dieſes Verbi mit den *Adjectivis*, *Infinitivis*, *Participiis* und *Gerundiis* anderer Verborum, daraus unterſchiedliche *Periphraſes* entſtehen.

I. Mit den Adjectivis exprimiret es

1. Etliche Lateiniſche Verba Neutra, ſonderlich wenn ſie mehr ein Eſſe als eine paſſionem immanentem impliciren, als: I am cold, (*frigeo,*) ich bin kalt. I am hot, ich bin heiß, (*caleo.*) I am ſad, I am ſorrowful, ich bin traurig, betrůbt, (*mœreo.*) I am glad, ich bin froh, erfreuet, (*gaudeo.*) I am preſent, ich bin zugegen, (*adſum.*) I am abſent, ich bin abweſend, (*abſum.*) To be mad, unſinnig ſeyn, (*inſanire.*) To be quiet, ſtille ſeyn, (*quieſcere.*) To be wont, gewohnet ſeyn, pflegen, (*ſolere, conſueſcere.*)

2. Etliche Teutſche Reciproca, als; To be afraid, ſich fůrchten; ſich befůrchten. To be fearful, ſich fůrchten. To be aſhamed, ſich ſchåmen.

3. Etliche Lateiniſche und Teutſche Imperſonalia, als: It is cold, es iſt kalt, (*friget, frigeſcit.*) I am a-cold, es frieret mich. It is lawful, es iſt zulåßig, erlaubt, zugelaſſen, (licet) It is clear, it is apparent, es iſt klar, deutlich, augenſcheinlich, (*liquet.*) It is manifeſt, es iſt offenbahr, (*conſtat.*) It is expedient, it is meet, (fit, convenient,) es iſt bequem, rathſam, (*expedit, convenit.*) It is enough, es iſt gnug, (*ſufficit.*) I am ſure, ich bin verſichert, ich weiß gewiß, (*mihi liquet, perſuaſum eſt mihi.*) I am ſorry, that &c. mir iſt leid, daß (*piget me.*) I am ſorry for you, es iſt mir leid fůr euch, ich bedaure euch, (*miſeret me tui*) I am ſleepy, (drowſy,) es ſchlåffert mich. I am hungry, (dry, thirſty,) es hungert (durſtet) mich. I was adreamt, es tråumete mir. I am ſick at my ſtomach, es eckelt mir.

II. Mit dem Infinitivo der Activorum und Neutrorum, in einer Sententia ſimplici, bedeutet es 1. insgemein ſollen, bißweilen auch müſſen, ſelten werden: iedoch mit einem abſehen auf etwas zukünftiges, das man beordert iſt zu thun, nehmlich, da man den Nominativum des Lateiniſchen Gerundii pflegt zu gebrauchen, als z. e. I am to go, ich ſoll (oder muß) gehen, es ſtehet darauf, daß ich hingehe, (*mihi eundum eſt.*) I was to go, ich ſolte (oder muſte) gehen, *mihi eundum erat.*) I am to receive money, ich ſoll geld empfangen, ich muß geld annehmen. This is to tell us, dieſes ſoll uns lehren. I am as yet to ſeek as to that, (ich muß hierinnen noch ſuchen, nachfragen, nachforſchen) ich weiß mir darinnen nicht zu helffen, ich kan mich noch nicht drein finden, ich kans noch nicht begreiffen, verſtehe es noch nicht. When is he to die? wenn ſoll oder wird er juſtificiret werden? We are now to act that comedy, wir werden itzo ſelbige comödie ſpielen. The motives I am to propoſe, die bewegungs-gründe, ſo ich vorzutragen habe. Thoſe that are to come, diejenigen, die kommen ſollen, werden. Were he to defend my cauſe, ſolte er meine ſache führen. Being never to ſee him more, weil er ihn nicht wieder ſehen ſolte. Matth. 11, 14 This is Elias, which was (for) to come, er iſt Elias, der da ſoll zukünftig ſeyn.

NB. (1) In dieſen folgenden behält es entweder eigentlich, wie im Teutſchen, ſeine eigene bedeutung, oder bedeutet ſo viel als können, und wird alsdenn der Infinitivus an ſtat des Engliſchen Infinitivi Paſſivi geſetzt, als: It is not to ſay, how glad they are, (*dici non poteſt &c.*) man kan nicht gnug ſagen, wie ſie ſo froh ſind. I am not to compare with him, (ſt. not to be compared with him, ich bin nicht mit ihm zu vergleichen, i. e.) es iſt keine gleichheit zwiſchen ihm und mir, ich bin nichts gegen ihm zu rechnen. Your conduct is to blame, eure aufführung iſt ſcheltens würdig. You are both to blame

for

for that, ihr habt alle beyde ſchuld daran. If it were to do again, wenn es noch einmahl ſolte gethan werden, wenn ihr es noch einmahl thun ſoltet. Here are rooms to let ready furniſhed, allhier ſind meublirte zimmer zu vermiethen. There is one thing more to obſerve, es iſt noch etwas weiter in acht zu nehmen. There is nothing to pay, hier iſt nichts zu bezahlen.

NB. (2) So behält es auch ſeine eigene bedeutung in einer ſententia compoſita, wenn der Infinitivus zum andern membro der ſententiæ compoſitæ gehöret, oder das Verbum der zweyten ſentenz im Teutſchen exprimiret, als: The other remedy is to apply a warming-ſtone, das andere mittel iſt, daß man einen warmen ſtein drauf lege. I was to ſee him executed there, ſ. I was there to ſee him executed, ich war allda, (gieng dahin) zu ſehen, wie (oder zuzuſehen, daß) er juſtificiret würde. To do this is to throw one's ſelf into the fire, wenn man dieſes thun ſolte, ſo wäre es eben ſo viel, als wenn man ſich ins feuer ſtürzen wolte.

2. Kommt aber in einer ſententia ſimplici die Præpoſition *about* (um, im begrif) zwiſchen dieſem Verbo und beſagten Infinitivo, ſo bedeutet es, ich will gleich, ich bin in procinctu, im begrif zu, als: I am about to go, (*iturus ſum*,) ich will gleich gehen, ich ſtehe fertig zu gehen. I was about to go, ich wolte gleich gehen. The anſwer I am about to give him, die antwort, ſo ich ihm geben will. As they were about to do it, als ſie in dem begrif waren es zu thun, da ſie ſich drüber machten, als es an dem war, daß ſie es thun wolten. Being about to fight his laſt battle, als er die letzte ſchlacht halten wolte, (*ultimum prælium initurus.*)

III. Mit dem Infinitivo Paſſivo, in einer ſententia ſimplici, bedeutet es

1. Sollen oder müſſen, und bißweilen dürffen, in welchem falle man oft das Lateiniſche Participium Futuri in *dus* gebraucht, als: The letter, that is to be written,

written, (*epiſtola ſcribenda,*) der brief, der da ſoll (oder muß) geſchrieben werden, den man ſchreiben muß. He is to be hanged, er ſoll gehenckt werden. This is not to be ſuffered, diß muß nicht zugelaſſen werden, i. e. man muß es nicht zulaſſen, nicht dulden. When it was to be ſent to the preſs, als es in die druckerey ſolte geſchickt werden. It is not to be wondered at, man darf (hat) ſich nicht darüber zu verwundern. It is not to be ſpoken, man darf es nicht reden. It is not to be talked abroad, man darf nicht öffentlich davon reden. Theſe are the moſt to be ſuſpected, dieſe ſind am meiſten verdächtig. It is to be feared, man hat ſich zu befürchten, es iſt (ſtehet) zu beſorgen. But what is to be done? aber was iſt zu thun? What is to be obſerved? was hat man zu beobachten?

2. Können, und ſtehet dieſer Infinitivus paſſivus, alsdenn meiſtentheils an ſtat unſers Teutſchen Infinitivi activæ vocis, und kan oft im Lateiniſchen mit Adjectivis, ſo ſich auf *lis* oder *bilis* endigen, überſetzt werden, als: It is not to be told, (*innumerabile*, *inenarrabile eſt,*) man kan es nicht zehlen, erzehlen, ausſprechen, oder auch, man darf es nicht ſagen. He is not to be intreated, (*inexorabilis eſt,*) man kan ihn nicht erbitten. Love is not to be cured with any herbs, die liebe kan man mit keinen kräutern curiren, ſie läſt ſich nicht damit curiren, (*herbis medicabilis ullis.*) Where is it to be ſold? wo kan man es kauffen? (*venale.*) He is to be commended, (to be praiſed,) er iſt zu loben, (*il eſt loüable.*) He is to be excuſed, er iſt zu entſchuldigen, (*il eſt excuſable.*) It is not to be imagined, man kan ſichs nicht einbilden. (*il n'eſt pas concevable.*) It is not to be paſſed through, man kan nicht hier durchgehen. Where is it to be found? wo kan man es finden? wo iſt es zu bekommen? It were to be wiſhed, es wäre zu wünſchen, Some perſons are to be wheedled with a little compliance, es laſſen ſich etliche mit einer ſchlechten gefälligkeit (willfährigkeit)

rigkeit) einnehmen, man kan ſie damit gewinnen. It is eaſy to be done, es iſt leicht zu thun. Where is it to be ſeen? wo kan man es zu ſehen bekommen? It is not to be compared, es iſt unvergleichlich. It is to be ſuppoſed, man mag vermuthen. It is not to believed, es iſt nicht gläublich. His joints were to be turned every way, man konte ſeine gelencke hin und her kehren. It is rather to be gueſſed at than known, man kan es viel mehr errathen, als wiſſen.

NB. Wenn aber allhier gleich nach dieſem Verbo Subſtantivo der Nominativus eines nominis Subſtantivi folgt, ſo iſt es hernach nicht der Infinitivus paſſivus, ſondern das Participium Futurum Paſſivum, ſo mit dem Subſtantivo conſtruiret wird. Z. e. This is a thing to be conſidered of, diß iſt eine ſache, die man überlegen muß. There is no good to be done, man kan nichts ausrichten. S. mehr exempel hinten im Cap. von den Participiis Sect. ult.

Aber in einer Sententia compoſita behält dieſes Verbum Subſtantivum ſeine eigentliche bedeutung, als z. e. The uſe of flowers is rather to be looked on, than to be eaten, der gebrauch der bluhmen beſtehet vielmehr darinn, daß man ſie anſchauet, als daß man ſie pflegt zu eſſen.

IV. Mit dem Participio communi formiret es das gantze Paſſivum durch alle Tempora periphraſticè, und hat alsdenn die bedeutung unſers Teutſchen Auxiliaris **werden**, wie aus dem folgenden Capitel zu erſehen.

V. Mit dem Participio præſenti beydes der Activorum und Neutrorum, formiret es periphraſticè (wie vor alters in der alten Sächſiſchen ſprache) ein beſonders auſſerordentliches Genus Activum oder Neutrum, wenn man entweder (1) eine *continui*rliche, oder (2) eine *continui*rende, das iſt, eine eintzige geſchehende Actionem imperfectam, & nondum abſolutam, ſed adhuc

huc durantem & continuatam exprimiren will, nehmlich, daß man darüber würcklich beſchäftiget und begriffen ſey, geweſen, oder ſeyn werde, oder daß die actio oder paſſio immanens der Neutrorum würcklich itzo annoch vorgehe, oder damahls annoch vorgegangen ſey, oder alsdenn noch vorgehen werde. Als z. e.

Indicat. Præſens.

I am reading, ich leſe, i. e. ich bin itzo über dem leſen.
Thou art reading, du lieſeſt (itzo.)
He is reading, er lieſet.
We are reading, wir leſen (itzo.)
Ye (you) are reading, ihr leſet.
They are reading, ſie leſen.
Imperf. I was reading, ich laſe, (eben damahls) ꝛc.
Perf. I have been reading, ich habe (damahls noch) geleſen, ꝛc.
Plusq. I had been reading, ich hatte (damahls noch) geleſen, ꝛc.
Fut. I. I ſhall be reading, ich werde (alsdenn noch) leſen, ꝛc. und ſo weiter.

Der unterſcheid aber zwiſchen dieſem Activo periphraſtico, und dem obigen gemeinen Activo iſt, daß dieſes periphraſticum eine ſtete und continuirliche, oder doch eine eintzige gewiſſe actionem definitam, mit einem gewiſſen abſehen auf eine eintzige und gewiſſe zeit ihrer continuirung andeutet; das gemeine aber insgemein nur indefinitè bedeutet, und meiſtentheils vielmehr von actibus frequenter repetitis, oder von einem habitu und gewohnheit in etwas, zu verſtehen iſt. Z. e. *He is always drinking*, (er trincket ſtets) redet von einem ſteten oder continuirlichen trincken: *He is drinking*, (er trincket eben itzo) redet de actu præſenti: *He drinks hard*, (er trincket ſtarck, ſäuft unmäßig) redet von ſeiner gewohnheit, absque reſpectu ad tempus præſens. *He is drinking ſome water*, (er trinckt waſſer) bedeutet eine eintzige actionem præſentem: Aber *He drinks water*,

(er

(er trinckt waſſer) bedeutet nur in genere und indefinitè ſein gewöhnliches waſſer-trincken, welches er mehr als einmahl zu thun pflegt. He is making them (er machet ſie) bedeutet, daß er eben itzo darüber begriffen ſey: He makes them (er machet ſie) iſt von actibus frequenter repetitis zu verſtehen, nehmlich, daß er ſie pflege zu machen. *He is writing it* bedeutet, er ſchreibet es eben itzo: Aber *He writes it*, zeiget an, daß er es pflege zu ſchreiben: *He never writes it himſelf*, bedeutet, er pfleget es niemahls ſelber zu ſchreiben. *He was writing it*, bedeutet definitè, daß er es eben damahls geſchrieben, da eine andere actio vorgegangen oder geſchehen: Aber *he wrote it*, bedeutet indefinitè, absque reſpectu ad certum tempus, daß er es geſchrieben habe, nehmlich, wenn die frage iſt, wer es geſchrieben habe, u. d. g. Alſo daß man dieſes Activum periphraſticum das Activum *definitum*, das obige gemeine aber, das Activum *indefinitum* oder *aoriſtum* nennen könte.

Es wird dieſes Periphraſticum nicht allein abſolutè, wie in den bißherigen exempeln gebraucht, ſondern auch (2) conjunctivè mit *While*, *whiles*, *whilſt*, unterdeſſen (da) derweilen, alldieweil, immittelſt da, mittlerweil als, *as*, als, da, *ſo long as*, ſo lange (als) *when*, da, *juſt then*, eben damahls, u. d. g. particulis, die eine dauerung oder *continui*rung eines Actus definiti pflegen anzudeuten, wie aus den folgenden exempeln wird zu ſehen ſeyn, aus welchen der rechte gebrauch dieſes Activi noch deutlicher und beſſer erhellen wird.

INDIC. *Præſ.* Where are (etliche ſagen be) you going? whither are (be) you travelling? wo gehet ihr hin? wo wolt ihr hin? I am going back again, ich gehe wieder zurücke. What be (are) you doing? was machet ihr? I am blowing the fire, ich blaſe das feuer auf. Nehem. 6, 3 I am doing a great work, ich habe ein groß geſchäfte auszurichten. What is ſhe doing? She is dreſſing her head, was macht ſie? ſie putzet den kopf.

He

He is ſtirring, he is (a-) riſing, er ſtehet itzo auf. She is breeding, ſie gehet ſchwanger. It is going to rain, es wird gleich regnen. It is now going on four months, es gehet nun in den vierdten monath, es ſind bald vier monathe. There is no wind (no money, no news) ſtirring, es wehet (itzo) kein wind, es iſt kein geld unter den leuten, man hőret nichts neues. Mony is ebbing & flowing, das geld gehet und kommt, hat immer ſeinen ab- und zulauff, wie das meer-waſſer. A honeſt man is ever making good his words, ein redlicher mann hält allzeit ſein wort. When a dog is drowning, every one offers him water, wenn ein hund erſauffen will, ſo bringt ihm iedermann waſſer. We are always pouring-in oil into the vital flame, wir gieſſen immerzu ől in die lebens-flamme hinein. Some men are always wiſhing & praying for this & th' other, etliche leute wůnſchen und bethen immer um eines oder das andere. They are all gaping to be Lords, ſie hoffen alle groſſe Herren zu werden. While you are doubting of theſe things, unterdeſſen ihr an dieſen ſachen zweiffelt. While he is walking, he meditates, er meditiret, weil er ſpatziret.

Imperf. As he was departing this life, als er aus dieſem leben ſchiede. All the time the roſes were blowing, die gantze zeit lang, da die roſen blůheten. I was writing my letters, when the poſt went out, ich ſchriebe eben damahls noch meine briefe, als die poſt ausritte. Whilſt the reſt were running down, immittelſt als die andern hinunter lieffen. When you were reading theſe things, even then was I thinking, als ihr dieſes laſet, ſo dachte ich bey mir ſelbſt. I was thinking on (of) ſomething, ich gieng in gedancken, ich hatte etwas im kopfe. Dan. 9, 20 Whiles I was ſpeaking, & praying, & confeſſing &c. als ich noch ſo redete, und bethete, und bekennete, ꝛc. Theſe, as I was going to ſay, are things, that &c. dieſe, wie ich eben wolte geſagt haben,

ben, ſind ſachen, welche ꝛc. I was going to write to you, ich wolte eben an euch geſchrieben haben. Another I was conſidering, was this, ein anders, das ich behertzigte, war dieſes, ꝛc.

Perf. What have you been doing? was habt ihr gemacht? vorgehabt? I have been writing, ich habe geſchrieben. How many years have you been purpoſing to amend? wie viele jahre lang habt ihr im vorſatze gehabt, euer leben zu beſſern? By ſuch writers, as I have been juſt now mentioning, von ſolchen ſcribenten, die ich eben itzo erzehlet habe. The practice I have all this while been recommending, die praxis, ſo ich bißhero euch angeprieſen habe. What we have juſt now been ſaying, davon wir eben itzo geredet haben. What I have hitherto been relating, was ich bißhero erzehlet habe. The letters, which all this while I have been writing, die briefe, die ich dieſe zeit über geſchrieben habe. We have been ſpeaking of them a great while, wir haben nun lange davon diſcuriret. A diſeaſe that has been breeding a long while, (oder that has been long breeding,) eine kranckheit, die ſchon lange bey einem angeſetzet hat. He has been ſeeking you all o'er the houſe, er hat euch im gantzen hauſe geſuchet. I have been endeavouring all I could, to &c. ich habe mich ſo viel mir nur möglich geweſen, bemühet, daß ich ꝛc. Have I been all this while ſpeaking to the wind? habe ich die gantze zeit über dem winde vorgeprediget?

Plusquamperf. Becauſe he had been tampering with them, dieweil er bey ihnen angehalten hatte, ſie auf ſeine ſeite zu bringen. Where you had been taking the air, allda, wo ihr die friſche luft geſchöpft hattet.

Futur. I ſhall ſhortly be gone hence, (ſt. be going,) ich werde bald von hier weggehen, wegziehen, weg reiſen. Whilſt you ſhall be doing (of) it, unterdeſſen da ihr es thun werdet. This reſpects, what he will be doing hereafter, diß hat auf dasjenige ein abſehen, was

er ins künftige thun wird. When God ſhall make thy conſcience the tunnel, by which he will be pouring his burning wrath into thy ſoul, wenn GOtt dein gewiſſen zu einem trichter gebrauchen wird, dadurch er ſeinen brennenden zorn in deine ſeele eingieſſen wird. Bleſſed are they, that dwell in thy houſe, they will be alwayes praiſing thee, ſelig ſind diejenigen, die in deinem hauſe wohnen; ſie werden dich ſtets loben.

IMPERAT. Be doing, macht fort. Be gone, (ſt. going) be packing, gehet fort, packet euch fort, gehet eure wege. Matth. 26, 46 Riſe, let us be going, ſtehet auf, laſſet uns gehen. Either let him hold his tongue, or elſe be gone, (ſt. going) er muß entweder ſein maul halten, oder ſeine wege gehen.

SUBJUNCT. (kommt ſelten vor) So that you be always doing ſomething or other, wenn ihr nur ſtets etwas vorhabt, vornehmet. Were I labouring under a diſeaſe, wenn ich eine kranckheit am halſe hätte. Under a miſapprehenſion, that they were playing, when they were but tuning, wegen eines mißverſtandes, daß er dachte, ſie ſpieleten, da ſie doch nur ſtimmeten. Then in all probability they had been at this day worſhipping devils, ſonſt würden ſie, allem vermuthen nach, noch biß auf den heutigen tag die teufel angebetet haben. Had I not been paſſing by, wäre ich nicht vorbey gegangen. He told us, the Scholars would be quickly coming to ſchool, er ſagte uns, die ſchüler würden gleich in die ſchule kommen.

INFIN. *Præſ.* To be always grumbling, immer klagen. To be perpetually doing ſomething or other, immer (ſtets) etwas vorhaben. To be forthcoming, vor gericht erſcheinen, ſich vor gerichte ſtellen. To be fidling up & down, immer geſchäftig ſeyn, und doch nichts rechtes thun, ſtets hin und herlauffen. To be dabling with one, bey einem um etwas anhalten, ihn zu etwas anreitzen. I muſt be going (oder gone,) ich

muß

muß mich fortmachen. If you muſt be gone, (ſt. going) ſo ihr ja müſſet weggehen. It may all the while be doing its work, tho' es kan dennoch unterdeſſen ſeine operation wohl verrichten, ob ſchon ꝛc. He was wont in diſcourſe to be ever extolling this way, er pflegte in ſeinem diſcurſe dieſe manier herauszuſtreichen. It is now requiſite, that we ſhould be giving God thanks, es iſt nun von nöthen, daß wir GOtt dafür dancken. Well, now I'le be taking my leave, wohl, ich will nun meinen abſchied von euch nehmen. Why thus it is, when people will be doing things hand over head, ey ſo gehets her, wenn man etwas gählings und unbeſonnen vornimmt (verrichtet.) You will be always medling, ihr bekümmert euch um alles, obs euch ſchon nicht angehet. Will you be jogging? wollet ihr euch fortmachen? Will you be gone ſo ſoon? (ſt. going) wollet ihr ſchon wieder fort? He would always be aſking queſtions, er pflegte immer eine oder die andere frage zu fragen. When fortune begins to frown, friends will be packing, wenn das glücke von einem weichet, ſo pflegen die freunde auch zu weichen. He would be offering at the ſhepherd's voice, er pflegte immer des ſchäffers ſtimme zu imitiren. When I would be doing that which is beſt, wenn ich gern dasjenige, ſo das beſte iſt, thun wolte. The mind cannot chuſe but be doing, das gemüthe muß immer etwas vorhaben. I required them to be gone, (ſt. going) ich hieß ſie forgehen, ſich fortpacken. It is time for me (for us) to be going (oder gone) es iſt zeit, daß ich gehe, (daß wir uns fort machen.) NB. In den folgenden u. d. g. ſcheinet eine Ellipſis des præſ. Infin. *To be*, zu ſeyn. It is not good medling with it, (ſt. to be medling) es iſt nicht rathſam, daß man ſich damit melire (verwirre.) It is good fiſhing in foul water, im trüben waſſer iſt gut fiſchen. Aber man kan ſagen, daß es das Gerundium in dergleichen exempeln ſey, und daß es an ſtat ſeines Infinitivi ſtehe, wie man

ſagt: It is better being there, ſt. to be there, es iſt beſſer da zu ſeyn. S. Cap. XVIII. Sect. II. vom nominativo des Gerundii prioris.

Præter. I could have been writing all that while, ich hätte die gantze zeit über ſchreiben können. One of them would have been poking in the fire, but &c. einer von ihnen wolte gern im feuer herum geſtöchert haben, aber ꝛc.

Particip. The members of the Colledge being ſitting, he was brought among them, als die glieder des collegii ſaſſen, wurde er vor ſie hinein gebracht. He being then hearing cauſes in the court, broke off, weil er damahls rechts-ſachen im gerichte verhörete, ſo hörete er auf. Having been lately examining it with all the care I could, weil ich es unlängſt mit allem möglichen fleiß bin durchgegangen.

Obſ. 1. Bißweilen wird das Participium præſ. nach dieſem Verbo, nur wie ein bloſſes Adjectivum oder prædicatum zu dieſem Verbo gebraucht, und macht alſo keine dergleichen periphraſin, als: Yawning is catching, das gähnen iſt eine anſteckende ſache, einer macht den andern gähnend. He was not willing, i. e. he was unwilling, er war unwillig, nicht willig, nicht willens, wolte nicht. Willing or unwilling, you muſt do it, (ſt. be you willing or &c.) ihr müſſet es thun, ihr wollet oder wollet nicht.

Alſo ſcheinen auch *wanting*, mangelnd, *beſeeming, fitting, becoming*, geziemend, *ſparing*, ſpahrſam, *remaining*, übrig, hinterſtellig, ꝛc. adjectivè gebraucht zu werden, als z. e. The Vocative is wanting, der Vocativus mangelt, es hat keinen Vocativum, (*Vocativo caret.*) I ſhall not be wanting in courteſy, ich werde es an meiner höflichkeit nicht ermangeln laſſen. It ſhall not be wanting on my part, auf meiner ſeite ſoll nichts ermangeln. If the graceful way of doing be wanting, ſo es nicht mit einer grace verrichtet wird. Were other

notes

notes wanting, hätte man keine andere anmerckungen. Integrity ought not to be wanting againſt him, man muß es nicht an der aufrichtigkeit wider ihn ermangeln laſſen. Alſo auch: Nothing is more beſeeming the nature of a man, nichts ſtehet der natur und art eines menſchen beſſer an, iſt beſſer anſtändig ꝛc. wie man ſagt: It is moſt unbeſeeming a man, es iſt einem menſchen gantz unanſtändig. If any thing be unbeſeeming in others, let us avoid it in ourſelves, wenn etwas bey andern unanſtändig iſt, ſo müſſen wir es an uns ſelber nicht leiden. This is not fitting, (ill-fitting, not becoming) diß ſchicket ſich nicht, geziemet ſich nicht. This is not very becoming you, das ſtehet euch nicht gar wohl an. He is ſparing in doing (of) it, er thut (verrichtet) es kaltſinnig, langſam, nachläßig. That which is remaining, was noch übrig, hinterſtellig iſt, u. in d. g. wo kein *continui*rlicher oder *continui*render actus oder motus nachdrücklich und augenſcheinlich angedeutet wird.

NB. *Beholding* (verbunden) wird an ſtat *beholden* gebraucht, als: I am beholding to you, ſt. I am beholden to you, ich bin euch obligiret. Alſo ſcheinen auch *Miſſing* (fehlend) und *Owing* (ſchuldig, debitus) einen ſenſum paſſivum zu haben, als z. e. Something is miſſing here, es fehlet hier etwas (*deſideratur.*) Some of his goods were miſſing, etliche von ſeinen ſachen wurden vermiſſet. A great deal of mony is owing to me, ich habe viele ſchulden auſſen ſtehen, die leute ſind mir viel ſchuldig (wie man ſagt, He pays the mony owing, er bezahlet das geld, daß er ſchuldig iſt, *debitam ſolvit pecuniam.*) This is owing to his courage, man hat es ſeiner courage zu dancken.

Obſ. 2. Man pflegt nicht periphraſticè zu ſagen: I am being, ich bin noch, I am having, ich habe itzo, he is ſweating, er ſchwitzet itzo, he is ſeeing, er ſiehet itzo, he is reſting, er ruhet itzo, he is ſleeping, er ſchläft itzo, he is dining, er ſpeiſet itzo, (ſc. des mittags,) he is ſupping,

er ſpeiſet itzo (ſc. des abends;) ſondern nur I am, ich bin, I have, ich habe, he ſweats, oder he is in a ſweat, er ſchwitzet, he ſees, er ſiehet, he reſts, he takes his reſt, oder he is at reſt, er ruhet, he is aſleep, er ſchläffet itzo, he is at dinner, he is at ſupper, er ſpeiſet itzo. Alſo ſagt man auch: It remains, that I ſhift for myſelf, im übrigen muß ich acht auf mich ſelbſt haben. What remains, is my wife's ſervices & reſpects to yourſelf, übrigens ſchlieſſe ich mit meines weibes gruß an euch. While I ſweat & labour, unterdeſſen da ich mir es laſſe ſauer werden. While that ſhall continue, ſo lange diß bleiben wird. Whilſt we continued angling, ſo lange wir fort angelten, u. d. g.

Obſ. 3. Etliche gebrauchen bißweilen im erzehlen ohne noth und urſache gemeldetes Activum periphraſticum, als: He was ſaying, ſt. he ſaid, er ſagte. It will, as I was intimating (ſaying) ſcarce do, es wird, wie ich angezeiget (gedacht) habe, ſchwerlich angehen. He was (a) ſpeaking of it, er gedachte davon.

VI. Mit dem Ablativo gerundii prioris nicht allein der Activorum, ſondern auch der Neutrorum, mit der Præpoſition *in* vorher, formiret dieſes Verbum Subſtantivum eine neue periphraſin, ſo an ſtat des obigen Activi oder Neutrius periphraſtici gebraucht wird, 1. wenn ein Subſtantivum temporis, oder ein Adjectivum temporis adverbiatum darbey ſtehet. Als z. e. The ſtructure which he had been ſo many years in raiſing, das gebäude, daran er ſo viele jahre lang gebauet hatte, es in die höhe zu führen. They are a twelve-month in getting on their cloaths, es gehet ein jahr hin, ehe ſie ſich geputzet und angezogen haben, (*dum moliuntur, dum comuntur, annus eſt,*) an ſtat, They are a twelve-month equipping & attiring themſelves. They were all that time in falling down upon the earth, ſie fielen dieſe gantze zeitlang herunter auf die erde.

NB. An ſtat dieſer Præpoſition *in* gebraucht man aber

aber insgemein, der kürtze und geſchwindigkeit halben, a oder a- als: The eſtate, which he had been all his life-time a getting, das vermögen, welches er in ſeinem gantzen leben zuſammen geſcharret hatte. Divine vengeance is long a coming, but it ſurely comes, es gehet lange hin, ehe die rache GOttes kommt, aber ſie kommt endlich gantz gewiß. I have been a month or 6 weeks a making it, ich habe wohl einen monath oder 6 wochen dran gearbeitet.

2. Man gebraucht auch dergleichen Periphraſin mit dem beſagten Ablativo Gerundii derer Neutrorum, wo kein ſolcher umſtand der zeit ausdrücklich vorhanden iſt, als: He is a dying, (gl. *in moriendo*) er will ſterben, er ſtirbt. I am a going, (gl. *in eundo*) ich gehe, ich will gehen. She is a breeding, ſie gehet ſchwanger. They are always a quarrelling, ſie zancken ſich immer mit einander. There is a fog a riſing, es ſteigt ein dicker nebel auf. What was you a going to ſay? was woltet ihr geſagt haben? Here ſhe is a coming, hier kommt ſie. I was a coming to you, ich wolte eben zu euch kommen. The two armies were a fighting, die beyden armeen ſchlugen ſich mit einander. He has ordered them to be in waiting, er hat ſie beordert auf zu warten.

3. Man braucht dergleichen Periphraſin gar ſelten mit dem Ablativo Gerundii prioris der Activorum, ohne beſagten umſtand der zeit. Z. e. I am a-telling the money, ich zehle das geld. She is a-dreſſing her head, ſie putzet ihren kopf. Es ſey denn, daß die Activa neutraliter oder intranſitivè gebraucht werden, als: He has been a-writing, a-drinking, a-dancing, a-ſinging, a-playing at cards, er hat geſchrieben, getruncken, getantzet, geſungen, in der karte geſpielet, u. d. g.

Sehr oft aber, wenn ſie tranſitivè gebraucht werden, ſonderlich wenn der articulus unitatis oder gar kein articulus, oder wenn ein Pronomen drauf folgt, ſo verändert man ihren gewöhnlichen Caſum in einen Geniti-

vum, als wenn es das Participium wäre, und einen Genitivum regirete: dahero auch denn die Præpoſitio *in* oder a nicht vorher ſtehet, als wenn es ein Gerundium nominaſcens ſeyn ſolte, (es ſey denn, daß man ſagen wolte, die Præpoſition müſſe drunter verſtanden werden.) Z. e. When a man is reading of letters, wenn einer briefe lieſet. As he was reading of a letter, als er einen brief laß. He is always accuſing of us, er beſchuldiget uns immerfort. They were bringing of him back again, ſie haben ihn wieder zurücke gebracht. As if he was fetching of his laſt blow, als wenn er den letzten ſchlag ausholete. As if he were beating of a ſtockfiſh, als wenn er einen ſtockfiſch ſchlüge. I have all this while been aſking of him, ich habe ihn die gantze zeit über gefragt. Whilſt you ſhall be doing of it, immittelſt da ihr es verrichten werdet, u. d. g.

VII. Mit dem Ablativo gerundii prioris derer activorum, mit der Præpoſition *in*, oder an ſtat derſelben mit dem gleichgültigen *a* vorher, formiret dieſes Verbum Subſtantivum noch eine andere periphraſin, aber allzeit in ſenſu paſſivo, ſo daß das Gerundium alsdenn nicht activè oder neutraliter, wie in der vorigen periphraſi, ſondern nur paſſivè bedeutet, und keinen caſum nach ſich regiret, es ſey denn irgend bißweilen ein Ablativus mit einer Præpoſition, wie nach einem Paſſivo geſchicht.

Dieſe Periphraſis paſſivæ ſignificationis wird faſt niemahls von perſonen gebraucht, (denn alsdenn würde ſie activè oder neutraliter, wie die letzt-vorhergehende bedeuten; und von den perſonen gebraucht man faſt allzeit nur das gemeine Paſſivum,) ſondern insgemein nur von rebus. Dahero wird ſie auch nur in tertia perſona ſingularis und pluralis gebraucht, und zwar nur allein, wenn man definitè eine eintzige gewiſſe continuirende paſſionem rei inanimatæ patientis andeuten will, welche itzo würcklich vorgehet, und annoch fiens oder

in fieri iſt, oder vormahls dergleichen geweſen, oder ins künftige ſeyn wird. Als z. e. Your ſhoes are a making, (a mending,) eure ſchuhe werden itzo gemacht, (geflickt) allwo der ſenſus nicht activus ſeyn kan, als wenn die ſchuhe ſich ſelber, oder andere, machten (oder flicketen,) ſondern er iſt paſſivus nehmlich, daß ſie itzo in der arbeit ſind, und gemacht (oder geflickt) werden. Alſo your book is a reading bedeutet nicht activè, als wenn das buch ſich ſelber oder andere låſe, ſondern paſſivè, euer buch wird (itzo) geleſen. His book is a printing, kan nicht activè bedeuten, weil das buch ſich nicht ſelber noch ein anders drucken kan, ſondern der ſenſus iſt paſſivus, ſein buch wird gedruckt. The mony is a-telling, bedeutet nicht activè, als wenn das geld ſich ſelbſt, oder ander geld zehlete, ſondern paſſivè, das geld wird (itzo) gezehlet.

NB. Weil die Engliſche ſprache kein ſolches auxiliare paſſivum hat, wie unſer Teutſches werden iſt, ſo muß man im Engliſchen nothwendig dieſe periphraſin in dieſem falle gebrauchen, um einen mißverſtand zu vermeiden: denn wenn man allhier das gemeine Paſſivum gebrauchen wolte, ſo würde z. e. Your ſhoes are made, (mended,) nicht heiſſen, eure ſchuhe werden gemacht, (geflickt) ſondern, eure ſchuhe ſind gemacht (geflickt) ſind fertig: Your book is read, würde heiſſen, euer buch iſt geleſen: His book is printed, würde heiſſen, ſein buch iſt gedruckt: The mony is told, würde heiſſen, das geld iſt gezehlet, und nicht, wird gezehlet: ſintemahl dergleichen ſententiæ nicht paſſionem fientem, quæ adhuc recipitur, ſondern paſſionem receptam atque finitam bedeuten, wie ſolches in dem folgenden Capitel vom Paſſivo wird weitläuftiger gezeigt werden.

Allhier folgen nun mehr exempel von dieſem auſſerordentlichen Paſſivo definito, in unterſchiedlichen temporibus, damit der leſer ſich deſſen richtigen gebrauch deſto beſſer imprimiren möge: What is now a-doing in

England? was macht man itzo in England? It is juſt now a doing, a making, es iſt eben itzo in der arbeit. While it is a doing, unterdeſſen man es thut (*dum agitur.*) His houſe is a building, ſein hauß wird itzo gebauet. A fact that is a relating, eine erzehlende that (die da erzehlet wird.) While the waters are boiling, unterdeſſen da das geſundbrunnen-waſſer kocht (aufkocht, gekocht wird.) Joh. 2, 20 Fourty & ſix years was this temple in building, dieſer tempel iſt in ſechs und viertzig jahren erbauet. It was ſo long in finiſhing, es gieng ſo lange hin, ehe er (es) geendigt wurde. While the ſeeds were a ſewing, unterdeſſen da die ſaamen-körner geſäet wurden. It has been long a doing, es iſt lange in der arbeit geweſen, man hat lange drüber zugebracht. Becauſe it had been ſo long a boiling, weil es ſo lange aufgekocht hatte. It will be three days a doing, man wird drey tage drüber zubringen müſſen. Their buſineſs can not be long in doing, oder a doing, ihre ſache kan nicht viel zeit erfodern.

Jedoch, gleich wie man dieſes a im pronunciren insgemein gern verbeiſſet oder verſchlinget, alſo wird ſolches auch ſehr oft beydes im reden und ſchreiben, per ellipſin gar auſſengelaſſen, als: It is now doing, man iſt itzo darüber begriffen (*nunc agitur.*) Compare it with what is doing now in the world, haltet es nur gegen dasjenige, was itzo in der welt vorgehet. The houſe is rebuilding, das hauß wird itzo wieder aufgebauet. It is preparing for the preſs, man macht es fertig, daß es gedruckt werde. Preparations are making for the war, man macht anſtalt zum kriege, man rüſtet ſich zum kriege. Boats are preparing to carry them down, man macht die ſchiffgen fertig, ſie hinunter zu führen. Which letters are now tranſcribing for the preſs, welche briefe itzo zum drucke abcopiret werden. When the goſpel is reading, wenn das evangelium verleſen wird. While the ſervice is ſinging, (ſaying,) unterdeſſen daß man die

Liturgie ſinget (betet.) While theſe things are getting together, unterdeſſen dieſe ſachen zuſammen gebracht (geſammelt) werden. Whilſt the ſolution is performing, immittelſt da die auflöſung geſchicht. Whilſt it was debating, weil darüber diſputiret wurde. To ſtand ſtill, whilſt one's throat is cutting, ſtille halten, wenn man einem die kehle abſchneiden will. Where bread is baking for our army, allwo man itzo für die armee brod bäckt. A full relation of it I underſtand is forming, ich höre, man verfertiget itzo eine völlige relation davon. The book was then printing, das buch wurde damahls gedruckt. Their commodes were juſt then waſhing by the maid, ihre commoden (haupt-zierden) wurden eben damahls von der magd gewaſchen. A Philoſopher aſked, what was doing in heaven, ein Philoſophus fragte, was man im himmel machte. When the latter ſheets were penning, als die letzten bogen verfertigt wurden. Even when Divine ſervice was not performing, eben auch alsdenn, wenn der gottesdienſt nicht verrichtet wurde. While the *Te Deum* was ſinging, weil man das Te Deum ſang. While the mony was telling, mittlerweil als das geld gezehlet wurde. While dinner was providing, immittelſt da man das eſſen zu rechte machete. Whilſt the inſtrument was tuning, mittler zeit daß man das inſtrument ſtimmete. Whilſt the account of him was relating, weil man die relation von ihm abſtattete. Whilſt their bones were breaking on the wheel, unterdeſſen da ſie gerädert wurden. They have been two years making, man hat zwey jahr daran gearbeitet, gebauet, rc. How long has this city been building-up again? wie lange iſts, ehe die ſtadt wieder aufgebauet worden? NB. (1) Man findet allhier gar ſelten den articulum demonſtrativum vor dem Gerundio. Z. e. A little eſtate is a great while the getting, *i. e* in the getting, ſt. in getting oder a getting, einen kleinen reichthum erwirbet man erſt in einer

langen

langen zeit. NB. (2) Der context zeiget allhier insgemein leichtlich an, ob in einer zwey-deutigen ſentenz die periphraſis *activæ* oder *paſſivæ* ſignificationis ſey: denn z. e. wenn der context von **perſonen** redet, ſo bedeutet, While they were printing, *activè* oder vielmehr *neutraliter*, **weil ſie druckten**, und They were but tuning, bedeutet alsdenn, ſie (die muſicanten) **ſtimmten nur**. Redet aber der context de rebus, ſo bedeuten dieſe beyde ſentenzen paſſivè, nehmlich, die erſte ſo viel als, **weil ſie gedruckt wurden**, und die andere, ſie (die inſtrumente ꝛc.) **wurden nur geſtimmet**.

Bißweilen, wird auch ſelbſt das Verbum Subſtantivum per ellipſin auſſengelaſſen, als: The thing in doing, i.e. which is in doing, die ſache, die man thut, verrichtet. The preſent time denotes the thing now doing, i.e. to be now doing, oder in doing, das Præſens zeiget an, daß die ſache itzo geſchehe, oder verrichtet werde. He was taken in the deed doing, i.e. being doing, oder when it was doing, er wurde auf friſcher that ertappet. The Cathedral conſumed by the fire, & now building-up again, i.e. being now building-up again, die domkirche, ſo niedergebrannt, itzo aber wieder aufgebauet wird.

Uberaus ſelten aber wird dieſe Periphraſis von perſonen gebraucht gefunden. Z. e. I heard he was bringing up for London, ich habe gehöret, ſie brächten ihn herauf nach Londen. And in his ſleep he ſaw her carrying to be buried, (i.e. to be a-carrying) und er ſahe in ſeinem ſchlaffe, wie man ſie hinaus trüge zu begraben.

Cap. XIV. Vom gemeinen oder ordentlichen Paſſivo.

Sect. I. Von den Verbis Paſſivis in genere.

1. DJe Englånder haben eigentlich, (wie oben ſchon gemeldet worden) der Etymologie und Termination nach, kein Paſſivum, wie die Lateiner, Griechen, Dåhnen, und etliche andere haben, ſondern ſie exprimiren das gantze Lateiniſche Paſſivum, eben wie wir, periphraſticè, durch alle Tempora hindurch, iedoch, wie in der Sůderlichen ſprachen, vermittelſt des Verbi Subſtantivi, ſo alsdenn die bedeutung unſers Auxiliaris Paſſivi werden annimmt, als: I am loved, ich werde geliebet, I was loved, ich ward geliebet, u. ſ. w.

2. Ob man ſchon dieſes Paſſivum in prima und ſecunda perſona, und auch meiſtentheils in tertia Singulari und Plur. von perſonen und animatis gebraucht, wie, wo, und wenn das Lateiniſche gebraucht wird, ſo kônte man es doch das Paſſivum indefinitum oder aoriſtum nennen, um ſolches von dem zu ende des letzten Capitels abgehandelten auſſerordentlichen Paſſivo definito zu unterſcheiden, als welches nur in tertia perſona, und faſt allzeit nur von rebus und inanimatis gebraucht wird, und definitè eine eintzige gewiſſe paſſionem rei inanimatæ patientis fientem & adhuc durantem andeutet; da hingegen dieſes gemeine Paſſivum indefinitè, und nur in genere eine paſſionem rei patientis indefinitam, oder zuweilen frequentem, oder auch wohl habitualem bedeutet.

3. Diejenigen Verba actus und motus, ſo ein auſſerordentliches Paſſivum definitum in tertiis perſonis auf beſagte art haben kônnen, ſind keine Verba paſſiva, wenn der context von einer geſchehenen ſache redet, ob ſchon ihr participium commune ſcheinet mit dem Verbo Subſtantivo, conjunctim, eben ſo, wie im Paſſivo, ge-

braucht zu werden: denn ſie bedeuten alsdenn keine paſſionem, quæ recipitur, wie die Paſſiva, ſondern eine paſſionem receptam, præteritam und finitam: und ihr participium commune wird alsdenn nur als ein bloſſes adjectivum conſiderirt, ſo ein prædicatum zum Verbo Subſtantivo iſt, welches alsdenn kein Auxiliare paſſivum, ſondern ein a-partes verbum abſolutum iſt, und dahero ſeine eigene gewöhnliche bedeutung des ſeyns behält. Z. e. It is roſted, bedeutet nicht paſſivè, als ein præſens paſſivum, **es wird gebraten**, (denn das gibt man im Engliſchen, it is a roſting, oder it is roſting, ſt. it is in roſting) ſondern, it is roſted, bedeutet von wort zu wort, **es iſt gebraten**, als etwas vormahls geſchehendes, anizo aber ſchon geſchehenes oder vergangenes. It is prepared, bedeutet nicht paſſivè, als ein præſens paſſivum, **es wird zubereitet**, (denn das müſte heiſſen, it is [a] preparing) ſondern, **es iſt zubereitet**, (**fertig gemacht, fertig.**) Dergleichen geſchicht in den folgenden exempeln: It is done, es iſt geſchehen. The Church is done, die kirche iſt aus. It is finiſhed, es iſt geendigt. It is fried, es iſt in der pfanne gebraten. It is well boiled, es iſt gut gekocht. The apples are pared, die äpfel ſind geſchälet. This meat is not done enough, dieſes fleiſch iſt nicht gnug gekocht (gebraten.) It is well ſeaſoned, es iſt recht gut gewürtzet (geſaltzen.) It is graven, hewn, cut, carved, turned by the lath, es iſt eingegraben, gehauen, geſtochen, geſchnitzt, gedrechslet. It is written, es iſt geſchrieben, (und bißweilen in einem andern ſenſu, es ſtehet geſchrieben.) It is done with a pen, es iſt mit einer feder gemacht, geſchrieben, gemahlet. When all is done, wenn es um und um kommt, endlich, wenn man alles hin und her betrachtet. It is built up again, es iſt wieder aufgebauet. It is printed at London, es iſt zu London gedruckt. It is begun, es iſt angefangen. They are not burnt enough, ſie ſind noch nicht genug gebrañt.

The anſwer which was already prepared, die antwort, ſo ſchon fertig gemacht war. When it was done, als es geſchehen war. It has been printed long a-goe, es iſt ſchon långſt gedruckt oder heraus geweſen. It is ſaid to be done by him, man ſagt, es ſey von ihm gemacht worden, er habe es gemacht.

NB. Eben dergleichen geſchicht auch zuweilen, ſonderlich wenn die rede von einer geſchehenen oder vergangenen ſache iſt, mit andern Verbis, die niemahls, oder doch gar ſelten ein auſſerordentliches Paſſivum definitum pflegen zu haben, daß man ihr Participium commune mit dem Verbo Subſtantivo auf beſagte art adjectivè gebraucht, und zwar nicht allein von rebus inanimatis in tertia perſona, ſondern auch von perſonen und animatis in allen perſonen, als: I am reſolved, ich bin entſchloſſen. I am aſſured, perſuaded, ich bin verſichert. I am ſurprized, amazed, ich bin erſtaunet. I am provided already, ich bin ſchon verſehen. I am caught, ich bin gefangen. I am uſed, accuſtomed, ich bin gewohnt, ich pflege. I am acquainted with it, die ſache iſt mir bekannt. Thou art grievously burnt, du haſt dich ſchrecklich verbraunt. He is given to drunkenneſs, er iſt dem trunck ergeben. The prince of this world is judged, der Fürſte dieſer welt iſt gerichtet, verurtheilet. It is not deſigned for you, es ſoll nicht für euch. My pain is aſswaged, (eaſed) der ſchmertz iſt gelinder worden. It is not found yet, man hat es noch nicht gefunden. It is quite ſpoiled, es iſt gantz verderbet, ihr habts verderbet. They are well bred, ſie ſind wohl erzogen. He is bred a Scholar, er iſt zum ſtudiren erzogen, hat ſtudiret. That which is bred in the bone, will not out of the fleſh, was einem angebohren iſt, låßt man ſo leichte nicht, art låßt von art nicht, die katze låſt das mauſen nicht. His body is waſted, ſein leib hat gantz abgenommen. The night is far ſpent, die nacht iſt nun ziemlich vergangen. The charge,

which is committed to me, das amt, ſo mir anvertrauet iſt. His treaſure is ſtolen, man hat ihm ſeinen ſchatz geſtohlen. The ſnuffers are loſt, die lichtputze iſt verlohren. They are married, ſie ſind getrauet. The partridges are not pulled yet, die rebhüner ſeyn noch nicht gerupfet. They are ſet aſide, ſie ſind auf die ſeite geſetzet. They are hanged, ſie ſind gehenckt. They are degraded from their honour, ſie ſind von ihrem ehrenſtande abgeſetzet. He was born the ſixth of Auguſt, er iſt den ſechſten Auguſti gebohren. He was greatly afflicted, er war ſehr betrůbt. He was very well contented, (ſatisfied,) er war gar wohl zu frieden. Bleſſed be God, GOtt ſey gelobet. Till their oil be conſumed, biß ihr ǒl verbrannt iſt. If he be laden with pouder, ſo er mit ſchießpulver beladen iſt, es aufn růcken hat. If I be not miſtaken, wo ich mich nicht irre. Be it known to you, es ſey euch kund. Would! they were married, wolte GOtt, ſie wåren verheurathet. Joh. 6, 65 Except it were given to him of my father, es wåre ihm denn von meinem vater gegeben. And ſo thoſe things might be taken out of their writings, und alſo kônte es wohl ſeyn, daß dieſe ſachen aus ihren ſchriften hergenommen ſind. To be encamped, im felde ſtehen. To be lined, gefůttert ſeyn. To be delivered, befreyet ſeyn.

4. Viele Verba haben im Engliſchen ein Paſſivum, daß ſich im Teutſchen weit beſſer activè oder imperſonaliter geben lâßt, und oftmahls kan man es nicht wohl anders geben. Als: I am told, gibt man nicht, ich werde erzehlet, ſondern man berichtet mich, die leute berichten mich, ich hôre, ich vernehme, oder auch, ich bin berichtet worden, z. e. wenn man ſagt, I am told ſo, ich bin ſo berichtet worden, man hat mir es geſagt (allwo *told* alsdenn adjectivè gebraucht wird.) I was told, gibt man nicht, ich ward erzehlet, ſondern, man berichtete mich, ich bin berichtet worden, die leute haben mich

berich-

berichtet, ich habe gehöret, man hat mir geſagt. I have been commanded, man hat mir befohlen. The matter which has been ſpoken to above, die materie, (ſache) davon wir ſchon droben geredet (gehandelt) haben. It will be found, man wird finden, befinden. I ſhall be forgiven, man wird mir verzeihen, vergeben. Mehr dergleichen exempel findet man P. II. C. II. unter der Enallage generis verborum.

Sect. II. Von der Conjugation des gemeinen Paſſivi.

INDICATIVUS, *Præſens.*

I am *áſked*, eym-åßkd, ich werde gefragt, oder man fraget mich, ſie (die leute) fragen mich.

Thou art (th'art) *áſked*, dhau-årt- (dh'årt-) åßkd, du wirſt gefragt, man fraget dich.

He is (ſhe is, it is) *áſked*, hies- (ſchies-its-) åßkd, er (ſie, es) wird gefragt, man fragt ihn, (ſie, es.)

We are *áſked*, wi-år-åßkd, wir werden gefragt, man fraget uns.

Ye are (you are) *áſked*, jiår-(juhr-) åßkd, ihr werdet gefragt, man fraget euch.

They are (they' re) *áſked*, dhåhr-åßkd, ſie werden gefragt, man fraget ſie.

Der gebrauch dieſes Indicativi und ſeines Præſentis iſt eben wie im Activo und beym Verbo Subſtantivo: daher denn die meiſten anmerckungen, ſo daſelbſt gemacht worden, auch allhier bey dieſem Præſenti und bey den andern temporibus können appliciret werden. Nur muß man bey dieſem Præſenti wohl im gedächtniß behalten, was in der erſten Section §. 3 ſchon iſt erinnert worden.

NB. Gleichwie das Verbum Subſtantivum *I am* kein Præſens und Imperfectum compoſitum im Indicativo und Subjunctivo hat, alſo kan auch dieſes Paſſivum keine ſolche tempora haben.

Imperfectum.

I was *áſked*, ey-wås-åßkd, ich ward (wurde) gefragt, ich bin gefragt worden, man fragte mich, man hat mich gefragt.

Thou waſt *áſked*, du wurdeſt gefragt. He was *áſked*, er ward gefragt, ꝛc.

NB. Bey dieſem Imperfecto muß man auch nicht aus dem gedächtniß laſſen, was §. 3 in der vorhergehenden erſten Section ſchon weitläuftig iſt erinnert worden.

Perfectum.

I have been *áſked*, eyv-bin-åßkd, ich bin gefragt worden, man hat mich gefragt, ſie haben mich gefragt. Thou haſt been *áſked*, &c. He hath (h'as) been *áſked*, &c.

An ſtat dieſes Perfecti gebraucht man in zweifelhaften und wahrſcheinlichen fällen das neben-Auxiliare *May* mit dem perfecto infinitivi, z. e. I doubt very much, whether that may not have been occaſioned by your diſtemper, ich beſorge gar ſehr, daß dieſes durch eure kranckheit iſt veranlaſſet (verurſachet) worden. To whom it may have been committed, welchem es vielleicht anvertrauet worden. Whatever errours may have been brought into Philoſophy, es mögen auch was für irrthümer in die Philoſophie hinein gebracht worden ſeyn.

Plusquamperfectum.

I had (I'd) been *áſked*, ey-åd-(eyd-) bin-åßkd, ich war gefragt worden, man hatte mich gefragt, thou hadſt (thou'dſt) been *áſked*, &c.

Futurum I.

I ſhall be *áſked*, ey-ſchåll-bi-åßkd, ich werde gefragt werden, man wird mich fragen.

Thou ſhalt oder thou wilt be *áſked*, dhau-ſchålt (ſchåt) oder dhau-wilt-(dhault, dhaut-) bi-åßkd, du wirſt gefragt werden, oder man wird dich fragen.

He

He ſhall oder he will be *áſked*, hi-ſchåll-oder hi-will-(hiel) bi-åßkd, er wird gefragt werden, oder man wird ihn fragen.

We ſhall be *áſked*, wir ꝛc.

Wird eben ſo gebraucht, wie das Fut. I. im Activo. Z. e. I ſhall be drowned, ich werde noch erſauffen, (*vereor ne &c.*) I ſhall be ſet at liberty, ich werde wieder frey geſetzt werden, thou wilt be ſet at liberty, du wirſt wieder frey geſetzt werden, deine freyheit wieder bekommen. He will be beaten, chidden, er wird ſchlåge, einen auspuzer bekommen. It will be cut or filed without much trouble, es låſt ſich leichtlich ſchneiden oder feilen. It will not be ſeen, man kan es nicht ſehen. Will your houſe be built in ſo ſhort a time? wird euer hauß ſo bald fertig werden? Will he be hanged to day? wird er heute gehenckt? Will the play be acted to morrow? No, it will not, wird die comödie morgen geſpielet werden? Nein. *Shall* aber iſt in dergleichen locutionibus interrogativis kein auxiliare futuri, ſondern ein a-partes Verbum abſolutum, und hat alsdenn ſeine eigene gewöhnliche bedeutung des ſollens oder müſſens, als: Shall the horſe be ſold to day? ſoll (oder muß) das pferd heute verkauft werden? Shall you be ſuffered to talk thus? ſoll man euch laſſen ſolche reden führen? Shall the laws of heaven be reverſed for a ſinner? müſſen die geſetze des himmels um eines ſünders halben widerruffen werden? Shall Divine juſtice be violated for him? muß man die gerechtigkeit GOttes ſeinetwegen übertreten?

Futurum II.

I ſhall have been *áſked*, ey-ſchåll-åv-bin-åßkd, ich werde gefragt worden ſeyn, (*interrogatus ero.*) Thou ſhalt oder thou wilt have been *áſked*, dhau ſchålt (ſchåt) oder dhau-wilt (dhault)-åv-bin-åßkd, du wirſt gefragt worden ſeyn, he ſhall oder he will have been *áſked*, &c.

Wird gebraucht wie das Fut. II im Activo.

IMPERATIVUS.

Be (thou) *áſked*, 1. bi (dhau) áßkd, werde du gefragt.
Be ye (oder you) *áſked*, 2. werdet ihr gefragt.
Let me be *áſked*, let-mi-bi-áßkd, laſt mich gefragt werden.
Let him (her, it) be *áſked*, laſt ihn (ſie, es) gefragt werden, er (ſie, es) müſte oder mag gefragt werden, ob er (ſie, es) gleich gefragt wird.
Let us be *áſked*, 3. laſt uns gefragt werden, wir wollen gefragt ſeyn.
Let them be *áſked*, laſt ſie gefragt werden, ſie müſſen oder mögen oder dürffen nur gefragt werden, ob ſie gleich gefragt werden.

1. 2. 3. Ob ſchon das Auxiliare *Do* im Paſſivo, wie beym Verbo Subſtantivo, weder im Indicativo noch Subjunctivo gebraucht wird, ſo findet man es doch bißweilen im Imperativo mit dem Adverbio *not* gebraucht, als: Don't be troubled at it, betrübe dich (betrübt euch) doch nicht darüber. Come, don't let us be caſt down, ey, laſt uns doch nicht verzagen. Aber dieſes geſchicht ſonderlich (1) wo das Participium ſcheinet adjective zu bedeuten, (2) wenn man ernſtlich um etwas bittet; denn ſonſt ſagt man nur ſchlecht weg, z. e. Be not amazed, ſeyd nicht beſtürtzt, erſchrecket nicht, u. d. g.

NB. Dieſer Imperativus wird ſonſten gebraucht, wie der im Activo.

CONJUNCTIVUS, *Præſens.*

I be *áſked*, ey-bi-áßkd, ich gefragt werde, man mich frage.
Thou be *áſked*, du gefraget werdeſt, man dich frage.
He be *áſked*, er gefragt werde, man ihn frage, u. ſ. w.

Deſſen gebrauch iſt, wie des Præſentis ſimplicis des Activi und des Verbi Subſtantivi,

(1) Mit eben dergleichen Particulis, als: Thou wil

wilt not believe, tho' it be told thee, du wilſt es nicht glauben, ob man es dir gleich ſagt (erzehlet.) One's tale is good, while (till) an other be told, eines mannes rede iſt nur eine halbe rede; Man muß den andern theil auch anhören. (*audiatur & altera pars*) Except thou be regenerated, es ſey denn, daß du wirſt wiedergebohren. Without true regeneration be firſt wrought in thy ſoul, es ſey denn, daß eine wahre wiedergeburth zuvor in deiner ſeele gewürcket werde. Job. 34, 30 Leaſt the people be enſnared, damit nicht das volck verſtricket werde. Gen. 19, 15 Leſt thou be conſumed, daß du nicht auch umkommeſt. Sirach 38, 17 (18) Leaſt thou be evil ſpoken of, auf daß man nicht übel von dir reden möge, u. d. g.

(2) In den andern fällen, z. e. Hallowed be thy name, geheiliget werde dein nahme. Thy will be done, dein wille geſchehe. Meiſtentheils aber, wo das Participium ſcheinet adjectivè gebraucht zu werden, als: Praiſed be God, gelobet ſey GOtt. With all due ſubmiſſion to Mr. N. be it ſaid, (ſpoken) ich will es mit geziemenden reſpect gegen Herrn N. geſchrieben (geredet) haben. Be it ſpoken under the roſe, diß ſoll nur unter uns geredet ſeyn. Be we aſſured of it, laſſet uns deſſen verſichert ſeyn.

Imperfectum.

I were *áſked*, ey-werr-äßkd, ich würde gefragt, man mich fragte, thou wert *áſked*, he were *áſked*, &c.

Wird beydes conjunctivè und abſolutè gebraucht, wie das Imperfectum Activæ vocis und das Verbum Subſtantivum, als z. e. If thou wert graffed in among them, Rom. 11, 17 ob du biſt unter ſie gepfropfet worden. Would but this were well conſidered, ich wolte nur wünſchen, daß diß wohl betrachtet würde. Were their actions narrowly ſearched into, who &c. wenn man nur derjenigen ihr thun genau unterſuchen ſolte, welche ꝛc.

Perfectum. *Tho'*, ob ſchon, *if*, ſo ꝛc.

I have been *áſked*, eyv-bin-åßkd, ich bin gefragt worden, man mich gefraget hat.

Thou have been *áſked*, dhauv-bin-åßkd, du biſt gefragt worden, ꝛc.

He have been *áſked*, hiev-bin-åßkd, er iſt gefragt worden, ꝛc.

Wird conjunctivè mit eben dergleichen particulis gebraucht, wie das im Activo, als z. e. Tho' it have not been eaten up by ruſt, ob es ſchon nicht vom roſte zerfreſſen worden. Unleſs it have been eaten up, es ſey denn, daß es zerfreſſen worden. By how ſmall a ſpark ſoever the fire have (oder bißweilen, may have) been kindled, von was auch nur für einem kleinem funcken das feuer iſt angezůndet worden.

Plusquamperfectum.

I had been *áſked*, eyd-bin-åßkd, ich wåre gefragt worden, man håtte mich gefragt, thou hadſt been *áſked*, du ꝛc.

Dieſes tempus wird eben wie das im Activo conjunctive, abſolutè, und conditionatè gebraucht, als: A little more, (and) he had been killed, es fehlete nicht viel, daß er nicht umkommen wåre, (*parum abfuit quin*) Would to God he had been excluded, wolte GOtt, er wåre ausgeſchloſſen worden. If they had not (oder had not they) been ſupported by God, wåren ſie nicht von GOtt unterſtůtzt worden, håtte ihnen nicht GOtt beygeſtanden.

Futurum I.

I ſhould be *áſked*, ey-ſchud-bi-åßkd, ich wůrde gefragt werden, man wůrde mich fragen.

Thou ſhouldſt oder wouldſt be *áſked*, du wůrdeſt gefragt werden, ꝛc.

He ſhould oder would be *áſked*, er wůrde gefragt werden.

We ſhould be *áſked*, wir wůrden ꝛc.

Ye (you) ſhould oder would be *áſked*, ihr ꝛc.
They ſhould oder would be *áſked*, ſie ꝛc.

Futurum II.

I ſhould have been *áſked*, ei-ſchud-å̊v-bin-å̊ßkd, ich würde gefragt worden ſeyn, man würde mich gefragt haben.
Thou ſhouldſt oder wouldſt have been *áſked*, du ꝛc.
He ſhould oder would have been *áſked*, &c.

Dieſe beyden Futura werden gebraucht wie die im Activo.

INFINITIVUS.

Præſ. To be *áſked*, t'bi-å̊ßkd, gefragt werden.
Præt. To have been *áſked*, tå̊v-bin-å̊ßkd, gefragt worden ſeyn.

Participia.

Part. Præſ. Being *áſked*, bie'ng-å̊ßkd, (gl. gefragt werdend) der (die, das) da gefragt wird, oder ward, oder wird gefragt werden; in dem, weil, demnach ꝛc. ich ꝛc. gefragt werde, oder werde gefragt werden; weil, da, als ich ꝛc. gefragt ward, ꝛc.
Participium commune, (oder Part. præteriti *ſimplex*) *áſked*, gefraget, der (die, das) da gefraget wird, ward, oder worden; wofern, wenn ꝛc. ich ꝛc. gefragt werde, ward, worden, ꝛc.
Part. Præteriti *compoſitum*, Having been *áſked*, hå̊v'ng-bin-å̊ßkd, (gl. gefragt worden ſeyend) der (die, das) da gefragt worden; in dem, weil, demnach ꝛc. ich ꝛc. gefragt worden bin; als, da, weil, nach dem ich ꝛc. war gefragt worden; weil, wenn ich ꝛc. werde gefragt worden ſeyn, ꝛc.
Part. Futur. To be *áſked*, t'bi-å̊ßkd, (*interrogandus*) zu-fragend, der (die, das) da gefragt werden ſoll, (oder muß) den (die, das) man fragen kan.

Gerundium I.

N. und *Acc.* Being *áſked*, bie'ng-å̊ßkd, das werden-gefragt.

G. of being *áſked*, des werdens=gefragt, gefragt zu werden.
D. to being *áſked*, dem werden=gefragt.
Abl. in &c. being *áſked*, im ꝛc. werden=gefragt, in dem man gefragt wird.

Gerundium II.

N. und *Acc.* Having been *áſked*, håv'ng-bin-åßkd, das gefragt=worden=ſeyn.
G. of having been *áſked*, des gefragt=worden=ſeyns.
D. to having been *áſked*, dem gefragt=worden=ſeyn.
Abl. in &c. having been *áſked*, im ꝛc. gefragt=worden=ſeyn.

Vom gebrauch des Præſentis Infinitivi.

Der Idiotiſmus und gebrauch dieſes Præſentis iſt zwar eben wie im Activo; iedoch hat einer, der da will Engliſch reden oder ſchreiben lernen, wohl zu mercken, in welchen fållen er gebraucht wird, davon etliche exempel folgen.

I. Nach gewiſſen Verbis, als: Many more things *might* be added, es kônten noch viele andere ſachen mit hinzu gefûget werden. Might you be ſaved, as you are, kôntet ihr ſelig werden, in dem zuſtande, worinn ihr itzo ſeyd. How *can* we go out, & not be ſeen? wie kônnen wir ausgehen, daß uns iemand ſehe. Do unto others, as you *would* be done to, machts andern leuten, wie ihr haben wollet, daß ſie es euch machen ſollen. No body *ought* to be condemned, without being heard, man muß niemand verurtheilen, biß man ihn verhôret (angehôret) hat. To *let* himſelf beſeen, ſich ſehen laſſen. Becauſe he *ſuffers* himſelf to be made a fool of by ſuch as you, weil er ſich von ſolchen wie ihr ſeyd, åffen (betriegen) låſt. He *ſuffered* him to be arreſted, er ließ zu, daß er in arreſt genommen ward. This will *make* you to be hated, diß wird euch verhaßt machen. They *need* not be told how, es iſt nicht nôthig, daß man ihnen ſage,

auf

auf was für art und weiſe es geſchehen muß. It *had need* be done, es iſt von nöthen, daß es verrichtet werde. He *cauſed* ſome wine to be brought to him, er ließ ſich wein bringen. He *cauſed* them to be put to death, er ließ ſie umbringen. He *got* him to be whipt, er ließ ihn peitſchen, ihm den ſtaupbeſen geben. He *commanded* him to be ſlain, & his body to be burnt to aſhes, er ließ ihn umbringen, und ſeinen leib zu aſche verbrennen. He *ordered* (*commanded*) the bridge to be broke down, er befahl, man ſolte die brücke abbrechen. He was *condemned* to be whipt, der ſtaupbeſen ward ihm zuerkennet. To *get* ſomething done, *i. e.* to be done, etwas thun laſſen. When it *comes* to be conſulted of, wenn man ſich darüber berathſchlaget, oder berathſchlagen wird. When he came to be encloſed in fleſh, als er die menſchheit annahm. If this *come* to be known, wofern es auskommt, ſo man es erfahren ſolte. Till the roſes *come* to be blown, biß die roſen aufblühen. If theſe diſcourſes ſhould *happen* to be made publick, dafern dieſe diſcurſe ſolten heraus kommen, gedruckt werden. I *happened* to be entertained with ſome other things, es trug ſich zu, daß ich mit etlichen andern ſachen unterhalten wurde. He *rejoiced* to be accounted a good prince, es war ſeine freude, daß man ihn für einen guten regenten hielte. *What* have I *done*, thus to be wounded? was hab ich denn gethan, daß man mich ſo verwundet? Alſo auch oft nach dem Verbo Subſtantivo, wie im letzten Cap. Sect. III iſt gezeigt worden.

II. Nach Participiis, alda es denn meiſtentheils an ſtat des Præteriti ſtehet, als: The miracles *mentioned* to be done by Chriſt, (ſt. to have been done) die wunderwercke, davon erzehlet wird, daß ſie Chriſtus gethan habe. The acts of the Apoſtles ſaid to be writ by Saint Luke, die Apoſtel-geſchichte, von denen man ſagt, daß ſie S. Lucas geſchrieben habe. (ſt. to have been

writ) oder man kan ſagen, daß allhier die Participia *Done* und *Writ* adjectivè bedenten.

III. Nach etlichen Adjectivis, da es denn oft mit dem Lateiniſchen Supino poſteriori, übereinkommt, als: It is *eaſy* to be done, es läſt ſich leicht thun, (*facile factu.*) It ſeems *filthy* even to be ſpoken, es ſcheinet ſo garſtig zu ſeyn, daß man es auch nicht reden darf, (*dictu turpe.*) It ſeems *meet* to be conſidered, wie es ſcheinet, ſo meritiret es wohl, daß man es in betrachtung ziehe. It is *over-great* to be believed, es iſt gar zu groß, daß man es glauben könne. They are *rare* to be ſeen, ſie ſind rar, man ſiehet ſie ſelten. He is *eaſy* to be entreated, er läſt ſich leicht erbitten. An eaſy man to be dealt withal, ein mann mit dem man wohl auskommen, oder zu rechte kommen kan. *Eaſy* to be ſpoken to, leutſelig. *Eaſy* to be born, erträglich. He is *hard* to be pleaſed, *hard* to deal withal, er läſt ſich nicht leicht etwas gefallen, es iſt nicht wohl mit ihm umzugehen. He is *worthy* to be loved & praiſed, er meritiret, daß man ihn liebe und lobe. He will (ſhall) be *ſure* to be laughed at for his pains, man wird ihn nur darzu auslachen. He is not *fit* to be ſent, not *fit* to be diſcourſed with, er ſchicket ſich nicht darzu, daß man ihn ſchickt, er taugt nicht, daß man mit ihm rede. That was not *fit* to be ſaid, to be named, das hätte man nicht einmahl ſollen ſagen, nennen. Their leſs obvious deformities are more *dangerous* to be pried into, than to be known, ihre ungeſtalte beſchaffenheiten, die nicht ſo ſehr bekannt ſind, bringen mehr gefahr mit ſich, wenn man ſie ſucht zu wiſſen, als wenn man ſie weiß. This is not here *neceſſary* to be dwelt upon, es iſt nicht von nöthen, uns allhier damit (darüber) aufzuhalten. He was *like* to be taken, es fehlete nicht viel, daß er nicht wäre gefangen genommen worden.

IV. Nach etlichen wenigen Subſtantivis, als: It is

in

in leſs *danger* to be blown out, es hat nicht ſo viel gefahr damit, daß es möchte ausgeblaſen werden.

V. Nach etlichen Particulis, als: Some never think of religion, *ſo as* to be influenced by the belief of it, etliche menſchen dencken gar nicht an das chriſtenthum, ſo daß irgend deſſen glaube bey ihnen eine einflieſſende würckung möchte haben. Bows may be bent *ſo* far, *as* to be thereby broken or ſpoiled, man kan einen bogen ſo ſpannen, daß er davon zerbricht oder verdirbt. Who is *ſo* happy, *as* to pleaſe all, & be envied of none? wer iſt wohl ſo glückſelig, daß er allen menſchen gefallen könne, und von niemanden beneidet werde? Which he'd *as* lieve be hanged *as* attempt, er würde ſich lieber aufhencken laſſen, als dieſes unternehmen. She is *too* young to be married, ſie iſt gar zu jung zum heurathen. Which ſeems to be *too* good an Authority to be contemned, diß ſcheinet ein ſo guter Autor zu ſeyn, daß man ihn nicht wohl verwerffen kan. It is *too* great to be believed, es iſt gar zu groß, daß man es glauben könne. The oportunity was *too* fair to be let ſlip, es war eine ſolche gute gelegenheit, daß man ſie nicht durfte fahren laſſen, (verſäumen.)

NB. Wie Sect. I. §. 3 ſchon erinnert worden, ſo bedeutet das Participium allhier bißweilen nur adjectivè, als z. e. I is ſaid to be done by him, man ſagt, es ſey von ihm gemacht worden, er hab es gemacht. And ſo thoſe things might be taken out of his writings, und alſo könte es wohl ſeyn, daß dieſe ſachen aus ſeinen ſchriften hergenommen ſind. To be lined, gefüttert ſeyn, u. d. g.

Vom gebrauch des Præteriti Infinitivi.

Deſſen gebrauch iſt wie im Activo, davon dieſe exempel zu mercken, daraus man ſehen kan, in welchen fällen es ſonderlich gebraucht wird. He *ſhould* have been, if not puniſhed, yet ſecured, man hätte ihn ſollen, wo nicht

nicht ſtraffen, doch in verhaft nehmen. It *ought* to have been done long ago, es ſolte billig ſchon längſt geſchehen ſeyn. He *had like* to have been drowned, (loſt) es hat nicht viel gefehlet, daß er nicht erſoffen (umkommen) wäre, er wäre bald erſoffen (umkommen.) Being *diſcovered* to have been loſt, weil man entdecket hat, daß ſie (die ſchriften) verlohren ſind. This *beſpeaks* them to have been made by him, diß zeiget an, daß ſie von ihm verfertiget worden. He tells us of wonderful performances, *ſaid* to have been wrought by them, er erzehlet wunderbahre thaten, die man ſage, daß ſie ſie gethan haben. I muſt *own* myſelf to have been long guided by that caution, ich muß geſtehen, daß ich mich ſchon lange zeit von dieſer cautel habe leiten laſſen, oder mich ſchon lange darnach gerichtet. Which I *conceive* to have been deſigned by him, und halte ich davor, daß er dieſes intendiret habe. It has *appeared* to them to have been made by Mr. N. es iſt ihnen vorkommen, als wenn es Herr N. gemacht (geſchrieben) hätte. If he will needs *have* the words to have been ſpoken in this ſenſe, ſo er ja haben will, daß die worte in dieſem verſtande geredet (geſchrieben) worden. When the city was *ready* to have been ſurrendred, eben als die ſtadt ſich übergeben wolte; als es darauf ſtund, daß ſie ſich übergeben wolte.

Vom *Idiotiſmo* und gebrauch der *Participiorum* und *Gerundiorum*

wird weiter drunten in beſondern Capiteln gehandelt werden.

Cap.

Cap. XV. Von den Verbis Anomalis, ſo im Imperfecto und Participio communi irregulår ſind.

Sect. I. Von der erſten und gemeinſten Anomalie, ſo bloß aus einer Syncope entſtehet.

1. DIe Anomala, von denen hier eigentlich gehandelt wird, ſind origine-Såchſiſche Verba, und dahero lauter Monoſyllaba, oder doch aus Monoſyllabis componirt. Und weil die meiſten immer in den bůchern, und auch im gemeinen reden, alle tage, ja alle ſtunden vorkommen, als hat ſie ein anfånger bey zeiten wohl zu mercken, und ſich bekannt zu machen.

2. Sie ſind eigentlich nur irregulår in der formation des Imperfecti ſimplicis und des ihm anverwandten Participii communis. Denn gleich wie das Imperfectum und Participium commune in den Verbis regularibus einerley endigung auf *ed* haben, alſo wird, der geſchwinden Pronunciation halben, durch die oben im V Cap. Sect. I §. 2 beſchriebene Syncopen, ſelbſt bey den Regularibus, das *e*, gleich wie in andern Terminationibus, als eſt, eth, es, &c. alſo auch hier in dieſer Termination *ed*, vor dem d gar oft, nehmlich, wenn es ſich ſchickt, (denn z. e. in conducted, abſtracted, exempted, covenanted, comprehended, extended, u. d. g. gehet es nicht an) auſſen gelaſſen, und entweder (1) ein apoſtrophus darfür geſetzt, als: to love, lieben, hat lov'd (liebete, geliebt) to raiſe, erregen, aufwecken, rais'd, to believe, glauben, believ'd, to receive, empfangen, receiv'd, to place, ſtellen, plac'd, to live, leben, liv'd, to raze, ſchleiffen, niederreiſſen, raz'd, to bluſh, ſchaamroth werden, bluſh'd, to explain, erklåren, explain'd, to appear, erſcheinen, appear'd, to hear, hőren, hear'd (oder gemeiniglich heard) to lay, legen, lay'd (oder gemeiniglich

lich laid) to cry, ſchreyen, cry'd, to obey, gehorchen, obey'd, to weary, müde machen, weary'd, to ſignify, bedeuten, ſignify'd, u. d. g. Oder (2) der apoſtrophus wird gar weggelaſſen, ſonderlich ſo ſich das Verbum auf ee endigt, als: to free, befreyen, freed, to agree, übereinſtimmen, agreed, to decree, beſchlieſſen, decreed, u. d. g. (Nur to fee, belohnen, mit gelde beſtechen, hat fee'd, damit man es unterſcheide von to feed, nehren, ernehren.) Ja, oftmahls, (wenn ſichs ſchickt) wird auch zugleich, zum wenigſten im reden, wo nicht allzeit im ſchreiben, des wohlklanges halber, das d in t verwandelt, ſonderlich, wenn das Verbum auf ch, ſh, k, ll, p, ſs, oder x ausgehet, weil ſich das d nach ſolchen buchſtaben nicht wohl ausſprechen und vernehmen läſt, als: to drench, träncken; befeuchten, hat drencht, to reach, reichen, reacht, to debauch, ſchwelgen; verführen, debaucht, to ſtitch, zuſammenheften, ſtitcht, to ſnatch, wegreiſſen, ſnatcht, to fiſh, fiſchen, fiſht, to daſh, ſchlagen, daſht, to deck, ſchmücken, deckt, to lock, zuſchlieſſen, lockt, to look, ſchauen, lookt, to aſk, fragen, aſkt, to ſmell, riechen, ſmelt, to dwell, wohnen, dwelt, to ſpill, vergieſſen, ſpilt, to ſtep, treten, ſtept, to dip, tauchen, dipt, to help, helffen, helpt, to paſs, vorbeygehen; vergehen, paſt, to bleſs, ſegnen, bleſt, to confeſs, bekennen, confeſt, to croſs, creutz über gehen, croſt, to mix, vermiſchen, mixt, to annex, hinzufügen, annext, u. d. g. Solches geſchicht auch zuweilen, wenn ſich das Verbum auf l, m, oder n endigt, als: to deal, handeln, hat dealt, to dream, träumen, dreamt, to mean, meinen, meant, to learn, lernen, learnt, to burn, brennen, burnt, &c.

3. Dieſe Contraction nun, ſo auch in etlichen origine-Frantzöiſchen und Lateiniſchen Verbis vorkommt, iſt der grund der meiſten in dem folgenden Catalogo befindlichen origine-Sächſiſchen Verborum irregularium; nur daß dabey

(1) Der

(1) Der vorhergehende lange Vocalis oder Diphthongus, oft in einen kurtzen verwandelt wird, als: to ſmite, ſchmeiſſen, hat ſmit, to write, ſchreiben, writ, to bite, beiſſen, bit, u. d. g. to keep, bewahren, hat kept, to feel, fühlen, felt, to meet, begegnen, met, to ſhoot, ſchieſſen, ſhot, to bereave, berauben, bereft, to leap, hůpfen, lept, u. d. g. Oder ſo er ja im ſchreiben unverändert bleibt, ſo wird er doch zum wenigſten kurtz ausgeſprochen, als, to drèam, trǎumen, hat dréamt, to mèan, meinen, méant, to dèal, handeln, déalt, to leap, hůpfen, léapt, &c.

(2) So das Verbum auf ein t ausgehet, wird das tt oder t't des Imperfecti und Participii gemeiniglich in ein t contrahirt: daher die folgenden Verba im Præſenti, Imperfecto S. und Partic. communi einerley haben, caſt, werffen, (ich) warf, geworfen, to caſt, koſten, to beat, ſchlagen, to eat, eſſen, to heat, heiß machen, to ſweat, ſchwitzen, to fit, bequem machen, to hit, treffen, to ſlit, ſpalten, to ſplit, zerſpalten, to ſpit, ſpeyen, to knit, ſtricken, to quit, laſſen, verlaſſen, to let, laſſen, zulaſſen, to ſet, ſetzen, to put, thun, legen, ſetzen, to ſhut, ſchlieſſen, to cut, ſchneiden, hauen, to hurt, verletzen, to ſmart, ſchmertzen, to lift, heben, to light, abſteigen, ſich ſetzen, to thruſt, ſtoſſen, to burſt, berſten.

(3) So das Verbum auf ein *d* ausgehet, und ein kurtzer Vocalis oder Diphthongus vorhergehet, ſo hat auch das Præſens, Imperf. und Partic. comm. einerley, als: To bid, heiſſen, hat bid, bid, alſo auch in to rid, befreyen, to ſhed, vergieſſen, to ſhred, klein ſchneiden, to ſpréad, ausbreiten, ꝛc. Gehet aber ein langer Vocalis oder Diphthongus vor dem *d* finali her, ſo wird derſelbige in einen anverwandten kurtzen vocalem verwandelt, als: to ſtride, ſchreiten, hat ſtrid, ſtrid, ſt. ſtrid'd, to ſlide, glitſchen, ſlid, to ride, reiten, rid, to hide, verbergen, hid, to chide, mit worten ſtraffen, chid, &c. to feed, füttern, hat fed, to bleed, bluten, bled,

bled, to breed, brüten, zeugen, bred, to ſpeed, reuſſiren, ſped, to lèad, leiten, led,&c. Oder ſo der Diphthongus ja im ſchreiben bleibet, wird er doch zum wenigſten kurtz ausgeſprochen, als: to rèad, leſen, réad (ſt. read'd) to beſtèad, behülflich ſeyn, beſtéad, to nèed, von nöthen haben, bedürffen, néed.

(4) So ein Verbum auf ein *d* ausgehet, und ein Conſonans vorhergehet, ſo wird ſolches *d* finale in ein *t* verändert, ſt. ded oder d'd, als: To build, bauen, hat built, (ſt. builded) ich bauete, aufgebauet, to guild, vergülden, guilt, to geld, verſchneiden, gelt, to bend, beugen, bent, to lend, lehnen, leihen, lent, to ſend, ſenden, ſent, to rend, zerreiſſen, rent, to *ſhend, ſchänden, ſhent, to ſpend, verthun, ſpent, to gird, gürten, girt, (ſt. girded, gird'd) u. d. g.

NB. Etliche von dieſen Verbis, ſo ſich im Præſenti auf t, d, oder de endigen, wie auch etliche von den andern Irregularibus, formiren das Imperf. S. und das Part. comm. zugleich auch bißweilen regulär, wie aus dem folgenden catalogo wird zu erſehen ſeyn.

Sect. II. Von der zweyten Haupt-Anomalia, ſo noch aus der alten Sächſiſchen ſprache herkommt.

1. Viele Irregularia haben im Participio communi die alte Sächſiſche irreguläre Termination *en*, oder contractè nur *n*, an ſtat ed oder t, als: To eat, eſſen, hat eaten, gegeſſen, to beat, ſchlagen, beaten, geſchlagen, to take, nehmen, taken, genommen, to ſhake, beben, ſhaken, to riſe, aufſtehen, riſen, to fall, fallen, fallen (oder *contractè* faln) to give, geben, given, to ſlay, erſchlagen, (ſlay'n) ſlain, to know, wiſſen, kennen, known, (ſt. knowen) to ſhew (* ſhow) zeigen, weiſen, ſhewn (* ſhown) to hew, behauen, hewn, to draw, ziehen, drawn, to ſee, ſehen, ſeen, to ſwell, geſchwellen, ſwoln, to ſteal, ſtehlen, ſtollen, ſtoln, to bear, tragen,

ertra-

ertragen, born, to do, thun, done (ſt. doen) to go, gehen, gone (ſt. goen) &c. Da denn zu zeiten der letzte conſonans des præſentis verdoppelt wird, als: to hide, verbergen, hidden, verborgen, to write, ſchreiben, written, geſchrieben, ꝛc.

2. Dieſe beſagte Irregularia nun, deren Participium C. alſo auf en oder n ausgehet, haben insgemein im Imperfecto S. entweder o-e, oder a-e, oder oo, oder endigen ſich auf ew oder aw, als z. e. I roſe, ich ſtund auf, I bore, I bare, ich trug, I gave, ich gab, I ſhook, ich bebete, I knew, ich wuſte, I ſaw, ich ſahe, ꝛc. Oder ſie leiden ſonſt eine andere anomalie in der formation ſelbiges Imperfecti: welches alles, nebſt den übrigen kleinen ſpecial-anomalien, ein iedweder ſelbſten entweder aus der folgenden Tabelle, oder aus dem Catalogo anmercken kan.

Sect. III. Eine Tabelle der Verborum Irregularium, nach der ordnung der endigungen ihrer thematum.

Præſ.	*Imperf. S.*	*Part. C.*
—ade;	—aded;	—aden, aded.
—ake;	—ook;	—ook, aken.
—aw;	—ew, (aw'd;)	—awn, (aw'd.)
—ay;	—ew;	—ayn, ain.
—each;	—aught;	—aught.
—ead;	—ed;	—ed.
—eak;	—oke, ake;	—oke, oken.
—eal;	—ealt, (elt;)	—ealt, (elt.)
—eam;	—eamt, emt;	—emt.
—ean;	—eant, ent;	—ent.
—eap;	—ept;	—ept.
—èar;	—ore, (are;)	—orn, ore.
—eave;	—eft, (ove;)	—eft, (oven.)
—ee,	—eed;	—eed.

Præſ.	*Imperf. S.*	*Part. C.*
—ed;	—ed, (od;)	—ed, (od.)
—eed;	—ed;	—ed.
—eep;	—ept;	—ept.
—eel;	—elt;	—elt.
—eet;	—et;	—et.
—eeze;	—oze;	—ozen.
—ell;	—elt;	—elt.
—end;	—ent;	—ent.
—et;	—et;	—et.
—ew;	—ew'd;	—ewn, (ew'd.)
—id;	—id;	—id.
—ide;	—id, (ode, ade.)	—id, (idden, ode.)
—ieve;	—eft;	—eft.
—ill;	—ilt;	—ilt.
—in;	—un, (an;)	—un.
—ind;	—ound;	—ound (en.)
—ing;	—ung, (ang;)	—ung.
—ink;	—unk, (ank;)	—unk (en.)
—ip;	—ipt;	—ipt.
—ird;	—irt;	—irt.
—it;	—it;	—it.
—ite;	—it;	—it, itten.
—ive;	—ove, (ave;)	—ove, (iven.)
—ld;	—lt;	—lt.
—lt;	—lt;	—lt.
—oad;	—oaded;	—oaden, (oaded.)
—ooſe;	—oſe;	—oſe, (otten.)
—oot;	—ot;	—ot, (otten.)
—ow;	—ew, (ow'd;)	—own, (ow'd.)
—rt;	—rt;	—rt.
—ſs;	—ſt;	—ſt.
—ſt;	—ſt;	—ſt.
—tch;	—tcht, aught;	—tcht, aught.
—ut;	—ut;	—ut.

Von

Von dieſer Tabelle iſt zu mercken:

1. Daß diejenigen Anomala, ſo nicht unter dieſe capita fallen, in dem folgenden Catalogo mit einem † bezeichnet gefunden werden.

2. Daß nicht alle Verba Anomala, die einerley oder eine gleiche Termination im Præſenti haben, alsbald auch alle diejenigen Terminationes im Imperfecto und Part. C. haben, die in dieſer tabelle zu finden.

3. Daß nicht alle Verba, die dergleichen Terminationes im Præſenti haben, alsbald deswegen irregularia ſind, ob ſie ſchon ſolten monoſyllaba und origine-Sächſiſch ſeyn: Z. e. To end, endigen, iſt allzeit ein regulare, und wird deßwegen nicht in folgendem Catalogo gefunden.

Ein Catalogus der origine-Sächſiſchen Verborum irregularium, darinn * bedeutet, was unbrauchbar worden, oder ſonſt nicht taugt; † aber, was in der obigen Tabelle nicht begriffen. Was in parentheſi ſtehet, wird bißweilen zum vorhergehenden worte, als eine Termination hinzu gefügt, und bißweilen bleibt es weg.

Præſ.	*Imperf.*	*Partic. C.*
A-bide, bleiben;	abode;	abode.
A-wake, *N.* aufwachen;	awoke;	awake.
Am oder Be, ſeyn;	was;	been.
Bear, tragen;	bore, * bare;	bore, born.
† Beat, ſchlagen;	beat;	beat (en.)
Be-come, werden;	became;	become (n *)
Be-fall, begegnen;	befell;	befallen, befaln.
Be-get, zeugen.	* begot, begat;	begot (ten.)
Be-gin, anfangen;	began;	begun.
Be-hold, anſchauen;	beheld;	beheld, beholden.
Bend, beugen;	bent;	bent.

Præſ.	*Imperf.*	*Part. C.*
Be-reave, berauben;	bereft;	bereft (be-reaved.)
† Be-ſeech, erſuchen;	beſought;	beſought.
† Bid, heiſſen;	bid, bad;	bid (den.)
Bind, binden;	bound;	bound.
Bite, beiſſen;	bit;	bit (ten.)
Bleed, bluten;	bled;	bled.
Blow, blaſen;	blew;	blown, blow'd
Break, brechen;	broke, * brake;	broke (n.)
Breed, brüten;	bred;	bred.
† Bring, bringen;	brought;	brought.
Burn, brennen;	burnt;	burnt.
Burſt, berſten;	burſt;	burſt.
† Buy, kauffen;	bought;	bought.
Build, bauen;	built;	built.
† Can, können.	could;	*caret.*
Caſt, werffen	caſt	caſt.
† Catch, fangen;	catcht, * caught;	catcht, * caught.
Chide, ausſchelten.	chid, * chod;	chid (den.)
Chooſe, wehlen;	choſe;	choſe, choſen.
Cleave, ſpalten;	clove, * clave;	cleft, cloven.
Cling, ankleben;	clung;	clung.
† Come, kommen;	came;	come.
Coſt, koſten;	coſt;	coſt.
Crack, krachen;	crackt;	crackt.
Creep, kriechen;	crept;	crept.
Cut, ſchneiden;	cut;	cut.
† Dare, *N.* dürffen;	durſt;	*caret.*
Deal, handeln;	dealt;	dealt.
† Die, ſterben;	died;	dead, died.
† Dig, graben;	digged, dug;	digged, dug.
Dip, tauchen;	dipt;	dipt.
† Do, thun;	did;	done.

Præſ.

Præſ.	*Imperf.*	*Part. C.*
Draw, ziehen;	drew;	drawn.
Drink, trincken;	drunk, drank;	drunk (en.)
Drive, treiben;	drove, * drave;	drove, drive.
Dwell, wohnen;	dwelt;	dwelt.
† Eat, eſſen;	eat, * ate;	eat (en.)
† Fall, fallen;	fell;	fallen, faln.
Feed, füttern;	fed;	fed.
Feel, fühlen;	felt;	felt.
Fetch, holen;	fetcht;	fetcht, * fet.
Fight, fechten;	fought;	fought.
Find, finden;	found;	found.
Flee, fly, fliehen;	fled;	fled.
Fly, fliegen;	flew;	flown.
Fling, werffen;	flung;	flung.
For-bear, unterlaſſen;	forbore, * forbare;	forbore, orn.
For-bid, verbieten;	forbid, forbad;	forbid (den.)
For-get, vergeſſen;	forgot, * forgat;	forgot (ten.)
For-give, vergeben;	forgave;	forgiven.
For-ſake, verlaſſen;	forſook;	forſook, forſaken.
Freeze, frieren;	froze;	frozen.
Geld, verſchneiden;	gelt;	gelt, gelded.
† Get, gewinnen;	got, * gat;	got (ten.)
Gild, übergülden;	gilt;	gilt, gilded.
Gird, gürten;	girt;	girt, girded.
† Give, geben;	gave;	given.
† Go, gehen;	went (vom alten *Verbo* wend;)	gone, * went.
† Grave, eingraben;	graved;	graven.
Grind, mahlen;	ground;	ground.
Grow, wachſen;	grew;	grown.
† Hang, hangen;	hung;	hung.
† Have, haben;	had;	had.
Hew, hauen;	hewed;	hewed, hewn.

Præſ.	*Imperf.*	*Part. C.*
† Hear, hören;	heard;	heard.
† Heave, heben;	hove;	hoven.
† Help, helffen;	hept, holp;	helpt, holp (en.)
Hide, verbergen;	hid;	hid (den.)
Hit, treffen;	hit;	hit.
† Hold, halten;	held;	held, holden.
Hurt, verletzen;	hurt;	hurt.
Keep, verwahren;	kept;	kept.
Knit, ſtricken;	knit;	knit.
Know, kennen;	knew;	known.
Lade, beladen;	laded;	laded, laden.
Lay, legen;	laid.	laid.
Lead, leiten;	led;	led.
Leave, laſſen;	left;	left.
Lend, leihen;	lent;	lent.
Let, laſſen;	let;	let.
† Lie, liegen;	lay;	lain,* lien.
Lift, heben.	lift;	lift.
† Light, antreffen;	lit;	lit.
† Load, beladen;	loaded;	loaded, loadē.
Loſe, verlieren;	loſt;	loſt.
† Make, machen;	made;	made.
† May, mögen;	might;	*caret.*
Meet, begegnen;	met;	met.
Mow, mähen;	mowed;	mowed, mown.
Need, dürffen;	needed, need;	*caret.*
† Over-come, überwinden;	overcame;	overcome.
† Over-do, zu viel thun;	overdid;	overdone.
Over-flow, überflieſſen;	overflowed;	overflown.
Paſs, vorbey gehen;	paſt;	paſt.
Put, ſetzen, legen;	put;	put.

Præſ.

Præſ.	*Imperf.*	*Part. C.*
† Rèad, leſen;	réad;	réad.
† Rèap, erndten;	réapt;	réapt.
Rend, zerreiſſen;	rent;	rent.
Rid, befreyen;	rid;	rid.
Ride, reiten;	rid, * rode;	rid (den.)
Ring, låuten;	rung, * rang;	rung.
† Riſe, aufſtehen;	roſe, rís;	*ríſen.
Rive, aufſpalten;	* rove;	ríven.
† Rot, verfaulen;	rotted;	rot (ten) rotted.
† Run, rennen;	run, ran;	run.
† See, ſehen;	ſaw, * ſee;	ſeen.
† Seek, ſuchen;	ſought;	ſought.
† Seeth, ſieden;	ſod;	ſod (den.)
Sell, verkauffen;	ſold;	ſold.
Send, ſenden;	ſent;	ſent.
Set, ſetzen;	ſet;	ſet.
Shake, zittern;	ſhook;	ſhook, ſhakẽ.
† Shall, ſoll;	ſhould;	*caret.*
Shear, ſcheeren;	ſhore;	ſhore, ſhorn.
Shed, vergieſſen;	ſhed;	ſhed.
* Shend, ſchånden;	ſhent;	ſhent.
Shew, (* ſhow) zeigen;	ſhew'd;	ſhew'd, ſhewn, ſhown.
Shine, ſcheinen;	ſhon;	ſhon.
Shite, ſcheiſſen;	ſhit;	ſhit (ten.)
Shoot, ſchieſſen;	ſhot;	ſhot (ten.)
Shred, klein ſchneiden;	ſhred;	ſhred.
Shrink, einſchrumpfen.	ſhrunk, * ſhrank;	ſhrunk.
* Shrive, beichten;	* ſhrove;	ſhriven.
Shut, zuſchlieſſen;	ſhut;	ſhut.
Sing, ſingen;	ſung, * ſang;	ſung.
Sink, ſincken;	ſunk, * ſank;	ſunk.
† Sit, ſitzen;	ſat;	ſat.

Præſ.	*Imperf.*	*Part. C.*
Slay, erſchlagen;	ſlew;	ſlain.
Sleep, ſchlafen;	ſlept;	ſlept.
Slide, glitſchen;	ſlid;	ſlid.
Sling, ſchleudern;	ſlung, * ſlang;	ſlung.
Slink, ſchleichen;	ſlunk;	ſlunk.
Slip, entwiſchen;	ſlipt;	ſlipt.
Slit, zerſpalten;	ſlit;	ſlit.
Smart, ſchmertzen;	ſmart;	ſmart.
Smell, riechen;	ſmelt;	ſmelt.
† Smite, ſchmeiſſen;	ſmot, ſmit;	ſmot, ſmit (ten.)
Snow, ſchneyen;	ſnew;	ſnowd.
Sow, ſäen;	ſowed;	ſowed, ſown.
Speak, reden;	ſpoke, * ſpake;	ſpoke (n.)
Speed, reußiren;	ſped;	ſped.
Spend, verthun;	ſpent;	ſpent.
Spill, vergieſſen;	ſpilt;	ſpilt.
Spin, ſpinnen;	ſpun, * ſpan;	ſpun.
Spit, ſpeyen;	ſpit, * ſpat;	ſpit, * ſpitted.
Split, ſpalten;	ſplit;	ſplit.
Spread, ausbreiten;	ſpréad;	ſpréad.
Spring, entſpringen;	ſprung, * ſprang;	ſprung.
† Stand, ſtehen;	ſtood;	ſtood.
† Steal, ſtehlen;	ſtole, * ſtale;	ſtole (n) ſtol-len.
† Stick, ſtecken;	ſtuck, * ſtack;	ſtuck.
Stink, ſtincken;	ſtunk, * ſtank;	ſtunk.
† Strike, ſchlagen;	ſtruck;	ſtruck, ſtri-cken.
String, beziehen;	ſtrung;	ſtrung.
Strip, ausziehen;	ſtript;	ſtript.
Strive, ſtreben;	ſtrove;	ſtrove, * ſtri-ven.
Swear, ſchweren;	ſwore;	ſworn.

Præſ.	*Imperf.*	*Part. C.*
† Sweat, ſchwitzen;	ſweat;	ſweat (ed.)
Sweep, kehren;	ſwept;	ſwept.
† Swell, ſchwellen;	ſwelled;	ſwelled, ſwoln.
† Swim, ſchwimmen;	ſwum, ſwom, ſwam;	ſwum.
Swing, ſchwingen;	ſwung, * ſwang;	ſwung.
Take, nehmen;	took;	took, taken.
Teach, lehren;	taught;	taught.
Tear, zerzerren;	tore, * tare;	tore, torn.
† Tell, zehlen;	told;	told.
† Think, dencken;	thought;	thought.
Thrive, gedeyen;	throve;	thriven.
Throw, werffen;	threw;	thrown.
Thruſt, ſtoſſen;	thruſt;	thruſt.
Tread, treten;	trod;	trod (den.)
Underſtand, verſtehen;	under-ſtood;	under-ſtood.
Wake (waken*) aufwachen;	woke;	awake.
Wear, tragen;	wore;	wore, worn.
Weave, weben;	wove;	weaved, woven.
Weep, weinen;	wept;	wept.
Whip, peitſchen;	whipt;	whipt.
† Will, wollen;	would;	*caret.*
Wind, winden;	wound;	wound.
† Win, gewinnen.	won, * wan;	won.
† Work, wircken.	wrought;	wrought.
Wring, drehen;	wrung;	wrung.
† Write, ſchreiben;	wrote, writ;	wrot, writ (ten.)

NB. Diejenigen Compoſita, die man nicht in dieſer liſte findet, formiren ihre Imperfecta S. und Participia C. wie ihre Simplicia. Z. e. To over-hear, verhören, gehet wie to hear; to unbend, abſpannen, gehet

 wie

wie to bend; To under-ſell, um einen geringen preiß verkauffen, gehet wie to ſell; to with-ſtand, widerſtehen, und to with-hold, vorenthalten, ꝛc. gehen wie to ſtand, und to hold, und alſo auch in andern.

Sect. IV. Von der Conjugation dieſer Anomalorum.

I. Alle tempora die vom *Præſenti* dependiren und damit formiret werden, gehen gantz regulår, ſo wohl im Activo als Paſſivo, ſintemahl bey dieſen Anomalis, wie ſchon oben geſagt worden, nur das Imperfectum ſimplex und Participium commune einige Anomalie haben.

II. Bey dieſem *Imperfecto irregulari* hat nur die ſecunda ſing. etwas beſonders im conjugiren: iedoch kommt ſie im gemeinen reden nicht vor. Die andern perſonen ſind, wie bey denen Regularibus, der primæ Singularis gleich, wie dieſelbe in dem obigen Catalogo ſtehet.

Es wird aber die ſecunda Sing. eben ſo formiret, wie die ſecunda Sing. des Præſentis Activi, nehmlich:

(1) Die Imperfecta irregularia, ſo auf ein e mutum ausgehen, werffen ſolches in ſecunda Sing. weg, und nehmen die ſylbe eſt zu ſich, und werden alſo um eine ſylbe vermehret, als z. e. I came, ich kam, thou cameſt, du kameſt. I gave, ich gab, thou gaveſt, du gabeſt.

(2) Die andern Imperf. irreg. ſo ſich auf einen conſonantem endigen, nehmen insgemein nur die ſylbe eſt zu ſich, als: I forſook, ich verließ, thou forſookeſt, du verlieſſeſt. I beheld, ich beſchauete, thou beheldeſt, du beſchaueteſt. I left, ich verließ, thou lefteſt, thou broughteſt, du brachteſt, thou foundeſt, du fandeſt, thou heardeſt, du hôreteſt, thou leddeſt, du leiteteſt, thou gotteſt, du bekameſt, thou kneweſt, du wuſteſt, u. d. g. S. mehr exempel Nehem. 9, 7-30.

Zuweilen låſt man das e weg, als: thou met'ſt, du bege-

begegneteſt, traffeſt an, got'ſt, bekameſt, didſt, thateſt, hadſt, hatteſt, couldſt, konteſt, wouldſt, wolteſt, mightſt, möchteſt, ꝛc.

Sonſten, ob ſchon dieſe Verba anomala im fragen und verneinen auch ein Imperfectum compoſitum haben können, ſo daß man z. e. ſagen kan: Didn't you go to bed? ſeyd ihr nicht zu bette gegangen? No, I didn't go to bed, nein, ich bin nicht zu bette gegangen, u. d. g. ſo gebraucht man doch oftmahls im geſchwinden reden, eben im fragen und verneinen, lieber das Imperfectum ſimplex irregulare, als z. e. Went you not to bed? ſeyd ihr nicht zu bette gegangen? How durſt you leave me? wie durftet ihr von mir gehen? mich alleine laſſen? Why came you in this diſguiſe? warum ſeyd ihr ſo verkleidet gekommen? How came you by that letter? wie ſeyd ihr zu dieſem brieffe gekommen? So daß man dieſe imperfecta wohl zu mercken hat.

III. Weil das Participium commune im Engliſchen allzeit im conjugiren unveränderlich bleibet, ſo hat es darbey keine ſchwierigkeit: Man gebraucht nur das irregulare, als wenn es ein regulare wäre, als z. e. I have thought, (ſt. thinked,) ich habe gedacht. I am taught, (ſt. teached) ich werde gelehret. I am come, (ſt. comed) ich bin gekommen, u. d. g. Nur iſt bey dem gebrauch etlicher Participiorum irregularium folgende anmerckung wohl zu obſerviren.

Obſ. Wenn das Verbum Anomalon nebſt dem Participio, ſo ſich auf *en* endigt, noch ein anders hat, ſo gebraucht man ſolches andere lieber im Activo, als z. e. I have writ it, ich habs geſchrieben, I had writ it, ich hatte es geſchrieben. I have ſpoke with him, ich habe mit ihm geredet. After I had ſpoke with him, oder having ſpoke with him, nach dem ich mit ihm geredt hatte, u. d. g.

Das Participium auf en aber, gebraucht man lieber nur paſſivè, oder auch adjectivè. Z. e. It is ſpoken abroad,

abroad, es wird öffentlich davon geredet. It is written, es ſtehet geſchrieben. It is a written book, es iſt ein geſchriebenes buch, u. d. g. Ja man gebraucht oftmahls, ſonderlich im geſchwinden reden, das andere Participium auch paſſivè und adjective, an ſtat dieſes participii, ſo ſich auf en endigt, als z. e. It is ſpoke abroad, es wird öffentlich davon geredt. It is writ with a pen, es iſt mit der feder geſchrieben. The bread, which is broke for you, (ſt. broken) das brod ſo für euch gebrochen wird. It is broke, es iſt zerbrochen. The generality of men care not to be drove, but led, (ſt. driven) die menſchen insgemein wollen nicht getrieben, ſondern geleitet ſeyn.

Sonſten, wenn das Verbum kein ander Participium hat, ſo gebraucht man das Participium auf *en*, ſo wohl activè und neutraliter, als paſſivè und adjective.

Cap. XVI. Von den Verbis Defectivis.

Sie ſind alle Neutra, und hat keines ein Participium commune, und dahero auch nicht die tempora, ſo damit formiret werden.

Unter dieſen ſind die folgenden ſechſe die vornehmſten, Can, kan, May, mag, Will, will, Shall, ſoll, Ought, ſoll billich, und Muſt, muß. Dieſe ſechſe aber werden nur im Præſenti und Imperfecto des Indicativi und Conjunctivi gebraucht. Wenn ja die andern tempora vorkommen, ſo circumſcribirt man ſie, entweder, und zwar meiſtentheils, mit dem Verbo *I am* und einem Participio oder Adjectivo, oder zuweilen mit einer andern gleichgültigen periphraſi, wie aus dem folgenden zu erſehen. Jedoch, gleich wie ſie keinen Infinitivum haben, alſo formiren ſie auch niemahls in einigem falle ein Præſens oder Imperfectum compoſitum.

I. CAN wird alſo conjugirt im

Præſ. Indic. und *Conjunct.*

I can, ich kan, könne.
Thou canſt, du kanſt, thou can, du könneſt.
He can, er kan, könne.
We can, wir können.
Ye, can, ihr könnet.
They can, ſie können.

Imperf. Indic. und *Conjunct.*

I could, ich konte, könte.
Thou couldſt, du konteſt, könteſt.
He could, er konte, könte.
We could, wir konten, könten.
Ye could, ihr kontet, köntet.
They could, ſie konten, könten.

Die andern Tempora, ſo ſie ja vorkommen, circumſcribiret man mit dem Verbo Subſt. und mit dem Adj. able (*habilis, e*) geſchickt, vermögend, oder bißweilen mit capable, tüchtig, fähig, ſelten mit poſſible, möglich, oder impoſſible, unmöglich. Z. e. I have not been able, ich habe nicht können. I had been able, ich hatte (hätte) können. I ſhall be able, ich werde können, ꝛc. to be able, köñen, being able, einer, der da kan, ꝛc. Ja, man gebraucht auch wohl dergleichen circumlocutiones im Præſenti und Imperfecto, nach dem es der ſenſus leidet oder erfodert, als: I am not able to read it, ich kan es nicht leſen. He is hardly able to hold open his eyes, er kan kaum ſeine augen offen halten. She was not able to walk, ſie konte nicht gehen. They were not capable to do it, ſie konten es nicht thun. It was impoſſible (not poſſible) for me to be there, ich konte nicht da ſeyn,

NB. Dieſes Verbum *Can* vom folgenden Verbo *May* zu unterſcheiden, ſo auch können (*poſſe*) bedeutet, ſo iſt zu mercken, daß *Can* bedeutet

(1) Eine etwas gewiſſe möglichkeit oder gäntz-

liche

liche unmöglichkeit eines thuns oder ſeyns, da hingegen *May* nur eine vermuthliche möglichkeit oder wahrſcheinlichkeit eines thuns oder ſeyns bedeutet: als z. e. What can the meaning of this be? was kan ſonſt deſſen meinung (verſtand) ſeyn? If it can be ſuppoſed, wofern man voraus ſetzen kan. Nothing more can be ſaid of it, man kan nichts weiter davon ſagen. This cannot be contradicted, es iſt unwiderſprechlich. It could not be found any where, man konte es nirgends finden. I cannot but &c. ich kan nichts anders als ꝛc. Ich muß ꝛc. I can find it no where, ich kan es nirgends finden.

(2) Und zwar gemeiniglich, das **vermögen**, oder die kräfte des agentis etwas zu thun, wie *polleo*, *valeo*, *potis ſum*, als: Do what you can, ihr möget thun, was ihr nur könnet. Cannot you be quiet? köñet ihr nicht ſtille ſitzen? mich zufrieden laſſen? Cannot you hold your tongue? könnet ihr nicht ſtille ſchweigen? I cannot help it, ich kan nichts darvor. The beſt I can, ſo viel ich nur kan.

(3) Jedoch nicht ſo oft wie im Teutſchen, eine **wiſſenſchaft, geſchicklichkeit**, und **tüchtigkeit** des agentis (Fr. *ſavoir*) als: I cannot tell (*neſcio*,) ich weiß nicht, ich kan euch nicht berichten. He can read & write, er kan leſen und ſchreiben. I could have done it well enough, ich hätte es ſchon gut gnug verrichten können. I cannot call to mind, ich weiß mich nicht zu entſinnen.

II. MAY (**mag**) wird alſo conjugirt im

Præſ. Indic. und *Conjunct.*

I may, ich mag, kan, möge, könne, darff ꝛc.
Thou mayſt, du magſt, thou may, du mögeſt, ꝛc.
He may, er mag, möge, ꝛc.
We may, wir mögen, können, dürffen.
Ye may, ihr möget, ꝛc
They may, ſie mögen, ꝛc.

Imperf.

Imperf. Indic. und *Conjunct.*

I might, ich konte, möchte, dürfte, ich habe gekont, habe können, mögen, dürffen.

Thou mightſt, du konteſt, 2c.

He might, er konte, 2c.

We might, wir konten, möchten, 2c. haben gekont, können, 2c.

Ye might, ihr kontet, 2c.

They might, ſie konten, 2c.

Die andern Tempora kommen eben im Teutſchen ſelten vor, und wenn ſie ja vorkommen, ſo gibt man ſie im Engliſchen durch gleichgültige phraſes und circumlocutiones.

NB. Dieſes *May* von dem vorhergehenden *Can* zu unterſcheiden, ſo auch können (*poſſe*) bedeutet, ſo iſt zu mercken, daß *May* vornehmlich und meiſtentheils bedeutet

(1) *Poſſibile eſſe, veriſimile eſſe,* eine **vermuthliche möglichkeit** oder **wahrſcheinlichkeit** eines **thuns** oder **ſeyns**, was vielleicht geſchicht, oder geſchehen iſt, was ſich thun läſt, oder möglicher weiſe geſchehen dürfte, als: It may be, es kan ſeyn, oder nur may be, vielleicht (*peut être.*) It may be ſo, es kan wohl ſeyn. A people that may be numbred, ein volck, das man noch wohl zehlen kan. With as little trouble as may be, mit ſo geringer mühe, als nur möglich iſt. She might poſſibly love him, es kan wohl ſeyn, daß ſie ihn lieb gehabt hat. A man may be a hypocrite, & he may not know it, es kan einer wohl ein heuchler ſeyn, und es doch nicht wiſſen. I may chance to get by that, ich kan vielleicht etwas dran gewinnen. For fear they may fall on our heads, damit ſie uns nicht irgend auf den kopf fallen. May not the ſame have happened in this caſe? hat ſich daſſelbe nicht auch in dieſem falle zutragen können?

(2) Ein **willkührliches vermögen** des agentis, ſo

ſo in ſeinem willen ſtehet, als: A man may leave it, es kans einer wohl laſſen, wenn er ſonſt will. There you may find it, alda könnet ihrs finden. This may be obſerved in the force of winds, diß kan man an der gewalt der winde in acht nehmen. To the end he may uſe the means, auf daß er die mittel gebrauchen möge.

(3) *Licitum eſſe, licere, illicitum eſſe*, dürffen, oder nicht dürffen, eine erlaubniß, freyheit, macht, und zuläßlichkeit, oder das gegentheil, als z. e. You may for all me, meinethalben möget ihr es wohl thun. You may go, if you pleaſe, ihr könnet immer hingehen, nach eurem belieben. Why may you not deſire thoſe things? warum ſollet ihr dieſe ſachen nicht begehren dürffen? We muſt do as we may, ſince we may not as we would, wir müſſen es machen, wie wir können, weil wir nicht thun dürffen, was wir wollen. You might have gone thither, ihr hättet wohl können hingehen. A man may do with his own as he liſt, einer kan mit dem ſeinigen vornehmen, was er will. If I may ſo call it, wenn ich es ſo nennen darff. I may without vanity affirm, ich kan ohne ruhmredigkeit ſagen. May one not venture to ſay? darf man ſich nicht erkühnen zu ſagen? It may not be forgotten, wir müſſen nicht vergeſſen.

Sonſt in andern fällen gebraucht man meiſtentheils das obige Verbum *Can*.

III. WILL, (will) wird alſo conjugirt im
Præſ. Indic. und *Conjunct.*

I will, ich will, wolle.
Thou wilt, du wilt, thou will, 1. du wolleſt.
He will, er will, wolle.
We will, wir wollen.
Ye will, ihr wollet.
They will, ſie wollen.

1. Z. e. Wilt thou believe the devill, before thou will truſt in God? wilſt du dem teufel eher glauben, als auf

auf GOtt trauen? Will thou, nill thou, (*velis nolis*) du magſt wollen oder nicht.

Imperf. Indic. und *Conjunct.*

I would, ich wolte, ich habe wollen.
Thou wouldſt, du wolteſt, ꝛc.
He would, er wolte, ꝛc.
We would, wir wolten, wir haben wollen.
Ye would, ihr woltet, ꝛc.
They would, ſie wolten, ꝛc.

Das Imperf. indic. wird interrogativè und conditionaliter an ſtat des Præſentis gebraucht, als: What chamber would you have? was für ein zimmer wolt ihr haben? Wouldſt thou be ſaved, thou muſt repent, & be converted, wilſt du ſelig werden, ſo muſt du buſſe thun, und dich bekehren. Mehr exempel findet man oben beym gebrauch des Imperf. ſimpl. Indic. Activæ vocis.

Man findet auch noch das Præſens Infinitivi, und das Participium præſ. als z. e. God willing, ſo GOtt will, wenn es GOtt gefällt. But he willing to juſtify himſelf, weil er ſich aber ſelber rechtfertigen wolte. To will is preſent with me, das wollen hab ich.

Sonſt die andern Tempora, wenn ſie ja nach dem Teutſchen vorkommen ſolten, kan man mit dem Verbo Subſt. und dem Adjectivo *Willing*, (**willens**, **willig**) circumſcribiren. Z. e. He will not be willing, er wird nicht wollen, u. d. g. Ja, bißweilen gibt man auch das Teutſche **wollen** im Præſenti und Imperfecto mit einer circumlocution, ſonderlich eine zweydeutigkeit zu vermeiden, wenn Will und Would zeichen des Futuri pflegen zu ſeyn: als z. e. They intend (oder they are minded) to go to Oxford, ſie wollen (ſt. ſie gedencken) nach Oxford (zu) reiſen. The fiſhes that he is minded to ſell, die fiſche, die er verkauffen will. He was not willing, er wolte nicht.

NB. 1. Die eigentliche bedeutung dieſes Verbi vor

ſich a-part, iſt **wollen** (*velle*) und muß man ſie von der bedeutung des **werdens** unterſcheiden, die es in der andern und dritten perſona ſing. und plur. hat, wenn es als ein Auxiliare und zeichen des Futuri gebraucht wird, wie oben bey den Futuris Indic. und Conjunct. im Activo weitläuftig iſt gezeigt worden.

Zuweilen bedeutet es auch ſo viel als **pflegen**, wie oben beym Imperfecto ſimplici und Futuro I. Indicativi im Activo iſt mit vielen exempeln ſchon gezeigt worden. Derowegen werden ein oder zwey exempel hier gnug ſeyn: It will ſometimes do ſo, es pfleget es bißweilen alſo zu machen. He would give his mony to the poor, er pflegte das geld den armen leuten zu geben.

NB. 2. Man muß auch dieſes Neutrum vom Verbo Activo *to will* unterſcheiden, welches bedeutet (1) **bitten, erſuchen,** (2) **heiſſen, befehlen,** und iſt kein Defectivum, ſondern ein Integrum, und kan durch alle Modos und Tempora conjugiret werden, wie ein Verbum regulare, wie wohl es ſelten vorkommt. Gar ſelten bedeutet ſolches Activum **haben wollen,** als: God willeth not the death of ſinners, GOtt will nicht den tod der ſünder haben.

IV. NILL (**will nicht**) iſt ein altes Defectivum, und wird noch bißweilen im Præſenti Conjunct. gefunden, als: Will thou, nill thou, (*velis, nolis*) du magſt wollen oder nicht. Will he, nill he, er wolle, oder wolle nicht.

V. SHALL (**ſoll,** *debeo*) wird alſo conjugirt, im

Præſ. Indic. und *Conjunct.*

I ſhall, ich ſoll, ſolle.	We ſhall, wir ſollen.
Thou ſhalt, du ſolt.	Ye ſhall, ihr ſollet.
He ſhall, er ſoll, ſolle.	They ſhall, ſie ſollen.

Imperf. Indic. und *Conjunct.*

I ſhould, ich ſolte.	We ſhould, wir ſolten.
Thou ſhouldſt, du ſolteſt.	Ye ſhould, ihr ſoltet.
He ſhould, er ſolte.	They ſhould, ſie ſolten.

Das

Das Imperf. Indic. kommt ſelten vor, in der bedeutung des **ſollens**. Wenn man aber erzehlet, was etwas pflegt zu ſeyn, gebrauchen etliche diß Imperf. an ſtat Would, um eine zweydeutigkeit zu vermeiden, als: This talk ſhould be only to his wife, dieſen diſcurs pflegte er nur gegen ſeine frau zu führen; denn would be würde hier eigentlich ſo viel heiſſen, als **würde ſeyn**, 2c.

Aber das Imperf. Subj. kommt ſehr oft vor, davon oben beym Idiotiſmo des Fut. I Conjunct. im Activo viele exempel zu finden ſind. Gar ſelten bedentet es **möchte**, als: By this it ſhould ſeem, dieſem nach möchte es das anſehen haben.

NB. Die eigentliche bedeutung dieſes Verbi abſoluti kommt vornehmlich im gebieten, verbieten, widerrathen, verſprechen, drohen und fragen vor, und muß man ſie wohl unterſcheiden von der bedeutung des **werdens**, welche es hat, als ein Auxiliare und zeichen des Futuri, wie oben bey den Futuris Indicativi und Subjunctivi im Activo, iſt weitläuftig gezeigt worden.

VI. OUGHT (**ſoll, ſolte billig**) wird auf einerley weiſe conjugirt, ſo wohl im Præſenti als im Imperfecto beydes Indicativi und Conjunctivi, nehmlich,

I ought, ich ſoll, ſolle, ſolte billich, ich muß, müſſe, muſte, müſte billig.
Thou oughteſt, oder ought, du ſolt, muſt, ſolteſt, 2c.
He ought, er ſoll, muß, ſolte, 2c.
We ought, wir ſollen, müſſen, ſolten, 2c.
Ye ought, ihr ſollet, müſſet, ſoltet, 2c.
They ought, ſie ſollen, müſſen, ſolten, 2c.

Nota 1. Dieſes Neutrum ſcheinet zuweilen einerley bedeutung mit dem Verbo *Shall* zu haben, als z. e. You ſhould have done it, und you ought to have done it, bedenten, ihr hättet es thun ſollen: Jedoch gebraucht man lieber Ought (1) wenn **ſollen** im Teutſchen bedeutet was ſich gebühret, als eine **pflicht** und **ſchuldigkeit**,

oder ſo viel als billig ſollen, als: You ought to have gone thither, ihr hättet (billig oder von rechtswegen) ſollen hingehen: (2) wenn man den Nominativum des Lateiniſchen Gerundii, oder das Particip Fut. in *dus* exprimiren will, nehmlich, wenn ſollen ſo viel bedeutet als billig müſſen, als z. e. We ought to read, (*legendum eſt,*) wir ſollen (oder müſſen) leſen. We ought to pray, that there may be a ſound mind in a ſound body, (*orandum eſt, &c.*) wir müſſen beten, daß wir ein geſundes gemüthe in einem geſunden leibe beſitzen mögen. A letter that ought to be read, oder that is to be read, (*epiſtola legenda,*) ein brief, den man leſen ſoll oder muß.

Nota 2. Dieſes Verbum neutrum muß man von ought, dem alten Imperfecto des Verbi activi *to owe* (ſchuldig ſeyn) unterſcheiden, dafür man itzo lieber owed oder ow'd gebrauchet, z. e. an ſt. the one ought him 500 pence, ſagt man itzo lieber, the one owed &c. der eine war ihm 500 ſtüber ſchuldig. (2) Jenes alte Ought ward vormahls nur im Imperfecto gebraucht: Dieſes Defectivum aber wird auch im Præſenti gebraucht, und bedeutet alsdenn insgemein müſſen, als: We ought to read, wir müſſen leſen. You ought not to do ſuch things, ihr müſſet das nicht thun. You ought to content yourſelf, ihr müſſet euch begnügen. You ought ſo to live, as to be fit to die, ihr müſſet ſo leben, daß ihr in einem bequemen zuſtande ſeyd zu ſterben. Men oftner think what they may, than what they ought to do, die menſchen bedencken weit öfter, was ſie thun können, als was ſie von rechtswegen thun ſollen. If we be, as we ought to be, ſo wir ſind, wie wir billig ſeyn ſollen. It ought to be ſo, eben ſo muß es ſeyn, es ſolte billig ſo ſeyn. That ought to be obſerved, man muß diß in acht nehmen. We ought to be perſuaded of it, (*nobis perſuaſum eſſe debet*) wir müſſen das glauben, deſſen verſichert ſeyn.

VII.

VII. MUST (muß, muſte nothwendig) hat einerley endigung in allen perſonen und numeris des Præſentis und Imperfecti beydes im Indicativo und Subjunctivo, als:

I muſt, ich muß, müſſe, muſte, müſte.
Thou muſt, du muſt, müſſeſt, muſteſt, müſteſt.
He muſt, er muß, müſſe, muſte, müſte.
We muſt, wir müſſen, muſten, müſten.
Ye muſt, ihr müſſet, muſtet, müſtet.
They muſt, ſie müſſen, muſten, müſten.

Z. e. I muſt go hence, ich muß von hinnen gehen, reiſen, wegziehen, (*abeundum eſt mihi.*) I muſt be gone, (ſt. going,) ich muß mich wieder fortmachen. I muſt intreat ſuch, ich muß ſolche leute erſuchen. Thou muſt help me, du muſt mir helffen. In the way thou muſt go, auf dem wege, den du zu gehen haſt. If thou muſt needs do it, ſo du es nothwendig verrichten muſt. Muſt we ſay, he did not know it? müſſen wir ſagen, daß er es nicht gewuſt habe? I aſked him, what I muſt do, when I came; he told me, I muſt intreat them to &c. ich fragte ihn, was ich thun müſte, wenn ich käme: Er antwortete mir, ich müſte ſie bitten, daß ſie ꝛc. He could not reſt, nor be quiet, but muſt needs viſit England, & came hither, er konte nicht ruhen, noch zu frieden ſeyn, ſondern wolte nothwendig England beſuchen, und kam auch hieher. When they hotly purſued us, & we muſt needs venture over a great water, als ſie uns hitzig nachſetzten, und wir uns nothwendig über ein groſſes waſſer wagen muſten. For otherwiſe I muſt have ſent for you, denn ſonſt hätte ich euch müſſen holen laſſen. He muſt have gone home naked elſe, er hätte ſonſt müſſen nacket nach hauſe gehen. In which ruin he muſt needs have periſhed, in welchem verderben er hätte nothwendig auch verderben müſſen. It is certain, that he muſt have had ſome regard to this paſſage, es iſt gewiß, daß er ſein abſehen auf dieſe ſtelle muß gehabt haben.

Die andern Tempora, wenn ſie ja vorkommen, circumſcribirt man mit dem Verbo Subſtantivo und mit *fain*, gemůßiget, genóthiget, oder *forced*, gezwungen, oder auch zuweilen, wenn es der ſenſus leidet, mit *obliged*, ſchuldig, verpflichtet (*obligé*,) als: You will be forced (oder fain) to do it yourſelf, ihr werdet es wohl ſelber thun můſſen, u. d. g. Man gebraucht auch zuweilen dergleichen Circumlocution im Præſenti und Imperfecto, als: I am (was) fain (oder forced) to do it myſelf, ich muß (muſte) es ſelber thun. I was obliged to do it, ich muſte es thun, hab es thun můſſen, *j'ai été obligé de le faire.*

VIII. QUOTH (ſage, *inquio*) iſt nur in der erſten und dritten perſon noch gebråuchlich, wie folget: Yes, yes, quoth I again, ja, ja, antwortete ich darauf. Quoth he (*inquit*) ſagt (ſagte) er. Quoth ſhe (*inquit illa*) ſagt (ſagte) ſie.

IX. To WIT (zu wiſſen) iſt ein alter Infinitivus, wird aber nur gebraucht, wie das Frantzöiſche *ſavoir*, an ſtat unſers Adverbii, nehmlich (*videlicet, nempe, ſcilicet*) und wird gemeinlich abbreviirt geſchrieben und gedruckt, *viz.* welches eigentlich an ſtat des Lateiniſchen Adverbii *videlicet* ſtehet.

Wenn aber 2 Corinth. 8, 1 ſtehet, We do you to wit, wir thun euch kund (oder zu wiſſen) ſo iſt es ein Archaiſmus, ſo nicht zu imitiren.

X. WIST (wuſte, gewuſt) iſt ein altes Imperfectum und Participium vom alten Såchſiſchen Verbo *to wiſt* (wiſſen,) wird nur noch in locutionibus proverbialibus gebraucht, als: Beware of had I wiſt, hůtet euch, daß ihr nicht hernach ſagen důrffet, o håtte ich das gewuſt. Was Act. 23, 5 ſtehet, *I wiſt not*, ich wuſte nicht, iſt ein Archaiſmus, ſo nicht zu imitiren.

XI. I WOT (ich weiß, *I wote*, ich wuſte) iſt ein Verbum obſoletum, ſo nur noch in locutionibus proverbialibus gebråuchlich, als: I wot well, how the

world

world wags, ich weiß wohl wie die welt wackelt, i. e. wems wohl gehet, der hat freunde, (*felicium multi cognati.*)

XII. I TROW (**ich hab das vertrauen, ich halte dafür**) iſt ungebräuchlich worden.

XIII. HAIL wird zwar an ſtat des Lateiniſchen Imperativi *Salve* oder *Ave* gebraucht, iſt aber vielmehr nur ein altes Subſtantivum, ſo **heil** bedeutet, wie man ſonſt auch im Engliſchen ſagt, All hail, glück zu, ich wünſche euch allerley heil, (Fr. *ſalut.*) To be hail fellow well met heiſſet, einen grob grüſſen, oder ſich mit ihm gemeine machen, als mit ſeines gleichen.

XIV. WARE! iſt noch ein alter Imperativus, und bedeutet ſo viel, als, **ſehet euch vor**! nehmet euch in acht! (*gar!*) dafür kan man auch deſſen Compoſitum *Beware!* gebrauchen, ſo der Imperativus iſt, von dem annoch gebräuchlichen Verbo *to beware*, ſich hüten, ſich vorſehen.

XV. Zu dieſen Defectivis könte man noch folgende zwey Neutra zehlen, als welche kein Participium commune, und folglich auch nicht diejenigen Tempora haben, ſo damit formiret werden. Sie haben auch, wie die Defectiva, kein Præſens und Imperfectum compoſitum, und haben faſt die art der neben-Auxiliarium an ſich.

1. I dare, ich darff, I durſt, ich durfte, ich habe dürffen. Das Participium aber *Dared* gehöret zum Activo *to dare* &c. trotzen, braviren, herausfodern, und bedeutet nicht **gedurft**, ſondern **herausgefodert**, ꝛc.

2. To need, nöthig ſeyn, von nöthen ſeyn, dürffen. Z. e. You need not come, es iſt unvonnöthen daß ihr kommet. You need not fear, ihr dürffet euch nicht fürchten. What need you care? was gehets euch an? was giengs euch an?

NB. Das Neutrum *to wake*, (* *to waken*) und deſſen

compoſitum *to awake*, ſo im Teutſchen mit dem ſo genannten Neutro-paſſivo **erwachen**, (**aufwachen**) gegeben werden, ſcheinen auch Defectiva zu ſeyn, weil ſie eigentlich kein Participium commune haben; denn awake, welches im obigen Catalogo der Irregularium an ſtat ihres Participii communis ſtehet, iſt eigentlich nur ein Adjectivum, ſo mit dem Teutſchen Participio **erwachet** oder **aufgewachet** gegeben wird, als z. e. To be awake, erwachet (aufgewachet) ſeyn, wacker ſeyn, wachen. Die Participia aber *wakened* und *awaked*, heiſſen **aufgewecket**, und gehören zu den Activis, *to wake*, (* *waken*) und *to awake*, (einen) aufwecken.

Cap. XVII. Von den Verbis Imperſonalibus.

Sect. I. Von den Imperſonalibus in genere, und von den Imperſonalibus activæ formæ in ſpecie.

1. Die Imperſonalia heiſſen ſo, nicht in anſehung der Termination, ſintemahl ſie in tertia perſona conjugirt werden, wiewohl nur in tertia Singularis, in welchem anſehen ſie eine art der Defectivorum ſind; ſondern, wie es ſcheinet, ſo heiſſen ſie ſo, weil die dadurch angezeigete Actio oder Paſſio keiner menſchlichen perſon zugeeignet wird, in dem man weder die Pronomina perſonalia *he*, **er**, *ſhe*, **ſie**, noch ſonſt keinen nominativum perſonæ vorherſetzet.

2. Gleich wie nun die Imperſonalia, als Imperſonalia, keinen nominativum perſonæ maſc. oder fœm. generis vor ſich haben, alſo haben ſie auch keinen nominativum rei neutrius generis vor ſich: denn alsdenn würden ſie als Perſonalia conſiderirt, als z. e. wenn ich ſage: This garment becomes you, (*decet te hæc veſtis*)

diß

diß kleid ſtehet euch wohl an; ſo iſt das wort *Becomes*, (*decet*) kein Imperſonale, ſondern wird hier perſonaliter gebraucht.

3. Es haben zwar die Engliſchen Imperſonalia, eben wie die meiſten Imperſonalia in andern Nordiſchen, ſo wohl als in den Süderlichen ſprachen, den Nominativum des Pronominis neutralis der dritten perſon vor ſich her, (wie man denn auch im Lateiniſchen neutraliter ſagt, libitum eſt, ſeſſum eſt, u. d. g.) Aber dennoch hat das Engliſche Neutrale *It* (es) welches die Engländer vor den Imperſonalibus gebrauchen, allhier nicht ſeine gewöhnliche relativiſche bedeutung und eigenſchaft, als ein Pronomen definitum, daß ſich auf ein gewiſſes vorhergehendes ausdrückliches Neutrum bezöge, und als ein Pronomen oder vice-nomen deſſen ſtelle erſetzte: denn alsdenn würde das Verbum wieder als ein Perſonale conſiderirt, als z. e. wenn ich ſage, It becomes you, und verſtehe es von dem kleide, davon vorher geredet worden, ſo iſt *Becomes* allhier wieder kein Imperſonale. Sondern das beſagte *It* vor den Imperſonalibus, bedeutet bloß und allein indefinitè und irrelativè, ohne ſich auf ein gewiſſes Neutrum zu beziehen, und verlieret alſo die eigenſchaft eines Pronominis. Als z. e. wenn ich ſage: It ill becomes you to be angry, (*dedecet te iraſci*) es ſtehet euch übel an, daß ihr zornig ſeyd, oder, it becomes not an orator to be angry, (*oratorem iraſci non decet*) es geziemet einem Oratori nicht, daß er zornig ſey; ſo iſt *It becomes* ein Imperſonale, weil ſich das *it* auf kein gewiſſes vorhergehendes Neutrum beziehet, ſondern bedeutet in dieſen u. d. g. ſententiis compoſitis, bloß und allein indefinitè und irrelativè. Alſo auch, wenn ich ſage, it is good to be here, oder an ſtat deſſen, it is good being here, es iſt gut hier zu ſeyn; ſo iſt It is ein Imperſonale, weil es ſich auf kein gewiſſes vorhergehendes Neutrum beziehet. Wenn ich aber ſage, it is good, es iſt gut, und verſtehe

es vom weine, oder von einem ſtücke geld, davon vorher geredet worden, ſo bedeutet *it* hier definitè und relativè, und wird it is alsdenn perſonaliter conſiderirt.

4. Es ſind aber die Engliſchen Imperſonalia, entweder activæ formæ, als: It becomes, es geziemet, gebühret ſich, es iſt wohl anſtändig, it rains, es regnet, u. d. g. andere, die entweder activam oder neutralem ſignificationem haben; Oder paſſivæ, als it is ſaid, (*dicitur*) man ſagt, u. d. g. davon in der folgenden Section.

5. Die Imperſonalia activæ formæ ſind entweder (1) Imperſonalia per ſe, vor ſich, und von natur, die man insgemein in der terminatione primæ oder ſecundæ perſonæ gar nicht gebraucht, deren es aber in der Engliſchen ſprache gar wenige gibt, z. e. It behoves, es geziemet, it *irketh, irks, es verdreußt, &c. Oder (2) ſie ſind Imperſonalia per accidens und zufälliger weiſe, die aus verbis integris oder perſonalibus in tertia perſona zu imperſonalibus werden, dergleichen die meiſten Engliſchen Imperſonalia ſind, als z. e It is, es iſt, it follows, es folgt, it ſeems, es ſcheinet, it appears, es erhellet, it uſes, es pflegt, it begins, es fängt an, it grows, es wird, it falls out, es trägt ſich zu, u. d. g. Dieſe alle haben in ihrer Conjugation keine ſchwierigkeit, in dem ſie, wie die integra, in tertia perſona in allen Temporibus, die nur vorkommen können, conjugirt werden.

6. Zu dieſen Imperſonalibus activæ formæ rechnen wir auch die Verba exemptæ actionis, als die ein ſolches thun bedeuten, das in keines menſchen gewalt ſtehet, daß es geſchehe oder nicht: als da ſind, it rains, es regnet, it drizles, es regnet klein, it hails, es hagelt, ſchloſſet, it ſnows, es ſchneyet, it freezes, es frieret, it thaws, es thauet auf, it thunders, es donnert, it lightens, es leuchtet, it blows, es wehet, it dawns, es wird tag, u. d. g. als in welchen das *it* auch indefinitè, und

irre-

irrelativè, bedeutet, ohne ſich auf ein gewiſſes Neutrum in der rede zu beziehen. Wenn man aber von GOtt ſagen ſolte, wie Gen. 19, 24 ſtehet, he rained upon Sodom & upon Gomorrah brimſtone & fire, er regnete (oder ließ regnen) feuer und ſchwefel auf Sodom und Gomorrah, und wie Pſ. 29, 3 he (the God of Glory) thunders, er (nehmlich, der GOtt der ehren) donnert, ꝛc. ſo würden dieſe Verba alsdenn perſonaliter gebraucht.

7. Dieſe letztern Imperſonalia können auch, nach dem es von nöthen iſt, durch die meiſten tempora conjugiret werden, wie folgt:

Indicat. It raineth, it rains, es regnet, dos it rain? regnet es? it dos not rain, es regnet nicht. It rained, es regnete, es hat geregnet, did it rain? regnete es? hat es geregnet? it did not rain, es regnete nicht, hat nicht geregnet. I has rained, es hat geregnet, it had rained, es hatte geregnet, if it ſhall rain, oder lieber, if it dos rain, wofern es regnen wird. (An ſtat, it will rain, es will regnen, ſagt man lieber und beſſer, it is like to rain, oder it is going to rain, it has a good mind to rain, we ſhall have ſome rain.) When it ſhall have rained, oder viel lieber, when it has rained, wenn es wird geregnet haben.

Imperat. Let it rain, laſſet es immer hin regnen.

Subjunct. If it rain, wofern es regnet, u. ſ. w.

Infinit. To rain, regnen, to have rained, geregnet haben, ꝛc.

Nota 1. Die andern Verba exemptæ actionis, die man im Lateiniſchen hat, werden mit dem Imperſonali *it grows* (es wird) oder mit *it is* (es iſt) oder auf andere art umſchrieben, als: *nubilat*, it grows dark, it grows cloudy, es wird wölckicht; *ſerenat*, it is fair weather, es iſt helle wetter; *diſſerenat*, it clears up, es klährt ſich aus; *diluculat, diluceſcit*, it grows light, it begins to be light, (to dawn) es wird lichte; *dieſcit*, it

it grows day, it begins to be day, the day breaks, the day begins to dawn, (to peep) it is day-break, es wird tag, * *diet*, it is day, es iſt tag, * *lucet*, it is broad day, it is high day, es iſt heller tag; *veſperaſcit, adveſperaſcit*, it grows late, it grows towards night, es wird abend; *contenebraſcit*, it grows dark, es wird dunckel; *nocteſcit*, it grows night, es wird nacht; *friget, frigeſci,t* it is cold, es iſt kalt; *brumeſcit*, it grows cold, es wird kalt; *caletur*, it is hot weather, es iſt warm, heiß, ꝛc.

Nota 2. Die Engländer reden heute zu tage, an ſtat it chances (es geſchicht) und it haps (es trägt ſich zu) allzeit perſonaliter, wie auch oft an ſtat it happens (es trägt ſich zu) z. e. If any man chance to aſk for me, ſo es geſchehen ſolte, daß iemand nach mir fragte, ſo iemand nach mir fragen ſolte. I may chance to go thither, es dürfte wohl geſchehen, daß ich hingienge, vielleicht dürfte ich wohl hingehen. If you chance to have any friends, ſo ihr ja freunde habt. If he chance to die, ſo er ja ſterben ſolte. If they chance to meet with him, wofern ſie ihn antreffen ſolten. He chanced to be by, es kam eben ſo, daß er zugegen war. Should I hap to diſcourſe of that, ſo ich ja ungefähr davon reden ſolte. If he ſhould hap to come, wenn er ja vielleicht kommen möchte. Chidings happen ſometimes to be very needful, es trägt ſich zu bißweilen, daß man die ausputzer gebrauchen muß. If theſe diſcourſes ſhould happen to be made publick, daferne dieſe diſcurſe ſolten gedruckt werden. I happened to be then out of town, ich war eben damahls zu allem glücke nicht in der ſtadt. He happened to die, (*accidit, ut moreretur*) es begab ſich, daß er ſtarb. As ſhe happened to paſs over that place, als ſie nun über ſelbigen ort hinüber gienge (ſchritte.)

Nota 3. Es haben zwar etliche wenige Engliſche Imperſonalia einen Accuſativum eines Pronominis perſonalis nach ſich, als z. e. It vexes me, it troubles me,

es

es verdreuſt mich, it grieves me, es ſchmertzet (kråncket) mich, it behoves me, es geziemet mir, it becomes one, es ſtehet einem wohl an, it concerns me, es gehet mich an, it* irks me of my folly, (*me piget ſtultitiæ meæ*) ſt. I am ſorry for my folly, ich bereue meine thorheit, es reuet mich derſelben, ſie iſt mir leid. Jedoch haben die Englånder keines, das, wie im Teutſchen, einen Accuſativum des Pronominis neutralis der dritten perſon, nach ſich håtte; ſondern ſie geben dergleichen Teutſche Imperſonalia entweder abſolutè, ohne einen Accuſativum, als: it happens, es begibt ſich, it falls out, es trågt ſich zu, ꝛc. Oder, ſie circumſcribiren es ſonſt, als: it is convenient, (meet, fit, expedient, requiſite,) es gebůhret ſich, geziemet ſich, it is admirable, it is a ſtrange thing, one cannot but admire, es iſt ſich zu verwundern. A man dos not love to ſtudy in the dogdays, when the weather is hot, es ſtudiret ſich nicht wohl in den heiſſen hunds-tagen, u. d. g.

Nota 4. Sie geben auch die meiſten Teutſchen Imperſonalia, ſo einen Accuſativum oder Dativum perſonæ nach ſich haben, mit einer umſchreibung durch gleichgůltige phraſes, als z. e. (1) die mit einem Accuſativo: Es wundert mich, dich, ihn, ſie, uns, ꝛc. I am ſurpriſed, I admire, I wonder, thou wonderſt, he wonders, we wonder, &c. Es ſchmertzet mich, es kråncket mich, es thut mir im hertzen wehe, es gehet mir zu hertzen, es iſt mir von hertzen leid, I am grieved; Es reuet ſie ihrer thorheit, they repent of their follies; Es erfreuet mich, I rejoice; Es verlanget mich, I long, I deſire; Es důncket mich, mich deucht, I think, (oder auch me thinks;) Es deuchtete mich, I thought (oder auch me thought;) Es gelůſtet mich, I luſt; Es hungert einen, mich, dich, ꝛc. one (oder a man) grows hungry, one is hungry, I am hungry, thou art hungry, &c. Es durſtet, einen, mich, ꝛc. one grows dry, I am dry, &c. Es frieret einen, mich, ꝛc. one grows (is) a-cold, I am cold, (a-cold) I quiver for cold;

cold; Es ſchläfert mich, I am ſleepy, (drowſy;) Es ſchmertzet mich, I am in pain, I feel ſome pain; Es jammert mich deiner, I am ſorry for you, I pity you; Es gereuet mich, I repent (of) it, u. d. g. (2) Die mit einem Dativo: Es träumet einem, one (oder a man) dreams; Es träumete mir, I was adream'd, I dream'd, I had a dream; Es eckelt mir, I am ſick at my ſtomach, I got a qualm, I have a qualm come over my ſtomach, I am qualmiſh; Es grauet (grauſet) mir, I am in a fright, I am frighted, (affrighted) my hairs ſtand an end; Es andet mir, (*præſentiſco,*) my mind gives me, I underſtand before, I perceive beforehand; Es fället mir ein, (bey,) it comes now into my mind, I call to mind, I remember; Es liegt mir im ſinne, it runs in my mind, it will not out of my mind, my mind is upon it. Es wird mir angſt, I am in great anguiſh, I am diſtreſſed. Es wird mir bange, I am in great fear, I am afraid. Es wird mir übel, I am quite ſick, I feel myſelf ill, I grow faint. Es wird mir wieder wohl, I grow better, I begin to mend. Es gehet ihm wohl, it fares well with him, he is in a proſperous condition, he is beforehand in the world. Es gehet ihm übel, he fares hardly, he is in a low condition, he is behindhand in the world. Es gehet ihm itzo beſſer, the world is amended with him. Es gehet ihnen, wie mir, it fares with them as with me. Mir beliebt, I think good (*mihi libet.*)

Nota 5. Dergleichen umſchreibungen gebrauchen ſie auch bey andern Verbis, die keinen Accuſativum oder Dativum perſonæ im Teutſchen nach ſich haben. Z. e. es gehet hier um, the houſe is haunted. Es ſtirbt hier, there is a great many people die in this town.

Sonderlich ſind allhier die folgenden exempel zu merken, die ſich im Teutſchen mit es anfangen, und da nach dem Verbo ein Nominativus folgt: Es ſagen etliche, ſome ſay, there be ſome that ſay. Es ſagte ein gelehrter mann, es ſiehets kein blinder, there was a ſcholar who ſaid

whoſaid, no blind man will ſee it. Es hat dieſer menſche kein glücke, this man has no luck. Es ſind zwey weiber ins waſſer gefallen, two women fell into the water (river.) Es haben dieſe leute kein geld, theſe men have got no mony. Es ſollen vier Cardinäle zu Rom geſtorben ſeyn, they ſay, four Cardinals are dead at Rome. Es hat ſich der Hertzog von Marlborough einen groſſen ruhm in Teutſchland erworben, the Duke of Marlborough has got a great name in Germany.

Anmerckungen vom Engliſchen Imperſonali *It is*, und wie man das Teutſche (es iſt) geben ſolle.

I. Wenn das Teutſche **es iſt** imperſonaliter gebraucht wird, und das **es** indefinitè und irrelativè bedeutet, ſo gibt man es auch im Engliſchen imperſonaliter mit *it is*, welches ſonderlich geſchicht

1. Vor denen Adverbiis und Adjectivis her, als z. e. It is early, es iſt frühe, it is late, es iſt ſpäte, es iſt weit hin, it is cold, es iſt kalt, it is good to be (oder being) here, es iſt gut hier zu ſeyn. It is long ſince, (long ago,) es iſt ſchon lange. It is more than four months, es iſt über vier monathe. It was well for him, that he was not there es iſt ſein glücke geweſen, daß er nicht da geweſen iſt.

2. Vor denen Nominibus Subſtantivis, die eine zeit, oder das wetter, oder eine diſtantz bedeuten, als z. e. It is time, es iſt zeit, it is day, es iſt tag, it is night, es iſt nacht, it is one a clock, es iſt ein uhr. It is a quarter paſt one, es iſt ein viertel auf zwey, it is half an hour paſt one, es iſt halb zwey, it is about three quarters paſt one, es iſt um drey viertel auf zwey. How many miles is't from hence? wie viele meilen iſt es noch von hier? It is two miles & a half thither, es iſt zwey meilen und eine halbe biß dahin. It is fine (fair) weather, es iſt hübſch (ſchön) wetter. It is ill, boiſterous weather, es iſt ſchlimm, ungeſtüm wetter. It is dark gloomy weather, es iſt trübe wetter. Ausgenommen in den folgenden

genden u. d. g. fallen: To day is ſunday, es iſt heute ſonntag. To morrow is munday, es iſt morgen montag. To morrow is a holy day, es iſt morgen ein feyertag, i. e. definitè und perſonaliter, der morgende tag iſt ein feyertag.

3. Zuweilen auch vor andern Subſtantivis, auf welche ein Infinitivus oder Conjunctivus im Engliſchen folgt, als z. e. It is a ſhame to &c. es iſt etwas ſchändliches, wenn man ꝛc. It would be a ſhame to &c. es würde einem eine ſchande ſeyn, wenn man ꝛc. It is the part (duty) of a wiſe man, to &c. es iſt die pflicht eines verſtändigen menſchen, daß ꝛc. It is a thouſand pities it ſhould be ſo, es iſt immer und ewig ſchade, daß es nicht anders iſt.

NB. (1) Die Engländer gebrauchen auch *It is* impersonaliter, wenn ſie andeuten, wie lange es ſey, ſeit dieſer oder jener vergangenen zeit, ob ſchon das folgende nomen temporis im plurali ſtehen ſolte, als z. e. It is ten days, ſince he went away, es ſind zehn tage, daß er von hier abgereiſet iſt. It is not four days ſince, es ſind noch nicht vier tage. It is many years agone, es ſind ſchon viele jahre (ſeit der zeit verfloſſen.) It is now going on 4 months, ſince they came hither, es gehet nun ſchon in den vierdten monath, daß ſie herkommen ſind, es ſind bald vier monathe, ſeit ꝛc.

NB. (2) Sie gebrauchen auch *It is* imperſonaliter, in dilatationibus, als z. e. It is only the Chriſtian heroes, that can ſubdue voluptuousneſs, es können nur chriſtliche helden die wolluſt bezwingen. It is not ſo much the acts done by our enemies, as our own reſentment that injures us, unſere hohe empfindung beleidiget uns weit mehr, als was uns von unſern feinden angethan wird. Is is but few that find the life, to which the narrow way leads, es finden ihrer nur gar wenige dasjenige leben, zu welchem der ſchmale weg führet. But thoſe few only it is we are to follow, wir haben nur dieſen

(weni-

(wenigen) zu folgen. It was only by their orders, that we began it, wir haben es bloß allein auf ihre ordre angefangen. It was the thoughts of Chriſt crucified, which did it, die meditationes über den gecreuzigten Heyland haben dieſe würckung gehabt.

NB. (3) Sie gebrauchen auch *It is* imperſonaliter in den folgenden u. d. g. fällen: It is, becauſe I have been indiſpoſed, es macht, (die urſache iſt) daß ich unpaß geweſen bin. It is, becauſe I have not ſlept enough, es macht, daß ich nicht ausgeſchlafen habe. It is with Heroes, as with other men, es iſt mit den helden, wie mit andern menſchen beſchaffen. Is it you? ſeyd ihr es? It is I, ich bin es, it is we, wir ſind es, it is they, ſie ſind es. It was we, wir waren es. It will be they, ſie werden es ſeyn. If it had been they, wenn ſie es geweſen wären. It is ſhe (oder auch, ſhe it is) that troubles us, ſie incommodiret uns. How! was it you then, that did it? ey! habt ihrs denn gethan? It was the French, who did it, die Franzoſen haben es gethan.

II. Wenn man aber das Teutſche es iſt definitè und relativè oder demonſtrativè von einer perſon oder ſache gebraucht, davon vorher gefragt oder geredet worden, und deren beſchaffenheit gleich darauf mit einem adverbio oder mit einem nominativo, ausgedrucket wird, da denn das es iſt ſo viel bedeutet, als: das iſt, diß iſt, daſſelbe iſt, ꝛc. ſo gibt man es perſonaliter entweder im Singulari, oder, ſo der folgende Nominativus im Plurali ſtehet, alsdenn im Plurali. Z. e. That is well, es iſt gut, (das iſt gut.) It is worth nothing, es iſt nichts werth (nehmlich, dasjenige, davon wir geredet haben.) It was good for nothing, es (oder daſſelbe) taugte zu nichts. That is true, es iſt wahr. That is like him, es iſt nach ſeiner art. It is (oder that is) a pretty creature, es iſt (diß iſt) ein hübſch thiergen. That is a pretty horſe, es iſt (diß iſt) ein hübſch pferd. Who is he? wer iſt es? (was iſt er? was iſt es für einer?)

ner?) He is a lawyer, (a barriſter) es iſt ein Juriſte (ein Advocate.) He is a Germane, es iſt ein Teutſcher. They be Engliſhmen, es ſind Engländer. They were ſcholars, es waren ſtudenten. They were Engliſh women, es waren Engländerinnen. Who is ſhe? wer iſt es? (was iſt es für eine?) She is a merchants wife, es iſt eines kaufmanns frau. They be honeſt men, es ſind redliche, wackere leute. They are ſtrange people, es ſind wohl ſeltzame leute. Had they been poor men, wären es arme leute geweſen, (ſt. wären dieſelben ꝛc.)

III. Wenn das Teutſche **es iſt** ſo viel bedeutet als **es gibt, es ſetzt, man hat,** welches die Frantzoſen mit il y a, und die Lateiner mit Datur, oder mit dem ſo genannten Eſt ſecundi oder tertii adjecti geben, ſo geben es die Engländer perſonaliter beydes im Singulari und Plurali, wie im Holländiſchen, mit der particula *there* (da, dar, Holl. *daer*, Fr. *y*,) vorher, als z. e. There is no purgatory, (*purgatorium non eſt*) es iſt kein fegefeuer. There is a God, (*Deus eſt*) es iſt ein GOtt. There is one body, one baptiſm, es iſt ein leib, eine tauffe. There is one below now, es iſt iemand druntẽn. There is no body at home, es iſt niemand zu hauſe. There is ſome danger in it, es iſt gefahr dabey. There is no need of it, es iſt nicht von nöthen. There is ſome beer in it, es iſt bier drinnen. There is no art at all in it, es iſt keine kunſt darinnen. There is no book without ſome faults in it, es iſt kein buch ohne fehler. There is a holy day to morrow, (oder to morrow is a holyday) es iſt morgen ein feyertag.

Alſo auch im plurali: There are (oder be) many members of one body, er ſind viele gliedmaſſen eines leibes. There are ſeveral houſes now ſtand empty, es ſind unterſchiedliche häuſer, die itzo ledig ſtehen. There be ſix of them within, es ſind ihrer ſechs drinnen. There were thirty of them together, es waren ihrer dreyßig bey-

beyſammen. There are no wolves in all England, es ſind keine wölffe in gantz England zu finden. There uſe to be many reaſons, why &c. es pflegen viele urſachen zu ſeyn, warum ꝛc. It is impoſſible, but that there muſt be ſome of them, es müſſen nothwendig ihrer etliche vorhanden ſeyn, es kan nicht fehlen, daß nicht ꝛc. Mehr exempel findet man im XX Cap. Sect. II im zweyten anhange.

Sect. II. Von den Engliſchen Imperſonalibus paſſivæ formæ.

Nebſt den bißhero abgehandelten Imperſonalibus activæ formæ haben die Engländer, eben ſo wohl als die Lateiner, etliche, wiewohl gar wenige, Imperſonalia paſſivæ formæ, welche, gleich wie ſie dergleichen per accidens ſind, und aus Paſſivis integris zu Imperſonalibus werden, alſo auch, wofern es von nöthen, durch alle tempora in der tertia Singul. können conjugirt werden: und man exprimiret ſie, eben wie die Lateiniſchen, im Teutſchen mit dem wörtlein man, und im Frantzöiſchen mit dem wörtlein *on*.

Die gebräuchlichſten ſind, (1) It is ſaid, (*dicitur*) man ſagt, it was ſaid, man ſagte, man hat geſagt, erzehlet, it has been ſaid, man hat geſagt, it will be ſaid, man wird ſagen, u. ſ. w. (2) It is thought, man meinet ꝛc. (3) It is ſuppoſed, man hält dafür, ꝛc.

Nota 1. Im gemeinen reden ſagt man insgemein lieber, they ſay, ſt. it is ſaid, (man ſagt) they think, ſt. it is thought, (man meinet.)

Nota 2. Im ſchreiben exprimiret man dieſe Imperſonalia lieber und zierlicher perſonaliter, in dem man, wie zuweilen in der Lateiniſchen ſprache, den Nominativum der nechſt-folgenden ſententz an ſtat des It vor dem Verbo vorherſetzt, als, z. e. He is ſaid to have repented, man ſagt, er habe buſſe gethan, er ſoll, wie man ſagt, buſſe gethan haben. They are ſaid to have

been ſo affectionate one towards an other, man ſagt, daß ſie (oder, man ſagt von ihnen, daß ſie) einander ſeynd ſo wohl gewogen geweſen. They are leſs, than they are ſaid to be, ſie ſind kleiner, als man von ihnen vorgibt. The Angels, that are ſaid to attend men, die engel, von denen man ſagt, daß ſie die menſchen begleiten. King Knout is reported to have been ſo fond of knots, that &c. man erzehlet vom Könige Canuto, daß er die Königs-vögel ſo gerne gegeſſen, daß ꝛc. They are reported to have done it, man erzehlet von ihnen, daß ſie es gethan haben. He was obſerved to pray very often, man hat wahrgenommen, daß er ſehr oft gebethet hat. He was not heard ſpeak for himſelf, man hörete ihn nicht ſich vertheidigen. If they ſhall be proved to have entered into a quarrel, woſern man von ihnen beweiſen kan, daß ſie ſich in eine zänckerey eingelaſſen.

Anmerckungen von den Teutſchen ſo genannten Imperſonalibus, die das wörtlein *man* haben.

Dieſe zweyte ſo genannte art der Teutſchen Imperſonalium activæ vocis, (ſo der Lateiner und Engländer Imperſonalia paſſivæ vocis ausdrücken,) haben die Engländer nicht, ſondern ſie geben ſelbige nach der zweyfachen bedeutung des wörtleins *man*, ſo zwar allzeit ſingulariter conſtruiret wird, und indeterminatè oder indefinitè bedeutet, das iſt keine gewiſſe perſon andeutet, aber doch nicht allein einen ſingulariſchen, ſondern auch bißweilen einen pluraliſchen ſenſum hat: welcher letztere der **uneigentliche**, jener aber der **eigentliche** und gebräuchlichſte iſt.

I. Dieſes wörtlein *man* iſt **eigentlich** ſo viel als **mann**, und kommt mit dem Engliſchen *a man*, (**ein mann**) überein, als welches die Engländer zuweilen dafür gebrauchen: daher gebrauchen die Italiäner zu-

zuweilen *l'huomo*, dafür und die Frantzoſen haben vor alters l'hom dafür gebraucht, gleich wie ſie itzo *l'on* oder *on* dafür gebrauchen. Wenn nun dieſes wörtlein nach dieſem ſeinen eigentlichen verſtande ſingulariter ſo viel bedeutet als einer oder ein menſche, ſo geben es die Engländer.

1. Active, wie im Teutſchen, nehmlich,

(1) In tertia perſona Sing. und zwar gemeiniglich mit *one* (einer) oder im gemeinen reden mit *a body*, (ein menſche) bißweilen mit *a man*, (ein menſche) als: One (oder a body) cannot flie without wings, ohne flügel kan man (einer) nicht fliegen. One (oder a body) ſhould have enough to do, if one would anſwer every body, man würde genug zu thun haben, wenn man einem jedweden alles beantworten wolte. One would think, man ſolte dencken. One muſt conſider, man muß betrachten. One muſt expect, man hat zu gewarten. One is very apt then to catch cold, man kan gar leichtlich alsdenn den ſchnupffen bekommen (ſich erkälten.) Hear when a body ſpeaks to you, höret, wenn man zu euch redet. What muſt a body ſay? was muß man ſagen? That a body may waſh his hands, auf daß man ſeine hände waſchen könne. A man loſes many a thing for want of aſking, man verlieret viele ſachen, aus mangel ſie zu fodern. What a man ſowes, that ſhall he alſo reap, was man ſäet, das wird man auch erndten. How muſt a man behave himſelf? wie muß man ſich verhalten? A man may aſk, man möchte fragen. But what ſhould a man do? wie ſolte man es aber anfangen? So that a man need not go very far, ſo daß man nicht weit gehen darff. After a man has ſlept, wenn man ausgeſchlaffen hat. It is hard doing any great feats, if a man have not wherewithal, es iſt ſchwer groſſe thaten zu verrichten, wenn man nicht mittel darzu hat.

(2) Wiewohl ſelten, in tertia perſ. Plur. mit *men*,

(die menſchen, die leute) *perſons*, (die perſonen) oder *people*, (die leute) als z. e. Men do not uſe to lend toothpickers, man pfleget die zahnſtöcher nicht weg zu lehnen. Perſons are to be licenſed, to kill hawks meat, wenn man etwas ſchieſſen will, daß die habichte pflegen zu freſſen, ſo muß man erlaubniß darzu haben. People are apt then to catch cold, man kan alsdenn gar leichtlich den ſchnupfen bekommen.

(3) Zuweilen in ſecunda perſona mit *you* (ihr) als: If you except only the bill, wenn man nur den ſchnabel ausnimmt, den ſchnabel ausgenommen. You may have an ingrateful man come, &c. man ſiehet zuweilen, wie ein undanckbahrer menſche kömmt, und ꝛc. And then you ſhall have his next neighbour ſtealing it away, und alsdenn ſiehet man, wie, der bey ihm ſtehet, es wegnimmt. What you ſow, that you muſt mow, was man ſäet, daß muß man auch erndten. You muſt obſerve in that bird, that you give it no bread any thing ſalt, man muß ſich bey dieſem vogel in acht nehmen, daß man ihm kein brod gebe, daß mit ſaltz gebacken iſt.

(4) Wiewohl ſelten, in prima perſona plural. als: If we ſay much, we muſt be anſwerable for much, wenn man viel redet, ſo hat man auch viel zu verantworten. We cannot flie without wings, man kan ohne flügel nicht fliegen.

(5) Bißweilen mit dem Nominativo des Participii præſentis abſoluto, als: Meaſuring to the end of the tail, it is &c. weñ man den vogel biß an den ſchwantz miſſet, ſo iſt, ꝛc. Viewing it attentively, it is &c. wenn man ihn genau beſchauet, ſo iſt er ꝛc. Strictly ſpeaking, it is &c. wenn man ſtrictè davon reden ſoll, ſo iſt es ꝛc.

(6) Zuweilen mit dem Gerundio priori, ſonderlich wenn man negativè redet, wie folget: There is no withſtanding of him, man kan ihm nicht widerſtehen. There is no believing or truſting any of them, man darff keinem unter ihnen glauben noch trauen.

By oft practiſing a thing, wenn man etwas oft verſucht.

2. *Paſſivè*, meiſtens in tertia, zuweilen auch in andern perſonen beydes ſing. und plur. nach dem es der nach dem Teutſchen Verbo folgende Caſus erfodert, als welcher im Engliſchen in einen Nominativum muß verwandelt werden, ſonderlich wenn man ſo viel bedeutet, als iemand in einer ſententia conjunctiva. Z. e. If I am aſked, ſo man (oder, ſo iemand) mich fragt, If thou art aſked, ſo man (oder, wenn iemand) dich fragt, ꝛc. What is to be ſeen in England? was kan man ſehen in England? A friend is known in neceſſity, einen freund kennet man in der noth. He cannot be ſeen, man kan ihn nicht ſehen. He could not be found, man konte ihn nicht finden. Kings & Princes muſt be obeyed, man muß den Königen und Potentaten gehorchen. Roſes are found among thorns, man findet roſen unter dornen. They are eaſily diſtinguiſhed, from all others, man kan ſie leichtlich von den andern allen unterſcheiden. Thoſe things are beſt remembred, which ought moſt to be forgotten, man behält dasjenige am allerbeſten, welches man am allereheſten vergeſſen ſolte. Bad is better beloved, than good, man liebt leider das böſe mehr, als das gute. Care is to be taken, that &c. man muß zuſehen, daß ꝛc. It is not a thing to be expected, man kan es nicht begehren, hoffen. It is well known, man weiß wohl. By oft practiſing a thing, it is brought to perfection, wenn man etwas oft verſucht, ſo bringt man es endlich zu einer vollkommenheit. There is a kind of reverence to be uſed towards men, man muß einem jedweden einen gewiſſen reſpect erweiſen.

NB. Gleich wie das wörtlein *on* im Frantzöiſchen oft eben ſo indefinitè und ſingulariter, ſo viel als einer bedeutet, wie das Teutſche wörtlein man: alſo hat es bißweilen noch drey andere beſondere bedeutungen, und

doch auch alle drey im Singulari; Und weil etliche Teutſchen anfangen, das wörtlein **man** in ſelbigen bedeutungen auch zu gebrauchen, ſo müſſen ſie es im Engliſchen, nach der verſchiedenen bedeutung unterſchiedlich mit einem gleichgültigen worte geben.

Sie gebrauchen es aber

(1) St. **iedermann.** Z. e. **man wird gebohren, daß man wieder ſterbe**, verſtehende den menſchen insgemein, oder iedweden menſchen. Daher man denn im Engliſchen nicht ſagen muß, a man, ſondern nur *in genere*, man is born to die, i. e. der menſche wird gebohren, daß er wieder ſterbe.

(2) St. **jemand**, in einer ſententia abſoluta. Z. e. **man verlangt mit euch zuſprechen**, gibt man nicht mit dem *articulo unitatis*, A body &c. ſondern, Some body deſires to ſpeak with you, ſome body aſks for you, weil die worte hier ſo viel bedeuten, als, es verlangt iemand mit euch zu ſprechen. Alſo auch, **man klopft an die thüre**, gibt man, ſome body knocks at the door.

(3) St. **ich.** Z. e. **es iſt lange, daß man euch nicht geſehen hat**, gibt man, It is a long time, ſince I ſaw you, weil in dieſem affectirten Gallicismo das wörtlein **man** eine gewiſſe perſon, nehmlich ſo viel als **ich**, bedeuten ſoll.

II. Wenn aber das wörtlein **man** pluraliter bedeutet, und in dieſem **uneigentlichen verſtande** ſo viel heiſſet als **ſie**, oder **die leute**, ſo gibt man es

1. Und zwar gemeiniglich, mit *They*, (**ſie**) ſelten aber mit *men*, oder *people*, (**die leute**) und noch ſeltener mit *folks*, (**die leute.**) Z. e. They ſay, (*dicunt, ferunt, ajunt, perhibent,*) man ſagt. Do they ſay ſo? ſagt man das? They write from Paris, man ſchreibet von Paris. They hope, man hoffet. They ſpeak better Engliſh at London, than any where elſe, man redet beſſer Engliſch zu London, als an keinem andern orte. They drink

drink good wine in France, man trincket guten wein in Franckreich. They call that bird by the name of Regulus, man nennet dieſen vogel einen zaunkönig. Men have not all they wiſh for, man hat nicht alles was man begehret. Men diſpute, man diſputiret noch. Men do not uſe to lend toothpickers, man pflegt nicht die zahnſtöcher auszuleihen. The paſſion, which men have for ſtrong liquors, die heftige zuneigung, die man zum ſtarcken geträncke hat. People will be apt to ſay, man wird hernach ſagen. What will people ſay, if you do thus? was wird man ſagen, wenn ihr es ſo machet? Folks don't uſe to do ſo, when &c. man pflegt es nicht ſo zu machen, wenn ꝛc. Folks (people) talk ſtrangely of it, man redet gar wunderlich davon.

2. *Paſſive*, als: It is ſaid, man ſagt. It is thought, man meinet, hält dafür. I am loved, man liebet mich ꝛc. We are told, that &c. man berichtet uns, daß ꝛc. I have been told, man hat mich berichtet. I ſhall be forgiven, man wird mir vergeben. The beſt Engliſh is ſpoken at London, man redet das beſte Engliſch zu Londen. How is it ſold? wie theuer verkauft man es? He is expected to day, man erwartet ihn heute.

Cap. XVIII. Von den Participiis.

Sect. I. Von den Participiis in genere.

I. Das Participium, iſt der fünfte Pars orationis, und hat den nahmen, weil er einen theil ſeiner art und eigenſchaft vom Nomine entlehnet, nehmlich, die die Declinationem mit den Caſus-zeichen, als ein Adjectivum verbale, und den andern theil von ſeinem Verbo, von welchem es entſpringt, nehmlich (1) das Regimen, (2) das Tempus, und (3) eine gewiſſe ſignificationem verbalem, entweder activam, oder paſſivam, oder neutralem.

II. Die Participia werden weit öfterer im Engliſchen als im Teutſchen gebraucht, weil ſie dazu dienen, daß man dasjenige, was ſonſt gemein hin, und mit mehrern worten, oft durch eine lange Periphraſin, gegeben wird, weit zierlicher, kürtzer, und nachdrücklicher geben kan, in dem man zwey Sententias deren jedwede ihr beſonders Verbum hat, in eine Compoſitam zuſammen ziehet, mit verwandlung des erſten oder des letzten Verbi in ein Participium, nebſt auslaſſung entweder des Pronominis relativi, oder der Particul zu anfange der ſentenz, es ſey ein Adverbium oder eine Conjunction.

III. Allhier richten ſich nun die Participia in der conſtruction, oder wie man ſonſt redet, im caſu, nach ihrem Verbo und Nomine oder Pronomine, von dem ſie dependiren, welche Conſtructio participialis implicata heiſſet; Oder ſie ſtehen auch zuweilen abſolutè, frey, und ſchlecht hin im Nominativo abſoluto, mit ihrem Nomine oder Pronomine vorher, ohne ein abſehen auf einen andern regirenden partem orationis zuhaben, juſt wie die Lateiniſchen Participia, ſo abſolute im Ablativo conſequentiæ, nebſt einem andern Ablativo abſoluto, ſtehen. Und geſchicht ſolches vornehmlich, (1) wenn man eine urſache andeutet: (2) wenn man fragen kan, wenn etwas geſchehe, oder geſchehen ſey: (3) weñ man andeuten will, daß etwas, als das Antecedens zu erſt geſchehe oder geſchehen ſey, daraus oder darauf das Conſequens erfolge, oder erfolgt ſey: (4) wenn man eine gewiſſe bedingung andeutet. Dieſe zweyte participialem conſtructionem kan man abſolutam heiſſen, da das participium nebſt ſeinem andern Nominativo abſolutè poſito eine a-parte Sententiam machet, und im Engliſchen keine Præpoſition zum grunde haben kan, wie etliche im Lateiniſchen bey dieſer Conſtructione abſoluta eine Præpoſition zum grunde legen. Z. e. I being leader, da ich der führer bin, war, geweſen, (*me duce*)

duce) kan von keiner Præpoſition dependiren, ſondern iſt eine a-parte ſententia abſoluta. Ja oftmahls macht der Nominativus abſolutus des Participii vor ſich allei-ne, ohne einen andern Nominativum abſolutum, eine Sententiam abſolutam, wie hernach beym Participio præſent. activ. wird mit exempeln weiter gezeigt werden.

IV. Wenn irgend ein Participum ſimplex zuweilen ſein tempus, oder ſeine verbaliſche bedeutung, oder ſeine participaliſche conſtruction verlieret, ſo degeneriret es in ein nomen Adjectivum, und kan alsdenn nach noth-durft compariret, oder mit einer particula componiret werden, oder es können Adverbia davon hergeleitet werden, wie hernach bey den Participiis ſimplicibus in ſpecie wird gezeiget werden.

Sect. II. Vom Participio præſentis temporis activæ formæ.

I. Dieſes bedeutet, wie im Teutſchen und Lateini-ſchen, entweder activè oder neutraliter, und formiret bißweilen, wie oben Cap. XIII. gezeigt worden, mit dem Verbo Subſtantivo, gleichſam eine Conjugationem peri-phraſticam durch alle Tempora und Modos.

II. Was deſſen *Conſtruction* und *Tempus* anbelangt, ſo wird es zwar insgemein mit dem vorherſtehenden ca-ſu conſtruirt, iedoch aber auch zuweilen mit dem nechſt-folgenden Nominativo. Und wird es im Teutſchen entweder bißweilen, wie wohl gar ſelten, mit einem Re-lativo reſolviret, (welche Reſolutio ſcheinet naturalis zu ſeyn) oder es wird (und zwar meiſtentheils, und dem Genio der Engliſchen ſprache gemäßer) mit einer Parti-cul aufgelöſet, ſo daß das Teutſche Verbum gemeinig-lich im Præſenti, Imperfecto oder Perfecto, nach dem es der context erfodert, ſelten aber im Futuro zu ſtehen kommt, es ſey denn, daß das Verbum, von welchem es dependiret, im Futuro ſtehe.

III.

III. Was deſſen Regimen anbetrift, ſo regirt es zwar insgemein den Caſum ſeines Verbi, aber doch auch zuweilen einen Genitivum an ſtat des Accuſativi ſeines Verbi, wie aus folgenden exempeln wird zu ſehen ſeyn, aus welchen man deſſen gebrauch, conſtruction und reſolution wird noch deutlicher erlernen können. Es wird aber conſtruirt

(1) Mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativo oder Vocativo, als: Why do you ſtand fending & proving? warum verantwortet ihr euch ſo lange? What ſtand I talking with thee? was ſtehe ich und rede mit dir? We ſtood not telling (of) ſtories, wir hielten uns nicht lange auf, machten nicht lange federleſens. I ſtood thinking with myſelf, ich dachte bey mir. You ſit fidging, ihr könnet nicht ſtille ſitzen. You ſit ſotting, ihr ſitzet träge, ſchläfferig und müßig; ihr ſauffet. We ſate up talking, till it was late of the night, wir ſaſſen auf und ſchwatzeten, biß es gar ſpåte war. He goes up & down, ſeeking, whom he may devour, er gehet hin und her, und ſuchet, wen er verſchlingen könne. He that goes borrowing, goes ſorrowing, borgen macht ſorgen. They came running with ſtaves, ſie kamen mit faßtauben gelauffen. A man came riding on a lean horſe, ſo kam ein mann, der auf einem magern pferde ritte. It lies rotting, es liegt und verfault. They will come forth out of their graves, haſtening to come to judgment, ſie werden aus ihren gråbern kommen, und werden vor das gerichte eilen. She went on pretending to her rights, ſie fuhr fort, und ſchützte ihr recht vor. He was there, as being one, that &c. er war allda, dieweil er einer war, der ꝛc. Don't think to be ſaved, living & dying unſanctified, dencke nur nicht, daß du wirſt ſelig werden, ſo du ungeheiligt lebeſt und ſtirbſt. Put it thither, placing (of) it ſo, as that &c. thut es dorthin, und ſtellet es ſo, daß ꝛc. And in hell he lift up his eyes, being

being in torments, als er nun in der hölle und in der quaal war, hub er ſeine augen auf.

(2) Mit dem folgenden Verbo und mit dem Nominativo, ſo vor dem Participio ſtehet, als: He being Conſul, was aſked, weil er Bürgermeiſter war, ſo fragte man ihn. If one being to plead a cauſe, ſhould &c. wenn einer, der eine ſache führen ſolte, wolte ꝛc. They being born of mean parents, aim at high things, ob ſie ſchon von ſchlechten eltern herkommen, ſo trachten ſie doch nach hohen ſachen. The old man embracing me fell a weeping, der alte mann umhälſete mich, und fieng an zu weinen. Such are called, & obeying the call, are juſtified freely, dieſe werden beruffen, und, wenn ſie dem ruffe gehorchen, ſo werden ſie aus gnaden gerechtfertiget. He is unwiſe, who being about to buy a horſe, looks not at him, but at the ſaddle & bridle, derjenige iſt unweiſe, welcher, wenn er ein pferd kauffen will, es nicht anſiehet, ſondern nur den ſattel und zaum.

(3) Mit dem folgenden Nominativo und Verbo, wenn ſolcher Nominativus ein Pronomen perſonale iſt, als: For being knowing, they will rather &c. denn, weil ſie verſtändig und erfahren ſind, ſo werden ſie vielmehr ꝛc. So that feeling (of) it, you would think, you touched velvet, ſo daß, wenn ihr daran fühlen ſoltet, ihr würdet meinen, ihr rühretet ſammet an. Hearing this, & being already in my way, I &c. als ich ſolches hörete, und weil ich auch ſchon aufm wege war, ſo eilete ich ꝛc. Coming into an inn, he ſate very ſad, als er nun in ein wirthshauß kam, ſo ſaß er ſehr melancholiſch. Being to come hither, I was willing &c. weil ich ohne dem hieher kommen wolte, ſo hab ich wollen ꝛc. Having this opportunity, I &c. weil ich dieſe gelegenheit habe, ſo hab ich ꝛc. And reading (of) it, he, und als er es laſe, ſo that er ꝛc. Tho' ſpeaking to private perſons, we uſe &c. wiewohl, wenn wir mit gemeinen leuten reden, wir pflegen, ꝛc.

(4) Mit

(4) Mit dem vorherſtehenden Genitivo, als: Upon the ſight of a windmill ſtanding ſtill, nach dem er eine windmühle geſehen, die da ſtille ſtand, ꝛc.

(5) Mit dem vorherſtehenden Accuſativo, als: To ſend one packing, to ſet one packing, einen von ſich jagen, treiben, ausſtoſſen. Get you packing, packet euch fort. To keep one doing, einem immer etwas zu ſchaffen geben. To follow one going into the wars, mit einem in den krieg ziehen. To keep a liquor infuſing, einen liquorem immer weiter einbeitzen laſſen. To behold armies joining battle, wenn man ſiehet, wie zwey armeen eine ſchlacht halten. I ſee much going-out & little coming-in, ich ſehe wohl, daß ich viel ausgebe, und nicht viel einnehme. I perceived a man coming into the room, ich merckte, daß ein mann in das zimmer kam. I ſaw him doing it, ich habe geſehen, daß er es gethan hat. I hear ſome ſinging, ich höre etliche ſingen. I heard him pitiouſly crying out, ich hörete ihn jämmerlich ausſchreyen. I find him ſpeaking favourably of it, ich befinde, daß er günſtig und wohlgewogen davon diſcurirt. They drive away the drones, being a ſluggiſh cattle, from their hives, (*ignavum fucos pecus à præſepibus arcent,*) ſie treiben die weſpen, als welche faule thiere ſind, von ihren ſtöcken weg. They ſuddenly ſet upon him, fearing no ſuch thing, (*nil tale metuentem,*) ſie fielen ihn plötzlich an, da er ſichs nicht verſahe. Vary the phraſe into other words expreſſing the full ſenſe of it, gebt nur die phraſin mit andern worten, welche den ſenſum völlig ausdrücken. Night came on them fighting, die nacht überfiele ſie als ſie mit einander fochten.

(6) Mit dem vorherſtehenden caſu, ſo von einer Præpoſition regiret wird, als: Riches come to him ſleeping, das reichthum fället ihm im ſchlafe zu. He complained of a dog, as afflicting (of) him, er klagte über einen hund, der ihn plagte. Gen, 22, 20 It was told

Abra-

Abraham ſaying, (*i. e.* by ſome ſaying,) es ward Abraham von etlichen angeſagt, welche ſprachen.

(7) Mit dem vorherſtehenden Infinitivo, als: To lie lurking, ſich verbergen. To go pedling about, hauſiren herum gehen, u. d. g.

IV. Oft ſtehet diß Participium abſolutè im Nominativo abſoluto, nebſt einem andern Nominativo abſoluto eines Nominis oder Pronominis vorher, auf die art wie Sect. I §. 3 ſchon weitläuftiger beſchrieben worden. Z. e. I being with many more an eye-witneſs, he &c. weil ich, nebſt vielen andern, ein augenſichtiger zeuge geweſen, ſo hat er ꝛc. At which I ſeeming to ſmile, he &c. weil ich nun darüber ſchiene zu lächlen, ſo hat er ꝛc. Thou being preſent, da du zugegen wareſt. He (ſhe) being alive yet, da er (ſie) noch am leben war. It being thus, weil es nun ſo beſchaffen iſt, oder geweſen. It being the Divine will, weil es GOttes wille iſt (oder geweſen.) It drawing towards night, weil die nacht heran kam. This being known to his Maſter, he &c. weil ſein Herre dieſes erfahren, ſo hat er ꝛc. France being quiet, Ceſar goes into Italy, als nun Franckreich in ruhe war, ſo zog Cæſar nach Italien. Auguſtus being Emperour, Chriſt was born, als Auguſtus Käyſer war, ſo ward Chriſtus gebohren. Act. 28. ult. No man forbidding him, unverboten. That being the likelieſt way to &c. weil es das allerwahrſcheinlichſte mittel war, zu ꝛc. No membrane intervening, ſo daß kein häutlein darzwiſchen ſey. Which thing at firſt ſeeming incredible, it hapned, weil nun dieſes anfangs ihnen unglaublich vorkam, ſo geſchahe es, ꝛc. Which power once ceaſing, there would, wenn dieſe gewalt einmahl aufhören ſolte, ſo würde ꝛc. That which gives authority to words, being uſe, weil dasjenige, welches den worten ein gültiges anſehen macht, der uſus iſt. But theſe reaſons not being ſufficient, ſhe &c. weil aber dieſe urſachen nicht zulänglich waren, ſo hat ſie ꝛc. They

were

were found dead, their necks being broken, & quaſhed to pieces, & the blood running out of their mouths, man fand ſie todt, ſo daß ihnen der halß zerbrochen und zerdrücket war, und das bluth ausm maule heraus lief.

Ausgen. *notwithſtanding* (ungeachtet) und *during* (während) ſtehen vor dem andern Nominativo abſoluto, als z. e. Notwithſtanding all this, ungeachtet alles deſſen, dieſes alles ungeachtet, unangeſehen. During the reſt of his life, ſo lange er noch lebet, (gelebet, leben wird.) During my ſtay, ſo lange ich noch da bleibe (bleiben werde.)

V. Oftmahls macht der Nominativus abſolutus dieſes Participii vor ſich alleine, ohne einen andern Nominativum abſolutum, eine Sententiam abſolutam, die man im Teutſchen imperſonaliter mit dem wörtlein man gibt. Z. e. Being in an Inn, wenn man in einem wirthshauſe iſt. For meaſuring to the end of the tail, it is above 18 inches, denn, wenn man den vogel biß an den ſchwantz miſſet, ſo iſt er über 18 zoll lang. Viewing it attentively, wenn man es genau beſchauet. Now conſidering this, wenn man nun diß betrachtet. For ſuppoſing this proverb true, denn, wenn man ſetzet, daß dieſes ſprichwort wahr ſey. Strictly ſpeaking, it &c. wenn man ſtrictè davon reden ſoll, ſo iſt ꝛc. Generally ſpeaking, oder ſpeaking in the general, wenn man nur in genere davon redet. Abſtracting from the perſons named in it, die darinn genannten perſonen ungerechnet. Bating ſome few, etliche wenige ausgenommen. Touching your intereſt, euer intereſſe anlangend, betreffend. Wenn man aber ſagt: But paſſing this, let us proceed, aber laſt uns diß vorbeygehen, und fortſchreiten, ꝛc. ſo ſcheinet es perſonaliter geredet zu ſeyn, ſt. we paſſing this, &c. Alſo auch, ſaving your preſence, mit euer erlaubniß, (ſt. I ſaving.)

VI. Etliche wenige von dieſen Participiis werden bißweilen wie Particulæ gebraucht, als: Being that,

being, ſintemahl, dieweil, nachdem. Seeing that, ſeeing, conſidering that, angeſehen, daß, ſintemahl, dieweil (*veu que.*) Saving that, auſſer daß, ausgenommen, daß. Concerning it, (*de eo*,) davon.

VII. Bißweilen wird dieſes Participium zu einem Adjectivo, ſonderlich wenn es vor einem Subſtantivo ſtehet, als: Yawning is catching, (das gähnen iſt anſteckend) einer macht den andern gähnen. He was not willing, er war nicht willig, nicht willens. Willing or unwilling, ihr wollet oder wollet nicht. A loving child, ein liebes gehorſames kind. An underſtanding man, ein verſtändiger mann. A drowning man, ein erſauffender mann. Sinking paper, durchſchlagend, durchflieſſendes papier. A growing inflammation, eine überhandnehmende entzündung. An inflaming humor, eine leicht anbrennende feuchtigkeit. The reaſoning faculty, die vernunfft. Two fighting dogs, zwey hunde die ſich mit einander beiſſen. Dying eyes, matte, vergehende, ſterbende augen, die ſich zuſchlieſſen.

Und kan alsdenn, nach nothdurft comparirt und componirt werden, als: Loving, lieb, liebreich, freundlich, more loving, liebreicher, moſt loving, ſehr liebreich, ꝛc. Everlaſting, immerwährend, ewig. Everliving, immer-lebend. Self-denying, ſelbſt verläugnend, der, die ſich ſelbſt verläugnet, was eine ſelbſt-verläugnung erfodert. Heart-breaking, hertzbrechend. Unwilling, unwillig.

Es können auch Adverbia davon derivirt werden, als z. e. Lovingly, liebreicher weiſe, freundlich. Yieldingly, nachgebender weiſe, gutmüthiglich, willfährig; freymüthig. Gratingly, verdrießlich.

Nota 1. Man muß dieſe Participia wohl unterſcheiden von den Gerundiis, ſie mögen activè, neutraliter oder paſſivè bedeuten. Z. e. He is (he lies) a dying (ſt. in dying, *in moriendo*,) er will ſterben, er ſtirbt. I

am a going (gl. *in eundo*) ich gehe. Here ſhe is a coming, hier kommt ſie. I was a coming to you, ich wolte eben zu euch kommen. I am a telling the mony, ich zehle das geld. She is a-dreſſing her head, ſie putzet ihren kopf. I found him a reading, ich traff ihn über dem leſen an. To ſleep a ſtanding, ſtehend ſchlaffen. To ſit a ſunning, in der ſonne ſitzen. He was an hour a telling, er brachte eine ſtunde mit erzehlen zu. It is a doing, es wird itzo gemacht, (iſt in der mache.) To be taken in the deed doing (ſt. when it is a oder in doing) über friſcher that ertappet werden. I have now a ſuit of clothes a making, ich laſſe mir itzo ein gantzes kleid machen. It is now preparing for the preſs, es wird zum drucke fertig gemacht (ſt. in preparing.) The matter is pleading before the judge, (ſt. in pleading) dieſer handel wird itzo vor dem gerichte geführet. To keep a thing a moving, (ſt. in moving) etwas in ſeiner bewegung behalten. I go a fiſhing, a birding, a hunting, a viſiting, (ſt. to fiſhing, to &c. ich gehe fiſchen, vögel zu fangen, auf die jagt, meine freunde zu beſuchen. To fall a railing, (ſt. to &c.) zu ſchelten anfangen. To burſt out a laughing, (ſt. into) überlaut zu lachen anfangen. To ſet one a laughing (ſt. into &c.) einen lachen machen. To ſet the wheels a going, (ſt. into) die räderlein gehen machen.

Nota 2. Man muß auch dieſe Participia wohl von den Gerundiis ſubſtantivatis unterſcheiden, wenn ſie mit andern Subſtantivis componirt ſtehen, ob ſchon nicht allzeit ein Hyphen darzwiſchen ſtehet, als: A dancing-ſchool, ein tantzboden. A drinking-cup, ein trinckbecher, to take a chirping-cup, einen kleinen rauſch trincken, a parting-cup, ein valet-trunck, ein valet-glaß. A looking-glaſs, ein ſpiegel. A drinking-glaſs, ein trinckglaß. A magnifying-glaſs, ein vergröſſerungsglaß. A ſcolding fit, ein gekeiffe, geſchelte, gezäncke. A drinking fit, die unart des vollſauffens. A drinking-

ing-bout, a fuddling bout, ein ſchmauß, rauſch, eine ſchwelgerey, zeche. Swooning fits, ohnmachten. A conjuring-book, ein zauberbuch. The procuring mony, das verſchaffungs-geld, das man einem gibt, weil er einem etwas verſchaffet hat. Breathing-time, die raſt, das ausruhen. Breathing-place, ein ort in einem periodo, da man athem holen kan. A hanging buſineſs (oder matter) eine ſache, ſo den galgen verdienet. The reading part, was das leſen betrift. Wearing apparel, die kleider, die einer trågt. Spending mony, ausgebe-geld. Growing weather, fruchtbar wetter zum wachſen. Walking boots, ſtiefel, darinn man herum gehet. Walking-place, ſpatziergang. To his dying day, biß an ſeinen tod. To be in a dying condition, in den letzten zůgen lůgen. The dying words of one in a dying hour, die letzten worte eines ſterbenden aufm todes-bette. To be in a mending condition, to be on the mending hand, ſich von einer kranckheit erholen. Winding-ſheet, grab-tuch, todten-kleid. Sinning times & ſuffering times are ſorrowing times, die zeiten, da die ſůnden im ſchwange gehen, und da GOtt mit trůbſal und verfolgung heimſucht, ſind trůbſelige zeiten, darinn man reu und leid tragen muß.

Nota 3. Man hat auch dieſe Participia von den Subſtantivis zu unterſcheiden, die ſich auf *ing* endigen, als da ſind, z. e. Being, das weſen, beginning, der anfang, underſtanding, der verſtand, writing, eine ſchrift, burning, der brand, eine feuers-brunſt, u. d. g. I hear a whiſpering, ich hôre iemand ſachte liſpeln, leiſe reden.

Sect. III. Vom Participio communi, oder Præteriti ſimplici, ſo wohl Activæ als Paſſivæ formæ und ſignificationis.

I. Gleichwie die alten Lateiniſchen Grammatici etliche Verba, ſo vor alters ſub paſſiva forma bißweilen

activè und bißweilen paſſivè bedeutet haben, Communia genennt haben: alſo nenne ich dieſes commune, dieweil es nicht alleine, wie die Participia paſſiva, paſſivè bedeutet, und in ſolcher bedeutung das gantze Paſſivum in allen Temporibus und Modis damit formiret wird; ſondern es bedeutet auch activè und neutraliter, wie die Participia activa und neutralia. Und wie es eigentlich ein Participium ſimplex præteriti temporis iſt, alſo hilft es, vermittelſt des Auxiliaris *To have* alle præterita der Verborum Activorum und Neutrorum in allen Modis formiren, und iſt ein ſolcher eſſentieller theil deroſelben, daß es alsdenn nicht allein in den Süderlichen ſprachen indeclinabel und invariabel in genere und numero bleibt, wie bekannt iſt, ſondern auch den Caſum ſeines Verbi nach ſich regiret, als z. e. Tho' I have aſked you that queſtion, ob ich euch ſchon dieſe frage gefragt habe, I had aſked them, ich hatte (hätte) ſie gefragt, u. d. g.

II. Es muß aber alsdenn beſagter caſus im Engliſchen in proſa, niemahls wie im Teutſchen, vor dieſem Participio, ſondern allzeit nach demſelben ſtehen, wie aus den gegebenen exempeln zu ſehen. Denn, wenn er vor dieſem Participio ſtünde, ſo wären es oftmahls keine Præterita activæ formæ, und der caſus würde alſo nicht vom Participio, ſondern das Participium wie ein Adjectivum von ſelbigem caſu regiret, und damit conſtruiret: Ja, es würde alsdenn dieſes Participium nicht activè, ſondern paſſivè bedeuten; und das Verbum *to have* würde alsdenn kein Auxiliare, ſondern ein apartes Verbum activum oder tranſitivum ſeyn, welches alsdenn den caſum regirete, wie aus den folgenden exempeln zu ſehen: I would have waſhed it, bedeutet, ich wolte es gewaſchen haben, oder, ich hätte es wollen waſchen: Aber, I would have it waſhed, bedeutet, ich wolte es gern waſchen laſſen. Under pain of having their goods confiſcated, oder ſeized, (*ſur peine d'avoir*

leurs

leurs biens confiſquées,) bey ſtrafe, daß ihre güter confiſciret werden ſollen. I pray you, have me excuſed, (*excuſatum me habeas,*) er wolle mich excuſiret halten. He would have the buſineſs proved in a phyſical manner, er will die ſache phyſicè ausgemachet haben. They have no wrong done them, es iſt ihnen kein unrecht geſchehen. He had hardly leave given him to finiſh it, man gab ihm kaum urlaub es zum ende zu bringen. When Darius had a cup of cold water given him, he received it thankfully, als iemand Dario einen becher kalt waſſer gabe, nahm er ihn mit danck an. To have a legacy given him, ein legatum in einem teſtamente bekommen. To have one's houſe burnt about one's ears, ſein hauß um ſich brennen ſehen. When you have an injury done you, wenn euch eine unbillichkeit angethan wird. He deſired to have a phyſician ſent for, er verlangte, man möchte einen artzt holen laſſen. Tho' he ſhould have his liberty granted him, ob man ihn ſchon wieder auf freyen fuß ſetzen ſolte. They were wont to have their hair cut with a knife, ſie pflegten ihre haare mit einem meſſer abſchneiden zu laſſen. To have a thing cried, etwas ausruffen laſſen. He had her puniſhed, er ließ ſie ſtraffen. She had it burnt, ſie ließ es abbrennen, verbrennen. He waited to have his fortune told, er wartete, daß er ſich möchte wahrſagen laſſen. Will you have it carried home? wolt ihr es nach hauſe tragen laſſen? They went to have it embalmed, ſie giengen damit, daß ſie es wolten balſamiren laſſen. They would not have it done by no means, ſie wollen gantz und gar nicht darzu rathen, daß man es vornehme. He had word brought him, er kriegte nachricht, die poſt. I ſhall have it ſtolen, es wird mir geſtohlen werden. I would not have it thought, ich wolte nicht haben, daß man dencken ſolle, u. d. g. (NB. The charge, which he had committed to him, kan nicht allein heiſſen, das amt, ſo ihm anbefohlen war, ſondern

auch, das amt, ſo er ihm anbefohlen hatte, weil der Accuſativus *which* zu anfange der ſentenz ſtehet: Es kommt aber dergleichen zweydeutigkeit ſelten vor, und kan man ſich in dergleichen fällen aus dem contexte helffen.)

Auf vorige art werden auch die Participia communia der ſo genannten Neutro-paſſivorum nach dem Accuſativo des Verbi *to have* gefunden, als wenn ſie Participia paſſiva wären. Z. e. He had his table become a ſnare, ſein tiſch iſt ihm zum fallſtricke worden. He had a good eſtate faln to him, er hat ein gutes vermögen hinterlaſſen bekommen. When I have any infelicity fallen upon me, wenn mich ein unglück befällt. I have a qualm come over my ſtomach, es wird mir übel. NB. Dergleichen exempel können vermittelſt eines Relativi reſolviret werden.

III. Man gebraucht das Participium commune in der paſſiviſchen bedeutung mit dem vorherſtehenden Accuſativo alſo conſtruirt, nicht allein nach dem Verbo *to have*, ſondern auch nach andern Verbis, dadurch denn offtmahls zwey ſententiæ ſimplices in eine compoſitam contrahirt werden. Z. e. Hold me excuſed, (*excuſatum me habeas*) er wolle mich excuſirt halten. I will get it done, (*effectum reddam*,) ich will es machen (verrichten, ausrichten) laſſen. I will get one made for you, ich will euch eines machen laſſen. Which I find made by others, welches ich befinde von andern gemacht zu ſeyn. To keep his eyes ſhut, ſeine augen zuhalten. I find it ſaid, that &c. ich finde geſchrieben, daß ꝛc. I heard it ſaid, ich habe gehöret. He thought it ſpoken ſomewhat harſhly, er dachte, es wäre eine etwas zu rauhe rede. Yet hardly ſhall you hear or ſee any thing ſpoken againſt this ſo common envy to the purpoſe, und dennoch wird man ſchwerlich etwas hören oder leſen, das wider dieſen ſo gemeinen neid handelte, wie es billich von nöthen wäre. One may ſuſpect it indited

ted by envy, es läſt ſich muthmaſſen, daß es aus neid geſchrieben ſey. Whom I ſaw tormented, welchen ich geſehen habe, wie er gequälet wurde, ꝛc. To ſee one pledged, zuſehen, daß man einem beſcheid thut. I'le ſee you paid, ich will verſchaffen, daß ihr euer geld bekommen ſollt. To keep one employed, einen immer etwas zu thun geben. To make one entertained with patience, verſchaffen, daß einer mit ſanftmuth und gedult tractiret werde.

NB. Man könte ſagen, daß in etlichen von den bißherigen exempeln eine Ellipſis des Infinitivi *to be* ſey.

IV. Man gebraucht auch dieſes Participium, als ein Paſſivum, nicht allein mit dem vorherſtehenden Accuſativo, ſondern auch mit dem Nominativo und andern caſibus conſtruirt, die nach einem Verbo folgen: da denn die Engliſche ſentenz ſo viel gilt, als zwey im Teutſchen, in dem man das Participium insgemein vermittelſt eines Relativi reſolviret. Z. e. It is a thing reſolved on, es iſt eine ſache, darzu man ſich reſolviret hat. He tells us of wonderful performances, ſaid to have been wrought by them, er erzehlet wunderbahre wercke, welche ſie ſollen gethan haben. It is a thing not thought-of, (on) es iſt etwas, deſſen man ſich nicht verſehen hat.

Auf gleiche art gebraucht man auch das Participium commune der ſo genannten Neutro-paſſivorum, als wenn es alsdenn ein Paſſivum wäre, ſo auch eben dergleichen reſolution im Teutſchen zuläßt, als z. e. Thou art a teacher come from God, Joh. 3, 2 du biſt ein lehrer von GOtt kommen (der von GOtt kommen iſt.) She is a woman come of good parents, ſie iſt eine frau, die von guten eltern herkommet. They are people come from a far country, es ſind leute, die aus einem entferneten lande kommen. There were preſent many other people come there from the villages adjoining,

es waren viele andere leute zugegen, die von den umliegenden dörffern dahin kommen waren. He told us of a thing happened in the way, er erzehlete uns eine begebenheit, ſo ſich unterweges zugetragen. It is a thing paſt & done, es iſt ein geſchehener handel. It will be this day come fortnight, es wird ſeyn heute über vierzehn tage. It was about four months laſt paſt, es war ohngefehr vor vier monathen. In times paſt, vorzeiten, weiland.

V. Es wird auch bißweilen mit dem Nominativo vor dem Verbo, als ein Paſſivum conſtruirt, welcher denn insgemein vor dieſem Participio vorherſtehet, als z. e. The other two diſtracted with fear, ſtrove &c. die andern zwey, ſo wegen furcht verwirret waren, bemüheten ſich ꝛc. This well underſtood will be ſufficient, wenn man dieſes wohl verſtehet, ſo wird es ſchon zulänglich ſeyn, ꝛc. A young Gentleman juſt come to town, told me, ein junger Herr, der eben itzo in die ſtadt kommen iſt, erzehlete mir. The Lords & Commons now met in Parliament have ordered, der Adel und die Gemeinen, ſo itzo im Parliament verſammelt ſind, haben verordnet.

Selten aber ſtehet ſolcher Nominativus nach dem Participio, es ſey denn irgend ein Pronomen perſonale, als: Tempted by theſe curioſities, I deſired the favour of &c. weil ich nun durch dieſe curioſa darzu angereitzet worden, ſo habe ich um die gunſt angehalten, daß ich möchte ꝛc.

VI. Bißweilen ſtehet diß Participium paſſivi ſignificatûs abſolutè im Nominativo conſequentiæ, nebſt einem andern Nominativo abſoluto vorher, als: Which heard, he was afraid, (*quo audito,*) als er diß gehöret hatte, ſo furchtete er ſich. That done, he &c. (*quo facto,*) als diß geſchehen (oder gethan war) ſo hat er ꝛc. This ſaid, (which ſaid) he &c. (*quo dicto,*) als er diß geſagt hatte, ſo hat er ꝛc. This (oder which) conſidered,

dered, we don't wonder at it, wenn wir dieſes betrachten, ſo verwundern wir uns nicht darüber. Mr. N. excepted, Hn. N. ausgenommen. One removed he is my ſecond couſin, wir ſind geſchwiſter-kinder im andern grade. Favour & power ſet aſide, only juſtice ought to prevail, gunſt und gewalt muß man bey ſeite legen, und die gerechtigkeit alleine muß den vorzug haben.

VII. Aus den obigen exempeln ſiehet man, daß dieſes Participium, als ein Paſſivum, faſt allzeit gleich nach dem caſu ſtehet, damit es conſtruiret wird. So es aber immediatè vor einem Subſtantivo gefunden wird, oder ſonſt ſeine participialiſche art verlieret, ſo iſt es alsdenn ein pures nomen *Adjectivum*, als: A learned man, ein gelehrter mann, a broken veſſel, ein zerbrochenes gefäſſe, a choſen veſſel, ein auserleſenes gefäſſe, a feigned treble, ein falſcher diſcant, a drunken fit, ein rauſch. A gone man, ein verdorbener menſche. Fallen man, der menſch in ſeinem falle, faln cheeks, eingefallene backen. Grown folks, erwachſene leute.

Es kan auch nach nothdurft compariret werden, als: learned, gelehrt, more learned, gelehrter, moſt learned, gelehrteſt, ſehr gelehrt, the learnedſt of the Greeks, die gelehrteſten unter den Griechen, damnedſt, vermaledeyetſte, bleſſedeſt, geſegnetſte, ꝛc.

Es wird auch wohl zuweilen mit præfixis oder affixis componirt, als z. e. book-learned, geſtudirt, unlearned, ungelehrt, unſeen, ungeſehen; unſichtbar, unſent-for, unberuffen, den man nicht holen laſſen, an unheard-of matter, eine unerhörete ſache.

Oder es können Adverbia davon deriviret werden, als: learnedly, gelehrt, auf eine gelehrte, geſchickte weiſe, wie ein gelehrter mann, feignedly, verſtellter weiſe, u. d. g.

VIII. Zu dieſen Participiis adjectivatis könte man auch referiren,

1. Diejenigen Participia verborum activorum, wel-

che mit dem Verbo Subſtantivo gebraucht, ſcheinen paſſivam formam zu haben, und doch nur adjectivè conſiderirt werden, als prædicata zum Verbo Subſt. ſo alsdenn kein Auxiliare paſſivum, ſondern ein a-partes Verbum abſolutum iſt. Z. e. I am reſolved, aſſured, (perſuaded,) ich bin entſchloſſen, verſichert, it is done, es iſt gethan, geſchehen, es iſt fertig, the meat is not roaſted enough, das fleiſch iſt nicht genug gebraten, the wind is turned, (changed,) der wind hat ſich gewendet, the trees are bloſſomed, die bäume blühen, the roſes are blown, die roſen ſind aufgeblühet, the meadows are mowed, (mown,) die wieſen ſind abgemähet. S. mehr exempel Cap. XIV. Sect. I. §. 3.

2. Die Participia der Neutrorum redundantium oder ſogenannten Neutro-paſſivorum, wenn ſie mit dem Verbo Subſtantivo gebraucht, und wie Adjectiva conſiderirt werden, als wenn ſie Prædicata wären, wie ſchon droben Cap. XII. Sect. II. ſub not. 1. weitläufftiger iſt gezeigt worden.

Sect. IV. Vom Participio præteriti temporis compoſito activæ formæ.

I. Es wird conſtruirt,

1. Mit dem vorhergehenden Nominativo, als: The boy having found his Maſter, told him of it, als der junge ſeinen Herrn angetroffen, ſo hat er es ihm erzehlet.

Welcher Nominativus, ſo er ein Pronomen perſonale iſt, und entweder aus den antecedentibus, oder aus einem in der nechſten ſententz folgenden Pronomine perſonali oder reciproco kan leicht errathen werden, alsdenn per ellipſin auſſengelaſſen wird, als: Having had the curioſity to get myſelf inſtructed, as having been &c. weil ich ſo curieux geweſen, daß ich mich habe unterrichten laſſen, als der ich ꝛc. geweſen. Having thus ſpoke, there followed a great ſilence, als er nun

auf

auf dieſe art (oder diß) geredet hatte, ſo ward ein groſſes ſtillſchweigen. For having gone ſo far, there is no retreating for me, denn, weil ich einmahl ſo weit damit gekommen bin, ſo darf ich nicht wieder zurücke gehen.

2. Mit dem nechſt-folgenden Nominativo, ſonderlich, ſo er ein Pronomen perſonale iſt, als: Having done it, I ſhall &c. wenn ich es werde verrichtet haben, ſo will ich ꝛc. Where having diſcourſed of it, he concludes, wenn er allda davon diſcouriret hat, ſo beſchlieſſet er, ꝛc. Having received the ſop, he went out, als er den eingetunckten biſſen empfangen, ſo gieng er hinaus.

II. Zuweilen aber ſtehet es im Nominativo abſoluto, als: That Dutchy having always been a ſoveraign principality, the Lord of it &c. weil dieſes Hertzogthum allzeit ein ſouveraines Fürſtenthum geweſen iſt, ſo hat der Fürſte deſſelben ꝛc. Wine having heightened their ſpirits, they &c. als nun der wein ihren kopf erhitzet hatte, ſo haben ſie ꝛc. The contributions executed by them having amounted to many millions, weil ſich die contributionen, die ſie exequiret hatten, biß auf viele millionen haben belauffen.

Sect. V. Vom Participio Futuro Neutrorum redundantium.

Die Activa, und faſt alle Neutra, haben kein ſolches Futurum: weswegen wir auch oben im Infinitivo Activæ vocis keines geſetzt haben. Es ſind nur etliche wenige Neutra redundantia, oder ſo genannte Neutro-paſſiva, die es haben; wird aber heute zu tage ſelten gebraucht, ohne in den folgenden u. d. g. exempeln. The age to come, (*venturum ſeculum*) das zukünftige *ſeculum*. Things to come, (*futura*) die zukünftigen dinge. For (the) time to come, ins zukünftige. Fly from the wrath to come, entfliehet dem zukünftigen zorne. Remedies for the miſchiefs to happen,

pen, mittel wider die unheile, ſo ſich begeben werden.

Sect. VI. Vom Participio præſenti Paſſivæ formæ.

I. Weil das Auxiliare *Being* ſonſten ein Participium præſentis temporis iſt, ſo kommt dieſes P. præſ. paſſivum in der Conſtruction meiſtentheils mit dem P. præſ. activæ formæ überein.

Es wird aber conſtruiret

1. Mit dem vorhergehenden Nominativo, als: A certain Philoſopher being aſked, what love was, als ein gewiſſer Philoſophus gefragt wurde, was die liebe wäre. Which being laid together will prove what I ſaid, wenn man dieſes alles wird zuſammen nehmen, ſo wird es beweiſen, was ich geſagt habe.

2. Mit dem zu anfange der nechſten ſententz ſtehenden Nominativo, ſonderlich, ſo er ein Pronomen perſonale iſt, als: Being further urged, he &c. als man ihn weiter nöthigte, ſo hat er ꝛc. Being by death denied the opportunity, they &c. weil ihnen durch den tod die gelegenheit dazu abgeſchnitten wird, ſo werden ſie ꝛc.

II. Bißweilen ſtehet es im Nominativo abſoluto, als: Which being made known to the Governour, he &c. welches als es der Gouverneur inne worden, befahl er ꝛc. This being ſpoke in publick, it was carefully taken notice of, weil er nun dieſes öffentlich redete, ſo hat man es mit beſondern fleiße angemercket, beobachtet. After this there being no noiſe any more heard, als man hernach kein geräuſche mehr hörete. He himſelf being afterwards ſlain, in dem er ſelbſt hernach getödtet worden, oder umkommen.

So aber der andere Nominativus abſolutus ein Pronomen perſonale iſt, und aus dem contexte kan leicht errathen werden, ſo wird er auſſengelaſſen, als: And being

being digged for, they found her &c. und da man ſie aufgegraben, ſo fand man ſie ꝛc.

Nota 1. Man muß dieſes Participium wohl unterſcheiden vom Participio præteriti compoſito der neutrorum redundantium, worinnen *Being* ſeine eigene bedeutung behålt, als: Being grown out of knowledge in his own country, he &c. weil man ihn nun in ſeinem vaterlande nicht mehr kannte, ſo hat er ꝛc. Being riſen from table, he &c. als er vom eſſen aufgeſtanden war, ſo hat er ꝛc. The ſun being riſen, I began my journy, als die ſonne auf war, ſo nahm ich die reiſe vor. He being ſat down, his diſciples came to him, als er ſich niedergeſetzt hatte, traten ſeine jůnger zu ihm. Being gone, als er fort war. The cold being paſt, weil, oder, als die kålte aufgehȯret. Night being come, weil, oder, als es nun nacht worden.

Nota 2. *Being* behålt auch ſeine eigene bedeutung in den folgenden u. d. g. exempeln, weil es darinnen kein Auxiliare paſſivum iſt: The father being extremely ſtupified, fell upon his knees, weil der vater vor ſchrecken aufs åuſſerſte erſtaunete, ſo fiel er auf ſeine kniee. Supper being ended, nach dem abend-eſſen. This diſcourſe being ended, als dieſer diſcurs geendigt war. Which being done, als es fertig war, u. d. g.

Sect. VII. Vom Participio præterito compoſito paſſivo.

Kommt ſelten vor, ohne irgend auf folgende art: Without any ſingle ſtep having been made by any body to aſſiſt him, ohne daß irgend iemand einen eintzigen tritt gethan håtte, ihm beyzuſtehen.

Sonſten gebraucht man lieber nur das Participium commune dafůr, als hier z. e. Without any ſingle ſtep made &c.

Sect.

Sect. VIII. Vom Participio Futuro Paſſivo.

Wird ſehr oft in einer ſententia ſimplici gebraucht, und mit dem nechſt vorherſtehenden Subſtantivo conſtruirt, und im Teutſchen insgemein mit einem Relativo und mit dem neben-Auxiliari **ſollen** oder **können** reſolviret.

1. Mit **ſollen** oder **müſſen**, und bißweilen **dürffen**, in welchem falle man es im Lateiniſchen mit dem Partic. Futuro in dus gibt, als: Letters to be ſent further, weiter zu ſchickende briefe, (die man weiter ſchicken muß.) So as the perſons to be choſen may &c. ſo daß die perſonen, die da ſollen erwehlet werden, mögen ꝛc. With other ſlaves to be ſold, nebſt andern ſclaven, die da ſolten verkauft werden. Of things to be done, von den ſachen, die da ſolten verrichtet werden. This is a thing to be conſidered of, diß iſt eine ſache, die man überlegen muß. A thing to be admired, eine ſache, darüber man ſich verwundern muß. A thing not to be wondered at, eine ſache, darüber man ſich nicht verwundern darff. Marriage is a thing ſeriouſly to be thought of, das heurathen iſt eine ſache, die man ernſtlich und wohl überlegen muß. The way hereafter to be mentioned, die art und weiſe, deren hernach ſoll gedacht werden. The vials of God's wrath to be poured out upon them, die ſchalen des zornes GOttes, ſo über ſie ſollen ausgegoſſen werden. For reaſons to be given you by word of mouth, wegen ſolcher urſachen, die ich euch nur mündlich ſagen darff (muß.) It is an iniquity to be puniſhed by the judge, Job. 31, 11 das iſt eine miſſethat, die der richter ſtraffen muß.

2. Mit **können**, **mögen**, oder **dürffen**, in welchem falle man es oft im Lateiniſchen mit Adjectivis, ſo ſich auf *lis* oder *bilis* endigen, geben kan, als: A perſon not to be believed, eine perſon, der man nicht glauben kan (oder darf.) There are many more particulars to

be

be brought concerning this fact, man hat noch viele andere umſtände, die über dieſer that könten angeführet werden. When he found, that there was no good to be done, als er befand, daß man nichs könte ausrichten. It is not a thing to be expected, to be publiſhed, to be ventured upon, es iſt eine ſache, die nicht zu erwarten ſtehet, die ſich nicht kund machen läßt, die man nicht auf ſich nehmen darff. A man never enough to be praiſed, nor to be mentioned without admiration, ein mann, den man nicht genug loben, noch ſeiner ohne verwunderung gedencken kan. The reflections to be met with in the following treatiſe, die betrachtungen, die man in dem folgenden tractate antreffen wird. This I fear is a happineſs only to be wiſhed-for, ich beſorge, es ſey eine glückſeligkeit, darnach man nur bloß verlangen kan.

NB. Wenn das Verbum Subſt. entweder alleine, oder nebſt einem Adjectivo oder Adverbio, gleich vorher ſtehet, ſo iſt es nicht dieſes Participium, ſondern der Infinitivus paſſivus, wie droben beym gebrauch des Verbi Subſt. Sect III. und auch beym gebrauch des Præſ. Infinitivi paſſivi Sect. III. ſchon weitläuftiger iſt gezeiget worden.

Cap. XIX. Von den Gerundiis.

Sect. I. Von den Gerundiis in genere.

1. DAs Gerundium iſt in der Engliſchen ſprache der ſechſte Pars Orationis, welchen die Teutſche und andere Nordiſche ſprachen nicht haben, es ſey denn, daß wir ihren Infinitivum als ein gewiſſes Gerundium betrachten wollen. Wie es ſcheinet, ſo haben die Engländer zu erſt von den Normanniern, die aus Franckreich kommen, daſſelbe angenommen: Denn die Frantzöiſche ſprache, wie auch die Italiäniſche und Spaniſche, haben

haben würcklich ein Gerundium ſimplex, wiewohl nur im Ablativo, mit der Præpoſition *en* vorher: Z. e. Fr. *en aimant*, im lieben, Span. *en amando*, Ital. *in amando*, u. d. g. Sonſten mit andern Præpoſitionibus, wie auch in andern caſibus, gebrauchen ſie, wie unſere Teutſche, und die Griechiſche ſprache, den Infinitivum nominaſcentem.

2. Dieſes von den Normanniern entlehnte Gerundium ſimplex haben hernach mit der zeit die Engländer, wegen ſeines groſſen nutzens und bequemlichkeit, nicht allein in allen ſo genannten caſibus, und mit allen Præpoſitionibus gebraucht, ſondern endlich auch auf die Gerundia compoſita, beydes activæ und paſſivæ formæ applicirt.

3. Gleich wie nun im Lateiniſchen das Gerundium nicht das Neutrum des Participii Futuri in *dus* iſt, als welches nicht den caſum ſeines Verbi Activi, wie ein Gerundium, regiren kan, ſondern billig als ein a-parter pars orationis conſideriret wird: und gleich wie (2) das beſagte Gerundium in den Süderlichen ſprachen, ob es ſchon einerley Termination und Regimen mit dem Participio præſenti activo hat, dennoch kein Participium præſens ſimplex iſt, noch z. e. die obigen exempel, *en aimant*, *en amando*, *in amando*, participialiter ſo viel als *in amante*, in einem, der da liebet, oder in einer, die da liebet, ſondern vielmehr gerundialiter, ſo viel als das Lateiniſche *amando*, im lieben, bedeuten, und bleiben daher als Gerundia invariabel, es ſey die rede in was für einem Genere oder Numero ſie auch wolle: Alſo iſt auch z. e. das Engliſche Gerundium ſimplex, ob es ſchon einerley Termination und Regimen mit dem Participio præſenti Activo hat, dennoch kein Participium, als welches allezeit die art eines Adjectivi verbalis hat; ſondern es hat allzeit die art eines Subſtantivi verbalis. Und iſt dahero das Gerundium ein beſonderer Pars orationis, der gar wohl

von

von dem Participio muß unterſchieden werden, wie folget.

4. Solcher unterſcheid beſtehet vornehmlich hierinne: (1) Ein Participium beziehet ſich insgemein auf ein vorhergehendes Nomen oder Pronomen Subſtantivum: Ein Engliſches Gerundium aber thut das gantz und gar nicht, ſondern hat, wie ein Subſtantivum verbale, bißweilen ein Adjectivum vor ſich, damit es conſtruirt wird, und bißweilen hat es auch einen Genitivum poſſeſſivum vor ſich, den es als ein Subſtantivum regiret, welches alles bey einem Participio nicht geſchiehet, noch geſchehen kan. (2) Ein Participium wird von dem *ente*, *agente*, oder *patiente* ſeines Verbi prædiciret, affirmiret oder negiret, oder deutet daſſelbe an: Aber ein Engliſches Gerundium bedeutet das von ſeinem Verbo angedeutete **ſeyn, thun** oder **leiden**, wie ſolches vorhanden iſt, oder geweſen, oder ſeyn wird.

5. Ob nun ſchon das Gerundium hierinnen vom Participio unterſchieden iſt, ſo kommt es doch darinn damit überein, daß es auch einen theil ſeiner art und eigenſchaft vom Nomine entlehnet, nehmlich die Declinationem mit den Caſus-zeichen, iedoch allzeit als ein Subſtantivum verbale; und den andern theil von ſeinem Verbo, von welchem es herkommt, nehmlich (1) das Regimen ſeines Verbi, in dem es den Caſum oder die Caſus ſeines Verbi nach ſich regiret; (2) das Tempus, in dem es entweder præſentis temporis iſt, wie das Gerundium prius; oder præteriti temporis, wie das Gerundium poſterius; und (3) einen gewiſſen ſignificatum verbalem, entweder activum, oder paſſivum, oder neutralem.

6. In dieſen beſagten eigenſchaften nun iſt es auch mercklich von unſerm Teutſchen Infinitivo nominaſcente unterſchieden: denn ob derſelbe ſchon das Engliſche Gerundium prius, wenn es ſignificatum neutralem hat, exprimiren kan, ſo kan er doch nicht eigentlich daſſelbe

exprimiren, wenn es wie ein Gerundium activum oder paſſivum conſtruiret wird; noch vielweniger kan er das Gerundium poſterius exprimiren, was für einen ſignificatum es auch habe: Sondern in allen dergleichen fällen muß man die conſtructionem gerundialem reſolviren, und eine eintzige Engliſche ſentenz mit zwey Teutſchen geben, und zwar auf unterſchiedliche arten, und mit unterſchiedlichen particulis, nach dem es der caſus des Gerundii, oder der ſenſus der vorherſtehenden Præpoſition erfodert, iedoch daß alsdenn meiſtentheils das Gerundium prius im Teutſchen mit einem Præſenti oder Imperfecto, oder auch wohl mit einem Perfecto oder Futuro; das Poſterius aber mit einem Perfecto oder Plusquamperfecto, oder mit einem Futuro ſecundo reſolviret wird.

7. Hierinnen aber kommt das Engliſche Gerundium mit unſerm Infinitivo nominaſcente überein, daß es, wie derſelbe, keinen Vocativum, und keinen Pluralem hat, wie oben bey den Gerundiis, ſo wohl activæ als paſſivæ vocis, zu ſehen.

8. Was den *articulum* des Gerundii, als eines Subſtantivi anbelangt, ſo finden die regeln von den articulis der nominum Subſtantivorum, und des Genitivi poſſeſſivi, auch allhier ſtat. Davon ferner zu mercken, daß das Gerundium, in neutrali ſignificatu, keinen articul vor ſich habe, es werde denn irgend auf eine oder andere weiſe limitiret und determiniret. In activo aber, und in paſſivo ſignificatu, hat deſſen Nominativus vor einem Verbo meiſtentheils einen articulum vor ſich her, und zwar insgemein den Demonſtrativum: Nach einem Verbo aber hat er insgemein entweder den articulum unitatis oder den demonſtrativum vor ſich her ſtehen. Sonſten die andern caſus haben keinen articulum vor ſich, es ſey denn (1) daß an ſtat des Accuſativi ſeines Verbi, ein Genitivus nach demſelben folge, dadurch es denn wie ein Subſtantivum determiniret wird,

und

und geſchicht ſolches auch nur bißweilen, wenn es die deutlichkeit erfodert; oder (2) bißweilen, wenn gewiſſe Præpoſitiones vorher gehen, und ein Accuſativus nach dem Gerundio folgt.

Gleich wie nun die Gerundia von den gröſten zierathen der Engliſchen ſprache ſind, die wir nicht haben, und dahero oft groſſe ſchwerigkeit, ſonderlich wegen ihrer conſtruction und reſolution, verurſachen: alſo iſt deren wiſſenſchaft und richtiger gebrauch eines von den wichtigſten und nothwendigſten ſtücken der Engliſchen Grammaticke.

Sect. II. Vom Gerundio ſimplici oder priori activo.

Dieſes Gerundium ſimplex wird am allermeiſten gebraucht, und hat in ſeiner reſolution im Teutſchen insgemein die bedeutung eines Præſentis oder Imperfecti, wiewohl auch zuweilen eines Perfecti und Futuri, wie ſchon in der erſten Section gedacht worden; wie denn auch das übrige, was allda von den Gerundiis in genere, und ſonderlich von ihren articulis, ſchon iſt gemeldet worden, allhier in ſpecie muß vom leſer appliciret und remarquiret werden.

Deſſen gebrauch wird aus den folgenden exempeln, nach der ordnung ſeiner caſuum, zur gnüge erhellen.

1. Im *Nominativo*. Z. e. Eating & drinking keeps a man alive, das eſſen und trincken erhält den menſchen beym leben, (hält leib und ſeele zuſammen.) Saying & doing are two things, das ſagen und das thun ſind nicht einerley. Seeing is believing, ſehen gehet über hören; was man mit den augen ſelber ſiehet, das gläubet man. Giving is dead now a-days, & reſtoring very ſick, die freygebigkeit iſt zu itzigen zeiten todt, und das wiedergeben iſt gar kranck. Complaining of paſt injuries gives occaſion for future, das klagen über angethane unbillichkeiten gibt anlaß zu mehrern ins künftige.

The accuſtoming one's ſelf to make extemporal reflections is very profitable, es iſt ſehr nützlich, wenn man ſich gewöhnet ex tempore meditationes zu haben. That which may indear occaſional meditations is their ſurprizing our reflector, was zufällige meditationes beliebt und angenehm machen kan, iſt, daß ſie denjenigen, der ſie gebraucht, unverſehens in eine verwunderung ſetzen. The bringing-in that Philoſophy has been the cauſe of it, die urſache daran iſt geweſen, daß man dieſe Philoſophie eingeführet hat. Their ſeeing themſelves diſtinguiſhed in ſuch a manner, als ſie ſahen, daß ſie auf eine ſolche art von den andern unterſchieden worden. This is a giving up his whole cauſe, diß heiſt die gantze ſache fahren laſſen. To do which would be giving him a power, that &c. wenn man diß thun ſolte, ſo wäre es eben, als wenn man ihm eine gewalt gäbe, die ꝛc. Redemtion is a making old things new, die erlöſung macht alles neue. Such is the ſerving God & man, & the improving the mind, von ſolcher art iſt, wenn man GOtt und dem menſchen dienet, und das gemüthe excoliret und verbeſſert. Tho' my falling ſick may be but my unhappineſs, my being ſo much ſurprized at it was my fault, ob es ſchon nur ein unglücke heiſſen kan, daß ich bin kranck worden, ſo iſt es dennoch meine eigene ſchuld, daß ich mich ſo ſehr darüber entſetzet habe. The very reading them is enough to make one doubt, wenn man ſie nur bloß lieſet, ſo kan es einen ſchon zweifeln machen, ꝛc. There is no getting it again, man kan es nicht wieder bekommen. There is no being for me there, es iſt allda kein raum für mich, ich kan allda nicht bleiben. Perhaps my being here may be a hinderance to you, vielleicht wird euch meine gegenwart hindern. Your engaging me firſt in that adventure, weil (oder daß) ihr mir zu erſt zu dieſem vornehmen gerathen habt. Man's having a capacity for a better life, ſhews, weil der menſche in einer fähigkeit zu einem andern und beſſern

beſſern leben ſtehet, ſo zeiget es an. The Phariſees imputing that power to Beelzebub, was a blaſphemy, es war eine Gotteslåſterung, da die Phariſeer ſelbige macht dem Beelzebub zuſchrieben. The elders & brethren's ſitting together in council with the Apoſtles, is a &c. daß die åltiſten und brůder zugleich mit den Apoſteln im rathe geſeſſen, iſt ein ꝛc.

NB. Wenn dieſer Nominativus nach dem Verbo Subſtantivo ſtehet, und ein Nomen Adjectivum oder Adverbium qualitatis darzwiſchen kommt, ſo ſtehet er an ſtat des præſentis Infinitivi. Z. e. It is dangerous being at ſea, (ſt. to be,) es iſt gefåhrlich auf dem meere zu ſeyn. It is better being there, (ſt. to be,) es iſt beſſer da zu ſeyn. It is good fiſhing in foul water, im trůben waſſer iſt gut fiſchen. It is very ill truſting to a bill of lading, man kan ſich nicht wohl auf einen fracht-zettel verlaſſen. It is miſerable living without mony, es iſt eine elende ſache, wenn man ohne geld leben ſoll. As it was difficult coming up, ſo it was dangerous going down, gleich wie es můhſelig war, hinauf zu ſteigen, alſo war es gefåhrlich wieder hinab zu gehen. It is eaſier going out of the way, when we are in, than going in, when we are out, es iſt leichter aus dem wege zu weichen, wenn wir auf demſelben gehen, als in denſelben hinein zu kehren, wenn wir in der irre gehen. It will be hard recovering him again, es wird ſchwer hergehen, ihn wieder zu geneſen, zu rechte zu bringen. It is hard doing great feats, if a man have not wherewithal, es iſt ſchwer groſſe thaten zu thun, wenn man nichts darzu hat. This is viſibly expoſing ourſelves to the ſame puniſhment, diß heiſt uns augenſcheinlich eben derſelben ſtrafe unterwůrffig machen. Alſo auch, wenn ein Infinitivus vor dem Verbo Subſtantivo vorher gehet, als: To do which would be giving him a power, wenn man dieſes thun wolte, wůrde man ihm macht geben, ꝛc.

II. Jm *Genitivo*, als der mit ſolchen Nominibus Subſtantivis und Adjectivis kan conſtruiret werden, die ſonſt pflegen einen Genitivum nach ſich zu haben. Z. e. This way of inſtructing men, dieſe art und weiſe die menſchen zu lehren. The practice of making occaſional meditations & the difficulty of framing them, die übung zufällige andachten zu haben, und die ſchwerigkeit ſolche zu verrichten. The coſtom of making them, die gewohnheit ſie zu haben. Inſtead of encouraging them, an ſtat ſie zubefördern, veranlaſſen. There is no hope of avoiding it, man hat keine hoffnung, daß man es wird vermeiden können. I deſired the favour of ſeeing ſome of them, ich bath um die gunſt etliche von denſelben zu ſehen. Being by death denied the opportunities of actual leading a new & pious life, weil ihnen durch den tod die gelegenheiten ein neues und gottſeliges leben würcklich zu führen abgeſchnitten (verſagt) werden. Under pain of having his goods confiſcated, (ſeized) bey ſtraffe, daß ſeine güter (wahren) confiſciret werden ſollen. Endleſs torment will be the end of neglecting & looſing the ſoul, unendliche quaal wird endlich drauf folgen, wenn man ſeine ſeele verſäumet und verlieret. Some Kings deſerve a greater reſpect upon an other account than that of their wearing crowns, etliche Könige meritiren einen gröſſern reſpect wegen einer andern urſache, als deßwegen, weil ſie cronen tragen. Great men have great advantages of doing good, groſſe und vornehme leute haben groſſe vortheile viel gutes zu thun. Put them in mind of uſing leſs phyſick, erinnert ſie, daß ſie nicht ſo viel artzney gebrauchen. What was the cauſe of your carrying it thus to him? was iſt die urſache geweſen, daß ihr euch alſo gegen ihn verhalten? Were it not for fear of diſpleaſing you, wofern ich mich nicht befürchtete, daß ich euch erzörnen möchte. I am weary of talking, of walking, of travelling, ich bin des redens, ſpatzierens, reiſens

ſens überdrüßig. Never be weary of welldoing, werdet nimmer müde gutes zu thun. God made man capable of knowing his will, & bringing him glory, GOtt hat den menſchen fähig gemacht, ſeinen willen zu erkennen, und ihm ehre zu bringen. I have the good fortune of being acquainted with him, ich habe das glück mit ihm bekannt zu ſeyn.

NB. Man ſagt beydes A time of weeping und a time to weep, eine zeit zu weinen, deſirous of ſeeing, und deſirous to ſee, begierig zu ſehen, the way of doing it, und the way to do it, die manier es zu thun. Aber nach Power macht, gewalt, authority, macht, gewalt, anſehen, jurisdiction, gewalt, bothmäßigkeit, right, recht, macht, freyheit, liberty, freyheit, condition, zuſtand, bait, lockſpeiſe, reitzung, denial, refuſal, verweigerung, u. d. g. Subſtantivis gebraucht man lieber den Infinitivum. Alſo auch nach ready, bereit, fit, bequem, tüchtig, able, geſchickt, vermögend, unable, ungeſchickt, unvermögend, u. d. g. Adjectivis gebraucht man den Infinitivum.

III. Im *Dativo*, z. e. He is given to drinking, to laughing, to jeſting, er iſt dem trunck, dem lachen, dem ſchertzen ꝛc. ergeben, er ſäuft, lachet, ſchertzt gern. He gave his mind to writing, er legte ſich auf das ſchreiben. When we addict ourſelves to the making (of) occaſional meditations, wenn wir uns darauf legen, wie wir zufällige andachten haben mögen. To be blind is oppoſed to having ſight, blind ſeyn wird dem ſehen entgegen geſetzt. You are no ſtranger to his making a fool of her, es iſt euch nicht unbekannt, wie er ſie vexiret hat. They were very near coming to handy blows, es fehlete nicht viel, daß ſie ſich nicht mit einander geſchlagen hätten. How near was I being undone by your ſawcineſs! o wie hätte mich eure frechheit ſchier ruinirt!

IV. Im *Accuſativo*, als: To fear dying, ſich für

dem tode fürchten, oder daß er ſterben werde. He could not help ſaying, er konte ſich nicht enthalten zu ſagen. It hinders his growing, es hindert ihm am wachſen. It hindered their making proviſion for new oil, es hat ſie abgehalten, daß ſie nicht oel aufs neue angeſchaft haben. Let us leave off (oder give over) ſpeaking, laſt uns aufhören zu reden. It is not worth the having, es iſt nicht werth, daß man es habe, behalte. To prevent his aſking me, damit ich verhüten möchte, daß er mich nicht fragen ſolte. I could hardly forbear ſleeping, (ſmiling) ich konte mich kaum des ſchlaffes (des lächlens) enthalten. Who can forbear admiring it? wer kan unterlaſſen ſich darüber zu verwundern? I cannot avoid making ſome reflections upon it, ich kan nicht unterlaſſen etliche betrachtungen (anmerckungen) darüber anzuſtellen. He hazarded meeting him in the field, er wagte es, und ſtellete ſich bey ihm im felde ein. I can now forgive his being mute upon ſuch an occaſion, ich kan ihm itzo pardoniren, daß er bey einer ſolchen gelegenheit ſtille geſchwiegen. This meditation invited my taking notice of them, dieſe andacht reitzete mich auf dieſelben achtung zu geben. If you will not leave troubling me, ſo ihr mich nicht wollet zu frieden laſſen. They chuſe the laying aſide that faculty which is their priviledge, ſie wollen lieber daſſelbe talent auf die ſeite legen, welches ſie doch für einen ſonderlichen vorzug halten ſolten. Before he had done complaining, in ſhe comes, ehe er mit dem klagen fertig war, ſo kam ſie hinein. He counterfeits being ſick, er ſtellt ſich als wenn er kranck wäre. He gave over being prieſt, er wolte nicht mehr prieſter ſeyn. They kept coming & going all the day long, ſie ſind den gantzen tag lang zu und abgegangen. I would not omit thanking you, ich hab nicht wollen unterlaſſen euch zu dancken. This will ſpoil his telling tales, diß wird ſchon verhüten, daß er nichts ausklatſchen wird. Courtiers oftentimes feign

carrying

carrying fire in their tongues, & ice in their hearts, die hofleute ſtellen ſich oftmahls, als wenn ſie feuer in der zunge, und eiß im hertzen hätten.

V. Im *Ablativo*, oder einem andern caſu, mit allerhand Præpoſitionibus, ſo ſich in der rede oder conſtruction ſchicken, als z. e.

Mit OF: I heard of your being ſick, ich habe gehöret, daß ihr kranck wäret. I have heard reports of our ſending ſome troops to their aſſiſtance, ich habe etliche mahl ein gerüchte gehöret, daß wir ihnen etliche truppen zur hülffe ſchicken wolten. You will not fail of having your belly full, daran wird es euch nicht fehlen, daß ihr den bauch ſättigen könnet. It is far ſhort of being an exact piece, es fehlet gar viel, daß es ein accurates werck ſeyn ſolle. This comes of truſting to the faith of ſuch an author, ſo gehets, wenn man ſich auf einen ſolchen autorem verläßt. Beware of truſting man, hütet euch, daß ihr euch nicht auf menſchen verlaſſet. Did you ever think of giving an account of your actions? habt ihr wohl iemahls daran gedacht, daß ihr von eurem thun müſſet rechenſchaft geben? The righteous cannot reaſonably doubt of their having a happineſs provided for them in heaven, die gerechten haben keine urſache zu zweifeln, daß ihnen eine ſeligkeit im himmel zubereitet ſey. You muſt deſpair of ever coming to heaven without holineſs, ihr müſſet nicht meinen, daß ihr iemahln in den himmel ohne heiligkeit kommen werdet.

Mit TO: As to your being ſurety for him, was das anbetrift, daß ihr für ihn bürge ſeyd. As to this faculty's being any ways communicable, was das anbelangt, daß dieſe eigenſchaft könne auf eine oder andere art mitgetheilet werden. Others refer it to Baldwin's taking Conſtantinople, andere ziehen es zu der zeit, da Balduinus Conſtantinopel eingenommen hat. Apt compariſons conduce to the making a man's diſcourſes & wri-

tings appear witty, geſchickte vergleichungen helffen viel darzu, daß eines diſcurſe und ſchriften ſcheinen klug und ſinnreich zu ſeyn. Which are a principal key to the underſtanding thoſe writings, welche ein haupt-ſchlüſſel ſind, ſolche ſchriften zu verſtehen. Their ſtrong averſion to the ſending any ſuccours, ihr groſſer widerwille einen ſecours zu ſchicken. Let's go to ſwimming, (oder nur kurtz, a ſwimming,) laſſet uns ſchwimmen gehen, u. d. g.

Mit FOR: He looſes all for being too proud, er verlieret alles, weil er zu ſtoltz iſt. He ſhall diſpenſe with me for not believing what he ſais, er muß mir verzeihen, daß ich nicht glaube, was er ſagt. He is but for having a few, er will nur etliche wenige haben. I am only for ſetting things right, ich wolte nur haben, daß man alles wieder in die rechte ordnung brächte. They are always for pleaſing both parties, ſie wollen ſich allzeit lieber beyden partheyen gefällig erweiſen. He was for doing it, er wolte es gethan haben; er wolte haben, (er riethe) daß man es thun ſolte. He was angry with (oder at) me for doing it, er war ungehalten auf mich, weil ich es thate. I would but for hurting him, ich wolte es wohl thun, wenn ich mich nicht beſorgen dürfte, daß ich ihm einen ſchaden thun möchte. I dare not for angring him, ich darf nicht, daß ich ihn nicht erzörne. His relations for proving apparitions, ſeine erzehlungen, zu beweiſen, daß es geſpenſter gibt. Theſe qualifications fitted Chriſt for being lapſed man's Redeemer, dieſe beſchaffenheiten haben Chriſtum tüchtig gemacht, des gefallenen menſchens erlöſer zu ſeyn. Whatſoever was fit for feeding the fire, was auch nur dienete das feuer weiter brennen zu machen. They received great gifts for holding their peace, ſie empfiengen groſſe geſchencke, daß ſie ſtille ſchwiegen. Humane laws are wont to be framed not for the making men virtuous, but the reſtraining them from being miſchie-

vous,

vous, die menſchlichen geſetze pflegen eingerichtet zu werden, nicht daß ſie die menſchen tugendhaft machen mögen, ſondern daß ſie ſie abhalten mögen, daß ſie nicht andern ſchaden thun. For the better preſerving the memory thereof, deſſen andencken deſto beſſer zu verewigen. For the more ſtrengthening our faith, unſern glauben deſto mehr zu ſtärcken.

Mit BY: A good name is ſeldom got by giving it one's ſelf, man erhält ſelten einen guten nahmen dadurch, wenn man ihn ſich ſelbſten machen will. A ſkilful man will judge of the goodneſs of a glaſs, by its giving a true repreſentation of his face, without liking it the worſe, for ſhewing him its blemiſhes, ein verſtändiger (erfahrener) mann pflegt daraus von der güte eines ſpiegels zu urtheilen, wenn er ſein geſicht recht darinnen ſehen kan, und mißfället er ihm deswegen nicht, weil er ihm deſſeu flecken zeiget. What is meant by the gentiles bringing them in their arms? was wird dadurch angedeutet, daß die Heyden ſie in ihren armen bringen ſollen? I eſcaped their hands by my father's giving the abbot 20 piſtols, ich bin ihren händen entgangen, weil mein vater dem abte 20 piſtolen gegeben hat.

TOWARDS the making them entertained with patience, um zu verſchaffen, daß ſie mit gedult möchten unterhalten werden.

AFTER his curſing himſelf, nachdem er ſich verfluchet hatte. They were diſmiſſed after 12 years ſitting, ſie wurden wieder loß gelaſſen, nachdem ſie 12 jahre lang geſeſſen hatten.

UPON one's drinking water, wenn einer waſſer getruncken hat. Upon your unſeaſonable awaking me, nachdem ihr mich zu unrechter zeit aufgewecket hattet. As he was upon dying, als er ſterben wolte. Juſt as I was upon paying the mony, gerade als ich das geld zahlen wolte. They venture upon making ſuch compoſures,

ſures, ſie unterſtehen ſich ſolche verfaſſungen aufzuſe⸗tzen. One muſt ſometimes put his invention upon coining new expreſſions, man muß bißweilen neue redens⸗arten erſinnen. If he be upon undertaking a journy, ſo er begriffen iſt eine reiſe vorzunehmen. He has ſet upon tranſlating your book, er hat euer buch zu über⸗ſetzen vorgenommen.

Mit BETWEEN, als: There is ſome difference between killing a father & a ſervant, es iſt ein unter⸗ſcheid, wenn einer ſeinen vater, und wenn er ſeinen knecht umbringet.

AT my beginning to ſpeak, als ich anfieng zu reden. To be at daggers drawing, mit einander fechten wollen. At your receiving ordination, da ihr ordiniret wor⸗den. At his firſt aſcending the throne, als er zu erſt auf den thron ſtieg. At Conſtantine's delivering the Church, als Käyſer Conſtantinus die kirche befreyete. He is very dextrous at giving out news, er verſtehet ſich wohl darauf, wie er neue zeitungen ausſprengen ſoll.

Mit IN als: He takes great delight in fiſhing, er hat groſſe luſt am fiſchen. They are not very punctual in keeping their word, ſie ſind nicht gar ſorgfältig ihr wort zu halten. As you ſeem to imply in ſaying, wie ihr ſcheinet zu verſtehen zu geben, wenn ihr ſaget ꝛc. His ſkill in making them, ſeine wiſſenſchafft ſie zu machen. Gods aim in ſending them, GOttes abſicht, wenn er ſie ſendet. He is well verſed in making reflections upon ſuch occurrences, er verſtehet wohl, wie er ſeine anmerckungen über ſolche begebenheiten machen ſoll. They were buſy in making plaiſters & dreſſing the patient, ſie waren beſchäftiget pflaſter zu machen, und den patienten zu verbinden. They be vainly curious in knowing future events, ſie ſind vorwitzig die zukünfti⸗gen ausgänge der ſachen zu wiſſen. He was an hour in telling, er brachte eine ſtunde über dem erzehlen zu.

They

They are a year in combing (* kembing) themſelves, (*dum comuntur annus eſt,*) ſie bringen ein jahr über ihrem kåmmen zu.

Mit FROM, als: He comes from drinking, er kömt vom trincken, er hat eben getruncken. He kept me from coming, er hat mich aufgehalten. It can ſcarce proceed from any other cauſe, than the not having any at all, es kan ſchwerlich von einer andern urſache herkommen, als nur, weil ſie gar keine haben. The winds hinder them from carrying their food home, die winde ſind ihnen verhinderlich, daß ſie ihre ſpeiſe nicht nach hauſe tragen können. What did let you from doing it? was hat euch verhindert, daß ihr es nicht gethan habt? I am far from pretending them to be of that nature, ich gebe gar nicht vor, daß ſie von der art ſind. He will be far from believing it, er wird es nicht glauben wollen. So far is he from altering my mind, that &c. (*tantum abeſt ut,*) ſo fern iſt es, (es fehlet ſo weit) daß er mich eines andern bereden ſolte, daß er vielmehr ꝛc. So far is my pain from being leſſened, that it is encreaſed, mein ſchmertz hat nicht allein nicht nachgelaſſen, ſondern er iſt vielmehr ärger worden. Thereby from being poor perſecuted Biſhops, they became perſecutors of others, da ſie zuvor arme verfolgte Biſchöffe waren, ſo ſind ſie dadurch verfolger anderer worden. He was excluded from being a member of it, er ward ausgeſchloſſen, daß er kein glied davon ſeyn ſolte. This ſhould diſsuade us from eating & drinking the Lord's ſupper without due examination, diß ſolte uns abmahnen, daß wir des HErrn nachtmahl nicht ohne gehörige prüfung genieſſen. From Alaricus's ſacking Rome, ſeit dem Alaricus Rom zerſtöret hat.

Mit WITH, als; I do no good with being here, ich richte nichts mit meiner anweſenheit aus. He was weary with beating, with walking, er war vom ſchlagen, vom ſpatzieren müde. He taxes them with not under-

underſtanding it, er beſchuldiget ſie, daß ſie es nicht verſtehen. He was not ſatisfied with putting matches to it, er war damit noch nicht zu frieden, daß er ſchwefelhölzlein daran gehalten.

Mit WITHOUT, als: He will come without ſending for, er wird ungeruffen kommen, (ohne daß man ihn holen laſſe.) Don't go away without taking your leave of him, gehet nicht weg, ohne abſchied von ihm zu nehmen. Without aſking me, mich unbefragt. Without any others knowing it, ohne daß es iemand anders erfahren, etwas davon gewuſt. Without his ſaying any thing to her, ohne daß er etwas zu ihr geſagt hätte.

Nota 1. Wenn *a* nach einem Verbo vor dieſem Gerundio ſtehet, ſo ſtehet es, der kürtze halben,

(1) St. *in*, als: She is (ſhe lies) a dying, (ſt. in dying, *in moriendo*,) er will ſterben, er ſtirbt. I am a going (gl. *in eundo*,) ich gehe. Here ſhe is a coming, hier komt ſie. He was an hour a telling, er brachte eine ſtunde mit erzehlen zu. It is a doing, es wird itzo gemacht, (iſt in der mache.) I have now a ſuit of clothes a making, ich laſſe mir itzo ein kleid machen. To keep a thing a moving, etwas in ſeiner bewegung behalten. He ſaw himſelf in a dream a drowning, er ſahe in einem traume, wie er erſöffe. Ja, oft wird die Præpoſition *in*, oder an deren ſtat *a*, auſſen gelaſſen, als: It is now preparing, ſt. in præparing, es wird itzo fertig gemacht. The matter is now pleading before the judge, (ſt. in oder a pleading,) dieſer handel wird itzo vor dem gerichte geführet.

(2) St. *to*, als: I go a fiſhing, a hunting, a viſiting, ich gehe fiſchen, auf die jagt, meine freunde zu beſuchen. To ſend one a hunting, einen zu jagen ausſchicken. To fall a railing, zu ſchelten anfangen. He is near a dying, er wird bald ſterben.

(3) St.

(3) St. *into*, als: To burſt out a laughing, überlaut zu lachen anfangen. To ſet one a laughing, einen lachen machen. To ſet the wheels a going, die räderlein gehen machen.

Nota 2. Dieſes Gerundium prius wird zuweilen an ſtat des Gerundii poſterioris gebraucht. Z. e. He rendered thanks to God for moving the King's heart, ſt. for having moved, er danckte GOtt, weil er des Königs hertze beweget hätte ꝛc. Upon my finiſhing it, nach dem ich es geendigt hatte. After his curſing himſelf, nach dem er ſich verflucht hatte. Upon his diſtilling Spirit of Roſes, nach dem er einen ſpiritum aus den roſen diſtilliret hatte. He was hanged for killing a man, er ward gehenckt, weil er einen umgebracht hatte. He called himſelf a thouſand fools for hearkening to her counſel, er nennete ſich einen tauſendfachen narren, weil er ihrem rathe gefolgt hatte. He brought him home with him from ſeeing that ſpectacle, er nahm ihn mit ſich nach hauſe, als er das ſpectackel mit angeſehen hatte.

Nota 3. Dieſes Gerundium activum bedeutet zuweilen paſſivè, und ſtehet an ſtat des Gerundii præſenſentis paſſivæ formæ. Z. e. Being ſubject to caſhiering upon every ſmall diſlike, (ſt. to being caſhiered) in dem er in gefahr ſtunde, daß er möchte abgedanckt werden, wenn man bey einer jedweden geringen gelegenheit mit ihm unzufrieden wäre. If they could not be cured by a word's ſpeaking, (ſt. being ſpoke) ſo ſie nicht könten curiret werden, wenn man nur ein wort ſpräche. His burying there attracted great numbers of all ſorts thither, weil er daſelbſt begraben ward, ſo hat es groſſe anzahlen von allerhand leuten angelockt, dahin zu kommen, und zu ſehen.

Nota 4. Bißweilen folgt an ſtat eines Accuſativi ein Genitivus darauf, welcher Genitivus alsdenn nicht ſubjectivè, ſondern objectivè bedeutet, als z. e. The beating

ing of that boy dos no good, iſt nicht vom ſchlagen des knabens zu verſtehen, ſondern von dem ſchlagen, welches er leidet, oder damit er geſchlagen wird: ſo daß der ſenſus iſt, man richtet nichts aus, wenn man den jungen ſchon ſchlägt. The making of it coſts more, das macher-lohn koſtet mehr. There is no withſtanding of him, man kan ihm nicht widerſtehen. There is no truſting of thoſe, that ſay one thing, & do an other, man darf denjenigen nicht trauen, welche etwas ſagen, und doch das widerſpiel thun. There is no doing of it, es kan nicht gemacht werden. There is no bearing of this, man kan diß nicht vertragen. Upon my finiſhing of it, da (nach dem) ich es geendigt hatte, ſo bald ichs werde zu ende gebracht haben. Toward the erecting of a true judgment upon it, damit man ein rechtes urtheil darauf gründen könne. She is paſt bearing of children, ſie kan keine kinder mehr zeugen. He has got a great deal of mony by writing of books, er hat viel geld mit bücher ſchreiben verdienet. Drinking of wine ruins him, das wein-drincken verderbet ihn. Leaving of all is a hard matter, es gehet ſchwer ein, wenn man alles verlaſſen ſoll. He fell to rating of them, er fieng an ſie zu ſchelten. They fell to worſhipping of him, ſie fiengen an ihn anzubeten. The bringing a man to be a thinking & reflecting perſon, is to &c. wenn man einen dahin bringt, daß er nachdenckt und anmerckt, ſo iſt es eben ſo viel, als wenn ꝛc. Why was you ſo long in dreſſing of him? warum habt ihr ſo lange zugebracht, da ihr ihm habt helffen anziehen? That was the making of him, dadurch iſt er reich worden For your better underſtanding of it, damit ihr es deſto beſſer verſtehen möget. There is no getting of it again, man kan es nicht wieder bekommen. S. auch Cap. XIII. vom gebrauch des Verbi Subſtantivi Sect. VI. §. 3.

Nota 5. Dieſes Gerundium degenerirt bißweilen in ein

ein lauteres Subſtantivum, welches man öfters auch im Plurali, ſo wohl als im Singulari findet. Z. e. To keep a talking, ein geplauder, geſchwätze treiben. To give one the hearing, einem zuhören. He never did give your book the reading, er hat ſich nicht die mühe genommen, euer buch zu durchleſen. Here is a frequent hanging, allhier werden ihrer viele aufgehenckt. I do not like ſuch doings, mir gefällt dergleichen thun nicht. We cannot command our likings, unſere beliebungen ſtehen nicht in unſerm belieben, i. e. wir können unſere luſt und zuneigung zu etwas nicht allzeit meiſtern, wenn und wie wir wollen. I have no dealings with him, ich habe nichts mit ihm zu ſchaffen, wir handeln nicht mit einander. Be not afraid of ſufferings, fürchtet euch nicht für dem leiden. 2 Cor. 11, 27 In watchings often, in faſtings often, in viel wachen, in viel faſten. Ibid. c. 12, 20 Envyings, backbitings, whisperings, ſwellings, neid, afterreden, ohrenblaſen, aufblehen. I hear a whispering, ich höre iemand ſachte liſpeln, leiſe reden. Your looſings, euer verluſt. Your winnings, euer gewinſt. The wringings of conſcience, das nagen des gewiſſens. Heavy ſtampings, ein grauſames ſtampfen mit den füſſen. The droppings of a veſſel, was von einem faſſe abtropfet. To ſave the very droppings of one's noſe, ſchinden und ſchaben, genau und filzig ſeyn, ſehr ſpahrſam und karg ſeyn. The doublings of a hare, die liſtigen ſprünge und räncke eines haſen. My comings-in, meine revenuen. Their proceedings, ihre proceduren, ihr verfahren. Both in the publick & private ſpeakings & writings of the people, beydes im öffentlichen und privaten reden und ſchreiben der leute.

Nota 6. Dergleichen in Subſtantiva degenerirte Gerundia werden oft mit andern Subſtantivis componirt, bißweilen mit, und bißweilen ohne ein hyphen, als: A drinking-glaſs, ſt. a glaſs for drinking, ein glaß daraus

man trinckt. Drinking-cup, ein trinck-geſchirre, becherlein. A drinking companion, ein ſauff-bruder, zech-bruder. A drinking ſong, ein ſauff-lied. A working-tool, *i. e.* for working, ein werckzeug. A looking-glaſs, *i. e.* for looking, ein ſpiegel. A dancing-ſchool, ein tantz-boden. Breathing-hole, luft-loch. To put-on one's conſidering-cap, etwas bedencken, überlegen. S. mehr exempel im vorigen Cap. Sect. II Not. 2.

Sie werden auch zuweilen mit particulis componirt, als: Up-riſing, das aufſtehen, down-lying, das niederliegen, das zubettegehen, u. d. g.

Nota 7. Man hat die Gerundia wohl zu unterſcheiden, gleich wie von den Participiis, alſo auch von den Subſtantivis, die ſich auf *ing* endigen, als: His underſtanding, heiſt, ſein verſtand: his underſtanding (of) it, heiſt, ſeine verſtehung deſſen, oder, daß er es verſtehet: he underſtanding, that &c. heiſt, als er vernahm, daß ꝛc. His being, heiſt, ſein weſen: His being there, heiſt, daß, oder weil er da iſt: He being there, heiſt, als er da war, weil, oder, in dem er zugegen war. Beginning, der anfang. Writing, eine ſchrift. Burning, der brand, eine feuersbrunſt, u. d. g.

Sect. III. Vom Gerundio poſteriori activo.

Dieſes kommt in den meiſten ſtücken mit dem vorigen Gerundio priori oder ſimplici überein, nur daß es die bedeutung des Præteriti perfecti oder Plusquamperfecti, ſelten aber eines Futuri ſecundi hat, wie aus den folgenden exempeln zu ſehen.

I thought, that his having vouchſafed me this mercy deſerved a particular acknowledgment, ich hielte dafür, daß, weil er (GOtt) mir dieſe wohlthat verliehen, es eine ſonderbahre erkäntlichkeit erfoderte. Sometimes the pleaſure *of* doing evil, turns into the diſpleaſure *of* having done it, bißweilen wird die luſt und freude, die man hat, wenn man böſes thut, zu einem ver-

verdruſſe und mißvergnügen, daß man es gethan hat. No man ever repented *of* having kept ſilence at ſuch a time, es hat keinen menſchen iemahls gereuet, daß er zu einer ſolchen zeit ſtille geſchwiegen. The hypotheſis *of* our Saviour's ſouls having had a preexiſtence, die hypotheſis, daß unſers Heylands ſeele vor ihrem leibe ſchon geweſen ſey, ꝛc. Since the time *of* King Henry the fourth's having inherited the crown, ſeit der zeit, da Käyſer Heinrich der IV die Crone geerbet hat. They no ſooner heard *of* the King's having taken up that reſolution, ſo bald ſie höreten, daß der König dieſe reſolution gefaſſet hätte. His having bought that town did give a terrible blow to them, weil er dieſe ſtadt an ſich gekauft hatte, ſo hat es ihnen einen ſchrecklichen ſtreich verſetzt. Their having miſcarried in that attempt was owing to the providence of heaven, daß ihnen dieſes unternehmen mißlungen, hat man der göttlichen vorſicht zuzuſchreiben. This account *of* it's having had a beginning, dieſe nachricht, daß ſie (die welt) einen anfang gehabt. They were glad *of* their having acquired it, ſie waren froh, daß ſie es erlanget hatten. He was not conſcious to himſelf *of* having contributed to thoſe calamities, er war ſich nicht bewuſt, daß er etwas zu dieſen trübſalen beygetragen. He congratulated me *for* having had the honour & ſatisfaction to be &c. er gratulirete mir, weil ich die ehre und das vergnügen gehabt, daß ich ꝛc. geweſen. She reproved him *for* having done it, ſie beſtrafete ihn, weil er es gethan hätte. Being ſomewhat aſhamed *for* having carried his folly ſo far, weil er ſich in etwas ſchämete, daß er ſeine thorheit ſo weit ausgeführet hätte. He is to be hanged *for* having robbed, er ſoll aufgehenckt werden, weil er geplündert hat. What are you the better now *for* having dreſſed your head? was hilfts euch nun, daß ihr euern kopf gepuzet habt? This ſeverity of uſage *for* not having done ſo well, dieſes harte tra-

ctament, weil er es nicht ſo gut gemacht, als es ſeyn ſolte. It was a judgment of God upon them *for* having conſpired the King's death, es war ein gerichte Gottes über ſie, weil ſie den König umzubringen conſpiriret hatten. He did not think the better of any thing, *for* Mr. Smith's having done it, er hat nichts davon deßwegen irgend deſto mehr eſtimirt, weil es Herr Schmidt gemacht hat. I am to blame *for* having truſted him, ich bin ſcheltenswürdig, weil ich ihm getrauet habe. *By* the Biſhop of Arra's having ſet forth a paſtoral letter, dadurch, daß der Biſchof von Arra einen paſtoral-brief herausgegeben. *Upon* their having deferred it, nach dem ſie es verſchoben hatten. *Upon* the Prince's not having preſented himſelf before the council, nach dem ſich der Printz vor dem rathe nicht ſtellen wollen.

Sect. IV. Vom Gerundio priori Paſſivo.

Dieſes kommt faſt in allen ſtücken mit dem Gerundio priori Activo überein, nur daß es allezeit paſſivè bedeutet, wie aus den folgenden exempeln zu erſehen.

Nominat. A man's being overtaken with it, wenn ein menſche davon übereilet wird. *Gen.* They affect the honour of being thought originals, ſie wollen gern die ehre haben, daß man ſie für die erſten erfinder halten ſoll. He miſſed the preferment of being made a Lord, er verfehlete die beförderung, daß er wäre zu einem Lord gemacht worden. The bears run the hazard of their eyes being ſtung out by the bees, die bären lauffen die gefahr, daß ihnen die augen von den bienen ausgeſtochen werden. For fear of being yielded up, (*metu deditionis,*) aus furcht, der ort möchte ſich ergeben. Sinner, give up thy vain hope of being ſaved unconverted, ſünder, laß die vergebene hoffnung fahren, als ob du unbekehret würdeſt ſelig werden. *Dat.* The being deprived of this life is a neceſſary antece-

tecedent to our being enriched with thoſe more durable bleſſings of perfect happineſs, die beraubung dieſes lebens iſt ein nothwendiges antecedens, ehe wir können mit dem länger währenden gnadenſchätzen einer vollkommenen glückſeligkeit bereichert werden. He was near being killed, near being thrown into the water, es fehlete nicht viel, daß er nicht ums leben kommen wäre, er wäre bey nahe (bald) ins waſſer geworffen worden. *Acc.* To prevent their being ſupplied, um zu verhüten, damit ſie nicht möchten ſecours bekommen, (verſehen werden.) They having prevented his Majeſty's being brought to that extremity, in dem ſie verhindert haben, daß der König nicht in dieſe äuſſerſte noth gerathen. Which will occaſion its being put off, welches machen wird, daß es abgehen wird. Mit *Præpoſ.* What will men ſay *to* theſe men's being chaſtized for being ſo complaiſant, as to &c. was wird man darzu ſagen, daß dieſe leute geſtraffet worden (werden) weil ſie ſo höflich geweſen, (ſind) daß ſie ꝛc. By that meſſenger's being ſent it appears, weil dieſer bothe geſchickt worden, ſo erhellet daraus. Coffe is not the more innocent *for* being thought ſo, caffee wird nicht im geringſten dadurch unſchädlich, weil man ihn für unſchädlich hält. None could ſleep there *for* being troubled with apparitions, niemand konte da ſchlaffen, weil man von den geſpenſtern incommodiret wurde. The winter kept it *from* being done, der winter verhinderte, daß es nicht geſchahe, nicht gemacht wurde. To keep himſelf *from* being cheated, ſich vorſehen, daß einer nicht betrogen werde. This will hinder the flame *from* being extinguiſhed, diß wird verhindern, daß die flamme nicht ausleſche, ausgehe. You ſhould have come *without* being ſent-for, ihr ſoltet gekommen ſeyn, ohne daß man euch hätte holen laſſen, einen bothen zu euch geſchickt. Without being compelled, ungezwungen. Who particularly inquired about the man's being

carried away, welcher abſonderlich nachfragte, wie und warum der mann wäre weggeführet worden. He values himſelf *upon* being thought a good Philoſopher, er bildet ſich viel ein, weil man ihn vor einen guten Philoſophum hält.

Nota 1. Man muß dieſes Gerundium vom Gerundio poſteriori der Neutrorum redundantium unterſcheiden, als: You need not trouble yourſelf at his being gone, ihr dürffet euch nicht betrüben, daß er fortgegangen iſt. Becauſe of that Regiment's being revolted, weil ſelbiges regiment rebelliret hatte.

Nota 2. Man muß es auch unterſcheiden von dem Gerundio priori des Verbi Subſtantivi mit einem adjectivè gebrauchten Participio. Z. e. He was in danger of being drowned, kan heiſſen paſſivè, er wäre bald erſäuffet worden, und auch neutraliter, er wäre bald ertruncken, erſoffen. She was troubled with dreams of his being drowned, ſie ward von träumen verunruhigt, als ob er erſoffen wäre. Your being bound for him will be your ruine, daß ihr für ihn bürge worden, wird euch ruiniren. When they had the certain news of the matches being broke off, als ſie die gewiſſe zeitung erhielten, daß die heurath zurücke gegangen. A partiality being derived from their own ſelves being educated in it, als eine partheyligkeit, ſo daher kommen, weil ſie ſelber darinn erzogen ſind. By reaſon of the Kings whole force almoſt being employed abroad, weil faſt des Königs gantze macht auſſer dem lande beſchäftiget war (gebraucht wird.)

Sect. V. Vom Gerundio poſteriori Paſſivo.

Kommt nur ſelten vor. Z. e. Our having been denied wine by nature is argument enough, that it was never intended for common uſe, weil uns (in dieſem lande) der wein von der natur verſagt worden, ſo iſt es ein gnugſamer beweiß, daß er niemahls zu einem gemeinen

nen getrăncke verordnet worden. After having been made to drink ſuch a potion, nach dem man ihn gezwungen, einen ſolchen tranck zu trincken.

Cap. XX. Von den Particulis.

Sect. I. Von den Præpoſitionibus.

DJe Præpoſitiones ſind entweder inſeparabiles oder ſeparabiles.

Die Inſeparabiles ſind nur ſtückgen etlicher wörter, ſo damit componiret werden: und werden ſolche Præpoſitiones auſſer der Compoſition nicht gebraucht: Daher denn im folgenden XXII Capitel davon weiter gehandelt wird.

Die Separabiles, als von welchen eigentlich hier gehandelt wird, werden nicht allein in compoſitione, ſondern auch in appoſitione, vor einem Articulo, Nomine, Pronomine, Participio oder Gerundio, ja auch wohl vor einem Adverbio, oder vor einer gantzen ſententz oder phraſi her, die ſtat eines Nominis ſtehet, gebraucht. Alleine man hat allhier zu mercken, daß, ob ſchon im Teutſchen Compoſitio und Appoſitio die zwey hauptkennzeichen einer wahren Præpoſitionis ſeparabilis ſind, dennoch im Engliſchen nicht alle Præpoſitiones ſeparabiles in compoſitione vor einem andern parte orationis, als Præpoſitiones oder Præfixa gebraucht werden, ſondern nur etliche, als: After, before, by, for, in, on, out, through, to, under und with. Jedoch können ſie alle in compoſitione, als ſuffixa gebraucht werden, da ſie aber alsdenn vielmehr nur Poſtpoſitiones ſind, und zu Adverbiis werden. Exempel hiervon findet man Cap. IV Sect. IV §. 4.

Die Separabiles ſind entweder ſimplices oder compoſitæ.

Die Simplices beſtehen nur aus einem wörtlein, ſo, wie

die alten Teutſchen Præpoſitiones genuinæ, einſylbige ſtamm-wörter ſind, oder darzu können reduciret werden, als by, of, to, u. d. g.

Die Compoſitæ ſind entweder aus zweyen Simplicibus, als in-to, with-in, with-out, u. d. g. oder aus einer Simplici und einem andern parte orationis componirt, als, up-on, be-ſide (von by und ſide) &c.

Zuweilen werden auch zwey Præpoſitiones ohne Compoſitione zuſammen gefunden, da denn die eine von ihnen, und zwar insgemein die erſte, zum Adverbio wird: Wie denn auch ſonſten, wenn eine eintzige Præpoſition nicht in appoſitione ſtehet, oder das folgende wort in conſtructione nicht regiret, zum Adverbio wird.

Es pflegen zwar die Grammaticken anderer ſprachen die Præpoſitiones in unterſchiedliche gattungen abzutheilen, nach dem ſie in conſtructione dieſen oder jenen caſum des folgenden wortes regiren: Alleine, weil die Engländer eigentlich keine caſus, der Termination nach, haben, die von den Præpoſitionen könten regiret werden, ſo halte ich es für unnöthig die Engliſchen Præpoſitiones alſo abzutheilen. Jedoch ſtehet es einem Teutſchen frey, daß er, in anſehung ſeiner mutter-ſprache, ſich einbilde, daß dieſe oder jene Engliſche Præpoſition entweder einen Accuſativum oder einen Ablativum, oder beyde regire, wie es mit der bedeutung im Teutſchen am beſten überein kommt. Man hat aber auch darbey zu mercken, daß, wenn die Teutſche Præpoſition einen Genitivum oder einen Dativum regiret, man ſich alsdenn im Engliſchen auch wieder entweder einen Accuſativum oder einen Ablativum einbilden müſſe, den die Engliſche Præpoſition regire, ſintemahl man im Engliſchen eigentlich von keiner Præpoſition ſagen kan, daß ſie einen Genitivum oder einen Dativum regire, und zugleich das zeichen des Engliſchen Genitivi oder Dativi bleibe, auſſer daß *out* (aus) ſcheinet

net einen Genitivum zu regiren, es ſey denn, daß man ſagen wolle, *out* ſey nur ein Adverbium, wie *forth*, ob ſchon *of* drauf folge.

Sonſten, was die bedeutungen der Præpoſitionen anbelangt, ſo ſind ſelbige in der Engliſchen ſprache, wie in allen andern ſprachen, ſo mannichfältig, daß es faſt einen beſondern tractat erforderte, ſie alle weitläuftig und völlig zu beſchreiben. Werde derowegen bey jedweder Præpoſition nur die erſte und eigentlichſte, nebſt den andern allgemeineſten bedeutungen ſetzen. Die übrigen findet man theils in den Dictionariis, und theils kan man ſie beſſer ex uſu, als aus regeln erlernen.

Man könte zwar die Præpoſitiones, wie man mit den andern Particulis zu thun pfleget, nach den unterſchiedlichen umſtänden, die ſie in einer rede anzeigen, unter gewiſſe claſſen bringen, nach dem ſie entweder einen ort, oder die zeit, oder eine urſache, oder eine zuneigung, oder dergleichen umſtand andeuten; alleine ich halte es für rathſamer und bequemer, ſie nach der alphabetiſchen ordnung, wie folget, zu ſetzen und abzuhandeln.

Ab-ove, über: beziehet ſich auf einen ort, eine ehrenſtelle, anzahl, oder quantität, oder d. g. als: His lodging is above mine, ſein loſament iſt über meinem. It is ſcarce above the knees, es gehet kaum über die kniee. He ſat above me, er ſaß über mir. To be above one, über einen ſeyn, ihn übertreffen. Theſe things are above me, dieſe ſachen ſind über meinen verſtand. Not above three days, nicht über (oder nicht länger als) drey tage. Above 200, über (oder, mehr als) 200. Above his ſtrength (oder ability) über ſein vermögen. Above that, über das, darnebſt.

Ab-out, bedeutet eigentlich um, *circa*, *circum*, *circiter*, als: The ſuburbs about London, die vorſtädte um Londen herum. About twelve a clock, um zwölf

uhr, gegen mittag. About the ſame time, um dieſelbe zeit. It was about night, es war gegen den abend.

(2) **Ohngefehr, bey nahe,** als: About four fingers long, ohngefehr vier finger lang. About a foot big, ohngefehr einen fuß lang. About the latter end of the book, faſt am ende des buches.

(3) **Wegen, von, betreffend,** *de, ſuper,* als: He wrote to me about this matter, er hat deßwegen an mich geſchrieben. He wrote about the circulation of the blood, er hat von der circulation des bluthes geſchrieben. There are divers opinions about it, es gibt unterſchiedliche meinungen davon. I come to you about that buſineſs, ich komme zu euch dieſer ſache halben. When my toughts wax warm about whither I am going, wenn meine gedancken ſich wegen des ortes entzůnden, wohin ich reiſe.

(4) **Uber, darůber begriffen,** als: You are long about this buſineſs, ihr bringet lange darůber zu. About it, go about it, machet euch darůber her. I am about buſineſs, ich habe etwas zu thun. I am about a great piece of work, ich habe ein groß werck vor.

According, **gemåß, nach, laut**, *juxta, ſecundum*, iſt keine Præpoſition, ſondern eigentlich ein Participium, ſo den Dativum regiret, als: According to truth, der wahrheit gemåß. According to my mind, nach meinem ſinne. According to my power, nach meinem vermögen. According to this letter, inhalt dieſes briefes.

After, (ſt. aft,) **nach,** *poſt*, iſt eine alte Teutſche Præpoſition, ſo noch in etlichen Teutſchen Compoſitis gefunden wird, als **afterreden, afterdarm.** Sie bedeutet insgemein eine **nachfolgung,** entweder der zeit, oder der **ſtelle,** oder der **ordnung,** oder des **nachahmens,** als: After that day, nach ſelbigem tage. After that, nach dieſem, hernach. The beſt poet after Virgil,

gil, der beſte poete nach dem Virgilio. The Lieutenant comes after the Captain, der Leutenant folgt nach dem Capitain. To paint after one, einen im mahlen nachahmen. To write after ones copy, nach eines ſeiner vorſchrift ſchreiben.

(2) Bißweilen **auf art oder weiſe**, als: After the ſame manner, auf eben dieſelbige art, deßgleichen. After the faſhion of a garden, wie ein garten. After my own way, nach meiner art.

NB. *After* iſt bißweilen nur ein Adverbium, und bedeutet (1) hernach, hernachmahls, *poſtmodo*, (2) nach dem, *poſtquam* (3) hinterwerts, von hinten her, *pone*.

A-gainſt, bedeutet

(1) **Wider**, *contra*, *adverſus*, als: Againſt the ſtream, wider den ſtrohm. Againſt him, wider ihn. Againſt my mind (oder will) wider meinen willen. Againſt my advice, meinem rath zu wider.

(1) **Gegen**, *ante*, als: againſt this night, gegen Abend.

(3) **Gegen über**, *ex adverſo*, è *regione*, als: againſt (oder over againſt) the church, der kirche gegen über. He was placed againſt me, man ſetzte ihn mir gegen über.

(4) **An**, *ad*, als: Againſt the wall, an der mauer an.

(5) **Vor**, *à*, als: To defend againſt the cold, vor der kälte beſchirmen.

NB. *Againſt* iſt zuweilen ein Adverbium, als: Againſt he comes, gegen die zeit, da er kommt oder kommen wird.

A-mong, (oder * *amongſt*) bedeutet **unter**, *inter*, aber nicht zwiſchen zweyen nur, wie *Between*, und *Betwixt*, ſondern unter mehr als zweyen, oder unter ihrer vielen, als: They divided it among them, ſie theileten es unter ſich. Among the common ſort, unter dem gemeinen pöbel. Among the Romans, unter oder bey den Römern.

At, in, zu, an, bey; zeiget an

(1) Den ort, wo etwas iſt, als: At ſchool, in der ſchule. At church, in der kirche. At Oxford, zu Oxford. At home, at his houſe, zu hauſe, daheime. At the gate, an der pforte. At the door, an oder vor der thůre. At ſea, auf dem meer. To be at hand, zur hand ſeyn.

(2) Den preiß, um ꝛc. als: Corn is at a great rate, das korn iſt ſehr theuer. At the rate of five per cent, auf fůnffe von hunderten. At the rate of twenty ſhillings a yard, um zwanzig ſchillinge die elle. At that rate, um ſelbigen preiß, oder, auf ſolche art und weiſe. At a ſmall charge, mit geringen unkoſten.

(3) Die zeit, wenn ꝛc. als: At that time, zur ſelben zeit. At this preſent, zu dieſer zeit. At one time or other, dermahleins, mit der zeit. At laſt, at length, zu letzt, mit der zeit, endlich. At once, at one blow (oder dash, bout,) auf einmahl, in einem ſtreiche. At ſun-ſet, bey der ſonnen untergang. At midnight, um mitternacht. At break of day, bey anbrechendem tage. At the firſt appearing of Ceſar, bey der erſten hervorthuung des Cæſaris, *i. e.* ſo bald er ſich hervor thate. At firſt, zu erſt. At the beginning, im anfange, zu erſt. At leiſure, bey můßiger zeit. At meal, at dinner, ůber tafel, unter wåhrender mahlzeit. At one a clock in the morning, frůhe um ein uhr.

(4) Das geſchåfte, darůber man begriffen iſt, als: He is (hard) at it, er iſt (fleißig) drůber her. To be at bowls, kugeln. To be at ſupper, bey der abend-mahlzeit ſeyn, ſpeiſen. To play at cards, &c. mit den karten ꝛc. ſpielen. To be at ſtudy, ſtudiren.

(5) Die urſache, warum, als: At his command, at his bidding, auf ſeinen befehl. At his entreaty, auf ſein erſuchen. At the will & pleaſure of a woman, einer frauen zu gefallen.

NB. Ob ſchon dieſe Præpoſition eigentlich exiſtentiam

tiam in loco bedeutet, ſo bedeutet ſie doch auch zuweilen, wiewohl überaus ſelten, motum ad locum, ſtat *To*, als: It is hard to come at, man kan ohne groſſe mühe nicht darzu gelangen; man kan es gar ſchwerlich haben. You can go at the other ſide, ihr möget an die andere ſeite gehen.

Be-hind, **hinter**, *pone*, *poſt*, als: Behind my back, hinter meinem rücken, in meiner abweſenheit, (*me abſente*.) Behind our houſe, hinter unſerm hauſe.

NB. Zuweilen iſt *Behind* ein Adjectivum und Adverbium, und bedeutet **übrig, hinterſtellig, zurücke; hinten, hinterwerts, hinter ſich.**

* *Be-hither*, diſſeit; iſt ungebräuchlich worden, und wird dafür on this ſide (of) gebraucht.

Be-fore, bedeutet gemeinlich **vor**, *ante*, *coram*, *præ*, als: Before this day, vor dieſem tage, before our eyes, vor unſern augen, before our door, vor unſerm thore, before all men, vor allen leuten, before the Senate, vor dem Rathe, before myſelf, mehr als ich, before all things, vor allen dingen.

NB. Zuweilen iſt *Before* ein Adverbium, und bedeutet (1) voran, vorhin, (2) zuvor, vorher, (3) ehe, (4) lieber als.

Be-low und * *Be-neath*, bedeuten insgemein **unter**, *infra*, *ſubter*, als: Below the moon, unter dem monden: (2) bißweilen, **unanſtändig**, *au deſſous*, als: It is below him to do ſo, das ſtehet ihm nicht an, oder auch, er achtet ſich es eine ſchande: (3) bißweilen auch, **ungleich**, *inferior*, als: Below one for virtue, einem an tugenden ungleich.

Be-ſide (*Beſides*) bedeutet (1) **bey** (oder **auf**) der ſeite, **bey, neben, nahe bey, an**, als: Beſide the river, beym fluſſe, oder auf der ſeite des fluſſes, beſide the village, nahe bey dem dorffe.

(2) **Nebſt, auſſer**, als: No body beſides myſelf, niemand auſſer mir. There were many things beſides

ſides theſe, es waren noch viele andere ſachen nebſt dieſen.

Be-tween und * *Be-twixt* bedeuten einerley, nehmlich, zwiſchen, oder, in der mitte zwiſchen zweyen, *inter*, als: Between both, (in der mitte) zwiſchen ihnen beyden. Between him & me, zwiſchen ihm und mir. Between hope & fear, zwiſchen hofnung und furcht. Thegrey is between the white & the black, die graue farbe ſtehet zwiſchen ꝛc. i. e. participiret von der weiſſen und von der ſchwartzen.

Zuweilen wird es zum Adverbio, als: The ſpace between, der raum, platz, mitte, oder weite, ſo darzwiſchen iſt.

Be-yond, bedeutet, (1) jenſeit, *trans*, als: Beyond ſea, jenſeit des meeres, über dem meer. Beyond Jordan, jenſeit des Jordans, über den Jordan. From beyond Jordan, von der andern ſeite des Jordans.

(2) Uber, *ultra*, als: Beyond meaſure, über die maaſſen. Beyond their merits, über ihre meriten. They go beyond all others in valour, ſie übertreffen alle andere in der tapferkeit.

By, bedeutet (1) bey, nahe bey, *juxta*, *prope*, als: The maid ſtood by his father, die jungfer ſtand nahe bey ſeinem vater. To ſit by one, bey einem ſitzen. He ſat down by the bank of Anien, er ließ ſich an dem ufer des fluſſes Teverone nieder. By the river ſide, beym Fluſſe, auf der ſeite des fluſſes. By the Church, nahe an der kirche. Hard by his ear, nahe an ſeinem ohre. By the mark, neben dem ziele. I have it by me, ich hab es neben mir, vor mir, bey mir.

(2) Vorbey, vorüber, auf die ſeite, als: Ten ſail paſſed by that port, es ſind zehen ſchiffe dieſen haven vorbey gefahren. To come by one, bey einem vorbey oder vorhin kommen.

(3) Durch, vermittelſt, *per*, als das medium, wodurch, ſonderlich nach einem Activo, als: God, who ſpake

ſpake by the prophets, hath ſpoken unto us by his ſon, by whom he made the worlds, GOtt, der durch die Propheten geredet hat, hat zu uns geredt durch den Sohn, durch welchen er die welten gemacht hat. Upholding all things by the word of his power, der alle dinge mit ſeinem kräftigen worte trägt. When he had by himſelf purged our ſins, als er die reinigung unſerer ſünde durch ſich ſelbſt gemacht. I found much good by it, ich habe mich gar wohl darbey befunden. I received it by the poſt, ich erhielt es mit der poſt.

(4) **Durch** oder **von** *a,ab*, nehmlich, die cauſam efficientem, durch welche, oder, von welcher, ſonderlich nach einem Paſſivo oder Participio Paſſivo, als: I am hated by him, ich werde von ihm gehaſſet. He was hurried on by his paſſion, er iſt durch ſeine heftige gemüths-paſſion (jähen zorn) darzu angetrieben worden. He was ſlain by his enemy, er iſt von ſeinen feinden umgebracht worden. All things were created by the word of God, alles iſt durch das wort GOttes erſchaffen worden.

(5) **Durch**, **über**, *per*, in ſenſu locali, als: He went by Vienna to Hungary, er iſt über Wien nach Ungarn gereiſet. By Cheapſide, durch die ſtraſſe zu London ſo genannt.

(6) **Nach**, *ſecundum*, *ad*, als: By the laſt, nach dem leiſten. By a plumb-line, nach einer bley-wage. By weight, nachm gewichte. By my watch, nach meiner uhr. By his example, nach ſeinem exempel.

(7) **Um**, *circiter*, als: I am taller by the head, ich bin um einen kopf länger. By ten feet, (ohngefehr) zehen fuß. By that time you come again, (gegen die zeit) wenn ihr werdet wieder zurück kommen. By that he had ended his ſpeech, da er kaum ausgeredet hatte. By night, gegen abend, oder auch, des nachts. By munday next, künftigen montag. By this time, ſchon vor dieſer zeit.

Die

Die übrigen bedeutungen wird der Uſus oder ein gutes Dictionarium lehren. S. Cap. XIX Sect. II §. V mit by &c.

NB. Gleichwie man im Teutſchen die Præpoſitionem ſeparabilem **bey**, und die inſeparabilem **be—** wegen ihrer unterſchiedenen bedeutung unterſcheiden muß, wie aus den exempeln, **beylegen** und **belegen, beytragen** und **betragen, beyſetzen** und **beſetzen,** ꝛc. zu ſehen; alſo muß man auch die Engliſche ſeparabilem *by* mit der inſeparabili *be-* nicht confundiren. Z. e. To be-come, heiſt, **werden**; to come-by, heiſt, vorbey oder vorhin kommen. To be-ſet, heiſt, **beſetzen, umringen**; to ſet-by, heiſt, beyſetzen, auf die ſeite ſetzen, ꝛc. S. auch Cap. XXII Sect. II §. I Obſ. 2.

Concerning, **anlangend, betreffend**, wird zwar oft ſt. *about* oder *of* (**von,** *de*) gebraucht, iſt aber eigentlich keine Præpoſition, ſondern ein Participium, das einen Accuſativum regiret.

For, heiſſet eigentlich **für**, oder **um (wegen)** *pro*, als: For ten ſhillings, für zehn ſchillinge. For how much? für wie viel? wie theuer? For debt, wegen ſchulden. For cuſtom's ſake, um der gewohnheit willen. For thoſe times, für dieſelbige zeiten. A remedy for the fever, ein mittel für das fieber. NB. *For* wird auch in vielen andern bedeutungen, wie das Teutſche wörtlein für gebraucht.

(2) Bißweilen **zu**, als: For that end, zu dieſem ende. For her dowry, zum heyrath-guthe. For the preſent, zu itziger zeit, zu dieſer zeit.

(3) **Auf**, als: For two days, auf zwey tage. For a while, for ſome time, auf eine zeit, eine zeitlang.

(4) **Anlangend, in betrachtung,** ſt. *as for* (*quoad*) als: But for myſelf, I &c. was mich aber anbetrift, ſo hab ich ꝛc. For what remains, anlangend dasjenige, was übrig iſt. For ought I ſee, (ſt. for ought that I ſee, gl. ***quoad aliquid quod perſpicio***, i. e. *quantum ego*

perſpi-

perſpicio,) anlangend irgend ichts, oder irgend etwas, i. e. ſo viel ich ſehen kan. For the bigneſs of it, in betrachtung deſſen gröſſe. For my part, meines theils.

(5) Nach, als: I am reſolved for Holland, ich habe bey mir beſchloſſen nach Holland zu verreiſen. He is gone for France, er iſt nach Franckreich gereiſet.

(6) Ungeachtet, unangeſehen, als: For all you, ungeachtet aller euer bemühung. For all his ſwearing, ungeachtet ſeines ſchwerens.

(7) Vor oder wegen, *præ*, als: For joy, vor freuden. For weeping, wegen des weinens. For grief, vor (aus) hertzeleid.

Obſ. Dieſe Præpoſition *For* wird auch bißweilen in contractionibus gebraucht, da man zwey ſententias ſimplices in eine compoſitam, vermittelſt des Infinitivi contrahiret, da man denn die particulam der ſententiæ conjunctivæ, ſie ſey die erſte oder die zweyte, wegläßt, und vor dem nechſt-folgenden Nomine, ſo im Teutſchen ein Nominativus perſonæ iſt, dieſe Præpoſition *for* vorher ſetzt: i. e.

I. So die erſte ſententia ſimplex eine conjunctiva iſt, als: For a man to be a Chriſtian, was then to expoſe himſelf to martyrdom, ſo iemand damahls ein Chriſte ſeyn wolte, ſo brachte er ſich dadurch in gefahr des märter-todes. For a Prince to tie himſelf up to an inexorable ſeverity, is to transgreſs the rules of wiſdom & goodneſs, wenn ein potentate ſich an eine unerbittliche ſchärffe bindet, ſo übertritt er die regeln der weißheit und güte. For a man to labour to perſuade you to the contrary, ſo euch iemand das widerſpiel überreden will.

II. So die andere ſententia ſimplex eine conjunctiva iſt, und in der erſten das Verbum Subſtantivum vorhanden iſt, entweder

(1) Mit einem folgenden Subſtantivo, als: A man without ſecrecy is an open letter for every one to read,

ein menſche iſt ohne verſchwiegenheit, wie ein offener brief, den iedermann leſen kan. It is now high time for me to go to dinner, es iſt hohe zeit, daß ich zu ſpeiſen gehe. Many things, which there is no need for me here to relate, viele ſachen, welche unvonnöthen iſt, daß ich ſie allhier erzehle. It is a madneſs for a man to do ſo, es iſt eine rechte tollheit, wenn man es ſo macht. It would be a ſhame (oder a moſt ſhameful thing) for them to do it, es würde ihnen eine ſchande (eine groſſe ſchande) ſeyn, wenn ſie es thun ſolten. It is an ordinary thing for ſpirits to converſe one with an other, es iſt etwas gemeines, daß die geiſter mit einander converſiren. Which is a great raſhneſs for the wiſdom of your order to be guilty of, welches eine groſſe unbeſonnenheit iſt, daß euer kluger orden ſolte damit zu beſchuldigen ſeyn. Eben dergleichen conſtruction findet man auch nach death, ein todes-verbrechen, cauſe, urſache, a preſumtion, eine vermeſſenheit, a thing of conſequence, eine wichtige ſache, etwas wichtiges, an ordinary thing, a common thing, etwas gemeines, an un common thing, etwas ungemeines, u. d. g. NB. Im fragen aber ſtehet das Subſtantivum vor dem Verbo Subſtantivo, als: What means is there for thee to eſcape damnation without true repentance? was für ein mittel iſt wohl vorhanden, daß du der verdammniß ohne wahre buſſe entgehen könteſt?

Oder (2) mit einem folgenden Adjectivo, oder deſſen Adverbio, ſo too vor dem Adjectivo oder Adverbio vorher ſtehet, als: The way is big enough for four to walk abreſt, der weg iſt groß gnug, daß ihrer vier neben einander ſpatziren können. Theſe things are ſpoken too ſubtilely for every one to apprehend, diß iſt ſo ſcharfſinnig exprimirt, daß es nicht ein iedweder wird ſo leichte verſtehen können. It is too high for me to look up, es iſt ſo hoch, daß ich nicht hinauf ſehen kan. Pſ. 133, 1 Behold, how pleaſant it is for brethren to dwell toge-

together in unity, ſiehe, wie lieblich iſts, daß brůder einträchtig bey einander wohnen. It would be ridiculous for (oder in) any man to imagine ſo, es ſolte etwas låcherliches ſeyn, wenn ſich iemand das einbilden wolte. Generally it is evil for ſound bodies to drink much water cold, es iſt insgemein nicht zutråglich, wenn geſunde leute eine groſſe quantitåt waſſer kalt trincken. Some are of too tender an age, or of too mean & low a fortune for a Prince to extend his ſeverity to, etliche haben ein allzu zartes alter, oder ſind ſonſt von einem allzu ſchlechten und armen ſtande, daß ein Potentate ſeine ſtrenge gerechtigkeit an ihnen erweiſen ſolte. It is hard for poor men to come by it, es gehet ſchwer her, wenn es arme leute erhalten ſollen. Eben dergleichen conſtruction gebrauchet man auch nach den Adjectivis, eaſy, leicht, good, gut, better, beſſer, beſt, beſt, bad, evil, ungeſund, wholeſom, geſund, fit, dienlich, rathſam, handſom, anſtåndig, free, erlaubt, das frey ſtehet, allowable, erlaublich, lawful, rechtmåßig, erlaublich, unlawful, unrechtmåßig, ſinful, ſůndlich, happy, glůckſelig, profitable, nůtzlich, dienlich, poſſible, můglich, impoſſible, unmůglich, neceſſary, nůthig, von nůthen, ſafe, ſicher, tedious, beſchwerlich, ordinary, uſual, gewůhnlich, gemein, much, viel, enough, genung, u. d. g. NB. Bißweilen findet man auch dergleichen conſtruction, wo keine ſolche contraction ſcheinet ſtat zu haben, als z. e. That is as mean, as for an armed man to force his enemy to fight, when he has no weapon, diß iſt eben ſo unanſtåndig, als wenn ein gewaffneter mann wolte ſeinen feind zwingen, zu duelliren, der kein gewehre håtte. What can be more misbecoming, than for a man to think, that &c. was kan wohl unanſtåndiger ſeyn, als wenn einer meinet, daß ꝛc.

Oder (3) nur allein imperſonaliter, als: It is not for one man to break-in upon the province of an other, es ſchicket ſich nicht, daß der eine dem andern in ſein

amt greiffe. It is for low & vulgar ſpirits to ſtorm & transport themſelves, es ſchicket ſich nur für niedrige und gemeine leute, daß ſie keiffen und ſich erboſſen. It is now a-days only for beggars to content themſelves with what is ſufficient, heute zu tage ſind es nur die bettler, die mit demjenigen zu frieden ſeyn, damit ſich ihre natur vergnügen läſt. It is not for you to undertake it, es ſchicket ſich nicht, daß ihr euch deſſen unterfanget.

Nota 1. Wenn in der zweyten ſentenz ein Verbum defectivum vorhanden iſt, das keinen Infinitivum hat, ſo gebraucht man dergleichen Contraction nicht, als z. e. It is a burning ſhame, that ſuch a wild youth can get ſo great a place, es iſt eine grauſame ſchande, daß ein ſolcher liederlicher, roher jüngling ein ſolches vornehmes amt erhalten kan.

Nota 2. *For* iſt eine Conjunctio cauſalis, wenn im anfange einer ſentenz eine andere particula, oder ein Nominativus zum Verbo drauf folgt, als: For if, denn ſo. For firſt, denn erſtlich. For at that time, denn zu der zeit. For who, for he that, denn wer, denn derjenige, welcher ꝛc.

Forth, ſcheinet zwar in etlichen wenigen exempeln eine Præpoſition zu ſeyn als z. e. Go forth of the ark, gehe aus der arche, do not ſtir forth of theſe doors, ihr ſollet nicht ausm hauſe gehen, ꝛc. Alleine es iſt nur ein Adverbium, und bedeutet eigentlich fort, insgemein aber **hervor, heraus, hinaus, drauſſen**, als; And ſo forth, und ſo fort an, und ſo weiter, oder ꝛc. He is gone forth, er iſt vor die thüre gegangen. He is forth, er iſt drauſſen.

From, **von**, *à*, **ab**, bedeutet eigentlich *terminum à quo*, oder eine **bewegung von etwas weg**: und wird dadurch von der Præpoſition *of*, ſo auch **von** bedeutet, unterſchieden, als: From the ground, von der erde, (*ſc.* auf.) From Oxford, von Oxford. From

home,

home, von hauſe. From Church, von oder aus der kirche. From the creation of the world, von erſchaffung der welt (an.) From head to foot, vom haupte biß an die füſſe. NB. I had it from him, ich habe es von ihm gehöret, oder, ich habe es aus ihm (als einem Autore) genommen. I have heard from one, who &c. ich habe mir einen ſagen laſſen, welcher ꝛc.

Alſo auch vor Adverbiis und Præpoſitionibus adverbiatis, als: From whence, von wannen, woher? From thence, von dannen. From hence, von hinnen, von hier. From henceforth, von nun an, hinführo. From abroad, from without, von auſſen her. From within, von innen (heraus.) From above, von oben herab. From beneath, von unten her. From before a ſtone was laid, von der zeit an, da noch kein, ꝛc. oder, ehe noch ein ſtein geleget war.

Ja, oftmahls findet man dieſe Præpoſition vor andern Præpoſitionibus mit ihrem Caſu ſtehen, als: From before me, von mir weg, mir aus den augen, mir aus dem geſichte. From among you, von euch, aus euch, unter euch weg. From between them, von ihnen heraus, zwiſchen ihnen heraus. From on high, von oben herab. From about London, von den orten um Londen herum. From beyond Jordan, von der andern ſeite des Jordans. He pulled the dagger from under his gown, er zog den dolch aus ſeinem ſchlaafrocke hervor. The ſnake peeped from out of the graſs, die ſchlange guckete aus dem graſe heraus.

In (in) bedeutet exiſtentiam in loco oder ſtatu, wie der Lateiner *in* mit dem Ablativo, als: To be in the cellar, in the city, in the country, in dem keller, in der ſtadt, auf dem lande ꝛc. ſeyn, in his ſhirt, im hembde (ſtehen) in good health, in guter geſundheit (ſeyn,) in a ſuppliant poſture, in einer demüthigen oder ſupplicirenden poſitur, in favour, in eines gnade oder wohlgewogenheit, in fear, in furcht (ſtehen,) in doubt, in zwei-

fel (ſtehen,) in jeſt, ſchertzen, in ſleep, ſchlaffen. In his ſleep, im ſchlaffe. In the dark, im finſtern, im dunckeln. In the night, des nachts. In the winter, im winter. In Engliſh, im Engliſchen, auf Engliſch. In deed, in der that. In truth, in wahrheit.

Bißweilen (wiewohl ſelten) wird *in* nach Adjectivis in contractionibus wie *For* gebraucht, als: It would be ridiculous in any man to imagine ſo, es ſolte etwas lächerliches ſeyn, wenn ſich iemand das einbilden wolte. It was unaccountable in them to ſail thither, es war eine recht wunderliche ſache, daß ſie dahin ꝛc. ſegelten. It will be prudence in you patiently to endure the follies of other men, ihr werdet am klügſten thun, wenn ihr die thorheiten anderer leute mit gedult vertraget.

NB. 1. In wird bißweilen an ſtat *into* gebraucht, wie bey der Præpoſition *Into* wird gezeigt werden.

NB. 2. In wird zuweilen, wie *Out*, als ein Adverbium gebraucht, als: In hinein, (ſt. go in) In, man, in, ey, gehet doch hinein. In with theſe things, tragt doch dieſe ſachen hinein. Follow me in, kommet mit mir hinein. To get in, hineinkommen. To keep in with one, mit einem wohl umgehen, daß man bey ihm in gunſten bleibe. To be in & out in a quarter of an hour, ſich in einer viertel ſtunde zancken, und auch wieder mit einander vertragen. Before I had done complaining, in ſhe comes, ehe ich mit dem klagen fertig war, ſo kam ſie hinein. In came the Landlord, ſo kam der wirth hinein. Aber in compoſitione bedeutet es, als ein præfixum, zuweilen ein, als: Income, das einkommen, ꝛc.

NB. 3. In wird bißweilen, wie *Out*, zu einem Verbo, als: To in, (ein ſtücke Land) mit zu ſeinem lande nehmen, mit einzäunen; (einen verluſt) wieder einbringen; etwas einerndten, in die ſcheuer bringen.

Into (hinein in oder zu, von *in* und *to*) bedeutet eigentlich *motum in locum* oder *ſtatum*, hinein oder an

den

den ort, oder in einen ſolchen zuſtand, wie der Lateiner *in* mit dem Accuſativo, als: He is gone into the city, er iſt in die ſtadt verreiſet. They are come into England, ſie ſind in England ankommen. To turn braſs into gold, kupfer-geld verwechſeln. The penetration (or inſight) into a thing, das einſehen. NB. Faſt eben der-gleichen bedeutung hat es in den folgenden: To whip a boy into better manners, einen jungen mit der ruthen in beſſere ordnung bringen. To reaſon one into the belief of a thing, einen etwas zu glauben überreden. To deceive (oder gull) one into the belief of it, einen mit betrüglichen reden etwas zu glauben überreden. To betray one into ſnares & intanglements, einen ver-rätheriſcher weiſe in fallſtricke und verwirrete händel bringen. To charm (to awe) one into a compliance, einen zu einer willfahrung oder einwilligung anlocken, (durch furcht darzu bringen.) To ſhame one into re-pentance, einen durch beſchämung zur reue bringen. To ſurpriſe one into ſome hopes, einem unverſehens und beſtürtzender weiſe eine hofnung machen. To per-ſuade himſelf into the hopes of a thing, ſich ſelber eine hofnung von etwas machen. To ſtarve a beſieged town into a ſurrender, eine belagerte ſtadt durch aus-hungern zur übergabe zwingen. To ſpin out a falſe notion into precarious reaſonings, einen unrechten be-grif von einer ſache mit erbettelten vernunftſchlüſſen weitläuftig ausführen. It is thinned into an edge, es gehet dünne in eine ſchneide zu.

(2) Bißweilen bedeutet es *nach*, als: To examine (ſearch oder inquire) into a matter, nach etwas for-ſchen, es unterſuchen. The ſearchers into natural cau-ſes, die naturkündiger, welche nach den natürlichen ur-ſachen forſchen.

NB. An ſtat *into* gebraucht man zuweilen, der kürtze halben, nur *in*, z. e. To put one in priſon, einen ins ge-fängniß ſtecken, in a paſſion, erzörnen, in courage, ihm

einen muth machen, in ſome hope, ihm eine hofnung machen, in mind, (in remembrance,) ihn etwas erinnern, in fear, einem eine furcht, ein ſchrecken einjagen, in poſſeſſion of an eſtate, in den beſitz eines guthes einſetzen. He threw it in his face, er ſchmiß (warff) es ihm ins geſichte. To plump in the water, ins waſſer gerade hinein fallen. He fell in the dirt, er iſt in den koth gefallen. To fall in love with one, ſich in einen verlieben. He will ſet you in a way to live, er wird euch in einen ſtand ſetzen, euer leben hinzubringen. It ſeldom comes to us in England, es kommet ſelten zu uns herůber nach England. They catch them in their mouths, ſie erſchnappen ſie mit dem maule. To run in debt, ſt. to run himſelf into debt,) ſich in ſchulden ſtecken, ſchulden machen. To get in one's debt, in eines ſchuld gerathen. She took the child in her arms, ſie nahm das kind auf den arm. To cut (tear) in pieces, in ſtůcken zerſchneiden (zerreiſſen.)

Of bedeutet eigentlich **von**, und muß man es von dem zeichen des Genitivi eines Articuli, Nominis, Pronominis, Participii oder Gerundii wohl unterſcheiden: denn (1) ob ſchon ſolches zeichen des Genitivi anfånglich eine Præpoſition geweſen, ſo hat es doch, eben wie To, das zeichen des Dativi, faſt ſeine eigentliche bedeutung, durch den langen und tåglichen gebrauch verlohren, als z. e. The word of God, heiſt nicht, das wort von GOtt, ſondern das wort Gottes: The city of London, heiſſet nicht, die ſtadt von Londen, ſondern, die ſtadt Londen, &c. (2) Of, das zeichen des Genitivi wird gebraucht, wenn man nach einem Subſtantivo, Adjectivo, Verbo oder Participio fragen kan, **weſſen**, wie hernach im Syntaxe weitlåuftiger wird gezeiget werden: Die Præpoſition *Of* aber wird gebraucht, wie unſere Teutſche Præpoſition **von** mit dem Ablativo,

1. Wenn ſie **anlangend** (*de*) bedeutet, oder *materiam ſubjectam*, oder *objectum circa quod*, andeutet, als:

als: A treatiſe (diſcourſe) of prayer, ein tractat vom gebethe. To ſpeak of friendſhip, von der freundſchaft diſcouriren. To write of phyſick, von der Artzney⸗kunſt ſchreiben. To tell one of a thing, einem von etwas erzehlen. To hear of a thing, von etwas hören, es erfahren. To have a good opinion of one, von einem viel halten, ihn in einem guten concepte haben. I thought better of it, ich habe die ſache beſſer überlegt. To know of a thing, von etwas kundſchaft haben.

2. Wenn ſie materiam ex qua anzeiget, als: A ſeat of gold, ein von golde gemachter ſitz. A ſtatue of marble, eine ſtatua von marmelſtein.

3. Wenn ſie **unter** (*ex, inter*) bedeutet, als: Some of them, etliche von oder unter ihnen. Of five ſons three died, aus fünf ſöhnen ſtarben ihrer drey. It is a little the bigger of the two, es iſt in etwas das gröſſere unter den beyden, i. e. es iſt ein wenig gröſſer als das andere. It is the ſtrongeſt of all others, es iſt das ſtärckeſte unter den andern allen. It is of the longeſt, es iſt etwas lang. I like that beſt of all, mir gefället dieſes unter allen am beſten.

4. Wenn ſie einen **theil von etwas** anzeiget, als: Give me ſome of it, gebt mir etwas (oder ein wenig) davon. It ſhews ſomething of cinereous, es hat etwas von einer aſchengrauen farbe. I find ſo little of honour in the matter, ich befinde ſo wenig ehrbarkeit in der ſache. There is but a little of it, hier iſt nur etwas weniges davon, oder, das iſt nicht viel. He gave her the better of it, er hat ihr gewichen, nachgegeben, gewonnen gegeben. Who has got the better on't? (ſt. of it) wer hat gewonnen? He had the beſt on't, (ſt. of it) er hatte den vortheil.

5. Wenn ſie einen **urſprung** andeutet, als: All is of God, alles iſt von GOtt. It is of God's great mercy, es iſt durch die groſſe barmhertzigkeit Gottes, ꝛc.

6. Wenn ſie eine **beſchaffenheit** andeutet, als:

Quick of apprehenſion, von einem guten verſtande, ſcharffſinnig, der einen guten kopf hat. Quick of ſcent, von gutem geruche. Slow of foot, langſam zu fuſſe. Slow of ſpeech, der langſam redet. Dull of apprehenſion, ein langſamer kopf. Dull of hearing, ůbel-hȯrend. A perſon of quality, eine perſon von qualité. A lady of honour, eine hof-dame bey der Kȯnigin. A buſineſs of importance, eine ſache von groſſer wichtigkeit. A man of ſenſe, ein vernůnftiger, verſtȧndiger mann. A man of parts, einer, der gute gaben hat. A thing of courſe, eine gemeine, gewȯhnliche ſache.

7. Wenn ſie nach einem Paſſivo oder Participio paſſivo adjectivato ſtehet, und das agens andeutet, als: He is praiſed of thoſe, & blamed of them, er wird von dieſen gelobet, und von jenen geſcholten. I being unſeen of him, indem ich von ihm nicht geſehen ward. Beloved, accepted, approved, adopted, rejected, abhorred of God, bey GOtt beliebt, angenehm, von ihm gebilliget, zu einem kinde GOttes angenommen, von GOtt verworffen, verabſcheuet. Born of the virgin Mary, von der jungfrau Maria gebohren. It was faſtened there of God, es iſt von GOtt dahin feſte geſtellet worden. If you were purſued of your enemies, wenn ihr von euren feinden verfolget wůrdet. I was found of them, that ſought me, ich bin von denjenigen gefunden worden, die mich geſucht haben. It was kindly done of you to come, der Herr hat mir einen groſſen gefallen erwieſen, daß er kommen iſt. It is well done of him, er hat recht daran gethan.

8. Wenn ſie nach einem Activo oder Neutro, oder nach ihren Derivatis, ſtehet, und unterſchiedliche andere bedeutungen auſſer den oben gemeldeten hat, als z. e. To buy oder purchaſe a thing of one, etwas von einem kauffen. To learn of one, bey oder von einem lernen. To require of one, von einem erfordern. To complain of a thing, ůber etwas klagen. To abſolve

one

one of his ſins, einen von ſeinen ſůnden loßſprechen. To provide one of a thing, einen mit etwas verſehen, verſorgen, ausrůſten. He was provided of an anſwer, er war mit der antwort fertig. Unprovided of any thing, mit nichts verſehen. To depend of a thing, von etwas dependiren oder herrůhren. To act dependently of God, (ſt. on God) verfahren mit einem vertrauen auf GOtt. To ſmell of a thing, nach etwas riechen. To inquire of one, bey einem nachfragen. To deſpair of God's mercy, an der gnade GOttes verzweiffeln. To cure one of a fever, einen an einem fieber curiren. To recover of it, daran geneſen. To be ill of it, daran kranck liegen. To die of it, daran ſterben. To doubt of a thing, an etwas zweifeln. To take thought of to morrow, fůr den morgenden tag ſorgen. To bethink himſelf of a ſtratagem, an ein ſtratagema dencken. God will revenge them of their adverſaries. GOtt wird ſie an ihren feinden råchen. He'll be revenged of you, er wird ſich ſchon wiſſen an euch zu råchen. To admoniſh oder forewarn one of an approaching ſickneſs, einen vor einer heran-nahenden kranckheit warnen. Beware of had I wiſt, hůtet euch, daß ihr nicht zuletzt ſagen důrffet, o håtte ich das gewuſt. S. mehr exempel Cap. XIX Sect. II §. V.

NB. (1) Man muß dieſe Præpoſition wohl unterſcheiden von *From*, *By*, und *With*, als welche auch **von** bedeuten.

NB. (2) Man muß dieſe Præpoſition auch von der Præpoſition *on*, (*an*) wohl unterſcheiden, ob ſie ſchon oft mit einander confundiret wèrden, und die eine bißweilen ſtat der andern gebraucht wird. Z. e. man ſagt, To be revenged on one, und of one, ſich an einen råchen. What became on't? ſt. of it, wo iſt es hinkommen? To light of a thing, ſt. on a thing, etwas antreffen, oder finden. I will come of a Sunday, ſt. on &c. ich will irgend einmahl an einem ſontage kommen.

Aber,

Aber, wenn man ſagt, I'll come of an afternoon, (ich will irgend einmahl des nachmittags kommen) ſo ſtehet *of* an ſt. *in*.

NB. (3) Man muß auch of von dem Adverbio *off* (ab) wohl unterſcheiden, wie folget.

Off, (ab) iſt eigentlich keine Præpoſition, ſondern nur ein Adverbium loci, ob es ſchon ſcheinet bißweilen wie eine Præpoſition gebraucht zu werden, da denn entweder from oder of nach off alsdenn verſtanden wird, als z. e. To light off his horſe, ſt. off from his horſe, vom pferde ſteigen. To be off a bargain, von einem contracte abſtehen, ihn nicht halten wollen. She is quite off the hooks, ſie iſt gantz böſe, zornig, verdrüßlich. To put one off the hooks, einen erzörnen, böſe oder zornig machen. To take one off his expectation, einem ſeine hofnung benehmen. Off the ground, von der erde. NB. Bißweilen ſtehet from vor off, als z. e. He lift up himſelf from off the ſod, er ſtund von dem waaſen auf.

On bedeutet eigentlich *an*, aber meiſtentheils im Teutſchen *auf*, als: He had a ring on his finger, er hatte einen ring am finger. A houſe on the Thames, ein hauß an der Thåms. To lean on his elbow, ſich auf den ellbogen lehnen. On the right hand, auf der rechten hand. On my ſide, auf meiner ſeite. On my part, meines theils. To play on the harp, auf der harfe ſpielen. To be on his way, auf der reiſe ſeyn. To put his hat on his head, den hut aufſetzen. To ſwear on the goſpels, auf die evangelia ſchweren. To depend (relie) on a thing, ſich auf etwas verlaſſen. On the ground, auf der erde. On the main road, auf der landſtraſſe.

(2) Zuweilen *über*, als: To diſpute on a ſubject, über eine materie diſputiren. To deliberate on a thing, ſich über etwas bedencken, darüber rathſchlagen. To agree on a matter, über einer ſache einig werden.

To

To make notes on an author, anmerckungen über einen autorem ſchreiben.

NB. 1. *On't* wird oft an ſtat *of it* gebraucht, als: I do not believe a word on't, ich glaube nicht ein eintzig wort davon. Es wird auch ſonſt *on* oft mit *of* confundiret, wie vorhin beym of ſub NB. 2. ſchon gedacht worden.

NB. 2. *On* in compoſitione, als eine Poſtpoſition, oder als ein Affixum nach den Verbis, behält insgemein ſeine bedeutung; bißweilen aber bedeutet es fort, als: to go-on, fortgehen, fortfahren: To play-on, fortſpielen, ꝛc. Und wird alsdenn zu einem Adverbio; wie auch in den folgenden: I had my hat on, ich hatte meinen hut auf, to be off & on, unbeſtändig ſeyn, on, (go on,) fort, on afore, gehet voran. There came one to him with ſhining clothes on, es kam einer zu ihm, der glåntzende kleider an hatte. That have their ſkins on, die noch die haut (das fell) anhaben.

Out iſt die eintzige Præpoſition, die da ſcheinet in appoſitione einen Genitivum zu regiren; weßwegen auch allzeit of drauf folgen muß: Und bedeutet ſie alsdenn

(1) und eigentlich **aus**, als: To come out of the church, aus der kirche kommen. To take a thing out of the water, etwas ausm waſſer heraus nehmen. He is gone out of doors, er iſt zur thůre hinaus gegangen. Get you out of my ſight, gehe mir aus den augen, u.d.g. Darbey denn dieſe folgende Phraſes wohl zu mercken: To whip a child out of his tricks, eines kindes leichtfertigkeit mit der ruthe austreiben: to phyſick one out of his life, einen zu tode purgiren.

(2) **Auſſer (auſſerhalb)** als: Out of danger, auſſer der gefahr. Out of gun-ſhot, auſſer dem ſchuſſe. Out of doubt, auſſer zweifel, ſonder zweifel.

Nota 1. In compoſitione bedeutet out, als eine Præpoſition oder Præfixum, bißweilen **über**, als: to out-bid, überbieten, to out-do, übertreffen es zuvor thun, to out-learn, überlernen, to out-live, überleben, u.d.g.

Nota

Nota 2. Wenn *out* alleine ſtehet, ſo iſt es entweder ein Adverbium, oder eine Poſtpoſition, als: The fire is out, das feuer iſt ausgegangen. The time is out, die zeit iſt verfloſſen. You are out, ihr treffet es nicht. My dream is out, mein traum iſt wahr worden. To read a book out, ein buch gantz durchleſen. Out with him, treibt ihn hinaus. Out with it, ſagts heraus. Speak out, redet laut. To laugh out, überlaut lachen. To be out, fehlen. A way out, ein ausweg. Whatever was uppermoſt, out it came, was ihm nur ins maul kam, das muſte heraus.

Dieſes Adverbium *Out* wird zuweilen (1) zu einem Verbo, als: To out one, einen aus ſeinem amte oder lande ausſtoſſen. They did out with the words, ſie ſagten die worte heraus. (2) Zu einem Adjectivo: *Out*, auſſengelaſſen, das der ſetzer in einer druckerey auſſengelaſſen. (3) Zu einem Subſtantivo: an out, eine auſſenlaſſung eines wortes im drucken.

Over bedeutet eigentlich und insgemein **über** (*ſuper, ſupra*) und hat keine ſchwerigkeit. Nur in compoſitione als ein Præfixum bedeutet es öfters **allzu**, als: overfiercely, gar zu grimmig, overbig, übergroß, zu groß, overmuch, zu viel, überflüßig, unmäßig, zu ſehr, to overact, (der ſache) zu viel thun, (etwas) gar zu heftig, zu eifrig treiben, u. d. g.

Wenn *over* zum Adverbio wird, bedeutet es zuweilen **vorüber, vorbey**, als: When it is over, wenn es vorbey iſt, vergangen oder verrichtet iſt, aufgehöret hat.

NB. Zuweilen wird *over* zu einer poſtpoſition, als: All the world over, durch die gantze welt, über alle.

Through (oder *Thro'*, ſelten *thorough* oder *thorow*, es ſey denn in compoſitione) zeiget das medium an, und zwar eigentlich das medium locale, **wohindurch**, (*per*) als: It paſſes through a hole, es gehet durch ein loch. He ran him thro' the body, er ſtach ihn durch oder in den leib. Thro' all England, durch gantz England. Thro' the air, durch die luft.

(2) Biß-

(2) Bißweilen auch das medium morale (vermittelſt, durch) als: Thro' him, durch ſeine vermittelung, vermittelſt ſeiner, mit ſeiner hülffe, (oder auch, ſeinem antriebe.) Thro' your letters, durch oder vermittelſt eurer briefe. Thro' heedleſsneſs, or thro' careleſsneſs, durch unachtſamkeit, oder durch nachläßigkeit. Thro' ſuch kind of men, ſolcher leute halben. He did it thro' the permiſſion of God, er hat es durch die verhängniß Gottes gethan.

NB. *Through* iſt zuweilen ein Adverbium, und eine Poſtpoſition, als: Quite through, through & through, gantz durch und durch. All the year through, das gantze jahr durch. Why did you not come through? warum verfolgtet ihr eure reiſe nicht?

Throughout, das Compoſitum vom *through* und *out*, ſcheinet vielmehr nur ein Adverbium zu ſeyn, und bedeutet eigentlich durchgängig, durchhin, als: Throughout all the year, durch das gantze jahr durch, das gantze jahr lang. Throughout the world, durch die gantze welt durch, überalle, allenthalben.

Till, (biß) ſcheinet, wie im Teutſchen, nur ein Adverbium temporis zu ſeyn, weil es niemahls in compoſitione gefunden wird: da man denn die Præpoſition *To* elliptice nach *till* verſtehen kan, gl. *till to*, biß zu, biß an, biß auf, *usque ad*.

Wird eigentlich nur von der daurung der zeit gebraucht, als z. e. From Adam's days till ours, von Adams zeiten an biß zu den unſerigen. Till a further opportunity, biß zu einer andern gelegenheit. Till his return, biß zu ſeiner zurückkunft. Till your coming, biß ihr kommt. Till what time was you there? wie lange waret ihr dort? Till ten a clock at night, biß zehen uhr des nachts. Till day-light, biß es tag ward. Till the evening, biß auf den abend. Till ſuch time as, biß daß, biß.

NB. 1. Wenn das Teutſche wort biß von einem orte

te gebraucht wird, ſo gibt man es im Engliſchen gemeinlich mit To, als: From Oxford to London, von Oxford biß nach Londen. To his ears, biß an ſeine ohren. To the end of his fingers, biß an das äuſſerſte ſeiner finger. Up to the throat, biß an die kehle, biß an den halß, the ſucceding feathers to the middlemoſt, die nechſt-folgenden federn biß an die mittelſte, u. d. g. Ja, es wird zuweilen *to* an ſtat *till* gebraucht, als: To this day, ſt. till this day, biß auf den heutigen tag. To the day of judgment, biß an den jüngſten tag. To his dying-day, to the day of his death, to his lives end, biß an ſeinen tod. Ever ſince the firſt time to this preſent, von dem erſten mahle an biß zu dieſer zeit. Down to theſe times, biß zu unſern zeiten. From the Apoſtles days down to ours, von der Apoſtel zeiten an biß zu unſern zeiten.

NB. 2. *Till* iſt bißweilen unſtreitig ein Adverbium, als: A friend is never known, till one have need, einen guten freund kennet man nimmer, biß man ſeiner bedarff. Stay, till he comes, wartet biß er kommt. So long as till they ſing, (ſo lange) biß ſie zu ſingen anfangen.

To, (zu) muß man von dem zeichen des Dativi eines Articuli, Nominis, Pronominis, Participii, oder Gerundii wohl unterſcheiden: denn ob gleich das zeichen des Dativi anfänglich eine Præpoſition geweſen, ſo hat es doch, wie bißweilen das zeichen des Genitivi, ſeine eigentliche bedeutung, durch den langen und täglichen gebrauch verlohren, und iſt anitzo nur ein lauters Caſus-zeichen, welches man braucht, wenn man nach einem Subſtantivo, Adjectivo, Verbo, Participio, oder Particula fragen kan wem, wie hernach im Syntaxi weitläuftiger wird gezeigt werden.

Die Præpoſition *To* aber gebraucht man in appoſitione, wie wir im Teutſchen zu, oder eine andere Præpoſition gebrauchen: da denn ihre vornehmſten bedeutungen ſind,

(1) Zu,

(1) **Zu**, als: A way to honours, ein weg zur ehre. To the end that, zu dem ende, auf daß ꝛc. As to, (*quoad*) anlangend.

(2) **Biß zu, biß an, biß nach, biß auf**, als: To a penny, biß auf einen ſtůber, biß auf einen heller. To an other day, biß auf einen andern tag, to (oder til) September, biß auf den September. S. mehr exempel unter der letzten Præpoſition *Till* ſub NB. 1.

(3) **An**, als: He made an oration to the King, er hielt eine rede an den König. Put the horſes to the coach, ſpannet die pferde an die kutſche.

(4) **Gegen, bey**, als: To make an excuſe to one, ſich gegen oder bey einem entſchuldigen. To complain to one, es einem klagen, ſich bey oder gegen ihn beklagen.

(5) **Gegen, zu**, *erga*, *in*, als: Your kindneſs to me, eure gůtigkeit, freundlichkeit gegen mich. His good will to me, ſeine gunſt/ wohlgewogenheit, die er zu mir hat.

(6) **Gegen, gerechnet gegen, zu rechnen gegen**, als: He thinks them clowns to him, er achtet ſie nur fůr båuriſche leute gegen ſich ſelbſt. There's no fool to the ſinner, es iſt kein ſolcher groſſer narre auf der welt, wie derjenige, der in ſůnden lebet.

(7) **Nach**, als: I am going to London, ich reiſe nach Londen. He gos to France, er reiſet nach Franckreich. Das ůbrige wird der uſus lehren. S. mehr exempel Cap. XIX Sect. II §. V.

Towards oder nur *toward* (von *to* zu und der poſtpoſitione-*wards*, **—werts**) bedeutet **gegen, nach—zu**, *verſus*, *erga*, als: Towards heaven, gegen den himmel hinauf, nach dem himmel zu. Towards night, gegen den abend oder die nacht. Towards noon, gegen den mittag. Towards (toward) the end of winter, zu ende des winters, im ausgange des winters. Toward us, oder auch to us-ward, gegen uns.

Touching (**betreffend, anlangend**) iſt wie *Concerning*, eigentlich keine Præpoſition, ſondern ein Participium, ſo einen Accuſativum regiret.

Under, bedeutet insgemein **unter**, *ſub*, *ſubter*, *infra*, und bißweilen **weniger**, als: Not under nine, nicht weniger als neune. I ſell it under what it coſt me, ich verkaufe es wohlfeiler (umb einen geringern preiß) als es mich gekoſt hat.

Hat ſonſt keine ſchwierigkeit. Nur in compoſitione, als ein Præfixum, bedeutet es zuweilen **allzuwenig**, als: To underbid, für etwas zuwenig bieten. To undervalue, gering ſchätzen. To underſell, etwas wohlfeiler verkauffen, als es werth iſt, oder, als ein ander.

Unto (gl. on-to) iſt einerley mit der obigen Præpoſitione ſimplici *To* und mit dem zeichen des Dativi: Alleine, der kürtze halben, gebraucht man itzo lieber nur to, es ſey denn irgend bißweilen in einem ernſthaften ſtylo, oder eines ſonderlichen unterſcheids halber.

Until (gl. on-til) iſt einerley mit dem obigen Till, als z. e. Until this very minute, biß auf dieſe itzige minute. Until the ſpring, biß auf den frühling. Untill thou repent, biß du buſſe thuſt, ꝛc.

Upon, (das Compoſitum von *on* und *up*) kommt zwar oft mit dem ſimplici *On* überein, aber nicht allezeit. Bedeutet eigentlich **auf, oben auf**, *ſuper*, als: Upon the green graſs, auf dem grünen graſſe. Upon the table, auf der tafel, auf dem tiſche. A tax upon malt, eine auflage aufs maltz. They were fallen upon their knees, ſie waren auf die kniee gefallen. To think upon a thing, über etwas meditiren, drauf dencken.

(2) **Bey**, als: Upon the firſt opportunity, bey der erſten gelegenheit, da es die erſte gelegenheit gab. Upon his coming from the bath, bey ſeiner ankunft von dem bade, da er von dem bade wieder zurücke kame.

(3) **Nach**, als: Upon a full peruſal of your papers, nach

nach einer völligen durchleſung, ꝛc. i. e. nach dem ich eu‑re ſchriften wohl durchgeleſen hatte. Upon my finiſh‑ing of it, nach meiner endigung deſſelben, i.e. ſo bald ich es zu ende gebracht hatte, oder werde zu ende gebracht haben. He thanks me with letters upon letters, er dancket mir in einem briefe nach dem andern. He re‑peats line upon line, & precept upon precept, er wie‑derholet einen unterricht und ein geboth nach dem an‑dern. S. mehr exempel Cap. XIX Sect. II §. V.

With, bedeutet insgemein mit, *cum*, als: To kill one with a ſword, einen mit einem degen umbringen. With his own hand, mit ſeiner hand. To fight with one, mit einem fechten, duelliren. Come along with me, kommt mit mir. Together with the reſt, ſamt den andern, zugleich mit den übrigen. To view with a microſcope, durch ein microſcopium beſchauen. Many great diſeaſes are cured with faſting & reſt, viele groſſe kranckheiten laſſen ſich mit faſten und ruhen curi‑ren. With faithful Abraham, mit dem gläubigen Abraham, i. e. wie dort der gläubige Abraham. To put vinegar with oil, oel und eßig unter einander mi‑ſchen, zuſammen thun.

(2) Oftmahls von, ſonderlich nach einem Adjectivo oder participio paſſivo, da es denn meiſtentheils cauſam efficientem paſſionis andeutet, und hierinnen von *Of* und *By* unterſchieden iſt, als welche nach dergleichen par‑tibus orationis meiſtentheils das agens andeuten. Z. e. Weary with ſtudying, with walking, &c. müde vom ſtu‑diren, ſpatziren, ꝛc. Dry with much drinking wine, durſtig von vielem wein trincken. Taken with a ſudden ſickneſs, von einer plötzlichen kranckheit überfallen. He was ſtruck with madneſs, er ward von einer unſinnigkeit überfallen, damit geſtraft. Seized with great pains, von groſſen ſchmertzen überfallen. Dead with hunger & thirſt, von hunger und durſt geſtorben. To be kil‑led with heat or cold, von hitze oder kälte ſterben. Be‑

witched with this opinion, von dieſer meinung eingenommen. Unterrified with their threatnings, weil er ſich durch ihre dräuworte nicht ſchrecken laſſen. Being dismayed with their coming upon him, in dem er davon verzagt und kleinmüthig worden, weil ſie ihn überfallen. Inflamed with zeal, von einem eifer entzündet. Purſued with ſuch a number of thoſe creatures, weil er von einer ſolchen anzahl ſelbiger thierlein verfolgt wurde. He was eaten & gnawn with worms, er iſt von den würmern zerbiſſen und aufgefreſſen worden. Beſet with enemies, von den feinden umringet. Attended with women-pipers, von pfeifferinnen begleitet. To live ſurrounded with remembrancers, von geſchöpfen umringet leben, die einen erinnern, ꝛc. Poſſeſſed with a devil, von einem teufel beſeſſen, u. d. g. viele andere exempel.

NB. *Withal* oder *Withall* wird oft an ſt. *with* gebraucht, wenn dieſes am ende einer Sentenz zu ſtehen kommt, als: I have nothing to do it withal, ich habe nichts, womit ichs thun könte. Which I was very well pleaſed withall, damit ich gar wohl zu frieden war.

Within (von *with* und *in*) heißt (1) **innerhalb, inner, in,** *intra*, als: Within the houſe, in dem hauſe. Within theſe two or three days, innerhalb zwey oder drey tagen. Within an hour's time, in einer ſtunde.

(2) **Bey nahe**, (*prope*) als: Within an inch, bey nahe ein zoll. Within a ſmall matter, bey nahe, es fehlet wenig.

NB. *Within* iſt zuweilen ein Adverbium, als: He is within, er iſt drinnen, oder auch, er iſt zu hauſe. Within & without, inwendig und auswendig. From within, von drinnen heraus. The terrours of hell within, das ſchrecken der hölle im gewiſſen.

Without (von *with* und *out*) heißt **ohne,** *ſine, extra,* als:

als: Without cauſe, ohne urſache. Without doubt, ſonder zweifel.

(2) **Drauſſen vor**, als: Without doors, drauſſen vor der thüre, drauſſen, aus dem hauſe, hinaus.

(3) **Auſſer**, als: There were three hundred, without the women, es waren ihrer drey hundert, die weiber ungerechnet.

NB. *Without* iſt zuweilen entweder ein Adverbium, oder eine Conjunctio, als: The things, that are without, was drauſſen iſt. From without, von auſſen her, von auſſen hinein. Without you ſpeak to him, wo nicht, wenn nicht, es ſey denn daß ihr mit ihm redet.

Ein anhang etlicher anmerckungen von den Præpoſitionibus und Quaſi-præpoſitionibus.

Obſ. I. Gleich wie *concerning* (**anlangend**) * *touching* (**betreffend**) *according* (to) (**laut**) eigentlich keine Præpoſitiones, ſondern nur Participia origine exotica ſind, ob ſie ſchon ſcheinen wie die origine-Sächſiſchen Præpoſitiones gebraucht zu werden, wie vorhin ſchon gezeigt worden: Alſo ſind viele Adjectiva und Adverbia, die da ſcheinen Præpoſitiones zu ſeyn, und ſinds doch nicht, wie aus den folgenden exempeln zu ſehen: *Contrary to* your honour & reaſon, euer ehre und der vernunft zu wider. *Purſuant to* your order, zu folge euer ordre, euer ordre gemäß. *Near* the ſea, am meere. I ſate *near* him, ich ſaß nahe bey ihm. I ſate *next* him, ich ſaß juſt bey ihm an. *Abroad* the world, hin und her in der welt. *Along* the ſhore, långſt dem ufer hin. *Amidſt* his guards, mitten unter ſeiner leibwache. *Athwart* a couch, quer über ein faul-bette. *Croſs* the way, creutz über (quer über) den weg. *Maugre* all evaſions, ungeachtet aller ausflüchte. *Maugre* his head, ihm zu trotze. *Maugre* their teeth, wider ihren willen, (*velint*, *nolint*.) *Round* the globe, rund um den globum herum. *Down* the ſtream, dem ſtrohm

nach, den ſtrohm hinab, mit dem ſtrohm hinunter. *Up* hill, berg an, hinaufwerts. *Up* the hill, den berg hinauf. *Up* an end, aufrecht, zu berge. *Up* one pair of ſtairs, eine treppe hinauf. He is *up* ſtairs, er iſt droben. Mehr findet man hinten im Vocabulario unter den Teutſchen Præpoſitionibus, allwo gezeiget wird, wie man diejenigen Connexiones geben ſolle, ſo im Teutſchen fälſchlich Præpoſitiones genennt werden, weil ſie ſcheinen Caſus zu regiren. Z. e. Becauſe of (ſt. by cauſe) by reaſon of, in behalf of, on the account of, -halben, -willen, inſtead of, an ſtat, by vertue of, kraft, in purſuance of, zu folge, vermöge, on this ſide of, diſſeit, on the other ſide of, jenſeit, conſonant to, agreeable to, gemäß, u. d. g. Hieher gehöret auch was ſchon oben von *Forth*, *Off*, *Till* und *Untill* erinnert worden.

Obſ. II. Bißweilen kommt ein Genitivus poſſeſſivus, oder eine Particula, oder eine Sentenß zwiſchen der Præpoſition, und den worten, vor welchen ſie in appoſitione ſtehen ſolte, als: For cuſtom's ſake, um der gewohnheit willen, weil es der gebrauch iſt. For a weeks time, eine woche lang, acht tage lang. It is to be ſeen of as many as deſire it, es können ſolches ihrer ſo viele zu ſehen bekommen, als nur wollen. For God knows how many ages, ich weiß nicht wie viele ſecula lang. A bank of I know not how many acres, ein damm, ich weiß nicht wie viele äcker lang. They ſay amen to they know not what, ſie ſprechen amen zu dem, was ſie nicht wiſſen was es ſey. For about ſix years together, ohngefehr ſechs jahre nach einander.

Obſ. III. Man muß eine Præpoſitionem adverbiatam, die ohne ein Hyphen in compoſitione als ein Suffixum oder Poſtpoſition ſtehet, wohl unterſcheiden, von einer Præpoſition, die in appoſitione ſtehet, als z. e. To put out the candle, das licht ausleſchen, austhun. Put on your clothes, ziehet eure kleider an, (ſt. put-on.) Set on the ſecond courſe, tragt auf den andern gang, (ſt. ſet-

ſet-on.) Set on the meat, tragt das eſſen auf. Carry in the meat, tragt das eſſen hinein, (ſt. carry-in.) To bring in a river to a place, ein waſſer an einen ort leiten. See, how one thing brings in an other, ſehet doch, wie eines auf das andere folgt. To get in the corn, das korn in die ſcheuer bringen. To get in his note, ſeine ſchriftliche zuſage wieder zu ſich nehmen. To run in debt, ſich in ſchulden ſtecken. To uſher in a new doctrine, eine neue lehre einführen. To call in the neighbours, die nachbarn hinein ruffen. To rail in a piece of ground, ein ſtücke land mit querſtangen oder querſparren einſchlieſſen, vermachen, umſchräncken. Jedoch, wer accurat ſeyn will, der ſchreibt lieber dergleichen Compoſita mit einem Hyphen, ſonderlich, wo es die deutlichkeit erfodert, z. e. To get-in ones debts, heiſt die ſchulden einfodern, eintreiben, aber To get in ones debt, heiſt, in eines ſchuld gerathen. S. drunten Cap. XXII Sect. III.

Obſ. IV. Wenn zu anfange einer Sentenz, vor einem Pronomine Interrogativo oder Relativo eine Præpoſition ſolte vorherſtehen, ſo wird alsdenn per ἀναστροφὴν die Præpoſition hinten nach am ende der Sentenz geſetzt; oder ſo am ende der Sentenz irgend ein Adverbium oder noch eine andere Præpoſition nebſt ihrem Caſu zu ſtehen kommt, ſo wird die zum Interrogativo oder Relativo gehörige Præpoſition vor ſolchem Adverbio, oder vor der andern Præpoſition vorher geſetzt, als: What part of the town do you live in? in was für einer gegend der ſtadt wohnet ihr? What have you to truſt to? worauf könnt ihr euch verlaſſen? What would you be at? wo zielet ihr hin? was iſt eure abſicht? What a dreſs he is in! wie er ſich geputzet hat! (*qui ornatus!*) Whom (oder who) are you for? welchen wolt ihr haben? mit wem haltet ihrs? auf weſſen ſeite ſeyd ihr? What were they appointed for elſe? worzu ſind ſie ſonſt verordnet worden? What muſt we talk of (in) the

the reſt of this evening? wovon wollen wir weiter dieſen abend diſcouriren? The horſe that (oder which) I rid upon, (oder mit einer Ellipſi des Relativi, The horſe I rid upon,) das pferd darauf ich ritte. He came not that I know of (*non, quod ſciam*,) er iſt nicht gekommen, ſo viel ich davon weiß. The buſineſs that I am come for hither, die ſache, um deren willen ich hieher kommen bin. The danger that you was in at that time, die gefahr, darinn ihr zu der zeit waret. If what you have told me of, ſo dasjenige, davon ihr mir geſagt habt, ꝛc. Mehr exempel findet man oben im Cap. von den Pronominibus.

Solche verwerffung der Præpoſition gebraucht man auch

(1) Bey der Particula Relativa *as*, als: Such cruelties, as the heathens would have bluſhed at, ſolche grauſamkeit, deren ſich die Heyden würden geſchämet haben. Which is ſuch, as yourſelf will not ſtand by or allow of, welches von einer ſolchen art iſt, daß ihr es ſelbſt nicht werdet dürffen vertheidigen noch billigen.

(2) Bey den Pronominibus Demonſtrativis, *This*, (dieſer) und ſuch, (ſolch) iedoch ſo, daß dieſe Demonſtrativa, als weñ ſie Relativa wären, zu anfange der Sentenz vor dem Nominativo her, geſtellet werden, als z. e. This I am come for hither, ich bin dieſer ſache wegen hieher gekommen. This ſhe is afraid of, dafür fürchtet ſie ſich. Theſe you muſt ſearch carefully for, nach dieſen müſt ihr fleißig forſchen. Such times have I longed & prayed for, nach ſolchen zeiten hab ich verlanget, und darum zu GOtt gebethet. Such exquiſite torments he put them to, ſolche grauſame marter that er ihnen an.

(3) Bey den Pronominibus *He* (er) und *Some* (etliche) auf beſagte art, als: Him I dare diſcloſe my ſecrets to, ihm darf ich meine geheimniſſe offenbahren. Some he made bonefires of, aus etlichen machte er freuden-feuer, oder gebrauchte ſie darzu.

(4) Biß-

(4) Bißweilen wohl gar bey Nominibus Subſtantivis, wie bey den Relativis und Demonſtrativis, als: A godly life we muſt labour after, wir müſſen nach einem gottſeligen leben ſtreben, trachten, uns darnach bemühen. My loſs of time I blame you for, ich gebe euch die ſchuld, daß ich die zeit vergeblich habe müſſen anwenden. Nothing is a proud man naturally more averſe to, than &c. ein ſtoltzer menſche haſſet von natur nichts mehr, als ꝛc. Great wants they were under, ſie haben groſſe noth gelitten. Baſe ſatisfactions never hope for from me, ſchändliche vergnügungen müſſet ihr nicht von mir erwarten.

(5) Wenn vor dem Caſu der Præpoſition das Adverbium *How* (wie) vorherſtehen ſolte, als z. e. We ſee, how many this has no effect on, wir ſehen, wie bey vielen dieſes nichts fruchtet.

Nota Man gebraucht in dergleichen fällen auch eine ſolche verwerffung der Caſus-zeichen *of* und *to* z. e. This bird I ſaw only the picture of, ich habe nur das bild dieſes vogels geſehen. But ſome of them there were many witneſſes of, allein zu etlichen von denſelben hatte man viele zeugen. Which thou art ignorant of, deſſen du unwiſſend biſt. Mehr exempel S. Cap. X. Sect. V. Obſ. I und Sect. VI §. I.

Sect. II. Von den Adverbiis, Conjunctionibus und Interjectionibus.

Von dieſen Particulis iſt in der Grammatica nicht viel zu ſagen oder zu lehren, ſondern es iſt gnug, daß man ſie wiſſe, welches am beſten ex uſu geſchicht, und findet man die vornehmſten und nothwendigſten hinten im Vocabulario.

I. Man kan davon überhaupt mercken, (1) daß, wie in allen ſprachen, alſo auch in der Engliſchen, unterſchiedliche Particulæ, nach ihrer verſchiedenen bedeutung, zu unterſchiedenen Partibus Orationis gehören,

oder bey einerley Parte unſchiedlichliche Appellationes bekommen. Ein ſonderliches exempel hiervon iſt die particula *But*, als welche bißweilen ein Adverbium, und bißweilen eine Conjunctio iſt, und zwar von unterſchiedlichen Appellationen, wie im erſten Anhange dieſer Section wird gezeiget werden. Alſo auch können die Adverbia ordinis, und temporis indefinita, und die Adverbia interrogandi infinita, als Conjunctiones betrachtet werden, wenn ſie eine Sententz anfangen, und ſelbige an die vorhergehende fügen.

(2) Etliche verlieren bißweilen ihre gewöhnliche determinirende bedeutung, und bedeuten gantz indefinitè, wie z. e. das Adverbium loci *There*, (dar, da) davon im zweyten anhange.

(3) Etliche werden zuweilen per pleonaſmum oder ornatus cauſa, zu expletivis, z. e. Prithee now do, ey lieber, thuts doch: allwo *now* eine particula expletiva iſt, ſt. prithee do it. Alſo wird auch das Adverbium Interrogandi *Why* (warum) zuweilen zu einer conjunctione expletiva, als: Why, he is here within, I ſay, (*quin, inquam, intus hic eſt,*) er iſt ja drinnen. Why, but you boaſt of it, ihr rühmet euch ja damit. Why then, what hinders, but that you ſhould do it? ey denn, was ſolte euch abhalten, daß ihr es nicht thun ſoltet? Sinner, bethink thyſelf, where thou ſtandeſt, why, upon the very brink of hell, o ſünder, bedencke doch, wo du ſteheſt, nehmlich, juſt aufm rande der höllen.

II. Von den Conjunctionibus inſonderheit, fället nichts ſonderliches vor anzumercken, ohne nur daß etliche zuweilen wie Nomina Subſtantiva, beydes im Singulari und Plurali gebraucht werden, als z. e. He is commended with a *But*, er wird gelobt, doch iſt ein aber darbey. Such a [Becauſe] ein ſolches dieweil. Without Ifs and Ands, ohne ſo und und zu gebrauchen, (ohne viele bedingungen.) With many notwithſtand-

ings

ings & neverthelesses, mit vielfältigen ungeachtet und nichts deſtoweniger (i. e. da einen vieles hätte können abhalten, und man es nichts deſtoweniger gethan.)

Was ihren Ordinem anlangt, ſo wird davon P. II Cap. V Obſ. II gehandelt werden.

III. Von den Adverbiis inſonderheit iſt zu mercken,

(1) Man ſetzet, die Adverbia in andern ſprachen zu exprimiren, vieles unter die Adverbia, ſo vielmehr unter die formulas, als unter die Partes Orationis gehöret, als z. e. To wit, nehmlich, (*ſavoir.*) To be ſure, gewißlich, ja freylich. Sure enough, as ſure as can be, as ſure as any thing, gantz gewiß, verſichert, ohne zweifel. It may be, may be, vielleicht, (es kan ſeyn, *peut être.*) As it were, gleichſam. Enough in conſcience, enough of any reaſon, gnug in wahrheit. Hand over head, jähling, unbedachtſam, unbeſonnen. It is true, true, zwar u. d. g.

(2) Viele Adjectiva werden ohne veränderung ihrer Termination adverbialiter gebraucht, als: Wonderful well, paſſing well, überaus wohl. Indifferent well, ziemlich gut. To ſpeak loud, laut reden, low, niedrig, ſachte, leiſe, flat, niedrig, leiſe, high, ſtoltz, hochmüthig, big, trotzig, ſtoltz, ſhort, die worte in ſich ſchlucken, in ſich hinein reden, faſt, quick, geſchwinde, broad, frey; mit einem vollen, groſſen, groben thone, clear, helle, deutlich, proper, recht, rein, ohne fehler. To ſpeak fair to one, einem gute worte geben. Full, völlig, gäntzlich, gantz. I underſtand you full well, ich verſtehe euch gar wohl. Clean, rein. Cloſe, dichte. Croſs, quer, creutzweiſe. Cruel, grauſam. Deſperate angry, ſchrecklich, zornig. Deviliſh, exceeding, überaus ſehr. Excellent, vortrefflich, trefflich. Extraordinary, über die maſſen. Extreme cold, ſchrecklich kalt. Laſt, das letzte mahl. Late, ſpäth, ſpathe. Long, lange. Rare, rar. Right, recht. Ready furniſhed, (ſt. already) ſchon

meu-

meublirt. Round, rund. Sure, gewiß, gewißlich. Sweet, lieblich, ſüſſe. Sore, ſehr, heftig. Strait, gerade; gleich, alſobald, u. d. g.

(3) Etliche Adverbia derivata haben nach ſich den Caſum oder die Præpoſition, ſo ihre Adjectiva primitiva pflegen nach ſich zu haben, als: To act unworthy of his obligation, wider ſeine ſchuldigkeit (verpflichtung) handeln. To act dependently of God, (ſt. on God) mit einem vertrauen auf GOtt verfahren. Excluſively of faith, den glauben ausgenommen, ausgeſchloſſen. If he ſpeak conſonantly to himſelf, wofern er nicht wider ſeine eigene principia redet. Agreeably to this tradition, dieſer tradition gemäß. Antecedently to it, ſo daß es vorhergehen müſſe. Conformably to truth, der wahrheit gemäß. Proportionably to it, nach der proportion deſſelben. Accommodately to the other, nach dem andern, darnach eingerichtet, u. d. g.

(4) Es iſt droben Cap. IX Sect. II ſchon zur gnüge gezeigt worden, wie die Adverbia compariret werden, und daß man zuweilen die particulam *The* (ie, deſto) vor einem Adverbio comparativi gradus vorher zu ſetzen pflege.

Erſter Anhang von der Particula BUT.

But iſt entweder eine *Conjunction* oder ein *Adverbium*.

I. *But* iſt eine *Conjunction*, wenn es eine Sentenz oder ein Comma anfängt, und deſſen materie mit dem vorhergehenden verknüpfet. Es iſt aber entweder eine Conjunctio

1. *Disjunctiva*, wenn es ſondern (*ſed*) bedeutet, und eine Negativa vorher gegangen, als: He is not a merchant, but a ſcholar, er iſt kein kauffmann, ſondern ein gelehrter. Many pray, but it is not, that God would ſave them from their ſins, but that he would ſave them in their ſins, viele bethen, aber nicht, daß ſie GOtt von ihren

ihren ſünden, ſondern in ihren ſünden erlöſen und ſelig machen wolle. But rather, ſondern vielmehr.

2. *Copulativa*, wenn Adverbia negatæ ſolitudinis vorhergegangen, und es **ſondern auch** (ſed &) bedeutet, als: Not only the neceſſities of nature are few, but her capacities are limited, es iſt nicht allein die nothdurft unſerer natur nicht vielfältig, ſondern auch ihre fähigkeit, weite und begrif ſind umſchräncket. Not only the rain, but the clouds were increaſed, nicht allein der regen, ſondern auch die wolcken vermehreten ſich. But further, ſondern auch ferner (weiter.)

3. *Diſcretiva* oder *Adverſativa*, wenn es **aber** (*ſed, at, autem*) bedeutet, als: I have it; but why do I ſay, I have it? ich habs: aber warum ſage ich doch, ich habs? Fortune can but give much; but it muſt be the mind, that makes that much enough, das glücke kan nicht mehr thun als nur viel geben; aber das gemüthe alleine kan verſchaffen, daß man an ſolchen von dem glücke verliehenen viele gnug hat. But ye are not in the fleſh, nun ſeyd ihr aber nicht fleiſchlich. All animals have will & ſenſe; but a dog is an animal, alle thiere haben einen willen und empfindung; nun aber iſt ein hund ein thier, ꝛc. But if, aber wofern. But if not, wo nicht. But yet, aber dennoch, iedennoch.

4. *Cauſalis*, (1) wenn es im Teutſchen **auf daß** oder **damit** (*ut*) bedeutet, als: They will ſtrain hard, but they will kill you, ſie werden ſich heftig bemühen, daß ſie euch ums leben bringen mögen.

(2) Wenn es im Teutſchen nur **daß** bedeutet, als: It is a thouſand to one, but you will be deceived, ich darff tauſend gegen eines wetten, daß ihr betrogen werdet. Should you do it again, ten to one, but you will be puniſhed for it, ſoltet ihr es noch einmahl thun, ſo darf ich zehen gegen eins ſetzen, daß ihr werdet deßwegen geſtrafet werden. Twenty to one, but he had been ſlain, es fehlete nicht viel, daß er nicht ums leben kommen wäre.

(3) Wenn

(3) Wenn es daß nicht (*quin* oder *quod non*) bedeutet, nehmlich, wenn entweder eine Negatio explicita, oder eine implicita, (als *ſcarce* kaum, *hardly* ſchwerlich, kaum, *little*, wenig, und dergleichen) vorhergehet, da denn bißweilen *that* nach *but* folgt, meiſtentheils aber ellipticè auſſen gelaſſen wird, als: There is no doubt, (no queſtion) but he will do it, es iſt kein zweifel, daß er es nicht thun werde. I queſtion (doubt) not, but he will come, ich zweifele nicht, daß er nicht kommen werde. It cannot be, but &c. (*fieri non poteſt, quin*) es kan nicht wohl ſeyn, daß nicht ꝛc. i. e. es kan nicht anders ſeyn, als daß ꝛc. There is no day almoſt, but he comes to me, es gehet faſt kein tag vorbey, daß er nicht bey mir einſpricht. I do not fear, but I ſhall cloy you with letters, ich zweifele gar nicht, daß ich euch nicht werde meiner vielen briefe zuletzt überdrüßig machen. Many will not believe, but their caſe is good, ihrer viele wollens nicht glauben, daß ihr zuſtand nicht gut ſey. No body ſhall make me believe, but that the ſoul is immortal, kein menſche ſoll mich überreden, daß die ſeele nicht unſterblich ſey. I do not fear, but that he will come, ich zweifele gar nicht, daß er nicht kommen werde. It is impoſſible, but that there muſt be ſome in it, es iſt unmöglich, daß nicht etwas ſolte darinnen ſeyn. It is not impoſſible, but that this may prove the caſe, es iſt nicht unmöglich, daß dieſes nicht die ſache erweiſen ſolte. It muſt not be imagined, but that &c. man muß ſich nicht einbilden, daß nicht ꝛc. We have no proof, but that God may do it, wir haben keinen beweißthum, daß es GOtt nicht thun könne. Who can deny, but that &c. wer kan läugnen, daß nicht ꝛc. It cannot be denied, but that luxury contributes to inflame the luſts, man kan nicht läugnen, daß die ſchwelgerey die böſen begierden hilft entzünden. Jonathan had no ſooner taſted the hony, but his eyes were enlightened, Jonathan hatte nicht eher den honig gekoſtet, daß nicht

alſobald ꝛc. i. e. ſo bald er ihn gekoſtet, ſind ſeine augen erleuchtet worden. Which ſhe had no ſooner done, but ſhe fell down, ſo bald ſie es gethan hatte, fiele ſie nieder. Thou knoweſt not, when thou lieſt down, but thou may be dead before the morning. wenn du zu bette geheſt, weiſt du nicht, ob du nicht ſterben wirſt, ehe der morgende tag kommt. Is there no way with you, but you muſt tell? könnt ihr euch des ausklatſchens nicht enthalten? I was not ſo fond of it at firſt, but I am as ſick of it now, ich bin im anfange nicht ſo begierig darnach geweſen, wie ich itzo deſſen überdrüßig bin. They had not journeyed far, but the river & the way parted, ſie waren nicht ſo weit gereiſet, daß nicht der fluß und der weg einander verlieſſen. It won't be long, but I ſhall &c. es wird nicht lange hingehen, daß ich nicht werde ꝛc. It is not likely, but &c. es iſt nicht wahrſcheinlich, daß nicht ꝛc. Scarce was the company broke up, but I found it, die companie war kaum von einander gegangen, da ich es fand. Scarce a day went over his head, but he was drunk, es gieng wohl ſchwerlich ein tag hin, da er ſich nicht vollgeſoffen hat. Scarce any time is ſo ſhort, but one may make good uſe of it, es wird ſchwerlich iemahls die zeit ſo kurtz ſeyn, daß man ſie nicht wohl anwenden kön̄e. A man ſhall hardly ſpeak any thing ſo abſurd, but that &c. es wird einer ſchwerlich etwas reden können, das ſo abſurd iſt, daß nicht ꝛc. He was hardly gone, but, er war kaum fort, da ꝛc. There wanted but a little, but he had ſtruck him, es fehlete nicht viel, daß er ihn nicht geſchlagen hätte, oder, ſo hätte er ihn geſchlagen. It cannot be avoided, ſo long as there is weakneſs & ignorance in men's underſtandings, or malice in their wills, but that ſcandals will ariſe, & differences will grow among men both in ſpiritual & temporal matters, man kan nicht verhüten, ſo lange als ſich ſchwachheit und unwiſſenheit in dem verſtande, oder boßheit in dem willen der menſchen befindet,

det, daß nicht ärgerniſſe und ſtreitigkeiten unter ihnen entſtehen ſolten, ſo wohl in geiſtlichen, als in zeitlichen ſachen.

Alſo auch, wenn *pity*, (jammer) vorherſtehet, als: It is a pity, but there were the ſame puniſhment for it, es iſt zu bejammern, daß nicht eben dieſelbe ſtraffe drauf geſetzt iſt. Is it not pity, but you ſhould &c.? iſt es nicht ſchade (jammer, zu bejammern) daß ihr nicht?

Obſ. Bißweilen läſt ſich allhier *But* (*quin*) beſſer mit einem Relativo und mit dem Adverbio negandi **nicht** erklähren, ſonderlich wenn *nothing*, (**nichts**) *no*, *none*, (**keiner**) oder *few*, (**wenige**) vorher gehen, oder wenn ſonſt von perſonen geredet wird, als: There is ſcarce a man breathing upon the face of the earth, but is able to &c. es iſt ſchwerlich iemand auf dem gantzen erdboden, der nicht ꝛc. könne. Where there is not a countryman, but knows it, allwo man ſchwerlich einen bauren finden wird, der es nicht wiſſe. There is no man ſo perfect, but has his failings, kein menſche iſt ſo vollkommen, daß er nicht fehler an ſich habe. There are few men, but know, es ſind ihrer nur wenige, die nicht wiſſen ſolten. There is none but knows, es iſt kein menſche, der nicht wiſſen ſolte. None ſo great danger, but &c. es gibt keine ſo groſſe gefahr, welche nicht ꝛc. There is nothing, but he can imitate, es iſt nichts, das er nicht nachmachen könte. Nothing ſo incredible, but &c. es iſt nichts ſo unglaublich, welches nicht ꝛc

Dahero wird auch zuweilen das Relativum *What* ausdrücklich nach But geſetzt, als: There is nothing ſo good, but what may be abuſed, es iſt nichts ſo gut in der welt zu finden, welches man nicht mißbrauchen könte. I ſaw nothing, but what was commendable, (*nil non laudabile vidi,*) ich habe nichts geſehen, daß nicht lobens-würdig geweſen wäre. There is no goodneſs, but what is of God, es iſt nichts gutes, das nicht von GOtt herkäme. No ſoul but what &c. es iſt keine ſeele,

die

die nicht ꝛc. No beaſt but what, kein thier, das nicht ꝛc. No old monuments but what, es gibt keine alte denckmahle, welche nicht ꝛc. He gave no example, but what was bad, er hat lauter böſe exempel gegeben.

NB. Wenn aber nebſt *no* auch zugleich *other* (**ander**) oder ein Comparativus vorher gehet, ſo gebraucht man *than* (**als**) an ſtat *But*, als: They are no other than what &c. ſie ſind nicht anders, als ſolche, die ꝛc. I can give no other reaſon, than what has been already mentioned, ich kan keine andere urſache anführen, als diejenige, deren ich ſchon gedacht habe. No greater freedom, than what, man hat keine gröſſere freyheit, als welche ꝛc.

(4) Wenn es **daß nicht** oder *quò minus* bedeutet, und das Verbum *to ail* (fehlen) oder *to hinder*, (**verhindern**) vorhergegangen iſt, als: What ails you, but you may do it? (*quid impedit, quò minus fiat?*) was fehlet euch, daß ihr es nicht thun könnet? There is nothing hinders you, but you may do it, es hindert euch nichts, daß ihr es thun köntet.

(5) Wenn *not* (**nicht**) zu anfange der Sentenz immediatè vorher ſtehet, und *but that*, **daß nicht** (*quin, quod non*) bedeutet, als: Not but that it was right, but becauſe &c. nicht, daß es nicht (oder, als ob es nicht) recht geweſen wäre, ſondern weil ꝛc. Not but that there have been ſuch, but &c. nicht, daß nicht (als ob nicht) dergleichen iemahls geweſen wären, ſondern ꝛc.

5. *Exceptiva*, wenn es **ohne nur, als,** (*niſi*) bedeutet,

(1) Da *when* (**wenn**) gleich hinten nachſtehet, als: It is never good, but when &c. es taugt gar nicht, ohne nur wenn ꝛc. (es ſey denn daß ꝛc.)

(2) Da *becauſe* (**weil**) gleich darauf folgt, als: From whence is it, but becauſe it is hot? wo kommt es anders her, als weil es von einer hitzigen art iſt?

6. *Conditionalis*, zum wenigſten in anſehung des

Teutſchen, wenn es **wo nicht** oder **wenn nicht** bedeutet,

(1) Wenn that gleich drauf folgt, als: I would do it, but that I fear your father, ich wolte es thun, wenn ich mich nicht für eurem vater fürchtete, oder exceptivè, ohne nur, daß ich mich ꝛc. I would have ſpoke plainer, but that you are older than I, ich würde deutlicher geredet haben, wo ihr nicht älter wäret als ich. But that he was aſhamed to confeſs, wo er ſich nicht geſchämet hätte, es zu geſtehen, oder, hätte er ſich nicht ꝛc. Theſe were enough to make one believe it, but that &c. dieſes möchte einen ſchon darzu überreden, wo nicht ꝛc.

(2) Zuweilen, wenn that nicht drauf folgt, als: It is a chance, but ſome of them will be caught, es iſt eine zufällige begebniß, wo nicht ꝛc. i. e. es wird nicht fehlen, daß man nicht etliche von ihnen fangen ſolte. It is odds, but they return in anſwer, es wäre ein wunder, wo ſie nicht antworten werden, daß ꝛc. It will go hard, but I will have it, es müſte nicht gut ſeyn, wenn ich es nicht kriegen wolte.

7. *Interrogativa infinita*, wenn es **warum nicht** (*cur non*) **ob nicht**, oder dergleichen bedeutet, als: If a true regimen of health be obſerved, I ſee not, but a man may extend his life to a great age, dafern man recht nach der geſundheit lebt, ſo ſehe ich keine urſache, warum einer nicht ſein leben zu einem hohen alter bringen könne, (*nihil video cur non.*) Who knows, but they will conſent to it at laſt? wer weiß ob ſie nicht endlich einwilligen werden?

8. *Expletiva*, nehmlich bißweilen im gemeinen reden, als: No, Sir, but I ha'nt, nein, mein Herr, ich habs nicht (gethan.) Why, but you boaſt of it, ihr rühmet euch ja damit.

II. *But* iſt ein *Adverbium*, wenn es mitten in einer Sententia ſtehet, und bedeutet alsdenn

1. **Nur**, (*tantum*) als ein Adverbium excludendi, als:

als: To eat but little, nur wenig eſſen, nicht viel eſſen. There wanted but a little, es fehlete nur ein wenig, oder, nicht viel. This is a but plauſible argument, diß iſt nur ein ſcheinbahrer beweißthum. Do but obſerve this dog, ſehet nur dieſen hund an. Be but ruled by me, folgt nur meinem rath, glaubt mir nur. They disagree but about one thing, ſie ſind nur über einer ſache ſtreitig. If we do but ſeriously reflect upon it, ſo wir es nur ernſtlich betrachten. He came but yeſterday, er iſt nur erſt geſtern gekommen.

2. **Nicht anders als, gar,** (*nonniſi*) als z. e. Your demand is but reaſonable, euer begehren iſt nicht anders als (i. e. gar) billig. It being but fit, in dem es nicht anders als rathſam (geziemend) iſt. Seeing it was but requiſite, that &c. ſintemahl es gar nöthig war, daß ꝛc. This agitation is but too ſenſible, dieſe bewegung iſt gar zu mercklich.

3. **Anders als,** nach dem Verbo Defectivo *Can*, und vor einem Infinitivo, als: You cannot but know, heiſſet eigentlich, ihr könnet nicht anders als wiſſen, i. e. ihr müſſet nothwendig wiſſen. I cannot but mention it, ich kan nicht umhin es zu melden. Nor can we from it but preſage great benefits to us, noch können wir anders thun, als ꝛc. i. e. und müſſen wir nothwendig daraus einen groſſen nutzen auf unſerer ſeite vorher muthmaſſen. I cannot but laugh, when I ſee it, ich kan mich des lachens nicht enthalten, wenn ich es ſehe.

Bey dieſer gelegenheit kan man ſich die folgenden Phraſes wohl imprimiren: I cannot chooſe but weep, ich kan mich des weinens nicht enthalten, (gl. es ſtehet nicht in meiner wahl, daß ich das weinen unterlaſſe.) He cannot chooſe but be miſerable, es muß ihm nothwendig gar elend gehen. The mind cannot chooſe but be doing, das gemüthe muß nothwendig etwas vorhaben, (*nihil agere animus non poteſt.*) All which cannot chooſe but be very obſcure, welches alles nothwen-

dig ſehr obſcur ſeyn muß. It could not chuſe but be a ſcandal to the jews, das muß die Jůden nothwendig geårgert haben.

4. **Ohne nur, als nur, als, ohne, auſſer, ausgenommen,** (*præterquam, præter, extra,*) als: I'le truſt the mony with no body but himſelf, ich will das geld bey niemand laſſen, als nur bey ihm ſelbſten. No body ſaid ſo but Cicero, niemand hat dieſes geſagt, als nur Cicero. I would but for hurting him, ich wolte es thun, ohne nur wegen ꝛc. i. e. wo ich mich nicht befůrchtete, daß ich ihm ſchaden thun mŏchte. I aim at nothing elſe but your ſafety, ich ſuche nichts anders, als nur eure ſicherheit. She dos nothing but grieve, ſie hårmet (gråmet) ſich nur. No body but I, niemand anders, als nur ich. The laſt but one, der letzte ohne einen. He is nothing but ſkin & bones, es iſt nichts als haut und beine. In no other place but there, an keinem andern orte als nur da. What but an infatuation could have made him do it? was hat ihn ſonſt darzu antreiben kŏnnen, als nur eine bethŏrung?

Obſ. *But* zu anfange einer ſententz, wenn *for* dabey ſtehet, kan wie ein Adverbium excludendi in Engliſchen betrachtet werden, ob es ſchon im Teutſchen und Lateiniſchen conditionaliter gegeben wird, als: But for you, I had done it, nur euer wegen, i. e. wåre es nicht eurentwegen geweſen, (håttet ihr nicht gethan) ſo håtte ichs ſchon thun wollen, (*ſi*) *abſque te fuiſſet, feciſſem.* But for him, I had looked well enough to myſelf, wenn er nicht gethan håtte, ſo håtte ich mich ſchon vorſehen wollen, *abſque eo fuiſſet*, &c.

NB. *But* wird bißweilen wie ein Appellativum gebraucht, als: He is commended with a but, (*cum exceptione laudatur*) man lobet ihn zwar, aber man ſetzt auch etwas an ihm aus.

Zwey-

Zweyter Anhang von der Particula THERE.

1. *There* iſt eigentlich ein Adverbium loci, und bedeutet insgemein *da, alda, dort,* (*ibi*) oder definitè *in loco;* und wird mit allen perſonis, ſo wohl im Singulari als Plurali, gebraucht, als z. e. There it is, dort iſt es. There they be, dort ſind ſie. I was there, ich bin da geweſen. What is he doing there? was macht er dort? Whereſoever the carcaſe is, there will the eagles be gathered together, Matth 24, 28 wo das aas iſt, da werden ſich die adler ſammlen.

(2) Zuweilen wird es der kürtze halben, (wiewohl uneigentlich) an ſtat *thither*, (**dahin, dorthin, hin,** *illuc*) gebraucht, und bedeutet alsdenn definitè *ad locum*, als z. e. He is gone there, er iſt hingegangen.

Sehr oft verlieret dieſes locale *there*, wie das Holländiſche *daer*, ſeine eigentliche determinirende bedeutung, und bedeutet gantz indeterminatè und indefinitè, wie das Pronomen *it*, (**es**) vor einem Imperſonali: daher man denn bißweilen noch darneben das locale *there* in ſeiner eigentlichen bedeutung, oder ein ander locale, oder irgend eine Præpoſitionem localem mit einem nomine loci in der Sententz hinzuſetzen muß, wenn man zugleich einen umſtand in loco definitè andeuten will, als: There be but three of them there, es ſind ihrer nur drey da, (allwo das erſte *there* indeterminatè, das andere aber determinatè bedeutet.) There were five of them within (oder, in the room) es waren ihrer fünfe drinnen, (oder, in dem zimmer.) There is neither (oder neither is there) ſowing nor mowing for me there, (*mihi iſtic nec ſeritur nec metitur*) was gehet mich Leipzig an, hab ich doch kein hauß drinnen.

Alda wir es es denn, wie zu ſehen, mit dem Pronomine es indefinitè poſito, geben müſſen: und im Frantzöiſchen

zwiſchen kommt es am nächſten mit *y* überein, wenn es mit dem Verbo *avoir* in tertia perſona gebraucht wird: die Lateiner aber haben kein ausdrücklich wort darfür.

Was nun den richtigen gebrauch dieſes *There* indeterminatè poſiti anbelangt, ſo iſt zu mercken, daß es nicht wie das *There* determinatè poſitum mit allen perſonen allerhand Verborum, ſondern nur mit der tertia, entweder Singularis oder Pluralis, und zwar nur dreyerley Verborum, gebraucht wird, nehmlich,

I. Mit der tertia perſona des *Verbi Subſtantivi*, oder ſeiner Auxiliarium und neben-Auxiliarium, wenn man nehmlich andeuten will, entweder (1) daß dieſes oder jenes ding oder dinge in rerum natura, oder ſonſt vorhanden ſeyn, oder nicht; oder (2) wie viele ihrer vorhanden ſeyn: dahero man denn entweder denn articulum numerativum *a*, oder an deſſen ſtat, irgend ein pronomen numerale, (als, *any*, *ſome*, *many*, *ſeveral*, *divers*, *no*, &c.) oder ein Adjectivum numerale cardinale, (als, *one*, *two*, *three*, &c.) vor dem Nominativo der vorhandenen oder nicht vorhandenen ſache oder ſachen vorherſetzt; welcher Nominativus aber insgemein entweder nach dem Verbo, oder nach dieſem Adverbio *There* zu ſtehen kommt, es ſey denn ſolcher Nominativus ein Pronomen Relativum oder Interrogativum, als welcher alsdenn die Sentenz anfangen muß: wie ſolches alles aus den folgenden exempeln deutlicher erhellen wird.

1. In einer Sententia abſoluta, die nicht fragt; da denn *There* vor dem Verbo Subſtantivo oder deſſen Auxiliari oder neben-Auxiliari ſtehet, und im Lateiniſchen entweder mit *datur*, oder mit dem in der Logicke ſo genannten *eſt tertii adjecti*, exprimiret wird, als: There is a God, (*eſt Deus*) es iſt ein GOtt, *il y a un Dieu*, Holl. *Daer is een God:* Oder mit dem *eſt ſecundi adjecti*, als: There is no purgatory, es iſt kein fege-

feuer,

feuer, (*purgatorium non eſt.*) He ſais, there is no poſſeſſion, er ſaget, es gebe keine beſitzung vom teuffel. There is one body, one baptiſm, one faith, es iſt ein leib, eine tauffe, ein glaube. There is one below now, es iſt iemand drunten. There is no body at home, es iſt niemand zu hauſe. There is ſome danger in it, es iſt gefahr dabey. There is no need of it, es iſt nicht von nöthen. There is ſome beer in it, es iſt bier drinnen. There is no art at all in it, es iſt keine kunſt darinnen. There is no book without ſome faults in it, es iſt kein buch ohne fehler. There is a holy day to morrow, es iſt morgen ein feyertag. There is no believing nor truſting him, man darf ihm nicht glauben noch trauen. If any ſhall do ſo, there will be no great harm done, ſo es ja iemand thun ſolte, ſo würde es doch nicht viel zu bedeuten haben. There is a kind of reverence to be uſed towards men, man muß einem iedweden einen gewiſſen reſpect erweiſen. There is no help to be had, man kan keine hülffe haben. There is no good to be done, man kan nichts ausrichten. There is no more to be ſaid, man kan nichts weiter darzu ſagen. There can be no ſweet living without it, man kan nicht ſauber und nette ohne daſſelbe leben.

Alſo auch im plurali: There are (oder there be) many members of one body, es ſind viele gliedmaſſen eines leibes. There are ſeveral houſes now ſtand empty, es ſind unterſchiedliche häuſer, die itzo ledig ſtehen. There are three or four of them, es ſind ihrer drey oder viere. There be ſix of them within, es ſind ihrer ſechs drinnen. There were thirty of them together, es waren ihrer dreyßig beyſammen. There are no news, es gibt nichts neues. There are no wolves in England, es ſind keine wölffe in England zu finden. There are (oder there is) few men, but will do ſo, es gibt ihrer nicht viele, die es nicht ſo machen. There have been men ſo wicked, es hat leute gegeben, die ſo

gottloß geweſen ſind. If they would do ſo, there were ſome hopes, wenn ſie das thun wolten, ſo könte man hoffen, ꝛc.

2. In einer Sententia abſoluta, die nicht fragt, aber ſich mit dem Nominativo eines Pronominis relativi anfångt, es werde nun exprimirt oder ſupprimirt: da denn *There* auch vor dem Verbo ſtehen muß, als: He was repreſenting to others the neceſſity, that there was of taking up arms, er ſtellete ihnen vor die nothwendigkeit, ſo vorhanden wåre, i. e. wie nöthig es wåre, die waffen zu ergreiffen. He repreſented to them the neceſſity there was of oppoſing that power, (ſt. that there was,) er ſtellete ihnen vor, wie nöthig es wåre, ſich ſolcher gewalt zu widerſetzen. Beſides other documents, which there were, nebſt andern nachrichten, die man håtte. I cannot apprehend, what reality there is in it, ich kan nicht begreiffen, was es ſonderlich in ſich habe. Whatever pretences of this kind there may have been, was auch nur für prætexte von dergleichen art ſie vorgegeben haben.

3. In einer Sententia abſoluta interrogativa, ſie ſey affirmativa oder negativa: da denn *There* nach dem Verbo Subſtantivo &c. zu ſtehen kommt, als: Is there not a Gentleman above? iſt nicht ein Herr droben? Are there no wolves in England? gibt es keine wölffe in England? What means is there for thee to eſcape damnation, without true repentance? was für ein mittel iſt wohl vorhanden, daß du der verdammniß ohne wahre buſſe entgehen könneſt? What hope is there in thy praying? was kan man von deinem bethen hoffen? What ſign is there of a godly ſorrow? was iſt das zeichen einer gottſeligen reue? What cauſe is there, why &c. was für eine urſache hat man, warum ꝛc. Who would there have been to have ſuccoured them? wer håtte ihnen können beyſtehen? (zu hülffe kommen?)

4. In einer Sententia conjunctiva, die ſich mit einem

Adver-

Adverbio interrogandi anfångt: da denn *There* auch nach dem Verbo zu ſtehen kommt, als: How many elements are there? wie viele elementen hat man? How many are there, who &c. wie viele gibts ihrer, welche ꝛc. How little hope is there, wie ſchlecht iſt doch die hofnung, ꝛc.

5. In einer Sententia conjunctiva, die ſich mit einem andern Adverbio, oder mit einer Conjunction anfångt, ob ſie gleich ſupprimirt ſeyn ſolte, wie mit *That* (daß) bißweilen geſchicht: da denn *There* vor dem Verbo ſtehen muß, als: Where there is a willing mind, wo das gemůthe willig iſt. It is a place, where there are all kinds of them, es iſt ein ſolcher ort, wo man ihrer von allerley arten haben kan. At all the paſſages, where there was any entrance, an allen orten, da man möchte kőnnen hinein kommen. They unanimously agreed, that there was no better way, than to &c. ſie ſtimmeten alle überein, daß kein beſſer mittel wåre, als zu ꝛc. The fool wiſhes in his heart, that there was no God, der narre wůnſchet in ſeinem hertzen, daß nur kein GOtt wåre. So that there is no reſolution there, that &c. ſo daß keine erőrterung (auflőſung) allda zu haben iſt, welche ꝛc. Do you think, there will be any thing the fewer decrees for his not being there? (ſt. that there will be,) meinet ihr wohl, daß man wegen ſeiner abweſenheit irgend nicht ſo viele decreta machen wird? Where you ſee, there are two of them joined together, (ſt. that there are,) allwo man ſehen kan, daß ihrer zwey zuſammen bey einander ſtehen. Enquire, whether there be ever a farm to be ſold? fraget doch nach, ob irgend ein landguth zu verkauffen ſey. It is impoſſible, but (that) there muſt be ſome in it, es kan nicht anders ſeyn, es muß etwas drinne ſeyn. If there had been ſuch a woman there, wenn ein ſolch frauenzimmer da geweſen wåre. If there be ſuch a principle, then there is no ſuch thing as &c. wofern es ein ſolches principium gibt,

ſo gibt es nichts dergleichen, wie ꝛc. Many live as if there were no judgment to be expected, ihrer viele leben, als wenn kein jüngſtes gerichte wåre. Except there ſhall be a holy day, es ſey denn, daß irgend ein feyertag einfållt. Write, if there be any thing, that &c. ſchreibt, ob es irgend etwas ſetze, das ꝛc. Tho' there were but few, that did not ſee it, ob ihrer ſchon nicht viele wåren, die es nicht geſehen håtten. Unleſs there were a providence of God, wo nicht eine gôttliche vorſicht wåre. So long as there is weakneſs in mens underſtandings, or malice in their wills, ſo lange als ſich ſchwachheit in dem verſtande, oder boßheit in dem willen der menſchen befindet. If ſo be there be any body, wofern iemand iſt.

Ausgenommen, wenn ſich die Conjunctiva mit einer conjunctione copulativa negante anfångt, ſo wird there nach dem Verbo geſetzt, als: Nor (neither) is there any room for trifling in religious matters, noch låſſet es ſich mit geiſtlichen dingen ſpotten. Nor is there much need I ſhould do it, ſo iſt es auch eben nicht ſo gar nôthig, daß ich es thue.

6. In einer Conditionata abſoluta, als welche zwar eben ſo viel gilt, als eine Conditionalis conjunctiva, iedoch wird das There allhier, wie in einer Interrogativa, nach dem Verbo geſetzt, als: Had there been any room for counſel, wenn guter rath håtte ſtatt gefunden. Had there been ſuch a diſpoſition, wåre eine ſolche zuneigung (beſchaffenheit) da geweſen. Had there been ſuch a place to be found, wåre ein ſolcher ort zu finden geweſen.

7. In einer Sententia extraordinaria, die aus zweyen Nominativis abſolutis beſtehet, und ſo viel gilt, als eine Conjunctiva: da denn dahero auch das *There* vor dem Participio ſtehen muß, als: There being no one place in ſcripture againſt it, ſintemahl nicht eine einzige ſchrift-ſtelle demſelben zuwider iſt. There

being

being ſome appearance, in dem es ein anſehen hat. There being ſuch numbers of them, weil ſie in ſolcher anzahl vorhanden ſind.

NB. 1. In dergleichen fällen werden zuweilen der Articulus numerativus *a* und die Pron. numeralia *Any* und *Some* auſſengelaſſen, als z. e. There is war between the Turks & the Venetians, es iſt krieg zwiſchen den Türcken und Venetianern (allwo das wort war eigentlich nicht den krieg in genere, ſondern einen gewiſſen krieg bedeutet.) Neither is there ſalvation in any other, (ſt. any ſalvation,) und iſt in keinem andern heil. If there could have been eternal matter, without any cogitative being, (ſt. any eternal matter,) daferne eine ewige materie ohne ein denckendes weſen hätte seyn können. If we would but open our eyes, there were hopes, (ſt. ſome hopes) wenn wir nur die augen aufthun wolten, ſo möchte man hoffen.

NB. 2. Man findet auch wohl (wiewohl ſelten) in den obigen fällen, ſonderlich in einer Sententia abſoluta, den Nominativum vor dem wörtlein *There* ſtehen, ob ſchon kein Pronomen Relativum oder Interrogativum vorhanden iſt, als: Many there be, which go in thereat, es ſind ihrer viele die dadurch hineingehen. Undoubtedly perfect ſcepticks there are in religion, es gibt ohne zweifel rechtſchaffene ſcepticos in religionsſachen. This one thing more there is, that troubles me, noch dieſes eintzige bekümmert mich. As ſome ſuch there may have been, gleich wie etliche dergleichen leute wohl vielleicht in der welt geweſen ſind.

II. Mit der tertia perſona etlicher wenigen Neutrorum und Paſſivorum, die gleichfalls implicitè und tacitè anzeigen, daß etwas vorhanden ſey, oder nicht vorhanden ſey, oder pflege vorhanden zu ſeyn, als z. e. There did not want thoſe, who ſaid, er fehlete nicht an etlichen, welche ſagten, ꝛc. There wants not much, es fehlet nicht viel. There needs no fuller proof on

this

this head, es bedarf keines weitern beweiſes über dieſem haupt-puncte. There can ſcarce be found any two exactly like one another, man wird ſchwerlich ihrer zwey finden, die juſt einander gleich wären. There uſe to be many reaſons, why &c. es pflegen viele urſachen zu ſeyn, warumb ꝛc.

III. Mit der tertia perſona etlicher Neutro-paſſivorum, wenn man andeuten will, daß etwas zufälliges vorgehe, oder vorgegangen ſey, oder nicht; oder wie viele ſolche zufällige ſachen, thaten, und begebenheiten vorgehen, oder vorgegangen ſeyn, als: Whenever there falls out ſuch an opportunity, wenn irgend eine ſolche gelegenheit vorfällt. Whenever there happens an occaſion, wenn ſich eine gelegenheit ereignet. There happened ſtrange accidents yeſterday, es giengen geſtern etliche wunderliche fälle vor. Yeſterday there happened to be four ſorts of weather, es begab ſich geſtern, daß wir viererley wetter hatten. There happen ſometimes extremities of heat & cold, es geſchicht bißweilen, daß es überaus heiß oder kalt iſt. In the night there fell a very cold rain, wir hatten in der nacht einen ſehr kalten regen. There paſſed many papers in writing between them, es wurden viele briefe und zettel von einem zu dem andern geſchickt. There came a woman to him, es kam eine frau zu ihm. See, if (oder whether) there be ever a ſhip come, ſehet doch, ob ein ſchiff ankommen iſt.

Cap. XXI. Von der Derivation der Engliſchen wörter.

Sect. I. Von der Engliſchen Derivation insgemein.

1. Dieſe *Derivatio* iſt entweder *Remota* oder *Proxima*.

2. Die

2. Die *Remota* (oder Origination) iſt, welche den urſprung eines Engliſchen wortes aus der alten Teutoniſchen, oder aus der Frantzöiſchen, oder aus der Lateiniſchen, oder aus einer andern ſprache herleitet, als z. e. das wort Monarch, (ein Monarche) aus der Griechiſchen; victuals, (lebens-mittel) vom Lateiniſchen *victualia*; Squire oder Eſquire, (ſchildknappe, ſchildknecht, *armiger*) vom Frantzöiſchen eſcuyer; piazza, (ein bedeckter gang) vom Italiäniſchen piazza; peccadillo, (eine kleine ſünde) vom Spaniſchen peccadillo; frow, (eine Holländiſche frau) vom Holländiſchen vrouw; firſt, (erſt) vom Däniſchen firſt, oder von der alt-Sächſiſchen Præpoſition *Fore* (vor, für) gl. foreſt, (wie das Teutſche wort **Fürſt** von **für**) u. d. g.

Dabey aber zu mercken iſt, daß deswegen die itzige Engliſche ſprache nicht ein miſchmaſch von allerhand ſprachen iſt, wie etliche aus unwiſſenheit vorgeben; ſondern der grund der itzigen Engliſchen ſprache iſt die alte Niederſächſiſche ſprache, wie man leichtlich an den allergebräuchlichſten Verbis und Nominibus, ſo wohl als an den Pronominibus, Præpoſitionibus, und den meiſten andern Particulis ſiehet, daß ſie origine-Sächſiſch ſind, die man auch deßwegen originalia nennen könte. Denn ob ſchon die alten Dähnen etliche wörter gegen Norden von England und Suden von Schottland hinter ſich gelaſſen, ſo haben ſie doch die wenigen jahre, die ſie in denen gegen Oſt und Suden in England gelegenen theilen geherrſchet, ſehr wenige, oder faſt gar keine Däniſche wörter in die Engliſche ſprache einführen können. Und ob ſchon hernach die Normannier, ſo aus Franckreich nach England kommen, ſich bemühet haben, die alte Frantzöiſche ſprache in England einzuführen, ſo haben ſie es doch nicht zu wege bringen können, ſondern die Engländer haben, auſſer den Juriſtiſchen u. d. g. wörtern, welche der Adel, die Hofleute und Gelehrten, dem hofe zu gefallen, eingeführet, nur etliche

wenige von den gemeinen Normanniern angenommen, darzu ſie im handel und wandel genöthiget worden, als z. e. daß ſie zwar, den Normanniern zu gefallen, rindfleiſch beef, kalbfleiſch veal, ſchaffleiſch mutton, ſchweinfleiſch pork, wildpret veniſon, wein-eßig vinegar, &c. nennen müſſen; unterdeſſen aber dennoch ſonſt fleiſch *in genere*, fleſh, und die thiere, davon das fleiſch zu den gemeldeten ſpeiſen genommen wird, immerfort noch mit origine-Sächſiſchen nahmen genennet haben. Nebſt dieſen alt-Frantzöiſchen wörtern haben die gelehrten immerzu mit der zeit noch viele Lateiniſche (und folglich etliche ſehr wenige origine-Griechiſche) wörter mit in ihre ſprache eingenommen, und ihnen Engliſche Terminationes gegeben, eben wie bey uns Teutſchen noch immer geſchicht; iedoch mit dieſem unterſcheide, daß wir die Terminationes mit Teutſchen, das übrige aber mit Lateiniſchen buchſtaben ſchreiben: da hingegen die Engländer hierinnen keinen unterſcheid machen. Gebrauchen wir Teutſchen, nebſt dieſen Lateiniſchen, nicht auch viele Frantzöiſche wörter, ſonderlich in kriegs-ſachen? und gebrauchen die handelsleute nicht viele Italiäniſche wörter? ſolte deßwegen die Teutſche ſprache ein miſchmaſch heiſſen? hingegen gebrauchen die Engländer keine Italiäniſche wörter, ohne etliche wenige, welche, als kunſt-wörter, behalten, oder aus ſchertz, oder ſprüchworts-weiſe erſtlich angenommen, und endlich behalten worden. Dergleichen kan man von Don, (ein Spaniſcher Herr) in cuerpo, (im bloſſen hemde) granado, (eine granate) paliſſado, (pfahlwerck) u. d. g. wenigen Spaniſchen wörtern ſagen. Alle ſolche wörter nun, ſo nicht origine-Sächſiſch ſind, könte man Exotica nennen.

3. Derivatio *proxima* iſt, wenn man bey den wörtern in der itzigen Engliſchen ſprache zeiget, wie das eine wort von dem andern herkommt. Und iſt ſolche entweder Aſcendens oder Deſcendens. Aſcendens ſteiget

hinauf

hinauf biß zum erſten origine, ſo man Radicem oder das wurtzel-wort nennet, in dem man die zufällige beygefügte Terminationes flectendi und derivandi wegwirft. Z. e. das Adverbium *Learnedly*, (gelehrter weiſe, auf eine gelehrte art und weiſe) deduciret man vom Adjectivo *Learned*, gelehrt, und dieſes vom Participio communi *Learned* (gelehrt) ſo zu einem Adjectivo degenerirt iſt; dieſes aber vom wurtzel-worte learn oder to learn, * lernen (lehren.) Alſo *Learning* (die gelehrſamkeit oder gelehrtheit) iſt ein Subſtantivum verbale, und kommt her, nicht vom Participio *Learning* (lernend) ſondern entweder immediatè vom Verbo, wie im Teutſchen die Verbalia auf ung von den Verbis herkommen, oder vom Gerundio *Learning*, (das * lehren, lernen) als welches nicht allein zuweilen ſubſtantivè, als ein Subſtantivum gerundivum gebraucht wird, und die erlernung heiſſet, und objectivè bedeutet; ſondern auch gäntzlich zu einem puren Subſtantivo degenerirt iſt, wenn es ſubjectivè die gelehrſamkeit bedeutet. Solches Gerundium aber wird vom vorhin gemeldeten Radice deriviret, ſo ein einſylbiges Sächſiſch wort iſt: denn, gleich wie die Radices in der Teutſchen ſprache monoſyllaba ſind, oder darzu können reduciret werden; alſo ſind auch in der Engliſchen ſprache die Radices der origine-Sächſiſchen wörter Monoſyllaba. Bey den origine-Lateiniſchen und Frantzöiſchen wörtern aber trift es nicht allemahl zu, daß ihre Radices ſolten monoſyllaba ſeyn.

4. Die Derivatio proxima deſcendens iſt zweyerley,

(1) Flectens, da man im decliniren, compariren, conjugiren, ꝛc. gewiſſe Terminationes formativas zu einem flexibili hinzuſetzt, und alſo die Numeros, Gradus, Perſonas, Tempora, &c. formiret, wie bißhero ſchon zur gnüge bey den flexibilibus iſt gezeiget worden. Und in dieſem weitläuftigen verſtande haben wir oben

bey

bey der Pronunciation von den Derivatis der Flexibilium bißweilen geredet.

(2) Deducens, da man, auſſer beſagter Inflexion, einen beſondern Partem Orationis als ein Derivatum, von dem andern, er ſey flexibilis oder inflexibilis, als von einem Primitivo, oder auch unter einerley Parte Orationis, ein wort der einen Appellation von einem primitivo einer andern Appellation, als z. e. ein Subſtantivum von einem andern, oder ein Subſtantivum von einem Adjectivo, oder ein Adjectivum von einem Subſtantivo, u. d. g. herleitet, und dadurch entweder neue Derivata macht, oder dieſelbe nur als ſchon gemachte und gebräuchliche Derivata, Dederivata, oder Superdederivata anzeiget. In dieſem zweyten, und bey den Grammaticis gemeinen verſtande werden wir eigentlich in dieſem Capitel, von der Derivatione proxima deſcendente, in aller kürtze handeln, und nur das vornehmſte und nöthigſte anmercken.

5. Man hat aber bey dieſer Derivatione deſcendente nicht allein auf die Terminationes und Particulas derivantes am ende eines Derivati acht zu haben, ſondern auch darneben achtung zu geben, wie bißweilen vor ſolcher Termination her, ſonderlich bey den Adjectivis, im deriviren ein buchſtabe in den andern verwandelt wird, als *f* in *v* in grievous, (betrübend, ſchwerlich) von grief, (betrübniß) thieviſh, (diebiſch) von thief, (dieb) u. d. g. Oder *e* in *i*, als in ſacrilegious, (kirchenräuberiſch) von ſacrilege, (kirchen raub,) malicious, (boßhaftig) von malice, (boßheit.) Oder (2) wie ein buchſtabe per epentheſin hineingeſetzt wird, als in courteous, (höflich,) von court, (hof,) fiery, (feurig,) von fire, (feuer.) Oder wie (3) ein buchſtabe per ſyncopen auſſengelaſſen wird, als in hungry, (hungrig,) von hunger, (hunger,) wondrous, (wunderbar,) von wonder, (wunder,) adventurous, (wagend, verwegen,) von adventure, (das wagen, ꝛc.) u. d. g. Alſo auch vice

verſa

verſa muß man in einer derivatione aſcendente ſolche veränderungen wieder erſetzen, wenn man die Terminationes derivativas weggeworffen hat.

6. Man trift auch ſonſten, ſonderlich bey der Origination, mehr als eine veränderung an, beydes in der mitte, und im anfange eines wortes. Z. e. Strange, (fremde, ausländiſch,) Fr. *eſtrange* oder *eſtranger*, vom Lat. *extraneus;* to ſpend, (verſchwenden, verzehren) vom alten Frantz. *deſpendre*, und beyde vom Lat. *diſpendo;* Sample, (muſter, vorſchrift,) ſt. example, vom Fr. *example;* Samplar, (muſter,) vom Fr. *examplaire;* Strait, ſtraight, (enge, klam,) alt Fr. *eſtroit* oder *eſtroict*, vom Lat. *Strictus;* Clown, (ein bauer) vom Lat. *colonus;* Amner, ſt. almoner, (allmoſen-herr) vom Fr. *aumonier*, nebſt vielen andern dergleichen, deren Origination, nebſt der Origination allerhand Nominum Propriorum, eigentlich in ein Lexicon Etymologicum gehöret.

Sect. II. Von der Derivation der Subſtantivorum.

I. Was ihre Derivationem *proximam* anlanget, ſo endigen ſich

1. Die von den Subſtantivis derivirete Subſtantiva meiſtentheils auf

dom, als Dukedom, hertzogthum.
er, als hatter, hüter, gardener, gärtner.
eſs; prieſteſs, prieſterinn, Baroneſs, freyfrau.
et; caſket, käſtlein.
hood; childhood, kindheit, manhood, mannhaftigkeit.
head; Godhead, gottheit.
kin; lambkin, lämmlein.
ling; ducklin, entlein, junge ente
ock; hillock, hügelein, kleiner hügel.
rel; cockrell, junger hahn.
rick; biſhoprick, bißthum.
ſhip; Lordſhip, herrſchaft.

wick; bailiwick, landvogtey.

2. Die von den Adjectivis derivirete Subſtantiva endigen ſich auf

nce, *ncy*, importance, importancy, wichtigkeit, excellence, ncy, *excell*entz, malignancy, böſe eigenſchaft, malevolence, ungunſt.

neſs; (niß) goodneſs, güte, ſcarceneſs, ſeltzamkeit.

th; truth, wahrheit, warmth, wärme.

ty; caſualty, zufällige begebenheit, ſcarcity, ſeltzamkeit, cruelty, grauſamkeit, difficulty, ſchwierigkeit.

ure; moiſture, feuchtigkeit.

NB. Unter dieſen Subſtantivis gibt es etliche Dederivata, als: Fruitfulneſs, fruchtbarkeit, von fruitful, fruchtbar, godlineſs, gottſeligkeit, von godly, gottſelig, ꝛc.

3. Die Subſtantiva verbalia endigen ſich auf

ance; acceptance, genehmhaltung.

er; lover, liebhaber, hearer, zuhörer.

ing; being, das weſen, offering, opfer. Saying, ſpruch.

or; confeſſor, bekenner.

**ment*; amendment, beſſerung.

ght; flight, flucht, weight, gewichte.

th; growth, wachsthum, * ruth, reue, mitleiden.

II. Was die Derivationem *remotam* anbelangt, ſo endigen ſich

1. Die origine-**Lateiniſchen** Subſtantiva auf

e; ſtature, die ſtatur, ruine, ruin, das verderben.

ege; ſacrilege, kirchen-raub.

er; ſophiſter, *ſophiſta*.

ice; beatrice, *Beatrix*, (ein frauen-nahme.)

ix; executrix, vollzieherin eines teſtaments.

ick; logick, die *Logica*.

ian; muſician, ein *Muſicus*, phyſician, ein *Medicus*.

ion; ſalvation, religion, *io*.

ory; obſervatory, ein gebäude die ſternen zu beſehen.

our, *or*; honour, favour, *or*.

ude;

ude ; fortitude, gratitude, *udo.*
y ; glory, anatomy, philoſophy, *ia,* remedy, *ium.*
ncy ; conſtancy, clemency, *ntia.*
nce ; providence, temperance, *ntia.*
nt ; infant, quadrant, *ns.*
rt ; art, part, *rs.*
ple ; example, *exemplum.*
ty ; piety, charity, *tas.*

Nota (1) Die Terminationes *um* und *us* beydes in ſecunda und quarta, wirft man weg, als: inſtrument, intervall, method, angel, ſyllogiſm, ſex, uſe. Ausgen. muſician, arithmetician (*cus.*)

Nota (2) Die ſich in tertia auf einen eintzeln Conſonantem endigen, werden ſelten verändert, als z. e. character, exemplar, nectar, murmur, martyr, animal.

Nota (3) Die Nomina propria, ſo ſelten vorkommen, bleiben insgemein unverändert, oder auch ſonſt, wenn es ſich nicht wohl ſchickt, als z. e. Bohemia, Tranſylvania, Hippocrates, Quintus Curtius, Tacitus, Julius, Cato, u. d. g. Ausgen. Euclid, Terence, Ariſtotle, Galen, Calvin, Virgil, Ovid, wie auch die andern, ſo oft vorkommen, werden im gemeinen reden verkürtzt. Die gemeineſten nahmen der länder und ſtädte, und vornahmen der männer und weiber, findet man hinten im Vocabulario Sect. 26, 27 und 28 am ende der Subſtantivorum. Man hat auch im gemeinen reden viele verkürtzungen beſagter vornahmen, die aber etwas zu familiär ſind, und nur gegen junge leute gebraucht werden, als z. e. Elſibeth, Betty, Beſs, an ſt. Elizabeth; Marget, Meg, Peg, ſt. Margaret; Mall, Moll, Malkin, ſt. Mary; Will, Billy, ſt. William; Dick, ſt. Richard; Robin, ſt. Robert; Jemmy, ſt. James, und viele andere dergleichen, welche man am beſten aus dem täglichen gebrauche lernet, auch in etlichen Dictionariis finden wird.

2. Die origine-Frantzöiſchen Subſtantiva endigen ſich auf

age; potage, ſuppe, uſage, gebrauch.
ble; *table*, tafel, (*tabula*.)
ce; grace, (*gratia*) face, (*facies*) palace, (*palatium*.)
er; chamber, (*bre*) cinder, (*cendre*.)
ire; deſire, (*deſiderium*.)
ment; department, commandment, parliament.
ty; cruelty, chaſtity, beauty, (*té*.)

Air, image, &c. bleiben unverändert. Andere werden wenig verändert, als order, *ordre*; nurſe, *nourriſe*; deſign, *deſſein*, u. d. g.

Viele haben auch einerley endungen mit den origine-Lateiniſchen, als Grammarian, (*grammairien*) ein Grammaticus, &c.

Sect. III. Von der Derivation der Adjectivorum.

I. Anlangend die Derivationem *proximam*, ſo endigen ſich

1. Die von den Subſtantivis derivirete Adjectiva auf

en, (en) golden, gülden, wooden, höltzern, ſilken, von ſeide.
iſh, (iſch) aguiſh, fieberiſch, deviliſh, teufliſch, fooliſh, närriſch, ſheepiſh, einfältig, Turkiſh, Türckiſch, Scotch, ſt. Scottiſh, ſchottiſch, broadiſh, etwas breit, whooriſh, whoriſh, huriſch, etwas unzüchtig, thieviſh, diebiſch.
ous; wondrous, wunderbar, clamourous, laut-ſchreyend, beſchwerlich, grievous, beſchwerlich, ſacrilegious, kirchenräuberiſch.
y, (ig, icht) mighty, mächtig, ſandy, ſandicht, angry, zornig, lowſy, lauſicht, watery, wäſſerich.
full, (voll) joyful, freudig, frölich, voller freude, frightful, erſchrecklich.
leſs, (loſe) nameleſs, ungenannt, ohne nahmen, fatherleſs, vaterloß, wäyſe, pennyleſs, arm.

like,

like, (lich) manlike, månnlicht, mannhaft, beggarlike, bettleriſch, ſoldierlike, ſoldatenhaftig, warlike, kriegeriſch.

ly, (lich) daily, tåglich, friendly, freundlich, coſtly, kôſtlich, lovely, lieblich.

ſom, (ſam) humourſom, eigenſinnig, handſom, hůbſch, ſchôn.

Oft bleibt auch das wort ohne verånderung, als, iron, eiſern, copper, kůpfern, ſilver, ſilbern, light, lichte, hell, lichtfarbig, London, Londoniſch, Oxford, Oxfortiſch, u. d. g.

2. Die von den Adjectivis derivirete Adjectiva, auf

iſh, (icht) wateriſh, wåſſerich, ſoftiſh, etwas weich, whitiſh, weißlicht, greeniſh, grůnlicht.

3. Die Adjectiva Verbalia oder Participialia, auf

ing; loving, liebreich, werth, geneigt.

ed, *d*; beloved, geliebt, lieb, ſaid, beſagt, dead, todt.

en, *n*; drunken, truncken, verſoffen, known, bekannt, kund.

t; burnt, verbrannt, paſt, verfloſſen, verwichen.

II. Anlangend die Derivationem remotam, ſo endigen ſich

1. Die origine-Lateiniſchen Adjectiva auf

al; caſual, rational, general. (*alis*)

cal; demoniacal, ſcholaſtical, muſical. (*cus*)

nal; diurnal, eternal. (*nus*)

an, *ane*; Vatican, humane. (*nus*)

ar; familiar, ſcholar, ſolar. (*aris*)

ary; military, (*aris*) neceſſary. (*ius*)

eam, *eme*; ſupreme, extreme. (*emus*)

er; ſober. (*rius*)

ick; publick, ſcholaſtick, venefick. (*icus*)

id; candid, ſplendid. (*idus*)

ious; pious, ſpurious. (*ius*)

ious; glorious, luminous, curious. (*ioſus*)

acious; capacious, audacious. (*ax*)

uous; virtuous, ſumptuous. (*uoſus*)
ulous; miraculous. (*uloſus*)
rous; dexterous (*r*) proſperous, (*r*, *erus*) rigorous. (*oſus*)
ble; culpable, terrible, noble, voluble (*bilis*)
fied; ſtupified (*factus*) ſanctified. (*ficatus*)
ge, *g*; long, large. (*gus*)
gn; malign, benign. (*gnus*)
ke; caduke. (*cus*)
le; vile, ſervile (*lis*)
me, *m*; extreme, firm (*mus*)
ne; humane, obſcene, divine, triune. (*nus*)
nd; grand. (*ndis*)
nt; conſtant, prudent. (*ns*)
lent; ſanguinolent, virulent. (*lentus*)
re; pure, ſincere, future. (*rus*)
ry; neceſſary, tranſitory. (*rius*)
rn; ſubaltern, nocturn. (*rnus*)
ſe; conciſe, verboſe, abſtruſe. (*ſus*)
t; exact, honeſt, juſt, devout. (*tus*)
te; private, obſolete, polite, mute, minute. (*tus*)
ve; active, conſtitutive. (*vus*)

2. Die origine-Frantzöiſchen, auf
able; accoſtable, ſeaſonable, blameable.
al; Royal.
ain; certain.
ed; ſacred. (*ſacré*)
er; tender. (*dre*)
eſque; burleſque.
ian; Italian, Pariſian, Indian. (*ien*)
ous; capricious, gracious, ceremonious. (*eux*)
nge; ſtrange.
nk; blank. (*nc*)

Sect. IV. Von der Derivation der Verborum.

I. Die von den *Subſtantivis* herkommen, nehmen am ende des Subſtantivi zu ſich *en*,

en, als to lengthen, verlångern, ſtrengthen, ſtårcken, haſten, eilen, *hearten, ein hertze zuſprechen, und etliche wenige mehr.

Die meiſten aber bleiben unveråndert, und ſind mit den Subſtantivis, davon ſie herkommen, beydes im pronunciren und ſchreiben, einerley; welches den anfångern, die es nicht wiſſen, oft groſſe verwirrung verurſachet: weßwegen ein anfånger die folgenden wohl zu mercken hat: Accord, heiſſet der vertrag, und auch vergleichen; übereinſtimmen, account, rechnung; rechnen, berechnen, act, that, handlung; thun, handeln, addreſs, anrede, bittſchrifft; anbringen, übergeben, advantage, nutz, vortheil; nutzen, vortheil bringen, adventure, das wagen, gefahr; wagen, in gefahr ſetzen, aid, beyſtand; beyſtehen, aim, ziel; zielen, anſwer, antwort; antworten, approach, zugang; hinzu nahen, arm, ein gewehr; waffnen, arch, ſchwibbogen; wölben, array, kleidung; kleiden, article, artickel; vertrags-artickel aufzeichnen, aſſault, angrif; anfallen, aſſent, beyfall; beypflichten, aſſign, anwald; bevollmåchtigen, attack, anfall; angreiffen, beſtürmen, attempt, ein vornehmen; unternehmen, attire, die kleidung; ſchmücken, kleiden, aw, furcht; in furcht halten, award, zuerkåntniß; zuerkennen, back, der rücken; den rücken halten; bereuten, baffle, muthwilliger aufſchub, betrug; muthwillig betriegen, bail, bürge; ſich verbürgen, bait, lockſpeiſe; anlocken, ballance, bilantz; ſaldiren, das gegengewichte geben, banquet, banket, bancket; gaſterey halten, bar, riegel; verriegeln, bargain, contract, handel; handeln, feilſchen, bed, das bette; ſich mit iemand zu bette legen, benefit, nutzen, vortheil; nutzen, einen nutzen haben, bloſſom, blůthe; blůhen, bounce, groſſer ſchlag, knall; ein groſſen ſchlag geben, bowl, boul, kugel; kugeln, die kugel ſchieben, box, ohrfeige; ohrfeigen geben, brain, gehirn; das gehirn herausſchlagen, breakfaſt, frůhſtůck; frůhſtůcken,

cken, bubble, waſſerblaſe; einfältiger menſche; blaſen aufwerfen; einen aufziehen, betriegen, button, knopf; zuknöpfen, call, der ruff, beruff; ruffen, beruffen, church, kirche; in der kirche für eine frau danck ſagen, die aus den wochen kommen, colour, farbe; färben, comb, kamm; kämmen, comfort, troſt; tröſten, command, befehl, geboth; befehlen, gebieten, comment, gloſſe; gloſſen ſchreiben, commiſſion, vollmacht; bevollmächtigen, common, gemeine trift, anger; zuſammen eſſen, alles gemein haben, compare, vergleichung; vergleichen, compaſs, umkreiß; umringen, compliment, complimente; complimenten gebrauchen, comptroll, controul, tadelung, einrede; tadeln, einreden, conceit, einbildung, meinung; ſich einbilden, dafür halten, concern, angelegenheit; angehen, betreffen, concert, heimliche abrede; heimlich abreden, condition, bedinge; einen contract machen, conjecture, muthmaſſung; muthmaſſen, conſent, beyfall; beyfall geben, cork, korckholtz; damit zuſtopfen, oder es an etwas machen, corn, ein körnlein von ſaltz, ꝛc. mit ſaltz beſtreuen, covenant, bund; einen bund machen, cover, decken; zudecken, cough, der huſten; huſten, counſel, rath; rathen, countenance, angeſichte, gunſt; gunſt erweiſen, anfriſchen, counterballance, gegengewichte; das gegengewichte halten, counterchange, tauſch; vertauſchen, counterfeit, betrieger; nachthun, ſich verſtellen, countermand, gegen-befehl; widerruffen, countermine, gegen-mine; gegen-miniren, counterplot, eine falſche, eingeſchobene conſpiration; ſelbige anſtiften, counterpoiſe, gegengewicht; gegen-gewicht machen oder halten, couple, paar; paaren, courſe, lauf; jagen, court, hof; höflich bedienen, anhalten, freyen, cow, kuh; eine furcht einjagen, crack, ſpalte; ſpalten, credit, credit, glaube; creditiren, glauben zuſtellen, croſs, creutz; creutz über gehen, fahren oder legen; zu wider ſeyn, crown, krone, krönen, cruiſe, lauf eines ſchiffes; kreutzen, crum, krume;

me; krůhmeln, einbrocken, cruſh, zerreibung; zerrei-
ben, cruſt, rinde; eine rinde bekommen, cry, geſchrey;
ſchreyen, cuckold, hahnrey; zum hahnrey machen, cudg-
el, průgel; abprůgeln, cuff, ſtreich mit der fauſt; ba-
ckenſtreiche geben, curb, zaum; zåumen, im zaum hal-
ten, curd, quarck; zuſammen rinnen, cure, cur; curi-
ren, curl, friſur; friſiren, curſe, fluch; verfluchen, cut,
ſchnitt; ſchneiden, damp, dampf, feuchtigkeit; dåmpfen,
feuchte machen, dance, tantz; tantzen, daſh, ſchlag,
ſtreich; ſchlagen, date, das datum; datiren, dawn, das
anbrechen des tages; anbrechen, deal, theil, menge, an-
zahl; handeln, handthieren, debate, ſtreitigkeit; ſtrei-
ten, debauch, ſchwelgerey; ſchwelgen, decay, abneh-
mung; abnehmen, deceaſe, der abſchied, tod; ſterben,
decoy, liſtige anlockung; liſtig anlocken, decreaſe, ab-
nehmung; abnehmen, decree, rathſchluß; beſchlieſſen,
delay, aufſchub; aufſchieben, delight, ergötzung; ergö-
tzen, demand, forderung; fordern, deſign, das vorha-
ben, der anſchlag; vorhaben, intendiren, deſire, das
verlangen; verlangen, diſcharge, quittung, abſchied;
quittiren, loßlaſſen, diſcipline, zucht, unterweiſung;
zůchtigen, unterweiſen, diſcourſe, diſcurs; diſcuriren,
dis-eaſe, kranckheit; ungelegenheit machen, disgrace,
unehre; verunehren, disguiſe, verſtellung; verſtellen,
disguſt, eckel; einen eckel haben, diſh, ſchůſſel; in ſchůſ-
ſeln legen, dislike, mißfallen; einen mißfallen an etwas
haben, disorder, unordnung; verwirren, dispatch, ab-
fertigung; verfertigen, eilen, diſpoſe, gewalt, mit et-
was zu walten; diſponiren, dispute, diſpůt; diſputi-
ren, disquiet, unruhe; verunruhigen, diſtance, raum;
mit bequemen zwiſchen-raum ſetzen, divorce, eheſchei-
dung; die ehe trennen, ſcheiden, dog, hund; einem hin-
ten nachfolgen, doubt, zweifel; zweifeln, dreſs, ſchmuck,
zierath; ſchmůcken zieren, putzen, kleiden, drop, tropfe;
abtriefen, fallen laſſen, drum, trommel; trommeln,
dung, miſt; důngen, duſt, ſtaub; beſtåuben, earth, er-

de; ſich in die erde verſcharren, eaſe, erleichterung; erleichtern, ebb, ebbe; zurückflieſſen, edge, borde; bordiren, effect, der effect; effectuiren, encounter, anfall; anfallen, end, ende; endigen, enterpriſe, das unternehmen; unternehmen, envy, neid; beneiden, eſcape, flucht; entfliehen, eſteem, achtung, ſchåtzung; achten, ſchåtzen, eſtimate, werth, preiß; ſchåtzen, evidence, klarheit, beweißthum; beweiſen, exchange, tauſch; vertauſchen, excuſe, entſchuldigung; entſchuldigen, exerciſe, übung; üben, face, angeſichte; ſteif ins geſichte ſehen, fadom, klafter; mit dem bleywurf ergründen, fail, fehl, mangel; fehler, fall, fall; fallen, fanſy, fantaſie; ſich einbilden, fare, koſt; ſpeiſen, ſich gehaben, farm, gepachtes guth; pachten, fart, fartz; fartzen, faſhion, weiſe, manier; geſtalten, faſt, das faſten, faſttag; faſten, father, vater; vor ſein kind aufnehmen, für ſein eigen bekennen, fault, fehler; tadeln, favour, gunſt; günſtig ſeyn, fear, furcht; fürchten, feaſt, gaſtmahl; einem eine herrliche mahlzeit geben, köſtlich ſpeiſen, feather, feder; mit federn zieren, feè, gebühr; beſolden, beſchencken, fence, zaun; umzåunen, fib, måhrlein; lügen, fiddle, fiedel; fiedeln, fight, gefechte; fechten, figure, figur; abbilden, file, feile; feilen, fill, vỏlle; füllen, finger, finger; betaſten, fire, feuer; anzünden, fiſh, fiſch; fiſchen, flame, flamme; flammen, flap, ſchlag; ſchmeiſſen, flaſh, plötzliche flamme; blitzen, fling, wurf; werffen, float, flößholtz; vom waſſer aufgehoben werden, unſchlüßig ſeyn, flock, heerde; heerden weiſe zuſammen kommen, floor, boden; einen boden machen, flouriſh, zierlicher zug im ſchreiben; züge machen, flow, fluth; flieſſen, flower, bluhme; blühen, fodder, futter; füttern, fold, falte; falten, fole, füllen; einen füllen machen, foam, ſchaum; ſchåumen, fool, narre; åffen, narrenpoſſen treiben, force, gewalt; forciren, forfeit, verbrechen; verwürcken, forge, ſchmiede; ſchmieden, fork, gabel; zweyzinckicht machen, form, geſtalt; formiren, fortune,

fortune, glück; ſich ungefehr zutragen, fowl, vogel; vogelſtellen, fraight, fracht; ein ſchif laden, frame, geſtalt; formiren, bilden, fright, ein ſchrecken; ſchrecken, fringe, frantze; mit frantzen beſetzen, frown, ſaurer blick; ſauer ſehen, fume, rauch; rauchen, gage, viſier; viſiren, gain, gewinn; gewinnen, gallop, gallop; gallopiren, game, ſpiel; ſpielen, gangren, der kalte brand; zum kalten brande werden, gard, guard, die wache; bewachen, garden, ein garten; mit gartenwerck umgeben, garriſon, beſatzung; ſelbige in einen ort legen, glance, anblick; einen blick geben, glory, ehre, ruhm; ſich rühmen, gloſs, gloſſe; gloſſen machen, glue, leim; leimen, glut, überfluß; erfüllen, ſättigen, goſſip, gevatter, in; auf die kindtäuffen gehen, grace, zierde; zieren, grant, verwilligung; bewilligen, graſp, handvoll; mit der hand ergreiffen, greaſe, ſchmeer; ſchmieren, gripe, griff; greiffen, groan, ſeufzer; ſeufzen, ächzen, ground, grund; gründen, grudge, groll; beneiden, gueſs, muthmaſſung; muthmaſſen, guide, wegweiſer; leiten, führen, gum, gummi; mit gummi beſtreichen, hail, hagel; hageln, hammer, hammer; hämmern, hand, hand; überreichen, hap, zufall; vorfallen, harangue, rede; eine rede halten, hare, haſe; erſchrecken, harm, ſchade; beſchädigen, harneſs, harniſch, geſchirr; rüſten, anſchirren, harp, harffe; darauf ſpielen, harrow, harcke; harcken, harveſt, erndte; einerndten, haſte, eil; eilen, hate, haß; haſſen, haunt, läger, neſt; oft beſuchen, havock, verwüſtung; verwüſten, hazard, glück, gefahr; wagen, head, haupt; anführen, commandiren, heap, hauffe; häuffen, heat, hitze; erhitzen, heiß machen, hedge, zaun; einen zaun machen, heed, hut, acht, obhut; achten, beobachten, help, hülffe; helffen, hem, ſaum; ſaumen, hint, winck, kleine nachricht; zu verſtehen geben, hire, lohn; um lohn dingen, miethen, hiſs, ziſch; ziſchen, hit, das treffen; treffen, hold, grif; halten, honour, ehre; ehren, hook, ein haacken; einhaacken, hoop, reiffen; ihn anſchla-

anſchlagen, hop, hopfe; hupf; den hopfen anlegen; hüpfen, hope, hofnung; hoffen, hord, häuffen; ſameln, horſe, pferd; auf ein pferd ſetzen; darauf ſteigen, humour, humeur; ſich nach eines humeur richten, hurry, groſſe eil; eilen, hurt, ſchade; beſchädigen, husband, häußlicher haußhalter; zu rathe halten, huſſy, mutz; eine frau ſo heiſſen, huzza, freuden-geſchrey; es machen, jag, kerbe; kerben, jar, ſtreit, zanck; ſtreiten, zancken, jeer, ſchertz, ſpott; ſchertzen, vexiren, jerk, ſchlag; peitſchen, ſtreichen, jeſt, ſchertz; ſchertzen, imbargo, beſchlag; in beſchlag nehmen, imp, impf-oder propf-reiß; impfen, pfropfen, imploy, employ, verrichtung; zu verrichten geben, import, meinung, bedeutung; bedeuten, increaſe, das zunehmen; zunehmen, influence, einfluß; einflieſſen, inſtance, exempel; exempel anführen, intereſt, eigennutz, antheil; angehen, antreffen, inventory, ein inventarium; aufzeichnen, jog, ſtoß; ſtoſſen, joke, ſchertz; ſchertzen, joy, freude; erfreuen, ſich freyen, iron, eiſen; mit einem bügeleiſen glatt machen, knight, ritter; zum ritter ſchlagen, land, land; landen, anländen, leap, ſprung; ſpringen, leaſe, ſchriftliche vermietung; vermieten, leaven, ſauerteig; damit ſäuern, let, hinderniß; verhindern, light, licht; leuchten, liquor, feuchtigkeit; befeuchten, beſchmieren, liſt, verzeichniß; darein einſchreiben, load, laſt; laden, lock, ſchloß; zuſchlieſſen, look, anblick; anſchauen, Lord, ein groſſer Herr, to lord it, dominiren, love, liebe; lieben, luſt, luſt; geluſten, march, marſch; marſchiren, mark, merckzeichen; zeichnen, maſter, meiſter; meiſtern, matter, materie, eiter; eitern, meaſure, maaß; meſſen, milk, milch; melchen, mind, gemüthe; behertzigen, beobachten, miniſter, diener; bedienen, mock, ſpott; ſpotten, model, modell; ſolches machen, motion, vorſchlag; vortragen, mount, berg; aufſteigen, murder, mord; ermorden, murmur, gemurmel; murmeln, muſter, muſterung; muſtern, mutiny, meuterey; ſie anrichten,

name,

name, nahme; nennen, need, noth; von nöthen haben, nettle, brenn-neſſel; damit ſtechen, non-ſuit, verlaſſung ſeiner rechts-ſache; darzu verurtheilen, note, zeichen, anmerckung; zeichnen, anmercken, nurſe, ſäugamme; ſäugen, offer, anbietung; anbieten, ſich anbieten, order, ordnung; verordnen, in die ordnung ſtellen, pair, paar; paaren, parcel, theil, bündel; abtheilen, part, theil; theilen, pay, ſold; bezahlen, pen, ſchreibefeder; ſchriftlich verfaſſen, people, volck; volckreich machen, petition, bittſchrift; mit einer bittſchrift erſuchen, pin, ſtecknadel; damit anſtecken, phraſe, redens-art; mit worten ausdrücken, phyſick, artzney, artzney kunſt; artzneyen eingeben, picture, gemählde; abmahlen, piece, ſtücke; flicken, piſs, harn; harnen, pity, mitleiden; mitleiden haben, bedauren, place, ort, platz; ſtellen, plant, pflantze; pflantzen, play, ſpiel; ſpielen, pledge, pfand; verpfänden, plot, heimlicher anſchlag; ihn ſchmieden, plough, pflug; pflügen, point, ſpitzig; ſpitzig machen, poiſon, gift; vergiften, powder, pulver; pudern, beſtäuben, probe, wundeiſen; damit erforſchen, proffer, anbietung; anbieten, profit, gewinn; gewinnen, nutzen, proportion, gleichmäßigkeit; gleichmäßig machen, pull, zug; ziehen, purge, purgantz; purgiren, quarrel, zanck; zancken, queſtion, frage, zweifel; fragen, zweifeln, quiet, ruhe; ſtillen, rate, preiß, ſchätzung; ſchätzen, reaſon, vernunft, vernunftſchluß; raiſoniren, reign, regirung; regiren, reliſh, geſchmack; einen guten geſchmack geben, oder auch empfinden, rendevous, beſtimmte zuſammenkunft; ſich verſammlen, reply, gegenantwort; repliciren, report, gerüchte; erzehlen, reſt, raſt, ruhe; ausraſten, ruhen, reverence, ehrerbietung; ehren, right, recht; zu eines rechte verhelffen, riot, üppigkeit, ſchwelgerey, tumult; ſchwelgen, tumultuiren, riſe, urſprung; entſpringen, root, wurtzel; einwurtzeln, rule, linial, regel; liniiren, regiren, ſchool, ſchule; einen ausputzer geben, ſent, geruch; beräu-

räuchern, riechen, ausriechen, ſentence, urtheil; verurtheilen, ſhadow, ſchatten; beſchatten, ſchattiren, ſhame, ſchande, ſchaam; ſchånden, beſchåmen, ſhape, geſtalt; eine geſtalt geben, ſhare, antheil; theilen, ſhew, ein aufzug, ſchein; zeigen, ſehen laſſen, ſigh, ſeufzer, ſeufzen, ſign, zeichen; unterzeichnen, ſilence, das ſtillſchweigen; das maul ſtopfen, ſin, ſůnde; ſůndigen, ſolace, troſt; tröſten, ſound, klang; klingen, blaſen, ſpirit, geiſt, muth; einen muth einſprechen, ſtill, diſtillier zeug; diſtilliren, ſting, ſtachel; ſtechen, ſtone, ſtein; ſteinigen, ſtudy, das ſtudiren; ſtudiren, ſun, ſonne; ſonnen, ſyringe, ſprůtze; einſprůtzen, table, tiſch, tafel; bey einem zu tiſche gehen; einen ſpeiſen, talk, diſcurs; diſcuriren, ſchwatzen, term, ein terminus; nennen, heiſſen, time, zeit, zu rechter zeit thun, trade, handlung, handel, gewerb; dergleichen treiben, tune, thon; ſtimmen, turn, drehung, wendung; drehen, kehren, tutor, pråceptor, hofmeiſter; beſtraffen, unterrichten, vapour, dunſt; důnſten, prahlen, venture, das wagen; wagen, viſit, viſite; beſuchen, vomit, ein vomitus, ein vomitiv; vomiren, vote, wahlſtimme; ſeine ſtimme geben, walk, ſpatziergang; ſpatziren, want, mangel; bedůrffen, watch, wacht, wache; wachen, water, waſſer; wåſſern, whip, peitſche; geiſſeln, wiſh, wunſch; wůnſchen, witneſs, zeuge, zeugniß; zeugen, bezeugen, wonder, wunder; wundern, work, werck, arbeit; arbeiten, worſhip, anbetung, gottesdienſt; anbeten, wound, wunde; verwunden, yoke, joch; zuſammen jochen, und ſehr viele andere dergleichen: wie man denn auch ſonſt immer noch mehr neue, nach nothdurft, auf dergleichen art gebraucht.

Bißweilen macht die långe des accents einen unterſcheid, ſo daß die Subſtantiva mit einem kurtzen, und die Verba mit einem langen accente pronunciret werden, als in hoúſe, das hauß, und to hoùſe, ins hauß aufnehmen, loúſe, lauß, to loùſe, lauſen, bréath, odem,

to brèath, athem holen, úſe, gebrauch, to ùſe, gebrauchen, u. d. g.

Oder es macht die ſtelle des Accents einen unterſcheid, als in áccent, ein accent, und to accént, accentuiren. ábſtract, ein auszug, to abſtráct, einen auszug machen, cómpound, ein compoſitum, to compoùnd, zuſammen ſetzen; ſich vergleichen, cóncord, eintracht, to concòrd, übereinſtimmen, u. d. g.

Oder es gehet ſonſt irgend noch eine kleine veränderung in den buchſtaben darbey vor, als in cícatrice, narbe. to cícatrize, narben machen, advíce, rath, to advìſe, rathen, lìcence, freyheit, *privilegium*, to lìcenſe, freyheit geben, príce, der preiß, to prìſe, to prìze, ſchätzen, gráſs, das graß, to gràze, weiden, líſe, das leben, to líve, leben, ſtríſe, ſtreit, to ſtrìve, ſtreben, ſtreiten, gríef, hertzleid, to grìeve, betrüben, ſich betrüben, hálf, die helfte, to hàlve, in zwey theile ſchneiden, u. d. g.

NB. Man könte bey vielen von den obigen, die origine-Sächſich ſind, ſagen, daß die Subſtantiva vielmehr Verbalia ſind, und, wie etliche dergleichen im Teutſchen, vielmehr von den Verbis herkommen. Z. e. ſhot, ſchuß, kommt her von to ſhoot, ſchieſſen, food, ſpeiſe, von to feed, ſpeiſen, ꝛc.

II. Die von den *Adjectivis* herkommen, nehmen zu ſich

en, als to blacken, ſchwärtzen, to harden, härten, to whiten, weiſſen, to lighten, leichter machen, to darken, dunckel machen, greaten, vergröſſern, faſten, feſte anmachen, u. d. g.

Viele aber bleiben unverändert, als: clean, reine; reinigen, clear, klahr, helle; helle machen, double, doppelt; verdoppeln, dry, trocken; austrocknen, empty, leer; ausleeren, conform, gleichförmig; gleichförmig machen, content, vergnügt; vergnügt machen, vergnügen, dull, ſtumpf; ſtumpf machen, fit, bequem; bequem machen, flat, flach; plat ſchlagen, foul, garſtig; garſtig machen,

machen, free, frey; befreyen, hollow, hohl; aushöhlen, narrow, enge, ſchmahl; enger machen, open, offen; öfnen, warm, warm; wärmen, welcome, willkommen; bewillkommen, worſt, ſchlimmeſt, ſchlechteſt; übertreffen, überwältigen, ꝛc.

Bißweilen macht der Accent darbey einen unterſcheid, als: ábſent, abweſend, to abſént, abſentiren, fréquent, oftmahlig, to frequént, oft zu einem kommen, gehen, u. d. g.

III. Die von den **Lateiniſchen** *Verbis* der **erſten** Conjugation herkommen, werden meiſtentheils von den *Supinis* formiret, als: to ábrogate, to demonſtrate, to animate, to recreate, to conſecrate, &c. wie auch etliche, die von den Verbis der **andern**, und **vierdten**, und viele, die von den Verbis der **dritten** Conjugation herkommen, als to mix, to unite, to afflict, collect, contract, concoct, reject, ſuppreſs, compoſe, diſpoſe, &c. Daher kommt es, daß bißweilen die Subſtantiva, und Adjectiva derivata in der Termination mit den Verbis übereinkommen. Z. e. Negléct, verſäumniß; verſäumen, promiſe, ein verſprechen; etwas verſprechen, cóllect, eine collecte, to colléct, (ſteuer ꝛc.) einſammeln, cónduct, aufführung, to condúct, begleiten, leiten, cóntract, vergleich, to contráct, einen vortrag machen; etwas kurtz zuſammen ziehen, cónvert, ein converſus, to convért, bekehren; verwandeln, cónvict, eine überzeigte perſon, to convíct, überführen, exact, genau, accurat; fordern, abpreſſen, corrupt, verdorben, ſchlim̃; verderben, compact, dichte zuſammen; dichte zuſammen fügen.

Die andern Verba, ſo von den **Lateiniſchen** *Verbis* herkommen, werden insgemein vom *Præſenti* deriviret, iedoch zuweilen mit einer geringen veränderung, als: to approve, conceive, affirm, adminiſter, adopt, adore, govern, juſtify, ſanctify, ſtupify, u. d. g. reply, multiply, ſupply, correſpond, contain, acquire, concern, conduce,

conduce, extend, deſpiſe, catechiſe, baptize, anathematize, repleniſh, diſtinguiſh, diminiſh, eſtabliſh, puniſh, ſpend, (von *diſpendo*) &c.

IV. Origine-Frantzöiſche *Verba* ſind die folgenden: to addreſs, *addreſſ*iren, to advance, fortrücken, befördern, to advertiſe, benachrichtigen, to acquit, quittiren, loßſprechen, loßmachen, to accouter, kleiden, auszieren, to accrue, entſtehen, daraus herkommen, to cry, ſchreyen, ruffen, heulen, to plead, (Fr. *plaider*) rechten, vertheidigen, und viele andere, welche der uſus oder ein Dictionarium etymologicum lehren wird.

NB. Man findet auch etliche Verba, wiewohl meiſtentheils mit einer differenten bedeutung, beydes von den Frantzöiſchen und Lateiniſchen deriviret, als: to compound, zuſammenſetzen; einen vergleich treffen, und to compoſe, zuſammenſetzen; aufſetzen, ſchreiben, componiren, to refer, wohin weiſen, ſich beziehen; überlaſſen, und, to relate, erzehlen; zu etwas gehören, to confer, eines gegen das andere halten; unterredung halten; verehren, und to collate, verleihen; collationiren, to comprehend, begreiffen, faſſen, und to compriſe, zuſammen faſſen, to imply, einſchlieſſen, *importi*ren, und to implicate, einwickeln, einſchlieſſen, u.d.g.

V. Die Verba, ſo von den *Particulis* herkommen, nehmen insgemein keine neue Termination zu ſich, als: to in, umzäunen; einerndten; wieder einbringen, to out, ausſtoſſen, abſetzen, ꝛc.

Sect. V. Von der Derivation der Engliſchen Particuln.

1. Die meiſten rechten und wahren Engliſchen Particulæ ſind origine-Sächſiſch.

2. Wie im letzten Cap. Sect. II §. 2 ſchon iſt gezeiget worden, werden viele origine-Sächſiſche, Lateiniſche und Frantzöiſche Adjectiva adverbialiter gebraucht, mit einerley endigung.

3. Viele Adverbia werden von den Adjectivis formiret, in dem man die Termination *ly* hinzu ſetzt, als: learnedly, gelehrt, gelehrter weiſe, wie ein gelehrter, deſervedly, deſervingly, gebührender weiſe, billig, von rechtswegen, undeſervedly, unbillig, unverdienter weiſe, ohne urſache, unconcernedly, kaltſinnig, unbekümmert, jeſtingly, ſchertzweiſe, aus ſchertz, lovingly, liebreicher weiſe, freundlich, generally, gemeinlich, insgemein, überhaupt, wiſely, klüglich, weiſe, prudently, klüglich, virtuously, tugendhaft, plentifully, überflüſſiglich, häuffig, briſkly, wacker, hurtig, humbly, demüthiglich, abominably, abſcheulich, ſchrecklich, gar ſehr, u. d. g.

Selten ſetzet man an ſtat *ly* die alte Sächſiſche Termination *like* hinzu, als: chriſtian-like, chriſtlich, chriſtlicher weiſe, wie ein Chriſte, manlike, männlich, mannhaft, beggarlike, bettleriſch, Proteus-like, wie ein *Proteus*, Jews-like, wie die Jüden, ꝛc.

Cap. XXII. Von der Compoſition der Engliſchen wörter.

Sect. I. Von den Compoſitis, darinn das componirende Præfixum ein Declinabile iſt.

1. Gleich wie in den andern Nordiſchen ſprachen, alſo gibt es auch in der Engliſchen ſprache überaus viele Compoſita, Decompoſita und Superdecompoſita, welche man in den Süderlichen ſprachen mit weitläufftigen Circumlocutionibus geben muß.

2. In ſolchen Compoſitis nun iſt das Suffixum, oder das letzte wort, insgemein pars ſpecificanda, oder das haupt- und grund-wort, welches ſeiner bedeutung nach, durch das zufällige Præfixum, oder vorgeſetzte differentz-wort, als partem ſpecificantem, von andern gleiches nahmens und klanges unterſchieden und ſpecificiret

ret wird. Z. e. in dem Compoſito mill-horſe, (ein pferd, daß in einer mühle ziehet) unterſcheidet das Præfixum *mill*, mühle, das Suffixum *horſe*, pferd, von andern pferden: In dem Compoſito horſe-mill, (pferde-mühle) unterſcheidet das Præfixum *horſe*, pferd, das Suffixum *mill*, mühle, von andern mühlen.

3. Das Præfixum componens aber, oder vorgeſetzte differentz-wort, unterſcheidet auf beſagte art, nicht allein die ſpecies rerum und perſonarum, ſondern auch deroſelben actiones, paſſiones und andere affectiones und accidentia von einander, nach dem es ein ſolcher oder ſolcher Pars Orationis iſt. Denn

4. Solches unterſcheidende Præfixum iſt entweder ein *Declinabile*, oder ein *Indeclinabile*.

5. Die *Declinabilia*, ſo da pflegen Præfixa abzugeben, ſind (1) ein Subſtantivum, (2) ein Adjectivum, (3) ein Pronomen, (4) ein Verbum, (5) ein Gerundium.

I. *Subſtantiva* geben Præfixa ab,

1. Mit andern *Subſtantivis* ſimplicibus, ſo daß das Præfixum

(1) Im Genitivo poſſeſſivo geſetzt wird, als: the Lord's-day, der ſonntag, a days-work, ein tagwerck, a days-man, ein taglöhner; ein ſchiedsmann, ſchiedsrichter, a trades-man, ein handwercksmann, trades-people, handwercksleute, ſtates-man, ein ſtaats-mann, mornings-draught, morgen-trunck, a calves-ſkin, ein kalbs-fell, a calves-head, ein kalbs-kopf, ſheeps-head, der kopf von einem ſchaafe; ein tummer ſchöps, ſheep's-dung, ſchaaf-miſt, a knives-point, eine meſſer ſpitze voll, hearts-eaſe, hertzſtärckendes waſſer; dreyfaltigkeits-bluhme.

(2) Meiſtentheils aber ohne zuſatz, als: ſheep-fold, ſchaafſtall, ſheep-ſkin, ſchaaf-fell, ſchaaf-peltz, morning-ſtar, morgenſtern, morning-gown, ſchlafrock, day-labourer, taglöhner, day-light, day-peep, day-break, der anbrechende tag, dog-days, hundstage, ſilk-ſtockings,

ſeidene ſtrümpfe, hare-lip, haaſenſcharte, peny-worth, für einen ſtüber von dieſem oder jenem dinge, peny-weight, pfennig-gewicht, water-ſide, river-ſide, das ufer, ſea-ſide, das geſtade, hind-calf, reh-kalb, junges rehe, bed-fellow, ſchlafgeſelle, fellow-citizen, mitbürger, fellow-ſubjects, unterthanen unter einem Fürſten, fellow-ſufferer, der mit uns leidet, ſiſter-kingdom, ein königreich, das unter eben demſelben könige iſt, ſiſter-dialect, ein dialectus, ſo von eben derſelben mutterſprache herkommt, trencher-friend, belly-friend, trencher-ſquire, trencher-fly, ſchmarotzer, tellerlecker, ſcripture-phraſe, eine redens-art der heiligen ſchrift, Turkey-merchant, ein kaufmann, der in die Türckey handelt, merchant-man, ein kauffarthey-ſchiff, Turkey-voyage, eine reiſe zur ſee nach der Türckey, Mercury-women, die weiber ſo die zeitungen ausruffen, Weſtphalia-ham, ein Weſtphaliſcher ſchincke, London-Mercury, eine zeitung zu London ſo genannt, London-Divines, die Theologi zu London, Goſpel-Sacraments, die ſacramenta unter dem evangelio, at his ſtudy-door, an ſeiner ſtudierſtube, from bill-point to tail-end, von der ſpitze des ſchnabels an biß an das ende des ſchwantzes, ſelf-conceit, ſelf-conceitedneſs, einbildung, ſelbſt-dünckel, ſelf-love, ſelbſt-liebe, ſelf-ends, ſelf-intereſt, eigennutz, ſelf-denial, ſelf-renunciation, die ſelbſt-verläugnung, u. d. g.

Zuweilen auch mit Subſtantivis compoſitis, als in den folgenden decompoſitis: Evening-rain-bow, ein regenbogen, den man des abends ſiehet, clove-gilly-flower, eine näglein bluhme, aſh-wednes-day, Aſchermittewoche, robin-red-breſt, ein rothbrüſtlein, rothkählichen, robin-good-fellow, eine luſtige haut; ein wald-gott, pocket-handkerchief, ein ſchnupftuch in der taſche zu tragen, ꝛc.

NB. Zuweilen geben Subſtantiva compoſita Præfixa componentia ab, als: common-wealths-man, der des

gemei-

gemeinen weſens beſtes ſucht, new-years-day, neu-jahrs-tag, tennis-court-keeper, einer der ein ball-hauß hält, ſea-port-town, ein ſeehafen, high-way-man, ein ſtraſſen-räuber, husband-man, ein ackersmann, death-bed-repentance, eine buſſe auf dem todes-bette, looking-glaſs-maker, ein ſpiegelmacher, gold-ſmith-ſhop, eines gold-ſchmidts laden, free-will-offering, eine opfer-gabe, whitſon-fair, pfingſt-jahrmarckt, u. d. g.

2. Mit *Adjectivis*, als: praiſe-worthy, preiß- oder lob-würdig, ſea-ſick, der die ſee-kranckheit hat, ſand-blind, überſichtig, der ein blödes geſichte hat, hare-hearted, furchtſam, hare-brained, unbeſonnen, head-ſtrong, halßſtarrig, ſelf-conceited, einbildiſch, a ſun-ſhiny day, ein heller tag, a year-old pullet, ein hühnlein, daß ein jahr alt iſt.

3. Mit *Pronominibus*, als: ſelf-ſame, eben derſelbige.

4. Mit *Verbis*, als: to ſooth-ſay, wahrſagen.

5. Mit *Participiis*, und Participiis adjectivatis, als: heart-breaking, hertz-brechend, ſelf-denying, ſelbſt-verläugnend, care-inchanting, unmuth-benehmend, ſoul-deſtroying, das die ſeele ins verderben bringt, cup-ſhot, cup-ſhotten, truncken voll, heart-burnt, der das brennen im magen hat, piſs-burnt, von harn gefärbt.

6. Mit *Gerundiis*, als: pains taking, das bemühen, die bemühung, bearbeitung, notice-taking, die wahrnehmung, heart-breaking, das hertzbrechen, hertzeleid, heart-burning, brennen im magen; groll.

II. *Adjectiva* geben Præfixa componentia ab,

1. Mit *Subſtantivis*, als: French-man, ein Frantzoſe, Dutchman, ein Holländer, Noble-man, ein Edelmann, a Gentleman, ein Herr, ein gladiatus, a mad-man, ein toller menſche, a French-woman, eine Frantzöſin, a Dutch-woman, eine Holländerin, a Gentle-woman, eine dame, grand-father, groß-vater, half-brother, ſtief-bruder, red-breaſt, rothbrüſtlein, red-tail,

red-ſtart, rothſchwänzgen, ſweet-meat, zucker-gebacke-nes, ſweet-bag, ein bieſem-küſſen, ſweet-heart, ein liebſter, eine liebſte; mein hertz, mein ſchatz; meine liebe freundin, hind-feet, die hinterſten füſſe, hind-wheels, hinterſten räder, hind-part, der hintertheil, high-prieſt, der hohe prieſter, high-way, landſtraſſe, long-ſufferance, long-ſuffering, langmuth, all-ways, always (ſt. by all ways,) allwege, all-ſaints, aller-heiligen, all-ſaints-day, aller-heiligen-tag, Good-friday, Charfrey-tag.

2. Mit *Adjectivis* oder *Participiis adjectivatis*, als: red-haired, der rothe haare hat, hard-mouthed, das ein hartes maul hat, wry-mouthed, der einen ſchlimmen mund hat, foul-mouthed, der, die ein loſes maul hat, ſtout-hearted, tapfer, kühne, good-natured, good-conditioned, good-humour'd, good-tempered, von gutem humeur, freundlich, von guter art, left-handed, lincks, gray-headed, grau, der graue haare aufm kopfe hat, black-brown, ſchwartzbraun, black-ey'd, der ſchwartze augen hat, black-mouth'd, der ein ſchwartz (oder auch, der ein loſe) maul hat, hard-hearted, unbarmhertzig, light-hearted, frölich, luſtig, brazen-faced, unverſchämt, like-minded, gleiches ſinnes, old-faſhion'd, von der alten mode, high-crown'd, das oben hoch iſt, wie ein hut, broad-brim'd, das einen breiten rand hat, wie ein hut, two-edged, zwey-ſchneidig, whole-footed, das einen ungeſpaltenen fuß hat, mean-ſpirited, nieder-trächtig, noble-ſpirited, edelmüthig, half-witted, einfältig, dull-witted, tumm, der einen langſamen kopf hat, thick-bodied, der, die einen dicken leib hat, ſhort-bodied, der, die einen kurtzen leib hat, crook-backt, crook-ſhouldered, crump-ſhoulder'd, bucke-licht, crump-footed, crook-footed, krummfüßig, long-legged, langbeinicht, long-necked, der einen langen halß hat, long-waſted, der einen langen leib hat, fair-complexion'd, ſchöne, der, die eine hübſche complexion hat, flat-

flat-bottom'd, das einen flachen boden hat, all-ſeeing, der alles ſiehet, all-knowing, allwiſſend, &c.

III. *Pronomina* (wie wohl ſelten) geben Præfixa ab,

1. Mit *Nominibus Subſtantivis*, als: He-friend, ein freund, ſhe-friend, eine freundin, he couſin, ein vetter, ſhe-couſin, eine muhme, baaſe, he goat, ein bock, ſhe-goat, eine ziege. Him-ſelf, (ſt. his ſelf,) er ſelbſt, them-ſelves, (ſt. their ſelves,) ſie ſelbſten, ſomething, etwas, nothing, nichts, ſomebody, iemand.

2. Mit *Adverbiis*, als: Who-ſo, who-ſo-ever, who-ever, wer auch nur, which-ſo-ever, welcher auch nur, what-ſo-ever, what-ever, was auch nur, any-how, wie es auch ſey, any-where, allenthalben, es ſey wo es wolle, ſome-where, irgends wohin, every-where, über alle, no-where, nirgends, no-whither, nirgends wohin.

IV. *Verba* (wiewohl ſelten) geben Præfixa ab, als: Do-all, das *fac-totum*, break-faſt, das frühſtücke; früh-ſtücken, ſweep-ſtake, der den ſpielſatz einſtreichet, ſweep-net, ein gewiſſes ſtreichendes fiſcher-netz, pore-blind, (pur blind,) überſichtig, der genau beſehen muß, draw-bridge, eine fall-brücke, cut-purſe, beutelſchneider, cut-throat, meuchelmörder, cut-throat-place, eine ſchinder-grube, ſcreech-owl, ein uhu, a ſlug-a-bed, ein lang-ſchläfer, piſs-a-bed, der, die ins bette harnt; ſeichbluh-me, pfaffenblat, in one go-down, in einem zuge (oder ſchlucke.)

V. *Gerundia* geben als ſubſtantivata, bißweilen Præ-fixa ab, aber allzeit ohne das zeichen des Genitivi poſſeſ-ſivi, als: looking-glaſs, ein ſpiegel, drinking-glaſs, ein glaß, daraus man trinckt, a drinking-bout, ein ſchmauß, a drinking-cup, ein becherlein, a parting-cup, ein valet-glaß, conjuring-book, ein zauber-buch, conſidering-cap, z. e. to put-on ones conſidering-cap, etwas betrach-ten, überlegen, breathing-hole, luft-loch, dancing-ſchool, tantzboden, dreſſing-cloth, ein tuch, das nacht-zeug darein zu wickeln, frying-pan, bratpfanne, drip-

ping-pan, eine bratpfanne, ſo man vors feuer unter einem braten ſetzt, perfuming-pan, rauchfaß, working-tool, ein werckzeug, dwelling-houſe, wohnhauß, to my dying-day, biß an mein ende, oder ohne ein *hyphen*, to my dying day. Mehr dergleichen exempel findet man oben Cap. XVIII Sect. II §. VII *ſub Not.* 2, und Cap. XIX Sect. II *ſub Not.* 6.

Nota 1. Die Subſtantiva compoſita werden eben ſo wohl als die Simplicia, bißweilen, wiewohl ſelten, zu Verbis, als z. e. to ham-ſtring, (einem hunde ꝛc.) die knieſcheiben entzwey ſchneiden, to main-prize, bürgſchaft leiſten.

Nota 2. Das grund-wort eines Compoſiti, ſo es zuvor ſchon im Contexte bey einem andern vorhergehenden Compoſito das grund-wort geweſen, wird bey dem zweyten Compoſito nicht repetiret, als: Rie-ſtraw is better than wheat to this purpoſe, (ſt. than wheat-ſtraw) das rocken-ſtroh dienet beſſer zu dieſem vorhaben als das wäitzen-ſtroh.

Nota 3. Die gleich-klappenden Compoſita ſind nur artificialia, als: fiddle-faddle, flim-flam, wiſchiwaſchi, narrenpoſſen, ein pfifferling, eine nichtswerthe ſache, *gibble-gabble, unverſtändliches zeug oder geſchwätze, helter-ſkelter, *higgledy-piggledy, unordentlich, ohne ordnung, unter einander, hocus-pocus, ein gauckler; gauckeley, hodge-podge, ein miſchmaſch von allerhand unter einander gehacktem fleiſche, in hugger-mugger, heimlich, verborgener, verſtohlener weiſe, hurly-burly, ein groſſer zulauf des volckes; ein tumult, pell-mell, (Fr. *pêle-mêle*) unter einander, prittle-prattle, tittle-tattle, das geſchwätze, geplauder; ſchwatzen, plaudern, *ribble-rabble, elendes zeug, untereinander geworffenes geſchwätze; unnütze oder überflüßige handelswaare, *riff-raff, nichtswerthes, unnützes zeug, to go widdle-waddle, watſcheln. Alſo ſagt man auch hitty-miſſy, ſtat hit oder miſs, es mag ausſchlagen, wie es imer wolle; ich will es wagen.

Sect.

Sect. II. Von den Compoſitis, deren Præfixum componens ein Indeclinabile iſt.

Solche Præfixa indeclinabilia ſind (1) Præpoſitiones inſeparabiles, (2) Præpoſitiones ſeparabiles, (3) Adverbia, (4) Adjectiva adverbiata.

I. Die *Præpoſitiones inſeparabiles*, werden in der Engliſchen ſprache niemahls alleine, oder auſſer der Compoſition gebraucht, und ſind ihrem urſprunge nach, entweder Lateiniſche, oder Griechiſche, oder Frantzöiſche, oder Sächſiſche.

1. Die origine-Lateiniſchen Præp. inſeparabiles ſind, ab oder abs, ad, ante, circum, con, contra, de, dis, di, e oder ex, extra, in, inter, intro, ob, per, poſt, pre, (ſt. *præ*) pro, preter, (ſt. præter) re, retro, ſe, ſub, ſubter, ſuper, und trans. Exempel gnug davon findet man oben Cap. IV Sect. IV §. 3, woraus man ſehen wird, daß dieſe Præpoſitiones oft ihren letzten buchſtaben in denjenigen Conſonantem verwandeln, damit ſich das zu componirende wort anfängt, als in colloquy, ſt. conloquy, (geſpräch) u. d. g. Und zuweilen verlieren ſie einen buchſtaben, als: coeternal, ſt. coneternal, (gleich ewig) u. d. g.

Nota (1) Bey vielen von ihnen wird das Simplex im Engliſchen gar nicht gefunden, als in (to) diffuſe, ausgieſſen, differ, unterſchieden ſeyn, induce, anleiten, bewegen, intereſt, intereßiren, promiſe, verſprechen, project, entwerffen, ſuggeſt, eingeben, retain, behalten, u. d. g.

Nota (2) Das eintzige *Pro* wird auf folgende art auſſer der Compoſition gebraucht: To know the pro & con, das *pro* und *contra* wiſſen, die ſache auf beyden theilen wohl verſtehen, allwo *con* an ſtat der Lateiniſchen Præpoſition *contra* ſtehet.

2. Die origine-Griechiſchen ſind durch die aus der Lateiniſchen und Frantzöiſchen ſprache entlehneten

wörter mit eingeſchlichen, und ſind, a, amphi, ana, anti, apo, archi, cata, dia, ec, el, em, en, epi, ex, hyper, hypo, meta, para, peri, pro, pros, und ſyn. Exempel davon findet man am gemeldeten orte §. 2.

3. Die origine-Frantzöiſchen ſind, counter, (ſt. *contre*) en oder em, (ſt. *in*) enter, (ſt. *inter*) es, (ſt. *ex*) pur, (ſt. *pour*) ſur, (ſt. *ſuper*) vice, und vis, (ſt. *vi* oder *vice.*) Exempel davon findet man am beſagten orte §. 3.

NB. Man ſolte billig die origine-Frantzöiſchen wörter, encourage, enrage, employ, u. d. g. mit en oder em ſchreiben, aber niemahls mit in oder im, denn damit werden eigentlich die origine-Lateiniſchen geſchrieben.

4. Die origine-Sächſiſchen ſind ab- oder a- (ab-) arch-, ertz-, be-, be, for, ver, fore, vor, vorher, gain, wider, mis, miß, und un, un. Exempel davon findet man am gemeldeten orte §. 3.

Obſ. 1. Nur iſt vom Ab oder A- zu mercken, daß *ab* gebraucht wird, wenn ſich das zu-componirende wort mit einem Vocali anfängt, als in above, über, von *ab*, (ab) und *ove*, (ob, über) (welche beyde ab und ob zwey alt-Teutſche im Reiche und Schweitzerland annoch gebräuchliche Præpoſitiones ſeparabiles ſind,) about, um, von ab, ab, und out, aus, abaft, (von hinten, hinten am ſchiffe, das hintertheil an einem ſchiffe,) von ab- ab, aft, (ſt. after) nach, hinten.

A- aber wird gebraucht, wenn ſich das wort von einem Conſonante anfängt, als, ariſe, aufſtehen, von ab und riſe; awake, aufwachen, aufwecken, von ab und wake, wachen, wecken; agoe, (ſt. a-gone vergangen,) ſeit, afore, zuvor, vorhin, vor, away, weg von, aſunder, abſonderlich, beſonders, von einander, among, unter der menge, unter. Dergleichen Compoſita aber mit *ab* oder *a*, gibt es itzo gar wenige, und iſt in den meiſten pur-Engliſchen Compoſitis, die droben Cap. IV Sect. IV §. 3 unter den Compoſitis mit der Particula a ſtehen, das *a*

nicht

nicht die itzo gemeldete alt-Teutſche Præpoſitio *ab*, ſondern das *a* ſtehet auch in compoſitione zuweilen

(1) An ſt. *in*, als, abed, ſt. in bed, oder in the bed, im bette; alive, lebendig, ſt. in life, am leben, beym leben, amidſt, mitten unter, a-ſleep, im ſchlafe, ſchlafend, a-pieces, in ſtücken, now a-days, (ſt. now in theſe days,) heute zu tage, anights, des nachts, amornings, des morgens, to be ajeſt, ſchertzen: und vor den Gerundiis, als, it is adoing, ſt. in doing, man thut es itzo, it is amaking, es iſt in der mache, it is aboiling, es kochet, man kocht es, to ly long adying, lange ſterben, to keep a thing amoving, etwas in der bewegung erhalten, u. d. g. eben wie man ſonſt im gemeinen reden verkürtzt ſagt, a God's name, ſt. in &c. im nahmen GOttes.

(2) An ſt. *into*, als, apieces, (ſt. into pieces,) in ſtücken, to burſt out a-laughing, überlaut zu lachen anfangen, to ſet one a-laughing, atrembling, a-weeping, einen lachen, zittern, weinen machen, to fall a-ſleep, (ſt. into oder on ſleep,) einſchlafen, entſchlafen, to be brought abed, in die wochen kommen, to lay a-ſoaking, hinein ſaugen laſſen.

(3) An ſt. *to*, als, to go a-fiſhing, ahunting, zu fiſchen, auf die jagd gehen, to fall a-worſhipping, aweeping, a-railing, aſcoffing, anzubeten, zu weinen, zu ſchelten, zu verhönen anfangen, to ſend one awooding, a-hunting, einen ausſchicken holtz zu holen, zu jagen.

(4) An ſt. *on*, als, aſide, auf die ſeite, a-ſhipboard, auf das ſchiff, auf dem ſchiffe, from aſhipboard, vom ſchiffe, aground, auf den ſtrand, zu grunde, aſhore, an das ufer, an das land, aufm lande, afoot, zu fuſſe, a-horſeback, zu pferde, atop, auf dem gipfel, oben auf, a-tuesday, aufn Dienſtag, apurpoſe, mit fleiß, to ſtand atiptoe, auf den zehen ſtehen, to ſet afire, anzünden.

(5) An ſt. *by*, als, agreat, ſt. by the great, nach dem gantzen, z. e. to take a work agreat, eine arbeit überhaupt (in gantzem) auf ſich nehmen.

(6) An

(6) An ſt. *of*, als, akin, (ſt. of kin,) anverwandt, out a-doors, (ſt. out of the door,) hinaus zur thüre, ausm hauſe, a great deal a-do, viel weſens.

(7) Uberflüßig, als z. e. I am acold, adry, ſt. cold, dry, mich frieret, mich dürſtet.

Obſ. 2. Ferner iſt von *Be* zu mercken, das es zwar insgemein eine alt-Sächſiſche Præpoſitio inſeparabilis iſt, als z. e. in to beſmear, beſchmieren, beſpeak, beſprechen, behold, beſehen, beduſt, beſtäuben, bereave, berauben, befall, begegnen, befool, bethören, beſpatter, beſpritzen, beſprinkle, beſprengen, bely, belügen, u. d. g. Jedoch bedeutet es ſo viel als die Præpoſitio ſeparabilis *By*, in becauſe, gl. bycauſe, aus urſachen, wegen, betimes, bey zeiten, beſide, beſides, beyſeite, nebſt, ferner.

Obſ. 3. Letzlich iſt von *For* zu mercken, daß es zwar ſonſt eine Præpoſitio ſeparabilis iſt, und bedeutet für, aber als ein Præfixum in compoſitione bedeutet es meiſtentheils negativè oder privativè, ſo viel als die alt-Teutſche Præpoſitio inſep. **ver**, als to forgive, vergeben, forgo, forſake, verlaſſen, forſwear, verſchweren, forget, vergeſſen, forbid, verbieten, forlorn, forlet, verlohren, verlaſſen u. d. g. Forward, (fertig, vorwitzig, vorn hinausſtehend; fördern, befördern,) ſtehet, ſt. foreward, forwards, (forward) vorwärts, vorne, vorne hinaus, ſt. forewards, formoſt, vörderſt, ſt. foremoſt, forfang, die auffkauffung, ſt. forefang. NB. Forfeit, N. und V. iſt Frantzöiſch, und bedeutet ein verbrechen, Fr. *forfait;* verwürcken, Fr. *forfaire*, Ital. *forfare.*

II. Die *Præpoſitiones ſeparabiles*, ſo bißweilen Præfixa ſind, ſind: Above, after, by, before, behind, in, on, over, out, through, oder thorough, (thorow) to, under, with, within, und without, davon exempel droben an gemeldetem orte §. 4. zu finden ſind. NB. Sie nehmen alsdenn die natur der Præpoſitionum inſeparabilium oder Adverbiorum an ſich.

III.

III. Die folgenden *Adverbia* ſind bißweilen Præfixa: Afore, back, down, counter, ever, far, forth, hind, here, home, never, non-,off,up,well,there, und where: davon exempel droben an gemeldetem orte §. 4. zu finden ſind.

IV. *Adjectiva adverbiata* ſind bißweilen Præfixa componentia, als Al- (ſt. all) in altogether, gäntzlich, almoſt, faſt, ſchier, already, allbereit, ſchon, altho', ob ſchon, al-one, alleine, al-be-it, wie dem auch ſey, ob ſchon, alſo, auch, ꝛc. *Full* in fulfill, erfüllen, ꝛc. *Ill* in ill-affected, übel geſinnet, u. d. g. *New* in new-found, neulich entdeckt, to new-dreſs, aufs neue zurichten, wieder putzen, to new-model, aufs neue einrichten, ꝛc. S. mehr exempel droben. Dergleichen Præfixa findet man auch in den folgenden: to rough-caſt, mit kalch und groben ſand bewerffen, bepflaſtern, to rough-hew, obenhin mit dem beil behauen; etwas nur bloß entwerffen, to fine-draw, mit verborgenen ſtichen nähen, high-born, hochgebohren, high-ſwoln, high-flown, aufgeblaſen, ſweet-ſmelling, wohl riechend, ſweet-natured, ſweet-conditioned, gut geartet, freundlich, u. d. g.

Hieher kan man auch die folgenden Compoſita mit *Any*, *Some*, *Every*, und *No* ziehen: Anywhere, allenthalben, an irgend einem orte, anywhither, irgendswohin, aller orten, es ſey wohin es wolle. Somewhere, irgendswo, ſomewhither, irgendswohin. Everywhere, allenthalben, an allen orten. Nowhere, nirgends, nowhither, nirgendswohin.

Sect. III. Von den Compoſitis, darinn das Præfixum das zu-ſpecificirende haupt-wort iſt, und ein gewöhnliches Præfixum ſpecificans zum ſpecificirenden Suffixo wird.

Solche Suffixa ſpecificantia ſind,

I. Die *Præpoſitiones adverbiatæ*, als: to lie-in, in wochen

wochen liegen, to bring-ín, hinein oder hereinbringen, to go-ín, hineingehen, to get-ín, hineinkommen, to go-bỳ, vorbeygehen, to put-bỳ an evil ein übel abwenden, to ſilver-òver, überſilbern, to go-ón, fortfahren, to play-ón, fortſpielen, a looker-ón, ein zuſchauer, a ſetter-ón, ein anhetzer, a hanger-ón, ein ſchmarotzer, in, a ſtand-er-bỳ, ein zuſeher, a good layer-úp, der wohl aufhebet oder ſammelt, unheard-of, unerhört, eſteemed-of, geachtet, geſchätzet, the queſtion here treated-of, die frage, davon hier gehandelt wird, themes untreated-of by others, puncte, davon andere nicht gehandelt haben, the things pointed-at, die angezeigten ſachen, the particulars inſiſted-on, die angeführten exempel, a thing worth aſpiring-to, etwas, das da meritiret, daß man darnach ſtrebe, trachte, well reported-of, der einen guten nahmen hat, being digged-for, als man nach ihm (nach ihr, nach ihnen) gegraben, hoped-for, verhoffet, wiſhed-for, erwünſcht, the lying-in ſow, die ſau, ſo gebohren hat, a woman's lying-in, das liegen einer frauen in den wochen, ꝛc. Mehr dergleichen Compoſita findet man am vorhin gemeldeten orte §. 4. S. auch P. II Cap. II Sect. IV. 5.

NB. Dergleichen Compoſita ſolten billich allezeit ein Hyphen vor der Præpoſition haben; man findet es aber ſehr oft auſſengelaſſen, welches denn einem anfänger oft einen zweifel wegen einer ambiguität verurſachet. Derowegen will ich etliche dergleichen exempel hieher ſetzen, als: She has lain in 2 or 3 days, ſie iſt vor 2 oder 3 tagen in die wochen kommen. To pour in oil into a lamp, oel in eine lampe gieſſen. While they poured in the food, unterdeſſen da ſie ihm die ſpeiſe einflöſſeten. It takes in many more, es begreift viele andere in ſich. When I had given in the paper, als ich die ſchrift eingeliefert hatte. Reckoning in my fees, wenn ich meine gebühr mit einrechne. Put on your clothes, ziehet eure kleider an. Set on the ſecond courſe, tragt auf den

andern

andern gang. When he puts to the laſt hand, wenn er es endiget, abſolviret, ausputzet. Mehr dergleichen exempel findet man Cap. XX Sect. I Obſ. III.

III. *Adverbia*, als to go-up, hinauf gehen, to go-down, to fare-well, ſich wohl gehaben, the going-away, das weg gehen, wegreiſen, a traveller-abroad, einer, der aus dem lande reiſet, the conjuring-up of ſpirits, die beſchwerung der geiſter, a come-off, eine ausflucht, entſchuldigung, a caſt-away, ein verſtoſſener; eine abweiſung, pull-back, verhinderniß, who-ever, who-ſoever, wer auch nur, what-ever, what-ſoever, was auch nur, where-ever, where-ſoever, wo auch nur, whither-ſoever, wohin auch nur, when-ever, when-ſoever, wenn auch nur, elſewhere, anderswo, ꝛc.

III. *Adjectiva adverbiata*, als: to draw-near, to draw-nigh, ſich nåhern ꝛc. formoſt, ſt. foremoſt, vörderſt, hindmoſt, hinterſt, utmoſt, åuſſerſt, ꝛc.

NB. *Ward* iſt allzeit ein Suffixum, als eine Poſtpoſition, eben wie im Teutſchen wårts iſt, z. e. to-ward, gegen, upward, hinaufwerts, downward, hinunter, foreward, oder forward, vorwårts, vornen aus, vornen, backward, rückwerts, hitherward, hieherwerts, heavenward, oder to heaven-ward, ſt. toward heaven, gegen den himmel zu, u. d. g. Zuweilen gebraucht man wards, dafür, als, towards, downwards, onwards, forwards, &c.

Anhang.

Nebſt den bißherigen Compoſitis gibt es noch eine andere art der Engliſchen Compoſitorum, da enweder

(1) Ein gantzes *Aggregatum*, wie ein Compoſitum conſiderirt und conſtruirt wird, als z. e. the Lord-chief-Juſtice, der Höchſte oder Ober-richter, father-in-law, ſtieff-vater; ſchwåher-vater, u. d. g.

(2) Oder eine gantze *Phraſis*, zum wenigſten in der Conſtruction, als z. e. A mountain was made choice of, for Moſes to receive the law, (gl. made-choice-of) ein

berg

berg ward darzu erkohren, daß Moſes das geſetze darauf empfienge. Demoſthenes being aſkt, what woman a man muſt make choice of, als Demoſthenes gefragt wurde, was für eine frau einer erwehlen müſſe. The other arguments ſhall be taken notice of hereafter, (gl. taken-notice-of,) die andern argumenta ſollen hernach in betrachtung gezogen werden. I can go & come without being taken notice of, ich kan gehen und kommen, ohne daß man meiner wahrnimmt, (ohne daß man es mercket.) I have nothing worth taking notice of, ich habe nichts ſonderliches zu melden. The method made uſe of by him, (gl. made-uſe-of,) die von ihm gebrauchte methode. It may be made uſe of in very many things, es kan zu gar vielen ſachen gebrauchet werden. Would but this were made an end of, (gl. made-an-end-of,) wolte GOtt, es wäre einmahl geendigt. We will not be found fault with any more, (gl. found-fault-with,) man muß uns ins künftige nicht mehr beſchuldigen.

(3) Oder eine gantze Sentenß, wenn ſie wie ein Subſtantivum conſtruiret wird, als z. e. a ſir-politick-would-be, einer, der gern ein Politicus mit ſeinen nichtswerthen ſachen ſeyn wolte, this [would-be-an oracle,] dieſer menſche, der gern für ein oraculum paſſiren will, ſhittle-comme-ſhites, unnütze mährlein, unnützes geſchwätze. Maſter whát-ye-call aſked for you, der Herr, wie heiſt er doch, fragte nach euch. In his good-old-cauſe-revived, in ſeinem buche, genannt, die gute alte ſtreit-ſache wieder erneuert.

(o)

Der

Der Engliſchen Grammaticken Zweyter Haupt-theil, Oder SYNTAXIS.

Cap. I. Vom Syntaxi in genere, und vom Syntaxi oder gebrauch der Caſuum in ſpecie.

Sect. I. Vom Syntax in genere.

Bißhero haben wir von den eintzeln Engliſchen wörtern und ihren accidentibus zur gnüge gehandelt: Anitzo ſchreiten wir zu deroſelben regel-mäßigen und ordentlichen zuſammenfügung in gewiſſe Aggregata, daraus dieſe oder jene Sententia ſimplex oder compoſita, (als dieſer zuſammenfügung letzter endzweck) beſtehen ſoll.

Dieſe Compoſition nun, die man gemeinlich Syntaxin oder Conſtructionem nennet, werden wir in aller möglichen kürtze abhandeln, in dem wir theils Syntaxin generalem anderer ſprachen, als vorhin bekannt, præſupponiren, und theils vom Syntaxi harmonica, darinn die Engliſche ſprache mit unſerer Teutſchen mutterſprache überein kommt, entweder gar keine, oder gar wenige reguln geben, ſondern meiſtens nur Syntaxin diſcrepantem, oder die Angliciſmos Syntacticos, darinn die Engliſche von unſer ſprache abweichet, zeigen werden.

Es beſtehen aber ſolche Diſcrepantiæ Syntacticæ, in anſehung unſerer ſprache, vornehmlich (1) in einer *Enallage*, nehmlich, entweder in einer Enallage Caſus

pro caſu, (davon bey dem gebrauch der Caſuum in dieſem Capitel) oder in einer andern Enallage accidentis, da ein ander accidens oder attributum eines partis ſententiæ oder orationis, als im Teutſchen, gebraucht wird; oder wohl gar in einer Enallage partis oder partium, da eins, zwey oder mehr andere Partes orationis, oder eine gantz andere Phraſis, als im Teutſchen, gebraucht wird, (davon im folgenden Capitel.) (2) In einer *Ellipſi* eines oder andern wortes in einer Sentenz, das ſonſt in unſer ſprache keines weges wegbleibt, davon beſiehe Cap. III. (3) In einem *Pleonaſmo* oder überflüßigen zuſetzung eines oder andern wortes in einer Sentenz, das im Teutſchen nicht darzu kommt, (davon beſiehe Cap. IV.) (4) In einer *Metatheſi*, oder verſchiedenen ordnung und ſtellung der worte, wenn auch ſchon ſonſt alles von wort zu wort wie im Teutſchen, gehet, (davon handelt Cap. V.) Unter allen dieſen Angliciſmis Syntacticis ſind viele Galliciſmi und Latiniſmi, welche der leſer ſelber remarquiren wird.

Alſo haben wir nicht von nöthen, unſern Syntax in *ſimplicem*, *figuratam*, *variantem* und *ornatam* einzutheilen: Denn *figurata* ſchon unter beſagten Diſcrepantien begriffen iſt, ſonderlich unter denen, die in einer Ellipſi beſtehen, als welche Ellipſis eigentlich den nahmen einer Figuræ Grammaticæ meritiret: Denn, die andern ſo genannten Figuræ, und die darinn beſtehenden Diſcrepantien ſind vielmehr nur gewiſſe Locutiones, die bloß vom Uſu dependiren. Syntaxis *varians* aber gehöret gröſten theils in die Oratorie; Wir aber handeln nur Variationes conſtructionum, in einer Sententia Grammatica, ab. Die hauptſächlichſte Dilatationem einer Teutſchen Sentenz, vermittelſt des Verbi Subſtantivi und eines Relativi, findet man unter dem Pleonaſmo. Die andern geringen Dilatationes Grammaticas, die irgend in einer Periphraſi, z. e. etlicher Teutſchen Compoſitorum, oder dergleichen, beſtehen,

kan

kan der leſer leichtlich ſelber anmercken. Die Contractiones Grammaticæ aber fallen meiſtentheils unter die Enallagen, und beſtehen vornehmlich entweder in Conſtructionibus Participialibus, oder Gerundivis, oder im gebrauch des Infinitivi, oder eines Compoſiti, an ſtat einer Teutſchen Periphraſis, oder inciſi, oder zweyer oder mehrern Sententien. Die Locutiones Proverbiales, und dergleichen Laconiſmos, in welchen die Engländer weitläuftige gedancken ſehr kurtz ausreden, lehret der Uſus, und fallen die meiſten unter die Ellipſin, davon drunten im III. Cap. viele exempel zu finden, nebſt etlichen andern gebräuchlichen arten der Engliſchen Contractionum. Was Syntaxin *ornatam* anbelangt, ſo handeln wir nicht die Diſcrepantias oratorias, oder die Adminicula ſtyli oratoria, noch was ſonſt ad ornatum Rhetoricum gehöret, ab, ſondern nur die zierlichen Difficultäten, die man im reden und ſchreiben, aus noth, oder nach erforderung des Genii der ſprache, obſerviren muß: Darbey wir auch nicht vergeſſen werden, was etliche Engländer wider den Uſum, aus freyen willen und nach eigenem gefallen, bißweilen in der Conſtruction zu thun pflegen.

So iſt es auch unnöthig, unſern Syntax in Syntaxin *convenientiæ*, *regiminis* und *ordinis* weitläuftig einzutheilen. Der letzte, nehmlich Syntaxis ordinis, iſt im V Cap. mit begriffen. Was Syntaxin *convenientiæ* (ſonſten *concordiæ* und *intranſitiva* genannt) anbelangt, ſo ſind die Articuli, Nomina und Pronomina Adjectiva, und die Participia, was aller dieſer ihr Genus, Numerum und Caſus anbelangt, allzeit in der Termination beydes im Singulari und Plurali, unveränderlich, und hat es alſo keine ſchwerigkeit wegen ihrer convenientz und gleichheit im Genere, Numero oder Caſu mit den Subſtantivis und Gerundiis. Syntaxis *regiminis* oder *rectionis* kommt im Engliſchen, wie in allen ſprachen, hauptſächlich auf den gebrauch der Caſuum an, davon

wir in dieſem Capitel weiter handeln werden. Was aber die regirenden Adverbia und Conjunctiones anbelangt, ſo regiren ſie itzo meiſtentheils, ſonderlich im gemeinen reden, den Indicativum, wie ſchon oben bey dem gebrauch der Modorum und Temporum iſt zur gnüge gezeiget worden.

Sect. II. Vom Syntaxi und gebrauch des Nominativi und Vocativi.

Weil dieſe zwey Caſus, Recti genannt, in der natürlichen Conſtruction billig vorangehen, und in den meiſten, wo nicht allen ſprachen, gemeinlich einerley Termination haben, und beyde ein Subjectum andeuten, der Vocativus das Subjectum, das man ruffet oder anredet, und der Nominativus ein Subjectum, davon man redet; ſo fange ich auch damit an, und unter dieſen beyden erſtlich mit dem Vocativo: denn, gleich wie bey den Verbis das zu-conjugirende Thema eigentlich im Imperativo gefunden wird, als welchen die Patriarchen, ſo die erſten urheber der ſprachen geweſen, anfangs mehr als irgend einen modum gegen die ihrigen gebraucht, alſo haben ſie auch den Vocativum dabey gebraucht, wenn ſie iemand geruffen oder angeredet, ehe ſie von etwas anders in einem andern Caſu geredet.

I. Es wird aber der Vocativus in einer Sententia imperativa mit dem Verbo Imperativi Modi conſtruiret, z. e. Aſk thou, frage du, aſk ye, fraget ihr. Sonſten auſſer dieſer Sententia extraordinaria wird der *Vocativus* eigentlich von keinem andern worte regiret, ſondern macht vielmehr eine Sententiam extraordinariam vor ſich alleine, in dem er im Engliſchen, wie im Teutſchen, alsdenn abſolutè conſtruirt wird, als z. e. Peter, Peter, Sir, Herr, Madam, Madame, Miſtreſs, Jungefrau, Maſter Smith, Herr Schmidt, Miſtreſs Smith, Frau Schmidtin, my God, mein GOtt, our Father, Vater unſer, ꝛc.

Selten

Selten aber findet man im Engliſchen O, (o) vorher, es ſey den in den gebethen, als z. e. O God, O GOtt, O my God, Ach mein GOtt, O Lord Jeſus, O HErr JEſu, ꝛc.

Von deſſen ſtellung im anfange, oder mitten in einer Sentenß, oder zu ende derſelben, wird drunten im V Cap. gehandelt werden.

II. Der Nominativus, nicht allein eines Nominis, Pronominis, und Participii, ſondern auch eines Gerundii, wird eben wie im Teutſchen gebraucht, wenn man fragen kan, wer iſt? wer thut? wer leidet? Vom Nominativo des Gerundii, findet man viele exempel P. I Cap. XIX Sect. II.

Bißweilen wird ein Infinitivus, oder ein Adverbium, oder ein materialiter genommenes wort, oder auch wohl eine gantze Phraſis, wie ein Nominativus in einer Sentenß gebraucht. Z. e. To will is preſent with me, das wollen habe ich wohl. Know thyſelf was the Sentence of Chilon the Lacedemonian, kenne dich ſelbſt, war der ſpruch *Chilonis*, eines *Lacedæmon*iſchen *Philoſophi.* This [would be an oracle] began to ſpeak, dieſer menſche, der gern für ein Oraculum paſſiren wolte, begunte zu reden. To morrow is the time appointed, der morgende tag iſt die beſtimmte zeit. Maſter what ye call told me of it, es hat mirs Herr — wie heiſt er doch nur, geſagt.

2. Nebſt dieſem Nominativo, ſo das Subjectum Sententiæ exprimiret, davon die Sentenß redet und handelt, findet man auch bißweilen noch einen andern Nominativum nach dem Verbo, wie ein Prædicatum zum Subjecto, ſtehen,

(1) Eines Adjectivi, wenn man des Subjecti geberden oder beſchaffenheit anzeiget, und fragen kan, wie? als z. e. His body lay moveleſs, ſein leib lag ohne bewegung. He has lived long a batchelour, er iſt lange gnug ein junger geſell geweſen.

(2) Eines Subſtantivi oder Adjectivi, wie im Lateiniſchen, nach den Verbis Subſtantivis, nach den Paſſivis nuncupandi, und nach den Verbis exiſtimandi, da man im Teutſchen fragen kan **was**? und bißweilen **worzu** oder **wofür**? als: A friend is a ſecond ſelf, ein freund iſt wie noch ein ander ich (*amicus eſt alter ego.*) He commenced (oder proceeded) Doctor, er iſt Doctor worden. He turned Chriſtian, Turk, Jew, er iſt ein Chriſte, Türcke, Jüde worden. He proved an excellent man, er iſt ein vortreflicher mann worden. You prove unthankful, ihr erweiſet euch undanckbar. It proves true, good, es befindet ſich wahr, es taugt etwas. It will prove your ruin, es wird zu eurem verderben ausſchlagen, gereichen. He continues their friend, er bleibt ihr freund. He fell ſick, very ill, melancholy, er ward kranck, gar unpäßlich, melancholiſch. He was choſe Emperor, elected King, er iſt zum Käyſer, zum Könige erwehlet worden. He was made Captain, er iſt zum Capitain gemacht worden. He was nominated her heir, er iſt zu ihrem Erben ernennet worden. He is counted pious, er wird für fromm gehalten. This conjecture looked probable enough, dieſe muthmaſſung ſchiene glaublich genung zu ſeyn.

Nota. Oft wird der Nominativus des Subjecti der Sentenz abſolutè gebraucht, nebſt einem andern Nominativo eines Participii, an ſtat der Lateiniſchen zwey Ablativorum abſolutorum. Z. e. I being an eye-witneſs, in dem ich ein augenſichtiger zeuge war, thou being preſent, da du zu gegen wareſt, he (ſhe) being alive yet, da er (ſie) noch am leben war. Which heard, (*quô audito,*) als er diß gehöret hatte. Which ſaid, this ſaid (*quô dicto,*) als er diß geſagt hatte.

Sect. III. Vom Syntaxi und gebrauch des Genitivi.

Der Genitivus, es ſey eines Nominis, Pronominis oder

oder Gerundii, wird insgemein im Engliſchen wie im Teutſchen gebraucht, wenn man fragen kan weſſen? Solches geſchicht aber

I. Nach einem Subſtantivo, wenn nehmlich zwey Subſtantiva zuſammen kommen, da das eine das andere nicht per appoſitionem beſchreibet, was es ſey, ſondern ſie beyde von verſchiedener bedeutung ſind. Dabey denn zu mercken,

1. Daß die Engländer in gewiſſen fällen zwey beſondere Genitivos gebrauchen können, nehmlich,

(1) Den gemeinen Signatum, mit dem zeichen of;

(2) Den Genitivum Poſſeſſivum, ſo aber allzeit wider die natürliche ordnung der Conſtruction vor dem Subſtantivo her ſtehen muß, davon er regiret wird. In was für fällen aber ſolches geſchehen könne, iſt ſchon Parte I Cap. VIII Sect. III §. III weitläuftig gezeigt worden. Sonſt in andern fällen gebraucht man nur die natürliche Conſtruction und den gemeinen Genitivum.

2. Die Engländer gebrauchen den gemeinen Genitivum, wie die Frantzoſen und Italiäner, nach einem Subſtantivo quantitatis, das ein gewichte, ein maaß, oder einen theil von etwas, eine anzahl, oder einen Numerum collectivum andeutet, ob ſchon im Teutſchen das zeichen und die endigung des Genitivi durch mißbrauch fehlet, als z. e. a pound of butter, of cheeſe, ein pfund butter, käſe. A hundredweight of lead, ein centner bley, a piece of bread, of meat, ein ſtücke brod, fleiſch, ꝛc. a yard of ribbon, eine jerde band, an ell of cloth, eine elle tuch, a buſhel of wheat, ein ſcheffel wäitzen, a pint of beer, ein nöſſel bier, a quart of wine, ein maaß (eine kanne) wein, a barrel of beer, ein klein faß bier, a bottle of water, eine flaſche waſſer, an acre of land, ein acker land, a couple of pullets, of pigeons, of eggs, ein paar hühnlein, tauben, eyer, a pair of ſhoes, ſtockins, gloves, ein paar ſchuhe, ſtrümpfe, handſchuhe, a douzen

of larks, ein dutzent lerchen, to make a thouſand of compliments, tauſend complimenten machen, a bit of bread, ein biſſen brod, a mouthful of meat, ein mund voll fleiſch, a glaſs of wine, ein glaß wein, a diſh of coffee, ein ſchälgen caffee, a diſh of fiſh, ein gerichte fiſche, a diſh of meat, ein gerichte fleiſch, eine ſchüſſel voll fleiſch, voll ſpeiſe, a parcel of ſpices, of ſtuffs, eine partie ſpecereyen, zeuge, a company (oder troup) of ſoldiers, eine compagnie (ein troup) ſoldaten, an abundance of corn, of cattle, eine groſſe menge geträide, vieh, a herd of ſwine, eine heerde ſchweine, a flock of ſheep, eine heerde ſchafe, a truſs of ſtraw, eine ſchütte ſtroh, a great deal of mony, viel geld, ſomething of reddiſh, etwas röthliches, any thing of faſhood, etwas falſchheit oder unwahrheit.

Alſo auch, da man im Teutſchen das wort **voll** gebrauchet, als: a baſon of water, ein becken voll waſſer, a tub of aſhes, ein zuber voll aſche, a chafingdiſh of coals, eiue glutpfanne voll oder mit kohlen.

3. Wenn man von ſtädten, ſchlöſſern, feſtungen, königreichen, provintzen, inſeln, monathen und nahmen der perſonen redet, ſo gebraucht man im Engliſchen das zeichen des Genitivi vor dem Nomine Proprio, ob es ſchon im Teutſchen wegbleibt, als: the city of London, die ſtadt Londen, the town of Dudley, das ſtädtgen Dudly, the citadel of Courtray, das citadel zu *Courtray*, the Kingdom of Spain, das königreich Spanien, the iſland of Jamaica, die inſel Jamaica, the county of York, die provintz Jorck, the month of February, der monath *Februarius*, the firſt of May, der erſte Mäy, the name of Jeſus, der nahme JEſus, Jeſus the ſon of Sirack in his book of Eccleſiaſticus, Jeſus der ſohn Sirach, in ſeinem buche Eccleſiaſticus. Aber bey den nahmen der flüſſe läſſet man insgemein das zeichen des Genitivi ellipticè hinweg, als: the river Thames, der flußThäms, the river Rhine, der fluß Rhein, u. d. g.

4. Die

4. Die Engländer exprimiren etliche von unſern Subſtantivis compoſitis vermittelſt des Genitivi, als: The Maſter of the houſe, der haußherr, a prince of the Empire, ein Reichs-Fürſte, a miniſter of ſtate, ein ſtaats-miniſter, a Maſter of languages, ein ſprach-meiſter, a Maſter of the French tongue, ein Frantzöiſcher ſprach-meiſter, letters of thanks-giving, danckſagungs-briefe, the face of an ape, ein affen-geſichte, u. d. g. Welche nebſt den andern, ſo die Engländer entweder mit einem ſimplici, oder mit einer Præpoſition, oder mit einer andern umſchreibung geben, entweder ein Dictionarium, oder der Uſus lehren muß.

5. Die Engländer brauchen allhier oft die Genitivos Pronominum perſonalium, da wir ſie im Teutſchen nicht gebrauchen, als: My ſoul, the nobler part of me, (*pars melior mei*) die ſeele, als mein edelſter theil, in imitation of him, nach ſeinem exempel, my regard of him, meine hochachtung ſeiner perſon, ꝛc. Viele dergleichen exempel findet man P. I Cap. X Sect. I Obſ. I.

II. Nach einem *Adjectivo*, als: I am weary of writing, of walking, ich bin des ſchreibens, ſpatzierens ꝛc. überdrüßig. Delivered of a daughter, die einer tochter geneſen.

Ja, man gebraucht bißweilen den Genitivum nach Adjectivis, da es im Teutſchen nicht geſchicht, als: Deſirous of ſeeing, begierig zu ſehen. God made man capable of knowing his will, GOtt hat den menſchen fähig gemacht ſeinen willen zu erkennen. Poſſeſſed of a thing, der etwas im beſitze hat. Scanty of proviſion, der mangel an proviant hat. Scarce of money, der mangel an gelde hat. Careleſs (oder regardleſs) of women, der das frauenzimmer nicht achtet. Obſervant of his word, der ſein wort hält und in acht nimmt. Bare of feathers, das keine federn hat. Void of ſpots, das keine flecken hat. Alſo auch nach proud, der ſich etwas mit etwas einbildet, jealous, eiferſüchtig über oder

auf, guilty, ſchuldig an, impatient, der etwas nicht vertragen kan, afraid, der etwas fürchtet oder beſorgt, glad, erfreuet über oder wegen, fond, etwas inbrünſtig verlangend oder heftig liebend, careful, der etwas achtet, ſolicitous, der für etwas ſorgt, excluſive, etwas ausnehmend, ausſchlieſſend, incredulous, der etwas nicht glaubt, emty, devoid, deſtitute, ermangelnd, nicht habend, long, ſchuld an etwas habend, ignorant, nicht wiſſend, forgetful, etwas vergeſſend, tender, hertzlich liebend, wohl in acht nehmend, ſhy, ſich ſcheuend vor, prodigal, etwas verſchwendend, ſenſible, etwas empfindend, apprehenſive, etwas merckend, verſpührend, deſſen beſorgt, culpable, ſtrafbar wegen, ſuſpected, in verdacht wegen, u. d. g. ſonderlich nach andern die eine **ſorgfalt, verlangen, vergeſſenheit, laſterhaftigkeit, mangel**, oder **vermögen** bedeuten. Jedoch könte man bey etlichen von den obigen ſagen, daß *of* nicht das zeichen des Genitivi, ſondern nur die Præpoſition ſey.

III. Nach Verbis, iedoch nicht allzeit, wenn das Teutſche Verbum einen Genitivum regiret, z. e. to injoy a thing, eines dinges genieſſen to mock at one, eines ſpotten, to accuſtom oder uſe himſelf to a thing, eines dinges gewohnen, to inquire after a thing, ſich eines dinges erkundigen, to ſtudy, follow, mind a thing, to endeavour after it, to give himſelf to it, ſich eines dinges befleißigen, to rejoice at, ſich erfreuen, to abſtain from, ſich enthalten, to remember, to call to mind, ſich erinnern, to comfort himſelf with, ſich tröſten, to renounce, ſich begeben, to pity, ſich erbarmen, u. d. g.

Hingegen ſind im Engliſchen etliche Verba, die da ſcheinen einen Genitivum zu regiren, wenn es im Teutſchen nicht geſchicht, als: To diſpoſſeſs one of a thing, einen um etwas bringen, ihn davon vertreiben, deſſen berauben, to indite (indict) of, verklagen oder angeben wegen, ꝛc. to miſcarry of a buſineſs, in einem geſchäfte

ſchäfte nicht glücklich ſeyn, to conſider of, betrachten, to cheat of, um etwas bringen, to approve of, billigen, to allow of, billigen, einräumen, geſtatten, vor gut halten, to accept of, annehmen, to deny himſelf of, entſagen, verlaſſen, to acquit himſelf of his promiſe, ſeinem verſprechen nachkommen, gnug thun, to diſappoint of, einem in etwas ſein concept verrücken, ihn in ſeiner meinung oder hofnung von etwas betriegen, to deveſt (diveſt) of, entkleiden, entblöſſen, berauben, to admit of, zulaſſen, to repent of, bereuen, u. d. g. wiewohl man bey etlichen ſagen könte, *of* ſey die Præpoſition, und nicht das zeichen des Genitivi.

IV. Nach Adjectivis adverbiatis, und Adverbiis derivatis, die von Adjectivis herkommen, ſo einen Genitivum regiren, als: To act unworthy of his obligation, wider ſeine ſchuldigkeit handeln. Excluſively of faith, den glauben ausgenommen, ausgeſchloſſen.

NB. 1. Selten findet man ihn nach einem *Participio præſentis* temporis, ſt. eines Accuſativi, als: Several perſons carrying of it met him at the door, unterſchiedliche perſonen, die es trugen, begegneten ihm an der thüre. He was voted deſerving of the King's favour, man beſchloß, daß er des Königs gunſt meritirte. They were ſparing of their proviſions, ſie menagireten ihren proviant.

NB. 2. Bißweilen findet man ihn nach einem *Gerundio*, ſt. eines Accuſativi, wie droben P. I Cap. XIX Sect. II ſub not. 4 mit vielen exempeln ſchon iſt gezeiget worden. S. auch vom gebrauch des Verbi Subſt. Sect. VI §. 3 Cap. XIII P. I.

NB. 3. Man muß *of*, das zeichen des Genitivi, von der Præpoſition *of* wohl unterſcheiden, ſintemahl *of* zwiſchen zweyen Subſtantivis nicht allzeit das zeichen eines Genitivi iſt. Z. e. A note of the way, ein bericht von dem wege. I will pour out in thoſe days of my ſpirit, ich will in ſelbigen tagen meinen geiſt ausgieſſen, (oder,

von ꝛc.) I dare not harbour ſo ill a thought of you, ich darf keinen ſolchen böſen gedancken von euch hegen. Senſuality makes a funeral pile of man's body, die fleiſchliche wolluſt macht einen ſcheiterhauffen aus des menſchen leibe. I conceived a quite different opinion of thoſe people, ich hatte eine gantz andere meinung von dieſen leuten gefaßt. He took his leave (oder his farewell) of him, er nahm ſeinen abſchied von ihm. God of his mercy has given you repentance, GOtt hat euch aus gnaden buſſe verliehen. I heard nothing of him there, ich habe nichts von ihm da gehöret. To undeceive one of his errors, einem aus ſeinen irrthümern helffen, ihm dieſelben benehmen.

Sect. III. Vom Syntaxi und gebrauch des Dativi.

Der Engliſche Dativus, es ſey eines Nominis, Pronominis oder Gerundii ſtehet, wenn man fragen kan wem?

I. Bey und nach gewiſſen Adjectivis, ob es ſchon nicht allzeit im Teutſchen mit dem Dativo kan exprimiret werden, als: God is faithful to his threats, GOtt hält ſeine droh-worte. Be true to your truſt, ſtehet eurem anvertrauten amte treulich vor. Chriſt's patience was ſuperiour to the malice of his enemies, Chriſti gedult übertraf die boßheit ſeiner feinde. He is inferiour to none, er gibt keinem nichts nach. This ſeems to be allied to what Plutarch ſays, diß ſcheinet mit demjenigen eine verwandſchaft zu haben, was Plutarchus ſagt: und alſo auch nach andern, die eine verwandniß, gleichheit, nutzen, freundſchaft, u. d. g. bedeuten als: near, nahe, next, nechſt, like, gleich, unlike, ungleich, agreeable, conſonant, ſutable, conformable, gleichförmig, gemäß, übereinſtimmend, extrinſecal, extrinſick, äuſſerlich, von auſſen, anſwerable, correſpondent; gleichförmig, gemäß, reſponſible, der den ſchaden zu erſtatten

ten gehalten iſt, conſcious, privy, mitwiſſend, der um etwas wiſſenſchaft hat, averſe, der für etwas einen abſcheu hat, contrary, zuwider, repugnant, zuwider, widerſprechend, derogatory, nachtheilig, disobedient, ungehorſam, foreign, nicht zu etwas gehörend, indebted, verbunden, verpflichtet, preludious, vorbereitend, anleitung gebend zu, conſtant, getreu, bankrupt, der da verlaſſen oder abgeſaget hat, obvious, gemein, leicht zu ſehen, pervious, offen, peculiar, eigen, eigenthümlich, particular, ſo ſich inſonderheit auf etwas ſchicket, odious, verhaſſet, proportional, gleichmäßig, attentive, aufmerckſam, achtung gebend auf, previous, antecedent, vorhergehend, preferable, das vorzuziehen iſt, accountable, gehalten einem rechenſchaft zu geben, deaf, der kein gehör geben will, wanting, der etwas ermangeln läßt, unaccuſtomed, gewohnet, reconciled, reunited, wieder verſöhnet mit, ſich zu etwas bequemend, u. d. g.

NB. 1. Nach den Adjectivis, *like*, (gleich, ähnlich) *unlike*, (ungleich) und *near*, (nahe) bleibt insgemein das zeichen des Dativi elliptice weg. Z. e. He is like his father, er ſiehet ſeinem vater ähnlich. 'Tis ſomething like it, es ſiehet ihm faſt gleich. 'Tis not much unlike this, es iſt dieſem nicht gar ungleich. S. §. IV.

NB. 2. Bißweilen folget nach etlichen Adjectivis *for* an ſtat to, mit einem folgenden Infinitivo, als wenn *for* ein zeichen des Dativi wäre, hilft aber vielmehr eine Sententiam compoſitam machen, wie droben Parte I Cap. XX bey der Præpoſition *for* weitläuftig iſt gezeiget worden.

II. Nach etlichen Subſtantivis, die eine freundſchaft oder feindſchaft, eine verwandſchaft, eine relationem civilem, oder ſonſt ein abſehen bedeuten, oder die von Adjectivis oder Verbis herkommen, ſo einen Dativum regiren, ob ſie ſchon ſonſt im Teutſchen einen Genitivum haben ſolten. Z. e. A friend to the former, ein freund

des

des vorigen. He is ſon to ſuch an one, er iſt eines ſolchen ſein ſohn. Sinners are very ſervants to ſin, & ſlaves to their luſts & paſſions, die ſůnder ſind rechte knechte der ſůnde, und ſclaven ihrer lůſte und affecten. He is of kin to them, er iſt ihnen anverwand. He is Secretary to the Duke of N, er iſt Secretarius beym Hertzog von N. Their agreableneſs to God's word, ihre ůbereinſtimmung mit GOttes wort. Their injuriousneſs to God, ihre beleidigung wider GOtt. The contrary to what has been ſaid, das gegentheil desjenigen, was da iſt geſagt worden. Without violence to reaſon, ohne wider die vernunft zu handeln. Without hurt either to horſe or man, ohne beſchådigung der pferde und menſchen. Without any juſt disguſt to them, ohne einiges rechtmåßiges mißvergnůgen ihnen zu verurſachen. Not without danger to her child, aber nicht ohne gefahr ihres kindes. In counterdiſtinction to the other, dem andern entgegen geſetzt. In proportion to the bleſſings, gegen die gǒttlichen wohlthaten zu rechnen. In obedience to God's commands, aus gehorſam gegen die gebothe GOttes. In anſwer to prayer, nach erhǒrung des gebethes. From the neglect of due heed to them, weil er dieſelben nicht gehǒriger maaſſen in acht genommen. With all diſadvantages to the other, ohne allem ſchaden und nachtheil der andern. In contradiction to the other, dem andern zuwider. It is a great hinderance to trade, es verhindert die handlung gar ſehr. A fellow to a glove, der andere handſchuh. The preface to the ſecond part, die vorrede vor dem andern theile. His devotion to the See of Rome, ſein eifer fůr den Rǒmiſchen ſtuhl. This ſimilitude of man to God, dieſes gǒttliche ebenbild. This is a thing of great concernment to us, es iſt uns viel daran gelegen. Alſo auch nach father, ein vater, mother, eine mutter, brother, ein bruder, wife, weib, daughter, tochter, bride, eines braut,

braut, tutor, eines präceptor, governour, eines hofmeiſter, governeſs, hofmeiſterinn, woman, kammerfrau, page, page, edelknabe, foot-man, lackey, heir, ſucceſſor, eines erbe, privy counſellor, eines geheimer rath, pariſhioner, pfarrkind, penſioner, der von einem eine penſion bekommt, cuſtomer, kunde, neighbour, eines nachbar, witneſs, zeuge, ſutor, freyer bey, retainer, ein aufwärter; cliente; der ſich eines dinges befleißiget, convoy, eines geleite, ſecond, eines ſecundante, helfer, beyſtand, ſtranger, der etwas nicht weiß, und verſtehet, cloak, deckmantel, prey, eines raub oder beute, help, hülffe, hülfs-mittel, gehülffe, ſtain, ſchandfleck, grace, zierde, diſgrace, ſchande, unehre, disfigurement, verſtellung, das verderben, obligation, verpflichtung, diminution, diſparagement, verkleinerung, entehrung, unehre, averſion, widerwille, eckel, ſhelter, zuflucht, herberge, curb, zaum, bezäumung, prelude, vorbereitung, anfang, oppoſition, widerſtand, congruity, gleichförmigkeit, übereinſtimmung, ſacrifice, opfer, darzu einer wird, antecedent, das antecedens eines dinges, aſſent, beyfall, proportion, proportion mit, relation, beziehung auf, regard, anſehung, abſehen auf, obſtruction, hinderniß, u. d. g. Item, nach care und heed, in den folgenden phraſibus: To take care to his ways, to take heed to his ways, auf ſeine wege acht haben. To take good heed to a thing, auf etwas wohl acht haben. To give heed to one, auf eines worte achtung geben, ihm gehöre geben, ihm folgen.

NB. Bißweilen folget nach etlichen Subſtantivis *For* an ſtat to, mit einem folgenden Infinitivo, als wenn *for* ein zeichen des Dativi wäre, da es doch nur eine Sententiam compoſitam hilft machen, wie droben P. I Cap. XX bey der Præpoſition *For* ſchon weitläuftig iſt gezeiget worden.

III. Nach gewiſſen Verbis:

1. Da denn der Dativus, ſo er kein Pronomen perſonale

ſonale oder reciprocum iſt, nach dem Accuſativo ſtehen muß, als: She gave leſs credit to her own ſentiments, than to thoſe of others, ſie hat vielmehr zu anderer leute gutdüncken, als zu ihrer eigenen meinung ihre zuverſicht gehabt. He told all to his wife, er erzehlete alles ſeiner frauen. I have taught that ſecret but to a prince, ich habe dieſes geheimniß nur einen Fürſten gelehret. Preſent my ſervice to Mr N, grüſſet Herrn N. meinet wegen. Give up thyſelf to Chriſt, ergib dich Chriſto. To commend himſelf to God, ſich GOtt empfehlen. To confeſs himſelf to one, einem beichten. To wiſh well to one, (oder to wiſh one well) einem alles gutes wünſchen, ihm wohlwollen, günſtig ſeyn. Alſo auch, wenn der Accuſativus eines Pronominis Reciproci vor dem Dativo ausgelaſſen iſt, als: He who ſubmits to his paſſions, wer ſich ſeinen affecten und leidenſchaften unterwirft: Oder, wenn der Accuſativus eines Relativi die Sentenz anfängt, als: That which Chriſt commanded to his diſciples, was Chriſtus ſeinen jüngern befohlen hat. The villany (that) he offered to your wife, die leichtfertigkeit, die er eurer frauen erwieſen.

Es ſey denn, daß der Accuſativus aus vielen worten beſtehet, oder ein Inciſum nach ſich hat, als: To exhibit to God a religious worſhip, GOtt andächtig verehren, ihm ſeinen dienſt geben.

NB. (1) Wenn das Adjectivivum *No*, (kein) im Dativo gebraucht wird, ſo wird ſolcher Dativus auch vor dem Accuſativo her, aber ohne ſein zeichen geſetzt, als: It is an ill wind, that blows no body good, es müſte ein ſchlechter wind ſeyn, der nicht iemand dienen ſolte. Ow noman any thing, ſeyd niemand nichts ſchuldig. Selten geſchicht ſolches in andern fällen, z. e. He has done the eſtate great ſervice, er hat dem ſtaate groſſe dienſte geleiſtet.

NB. (2) Wenn *it* (es) an ſtat des Accuſativi ſtehet, ſo bleibt das zeichen des Dativi weg, als: I gave it his

wife,

wife, his boy, ich hab es ſeinem weibe, ſeinem jungen gegeben. Pay it the widow, bezahlet es der wittben. Tell it no body, ſagt es niemanden. Es ſey denn, daß die deutlichkeit ſolches zeichen erfodere, als z. e. They give it to whoever gives ten ſhillings for it, ſie geben es einem ieden, der zehen ſchillinge dafůr gibt.

2. Iſt aber der Dativus ein Pronomen perſonale oder reciprocum, oder das Indefinitum *One*, ſo ſtehet der Dativus ohne das zeichen *to*, vor dem Accuſativo, als: God has vouchſafed us ſuch plain manifeſtations of himſelf, as &c GOtt hat uns ſolche deutliche offenbahrungen ſeiner ſelbſt verliehen, daß ꝛc. Fetch me my hat, holet mir meinen hut. Give me this, (that,) gebet mir diß (das) her. He writes me word, er ſchreibet mir. Send me word, thut mir zu wiſſen. Pay him the mony, zahlet ihm das geld aus. Give me leave to tell you, erlaubet mir (euch zu berichten.) It gives it a bad taſte, es macht hernach, daß es ůbel ſchmeckt. Afford it ſome care, wendet ein wenig fleiß darauf. Your faults have created you many enemies, eure fehler haben euch viele zu feinden gemacht. Do thyſelf no harm, thut euch keinen ſchaden an. He has done himſelf injury, er hat ſich ſelbſt unrecht gethan. To do one much good or harm, einem viel gutes oder bőſes thun. To do one a kindneſs, einem einen gefallen erweiſen. To ſerve one a trick, einem einen poſſen ſpielen. To bear one good will, einem wohl wollen, gewogen ſeyn.

Alſo auch, wenn der Accuſativus eines Relativi die Sentenz anfångt, er ſey exprimiret oder nicht, als: The drink, which his phyſician brought him, der tranck, welchen ihm ſein medicus brachte. He aſked, what diſpleaſure he had done them, er fragte, was er ihnen zu leide gethan håtte. The kindneſs he did me, der gefallen, den er mir erwieſen. Ausgenommen,

(1) Bißweilen, wiewohl ſelten, wird das zeichen vor

dem Pronomine vorher geſetzt, als: I ſhall commend unto you one ſcripture, ich will euch einen ſpruch recommandiren. Do to him, his wife, & children that reverence, that is due to them, erweiſet ihm, ſeiner frauen und ſeinen kindern denjenigen reſpect, der ihnen zukommt.

(2) Bißweilen wiewohl ſelten, folget der Dativus des Pronominis mit ſeinem zeichen nach dem Accuſativo, als: preſent my ſervice to him, grüſſet ihn meinetwegen. He did ſay nothing to me, er hat mir nichts geſagt.

Nota. Wenn *It* an ſtat des Accuſativi rei ſtehet, ſo wird es vor dem Pronomine perſonali vorher geſetzt, als: I will ſend it you, ich will es euch ſchicken. Give it me, gebet es mir her. Pray, lend it us for two days, leihet es uns doch auf ein paar tage. Selten aber ſtehet es hinten nach, als: I ſent one to tell him it, ich habe iemand zu ihm geſchickt, und es ihm ſagen laſſen.

3. Sonſten, ſo der Dativus, er ſey perſonæ oder rei, keinen Accuſativum bey ſich hat, ſo ſetzt man, der kürtze halben, insgemein den Dativum ohne das zeichen *to*, ſonderlich nach den Verbis, die ſonſt pflegen nebſt dem Dativo perſonæ auch einen Accuſativum nach ſich zu haben, als da ſind, to give, geben, to forgive, vergeben, to return, wieder geben, to lend, leihen, to wiſh, wünſchen, to ſend, ſchicken, to grant, verleihen, to deliver, überliefern, to write, ſchreiben, to bring, bringen, to prepare, zubereiten, to promiſe, verſprechen, to permit, erlauben, zulaſſen, to ſhew, zeigen, to tell, ſagen, erzehlen, u. d. g. Wie auch nach den folgenden: to ail, fehlen, wehe thun, to anſwer, nachkommen, to believe, to credit, glauben, to bid, heiſſen, to command, befehlen, to reſiſt, to withſtand, widerſtehen, to fail, fehlen, mangeln, gebrechen, to flatter, ſchmeichlen, to help, to aſſiſt, helffen, beyſtehen, to gratify, willfahren, to adviſe, to counſel, rathen, to threaten, drohen, to

thank,

thank, dancken, to ſerve, dienen, to ſuccour, beyſtehen, zu hülffe kommen; hülffe ſchicken, to ſatisfy, ein genügen geben, gnug thun, to obey, gehorchen, to congratulate, glück wünſchen, to pleaſe, gefallen, anſtehen, to diſpleaſe, mißfallen, einen verdruß anthun, to meet, begegnen, to eſcape, entgehen, to ſuffice, genug oder ſattſam ſeyn, to truſt, trauen, to diſtruſt, to miſtruſt, nicht trauen, nicht glauben, to defie, trotz bieten, to favour, günſtig ſeyn, to waylay, nachſtellen, ꝛc. Z. e. Nothing ails him, es fehlet ihm nichts. Mony fails me, das geld fehlet mir. Your heart fails you, ihr habt kein hertze, euer muth entfället euch. The event anſwered the dream, der ausgang traf mit dem traume überein. He writ a friend of his, er ſchrieb einem von ſeinen guten freunden. Have you any rarity to ſhew me? habt ihr irgend eine rarität mir zu weiſen? Alſo auch nach ihrem Paſſivo und Adjectivè gebrauchten Participio communi, als: Such as are given us in his word, die uns in ſeinem worte gegeben ſind. The doctrine of faith delivered us in ſcripture, die glaubens-lehre, ſo uns in der heiligen ſchrift überliefert worden. Which are ſent us from God, welche uns von GOtt zugeſchickt worden. Item, nach ihren Gerundiis, als: There is no reſiſting force, man kan einer groſſen gewalt nicht widerſtehen.

Ja, bißweilen, ob ſchon ein Accuſativus nach ſolchen Verbis folgt, ſo bleibt doch das zeichen des Dativi per ellipſin weg, als: Shew the Gentleman a room, weiſet dem Herrn eine ſtube an, führet ihn in eine ſtube. To give things the right colour, die ſachen recht abmahlen, recht beſchreiben. He gave the watchman the ſlip, er iſt dem wächter entwiſchet. To do which would be giving him a power, wenn man dieſes thun wolte, würde man ihm macht geben, ꝛc.

NB. Solche Ellipſis gehet nicht nach allen Verbis an, ob ſchon kein Accuſativus vorhanden iſt, als: It

ſeems to me, es deuchtet mich, es kommet mir vor. To liſten to one, einem zuhorchen; ihm gehorchen.

4. Wenn nach etlichen Verbis ein Nominativus immediatè folgt, als: Tho' you ſeem godly to men, ob ihr ſchon vor den menſchen ſcheinet gottſelig zu ſeyn. He died a martyr to brandy, er iſt als ein mårterer des brantewein̄s geſtorben. It is all clear gain to me, ſo viel hab ich dabey gewonnen. It is ſome comfort to me, es iſt mir doch ein troſt. It is a match to this fire, es iſt ein zunder dieſes feuers. He is even a father to her, er iſt wie ihr vater. [Jedoch bey einer Relatione naturali gebraucht man allhier lieber den Genitivum. Z. e. He is a father of children, er hat kinder.] S. oben Num. II mehr exempel vom Dativo nach einem Nominativo.

5. Wenn nach dem Verbo Subſtantivo kein Nominativus folgt, als z. e. Good mens hearts are to the devil like dry places, frommer leute hertzen ſind bey dem teufel nur wie dürre orte. It muſt be to you inſtead of a recompence, ihr müſſet es als euren recompenſe anſehen.

6. Nach einem Paſſivo und Adjectivè gebrauchten Participio communi, als: No anſwer was made them, man gab ihnen keine antwort. I know not, what is done to them, ich weiß nicht, was ihnen wiederfahren iſt. When I have an injury done me, wenn mir eine unbilligkeit angethan wird, wenn mir unrecht geſchicht.

Nota 1. Den Teutſchen und Lateiniſchen Dativum der perſon oder ſache, welcher etwas benommen wird, exprimiret man insgemein im Engliſchen vermittelſt der Præpoſition *From* (von) als z. e. to take one's ſword from him, einem den degen nehmen. Somebody has ſtole it from me, es hat mirs niemand geſtohlen, u. d. g.

Nota 2. Wie die Engländer unſern Dativum perſonæ

ſonæ nach unſern Imperſonalibus pflegen zu geben, findet man P. I Cap. XVII Sect. I *ſub Not.* 4.

IV. Nach gewiſſen *Adverbiis*, ſonderlich, die von Adjectivis herkommen, als: It may be ſaid conformably enough to truth, man kan ſchon der wahrheit gemåß ſagen. If he ſpeak conſonantly to himſelf, wofern er nicht wider ſeine eigene principia redet. Agreeably to this tradition, dieſer tradition gemåß. Antecedently to it, ſo daß es vorhergehen můſſe. Proportionably to it, nach der proportion deſſelben. Accommodately to the other, nach dem andern, darnach eingerichtet. To live up to (oder conformably to) the rules of nature, nach den regeln der natur leben. Jacob ſtole away unawares to Laban, Jacob machte ſich davon, da es Laban nicht vermeinete. Unwitting to me, (*me inſcio*, *clam me*) ohne mein wiſſen. Near to, nigh to, nach, nahe bey, next to, gleich nach, nåchſt bey. According to, laut nach, purſuant to, zu folge, conſonant to, agreeable to, gemåß, nach, contrary to, *contrarily to, zuwider, wider. To act counter to reaſon, wider die vernunft handeln.

NB. Nach *like* bleibt das zeichen des Dativi weg, wie auch insgemein nach *Near*, *Nigh*, und *Next*. Z. e. Like a man, wie ein braver mann. Like any mad, wie ein toller menſche. Near the ſea, am meere. Near him, nåchſt bey ihm; nach ihm. He crept nigh the door, er kroch an die thůre hinan. Come not near me, kommt mir nicht zu nahe, kommt nicht zu mir. S. §. I NB. 1.

V. Nach der Interjection, *Wo* (wehe) als: O woe is me! wehe mir elenden! Wo be to you lawyers, wehe euch ſchriftgelehrten. Iſt alſo *wo* vielmehr ein Subſtantivum, das einen Dativum regiret, wie es denn bißweilen, wie ein Subſtantivum gebraucht wird, als: The firſt wo is paſt, das erſte weh iſt vorbey. To be in a

great wo, in einem ſehr elenden zuſtande ſeyn, in einem groſſen unglücke ſtecken.

NB. Weil der Engliſche Dativus das zeichen *To* vor ſich hat, ſo muß man ſich wohl vorſehen, daß man vor dieſem *To* nicht diejenigen Engliſchen Præpoſitiones ſetze, damit die Teutſchen Præpoſitiones zu einiger zeit gegeben werden, die einen Dativum regiren ſollen: Oder, ſo man will, kan man ſich nur einbilden, als ob ſelbige einen Ablativum regireten.

Sect. V. Vom Syntaxi und gebrauch des Accuſativi und Ablativi.

Die Engländer haben, wie die Teutſchen, Niederteutſchen, Italiäner, Frantzoſen, Spanier, und etliche andere nationen, eigentlich keinen ſolchen *Ablativum*, wie die Lateiner, daß man nach art des gemeinen Lateiniſchen Syntaxis, regeln darüber machen könte, als wenn dieſes oder jenes Nomen oder Verbum einen Ablativum regirete; ſondern der gebrauch deſſelben beſtehet allemahl bloß und allein in umſchreibungen der durch das Nomen, Pronomen, oder Gerundium anzudeutenden ſache, vermittelſt der Præpoſition *from*, (von) *in*, (in) oder einer andern, von der man im Teutſchen ſagt, daß ſie einen Ablativum regire, ſonderlich ſo ſie in loco bedeuten, dabey man denn fragen kan wo?

Der *Accuſativus*, nebſt dem daß er in umſchreibungen mit einer Præpoſition, ſonderlich ſo ſie im Teutſchen in locum oder ad locum, oder wohin bedeutet, vorkommen ſoll, wird im übrigen meiſtens wie im Teutſchen gebraucht,

I. Wenn man in der natürlichen Conſtruction fragen kan, wen oder was? Solches geſchicht aber

1. Nicht allein nach den Verbis *activis*, ſo eine actionem tranſeuntem bedeuten; ſondern auch

2. Nach etlichen *Neutris*, wenn ſie wie im Griechi-

ſchen

ſchen und Lateiniſchen einen Accuſativum vel ſuæ originis vel congruæ ſignificationis nach ſich haben, als: To ſleep a dog's ſleep, wie ein hund ſchlaffen. If thou live ſuch a life, ſo du ein ſolches leben führeſt. To go ten miles, zehen meilen gehen. Mehr dergleichen exempel findet man P. I Cap. XII Sect. I §. I.

3. Nach unterſchiedlichen Verbis, da es im Teutſchen nicht angehet, als: I fear it, ich befürchte mich deſſen. Never fear that, beſorget euch deſſen nicht. Will you remember it? wollet ihr deſſen eingedenck ſeyn? To rival one, eines mitbuhler oder mitwerber ſeyn. To aſk one's advice, einen um rath fragen. To mount a horſe, auf ein pferd ſteigen. I do not controvert this fact, ich will nicht über dieſes factum ſtreiten, diſputiren. To conſpire one's death, ſich zuſammen verſchweren, einen umzubringen. To ſtudy his brains about a thing, ſeinen kopf über etwas zerbrechen. It well becomes me, es ſtehet mir wohl an, geziemet mir. They counterfeit ſober men, ſie ſtellen ſich, als wenn ſie ſittſame leute wären. Alſo auch nach to ſpare, ſchonen, to follow, folgen, to imitate, nachfolgen, nachahmen, to harm, ſchaden thun, to miſchieve, ſchaden, unfug zufügen, und nach andern dergleichen, welche der uſus lehren wird.

Nota. Man findet P. I Cap. XVII Sect. I *ſub Not.* 3 und 4 etliche Engliſche Imperſonalia, die einen Accuſativum regiren, und wie man die Accuſativos nach den Teutſchen Imperſonalibus im Engliſchen geben ſoll.

4. Etliche Activa, ſonderlich des **nennens**, des **fragens**, des **lehrens**, des **machens**, **achtens**, **befindens**, ꝛc. haben auch zwey Accuſativos nach ſich, den einen perſonæ, den andern rei, oder es gehen beyde Accuſativi entweder eine eintzige perſon, oder eine eintzige ſache an, als: You call God Father, ihr nennet GOtt euren vater. He calls himſelf Chriſtian, er nennet ſich einen Chriſten. We name the angels holy, wir nennen

die engel heilig. To call one names, fool, &c. einem zunahmen geben, ihn einen narren heiſſen, ꝛc. To aſk one a queſtion, einen fragen. To aſk one the price of a thing, einen fragen, wie theur etwas ſey. I aſked (him) his name, ich fragte ihn, wie er hieſſe. To teach one the art of muſick, einen die muſic lehren. Why ſhould they teach you this? warum ſolten ſie euch dieſes lehren? To peruſe the Law itſelf, das recht (das geſetze) ſelbſt durchleſen. To make one his heir, einen zu ſeinem erben einſetzen. To take one priſoner, einen in verhaft nehmen. They have choſen (elected, created, made) him Lord of the fair, ſie haben ihn zum Herren des jahrmarcktes erwehlet. He will beat you back & ſide, er wird euch hinten und vornen ſchlagen. It helps to conſtitute them his children, es dienet ſie zu ſeinen kindern zu machen. God has made them examples of his ſeverity, GOtt hat ſie zu exempeln ſeiner ſtrengen gerechtigkeit gemacht. To make it his endeavour, his work, his particular buſineſs, ſich nach etwas bemůhen. He made it his wiſh, er wůnſchete. They have made themſelves maſters of it, ſie haben ſich deſſen bemåchtiget. They make it a chief article of their creed, ſie laſſen es einen von ihren vornehmſten glaubens-artickeln ſeyn. He thinks them clowns, er hålt ſie fůr båuriſche leute. I thought it a very hard caſe, ich habe es fůr eine gar ſchlimme ſache gehalten. He thinks it his intereſt to &c. er denckt, es ſey ſein vortheil, daß ꝛc. I find this wine very good, ich befinde dieſen wein recht gut. I find (oder ſee) myſelf deſpiſed, ſcorned, ich ſehe wohl, ich werde verachtet, verſchmåhet. I don't find it ſufficient, ich befinde es nicht gnugſam, nicht zulånglich zu ſeyn. To acknowledge himſelf guilty, geſtehen, daß man ſchuldig ſey. To lead the bride a dance, mit der braut einen tantz thun. To make clean foul linnen, to waſh it clean, ſchwartzes geråthe rein waſchen. To dy linnen black, leinwant ſchwartz fårben.

5. Nach

5. Nach etlichen *Paſſivis*, und ihren *Participiis*, als: If they were taught good manners, wenn man ſie gute mores lehrete. Letters are taught him, er lernet die buchſtaben. The queſtion was aſked him, man legete ihm dieſe frage vor, man fragete ihn. I was told it, es iſt mir erzehlet worden. He is denied the benefit of theſe means, der gebrauch dieſer mittel wird ihm benommen. Whereby he is ſaved much labour, wodurch ihm viele mühe erſpahret wird. He was fined thirty pieces of gold, er iſt mit einer geld-ſtraffe von dreyßig gold-ſtücken belegt worden. I was offered it, es iſt mir angeboten worden. They are allowed ſafe conduct, es wird ihnen ein ſalvus conductus vergönnet. They were forbid all plundering, es wurde ihnen alles plündern verboten. The queſtion to be aſked them, die frage, die man ihnen vorlegen ſolte.

6. Nach und bey etlichen *Adjectivis*, als: Profaneneſs is moſt unbecoming a man, die ruchloſigkeit ſtehet einem menſchen gantz und gar nicht an. It is unbefitting (oder misbecoming, not becoming) the gravity of a wiſe man, es ſtehet einem ernſthaften klugen manne gar nicht an. Chriſt thought our ſouls worthy every drop of his blood, Chriſtus hat unſere ſeelen einen iedweden tropfen ſeines blutes werth geachtet. It is well worthy our laying to heart, diß meritiret, daß wir es behertzigen. Which thing is worth the notice-taking, (ſt. worthy,) welche ſache meritiret, daß man ſie in betrachtung ziehe, anmercke. It is well worth your peruſal, es meritiret, daß ihr es durchleſet. It is not worth the hearing, (the ſeeing,) es iſt nicht werth, daß man es anhöret. (beſchauet.) It is not worth a braſs-farthing, es iſt nicht einen heller werth. It is nothing worth, little worth, es iſt nichts werth, nicht viel werth. It is not worth the labour, (the pains) the while, es iſt nicht der mühe, der weile werth.

II. Wenn man fragen kan wie alt? wie lange?

wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief? wie weit? wie dicke? wie theuer? wie viel? wenn? Z. e. He is fourſcore years old, he is eighty years of age, er iſt achzig jahr alt. He is full fifty years of age, er iſt völlig funfzig jahr alt. To ſleep night & day, the whole winter, tag und nacht ſchlaffen den gantzen winter durch ſchlaffen. All the ſummer, den gantzen ſommer lang. All winter, den gantzen winter lang. All the night long, die gantze nacht durch. They found the murdered body eight weeks buried, ſie befunden, daß der ermordete leichnam acht wochen lang hatte begraben gelegen. It is ſeven foot long, es iſt ſieben fuß lang, an hand broad, eine hand breit, two foot over, zwey fuß breit, a foot higher, einen fuß höher, thirty foot deep, dreyßig fuß tief, ten foot wide, zehn fuß weit, three fingers thick, drey finger dicke, a tree three foot diameter, ein baum, der drey fuß im diameter iſt. Depart not a foot-breadth from it, weichet nicht einen fuß breit davon ab. They are not many paces one from an other, ſie ſind nicht viele ſchritte von einander ab. Diſtant two days journey, zwey tage-reiſen ab. It coſt ten ſhillings, es koſtet zehn ſchillinge. The victory coſt much blood & many wounds, der ſieg hat viel bluth und manche wunde gekoſtet He is fifty pound in my debt, er iſt mir funfzig pfund ſchuldig. It is a thought bigger, ſhorter, es iſt ein wenig gröſſer, kürtzer. The other day, jener tage. This week, dieſe woche. Laſt year, im verwichenen jahre. Next tuesday, künftigen dienſtag. Every third day, alle drey tage Two days ſince, two days ago, (ſt. agone,) vor zwey tagen.

III. Nach dem Adverbio *Lo*, (ſiehe) als: Lo him, ſiehe da iſt er, (*eccum.*) Lo her, ſehet, da iſt ſie, (*eccam.*) Lo two altars, ſehet, da ſind zwey altare. Jedoch ſagt man izo lieber: Look here he is; Look here ſhe is; Look there be two altars.

IV. Nach der Interjection O und *Ah*, als: O me! awe!

awe! O wretched man that I am! o mich unglückſeli-gen! O undone man that I am! (*O me perditum!*) o es iſt mit mir aus! Ah me poor man! ach ich armer menſche! Ah the inconſtancy! ach was iſt das für eine unbeſtändigkeit!

Obſ. Das Verbum oder ein ander Pars orationis ſcheinet oft im Engliſchen einen Accuſativum zu regi-ren, da doch eine Ellipſis vorhanden iſt, entweder des zeichens des Dativi *To*, wie in der vorhergehenden Section gezeigt worden, oder irgend einer Præpoſition, als z. e.

To: Somewhat higher than the knees, etwas höher als biß an die kniee. Half way up the ſecond joint, biß an die helfte des internodii. Get you an end, ma-chet fort, daß ihr fertig werdet. To addreſs one, ſt. to addreſs himſelf to one, einem ein danck-oder bittſchrei-ben überliefern. Oder *as to:* It is every particle alike, (ſt. as to every particle) es iſt in allen ſeinen theilgen ei-nerley, von einerley art. He gave himſelf to him body & ſoul, er hat ſich ihme mit leib und ſeele er-geben.

Of: Do not doubt it, zweifelt nicht daran. I doubt the ſucceſs, ich zweifle, ob es angehen wird. I beg you a thouſand pardons, (ſt. of you) ich bitte euch tauſend mahl um verzeihung. She was near (of) kin to him, ſie war ihm anverwandt.

Out of: To be baniſhed England, aus England ver-wieſen werden. To depart the houſe, ausm hauſe ziehen. To depart this life, aus dieſem leben ver-ſcheiden. To be expelled the Kingdom, ausm reiche getrieben (verwieſen) werden. To fly the Kingdom, ausm reiche fliehen. To fly ones country, aus ſeinem vaterlande entfliehen.

By: This is a great deal better, diß iſt um ein gutes beſſer. To travel ſea & land, zu land und waſſer reiſen.

For:

For: It is ſold two ſhillings a bottle, man verkauſt es für zwey ſchillinge die boutelie. He looks his glove, er ſucht ſeinen handſchuh. He is gone to look him, er iſt gegangen, ihn zu ſuchen.

After: This day come fortnight, heute über vierzehen tage. To morrow come three weeks, (a month) morgen über drey wochen (vier wochen.)

At: Well, & what concluſion came he & you to laſt? (ſt. at laſt,) wohl, was habt ihr euch beyde endlich entſchloſſen?

On: My hair ſtand an end, die haare ſtehen mir zu berge.

Over: To leap the wall, über die mauer ſpringen. Croſs a table, creutz übern tiſch. Acroſs it, quer über.

About: Round the globe, um den globum rund herum, (ſt. round about.) Round their neck, um ihren halß herum.

Into: To enter diſcourſe, ſich in einen diſcurs einlaſſen.

In: They differ nothing from the other, (ſt. in nothing) ſie ſind gantz und gar nicht von dem andern unterſchieden. He has travelled theſe iſles, er iſt in dieſen inſeln geweſen, hat darinne gereiſet. Up & down the ſtreets, hin und her auf den gaſſen. Three times a year, dreymahl des jahres. Once a week, alle wochen einmahl. On tuesday morning, am dienſtage früh morgens. Yes, faith, ja, in wahrheit.

From: To be excluded the benefit of talking, nicht reden dürffen. To be excluded joining with one, ſich nicht mit einem conjugiren dürffen. To be debarred ſhaving his face, den bart nicht putzen dürffen. To depart the city, von der ſtadt wegziehen. Alſo auch oft nach off, wie droben P. I Cap. XX in dem Catalogo der Præpoſitionen unter dem wörtlein off iſt gezeiget worden.

With: I ſhall diſcourſe him, ich werde mit ihm diſcurri-

curriren. To fight one, mit einem fechten. To go bare foot, baarfüßig gehen.

NB. Bißweilen kan man an ſtat des Accuſativi eine Præpoſition mit dem Accuſativo oder Ablativo gebrauchen, als: The ſixth of April, und on the ſixth of April, den ſechſten April. That very inſtant, und at that very inſtant, juſt eben damahls.

Cap. II. Von den andern Anglicismis und Diſcrepantiis Conſtructionum, ſo in einer Enallage beſtehen.

VIele Anglicismos, welche andere vielleicht als Etymologicos anſehen würden, werden wir in dieſem und den folgenden Capiteln betrachten, als Syntacticos, oder als Diſcrepantias Conſtructionum, wie ſie in compoſitione eines Aggregati oder einer Sentenß vorkommen. So werden wir auch in dieſem Capitel, da wir von den Diſcrepantiis Conſtructionum handeln, ſo in einer Enallage oder Permutatione, vertauſchung und verwechslung beſtehen, keine abſonderliche abtheilnng in eine Enallagen partis und accidentis machen, ſondern ſie alle zuſammen nach der ordnung der partium orationis oder ſententiæ vortragen, und zwar nur die ſonderlichſten, dadurch wir dem leſer zeigen, wie er die andern ſelber anmercken könne.

Es weichen aber die Engländer von den Teutſchen ab, beym gebrauch

I. Der Artickel. Z. e. She has an headach, ſie hat das kopfwehe. They are different one from an other, das eine iſt von dem andern unterſchieden. Once or twice a year, ein oder zweymahl des jahres. Six ſhillings a yard, ſechs ſchillinge die elle. To play the Phyſician, einen medicum abgeben. When a parſon chriſtens the child, wenn der pfarr das kind tauffet. Mehr exempel findet man P. I Cap. VII.

II. Des *Nominis*, und zwar

1. Eines *Subſtantivi* pro Adjectivo, als z. e. Epiſtles on variety of ſubjects, briefe über unterſchiedliche materien. By the variety of ſhops & multiplicity of booths, wegen der unterſchiedlichen laden und vielfältigen buden. In the extremity of his diſtreſs, in ſeiner äuſſerſten noth. The extremity of danger, die äuſſerſte gefahr. The badneſs of the times, ſchlimme zeiten. Touching the goodneſs of their own condition, was ihren guten zuſtand anbetrift, anlangend ihren zuſtand, daß er gut ſey. Becauſe of the meanneſs of his birth, wegen ſeines ſchlechten herkommens. To be revived to newneſs of life, zu einem neuen leben erneuert werden. The remainder of his time, die übrige zeit. It is like the other in the ſharpneſs of the bill, der vogel iſt dem andern gleich, was den ſpitzigen ſchnabel anbetrift. The cock is twice the bigneſs, der hahn (das männlein) iſt zwey mahl ſo groß. The width of an ell, (ſt. an ell wide,) eine elle weit. It has laſted thouſands of years already, es hat ſchon etliche tauſend jahr gewähret. The whole of Chriſtianity, das gantze Chriſtenthum. His want of a fineneſs of manners, weil er keine artige ſitten an ſich hat. In the thickeſt of the throng, wo das gedränge am dickeſten war. The generality of men, die meiſten menſchen, die menſchen insgemein. They were a matter of ten, es waren ihrer ohngefehr zehen. A devil of a woman, eine teufeliſche frau. A man of account, eine vornehme perſon. A matter of conſequence, eine wichtige ſache. He is a great ſcholar, a great wit, er iſt ein ſehr gelehrter mann, ein ſehr kluger, verſtändiger, witziger mann. She is a great beauty, a great fortune, ſie iſt eine ſchöne weibsperſon, eine reiche jungfer. The reſt of the feathers, die andern federn. The bible is the beſt of books, die bibel iſt das beſte buch. The moſt of our Engliſh Grammarians, die meiſten Engliſchen Grammatici.

NB.

NB. An ſtat des Teutſchen Adjectivi ander repetiren die Engländer das vorhergehende Subſtantivum noch einmahl, in den folgenden u. d. g. fällen: From day to day, von einem tage zum andern. From week to week, von einer woche zur andern. From time to time, von einer zeit zur andern. From man to man, von mann zu mann; von einem zum andern. Man by man, mann für mann. From ſin to ſin, von einer ſünde zur andern. To flit from bough to bough, von einem aſte zum andern fliegen. From tree to tree, von einem baum zum andern. From place to place, von einem orte zum andern. From meal to meal, von einer mahlzeit zur andern. From ſtreet to ſtreet, von einer gaſſe zur andern. Year by year, ein jahr nach dem andern. One by one, einer nach dem andern. Day after day, einen tag nach dem andern. Drop after drop, ein tropfe nach dem andern. Limb from limb, ein glied von dem andern. Letters upon letters, einen brief nach dem andern. Precept upon precept, ein geboth nach dem andern. Word for word, von wort zu wort. Man diſpoſes of man, as he dos of a beaſt, der eine menſche verhandelt oftmahls einen andern, wie er das vieh verkauft. Species is not coincident with ſpecies, die eine ſpecies trift nicht die andere an.

Dergleichen Repetition gehet auch wohl bey andern Partibus orationis vor, als z. e. To grow better & better, worſe & worſe, immer beſſer, immer ſchlimmer werden. To ſink deeper & deeper, immer tiefer ſincken. By little & little, allmählich. More & more, immer noch mehr. For ever & ever, auf immer und ewig. By & by, gleich, ſtracks. I did come & come & come, ich kam einmahl nach dem andern. To ſay the ſame prayer again & again & again, einerley gebeth unterſchiedliche mahle nach einander beten. I told them over & over & over, ich habs ihnen vielmahls geſagt.

2. Ei-

2. Eines *Subſtantivi* (ſonderlich eines Verbalis) ſt. eines Verbi. Z. e. Muſick is a waſter of time, die muſic nimmt viel zeit weg. To be a loſer in the end, zuletzt verlieren. I am ſo much a loſer, ich verliere ſo viel. He would be a gainer by it, er würde dabey gewinnen. He is the only gainer, & all the reſt are loſers by it, er alleine gewinnet, und die andern verlieren alle darbey. I am no great eater, ich eſſe nicht viel. He is a great drinker, & a ſmall eater, er trincket viel, und iſſet wenig. I am a great admirer of this beef, ich halte viel auf dieſes rindfleiſch, ich eſſe es überaus gern. Wine is a great refreſher of decayed nature, der wein erquicket den abgematteten leib. He has been a very ill liver, er hat ein ſehr böſes leben geführet. All this while he was a looker-on, er ſahe nur die gantze zeit lang zu. A good layer-up makes a good layer-out, wer ſein geld gebührlich aufhebt, der gibt es auch gebührlich aus. Beaus are generally noble-ſpenders, die ſtutzer ſind insgemein mit ihrem gelde freygebig. They were to be the greateſt ſufferers by it, ſie ſolten am meiſten ſchaden davon haben. They are ill-willers to him, ſie ſind ihm feind, wollen ihm nicht wohl. It is a great preſerver of life, es erhält das leben überaus wohl. He has been a great traveller, er iſt brave gereiſet. This cat is a good mouſer, dieſe katze fängt die mäuſe trefflich wohl. They are good runners, ſie können wohl lauffen, wohl rennen. He is a good dancer, er kan wohl tantzen. He is a good horſeman, a good penman, er kan wohl reiten, hübſch ſchreiben. I am no good footman, ich kan nicht geſchwinde gehen. He is a good ſcholar, er hat wohl ſtudiret.

3. *Numeri Singularis* pro Plurali, als: Witneſs Mr. N. & P. (ſt. witneſſes,) wie Herr N. und P. bezeugen können. As red as coral, ſo roth, wie die corallen. Und vice verſâ *Numeri Pluralis* pro Singulari, als: Remarquable was the tidings brought to Saul, merckwürdig

dig war die zeitung, die man Saul überbrachte. When news was brought him of it, als er die zeitung bekam. What's the beſt news? was gibts neues? was höret ihr gutes neues? There is no news, es gibt nichts neues. For whom no hopes of life dos remain, zu deſſen geneſung man keine hofnung mehr hat. I think that's honeſt gains, ich dencke, es ſey ein redlicher gewinſt. They took their leaves, ſie nahmen ihren abſchied. The following have their upper halves white, an den nechſt-folgenden iſt die oberſte helfte weiß. In the tenth & eleventh chapters, im zehenden und eilften Capitel. I went not out a doors, (ſt. out of the door,) ich bin nicht ausm hauſe gegangen. He is friend with all the world, er hält friede mit allen menſchen. He will ſoon be friends with you, er wird ſich bald wieder mit euch verſöhnen.

4. *Caſus* pro Caſu: Hieher gehören viele exempel aus dem letzten oder vorhergehenden Capitel.

5. *Gradus* pro Gradu: Z. e. It is a little the bigger, es iſt unter beyden das gröſte. This is a great deal the nearer way, diß iſt bey weiten der nechſte weg. Our quire has the ſweeter voices, unſer chor hat unter beyden die lieblichſten ſtimmen. The right being the biggeſt, in dem das rechte gröſſer iſt als das lincke. He dos the moſt good of any man, er richtet mehr aus (nutzet mehr) als andere.

6. *Speciei* pro ſpecie. Z. e. I am going on my fourſcore & four, ich gehe in das vier und achtzigſte jahr. S. P. I Cap. XXI.

7. *Figuræ* pro Figura. Z. e. London-Divines, die Theologi zu London. From bill-point to tail-end, von der ſpitze des ſchnabels an, biß an das ende des ſchwantzes. He-goat, ein bock. (S. P. I Cap. XXII.) A Prince of the Empire, ein Reichs-Fürſte. Letters of thanksgiving, dancksagungs-briefe. S. P. II Cap. I Sect. III §. I, 4.

III. Der *Pronominum*

1. Subſtantivorum *perſonalium*

(1) St. der *Poſſeſſivorum* conjunctivorum, als: my mind, the nobler part of me, das gemüthe, mein edelſter theil, in defence of him, zu ſeiner vertheidigung. S. P. I Cap. X Obſ. I.

(2) St. der Demonſtrativorum, als: it which, dasjenige, welches, they that, diejenigen, welche. What things were they? was waren dieſelbigen für ſachen? Alſo nehmen ſich etliche im gemeinen reden die freyheit zu ſagen, z. e. Who wrote them words? wer hat dieſe worte geſchrieben? (ſt. theſe words.) He who wrote them words, (ſt. thoſe words,) derjenige, welcher dieſelben worte geſchrieben. In them parts, in ſelbigen gegenden.

(3) St. der Reciprocorum, als: I repent me of it, ich bereue es. He turned him to the reſt, er wandte ſich zu den andern. She addreſſed her to his wife, ſie hat ihre zuflucht zu ſeiner frau genommen. S. P. I Cap. X Sect. III §. 4.

2. *Poſſeſſivorum conjunctivorum*, (1) ſt. unſerer artickel, als: My head akes, der kopf thut mir wehe. My hat fell off my head, der hut iſt mir vom kopfe gefallen. To be in his ſhirt, im hemde da ſtehen. Some few of your nobility, etliche wenige unter den Edelleuten. (2) St. unſerer Demonſtrativorum, als: His book, who, desjenigen buch, welcher ꝛc. Their books, who &c. derjenigen ihre bücher, welche ꝛc. Were their actions narrowly ſcarched into, who &c. wenn man derjenigen thun genau unterſuchen ſolte, welche ꝛc.

3. *Poſſeſſivorum abſolutorum* ſt. der Conjunctivorum, als: This thought of hers, ſt. this her thought, dieſe ihre *penſée*. An acquaintance of his, einer von ſeinen bekannten. This world of ours, dieſe unſere welt.

4. *Numeralium* (1) *Some* und *Any* ſt. des Articuli *A*, als: You muſt find out ſome remedy, (oder, ſome

remedy or other,) ihr müſſet ein mittel ausfinden. Read ſome other book, leſet ein ander buch. I had ſome reaſon for it, ich hatte eine urſache darzu. It is ſome comfort to me, es iſt mir ein troſt. Had you any reaſon for it? hattet ihr eine urſache darzu? I never made any doubt of it, ich habe niemahls einen zweifel daran gehabt. If any man exalts himſelf, ſo ſich ein menſch erhebt.

(2) *No* vor einem Comparativo ſt. *not*, als: No bigger than, nicht gröſſer als. No more, nicht mehr. Bißweilen auch vor einem Subſtantivo, als: I have no reaſon to &c ich habe nicht urſache zu 2c. See that no wrong be done me, ſehet zu, daß mir nicht unrecht geſchicht. I have no time now, ich habe itzo nicht zeit. He wanted no good will, es hat ihm am willen nicht gefehlet, u. d. g.

(3) *None* mit einem Genitivo ſt. *not*, als: 'Tis none of mine, of his, of ours, &c. es iſt nicht meine, ſeine, unſer, 2c. S. P. I. Cap. X Sect. VII §. XVI. 3.

5. *Numeri* pro numero, als: What do ye? (ſt. y' oder you) was thut (macht) ihr? I'll tell ye, (ſt. y' oder you,) ich will euch ſagen. Gentlemen you are come to &c. (ſt. ye are &c.) die Herren ſind ja kommen 2c. Marc. 11, 26 If you do not forgive (ſt. If ye,) ſo ihr nicht vergebet. [S. P. I Cap. X Sect. I.] Within this few years (ſt. theſe,) nun innerhalb wenig jahren. Almoſt this two years, (ſt. theſe,) nun faſt zwey jahre. That laſt ten years (ſt. thoſe,) bißhero zehen jahre nach einander. For this many years, (ſt. theſe,) nun viele jahre nach einander. Etliche ſagen auch: No body ſtarves themſelves, that can get meat, (ſt. himſelf,) niemand verhungert muthwillig, der ſpeiſe haben kan.

6. *Caſus* pro caſu, aber nur im gemeinen reden, als: Thee & I are, (ſt. thou,) du und ich ſind. What doſt thee think of this? was deucht dich von dieſem? Has n't thee read it? haſt du es nicht geleſen? If thee wou'lt

not have it, ſo du es nicht haben wilt. Fare thee well, (ſt. th' oder thou,) gehab dich wohl. He is greater than me, ſt. I,) er iſt gröſſer als ich. They that brought thee & I together, (ſt. me,) diejenigen, die dich und mich zuſammen gepaaret haben. Let thee & I do it, (ſt. me,) wir beyde wollen es thun. Let you & I go in, (ſt. me,) wir wollen beyde hinein gehen. It is me he means, (ſt. I,) er meinet mich. She inſiſted it was not her, (ſt. ſhe,) ſie blieb darauf, ſie wäre es nicht geweſen. In preſence of the family & I, (ſt. me,) in der ſeinigen und meiner gegenwart. The projects concerted between Mr N. & I, die zwiſchen Hn. N. und mir abgeredeten anſchläge. Unleſs that man be him, (ſt. he,) es ſey denn, daß dieſer mann es ſey. What muſt us talk of? (ſt. we,) wovon wollen wir diſcurriren? Shan't us diſcourſe a little more about it? (ſt. we,) wollen wir nicht etwas weiter davon diſcurriren? Shall us place him in the number of the rebels? wollen wir ihn nicht mit unter die rebellen rechnen? Them be very good ſtockings, (ſt. they,) es ſind recht gute ſtrümpfe. Both he & them, that are with him, (ſt. they,) ſo wohl er als diejenigen, die bey ihm ſind, die es mit ihm halten. Envious men would ſuffer none but themſelves, or who they pleaſe, to enjoy any thing, (ſt. whom,) neidiſche leute wollen nicht haben, daß iemand als nur ſie ſelbſten, oder wem ſie es gönnen, etwas haben ſoll. Who you will, (ſt. whom,) wenn ihr nur wollet. I cannot tell, who to compare them to, (ſt. whom,) ich weiß nicht, wem ich ſie vergleichen ſoll. Whom, they ſuppoſe, was his confederate, (ſt. who,) welcher, wie ſie vermuthen, mit ihm unter der decke gelegen. Whom, he knew, had deceived wiſer than himſelf, (ſt. who,) welcher, wie er wohl wuſte, klügere leute, als ihn, betrogen hätte. Who dos he mean? (ſt. whom,) wen meinet er? Who would you ſpeak with, Sir? Who do you want to ſpeak withal? (ſt. whom,) mit wem wolte der Herr gern reden?

zu

zu wem will der Herr? Mehr dergleichen exempel S. P. I Cap. X Sect. V §. 1.

IV. Des *Verbi*

1. *Nominaſcentis* ſt. eines Nominis im Teutſchen, als: He will make a die of it, er wird wohl nun ſterben, drauf gehen. To keep a great do, a heavy do, to make a great deal of do, ein groſſes weſen, einen groſſen lårmen machen. I have done my do, ich habe das meinige gethan. His horſe has a good go with him, ſein pferd gehet recht wohl. To give one the go-by in a race, einen überlauffen. To give one the go-by in a buſineſs, einen in einer ſache betriegen. In one go-down, in einem zuge.

2. *Generis Neutrius* ſt eines Reciproci. S. P. I Cap. XII Sect. III.

3. *Activi* (oder Neutrius) periphraſtici ſt. unſers Activi (oder Neutrius.) S. Part. I Cap. XIII Obſ. V und VI.

4. *Paſſivi periphraſtici* ſt unſers ordentlichen Paſſivi. S. P. I Cap. XIII. Obſ. VII.

5. *Paſſivi* ſt. unſers Activi oder Neutrius, ſo eine von den gröſten und merckwürdigſten ſchwierigkeiten iſt. (S. P. I Cap. XIV Sect. I §. 4.) Z. e. They are not ſuffered to ſhut their eyes, man låſt ſie nicht die augen zu thun. I know, I ſhall be anſwered, ich weiß wohl, man wird mir antworten. Paul was allowed to live in his own hired houſe, man vergönnete Paulo, daß er in ſeinem eigenen hauſe, das er gemiethet hatte, wohnete. We are forbidden all theſe things, es iſt uns dieſes alles verboten. Things, which few have been acquainted with, ſolche ſachen die nur ihrer wenige haben zu wiſſen bekommen. If you ſhould be known to do ſo, wofern man es erfahren ſolte, daß ihr dis thåtet, (daß ihr es ſo machtet.) He was joined by the Gentlemen of that county, die Herren ſelbiger provintz haben ſich mit ihm conjungiret. When they are denied it, wenn es ih-

nen verſagt wird. Who was promiſed great things, welchem man groſſe ſachen verſprochen hat. By whom I was told it again, welcher mir es wieder geſagt hat. David was forgiven his adultery, GOtt hat David den ehebruch vergeben. I was offered it, man hat es mir angeboten. He has been ſo offered, man hat es ihm angeboten. He was not heard to ſpeak for himſelf, man hörete ihn nicht ſich ſelber vertheidigen. There muſt alſo good heed be taken, man muß ſich auch wohl hüten, vorſehen. You ſhall be put to your oath, ihr ſollet ſchweren. He was quickly given to underſtand that difference, man hat ihm bald dieſen unterſcheid zu erkennen gegeben. All this may be obviated, man kan dieſem allen vorbeugen. If a body may be permitted (allowed) to &c. dafern einem vergönnet iſt zu ꝛc. To be let blood, zur ader laſſen. He won't be contradicted, er kan nicht leiden, daß man ihm widerſpreche; er wird ſich nicht einreden laſſen. He may be credited, man kan ſeinen worten glauben. An eye muſt be had to the laws of civility, man muß die regeln der höflichkeit in acht nehmen. He was forbidden the uſe of water & fire, man hat ihm das waſſer und das feuer verſagt. Be ruled by me, folgt meinem rath, glaubt mir nur. They are leſs, than they are ſaid to be, ſie ſind kleiner, als man von ihnen vorgibt. You are truſted on neither ſide, man trauet euch auf keiner ſeite. He won't be diſobeyed, he will be obeyed, er will haben, man ſoll ihm gehorchen. I was ſhewed a new treatiſe, es hat mir jemand einen neuen tractat gewieſen. If I may be believed, ſo man mir glauben darf. Without he be helped, es ſey denn, daß man ihm helffe. We were overheard by ſome, es haben uns etliche überhöret. I am thus ſerved, man verfähret alſo mit mir. You will not be perſuaded, ihr wollet euch nicht überreden laſſen. It may be had upon theſe terms, man kan es mit dieſen conditionibus bekommen. Be intreated, & come back,

laßt

laßt euch erbitten, und kommt wieder zurücke. He loves to be admired, er hat gern, daß man ſich über ihn verwundert.

Alſo auch bey den *Compoſitis* und *quaſi-compoſitis*: Which I have been prevailed-with to make publick, welches ich mich habe überreden laſſen heraus zu geben. Except you will be prevailed with to &c. wo ihr euch nicht überreden laſſet, daß ihr ꝛc. She has been prevailed-upon to &c. ſie hat ſich überreden laſſen, daß ihr ꝛc. Which made it to be the more wondered-at, welches verurſachte, daß man ſich deſto mehr darüber verwunderte. But one thing muſt be taken notice of, alleine man muß eines darbey in acht nehmen, anmercken. We will not be found fault with any more, man muß uns ins künftige nicht mehr beſchuldigen. It will be found fault withal, ſie werden es tadeln, etwas dran zu tadeln finden. He will be talkt-of, when he is dead, die leute werden nach ſeinem tode von ihm zu reden wiſſen. They ſhall be carefully lookt-after, wir wollen ſie fleißig verſorgen. Something elſe is to be lookt-after, than &c. man muß auf etwas anders ſehen, als ꝛc. I ſhall be gone-beyond, ſie werden mich übervortheilen. Mony is every-where much ſet-by, das geld achtet man allenthalben ſehr hoch. Do as you would be done-by, machts, wie ihr haben wollet, daß es euch andere leute machen ſollen. Our more precious part, the ſoul, is little thought-of, wir dencken ſelten an unſern köſtlichſten theil, die ſeele. Which peace was agreed-to & ſworn-to by him, welchen frieden er eingegangen und beſchworen hatte. This will be made uſe of againſt him, man wird dieſes wider ihn gebrauchen, anführen, einwenden. That ſhould have been further inſiſted-upon, man hätte dieſes weiter treiben ſollen, darauf dringen ſollen. I am baſely dealt withal, ſie haben leichtfertig mit mir verfahren. He was dealt withal, man hat ihm recht begegnet. A houſe, that may be dwelt in, ein hauß,

darinnen man wohnen kan. He will be made an end of, man wird ihm das gar-aus ſpielen. He won't be ſpoken-to, er will ſich nichts einreden laſſen. The malefactors ſhall be proceeded-againſt, man wird den übelthätern ihren proceß machen. If they cannot be accounted-for, ſo man keine urſache oder rechenſchaft davon geben kan. This deſcription is not to confided-in, man kan ſich nicht auf dieſe beſchreibung verlaſſen. You may be run down with grey-hounds, man kan euch mit windſpielen fangen. He will be ſure to be laughed-at, ſie werden ihn gantz gewiß auslachen. A healthy body may be lookt-upon as a bleſſing, einen geſunden leib kan man für eine groſſe gabe GOttes halten. He was cried-out-on, ſie ſchrien über ihn aus. If it were inquired-into, wenn man es unterſuchte. Where I ſhould be well lookt-to, wo ſie mich wohl verſorgen würden. An eccho is a nymph, that never ſpeaks, unleſs ſhe be ſpoken-to, ein echo iſt eine nymphe, die niemahls redet, ohne nur, wenn man ſie anredet. Where ſin will be ſo dearly reckoned-for, allwo GOtt mit uns wegen der ſünde ſo ſtrenge verfahren wird. Some ſins are ſo little provided-againſt by humane laws, that they are not regarded, man hat etlichen ſünden mit menſchlichen geſetzen ſo gar wenig vorgebeuget, daß man ſie gar nicht achtet. Man is rather to be gueſſed at, than known, einen menſchen kan man beſſer errathen, als gewiß kennen. A man fit to be diſcourſed-with, ein mann, mit dem man diſcouriren kan. How many opinions have been pleaded-for? wie viele meinungen hat man nicht vertheidiget? Covetous men care not, how wickedly their gains are come-by, geitzige leute fragen nichts darnach, wie gottloſe auch nur ſie das ihrige gewinnen. She was much reſorted-to on that account, die leute ſind dieſer urſache halben oft zu ihr gegangen. More than fifty were complained of, man hat ihrer mehr als funfzig angegeben, angeklaget.

Item,

Item, bey der Paſſivorum *Participiis* und *Gerundiis:* Being allowed convenient reſt, he &c. weil man ihm eine bequeme ruhe vergönnete, ſo hat er ꝛc. He being ſought-to by them, weil ſie ihn darzu erſucht hatten. Who being ſent-for, als man ihn geholet. It is a thing to be wondered-at, es iſt eine ſache, darüber man ſich verwundern muß. Upon his being carved-to, nach dem man ihm vorgeſchnitten hatte. Upon the being called upon to riſe early, nach dem man ihn erinnert, daß er frühe aufſtehen ſolte, u. d. g.

6. *Temporum & modorum:* Dieſe Enallage, in anſehung unſer ſprache, iſt ſchon oben P. I Cap XI, XIII und XIV bey gelegenheit, beym gebrauch der Temporum und modorum erinnert worden. Nur iſt allhier noch anzumercken, daß wenn die Engländer den Infinitivum an ſtat des Subjunctivi gebrauchen, der Nominativus oft wie im Lateiniſchen, vor dem Infinitivo in einen Accuſativum verwandelt wird, und alſo nicht mit dem vorgehenden Verbo, ſondern mit dem Infinitivo muß conſtruiret werden, als z. e. I do not believe him to be ſo old, ich glaube nicht, daß er ſo alt iſt. I thought that man to be honeſt, ich dachte, er wäre ein redlicher mann. He commanded him to be caſt into priſon, er befahl, er ſolte ins gefängniß geführet werden. The King cauſed him to be executed, der König ließ ihn hinrichten. You ſhall find him to have a big head, ihr werdet befinden, daß er einen groſſen kopf hat. Many have affirmed it to proceed from &c. viele haben vorgegeben, es komme her von ꝛc. Suppoſe the ſoul to die, geſetzt auch, daß die ſeele ſtürbe. He ordered (commanded) the bridge to be broke down, er befahl, man ſolte die brücke abbrechen. He deſired him to be arreſted, er bath, man möchte ihn in arreſt nehmen. He would have me ſpeak fair to him, er wolte gern haben, ich ſolte ihm gute worte geben. He would have me let him have it, as I bought it, er wolte gern haben, ich ſolte es ihm laſſen

zukommen, um den preiß, wie ich es gekauft habe. You will make me have anger, ihr werdet machen, daß ich geſcholten werde, u. d. g.

NB. Dieſe Contraction vermittelſt des Infinitivi iſt itzo gar gemein worden, denn an ſtat, was z. e. Act. 23,24 ſtehet, Provide them beaſts, that they may ſet Paul on, (die thiere richtet zu, daß ſie Paulum darauf ſetzen,) ſagt man itzo lieber, und auch kürtzer und zierlicher, Provide them beaſts, to ſet Paul on: An ſtat, I doubt not, but that I ſhall compaſs it, (ich zweifele nicht, daß ichs nicht werde erhalten, zu wege bringen,) ſagt man itzo kürtzer, I doubt not but to compaſs it.

7. Der *Termination* der einen perſon an ſtat der Termination einer andern perſon. Z. e. Come, come ſays I, (replies I,) wohlan, ſagte (antwortete) ich. Why, ſays I to him, ey, ſagte ich zu ihm. What makes you among ſo many honeſt men? was macht ihr unter ſo vielen ehrlichen leuten? Hasn't thee read it? (ſt. haſtn't) haſt du es nicht geleſen? What pleaſes you, don't pleaſe an other, (ſt. doſn't,) was euch gefällt, gefällt nicht gleich andern leuten. It is you that has done it, (ſt. that have,) ihr habt es gethan. It is not I that has done it, (ſt. that have,) ich habs nicht gethan.

8. *Numeri* pro numero, als: There wants not ſome, that &c. es fehlet nicht an etlichen, welche ꝛc. es finden ſich etliche, die ꝛc. Next follows ſeveral letters from Mr. N. & others, nun folgen unterſchiedliche brie-fe von Herrn N. und andern. Is there no turnings or windings &c.? gibt es keine krümmen und umgän-ge ꝛc.? From which there is but few ſteps to it, von wannen man nicht viele ſchritte biß dahin zu gehen hat. There's thouſands of thouſands of them, es gibt ihrer viele tauſende. There was high walls to get over, es waren alda hohe mauren, über die man hätte ſteigen müſſen. In which there was about eight perſons, in welchen ohngefähr acht perſonen waren. It is but them

inſtan-

inſtances, that are to be found, man findet nur dieſe exempel. This is not all the good qualities of our Eccho, dieſe aber ſind noch nicht alle die guten eigenſchaften, die ein echo hat. Were it, that we was to attack an enemy, ſolten wir einen feind angreiffen. Tho' but five pounds was paid, ob ſchon nur fünf pfund bezahlet worden. Jer 48, 36 The riches that he hath gotten, is periſhed, der reichthum, den er gewonnen, iſt dahin.

Nota. Die Collectiva, ſo viele individua oder particularia, dem verſtande nach, in ſich begreiffen, regiren insgemein das Verbum im Plurali, als da ſind: Mankind, das menſchliche geſchlecht, nation, eine nation, ein volck, people, ein volck, die leute, parliament, das parlament, general council, eine allgemeine kirchenverſammlung, clergy, die cleriſey, laity, die läyen, committee, der ausſchuß, multitude, die menge, company, die geſellſchaft, compagnie army, armee, a thouſand, ihrer tauſend, a hundred, ihrer hundert, Iſrael, Iſrael u. d. g. Z. e. Luc. 8, 45 The multitude throng thee & preſs thee, (ſt. throngs, preſſes,) das volck dränget und drücket dich. My hair ſtand an end, das haar ſtehet mir zu berge. An army of rats gathered themſelves together, eine gantze armee ratten verſammleten ſich zuſammen. The enemy poſſeſſed themſelves of many places, der feind hat ſich vieler plätze bemächtiget. The paſſion, which the fair ſex have for beauty, die heftige liebe, welche das frauenzimmer zur ſchönheit trägt. There were abundance of lights, es es war eine groſſe menge lichter da Part of the men are killed, ein theil der ſoldaten ſind todt. The greateſt part of mankind follow their luſts, without conſulting their reaſon, die meiſten menſchen folgen ihren lüſten und begierden nach, und berathſchlagen ſich nicht mit ihrer vernunft. The within-ſide are of a dark colour, die federn auf der inwendigen ſeite der flügel haben eine dunckele couleur.

V. Der

V. Der *Participiorum*, ſt. ihrer Verborum: welche Enallage nicht allein im Engliſchen einen ſchönen ornat machet, ſondern auch eine von den wichtigſten Diſcrepantien iſt; denn da wir die Participia meiſtens nur wie Adjectiva verbalia vor die Nomina herſetzen, ſo gebrauchen ſie die Engländer faſt, wie die Lateiner, wie ſolche Conſtructio participialis, beydes implicata und und abſoluta, droben P. I Cap. XVIII ſchon weitläuftig iſt gezeiget worden, und alſo allhier nicht zu repetiren ſtehet. Nur iſt noch zu mercken, daß man im gemeinen reden lieber nur Conſtructionem ſimplicem, im ſchreiben aber lieber participialem, als zierlicher, gebraucht.

VI. Der *Gerundiorum*, ſt ihrer Verborum. Gleich wie dieſe Enallage eine von den gröſten zierathen der Engliſchen ſprache iſt, ſo unſere ſprache nicht hat; alſo meritiret ſie, daß man ſie gründlich begreiffe, wie ſolche Conſtructio gerundialis P. I Cap. XIX ſchon weitläuftig iſt gezeiget worden. Jedoch iſt hierbey zu mercken, daß man faſt nur allein das Gerundium ſimplex (oder prius Activum) beydes im ſchreiben und gemeinen reden nach nothdurft gebraucht, die andern Gerundia aber faſt nur im ſchreiben, wenn man nehmlich einen zierlichen ſtylum affectiret.

VII. Der Conjunction *And* (1) ſt. des zeichens des Infinitivi, als z. e. Let's go & take a walk, laſt uns ſpazieren gehen. Let us go & drink, laſt uns trincken gehen. I'le go & ſee, ich will gehen zu ſehen.

(2) St. *If*, (ſo) als: And God will, ſo GOtt will. And you pleaſe, ſo es euch beliebet. To morrow, an't pleaſe God, morgen, wills GOtt.

VIII. Der *Adverbiorum:*

1. Eines Adverbii temporis, qualitatis oder dergleichen, ſt. eines Adjectivi, als: The then Dauphin of France, der damahlige Dauphin in Franckreich. The then Governour, der damahlige Gouverneur. The

then confinement, die damahlige einſperrung. The now King, der itzige, itzt-regierende König. The now ſilver-coin of England, die itzige Engliſche ſilber-müntze. Their ex-tempore-prayers, ihre gebethe, ſo ſie von ſich ſelber alſobald ausm kopfe herbeten. That Cloth is well enough, das tuch iſt gut genug. It may make a well man ſick, & a ſick man well, es könte einen geſunden menſchen kranck, und einen krancken geſund machen. An almoſt Chriſtian, einer, der faſt (oder nicht gäntzlich) ein Chriſte iſt. A throughout Chriſtian, einer, der gäntzlich ein Chriſte iſt. His quondam benefactor, ſein vormahliger gutthäter. This quondam beggar, dieſer vormahlige bettler. Things below merit not my affection, die irdiſchen ſachen meritiren meine liebe nicht. All things elſe, all things beſides, alle andere dinge. And a few beſide, und noch etliche andere. Than the whole body beſides, (*reliquum*) als der übrige gantze leib.

(2) Eines Adverbii temporis ſtat eines Subſtantivi, als: Take no thought of to morrow, ſorget nicht für den andern morgen. After to morrow, übermorgen. It is of to day, es iſt nur etwas heutiges. Never before to day, niemahls zuvor.

3. Des Adverbii *So* (alſo) ſtat etlicher Pronominum demonſtrativorum. Z. e. He has bid him do ſo, er hat es ihm geheiſſen. I was told ſo, man hat es mir geſagt. No body thinks (ſays) ſo beſide yourſelf, niemand dencket (ſagt) es, auſſer ihr. S. mehr exempel P. I Cap. X Sect. IV Anhang II.

4. Eines Adverbii in loco ſtat eines andern ad locum, als: The place, where you intend to put them, (ſt. whither,) der ort, wohin ihr ſie legen wollet. Anywhere, ſomewhere, (ſt anywhither, ſomewhither,) irgendswohin. Come here, (ſt. hither,) kommt hieher. There is no coming for you here, (ſt. hither,) ihr könnet nicht hieher. I came here two or three times, but &c. ich bin zwey oder dreymahl hier geweſen, aber ꝛc.

5. Des

5. Des Adverbii *no* ſt. not, als: Whether it be true or no, es mag wahr oder nicht wahr ſeyn. Whether he will or no, er mag wollen oder nicht wollen. Will you do it or no? wollt ihrs thun oder nicht? Whether or no &c. ob ꝛc. oder nicht.

IX. Der einen *Præpoſition* ſt. einer andern, z. e. of ſt. on, in ſt. into, u. d. g. S. P. I Cap. XX, allwo man viele Diſcrepantien, in anſehung unſerer ſprache finden wird: das übrige wird der Uſus oder ein Dictionarium lehren.

Sehr oft, ſonderlich nach einem Infinitivo, gebraucht man die Præpoſitiones ſtat derer mit ihnen componireten Particularum demonſtrativarum. Z. e. Acts 23, 24 Provide them beaſts, that they may ſet Paul on, oder wie man itzo lieber redet to ſet Paul on, die thiere richtet zu, daß ſie Paulum drauf ſetzen, ſt. to ſet Paul thereon. Matth. 27, 7 A field to bury ſtrangers in (ſt. for to bury ſtrangers therein,) ein feld, zum begräbniß der pilger, oder die pilger darinnen zu begraben. A creſſet to ſet a pot on, (ſt. for to ſet thereon,) ein dreyfuß, einen topf darauf zu ſetzen. Are there any chambers for us to lie in? habt ihr einige zimmer, darinnen wir ſchlafen können? It is good to ſmell to, (ſt. for one to ſmell thereto,) es iſt gut daran zu riechen. Fit (proper) to make a ſtatue of, tauglich ein bild daraus zu ſchnitzen (hauen.) This will be enough to live on, ſt. for one oder us to live thereon,) diß wird ſchon zulangen, daß wir davon leben können. They leave a hole open in the ſide to go in & out at, ſie laſſen auf der ſeite ein loch, daß ſie dadurch ein- und ausgehen können. He has (finds) always a hole to creep out at, er hat (findet) allzeit eine ausflucht (ausrede.) Wit & learning was the only revenue he had to ſubſiſt on, ſein verſtand und ſeine gelehrſamkeit waren das eintzige einkommen, davon er ſich erhalten muſte. Canſt thou find time to play in, & not find time to pray in? kanſt du zeit zum ſpielen

und nicht zum beten finden? Which was the place aſſigned him to die in, welches der beſtimmte ort war, darinn er ſterben ſolte. A pot with ſtrings to draw with, ein topf mit ſchnuren, das waſſer damit herauf zu ziehen. Man is endowed with reaſon to rule himſelf withal, (ſt. therewith,) der menſch hat ſeine vernunft, daß er ſich damit regiere. A large ſcene to exerciſe one's patience in, eine groſſe ſcena, darinnen einer ſeine gedult ausůben kan. I know, what I have to truſt to, ich weiß, worauf ich mich zu verlaſſen habe. I have nothing to do it with, oder withal, (ſt. therewith,) ich habe nichts, damit ichs thun kőnte.

X. *Sententiæ* oder Phraſis, (1) da die Englånder eine Teutſche Locution mit einer andern Tour oder Expreſſion geben. Z. e. Why then chooſe, Well, chuſe, ſo laſſet es denn bleiben, (gl. ey denn wehlet, oder, ihr ſollet die wahl haben, ob ihrs thun wollet oder nicht.) Come, my ſervice t'ye, wohlan, ich bringe es ihm. Sir, your moſt humble ſervant, oder Much good may it do you, Sir, wohl bekomme es dem Herrn. Chear up, Sir, what, you mince it, luſtig, luſtig, mein herr, er zůchtet. Have you done? ſeyd ihr damit fertig? oder auch, habt ihr gnug gegeſſen? That is not handſom, das gebůhret ſich nicht, es ſchickt ſich nicht. Andere dergleichen exempel wird der Uſus oder ein gutes Dictionarium phraſeologicum lehren.

(2) Da ſie eine Phraſin an ſtat eines eintzigen Partis orationis gebrauchen, als z. e. To come upon one with a *why-not*, denjenigen, mit welchem man im damenbret ſpielet, darvor bůſſen laſſen, daß er einen zu ſchlagen ůberſehen. A *Sir-politick-would-be*, einer, der mit ſeinen nichtswerthen ſachen, als mit groſſen geheimniſſen zurůcke hålt. The *thorow-go-nimble*, der durchlauf. He will ſend you packing with an *I never knew you*, er wird euch von ſich treiben mit dieſen worten: ich habe euch nie erkannt. To come to a *ne-plus-ultra*, nicht weiter fortkommen kőnnen.

Cap.

Cap. III. Von den Anglicíſmis und Diſcrepantiis Conſtructionum, ſo in einer Ellipſi beſtehen.

DIe Engländer haben in der Conſtruction zweyerley Ellipſes,

(1) Laſſen ſie gewiſſe wörter aus, die wir Teutſchen ſetzen müſſen; und die übrigen bleiben in der gewöhnlichen Conſtruction ſtehen, als wenn die auſſengelaſſenen würcklich zu gegen wären.

(2) Laſſen ſie particulas oder andere worte auſſen, und compenſiren den abgang durch eine neue Conſtruction, wie oben beym gebrauch des Infinitivi an ſtat des Conjunctivi, wie auch beym gebrauch der Participiorum und Gerundiorum, ſchon iſt gezeiget worden. Derowegen wir in dieſem Capitel von dieſer zweyten art weiter nichts melden werden, ſondern nur bey gelegenheit diejenigen Compenſationes anmercken wollen, da man z. e. ein ausgelaſſenes Subſtantivum mit dem Pronomine *That*, oder ein ausgelaſſenes Verbum mit einem Auxiliari &c. erſetzet.

Die erſte Ellipſin gebrauchen ſie, der kürtze halben, wenn ſie meinen, daß die ausgelaſſenen wörter leichtlich können drunter verſtanden werden. Und geſchicht ſolches auf dreyerley Art,

1. Wenn ſie ein **vorhergehendes** zeichen eines Caſus, einer perſon, eines temporis oder modi, einen **vorhergehenden** artickel, oder andern Partem orationis nicht gerne wieder repetiren wollen.

2. Wenn ſie ein bald **darauf folgendes** wort nicht gerne zwey oder mehrmahle ſetzen wollen, und alſo das erſte, andere oder dritte mahl vorher es auslaſſen, und nur das letzte mahl ſetzen.

3. Wenn ein wort oder etliche wörter gantz und gar nicht in dem Contexte ausdrücklich zu finden, und doch pflegen ausgelaſſen zu werden, weil ſie ein Engländer

aus

aus den Antecedentibus und Conſequentibus leicht er-rathen kan.

Dieſe letzte art kommt oft einem Teutſchen ſehr ſchwer vor, und iſt gleichwohl ſo gemeine, daß ſie faſt bey allen Partibus orationis immerzu vorkommt. Wer ſie aber wohl verſtehet, der verſtehet auch zugleich die ſchwereſten Conſtructiones in der Engliſchen Compoſition. Denn wenn man ſelbige durch keine andere Diſcrepantz erklären kan, ſo gehet es durch eine Ellipſin an.

Jedoch hat man bey einem jeden Supplemento auf zweyerley zu ſehen, (1) daß ſich daſſelbe zum Contextui ſchicke, und (2) daß es nicht wider die Regulas Conſtructionum lauffe.

Hierzu nun wollen wir eine anleitung geben, und darbey nicht vergeſſen, was von der erſten oder andern gattung merckwürdiges zu erinnern vorfället (NB. Das zwiſchen zweyen hacken ſtehende wort iſt das zu-ſupplirende wort, ſo da pfleget ellipticè auſſengelaſſen zu werden.)

Es laſſen aber die Engländer in der Conſtruction aus

I. Einen *Articulum*, als: An inch & half, (ſt. & a half) anderthalb zoll. What (*an*) uſe would be made of it, wie man ſich deſſen bedienen möchte. Dos he keep houſe? hat er eine haußhaltung? Sonderlich nach Præpoſitionibus, als z. e. To be at Church, in der kirche ſeyn. To be in bed, im bette ſeyn. With promiſe of a reward, mit einem verſprechen einer belohnung. Mehr dergleichen Ellipſes der artickel findet man P. I Cap. VII Sect. III §. II (3) und Sect. IV §. II 4.

Obſ. Wenn ein Articulus in einer Conſtruction ſchon einmahl gebraucht worden, ſo wird er, ſonderlich nach einer Conjunctione copulativa, nicht wieder repetirt, als: The eyes & ears, die augen und die ohren. The arms & legs, die arme und die beine. The light &

darkneſs, das licht und die finſterniß. The butter & cheeſe, die butter und der kåſe. The father, mother, & children, der vater, die mutter, und die kinder.

II. Gewiſſe *Nomina*,

1. *Subſtantiva*, ſie mögen ſtehen, in was für einem Caſu ſie wollen, davon die vornehmſten in den folgenden exempeln vorkommen: A fourth (*part*,) ein viertheil. The man in black (*clothes*,) der mann im ſchwartzen kleide. She was brought home to her father's (*houſe*) yet alive, man hat ſie noch lebendig heim in ihres vaters hauß gebracht. At Garraway's (*Coffee-houſe*,) in Gårråwåhs caffee-hauſe. He is gone within (*doors* oder *the houſe*,) er iſt hinein gegangen. At S. James's (*palace*) in S. Jacobs Palaſt. When you come to Paul's (*Church*,) wenn ihr bey Paulus-kirche kommet. (*God*) bleſs me! GOtt helffe mir! (*God*) bleſs me from ſuch an anarchy, GOtt behüte mich vor einem ſolchen gemeinen weſen, daß keine obrigkeit hat. Would (*God* oder *to God*,) I had mony enough, ich wünſche ich håtte geld genug. Not any (*time*) longer, nicht långer, nicht mehr. For the future (*time*,) ins zukünftige. For the preſent (*time*) vor itzo. At this preſent (*time*,) at preſent, itzund, zu dieſer zeit. To this preſent (*time*,) biß zu dieſer zeit, Of old (*time*,) vor alters. The firſt (*day*) of September, den erſten September. Fom the firſt (*day*) of this year, vom erſten tage dieſes jahres an. He is fifty (*years old*,) er iſt funfzig jahr alt. With a boy of her own about ſeven (*years old*,) mit einem von ihren jungen, der ohngefehr ſieben jahr alt war. A young lad not twenty (*years old*) yet, ein junger menſche, der noch nicht zwantzig jahr alt iſt. In the higheſt (*places*,) in der höhe. The ſtar ſtood over (*the place*) where the child was, der ſtern ſtund über dem orte, wo das kind war. It is of a pale-yellow (*colour*,) es iſt blaß-gelbe. It has no red (*colour*) on its head, es hat nichts rothes aufm kopfe. It is a fine black (*colour*,) es iſt

iſt eine hůbſche ſchwartze farbe. It ſeemed at firſt (*ſight,*) es ſchiene beym erſten anblicke. I know it for a certain (*truth,*) ich weiß es gewiß. Turn to the left (*hand,*) wendet euch auf die lincke hand. To the right (*hand,*) auf die rechte hand. Not in the leaſt (*wiſe,*) im geringſten nicht. I am deſirous to improve it the beſt (*way*) I may, ich wolte es gern zur perfection bringen, ſo viel mir nur můglich iſt. To cut to the quick (*fleſh,*) biß auf das lebendige fleiſch ſchneiden; einen auf das empfindlichſte beleidigen. Who is that (*man* oder *woman,*) wer iſt das? It is not any (*thing*) longer, es iſt nicht långer. They that eat any (*thing*) more than &c. diejenigen, welche mehr eſſen, als ꝛc. So many pounds (*of*) ſterling (*money,*) ſo viele pfund ſterling.

So das Subſtantivum ſchon in den Antecedentibus geſtanden, wird es nicht wieder repetirt, als: As well without book as within, ſo wohl memoriter als im buche. The colour of the feet is a deep fleſh (*colour,*) die farbe an den fůſſen iſt eine hochrothe fleiſch-farbe. Thou ſtandſt in as much need to be quickned by Chriſt, as Lazarus had (*need*) to be raiſed again, es iſt eben ſo nőthig, daß dich Chriſtus lebendig mache, als es nőthig war, daß Chriſtus Lazarum wieder von den todten aufweckete. He will ſhut the mouth of hell, as once he did the lions, er wird den rachen der hőllen verſtopfen, wie er einsmahls den rachen der lőwen verſtopfet hat. Mehr dergleichen findet man P. I Cap. VIII Sect. III §. VI.

Jedoch wird ſolche auslaſſung oft mit dem Pron. Demonſt. *That* compenſiret, ſonderlich wenn ein Caſus-zeichen oder eine Præpoſition drauf folgt, und ſolches erfordert. Z. e. The life of the ſoul as well as that of the body, das leben ſo wohl der ſeelen als des leibes. If he might exchange his diſeaſe with thoſe of others, wenn er nur ſeine kranckheit um die kranckheiten anderer leute vertauſchen kőnte. Without any regard, but

thoſe to truth & a good conſcience, ohn einig abſehen ausgenommen das abſehen auf die wahrheit und an ein gutes gewiſſen. That of your father is better, eures vaters ſeiner (e, es) iſt beſſer. The church on earth is but the lower part of that in heaven, die kirche auf erden iſt nur der untere theil der kirche im himmel. Of different natures from thoſe of others, von gantz andern eigenſchaften, als die andern haben.

Obſ. Bißweilen wird das Subſtantivum biß das letzte mahl verſpahret, als z. e. The reliſhing of theſe or any other pleaſures, der wohlgefallen an dieſen oder einigen andern plaiſiren (ergötzlichkeiten.) Thine ſhall be the caſting voice with me, deine ſtimme ſoll mir alles entſcheiden.

2. *Adjectiva.* Z. e. No alchymy (*like* oder *is like*) to ſaving, kein gold-machen iſt mit der ſpahrſamkeit zu vergleichen.

Das einmahl vorhergangene wird (ſonderlich nach dem Verbo Subſtantivo) nicht wieder repetiret, als z. e. Suſpecting the letters to be counterfeit, as I ſince underſtand they were, weil ich muthmaſſete, die briefe möchten falſch ſeyn, wie ich denn auch ſeit der zeit vernommen, daß ſie falſch geweſen. The utmoſt happineſs is to be & to do good, die höchſte glückſeligkeit iſt fromm zu ſeyn, und gutes zu thun. I am ill. *A.* You look as if you were, ich bin nicht wohl auf. A. ihr ſehet ſo aus.

3. Die *Caſus*-zeichen,

(1) Des *Genitivi*, als: On this ſide (*of*) heaven, diſſeit des himmels. On t'other ſide (*of*) the water, jenſeit des waſſers. On our ſide (*of*) the queſtion, auf unſerer ſeite der ſtreitfrage. On that ſide (*of*) the head, auf ſelbiger ſeite des hauptes. On the outſide (*of*) the head, auf der auswendigen ſeite des hauptes. On both ſides (*of*) the head, auf beyden ſeiten des kopfes. On board (*of*) a man of war, auf das bord eines kriegs-

ſchiffes,

ſchiffes, auf ein kriegs-ſchiff. They were put on board (*of*) ſhips, ſie wurden in ſchiffe gebracht. In the county (*of*) Glouceſter, in der provintz Gloſter. Amidſt (*of*) his guards, mitten unter ſeinen leibwachen. An hundred (*of*) men, hundert mann. A hundred (*of*) times, hundert mahl. A thouſand (*of*) ways, auf tauſenderley art. It is a thouſand (*of*) pities, es iſt tauſend mahl ſchade. A pound (*of*) ſcotch (*money*,) ein pfund Schottiſch. Threeſcore (*of*) pounds, ſechzig pfund. He ſtole an aſs (*of the*) value (*of*) ſix pounds, er hat einen eſel geſtohlen, der ſechzig pfund werth geweſen. A dozen (*of*) men, zwölf mann. A dozen (*of*) pigeons, ein dutzent tauben. Half (*of*) a dozen, ein halb dutzent. For half (*of*) the money, für das halbe geld. Double (*of*) the money, zwey mahl ſo theuer. Much (*of*) money, viel geld, (Holl. *veel gelts.*) A man ought to have a little (*of*) law for his affairs, & a little (*of*) phyſick for his health, man muß ſeiner geſchäfte halben etwas vom rechte, und ſeiner geſundheit halben etwas von der medicin verſtehen. A little (*of*) money, etwas geld. A great many (*of*) authors, ſehr viele autores. He is there moſt an end, er iſt meiſtentheils (immer) da. Some (*of*) bread, etwas brod. Some (*of*) pepper, ein wenig pfeffer. Some (*of*) ſalt, ein wenig ſaltz. (S. P. I Cap. X Sect. VII § II, 2.)

(2) Des *Dativi*, als: He is like (*to*) his father, er ſiehet ſeinem vater ähnlich. An't like (*to*) your honour, es wolle meinem hochgeehrteſten Herrn gefallen, mit deſſen erlaubniß. I gave it his wife, ich hab es ſeinem weibe gegeben. Pay it the widow, bezahlet es der wittben. There is no reſiſting (*to*) force, man kan einer groſſen gewalt nicht widerſtehen. Shew (*to*) the Gentleman a room, weiſet dem Herrn eine ſtube an, führet ihn in ein gemach. To give (*to*) things the right colour, die ſachen recht abmahlen (beſchreiben.) Mehr exempel findet man Cap. I Sect. IV beym Syntaxi des Dativi.

Obſ. Dieſe Caſus-zeichen werden nur das erſte mahl geſetzt, und hernach ohne groſſe noth nicht wieder repetiret. Z. e. In the reign of King William the Conquerour, (nicht of William, noch of the C.) in der regierung König Wilhelms des überwinders. He told it to King Charles the firſt, (nicht to Charles, noch to the firſt,) er erzehlete es König Carolo dem Erſten. The writings of the heathens, as well Greeks, as Romans, die ſchriften der Heyden, beydes der Griechen und der Römer. Great deſigns are full of fears, delays, & frequent changes of counſel, groſſe anſchläge ſind groſſer furcht, verzögerung und oftmahliger veränderung des vorſchlages unterworffen. Moſt men are lovers of pleaſure more than (*of*) God, die meiſten menſchen lieben die wolluſt mehr als GOtt. The known laws of God & (*of*) the land, die bekannten geſetze GOttes und des landes. The cauſe of ill as well as (*of*) good, die urſache ſo wohl des böſen als des guten.

III. Gewiſſe *Pronomina,*

1. *Perſonalia,* als: Wou'd I had a ſcore ſuch, (ſt. *I wou'd,*) ich wünſche, ich hätte zwanzig von der art. (*I*) pray, do it, ey lieber, thuts doch. 'Pray, Sir, ey ja, Herr. (*I*) cry you mercy, (*I*) cry mercy, ich bitte euch um gnade, verzeihet mir. (*I*) thank you heartily, Sir, ich dancke dem Herrn von hertzen. (*I*) thank God, GOtt ſey danck. Say (*I*) what I will, ich mag ſagen was ich will. Do (*I*) what I can, ich mag auch thun, was nur in meinem vermögen ſtehet. Win (*I*) or looſe (*I,*) ich mag gewinnen oder verlieren. How boughteſt (*thou*) that book? wie haſt du das buch gekauft? Where haſt (*thou*) been? wo biſt du geweſen? Doſt (*thou*) not ſee? ſieheſt du nicht? Doſt (*thou*) hear? höreſt du wohl? And what doſt (*thou*) think on't? wohl, was meineſt du? Why doſt (*thou*) not aſk me? warum fragſt du mich nicht? Who (*I*) am your ſervant, der ich euer diener bin. Our father, which (*thou*) art in heaven, unſer

vater,

vater, der du biſt im himmel Thou that (*thou*) haſt, du, der du haſt. Aſk (*thou*) him, frage ihn. Say (*thou*) which way bound, ſage mir doch, wo du hin wilſt. Let (*thou* oder *you me*) ſee, weiſet mirs doch. Talk (*you*) what you will, ihr möget ſagen, was ihr wollet. Do (*you*) what you can, ihr möget auch thun, was ihr nur könnet. You that (*you*) have ſo much, ihr, der ihr ſo viel habet. Send (*you*) it, by whom you pleaſe, ihr möget es ſchicken, mit wem ihr wollet. Speak (*he*) for whom he will, er mag fürſprechen für wen er will. Fall (*it*) where it will, das looß falle nun, wohin es wolle. (*It*) may be I will, vielleicht werde ichs thun, es dürfte wohl geſchehen. And (*it*) may be (*they*) ſeldom pray, und vielleicht beten ſie nur ſelten. We that (*we*) do it, wir, die wir es thun. To your ſhame, that (*you*) dare vindicate it, zu eurer ſchande, der ihr es euch unterſtehet zu vertheidigen.

2. *Poſſeſſiva*, wenn ſie ſchon vorher einmahl geſtanden. Z. e. Both my ſiſters & (*my*) ſelf, beydes meine ſchweſtern und ich ſelbſt.

3. *Reciproca*, als: To maſk (*himſelf*,) ſich vermummen, to vex (*himſelf*,) ſich grämen, ſhe ſubmitted (*herſelf*) to the will of God, ſie hat ſich dem willen GOttes unterworffen. We waſhed (*ourſelves*,) wir wuſchen uns.

4. *Demonſtrativa*, als: Acts. 23, 24 Provide them beaſts, that they may ſet Paul on, oder wie man itzo lieber redet, to ſet Paul on, i. e. to ſet Paul on them, die thiere richtet zu, das ſie Paulum drauf ſetzen. A field to bury ſtrangers in (ſt. in it,) ein feld, die pilger darinnen zu begraben. A man may looſe his debts for want of calling for, (ſt. for them,) es kan geſchehen, daß einer nichts von ſeinen ſchulden kriegt, wenn er ſie nicht einfordert. It is worth your being concerned for, (ſt for it,) es meritiret, (iſt der mühe werth) daß ihr euch deßwegen bekümmert, (bemühet.) A miniſter has a charge

of ſouls to anſwer for, ein prediger muß für die ihm anvertraueten ſeelen antworten. I am at a loſs to account for, how they &c. (ſt. for it,) ich weiß nicht, was man vor eine urſache geben könne, wie ſie ꝛc. (2) Weñ eine Præpoſition oder ein zeichen eines Caſus vorhergehet, und ein Relativum folget, als z. e. in den folgenden u. d. g. Sententiis compoſitis: I will give it to (*him*) whoſoever ſhall give 20 ſhillings for it, ich will es dem laſſen, der mir 20 ſchillinge dafür gibt. The thoughts of (*that*) what we ſhall eat, die gedancken, von dem, was wir eſſen ſollen. Do you profit by (*that*) what you hear & read? erbauet ihr euch, aus dem, was ihr höret und leſet? At the end of (*that*) whatever was ſpoken, beym ende alles desjenigen, was geredet wurde. Below (*that*) what he is bound to, unanſtändig derjenigen ſchuldigkeit, darzu er verpflichtet iſt. As to (*him*) who ſhould firſt die, anlangend denjenigen, der zu erſt ſterben würde.

5. Die vier *Relativa*, *Who*, *What*, *That*, und *Which*, wie im Hebräiſchen אֲשֶׁר z. e. This is the man (*whom* oder *that* oder * *which*) I meant, das iſt der mann, den ich gemeinet habe. Men have not all (*that* oder *what*) they deſire, die menſchen kriegen nicht alles, was ſie verlangen. I deſire no more than (*what*) comes to my ſhare, ich begehre nicht mehr, als was mein antheil austrägt. The firſt night (*that*) they came, die erſte nacht, in welcher (oder da) ſie kamen. The next time (*that*) I come hither, das nechſte mahl, wenn ich wieder hieherkomme. For ought (*that*) I know, ſo viel ich weiß. This is the man (*whom* oder *that*) I ſpoke of, das iſt der mann, von dem ich redete. With all the earneſtneſs (*with which*) thou canſt, mit allem ernſt, wie du nur kanſt. By that time (*by which*) we had dined, um die zeit, da wir des mittags geſpeiſet hatten. Mehr dergleichen exempel findet man P. I Cap. X Sect. V Obſ. I. Item, *what* nach *but*, wenn eine Negatio explicita oder impli-

implicita vorhergehet, als: There is nothing (ſcarce any thing) ſo good, but (*what*) may be abuſed, es iſt nichts (ſchwerlich etwas) ſo gut zu finden, welches man nicht mißbrauchen könne.

Alſo kan man auch die folgenden u. d. g. exempel durch eine Ellipſin eines Relativi erklären: If there is no other to compare it by, (i. e. by which) ſo kein anders vorhanden iſt, dargegen man es halten kan. I have nothing to do it with, (i. e. that I could do it withal,) ich habe nichts, damit ichs thun könte. It had nothing elſe to ſtand upon, (ſt upon which) es hatte nichts anders, darauf es hätte ſtehen können. Have you nothing to imploy yourſelf in, (ſt. which to &c.) könnet ihr nichts zu thun finden? He had one at home to learn of, er hatte iemand zu hauſe, der ihn unterrichten konte. He has a friend to go to, er hat einen freund, zu dem er ſeine zuflucht nehmen kan. Oder man kan ſie durch eine Enallagen Præpoſitionis erklären, wie im vorhergehenden Capitel gezeigt worden.

6. Das Relativum *What*, wenn es bedeutet theils, wird bißweilen das andere und drittemahl weggelaſſen, nehmlich, wenn das erſtemahl eine Præpoſition oder quaſi-Præpoſition drauf folgt, als z. e. Dead what with fear, (*what with*) famine, & (*what with*) other miſeries, der theils vor furcht, theils von hunger, und theils von andern ungemachen geſtorben. What becauſe of ſickneſs, & (*what*) by reaſon of &c. theils wegen ſeiner kranckheit, und theils wegen ꝛc. What with long delays, & (*what with*) his ſickneſs, theils wegen langer verzögerungen, und theils wegen ſeiner kranckheit.

7. Das *Interrogativum What?* als: Sir, your pleaſure, (ſt. what is) was befehlen ſie, mein Herr? Sonderlich aber im antworten, z. e. What did you ſay to him? *A.* Say! (i. e. what I did ſay,) was ſagtet ihr zu ihm? A. was ich geſagt habe! Why! what's the matter?

ter? *A.* Matter! was fehlet euch? A. was mir fehlet! But what have you ſeen? *A.* Seen! was habt ihr aber geſehen? A. was ich geſehen habe! Do with them! (fragt ihr) was ich damit thue? Mean! (fragt ihr) was ich dadurch verſtehe?

8. Die Numeralia *Some* und *Any*, als: (*Some*) part of the way, eine ſtrecke aufn weg. He went thither about (*ſome*) buſineſs, er iſt wegen etlicher geſchäfte dahin gegangen. There was (*ſome*) hopes, we ſhould &c, ſo hätte man hofnung, daß wir würden ꝛc. Never was (*any*) Lady more chaſt than ſhe, es iſt wohl niemahls eine dame keuſcher geweſen als ſie. They give it to (*any* oder *him*) whoever ſhall give ten ſhillings for it, ſie laſſen es einem iedweden zukommen, wer ihnen nur zehen ſchillinge dafür gibt.

9. Die *Caſus*-zeichen, als: The confutation of Pythagoras as well as (*of*) him, die widerlegung ſo wohl wider Pythagoram als wider ihn. You deny them that power, which you allow others, ihr ſprechet ihnen dieſe gewalt ab, die ihr doch andern zugeſtehet. Fetch me my hat, holet mir meinen hut. Afford it ſome care, wendet ein wenig fleiß darauf. Do thyſelf no harm, thue dir keinen ſchaden an. To do one much good or harm, einem viel gutes oder böſes thun. I will ſend it you, ich will es euch ſchicken. Mehr dergleichen exempel findet man oben beym Syntaxe des Dativi.

IV. Gewiſſe *Verba*, ſo wohl principialia als Auxiliaria:

1. *Principialia*, als, *to go*, *to return*, *to get*, *to appear*, *to ſay*, *to ſpeak*, *to come*, *to fall*, *Muſt*, *May*, *Will*, *Shall &c.* z. e. (*Go*) in, man, (*go*) in, gehet doch hinein. I'le (*go*) about it immediately, ich will es alſobald vor die hand nehmen. I'll (*go*) to him, ich will zu ihm gehen. It will not (*go*) out of my mind, es will mir nicht ausm ſinne. It will never (*go*) down with him, es wird ihm nimmer anſtehen. Thy ſins will (*go*) to judgment with

thee,

thee, deine ſünden werden dir biß vor das gerichte nachfolgen. I muſt (*go*) away, ich muß fort. I muſt (*go*) to Whitehall, ich muß nach Whitehall gehen. Let's (*go*) to dinner, wir wollen zu tiſche gehen. Like will (*go*) to like, gleich und gleich geſellt ſich gern. But (*let's return*) to the Ghoſt again, damit wir aber wieder auf den geiſt kommen. (*Let us return*) to it again, damit wir wieder auf die ſache kommen. The drunkard will (*return* oder *go*) to his vomit again, & the deceiver will to his deceit again, & the luſtful wanton to his dalliance again, der trunckenbold begibt ſich wieder zu ſeinem ſpeyen, der betrieger zum betriegen, und der geile buhler zum courteſiren. (*Get*) up, (*get*) up, auf, auf. He will needs (*get*) up, & (*go*) about his buſineſs, er will nothwendig aufſtehen, und ſeine arbeit vornehmen. As (*appears*) by the acount incloſed, wie aus der eingeſchloſſenen rechnung zu ſehen. (*Say*) no more, you do not, redet nicht weiter davon, es iſt wahr, ihr thut das ja nicht, es iſt ja nicht eure manier. Hold a little, (*let me ſpeak*) one word with you, before you go, wartet ein wenig, ich will nur noch ein wort mit euch reden, ehe ihr weggehet. (*Speak*) not a word of it, ſaget ja niemand nichts davon. Why (*do you come*) upon this errant at ſuch an unſeaſonable hour? warum kommet ihr wegen dieſer verrichtung zu einer ſolchen ungelegenen ſtunde? I am (*come* oder *got*) down, ich bin herunter. I am (*faln*) down, ich bin gefallen. The wind is (*gone*) down, der wind hat ſich gelegt. What! (*muſt I*) keep a dog, & bark my ſelf? ey! muß ich einen diener halten, und alles ſelber thun? No, (*may it*) pleaſe your Majeſty, nein, mit E. Majeſtät erlaubniß. Catch me in a lie, (*& you may*) hang me, ſo ihr befindet, daß ich gelogen habe, ſo möcht ihr mich aufhängen laſſen. Get God, (*& you will*) get all, habt ihr GOtt, ſo habt ihr alles. What (*will* oder *wou'd*) ye buy Sir? was will der Herr kauffen? Claw me, (*& I will*) claw thee, thut mir einen gefal-

gefallen, ich will euch wieder einen andern erweiſen. Who, I pray, was ſo kind to you, as (*that he would*) get it for you? wer hat euch doch den gefallen erwieſen, und es euch geſchaffet? (*What I would*) Do with them! fragt ihr, was ich damit thun wolte? (*Should*) He give money! ſolte er geld geben! (gegeben haben.) (*Should*) I write a letter to him! ſolte ich einen brief an ihn ſchreiben! (*Should*) I court her! ſolte ich ſie freyen! (gefrieen haben) (*Should I*) Dine with you! God forbid I ſhould, ſolte ich mit euch ſpeiſen! dafür behüte mich GOtt. Nay, good, (*uſe*) no compliments, ey lieber, laſſet das complimentiren unterwegen. What (*would*) ye buy, Sir? was will der Herr kauffen?

Hieher gehöret auch der Anglicismus, da, wenn ſich die Sentenz mit einem Relativo, oder mit einer Particula Relativa, oder mit *Where* oder *How* anfängt, man das Teutſche Verbum finitum im Engliſchen mit dem Infinitivo exprimiret: welche Conſtruction man mit der Ellipſi eines Verbi erklären kan. Denn man kan darunter verſtehen, entweder (1) *to have beſt*, (am beſten thun, ſollen,) z. E. I know not, what (*I had beſt*) to do, ich weiß nicht, was ich thun (anfangen) ſoll, wie ichs mache, wie ichs anfangen ſoll. (Fr. *je ne ſai que faire*, Ital. *Jo non ſò, che fare.*) I could not tell, what to ſay at firſt, ich wuſte anfangs nichts drauf zu ſagen. I know not, where to go, ich weiß nicht, wo ich hingehen ſoll. He knew not, which way (*he had beſt*) to turn, er wuſte nicht, wo er ſich hinwenden ſolte. I am troubled, how to diſpoſe of it, ich bin bekümmert, wie ich es loß werden ſoll. I know not, whom to think this man ſhould mean, ich weiß nicht, wen dieſer mann meinen muß. Where to bury him, was the laſt duty remaining, wo ſie ihn hin begraben ſolten, war die letzte ſchuldigkeit, die ſie noch abzulegen hatten.

Oder (2) *To be able* (können) als: I was mightily at a loſs, how (*I might be able*) to cope with him, ich

konte

konte nicht finden, wie ich ihm die ſpitze bieten möchte. Having wherewithal to defend themſelves, weil ſie mittel hatten, womit ſie ſich beſchirmen konten. He has not wherewithal to pay, er kan nicht bezahlen, (*il n'a pas dequoy payer.*) He has not wherewithal to buy it, er hat nicht mittel, daß er es kauffen könte. For want of wherewithal to do it, weil er nicht mittel hatte, es zu thun. Had I wherewithal to do it, hätte ich nur mittel darzu. Don't you know, how to prevent all this? wiſſet ihr nicht, wie ihr dieſes alles verhüten können? Rom. 7, 18 But how to perform that which is good, I find not, aber wie ich das gute vollbringen könte, finde ich nicht. If horſes had reaſon, wherewithal to foreſee, ſo die pferde die vernunft hätten, daß ſie könten vorher ſehen, ꝛc. They could not get the papers, whereupon to have founded their accuſations, ſie konten nicht die ſchriften bekommen, darauf ſie hätten können ihre beſchuldigungen gründen.

Oder (3) *To be* (ſeyn, ſollen, müſſen,) als: They have an order of prayer, wherein (*they are*) to exerciſe themſelves, ſie haben eine gewiſſe ordentliche vorſchrift ihrer gebethe, darinnen ſie ſich üben müſſen. The ſcriptures are given us for our direction, as well what (*we are*) to pray, as what to believe & practiſe, die heilige ſchrift iſt uns gegeben, zur anweiſung, ſo wohl, was wir beten, als was wir glauben und thun ſollen. Pray, give me directions, how (*I am* oder *ought*) to do it, gebt mir doch anleitung, wie ich es thun ſoll.

NB. Bißweilen wird nach *Wherewithal* auch ſolcher Infinitivus ellipticè weggelaſſen, als z. e. It is hard to do great feats, if a man have not wherewithal (*to do them,*) es iſt ſchwer, groſſe thaten zu thun, wenn man nicht mittel darzu hat. If I had but wherewithal (*to do it,*) wenn ich nur mittel darzu hätte. To have wherewithal (*to live,*) bemittelt ſeyn, (*avoir dequoy, avoir bien dequoy.*)

Unter

Unter allen Verbis principalibus aber, die ellipticè verſchwiegen werden, iſt keines, das ſo oft wegbleibt, als das Verbum Subſtantivum *I AM*, in allen perſonen und faſt in allen Modis. Z. e.

(1) In *prima perſona*, als: (*Was*) I a hunting! bin ich auf der jagd geweſen?

(2) In *Secunda*, als: What! (*are you*) quarrelling again with him? ey, zancket ihr euch wider mit ihm? What! (*are you*) writing more letters! ey, ſchreibt ihr noch mehr briefe? (*Be you*) willing or unwilling, you muſt do it, ihr möget wollen oder nicht, ſo müſſet ihr es doch thun. Sad or merry, you muſt ſing, ihr möget traurig oder frölich ſeyn ſo ſollet ihr doch ſingen. What! (*are ye*) men! & yet run into the pit of deſtruction! ey! ſeyd ihr vernünftige menſchen! und lauffet dennoch in den pfuhl des verderbens hinein! What! (*are ye*) endowed with reaſon, & yet dally with death & hell! ey! ſeyd ihr mit vernunft begabet, und ſchertzet dennoch mit dem tode und mit der höllen! What! (*are ye*) not moved yet! ey! laſſet ihr euch noch nicht bewegen! (*Are ye*) not yet reſolved to turn forthwith! ſeyd ihr noch nicht entſchloſſen, euch alſobald zu bekehren!

(3) In *Tertia*, als: (*There is*) no treaſure like this divine book, kein ſchatz iſt dieſem göttlichen buche zu vergleichen. (*There is*) no alchymy like to ſaving, es iſt kein gold-machen mit der ſpahrſamkeit zu vergleichen. (*There is*) no greater freedom, than &c. man hat keine beſſere freyheit, als diejenige, welche ꝛc. (*There be*) none ſo deaf, as they that will not hear, niemand iſt tauber, als derjenige, der nicht hören will. And (*there is*) no doubt on't, but &c. es iſt kein zweifel, daß nicht ꝛc. What help (*is there?*) What remedy (*is there*) in this caſe? wie kan man ſich in dieſem falle helffen? So that (*there were*) few of that great body, but were killed or taken, ſo daß ihrer nicht viele in dieſem groſſen hauffen waren, die nicht entweder umkommen, oder gefan-

gen

gen worden. What news (*is there*) from Holland? was höret man gutes neues aus Holland? What pity (*is there*) thou ſhould be good for nothing? was für jammer iſt es, daß du zu nichts gutes taugeſt? What remedy (*is there*) but even to leave you? wie kan man es anders helffen, als daß man euch fahren läſt? (*There are*) few malefactors, but are thus ſorrowful, es gibt nicht viele übelthäter, die nicht auf dieſe art ſolten reu und leid tragen. Where (*there was*) not one of us, but &c. allwo nicht ein einziger unter uns war, der nicht ꝛc. Well, & what (*is it*) then? wohlan, was iſts denn mehr? I ſee it, & what then? ich ſehe es wohl, aber was wollet ihr damit haben? And therefore (*it is*) no wonder, if &c. und iſt es derowegen nicht wunder, ſo ꝛc. And (*there is*) no marvel, es iſt nicht wunder. (*It is*) no matter for his coming now, es hat nichts zu bedeuten, ob er itzo kommt oder nicht. (*It is*) no matter, who ſays ſo, es hat nicht viel zu bedeuten, wer es ſage. What matter (*is it*) if? was hat es zu bedeuten ob? (*It is*) better (*to*) ſpare at the brim, than at the bottom, es iſt beſſer im anfange, als am ende ſpahrſam zu ſeyn. Better be idle, than not well employed, (*præſtat otioſum eſſe, quàm nil agere*) es iſt beſſer nichts, als etwas böſes zu thun haben, vorhaben. (*It were*) better thou hadſt no being, than not to be for God, es wäre beſſer, daß du gar nicht gebohren wäreſt, als daß du nicht GOtt dienen ſolteſt. As near as (*it is*) poſſible, ſo viel als nur möglich iſt. (*It is*) a thouſand to one, but &c. es gilt tauſend gegen eines, wo nicht ꝛc. When (*it is*) a hundred to one, we had all died, da wir hätten alle können umkommen. (*It is*) gently ſaid of you, (*benignè dicis,*) ihr redet gar gütig. (*It is*) done, es bleibt darbey, wohlan, ich bins zu frieden. (*It is*) agreed, ich bins zu frieden, es bleibt darbey. Gone, gone, not to be found, (ſc. they are gone,) ſie ſind fort, man kan ſie nicht antreffen. And (*the*) reaſon (*is*) good, und nicht ohne urſache,

urſache, es iſt auch billich. And no body (*is* oder *were* oder *would be*) the wiſer, und niemand weiß, oder würde wiſſen (mercken.) They ſmiled & laughed at him, & he (*was*) never the wiſer, ſie lächelten und ſpotteten ſeiner, aber er merckte es nicht. The more (*is*) my ſorrow, deſto gröſſer iſt mein ſchmertz, hertzeleid. Firſt come (*is*) firſt ſerved, wer eher kommt, der mahlet eher. This day (*it is a*) ſenight, (forthnight) es ſind heute acht (vierzehen) tage. To morrow (*it will be a*) ſenight, es wird morgen acht tage ſeyn, oder in acht tagen, morgen über acht tage. My ſervice (*is*) t'ye, ich brings euch. The only way is for ſuch as he (*is*) to, das beſte mittel iſt, daß ſolche leute, wie er iſt, ꝛc. (*He that is*) out of debt, (*he is*) out of danger, wohl dem, der nichts ſchuldig iſt. And if (*it be*) ſo, wenn es ſo beſchaffen iſt. But however (*it be* oder *that be*) aber wie dem auch ſey. Or any other ſtate whatſoever (*it be*) oder einiger anderer ſtaat, was für einer es auch ſey. What manner of beaſt (*it is*) they do not explain, aber was für ein thier es ſey, das erklären ſie nicht. So much the more (*is the*) danger, the more it is hid, die gefahr iſt um ſo viel deſto gröſſer, ie mehr ſie verborgen iſt. Happy (*are* oder *be the*) miſeries, that end in joy; happy joys, that have no end; happy (*is the*) end, that ends in eternity, glückſelig iſt das elend, ſo ſich in freude endigt; glückſelig iſt die freude, die kein ende hat; und glückſelig iſt das ende, das ſich in der ewigkeit endigt. Who (*was*) ſo foiled, as he? wer ward ſo überwunden, (zu boden geworffen) wie er?

Sonderlich aber, wird ſolche *tertia perſona* faſt beſtändig auſſengelaſſen, wenn eine von den folgenden Particulis, *when*, *if*, *unleſs*, *though*, *tho' never ſo*, *while*, *whilſt*, *til*, *however*, *howſoever*, *where*, *becauſe*, und *whether* vorherſtehet, als: This, when (*it is*) cleared, diß, wenn es erkläret iſt. Men, when (*they are*) in danger, die menſchen, wenn ſie in gefahr ſind. Juſt when

(*he*

(*he was*) ready to give the ſhock, juſt als er anfallen (angreiffen) wolte. It is not prudence to hear a ſecret, if (*it be*) of concern, es iſt keine klugheit, eine geheime ſache mit anzuhören, daferne ſie eine wichtige ſache iſt. He lay, as if (*he was*) dead, er lag dort, als wenn er todt wäre. Or if (*he was*) at a loſs, oder ſo er nicht wuſte, wie er die ſache angreiffen ſolte. Which if (*it be*) put in motion, ſo es in eine bewegung geſetzt wird. If poſſible, ſo es möglich iſt. Who ſhall rectify their cenſures, if erroneus? wer ſoll aber ihre beurtheilungen corrigiren, wenn ſie irrig ſind? None are ſecluded from the Lord's ſupper, unleſs (*they be*) excommunicated or ſcandalous, niemand iſt vom heiligen abendmahl ausgeſchloſſen, es ſey denn daß er eine excommunicirte oder eine laſterhafte perſon ſey, die da ärgerniß gibt. They ſeldom are ſo, unleſs very poor, ſie ſind ſelten von der art, wo ſie nicht gar arm (armſelig, mager) ſind. Horace, tho' (*he was*) an Epicure, *Horatius*, ob er ſchon ein epicurer geweſen, ꝛc. Do injury to no man, tho' never ſo mean, beleidiget keinen menſchen, ob er auch noch ſo ſchlecht ſeyn ſolte. Who (*was*) better perſuaded of his caſe, than Paul, while (*he was*) yet unconverted? wer iſt wohl ſeines guten zuſtandes mehr verſichert geweſen, als Paulus, da er noch unbekehret war? N. N. whilſt Biſhop of London, N. N. ſo lange er Biſchoff zu London geweſen. The conſcience cannot be truly pacified, til ſoundly purified, das gewiſſen kan nicht wahrhaftig befriediget ſeyn, biß es rechtſchaffen gereiniget iſt. No promiſes of worldly advantages, however great (*they were*) could ever tempt him, keine verſprechungen eines weltlichen gewinſtes, wie groß ſolcher auch ſeyn möchte, haben ihn iemahls verleiten, (verführen, anlocken) können. How great ſoever, wie groß es (ſie) auch nur geweſen. Where thickeſt, wo es auch am dickeſten war. The room was full of duſt, becauſe never ſwept, das zimmer war voll ſtaub, weil

es nie ausgekehrt worden. Becauſe not ſanctified, weil ſie nicht geheiliget ſind. Angels, whether good or bad, die engel, ſie ſeyen gute oder böſe engel. Debauchery debilitates any conſtitution, whether lean or fat, exceß im eſſen und trincken, und hurerey ſchwächet eines iedweden menſchen natur, er ſey mager oder fett.

Alſo auch, wenn im Teutſchen ein *Relativum* vorher gehet, ſo ſich **entweder** auf ein nechſt-vorherſtehendes Subſtantivum beziehet, als z. e. He made thoſe about him give way, *i. e.* that were about &c. er machte, daß diejenigen, ſo um ihn waren, ausm wege gehen muſten. I undertake a thing (*that is*) ſo much above my condition, ich unterfange mich einer ſache, die ſo weit über meinen ſtand iſt. The doctrines in diſpute between them & us (*i. e.* that are in &c.) die lehren, darüber zwiſchen ihnen und uns ſtreitigkeit vorfällt. By ſome reapers then in the field, von etlichen ſchnittern (erndtern) die damahls aufm felde waren. In the village (*that is*) before us, im dorffe, das vor uns liegt. The priſoners at the bar, die gefangenen, ſo vor dem richterſtuhle ſtunden (ſtehen.) Our body is encompaſſed with a vaſt number of other creatures, capable of deſtroying us, unſere leiber ſind mit ſehr vielen andern geſchöpfen umgeben, die da mächtig ſind, uns ums leben zu bringen. Thoſe among us of more humility, (*i. e*, that are of &c.) diejenigen, ſo unter uns demüthiger ſind. Things ſo ſtrange, ſachen, die ſo ſeltzam waren. She uttered exhortations ſeveral times very excellent, ſie hat zu unterſchiedlichen zeiten ſolche vermahnungen gegeben, die recht vortrefflich waren.

Oder, ſo ſich das Teutſche Relativum auf die gantze vorhergehende Sentenz beziehet, als z. e. He forbids the tilling of the land, an invention no tyrant had ever thought of before, (*i. e.* which is an) er verbietet das land zu bauen, welches eine ſolche invention iſt, daran wohl noch kein tyranne iemahls zuvor gedacht hat.

They

They ſell them for nine pence the dozen, a very cheap rate, ſie verkauffen ſie das dutzent um neun ſtůber, welches gar wohlfeil iſt. You deny them that power, which you allow others, a moſt ſtrange & ſenſeleſs whimſey, ihr ſprechet ihnen diejenige macht ab, die ihr doch andern zugeſtehet, welches ein wunderlicher und unvernůnftiger einfall iſt. And ſo they deſtroy people's ſouls, a far greater crime, than to murder their bodies, und alſo ruiniren ſie die ſeele der menſchen, welches ein weit grŏſſeres laſter iſt, als wenn ſie ihren leib ermordeten.

(4) Sehr oft wird *to be*, der *Infinitivus* dieſes Verbi Subſtantivi, auſſen gelaſſen, ſonderlich nach den Verbis der innerlichen ſinnen, als: The Jewiſh religion ſeems never deſigned for all the world, es ſcheinet die Jůdiſche religion ſey niemahls fůr die gantze welt verordnet worden. They were not always the men they appear, (ſt. which they appear to be,) ſie waren nicht allzeit ſolche, wie ſie ſcheinen zu ſeyn. He thinks himſelf ſufficiently rewarded, er meinet, er habe vergeltung gnung bekommen. I think it not out of my way, ich dencke, es wird nicht ſchaden, nicht uneben, nicht undienlich ſeyn, es wird nicht ůbel gethan ſeyn. I think it my right, to &c. ich halte dafůr, es gehŏre mir zu, (ſey mein recht) daß ich ꝛc. He thinks much to ſend me a letter, (ſt. it to be much,) er meinet es wåre zu viel, wenn er mir ſchreiben ſolte. He thinks the day long, der tag wird ihm lang. We ſhall not think the time long, die zeit wird uns nicht lang werden. I thought it meet, ich hielte es fůr rathſam. I hold it better, (*ſatius eſſe credo,*) ich halte es fůr rathſamer. He believed all real, er dachte, es wåre alles wahrhaftig. I cannot believe this the reaſon, ich kan nicht glauben, daß diß die urſache iſt. We judge it ſinful for us to do it, wir halten es fůr eine ſůnde, es zu thun. They apprehend themſelves not concerned in it, ſie meinen, es gehe ſie nicht an. To find himſelf inclined to a diſeaſe, befinden, daß einer

einen anſatz zu einer kranckheit habe. He found it his ſafeſt courſe to &c. er befand, es wäre der ſicherſte weg, daß er ꝛc. Both of them concluded it a real poſſeſſion, ſie ſchloſſen beyde, es wäre eine würckliche beſitzung vom teufel. To conclude it winter, ſchlieſſen, daß der winter kommen ſey. We may at beſt ſuppoſe him drunk, wir können zum wenigſten muthmaſſen, er ſey truncken. But ſuppoſing all this true, aber geſetzt, es ſey alles wahr. He affirmed the thing real, er ſagte, es wäre würcklich in der that ſo beſchaffen. He then will wiſh himſelf not a man, er wird alsdenn wünſchen, daß er kein menſch wäre. He owns himſelf worſted, er geſtehet, man habe ihn überwunden. He confeſſed his ſtate bad, er bekannte, daß ſein zuſtand ſchlimm wäre. I would not have you ignorant of this myſtery, ich wolte nicht, daß ihr in dieſem geheimniſſe unwiſſend ſeyn ſoltet. They will have their opinion a rule to others, ſie wolten gern, daß ihre meinung andern zu einer richtſchnur dienen ſolte. Would you not have me civil? wolt ihr nicht haben, daß ich höflich ſeyn ſoll? Tho' he would have it believed, wie wohl er gerne haben wolte, daß man glauben ſolle. He is come of age, (ſt. to be of age,) er iſt mündig, erwachſenen alters. How comes he ſo concerned for her? wie kommt es, daß er ſich ihrer ſo ſehr annimmt? When we firſt came acquainted? als wir zu erſt mit einander bekannt wurden. I got acquainted with him at London, ich ward mit ihm zu London bekannt. This buſineſs will (*be*) out, I ſee, ich ſehe wohl, dieſe ſache wird an den tag kommen. He proved an excellent man, er iſt ein vortrefflicher mann worden. Yet they may prove errors, iedoch dürften es irrthümer ſeyn. Your buckiſh birds ſeldom prove good, die wilden (unbändigen) vögel taugen ſelten etwas. Til he be proved impenitent, biß man beweiſet, daß er unbußfertig ſey. He was voted (*to be*) deſerving their favour, man beſchloß, daß er ihre gunſt meri-

meritirete. I perceive myſelf growing ill, ich befinde mich nicht wohl. To wiſh one dead, wünſchen, daß einer geſtorben wäre. Shall I get one made for you? ſoll ich eines für euch machen laſſen? To get a thing done? etwas thun (oder machen) laſſen. Which (*to be*) ſure they never did, welches ſie gewißlich niemahls gethan haben.

Alſo auch bißweilen nach Adjectivis, als: As good not at all, as not a good Phyſician, (i. e. it is as good not to be at all, as not to be &c.) es iſt beſſer kein medicus zu ſeyn, als kein guter medicus zu ſeyn.

Obſ. Ein Verbum principale wird nur das erſte mahl geſetzt, und hernach das andere oder dritte mahl weggelaſſen; oder ſo es ſolte in einem tempore compoſito repetiret werden, ſo wird nur deſſen Auxiliare dafür geſetzt, als: Let thy eſtate ſerve thy occaſions, thy occaſions thyſelf, thyſelf thy ſoul, thy ſoul thy God, dein vermögen ſoll deinen geſchäften, deine geſchäfte ſollen dir ſelbſt, und du ſelbſt deiner ſeele, und deine ſeele ſoll GOtt dienlich ſeyn. He, who offends thro' ſpeech, offends raſhly; who thro' ſilence, more ſafely, (i. e. who offends thro' ſilence, offends &c) wer durch ſein reden einen fehler begehet, der thut es verwegen; wer aber durch ſein ſtillſchweigen einen fehler begehet, der thut es ohn alle gefahr. Let him not praiſe it otherwiſe, than I would have him, (ſc. *praiſe it*,) er muß es aber nicht anders loben, als ich es haben will. I as freely own myſelf guilty of failings, as any other man may, (*ſc.* own himſelf &c.) ich bekenne eben ſo frey heraus, daß ich fehlern unterworffen bin, als irgend iemand anders ſolches von ſich bekennen wird. A ſpiteful mind will murder a man's reputation, when it cannot or dares not his body, (ſc. murder his body,) ein feindſeliges gemüthe pflegt eines guten nahmen zu verletzen, wenn es ſeinen leib nicht beſchädigen kan noch darf. You will ſend me an anſwer to this, won't you?

 do,

do, prithee do, gilt, ihr werdet mir drauf antworten: ey lieber, thuts doch. We could not have choſen for ourſelves as Providence hath, (*ſc.* choſen for us,) wir hätten uns nicht ſo gut verſorgen können, als uns die göttliche vorſicht verſorget hat. If an aſs dos kick me, as many times he dos, ſo mich ein eſel mit den füſſen ſtöſſet, wie es oftmahls geſchicht. If we ſpared ſome of our vanities, which we well might, wenn wir etwas von unſerer vergeblichen pracht entbehreten, wie wir es auch gar wohl thun könten. If one ſoul be united to matter, a thouſand may, ſo eine eintzige ſeele mit materie vereiniget iſt, ſo gehet es mit ihrer tauſenden an. When he has approved of it, (for that he will,) wenn er es gebilliget hat, (denn das wird er auch thun.) As the favour of God reaches even the pagans, ſo the temptation of the devil dos the Saints, (i. e. dos reach,) gleich wie ſich GOttes gunſt zu den Heyden ſelbſt erſtreckt, alſo erſtreckt ſich auch die verſuchung des teufels biß zu den heiligen. The ſpirituality of the commandment was never opened to him, for if it had, der geiſtliche verſtand dieſes gebothes iſt ihm noch niemahls entdecket worden, denn ſo es geſchehen wäre, ꝛc. And finding, that he had, (*ſc.* done it,) und weil ich befand, daß er es gethan. If I was Pope, as I hope I never ſhall, weñ ich der Pabſt wäre, welches ich glaube, daß es nim̃ermehr geſchehen wird. There has not any been permitted to do it, nor ſhall, till &c. es iſt noch niemand erlaubet geweſen, ſolches zu thun, und wird auch noch nicht geſchehen, biß ꝛc. She rarely ſpeaks, but when it is expected ſhe ſhould, ſie redet ſelten, auſſer wenn man haben will, daß ſie es thun ſoll. He feels it not, for how ſhould he, being paſt feeling? er vermercket es nicht, und wie ſolte er es doch empfinden, wenn er alles fühlen vorlohren hat? But finding none, (& yet I ſhould [*ſc.* have found it] had there been ſuch a place to be found,) weil ich aber keinen ſolchen ort finden konte, (den ich doch würde

de haben finden können, wenn er irgendswo anzutreffen wäre geweſen.) They were willing he ſhould, ſie waren es zu frieden, daß er es thäte, daß er fortreiſete, u. d. g. It is much to be feared, they will, es ſtehet zu beſorgen, ſie werden es thun, u. d. g. It would not have helped me any more, than it will others, es würde mir nicht mehr geholffen (genutzet) haben, als andern. Tho' we cannot undeceive ſinners of their vain hope of ſalvation, yet judgment will, ob wir ſchon den ſündern ihre nichtige hofnung ihrer ſeligkeit nicht benehmen können, ſo wird es doch das gerichte GOttes thun. If holy David could not endure the wicked in his ſight, ſhall we think God will? ſo der heilige David die gottloſen nicht hat vor ſeinen augen vertragen können, können wir wohl dencken, GOtt werde es thun. As it will help to keep us from idleneſs, ſo will it to &c. gleich wie es uns dienet, uns von dem müßiggange abzuhalten, aſo wird es auch dienen, zu ꝛc. Do you think he would? (ſc. *do it?*) ſolte ers wohl thun wollen? meinet ihr, er würde wohl ꝛc. They are referred to the ſame claſſes, their primitives were, ſie gehören unter eben dieſelben claſſen, darunter ihre primitiva geſetzet worden. To know, who are your friends, & who your enemies, damit ihr wiſſen möget, wer euer freund oder feind ſey. This is a relation, which will beget ſome wonder, & well it may, diß iſt eine erzehlung, welche eine verwunderung beym leſer verurſachen wird, und nicht ohne urſache.

Sonderlich geſchicht ſolches im gemeinen reden, wenn man iemand antwortet. Z. e. Pray, let me ſee it. *A.* That you ſhall, (*ſc.* ſee,) ey laſt michs doch ſehen. A. ja, ich wills euch ſehen laſſen. Let me know, when he is come. *A* That you ſhall, (*ſc.* know,) thut mirs zu wiſſen, wenn er ankommen iſt. A. ja, ich wills thun. Pray, Sir, make it a little plainer to me. *A.* That I ſhall, oder, So I ſhall, erkläret mir es ein wenig. A. ja, ich

ich wills thun. So then he that bids the laſt, has the goods? *A.* That he has, alſo bekommt derjenige, der das letzte mahl geboten hat, die wahren? A. ja. May not ſome wear richer dreſſes than others? *A.* I grant they may, dürffen nicht etliche prächtigere kleider tragen, als andere leute? A. ja, ich gebe es zu. It is true, they may, but &c. es iſt wohl wahr, daß ſie es thun dürffen, aber ꝛc. No, Sir, but I ha'n't, (*ſc.* done it oder done ſo,) nein, Herr, ich hab es nicht gethan. But he did more miſchief, than if he had, aber er hat mehr ſchaden dadurch gethan, als wenn er das andere gethan hätte. This conceſſion dos no hurt to us. *A.* No? I thought it had, dieſe zugebung ſchadet uns nicht. A. nicht? ich meinete das widerſpiel. I have heard him ſay ſo. *A.* So have I, ich habe ihn es hören ſagen. A. ich auch. Have you dined? (ſupped?) *A.* Yes, I have, habt ihr geſpeiſet? A. ja.

NB. Bißweilen wird die Ellipſis des zu-repetirenden Verbi mit *Do* oder mit *So* compenſiret, als: He knows it better than I do, (oder as well as I do,) er weiß (verſtehet) es beſſer als ich, (ſo gut als ich.) Will you do as we do? wollet ihr mit uns ſpeiſen? They ſhall remain, as I have done in times paſt, ſie ſollen bleiben, wie ich vormahls geweſen bin. He is admired by himſelf, & thinks he is ſo by all others, (*ſc.* ſo, ſt. admired,) er admirirt ſich ſelbſt, und meinet, alle andere leute admiriren ihn auch. Sonderlich im antworten, als z. e. Be you come to give us a viſit. *A.* Yes, we are ſo, kommt ihr uns zu beſuchen? A. ja, wir ſind deßwegen kommen, ſt. we are come to give you a viſit. Eſau's want lay in his fleſhly appetite, but this man's did not ſo, Eſaus dürftigkeit beſtand in ſeinem fleiſchlichen appetite, aber dieſes mannes ſeine beſtand nicht darinne.

Obſ. Wenn ein oder mehr Auxiliaria oder neben-Auxiliaria vorher gehen, die zu einerley Verbo gehören, ſo wird ſolches Verbum nur einmahl, nehmlich zu aller-

allerletzt geſetzt, und mit dem letzten Auxiliari entweder im Infinitivo oder Participio conſtruirt, als: They neither do, nor can, while ſuch, partake of it, ſo lange ſie in einem ſolchen zuſtande bleiben, genieſſen ſie es nicht mit, und können es auch nicht mit genieſſen. What he either already has, or hereafter ſhall do, was er entweder ſchon gethan, oder ins künftige noch thun wird. This is not only what may, but what actually has been done, diß kan ſich nicht allein zutragen, ſondern hat ſich auch würcklich zugetragen. Whatever men do or pretend to receive in & by it, was man auch nur darinnen und dadurch empfängt, oder vermeinet zu empfangen. Sin hath & doth moſt endanger thee, die ſünde hat dich in die gröſte gefahr gebracht, und bringt dich noch darein. Chriſt never did nor will ſave one ſoul contrary to his father's will, Chriſtus hat niemahls eine einzige ſeele wider ſeines himmliſchen vaters willen ſelig gemacht, und wird es auch noch nicht thun.

2. Etliche *Auxiliaria:* Z. e. What (*do*) ye lack? What (*do*) ye want? was braucht der Herr? wornach ſiehet er ſich um? What (*do you*) fall aſleep before me? ſchlafet ihr hier ein? What (*do you*) leave us with him alone? ey, laſſet ihr uns alleine bey ihm? (*Did*) I write a letter to him! ſolte ich einen brief an ihn geſchrieben haben? Who (*was*) better perſwaded of his caſe, than Paul, while yet unconverted? wer war wohl ſeines guten zuſtandes mehr verſichert als Paulus, ſo lange er noch unbekehret war?

Obſ. Das vorhergegangene Auxiliare wird das zweyte mahl weggelaſſen, als z. e. Shall he give it to thee, & (*ſhalt*) thou make little account of it? ſolte er es dir geben, und du es ſo gering ſchätzen? An enemy is better recovered by kindneſs, than a friend aſſured, (ſt. is aſſured by it,) einen feind kan man eher mit freundlichkeit wieder verſöhnen, als einen freund damit beſtätigen. This counſel is very good, but ill obſerved, dieſer

ſer-rath iſt wohl gut, wird aber ſchlecht in acht genommen. Where the devil was worſhipped, & his lying oracles (*were*) attended upon, allwo man den teufel angebethet, und ſeine falſche ausſprüche erwartet hat. Let any one but look upon them, & take 'em for other, than fanaticks, if he can, (*i. e.* let him take 'em,) man ſehe ſie nur an, und halte ſie hernach, wo es möglich iſt, für etwas anders, als für ſchwarmgeiſter. But now all my paſt ſervices are forgotten, & I (*am*) trampled on, nunmehro vergiſſet man aller bißhero von mir geleiſteten dienſte, und verachtet mich aufs höchſte.

3. Die zeichen der perſonen, oder der Nominativus der Pronominum perſonalium, werden oft auſſengelaſſen, davon oben Sect. III unterſchiedliche exempel zu finden.

Obſ. Wenn ein ſolcher Nominativus ſchon einmahl in der vorhergehenden Sentenz gebraucht worden, ſo wird er das zweyte mahl nicht repetirt, als z. e. You're ſincere yourſelf, & believe every body ſo, ihr ſeyd aufrichtig, und dencket, jedermann ſey auch aufrichtig. If you wou'd have me your friend, & expect, ſo ihr haben wollet, daß ich euer freund ſeyn ſoll, und ſo ihr gewärtig ſeyd, ꝛc. He is admired by himſelf, & thinks, er admiriret ſich ſelber, und bildet ſich ein ꝛc.

4. *To*, das zeichen des *Infinitivi*, wird oft ſupprimiret, als: He had need have many eyes, es wäre von nöthen, daß er viele augen hätte. As good vex a lion, es iſt eben, als wenn man einem löwen verdruß anthun wolte. Better be envy'd than pity'd, es iſt beſſer beneidet, als beklagt zu werden, es iſt beſſer des haſſers neiden, denn des gönners mitleiden. Better ſpare at the brim, than at the bottom, es iſt beſſer im anfange, als am ende ſparſam zu ſeyn. Mehr exempel findet man oben P. I Cap. XI beym Infinitivo Activo, allwo

gezei-

gezeiget worden, nach welchen Verbis dieſes zeichen des Infinitivi pflegt auſſen gelaſſen zu werden.

Obſ: Wenn dieſes zeichen in einer Conſtruction ſchon einmahl gebraucht worden, ſo wird es das andere und dritte mahl nicht wieder repetiret, z. e. It is better to bow than break, es iſt beſſer, wenn ſich etwas beugt, als wenn es zerbricht. I have ſeen ſome perſons to breakfaſt in plenty, dine in poverty, & ſup in infamy, ich habe geſehen, daß etliche leute erſtlich reich, und hernach arm gelebt haben, und zuletzt mit ſchmach und ſchande geſtorben ſeyn. It is better to compoſe injuries, than revenge them, es iſt beſſer injurien beyzulegen, als ſie zu rächen.

V. Das *Participium Being*, als: Witneſs (*being*) my hand & ſeal, wie da bezeuget meine handſchrift und inſiegel. Witneſs (*being*) the puniſhments, which &c. wie die ſtraffen bezeugen, welche ꝛc. The war ſtill continuing, & no period (*being*) like to be put to it, weil der krieg noch währete, und es nicht ſchiene, daß er bald ein ende haben würde. Which once embraced, wenn man es einmahl ergreiffet. The liver was divided into two lobes, the right one (*being*) the bigger, die leber war in zwey lobos getheilet, davon der rechte gröſſer war als der lincke. It ſwims with its head erect, its body (*being*) almoſt immerſed in water, es ſchwimmet mit dem kopfe aufrecht, und der leib iſt gröſtentheils unter dem waſſer. He retired into the chamber, (*being*) intent upon nothing, but how to &c. er begab ſich auf ſeine ſtube, und dachte auf nichts, als nur, wie er möchte ꝛc. It was an impious action, (*being*) injurious to Chriſt himſelf, es war eine gottloſe that, ſo auch den HErrn Chriſtum ſelbſt verunehrete.

VI. Etliche *Interjectiones*, als z. e. (*O*) fool that I was to be believe it! ach was für ein narre bin ich doch geweſen, daß ichs geglaubet habe!

VII. Etliche *Conjunctiones*, nehmlich,

1. *And*, (und) als: I'll go (&) call him, ich will gehen, und ihn ruffen. Go, (&) ſit down to meat, gehet und ſetzet euch nieder zu eſſen. Let's go walk in the garden, wir wollen in den garten ſpatzieren gehen, Three pound five ſhillings, zehen pfund und fůnf ſchillinge. Five pound ten, fůnf pfund und zehen ſchillinge. It is yours, not mine, es iſt euer, und nicht meine. Common obvious events, gemeine und gewőhnliche zufålle. There is not a day, not an hour, that we can call our own, wir kőnnen keinen tag und keine ſtunde unſer eigen nennen. There is no ſafety, no comfort, no content in ſuch a ſtate, es iſt keine ſicherheit, keine gemåchlichkeit, kein vergnůgen in einem ſolchen zuſtande zu finden.

2. *Nor* (noch) als: It is not a lamp without oil, a name without the nature, a form of Godlineſs without the power, will avail any perſon, weder eine lampe ohne oel, noch ein nahme ohne that, noch ein ſchein der gottſeligkeit ohne dero kraft, hilft iemand etwas.

3. *Alſo*, (auch,) nach *but*, (ſondern,) als: The ſincere convert loves not only the wages, but work of Chriſt, not only the benefits, but the burden of Chriſt, ein wahrer bekehrter hat nicht allein den lohn, ſondern auch die arbeit Chriſti gern, er hat nicht allein die wohlthaten, ſondern auch die bůrde Chriſti lieb. He dos not only aſſert, but prove it, er bejahet es nicht allein, ſondern er beweiſet es auch. It is not only neceſſary to the ſafety, but comfort of your condition, es iſt nicht allein zu der ſicherheit, ſondern auch zu der vergnůglichkeit euers zuſtandes nőthig.

4. *But* (aber) als: This is a part of Chriſt's Kingly, not prieſtly, or prophetical office, diß iſt ein theil Chriſti ſeines kőniglichen, aber nicht ſeines prieſterlichen, noch ſeines prophetiſchen amtes. They deliver it upon experience, not bare tradition, ſie erzehlen es aus ihrer eigenen erfahrung, und nicht aus einer bloſſen erzehlung

zehlung der alten. My only aim is to convince & reconcile, not irritate or diſaffect them, mein eintziges abſehen iſt, ſie zu überzeugen und wieder verſöhnen, aber nicht, ſie zu erzörnen oder mißvergnügt zu machen. It is yours to command, mine to obey, ihr habt zu befehlen, ich aber zu gehorchen.

5. *To wit*, (nehmlich, als) als: Nay, even the food of infants, their mothers milk, will in a warm place preſently turn acid, ja, ſelbſt die ſpeiſe der kleinen kinder, nehmlich ihrer mutter milch, pflegt an einem warmen orte alſobald ſauer zu werden. My ſoul, the nobler part of me, meine ſeele, als mein edelſter theil.

6. *If* (ſo) als: Love me, love my dog, (ſt. if you love me,) habt ihr mich gern, ſo habt auch meinen hund (die meinigen) gern.

7. *That* (daß)

(1) Nach Nominibus Subſtantivis und Adjectivis, als: It's a mercy, we are not deſtroyed, es iſt eine groſſe gnade von GOtt, daß wir nicht umkommen ſind. Thou art confident, thou art converted already, du glaubeſt gantz gewiß, daß du ſchon bekehret ſeyſt. It were as good they ſtay'd there, as return hither, ſie thäten eben ſo wohl, wenn ſie da blieben, als daß ſie wieder hieher kommen ſolten. To the end he might not be diſcovered, zu dem ende, damit er nicht möchte entdecket werden. To the end he may uſe the means, auf daß er die mittel gebrauche.

(2) Nach etlichen Verbis, ſonderlich der äuſſerlichen und innerlichen ſiñe, als: If it pleaſe God, it be a match, ſo es GOtt gefällt, daß eine heyrath draus wird. When do they ſuppoſe he will go? wenn meinet man, daß er wegreiſen wird? Where do they ſay he will go? wo ſagt man, daß er wird hinreiſen? Will God permit, innocent perſons ſhould be ſo traduced? läſt es GOtt denn zu, daß unſchuldige leute auf dieſe art verleumdet werden? If I thought you were in earneſt, as ſome

ſay

ſay they were, ſo ich meinen dürfte, daß ihr es in ernſt meinet, wie etliche ſagen, daß ſie gethan haben. See thou truſt them not, ſiehe zu, daß du ihnen nicht traueſt. Take heed (oder ſee) thou do it not, beware thou do it, hüte dich, daß du es nicht thueſt. Put the caſe (oder ſuppoſe) a man ow you mony, geſetzt, daß euch iemand geld ſchuldig iſt. You muſt have a care, it come not to his knowledge, ihr müſſet euch vorſehen, daß es ihm nicht zu ohren komme (daß er es nicht erfahre.) Be ſure thou take heed of reſting in a form of religion, hüte dich ja, daß du es nicht bey einer äuſſerlichen form des Chriſtenthums bewenden laſſeſt. God grant he may come, GOtt gebe, daß er komme, I pray God, he may mend, GOtt gebe, daß er ſich beſſere. I wiſh it may come to paſs, ich wünſche, daß es geſchehe. God ſend he be well, GOtt gebe, daß er wohl auf ſey.

(3) Nach etlichen Particulis, nehmlich, Now, After, Till, Becauſe, Since, Seeing, Being, und But, als: I ſcarce know it, now I ſee it, ich kenne es kaum, da ich es itzo ſehe. But now I think on'it, (*mais à propos,*) weil ich dran gedencke. Now I know your price, (ſt. now that- *nunc quando,*) da ich nun euren preiß weiß. After he was come, nach dem er kommen war. Five days after I had gathered them, fünf tage hernach, nach dem ich ſie geſammelt hatte. Til he come, biß daß er kommt. Becauſe, dieweil, ſt. becauſe that, *parce que*, *propterea quod.* Since, dieweil, ſintemahl, ſt. ſince that, *puis que.* Seeing, dieweil, ſintemahl, maſſen, angeſehen daß. *veu que*, puis que. Being (*that*) I promiſed it, ſintemahl ich es verſprochen. I do not fear, but (*that*) he will come, ich zweifele gar nicht, daß er nicht komen werde. Item nach *So*, als: They are ſo fat, they &c. ſie ſind ſo fett, daß ſie ꝛc. Altho' it be ſo manifeſt, as (*that*) it needs no proof, ob es ſchon ſo deutlich iſt, daß es keines beweiſes darf. He is ſo drunk, he &c. er iſt ſo truncken, daß er ꝛc. He is ſo deſirous, we ſhould &c. er will ſo gern haben, daß wir möchten ꝛc.

Obſ.

Obſ. Wenn Becauſe zu anfange der folgenden Sentenz ſolte wieder repetiret werden, ſo ſetzt man das auſſengelaſſene *That* dafür, als: Becauſe the texture is quite broke, or that the acid is deſtroyed by the alkali, dieweil die textura gäntzlich zerbrochen iſt, oder weil das acidum vom alkali zerſtöret worden.

Alſo auch ſetzt man oft das nach den Verbis auſſengelaſſene *That* das zweyte mahl ausdrücklich. Z. e. Thouſands I'd give my wife thought thus of me, & thouſands more, that I knew ſhe thought it, ich wolte gerne etliche tauſend geben, wenn mein weib eine ſolche meinung von mir hätte, und noch etliche tauſend mehr, wenn ich wüſte, daß ſie dergleichen meinung hegete. I wiſh I had the language as perfect as you, & that I could &c. ich wünſche, ich verſtände die ſprache ſo gut wie ihr, und daß ich könte ꝛc. He wiſhed he had been a ſtarving leper, or that he had been a begger, er wünſchte, er wäre ein verhungerter auſſätziger, oder ein bettler geweſen.

VIII. Etliche *Adverbia*, nehmlich,

1. *Where-there*, (wo, da,) als: No croſs, no crown, (ſt. where there is no croſs, there will be no crown,) wer nicht leidet, der wird auch nicht gecrönet werden. Much coin, much care, wo das reichthum zunimmt, da nehmen auch die ſorgen zu.

2. *Till*, (biß,) als: He cannot ſtay dinner, er kan nicht biß zur mahlzeit warten.

3. *As*, (wie,) als: You take me for a ſtranger, I ſee, ihr ſehet mich für einen fremden an, wie ich vermercke. So (*as*) that, ſo daß. Which I think is not ſo big as the other, welches, wie ich dafür halte, nicht ſo groß iſt, als das andere. S. P. II Cap. VI § I, 5.

4. *So*, (alſo,) nach *as* bißweilen, als z. e. As theſe were the plain conſequences of that treaty, it is ſtrange, that &c. gleich wie nun dieſes die offenbahren folgen dieſes friedens = tractats waren, alſo iſt es zu verwundern, daß ꝛc.

5. *Why*, (warum,) als: This is the reaſon, he will not let me go, diß iſt die urſache, warum er mich nicht will fortlaſſen. And good reaſon, it ſhould be ſo, und es iſt auch nicht mehr als billich.

6. *The*, (deſto,) als: More ungrateful people they, to begin a rebellion, (ſt. the more, oder ſo much the more,) deſto undanckbahrer ſind dieſe leute geweſen, weil ſie eine rebellion angefangen.

IX. Etliche *Præpoſitiones*, nehmlich At, after, about, by, for, from, in, into, on, of, out of, over, to, und with, wie droben zu ende des erſten Capitels, bey dem Syntaxi des Accuſativi, ſchon mit vielen exempeln zur gnüge iſt gezeiget worden, dahin den leſer der kürtze halben verweiſe.

Obſ. 1. So die Præpoſition in einer Conſtruction ſchon einmahl geſtanden, wird ſie das zweyte mahl nicht wieder repetirt, als: By any other way but this, auf irgend eine andere art, als dieſe iſt, durch ein ander mittel, als dieſes iſt. They deliver it upon experience, not bare tradition, ſie erzehlen es aus eigener erfahrung, und nicht aus einer bloſſen erzehlung der alten. A man may be prodigal of himſelf, as well as his eſtate; es kan einer eben ſo wohl verſchwenderiſch mit ſeinen leibes-kräften, als mit ſeinen mitteln umgehen. God judges of our performances, not by the effects they produce, but the affections they flow from, & the end they aim at, GOtt urtheilet von unſern wercken, nicht nach den effecten, die ſie hervorbringen, ſondern nach den gemüths-neigungen, davon ſie herkommen, und nach dem entzwecke, darauf ſie zielen. As well for that he did not ſend it, as (*for*) that, ſo wohl, weil er es nicht geſchickt hat, als auch weil ꝛc.

Alſo auch, wenn eine Præpoſition vor einem Relativo ſtehen ſolte, ſie aber ſchon in der vorhergehenden Sentenß vor dem Antecedente gebraucht worden, darauf ſich das Relativum beziehet, ſo wird ſie dieſes zweyte mahl

mahl weggelaſſen. Z. e. They ſay, they are guided by the ſame Spirit, which the apoſtles were, (ſt. by which) ſie geben vor, ſie werden von eben demſelben geiſte getrieben, vom welchem die apoſtel getrieben und geführet worden. They are referred to the ſame claſſes their primitives were, (ſt. to which) ſie gehören unter eben dieſelben claſſen, darunter ihre Primitiva geſetzt worden. After the ſame manner I have done, (ſt. after which) auf eben die art und weiſe, wie ich gethan habe. They feed upon the ſame things the redbreſt dos, ſie freſſen eben ſolche ſachen, wie das rothkehligen. Bear it with the ſame patience a Phyſician dos that of a phrenetick perſon, ertragt es mit eben der gedult, mit welcher ein medicus dergleichen (widerwärtigkeit) bey einer gehirn-krancken perſon erdultet. On the ſame ſide I had been, auf eben derſelbigen ſeite, auf welcher ich geweſen war. The ſame day, that I departed, an eben demſelbigen tage, da ich abreiſete. With all the earneſtneſs thou canſt, mit allem ernſt, wie du nur kanſt. With the ſame height of deſire thou haſt ſinned, mit eben einer ſolchen heftigen begierde, wie du geſündiget haſt. At the rate you find it, um den preiß, wie ihr es antreffen werdet. She hid the book in the moſt ſecret place ſhe could, (ſt. in which ſhe) ſie verbarg das buch an dem heimlichſten orte, den ſie finden konte. By that time we had dined, (ſt. by which) um die zeit, da wir zu mittage geſpeiſet hatten. He acquired it by the ſame means you have got it, er hat es durch eben die mittel erhalten, dadurch ihr es erlanget habt.

Obſ. 2. Bißweilen folgt der Caſus der Præpoſition nicht gleich darauf, wie insgemein im Teutſchen geſchicht; ſondern ſie beziehet ſich auf das Declinabile, ſo in der folgenden Conſtruction nach einem Verbo oder nach einer neuen Præpoſition ſtehet: und erſpahret man alſo das Perſonale, das man meiſtentheils im Teutſchen in beſagter zweyten Conſtruction gebrau-

chen muß. Z. e. They have reference to, & dependency on each other, ſie beziehen ſich auf einander, und dependiren von einander. A material fire cannot operate upon, or hurt a ſoul, ein materialiſches feuer kan einer ſeelen nichts thun, noch ſie verletzen. The Lord Jeſus Chriſt lead you into, & eſtabliſh you in the truth, unſer HErr JEſus Chriſtus leite euch in die wahrheit, und beſtätige euch darinnen. They often fall upon, & kill the perſon, ſie fallen oftmahls die perſon an, und tödten ſie. One thing ſo aptly ſuiting with, & making way for an other, in dem ſich das eine ſo artig zu dem andern ſchickte, und gleichſam den Weg darzu bahnete. Whether the damned retain any love to, & care of their brethren on earth, ob die verdammeten ſeelen noch eine Liebe gegen ihre brüder auf erden, und eine ſorge für ſelbige behalten. Wherefore he began to pray for, & pity them, weswegen er anfieng für ſie zu beten, und ſie zu bedauren. He is under an inability to, averſeneſs from, & enmity to any thing that is good, er kan und will nichts gutes thun, und haſſet auch alles gutes.

Solches geſchicht auch, wenn das erſte oder andere mahl an ſtat einer Præpoſition ein Caſus-zeichen vorhanden iſt, als z. e. They were enemies to & diſturbers of their trade, ſie haſſeten und verhinderten ihre handthierung. Nothing can be put in oppoſition to, or parallel with the works of God, man kan nichts den wercken GOttes entgegen ſetzen, oder mit ihnen vergleichen. I approve of, & conſent to God's law, ich billige und pflichte bey dem geſetze GOttes. There is a great difference between crying out againſt, & abhorring of ſin, es iſt ein groſſer unterſcheid, zwiſchen dem reden oder ausſchreyen wider die ſünde, und zwiſchen einem abſcheu an derſelben.

X. Zwey, drey, oder mehr *Partes Orationis* oder eine gantze Phraſin auf einmahl, als z. e. I am more troubled, how to diſpoſe of it, than I was of any thing in my

my life, (*i. e.* than I was troubled in my life, how I was to diſpoſe of any thing,) ich bin mehr bekümmert, wie ich es loß werden ſoll, als ich iemahls mein lebetage wegen etwas anders geweſen bin. Wiſe Princes make uſe of their prerogatives, as God almighty dos of his omnipotency, upon extraordinary occaſions, (*i. e.* dos make uſe) kluge potentaten bedienen ſich ihres vorrechtes, wie GOtt der allmächtige ſeine allmacht braucht, nehmlich nur bey einer auſſerordentlichen gelegenheit. Some ſay, antichriſt is come, ſome ſay not, (*i. e.* that he is not come,) etliche ſagen, der antichriſt ſey kommen, andere ſagen, er ſey noch nicht kommen. He aſked, whether I was ſtirring, & finding not, he went away, (*i. e.* finding, that I was not ſtirring,) er fragte, ob ich auf wäre; als er aber hörete, daß ich noch nicht aufgeſtanden wäre, ſo gieng er wieder ſeine wege. Show us, in what caſe to uſe it, and what not, weiſet uns, in was für einem falle wir es gebrauchen ſollen oder nicht. I was born with a natural antipathy to it, as ſome people are to cheeſe & onions, ich habe von natur einen abſcheu darwider, wie etliche wider den käſen und die zwiebeln haben. He replied, he would be a Turk as ſoon, (*i. e.* as be ſuch an one,) er antwortete, er wolte lieber ein Türcke werden. The manner how, ſee in him, die art und manier, wie man es anfangen ſoll (wie man dieſe vögel, dieſe fiſche fangen ſoll, u. d. g.) kan man bey ihm nachſchlagen. We do not underſtand the manner how, wir wiſſen nicht, wie es zugehet. No matter which, es hat nichts zu bedeuten, welches unter beyden es ſey, es gilt gleich. I am one howſoever, (oder however,) ich bin aber doch einer. But let us have the ſtory however, unterlaſſet deßwegen nicht, uns die hiſtorie zu erzehlen. She has wherewithal (*i. e.* ſhe may live, oder maintain herſelf,) ſie hat mittel. He would not ſuffer any man whatſoever to &c. er wolte keinem eintzigen menſchen vergönnen, das er ꝛc. All lawful civil magiſtrates whatſoever

ſoever (*i. e.* they may be,) alle rechtmäßige weltliche magiſtrats-perſonen, wer ſie auch nur ſeyn mögen They ſay amen to they know not what, ſie ſprechen amen zu demjenigen, das ſie nicht wiſſen, was es heiſſe. Puh! you talk, you know not what, ach! ihr wiſſet nicht, was ihr redet. No man can tell from whence, es weiß kein menſche, wo es herkommt, (wo ſie herkommen.) I would fain know wherefore, ich wolte gerne die urſache wiſſen, u. d. g. Alſo auch im antworten. Z. e. This could not but be a great grief to you. *A.* Grief! ay, a grief indeed! diß muß euch wothwendig ein groſſes hertzeleid verurſacht haben. A. Ein groſſes hertzeleid! ja freylich!

Anhang von den Compoſitis.

Das grund-wort eines Compoſiti, ſo es zuvor ſchon im Contexte bey einem andern vorhergehenden Compoſito das grund-wort geweſen, wird bey dem zweyten Compoſito nicht repetiret, als: Rie-ſtraw is better than wheat to this purpoſe, (ſt. than wheat-ſtraw,) das rocken-ſtroh dienet beſſer zu dieſem vorhaben als das wäitzen-ſtroh. They are white on the inſide, & blackiſh on the out, ſie ſind weiß auf der inwendigen, und ſchwärtzlicht auf der auswendigen ſeite. Rather let it be underſtocked, than over, der vorrath ſoll lieber zu kleine, als zu groß ſeyn.

Cap. IV. Von den Anglicismis und Diſcrepantiis Conſtructionum, ſo in einem *Pleonaſmo* beſtehen.

DJe Engländer ſchieben zuweilen gewiſſe worte mit fleiß in eine Sententz ein, die wir im Teutſchen nicht nöthig haben. Solches nun thun ſie, entweder nachdrucks halber, oder des wohlklangs halben, oder des zier-

zieraths halben, oder eines verſes wegen in der poeſie; zuweilen auch nur aus ſchertz, oder gantz otioſè.

Sie gebrauchen aber pleonaſticè,

I. *Articulos*, wiewohl heute zu tage ſehr ſelten. Z. e. Acts 20, 28 *The* flock, over the which &c. die heerde, über welche ꝛc. Joh. 21. ult. *The* which if they ſhould be written, welche, ſo ſie ſolten geſchrieben werden. Matth. 4, 2. He was *an* hungred, es hungerte ihn.

II. Etliche *Subſtantiva*, als:

(1) *World*, (welt) z. e. It is to no end in the world, es iſt vergebens. By no means in the world, nein, bey leibe nicht, keines weges. Juſt for all the world, as if &c. gerade als ob ꝛc. I know not in the world, what to do, ich weiß nicht, wie ichs machen ſoll, wie ichs anfangen ſoll. I know not, which way in the world to hide it, ich weiß nicht, wo ichs verbergen ſoll. No where in the world, nirgends. I know not, whereabouts in the world I am, (*ubi terrarum ſim neſcio*,) ich weiß nicht, wo zugegen ich bin. Let him go any whither in the world, rather than &c. er mag hingehen, wo er nur will, wenn er nur nicht nach ꝛc. gehet. He knows not, where in the world to compaſs any more, er weiß nicht, wo er mehr herſchaffen ſoll.

(2) *Chriſtendom*, (chriſtenheit,) z. e. It is the beſt ſmoked beef in Chriſtendom, es iſt das allerbeſte geraücherte rindfleiſch, das nur ſeyn kan.

(3) *Day*, (tag,) z. e. It is as clear as the day, es iſt klar.

(4) *Ears* (ohren) und *Eyes*, (augen) z. e. I heard it with my own ears, ich habe es ſelber gehöret. I ſaw it with my own eyes, ich habs ſelber geſehen.

Alſo iſt es auch ein Pleonaſmus, wenn man im antworten auf eine frage, ein Subſtantivum ohne noth repetirt, wie im folgenden exempeln: This could not but be a great grief to you. *A. Grief!* Ay, *a grief* indeed,

deed, diß muß euch nothwendig ein groſſes hertzeleid verurſachet haben. A. ja freylich.

III. Etliche *Adjectiva*, als z. e. He yields to no man *alive*, er gibt keinem menſchen nichts nach. He fell upon his *own* ſword, er fiel auf ſein ſchwerd, auf ſeinen degen. For mine *own* part, meines theils.

Und bißweilen ihre zeichen im Comparativo und Superlativo, als z. e. It is of a *more* brighter colour, es hat eine hellere farbe. *More* ſtronger, ſtärcker. *More* falſer, fälſcher. *More* laſtinger, dauerhafter. *Moſt* ſavageſt, wildeſt. *Moſt* unequalleſt, ungleicheſt, u. d. g. Stehet aber nicht zu imitiren.

IV. Etliche *Pronomina*, nehmlich,

1. *Perſonalia*, als: Both *I* myſelf & you, beydes ich und ihr. He'll ride *you* fourty miles a day, er kan viertzig (Engliſche) meilen des tages reiten. He will take *you* but half a crown a bottle for it, er wird nur eine halbe crone für die botelie fodern. Look you, what condition I am in, ſehet nur, in was für einem zuſtande ich bin. And *he* himſelf died at laſt, und er ſtarb auch endlich. So they both went on, & Mr. N. *he* came after, alſo giengen ſie beyde fort, und Herr N. folgte endlich nach. Dan. 6, 16 Thy God, whom thou ſerveſt continually, *he* will deliver thee, dein GOtt, dem du ohne unterlaß dieneſt, der wird dir helffen. A wicked man, the earth groans under *him*, & hell groans for him, die erde ächzet unter einem gottloſen menſchen, und die hölle ſeufzet nach ihm. Every branch, that beareth fruit, he purgeth *it*, Joh. 15, 2 einen jeglichen reben, der da frucht bringet, reinigt er. The bleſſing of the Lord, *it* maketh rich, Prov. 10, 22 der ſegen des HErrn machet reich. That which is out of your power, let *it* be out of your care, was nicht in euer gewalt ſtehet, dafür ſorget auch nicht. Theſe & ſuch like ſayings, what argue *they*, but groſs ignorance? was zeigen dieſe und andere dergleichen reden an, als nur eine grobe unwiſſenheit?

Son-

Sonderlich hat ein Teutſcher allhier die folgenden wohl zu mercken: To blade it, ſtutzen, ſtoltzieren. To brave it, braviren, prächtig einhergehen. To bridle it, das kinn einziehen, ſich brüſten. To carouſe it, ſchmauſen. To carry it, (l'emporter) die oberhand behalten. To carry it fair, ſich ſtellen wie ein guter freund. To carry it cunningly, argliſtig handeln. To claw it off, fleißig arbeiten. To coaſt it, an der küſte hinfahren. To flaunt it, prangen, ſtoltziren. To foot it, zu fuſſe reiſen. To fight it out, eine ſtreit-ſache ausfechten. To Lord it, dominiren. To mince it, züchten, ſich artig wollen ſtellen. To mouth it, bäuriſch, oder mit einem ſehr weiten maule reden. To poſt it, auf der poſt fahren, mit der poſt reiſen. To rattle it, geſchwinde plappern. To ſlug it, träg oder faul ſeyn. To ſpruce it, ſchön geputzet gehen. To ſtand it out, aushalten, feſt widerſtehen. To ſtrut it, ſtoltz einher gehen. To ſquirt it, dünnen koth von ſich geben. To tide it, mit dem ſtrohme fahren. To trip it, mit kleinen ſchritten geſchwinde fortgehen. To troll it away, eilen mit dem was man thut. To trudge it afoot, zu fuſſe gehen. To wing it away, davon fliegen. To word it with one, ſich mit einem in worte oder gezäncke einlaſſen. To wantonize it, muthwillen treiben. To womanize it, ſich wie eine frau aufführen. Satan is for kinging it in the ſouls of men, ſatan wolte gerne in den hertzen der menſchen wie ein König herrſchen.

2. *Poſſeſſiva Conjunctiva*, als: The particular evil, that thou art moſt addicted to, find out *its* aggravations, ſuche die vergrößerung desjenigen gebrechens aus, deme du am allermeiſten ergeben biſt. Others *their* hearts deceive them, der andern ihre hertzen betrügen ſie nur.

Alſo gebraucht man dieſe Poſſeſſiva zuweilen in ihren Compoſitis, nehmlich in den Reciprocis, pleonaſticè. Z. e. Majeſty herſelf, (ſt. Majeſty's ſelf,) die majeſtät

jeſtät ſelbſt. The matter itſelf, (ſt. the matter's ſelf,) die materie ſelbſt. Our adverſaries themſelves, (ſt. our adverſaries ſelves,) unſere widerſacher ſelber, u. d. g. Alleine man redet niemahls anders, und heiſſet es allhier recht, *peſſimè loquitur, qui Grammaticè loquitur.*

3. Das *Interrogativum* What, als: *What?* would you have me go like a quaker? wolt ihr irgend haben, ich ſoll wie ein quaaker gehen? *What?* d' ye come from Sir Thomas's? kommt ihr irgend von dem Ritter Thomas? *What?* did your neighbours talk ſo? führeten eure nachbarn denn ſolche reden? (ſolcher diſcurs?) Why! what did he ſay to you? *A. What?* why, he objected, was ſagte er aber zu euch? A. Er machte dieſe objection, &c.

4. Etliche *Numeralia*, als: He loſt his ſword, hat, *& all*, er verlohr ſeinen degen und ſeinen hut. You *& all*, ihr eben auch. Dan. 3, 19 That they ſhould heat the furnace *one* ſeven times more, man ſolte den ofen ſieben mahl heiſſer machen.

V. Etliche *Verba*, als: If I *chance* to meet with him, ſo ich ihn antreffe. Thoſe, who *happen* to *travel* to thoſe places, diejenigen, ſo an ſolche örter reiſen. Ha' you *got* any good meat? habt ihr etwas gutes zu eſſen? Ha' y' *got* any good cloth? habt ihr gutes tuch?

2. So iſt es auch ein Pleonaſmus, (1) wenn die Infinitivi und Participia im antworten auf eine frage, wieder repetiret werden. Z. e. But what have you ſeen? *A. Seen!* Why, the place itſelf, allein, was habt ihr geſehen? A. den ort ſelbſt. Do you know him? *A Know him!* yes, kennet ihr ihn? A. ja. Then I am deceived in him. *A. Deceived!* you may be ſure of it, ſo habe ich mich denn in meinen gedancken von ihm betrogen? A. gewißlich. (2) Wenn man die Auxiliaria oder neben-Auxiliaria im fragen ohne noth wieder repetiret: Z. e. But you ſaw more than this, did you not? ihr habt aber ja mehr geſehen, gelt? ſt. Sahet ihr nicht noch mehr

als

als dieſes? You would make them our governours, would you? wolt ihr ſie zu unſern hofmeiſtern machen?

3. Gleich wie man im Lateiniſchen die Dilatation mit dem Verbo *Eſt* zum Pleonaſmo referirt, als z. e. Si eſt ut nolit, ſt. ſi nolit, u. d. g. Alſo kan man hieher diejenige Dilatation ziehen, welche die Engländer den Frantzoſen abgeborgt haben, darinn ſie das Verbum Subſtantivum mit einem gewiſſen determinirenden nachdruck, gebrauchen, als: 'Tis in France, where good wine is drunk, (*c'eſt en France, qu'on boit de bon vin,*) man trinckt in Franckreich guten wein. It is from you I expect that ſupply, (*c'eſt de vous, que j'attens ce ſecours,*) ich erwarte ſelbigen beyſtand von euch. It is ſhe (oder ſhe it is) that troubles us, (*ea nos perturbat,*) ſie incommodiret uns. It was ſhe made me write the letter, ſie verurſachte (beredete) mich den brief zu ſchreiben. It is not I that have done it, ich habs nicht gethan. It is you that hath (have) done it, ihr habt es gethan. It was John that ſaid ſo, Johannes ſagte es, hat es geſagt. It is not ye that ſpeak, ihr redet nicht. It was the knife that fell, das meſſer fiel hinunter. It is not by the ſtrength of body, that great things are done, groſſe thaten werden nicht mit den kräften des leibes ausgerichtet. It is the mind, that makes us happy in a deſart, das gemüthe kan uns in einer wüſteney glückſelig machen. It is from health, that beauty has its being, die ſchönheit dependiret von der geſundheit. It is only intelligent cauſes, that can proportion their effects to their deſigns, nur allein verſtändige urſachen können ihre würckungen nach ihren anſchlägen einrichten. It is thither I am going, eben dahin will ich gehen. Upon this account it is, that the apoſtle &c. um dieſer urſache halben hat der apoſtel ꝛc. It is for men's ſakes, that beaſts are bred, das vieh wird um der menſchen halben gezeuget. Do ye think, it is glaſſes he ſpeaks of? meinet

net ihr, er rede von gläſern? But theſe few only it is we are to follow, wir haben nur allein dieſen wenigen zu folgen.

VI. Die Repetition etlicher *Interjectionum*, als: Ha! ha! ha! ha, ha, ha! Fie, fie! pfuy, pfuy! Heigh! heigh! holla! Hem! hem! oh! oh! höret doch!

VII. Etliche *Conjunctiones*, nehmlich

(1) *And* (und) als: *And* if you do ſo, wenn ihr das thut. *And* if it be ſo, wofern es ſo beſchaffen iſt. *And* therefore, derowegen. *And* is the man gone? iſt er fort? A little more, *and* he had been killed, es fehlete nicht viel, ſo wär er umkommen. Cæſar came & ſaw & conquered, *Cæſar* kam, ſahe, und überwand. The night & love & wine do perſuade no moderate thing, (*nox & amor vinumque nihil moderabile ſuadent,*) die nacht, die liebe und der wein reitzen zu nichts mäßiges.

(2) *Neither* (noch, auch nicht) als: Nor I *neither*, noch ich. What! not yet *neither?* ey! noch nicht. Let me not in this be thought arrogant *neither*, doch wolte ich auch nicht in dieſer ſache für einen großſprecher gehalten werden.

(3) *Tho'*, (doch,) als: Oh, I won't *tho'*, ich will aber nicht. How can you tell tho'? wie wiſſet ihrs? He is tho', ja gewißlich iſt er.

(4) *That*, als: The more excellent *that* any man ſpeaks, the more greatly dos he fear the difficulty of ſpeaking, ie vortrefflicher einer redet, ie vorſichtiger er iſt im reden. Becauſe this has paſſed pretty well among them, that therefore &c. weil dieſes noch ziemlich unter ihnen gültig geweſen, derowegen ꝛc.

VIII. Etliche *Adverbia*, nehmlich,

(1) *Why*, (warum,) als: *Why*, what buſineſs have you? was habt ihr zu verrichten? *Why*, then the poorer ſort will buy of them, ſo werden denn die armen ihnen abkauffen. *Why*, but you boaſt of it, wohl aber ihr rühmet euch damit. *Why* truly, do you queſtion it? ey, zweifelt ihr daran?

(2) *Whe-*

(2) *Whether*, (ob,) als: *Whether* is he alive or no? iſt er noch am leben?

(3) *Now*, (nun,) als: Prithee *now* do, ey thuts doch. What ſay you to this *now*? was ſagt ihr darzu?

(4) *How*, (wie,) als: He told me, *how* that &c. er ſagte mir, daß ꝛc. Hieher könte man vielleicht auch diejenige Dilation ziehen, da man z. e. an ſtat was Hiob 32, 22 ſtehet, I know not to give flattering titles, itzo lieber ſagen würde, I know not, how to give flattering titles, ich kan nicht ſchmeichleriſche titul geben.

(5) *Again*, (wiederum,) als: Til it return *again*, biß es wieder kommt. To return back *again*, wieder zurücke kommen. He is ſo old, that his head ſhakes again, er iſt ſo alt, daß ihm ſein haupt zittert.

(6) *Not*, (nicht,) als: No, no, *it is not*, nein. Did you meet no body elſe? *A*, No, *not* I, habt ihr iemand anders angetroffen? A. nein.

(7) *Ever*, (*e're*, irgend,) als: I will ſee, whether there be ever a ſhip come, ich will ſehen, ob ein ſchiff ankommen iſt. Have you e're a toothpicker? habt ihr einen zahnſtöcher?

IX. Etliche wenige *Præpoſitiones*, als: I am come *for* to ſee it, ich bin kommen, (um) es zuſehen. *Over* & above theſe, nebſt dieſen.

Of, das zeichen des Genitivi, wird nach etlichen Verbis und Participiis, überflüßig gefunden, als: To approve *of* a thing, etwas billigen. I repent *of* it, ich bereue es. Hanging of it ſo, as that &c. doch daß man es ſo hänge, daß ꝛc.

X. Etliche *Phraſes*, als: N. is a pleaſant place, *that it is*, N. iſt ein recht luſtiger ort. You could never have loved him longer, *that's certain*, (das iſt wohl wahr) ihr hättet ihm unmöglich können länger gewogen ſeyn. Did not you ſee ſome other things? *Did*

not

not you? habt ihr nicht auch andere ſachen geſehen? When we next meet, *d'ye hear*, let it be at &c. wenn wir wieder zuſammen kommen, ſo ſoll es ſeyn bey ꝛc. Cuſtom *you know* is a great matter, die gewohnheit (wie ihr wohl wiſſet) thut viel. Knowing you ſo well, *as I do*, weil ich euch ſo wohl kenne. Yes, he is here, *an't pleaſe you*, ja, er iſt hier.

XI. Etliche in Synonymis beſtehende *Tavtologien*, als z. e. Advice & counſel, guter rath. Freedom & liberty, freyheit. Difficulties & hardſhips, vieles ungemach. There is no ſafety, no ſecurity in it, es iſt keine ſicherheit darinnen zu finden. A happy & bliſsful ſtate, ein glückſeliger zuſtand. To quench & extinguiſh, ausleſchen. To eject & caſt out, auswerffen. To overcome & vanquiſh, überwinden. That is pure & clean, das iſt ſauber, ꝛc. Dergleichen Tautologien gebrauchen etliche mit fleiß, eine ſache deſto deutlicher und verſtändlicher zu machen, ſintemahl es ihnen an Synonymis nicht mangelt, da das eine origine-Sächſiſch, das andere aber origine-Frantzöiſch oder Lateiniſch iſt.

Cap. V. Von den Anglicismis, ſo in einer *Metatheſi* oder Tranſpoſitione der worte in der Compoſitions-ordnung beſtehen.

Sect. I. Von der Grammaticaliſchen Compoſitions-ordnung, vornehmlich was Syntaxin Rectionis anbelangt.

DIe *regul*äre ordnung und ſtellung der Engliſchen worte, ſonderlich in proſa, iſt insgemein naturaliſſima oder logica und grammatica, wie es die natur und Grammaticaliſche Conſtruction erfordert, oder, wie die ſachen durch die Senſus zu erſt in den verſtand kommen, und vom verſtande betrachtet werden: welche Compoſitions-

ſitions-ordnung die Engliſche ſprache ſcheinet von der Frantzöiſchen entlehnet zu haben, ſintemahl die Süderlichen nationen in Europa, ſelbige affectiren. Die *irregulåre* aber iſt gröſtentheils aus der alt-Såchſiſchen ſprache, wegen der langen gewohnheit, noch beybehalten worden.

Dieſe Grammaticaliſche *Compoſitions*-ordnung nun, wollen wir, nach dem zweyfachen Syntaxi, *Regiminis* und *Convenientiæ*, unter zweyen haupt-regeln vortragen, und die Exceptiones und das übrige in etlichen Special-regeln und Obſervationibus anmercken.

Bey der ordnung der worte im Syntaxi *Regiminis* iſt zu mercken die folgende

General-Regel.

Vox regens præcedit vocem rectam.

Oder,

Quicquid regitur, ſequitur dictionem rectricem: Das regirende wort, als **Herr**, gehet vorn an, und das wort, ſo von ihm regiret wird, folgt nach, als ſein **knecht** oder **unterthan**.

Dahero ſtehet denn gewöhnlich in der Compoſitions-ordnung,

(1) Der abſolutè geſetzte *Vocativus*, oder eine *Interjection*, oder eine *Conjunction*, oder ein *Adverbium temporis*, oder dergleichen Particula excitandi oder connectendi, welche eine *Sententiam conjunctivam* anfångt; oder irgend eine Vox interrogativa oder relativa.

(2) Der *Nominativus* ſententiæ, (es ſey eines Nominis, Pronominis oder Gerundii,) nebſt ſeinem zugehör und anhange, es ſey ein Genitivus, Adjectivum, Inciſum, oder was es auch ſey.

(3) Das *Verbum finitum* zum Nominativo, nehmlich in den Temporibus ſimplicibus: In den Compoſitis aber erſtlich des Verbi principalis auxiliare oder auxiliaria; und hernach des Verbi principalis Participium oder Infinitivus.

(4) Der

(4) Der *Caſus* oder die Caſus des *Verbi*, (nebſt ihrem anhange) ſie ſeyen ein Accuſativus, oder ein Dativus, oder ein Nominativus, oder ein Genitivus.

(5) Zuweilen ein ander Verbum principale im *Infinitivo*, entweder ohne oder mit ſeinem Caſu nach, oder auch wohl vor ſich.

(6) Die *Præpoſition* mit ihrem Caſu und deſſen anhange.

So daß dieſe gewöhnliche Engliſche Compoſitions-ordnung zwar mit der Teutſchen in den temporibus *ſimplicibus* eines Verbi in einer Sententia *ſimplici* affirmativa abſoluta meiſtentheils überein kommt, als z. e. Sir, I ſaw you at Church, mein Herr, ich ſahe ihn in der kirche. Our Saviour ſums up the whole law in our love to God & our neighbour, unſer Heyland begreiffet das gantze geſetze in unſer liebe gegen GOtt und unſern nechſten:

Aber nicht in den Temporibus *compoſitis*, welches wohl zu mercken, als: I had finiſhed my work about noon, ich hatte meine arbeit gegen mittag oder um 12 (uhr) geendiget; aber ja nicht, I had my work finiſhed about noon, noch I had my work about noon finiſhed: denn ob man ſchon bißweilen in den alten Engliſchen verſen dergleichen ordnung antrift, ſo gehet es doch in proſa nicht an. You will find him in his garden, ihr werdet ihn in ſeinem garten antreffen. The Duke of Marlborough hath got a great name in Germany & Flanders, der Hertzog von Målboro hat ſich einen groſſen Nahmen in Teutſchland und Flandern erworben.

Wie auch nicht in einer Sententia conjunctiva, noch in einer *Compoſita*, als: Tho' I have ſeveral times aſked him about this buſineſs, yet he would never tell me his meaning about it, ob ich ihn gleich unterſchiedene mahle dieſer ſache wegen gefragt habe, ſo hat er mir doch niemahls ſeine meinung darüber ſagen wollen. After that a man has led a ſhort life in this world, he

dies,

dies, wenn der menſche eine kurtze zeit lang in dieſer welt gelebet hat, ſo ſtirbet er. Sir, I am glad to ſee you in good health, es erfreuet mich den Herrn bey guter geſundheit anzutreffen. The Governour commanded him to be brought before him, der Gouverneur befahl, man ſolte ihn vor ihm bringen.

Was die Sententias *Negativas* und *Interrogativas* anbelangt, als welche nicht in allen ſtücken die vorige reguläre ordnung leiden, ſo findet man exempel von den letztern in den folgenden Special-regeln, und von den erſten in der nechſt-folgenden Section.

Nun folgen die Exceptiones und Special-regeln nach der ordnung beſagter Seriei componendi.

I. Special-Regeln von der ſtellung des Vocativi.

Wenn der *Vocativus* abſolutè ſtehet, das iſt, wenn er eine Sentenz oder ein Comma vor ſich alleine macht, ſo wird er zwar im anfange einer rede, eines briefes, pſalmen, gebethes, ꝛc. vorn angeſetzt, z. e. Good Lord, deliver us from devils, lieber GOtt, erlöſe uns von den teufeln. Boy, take away, junge, nimm weg, räume ab, u. d. g. Sonſten aber ſetzt man ihn gerne hinten nach dem ende einer Sentenz oder eines Commatis, als: Shall you be at home to day, Sir? wird der Herr heute zu hauſe bleiben? What ſay you, Madam? was ſagen ſie, *Mademoiſelle?* Mehr dergleichen exempel wird man hinten in den geſprächen finden.

Wenn der *Vocativus* aber in einer Sententia extraordinaria imperativa mit einem Verbo im Imperativo conſtruiret wird, ſo ſtehet er, wie in andern ſprachen, nach dem Imperativo, als: Aſk thou, frage du, aſk ye, fraget ihr.

II. Obſervationes von der ſtellung der Conjunctionen.

1. Die Conjunctiones, ſo eine Sententiam conjuncti-

vam mit der vorhergehenden Sentenz vereinigen, ſind alle præpoſitivæ, (oder præpoſitivi ordinis) auſſer daß *therefore* (derowegen) und *then* (denn, derowegen) bißweilen auch poſtpoſitivæ ſind. Z. e. In this plight therefore, in dieſem zuſtande derowegen. You will pardon me therefore, if &c. ihr werdet mir derowegen verzeihen, daß ꝛc. I therefore ſay, ich ſage derohalben. Let us go then, laſt uns denn gehen. I'll eat a bit of your gammon then, to taſt it, ich will denn einen biſſen von eurem Schincken eſſen, um ihn zu koſten, u. d. g. Da denn NB. *then* zu ende der Sentenz geſtellet wird.

2. Die Conjunctiones, ſo ſonſt mitten in einer Sentenz gebraucht werden, folgen der natürlichen Construction, auſſer

(1) *Too* (auch) wird zu ende der Sentenz geſtellet, welches auch zuweilen mit *alſo* (auch) geſchicht, als: In the apoſtles names too, auch in der apoſtel nahmen. He being naught himſelf, ſpoils his own ſon too, weil er ſelber nichts taugt, ſo verführet er auch ſeinen ſohn. There is a tradition alſo, that &c. man hat auch eine Tradition, daß ꝛc. And I alſo, ich auch.

(2) Wenn *neither* und *tho'* pleonaſticè gebraucht werden, ſo werden ſie auch zu ende der Sentenz geſetzt, als: Nor I neither, noch ich. How can you tell tho'? wie wiſſet ihrs?

(3) *Neither* (weder) wird vor das Verbum geſetzt, da es doch nach demſelben folgen ſolte, als z. e. He neither regardeth God nor man, er achtet weder GOtt noch menſchen.

III. Special-Regeln von der ſtellung der Pronominum *Interrogativorum*, und *Relativorum*, und der gleichgültigen Particularum Relativarum und Interrogativarum.

Dieſe fangen auch, wie im Teutſchen, eine Sentenz an, als: Who is this? wer iſt das? Whoſe is it? weſſen

ſen iſt es? Whom do you mean? wen meinet ihr? Wherewith (oder wherewithal) ſhall we be clothed? womit ſollen wir uns kleiden? He, who, derjenige, welcher ꝛc. She, whom, diejenige, welche ꝛc. Houſes, whereby we are defended from the ſharpneſs of cold, die häuſer, wodurch wir vor der heftigen kälte beſchirmet werden. Bleſſed is he, whoſe transgreſſion is forgiven, wohl dem, deſſen übertretung vergeben iſt.

Ausgen. (1) wenn nach *whoſe* noch ein ander Genitivus folgt, als z. e. The brightneſs of whoſe garments, deſſen ſeiner kleider hellen glantz. S. weiter drunten Obſ. VIII.

(2) Die Genitivi *of whom*, (deſſen, deren,) *of which*, oder an deſſen ſtat *wereof*, (deſſen, deren,) werden niemahls zu anfange der Sententz geſetzt, ſondern nach dem Nomine, von welchem ſie regiret werden, als: By the help of whom, durch deſſen (deren) hülffe, by examining of whom, durch deren verhörung, wenn du ſie verhöreſt, the beating of whom, welchen ob man ſchon ſchlägt. The leaves of which, oder the leaves whereof, deſſen blätter, deren blätter. The one half of which mulcts, die eine helfte ſelbiger geld-ſtraffen. The nature of both which is to &c. deren beyden art iſt, daß ſie ꝛc. Every one of which diſcharges, von welchen loßſchlieſſungen (quittungen) eine jedwede. The truth of every of which he had taken upon him to prove, in dem er hätte unternommen, zu beweiſen, daß ein jedweder von denſelben (artickeln) wahr ſey. To all & every of which they deny any ſuch power, welchen allen und einem jeden von denſelben ſie dergleichen gewalt abſprechen. The receiving of which faith, die empfangung ſolches glaubens. Upon hearing of which verſe, da er ſolchen vers hörete. In remembrance of which fact, zum andencken ſolcher that. Some whereof, deren etliche.

(3) Zuweilen werden auch andere Caſus der Rela-

tivorum, mit Præpoſitionibus conſtruiret, nach andern worten lociret, als: Conſulting whith whom, mit welchem (welchen) ſich berathſchlagende. By God's bleſſing upon which means, durch GOttes ſeegen zu ſelbigen mitteln. To draw us out of which diſtempers of the ſoul, uns nun von dieſen ſeelen-kranckheiten zu befreyen.

(4) Solches geſchicht auch mit der particula relativa *Whereunto*, als: 1 Pet. 3, 21 The like figure whereunto, deſſen gleiches gegenbild.

IV. Exceptiones bey der ſtellung des Nominativi ſententiæ oder Subjecti.

Der Nominativus, welcher nach der natürlichen ordnung vor ſeinem Verbo vorhergehen ſolte, wird zuweilen nach ſeinem Verbo, oder nach deſſen Auxiliari geſetzt,

1. In einer Sententia *interrogativa*, als: Why call ye me Lord, Lord &c. warum nennet ihr mich Herr, Herr ꝛc. Sitteſt thou to judge after the law, &c. ſitzeſt du mich nach dem geſetze zu verurtheilen, ꝛc. Doſt thou aſk? frageſt du? Do you ſay ſo? ſaget ihr das? What did he ſay? was ſagte er? Have you clean'd (wiped) my ſhoes? habt ihr meine ſchuhe geputzt (gewiſchet?) What chamber would you have? was für eine ſtube will er haben? Heb. 10, 29 Of how much ſorer puniſhment ſhall he be thought worthy, &c. wie viel ärgere ſtraffe wird der verdienen, ꝛc. Their patience, (ſhall I call it?) or rather ſtupidity, ihre gedult (wo ich es ſo nennen darf) oder vielmehr tummheit.

Ausgen. wenn man im fragen nur etwas ſupponiret, als z. e. You will be going, as ſoon as the charge is done, ihr werdet euch ja fortmachen, ſo bald der angriff geſchehen. But you ſaw more than this, ihr habt aber ja mehr geſehen. You would make them our Governours,

nours, would you? ihr wollt ſie gewiß zu unſern Hofmeiſtern machen.

2. In den *Admirationibus* und *Exclamationibus*, die mit einer folgenden Sentenz verknüpft ſeyn, als: What a gracious God have we, who &c. o was für einen gnädigen GOtt haben wir doch, welcher ꝛc. How happy were I, had I &c. o wie glückſelig würde ich ſeyn, wenn ich ꝛc. How willingly would I have done it, if &c. wie ganz gerne würde ich es gethan haben, dafern ꝛc.

In den kurzen Admirationibus und Exclamationibus aber, die nur aus einer Sentenz beſtehen, ſtehet der Nominativus vorher, als: How well the trees are planted! wie hübſch ſtehen dieſe bäume gepflanzet. How thick the trees are with leaves! wie voll hängen die bäume vom laube! What a pleaſant place this is! o was für ein luſtiger ort iſt diß! What a dirty neckcloth you put on! was für ein garſtig halßtuch ihr umthut!

3. In Sententiis *conditionalibus abſolutis*, als: Were it not for you, wäre es nicht eurentwegen, thätet ihr nicht. Had I been there, wäre ich da geweſen. Muſt I be poor? muß ich ja arm ſeyn. Are they Divines? ſo is he, ſind ſie ja Theologi, ſo iſt ers auch. Wilt thou be made rich? thou muſt deſire nothing, (*vis fieri dives? nil cupias,*) wolt ihr reich werden, ſo verlanget nichts.

4. Im wünſchen mit der Particula *O*, oder mit dem Verbo *May*, als: O were it come to that once! ach wäre es nur einmahl ſo weit kommen! O had I done it! ach hätte ichs nur gethan! May the God of heaven bleſs you, der GOtt des himmels wolle euch ſegnen. Much good may it do you, wohl bekomme es euch. Long may you live to wear theſe clothes, GOtt laſſe euch lange leben, daß ihr alle dieſe kleider abtragen könnet. Which may God never ſuffer to happen, wel-

ches GOtt nimmer wolle euch (uns) wiederfahren laſſen.

5. Im bitten, vermittelſt des Verbi *May*, als: May it pleaſe you, es wolle euch gefallen, belieben.

6. Bißweilen *Imperativè*, im Subjunctivo, als: Look he to it, er ſoll ſich nur vorſehen. Know all men by theſe preſents, kund ſey iedermann durch dieſes gegenwårtige. Sing we unto the Lord, laſſet uns GOtt dem HErrn ſingen. Paſs we to the next particular, laſt uns zu dem nechſten ſtůcke ſchreiten.

7. *Conceſſive*, im Subjunctivo, ſonderlich in alten locutionibus proverbialibus, als: Will he, nill he, er mag wollen oder nicht. Come life, come death, es ſey im leben oder ſterben. Come the worſt that can come, und wenn es auch noch ſo ſchlimm gienge. Come foul weather or fair weather, es ſey garſtig oder hůbſch wetter. Charm he never ſo wiſely, er mag auch noch ſo klůglich anlocken. Seem it never ſo little, es mag auch noch ſo kleine vorkommen. Speak I never ſo often, ich mag auch noch ſo oft reden. Be it known to you, es ſey euch kund. To your eternal praiſe be it ſaid, ich will es zu eurem ewigen lobe geredet haben. Far be it from me to do it, es ſey ferne von mir, daß ichs thun ſolte. Be thy ſervices never ſo ſpecious, es mögen deine dienſte auch noch ſo ein ſchönes anſehen haben.

8. In dieſen und dergleichen kurtzen zwiſchen Sententzen oder Interpoſitionibus im erzehlen: No, ſaid ſhe, nein, ſagte ſie. Why, anſwered (replied, quoth) I, was? antwortete (verſetzte, ſagte) ich. Behold, cried I to him, ſiehe, ruffte ich ihm zu. Now, ſay I to him, nun aber, ſagte ich zu ihm. But however, thought I, aber, wie dem auch ſey, dachte ich bey mir ſelbſt. Wherefore, ſay I to myſelf, weßwegen, dachte ich bey mir ſelbſt. Therefore, ſay I, derowegen, ſage ich, ꝛc. Alſo auch in andern erzehlungen, wenn man das Suffixum vor das Verbum ſetzt, als: Whilſt he ſpoke theſe words, upſtart-

upſtarted Mr. N. als er dieſe worte redete, ſo fuhr Hr. N. auf. In ran ſhe, ſo lief ſie hinein. Up ſtairs went ſhe, ſo lief ſie die treppe hinauf. When the birds eat, upriſes the fowler, wenn die vögel freſſen, ſo ſtehet der vogelſteller auf. Down falls the man, ſo fiel der mann nieder. And in came their Maſter, drauf kam ihr Herr hinein.

9. Wenn zuweilen der Accuſativus mit einem inciſo vorhergehet, als: Thoſe that are indigent, will God repleniſh, diejenigen, welche dürftig ſind, will GOtt ſättigen.

NB. Sonſten, ob ſchon ein Accuſativus vorhergehet, behält doch der Nominativus ſeine ſtelle vor ſeinem Verbo, als: An other remark you may add, ihr könnet noch eine andere anmerckung hinzu fügen. That I ſhall willingly do, das will ich gerne thun. And this he ſaid, becauſe &c. und dieſes ſagte er, weil ꝛc. The more he drinks, the more he may, ie mehr er trinckt, ie mehr er trincken will.

10. Nach etlichen Particulis, wenn ſelbige die ſentenz anfangen, nehmlich,

(1) Nach *Here*, *hereupon*, und *hitherto*, als: Here's hony for you, hier habt ihr honig. Here's he himſelf, hier iſt er ſelber. Here's a miſerable man, hier iſt ein elender menſche. Hereupon grew diſſenſions, hierauf entſtanden ſtreitigkeiten. Hitherto ſhalt thou come, biß hieher ſolt du kommen.

(2) Nach *There*, wenn es ſich relativè auf das vorhergehende *Where* in einer andern Sentenz beziehet, als: Where envying & ſtrife is, there is confuſion & every evil work, wo neid und ſtreit iſt, da iſt auch verwirrung und allerhand böſe wercke. Whereſoever the carcaſe is, there will the eagles be gathered together, wo das aaß iſt, da werden ſich die adler ſammeln. (Wiewohl es eben nicht allzeit ſo genau in acht genommen wird.)

(3) Nach *There*, wenn es gantz indeterminatè und indefinitè bedeutet, als: There wants not much, es fehlet nicht viel. There uſe to be many reaſons, why, es pflegen viele urſachen zu ſeyn, warum ꝛc. There be but three of them there, es ſind ihrer nur drey da. There were four of them within, es waren ihrer fünfe drinne. There is neither ſowing nor mowing for me there, (*mihi iſtic nec ſeritur nec metitur,*) was gehet mich Leipzig an, hab ich doch kein hauß drinne. Where there is a willing mind, wo das gemüthe willig iſt. Wherein there is life, worinnen leben iſt. Whenever there happens an occaſion, wenn ſich eine gelegenheit ereignet, u. d. g. Alſo auch wenn diß There vor dem Verbo ellipticè verſtanden wird, als z. e. About that time happened an accident, that &c. um ſelbige zeit trug ſich eine begebenheit zu, daß ꝛc. (welche ꝛc.)

Ausgen. wenn der Nominativus ein Relativum iſt, als: beſides other documents, which there were, nebſt andern nachrichten, die man hätte. I cannot apprehend, what reality there is in it, ich kan nicht begreiffen, was es ſonderlich in ſich habe. Oder, wenn ein Adverbium Interrogandi vorhergehet, als: How many elements are there? wie viele elementen hat man? How little hopes is there, wie ſchlecht iſt doch die hofnung, ꝛc. Oder auch wohl (wiewohl ſelten) in andern fällen, als: Many there be, which go in thereat, (ſt. there be many,) es ſind ihrer viele, die dadurch hinein gehen. Undoubtedly perfect ſcepticks there are in religion, es gibt ohne zweifel rechtſchaffene ſcepticos in religions-ſachen. This one thing more there is, that troubles me, noch dieſes eintzige bekümmert mich. As ſome ſuch there may have been, gleich wie etliche dergleichen leute wohl vielleicht in der welt geweſen ſind.

(4) Nach *then*, *now*, *long*, und etlichen andern Adverbiis temporis zuweilen, als: Then did they ſpit in his face, alsdenn ſpieen ſie in ſein angeſichte. Then

went

went I, alsdenn gieng ich. Now am I in a great heavineſs, ich bin itzo ſehr ſchwermüthig. Too long have I ſerved the world, ich habe der welt allzu lange gedienet. Long & patiently did I wait for it, ich habe lange und gedultig darauf gehoffet. Early will I ſeek thee, frühe will ich dich ſuchen, u. d. g. Alſo auch nach der Conjunctione concluſiva *then*, als: Then is he, ſo denn iſt er ꝛc.

(5) Nach *Indeed*, als: Indeed ſo am I, traun das bin ich. Yes indeed have I, ja in wahrheit, ich habs gethan.

(6) Nach *Thus* und *So*, als: Thus did he mock &c. alſo ſpottete er, und ꝛc. Thus & thus have I done, diß und jenes that ich. Thus & thus ſhalt thou ſay to her, in dieſen u. d. g. worten, ſolt du ſie anreden. And ſo are my ſtockins, und meine ſtrümpfe ſind auch ſo. And ſo do I, und ich auch, ich mache es auch ſo. So did I, das hab ich aber gethan, ſo hab ichs gemacht. Juſt ſo would I be buried, eben ſo wolte ich haben, daß man mich begraben ſoll. So ſhould this be, eben ſo ſolte es ſeyn. So be it, es ſey ſo. So goes the world, ſo gehets in der welt her, u. d. g. Jedoch geſchicht ſolches nicht allzeit, ſonderlich, wenn es wider den wohlklang wäre, als z. e. Thus & thus he adviſed, er hat dieſes und jenes gerathen. So I awoke, alſo erwachte ich. Oder, wenn es keine Emphaſis erfodert, als: So I did, das hab ich auch gethan. And ſo I do, und das thue ich auch, ſo mache ichs auch: Oder, ſo ein ander Adverbium vor oder nach dem Verbo zu ſtehen kommt, als: And ſo he miſerably died, und alſo ſtarb er elendiglich. So I will willingly, das will ich auch von hertzen gern thun. Thus far he led his army, biß hieher hat er die armee geführet.

(7) Nach *as*, (wie denn,) als: As are the legs alſo, wie denn auch die beine (von eben derſelben couleur) ſind. NB. Aber nicht in andern bedeutungen.

(8) Nach *much more*, und *ſo much*, als: Much more then are we forbidden to &c. um ſo viel deſto mehr denn iſt uns verbothen zu ꝛc. So much more then dos that ſucceſs depend &c. um ſo viel deſto mehr denn dependiret dieſer ſucceſs &c. By how much older they are, by ſo much whiter are they, ie älter, ie weiſſer ſie ſind.

(9) Nach *little* und *leaſt of all*, als: Little do men think, die menſchen bedencken wenig. Leaſt of all can I ſee, how &c. am allerwenigſten aber kan ich ſehen, wie ꝛc.

(10) Nach *neither* und *nor* als: He will not go to him, neither will I, er will nicht zu ihm gehen, und ich will auch nicht. Neither do I, weder thue ich. Neither is it needful, nor can it any way be done, ſo iſt es auch nicht nöthig, noch gehet es auf einigerley weiſe an. Nor is there much need I ſhould, ſo iſt es auch nicht ſonderlich von nöthen, daß ichs thun ſolte. So nor have they any one, ſo haben ſie auch keinen, ꝛc.

(11) Nach *yet*, als: Yet was it never my hap to ſee one, iedoch habe ich niemahls das glück gehabt eines zu ſehen. Yet were they both condemned & hanged, dennoch ſind ſie beyde verurtheilet und aufgehencket worden.

(12) Nach einer *Præpoſition* nebſt ihrem *Caſu*, als: In this terrible caſe was I, in dieſem ſchrecklichen zuſtande war ich nun.

Nota 1. In den folgenden wird der Nominativus ſententiæ gantz zu letzt geſetzt, als: Open the door ſome body, iemand mache die thüre auf. Seize him ſomebody, iemand nehme ihn gefangen. Much good do't, GOtt geſegne es euch. So help me God, (ſt. ſo God help me,) GOtt helffe mir.

Nota 2. Bißweilen ſtehet nicht allein ein Nominativus vor, ſondern auch nach den Verbo, wie bekannt iſt, und oben beym Syntaxi und gebrauch des Nominativi ſchon

ſchon iſt gezeiget worden. Solches geſchicht auch mit *one* und *each*, z. e. One cannot ſee one an other, man kan einander nicht ſehen. The witches are reported to have each of them an imp, von den hexen erzehlet man, daß eine jedwede einen ſpiritum familiarem habe.

Nota 3. Den Nominativum eines Reciproci, wenn ein Perſonale Subſtantivum vorherſtehet, verſpahret man insgemein biß zum ende der Sentenz, als: I can do it myſelf, ich kan es ſelber thun. Thou art ſuch an one thyſelf, du biſt ſelber ein ſolcher von der art. You ſhall be here your ownſelf, ihr müſſet ſelber darbey ſeyn. But he was afterwards hanged himſelf, er iſt aber hernach ſelber aufgehenckt worden. The ſins, which they live in themſelves, die ſünden, darinn ſie ſelber leben. Das übrige wird der uſus lehren.

V. Obſervationes von der ſtellung eines Accuſativi zu einem Verbo oder Adjectivo.

I. Der Accuſativus wird noch in den alten ſprüchwörtern vor ſeinem Verbo gefunden, als: Nothing venture, nothing have, wer nichts waget, gewinnet nichts. Harm watch, harm catch, wer es böſe meint, dem widerfährt böſes; wer einen andern jagt, wird ſelbſten müde; Oder auch, die allervorſichtigſten leute werden oft am allererſten gefangen. Wie auch (2) in etlichen alten formuln als: Methinks, mich deucht, me thought, mich deuchtete. Much good do't, GOtt geſegne es euch. Aber was Pſ. 115, 5. 6. 7 ſtehet, iſt ein ungebräuchlicher archaiſmus: Eyes have they, but they ſee not, noſes have they, but they ſmell not, feet have they, but they walk not, ſie haben augen, aber ſie ſehen nicht, ſie haben naſen, aber ſie riechen nicht, ſie haben füſſe, aber ſie gehen nicht.

Man findet den Nominativum auch in den alten verſen vor dem Participio der temporum compoſitorum

ſtehen, wie in den alten kirchen-pſalmen zu ſehen. Gehet aber heute zu tage nicht mehr in proſa an, ob man gleich in den alten büchern noch etliche dergleichen exempel antrifft, als Luc. 5, 6. And when they had this done, (ſt. done this,) und als ſie dieſes gethan hatten. Alſo iſts auch ein Archaiſmus, wenn Luc 10, 18 der Accuſativus vor dem Imperativo ſtehet: This do & thou ſhalt live, (ſt. do this) thue das, ſo wirſt du leben.

Sonſten aber findet man in proſa oft den Accuſativum vor dem Nominativo des Verbi finiti ſtehen, ſonderlich wenn es irgend eine Emphaſis erfordert, oder wenn ein Pronomen demonſtrativum vorhanden iſt, als: This only I ſay, nur will ich dieſes melden. This fear made him loth to do, die furcht war urſache, daß er es nicht gern thate. This he ſometime ſaw alive, diß hat er einsmahls lebendig geſehen. For this I cannot deny, denn ich kan diß nicht läugnen. Theſe only therefore have they attacked, derowegen haben ſie nur dieſe allein angefallen. That I doubt, ich zweifele hieran. Such therefore I ſhall refer to the word of God, ich will dieſe derowegen zum worte GOttes verwieſen haben. Some of them I have taken care he ſhould receive, ich habe ſorge getragen, daß er etliche davon bekommen möchte. But the ſalt of this water neither age nor place can corrupt, allein das ſaltz dieſes waſſers kan weder die zeit noch der ort verderben. Thus much I muſt ſay, iedoch muß ich ſo viel melden. Many of them I made leſs, viele von denſelben habe ich kleiner gemacht. Mony we have none, but &c. wir haben kein geld, aber ꝛc. What words he ſpoke, thoſe he denies, die worte, die er geſprochen hat, die läugnet er. The bottom they ſtrow with ſand, den boden beſtreuen ſie mit ſand.

Alſo auch, wenn es der Accuſativus eines Relativi, Interrogativi, oder Admirativi iſt, als: Whom thou knowſt I love, welchen, wie du wahl weißt, ich lieb habe.

Which ſame thing I alſo have obſerved, welches ich auch angemercket habe. Whom do you mean? wen meinet ihr? What a dirty neckcloth you put on! was für ein garſtig halßtuch ihr umthut!

Oder, wenn der Genitivus zum Accuſativo, ein Relativum iſt, als: The truth of which articles he has taken upon him to prove, in dem er hat unternommen zu beweiſen, daß dieſelben artickel wahr ſind.

Oder, wenn ein infinitè gebrauchtes Adverbium interrogandi vor dem Accuſativo vorhergehet, als: He well knew, how ſmall a time I ſhould enjoy it, er wuſte wohl, was für eine kurtze zeit ich es genieſſen würde. Remember, how ſhort a time you have to live, erinnert euch was für eine kurtze zeit ihr noch leben werdet.

Nota. Man findet bißweilen in einer Sententia compoſita einen Accuſativum ſubjecti vor dem Infinitivo; ſelbiger aber ſtehet an ſtat des Nominativi ſubjecti der zweyten Sententiæ ſimplicis im Teutſchen, als z. e. You will make me have anger, ihr werdet machen, daß ich geſcholten werde. I do not believe him to be ſo old, ich glaube nicht, daß er ſo alt iſt. He ordered the bridge to be broke down, er befahl die brücke ſolte abgebrochen werden. Mehr exempel findet man oben bey der Enallage modorum.

II. Bey dem Adjectivo *old* (alt) und bey den Adjectivis, ſo eine Dimenſion bedeuten, ſtehet ihr Accuſativus, wie im Teutſchen vorher, als: He is ſeventy years old, er iſt ſiebenzig jahr alt. It is ſeven foot deep, es iſt ſieben fuß tieff. They were ſcarce ten foot diſtant one from the other, ſie waren kaum zehn fuß von einander ab. It was a full ſpan long, es war völlig eine ſpanne lang. An handbreadth & an half long, anderthalbe hand breit, lang, four fingers thick, vier finger dicke, ten foot wide, zehn finger weit, u. d. g. Alſo ſagt man auch, a tree three foot diameter, ein baum, der drey fuß im diameter iſt, he is fourty pounds (deep) in my debt,

er

er iſt mir viertzig pfund ſchuldig. All this day long, dieſen gantzen tag.

Item, ob ſchon ſonſt der Accuſativus nach dem Adjectivo *worth* pflegt zu ſtehen, ſo ſtehet er doch in den folgenden exempeln vorher: Nothing worth, nichts werth, little worth, wenig werth. Things are ſo much worth, as they may be ſold for, die ſachen ſind ſo viel werth, als ſie im verkauffen gelten.

VI. Obſervationes von der ſtellung des Dativi vor oder nach dem Accuſativo nach einem Verbo.

Iſt der Dativus kein Dativus eines Pronominis Perſonalis, ſo ſtehet er nach dem Accuſativo, als: She gave no credit to his ſentiments, ſie wolte ſeinen gedancken nicht beypflichten (trauen.) He told all his wife, er hat alles ſeinem weibe erzehlet (geſagt.) I gave it his wife, ich gabs ſeiner frauen. Tell it no body, ſagt es keinem menſchen. S. mehr exempel P. II Cap. I Sect. IV §. 3.

Iſt aber der Dativus ein Dativus eines Pronominis Perſonalis oder Reciproci, ſo ſtehet er meiſtentheils vor dem Accuſativo, als: Fetch me my hat, holet meinen hut. Give me a clean handkerchief, gebt mir ein reines ſchnupftuch. Reach me a chair, bringt mir einen ſtuhl her. I ſhall commend to you one ſcripture, ich will euch einen ſpruch aus der bibel angeprieſen haben, u. d. g. In den folgenden ſcheinet *to* die Præpoſition zu ſeyn: He did ſay nothing to me, er hat nichts zu mir geſagt: Preſent my ſervice to him, grüſſet ihn meinetwegen.

NB. Der Accuſativus *it* ſtehet meiſtentheils vor beſagtem Dativo des Pronominis, als: Give it me, gebt mirs. Send it us, ſchickt es uns. Lend it her, leihet es ihr.

Sonſt findet man nicht in proſa den Dativum immediatè vor dem worte, davon er regiret wird, es ſey denn

in

in dieſem exempel: Which is to us unknown, welches mir unbekannt (unbewuſt) iſt.

VII. Exceptiones bey der ſtellung des Nominativi, als des Caſus zu oder nach gewiſſen Verbis.

Dieſer Nominativus, er ſey ein Subſtantivum oder Adjectivum, wird nach ſeinem Verbo geſetzt, wie aus den oben beym Syntaxi des Nominativi angeführten exempeln zu ſehen:

Ausgen. (1) Sure I am, that (ſt. I am ſure, that) ich weiß gewiß, ich bin deſſen verſichert, daß ꝛc. True it is, that, es iſt wahr, daß ꝛc.

(2) In Admirationibus und Exclamationibus, als: What a pleaſant place this is! O was für ein luſtiger ort iſt diß! What a ſtrange man you are! welch ein ſeltzamer menſche ihr ſeyd! What great ones they are! ey, wie groß ſie ſind! How thick the trees are with leaves! wie voll hängen die bäume vom laube! How happy were I, had I, &c. o wie glückſelig würde ich ſeyn, wenn ich ꝛc.

(3) Wenn ein infinitè gebrauchtes Adverbium interrogandi die Sentenz anfängt, als: It is noted in his life, how very an Atheiſt he was grown, man findet in ſeiner lebens-beſchreibung angemerckt, was für ein ertz-atheiſte endlich aus ihm geworden ſey.

(4) Wenn *by how much* die Sentenz anfängt, als: By how much older they are, by ſo much whiter are they, ie älter ſie ſind, ie weiſſer ſie ſind.

(5) Wenn die logicaliſche ordnung verkehret wird, z. e. Bleſſed is he, who, ſelig iſt derjenige, welcher ꝛc. Bleſsed be God, GOtt ſey gelobet, gepreiſet. Many are the men who, es gibt viele menſchen, welche ꝛc.

VIII. Obſervationes, bey der ſtellung des ordinairen und extraordinairen Genitivi.

Der *ordinaire* Genitivus, nehmlich der *ſignatus*, wird,

wird, der natürlichen Conſtructions-ordnung gemäß, nach dem Verbo, Adjectivo, Subſtantivo, oder andern worte geſetzt, davon er regiret wird, welches auch beym Genitivo ſignato eines Relativi geſchicht, z. e. By the help of whom, durch deſſen (deren) hülffe. Every one of which discharges, von welchen quittungen (loß-ſchlieſſungen) eine jedwede. Mehr dergleichen exempel findet man droben bey der ſtellung der Relativorum.

Allein der *extraordinair*e Genitivus, nehmlich der Poſſeſſivus, (weil er die natur und eigenſchaft eines Adjectivi an ſich hat, und oft ſtat eines Adjectivi gebraucht wird,) wird wie im Teutſchen, wider die natürliche Conſtructions-ordnung, vor dem Subſtantivo vorher geſetzt, deſſen umſtand er erkläret und modificiret, wie ſchon oben P. I Cap. VIII Sect. III weitläuftig iſt gezeiget worden. Solches geſchicht auch mit dem Genitivo Poſſeſſivo des Pronominis Relativi und Interrogativi *Who*, als: Whoſe book is this? weſſen iſt diß buch? wem gehöret es zu? Whoſe books I have ſeen, deſſen bücher ich geſehen habe. Ja, wenn auch gleich das zeichen eines gemeinen Genitivi ſignati vorher gehen ſolte, als: The brightneſs of whoſe garments, deſſen ſeinen kleider hellen glantz. Copies & extracts of whoſe letters I here encloſe, von deſſen briefen ich allhier copeyen und extracte mit eingeſchloſſen habe. Of the brawn of whoſe breaſt, von ſeiner bruſt dicken harten fleiſche.

IX. Exception bey der ſtellung des Infinitivi, ſo von einem vorhergehenden Verbo regiret wird.

Der Infinitivus wird meiſtentheils nach dem erſten Verbo oder nach deſſen Caſu geſetzt. Z. e. I come to hear you play on your lute, ich komme zu hören, wie ihr auf der laute ſpielet, I ſaw him ſtrike your boy, ich

habe ihn ſehen euren jungen ſchlagen. Let your ſervant do it, laſt euren diener es thun.

Jedoch findet man ihn auch zuweilen (wie wohl ſelten) zu anfange einer Sententz, als: Dy we know we muſt one time or other, wir wiſſen, daß wir dermahleinſt ſterben müſſen. To prevent which, welchem vorzukommen. To draw us out of which diſtempers of the ſoul, uns nun von dieſen ſeelen-kranckheiten zu befreyen.

X. Obſervationes und Exceptiones bey der ſtellung der Præpoſition mit ihrem Caſu.

Gleich wie *of*, das zeichen des Genitivi, nebſt ſeinem Genitivo, die bedeutung des vorhergehenden wortes determinirt und modificiret, alſo thut ſolches auch die Præpoſition Of, und alle die andern Præpoſitiones, nebſt ihren Caſibus, daß ſie einen umſtand des vorhergehenden wortes anzeigen, und derowegen der folgenden zweyten haupt-regel gemäß, billig nach demjenigen worte ſtehen, deſſen umſtand ſie anzeigen, oder deſſen bedeutung ſie determiniren und erklären, es ſey ſolches wort ein Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Gerundium, oder dergleichen. Z. e. A treatiſe of prayer, ein tractat vom gebethe. A ſtatue of marble, eine ſtatue von marmelſtein. Some of them, etliche von oder unter ihnen. Quick of apprehenſion, ſcharfſinnig, von einem guten verſtande. Slow of foot, langſam zu fuſſe. All is of God, alles iſt von GOtt. To learn of one, von einem lernen. He is praiſed of thoſe, & blamed of them, er wird von dieſen gelobet, und von jenen geſcholten. He was rejected of God, er war von GOtt verworffen. Born of the Virgin Mary, von der jungfrau Maria gebohren. The man in black (clothes,) der mann im ſchwartzen kleide. The great Church in London, die groſſe kirche zu London. He made thoſe about him give way, er machte, daß diejenigen,

nigen, ſo um ihn waren, ausm wege gehen muſten. The Doctrines in diſpute between them & us, die lehren, darüber zwiſchen ihnen und uns ſtreitigkeit vorfällt. Idleneſs in youth begets beggary in old age, müßiggang in der jugend bringt einen im hohen alter an den bettelſtab, u. d. g.

Ausgen. (1) Bißweilen (wiewohl ſelten) findet man die Præpoſition nebſt ihrem Caſu vor dem Participio ſtehen, da ſie doch nach demſelben folgen ſolte. Z. e. The Eſtates of the Realm in Parliament aſſembled, die im parliament verſammelten Reichs-ſtände. The nature of the union by them laid down, die beſchaffenheit der vereinigung, wie ſie von ihnen beſchrieben wird. The officers for the time being, die beamteten die alsdenn ſind, oder ſeyn werden. Oder an deren ſtat eine Particulam demonſtrativam, z. e. Upon due notice thereof given, (ſt. of it given,) wenn man gehörige nachricht davon wird gegeben haben, u. d. g.

(2) Wenn es eine Emphaſis, oder ſonſt die bequemlichkeit des contextes erfordert, *e. g.* wenn der Caſus des Verbi ein Inciſum oder einen ziemlich groſſen anhang nach ſich hat, ſo ſetzt man auch wohl die Præpoſition nebſt ihrem Caſu, vor oder nach dem Verbo, oder deſſen Participio, oder Auxiliari, als: St. Paul in this chapter is holding forth the variety of the Graces of the Holy Spirit, beſtowed of God thro' Chriſt upon the then Church, der apoſtel Paulus ſtellet in dieſem capitel die mannichfältigen gnaden-gaben des heiligen Geiſtes vor, welche GOtt durch Chriſtum der damahligen kirche verliehen hatte. It will be prudence in you, without any paſſion to endure the injuries & follies of other men, ihr werdet am klügſten thun, wenn ihr die von andern leuten angethane unbilligkeiten und thorheiten mit gedult vertraget. For, beyond ſeas, they ſay, it medles with no kind of grain, denn, wie man ſagt, ſo frißt es jenſeit des meeres von keinerley getraide. Which

in

in very many manuſcripts are the ſame words, that &c. welche in ſehr vielen manuſcripten einerley worte mit denjenigen ſind, welche ꝛc. Cold drink alters from their nature the nerves inſerted in the roots of the teeth, das kalte getråncke veråndert die beſchaffenheit der nerven, welche in die wurtzeln der zåhne hinein gehen. Many labourers alſo have by the direction of the ſurveyors, been for above theſe four months employed about this patch of ground, es ſind auch viele arbeits-leute ſchon über vier monath lang, nach der anweiſung der wegmeiſter, dieſes ſtücke landes zu verbeſſern, gebrauchet worden. NB. Solches geſchicht auch gern mit den Particulis demonſtrativis. Z. e. Thereby to advance yourſelf, euch dadurch zu befördern. Leſt thereby they break the law of God, damit ſie nicht dadurch das geſetze GOttes übertreten.

(3) Sonderlich ſetzt man die Præpoſition zu anfange der Sentenz, wenn ihr Caſus entweder ein Pronomen demonſtrativum, Relativum, oder Interrogativum iſt, oder ein dergleichen Pronomen im Genitivo regiret, als z. e. And according to that word of God your doctrine will ſtand or fall, und wird eure lehre nach dieſem worte GOttes entweder ſtehen bleiben oder fallen. And for that very ſelf-ſame thing, I heard, he was great & famous, und habe ich gehöret, daß er um eben dieſer urſache willen anſehnlich und berühmt geweſen. Becauſe in this he looſes the uſe of reaſon, dieweil er hierinnen den gebrauch ſeiner vernunft verlieret. In which caſe it is ſaid they &c. in welchem falle ſie ſollen ꝛc. In whatſoever condition I be, ich ſey in was für einem ſtande es wolle. By whom did you ſend it? mit wem habt ihrs geſchickt? In whoſe ſpirit there is no guile, in des geiſt kein falſch iſt. By examining of whom, durch deren verhörung. By the bleſſing of God upon which means, durch den ſegen GOttes zu dieſen mitteln. Upon hearing of which verſe, da er dieſen vers hörete.

Da denn, wenn der Præpoſition ihr Caſus ein Pronomen Relativum oder Interrogativum iſt, ſolche Præpoſition meiſtentheils am ende der Sentenʒ geſeʒt wird, als: Whom do you dine with? bey wem ſpeiſet ihr? What place do you come from? wo kommt ihr her? Which ſhall be ſpoken againſt, darwider man reden wird. The name of the Lord is a ſtrong hold, which you are ſure not to be beat out of, der nahme des HErrn iſt eine ſtarcke veſtung, daraus man euch gewißlich nicht wird vertreiben können.

Solche verwerffung der Præpoſition gebraucht man auch, wenn ſich die Particula relativa *as* auf das vorhergehende Pronomen *ſuch* beziehet; Item, bißweilen, wenn der Caſus der Præpoſition eines von den Pronominibus *this*, *ſuch*, *he* und *ſome* iſt; und bißweilen gar wenn ſolcher Caſus ein Nomen Subſtantivum iſt; Item, wenn vor dem Caſu der Præpoſition das Adverbium *How* vorher ſtehet, wie droben P. I Cap. XX Sect. I Obſ. IV ſchon weitläuftig mit vielen exempeln iſt gezeiget worden, nebſt einer gleichen verwerffung der Caſus-zeichen in eben dergleichen fällen, ſo unnöthig hier zu repetiren.

Nota 1. Bißweilen kommt ein Genitivus poſſeſſivus, oder eine Particula, oder eine Sentenʒ zwiſchen der Præpoſition und dem worte, vor welchen ſie in appoſitione ſtehen ſolte, wie am itʒt-gemeldeten orte mit vielen exempeln iſt gezeiget worden.

Nota 2. *Over* und *through* werden zuweilen (wiewohl ſelten) zu poſtpoſitionibus, als: All the world over, durch die ganʒe welt, über alle. All the night through, die ganʒe nacht durch.

Von der ſtellung einer Præpoſitionis adverbiatæ, die in compoſitione als ein Suffixum, oder als eine Poſtpoſition ſtehet, wird in folgender Section unter den Adverbiis gehandelt werden.

Sectio

Sectio II. Von der übrigen Grammaticaliſchen Compoſitions-ordnung, nach der zweyten haupt-regel, in ſo weit ſie vornehmlich Syntaxin convenientiæ betrift.

Gleich wie ſich der Syntaxis convenientiæ oder concordiæ, auf die erklärung eines wortes durch gewiſſe umſtände vornehmlich gründet, alſo ſolte ſich billig auch deſſen Grammaticaliſche ordnung in dieſem ſtücke auf die ordnung der natur gründen, und folglich auf die folgende

General-Regel,

Vox explicanda præcedit vocem explicantem,

Wie nehmlich das zuerklärende wort im gemüthe zu erſt, und hernach das erklärende wort in betrachtung gezogen wird.

Dieſe natürliche ordnung obſerviren zwar die Engländer

I. In *ſuppoſitione nominativi ſubjecti*, da derſelbe, als das Suppoſitum, vor ſeinem prædicirenden Verbo finito, dem er ſupponiret wird, und mit dem er in numero und perſona concordiret, meiſtentheils vorher geſetzt wird, wie ſchon in der erſten Section, nebſt den Exceptionibus, iſt gezeigt worden.

II. In *ſuppoſitione accuſativi ſubjecti*, ſo vor ſeinem Verbo infinitivi modi vorher geſetzt wird. Z. e. I do not believe him to be ſo old, ich glaube nicht, daß er ſo alt iſt. He ordered the bridge to be broke down, er befahl, man ſolte die brücke abbrechen. Mehr exempel findet man oben bey der Enallage modorum.

III. In *interpoſitione* Relativarum incidentium, oder der ſo genannten *Inciſorum*, die ſich mit einem *Relativo* anfangen, als die insgemein gleich nach dem Antecedente ſtehen, darauf ſich das Relativum beziehet, und deſſen beſchaffenheit das inciſum erkläret, wie in der erſten Section, nebſt den Exceptionibus, iſt gezeiget worden.

IV. In *Appoſitione* zweyer oder mehrer Subſtantivorum, die einerley perſon oder ſache erklären, beſchreiben, und reſtringiren. Z. e. King William, König Willhelm. James the Apoſtle, Jacobus der Apoſtel. John Baptiſt, Johannes der Täuffer. John the Evangeliſt, Johannes der Evangeliſte. Michael the Archangel, Michael der Ertz-Engel. God the chiefeſt good, GOtt, das höchſte gut. My ſoul, the nobler part of me, meine ſeele, als mein edelſter theil.

Hieher gehöret auch diejenige Appoſition, welche die in der vorhergehenden Sentenz angedeutete ſache weiter erkläret, als: He forbids the tilling of the land, an invention no tyrant had ever thought of before, er verbietet das land zu bauen, welches eine ſolche invention iſt, daran wohl noch kein Tyranne iemahls zuvor gedacht hat. They ſell them for nine pence a dozen, a very cheap rate, ſie verkauffen ſie das dutzent um neun ſtüber, welches gar wohlfeil iſt. S. mehr exempel oben bey der Ellipſi tertiæ perſonæ Verbi Subſtantivi nebſt dem Relativo vorher.

V. In *Appoſitione* oder *Adjunctione Participiorum*, wie aus den vielen exempeln im Capitel von den Participiis zu ſehen, und etliche weiter drunten folgen werden.

Aber ſie thun es nicht in *Adjunctione Articulorum* und *Adjectivorum*, es ſey denn, daß die letztern einen anhang bey ſich haben, wie ſolches aus den folgenden Obſervationibus erhellen wird.

[NB. Zu dieſer haupt-regel könte man auch gewiſſer maſſen referiren, die ſtellung des ordinairen Genitivi ſignati, und der Præpoſition nebſt ihrem Caſu, nach dem worte, deſſen bedeutung ſie erklären, modificiren, oder reſtringiren.]

I. Obſervationes von der ſtellung der Articulorum.

Dieſe werden, wie im Teutſchen und Griechiſchen, vor den worten, die ſie erklären, oder reſtringiren, oder vor deroſelben Adjectivis oder Adverbiis, vorhergeſetzt, wie ſolches ſchon droben im erſten theile Cap. VII weitläuftig iſt gezeiget worden, nebſt den Exceptionibus beym Articulo unitatis, ſo nicht nöthig hier zu repetiren.

II. Obſervationes von der ſtellung der Adjectivorum und Participiorum Adjectivatorum.

Wie es ſcheinet, ſo haben die uhr-alten Teutſchen ſelbige, der ordnung der natur gemäß, (da ſie einer Propoſitioni incidenti mit einem Relativo gleichgültig ſind) ihren Subſtantivis nachgeſetzt, aber hernach hat man es bequemer befunden, dieſelben, wie die Articulos, ſo die art der Adjectivorum an ſich haben, vor ihren Subſtantivis vorher zu ſetzen. Und alſo gehet es auch in der Engliſchen ſprache her, als die eine tochter der alten Teutſchen mutter-ſprache iſt, daß man insgemein die Adjectiva, ſie ſeyen Nomina, Pronomina, Participia adjectivata, oder andere wörter, ſo wie Adjectiva gebraucht werden, vor den Subſtantivis, Gerundiis, und andern wörtern, ſo als Subſtantiva gebraucht werden, vorherſetzt, als: The valiant King William, der tapfere König Willhelm. The late Queen Ann, die vorſtorbene Königin Anna. That man, ſelbigen mann. Which woman, welche frau. No man, no body, niemand. His deceaſed father, ſein Herr vater ſeliger. A knowing & underſtanding woman, eine geſchickte und verſtändige frau His no leſs unexpected than fatal ſhot, ſein ſo wohl unvermutheter als unglücklicher ſchuß. A more harſh than effectual way, ein vielmehr rauhes als kräftiges mittel. This as heartleſs as ſolemn ſhew of mourning, dieſer ſo zaghaftige als prächtige aufzug

des traurens. A large enough quantity of ſpirits, eine zulänglichе quantität von den ſpiritibus. An almoſt fatal trick, ein faſt tödlicher ſtreich, poſſen. A far-fetcht ſpeech, eine gezwungene rede. This long deſired work, dieſes längſt verlangte werck. This your much applauded reply, dieſe eure hoch-gerühmte gegenantwort. The beſt diſciplined people on earth, ein volck, das die beſte zucht hält, die nur ſeyn kan. My never vented thoughts, meine noch niemahls entdeckte *penſéen.* Some worſe governed family, ein hauß, das noch ſchlimmer in zucht gehalten wird. A well-govern'd man, ein mann, der ſich wohl regieren und mäßigen kan. As to your ſo much talked-of charitableneſs, was eure gutthätigkeit anbelangt, davon ihr ſo viel weſens macht. This before unheard-of doctrine, dieſe vormahls unerhörte lehre. The longed-for deluſion, der verlangte betrug. The hoped-for benefit, der verhofte nutzen. Their worn-out organ, ihre alte orgel. His quondam ſubjects, ſeine vormahlige unterthanen. The then Governour, der damahlige Gouverneur. The now ſilver coin of England, die itzige Engliſche ſilber-müntze. Their ex-tempore prayers, ihre gebethe, ſo ſie von ſich ſelber ausm kopfe her machen. An almoſt Chriſtian, einer, der nicht gäntzlich ein Chriſte iſt. From a far country, aus einem entferneten lande. It may make a well man ſick, es könte einen geſunden menſchen kranck machen. He did make it out by in & home proofs, er hat es mit ungezwungenen und nachdrücklichen beweißthümern erwieſen.

Ausgen. 1. wenn ſie einen anhang nach ſich haben, da man ſie denn meiſtentheils im Teutſchen durch das Relativum und Verbum Subſtantivum reſolviren muß. A diſtaff full of tow, ein rocken voll werckes. A man experienced in many things, ein mann, der in vielen ſachen erfahren iſt. I have a great buſineſs incumbent upon me, ich habe ein groß geſchäfte aufm halſe.

Nothing

Nothing new worth mentioning, nichts neues, das der mühe werth wäre, daß man es meldete. A nature prone to a buſineſs finds moſt compendious ways for it, ein Ingenium, das auf etwas erpicht iſt, findet gantz kurtze wege und mittel darzu aus. Perſons worthy of credit, glaubwürdige perſonen. I never ſaw a perſon more civil or prudent, ich habe niemahls einen höflichern oder klügeren menſchen geſehen. A woman big with child, (great with child, oder quick with child,) eine ſchwangere frau. Nothing ſhort of a compleat extinction, nichts, das nicht zulangt zu einer völligen austilgung. To make all the preparations requiſite to carry on a war, alle nöthige zurüſtung und anſtalt machen, einen krieg auszuführen.

NB. Wenn nach einem Participio dergleichen anhang folgt, ſo wird es nicht zum Adjectivo, ſondern bleibt ein Participium, das im Teutſchen mit einem Relativo reſolviret wird. Z. e. A man marrying a widow, ein mann, der eine wittwe heyrathet. He found a letter directed to him from his father, ſignifying &c. er traf einen brief von ſeinem vater an, der an ihn addreſſiret war, und der ihm zu verſtehen gab, ꝛc. One month lacking (oder wanting) five days, einen monath auſſer fünf tage. With their hair bolting up an end, mit zu berge ſtehenden haaren. They are people come from a far country, es ſind leute, die aus einem entferneten lande kommen. He found a packet by him newly come from London, er traf ein packet zu hauſe an, das nur neulich von Londen ankommen war. A reformation ſo long prayed-for, wiſht-for, & panted-after by all good men, eine beſſerung, darum alle fromme leute ſo lange gebetet, darnach gewünſcht und verlangt haben. For reaſons beſt known to myſelf, wegen ſolcher urſachen, die mir am beſten bewuſt ſind. Wonderful performances, ſaid to have been wrought by them, wunderbahre wercke, von denen man ſagt, daß ſie dieſelben

ſollen gethan haben. As touching the third thing promiſed to be handled, anlangend das dritte ſtücke, welches wir verſprochen haben abzuhandeln, u. d. g. Aber in dem folgenden exempel gehöret der anhang zum Subſtantivo: Is this your ſo much boaſted-of writing for the rights of our country? iſt diß euer geſchreibe für die gerechtigkeiten des vaterlandes, davon ihr ſo viel rühmens macht?

2. Bißweilen, wenn ſie ohne einen ſolchen anhang, gewiſſe Adverbia qualitatis, temporis, oder loci vor ſich her ſtehen haben, welches zwar bey den Adjectivis ſelten geſchicht, öfters aber bey den Participiis, als z. e. Matters confeſſedly indifferent, ſachen, die in iedermanns meinung mittel-dinge ſind. The Engliſh Grammars hitherto extant, die bißherigen Engliſchen Grammaticken. About four months laſt paſt, ohngefehr vor vier monathen. A heel well made, ein ſauber abſatz. A double ſole well beaten, eine zweyfache wohlgeſchlagene ſohle. Without his licence firſt obtained, ohne zuvor erhaltene erlaubniß. Which is the do-a-little before alluded to, welches der faullentzer iſt, darauf vorhin gezielet worden. Common obvious events daily taken notice of, gemeine und gewöhnliche zufälle, die man alle tage wahrnimmt. According to the doctrine here delivered, nach der allhier vorgetragenen lehre. The places above mentioned (oder afore mentioned,) die oben gedachten örter.

3. Wenn die Particula *ſo* vor einem Adjectivo zu ſtehen kommt, als: Things ſo ſtrange, ſolche ſeltzame ſachen. Things ſo excellent, that &c. ſolche vortreffliche ſachen, daß ꝛc. Alſo ſagt man auch: That's a child as handſom as an angel, diß kind iſt ſo ſchön, wie ein engel.

4. Wenn in den folgenden u. d. g. fällen, zwey oder mehr Adjectiva vermittelſt einer Conjunction copuliret oder disjungiret werden, als: Hiſtories both antient

& mo-

& modern, beydes alte und neue hiſtorien. Such examples antient & modern, ſolche exempel beydes alte und neue. In bodies ſpiritual as well as civil, ſo wohl in geiſtlichen als weltlichen geſellſchäften. A wild mixture of words, proper, improper, exotick & obſolete, eine wunderliche vermengung eigentlicher, uneigentlicher, ausländiſcher und alter wörter unter einander. Any holy day, moveable or immovable, iedweder feſttag, er ſey beweglich oder unbeweglich. Such acts, internal or external, ſolche handlungen, (wirckungen) ſie ſeyen innerlich oder äuſſerlich.

5. Wenn ſich die Adjectiva auf *nt* endigen, und von Lateiniſchen Participiis herkommen, z. e. The Queen regent, die regirende Königin. Juſtices itinerant, richter, ſo in unterſchiedlichen provintzen hin und wieder reiſen. A Profeſſor reſident, ein ſeßhafter Profeſſor. The galleries adjacent, die anliegenden galereyen. This man preſent, dieſer gegenwärtige mann. Perſons abſent, abweſende perſonen. Letters patent, offene briefe.

6. Die Adjectiva, ſo ſich auf ive, ary, ble, nal, und ral endigen, z. e. A noun Subſtantive, (Adjective,) ein *Nomen Subſtantivum*, (*Adjectivum*.) A Pronoun demonſtrative, (relative, &c.) ein *Pronomen demonſtrativum*, (*relativum &c*) A Verb active, (paſſive,) ein *Verbum activum*, (*paſſivum*.) Things neceſſary, nothwendige ſachen. Something extraordinary, etwas auſſerordentliches. It will paſs for an argument unanſwerable, es wird für ein unwiderleglich argument paſſiren können. Did he act any thing diſhonourable? hat er irgend etwas unehrbahres gethan? It has the ſtrangeſt aſpect imaginable, es hat das ſeltzamſte anſehen, das man ſich nur einbilden kan. By any means poſſible, auf alle mögliche art und weiſe. The moſt ſerious frame poſſible, die allerernſthaftigſte gemüths-beſchaffenheit, (die gröſte ernſthaftigkeit des gemüths) die nur

ſeyn kan. With all the ſail poſſible, mit allen ſegeln, die ſie nur aufſpannen können. A Verb imperſonal, ein *Verbum imperſonale.* The States General, die General-Staaten. Captain General, ein General, Feldherr.

7. Wenn es ſonſt die gewohnheit bey gewiſſen Adjectivis erfordert, ob ſie ſchon nur eintzeln ſtehen, als: It is known to God alone, es iſt GOtt alleine bewuſt, GOtt weiß es alleine. Experience alone can teſtify, die erfahrung alleine kan bezeugen.

Was aber die Participia anbelangt, ſo ſtehen ſie meiſtentheils nach obiger haupt-regel, nach ihrem Subſtantivo: davon bey dieſer gelegenheit noch dieſe exempel zu mercken: He is a Gentleman born, er iſt ein gebohrner edelmann. I defie any man living to do it, ich traue keinem einigen menſchen zu, daß er dieſes thun werde. The day following, den folgenden tag. The next month enſuing, den drauf folgenden monath. In times paſt, vor zeiten, weiland. The wrongs done, die angethanen unbilligkeiten. With eyes & hands lifted up, mit aufgehobenen augen und händen.

Nota 1. Eliche ſtehen zuweilen vorn an, und in gewiſſen fällen, oder nach gewiſſen Subſtantivis, hinten nach. Z. e. Next ſtehet insgemein vorn an, und doch ſagt man auch, eaſter next, künftige oſtern, at Chriſtmaſs next, künftige Weihnachten, the tenth of January next, künftigen zehenden Jenner, before ſaterday night next, noch vor dem abend des künftigen ſonnabend. Other ſtehet ſonſt vorn an, doch ſagt man ſome time or other, zu einer oder der andern zeit, to ſome place or other, an einen oder den andern ort. Man ſagt, the neuter gender, (das *genus neutrum,*) und doch auch, a verb neuter, (ein *neutrum.*) Man ſagt, the immediately preceding diſcourſe, der gleich vorhergehende diſcurs, und auch, the day (oder night) preceding, der vorhergehende tag, (die vorhergehende nacht.) Man

ſetzt

ſetzt die Participia Futuri temporis zwar ſonſt nach, und dennoch ſagt man auch, the perſons of the ever to be adored Trinity, die perſonen der allzeit zu verehren⸗den dreyfaltigkeit. Man ſagt, two or three turns, zwey oder drey mahl, und auch, a turn or two, ein oder zwey mahl. Open ſtehet ſonſt vorn an, und doch ſagt man, with their eyes open, mit offenen augen. Alſo auch hat das Subſtantivum *Thing* zwar ſonſt das Adjectivum vor ſich ſtehen, iedoch hat es, nebſt ſeinen Compoſitis, oftmahls, nicht allein die Participia, ſondern auch die Adjectiva nach ſich ſtehen, als z. e. The thing ſeeing, & the thing ſeen, das ding, ſo da ſiehet, und das ding, ſo da geſehen wird. The thing cared-for, die ſache, darum man ſorge trägt. A thing erred-in, eine ſache, darinnen man gefehlet oder geirret hat. To make a thing ſalted freſh, etwas geſaltzenes wieder friſch machen. Things paſt, das vergangene. Things to come, das zukünftige. Things ſtoln & loſt, geſtohle⸗ne und verlohrene ſachen. Things inanimate, die un⸗beſeeleten dinge. Advancing ſomething new, etwas neues vorbringende.

Nota 2. Bißweilen gilt es gleich, ob das Adjectivum oder Subſtantivum vorn an ſtehe, als: It pleaſed God almighty, It pleaſed almighty God, es hat GOtt dem allmächtigen gefallen. The law natural, the natural law, das geſetze der natur. With fiery & piercing eyes, with eyes fiery & piercing, mit funckelnden und ſcharff⸗ſehenden augen. The firſt Chapter, und Chapter firſt, das erſte Capitel, Cap. I. The firſt verſe, und verſe firſt, der erſte vers, vers 1. Wenn man aber ſagt, part the firſt, oder tome the firſt, ſo iſt es ſo viel als, in the firſt part, in the firſt Tome, im erſten theile, im erſten tomo, chapter (the) ſecond, verſe (the) third, im andern Capitel, und im dritten verſe. S. P. I Cap. V. Sect. II §. ult.

Nota 3. *All* wird vor dem Articulo demonſtrativo

und

und vor den Pronominibus Adjectivis geſtellt, als: All the head, der gantze kopf. In all my life, in meinem gantzen leben. In all that time, dieſelbe gantze zeit lang. All which, welche alle. S. mehr exempel P. I Cap. X Sect VIII.

Nota 4. Wenn nach dem Accuſativo des Verbi ein Adjectivum von dieſem Accuſativo affirmiret wird, ſo wird daſſelbe insgemein nach ſolchem Accuſativo geſetzt, als: To have his eyes open, die augen offen halten. They had their wings grown, ihre flügel waren gewachſen. They have always their minds intent on their work, ſie ſetzen allezeit ihren ſinn und alle gedancken auf ihre arbeit. An inſtrument that has every ſtring broke, ein muſicaliſches inſtrument, darauff alle ſäiten zerbrochen (geſprungen) ſind. He has fourty pounds a year allowed him, er kriegt alle jahre viertzig pfund. To keep his body open, den gewöhnlichen ſtuhlgang befördern. Bruſh my hat clean, kehret meinen hut reine aus. You never make my combs clean, ihr machet gar nicht meine kämme reine. Jedoch ſagt man auch, make clean the comb, macht den kamm reine. Make clean the room, reinigt das gemach. To make clean foul linnen, die wäſche rein waſchen. To make known a perception, eine empfindung andeuten, kund machen. He muſt make good his ground, er muß ſeine ſache beweiſen, darthun.

III. Obſervationes von der ſtellung der Adverbiorum.

Ob ſchon die Adverbia, als Indeclinabilia, nicht pflegen mit in den Syntaxin convenientiæ geſetzt zu werden, iedoch, weil, auſſer etlichen wenigen, die, wie Conjunctiones, eine Sentenz anfangen, die andern meiſtentheils bey einem Verbo, oder deſſen Participiis, oder bey den Nominibus, Gerundiis, Præpoſitionibus, und andern Adverbiis lociret, ſolcher Partium ſententiæ umſtände

ſtände im ſeyn, thun, leiden, ꝛc. **erklären**, als haben wir dero ſtellung in dieſe Section mit einrücken wollen.

I. Allhier nun hat ein Teutſcher, der Engliſch reden oder ſchreiben lernen, und die Germaniſmos vermeiden will, dero ſtellung vor den Verbis finitis und infinitis activæ formæ, und vor deroſelben Participiis und Gerundiis wohl zu mercken, weil ſolche oft von der Teutſchen ſtellung ſo wohl, als von der ordnung der natur abweicht, z. e. I not long ago had a patient, who &c. ich hatte unlängſt einen patienten, welcher ꝛc. It now lies upon you to prove it, es lieget euch nun ob, es zu beweiſen. They now & then take a walk in &c. ſie gehen bißweilen in ꝛc. ſpatzieren. He ſcarce makes two ſteps, but &c. er thut kaum zwey ſchritte, daß er nicht ꝛc. So that I may thither refer the inquiſitive, ſo daß ich die fürwitzigen nun dahin verweiſen darff. Of all of them this beſt pleaſed me, diß hat mir unter ihnen allen am beſten gefallen. So that it very well may be called ſo, ſo daß man es gar wohl ſo nennen kan. Some that ſeem moſt to complain, diejenigen, welche ſcheinen am meiſten zu klagen. In this they ſo well ſucceeded, hierinnen reuſſireten ſie ſo wohl. It very well fits him, es ſtehet ihm wohl an. It concerns us well to conſider, es iſt uns dran gelegen, daß wir wohl betrachten. What actually has been done, was würcklich geſchehen iſt. For, this no more follows, than &c. denn diß folgt nicht mehr daraus, als ꝛc. So that we cannot then certainly learn, ſo daß wir alsdenn nicht gewiß erfahren (erforſchen) können. It was impoſſible long to withſtand their forces, es war unmöglich ihren völckern lange zu widerſtehen. Did you ever ſee a neater? habt ihr wohl iemahls ein artigers geſehen? To be ever admiring a thing, ſich immer über etwas verwundern. Never make excuſes, entſchuldiget euch nur nicht. Never ſcratch your head for it, bekümmert euch ja nicht deßwegen,

wegen, laſſet euch nicht dafür leide ſeyn. I never after heard, what became of him, ich habe nichts hernach gehöret, wo er iſt hinkommen. He ſo little loves controverſy, that he never begins a diſpute with any body, er achtet die controverſien ſo wenig, daß er niemahls mit iemand zu diſputiren anfängt. It no leſs becomes you than him, es geziemet euch ſo wohl als ihm. I very little apprehended I ſhould, ich dachte wohl nicht, daß ich es würde ſo befinden, ich hätte mir es wohl nicht eingebildet. I only wiſh that, ich wünſche nur, daß ꝛc. It almoſt always has a ſoft ſound, es hat faſt allzeit einen gelinden klang. We find, that there certainly are prediſpoſitions of things, wir befinden, daß etliche dinge gantz gewiß vorher eine bequeme geſchicktheit zu dieſem oder jenem ende haben. And there he ſuddenly ſlew him, und allda brachte er ihn plötzlich um. I then ſaw many of them, ich habe damahls viele derſelben geſehen. I rather think ſo, ich dencke vielmehr dieſes, weil ꝛc. You better know, ihr wiſſet beſſer, ꝛc. They have not yet dogmatically diſcovered, but politickly conceal their grounds, ſie haben ihre urſachen noch nicht treuſte entdeckt, ſondern ſie verbergen dieſelben ſehr klüglich. We often find in ſcripture, wir finden oft in der heiligen ſchrift. It often (frequently, commonly) happens, es geſchicht oftmahls (gemeinlich.) It has lain totally obſcured, es iſt gantz verdunckelt blieben. To be thorowly awaked, gäntzlich aufgewachet (munter) ſeyn. To be openly read, öffentlich geleſen werden. It was accordingly executed, es ward dieſem zu folge vollzogen. It may be rather thought, man möchte vielmehr dencken. They may be very fitly accommodated to other things, ſie können gar füglich auf andere dinge auch appliciret werden. Philoſophers ſeem to have juſtly enough rejected that opinion, die Philoſophi haben, wie es ſcheinet, nicht ohne urſache dieſe meinung verworffen. Thoſe that have been already mentioned,

die-

diejenigen, deren ſchon gedacht worden. To be much admiring a thing, ſich ſehr über etwas verwundern. Humbly praying, bittende gehorſamſt. In frequently ſoliciting them, in dem er oft bey ihnen anhielt. God's commands are readily to be ſubmitted to, man muß GOttes gebothen fertig gehorchen.

Solches geſchicht auch mit den formulis adverbialibus, als: It from hence appears, es erhellet daraus. As the ſcriptures at large reſolve, wie die heilige ſchrift weitläuftig zeiget. He at firſt began to bluſh, er ward zu erſt ſchaamroth. As the meaneſt capacity may with eaſe divine, gleich wie der ſchlechteſte verſtand gar leichtlich muthmaſſen kan. The notions, which he in general calls principles, die einfälle, welche er überhaupt principia nennet. If he ſhould on a ſudden be forced thereto, wenn er ſolte plötzlich darzu gezwungen werden. What has to day happened to you, was euch heute wiederfahren iſt. What I have ſeveral times obſerved, was ich habe zu unterſchiedlichen zeiten wahrgenommen. I many times wiſh, ich wünſche vielmahls. What it has for theſe many years occaſioned, was es nun viele jahre bißhero verurſachet hat, u. d. g.

Ausgen. 1. die langen Adverbia, ſo ſich auf *ly* endigen, ſetzet man gern hinter das Verbum, oder deſſen Participium, oder auch hinter deſſen Caſum, als z. e. A wiſe man lives happily, ein weiſer mann lebet glücklich. A Philoſopher ſpeaks wiſely, ein Philoſophus redet klüglich. He has done fooliſhly, er hats nicht klug angefangen, nicht hübſch gemacht. It feeds promiſcuously upon berries & inſects, es frißt ohne unterſcheid beeren und ungeziefer. He received it thankfully, er nahm es mit danck an. Viewing it attentively, als ich es genau und wohl beſahe. She died lately of the ſmall pox, ſie iſt unlängſt an den kinder-pocken geſtorben. He threw it directly in his face, er warf es ihm gerade ins geſichte. Jedoch gilt es bißweilen gleich, als z. e. And

ſo

ſo he miſerably died, And ſo he died miſerably, und ſo iſt er elendiglich geſtorben.

2. Adjectiva Adverbiata ſtehen nach dem Verbo, als: I talkt loud to him, ich redete ihn laut an.

3. Etliche Adverbia ſtehen insgemein hinten nach, am ende der Sentenz, als: He has not got them ready yet, er hat ſie noch nicht fertig gemacht. Yet I have not done it yet, iedennoch hab ichs noch nicht gethan. Unleſs haply you will have any thing more yet, es ſey denn, daß ihr vielmehr noch etwas mehr haben wollet. Are you ſtanding here yet? ſtehet ihr noch hier? We had heard nothing as yet, wir hatten annoch nichts vernommen. It is not fifteen days yet, ſince, &c. es ſind noch nicht funfzehen tage, ſeit ꝛc. Are you a bed ſtill? liegt ihr noch im bette? I injoy it ſtill, ich genieſſe es noch. He promiſes never to trouble them any more, er ſpricht, er will ſie nimmermehr moleſtiren. The man that went by juſt now, der mann, der eben itzo vorbey gieng. I do not need one now, ich bedarf keinen itzo. As the world goes now, wie es itzo in der welt hergehet. Fall upon that firſt, fallet zu erſt auf dieſes loß. But peradventure he was never ſick before, vielleicht iſt er nie zuvor kranck geweſen. Reading it again, reading it over again, als ichs wieder ůberlaſe. When they had lift up themſelves again, als ſie ſich wieder aufgerichtet hatten. A little after he went in again, bald darauf gieng er wieder hinein. He is faln ſick again, er iſt wieder kranck worden. Whom I had never ſeen before, nor ſhall ever ſee again, welchen ich nie zuvor geſehen hatte, und auch wohl nimmermehr werde wieder zu ſehen bekommen. She made him look like himſelf again, ſie hat ihm wieder aufgeholffen. It is as big again, es iſt noch einmahl ſo groß. He is well again, er iſt wieder geſund. I entreated him again & again, ich habe ihn viel und oft erſuchet. The miracle ſpoken of above, das wunderwerck, davon oben gemeldet worden.

den. I know it very well, ich weiß es gar wohl. I underſtand you full well, ich verſtehe euch gar wohl. He knew that method prime well, er verſtand ſelbige methode überaus wohl. Provided he has made them well, wenn er ſie nur recht gut gemacht. I am glad to ſee you look ſo well, es iſt mir recht lieb zu ſehen, daß ihr ſo wohl auf ſeyd. Theſe things don't look well, dieſe dinge haben kein gutes anſehen. Get well to live, & ſtudy to live well, verdienet gnug, daß ihr davon leben könnet, und befleißiget euch, ein gutes leben zu führen. If you have lived well, you have lived long enough, ſo ihr ein gutes leben geführet habt, ſo habt ihr lange genug gelebet. You look very ill, ihr ſehet gar kranck aus. I love brown bread better, ich eſſe lieber braun brod. Some men deſire to expreſs words rather, than truths, in their complemental diſcourſes, etliche wollen lieber nur worte als die wahrheit im complimentiren ſehen laſſen. You know any thing almoſt, ihr wiſſet faſt alles. There is not a day almoſt, but &c. es iſt faſt kein tag, daß er nicht ꝛc. In a Parliament holden ſoon after, in einem parlamente, daß bald darauf gehalten worden. It could not be otherwiſe, es hat nicht anders ſeyn können. I will call you by & by, ich will euch gleich ruffen, u. d. g. welche der uſus lehren wird.

4. Wenn *here*, und *there*, mit einer emphaſi gebraucht werden, und gleichſam weiſen, ſo ſtehen ſie vor dem Nominativo des Verbi, als: Here he is, hier iſt er. There ſhe is, da iſt ſie. Here he is coming, hier kommt er. Alſo wird auch *Hitherto* auf gleiche art geſtellet, als: Hitherto we have loitered, bißhero haben wir uns geſäumet. Hitherto I have ſpoken of the little ones, bißhero habe ich von den kleinen geredet. As hitherto I have done, wie ich bißhero gethan habe.

5. In einer Sententia conjunctiva ſtehet *ever* vor

dem Nominativo, als: If ever he do ſo again, wo er es noch einmahl ſo macht. If ever he offend again, wofern er noch einmahl pecciret. I do not find, that ever God has forbid it, ich finde nicht, daß es GOtt iemahls verbothen hat. As briefly, as ever I could, ſo kurtz, als ich nur gekont habe. As kindly, as ever he is able, ſo freundlich, als er nur kan. Ere ever he come near, ehe er herbey kommt. The beſt draught, that ever I drank in my life, der beſte trunck, den ich iemahls mein lebtage getruncken habe. Sonſten ſtehet es entweder nach dem Nominativo, oder nach dem erſten Verbo, als: He ever will be honeſt, oder, he will ever be honeſt, er wird ſich allzeit redlich erweiſen. Did you ever ſee the like? habt ihr wohl iemahls dergleichen geſehen?

NB. Etliche werden auf eine unterſchiedliche art gefunden, als: It muſt needs be ſo, es muß nothwendig ſo ſeyn, es kan nicht anders ſeyn. As needs it muſt, wie es denn auch nothwendig ſo ſeyn muß. Do it no more than needs muſt, thut es nicht weiter als von nöthen iſt. Alſo ſagt man zwar im Activo, he dos well, he has done well, er machts gut, er hats gut gemacht: Aber wenn done wie ein Prædicatum mit *well* gebraucht wird, ſo kan ich ſagen beydes, This is done well, und This is well done, das iſt gut gemacht.

II. Wenn ein Adverbium bey einem andern Adverbio, oder bey einer Præpoſition, oder bey einem Adjectivo geſetzt wird, deren umſtände zu erklären, ſo wird das erklärende Adverbium, wie im Teutſchen, vorher geſetzt, als: God is infinitely merciful, GOtt iſt unendlicher weiſe barmhertzig. Very learnedly, moſt learnedly, auf eine gar gelehrte art, ſehr gelehrt. More learned, gelehrter. They are paſſing hopeful, ſie laſſen ſich über die maſſen wohl an. Equally intelligent, eben ſo wohl verſtändig. Even that ſelfſame lady, eben dieſelbige dame. Very early, ſehr frühe. Only by their own authority, bloß mit ihrer eigenen autorität.

Ausgen.

Ausgen. 1. etliche Adverbia werden zwiſchen die Præpoſition und ihrem Caſu geſetzt, als: Without even the very leaſt ſuſpicion of covetouſneſs, ſelbſt ohne den geringſten verdacht des geitzes. In almoſt every village, faſt in einem iedweden dorffe. Into an almoſt circular figure, faſt in eine circkel-rundte geſtalt. Of almoſt a cheſnut colour, ſchier von einer caſtanien-braunen couleur. Conſiſting of but ten, beſtehend nur aus ihrer zehen. It is bigger by about one third part, es iſt um ein drittheil gröſſer. With as great marches as ever we could, mit ſo groſſen marchen (reiſen) als wir nur gekonnt haben. For about ſix years together, ohngefehr ſechs jahre nach einander.

2. Etliche werden nach dem Adjectivo und ſeinem Subſtantivo geſetzt, als: All the week after, die gantze woche hernach. Whole nights together, etliche gantze nächte nach einander.

3. *As well* wird insgemein nach dem erſten Adjectivo oder Subſtantivo &c. geſetzt, als: A perſon that is learned as well as pious, eine perſon, die ſo wohl gelehrt als gottesfürchtig iſt. God's aſtoniſhing as well as raviſhing attributes, GOttes attributa, die einen ſo wohl in verwunderung ſetzen, als auch zum höchſten erfreuen können. In abſence as well as preſence, ſo wohl abweſend als gegenwärtig. How eaſily as well as quickly, wie ſo wohl leichtlich als geſchwinde ꝛc. Es ſey denn, daß der wohlklang oder dergleichen urſache die Teutſche ordnung erfordere, als z. e. As well a rational, as a well-meant deſign, ſo wohl ein vernünftiger, als ein gut-gemeinter anſchlag.

Von der ſtellung des Adverbii negandi NOT.

Dieſes Adverbium wird zwar insgemein vor ſeinem negato her geſetzt, es ſey ſolches ein Verbum, oder ein ander Pars orationis, aber nicht allzeit.

I. Es wird nach dem *Verbo* principali *finito* geſetzt,

wenn es kein Auxiliare vor ſich, und keinen Accuſativum nach ſich hat, als: I cannot, ich kan nicht. I will not, ich will nicht. I have not, ich habs nicht gethan. I deſire not, ich verlange nicht, daß ꝛc. I doubted not, but, ich zweifelte nicht, daß nicht ꝛc. To whom they obeyed not, welchem ſie nicht gehorchten. I ſcruple not to &c. ich trage kein bedencken zu ꝛc. Which one could not have believed, welches man nicht hätte können glauben. That they may not ſee it, daß ſie es nicht ſehen mögen. He ſaid they needed not trouble their head about it, er ſagte, ſie dürften ſich nicht darum bekümmern. Fear not, fürchtet euch nicht, ſorget nicht. Caſt not out him, who, verſtoſſet denjenigen nicht, der ꝛc. Doch ſagt man auch, Eat to live, not live to eat, iß, daß du leben bleibeſt; aber lebe nicht, daß du eſſen mögeſt.

Hat es aber *it*, oder ſonſt einen Accuſativum oder Dativum eines *Pronominis perſonalis* nach ſich, ſo ſtehet das *not* nach demſelben, als: They, that have it (them) not, diejenigen, welche es (ſie) nicht haben. Let him not have it, gebts ihm nicht, er ſolls nicht haben. Which he told her not, welches er ihr aber nicht ſagte. Let me not, I pray you, accept any man's perſon, (Hiob 32, 21) ey lieber, ich muß niemands perſon anſehen, u.d.g. Jedoch findet man auch exempel, da das *not* vor ſolchem Accuſativo ſtehet, als: Let not me be a priſoner theſe hundred years, laſt mich doch nicht hundert jahr lang im gefängniß bleiben. It concerns not me to anſwer, es iſt mir nicht dran gelegen, daß ich antworte. He that wants not them, wer ſie nicht bedarf. He that is not of God, heareth not us, wer nicht von GOtt iſt, der höret uns nicht.

Iſt aber der Accuſativus zum Verbo finito ein *Nomen*, ſo ſtehet *not* gleich nach dem Verbo: God wrongs not men, by not making them angels, GOtt thut den menſchen nicht unrecht, weñ er ſie nicht zu engeln macht. If I ſay not the truth, ſo ich nicht die wahrheit rede.

2. So

2. So das Verbum principale ein Auxiliare oder neben-Auxiliare finitum vor ſich hat, ſo ſtehet das *not* nach demſelben, als wenn es nach einen Verbo principali finito wäre, als: I do not conceive, ich begreiffe nicht, ich dencke nicht. It did not burn, es brannte nicht. It did not touch me, es hat mich nicht getroffen, angerühret. I have not writ it, ich habs nicht geſchrieben. I ſhould not have done it, ich würde (ſolte) es nicht gethan haben. I will not be ſo troubleſom to you now, ich will euch itzo nicht ſo beſchwerlich ſeyn. Don't go yet, gehet noch nicht.

Nota. In ſententiis *interrogativis* und *conditionalibus abſolutis* folgt das *not* billig, wie im Teutſchen, nach dem Nominativo, als z. e. Will they not ſay, ye are mad? werden ſie nicht ſagen, daß ihr unſinnig ſeyd? Is nature not to be admired? hat man ſich nicht über die natur zu verwundern? May we not be impoſed upon? dürften wir nicht irgend betrogen werden? Do we not behold God in his works? ſehen wir nicht GOtt in ſeinen wercken? Did you not hear, habt ihr nicht gehöret, ꝛc. Had you not told me, hättet ihr mirs nicht geſagt. Had he not ſpeedily been taken off, wäre er nicht bald abgehalten worden.

Jedoch, der bequemlichkeit der Pronunciation halben, ſonderlich im gemeinen reden, ſetzt man allhier *not* lieber gleich nach dem Auxiliari oder neben-Auxiliari finito, als womit das not alsdenn per craſin gleichſam in ein wort zuſammen gezogen wird, ſo daß man im pronunciren das o im *not* nicht höret, als; Shan't I be troubleſom? werde ich euch nicht ungelegenheit machen? Won't you pleaſe to walk down? (ſt. will not) will der Herr nicht hinunter ſpatziren? Mayn't I then conclude, könte ich nicht alsdenn ſchlieſſen ꝛc.? Can't I employ myſelf in it? könte ich nicht darinnen arbeiten, etwas vornehmen? Didn't I tell you I wou'd? hab ichs euch nicht geſagt, daß ichs thun wolte? Wou'd

not it ſtill be a truth? würde es nicht ferner eine wahrheit bleiben? Art not thou one of them? biſt du nicht einer von ihnen? Is n't a demonſtration as certain? iſt eine demonſtration nicht eben ſo gewiß? Don't yourſelf think? dencket ihr nicht ſelber? Why ſhou'd n't I? warum ſolte ichs nicht thun? Aren't you for me? ſeyd ihr nicht auf meiner ſeite? Aren't you aſhamed? ſchämet ihr euch nicht? Has n't (oder ha'n't) my brother paid you? hat euch mein bruder nicht bezahlet? Am not I? (oder a'n't I?) bin ichs nicht? Have not (oder ha'n't) I cauſe, hab ich nicht urſache ꝛc.? And don't many of us do as bad? machen es nicht viele unter uns eben ſo ſchlimm? But muſtn't they be forborn? muß man ſie denn nicht unterlaſſen? Hadn't they been ſupported by us, wären ſie nicht von uns unterſtützet worden. Had not that promiſe hindered it, hätte ſelbiges verſprechen es nicht verhindert.

II. So das Verbum *Infinitivi* modi iſt, ſo ſtehet *not* vor demſelben, als vor ſeinem negato, als: Not to aſk, damit ich nicht fragen möge, wenn man nicht fragt. Not to be tedious, damit ich nicht beſchwerlich ſeyn möge, nicht verdruß verurſachen möge. If but one man had the courage, not to bow to it, wenn nur einer den muth hätte, daß er ſich demſelben nicht ſubmittirete, es nicht reſpectirete. He had wit enough, not to let you know it, er war ſchon ſo klug, daß er es euch nicht wolte wiſſen laſſen.

III. *Not* ſtehet insgemein vor den *Participiis*, als: Not hearing it any more, weil ich ꝛc. es nicht weiter hörete. But theſe reaſons not being agreeable to it, weil ſich aber dieſe urſachen nicht darzu ſchickten. Not having aſked, weil ich nicht gefragt hatte. Not being aſked, weil ich nicht gefragt ward. It is a thing not thought of, es iſt eine ſache, der man ſich nicht verſehen hat, darauf man nicht gedacht hat. A thing not to be wondered at, etwas, darüber man ſich nicht zu verwundern hat.

Jedoch,

Jedoch, bißweilen findet man es auch nach einem Participio ſimplici præſentis temporis, als: Mr. N knowing not, how to &c. weil Herr N. nicht wuſte, wie er ſolte ꝛc. It being not known before in England, weil man es nie zuvor in England geſehen noch gehöret. Oder zwiſchen dem Participio Auxiliari und principali, als: Having not read it myſelf, weil ich es nicht ſelber geleſen hatte.

IV. *Not* wird auch immediatè vor die *Gerundia* vorhergeſetzt; und ſo ein artickel oder eine Præpoſition vorhanden iſt, ſtehen ſie vor dem *Not*, als z. e. The not contracting new debts, daß man nicht neue ſchulden macht. God wrongs not beaſts in not making them men, GOtt thut dem viehe kein unrecht, wenn er ſie nicht zu menſchen macht, u. d. g.

V. Sonſt ſtehet *not*, wie geſagt, vor andern Partibus ſententiæ, die es negiret, als: Not you, but he, ihr nicht, ſondern er. He deſerves not death, but life, er verdienet nicht den tod, ſondern das leben. And theſe laws may be not the ſame with ours, und dieſe geſetze ſind vielleicht nicht einerley mit den unſerigen. I am glad it is no worſe, (ſt. not worſe,) es iſt mir lieb, daß es nicht ſchlimmer iſt. Not but that it was right, nicht als ob es nicht recht geweſen wäre. Not ſo much as my letter, auch nicht einmahl meine briefe. It not unfrequently happens, es geſchicht oft. He was not yet gone over the river, er war noch nicht über den fluß gefahren. Not as yet, noch nicht.

Obſervationes von der ſtellung des Suffixi eines Verbi compoſiti, entweder vor oder nach dem Accuſativo, Dativo, oder Nominativo zum Verbo, es ſey ſolches Suffixum ein Adverbium oder eine Præpoſitio adverbiata.

Solche Suffixa werden insgemein vor dem Caſu des Verbi compoſiti, oder gleich nach ihrem Verbo geſetzt,

wiewohl meiſtentheils ohne ein Hyphen, als: He came off a looſer, er hat darbey verlohren, ſeine rechnung hat ihm gefehlet. They came off conquerours, ſie haben den ſieg erhalten. To cut away the boughs, die äſte wegſchneiden, weghauen. To drive away the time, die zeit vertreiben. To bring forth healthful children, bad fruit, geſunde kinder gebähren, böſe früchte tragen. The mouſe ate aſunder the net, die mauß fraß das netze in ſtücken. Serve up dinner, tragt das eſſen auf. To ſet up a laughter, ein gelächter anfangen. To give up the queſtion, einem alles zugeben, eingehen. To go down the wind, ins abnehmen gerathen. To drink down ſorrow, ſeine traurigkeit oder unluſt im wein (oder bier) verſauffen. He fell down ſtairs, er iſt die treppe hinunter gefallen. It brought-in the King, dieſes hat den König wieder ins land gebracht. Open the gate to let-in the men, ſetzt das thor offen, daß die männer können herein kommen. Call-in the dog, ruffet den hund herein. To call-in one's word, (to call back his word,) ſein wort oder verſprechen wiederruffen. To call-in one's money, (debts,) ſein geld (ſeine ſchulden) einfodern. To keep-in his breath, ſeinen odem an ſich halten. To ſpy out a fault, einen fehler erblicken, ſuchen. To pick out a livelihood, ſein brod, ſeine nahrung gewinnen. Give over your fretting, laßt eure verdrüßlichkeit fahren. He turned over the book, er blätterte das buch durch. To ſay over his beads, ſeinen roſen-crantz durchbethen. To bring about a deſign, einen anſchlag zu wege bringen. Take away this diſh, & ſet on the other, nehmet dieſe ſchüſſel weg, und ſetzt die andere her. To call over an aſſembly, to call over the names of an aſſembly, die perſonen in einer verſammlung verleſen.

Selten nach dem Caſu des Verbi: Z. e. To ſot his time away, ſeine zeit thörichter weiſe oder müßig zubringen; ſeine zeit im wein- oder bier-hauſe zubringen.

To

To call his word back, ſein wort wiederruffen. To keep his hand off, etwas nicht anrühren. To call the mony in, das geld einfodern. Pray, lay that work by, ey lieber, thut doch dieſe arbeit weg. To daſh one's brains out, einem das gehirne ausſchlagen. Pour the water out, gieſſet das waſſer aus.

Es ſey denn der Caſus zum Verbo ein Pronomen, oder das Numerale *One*, als z. e. They carried him away, ſie führeten ihn weg. Put it gently aſide, thut es ſaufte auf die ſeite. He ſo took me up, er hat mich ſo angefahren. I helpt him up, ich habe ihm wieder aufgeholffen, ihn aufgerichtet. I laid me down, ich legte mich nieder. To drink one down, einen truncken machen, ihm einen rauſch zutrincken. To pluck one away, einen wegreiſſen. He threw one of them down, er ſchmiß einen von ihnen nieder. Drink it up, ſuck it up, trinckt es aus. To give one's ſelf (oder himſelf) over to all manner of vices, ſich allerhand laſtern ergeben, denſelben nachhängen. I have quite given it over, ich habe es ganz verlaſſen, unterlaſſen. To ſtand it out, aushalten. Where have you pickt that out? wo habt ihr das ausgeleſen? Now I have laid them by, nun ich ſie bey ſeite gelegt, weggelegt. To call one in, einen hinein ruffen, ihn heiſſen hinein kommen.

Jedoch, ſo gleich nach dem Accuſativo eines Pronominis, ein Relativum folgt, ſo wird die Præpoſitio adverbiata vor ſolchem Accuſativo vorher geſezt, als: Caſt not out him, who, verſtoſſet doch denjenigen nicht, der 2c.

Gehet aber ein Dativus eines Pronominis perſonalis vor einem Accuſativo rei her, ſo wird die Præpoſitio adverbiata zwiſchen ihnen beyden geſezt, als z. e. Give us up the diſh, ſezt uns die ſchüſſel her. I held him out meat, ich hielt ihm ſpeiſe vor.

Nota. Bißweilen wird in hiſtoriſchen erzehlungen das Suffixum, (es ſey ein Adverbium, oder eine Præpo-

ſitio adverbiata) vor dem Nominativo der Sentenz geſetzt, als: So away he went, alſo gieng er weg. Oder vor dem Verbo, ſo der Nominativus nach dem Verbo folgt, als: Down falls the man, alſo fiel der mann nieder. Up ſtarted Mr. N. da ſtund Hr. N. plötzlich auf. And in came their Maſter, & up he goes, da kam ihr Herre hinein, und gieng hinauf. In ran ſhe, & up ſtairs went ſhe, da lief ſie hinein, und gieng die treppe hinauf. Out comes at laſt a ridiculous mouſe, da kam zuletzt eine lächerliche mauß heraus.

Sect. III. Von etlichen andern Transpoſitionibus in einer Sententz, darinn die ordnung der worte entweder nicht logica iſt, oder ſonſt von der Teutſchen ordnung abweichet.

I. Die Engländer ſetzen zuweilen den Nominativum *ſubjecti* nach dem Verbo Subſtantivo, ſonderlich, wenn es eine Emphaſis, oder die folgende Conſtruction erfordert, als: Praiſed be God, bleſſed be God, gelobet ſey GOtt. Bleſſed are they, that keep the words of God, ſelig ſind diejenigen, welche das wort GOttes halten. Bleſſed is he, in whoſe ſpirit there is no guile, ſelig iſt derjenige, in deſſen geiſt kein falſch iſt. Many are the men, who &c. es ſind ihrer viele, welche ꝛc. Horrid was the conſpiracy, es war eine grauſame conſpiration. Great is the decay of Chriſtian Piety, die nachläßigkeit in der chriſtlichen übung der gottſeligkeit iſt groß. So that happy were the man, that &c. ſo daß derjenige würde glückſelig ſeyn, welcher ꝛc. And glad am I to hear, es iſt mir lieb zu vernehmen, ꝛc. The beſt of the Churches in London is Paul's, die Paulus kirche iſt die ſchönſte kirche zu Londen.

II. In einer Sententia interrogativa ſetzen ſie zuweilen, wiewohl ſelten, den Nominativum, der nach dem Verbo ſtehen ſolte, vor dem Pronomine interrogativo her, wie die Frantzoſen oft thun, als: Theſe & ſuch

like

like ſayings, what argue they, but groſs ignorance? was zeigen dieſe u. d. g. reden wohl an, als nur eine grobe unwiſſenheit? Theſe ruffles, Madam, how much do you ſell them? wie theuer verkauft die frau dieſe manſchetten?

III. Man findet auch in vielen Formulis gewiſſe vom Teutſchen abweichende Transpoſitiones: z.e. weil die alten Sachſen ihr νυχθήμερον vom abende an gerechnet, ſo ſagen die Engländer noch itzt, night & day, (tag und nacht) ſo wohl als day & night. Alſo ſagen ſie bread & butter, butter und brod, gleichwie ſie ſonſten ſagen, bread ſpread with butter, butterbrod, eine butterbamme. Have you pen & ink? habt ihr dinte und feder? Andere dergleichen Transpoſitiones wird der Uſus lehren.

IV. Wenn zwey oder mehr Numeralia zuſammen kommen, ſo lieſet und ſetzt man meiſtentheils die gröſte zahl zu erſt, als: One thouſand ſeven hundred & ſixteen, 1716. Page ſix hundredth ſeventy eighth, p. 678. Thirty one, 31 u. d. g. Jedoch wenn die Cardinalia (oder haupt-zahlen) mit einem folgenden Subſtantivo conſtruiret werden, ſo ſetzt man lieber die kleine zahl vorn an, als z. e. One & thirty days, 31 tage. Five & thirty years, 35 jahre. Eight & fourty large ſheep, 48 groſſe ſchaafe, u. d. g.

V. Gleichwie die Engländer bey einem Verbo compoſito etwas zwiſchen das Verbum und deſſen Suffixum ſetzen, wie zu ende der vorhergehenden Section ſchon iſt gezeiget worden: alſo ſetzen ſie auch zuweilen per tmeſin etwas zwiſchen die Præpoſition *toward*, wie auch zwiſchen etliche Compoſita mit *ſoever*, als: To us ward, (ſt. to ward us,) gegen uns. In what place ſoever, (ſt. in whatſoever place,) an was für einem orte es auch ſey. What management of affairs ſoever, was für eine anſtalt der ſachen es auch ſey. Which way ſoever, (ſt. whichſoever way,) wohin auch nur. Which of them

ſoever,

ſoever, welcher es auch unter ihnen beyden ſey. How conſtantly ſoever, (ſt. howſoever conſtantly,) wie beſtändig auch nur. How good a phyſician ſoever time be, was für ein guter artzt auch nur die zeit ſeyn mag.

VI. Die Engländer ſetzen unter zweyen Sententien zuweilen die eine vorn an, die im Teutſchen nach ſtehet, als: You are merry, me thinks, es ſcheinet, ihr ſeyd luſtig. Your watch dos not go, I ſee, wie ich wohl ſehe, ſo gehet eure uhr gar nicht.

Cap. VI. Von den Notis Diſtinctionum und Affectuum, als Accidentibus Sententiarum.

Von den Notis Sectionum eintzeler wörter iſt ſchon droben P. I Cap. VI Sect. III §. ult. gehandelt worden. Was aber die gewöhnlichen Notas ſententiarum diſtinctivas anbelangt, ſo gebrauchen ſie die Engländer, ſonderlich die gelehrten, meiſtens eben wie wir. Nur iſt zu mercken,

I. Vom *Commate*, daß ſie es oft auſſenlaſſen, nehmlich,

1. Nach den Verbis ſenſuum, wenn nach ihnen die Conjunction *That* (daß,) heimlich verſtanden wird, in dem ſie zwey Commata in eines contrahiren, und gleichſam eine Sententiam compoſitam daraus machen, als z. e. I think I ſaw him, ich dencke, ich habe ihn geſehen. I hope you will come to ſee me to day, ich hoffe, ihr werdet heute kommen, mich zu beſuchen. I deſire you would write for me, ich bitte, ihr wollet für mich ſchreiben.

2. Wenn die Relativa ellipticè wegbleiben, als: This is the man he ſpoke of, das iſt der mann, von dem er redete.

3. Wenn

3. Wenn der Accuſativus Subjecti vor dem Infinitivo ſtehet, als: I do not believe him to be ſo old, ich glaube nicht, daß er ſo alt iſt.

4. Wenn in Sententiis Compoſitis nach den Relativis und Particulis relativis eine ſonderliche Ellipſis folgt, als z. e. No matter which, es hat nichts zu bedeuten, welches unter beyden es ſey. You talk, you know not what, ihr wiſſet nicht, was ihr redet. All lawful civil Migiſtrates whatſoever, alle rechtmäßige weltliche magiſtrats-perſonen, wer ſie auch nur ſeyn mögen. I would fain know wherefore, ich wolte gerne die urſache wiſſen. She has wherewithal, ſie hat mittel. He has not wherewithal to pay, er kan nicht bezahlen.

5. Insgemein in den Interpoſitionibus, vor und nach den zwiſchen-Sentenzen, da das Adverbium *as* ſupprimiret iſt, als: Which I think is not ſo big as the other, welches, wie ich dafür halte, nicht ſo groß iſt, als das andere. Which you ſee is not our doctrine, welches, wie ihr ſehen könnet, iſt unſere lehre nicht. At which time it is ſaid they ſeparate themſelves from all company, zu welcher zeit ſie ſich von aller geſellſchafft abſondern ſollen. Who you ſay was born blind, von welchem ihr ſaget, er ſey blind gebohren. And yet a convert thou ſaiſt thou art, und dennoch ſagſt du, du ſeyeſt ein bekehrter. I led him to a place, where I told him there was ſeven of them, ich führete ihn an einen ort, von welchem ich ihm geſagt hatte, daß ihrer ſieben alda wären. But that her maid told her was quite out, aber ihre magd ſagte ihr, daſſelbe (feuer) wäre gantz ausgegangen. Who you muſt confeſs ſaved us from ſlavery, von welchem ihr bekennen müſſet, daß er uns von der ſclaverey errettet hat. Which he knows they will be hardned by, davon er weiß, daß ſie ſich nur dadurch verhärten werden. Who he was ſure would never ſpeak of it, von welchen er verſichert war, daß ſie niemand nichts davon ſagen würden. Which he had

no mind ſhould be, welches er nicht gern haben wolte. Which it may not be improper here to relate, und dürfte es nicht ungereimt ſeyn, ſelbige hier zu erzehlen. They conceal it from thoſe they would be moſt aſhamed ſhould know it, ſie halten es heimlich vor denjenigen, vor denen ſie ſich am allermeiſten ſchämen müſſen, wenn ſie es erfahren ſolten. Which things he had a difficulty to believe it poſſible for him to do, davon er zweiffelte, ob er es würde thun können. Alleine es iſt beſſer und deutlicher, wo es ſich ſchickt, vor und nach ſolchen Interpoſitionibus oder zwiſchen-Sentenzen, ein Comma zu machen, wie man im Lateiniſchen vor und nach *credo*, *ſcio*, *fateor*, *amabo*, *quæſo*, u. d. g. thut.

II. Vom *Colon* iſt zu mercken, daß, wenn die Engländer erzehlen wollen, wie der titul eines buches, ꝛc. oder die worte einer antwort lauten, ſie kein Colon, wie wir, ſondern nur ein Comma ſetzen, z.e. Under this title, The Government of thoughts, mit dieſem tittel: die herrſchaft über die gedancken. But he anſwered ſaying, I am not he, aber er antwortete und ſagte: Ich bins nicht ꝛc. NB. Das Comma gebrauchen ſie auch gar oft in einem ſo genannten doppelten periodo, da ein Teutſcher nach dem erſten Membro ein Colon, oder zum wenigſten ein Semicolon, ſetzen würde.

III. Vom *Signo Interrogationis* iſt zu mercken, daß ſie es nicht allein nach Sententiis interrogativis, ſondern auch nach Sententiis conditionalibus abſolutis gebrauchen, deren Verbum im Præſenti oder Imperfecto ſtehet, als: Will you be made rich? you muſt deſire nothing, wolt ihr reich werden, ſo verlanget nach nichts. Muſt I be poor? I ſhall have company, muß ich ja arm ſeyn, ſo werde ich dergleichen geſellſchafft haben. Had that fertility of ſoil? ſo has this, hat ſelbiges einen fruchtbahren boden gehabt, ſo hat auch dieſes. Did any man rob you of your goods? conſider, hat euch iemand

mand eure ſachen geſtohlen, ſo betrachtet, ꝛc. Mehr exempel findet man droben beym gebrauch des Præſentis und Imperfecti Indicativi.

Nebſt unſern gewöhnlichen Notis Diſtinctionum gebrauchen die Engländer auch

(1) *Parathesin* [ ] etwas vorhergehendes zu erklären, oder eine Formul, ſo ſubſtantivè gebraucht wird, damit einzuſchlieſſen, als: This [do but alittle,] dieſer faullentzer.

(2) Fünf oder ſechs *Puncte*, (......) oder einen langen ſtrich (—) einen unvollkommenen ſenſum anzudenten, oder daß etwas mit fleiß verſchwiegen oder weggelaſſen iſt.

(3) Einen *Obeliſcum* † oder ‡ auf den rand, oder ſonſt wohin zu verweiſen.

(4) Indicem, oder eine hand mit dem ausgeſtreckten zeigefinger, ſo wie unſer NB. auf das folgende, als auf etwas merckwürdiges, weiſet.

(5) ¶ oder ¶ ſo einen Paragraphum andeutet: denn § zeiget bey ihnen insgemein eine Section an.

Cap. VII. Ein Anhang von der Engliſchen Poëſie.

DAvon will nur vor curieuſe anfänger anmercken,

1. Daß die Engländer ihre verſe, eben wie wir, reimen.

2. Daß ſie allerhand ſolche Genera Carminum, wie wir, haben, und haben können, auch immer neue erfinden: doch iſt das Jambicum bey ihnen das allergemeinſte.

3. Daß ſie in ligata viele Transpoſitiones der worte gebrauchen, welche in ſoluta nicht erlaubet ſind.

Ein exempel aus den gewöhnlichen kirchen-pſalmen.

Pſ. 119. v. 9, 10, 11.

By what means may a young man beſt his life learn to amend?
If that he mark & keep thy word, & therein his time ſpend.
Unfeignedly I have thee ſought, & thus ſeeking abide.
O never ſuffer me, O Lord, from thy precepts to ſlide!
Within my heart & ſecret thoughts thy words I have hid ſtill,
That I might not at any time offend thy Godly Will.

Lautet Teutſch alſo:

Auf was weiſe möchte ein jüngling am beſten ſein leben beſſern lernen? Wenn er dein wort merckt und hält, und damit ſeine zeit zubringt. Ich habe dich ohne heucheley geſucht, und fahre fort dich alſo zu ſuchen. Ach laß mich doch nimmer, o HErr, von deinen gebothen abweichen! Ich habe deine worte immerzu in meinem hertzen und verborgenen gedancken verwahret, auf daß ich nicht iemahls wider deinen heiligen willen ſündigen möchte.

Der

Der andere Theil Der Anleitung Zur Engliſchen Sprache,

Beſtehend

In einem Vocabulario, Geſpräͤchen, Redens-arten, Complimenten, Briefen, Sprüchwörtern, und Argumentlein.

Ein Wörter-Buch Der nöthigſten und gemeineſten Partium Orationis.

I. *The mòſt neèdful Nouns Súbſtantive*, die nothwendigſten *Nomina Subſtantiva.*

1. *Of victuals*, der ſpeiſen.

Brod, *n.* bréad.
Rinde, *f.* crúſt.
Kruhme, *f.* crúm.
Fleiſch, *n.* fléſh; mèat.
Rindfleiſch, *n.* beèf.
Kalbfleiſch, vèal.
Schöpfenfleiſch, mútton.
Lammfleiſch, lámb.
Schweinfleiſch, pòrk.
Wildpret, *n.* vèniſon.
Speck, *m.* bàcon.
Gebratens, *n.* ròſt-meat.
Geſottens, bòil'd meat.
Im ofen gebackens, bàked meat.
Schincke, *m.* gámon of bàcon.
Paſtete, *f.* py'e.

Wurſt, *f.* púdding.
Bratwurſt, *f.* ſauſſage.
Kuche, *m.* càke.
Pfannkuche, *m.* páncake.
Salat, *m.* ſállet.
Eßig, *m.* vínegar.
Oel, *n.* òil.
Tůtſche, tuncke, *f.* ſàuce.
Kåſe, *m.* chèeſe.
Butter, *f.* bútter.
Suppe, *f.* póttage.
Fleiſch-brůhe, *f.* bròth.
Senf, *m.* múſtard.
Frůhſtůcke, *n.* bréakfaſt.
Mittagmahl, *n.* dínner.
Abendmahl, *n.* ſúpper.
Gaſtmahl, *n.* bánquet.
Gerůchte, *n.* méſs.
Biſſen, *m.* bít, mórſel.
Muß, *n.* brey, *m.* páp, hàſty púdding.
Ey, *n.* égg.
Milch, *f.* mílk.
Saltz, *n.* ſàlt.
Pfeffer, *m.* pépper.
Ingber, *m.* gínger,
Muſcatnuß, *f.* nútmeg.
Muſcatenblůth, *f.* màce.
Zimmet, *m.* cínamon.
Zucker, *m.* ſúgar.
Korn, *n.* còrn.
Wåitzen, *m.* whèat.
Rocken, *m.* rìe.
Gerſte, *f.* bàrly.
Haber, *m.* òats.
Hirſe, *m.* millet.
Erbſe, *f.* pèaſe.
Bohne, *f.* bèan.
Mehl, *n.* mèal, flower.

---

2. *Of frùit*, vom obſt.

Apfel, *m.* ápple.
Birne, *f.* pèar.
Kirſche, *f.* chérry,
Caſtanie, *f.* chéſsnut.
Feige, *f.* fíg.
Pflaume, *f.* plúm, prùne.
Morelle, *f.* àpricock.
Pferſich, *f.* pèach,
Quitte, *f.* quínce.
Miſpel, *f.* médlar.
Erd-beere, ſtràwberry.
Heidelbeere, *f.* bílberry, whórtleberry,
Citrone, *f.* cítron.
Pomerantze, *f.* órange.
Nuß, *f.* nút, wàll-nut.
Haſelnuß, *f.* hàzel-nut.
Weinbeere, *f.* gràpe.
Weintraube, *f.* clúſter (bunch) of grapes.
Mandel, *f.* àlmond.
Brombeer, *f.* brámble-berry.
Maulbeer, *f.* múlberry.
Roſinen, ràiſins.
Corinten, cúrrants, córants.
Johannisbeer, *f.* (gárden-) currant.

2. *Of*

3. *Of drink*, **vom getrancke.**

Tranck, *m.* drínk.
Wein, *m.* wìne.
Rheiniſcher wein, *m.* Rhéniſh wine.
Rother Frantzöiſcher wein, cláret.
Spaniſcher wein, ſáck.
Bier, *n.* gehopſtes bier, bèer.
Weitzenbier, ungehopftes bier, àle.
Aepfelmoſt, äpfeltranck, cìder, ſider.
Caffe, *m.* cóffee.
The, *m.* thèe, tèa.
Schockolata, *f.* chócolat.
Brantewein, *m.* brándy.
Trunck, ſchluck, *m.* dràught.

4. *Of time*, **von der zeit.**

Jahrzeit, *f.* ſèaſon.
Frühling, *m.* ſpríng.
Sommer, *m.* ſummer.
Herbſt, *m.* àutumn, fall of the lèaf.
Winter, *m.* wínter.
Jahr, *n.* yèar.
Monat, *m.* mónth.
Woche, *f.* wèek.
Tag, *m.* dày.
Stunde, *f.* hoùr.
Halbe ſtunde, half an hoùr.
Viertel ſtunde, quárter (of an hoùr.)
Augenblick, *m.* mòment.
Morgen, *m.* mòrning.
Mittag, *m.* noòn.
Vormittag, fòre-noon.
Nachmittag, áfter-noon.
Abend, *m.* évening.
Nacht, *f.* nìght.
Mitternacht, *f.* mídnight.
Gelegenheit, *f.* opportùnity, occàſion.
Sonnen aufgang, *m.* ſunriſing.
Untergang der ſoñen, ſunſetting.

5. *Mónths*, **monathe.**

Jenner, *m.* Jánuary.
Hornung, *m.* Fébruary.
Mertz, *m.* March.
April, *m.* 'April.
Mäy, *m.* Mày.
Brachmonat, *m.* Jùne.
Heumonat, *m.* Jùly.
Auguſtus, Auguſtmonat, 'Auguſt.
Herbſtmonat, *m.* Septémber.
Weinmonat, *m.* Octòber.
Wintermonat, *m.* Novémber.
Chriſtmonat, *m.* Decémber.

6. *Dáys of the wèek*, **tage der woche.**

Montag, *m.* Mónday.

Dienſtag, *m.* Tùesday.
Mittwoche, *f.* Wédnesday.
Donnerſtag, *m.* Thúrsday.
Freytag, *m.* Frìday.
Sonnabend, Sambſtag, *m.* Sáterday.
Sonntag, Súnday.

---

7. *Hòly dayes*, **feſttage.**
Weyhnacht, *f.* Chríſtmas.
Neu-Jahrstag, *m.* New-yèars-day.
Lichtmeſſe, *f.* Cándlemas-day.
Faſtnacht, *f.* Lént.
Oſtern, 'Eaſter.
Pfingſten, Whítſuntide.
St. Johanns-tag, Míd-ſommer day.
Michael, Michaels-tag, Míchaelmas.

---

8. *Of the héaven & the éle-ments*, **von dem himmel und den elementen.**
Himmel, *m.* héaven.
Erde, *f.* éarth.
Luft, *f.* àir.
Feuer, *n.* fire.
Waſſer, *n.* wàter.
Welt, *f.* wórld.
Wind, *m.* wind.
Schnee, *m.* ſnòw.
Thau, *m.* deẁ.
Regen, *m.* ràin.
Reif, *m.* hòar-froſt, white froſt.
Nebel, *m.* míſt.
Hagel, *m.* hàil.
Donner, *m.* thúnder.
Blitz, *m.* lìghtning.
Wolcke, *f.* cloùd.
Licht, *n.* lìght.
Strahl, *m.* bèam, rày.
Schatte, *m.* ſhádow.
Finſterniß, *f.* dárkneſs.
Wetter, *n.* wéather.
Ungewitter, *n.* témpeſt.
Sturm, *m.* ſtòrm.
Sonne, *f.* ſún.
Mond, *m.* moòn.
Stern, *m.* ſtár.
Planet, *m.* plánet.
Regenbogen, *m.* ràinbow.
Kälte, *f.* còld.
Froſt, *m.* fróſt.
Eiß, *n.* ice.
Hitze, *f.* hèat.
Wärme, *f.* hèat, wármth, wármneſs.
Erdbeben, *n.* éarthquake.
Morgen, èaſt.
Abend, wéſt.
Mittag, ſoùth.
Mitternacht, nórth.

---

9. *Of the párts of a man's bódy*, **von den gliedern und theilen des menſchlichen leibes.**
Haupt, *n.* kopf, *m.* héad,

Haar,

Haar, *n. f.* hàir.
Geſichte, angeſichte, *n.* fàce, coùntenance.
Stirne, *f.* fòrehead.
Auge, *n.* eye.
Ohr, *n.* èar.
Backen, wangen, chèeks.
Naſe, *f.* nòſe.
Lippe, *f.* líp.
Bart, *m.* bèard.
Mund, *m.* maul, *n.* moùth.
Zahn, *m.* toòth.
Gaumen, *m.* pálat, roòf of the moùth.
Kinn, *n.* chín.
Halß, *m.* thròat.
Kähle, *f.* gúllet, wéaſand, thròat.
Genick, *n.* nacke, *m.* néck.
Schulter, *f.* ſhoùlder.
Rücken, *m.* báck.
Arm, *m.* àrm.
Elnbogen, *m.* élbow.
Hand, *f.* hánd.
Fauſt, *f.* fiſt.
Finger, *m.* finger.
Nagel, *m.* nàil.
Bruſt, *f.* bréaſt.
Bauch, *m.* bélly.
Wanſt, *m.* pànch.
Nabel, *m.* nàvel.
Weiche, *f.* flánks.
Hintere, *m.* bréech.
Arsbacken, búttocks.
Hüfte, *f.* híp.
Lende, *f.* lòin.
Seite, *f.* ſide.
Dickbein, *n.* thìgh.
Knie, *n.* knèe.
Bein, *n.* ſchenckel, *m.* lég, ſhánk.
Schienbein, *n.* ſhín.
Wade, *f.* càlf (of the leg.)
Ferſe, *f.* hèel.
Fuß, *m.* foòt.
Knöchel am fuß, *m.* áncle.
Fußſohle, *f.* ſòle of the foot.
Zehe, *f.* tòe.
Haut, *f.* ſkín.

---

10. *Of the inward párts,*
von den inwendigen theilen.

Hirn, gehirn, *n.* bràin.
Lunge, *f.* lúngs,
Hertz, *n.* héart.
Magen, *m.* ſtómach.
Gedärme, gúts, bowels.
Eingeweide, *n.* éntrails.
Miltz, *f.* ſpleèn.
Leber, *f.* líver.
Niere, *f.* kídney.
Blaſe, *f.* bládder.
Galle, *f.* gàll.
Bruſtfell, *n.* mídriff.
Netz *n.* càul.
Fleiſchmauß, *f.* múſcle.
Ader, *f.* vèin,
Pulsader, *f.* ártery.
Sennader, nerve, *f.* nérve, ſinew.

Bein, *n.* knoche, *m.* bòne.
Marck, *n.* márrow.
Ribbe, *f.* ríb.
Blut, *n.* blóod.
Zäher ſchleim, flégm.
Speichel, *m.* ſpíttle.
Harn, urin, *m.* ùrine.
Schweiß, *m.* ſwéat.

11. *Of the powers & operàtions of the ſoùl*, von den kräften und wirckungen der ſeele.

Athen, odem, *m.* bréath.
Geiſt, *m.* ſpírit.
Leben, *n.* lìfe.
Gedächtniß, *n.* mémory.
Verſtand, *m.* underſtánding.
Urtheil, *n.* júdgment.
Wille, *m.* wíll.
Stimme, *f.* vòice.
Rede, *f.* ſpeèch.
Sinn, *m.* ſénſe.
Vernunft, *f.* rèaſon.
Geſichte, *n.* ſìght.
Gehöre, *n.* hèaring.
Geſchmack, *m.* tàſte; réliſh.
Geruch, *m.* ſméll, ſmélling.
Gefühl, *n.* tóuch, feèling.
Gemüth, *n.* mìnd.
Gewiſſen, *n.* cónſcience.
Gelächter, *n.* làughter.
Seufzer, *m.* ſigh.
Einbildung, *f.* fáncy.
Schlaf, *m.* ſleèp.
Traum, *m.* drèam.
Liebe, *f.* lóve.
Haß, *m* hàtred.
Furcht, *f.* fèar.
Freude, *f.* jòy.
Verlangen, *n.* deſire.
Hofnung, *f.* hòpe.
Neid, *m.* énvy.
Zorn, *m.* ánger.

12. *Of the ſex & àge of men*, von dem geſchlechte und alter der menſchen.

Mann, *m.* mán.
Weib, *n.* wóman.
Männlein, *n.* màle.
Weiblein, *n.* fèmale,
Adeliche frau, fräulein, *n.* làdy.
Kindlein, *n.* unmündiges kind, ínfant.
Kind, *n.* child.
Knabe, *m.* bòy.
Mägdlein, *n.* gírl.
Jüngling, *m.* yòuth, ſtripling.
Junger geſell, yóung mán; bátchelor.
Jungfer, *f.* màid, virgin.

13. *Of kindred*, von der verwandſchaft.

Vater, *m.* fàther.

Mutter,

Mutter, *f.* móther.
Stief-vater, *m.* ſtép-father, father-in-law.
Stief-mutter, *f.* ſtép-mother, móther-in-law.
Stief-ſohn, *m.* ſtép-ſon, ſòn-in-law.
Stieff-tochter, *f.* ſtép-daughter.
Groß-vater, *m.* gránd-father.
Groß-mutter, *f.* gránd-mother.
Schwäher, ſchwäher-vater, *m.* fàther-in-law.
Schwieger-mutter, *f.* móther-in-law.
Eydam, *m.* ſón-in-law.
Schnur, *f.* ſohns frau, dàughter-in-law.
Bräutigam, *m.* bride-groom.
Braut, *f.* bride,
Mann, ehemann, *m.* húſband.
Frau, ehefrau, *f.* wífe.
Sohn, *m.* ſón.
Tochter, *f.* dàughter.
Bruder, *m.* bróther.
Schweſter, *f.* ſíſter.
Verwandter, *m.* a relàtion, kínſman.
Verwandſchaft, *f.* kíndred, relàtion.
Vetter, oheim, *m.* úncle.
Muhme, baſe, *f.* àunt.
Schwager, *m.* bróther-in-law.
Schwägerin, *f.* ſíſter-in-law.
Vetter, *m.* coúſin.
Baſe, *f.* coúſin, ſhè-couſin.
Enckel, *m.* nèphew.
Nicht, *f.* neèce.
Die eltern, pàrents.
Die voreltern, ànceſtors.
Nachkömmlingſchaft, *f.* poſtérity.
Wäiſenkind, *n.* òrphan.
Hurkind, *n.* báſtard.
Wittwer, *m.* wídower.
Wittwe, *f.* wídow.
Erb, *m.* hèir.
Erbin, *f.* hèireſs.
Junger geſell, bátchelor.
Hochzeit, *f.* wédding.
Ehe, *f.* márriage.
Heyraths-guth, *n.* pòrtion.

---

14. *Of árts & artificers,* von künſten, künſtlern, und handwercks-leuten.

Theologie, *f.* Divínity.
Theologus, *m.* Divìne.
Juriſte, *m.* Làwyer.
Artzt, medicus, *m.* phyſícian.
Wundartzt, *m.* ſúrgeon, chirúrgeon,
Artzney-kunſt, *f.* phiſick.

Weltweiſer, *m.* philóſopher.
Rechenmeiſter, *m.* arithmetícian.
Rechenkunſt, *f.* aríthmetick,
Schreiber, *m.* ſcrívener.
Barbierer, *m.* bàrber.
Apothecker, *m.* apóthecary.
Docter, *m.* Dóctor.
Magiſter, *m.* Màſter of árts.
Student, *m.* ſtùdent, ſchólar.
Meiſter, *m.* màſter.
Sprachmeiſter, *m.* màſter (of lánguages.)
Fechtmeiſter, *m.* féncing-maſter.
Fecht-boden, *m.* féncing-ſchool.
Tantzmeiſter, *m.* dàncing-maſter.
Tantzboden, *m.* dàncing-ſchool, dàncing-room.
Kaufmann, *m.* mérchant.
Wechſelherr, *m.* bánker.
Krämer, *m.* ſhóp-keeper.
Mäckler, *m.* bròker (of bárgains.)
Becke, becker, *m.* bàker.
Bötticher, *m.* coòper.
Buchbinder, *m.* boókbinder.
Buchführer, *m.* boókſeller.
Buchdrucker, *m.* prínter.
Garkoch, *m.* coók, òrdinary-keeper.
Goldſchmied, *m.* gòldſmith
Handſchuhmacher, beutler, *m.* glóver.
Hüter, *m.* hátter.
Koch, *m.* coók.
Mahler, *m.* pàinter.
Maurer, *m.* brícklayer.
Steinmetze, *m.* maſon.
Meſſerſchmied, *m.* cútler.
Metzger, fleiſcher, *m.* bútcher.
Sattler, *m.* ſáddler.
Schleiffer, *m.* grìnder.
Schlöſſer, *m.* lóck-ſmith.
Schmied, *m.* ſmíth, bláckſmith.
Schneider, *m.* tàilor.
Schreiner, tiſcher, *m.* jòiner.
Schuſter, *m.* ſhòe-maker.
Schuhflicker, *m.* cóbler.
Schwerdfeger, degenſchmied, *m.* ſwòrdcutler.
Seiffenſieder, *m.* ſòapboiler; tállow-chandler.
Seiler, *m.* ròper, ròpemaker.
Tuchmacher, *m.* clòthier, clòth-weaver.
Tuchſcheerer, *m.* clòth-worker.

Uhr-

Uhrmacher, *m.* wátchmaker.
Weber, leinweber, *m.* wèaver.
Zimmermann, *m.* cárpenter.
Müller, *m.* míller.
Brauer, *m.* brewer.
Drechsler, *m.* túrner.
Glaſer, *m.* glàſier.
Töpfer, *m.* pótter.
Kannengieſſer, *m.* pewterer.
Handwerck, *n.* tràde.
Handwercks-mann, *m.* tràdes-man.
Bauer, bauers-mann, *m.* cóuntry-man, ploùgh-man, péaſant, húsband-man.
Jäger, *m.* húnter, húntsman.

15. *Of diseàſes*, von den kranckheiten.

Kranckheit, *f.* diseàſe, distémper, ſíckneſs.
Schmertz, *m.* pàin.
Hauptwehe, *n.* héad-ach.
Zahnwehe, *n.* toòth-ach.
Schlafſucht, *f.* drowſineſs, léthargy.
Jucken, *n.* ítching.
Hitzige fieber, *n.* fèaver, fèver.
Kalte fieber, *n.* àgue.
Huſten, *m.* còugh.
Fluß, *m.* rheùm.
Ohnmacht, *f.* ſwoòn, fàinting.
Rothe ruhr, *f.* bloódy flúx.
Durchfall, *m.* loòſeneſs.
Stein, *m.* ſtòne.
Seitenſtechen, *n.* pleùreſy.
Gelbe ſucht, *f.* jàundice.
Geſchwulſt, *f.* ſwélling.
Zipperlein, *n.* podagra, *n.* goùt.
Waſſerſucht, *f.* drópſy.
Schwindſucht, *f.* conſúmption.
Fallende kranckheit, *f.* fàlling-ſíckneſs.
Krampf, *m.* crámp.
Lähmung, *f.* pàlſy.
Scharbock, *m.* ſcúrvey.
Peſte, *f.* plàgue.
Anſtoß, anfall, ſchauder, *m.* fit.
Krebs, *m.* cáncer.
Die Frantzoſen, frantzoſen-ſucht, *f.* french-póx.
Kalte brand, *m.* gángrene.
Auſſatz, *m.* léproſy.
Blatter, *f.* bliſter.
Die kinderblattern, ſmall-póx.
Die maſern, mèaſels.
Finne, *f.* pímple.
Geſchwer, *n.* impóſtum, ſòre.

Wunde, *f.* wound.
Melancholey, *f.* mélancholy.
Schade, *m.* ſore, úlcer.
Schlag, *m* ápoplexy.
Schwindel, *m.* gíddineſs, dízineſs.
Verſtopfung, *f.* obſtrúction.
Verſtauchung, *f.* dislocàtion.
Zerquetſchung, *f.* brùiſe, contùſion.
Zufall, *m.* áccident.
Tod, *m.* déath.

---

16. *Of ſchoòl-matters*, **von ſchul-ſachen.**

Schule *f.* ſchoòl.
Schulmeiſter, *m.* ſchoòlmaſter.
Schüler, *m.* ſchólar.
Buch, *n.* boók.
Blat, *n.* lèaf.
Seite, *f.* ſide.
Rand, *m* màrgin.
Der band eines buches, cóver.
Titul, *m.* tìtle, tìtle-page.
Papier, *n.* pàper.
Leſch-papier, *n.* blôtting-paper.
Schreib-papier, *n.* writing-paper.
Bogen, *m.* ſheèt.
Buch papier, *n.* quìre.
Rieb, *n.* rèam.
Schreib-feder, *f.* pén.
Spalte, *f.* níb.
Federmeſſer, pén-knife.
Dinte, *f.* ínk.
Dintenfaß, *n.* ínk-horn.
Schrift, *f.* wrìting.
Vorſchrift, *f.* cópy.
Zeile, *f.* lìne.
Buchſtabe, *m.* létter.
Tüpfelgen, pünctgen, *n.* póint.
Sylbe, *f.* ſýllable.
Wort, *n.* wórd.
Redens-art, *f.* phràſe.
Lection. *f.* léſſon.
Rede, *f.* diſcòurſe, ſpeèch.
Pennal, *n.* càſe.
Linial, *n.* rùle, rùler.
Ruthe, *f.* ród.

---

17. *Of clòthes*, **von kleidern.**

Kleid, *n.* gàrment.
Tuch *n.* clòth.
Leinwat, *f.* línnen.
Seide, *f.* ſilk.
Zwirn, *m.* thréd.
Knopf, *m.* bútton.
Knopfloch, *n.* búttonhole.
Futter, *n.* lìning.
Schnalle, *f.* búckle.
Schübſack, *m.* pócket.
Ermel, *m.* ſleève.
Hut, *m.* hát.

Mütze, *f.* cáp.
Perrücke, *f.* périwig.
Hutband, *n.* hát-band.
Halßtuch, *n.* néck-cloth, crávat.
Hälßgen, *n.* bánd,
Manns-hemde, *n.* ſhírt.
Weiber-hemde, *n.* ſmóck.
Weſte, futterhemde, *f.* wàſt-coat.
Wammes, *n.* dóublet.
Die hoſen, bréeches.
Gürtel, *m.* gírdle.
Schoß, *m.* ſhírt.
Rock, *m.* còat.
Weiber-rock, langer rock, gown.
Mantel, *m.* clòak,
Regen-rock, *m.* rìding-coat.
Schlaff-rock, loòſe gown, mòrning gown.
Handſchuh, *m.* glóve.
Strumpf, *m.* ſtócking.
Strumpf-band, knie-band, *n.* gárter.
Schuh, *m.* ſhòe.
Stiefel, *m.* boòt.
Pantoffel, *m.* ſlípper.
Spohrn, *m.* ſpúr.
Sohle, *f.* ſòle.
Die ſocken, ſócks.
Die ſchlaf-hoſen, unter-hoſen, dràwers.
Schürtze, *f.* àprón.
Spitze, *f.* làce.
Neſſeltuch, *n.* múſſelin.
Stecknadel, *f.* pín.
Haar-pulver, *n.* poùder.
Schnupſtuch, *n.* hándkerchief.
Leinenzeug, *n.* línnen.
Kleider-bürſte, *f.* brúſh.

---

18. *Of the párts of a hoúſe,* von den theilen eines hauſes.

Stockwerck, *n.* ſtòry.
Zimmer, gemach, *n.* roòm.
Kammer, *f.* chàmber.
Schlaf-kammer, *f.* béd-chamber.
Saal, *m.* hàll.
Eß-ſaal, *m.* dìning-room.
Stube, *f.* pàrlor, chàmber.
Beykammer, *f.* cabinet, *n.* clóſet.
Studier-ſtube, *f.* ſtúdy.
Loſament, *n.* lódging.
Thüre, *f.* doòr.
Thor, *n.* gàte.
Thürſchwelle, *f.* thréſhold.
Schloß, *n.* lóck.
Schlüſſel. *m.* kèy.
Fenſter, *n.* wíndow.
Küche, *f.* kítchin.
Herd, *m.* héarth.
Hof (hinter dem hauſe,) *m.* yàrd.
Keller, *m.* céllar.

Treppe, *f.* ſtàirs, pàir of ſtàirs.
Tach, *n.* roòf.
Boden, *m.* oberbůhne *f.* gárret.
Boden, *m.* tafelwerck, *n.* cièling.
Ofen, *m.* òven.
Schornſtein, *m.* feuer-måuer, *f.* chímney.
Laden, *m.* ſhóp. Werckſtatt, *f.* wórkhouſe.
Heimliche gemach, *n.* houſe of óffice.
Stall, *m.* ſtàble.
Mauer, *f.* wàll.

19. *Of hoúshold - ſtuff,* von haußrath.

Tiſch, *m.* tafel, *f.* tàble.
Stuhl, *m.* chàir.
Banck, *f.* bénch.
Sitz, *m.* ſèat.
Polſter, *n.* cúſhion.
Lade, *f.* chéſt.
Kiſte, *f.* trúnk.
Lådelein, *n.* bóx.
Kleine kiſte, koffer, *m.* cóffer.
Bette, *n.* béd.
Bettuch, *n.* leylach, *f.* ſheèt.
Haupt-küſſen, *n.* píllow, bòlſter.
Bettdecke, *f.* cóverlet.
Feder-bette, *f.* féather-bed.
Die vorhånge, cóurtains.
Ausſtaffierung, *f.* fúrniture.
Bett-pfanne, *f.* wàrming-pan.
Nachtgeſchirr, *n.* chàmber-pot.
Schlaf-haube, *f.* níght-cap.
Hammer, *m.* hámmer.
Bohrer, *m.* gimlet.
Såge, *f.* ſàw.
Keſſel, *m.* càuldron, bráſs-pot, kéttle.
Pfanne, *f.* pán.
Topf, *m.* pót, pípkin.
Deckel, *m.* ſtůrtze, *f.* cóver.
Bratſpieß, *m.* ſpít.
Roſt, *m.* gríd-iron.
Lőffel, *m.* ſpoòn.
Mörſel, *m.* mórtar.
Beſem, *m.* broòm.
Laterne, *f.* lántern.
Feuerzeug, *n.* tínder-box.
Zunder, *m.* tínder.
Schwefelhőltzlein, (-faden,) mátch.
Holtz, *n.* woòd.
Rauch, *m.* ſmòke.
Kohle, *f.* còal.
Die aſche, áſhes, émbers, cínders.
Ruß, *m.* ſoót.
Tiſchtuch, *n.* tàble-cloth.
Salvete, *f.* nápkin.

Hand-

Handtuch, quåle, *f.* tow-el.
Handbecken, *n.* bàſon.
Teller, *m.* plàte.
Hölꜩerner teller, trén-cher.
Salꜩfaß, *n.* ſàltſeller.
Meſſer, *n.* knìfe.
Gabel, *f.* fòrk.
Schneide, *f.* ſhèath.
Schůſſel, *f.* díſh.
Feuer-pfanne, *f.* chàfing-diſh.
Caffe ſchålegen, *n.* díſh.
Trinckgeſchirr, *n.* cúp.
Glaß, *n.* gláſs.
Kanne, *f.* pót.
Flaſche, *f.* flágon.
Krug, *m.* drínking-pot.
Trichter, *m.* fúnnel, tún-nel.
Licht, *n.* cándle.
Leuchter, *m.* cándleſtick.
Lichtpuꜩe, *f.* ſnúffers, a pair of ſnúffers.
Blaſebalg, *m.* béllows, a pair of béllows.
Korb, *m.* báſket.
Feuerſchauffel, *f.* fireſho-vel.
Feuerꜩange, *f.* tóngs, pair of tóngs.
Lampe, *f.* lámp.
Fackel, *f.* tòrch.
Rad, *n.* wheèl.
Kamm, *m.* còmb.
Spiegel, *m.* lòoking-glaſs.
Brille, *f.* ſpéctacles, a pair of ſpéctacles.
Fingerhut, *m.* thímble.
Nadel, *f.* neèdle.
Nadel-öhr, *n* neèdles-eye, the eye of a neèdle.
Stecknadel, *f.* pín.
Wagen, *m.* wágon.
Karn, *m.* cárt.
Kutſche, *f.* còach.
Sånfte, *f.* chàir; hórſe-litter.
Schlitte, *m.* ſléd.

---

20. *Of the párts of a towǹ,* **von den theilen einer ſtadt.**

Schloß, *n.* cáſtle.
Kirche, *f.* chúrch.
Kirchthurn, *m.* ſteèple.
Glocke, *f.* béll.
Uhrwerck, *n.* clóck.
Sonnenꜩeiger, *m.* dìal, ſun-dial.
Thor, *n.* gàte.
Palaſt, *m.* pálace.
Kloſter, *n.* mónaſtery.
Poſt hauß, *n.* poſt-amt, *n.* pòſt-office.
Spital, *n.* hóſpital.
Marckt, *m.* márket.
Můhle, *f.* míll.
Börs, *f.* exchànge.
Straſſe, gaſſe, *f.* ſtreèt.

Gegend, refier, *f.* viertel, *n.* quárter.
Rathhauß, *n.* town-houſe.
Kram, laden, *m.* gewölbe, *n.* ſhóp.
Packhauß, *n.* niederlage, *f.* wàre-houſe.
Kirchhof, *m.* chúrch-yard.
Gottesacker, *m.* búrying-place, chúrch-yard.
Wirthshauß, *n.* ínn.
Schencke, *f.* ſchenckhauß, *n.* àlehouſe.
Weinhauß, *n.* távern.
Koſthauß, *n.* víctualling-houſe, òrdinary.
Apothecke, *f.* an apótheca-ry's ſhop.
Wäiſen-hauß, *n.* hóſpital (for òrphans.)
Gefängniß, *n.* príſon.
Pranger, *m.* píllory.
Galgen, *m.* gállows.
Vorſtadt, *f.* ſúburbs.
Hafen, *m.* hàven.
Ufer, *n.* ſhòre.
Brücke, *f.* brídge.
Schiff, *n.* ſhíp.
Schifflein, *n.* bòat.
Stadtmauer, *f.* wàll.
Graben, *m.* dítch, trénch.
Acker, *m.* àcre, field.
Wieſe, *f.* méadow.
Zaun, *m.* hédge.
Garte, *m.* gàrden.
Obſtgarte, *m.* òrchard.
Weinberg, *m.* víneyard.
Wald, *m.* fóreſt, wood.
Luſt-hauß, *n.* ſúmmer-houſe.
Fluß, *m.* ríver.
Brunn, *m.* foùntain.
Brunnqvelle, *f.* ſpríng.
Ziehe-brunn, *m.* born, *m.* wéll.
Dorff, *n.* víllage.

21. *Of bèaſts*, von den thieren.

Vieh, *n.* cáttle.
Ochs, *m.* óx.
Stier, *m.* búll.
Kuh, *f.* cow.
Kalb, *n.* càlf.
Bock, *m.* gòat, hè-goat.
Ziege, *f.* ſhè-goat.
Zieglein, *n.* kíd.
Schaaf, *n.* ſheèp.
Widder, *m.* rám.
Hammel, *m.* wéather.
Lamm, *n.* lámb.
Sau, *f.* ſow.
Schwein, *n.* eber, *m.* hóg.
Ferckel, *n.* píg.
Hund, *m.* dóg.
Hundin, betze, *f.* bítch.
Katze, *f.* cát.
Mauß, *f.* moúſe.
Ratte, *f.* rát.
Löwe, *m.* lìon.
Bär, *m.* bèar.
Hirſch, *m.* hárt, ſtág.

Wildſchwein, *n.* bòar.
Wolff, *m.* wólf.
Fuchs, *m.* fóx.
Haſe, *m.* hàre.
Kaninchen, *n.* cóney.
Affe, *m.* àpe.
Maulwurff, *m.* mòle.
Pferd, *n.* hórſe.
Hengſt, *m.* ſtállion.
Stute, *n.* màre.
Füllen, *n.* fòal.
Lehnpferd, *n.* háckney-horſe.
Mauleſel, *m.* mùle.
Eſel, *m.* áſs.
Cameel, *n.* cámel.
Elephant, *m.* élephant.
Floch, *m.* flèa.
Wantze, *f.* wòodlouſe.
Lauß, *f.* loúſe.
Fliege, *f.* flỳ.
Schlange, *f.* ſérpent, ſnàke.
Schnecke, *f.* ſnàil.
Spinne, *f.* ſpìder.
Eichhörnlein, *n.* ſquírrel.
Kröte, *f.* tòad.
Wurm, *m.* wórm.
Seidenwurm, *m.* ſílk-worm.
Regenwurm, *m.* éarth-worm.
Froſch, *m.* fróg.
Biene, *f.* beè.
Weſpe, *f.* wáſp.
Kefer, *m.* beètle.

22. *Of birds*, von Vögeln.

Adler, *m.* èagle.
Rabe, *m.* ràven.
Kråhe, *f.* cròw.
Schwan, *m.* ſwán.
Storch, *m.* ſtórk.
Schwalbe, *f.* ſwállow.
Guckuck, *m.* cúckow.
Eule, *f.* owl.
Taube, *f.* dóve, pígeon.
Papagey, *m.* párrot.
Rebhun, *n.* pártridge.
Lerche, *f.* lárk.
Nachtigal, *f.* nightingale.
Diſtelfincke, *m.* góldfinch, línnet.
Zeißlein, *n.* ſiſkin.
Canarien vogel, *m.* canàry-bird.
Specht, *m.* wood-pecker.
Sperling, *m.* ſpárrow.
Wachtel, *f.* quàil.
Fledermauß, *f.* bát.
Amſel, *m.* bláck-bird.
Rothſchwåntzgen, *n.* búlfinch.
Fincke, *m.* cháffinch.
Elſter, *f.* pỳe.
Rothkålichen, *n.* róbin-réd-breaſt.
Bachſteltze, *f.* wág-tail.
Zaunkönig, *m.* wrén.
Hahn, *m.* cóck.
Welſcher hahn, *m.* túrky-cock.

Haſel-

Haſelhuhn, *n.* hèathcock.
Henne, *f.* hén.
Hühnlein, *n.* chícken, púllet.
Faſan, *m.* phéaſant.
Capaun, *m.* càpon.
Ganß, *f.* goòſe.
Junge ganß, *f.* greèn-gooſe.
Ente, *f.* dúck.
Pfau, *m.* pèacock.

23. *Of fiſhes*, von fiſchen.

Wallfiſch, *m.* whàle.
Dolphin, *m.* dólphin.
Salm, lachs, m. ſàlmon.
Stör, hauſen, *m.* ſtúrgeon.
Stockfiſch, *m.* cód.
Häring, *m.* hérring.
Bückling, *m.* red-hérring.
Plateis, *f.* plàice.
Auſter, *f.* òiſter.
Muſchel, *f.* múſcle.
Hecht, *m.* pìke.
Karpfe, *m.* càrp.
Forelle, *f.* troùt.
Aal, *m.* eèl.
Krebs, *m.* cráb, cràyfiſh,
Groſſer krebs, lóbſter.
Schildkröte, *f.* tórtoiſe.
Barbe, *f.* bárbel.
Meerſchnecke, *f.* cóckle.
Gründling, *m.* gúdgeon.
Neunaugen, lámpreys.
Mackerell, *f.* mákerel.
Scholle, *f.* ſòle.
Schleihe, *f.* ténch.
Barß, *m.* pèarch.

24. *Of hérbs & flowers*, von kräutern und bluhmen.

Kohl, *m.* còleworts, còle.
Kraut, kappeskraut, *n.* cábbage, cole-cábbage.
Sauerkraut, *n.* pickled cábbage.
Kohlrüben, rape-còleworts.
Spinat, *m.* ſpínage.
Rübe, *f.* túrnip.
Rettig, *m.* rádiſh.
Gelbe möhre, paſtinacke, *f.* párſnip.
Gelbe rübe, cárrot, yellow cárrot.
Rothe rübe, red cárrot.
Lattich, *m.* léttice.
Peterſilie, *f.* párſly.
Gurcke, *f.* cúcumber.
Kürbs, *m.* gòurd.
Melone, pfëbe, *f.* mélon.
Spargel, *m.* ſpáragraſs.
Kohl-ſproſſen, còlewort-flowers, cóllyflower.
Fenchel, *m.* fénnel.
Anis, *m.* ánnis.
Kümmel, *m.* cúmmin.
Zwiebel, *f.* ónion.

Hanß

Hauß-lauch, *m.* leèk.
Knoblauch, *m.* gàrlick.
Iſop, hyſop.
Salbey, *f.* ſage.
Raute, *f.* rùe.
Müntze, *f.* mínt.
Majoran, *m.* màrjoram.
Pappeln, mállows.
Wermuth, *f.* wórmwood.
Thymian, *m.* thyme.
Roſmarin, *m.* ròſemary.
Welſche diſtel, *f.* ártichoke.
Waſſerkreſſe, *f.* wàter-creſſes.
Neſſel, *f.* néttle.
Graß, *n.* gráſs.
Håu, *n.* hày.
Lavendel, *m.* lávender.
Ritterſpohren, dàſy.
Någelbluhme, nålcke, *f.* gíllyflower.
Roſe, *f.* ròſe.
Tulipan, *f.* tùlip.
Lilie, *f.* lílly.
Viole, feygel, *f.* vìolet.
Taback, *m.* tobácco.
Schnupftaback, *m.* ſnúſh.

25. *Of minerals & métals*, **von mineralien und metallen,**

Gold, *n.* gòld.
Silber, *n.* ſílver.
Kupfer, *n.* cópper.
Meßing, *n.* béll-metal.
Ertz, *n.* bráſs.
Zinn, *n.* tín.
Eiſen, *n.* ìron.
Stahl, *m.* ſteèl.
Blech, *n.* látin.
Qveckſilber, *n.* quíck-ſil-ver.
Bley, *n.* léad.
Bleyweiß, *n.* whìtelead.
Mennige, *f.* réd-lead.
Coralle, *f.* córall.
Magnet, *m.* lòadſtone.
Schwefel, *m.* brímſtone.
Saltz, *n.* ſalt.
Kalch, *m.* quíck-lime.
Edelgeſtein, *m.* prétious ſtòne.
Diamant, *m.* dìamond.
Perle, *f.* péarl.
Alaun, *m.* állum.
Salpeter, *m.* nìter, ſalt-pètre.
Kreide, *f.* chàlk.
Schwamm, *m.* ſpúnge.
Steinkohle, *f.* ſèa-coal.
Thon, *m.* potters clày.

26. *Nàmes of mén*, **nahmen der månner.**

Abraham, 'Abraham.
Andreas, 'Andrew.
Bernhard, Bérnard.
Carl, Chàrles.
Chriſtian, Chriſtiànus.
Chriſtoph, Chríſtopher.
Daniel, Dàniel.
David, Dàvid.

Eduard, 'Edward.
Elias, Elìas.
Ernſt, 'Erneſt.
Frantz, Fráncis.
Friedrich, Fréderick.
Georg, Geòrge.
Gottfried, Gódfrey.
Hanß, Jóhn.
Heinrich, Hénry.
Hiob, Jòb.
Hieronymus, Jérom.
Jacob, Jàcob, Jàmes.
Johann, Jóhn.
Joſeph, Jòſeph.
Leonhard, Lèonard.
Ludwig, Lódowick, Lewìs.
Martin, Mártin.
Michael, Mìchael.
Nicol, Nícholas.
Peter, Pèter.
Philip, Phílip.
Samuel, Sámuel.
Thomas, Thómas.
Willhelm, Wílliam.
Zacharias, Záchary.

27. *Nàmes of wómen*, **nahmen der weiber.**

Anna, 'Anne.
Catharina, Cátharine.
Chriſtiana, Chríſtian.
Dorothea, Dórothy.
Eliſabeth, Elízabeth.
Franciſca, Fránces.
Johanna, Jàne.
Magdalena, Mágdalen.
Margareth, Màrgaret, Màrget, Màrgery.
Maria, Màry.

28. *Nàmes of côuntries & towǹs*, **nahmen der länder und ſtädte.**

Aachen, 'Aix, 'Aix la Chapélle.
Africa, 'Africa
America, Amèrica.
Amſterdam, Amſterdám.
Antwerpen, 'Antwerp, 'Antorf.
Aſien, 'Aſia.
Augſpurg, 'Augſburg.
Barbarien, Bárbary.
Baſel, Bàſil.
Berlin, Bérlin.
Bäyern, Bavària.
Böhmen, Bohèmia.
Brabant, Bràbant.
Bremen, Brémen.
Breßlau, Bréſlaw.
Braunſchweig, Brúnſwick.
Brüſſel, Brúſsels.
Cölln, Cólogne.
Dantzig, Dántzick.
Dantziger, Dántzicker.
Dennemarck, Denmark.
Dähne, Dàne.
Dreßden, Dréſden.
Elſaß, 'Alſace,

England, 'England.
Engländer, 'Engliſhman.
Erffurt, 'Erfort, 'Erphord.
Europa, Eùrope.
Flandern, Flànders,
Franckfurth, Fránkfurt.
Franckreich, Frànce.
Frantzoſe, Frénchman.
Genff, Genèva.
Gröningen, Gròeningen.
Haag, Hàgue.
Hamburg, Hámburg, Hámborough.
Hamburger, Hámbourgher.
Heſſen, Héſſen, Háſſia.
Holſtein, Hólſtein, Holſàtia.
Holland, Hólland.
Holländer, Dútchman.
Hungarn, Húngary.
Irrland, 'Ireland.
Irrländer, 'Iriſhman.
Italien, 'Italy.
Italiäner, Itálian.
Königsberg, Kònings-berg, Kònigsberg.
Koppenhagen, Koppenhàgen, Copenhàgen.
Laußnitz, Làuſnitz.
Leipzig, Lípzick.
Leipziger, Lípzicker.
Londen, Lóndon.
Londner, Lóndoner.
Lübeck, Lùbeck.
Lüneburg, Lùneburg, Lùnenburg.
Magdeburg, Mágdeburgh.
Meißen, Míſnia.
Meißner, Míſnian.
Moſcau, Moſcòvy.
Moſcowiter, Móſcovite.
Norwegen, Nórway.
Nürnberg, Núrnberg.
Oeſterreich, 'Auſtria.
Pfaltz, Palátinate.
Pohlen, Pòland.
Pohle, Pòle, Pòlander.
Pommern, Pomerània.
Prag, Pràgue.
Preuſſen, Prúſſia.
Regenſpurg, Règenspurg, Rèinsburg, Ratisbòna.
Rom, Ròme.
Reuſſen, Rúſſia.
Sachſen, Sáxony.
Sachſe, Sáxon.
Schottland, Scótland.
Schottländer, Scótchman.
Schwaben, Suèvia.
Schweden, Swèden, Swèdland.
Schwede, Swède.
Schweitz, Swítzerland.
Schweitzer, Swíſs, Swíſſer.
Siebenbürgen, Tranſylvània.
Spanien, Spàin.
Spanier, Spániard.
Straßburg, Strásburg.
Teutſchland, Gérmany.
Teutſcher, Gérmane.

Thüringen, Thùringen, Thuríngia.
Türckey, Túrkey.
Türcke, Túrk.
Wien, Viénna.
Wittenberg, Wíttenberg.

II. *Nouns Adjective*, etliche *Nomina Adjectiva.*

1. *Of cólours*, der farben.

Weiß, whìte.
Schwartz, bláck.
Roth, réd.
Grün, greèn.
Gelbe, yéllow.
Blau, blew.
Braun, brown.
Violet, violbraun, vìolet-colour.
Grau, grày.
Scharlachfarb, ſcàrlet.
Purpurfarb, púrple.
Hell, lìght.
Danckel, dárk.
Bleich, blaß, pàle.

2. *Of óther quálities*, anderer beſchaffenheiten.

Ewig, etérnal, everláſting, perpètual.
Sterblich, mórtal.
Schön, fàir, beaùtiful, hándſom, prétty.
Häßlich, úgly, ill-fâvoured, hòmely.
Nützlich, ùſeful, prófitable.
Schädlich, húrtful.
Gantz, whòle.
Zerbrochen, bròken.
Verdorben, ſpòiled.
Eigen, òwn, próper.
Fremde, ſtrànge, anóther man's.
Gleich, like, èqual.
Unterſchiedlich, dífferent, diſtínct, ſéveral.
Groß, grèat, bíg.
Klein, líttle.
Mittelmäßig, indífferent, mèan, míddling, míddle-ſized.
Neu, new. Alt, òld.
Jung, yóung. Betagt, òld, àged.
Breit, bròad. Enge, nárrow. Weit, làrge.
Lang, lóng, Kurtz, ſhórt.
Erſt, fírſt. Letzt, láſt.
Licht, lìght, lìghtſom. Dunckel, dárk.
Warm, wárm, hót. Kalt, còld. Lau, lùke-warm.
Roh, ràw. Gekocht, bòiled. Gebacken, bàked. Gebraten, ròſt, ròſted.

Leicht

Leicht (zu tragen,) light. Schwer, héavy.

Leicht (zu verſtehen,) èaſy, plàin. Schwer, hàrd, dífficult.

Gut, goód. Böſe, bàd, íll, nàught.

Rund, roùnd. Viereckicht, ſquàre, fòurſquare. Dreyeckicht, triángular, hàving three còrners, &c.

Hoch, hìgh. Niedrig, lòw. Tief, deèp.

Weit, bíg, wìde. Enge, ſtràit.

Dick, thíck. Dünne, thín.

Grob, còurſe. Subtil, fine.

Bequem, convènient. Unbeqvem, inconvènient.

Glücklich, fórtunate, lúcky, háppy. Elend, unfórtunate, míſerable, unháppy.

Reich, rích. Arm, poòr.

Rein, clèan, pùre. Unrein, unclèan, impùre, foùl, not clèan.

Wohlriechend, ſmélling ſweèt, hàving a ſweèt ſméll. Stinckend, ſtínking.

Fett, fát, gróſs, plúmp. Mager, lèan.

Helle, clèar. Trübe, múddy, tróubled.

Gerad, ſtràit. Krumm, croóked.

Voll, fúll. Leer, émpty.

Heilig, hòly. Unheilig, unhòly. Gemein, prophàne, cómmon.

Selig, bléſſed, ſàved. Verdammt, dámned.

Langſam, ſlòw. Geſchwind, quíck, nímble.

Friſch, fréſh. Faul, verfault, rótten, périſhed.

Zart, ténder. Weich, ſóft.

Hart, hàrd.

Feucht, naß, móiſt, wét. Flüßig, líquid. Trocken, drỳ.

Sicher, ſàfe. Gefährlich, dàngerous.

Starck, ſtróng. Schwach, wèak. Gebrechlich, fràil, cràzy.

Geſund, in héalth, héalthy, ſoùnd. Kranck, ſick, lánguiſhing, íll.

Hohl, hóllow. Dicht, ſólid, fírm, hàrd, compáct. Gediegen, máſſy, máſſive.

Süß, ſweèt. Sauer, ſoùr, ſhárp. Bitter, bítter.

Süß, fréſh. Geſaltzen, ſàlt, ſàlted.

Spitzig, póinted, ſhárp-pointed. Stumpf, blunt.

Scharf, ſhárp, keèn. Stumpf, blúnt, dúll.
Weit, fár, remòte. Nahe, nèar, nigh.
Nackend, nàked. Bekleidet, clòthed, dréſſed, that has his clòthes on.
Zeitig, reif, rìpe. Unreif, grün, not yet rìpe, grèen.
Eben, éven, lével. Glatt, ſmoòth. Rauch, uneben, róugh, unéven.
Lebendig, alìve, líving. Todt, déad.
Ledig, ſíngle. Verheyrathet, márried.
Närriſch, foòliſh. Geſcheid, wítty, judícious, underſtánding, wìſe.
Gerecht, júſt, rìghteous. Ungerecht, unjúſt, unrìghteous.
Gottesfürchtig, gottſelig, pìous, gódly. Gottloſe, ímpious, wícked, ungódly.
Annehmlich, pléaſant, plèaſing, agreèable. Unannehmlich, unpléaſant, disagreèable.
Geſund, whòleſom. Ungeſund, unwhòleſom.
Treu, getreu, fàithful. Ungetreu, untreu, unfàithful, fàithleſs.

Aufrichtig, ſincère, hóneſt, úpright. Falſch, fàlſe, fàlſe-hearted.
Wahr, trùe. Falſch, fàlſe.
Wahrhaftig, trùe, ſpèaking the trùth. Lügenhaftig, lỳing, fàlſe, decèitful.
Geitzig, cóvetous. Freygebig, líberal. Verſchwenderiſch, pródigal.
Keuſch, chàſte. Unkeuſch, unchàſte.
Züchtig, módeſt, vértuous. Unzüchtig, lew'd, wánton.
Gefräßig, glúttonous. Mäßig, témperate.
Truncken, drúnk. Nüchtern, ſòber.
Gehorſam, obèdient. Rebelliſch, rebéllious, disobèdient.
Höflich, cívil, cóurteous. Unhöflich, uncívil, rùde.
Freundlich, kind, hùmane. Unfreundlich, inhùmane, ungentìle.
Demüthig, húmble. Hochmüthig, hìghminded, proùd, lòfty.
Beſtändig, cónſtant. Unbeſtändig, incónſtant.
Eingezogē, módeſt. Muthwillig, wánton, wild.

Danck-

Danckbar, thánkſul. Undanckbar, unthánkful, ungràteſul.
Andåchtig, devoùt, pìous. Gottloſe, ímpious, prophàne.
Ehrbar, hóneſt. Unehrbar, dishóneſt.
Fleißig, díligent, indúſtrious. Nachlåßig, faul. négligent, ìdle, làzy.
Vollkommen, pérfect. Unvollkommen, impérfect.
Heimlich, ſécret, clòſe. Verborgen, hid, hídden. Offenbar, públick, òpenly knòwn, mániſeſt.
Offen, òpen. Verſchloſſen, ſhút.
Grauſam, crùel. Sanftmůthig, meèk.
Wilde, wìld. Zahm, tàme.
Einfåltig, ſimple. Argliſtig, cráſty, ſúbtle.
Weltlich, ſécular, wórldly. Geiſtlich, ſpíritual.
Irdiſch, terréſtrial, éarthly. Himmliſch, celéſtial, héavenly.
Gőttlich, divìne. Menſchlich, hùmane.

3. *Of diséaſes*, der Kranckheiten.

Kranck, ſick, íll, out of òrder.
Unpåßlich, indiſpóſed, out of òrder.
Immer kranck, ſíckly, óften ſick.
Krånncklich, ſickly.
Lahm, làme. Blind. blínd.
Stumm, dúmb. Taub, déaf.
Kahl, bàld. Bettlågerig, béd-rid.

4. *Of nàtions*, der landsarten.

Teutſch, Gérmane, High-Dutch.
Nieder-Teutſch, Dútch, Lòw-Dutch.
Niederlåndiſch, Flémiſh.
Italiåniſch, Itálian.
Frantzőiſch, Frénch.
Spaniſch, Spániſh.
Engliſch, Engliſh.
Polniſch, Pòliſh.
Schwediſch, Swèdiſh.
Dåniſch, Dàniſh.
Jůdiſch, Jewiſh.
Rőmiſch, Ròman.
Tůrckiſch, Túrkiſh, of Túrky, Túrcick.
Schottiſch, Scótch.
Irlåndiſch, Iriſh.
Lateiniſch, Látine.

Griechiſch, Greèk.
Ebräiſch, Hèbrew.

---

5. *Of numbers*, der zahlen.

Eins, óne.
Zwey, twò.
Drey, threè.
Vier, fòur.
Fünfe, five.
Sechs, ſix.
Sieben, ſéven.
Acht, èight.
Neun, nìne.
Zehen, tén.
Eilfe, eléven.
Zwölf, twélve.
Dreyzehen, thírteen.
Vierzehen, fòurteen.
Fünfzehen, fífteen.
Sechszehen, ſíxteen.
Siebenzehen, ſéventeen.
Achtzehen, èighteen.
Neunzehen, nìneteen.
Zwantzig, twénty, oder ein alt ſchock, a ſcóre.
Ein und zwantzig, óne & twenty, twenty óne.
Zwey und zwantzig, twó & twenty, twenty twò.
Drey und zwantzig, threè & twenty, twenty threè.
Vier und zwantzig, fòur & twenty, twenty fòur.
Fünf und zwantzig, five & twenty, twenty five.
Sechs und zwantzig, ſix & twenty, twenty ſix.
Sieben und zwantzig, ſéven & twenty, twenty ſéven.
Acht und zwantzig, éight & twenty, twenty èight.
Neun und zwantzig, nine and twenty, twenty nìne.
Dreyßig, thírty.
Ein und dreyßig, óne & thirty, thirty óne &c. &c.
Viertzig, fòrty.
Funfzig, fífty.
Sechtzig, ein ſchock, ſixty, (oder) threèſcore.
Siebenzig, ſéventy (threèſcore & tén.)
Achtzig, èighty (fóur ſcore.)
Neuntzig, nìnety (fòurſcore & tén.
Hundert, húndred (fiveſcore.)
Hundert und ein, húndred & óne.
Hundert und zwey, húndred & twò, &c.
Zwey hundert, twò hundred, &c. &c.

Tau-

Tauſend, thoùſand.
Million, míllion.

Erſte, fírſt.
Ander, zweyte, ſécond.
Dritte, thírd.
Vierte, fòurth.
Fünfte, fífth.
Sechſte, ſíxth.
Siebende, ſéventh.
Achte, èighth.
Neundte, ténth.
Zehende, nìnth.
Eilfte, eléventh.
Zwölfte, twélfth.
Dreyzehende, thírteenth.
Vierzehende, fòurteenth.
Funfzehende, fífteenth.
Sechszehende, ſíxteenth.
Siebenzehende, ſéventeenth.
Achtzehende, èighteenth.
Neunzehende, nìneteenth.
Zwanzigſte, twéntieth.
Ein und zwantzigſte, óne & twentieth, twenty fírſt.
Zwey und zwantzigſte, twò & twentieth, twenty ſécond.
Drey und zwantzigſte, threè & twentieth, twenty thírd.
Vier und zwanzigſte, fòur & twentieth, twenty fòurth.
Fünf und zwanzigſte, fíve & twentieth, twenty fífth.
Sechs und zwantzigſte, ſíx & twentieth, twenty ſíxth, &c. &c.
Dreyßigſte, thírtieth.
Ein und dreyßigſte, óne & thirtieth, thirty fírſt.
Zwey und dreyßigſte, twò & thirtieth, thirty ſécond, &c. &c.
Viertzigſte, fòrtieth.
Funfzigſte, fíftieth.
Sechtzigſte, ſíxtieth.
Siebentzigſte, ſéventieth.
Achtzigſte, èightieth.
Neuntzigſte, nìnetieth.
Hunderte, húndredth.
Hundert und erſte, húndred & fírſt.
Hundert und andere, hundred & ſécond, &c. &c.
Zweyhunderte, twò hundredth.
Dreyhunderte, threè hundredth, &c.
Tauſende, thoùſandth.
Tauſend und erſte, thoùſand & fírſt &c.
Letzte, láſt.
Letzte ohn ein, láſt ſave óne, láſt but óne.
Letzte ohne zwey, láſt ſave twò, laſt but twò, &c.

Einfach, ſíngle. Doppelt, dóuble, twò-fold. Dreyfach, dreydoppelt, tréble, threè-fold. Vierdoppelt, fòur-fold. Hundertfältig, húndred-fold, &c.

III. *Prónouns*, die *Pronomina.*

Ich, I. Du, thoù. Er, hè. Sie, ſhè. Es, ít. Wir, wè. Ihr, yè (yoù.) Sie, (illi, æ, a.) thèy.

Mein, mỳ, (mìne.) Dein, thỳ, (thìne.) Sein, hís. Ihr, hér, (hérs,) deſſen, ſein, íts. Unſer, oùr, (oùrs.) Euer, yoùr (yoùrs.) Ihr, thèir, (thèirs.)

Dieſer, e, es, thís. Jener, e, es, thát.

Wer, welcher, e, whò. Weſſen, deſſen, whòſe.

Welcher, e, es, whích, thát.

Derjenige, welcher, der da, he thát.

Diejenige, welche, die da, ſhe thát.

Dasjenige, welches, das da, was, it whích, whát.

Was, whát? Was für ein, e. whát?

Wovon, von welchem, er weſſen, deſſen, whereóf, of whích.

Davon, von demſelben, (von derſelben) deſſelben, (derſelben,) thereóf, of ít.

Hiervon, hereóf, of thís.

Worinn, in welchem, er, whereín, in whích.

Darinn, in demſelben (in derſelben,) thereín, in ít. Hierinn, hereín, in thís.

Wodurch, wherebỳ, by whích. Dadurch, therebỳ, herebỳ, by thís.

Worauf, whereupón, upon whích. Darauf, thereupón, hereupón, upon thís.

Womit, wherewíth, with whích. Damit, therewíth, herewíth.

Eben derſelbe, the ſàme, the very ſàme, the ſélfſame. Kein, nò. Keiner, nòne, not óne.

Etliche, irgend ein, etwa ein, einig, ſóme. Einige, einigerley, ány.

All, e, àll. Der gantze, àll the.

Viele,

Viele, mány. Viel, múch.
Etwas, ſómething, ſómewhat, òught.
Nichts, nóthing. Nichts, anders, nóthing élſe.
Jemand, ſómebody, ány body.
Niemand, nò body, nò man.
Irgend einer, ſóme one.
Etwa einer, jemand, ány one.
Mancher, mány a one.
Jeder, jeglicher, jedweder, évery (one,) èach.
Einerley, all óne.
Jedermann, évery body, ány body.

Beyde, bòth, èither.
Einer von beyden, èither.
Keiner von beyden, nèither.
Solch, ſúch. Ein ſolcher, ſúch a one.
Ander, óther. Einander, einer den andern, anóther, one anóther.
Wer auch, who-éver. Wer da, wer es auch ſey, derjenige welcher, whoſoéver, whòſo.
Was auch, was irgend, what-éver. Was ſo irgend, was es auch nur ſey, whatſo-éver.
Welcher es auch ſey, which-ſo-éver.

IV. *Some néceſſary Vérbs*, etliche nöthige *Verba.*

1. *Of èating & drinking*, **vom eſſen und trincken.**

Eſſen, to èat.
Trincken, to drínk.
Kauen, to chèw.
Einſchlucken, verſchlucken, to ſwállow.
Beiſſen, to bìte.
Vorſchneiden, to cárve.
Vorlegen, to hélp one, to hélp one to ſome mèat.
Koſten, to tàſte.
Schmecken, to tàſte, to have a tàſte.

Schwäncken, ausſchwäncken, to rínſe.
Faſten, to fáſt.
Frühſtücken, to bréakfaſt.
Zu mittag eſſen, to dìne.
Zu nacht eſſen, to ſúp.
Gaſtiren, bewirthen, to trèat.
Einladen, to invìte.
Sich vollſauffen, to fúddle.
Sättigen, to ſátisfy, fill, clóy, glút.
Einſchencken, to fill.

Auf-

Auftragen, to ſérve up mèat, to bríng in mèat, to cárry it ín.

Abtragen, to clèar the tàble, to tàke awày.

Einen hungern, to be húngry, to hàve a ſtómach.

Einen dürſten, to be dry, to thírſt.

2. *Of ſleèping*, vom ſchlafen.

Sich niederlegen, to lie down.

Liegen, to lie.

Schlafen, to ſleèp, to be aſleèp.

Träumen, to drèam, to be adrèam'd.

Wachen, to wátch; to be awàke.

Erwachen, to awàke, *N.*

Aufwecken, to awàke, *A.* to wàke.

Ruhen, to réſt, to tàke his réſt.

Einſchläfern, to lull aſleèp.

Einſchlafen, to fall aſleèp.

Schnarchen, to ſnòre.

Schlummern, to ſlúmber.

Aufſtehen, to rìſe, to be arìſing.

3. *Of dréſſing*, vom kleiden oder anziehen.

Einen kleiden, anziehen, to dréſs one, to put ón his clòthes.

Sich anziehen, to dréſs himſelf, to put ón his clòaths.

Sich ausziehen, to undréſs himſelf, to pull óff his clòaths.

Die ſchuhe oder ſtrümpfe anziehen, to put ón his ſhòes or ſtóckings.

Die ſchuhe ausziehen, to put óff his ſhòes.

Die ſtrümpfe ausziehen, to pull óff his ſtóckings.

Den mantel umnehmen, to put ón his clòak.

Denſelben abnehmen, to put it óff.

Eines ſtiefeln abziehen, to pull óff one's boòts.

Zubinden, to tìe. Aufbinden, to untìe.

Sich kämmen, to còmb his héad.

Sich ſchmincken, to pàint one's fàce.

Die knöpfe zumachen, to bútton (himſelf.)

4. *Of the mòtions & géſtures of the bódy*, **von bewegung und geberdung des leibes.**

Gehen, to gò. Kommen, to cóme.

Lauffen, to rún. Fliegen, to flìe.

Durchgehen, to go thróugh.

Vorůber gehen, to go by'.

Liegen, to lie. Schwimmen, to ſwím.

Wiederkehren, to retúrn.

Wiederkommen, to retúrn, to come báck.

Stille halten, to ſtóp, to ſtày, to ſtand ſtill, to pàuſe.

Sich aufhalten, to ſtày.

Einen aufhalten, to ſtóp, ſtày, detàin one, to make him ſtày.

Stehen, to ſtánd. Sitzen, to ſít.

Wandern, ſpatzieren, to wàlk.

Zu fuſſe gehen, to go afóot.

Reiten, to rìde, to go a-hórſe-back.

Fortfahren, to go ón, to contínue, proceèd,

Fortkommen, to go fórward, to paſs ón.

Zurůcke gehen, to go báck (báckward.)

Fliehen, to fleè, to eſcàpe.

Entgehen, to eſcàpe.

Ertappen, fangen, to cátch.

Ankommen, anlangen, to arrìve, to cóme to.

Anlanden, to arrìve, to lánd.

Wegziehen, to depárt, to gò from, to remòve.

Hineingehen, to énter, to go ín (ínto.)

Hinaus gehen, to go oút.

Sich nåhern, to draw nèar (nigh) to appròach.

Begegnen, antreffen, to meèt, to meèt with.

Suchen, to ſeèk.

Finden, to fínd. Folgen, to fóllow.

Abſondern, to ſéparate.

Stolpern to ſtúmble. Fallen, to fàll.

Warten, to wàit, ſtày, expéct, tàrry.

Springen, to lèap. Glitſchen, gleiten, to ſlìde.

Steigen, to go úp, get úp, moúnt.

Abſteigen, to come (get) down, deſcénd.

Eilen, to make hàſte, to be in hàſte.

Geſchwinde gehen, to go fáſt, to ménd his pàce.

Wenden, drehen, to túrn.
Umdrehen, to turn aboùt.
Fahren in einer kutſche, auf einem wagen, in einem ſchifflein, ꝛc. to go in a còach, in a wágon, in a bòat, &c.
Bringen, to bríng. Führen, leiten, to lèad, to bríng, to cárry.
Begleiten, to accómpany.
Wohnen, to dwéll, to líve.
Auf eine zeit bleiben, to ſojóurn, to ſtày for ſome tìme.
Bleiben, to remàin, to ſtày.
Sich bewegen, to mòve, to ſtír.
Fortgehen, to go (move) fórward, to go ón.
Sich verbergen, (verſtecken,) to hide himſelf.
Sich neigen, bücken, to ſtoòp, to bow.
Aufſtehen, to riſe. Wancken, to wàver, ſtágger.
Niederknien, to kneel dowǹ.
Hencken, aufhengen, to háng.
Hengen, to háng. Halten, to hòld.
Sich anlehnen, auflehnen, to lean ón.
Sich anhalten, to hòld by.
Ergreiffen, to take hòld of, to lày faſt hòld on.
Wegnehmen, to take awày.
Plündern, berauben, to rób, píllage, berèave.
Plündern, rauben, to rób, ſpòil, ſtéal, plúnder.
Schlagen, to bèat. Verwunden, to woùnd.
Tödten, to kíll, ſlày, múrder.
Plagen, peinigen quälen, to véx, tormént.
Wegtreiben, to drive awày.
Wegjagen, to drive awày, to fright awày.
Geben, to gíve. Verleihen, to gránt.
Sich benehmen, to endéavour, to làbour.
Nähren, ernähren, to maintàin.
Zwingen, to fòrce. Verſuchen, to trẏ.
Verſchaffen, to gét, procùre.
Tantzen, to dànce. Fechten, to fénce.
Spielen, to plày.
Auf der laute ſpielen, to play on the lùte.
Geigen, to play on the violin,

Spa-

Spatzieren gehen, to wàlk, to take (fetch) a wàlk.
Herumſpatzieren, to walk aboùt, to walk to & frò.
Sich erluſtigen, to divért himſelf.
Sich luſtig machen, to make mérry.
Wo durch reiten, to ride thróugh, to goe thróugh.
Wohin reiten, to rìde (gòe) to.
Wohin fahren, to gò to.
Wodurch fahren, to gò through, to cóme through.
Wodurch kommen, to cóme through, to gót through.
Züchtigen, to chaſtiſe, to corréct.
Peitſchen, to whíp.
Bändigen, to tàme, ſubdùe.
Strafen, to púniſh.
Verbrennen, to búrn.
Heilen, geneſen, to cùre, to hèal.
Beſuchen, to ſeè, to víſit.
Dienen, to ſérve.
Einen barbieren, den bart ſcheren, to trím one.
Purgiren, to púrge.
Schwitzen, to ſwéat.
Kranck werden, to fall ſick.
Wieder geſund werden, to ménd, to recóver.
Sterben, to dìe.

5. *Of ſpèaking*, vom reden.

Ausſprechen, to pronoùnce; to expréſs.
Sagen, to ſay, to téll.
Reden, (diſcuriren,) to diſcòurſe.
Reden (mit vernunft,) to rèaſon.
Schwatzen, plaudern, to tàlk.
Schreyen, to crẏ.
Uberlaut ausſchreyen, to cry oùt.
Zancken, to quárrel.
Schweigen, to hold his tóngue, (his peace) to keep ſilence.
Fragen, to áſk.
Antworten, to ánſwer.
Verſetzen, to replẏ.
Widerſprechen, to contradíct.
Diſputiren, to diſpùte.
Ausfilzen, ausmachen, to chìde, repròve.
Entſchuldigen, to excùſe.
Singen, to ſing.
Beten, to pràj. Betteln, to bég.
Bitten, to pràj, deſire, entrèat, requéſt.

Lehren, to tèach. Lernen, to léarn.
Unterweiſen, to inſtrúct.
Grůſſen, to ſalùte. Trőſten, to cómfort.
Loben, to pràiſe, to commend.
Růhmen, to extól, cry úp, pràiſe.
Sich růhmen, to bòaſt, brág, glòry.
Befehlen, to commànd.
Heiſſen, to bíd.
Verbieten, to forbíd, prohíbit.
Schertzen, to jéſt, jòke, bánter.
Schimpfen, to affrónt.
Fluchen, to cúrſe.
Schweren, to ſwèar.
Beſtrafen, to chìde.
Predigen, to prèach.
Beichten, to conféſs.
Loßſprechen, to abſólve.
Verſőhnen, to reconcìle.
Verkůndigen, to declàre, to bring news.
Ruffen, to càll.
Ausruffen, to cry oùt.
Richten, to júdge.
Rechten, recht fůhren, to be at làw, to go to làw.
Anklagen, to accùſe.
Fordern, citiren, to ſúmmon.
Fodern begehren, to demànd, requìre, áſk.
Darthun, beweiſen, to pròve.
Zeugen, bezeugen, to téſtify, to wítneſs.
Uberzeugen, to convínce.
Urtheilen, to júdge, to paſs his júdgment.
Verurtheilen, to condémne.
Bekennen, to conféſs, acknówledge, òwn.
Låugnen, to denìe.
Vertheidigen, to defénd, maintàin.
Bejahen, to affírm, aſſért.
Vortragen, to propòſe, to propoùnd.

---

6. *Acts of the ſenſes*, **wercke der ſinne**.

Athem holen, to brèath, to take bréath.
Blaſen, to blòw.
Weinen, to weèp.
Lachen, to làugh.
Sich ſtrecken, to ſtrétch, to ſtrétch himſelf.
Ausſtrecken, to ſtrétch oùt, exténd, ſpréad.
Seufzen, to ſigh.
Nieſen, to ſneèze.
Pfeiffen, to whíſtle.
Empfinden, to percèive, to feèl.

Fůhlen,

Fühlen, to feèl. Sehen, to ſeè.
Hören, to hèar. Riechen, to ſméll.
Koſten, to tàſte. Schauen, to loòk.
Beſchauen, to loòk upon, to view.
Horchen, to líſten, to héarken.
Speyen, to ſpít. Huſten, to còugh.
Zittern, to trémble, to quàke.
Treten, to tréad.
Netzen, naß machen, to wét.
Trocknen, to drìe.
Stincken, to ſtínk.
Stechen, to príck; to ſtíng.
Durchſtechen, to pièrce.
Kratzen, to ſcrátch.
Anrühren, to toúch.
Betaſten, befühlen, to hándle.
Verhindern, to hínder; to diſtúrb.
Verunruhigen, to tróuble, to diſtúrb.
Ungelegenheit machen, to be tróubleſom to, to incommòde.
Treffen, to hít.
Eintauchen, to díp.

7. *Acts of the underſtánding & mémory*, **wercke des verſtandes und des gedächtniß.**

Begreiffen, to comprehénd.
Faſſen, to concèive, apprehénd.
Verſtehen, to underſtánd.
Mercken, vermercken, to percèive.
Sich erinnern, to call to mìnd, to remémber.
Vergeſſen, to forgét.
Muthmaſſen, to guéſs.
Sich einbilden, to imágine, fáncy.
Scheinen, to ſeèm, appèar, loòk.
Dencken, to thínk. Gedencken, to remémber.
Glauben, to beliève.
Argwohnen, to ſuſpéct, miſtrúſt.
Uberlegen, betrachten, to conſíder, to tàke into conſideràtion, to thínk of.
Erwegen, to wèigh.
Urtheilen, to júdge.
Schätzen, to eſteèm, válue.
Kennen, to knòw.
In acht nehmen, to obſérve, to mìnd.
Erfahren, to fìnd by expèrience.

Wahrnehmen, to take nòtice of.
Beſchlieſſen, to conclùde.
Schlieſſen, to infér, to conclùde.
Diſſimuliren, to diſſémble.
Sich ſtellen, to fèign, to preténd, to make as íf.
Vorſtellen, vorlegen, to propoùnd, propòſe.
Sich entſchlieſſen, vorſetzen, to reſólve, to detérmine, to púrpoſe.
Verſchieben, to delày, to put óff.
Verlängern, to prolóng.
Nachforſchen, to ſeàrch, to prỳ into.
Unterſuchen, to exámine.
Abſondern, to ſéparate, to párt.
Warnen, to càution, to wárn, forewárn.
Vermahnen, to admóniſh, to exhórt.
Zu wiſſen thun, to advertìſe, to infòrm of, to give nòtice (intélligence) of.
Kund thun, to make knòwn.
Berichten, to infòrm, to téll.
Erzehlen, to téll, to relàte.
Verbergen, to hìde, concèal, keep clòſe.
Verachten, to deſpìſe.
Fragen, to áſk, to demànd a quéſtion.
Verſprechen, to prómiſe.

8. *Acts of the mind*, wercke des gemüthes.

Lieben, to lóve.
Haſſen, to hàte.
Schmeichlen, to flátter.
Begünſtigen, günſtig ſeyn, to fàvour.
Verpflichten, to oblìge.
Ehren, to hónour. Verehren, to adòre.
Erhalten, to keèp, preſérve, conſérve.
Verzeihen, vergeben, to pàrdon, to forgíve.
Dancken, to give thánks, to thánk.
Widerſtehen, to withſtánd, to oppòſe.
Zuwider ſeyn, to cróſs, to be agáinſt.
Abſchlagen, to denỳ.
Weigern, to refùſe.
Verlangen, to lóng, to wíſh for.
Hoffen, to hòpe.
Genieſſen, to enjòy.
Verzweiffeln, to deſpàir.
Begehren, to deſire, demànd, áſk.

Sich

Sich enthalten, to abſtàin.
Fürchten, to fèar. Sich fürchten, to be afràid.
Erſchrecken, to fright, ſcàre; to be frìghted (ſcàred) to be ſurprìzed.
Erfreuen, to rejòice, to make glád.
Sich freuen, to rejòice, to be glád.
Betrüben, to grieve, tróuble, make ſád.
Sich betrüben, to grieve, to be ſád (tróubled.)
Es einen gereuen, to repént of, to be ſórry for.
Trauen, to trúſt. Zörnen, to be ángry.
Erzörnen, to make ángry.
Vergnügen, to contént, to ſátisfy.

9. *Of ſtudying*, **vom ſtudiren.**

Studiren, to ſtúdy.
Lernen, to léarn.
Auswendig lernen, to get by héart.
Leſen, to rèad.
Uberleſen, to read òver.
Durchleſen, to perùſe, to read thróugh.
Schreiben, to wrìte.
Wiederholen, to repèat.
Unterſchreiben, unterzeichnen, to ſubſcrìbe, to ſign.
Uberſchreiben, überſchrifft machen, to write the ſuperſcríption, to ſuperſcrìbe.
Falten, zulegen, to fold úp.
Siegeln, to ſèal.
An iemand ſtellen, to diréct (to make the diréction) to óne.
Beſtellen, to ſénd; to cárry to the pòſt óffice.
Ubergeben, to delíver.
Beſſern, corrigiren, to ménd, corréct.
Gegen einander halten, to compàre togéther.
Auslöſchen, to blot oùt, put oùt, ſcratch oùt.
Componiren, machen, to compòſe, to dòe.
Uberſetzen, to tranſlàte.
Auffſagen, to ſay his léſſon, to ſay by héart.

10. *Actions of mérchandizing & tràding*, **kauf- und handels-wercke.**

Koſten, to cóſt.
Feilſchen, to chèapen, to aſk the price of.
Dingen, to bárgain, to cháffer,

cháffer, hággle, bèat the príce.
Handeln, to tràde, to mérchandize; to bárgain, to ſtrìke up a bárgain.
Sich vergleichen, to agreè, to agreè upon the prìce.
Uberbieten, to out-bíd, to bid mòre than; to aſk too múch, to exáct.
Bieten, to bíd, to óffer.
Meſſen, to méaſure.
Schneiden, to cút. Wägen, to wèigh.
Zahlen, to pày.
Anweiſen, to aſſigne, to give an aſſignment.
Borgen einem, to trúſt one, to give him crédit.
Auf borg kauffen, to buy (to take) upon trúſt.
Borgen, entlehnen, to bórrow.
Borgen, leihen, to lénd.
Wechſeln, to chànge, to give chànge for.
Tauſchen, verſtechen, ſtechen, to bárter, trúck, ſwáp, make an exchànge.
Einbacken, to pack úp, to make úp into a búndle.
Auspacken, to unpáck, to òpen (undò) a búndle.
Spediren, fortſenden, wegſchicken, to diſpátch, ſend awày.
Kauffen, einkauffen, to bùy, gét, procùre (for móney.)
Verkauffen, to ſéll, put óff, vénd.
Abziehen, (in der rechnung,) to abàte, dedúct, diſcoùnt.
Abbrechen, to bàte.
Anſchreiben, aufnotiren, to ſet down.
Auf rechnung ſetzen, to plàce to ones accoùnt.
Remittiren, übermachen, to remít.
Traſſiren, aufziehen, to dràw upon.
Indoſſiren, to indórſe, to write on the báck.
Aviſirn, aviſo oder nachricht geben, to adviſe, to give (ſend) an accoùnt, to wrìte (to ſend) wórd, to give nòtice of.
Credit geben, to give one crédit for, to make him créditor.
Einen zum ſchuldner machen, to ſet one down débtor.

Verſi-

Verſichern, to give ſecùrity.

Verpfänden, to pàwn, to give in pàwn.

Liefern, überliefern, to delíver.

Empfangen, to recèive.

Beſchräncken, to límit.

Verordnen, to òrder.

Weiter ſpediren, to diſpátch, to ſend awày fúrther.

Aufſchlagen, theuer werden, to rìſe, to grow dèarer.

Abſchlagen, wohlfeiler werden, to fàll, to grow chèaper.

Betriegen, to chèat, decèive.

Gewinnen, to gét, to gàin.

Verlieren, to loòſe.

Wagen, to vénture, házard, to run the riſk.

Providiren, verſchaffen, to provìde, procùre.

Ankommen, to arrìve, to cóme.

Rechnen, ausrechnen, to caſt úp.

Die rechnung machen, to caſt úp the accoùnt.

Addiren; hinzuthun, to ádd.

Subſtrahiren, to ſubſtráct, dedúct.

Multipliciren, to múltiply.

Dividiren, theilen, to divìde.

Summiren, to add togéther.

Eine balantz ziehen, ſaldiren, to bállance (the accoùnt) to make up an accoùnt, to make the bállance.

Scontriren, reſcontriren, to caſt up debt & crédit.

Falliren, bancorott ſpielen, to brèak, to turn bánkrupt. S. Studiren, *V. Studying*.

II. *Actions of tràdeſmen & ártiſans*, **wercke der handwercks-leute und künſtler.**

Beſchäfftigen, to búſy.

Arbeiten, to wórk, to be at wórk.

Pflügen, to ploùgh. Säen, to ſow.

Graben, to díg. Pflantzen, to plánt.

Mähen, to mòw. Schneiden, to cút.

Erndten, to rèap. Mahlen, to grìnd.

Fiſchen, to fiſh. Jagen, to húnt.

Fangen, to cátch. Mahlen, to pàint.
Färben, to cólour, to dy'.
Weiſſen, tünchen, to whìten.
Waſchen, to wáſh. Weben, to wèave.
Putzen, to clèan, cléanſe, ſcow'r.
Drucken, to prínt. Bauen, to buíld.
Binden, einbinden, to bìnd.
Gerben, to tán; to cúrry.
Zieren, to adòrn, déck, gárniſh, trim úp.
Ubergülden, to gíld.
Uberſilbern, to ſilver òver.
Schmeltzen, to mélt.
Stechen, eingraben, to engràve.
Schnitzen, bildhauen, to cárve.
Entwerffen, abreiſſen, to dràw, delíneate.
Spalten, to clèave. Schiffen, to ſail.
Schleiffen, to grìnd. Wetzen, to whét.
Anzapfen, to bròach, táp.
Kochen, to bóil; to be a cóok, to keep a cook's ſhóp.
Sieden, to ſeeth. Braten, to ròſt.
Backen, to bàke. Schäuren, to ſcoùr.
Nähen, to ſew. Trennen, to ríp.
Zerreiſſen, to tèar. Brechen, to brèak.
Flicken, to ménd. Streuen, to ſtròw.
Zerſtreuen, to ſcátter, to ſpread abròad.
Sammlen, to gáther.
Decken, to cóver. Entdecken, to diſcóver.
Aufdecken, to uncóver.
Abbrechen, einreiſſen, to pull down.

12. *Acts of wár*, Kriegswercke.

Werben, to ràiſe, lévy, préſs.
Rüſten, to àrm, fúrniſh.
Muſtern, to múſter, to review.
Exerciren, trüllen, to tràin.
Marſchiren, to márch.
Belagern, to beſiège, to lay ſiège unto.
Die belagerung aufheben, to raiſe a ſiège.
Blocquiren, to block úp.
Treffen, ſchlagen, to fight, to have a fight.
Schlagen, to bèat.

Verna=

Vernageln, to náil (the cánnons.)
Anfallen, chargiren, to chàrge, attáque, asſàult, to make an asſault upon.
Ausfallen, to ſálly oút, ſally fòrth.
Verwüſten, to lày wàſte, to deſtròy.
Brennen, ſengen, to fire, to ſet on fire.
Lagern, to incámp.
Einnehmen, to tàke.
Zertrennen, trennen, to roút, to put to the roút.
Plündern, to plúnder, píllage, ránſack, ſáck.
Beuten, to get a boòty, to píllage, to rób.
Stürmen, to ſtòrm.
Zum degen greiffen, to draw his ſwòrd.
Sich ergeben, to ſurrénder.
Laden, to chàrge.
Loßbrennen, to fire.
Feuer geben, to give fire, to fire upon.
Capituliren, to capítulate, pàrley, trèat, to come to a pàrley, to enter into a trèaty.
Qvartier geben, to give quárters.
Miniren, to mine, undermine.
Die mine ſpringen laſſen, to ſpring the mine.

---

13. *Effects of the wéather,* **wirckungen des wetters.**

Regnen, to ràin.
Klein regnen, to drízle.
Starck regnen, to ràin hàrd.
Schneyen, to ſnòw.
Hageln, to hàil.
Wetter-leuchten, to lighten.
Donnern, to thúnder.
Es wird tag, it dàwns, it grows dày-light.
Es wird nacht, it growes night.
Es wird finſter, it grows dárk.
Leichten, ſcheinen, to ſhìne.
Kalt werden, to grow còld.
Warm werden, to grow warm wéather.
Anzünden, to kíndle.
Verbrennen, to búrn, ſcórch.
Frieren, to frèeze.
Aufthauen, to thàw.
Wieder heiter werden, to clear úp again.

Wachſen, to gròw.
Verdorren, to wíther.
Zeitigen, reiffen, to ripen.

V. *The moſt ùſual 'Adverbs*, die gebräuchlichſten *Adverbia*.

1. *Of interrogàtion*, zum fragen.

Wo? whére? Wohin? whíther? (whére.)
Woher? from whénce? whénce?
Wodurch? which wày?
Wenn? whén?
Wie? how?
Warum? why? for what rèaſon? for whát? Warum das? why ſó?
Wofür, worzu? for whát?
Womit? wherewíth?

2. *Of affirming & denying*, des bejahens und läugnens.

Ja, yés, ay. Fürwahr, zwar, indeèd.
Es iſt ſo, ſo it ís. Warlich, trùly.
Nein, nó. Nicht, nót.
Gantz nicht, gantz und gar nicht, not at àll.
Keines weges, by nò means.
Niemahls, néver. Gar recht, rìght.

3. *Of tìme*, der zeit.

Heute, to dày. Morgen, to mórrow.
Geſtern, yéſterday.
Vorgeſtern, befòre yéſterday.
Ubermorgen, áfter to mórrow
Nun, now. Itzund, at préſent.
Gleich, préſently. Itzt gleich, immèdiately.
Geſchwind, quickly. Neulich, làtely.
Früh, èarly. Spät, làte.
Bald, ſòon. So bald (als,) as ſoòn as.
Bißweilen, ſometimes.
Oft, óften, óft.
Einsmahls, òne time; on a tìme.
Einmahl, ónce.
Zweymahl, twìce, twò times.
Dreymahl, thrice, threè times.
Viermahl, fòur times.
Fünfmahl, five times, u. ſ. w.

Zuvor

Zuvor, befòre. Hernach, áfterwards.
Hinführo, hereáfter. Allzeit, àlways.
Alsdenn, thén. Unterdeſſen, in the mèan time.
Bald, by & by. Noch, ſtill. Seither, ſince.
Selten, ſéldom. Beyzeiten, betìmes.
Annoch, yet, ſtill. Biß, till, until.
Bißhero, hítherto. Wiederum, agáin.

4. *Of plàce*, des ortes.

Irgendwo, ſómewhere. Nirgend, nòwhere.
Uberalle, allenthalben, évery-where.
Her, híther. Dahin, thíther (thére.)
Anderſtwohin, anderſtwo, élſewhere.
Hinauf, herauf, úp.
Hinunter, herunter, down.
Weg, fort, awày. Fürder, weiter, fúrther.
Näher, nèarer. Hier, hère.
Da, dort, thére. Daheim, zu hauſe, at hòme.
Unterwegens, in the wày.
Daherum, there-aboùts.
Darinn, thereín. Von hinnen, hénce, from hénce.
Von dannen, thénce, from thénce.
Hieher, Hierdurch, thís way.
Heim, nach hauſe, hòme.
Von hauſe, from hòme.

5. *Of quántity*, der menge.

Viel, múch. Zuviel, too múch.
Wenig, líttle. Genug, enóugh.
Mehr, mòre. Zum meiſten (höchſten,) at mòſt.
Zum wenigſten, at lèaſt. Sehr, véry.
Gäntzlich, whòlly, entìrely, altogéther.
Gnugſam, ſufficiently. Nur, bút,
Allein, ónly. Schier, faſt, almòſt.

6. *Of quálity*, der beſchaffenheit.

Wohl, wéll. Ubel, íll.
Beſſer, bétter. Schlimmer, wórſe.
So hin, halb und halb, indífferent.
Offentlich, òpenly. Von hinten, báckwards.

Mit fleiß, on púrpoſe. In eil, in hàſte.
Zu fuß, afóot. Zu pferd, on hórſeback.
Zu waſſer, by wàter. Zu land, by lánd.
Schwerlich, hàrdly. Plötzlich, on a ſúdden.
Alſo, ſò. Als wie, gleich wie, ás.
Leichtlich, èaſily. Fleißig, díligently.
Gern, wíllingly. Vergebens, umſonſt, in vàin.
Anders, ſonſten, élſe, ótherwiſe.
Vornehmlich, chìefly.
Zufälliger weiſe, ungefehr, accidéntally.
Mit gewalt, by fòrce.
Ausdrücklich, expréſly.
Kaum, ſcárce. Sonderlich, eſpécially.
Lieber, viel lieber, viel mehr, ràther.
Gleicher weiſe, likewiſe.
Als ob, as íf. Gleichſam, ás it were.
Eben ſo, júſt ſo. Uberaus, exceèdingly.
Allgemach, mählich, by degreès.

6. *Of òrder*, der ordnung.

Zu erſt, at fírſt. Erſtlich, fírſt, in the fírſt place.
Zum andern, ſécondly.
Zum dritten, thírdly. Nechſt, néxt, in the néxt place.
Zugleich, togéther. Letzlich, láſtly.
Von einander, abſonderlich, aſúnder.
Nach der reihe, einer nach dem andern, by túrns.
Endlich, at láſt.

VI. Conjúnctions, Füge-Wörtlein.

Und, ánd Auch, àlſo, tóo. Beydes, bòth.
Entweder, èither. Oder, ór.
Weder, nèither. Noch nór.
Oder ſonſt, oder aber, or élſe.
Wo nicht, es ſey denn daß, unléſs, excépt.
So, wenn, wofern, íf. Sofern, if ſo bè that.
Mit dem beding daß, weñ nur, provided that.
So, daß, ſo thát. Dann, fór. Denn, thén.

Weil

Weil, dieweil, becàuſe.
Sintemahl, ſeèing, ſínce, whereás.
Demnach; da hingegen, whereás.
Damit, auf daß, to the end thát, thát.
Damit nicht, léſt. Derowegen, thérefore,
Nach dem, ſintemahl, for as much ás.
Zwar, indeèd, trùe, it is trùe.
Aber, bút. Sondern, bút.
Ob ſchon, ob gleich, thóugh, (thó') altho'.
Jedennoch, gleichwohl, yét.
Nichts deſto weniger, nevertheléſs.
Jedennoch, dem ſey wie ihm wolle, howéver.
Ohne nur, bút, ſàve, excépt.
Ob, whéther. Oder nicht, or nó.
Ferner, moreòver. Dahero, hénce.
Ubrigens, (as) for the réſt.
Nehmlich, to wít.
Zum exempel, (as) for exàmple.

VII. *Interjéctions*, Zwiſchen-Wörtlein.

Ach! Ah! O, O. Och, Oh.
Leider, alás. Botz, aláck, hèigh.
Pfy, fie. Pfuy, hinweg, fóh, fáh, pſháw! awày with it.
So, ſo, ſò, ſò. Stille, pèace, píſh! húſh, múm, wíſt! 'ſt.
O wunder! O ſtrànge! O gémini!
Auweh! 'O me! 'Ah me! Wehe, wò.

VIII. *Prepoſitions*, Vor-Wörtlein.

Wegen, von wegen, becàuſe of, by rèaſon of, for the ſake of, on accoùnt of.
An ſtat, inſtèad of.
Zu folge, vermöge, in purſúance of.
Kraft, by vértue of.
Im nahmen, von wegen, in behàlf of.

In vergleichung, gegen, in compáriſon of.

In anſehung, in reſpéct of.

Aus, oút of. Diſſeit, on thís ſide of. Jenſeit, beyónd, on the óther ſide of.

Nahe bey, neàr to, nìgh to, néxt to.

Nach, laut, accòrding tó.

Nach, gemåß, purſùant to, cónſonant to, agreè-able to.

Nach, hinter, áfter.

Wider, zuwider, cóntrary to.

Zu, an, tó, únto.

Zu, in, át.

Vor, befòre.

Für, zu, fór.

Durch, (hindurch,) thróugh, through-oùt.

Durch, von, bỳ.

Gegen, tóward, tówards. Gegen wider, agáinſt.

Um, aboùt. Hinten, be-hìnd.

Innerhalb, binnen, with-ín.

Auſſer, nebſt, beſides.

Ohne, auſſer, withoùt.

Zwiſchen, unter (zweyen,) betweèn, betwíxt.

Unter (vielen,) amóngſt, amídſt. Uber, òver. Uber (mehr als,) abóve.

Over über, mitten durch, cróſs.

Långſt an, alóng. Seit, von, ſeither, ſínce.

(Hinein) in, ínto. (Drin-nen) in, ín.

Von, weg von, ab von, fróm.

Von, betreffend, óf, con-cérning.

Mit, bey, wíth.

Samt, nebſt, togéther with.

Auf, ón, úpon. Biß, biß an, biß zu, tíll, untíl.

(Unten) unter, únder; belòw, benèath.

(o)

DIALO-

DIALOGUES.	Geſpräche.
The firſt Dialogue.	Das erſte Geſpräche.
Between a Gentleman & a Seaman.	**Zwiſchen einem Herren und einem Schiffer.**
MAſter, when do you depart for England?	Schiffer, wenn fahrt ihr ab nach England?
As ſoon as the wind ſerves.	So bald ich guten wind habe.
Where lies your ſhip?	Wo liegt euer ſchiff?
Here hard by, you may ſee't, if you pleaſe; 'tis a ſtrong-built ſhip with fair cabins.	Hier nahe bey, der Herr kan es ſehen, wenns ihm beliebt; es iſt ein ſtarckes wohlgebauetes ſchiff, und inwendig mit ſchönen käm̃merlein verſehen.
To what place are you bound in England?	In was für einem hafen wollt ihr anlanden?
For London directly.	Ich fahre gerade auf Londen.
How much muſt I give you for my paſſage?	Wie viel muß ich euch geben für die überfuhr?
A guiney.	Einen ginnie.
It is too much a great deal.	Es iſt gar zu viel.
Muſt I find myſelf victuals?	Muß ich mich ſelber verköſtigen?
Yes, Sir, & beſides you muſt pay for your goods, if you have many.	Ja, mein Herr, und darzu muß er für ſeine ſachen bezahlen, wofern er viel bey ſich hat.
I'll give you fifteen ſhillings.	Ich will euch funffzehen ſchillinge geben.
Well, we ſhall n't	Wohl, wir wollen uns

fall

fall out; I'll uſe you kindly. — —

ſchon darüber vertragen; ich will ehrlich mit euch handeln. — —

Honeſt Seaman, what is that white appears yonder?

Schiffer, was iſt doch das weiſſe, das von dorten ſcheinet?

The rocks of England.

Die felſen von England.

Is't poſſible? are we ſo near th' ſhoar?

Iſt es möglich? Seynd wir ſo nahe beym lande?

We ſhall be at the Buoy in the Thames in a ſhort time.

Wir werden in kurtzer zeit zu Nore beym ausgange des Tamis-fluſſes ſeyn.

The ſecond Dialogue.

Das ander Geſpräche.

To aſk the way.

Nach dem wege zu fragen.

Heark y' honeſt friend, is this the ready road to London?

Höret guter freund, iſt diß der rechte weg auf Londen?

Yes, Sir, ſtraight forward, till you come to a high elm; then turn on your left hand.

Ja, mein Herr, er gehe gerade aus, biß er zu einem hohen ilmen-baum kommet; alsdenn ſchlage er ſich auf die lincke hand.

How many miles is't from hence?

Wie viele meilen iſt es noch von hier?

Seven miles & a half.

Sieben und eine halbe.

Is n't it dangerous to travel hereabouts?

Iſt es nicht gefährlich in dieſer gegend zu reiſen?

Not at all, except i' the night.

Gantz und gar nicht, ausgenommen des nachts.

Pray, ſhew me the way, I'le pay y' for't.

Ich bitte, weiſet mir den weg, ich will euch dafür bezahlen.

With all my heart.	Von hertzen gern.
Look here, Sir, i' this very place, hard by that tree, they rob'd th' other day a rich merchant, & took a great deal o'money from him.	Schaue der Herr, an dieſem orte nahe bey dem baume, iſt jener tage ein reicher kaufmann geplündert, und ihm viel geld abgenommen worden.
Let's make haſte, to get from hence, for fear they do the ſame to us.	Laſt uns eilen, damit wir von hier wegkommen, daß uns auch nicht etwa daſſelbe widerfahre.
No, Sir, there's no fear o' that; for thoſe that did it, ha' been caught, & hang'd ſince.	Nein, mein Herr, er hat ſich deſſen nicht zu befürchten, denn diejenigen, die es gethan haben, ſind ſeither ertapfet, und aufgehenckt worden.
That's nothing, there are more highway-men beſides them.	Das hat nichts zu bedeuten, es gibt noch mehr ſolche ſtraſſen-räuber.
Now, Sir, do but keep this road, & you can't fail.	Nun der Herr bleibe nur auf dieſer ſtraſſe, ſo kan er nicht fehlen.

The third Dialogue. / Das dritte Geſpräche.

Being in an inn. / Wenn man in der herberge iſt.

Sir, can you lodge us to night?	Herr, könnt ihr uns dieſe nacht herbergen?
How many are ye?	Wie viele ſeynd ihrer?
Four.	Viere.
Yes, Sir, we ha' lodging enough: will ye be pleaſed t'alight?	Ja, mein Herr, wir haben zimmer genug: Wollen die Herren belieben abzuſteigen?

Ha'

Ha' y' (got) a good ſtable, good hay, & good oates for our horſes?	Habt ihr gute ſtallung, gutes heu, und guten haber für unſere pferde?
Yes, Sir, & they ſhall be carefully lookt after.	Ja, Herr, und man wird ſie fleißig verſorgen.
Shew's a room.	Weiſet uns eine ſtube.
Will ye be pleaſed to walk up, ye ſhall have a good fire preſently.	Wollen die Herren die mühe nehmen, und hinauf ſpatzieren, ſie ſollen gleich ein gutes feuer bekommen.
What ha' y' got for ſupper?	Was habt ihr zu eſſen?
There's a loin o' veal at the fire.	Wir haben einen kälbern-braten am ſpieſſe.
Pray, make haſte with it, & bring 't up.	Macht ihn doch geſchwinde fertig, und bringet ihn herauf.
Immediately.	Gleich alſobald.
Will ye ha' nothing elſe?	Wollen die Herren ſonſt nichts anders haben?
A couple o' pullets, or half a dozen (o') pidgeons.	Ein paar junge hüner, oder ein halb dutzent tauben.
I' the mean time ſend's up ſome drink.	Schicket uns unterdeſſen etwas zu trincken herauf?
I will, Sir.	Herr, es ſoll geſchehen.
Land-lord, here's the King's health.	Herr wirth, ich bring ihm des Königs geſundheit.
(I) thank y' God bleſs His Majeſty.	Ich bedancke mich, GOtt erhalte Ihro Majeſtät.
What news do y' hear, Land-lord?	Was höret er neues, Herr wirth?

Noth-

Nothing at all.	Gantz nichts.
Are our beds made?	Sind unſere betten gemacht?
Yes, Sir, & the maid ſhall warm 'em, when ye pleaſe.	Ja, mein Herr, und die magd ſoll ſie wärmen, wenn ſie es befehlen.
Sweet-heart, ha' y' put on clean ſheets?	Freundin, habt ihr neu gewaſchene bett-tücher aufgelegt?
Yes, Sir,	Ja, mein Herr.
Where's the houſe of office?	Wo iſt das heimliche gemach?
There in that corner.	Dort in dem winckel.
Gentlemen, do ye want any thing elſe?	Befehlen die Herren nichts anders?
Nothing at all.	Gantz nicht.
Good night, Gentlemen.	Eine geruhſahme nacht den Herrn.

## *The fourth Dialogue.*	## Das vierte Geſpräche.
### *With a Merchant about a bill of exchange.*	### Mit einem Kaufmann, wegen eines wechſel-briefes.
Is Maſter Smith within?	Iſt der Herr Schmidt zu hauſe?
Yes, Sir, what will y' pleaſe t' have with him?	Ja, mein Herr, was verlangt der Herr?
'Tis about a bill of exchange?	Es iſt wegen eines wechſel-briefes.
I'll go call him down.	Ich will ihn herunter ruffen.
Sir, your moſt humble ſervant, there's a bill drawn upon you for a hundred pounds.	Des Herrn gehorſamſter diener, hier iſt ein wechſel-brief an ihn von hundert pfunden.

Sir, the money i'n't due yet.	Mein Herr, das geld iſt noch nicht verfallen (gefällig.)
When then?	Wenn denn?
Eight days hence.	Innerhalb acht tagen.
And beſides I muſt ha' letters of advice from my correſpondent, before I can pay y' the money.	Und zu dem muß ich erſt adviſo-briefe von meinem correſpondenten haben, ehe ich das geld auszahle.
Well, i'le call here agen in that time.	Wohl, ich will um ſelbige zeit wieder zuſprechen.
Do ſo, Sir.	Der Herr thue es.

The fifth Dialogue. / Das fünffte Geſpräche

About taking a lodging.	**Eine ſtube zu miethen.**
Miſtreſs, ha' y' e're a chamber t' let?	Jungefrau, habt ihr eine ſtube zu vermiethen?
Yes, Sir, what chamber wou'd y' have?	Ja, mein Herr, was für eine ſtube will er haben?
One pair o' ſtairs.	Eines im erſten ſtockwerck (eine treppe hoch.)
Forwards or backwards?	Vorn aus oder hinten aus?
That's all one: let me ſee't.	Es gilt gleich viel: weiſet mir ſie.
Yes, Sir, will y' gi' yourſelf the trouble t' walk up?	Ja, mein Herr, will er die mühe nehmen, und hinauf gehen?
This is the room, & there 's the cloſet, both very lightſom.	Diß iſt das zimmer, und das iſt das cabinet, (das bey-kämmerlein) beyde ſehr lichte.
What de 'e aſk for 't?	Wie viel begehrt ihr dafür?

How

How will y' take't, Sir? by the quarter, by the month, or by the week?	Wie will es der Herr miethen? viertel-jahr-weiſe, monath-weiſe, oder wochen-weiſe?
By the week.	Wochen-weiſe.
'Tis then four ſhillings a week.	Vier ſchillinge die woche.
Wiln't three do?	Wolt ihr drey nehmen?
No, Sir, I never had leſs than I aſk you.	Ich hab niemahls weniger gehabt, als ich von dem Herren dafür begehre.
Well, i'll give y' three & ſix pence. Make it ready, i'l go fetch my things, & will be here agen preſently.	Wohl ich will euch viertehalben ſchilling geben. Macht es fertig, ich will meine ſachen holen, und gleich wieder hier ſeyn.
What's the name o' this ſtreet, & what ſign is't, that hangs out here?	Wie heiſt dieſe ſtraſſe, und was für ein zeichen hängt hier aus?
The ſign o' the red lion, the ſtreet is called new-ſtreet.	Der rothe löwe, man heiſt die ſtraſſe die neu-ſtraſſe.

The ſixth Dialogue.	Das ſechſte Geſpräche.
Of eating & drinking at an ordinary.	**Von eſſen und trincken, in einem wirths-hauſe.**
Good morrow.	Guten tag.
Wellcome, Sir.	Willkommen Herr.
Ha' y' got any good meat? (victuals?)	Habt ihr gutes fleiſch, (etwas gutes zu eſſen?)
Yes, Sir, as good as any (is) in England; here's good	Ja, mein Herr, ſo gut als mans in England fin-

good beef, good mutton, good veal, good pork, boil'd & roſted.	den kan: Hier iſt gut rind-fleiſch, gut ſchöpfen-fleiſch, gut kalb-fleiſch, gut ſchwein-fleiſch, geſotten und gebraten.
Let me have ſome veal.	Gebt mir kalb-fleiſch.
How much?	Wie viel?
A ſhilling's worth.	Für einen ſchilling.
Boy, ſhew the gentleman a room.	Junge, weiſe dem Herren eine ſtube.
Go up, Sir, I'l ſend it y' immediately.	Der Herr ſpatziere hinauf, ich will es ihm gleich hinauf ſchicken.
Send me up a napkin, & a knife & fork, a ſallad, & ſome cheeſe.	Schicket mir auch eine ſerviette, ein meſſer und gabel, einen ſalaat, und ein wenig käſe.
Preſently, Sir.	Gleich, mein Herr.
Boy, bring a tankard of curious drink, & a bottle o' wine.	Junge, bringe eine kanne gut geträncke, und eine boutelje (flaſche) wein.
Yes, Sir, will y' ha' 't warm?	Ja, mein Herr, will ers gewärmt haben?
A little. — —	Ein wenig. — —
What 's t' pay!	Was bin ich ſchuldig?
Two ſhillings three pence.	Zwey ſchillinge und drey ſtüber.
How can that be?	Wie kan das ſeyn?
Nine pence the meat, a penny bread, two pence cheeſe, three-pence ſallad, & twelve pence wine.	Für neun ſtüber fleiſch, für einen ſtüber brod, zwey ſtüber käſe, drey ſtüber ſalaat, und zwölf ſtüber wein.
'Tis very right: there's your money.	Es iſt gar recht: da habt ihr euer geld.
Wellcome, Sir.	Willkom̃en, mein Herr.

The

The ſeventh Dialogue.	**Das ſiebende Geſpräche.**
Of buying & ſelling.	**Von kauffen und verkauffen.**
What will y' buy, Sir?	Was will der Herr kauffen?
Ha' y' got any good cloth, ribbands, good hats, good gloves or ſtockings?	Habt ihr gutes tuch, bånder, gute hůte, gute handſchuhe oder ſtrůmpfe?
Yes, Sir, of the beſt in town.	Ja, mein Herr, von den beſten in der ſtadt.
Shew m' a piece o' good cloth, black or coloured.	Weiſet mir ein ſtůcke gut tuch, ſchwartz oder von ander farb.
There's a cloth for y', Sir, if y' like the colour.	Hier iſt ein gutes tuch, wofern dem Herrn die farbe gefållt.
What's this a yard?	Wie theuer die elle?
Twenty ſhillings.	Zwantzig ſchillinge.
How! twenty ſhillings? you take me for a ſtranger, I ſee.	Wie! zwantzig ſchillinge? ihr ſehet mich fůr einen frembdling an, wie ich mercke.
No, Sir, we're not in France here, we ſell no dearer to a ſtranger in this country, than to an Engliſhman.	Nein, Herr, wir ſind nicht hier in Franckreich, wir verkauffen hier den fremden nicht theurer, als den Englåndern.
Well, I'll give y' ſixteen ſhillings.	Wohl, ich will euch ſechszehen ſchillinge dafůr geben.
Upo' my word, it coſt me more.	Bey meiner treu, es koſtet mich mehr.
There's ſeventeen ſhillings.	Da ſind ſiebenzehen ſchillinge.

Truly, Sir, I can't afford it for that price.
Warlich, Herr, ich kans nicht um den preiß geben.

Will y' take eighteen?
Wollet ihr achtzehen haben?

Well, I won't ſtand wi' y': I hope you will be my cuſtomer an other time.
Wohl, ich will nicht drauf ſtehen: ich verhoffe der Herr wird ein andermahl wieder bey mir kauffen.

I will, with all my heart.
Ja, gar gern.

Will y' ha' 't carried home?
Wills der Herr nach hauſe getragen haben?

Yes, Sir, if there's e'r a porter here-abouts.
Ja, Herr, wenn man einen träger hieherum haben kan.

Here, honeſt man, go along wi' this Gentleman to his lodging.
Guter freund, nehmet dieſes, und gehet mit dem Herrn nach ſeinem qvartier.

I'm very much beholding t' y', Sir. God b'w'ye, (God bu'y y') Sir.
Ich bin dem Herrn ſehr verpflichtet. GOtt befohlen.

The eighth Dialogue. / Das achte Geſpräche.

With a Tailor. / Mit einem Schneider.

Maſter, I have occaſion for a new ſuit o' cloathes for the winter; but it muſt be very faſhionable.
Meiſter, ich hab ein neues winter-kleid von nöthen, aber es muß hübſch nach der neuen tracht ſeyn.

Ha' y' bought the cloth already?
Hat der Herr das tuch ſchon gekaufft?

Yes, there 'tis.
Ja, hier iſts.

Sir, there's hardly enough; for now they
Herr, das wird kaum genug ſeyn, denn man

wear

wear their coats very wide, & that takes up a great deal o' cloth.	trägt itzund ſehr weite röcke, und ſolches nimmt viel tuch weg.
I beg your pardon, there's enough in conſcience: you muſt find the lining, ſilk, & buttons, & when you bring 't home, you ſhall ha' your money.	Verzeihet mir, es iſt genug in wahrheit: ihr müſt das futter, die knöpfe und ſeide darzu thun, und wenn ihr mirs bringet, ſolt ihr euer geld haben.
What buttons wou'd y' be pleas'd to have, Sir?	Was für knöpfe will der Herr haben?
Plain ſilk buttons, or gold buttons, which you think fitteſt.	Schlechte ſeidene knöpfe, oder güldene knöpfe, was euch am beſten deucht.
Very well, when will y' ha' 't?	Gar gut, wenn wills der Herr haben?
The ſooner, the better.	Je eher, ie beſſer.
You ſhall ha' 't next week, and very well don: I aſſure you, Sir, I ha' wrought for the beſt of our gentry theſe ten years.	Der Herr ſoll es zukünftige woche haben, und ſoll mit groſſem fleiß und ſauber gemacht ſeyn: ich verſichere den Herrn, ich hab ſeither zehen jahren für den beſten Adel gearbeitet.
Well, do't well, & be as good as your word.	Es iſt gar gut, machts wohl, und haltet euer wort.
I will, Sir, that's for my credit.	Das will ich thun, Herr, das gereicht zu meiner eigenen ehre.

The ninth Dialogue.	Das neunte Geſpräche.
With a Shoe-maker.	Mit einem Schuſter.
Maſter, ha' y' any ſhoes will fit me?	Meiſter, habt ihr ſchuhe hier, die mir recht ſind?
I'll ſee, if y' pleaſe t' ſit down a little.	Ich will zuſehen, wenn ſich der Herr will belieben laſſen ein wenig nieder zu ſitzen.
What ſhoes will y' be pleas'd t' have?	Was für ſchuhe verlangt der Herr?
Good ſtrong ſhoes, for 'tis extream dirty.	Gute ſtarcke ſchuhe, deñ es iſt überaus kothig?
Wooden heels, or leathern?	Mit höltzern oder ledern abſätzen?
Wooden heels.	Mit höltzern.
Here's a pair that will fit y'.	Hier iſt ein paar, daß dem Herrn wird gerecht ſeyn.
They' re too little, they pinch my feet.	Sie ſind zu klein, ſie drücken mir die füſſe.
What de'e think o' theſe?	Was deucht dem Herrn von dieſen?
I don't like 'em, they be clowniſh ſhoes.	Die gefallen mir nicht, es ſind bäuriſche ſchuhe.
I muſt have a heel well made, & a ſhoe with a double ſole, well beaten.	Ich will einen ſaubern abſatz haben, und unter den ſchuhen muß eine zweyfache wohl geſchlagene ſohle ſeyn.
There 's an other pair.	Da iſt ein ander paar.
Theſe are better: what 's the price of 'em?	Die ſind beſſer: wie theuer?
Let 's try 'em firſt.	Laſt es uns erſt anprobiren.

Theſe

These will do; tell me, what's the price of 'em?

Dieſe ſind gut; ſagt mir nun, was ihr dafür begehrt.

Five ſhillings.

Fünf ſchillinge.

There's four ſhillings. God bu'y you.

Da ſind vier ſchillinge. GOtt befohlen.

The tenth Dialogue.

Das zehende Geſpräche.

With a Landreſs.

Mit einer Wäſcherin.

Land-lady, can y' help me to a good landreſs?

Frau wirthin, kan ſie mir nicht zu einer guten wäſcherin verhelffen?

Yes, Sir, there's one below, that I know, at this very inſtant

Ja, mein Herr, es iſt eben itzo eine drunten, die ich kenne.

Let her come up.

Will ſie ſie laſſen herauf kommen?

Miſtreſs, what muſt I give you to waſh my linen?

Jungefrau, was muß ich euch geben für mein leinen zeug zu waſchen?

How will y' ha' 't waſh'd, Sir, by the dozen, by the piece, or by the quarter?

Wie wills der Herr gewaſchen haben, dutzent-weiſe, ſtück-weiſe, oder viertel-jahr-weiſe?

How much do you take (for) a dozen?

Wie viel gibt man euch für ein dutzent?

Sir, according to the fineneſs: eight pence a dozen, & y' muſt pay for your ſhirts & neckcloths aſunder.

Mein Herr, nach dem es fein iſt: acht ſtüber ein dutzent, der Herr muß aber abſonderlich für die hembden und halßtücher bezahlen.

How much a neckcloth, a ſhirt?

Wie viel für ein halß-tuch und für ein hembde?

According as'tis, Sir, a groat or two pence a neckcloth, & three-pence a ſhirt.

Mein Herr, nach dem es iſt, vier oder zwey ſtüber für ein halßtuch, und drey ſtüber für ein hembde.

I'll gi' y' ſix pence a dozen, two pence a ſhirt, & three half-pence a neckcloth: if y' will ſo, take'em, & bring 'em agen next ſaterday.

Ich will euch ſechs ſtüber, für das dutzent geben, für ein hembde zwey ſtüber, und andert halben ſtüber für ein halß-tuch: wenn ihr das haben wolt, ſo nehmts und bringts aufn ſonnabend wieder.

I won't ſtand wi' y'. —

Ich wills mit dem Herrn nicht ſo genau nehmen. — —

Sir, here's your linen.

Mein Herr, hier iſt ſein leinen zeug (ſeine wäſche.)

What! is this my linen?

Was! iſt diß mein leinen zeug?

Yes, Sir, it is indeed.

Ja in wahrheit, es iſt des Herren.

It looks ſo yellow, that I hardly knew't agen, y' ha' ſpoil'd it quite.

Es ſiehet ſo gelbe aus, daß ichs kaum mehr gekañt habe, ihr habts gantz verderbt.

Sir, y' muſt pardon me this time; it ne'r looks ſo well i'this ugly weather & winter-time, as't will do i' the ſummer.

Der Herr muß mir dieſes mahl verzeihen; es ſiehet niemahls in dieſem garſtigen wetter und winter-zeit ſo wohl aus, als im ſommer.

There wants a ſhirt & a neckcloth.

Es mangelt ein hembde und ein halßtuch.

Sir, i'm ſure I brought

Mein Herr, ich bin

y' all

y' all agen, that you ga' me.	gewiß, daß ich ihm alles wieder gebracht, was er mir gegeben hat.
I know the contrary.	Ich weiß das wider-ſpiel.
Ben't angry, Sir, i'le pay for't, & wash y' for the money they come to.	Der Herr werde nicht zornig, ich wills bezahlen, und ihm das geld, ſo ſie austragen, mit waſchen abverdienen.
Come then agen next munday, i'le ſpeak wi' my land-lady about it.	Kommt den zukünfti-gen montag wieder, ich will mich mit meiner wir-thin berathſchlagen.
Your ſervant, Sir.	Des Herrn dienerin.

The eleventh Dialogue. / Das eilfte Geſpräche.

With a Coach-man. / Mit einem Kutſcher.

Coach-man, are you hired?	Kutſcher, hat euch ie-mand gemiethet?
No, Sir, where will you have me drive?	Nein, Herr, wo ſoll ich hinfahren?
To the royal exchange.	Zur königlichen beurſe.
What muſt I give you to carry me thither?	Was muß ich euch ge-ben, daß ihr mich dahin fahret?
Two ſhillings.	Zwey ſchillinge.
I'le give you eighteen pence.	Ich will euch achtzehen ſtüber geben.
Hold, Coach-man, I muſt go out here.	Halt ſtill kutſcher, ich muß hier ausſteigen.
Shall I ſtay for you, Sir?	Soll ich den Herrn er-warten?
No, there's your mony.	Nein, da habt ihr euer geld.

The

## *The twelfth Dialogue.*	## Das zwölfte Geſpräche.
With a Horſe-courſer.	Mit einem Pferdehändler.
Have you any good horſes to let?	Habt ihr pferde zu verlaſſen?
Whither to go? And how long wou'd you have them, Sir?	Wohin zu reiten? und wie lange will ſie der Herr haben?
Three or four days, to go to Windſor, & ſo to Oxford.	Drey oder vier tage, nach Windſor, und von dannen nach Oxford zu reiten.
Yes, Sir, I have horſes here, you may ſee' em.	Ja, mein Herr, ich habe pferde hier, er kan ſie ſehen.
How much a day?	Wie viel nehmet ihr den tag?
A crown.	Eine krone.
I'le give y' four ſhillings, but give me a good horſe & a good ſaddle.	Ich will euch vier ſchillinge geben, aber gebt mir ein gutes pferd, und einen guten ſattel.
I will.	Ich wills thun.

## *The thirteenth Dialogue.*	## Das dreyzehende Geſpräche.
Between two Germane Gentlemen at a viſit & at dinner.	Zwiſchen zweyen Teutſchen Herren, bey einer viſite, und über der mahlzeit.
Sir, your moſt humble ſervant.	Ihr gehorſamſter diener, mein Herr.

Sir, I am yours with all my heart.

Ich bin der ihrige, mein Herr, von gantzem hertzen.

Being newly come into this city, I would not fail to give myſelf the honour to wait upon you.

Weil unlängſt in dieſer ſtadt ankommen, ſo habe nicht unterlaſſen wollen, mir die ehre zu nehmen, und bey ihnen meine aufwartung abzulegen.

Sir, I am very much engaged to you, for the honour you do me. But how long is it, ſince you arrived in this country?

Ich bin ihnen ſehr verbunden, mein Herr, für die ehre, die ſie mir erweiſen. Wie lange iſt es denn, ſeit ſie in dieſem lande ankommen ſind?

Since yeſterday, Sir.

Seit geſtern, mein Herr.

Where do you lodge?

Wo logiren ſie?

In Covent-Garden, in New-ſtreet, at the ſign of the red lion, at Mr. Smith's houſe.

Im kloſter-garten, in der neuſtraſſe, zum zeichen des rothen löwens, bey Herr Schmidten.

I know the place, Sir, you are lodged in a good quarter, & with good people.

Ich weiß den ort, mein Herr, ſie logiren in einem guten revier, und bey honneten leuten.

Do you now come out of Germany?

Kommen ſie itzo aus Teutſchland?

No, Sir, I did come out of Flanders.

Nein, mein Herr, ich bin aus Flandern kommen.

Then you will tell me no news of our country.

So werden ſie mir denn nichts neues von unſerm vaterlande erzehlen können.

No Sir, but I hope,

Nein, mein Herr, ſon-

you will tell me ſome yourſelf, for without doubt you often receive ſome from the Gentleman your father.

dern hoffe, ſie ſelber werden mir etwas davon erzehlen können, weil nicht zweifele, daß ihr Herr vater ihnen oft etwas ſchreibet.

My father never ſends me any news. In the laſt letter I received, he ſent me word, that all our Friends were in health.

Mein Herr vater ſchreibet mir niemahls etwas neues. Im jüngſten briefe, den ich von ihm erhalten, ſchrieb er mir, unſere freunde wären alle noch wohl auf.

Did he not make mention of me?

Hat er nicht meiner gedacht?

Pardon me, he ſent me word, that they believed, you were in this country; and bad me acquaint him, whether I had ſeen you or no.

Um verzeihung, er ſchrieb mir, daß ſie bey ihnen in der meinung wären, mein Herr befände ſich in dieſem lande; und er wolte haben, ich möchte ihn doch berichten, ob ich ſie nicht geſehen hätte.

Have you anſwered his letter?

Haben ſie ihm auf ſeinen brief ſchon geantwortet?

Not yet, I did intend to write to night, for it is poſt-day to day.

Nein, noch nicht, aber ich bin willens aufn abend an ihn zu ſchreiben, denn es iſt heute poſt-tag.

Pray, when you write, do me the favour, to let me ſend a letter in yours.

Wenn ſie ſchreiben ſolten, wollen ſie mir wohl die liebe erweiſen, und einen brief in ihrem mit einſchlagen.

With all my heart.

Von hertzen gern. Sie

Sir,

Sir; they knew then at Leipzick, that you were to come into England.

müſſen aber ja zu Leipzig gewuſt haben, mein Herr, daß ſie würden nach England reiſen.

I ſent them word ſo.

Ich habe ihnen etwas davon geſchrieben.

Shall I take the boldneſs to aſk you, what occaſions brought you over?

Dürfte ich wohl die kühnheit gebrauchen, und ſie fragen, was für angelegenheiten ſie veranlaſſet, herüber zu kommen?

None, but the meer curioſity to ſee the city of London.

Nichts als die bloſſe begierde die ſtadt London zu ſehen.

I am glad of that, Sir: I am ſo overjoyed to ſee you, that it is impoſſible to expreſs it.

Das iſt mir recht lieb, mein Herr: Ich bin ſo erfreut ſie zu ſehen, daß ich es nicht gnug ausdrücken kan.

Sir, I am greatly obliged to you, for ſo much honour you do me.

Mein Herr, ich bin ihnen ſehr verbunden, für die groſſe ehre, die ſie mir erweiſen.

Sir, it is I, that am much engaged to you, for the pains you have taken, to come to look me out ſo far.

Ich bin es, mein Herr, der ſie ſehr verbunden iſt, für die gehabte mühe, daß ſie ſo weit haben kommen, und mich ausſucheu wollen.

Sir, I was afraid not to find you at home.

Mein Herr, ich dachte immer, ich würde ſie nicht zu hauſe antreffen.

Truly Sir, it is a miracle, that I am within at this time. Certainly it

Wahrhaftig, mein Herr, es iſt ein wunder, daß ich itzo zu hauſe bin. Es muß

is

is my good luck, that made me ſtay within.

ein gutes glück geweſen ſeyn, das mich verurſacht hat, zu hauſe zu bleiben.

Sir, it is rather my happineſs. But had I not met with you at this time, I would have come again.

Mein Herr, es iſt vielmehr mein gutes glück geweſen. Jedoch würde ich wieder gekommen ſeyn, wenn ich ſie nicht itzo zu hauſe angetroffen hätte.

Sir, you have had too much trouble: you ſhould rather have acquainted me with your coming & your lodging, & I would not have failed to have waited on you.

Mein Herr hat ſich gar zu viel mühe gemacht: ſie möchten mir nur ihre ankunft und ihr logement zu wiſſen gethan haben, ſo hätte ich nicht wollen unterlaſſen, bey ihnen meine aufwartung abzuſtatten.

Sir, what do you tell me? Do you believe, that I am capable to commit a fault of this nature?

Ey, was ſagt mein Herr? Meinen ſie wohl, daß ich einen ſolchen fehler würde haben begehen können?

Far be it from me, to eſteem it a fault; I would have taken it for a great favour, for I think, that you had much adoe, to find out our lodging.

Das ſey ferne, daß ich es ſolte für einen fehler halten; ich würde es vielmehr für eine groſſe faveur aufgenommen haben, weil ich meine, daß ſie viel mühe gehabt haben, unſere wohnung auszufinden.

Excuſe me, Sir, here is a little note, which directed me to your houſe.

Um vergebung, mein Herr, ich habe hier einen kleinen zedul, der mich angewieſen hat, wie ich ihr hauß finden ſolte.

Who

Who gave it you?

Von wem hat ihn mein Herr bekommen?

A Gentleman of your acquaintance, whom I met with by accident in a Germane houſe.

Von einem Herrn, der ſie kennet, den ich von ungefähr bey einem Teutſchen angetroffen habe.

What is his name?

Wie heißt er?

His name is Mr. Lamp.

Er heißt Mr. Lampe.

I am obliged to him: I will return him thanks.

Ich bin ihm verbunden: ich will ihm deßwegen meinen danck abſtatten.

I have thank'd him already, Sir, & I will do't again.

Mein Herr, ich habe ihm ſchon dafür danck geſagt, und werde es noch einmahl thun.

I hope, we ſhall meet him, & that we ſhall drink together.

Ich will hoffen, wir werden ihn wohl einmahl antreffen, und denn wollen wir mit einander trincken.

I wiſh ſo with all my heart, for he is a very civil Gentleman.

Das wünſche ich von gantzem Hertzen, denn er iſt ein recht höflicher Herr.

Yes, I aſſure you. Sir, you are come at diner time, do me the honour to ſtay & dine here.

Ja, mein Herr, das kan ich ſie verſichern. Weil wir eben zu tiſche gehen wollen, wollen ſie mir doch die ehre erweiſen, und mit mir ſpeiſen.

Sir, you oblige me too much, I will not refuſe that honour; I hope, you'le have the goodneſs to excuſe me, that I came to ſee you about this time:

Mein Herr, ſie obligiren mich zu ſehr, ich will dieſe ehre nicht abſchlagen; hoffe aber, ſie werden die gutheit haben, und mich entſchuldigt halten,

but I was afraid of not finding you out at an other time.

weil ich kommen bin, ſie um dieſe zeit zu beſuchen: ich beſorgete, ich möchte ſie zu einer andern zeit nicht zu hauſe antreffen.

Pray, good Sir, my dear friend, do not uſe any complements, you are very wellcome.

Ey, lieber Herr, mein werther freund, ſie wollen doch keine complimenten gebrauchen, ſie ſind mir recht willkommen.

Will you be pleaſed to walk into that parlour?

Sie belieben unbeſchweret in dieſe ſtube zu ſpatzieren.

I will follow you, Sir.

Ich will ihnen folgen, mein Herr.

Is that Lady your wife?

Iſt dieſe dame ihre frau liebſte?

She makes me believe it.

Sie überredet mich es.

Sweet-heart, this is a Gentleman, my very good friend, who is newly come into this country.

Mein ſchatz, das iſt ein Herr, und mein recht guter freund, der nur unlängſt in dieſes land kommen iſt.

Madam, I am your moſt humble ſervant.

Madame, ihr ſchuldigſter diener.

I am yours, Sir, you are very welcome.

Mein Herr, ihre dienerin, ſie ſeyen willkommen.

I give you hearty thanks, Madam.

Madame, ich dancke von hertzen.

Sweet-heart, will dinner be quickly ready?

Mein ſchatz, iſt das eſſen bald fertig?

Preſently, my dear. It is eaſy to get it ready, for we have no great matter.

Mein liebſter, es wird gleich fertig ſeyn. Das kan bald fertig werden,

The

The Gentleman will have but a very bad dinner to day.

denn wir haben nicht viel zum beſten. Dieſer Herr wird nur eine gar ſchlechte mahlzeit heute machen.

The Gentleman will have the goodneſs to excuſe it, Sweet-heart; for he knows, we did not expect him.

Mein ſchatz, dieſer Herr wird ſchon die gutheit haben, und es entſchuldigen; denn er weiß, daß wir ihn nicht vermuthet haben.

Sir, and Madam, I entreat you, not to make a ſtranger of me: if you had the leaſt dinner in the world, it would be good enough for me, ſeeing you do me the honour, to receive me ſo cheerfully.

Mein Herr, und meine Frau, ich erſuche ſie, ſie wollen mich nicht für einen fremden halten; wenn ſie auch nur die ſchlechteſte mahlzeit hätten, die nur ſeyn kan, ſo würde ſie für mich doch gut gnug ſeyn, ſintemahl ſie mir die ehre erweiſen, daß ſie mich mit ſo gutem muthe empfangen.

Sir, we could not miſs of doing that: come, ſit you down here.

Mein Herr, wir haben nicht anders thun können: wohl, ſie belieben ſich hier nieder zu laſſen.

Ah Sir, indeed I will not ſit before you.

Ach, mein Herr, in wahrheit, ich will mich nicht über ihnen ſetzen.

Sir, I am at home, ſit you there, I beſeech you.

Ich bin allhier zu hauſe, mein Herr, ich bitte, ſie wollen dieſen platz nehmen.

Sir, it is to obey you then.

So thue ichs denn, mein Herr, um ihnen zu gehorſamen.

Sir, we have only a potage to give you: It is our commons (our daily fare.)

Mein Herr, wir haben hier nur eine ſuppe für ſie: das iſt unſere gewöhnliche koſt.

It is enough. Sir, I'le tell you, it is enough for a friend, & too much for a foe.

Das iſt ſchon genug. Ich ſage, mein Herr, das iſt genug für einen freund, aber zu viel für einen feind.

You ſay right, Sir; we ſhall have better an other time, when we have the happineſs to enjoy you here.

Mein Herr, ſie haben recht: ein ander mahl wollen wir ſchon etwas beſſers haben, wenn wir werden das glück haben ihrer gegenwart bey uns zu genieſſen.

Sir, will y' drink a cup of wine?

Mein Herr, wollen ſie ein glaß wein trincken?

I will pledge you, Sir.

Mein Herr, ich will ihnen beſcheid thun.

My ſervice to you, Sir. (Well, Sir, my humble ſervice to you.)

Mein Herr, ich bring es ihnen.

I give you thanks, Sir.

Mein Herr, ich dancke aufs ſchönſte.

Madam, I preſent my humble ſervice to you.

Madame, ich bring es ihnen.

Your humble ſervant, Sir. (Sir, your moſt humble ſervant, much good may it do you, Sir.)

Wohl bekomme es dem Herrn.

This wine is mighty ſtrong, we ſhould put ſome water in it.

Dieſer wein iſt ſehr ſtarck, man ſolte ein wenig waſſer darunter miſchen.

It is not too ſtrong:

Er iſt nicht zu ſtarck:

It is a natural wine. — Er iſt unverfälſcht.

But ſometimes I put wine into my beer. — Ich miſche zuweilen wein unter das bier.

That's cunningly done: wine dos not ſpoil beer, but water ſpoils wine. — Das iſt nicht uneben: der wein verderbt das bier nicht, aber das waſſer verderbt den wein.

It is better to ſpoil wine thus, than to ſpoil one's reaſon in drinking it without mixture. — Es iſt beſſer den wein auf dieſe art zu verderben, als ſeinen verſtand zu verderben, wenn man ihn unvermiſcht trinckt.

As long as a body dos not drink too much, it can do no hurt. Too much of any thing is hurtful. — So lang man nicht zu viel davon trinckt, ſo kan er nicht ſchaden. Zu viel verderbt alle ſpiel.

Sir, which do you love beſt, beef or mutton? — Mein Herr, was eſſen ſie am liebſten, rindfleiſch, oder ſchöpſenfleiſch?

I love both. — Ich eſſe beydes gern.

Cut, where you pleaſe then. — So legen ſie ihnen denn ſelber vor, wo es ihnen am beſten gefällt.

Shall I help you with ſome of this beef? — Soll ich ihnen etwas von dieſem rind-fleiſche vorlegen?

Thank you, Sir, I will help myſelf. — Ich dancke ſchönſtens, mein Herr, ich will mir ſelbes etwas abſchneiden.

Do then, I beſeech you. — Der Herr thue es denn, ich bitte ſie.

You eat nothing. — Der Herr iſſet ja nicht.

I eat with a great ſtomach. — Ich eſſe mit gutem appetit.

We have eat enough of — Wir haben gnug geſot-

boiled meat; let us eat ſome roaſt veal, & then we will fall upon the fried chickens. That's a fine loin of veal, will you have ſome of the kidney?

tenes gegeſſen: wir wollen nun auch von dem kälber-braten eſſen, und hernach wollen wir die (in der pfanne) gebratenen hühnlein vor uns nehmen. Das iſt ein hübſcher nieren-braten, belieben ſie etwas von der niere?

I don't love the kidney: my belly is very full already.

Ich eſſe die niere nicht gern: ich bin ſchon ſatt.

It is not time yet. Taſte then of theſe chickens: they are very well dreſſed.

Es iſt noch nicht zeit. So koſten ſie denn dieſe hühnlein: ſie ſind wohl zugerichtet.

A body ſhould have more bellies than one, to be able to eat more.

Einer müſte mehr als einen Magen haben, damit einer mehr eſſen könte.

Wife, drink a glaſs of wine to the Gentleman.

Mein ſchatz, ſie trincke doch dem Herrn ein glaß wein zu.

A good health to you, Sir: You are welcome to England.

Mein Herr, ihre gute geſundheit. Sie ſeyen willkommen in England.

Madam, your moſt humble ſervant: I will pledge you in a cup of beer.

Madame, ihr ſchuldigſter diener: ich will ihnen mit einem becher bier beſcheid thun.

Sir, our beer is not good: it is too ſmall; there is too much water in it.

Mein Herr, unſer bier taugt nicht: es iſt zu ſchlecht; es iſt zu viel waſſer darunter.

'Tis no matter, Sir, I'le taſte it, if you pleaſe.

Es hat nichts zu bedeuten, mein Herr, ich will es doch koſten, mit ihrer erlaubniß.

Do as I do then: Put a glaſs of wine into it.

Sie machens denn wie ich, und gieſſen ein glaß wein hinein.

What you pleaſe, Sir.

Wie ſie belieben, mein Herr.

Sir, & Madam, this is to give you thanks for the honour, that you have done me.

Mein Herr, und meine frau, zu ſchuldiger danckſagung für die mir angethane ehre.

Sir, it dos not equal your merit: You ſhall be always very welcome, when you pleaſe to do us that honour.

Mein Herr, ſie meritiren ein mehrers: ſie werden uns zu ieder zeit ein angenehmer gaſt ſeyn, wenn ſie uns dieſe ehre gönnen werden.

Sir, I thank you; I ſhall make bold to wait upon you, but not to trouble you.

Mein Herr, ich ſage ſchuldigen danck; ich werde mich zwar erkühnen, bey ihnen meine reverence zu machen, aber ſie nicht zu incommodiren.

Friends can never trouble one another. Sir, do you purpoſe to make any ſtay in this town?

Freunde können einander nicht incommodiren. Sind ſie geſinnet, mein Herr, ſich einige zeit in dieſer ſtadt aufzuhalten?

I do intend to ſpend my ſummer here.

Ich bin vorhabens, den ſommer hier zu bleiben.

Do you underſtand Engliſh?

Verſtehen ſie Engliſch?

I underſtand it a little, Sir.

Mein Herr, ich verſtehe es ein wenig.

If you have a mind to learn it, you muſt have a Maſter.

So ſie es lernen wollen, müſſen ſie einen Maitre annehmen.

Yes, Sir, I muſt have one.	Ja, mein Herr, das muß ich thun.
I know a very able one.	Ich kenne einen gar habilen.
You'll oblige me in recommending me to him, Sir.	Sie werden mich ihnen verbindlich machen, mein Herr, dafern ſie mich an ihn recommandiren werden.
When you pleaſe, Sir.	Wenn es meinem Herrn belieben wird.
— — —	—
Sir, I am going to take my leave of you, I moſt humbly thank you for my good dinner.	Mein Herr, ich muß anitzo meinen abſchied von ihnen nehmen, ſage ſie aber erkänntlichſten danck, für die gute mahlzeit, ſo ich genoſſen.
Sir, I am your ſervant, the honour you have done me, gos much beyond what you thank me for; & by conſequence I muſt rather give you thanks, as I do with all my heart: & do beſeech you, to come conſtantly every day, & take your diet with us, if you like our commons.	Mein Herr, ich bin ihr ſchuldiger diener, die ehre, ſo ſie mir erwieſen, übertrift bey weiten dasjenige, wofür ſie mir dancken; und folglich muß ich ihnen vielmehr meinen danck abſtatten, wie ich denn ſolches hiermit von gantzem hertzen thue: bitte aber, ſie wollen beſtändig alle tage bey uns einſprechen, und mit uns ſpeiſen, ſo ihnen unſere haußkoſt anſtehet.
Sir, you fill me with civilities & honour; I would accept your proffer very joyfully, provided	Mein Herr, ſie überhäuffen mich mit ihrer höflichkeit und ehre; ich wolte ihre anbietung

you wou'd be pleaſed to let me board with you.

herzlich gern annehmen, wenn ſie nur wolten belieben mich zu laſſen bey ihnen an den tiſch gehen.

I do underſtand you, Sir, we will agree well enough about that; do not be troubled for nothing, we ſhall dreſs never the more for you.

Ich verſtehe ſie wohl, mein Herr, wir wollen uns ſchon darüber vergleichen: ſie machen ihnen nur keine vergebliche gedancken, wir werden ihrer wegen nichts mehr, als gewöhnlich, anrichten.

Sir, I will do, what you pleaſe, provided you will promiſe me, to let me have the ſame priviledge in my turn.

Mein Herr, ich will thun, was ſie belieben, mit dem bedinge, daß ſie mir verſprechen wollen, daß ich eben dieſe freyheit haben ſoll, wenn mich die reihe trifft.

I promiſe you to do it, knowing you ſo well, as I do.

Ich verſpreche ihnen, es ſoll geſchehen, maſſen ich ſie ſo wohl kenne.

Sir, I aſſure you, that I ſhall never be ungrateful for your kindneſſes towards me.

Mein Herr, ich verſichere ſie, daß ich niemahls für ihre mir erwieſene gütigkeit unerkenntlich ſeyn werde.

Let us break off this diſcourſe.

Wir wollen mit dieſem diſcurs aufhören.

Your ſervant.

Ihr diener.

Sir, I am yours.

Mein Herr, ich bin der ihrige.

Adieu till to morrow.

Adieu biß morgen.

Do not fail then.

Sie müſſen aber ja kommen.

I will not fail. —

Ich werde es thun. —

Pray don't come down: Whither are you going?	Ey, ſie bemühen ſich doch nicht herunter: wo wollen ſie denn hin?
Sir, give me leave.	Sie erlauben mir, mein Herr.
Sir, I will not ſuffer you to come down.	Ach mein Herr, ich werde es nicht zulaſſen, daß ſie ſich meinet wegen herunter bemühen.
Sir, I ſhall not leave you here, I aſſure you.	Ey, mein Herr, ich werde ja nicht hier von ihnen gehen, das kan ich ſie verſichern.
Sir, oblige me.	Mein Herr, ſie thun mir den gefallen.
Oh Sir, let me have the liberty to go down ſtairs in my own houſe, when I have a mind to do it.	Ach mein Herr, ſie vergönnen mir doch die freyheit, daß ich in meinem hauſe die treppe herunter gehen darf, wenn es mir beliebet.
Oh Sir, I have nothing to ſay more, I beg your pardon.	Ach mein Herr, ich habe nichts weiter einzuwenden, ich bitte ſie um verzeihung.

Uſeful Phraſes, courteous Expreſſions, & other Elegancies of the Engliſh Tongue.

Dienliche Redens-Arten, höfliche Complimenten, und andere Zierlichkeiten der Engliſchen Sprache.

I. At firſt meeting, wenn man einem begegnet.

YOur ſervant, Madam, I wiſh you good morrow, ihr diener, *Madame*, (*Mademoiſelle*,) ich wünſche ihnen einen glückſeligen guten morgen.

Madam, I am your moſt humble ſervant, *Madame*, (*Mademoiſelle*,) ihr ſchuldigſter diener.

Good morrow, Sir. (Good morrow to you, Sir. Good morrow, good morrow, Sir. O, Good morrow t'ye Maſter,) guten morgen, Herr. I thank you, ich dancke ſie.

[NB. Die Engländer pflegen nicht einen **guten tag** oder **guten abend**, wie wir, zu wünſchen, ſondern an deſſen ſtat, bedienen ſie ſich einer von den folgenden formuln, die ſich am beſten ſchicket.]

Your ſervant (I am your ſervant) *A.* I am yours, ihr diener. A. ich bin der ihrige.

Your ſervant, Gentlemen, ihr diener, meine Herren. Good morrow all together, ich wünſche ihnen allen einen guten morgen.

I am overjoyed to ſee you, es iſt mir über die maſſen lieb, ſie zu ſehen.

Sir, I am glad to meet with you ſo happily, mein Herr, ich erfreue mich ſie ſo glücklich anzutreffen.

I did not expect to meet you ſo happily: but I pray, Sir,

Sir, tell me, how you do, das hätte ich nicht gedacht, daß ich ſie würde ſo glücklich antreffen: aber mein Herr ſagen mir doch, wie ſie ſich befinden.

How do you do this morning? (Well, but how d'ye? How de'e? How fare you? How fares your body? How dos your body do?) wie befinden ſie ſich?

Very well, God be thanked, ſehr wohl, GOtt ſey danck.

Pretty well, I (humbly) thank ye, ziemlich wohl, ich dancke für ihre gütige nachfrage.

Very well, at your ſervice, (at your ſervice & command,) ſehr wohl, zu ihrem dienſte.

Sir, I am at yours, with all my heart. (I am at yours very humbly,) ich bin zu ihrem, mein Herr, von gantzem hertzen. (Ich bin zu ihrem gantz gehorſamſt)

I am better, I thank God, ich bin beſſer auf, GOtt ſey danck.

A little better, than I did, etwas beſſer, als zuvor.

How do you find yourſelf? How do you feel yourſelf? wie befinden ſie ſich?

In reaſonable good health, praiſed be God, & ready to do you any ſervice, in ziemlich guter geſundheit, GOtt ſey danck, und bereit ihnen alle gefällige dienſte zu leiſten.

How is it with your health? (How is it with you?) wie ſtehets mit ihrer geſundheit? (wie ſtehets?)

Ready to do you ſervice, bereit ihnen zu dienen.

And you, Sir, how do you do? wie befinden ſie ſich, mein Herr?

Very well, thank God, ſehr wohl, GOtt ſey danck. So, ſo, (indifferent,) ſo hin.

I am well to ſerve you, ich bin wohl auf, ihnen zu dienen.

I am glad to ſee you in good health, es iſt mir lieb, ſie in guter geſundheit anzutreffen.

I moſt humbly thank you. (I thank you heartily, I am obliged to you,) ich dancke ſchönſtens. (Ich bin ihnen verbunden.) Come

Come, what chear? (How chear you? How is it now?) wie gehets? wie ſtehets?

How go ſquares? How go your concerns? How ſtand affaires? How gos your affair? How gos the world with you? But how go matters with you? wie ſtehen ihre ſachen? wie gehen die ſachen alle? wie gehets? wie ſtehets?

How have you done this long time? wie haben ſie ſich dieſe lange zeit über befunden?

How have you done, ſince our laſt parting? wie haben ſie ſich befunden, ſeit wir einander das letzte mahl geſehen haben?

How has it fared with you, my friends, ſince the time I did ſee you? wie iſt es ihnen gegangen, ſeit ich ſie das letzte mahl geſehen habe? Always very well? ſind ſie allzeit wohl auf geweſen?

Well, how fare our friends? wohl, was machen unſere freunde?

How do all with you? (all at your houſe?) Are they all very well? was machen ſie alle zu hauſe? Sind ſie alle wohl auf?

How dos the (good) Gentleman your (honoured) Father? was macht ihr Herr vater?

He is well, God be thanked, er iſt wohl, GOtt ſey danck.

Madam, your Mother? how dos ſhe do? die frau mutter?

She is well, thanks be to God, ſie iſt wohl, GOtt ſey danck.

I am (very) glad of it, es iſt mir (recht) lieb.

She is a little indiſpoſed, (ſomething ill, not very current, ſhe is out of frame, out of order,) ſie iſt ein wenig unpäßlich.

I am ſorry to hear it, (I am ſorry for it,) es iſt mir leid.

What ails ſhe? (What's the matter with her? What diſtem-

diſtemper has ſhe? What is her diſeaſe?) was fehlet ihr?

She has the toothach; She has (got) an ague, ſie hat das zahnwehe; ſie hat das kalte fieber.

Which way are you going? (Whither are you now going? Whither away? Whither away now? Whither are you travelling? Whither are you bound? Which way do you ſteer your courſe?) wo gehen ſie hin? wo wollen ſie hin?

Whither are you walking ſo early this morning? wo ſpatzieren ſie ſo frühe hin?

What deſign are you upon, may a body know (it?) was haben ſie vor, mein Herr, kan man es wohl erfahren?

From whence do you come in ſuch a heat? wo kommen ſie her ſo erhitzet?

II. Of news, von neuen zeitungen.

What wind blew you hither? wie ſeynd ſie hieher kommen? Do you bring any news? bringen ſie einige neue zeitungen mit ihnen?

What news from Germany, was hat man gutes neues von Teutſchland?

Have you heard any news from our countrymen? haben ſie einige neue zeitungen von unſern lands-leuten gehöret?

What's the beſt news? What news is there? What news is there abroad? What good news abroad? was gibts neues?

Well, what news, Sir? What news do you hear? was hören ſie gutes neues?

Do you know any news? wiſſen ſie nichts neues?

Is there any news ſtirring? hat man nichts neues?

What do they ſay about town? was ſagt man in der ſtadt?

But, Sir, I pray, what good news have you? aber, mein Herr, was haben ſie gutes neues?

Sir,

Sir, I can aſſure you, I have not any, only they ſay, &c. mein Herr, ich verſichere ſie, ich weiß nichts, nur daß man ſagt, ꝛc.

I have heard no news at all, ich habe nichts neues gehöret.

I have heard ſay; I heard, that; I was told, ich habe gehöret.

Why, what news was it, Sir? was für eine zeitung war es, mein Herr?

What do they ſay of the wars? was ſagt man vom kriege?

Did you hear any thing of the war? haben ſie etwas vom kriege gehöret?

They talk of a battel, man redet von einer ſchlacht.

What do they ſay at Court? was ſagt man am hofe?

What ſays the Gazet? was hat man in den zeitungen?

That is (very) good news, das ſind gute zeitungen.

This is (very) ill news, das ſind ſchlimme zeitungen.

III. At parting, wenn man wieder von einander gehet.

Here I take my leave of you, allhier nehme ich abſchied von ihnen.

You ſhall not bear me any longer company, ſie ſollen mir nicht weiter geſellſchaft leiſten.

I'le wait on you, & bring you as far as your lodging, ich will ſie begleiten biß zu ihrem logement.

I would not have you take ſo much pains, as to go out of your way, for my ſake, ich wills nicht haben, daß ſie ſich bemühen ſollen, und meinetwegen ihren weg verlaſſen.

Will you be pleaſed to command me any ſervice? wollen ſie mir keinen dienſt befehlen?

Be pleaſed to continue me in your favour, ſie wollen mich ihrer gunſt weiter genieſſen laſſen.

I humbly take my leave for the preſent, begging pardon, for having ſtayed you thus long, hoping to have the happineſs to morrow, to ſee you again, ich nehme demůthigſt anitzo meinen abſchied von ihnen, und bitte um verzeihung, daß ich ſie ſo lange aufgehalten habe, verhoffe, daß ich morgen das glůcke haben werde, ſie wieder zu ſehen.

Well, Sir, fare well, I humbly take my leave of you, wohl, mein Herr, leben ſie wohl, ich nehme demůthigſt abſchied von ihnen. And I of you, und ich von ihnen.

I firmly purpoſe to come & ſee you one of theſe mornings, when you ſhall leaſt think on it, ich habe den feſten vorſatz, daß ich ſie einmahl frůh morgens beſuchen will, wenn ſie ſichs am wenigſten verſehen werden.

Sir, your moſt humble ſervant, mein Herr, ihr gehorſamer diener.

I am yours, with all my heart, ich bin der ihrige, mein Herr, von gantzem hertzen.

Sir, your ſervant, I am very glad to ſee you in good health, ihr ſchuldigſter diener, mein Herr, es iſt mir recht lieb, daß ich ſie in guter geſundheit angetroffen habe.

IV. At a viſit, bey einer viſite oder aufwartung.

Sir, your moſt humble ſervant: I am come to wait upon you, & to pay you my reſpects in your new lodging, mein Herr, ihr gehorſamſter diener: Ich bin kommen ihnen aufzuwarten, und meine ſchuldigkeit in ihrer neuen behauſung zu bezeugen.

Sir, you do me a great favour, you are very welcome, mein Herr, ſie erzeigen mir eine groſſe ehre: ſie ſeyen mir willkommen.

I moſt humbly thank you, Sir, ich ſage meinem Herrn ſchönen danck.

What's

What's the reaſon, that you have not come to ſee me in ſo long time? warum haben ſie mich ſo lange nicht beſuchet? I could not, for want of leiſure, (I had no leiſure hitherto,) ich habe nicht zeit gehabt.

Sir, hearing you were in town, I could not chuſe but come & ſee you, & preſent my moſt humble & affectionate ſervice, mein Herr, nach dem ich vernommen habe, daß ſie ſich in dieſer ſtadt befånden, habe ich nicht unterlaſſen können, ſie zu beſuchen, und ihnen meine ſchuldigſte und geneigteſte dienſtfertigkeit anzubieten.

Sir, I am much bound to you for the pains you have taken, in coming to ſee me, & honour me with the proffer of your affection, mein Herr, ich bin ihnen ſonderlich obligat für die mühe, die ſie ihnen gegeben haben, daß ſie mich haben wollen beſuchen, und mit der anbietung ihrer affection beehren.

Will you be pleaſed to ſit down, & I ſhall call for ſomething, ſie wollen die gutheit haben, und ſich niederlaſſen, ich will nur ruffen, daß man uns etwas bringe.

Pray ſit down, I'le wait on you preſently, (come to you, be with you preſently,) ich bitte, ſie wollen platz nehmen, ich will alſobald wieder bey ihnen ſeyn.

Sir, I could not paſs ſo near your houſe, without coming to tender you my reſpects, mein Herr, ich habe nicht bey ihrer behauſung können vorbey gehen (fahren) daß ich nicht mit einſpråche, ihnen meinen ſchuldigen reſpect zu præſentiren.

Sir, you are more than welcome to me in this houſe, which I ſhall always eſteem honoured by ſuch viſits, mein Herr, ſie ſeynd mir überaus willkommen in dieſer behauſung, als welcher, wie ich allzeit der meinung ſeyn werde, durch dergleichen viſiten eine groſſe ehre wiederfåhret.

Will you be pleaſed, Sir, to give yourſelf the trouble to come (to walk) into this parlour, mein Herr, ſie wollen die gutheit haben, und ſich bemühen in dieſen ſprachſaal zu ſpatziren.

Sir, when I firſt had the honour, to be acquainted with you, your courteſy did ſo far engage me, that I am not able ſufficiently to acknowledge it; wherefore I have made bold to come to viſit you, & give you thanks for it, & aſſure you of my continuing ever devoted to your ſervice, mein Herr, als ich das erſte mahl die ehre hatte, mit ihnen bekannt zu werden, ſo hat mich ihre höflichkeit ſo weit ihnen verbindlich gemacht, daß ich ſolches nicht zur gnüge erkenntlich ausdrücken kan: weßwegen mich erkühnet habe, ſie zu beſuchen, und ihnen meinen ergebenſten danck dafür abzuſtatten, mit verſicherung, daß ich ſtets zu ihrem dienſte verbleiben werde.

You oblige me infinitely in coming to ſee me, & are extraordinary welcome, ſie obligiren mich dadurch unendlich, daß ſie kommen ſind, mich zu beſuchen, ſie ſind mir überaus willkommen.

I am come to wait upon your Lordſhip, to pay you my reſpects, &- bey Ew Hoch-Adelichen Herrlichkeit habe hiermit meine aufwartung ablegen wollen, um denſelben meinen ſchuldigen reſpect abzuſtatten, (meine ſchuldigſte obſervanß zu conteſtiren.) Oder, I take upon me the honour to wait &c. ich nehme mir die ehre, bey Ew. Herrl. meine aufwartung abzuſtatten.

I could do no leſs than to come, & take my leave of you, & give you thanks for all your courteſies, being juſt now upon departure: will it pleaſe you to command me any thing? ich habe nicht umhin gekont, ihnen aufzuwarten, und abſchied von ihnen zu nehmen, meine ſchuldige danckſagung für alle mir erwieſene höflichkeiten abzulegen, da ich eben itzo wieder wegreiſen will: wollen ſie ſich belieben laſſen, mir irgend etwas zu befehlen?

Pardon my raſhneſs, (temerity) dear Lady, if I preſume ſo far, as to ſeek the happineſs of enjoying your ſweet company, meine wertheſte fräulein wollen mir

meine

meine verwegenheit verzeihen, wenn ich mich ſo weit erkühne, daß ich die glückſeligkeit ſuche zu haben, ihrer wertheſten compagnie zu genieſſen.

I pray, let it not ſeem ſtrange unto you, that I make bold to accoſt you, (oder to come to entertain you,) bitte, ſie wollen es nicht ungütig aufnehmen, daß mich erkühne, mich zu ihnen zu nahen (ſie mit geſpräche zu unterhalten.)

Lady, encouraged by the rare commendations, which men attribute to the glory of your merits, I am come to tender my reſpects unto you, *Madame* (*Mademoiſelle*) das ungemeine lob, welches man dero herrlichen meriten zueignet, hat mich encouragiret ihnen meinen ſchuldigen reſpect zu offeriren.

Sir, the cauſe of this my viſit is, to let you underſtand, that &c. *Monſieur*, die urſache dieſes meines beſuches iſt, demſelben zu wiſſen zu thun, daß ꝛc.

Give me leave to ſhew you the way in the parlour, *Monſieur* wollen mir erlauben ihnen den weg in die ſprach-ſtube zu zeigen.

Sir, I give you infinite thanks, for the pains you have been pleaſed to take, to give me this comfortable viſit: will you not pleaſe to take part of a ſmall collation, before you go? *Monſieur*, ich ſage ihnen unendlich danck, für die mühe, ſo ſie ihnen haben wollen geben, mir dieſen angenehmen zuſpruch zu vergönnen: wollen ſie ſich belieben laſſen, ehe ſie wieder gehen, eine geringe collatz mit zu genieſſen?

I entreat you, Sir, to ſtay, & take part of a bad dinner, ich erſuche meinen Herrn, bey uns zu bleiben, und eine ſchlechte mahlzeit mit zu genieſſen.

I am very much obliged to you for this favour: I am overjoyed to ſee you, ich bin ihnen dieſer faveur halben ſonderlich verbunden: es erfreuet mich über die maſſen ſie hier zu ſehen. And I am no leſs yoyful, that I met you, und es iſt mir gleichfalls eine freude, daß ich ſie zu hauſe angetroffen habe.

 When

When will you do me the favour, to let me ſee you again? wenn werden ſie mir die ehre thun und mich ſie hier wieder ſehen laſſen?

When will you do me the honour to come again? wenn werden ſie mir die ehre geben, mich wieder zu beſuchen?

When will you again do me ſo much honour, as to let me ſee you? wenn werden ſie mir wiederum eine ſolche groſſe ehre erweiſen, daß ich ſie werde bey mir ſehen?

Sir, you cannot do me a greater kindneſs, & it will be the greateſt ſatisfaction to me in the world, to enjoy your good converſation, mein Herr kan mir keinen gröſſern gefallen erzeigen, und wird es mir das gröſte vergnügen ſeyn, wenn ich deſſen angenehme geſpräche genieſſen mag.

I ſhall make bold to come & viſit you oftner, than I did before, ich werde die kühnheit gebrauchen, und ſie öfters beſuchen, als ich bißhero gethan habe.

You ſhall oblige me ſo much the more, Sir: & if you do ſo indeed, you ſhall give me cauſe to believe, you are my friend indeed, ſie werden, mein Herr, mich dadurch ihnen ſo viel deſto mehr verbindlich machen: und in dem ſie ſolches thun, werden ſie mir urſache zu glauben geben, daß ſie mein freund in der that ſeyn.

And ſo I preſume humbly to take my leave of you, deſiring ſtill to be retained in your favour, und alſo unterſtehe ich mich unterthänigſt abſchied von ihnen zu nehmen, mit bitte, ſie wollen mich ferner in ihren gunſten erhalten.

With permiſſion I ſhall take my leave of you, mit erlaubniß, ich werde abſchied von ihnen nehmen müſſen.

And ſo I muſt deſire to take leave of you, to go about ſome buſineſs, (oder affairs) which nearly concern me, und alſo muß ich um erlaubniß bitten, von ihnen abſchied

ſchied zu nehmen, weil ich geſchäfte zu verrichten habe, die mich ſonderlich angehen.

Some occaſions calling me away, I make bold to take my leave of you; Farewell, Sir. I am yours, weil mich einige geſchäfte von hier weg nöthigen, ſo erkühne mich abſchied von ihnen zu nehmen; ſie leben wohl, mein Herr, ich bin ihr diener.

Farewell, Gentlemen, I am in haſte now, I'le call again ſome other time, ſie leben wohl, Meſſieurs, ich muß itzo geſchwinde fort, ich will ein andermahl wieder zuſprechen.

Farewell to you all, Gentlemen, (Ladies,) leben ſie allerſeits wohl, meine Herren, (meine geehrteſte Fräulein.)

I am going to take my leave of you, ich will abſchied von ihnen nehmen. Do not go away (yet,) ſie gehen doch noch nicht weg.

Are you for going? wollen ſie ſchon fort? Yes, Sir, unleſs your commands keep me here, ja, mein Herr, es ſey denn, daß ihre befehle mich aufhalten.

Fare you well, fare you well, leben ſie wohl, leben ſie wohl.

Farewell heartily, ich wünſche von hertzen, daß ſie beglückt und vergnügt leben mögen.

Farewell till to morrow, ſie leben geſund und vergnügt, biß wir morgen einander wieder ſehen.

Farewell then, til our next meeting, ſie leben wohl denn, biß wir einander wieder antreffen.

God be with you, Sir, GOtt behüte den Herrn.

Adieu t'ye, *adieu.* — I bid you heartily adieu, ich ſage von Hertzen adieu.

I remain your ſervant, ich verbleibe ihr diener.

It is I, Sir, that am your humble ſervant, mein Herr, ich bins, der ihr gehorſamer diener iſt.

So with reiterated adieu, I bid you farewell for this

 time,

time, alſo mit wiederholeten adieu nehme ich dieſes mahl von ihnen abſchied.

Adieu, Madam, adieu, I recommend myſelf to your good prayers, *adieu Madame adieu*, ich empfehle mich ihrem gebethe.

Adieu, Sir, the Lord guide you; And I pray remember us, when you do not ſee us, *adieu*, *Monſieur*, GOtt der HErr begleite ſie: Bitte, ſie wollen unſer eingedenck leben, wenn ſie uns nicht ſehen.

Adieu, till we ſee one another again, adieu, *adieu*, biß auf wiederſehen.

I thank you for this viſit, ich dancke ihnen ſchönſtens für dieſen ihren zuſpruch.

Good night, Sir, (Madam,) gute nacht, mein Herr, (*Madame*, *Madamoiſelle*.)

I wiſh you (a) good night, ich wünſche ihnen eine geruhige nacht. The like to you, oder I wiſh you the ſame, ich wünſche ihnen dergleichen.

I wiſh you a good night's reſt, (I wiſh you repoſe to night,) ich wünſche ihnen eine angenehme ruhe; wünſche wohl zu ruhen.

Good night, good repoſe to you, Sir, gute nacht, eine angenehme ruhe, *Monſieur*.

Good night, Miſtreſs, good night, Gentlemen, gute nacht, meine frau, gute nacht ihr Herren.

Now I'll bid you good night, nun wünſche ich ihnen eine gute nacht.

Good night t'ye, gute nacht.

I'le wait on you to your Coach, ich will ſie biß an die gutſche begleiten.

Pleaſe you, I'll wait upon you now to your lodging, mit ihrer erlaubniß, will ich ſie biß an ihr logiament begleiten.

Pray, Sir, do not put yourſelf to that trouble, ey, ich bitte, mein Herr, ſie wollen ihnen nicht die mühe machen.

By

By your favour, I will not leave you yet, ſie erlauben mir, ich werde noch nicht von ihnen gehen.

Well, I beg of you, that you would be pleaſed to go no further, ey, ich bitte, ſie wollen ſich nicht weiter meinetwegen bemühen.

Pray, permit me, Sir, erlauben ſie mir, mein Herr.

I pray, Sir, give me liberty to take my leave of the Lady your wife, mein Herr wolle mir die freyheit vergönnen, von ihrer frau liebſten abſchied zu nehmen.

V. How to ſend one's commendations or ſalutes, wie man einen empfehl oder gruß ſoll ausbitten.

Pleaſe to preſent (to give) my humble Duty to His Majeſty (to His Highneſs, to Her Highneſs,) ſie laſſen ihnen belieben meine unterthänigſte pflicht ihrer Königlichen Majeſtät (ihrer Königlichen Hoheit) zu præſentiren.

Preſent my Reſpects (my duty) to my Lord (to my Lady,) ſie wollen belieben meine ſchuldige ehrerbietung (meine ſchuldige pflicht) meinem hochgebohrnen Herrn (meiner hochgebohrnen Frauen, Fräulein,) zu offeriren.

Pray do my commendations (to him, to her,) bitte, ſie wollen ohnſchwer meine empfehlung (bey ihm, bey ihr) machen.

Pray remember my Reſpects to him; Remember me heartily to him; Pleaſe to commend me to him; commend me heartily to him; Remember my love to him; Have me commended to him; I ſend my commendations to him by you, einen ſchönen gruß (empfehl) an ihn, grüſſen ſie ihn meinetwegen aufs ſchönſte.

Tell him, I am glad to hear he is well, ſie wollen ihm vermelden, daß es mir lieb ſey zu vernehmen, daß er ſich wohl auf befindet.

Be ſure to remember me to him with all reſpect imaginable, ſie wollen ja meiner bey ihm mit aller erſinnlichen ehrerbietung gedencken.

Remember me kindly to Madam N. (to Miſtreſs N.) einen ſchönen gruß an die Fr. N.

Remember me to my brother (to my ſiſter,) der Herr grüſſe meinen bruder, (meine ſchweſter.)

Commend me to all our friends, empfehlen ſie mich doch allen unſern freunden.

Commend me to all, that enquire, how I do, empfehlen ſie mich doch allen, die nach mir fragen.

Permit me, Sir, by your hands to aſſure Maſter (Madam) N. of my moſt humble ſervice, *Monſieur*, wollen mir erlauben Herrn (Frau) N. meiner gehorſamen dienſte durch ſie zu verſichern.

You will oblige me to preſent my reſpects to them, ſie werden mir einen groſſen gefallen erweiſen, wenn ſie ihnen meinen reſpect und ehrerbietung offeriren.

Forget not to preſent my beſt reſpects to the good Gentlewoman his wife, & give her the good night from me, ſie wollen doch nicht vergeſſen, meines beſten reſpects gegen ſeine frau ehe-liebſte eingedenck zu ſeyn, und ihr meinet wegen einen guten abend zu ſagen.

Footman, my friend, I pray, remember my humble commends to your miſtreſs, höret doch (lackey) lieber freund, legt einen ſchönen empfehl von mir bey euer frauen ab.

Ho, William, do you hear? go you to Maſter N's lodging, & tell him, we remember our loves (our reſpects) to him, & that we are going out, höret doch, Wilhelm, gehet nach Monſieur N's logiament, und vermeldet ihm, daß wir uns ſchönſtens bey ihnen empfehlen laſſen, und dieſes mahl ausgehen (ausfahren.)

Go to my Lady N. tell her you come from me, & preſent my humble ſervice to her, & that I deſire to know, how ſhe dos, gehet doch zu Madame (Mademoi-

ſelle)

ſelle) N. in meinem nahmen, vermeldet ihr meine ſchuldige dienſte, und fraget, wie ſie ſich befindet.

Mr. N. ſends you hearty commendations, Herr N. låſſet ſie ganz dienſtlich grůſſen, låſſet ſich ſchuldigſt empfehlen.

He deſired me to remember (to give) his ſervice to you, er bath mich, ich möchte ihnen ſeine gehorſamen dienſte vermelden (ſeinetwegen einen ſchönen gruß abſtatten.)

All ours give their ſervices to you, alle in unſerm hauſe grůſſen ſie ſchönſtens.

VI. At meal, über der mahlzeit.

Much good may do you, wohl bekomme ihnen die mahlzeit.

Will you do, as we do? wollen ſie mit uns eſſen?

I thank you as much, as if I did, ich dancke ihnen, eben als wenn ichs gethan håtte.

Come pray, ſit you down here, wohl, belieben ſie hier platz zu nehmen.

Come, Sir, you are heartily welcome, wohl, mein Herr, ſie ſind uns von hertzen willkommen.

Shall I help you to ſome of this beef? ſoll ich ſie etwas von dieſem rindfleiſche vorlegen?

Do not take the pains, nehmen ſie ihnen doch nicht die mühe.

I will help myſelf, ich will mir ſelber helffen.

Give me leave, Sir, to help myſelf rather, than to put you to that trouble, ſie wollen mir erlauben mir ſelber lieber zu helffen, als ihnen ſo viel mühe zu machen,

Cut, where you pleaſe, ſo ſchneiden ſie denn ab, wo es ihnen beliebt.

Don't you love muſtard? mögen ſie keinen ſenf?

Cut of this leg, ſchneiden ſie doch von dieſem ſchlegel.

Eat then of this veal, ſo eſſen ſie denn von dieſem kalbfleiſche.

Taſte of this diſh, ſie koſten doch aus dieſer ſchüſſel.

How do you like this ſauce? wie gefällt ihnen dieſe tuncke?

Pray, Sir, do not ſpare it (make no ſpare) you are very welcome, mein Herr, ſie ſchonen es nicht, ſie ſind ein willkommener gaſt (ſie laſſen ihnen es wohlgehen.)

Pray do, as if you were at home, er thue, als wenn er zu hauſe wäre.

Eat heartily, Sir, you are as welcome, as if you were at home, *Monſieur* eſſe mit einen guten appetite, als wenn er zu hauſe wäre.

Chear up, Sir, what you mince it, you neither eat nor drink, luſtig, mein Herr, er züchtet, er iſſet noch trincket nicht.

Sir, you eat nothing, mein Herr iſſet nicht.

Shall I help you to a wing of this partridge? (to a bit of this hare?) beliebet dem Herrn, daß ich ihm einen flügel von dieſem rebhune vorſchneide? (daß ich ihm von dieſem haſen etwas vorſchneide?)

No, (I) thank you, I am very well, I have very well dined (ſupped,) ſchönen danck, ich bin gantz vergnügt, ich habe zur gnüge gegeſſen und getruncken.

Have you done already? you are a very little eater, haben ſie ſchon genug gegeſſen? ſie eſſen nicht viel.

Sir, I do not know, whether you love cheeſe or no, mein Herr, ich weiß nicht, ob ſie gern käſe eſſen.

Nothing, Sir, comes amiſs to me, ich nehme mit allem vorlieb.

Where do you diet every day? wo gehen ſie an den tiſch?

Sir, I thank you kindly for my good entertainment, mein Herr, ich ſage ihnen ſchuldigen danck für das genoſſene galante tractament.

Sir, it is not ſo much worth: I am ſorry, I had no better for you, mein Herr, dieſes iſt keines danckes werth: es iſt mir leid, daß ich nichts beſſeres für ſie gehabt habe.

VII.

VII. At drinking to one another, wenn man einander zutrincket.

Well, Sir, what will you pleaſe to drink? wohl, mein Herr, was belieben ſie zu trincken?

I drink to you, Sir, (well, Sir, my humble ſervice to you, come, my ſervice t'ye, here's to you, Sir,) mein Herr, ich bring es ihnen.

Sir, your muſt humble ſervant: (much good may't do you, Sir) I will pledge you preſently, wohl bekomme es dem Herrn; ich werde alſobald beſcheid thun.

With your leave, Sir, I will make bold to pledge, & drink to you again, mit erlaubniß, mein Herr, ich will mich erkühnen, ihnen beſcheid zu thun, und es ihnen wieder zu bringen.

I thank you, Sir, with all my heart, & after this I will drink the King's health, hoping you will do the like, hertzlichen danck, mein Herr, hernach will ich auf des Königs geſundheit trincken; verhoffe, ſie werden dergleichen thun.

Moſt willingly, Sir, God bleſs Him & us alſo, hertzlich gern, mein Herr, GOtt erhalte den König und auch uns.

It is the King's health, (here's the King's health,) ich bringe ihnen des Königs geſundheit.

Sir, I will drink it with all my heart, (God bleſs His Majeſty,) mein Herr, ich will ſie hertzlich gerne trincken. (GOtt erhalte Ihro Majeſtät.)

Here's the Prince's health, auf des Königlichen Printzen geſundheit.

Sir, I drink it freely, mein Herr, ich werde ſie hertzlich gerne trincken.

Againſt you are diſpoſed, es gilt ihnen, biß es ihnen beliebt.

Come, Sir, I will pledge you, if you pleaſe, wohlan, mein Herr, belieben ſie doch zu trincken, ich will ihnen beſcheid thun.

Here's

Here's to your health. (A good health to you. Sir, your good health. Your health. Sir, I drink your health,) mein Herr, auf ihre gute geſundheit.

I thank you, Sir. (I humbly thank you,) ich ſage ſchönen danck.

Mend your draught. (Will you mend your draught?) trincken ſie doch noch einmahl.

Sir, here's a health to your lady, ihrer Frau liebſten geſundheit.

I thank you, Sir, ſhe is your ſervant, ſchönen danck, Monſieur, ſie iſt ihre dienerin.

'Tis your ladies health, dieſes auf ihrer Frau liebſten geſundheit.

And this is to yours, und hier iſt ihrer Frau liebſten geſundheit.

To your beſt thoughts, auf ihrer liebſten geſundheit.

To all our friends, auf aller unſerer freunde geſundheit.

Here's to all their good healths, diß iſt auf ihrer aller geſundheit.

My duty to ye, Sir, (Madam,) meine ſchuldige pflicht, Herr vater, (Frau mutter, Herr pathe, Frau pathin.)

I'll drink a health to all the company, ich will auf der gantzen geſellſchaft geſundheit trincken.

Miſtreſs N. oblige me with a glaſs of wine, Frau N. ſie belieben mir doch ein glaß wein zuzutrincken.

Madam, this is to your health, *Madame* (*Mademoiſelle*) auf ihre gute geſundheit.

Sir, I thank you for this kindneſs, *Monſieur*, ſchönen danck für dieſe faveur.

Madam, my ſervice to ye, *Madame*, ich bringe es ihnen.

I'le pledge the Lady N's health, ich will ihnen auf der Frau Ns geſundheit beſcheid thun.

Sir, this is to give you thanks for my good breakfaſt, (dinner, ſupper,) mein Herr, zu ſchuldiger danckſagung

vor das gute frühſtücke (für die gute mittags-[abend-] mahlzeit.)

This is to pledge you, & to return you thanks for your good company, ich will ihnen beſcheid thun, und hiermit vor ihre gute und geleiſtete compagnie ſchuldigen danck ſagen.

Sir, to your good journey, & happy (oder ſafe) return, mein Herr, ich wünſche ihnen hiermit eine glückliche reiſe, und ſichere anheimkunft.

VIII. At buying, ſelling, & trucking, beym kauffen, verkauffen, und tauſchen.

What do you want, Sir? wornach ſiehet ſich der Herr um?

I want a good & fine cloth, ich wolte gern ein gutes hübſches tuch haben.

Give yourſelf the trouble to come into my ſhop, &c. der Herr wolle unbeſchwert in den laden herein ſpazieren, ꝛc.

Be ſo kind as to ſhew me the beſt you have (in your ſhop,) ſeyen ſie ſo gütig, und weiſen mir das beſte, das ſie (im laden) haben.

This will do my buſineſs, diß iſt recht.

What do you ſell it a yard? wie theuer die elle?

It is too much, das iſt zu theuer.

Pardon me, it is not too much, um vergebung, das iſt nicht zu theuer.

Well, tell me your loweſt price? wohl, ſagen ſie mir den niedrigſten preiß.

The neareſt price is one & twenty ſhillings a yard, der allerniedrigſte preiß iſt ein und zwanzig ſchillinge die elle.

Will you let me have it for twenty ſhillings? wollen ſie es für zwanzig ſchillinge laſſen?

How much dos it amount to? wie viel trägts aus in allem?

What's

What's the yard of this ribban? was gilt die elle von dieſem bande?

What are theſe ſhoes worth? was gelten dieſe ſchuhe?

How much do you ſell them for? wie verkauft ihr ſie?

How much (oder what) muſt you have for them? was ſoll ich euch dafür geben?

What's the price? wie theuer?

What you aſk for this book? was fodert ihr für diß buch?

How much do you aſk for it? was fodert ihr dafür?

It will coſt you one crown & a half, ſie ſollen mir anderthalbe krone dafür geben.

That's too much, (that's too dear,) das iſt zu viel. Can't you afford it for leſs? könnt ihrs nicht wohlfeiler geben?

Tell me you laſt word, ſagt mir den niedrigſten preiß.

Will you ſell is for 7 ſhill.? Will you take 7 ſhill.? wolt ihr 7 ſchill. dafür nehmen?

I cannot bargain ſo much; there is your mony, tell it, ich kan nicht ſo lange dingen; da iſt das geld, zehlet es.

What are theſe a piece? was gelten dieſe das ſtücke?

They are 11 ſhill. a piece,(a pair,) ſie gelten das ſtücke 11 ſchill. (das paar 11 ſchill.)

Tell me your laſt word for theſe two? ſage ſie mir den niedrigſten preiß für dieſe beyde?

You exact upon me, Madam; what, 20 ſhill. for theſe two? 'tis an unreaſonable rate: indeed you are too dear, ſie fodert zu viel von mir, jungefrau; was? 20 ſchill. für dieſe zwey? das iſt ein unbilliger preiß: gewiß, ſie fodert zu viel.

You muſt give in a word 18 ſhill. mit einem worte, ſie ſollen mir 18 ſchill. geben.

I am willing to give you 17 ſhill. ich will ihr doch 17 ſchill. geben.

I offer you 17 ſhill. ſee, if you can afford 'em at that rate: for my part I'le give no more, ich will ihr hier 17 ſchill. geben: ſie bedencke ſich, ob ſie ſie will um den preiß laſſen: was mich anbetrift, ſo will ich nicht einen heller mehr dafür geben.

To make no more words, ſhall I tell you 17 ſhill. for 'em? kurtz davon zu reden, ſoll ich ihr 17 ſchill. dafür her zahlen?

There is one guinea: give me the reſt, hier iſt ein ghinni! gebt mir wieder.

How do you ſell it a quart? (a pint,) was gilt die kanne? (das nößel.)

What de'e aſk for this room? wie viel begehret er (ſie) für diß zimmer?

Will you change your watch for ſome other thing? will der Herr ſeine uhr für etwas anders vertauſchen?

What do you value your watch at? wie hoch hält der Herr ſeine uhr?

How much did it coſt you? (what dos it ſtand you in?) was koſt ſie ihn?

Will you change your hat with mine? (will you change hats?) wollen wir die hüte mit einander tauſchen?

What will you give me to boot? was will er mir zugeben?

I will change with you even hands, wir wollen tauſchen eines vors andere.

Done, (agreed,) wohlan, ich bins zu frieden, (es bleibt dabey.)

IX. To aſk a queſtion courteously, wie man höflich fragen ſoll.

Are you a Germane, Sir? ſind ſie ein Hoch-Teutſcher, Monſieur?

Yes,

Yes, Sir, at your ſervice, ja, mein Herr, zu ihren dienſten.

Pray, let me aſk you one queſtion, ſie erlauben mir nur eine frage zu thun, ꝛc.

I pray, give me leave to aſk you the news of that country, erlauben ſie mir zu fragen, was es gutes neues in dem lande gibt.

I pray, Sir, without offence give me leave to aſk you, what good wind blew you hither, ich bitte, mein Herr, ſie wollen mir unbeſchwert vergönnen, ſie zu fragen, wie ſie ſind einmahl zu mir kommen (mich zu beſuchen.)

Good Sir, oblige me ſo far as to tell me, &c. liebſter Herr, thun ſie mir doch den gefallen, und berichten mich, ꝛc.

Pray, Sir, let me know, what &c. (I beſeech you, Sir, let me know, what &c.) mein Herr, ich bitte, ſie wollen mich berichten, was ꝛc.

May a body aſk you, what &c (may a body know, what &c.) darf man ſie wohl fragen, was ꝛc. (kan man wohl erfahren, was ꝛc.?)

What will you pleaſe to have? What's your pleaſure? Sir, your pleaſure? What do ye want? was belieben ſie? was befehlen ſie?

Pray, what may I call your name? Shall I crave your name? What's your name? wie heiſſen ſie?

Pray, Sir, give me the favour of your name, mein Herr, wollen mir belieben ihren werthen nahmen zu ſagen.

May I be ſo bold, as to crave the liberty, to aſk your name? darf ich mich wohl erkühnen, mir die freyheit auszubitten, nach ihrem wertheſten nahmen zu fragen?

May I crave your name, & your buſineſs with him, Sir? darf ich wohl nach des Herrn nahmen und verrichtung bey ihm fragen?

Yes, Sir, my name is N. & my affair is &c. ja, *Monſieur*, ich heiſſe N. und meine affaire iſt, ꝛc.

What

What is your will with me? what would you have with me? was verlangen ſie bey mir?

Would you have any thing with me? verlangen ſie etwas bey mir?

What is that, I pray you? ey lieber, was iſts doch?

Do but bleſs me with the ſtory of it, erzehlen ſie mirs doch.

What makes you ſo extream melancholy? me thinks, Sir, you are mightily altered, quite contrary to your ordinary cuſtom & humour, tell me, I pray, what's the news, warum ſind ſie ſo ſehr melancholiſch? mich deucht, mein Herr, ſie ſehen gantz anders im geſichte und humeur aus, als ſie ſonſten pflegen, ich bitte, berichten ſie mich doch, was es gibt.

How old may you be? wie alt ſind ſie wohl?

But, I pray, how do you paſs away (oder ſpend, beſtow) your time? wie bringen ſie aber ihre zeit zu?

For what, I beſeech your Lordſhip, would you &c. warum wollen dero Gnaden ꝛc.

How do you ſay? what do you think, Sir? wohl, was ſagen ſie darzu? was deucht ihnen davon?

X. Of the clock, von der uhr.

Shall we go home again? wollen wir wieder nach hauſe gehen?

We have time enough. (It is time enough,) es iſt noch zeit genug.

What time of the day is it? (what's a clock? what a clock is it? what is it a clock? welche zeit iſt es? wie viel hat es geſchlagen? was iſt die glocke?

What a clock do you take it to be? (what a clock do you think it is now?) was meinet ihr, daß die glocke iſt?

Don't you know, what'tis a clock? wiſſet ihr nicht, was die glocke iſt?

Tell me, what a clock it is, ſagt mir doch, wie viel es geſchlagen hat, (wie ſpät es iſt.)

I don't know, what a clock it is, ich weiß nicht, was die glocke iſt.

I ha'n't heard the clock, ich habe den ſäiger nicht hören ſchlagen.

See, what a clock it is, ſehet doch, wie viel es geſchlagen hat.

It is near upon twelve a clock, 'tis upon the turn of twelve, es iſt um zwölffe, (es wird gleich zwölffe ſchlagen.)

It is near noon, es iſt bald mittag.

It is but five a clock, es iſt nur fünffe.

It wants a quarter of an hour of five a clock, es iſt drey viertel auf fünffe.

It is almoſt five a clock, es iſt bald fünffe.

It is about five a clock, es iſt um fünffe, (ohngefehr fünff uhr.)

It ſtruck five (but) juſt now, es hat eben itzo fünffe geſchlagen.

It is paſt five, it has ſtruck five, es iſt nach fünffe.

It is a quarter paſt five, es iſt ein viertel auf ſechſe.

It is half an hour paſt five, es iſt halb ſechſe.

It is three quarters paſt five, es iſt drey viertel auf ſechſe.

It is near upon ſix. It is upon the ſtroke of ſix. It is upon the turn of ſix, es wird gleich ſechſe ſchlagen.

See by the ſun, ſee what a clock it is by the ſun-dial, ſehet nach der ſonnen.

It is ſix by the ſun, es iſt ſechſe nach der ſonnen.

What is it by your watch? was iſt die glocke an ihrer uhr? Look on your watch, ſehet nach eurer uhr.

Mine dos not go well. Mine dos not go true, meine uhr gehet nicht recht.

It goes a little too faſt, ſie gehet ein wenig zu geſchwinde.

Some times it goes too ſlow, bißweilen gehet ſie zu langſam.

It

It dos not go, I ſee, wie ich wohl ſehe, ſo gehet ſie gar nicht.

It is down, ſie iſt abgelauffen.

I forgot to wind it up this afternoon, ich vergaß ſie dieſen nachmittag aufzuwinden.

I think it is not ſo late, ich glaube, es iſt nicht ſo ſpåte.

The clock ſtrikes: don't you hear it ſtrike, die uhr ſchlågt: hôret ihr ſie nicht ſchlagen?

XI. To condole with one, wie man einem condoliren ſoll.

Pardon, Sir, (Madam) if I come to ſee & trouble you at an unſeaſonable time, who am unwilling any longer to put off the paying my reſpects to you. I am ſorry with all my heart, to find you in this weak condition: may the God of heaven afford you his effectual conſolation, & reſtore unto you your former health, ſie verzeihen, Mr. (Mad.) wofern ich etwann zu ungelegener zeit bey ihnen einſpreche, und ſie turbire; ich habe aber meine ſchuldigkeit nicht långer ausſetzen kônnen. Es betrůbet mich hertzlich, daß ich ſie in dem krancken-bette ſehen muß, und wůnſche, GOtt wolle ihnen mit ſeinem kråftigen troſte beyſtehen, und bald zu voriger geſundheit verhelffen.

You will excuſe my bold viſit at this time, being your ſorrowful condition, wherein you are a preſent, requires it of me: wherefore I heartily condole with you for the death of ſo near a relation in your family: I pray, God comfort you under this bitter affliction, & turn hereafter all your grief & ſadneſs into great joy & contentment, ſie verzeihen, daß ich anitzo ſo frey bey ſie einſpreche; es hat es aber ihr itziger betrůbter zuſtand alſo erfodert; dannenhero condolire ich von hertzen, daß ſich ein ſo herber todes-fall eines ſo nahen anverwandten in ihrem hochwerthen hauſe ereignet hat: und wůnſche, der hôchſte wolle ſie in ihrem groſſen betrůbniß

mit reichem troſte begnadigen, und künfftig alles leid und traurigkeit in groſſe freude und volles vergnügen verändern.

I am heartily ſorry, to find you at preſent in this ſorrowful condition: I pray God vouchſafe to comfort you, and hereafter accumulate you with ſuch bleſſings, as you may have juſt cauſe of rejoicing, & I, of congratulating with you, ich condolire von hertzen, daß man ſie itzo in einem ſo betrübten zuſtande antrift: und wünſche, GOtt wolle ſie kräftig tröſten, und hinführo mit reichem ſegen begnadigen, daß ſie billich urſache haben mögen, ſich zu erfreuen, und ich gelegenheit, ihnen zu gratuliren.

Madam, the honour you have conſtantly done me, in eſteeming a ſervant of your family, has encouraged me, to wait upon your Ladiſhip, to teſtify the duty of my reſpects, & to let you ſee the ſhare I bear in your ſorrow, upon ſo ſad an occaſion, *Madame*, die ehre, ſo ſie mir beſtändig erwieſen, in dem ſie einen diener ihres hoch-adelichen hauſes æſtimiret haben, hat mich encouragiret, bey Ew. Hoch-Adelichen Herrlichkeiten meine reverence zu machen, damit ich ihnen die pflicht meiner ſchuldigen ehrerbietung bezeugen, und darneben zeigen möchte, was für einen antheil an deroſelben leidweſen bey dieſer traurigen gelegenheit nehme.

I aſſure you, that I truly reſent the deceaſe of your Kinsman, & I vow unto you, it has as much afflicted me, as if he had been one of my neareſt allies, having always been dear & loving friends, as you cannot chuſe but know, ich kan ſie verſichern, daß mir das abſterben ihres anverwandten rechtſchaffen zu hertzen gehet, und bezeuge hiermit, daß ſolches mich ſo heftig betrübt hat, als wenn er einer von meinen näheſten bluts-freunden geweſen wäre, maſſen wir allzeit gute und liebe freunde zuſammen geweſen, wie ſie wohl wiſſen werden.

It muſt of neceſſity be a trouble to you, I confeſs; but

but when we have done all we can, we have cauſe to be comforted in the Lord, &c. ich muß geſtehen, es muß ihnen nothwendig ein groſſes creutz ſeyn; allein, wenn wir alles gethan haben, was in unſer gewalt ſtehet, ſo haben wir urſache, uns in dem HErrn zu tröſten, ꝛc.

XII. To congratulate, wie man einem gratuliren oder glückwünſchen ſoll.

I (heartily) wiſh you a happy new year, ich wünſche ihnen (von hertzen) ein glückſeliges neues jahr.

I wiſh the ſame to you, ich wünſche ihnen dergleichen.

God grant you the happieſt new year. God ſend you a happy new year, GOtt gebe ihnen ein glückſeliges neues jahr.

God keep you & yours, GOtt bewahre ſie und die lieben ihrigen.

A thouſand benedictions may fall upon you & your noble family, this new year, & all the years of your life, which I pray may be very many & very happy, ein tauſendfältiger ſegen komme über ſie und ihr hoch-adeliches hauß in dieſem neuen jahre, und alle jahre ihres lebens, welche GOtt gebe, daß ſie ſehr viele und recht glückſelig ſeyn mögen.

I wiſh you much joy & happineſs (proſperity) in your intended marriage, ich wünſche ihnen groſſe freude und glückſeligkeit zu ihrer künftigen mariage.

Much good may do you, Sir, with your bride, ich wünſche dem Herrn bräutigam alles vergnügen mit deſſen Jungfer (Frau) braut.

We muſt all wiſh you joy, wir allerſeits haben ihnen zu gratuliren.

Miſtreſs bride, I wiſh you joy, ich gratulire der hochwerthen Jungfer (Frau) braut.

I wiſh you a good journey, eine glückliche reiſe.

I thank you with all my ſoul, ich dancke ihnen von hertzen.

 I wiſh

I wiſh you a proſperous journey, (a happy voyage) & more proſperous (happy) return, ich wünſche ihnen eine glückliche reiſe, (ſee-reiſe) und eine noch glücklichere zurückkunft.

I wiſh you a ſafe return, kommen ſie glücklich wieder.

I congratulate your happy return. I congratulate you upon your happy return, ich gratulire zu ihrer glücklichen anheimkunft.

I very heartily give your Lordſhip joy upon your happy entrance into an employment of ſo great weight & conſequence, with my true wiſhes of all the ſatisfaction, that can be from it, both to His Majeſty & to yourſelf, Ew. Hoch-Adel. Herrlichkeiten gratulire von gantzem hertzen zu dero beglückten antritte einer ſo wichtigen charge, und wünſche hertzlich darneben alles vergnügen, das nur beydes Ihrer Königl. Majeſtät und dero Gnaden daraus entſtehen mag.

I cannot but give your Lordſhip the joy of that place, (I cannot but congratulate with your Lordſhip that dignity,) Ew. Gnaden habe dieſer charge wegen zu gratuliren.

I take kindly your good wiſhes, ich nehme ihren geneigten wunſch mit ſchuldigen dancke an.

NB. Beym nieſen ſagt man: God bleſs you, GOtt helff. *A.* (I) thank you, ſchönen danck.

XIII. To entreat one, wie man einen bitten oder erſuchen ſoll.

Sir, I pray you, (I beg it of you,) mein Herr, ich bitte ſie drum.

Do me a favour, erweiſet mir einen gefallen. Will you be pleaſed to do me a favour? wollen ſie mir wohl einen gefallen erweiſen?

With all my heart: command me: what do you deſire of me? hertzlich gern: befehlen ſie mir nur: was verlangen ſie von mir?

To

To pleaſe to &c. *A.* I ſhall do it willingly, daß ſie belieben wollen zu ꝛc. A. herzlich gern.

While I make an end of this letter, be ſo kind as to &c. (oder do me the favour to &c.) weil ich dieſen brief ausſchreibe, ſo wollen ſie die gutheit haben, und ꝛc.

Pray do me that favour, I pray do me that courteſy, ich bitte ſie wollen mir dieſen gefallen thun.

Do not deny me that favour, verſagt mirs doch nicht.

Dear Madam, grant me that favour, I beſeech you, hochwerthe Madame (Mademoiſelle) erweiſen ſie mir doch den gefallen, ich bitte ſie drum.

I humbly beg that favour of you, ich bitte ſie dienſtlich, mir dieſen gefallen zu erweiſen.

I ſhall humbly deſire this favour at your hands, ich will unterdienſtlich dieſe gunſt von ſie ausbitten.

I muſt deſire this one thing at your hands, which is to &c. ich muß ſie um etwas anſprechen, daß ſie mir doch wollen ꝛc.

Shall I get you to do this favour for me? you will highly oblige me, darf ich ſie wohl um dieſe gunſt anſprechen? ſie werden mich höchſtens dadurch obligiren.

Dear Sir, do me that kindneſs, I conjure you to do it: I beg it as a favour: oblige me ſo far: pray do it: I never entreated before, deny me not now, I beſeech you, wertheſter Herr, thun ſie mir doch den gefallen: ich erſuche ſie darum: ſie werden mir einen groſſen gefallen erweiſen: obligiren ſie mich doch hierinne: ey thun ſie es doch: ich habe ſie noch niemahls zuvor um etwas angeſprochen, verſagen ſie mir es doch nicht itzo, ich bitte ſie drum.

Pray do me the favour, to help me to the ſpeech of Mr. N. ich bitte, ſie wollen mir den gefallen thun, und verſchaffen, daß ich kan mit Herr N. zu reden kommen.

I have a favour to beg, that you would lend me &c. ich wolte ſie erſuchen, daß ſie mir den gefallen erweiſen, und mir ꝛc. leihen wollen.

Sir, will you do me the favour to tell that ſtory again, mein, wollen ſie mir wohl den gefallen thun, und dieſe hiſtorie noch einmahl erzehlen.

Favour me with your advice, ſie belieben mir doch ihren guten rath zu geben.

Good my Lord, I beſeech you, be ſo kind, as to do me ſuch a grace, (favour) I ſhall take it for a great honour, to be vindicated by your Lordſhip, againſt &c. gnådiger Herr, dero Gnaden erſuche unterdienſtlich, mir dieſe gnade (gunſt) zu erweiſen: ich werde es für eine groſſe ehre halten, wenn dero Gnaden mich vertheidigen werden, wider?

Sir, I have an earneſt ſuite to you, mein Herr, ich habe eine ernſtliche bitte an ſie.

What is it you deſire, Sir? was verlanget der Herr? was befehlen ſie?

If it were not a trouble to you, I would humbly deſire, to &c. wenn es ihnen nicht allzuviel můhe iſt, wolte ich ſie dienſtlich gebethen haben, daß ſie ꝛc.

Pray give me leave to deſire & beſeech you, erlauben ſie mir doch, ſie zu bitten und erſuchen.

I can only make it my humbly requeſt, ich kan nicht anders thun, als dienſtlich darum bitten.

Let me beſeech & prevail upon you, to &c. vergönnen ſie mir doch, ſie zu erſuchen und von ihnen auszubitten, daß ſie ꝛc.

I earneſtly entreat you, to have a care of this buſineſs, ich bitte ſie hertzlich, ſie wollen ſich dieſe ſache angelegen ſeyn laſſen.

I entreat you of all loves, ich bitte ſie von grund meines hertzens.

Oh pray now, ſhew it me quickly, pray now! ach lieber, weiſet mirs doch geſchwinde geſchwinde!

Be ſo kind as to ſtay a moment in this parlour, I'le go fetch it, ſeyen ſie ſo gůtig, und verziehen ein wenig in dieſer ſtube, ich will es gleich holen.

Will you take the pains to come up? wollen ſie ſich bemůhen herauf zu kommen?

Pray fit me with it, ey helffen ſie mir doch darzu? Be ſure to do it, vergeſſen ſie es ja nicht.

Let me deſire you, to alter your diſcourſes, erlauben ſie mir, ſie zu bitten, daß ſie von etwas anders reden wollen.

I beſeech you, importune me no more with ſuch language, ich bitte, ſie wollen mir nicht weiter mit ſolchen reden beſchwerlich ſeyn.

Good Sir, pray do not be ſo angry, liebſter Herr, ſeyen ſie doch nicht ſo ungehalten.

I beſeech ye, my maſters, have ſome wit in your anger, ich bitte, die Herren wollen ſich nicht vom zorn übereilen laſſen.

I hope you will excuſe me, if I preſume to pray, you will uſe your intereſt with my Lord, ich verhoffe, ſie werden mich entſchuldigt halten, weñ ich mich erkühne, ſie zu erſuchen, daß bey meinem gnådigen Herren ſie ſich ihres guten credits meinethalben bedienen wollen, und ꝛc.

I beg your Lordſhip will do me the favour, to ſhew this mark of your Friendſhip, Ewr. Hoch-Adel. Herrlichkeit erſuche unterdienſtlich, ſie wollen geruhen, mir die hohe gunſt zu erweiſen, und dieſes zeichen ihrer freundſchafft ſehen zu laſſen, ꝛc.

I have the rather preſumed to addreſs myſelf to your Lordſhip after this manner, becauſe &c. bey dero Gnaden auf dieſe art dienſtlich anzuhalten, habe mich um ſo viel deſto lieber unterſtanden, dieweil ꝛc.

XIV. To thank one, wie man einem dancken ſoll.

Thank you, ich bedancke mich, (oder bißweilen) your moſt humble ſervant, (oder) Sir, I am your ſervant, ich dancke dienſtlich.

I thank you, Sir, for your civility, ich dancke meinem Herrn aufs ſchönſte für ihre civilitét.

I am glad, Madam, it was in my power to ſerve you, es iſt mir lieb, Mad. das es in meinem vermögen geweſen, ihnen zu dienen.

I am glad, I have gratified you, es iſt mir lieb, daß ich ihnen damit einen gefallen erwieſen.

I am glad, if I have pleaſured you, in what I have done, es iſt mir lieb, ſo ich ihnen mit dem, was ich gethan, einen gefallen erwieſen habe.

I am more obliged to you than that comes to, ich bin ihnen weit mehr verbunden, als dieſes austrägt.

Thanks, kind Sir, for this kindneſs, ſchuldigſten danck, gütiger Herr, für dieſe ihre gütigkeit.

I return you my humble thanks for this your officious care, ich dancke gantz dienſtlich für dieſe ihre dienſtfertige ſorgfalt.

You have no cauſe at all to thank me; it is more than ſufficient ſatisfaction to me, if you took my care in good part, ſie haben gar nicht urſache mir zu dancken, es iſt mir ein mehr als zu ſattſames vergnügen, daß ſie meine ſorgfalt in gutem aufgenommen.

I return you thanks for the civilities, you have expreſſed to me, thro' the letter you have honoured me with, ich dancke für die civilitéten, die ſie gegen mich in ihrem briefe, damit ſie mich beehret haben, ausdrücken wollen.

I return your Lordſhip my muſt humble thanks & acknowledgments for this great condeſcenſion, (for this honour done to me,) Ew. Gnaden ſtatte unter-

dienſtlichen danck und erkäntniß ab, für dero ſonderbahre willfahrung (für dieſe mir angethane ehre.)

I return you my hearty thanks for the many ſavours, you have ſo obligingly conferred upon me, & for the kindneſs & reſpects, that you have upon all occaſions ſhewed to me, ich ſage ihnen von hertzen danck, für die vielfältigen gunſt-bezeugungen, damit ſie mich ſo verbündlich überhäuffet, wie auch für die güte und reſpect, ſo ſie bey aller gelegenheit mir erwieſen haben.

I tender your Lordſhip my humble & hearty thanks, for &c. Ew. Herrlichkeiten offerire meinen dienſtlichen und ſchuldigen danck, für ꝛc.

We render our deepeſt thanks to the Divine Majeſty for the ſame, & beg leave to preſent our moſt humble thanks to your Majeſty, wir ſagen der göttlichen Majeſtät von gantzem hertzen danck dafür, und bitten darneben aller unterthänigſt, Ew. Majeſtät wollen geruhen uns zu erlauben, deroſelben unſere allerunterthänigſte danckſagung abzuſtatten.

I take kindly your good wiſhes, my Lord, & for requital, give me leave to render you my moſt humble & hearty thanks, hoch-wohlgebohrner Herr, dero guten wunſch halte für eine ſonderbahre gütigkeit; ſtat einer vergeltung aber erſuche, ſie wollen geruhen mir zu vergönnen, ihnen meinen dienlichſten und ſchuldigſten danck von hertzen abzuſtatten.

Sir, I give you infinite thanks for ſo many good offices & courteſies, hoping I may one day be ſo happy, as to make you part of amends, ich ſage meinem Herrn unendlichen danck, für ſo viele freundſtücke und gunſt-bezeugungen, in hofnung, ich werde dermahleinſt das glücke haben, daß ich ihnen einen theil davon erwiedern könne.

I give you many thanks for it, ich dancke aufs ſchönſte dafür, ſage fleißigſten danck dafür.

Sir, the good affection you have teſtified, commands me

me humbly to thank you for the honour & favour you have done me, mein Herr, die ſonderbahre zuneigung, ſo ſie gegen mich bezenget haben, zwinget (beweget) mich, ihnen für die mir erwieſene ehre und gunſt dienſtlich zu dancken.

In the mean time accept of thankfulneſs for all your favours & teſtimonies of friendſhip, inzwiſchen geruhen ſie, für alle ihre gunſt-erweiſungen und freundſchafts-bezeugungen meine dienſtliche danckſagung gütigſt anzunehmen.

I own (oder acknowledge) my obligations for this favour, ich erkenne die verpflichtung wegen dieſer gunſt-erweiſuug.

I gratefully acknowledge the favour you have done me, ich erkenne mit ſchuldigſten dancke die gunſt, ſo ſie mir erwieſen.

I muſt aknowledge my exceeding great obligations to you, for your aſſiſtance & encouragement, ich muß bekennen, daß dem Herrn für deſſen beyſtand und aufmunterung überaus ſehr verpflichtet ſey.

I return my grateful & moſt humble aknowledgments to my honourable friends, Sir N. & Mr. N. ich ſtatte meine danckbahre und dienſtliche erkänntlichkeit ab, meinen hochzuehrenden freunden, dem Ritter N. und Herrn N.

I return you my moſt thankful & ſenſible aknowledgments for &c. ich ſtatte demſelben meine danckbarſte und hertzliche erkäntlichkeit ab, für 2c.

I therefore now humbly preſent to your Lordſhip my juſt & due acknowledgments for &c. weßwegen Ew. Herrlichkeiten meine gebührende und ſchuldige erkänntlichkeit anitzo unterdienſtlich abſtatte, für 2c.

I pay my humbleſt gratitude for &c. ich ſtatte meine demüthigſte danckbarkeit ab, für 2c.

I come to pay my humble duty & grateful reſpects for &c. ich bin komen ihnen meine dienſtliche pflicht und danckbahren reſpect abzuſtatten, für 2c.

I

I come to render you my humbleſt & moſt grateful reſentments, ich bin kommen ihnen meine demüthigſte und danckbarſte erkänntlichkeit abzuſtatten.

I acknowledge your accuſtomed courteſy, which has taken my boldneſs in good part, ich erkenne mit dänck ihre gewöhnliche höflichkeit, welche meine kühnheit nicht ungütig aufgenommen hat.

I eſteem it as a great courteſy, that you have not thought much to write to me, ich halte es für eine ſonderbahre gütigkeit, daß ſie haben wollen geruhen an mich zu ſchreiben.

You overburthen me with courteſies, ſie überſchütten (überhäuffen) mich mit ihren gunſt-erweiſungen.

You overcome me with civilities (with civility,) ſie überwältigen mich mit ihren höflichen gunſt-bezeugungen, (mit ihrer gütigkeit.)

I am ſorry I can make no return, es iſt mir leid, daß ich ſolche nicht erwiedern kan.

The Lord accumulate happineſs upon you, & return your goodneſs ſhewn to me wards into your own boſom, it not lying in my power, to requite (oder retaliate) it, GOtt der HErr überſchütte ſie mit reichem ſegen, und vergelte ihnen wieder die mir erwieſene güte, ſintemahl es nicht in meinem vermögen ſtehet, ſolche zu recempenſiren.

I am obliged, ich bleibe ſchuldner.

You are very obliging, ſie ſeynd ſehr obligeant.

You are too kind, (too obliging,) ſie ſeynd allzu gütig (allzu gutthätig.)

For which kindneſs I own myſelf obliged to your Lordſhip, welcher güte halben Ew. Herrlichkeiten mich verbunden zu ſeyn bekenne.

I am very much beholden to you for it, ich bin ihnen dafür höchſts obligat (gehorſamſt verbunden.)

I ſhall own the obligation as long as I live, werde zeit lebens dieſe verpflichtung danckbarlich erkennen.

I muſt

I muſt own myſelf very much obliged to you, for the honours & civilities you did me, but eſpecially for the good offices you have done me to my Lord, ich muß bekennen daß ich ihnen aufs höchſte verbunden ſey, für die vielfältige ehre und höflichkeit, ſo ſie mir gegönnet, inſonderheit aber für die freundſtücke, die ſie mir bey meinem Hoch-Edlen Herrn erwieſen.

I am much obliged to you for your courteous expreſſions, ich bin ihnen höchſtens obligat für ihre gütige worte.

It is your goodneſs, to do me that favour, (friendſhip,) ich bin ihrer gütigkeit verbunden, daß ſie mir dieſen gefallen (dieſes freundſtücke) erweiſen.

I never deſerved ſo much at your hands, ich habe es nie um ſie verdienet.

I am in your debt for it, ich bin ihnen dafür verbunden, bleibe ſchuldner dafür.

I am deeply engaged to you, ich bin ihnen aufs höchſte verbunden.

It is an exceſs of favour you are pleaſed at this time to confer upon me, & I muſt beg pardon at your hands for my troubleſomneſs, es iſt eine allzu groſſe gunſt, welche ſie ihnen anitzo mir zu erweiſen gefallen laſſen, und muß ich ſie um verzeihung bitten, daß ich ſie incommodiret habe.

You have done me a very great pleaſure, that &c. ſie haben mir einen recht groſſen gefallen erwieſen, daß ꝛc.

I am no way able to requite (retaliate) this good favour (this good turn,) ich bin keinesweges vermögend dieſes freundſtücke zu vergelten.

I accept of your kindneſs, ich nehme ihre gütigkeit mit danck an.

You do me too much honour, ſie thun mir allzu viel ehre an.

You give yourſelf too much trouble, ſie geben ihnen zu viel mühe, ſie machen ihnen zu viel ungelegenheit.

XV. How to offer his ſervice, wie man ſeine dienſte offeriren ſoll.

Sir, will it pleaſe you to command me any thing? mein Herr, wollen ſie belieben mir etwas zu befehlen?

I ſhall be glad to do you any courteſy, es ſoll mir lieb ſeyn, wenn ich ihnen einen gefallen erweiſen kan.

I thank you heartily for your good will: will you do me one favour? ich dancke von hertzen für die geneigte wohlgewogenheit: wollen ſie mir einen gefallen erweiſen?

Command me, Sir, der Herr befehle nur. I will oblige ye, if I can, ich will ihnen gern darinn willfahren, ſo es nur in meinem vermögen ſtehet.

I ſhall be very glad, to have it in my power to ſerve you, es ſoll mir recht lieb ſeyn, wenn es in meinem vermögen ſtehet, ihnen zu dienen.

You may command my beſt ſervices, ſie dürffen nur die angenehmſten dienſte, ſo ich ihnen nur leiſten kan, von mir begehren.

You need but command, ſie haben nur zu befehlen.

Honour me with your commands, ſie belieben mich nur mit ihren werthen commandi zu beehren.

Have you any commands for me? wollen ſie mich einiger befehle würdigen?

Have you any thing to command me? wollen ſie die gutheit haben, und mir etwas befehlen?

If there is any thing, Sir, you do particularly command me, or depend upon me for, let me know it, mein Herr, dafern ſie irgend etwas haben, das ſie vor andern mir befehlen, oder von mir gern erwarten wollen, ſeyn ſie ſo gütig, und thun mir es zu wiſſen.

I ſhall do with all the ſatisfaction imaginable, whatever your Lordſhip has the goodneſs to order, was Ew. Hoch-Wohlgebohrnen mir gütigſt befehlen werden, werde mit allem erſinnlichen vergnügen vollziehen.

I ſhould

I ſhould be extremely glad, to receive the ſmalleſt command from your Lordſhip, in that particular you pleaſe to mention, or any other, dafern in dem puncte, welchen Ew. Hoch-Adel. Herrlichkeiten ihnen gefallen laſſen zu melden, oder in einigem andern falle, auch nur den geringſten befehl von denenſelben erhalten könte, ſolte es mir eine überaus groſſe freude ſeyn.

If upon this occaſion your Lordſhip has any commands to lay upon me, I ſhould be very glad to know, whether you pleaſe to have me attend them here, dafern Ew. Hoch-Wohlgebohrnen mir einige befehle bey dieſer gelegenheit zu gönnen geruhen wollen, ſolte mir es überaus lieb ſeyn zu vernehmen, ob dieſelben befehlen, daß ich ſolche allhier erwarten ſoll.

I ſhall eſteem it as a ſingular favour, if you ſhall vouchſafe to imploy me in any ſervice, ich werde es für eine ſonderbahre gütigkeit aufnehmen, wofern ſie geruhen wollen, mich in einigem dienſte zu employiren (gebrauchen.)

Sir, you oblige me overmuch: in recompence whereof I pray make uſe of me in any thing, wherein you ſhall find me capable of ſerving you, mein Herr, obligiren mich ihnen überaus ſehr: welches zu erwiedern, ſie dienſtlich erſuche, ſich meiner in einigerley ſache zu bedienen, worinn ſie mich ihnen gefällige dienſte zu leiſten capable befinden werden.

Sir, I am glad, I have gratified you: uſe my ſervice oftner, as oft as you ſhall want my help; command what you will: I deſire you to be free with me, mein Herr, es iſt mir lieb, daß ich ihnen in etwas willfahren können: ſie wollen nur belieben ſich meines dienſtes öfter zu bedienen, ſo oft ſie meines beyſtandes werden von nöthen haben: ſie befehlen nur, was ſie wollen: ich erſuche ſie, darinnen freyheit gegen mich zu gebrauchen.

Your benefits having ſo much obliged me, receive this

this mine humble acknowlegdment, & do me yet this favour, to honour me with your commands, nach dem ihre wohlthaten mich ſo weit obligiret haben, ſo belieben ſie dieſe meine verpflichtete erkåntniß gůtigſt anzunehmen, und mir noch dieſe fernere gefålligkeit zu erweiſen, daß ſie mich ihrer werthen befehle wůrdigen wollen.

Madam, may I have leave to wait on you? *Mad.* wollen ſie mir gůtigſt erlauben, ſie zu begleiten?

Sir, will you let me do it? *A.* Sir, you ſhall have a better office, mein Herr, wollen ſie mir erlauben es zu thun? (zu machen.) A. ach, mein Herr, das ſchicket ſich nicht fůr ſie: ſolches zu thun, wůrde ihnen unanſtåndig ſeyn.

XVI. How to excuſe one's ſelf, & crave pardon, wie man ſich entſchuldigen, und um verzeihung bitten ſoll.

Your goodneſs will excuſe mine error, ihre gůte wird meine irrung excuſiren.

I pray excuſe my raſhneſs in inviting you to ſuch a poor dinner, & make you looſe (forſake) a better at home, bitte, ſie wollen meine verwegenheit gůtigſt entſchuldigt halten, daß ich ſie zu einer ſolchen ſchlechten mahlzeit gebeten, und dadurch verurſachet habe, daß ſie einer beſſern zu hauſe nicht mit genieſſen kőnnen.

I humbly thank your Ladiſhip, but deſire to be excuſed, becauſe I intend to &c. Ew. Herrlichkeit ſage dienſtlichen danck, allein erſuche, ſie wollen mich entſchuldigt halten, weil entſchloſſen bin zu ꝛc.

I deſire to have me excuſed, I entreat you to hold me excuſed, bitte, ſie wollen mich entſchuldigt halten.

I pray you to excuſe me, for being thus tedious in this particular, bitte, ſie wollen mich entſchuldigen, daß ich in dieſem ſtůcke ſo verdrießlich bin.

I ſhall only beg, that your Lordſhip will be pleaſed

to excuſe it, Ew. Hoch-Wohlgebohrnen bitte nur noch dienſtlich, daß dieſelbe es gütigſt zu excuſiren geruhen wollen.

I find myſelf obliged humbly to intreat your Lordſhip, firſt to pardon, & then to be ſo favourable, as to impute it to &c. befinde mich obligiret, Ew. Hoch-Adel. Herrl. unterdienſtlich zu erſuchen, mir erſtlich zu pardoniren, und hernach auch die hohe gunſt zu erweiſen, daß dieſelben es der ꝛc. zurechnen geruhen wollen.

I aſk (oder beg) you many pardons, ich bitte ſie tauſend mahl um verzeihung.

Sir, I have cauſed you to ſtay too long; but I crave your pardon, for indeed I could come no ſooner, mein Herr, ſie haben zu lange auf mich warten müſſen; ich bitte ſie um verzeihung; ich habe nicht können eher kommen.

I beg your Lordſhip's pardon for the trouble I have given you, Ew. Hoch-Adel. Herrl. bitte unterdienſtlich um gnädige verzeihung, daß denenſelben ſo viel mühe verurſachet habe (daß dieſelben incommodiret habe.)

I beg your pardon for the diſturbance I have given you, bitte um verzeihung, daß ſie in ihren nöthigen angelegenheiten verhindert habe.

Let me know, if I have interrupted you, ſo ich ſie irgend verſtöre, wollen ſie die gutheit haben, und mir es ſagen.

You ſhall pardon me for that, Sir, hierinnen wolle mich mein Herr entſchuldigt halten.

Be not offended with me. (Be not angry with me,) ſie wollen doch nicht böſe (nicht ungehalten) auf mich ſeyn.

God forbid, I ſhould ſeek to give you an offence; it is not mine intention, das ſey ferne, daß ich ſie ſolte beleidigen wollen; es iſt meine intention nicht.

Cry mercy, (cry you mercy,) ich bitte ſie um verzeihung.

With

With reverence, ſaving your reverence, mit züchten, mit ehren zu melden, mit urlaub zu reden.

XVII. How to contradict one civilly, wie man einem beſcheiden widerſprechen ſoll.

You have made an exceeding good profit in the Engliſh tongue, for you have the pronunciation very right, ſo that you may be taken for a native Engliſhman rather, than a ſtranger, ſie haben treflich in der Engliſchen ſprache profitiret; denn ſie pronunciren das Engliſche gantz recht, ſo daß man ſie vielmehr für einen gebohrnen Engländer, als für einen ausländer halten möchte.

You ſhall excuſe me, Sir, I never thought it, mein Herr werden mir verzeihen, ich bin niemahls der meinung geweſen.

You ſpeak your pleaſure, to cogg with me, ſie reden nur ſo, mir zu liebkoſen.

It is the goodneſs of your genius, that makes you utter theſe words, dero gute angebohrne art macht, daß ſie dieſe worte gegen mich gebrauchen.

This is but an effect of your courteous diſpoſition, das iſt nur ein effect ihrer höflichen gemüths-beſchaffenheit.

You will pardon me, Sir, if I preſume to ſay the contrary, mein Herr wird mir verzeihen, daß ich mich unterſtehe das widerſpiel zu bejahen.

It is no ſuch thing, es verhält ſich nicht ſo.

Truſt me, Sir, it is no ſuch matter, traun, Herr, es verhält ſich nicht ſo.

You will give me leave to ſay, that you are very much in the wrong, to inſinuate, &c. ſie werden mir erlauben zu ſagen, daß ſie ziemlich fehlen, wenn ſie zu verſtehen geben, 2c.

Excuſe me, Sir, it is but a poor ill-favour'd one, um verzeihung, mein Herr, es iſt nur ein armſeliges ungeſtaltes (häßliches.)

Pardon me, Sir, (oder Sir, you ſhall pardon me) I look upon it, as a very handſom one, mein Herr wollen mir verzeihen, ich halte es für ein gar wohlgeſtaltes (hübſches.)

You will not, I know, take amiſs, that I endeavour to &c. ſie werden verhoffentlich nicht ungütig aufnehmen, daß mich bemühe zu ꝛc.

All this, I humbly conceive, is but &c. (all which, as I humbly conceive, is but,) dieſes alles, wie ich ohne maaßgebung dafür halte, iſt nur ꝛc.

The neceſſity your Lordſhip has put upon me, of vindicating myſelf, muſt be my apology, for giving your Lordſhip this trouble, which, I aſſure myſelf, you will not take amiſs, ſince &c. die nothwendigkeit mich zu verantworten, welche Ew. Herrl. veranlaſſet haben, wird meine ſchutz-rede ſeyn, daß dieſelben hiermit incommodire, welches Ew. Herrl. nicht ungütig aufnehmen werden, maaßen, ꝛc.

You will pardon me therefore, if I ſuggeſt, ſie werden mir derowegen verzeihen, daß ich erwehne, ꝛc.

But I muſt crave leave to ſuggeſt to your Lordſhip, alleine Ew. Herrl. muß dienſtlich um erlaubniß bitten, daß deroſelben vorſtelle.

Now with all due ſubmiſſion I conceive, (I moſt humbly conceive,) nun aber bin ich mit aller geziemenden ehrerbietigkeit der meinung.

With ſubmiſſion, my Lord, it is as plain as print can make it, mit erlaubniß, gnädiger Herr, es iſt ſo klar und deutlich, als irgend etwas ſeyn kan.

With ſubmiſſion to better judgments, überlaſſend es dem urtheile verſtändigerer leute, als ich bin.

Under correction, mit erlaubniß.

Under your favour, (with your favour, by your favour,) mit erlaubniß, mit ehren zu melden.

By your leave, mit euer vergünſtigung, mit euer erlaubniß.

With your Lordſhip's good leave, (with your Lordſhip's leave & favour,) mit Ew. Herrl. geneigten erlaubniß.

But with theſe Gentlemen's good leave, allein mit ſelbiger Herren vergünſtigung.

With reverence to your age & underſtanding, Sir, I think he's in the wrong, mit ehrerbietung gegen des Herrn alter und verſtand, bin ich meines theils der meinung, ſelbiger menſche habe unrecht.

XVIII. To affirm, confirm, & aſſure, wie man bejahen, bekräftigen, und verſichern ſoll.

Yes, an't like your honour, (yes, an't pleaſe you, Sir,) ja, mein hochgeehrteſter Herr.

Yes, he is here, & pleaſe you, ja, er iſt hier, hochgeehrter Herr, (hochgeehrte Frau.) NB. Dieſes ſind nur complimenten des gemeinen mannes, gegen diejenigen, ſo ſie ſonderlich ehren und reſpectiren wollen.)

That is true, das iſt wahr.

That's the beſt way, das iſt auch am beſten.

You ſay right, Sir, (you are in the right on't,) der Herr hat recht.

You have gueſſed right, ſie haben es errathen.

It is true, Sir, but what remedy? es iſt wahr, mein Herr, aber wie kan man es helffen?

I believe it, ich glaube es, ich bin der meinung.

Sir, I cannot deny, but it is very difficult, ich muß geſtehen, es iſt ſehr ſchwer.

I think you had beſt to refer it to ſome indifferent perſons, ohne maaßgebung, ſie thäten wohl am beſten, wenn ſie es etlichen unpartheyiſchen perſonen übergäben.

I would humbly deſire you to believe, (I do begg you to believe,) ich erſuche ſie dienſtlich zu glauben.

I humbly conceive, that &c. ich bin unmaaßgeblich der meinung, daß ꝛc.

 Par-

Pardon me therefore, I beſeech you, my Lord, if I return to your Lordſhip's queſtion, Ew. Hoch-Adel. Herrl. erſuche unterdienſtlich, mir zu pardoniren, daß auf dero frage antworte.

You will excuſe me, Madam, if I preſume to ſay, *Mad.* werden die gutheit haben, und es beſtens auslegen, daß ich mich unterſtehe zu ſagen.

May I ſpeak now, Sir, without offence? wollen ſie mir nun erlauben zu reden?

Give me leave, Sir, to tell you thus much, mein Herr erlauben ſie mir dieſes zu melden.

Give me leave to adviſe you, to aſſure you, freely to declare, &c. ſie wollen mir erlauben ihnen zu rathen, ſie zu verſichern, ihnen frey zu eröfnen ꝛc.

Let me tell you, Sir, that &c. ſie wollen mir erlauben, ſie zu berichten, daß ꝛc.

Permit me, Sir, to ſay further, mein Herr, erlauben ſie mir weiter zu melden.

Give me leave, my Lord, for once to inform your Lordſhip, Ew. Hoch-Wohlgebohrnen geruhen mir gnädigſt zu erlauben, denſelben dieſes mahl nachricht zu ertheilen.

I humbly crave leave, to give your Highneſs all poſſible aſſurance of &c. Ihro Königlichen Hoheit erſuche unterthänigſt um erlaubniß, denſelben alle mögliche verſicherung von ꝛc. zu ertheilen.

I humbly crave leave, to repreſent to your Lordſhip, Ew. Hoch-Adel. Herrl. erſuche unterdienſtlich um erlaubniß, denſelben vorzuſtellen, ꝛc.

I crave leave to plead, bitte um erlaubniß zu meiner entſchuldigung anzuführen (vorzuſchützen.)

Pardon me, my Lord, if I ſay, that it ſeems, Ew. Hochwohlgebohrn. geruhen gnädig zu pardoniren, wenn ich melde, daß es mir vorkömmt, ꝛc.

I proteſt unto you, Sir, that &c. ich kan ſie verſichern, mein Herr, daß ꝛc.

I dare avouch, that &c. ich mag wohl ſagen, daß ꝛc.
I warrant you, ich bin gut dafür.

XIX. Some other reſpectful expreſſions of civility, to avoid writing or ſpeaking bluntly, noch etliche andere höfliche redens-arten, zu gebrauchen, wenn man nicht plump ſchreiben oder reden will.

The former letter, which I did myſelf the honour, (oder, which I had the honour) to write to your Lordſhip, mein jüngſtes, welches an Ew. Hoch-Adel. Herrl. zu ſchreiben die ehre gehabt.

As I had the honour to acquaint you in my former, gleichwie ich die ehre gehabt, ſie in meinem vorhergehenden zu berichten.

Whereof I did myſelf the honour to acquaint you by that letter, wovon ihnen in ſelbigem briefe nachricht zu ertheilen mir die ehre gegeben.

The letter you honoured me with, der brief, damit ſie mich beehret haben.

You diſcloſe, Sir, a great deal of honour, mein Herr, laſſen groſſe ehrerbietigkeit ſpühren.

You have done me the honour, to take that pains with me, ſie haben mir die ehre angethan, daß ſie ihnen ſo viel mühe meinetwegen gegeben.

You will forgive the preſumption, if I do myſelf the honour, to give you this freſh aſſurance in a few words, dieſelben werden meiner kühnheit pardoniren, wenn ich mir die ehre nehme, denſelben mit wenigen worten dieſe neue verſicherung zu geben.

When I ſhall have the honour to wait on you (oder of waiting on you) wenn ich werde die ehre haben, meine aufwartung bey ihnen abzulegen.

It is a great while, ſince I had the honour to &c. es iſt nun eine geraume zeit, ſeit ich die ehre gehabt, zu ꝛc.

Will you do me the honour to come & ſee me? wollen ſie mir die ehre erweiſen, und mir zuſprechen?

I hope, you will honour us with your company? ich hoffe, ſie werden uns ihrer gegenwart (geſellſchaft) würdigen.

Whither you had done us the honour to ſend us, dahin ſie uns zu ſenden uns gewürdiget haben.

You did me the honour (the favour) to tell me ſo. ſie ſelbſt haben mir die ehre (die faveur) erwieſen, und mir das geſagt.

You put yourſelf to the trouble to tell me ſo, ſie ſelbſt haben ihnen die mühe gegeben, und mir das geſagt.

To this give me leave to attribute the trouble your Lordſhip has been at, Ew. Hoch-Adel. Herrl. wollen mir erlauben, die mühe, welche dieſelben genommen, dieſer ſache zuzuſchreiben.

Your Lordſhip has had the goodneſs to write, dero Herrl. haben ihnen gefallen laſſen zu ſchreiben.

I hope your Lordſhip will have the goodneſs to continue me the honour of your favour, dero Hoch-Adel. Herrl. werden hoffentlich gnädigſt geruhen, mir die ehre dero wohlgewogenheit ferner zu gönnen.

Had you done me the favour to have treated me ſo before, hätten ſie mir die gunſt erwieſen, und mich zuvor auf eine ſolche art tractiret.

She was pleaſed to favour me ſo far as to ſay, that &c. ſie hat ihr gefallen laſſen mir zu ſagen, daß ꝛc.

Will ye be pleaſed, that I or he read? wollen ſie haben, daß ich oder er leſe?

Will you be pleaſed to reſt yourſelf? beliebt ihnen ſich zu ruhen?

Sit down upon that chair, if you pleaſe, ſetzen ſie ſich, ſo es beliebt.

Well, if you pleaſe, I'le propoſe an other way, wohl, ſo ſie belieben, ſo will ich einander mittel (oder andere manier) vorſchlagen.

You may pleaſe to remember, when I &c. ſie können ſich erinnern, als ꝛc.

I hope, you 'le be pleaſed to reflect upon what I have taken the liberty to repreſent here, ich hoffe, ſie werden geruhen zu erwegen, was ich mir die freyheit genommen habe, allhier ihnen vorzuſtellen.

Your Lordſhip has not been pleaſed plainly ſo ſpecify, Ihro Herrl. haben ihnen nicht gefallen laſſen, deutlich zumelden ꝛc.

I beg leave to mind your Lordſhip, Ew. Herrl. bitte dienſtlich, mir zu erlauben, dieſelben zu erinnern.

I humbly preſume to put your Grace in mind of &c. dero Gnaden erkühne mich unterdienſtlich zu erinnern, an ꝛc.

May I preſume, Madam, to look upon it? *Mad.* darf ich mich wohl erkühnen, es zu beſehen? With all my heart, Sir, hertzlich gern, mein Herr.

You would do well to go to that place, ſie können dorthin gehen (dorthin treten.)

If you think good, you may come hither, ſo es ihnen beliebt, ſo mögen ſie hieher kommen.

It would not be amiſs to do ſo, es dürfte nicht uneben ſeyn, wenn man es thäte.

I agree to any good motion, even as yourſelf think fit, ich will jeden guten vorſchlag annehmen, nach dem ſie es für gut befinden werden.

I muſt obey you Sir: I had rather be uncivil, than troubleſom, ich will meinem Herren gehorſamen: ich will lieber unhöflich, als beſchwerlich ſeyn.

I will not be ſo troubleſom to you now, Sir; do it at your leiſure, ich will ihnen itzo nicht ſo viel mühe machen; ſie können es thun nach ihrer bequemlichkeit. No trouble at all, gantz keine mühe.

So it be no trouble to you, ſo es ihnen nicht ungelegenheit macht.

I am loth, you ſhould take that trouble, (I am loth to

to put you to that trouble,) ich wolte nicht gern haben, daß ſie ihnen ſo viel mühe nehmen (ich wolte ihnen nicht gern die mühe machen.)

Pray, Sir, ſpare yourſelf that trouble, ach, mein Herr, machen ſie ihnen doch nicht ſo viel mühe.

LETTERS. Briefe.

Honoured Father,

After my humble duty preſented to you, giving you hearty thanks for your tender love to me, & great care of my education, I make bold at this time, having gained a little ſkill in the Engliſh tongue, to preſent you with a few Engliſh lines, being the firſtfruits of my mean acqueſts in that tongue. I hope in a ſhort time to be better accompliſhed, & alſo to give you ſuch an account of my ſtudies, as ſhall demonſtrate, that your coſts & charges are not beſtowed on me in vain. Mean while I humbly crave your acceptance of this, as coming from him, who

Hochgeehrter Herr Vater,

Nechſt gehorſamſter anerbietung meiner ſchuldigen pflicht, ſage hertzlichen danck für deſſen zarte liebe gegen mich, und groſſe ſorgfalt wegen meiner auferziehung, und unterſtehe mich anitzo, da ich etwas weniges im Engliſchen gelernet, demſelben etliche Engliſche zeilen zu præſentiren, ſo die erſtlinge ſind, meiner ſchlechten in ſelber ſprache erhaltenen wiſſenſchaft. Verhoffe aber, in kurtzer zeit ein mehrers zu præſtiren, und demſelben ſonſten von meinem ſtudiren eine ſolche rechenſchaft zu geben, die da erweiſen wird, daß deſſen unkoſten nicht umſonſt auf mich gewendet worden. Immittelſt bitte gehor-

who in all things ſtudieth to give you content, being now & ever,

Honoured SIR,

Leipzick Dec. 1 1714.

Your dutiful & obedient ſon,

A. B.

ſamſt, dieſes in guten aufzunehmen, maſſen es von demjenigen herkommt, der ſich in allen dingen befleißiget, dem Herrn Vater ein vergnügen zugeben, und iſt und bleibet

Leipzig den 1 Dec. 1714.

Deſſen allzeit gehorſamſter ſohn,

A. B.

To Mr. N. N. Student of the Law, at the houſe of Mr. A. B. in St. John's ſtreet, at Jena.

SIR,

Yours of the 2d inſtant I received to day, & was glad to underſtand by it, that you have my two letters, bearing date the 3d & 15th of the laſt month. You deſire me to ſend you an Engliſh Dictionary, together with an Engliſh Grammar. But I muſt adviſe you, that there are ſeveral Engliſh Dictionaries to be had, to wit, that of Miege, & that of Boyer in quarto & octavo, & an other printed

Herrn N. N. der Rechten Studioſo, in des Herrn A. B. behauſung in der Johannes-gaſſe, in Jena.

Monſieur,

Deſſen geliebtes vom andern dieſes, hab heute wohl empfangen, und war mir gar lieb, daraus zu vernehmen, wie daß derſelbe meine zwey briefe bekommen, ſo den dritten und funfzehenden des verwichenen datiret. Monſieur verlangt von mir, ſelben ein Engliſches Dictionarium, ſammt einer Engliſchen Grammaticke zu ſenden. Muß aber denſelben berichten, daß man unterſchiedliche Engliſche

here

here at Leipzick in quarto: So that I don't know, which of 'em you will like beſt. If you will have one of theſe, I'll ſend it you by the firſt opportunity: & then I'll ſend you alſo along with it, an Engliſh Grammar, of which here are ſeveral ſorts too. If I can do you any other acceptable ſervice, pleaſe to command,

SIR,

Leipzick the 6 of Dec. 1714.

Your moſt humble & obedient ſervant,
B. C.

Lexica bekommen kan, nehmlich des Miege ſeines, und des Boyer's in quarto und octavo, und noch eines, das hier in quarto gedruckt iſt: weiß alſo nicht, welches unter denſelben anſtehen wird. Wofern Monſieur eines unter dieſen verlangt, will ich es ſelbem mit der erſten gelegenheit ſchicken: und alsdenn will ich auch zugleich eine Engliſche Grammaticke mit ſchicken, davon es allhier auch unterſchiedene ſorten gibt. Kan ich ſonſt demſelben einige andere angenehme dienſte leiſten, ſo beliebe Monſieur zu befehlen

Leipzig den 6 Dec. 1714.

Deſſen gehorſamſtem diener,
B. C.

For Mr. B. C. Student of Divinity, in St. Paul's Colledge, at Leipzick.

My dear Friend, Mr. B. C.

Theſe ſerve for anſwer to yours of the 6th ditto,

Herrn B.C. der Heiligen Schrift befliſſenen, im Pauliner-Collegio, in Leipzig.

Werthgeſchätzter Freund, Hr. B. C.

In antwort auf deſſen angenehmes vom 6 ditto,

that

that I would deſire you to buy Miege's little Engliſh Dictionary for me, & to ſend it me by the firſt opportunity, together with ſome good Engliſh Grammar, as you did write. I ſhall ſend you the money they come to, as ſoon as you pleaſe to have it; or, if you will have me to pay it to one of your friends here, it ſhall be done. Here are no news at all: If you have any, pleaſe to impart them to me. Thus having nothing elſe at preſent, I commend you to the protection of the moſt High, & reſt,

Dear Sir,

Jeny the 10 day of Dec. 1714.

Your very much obliged friend and ſervant,
N. N.

dienet, daß ich ſelben bitte, mir des Miege ſein klein Engliſch Lexicon zu kauffen, und mit der erſten gelegenheit zu überſenden, ſamt einer guten Engliſchen Grammaticke, wie der Herr geſchrieben. Werde demſelben das geld, ſo ſie austragen, ſo bald er es verlanget, ſchicken; oder, wenn der Herr haben will, daß ich es einem ſeiner guten freunde allhier auszahlen ſoll, will ich ſolches thun. Allhier gibt es gar nichts neues: So der Herr etwas neues weiß, beliebe derſelbe ſolches mir zu communiciren. Weil ſonſten anitzo nichts weiter zu melden habe, ſo empfehle denſelben dem ſchutz des Allerhöchſten und verbleibe

Meines werthgeſchätzten Herrn

Jena den 10 Dec. 1714.

Verpflichteſter freund und diener,
N. N.

To

To Mr. S. S. Merchant at Hamborough.

SIR,

Lond 4: July 1715.

Yours of the 17 paſt I received, & perceive you have loaded on board the William & James, for this place, 40 bales of linnen-cloth. When they come to hand, I ſhall do for you as for my ſelf, in the diſpoſal thereof. I have (according to your former order) ſhipp'd aboard the Simon your 10 bales of cloth, amounting, as by the invoice incloſed, to the ſum of l. 117: 10: 4 d. The bills of lading you ſhall have by the next poſt. In the interim I am,

SIR,
Your humble ſervant,
N. N.

An Herrn S. S. Kaufmann in Hamburg.

Mein Herr,

Londen, Jul. 4: 1715.

Deſſen geliebtes vom 17 paſſato hab zu recht erhalten, und vernehme, daß derſelbe auf das ſchiff Wilhelm und Jacob, per anhero 40 ballen leinwat geladen. Wann ſelbe zu handen kommen, werde in deren verhandlung vor den Herrn handeln, als wenn es vor mich ſelbſten geſchähe. Nach deſſen vormahliger ordre, hab in das ſchiff Simon, des Herrn 10 ballen tuch eingeſchiffet, ſo ſich, wie aus der hier eingeſchloſſenen factur zu ſehen, biß auf l. 117: 10: 4 belauffen. Die fracht-briefe ſoll der Herr mit der nechſten poſt bekommen. Unterdeſſen verbleibe

Meines Herrn
Gehorſamſter diener,
N. N.

For Mr. J. F. Merchant in Genoua.

SIR,

Theſe ſerve for anſwer to yours of the 21 paſt, that I've well recei-

An Herrn J. F. Kaufmann in Genua.

Mein Herr,

In freundlicher antwort auf ihr angenehmes vom 21 paſſato berichte,

ved the ſmall cheſt with 2$\frac{0}{2}$ pieces of ſilk-taffety, number'd & mark'd S.S. Nō: 5. As ſoon as ſhall have open'd the ſame, the quality thereof ſhall be adviſed you: ſhall omit no buyers. Yet ſeeing the preſent heavy war makes great ſcarcity of money, I believe ſhall be forc'd to ſtay a long time, ere ſhall be able to do any good with the ſame: but you ſhall be advis'd of the ſucceſs. Further, in trading there is no alteration; refer to the encloſed price courant: if you ſee any profit therein, I am ready to concur with you. Wherewith, after cordial ſalutations, I leave you to God, & reſt

London April the 15.
1714.

Your faithful
friend,
T.P.

daß die kleine kiſte mit 2$\frac{0}{2}$ ſtücken taffent, S. S. Nō: 25 numeriret und gezeichnet, zu recht empfangen. So bald ſelbe werde geöfnet haben, werde ihr befinden adviſiren, auch keine käuffer verſehen. Jedennoch dieweil itziger ſchwerer krieg groſſen geld-mangel verurſachet, ſo befürchte, ich werde noch eine gute zeit warten müſſen, ehe ich etwas mit denſelben werde ausrichten können: Will aber ſchon E. E. von dem ſucceſs (erfolg) adviſiren. Ferner, ſo gehet in der handlung keine veränderung vor; beziehe mich aber auf den eingeſchloſſenen preiß-courrent: wofern E. E. irgend einen profit darinn erſehen, bin bereit mit E. E. zu participiren. Hiermit nechſt hertzlichen gruß, empfehle E. E. GOtt in gnaden, und verbleibe

Londen Aprill 15.
1714.

E. E. getreuer
freund,
T. P.

SIR,

SIR,

The above is a copy of my laſt, ſince which have been without any of your acceptable letters. I will not doubt, but you have effected my orders for the buying of the cheſt of gold-thred: which being done, pleaſe not to fail of ſending it me with the very firſt, becauſe there is a great longing for't: & the ſum thereof you may pleaſe to draw upon Mr. N. N. at Amſterdam, where I have given the requiſite orders for the honouring of your bills. The product of my cloth, which is ſold, that will now in a ſhort time be due, pleaſe to beſtow in a bale of ſilk, at the price you laſt adviſed. I will hope you have ſold the ruſſia-leather; if not, I deſire you to let ſlip no opportunity. — Your orders concerning the buying of 10 bales of pepper, have not yet been

Mein Herr,

Das obige iſt eine copey meines letzten, ſeit welchem mich ohne E. E. angenehme briefe befinde. Ich will nicht zweiffeln, daß E. E. meine ordres wegen einkauffens einer küſte gold-drat werden effectuiret haben: Iſt es geſchehen, ſo gelieben E. E. ſie mir ja mit der allererſten gelegenheit zu ſchicken, ſintemahl man gar ſehr darnach verlanget: Deſſen belauff aber können E. E. auf Herrn N. N. in Amſterdam traſſiren, allwo nöthige ordres um E. E. briefe zu honoriren gegeben habe. Den belauf meines verkaufften tuches, ſo eheſtens wird verfallen ſeyn, gelieben E. E. in einem ballen ſeide auszulegen, um den preiß, den ſie letztens aviſiret haben. Will hoffen, E. E. werden den juchten verkauft haben; wo nicht, ſo erſuche, ſie wollen keine gelegenheit vorbey gehen laſſen. — Die ordres betreffend den einkauf der 10 ballen pfeffer, habe noch nicht effectuiren

able

able to effect. — The convoy to Cadix, Leghorn, & Smirna is granted againſt the laſt of June: If you have any thing to command, I ſhall obſerve the ſame moſt diligently. Further it is in trading, as you will ſee by the incloſed price-courant, to which refer myſelf; where-with I recommend you to God, remaining &c.

können. — Den convoy nach Cadix, Leghorn, und Smirna hat man gegen ultimo Junii zugeſtanden: Wofern E. E. etwas zu befehlen haben, werde demſelbigen gantz fleißig nachkommen. Ferner, mit der handlung ſtehets, wie E. E. aus dem eingeſchloſſenen preiß courrent erſehen werden, worauf mich beziehe. Hiermit empfehle E. E. GOtt dem HErrn, verbleibend ꝛc.

SIR,

Having ſerved my time of apprentiſhip, am now entring into the world for imployment for myſelf: & knowing my trade depends upon acquaintance, make bold to renew former friendſhip with you, hoping, if it lies in your power, to do me any kindneſs therein, you will (for the love you bear to me) do your utmoſt to help me: & what you

Mein Herr,

Nach dem meine lehrjahre ausgedienet; will nun vor mich ſelbſten zu negotiiren anfangen: und dieweil ich weiß, daß meine handlung auf bekanntſchaft beruhet, als erkühne mich meine vormahlige freundſchaft mit demſelben zu erneuern, verhoffende, wofern es in deſſelben macht ſtehet, mir darinnen einige freundſchaft zu erweiſen, derſelbe werde ſein äuſſerſtes thun, (um der liebe halben, ſo er zu mir trägt)

do therein, will be moſt acceptable to,

SIR,
Your ſervant at command,
A. B.

mir behülflich zu ſeyn: und was derſelbe hierinnen thun wird, ſoll überaus lieb und angenehm ſeyn

Meines Herren
dienſtwilligſten
A. B.

SIR,

The laſt week I ſent you, according to your laſt, dated the 4 paſt, a parcel of ſtuffs, the beſt and fitteſt, that I could get, together with a parcel of ſpices, whereof the account is incloſed. I've made you debtor for em l. 1451. 10. 0, & deſire you by the firſt opportunity to remit me about 4 or 500 pound ſterling at ſhort ſight, and you will oblige

Your affectionate friend
N. N.

Mein Herr,

Vergangene woche habe ihme, zu folge ſeines letzten ſub dato den 4 paſſato, eine partie der beſten und bequemſten zeuge, ſo bekommen können, zugeſchickt, ſamt einer partie ſpecerey; davon die rechnung eingeſchloſſen iſt. Ich hab ihn l. 1451. 10. 0 dafür debitirt, und erſuche mir mit der erſten gelegenheit ohngefehr 4 oder 500 pfund ſterling auf kurtze ſicht zu remittiren, ſo wird der Herr obligiren

Seinen ergebenſten
freund
N. N.

SIR,

Since mine of the 16 current I have received yours of the 14 ditto, &

Mein Herr,

Seit meines vom 15 courant, iſt mir ſeines vom 14 dito worden, beziehe

refer

refer myſelf to what I have already written in anſwer to your ſaid letter. This ſerves at preſent, to deſire you to furniſh & pay unto Mr. J. D. to the value of two hundred crowns, (dollars) at one or more times, according as he ſhall have occaſion for it, & as he ſhall deſire it from you, taking his bill or bills of exchange, for what you ſhall ſo furniſh him with, & put it to my accompt. And this my letter of credit ſhall be your ſufficient warrant for ſo doing.

SIR,
Your humble ſervant,
J. P.

mich aber auf dasjenige, was ich ihm ſchon in meiner antwort auf beſagten brief geſchrieben. Hiermit will anitzo denſelben erſuchen, Herrn J. D. biß auf 200 cronen (thaler) auf ein oder mehrmahl, nachdem er es bedürffen, und von ihm verlangen wird, vorzuſchieſſen und auszuzahlen, und kan der Herr einen oder mehr wechſel-briefe von ihm annehmen, für ſo viel als er ihm ſolcher maſſen vorſchieſſen wird, und ſolches auf meine rechnung (auf mein conto) ſtellen. Dieſer recommendation-brief ſey ihme eine genugſame verſicherung und bevollmächtigung ſolches zu thun. Ich bin

Des Herrn
gehorſamſter diener,
J. P.

To a Biſhop; or, to a Lord.

My LORD,

I received Your Lordſhip's of the laſt week, & in conformity to your command, ſend here

An einen Biſchoff; oder, an einen vornehmen Land-Herrn.

Hoch-Edler Herr,

Ew. Herrlichkeiten angenehmes von verwichener woche iſt mir wohl worden, und zu folge dero

incloſ'd the Dutch gazet, humbly praying Your Lordſhip, that you would be pleaſed to command further in any thing, that may conduce to Your Lordſhip's contentment. I am lodged here hard by the exchange, in a houſe, where the Dutch Merchants daily reſort, & ſo hope, I ſhall quickly get a little of the language. In my next I ſhall impart unto Your Lordſhip what ſtate-news Holland affords. In the interim & alwayes I am,

My LORD,
Your Lordſhip's

Amſterdam, March the 3. 1715.

Moſt humble & obliged ſervant,

N. N.

befehl, überſende die Holländiſche gazette allhier eingeſchloſſen, unterthänigſt bittende, Ew. Herrl. wollen geliebe ferner befehle zu ertheilen, in einigerley ſache, ſo zu Ew. Herrligkeiten vergnügen erſprießlich ſeyn kan. Ich logire allhier nahe an der börſe, in einem hauſe, wohin täglich Nieder-Teutſche Kauffleute kommen, und hoffe alſo in kurtzer zeit etwas von der ſprache zu erlernen. In meinem nechſten werde Ew. Herrl. die zeitungen von ſtaats-ſachen, ſo man in Holland hat, communiciren. Immittelſt, und zu allen zeiten bin,

Hoch-Edler Herr,
Ew. Herrl.

Amſterdam den 3 Mertz 1715.

Unterthänigſt gehorſamſter und verpflichteſter diener,

N. N.

How

How to begin other ſuch like Letters.

Wie man andere dergleichen Brie-ſe pflegt anzufangen.

1. To perſons of Quality & Honour, an groſſe Herren und vornehme Perſonen. z. e.

GREAT SIR, I have this day the Honour of a Letter from Your Majeſty of the fifth, for which I return my humble acknowledgements. I cannot better acknowledge the Honour of receiving Your Majeſty's particular Commands, than by aſſuring Your Majeſty of the infinite ſatisfaction I ſhall have in obeying them. Aller-Durchlauchtigſter König, Aller-gnädigſter Herr, von Ew. Königlichen Majeſtät habe heute die allergnädigſte ehre eines ſchreibens von dem fünften dieſes erhalten, dafür hiermit allerunterthänigſte danckſagung abſtatte. Vor die hohe ehre Ew. Königlichen Majeſtät allergnädigſten ſpecial-befehle, kan nicht füglicher meine ſchuldigſte erkäntniß bezeugen, als wenn Ew. Königliche Majeſtät der unendlichen vergnügung allerunterthänigſt verſichere, welche in vollziehung derſelben ſchöpfen werde.

SIR, I know no better acknowledgement I can make Your Royal Highneſs for ſo great a Honour, as I received laſt night by a letter from your own hand, than in the beſt obedience I can yield to the Commands it brought me, eſpecially, that of giving your Royal Highneſs with all ſpeed an account of what &c. Durchlauchtigſter Printz, Gnädigſter Herr, Herr, Ew. Königlichen Hoheit kan nicht füglicher meine unterthänigſte erkäntlichkeit für die hohe ehre abſtatten, welche geſtern abend, vermittelſt eines mit dero

eigenen hand geſchriebenen ſchreibens erhalten, als durch meinen unterthänigſten gehorſam, welche denen darinnen ertheileten gnädigſten befehlen leiſten kan, in ſonderheit demjenigen, daß Euer Königlichen Hoheit, ſo bald als möglich, einen bericht ertheilen ſoll, von demjenigen, was ꝛc.

High & Mighty Lords, Beſides what I had the Honour to write to Your High and Mightineſſes, the tenth inſtant, take the Honour at preſent, to aſſure your High Puiſſances, (oder your Lordſhips.) Hochmögende Herren, benebenſt dem, was den zehenden hujus an Ew. Hochmögende Herrlichkeiten zu ſchreiben die ehre gehabt, nehme anitzo die ehre, Ew. Hoch-mögenden Herrlichkeiten unterdienſtlich zu verſichern.

I received the honour of a Letter from your Grace, with a Command, which it will be very difficult to perform here. Von Ew. Hoch-Fürſtlichen Gnaden habe die hohe ehre eines ſchreibens erhalten, benebenſt einer allergnädigſten ordre, welche aber allhier zu vollziehen gar ſchwer fallen dürfte.

My Lord, I was in infinitely obliged by the kindneſs & confidence of a letter, I had this day the honour of receiving from your Lordſhip, that I could not delay the acknowledging of it by this poſt, though to do that, as I ought, will, I doubt, be as hard, as to deſerve it. Hoch-wohlgebohrner Herr, Ew. Hochwohlgebohrnen haben mich ſo unendlich durch ein gütiges und vertrautes ſchreiben obligiret, welches von denſelben zu erhalten heute die hohe ehre gehabt, daß nicht habe unterlaſſen können, mit dieſer poſt dafür meinen verpflichteſten danck abzuſtatten wiewohl mir ſolches geziemender maaſſen zu thun, eben ſo ſchwer fallen dürfte, als es mir ſchwer fällt, ſelbige hohe ehre zu meritiren.

Madam, I received your Ladiſhip's letter but yeſterday,

day, by which you very obligingly expoſtulate with me concerning my long ſilence. I muſt acquaint your Ladiſhip with a piece of news, that &c. *Madame (Mademoiſelle)* Ew. Hoch-Adel. Herrl. geehrteſtes ſchreiben habe nur geſtern erſt erhalten, darinnen ſelbige ſich höchſt-obligeant über mein langes ſtillſchweigen beſchweren. Ew. Hoch-Adel. Herrl. will anitzo etwas neues berichten, ſo ꝛc.

Reverend Sir, your ingenious & pathetical letter came ſafe to my hands; I hope, your Reverence will excuſe the liberty I take of expreſſing my concern for your great loſs. Ehrwürdiger Herr, dero ſinnreiches und bewegliches ſchreiben habe zu recht erhalten: Lebe der gewiſſen hofnung, Ew. Wohl-Ehrwürden werden meine freyheit gütigſt entſchuldigen, welcher ich mich bediene, meine bekümmerniß für dero groſſen verluſt auszudrücken.

Honoured Doctor, yours I received together with the recipe encloſed, & you may hereby ſatisfy yourſelf, that &c. Hochgeehrter Herr Doctor, dero geehrteſtes, nebſt beygefügten (inliegenden) recepte, habe erhalten; ſie geruhen ſich aber hiermit zuverſichern, daß ꝛc.

Moſt honoured Patron, I received ſome time ſince the honour of a letter from you of July 2, & ſhould not have failed, immediately to make that return, which became me, in the acknowledgment of it, if &c. Hochgeehrteſter Herr, vornehmer Patron, dero geehrteſtes vom 2 Julii habe vor einiger zeit erhalten, und würde nicht unterlaſſen haben, alſobald mit geziemender danckbarkeit darauf zu antworten, wo nicht ꝛc.

Moſt honoured Sir, I have received both the letters, you was pleaſed honour me with, & I had ſooner returned you my moſt humble thanks, if &c. Hochgeehrteſter Herr, dero beyden briefe, damit ſie ſich haben gefallen laſſen mich zu beehren, habe erhalten, und

würde meinen gehorſamſten danck eher abgeſtattet haben, wenn nicht ꝛc.

I am to ackknowledge the honour & kindneſs of one from you of the 23d paſt, dero mir durch ihr angenehmes vom 23 paſſato erwieſene ehre und güte habe mit verpflichteſten danck zu erkennen.

2. To private men, an privat-perſonen.

Ever honoured Father, after my duty in the humbleſt manner preſented to you, & my kind Love to my Relations & Friends in general, in theſe ſubſequent lines I have preſumed to put you in mind, that it was your pleaſure the laſt time I had the happineſs to ſee you. Insonders geehrter Herr Vater, nechſt demüthigſter anerbietung meiner ſchuldigſten pflicht, und hertzlichem gruſſe an meine anverwandte und freunde insgeſamt, habe mich in den folgenden zeilen erkühnen wollen, denſelben gehorſamſt zu erinnern, welcher geſtalt derſelbe, da ich das glücke hatte, denſelben letztens zu ſehen, ihme gefallen laſſen, ꝛc.

Dear Sir, I have ſince the receiving your bounty, procured me ſuch things & neceſſaries, as are ſuitable to &c. Hertzgeliebteſter Herr Vater, ſeit dem deſſen mildigkeit erhalten, habe mir diejenigen ſachen angeſchaft, welche nothwendig erfordert werden, und ſich ſchicken zu ꝛc.

Dear Father & Mother, after my Duty in the humbleſt manner preſented to you both, theſe are to aſſure you, that &c. Hertzliebſter Herr Vater und Frau Mutter, nechſt gehorſamſter anerbietung meiner kindlichen pflicht an ſie beyde, habe durch dieſe wenige ſie verſichern wollen, daß ꝛc.

My deareſt (oder *moſt loving*) *Brother*, (*Siſter*,) our abſence ſo long from each other has occaſioned my writing to you, that I might be informed of your health & welfare, of which I am as ſolicitous & tender, as of my

own

own, not forgetting you in my prayers, nor neglecting to do you all the good offices I can, with our Parents, friends, & acquaintance. In requital of which, let it be your part, to return me an anſwer, ſo that I may be ſatisfied in what I have required, which will render me no ſmall contentment of mind. Geliebteſter bruder, (liebſte ſchweſter) nachdem wir ſo lange von einander abweſend geweſen, ſo hat es mich veranlaſſet, an dich zuſchreiben, damit du mich von deiner geſundheit und wohlfahrt berichten möchteſt, als dafür eben ſo hertzlich ſorge trage, als für meine eigene, wie ich denn auch deiner in meinem gebethe nicht vergeſſe, noch unterlaſſe, dir alle mögliche freund-ſtücke bey unſern hertz-lieben eltern, freunden, und bekannten zu erweiſen. Welches deines theils zu erwiedern, bitte mir eine antwort zu ſenden, auf daß die beliebte nachricht erhalten möge, von dem, was verlanget habe zu wiſſen, welches meinem gemüthe keine geringe vergnügung geben wird.

My dear Couſin, having this ſo convenient an Opportunity, I thought fit to trouble you with a few lines, to enquire of your health & welfare, not having lately heard from you. Freundlich geliebter Herr Vetter, in dem ſich itzo dieſe gute gelegenheit ereignet, ſo habe gut befunden, ihn mit dieſen wenigen zu incommodiren, und mich ſeiner geſundheit und wohl-ſeyns zu erkundigen, weil von neulicher zeit her kein ſchreiben von ihm erhalten.

Kind & reſpected Friend, I am to acknowledge the favour of one from you of the 4th, & the teſtimony it gave me of the continuance of your kindneſs to me, & remembrance of our converſation here. Hochgeneigter und geehrteſter freund, erkenne mit danck die faveur ihres angenehmen vom 4ten hujus, wie auch das zeugniß, ſo es mir von ihrer beharrlichen affection gegen mich, und von ihrem freundlichen andencken unſers hieſigen umganges mit einander, gegeben hat.

Eſteemed Friend, in obedience to your requeſt I have here ſent you a particular account of &c. Hochgeſchätzter freund, zu folge dero anſuchen habe hiermit einen umſtändlichen bericht von ꝛc. überſchicken wollen.

Much honoured Friend, the honour of yours dated 13 paſt, I've duly received. According to your order, have ſent you &c. Jnſonders geehrter freund, dero geehrteſtes vom 13 paſſato iſt mir wohl worden. Dero ordre gemäß habe ihnen ꝛc. ſenden wollen.

My dear & honoured Friend, this preſent is principally to deſire of you the favour, to pay unto Mr. N. in your city, the ſum of £. — Hochwerther und geehrteſter freund, dieſes dienet vornehmlich, um die gefälligkeit bey ihm anzuhalten, daß er die ſumma von — pfund an Herrn N. coſti auszahlen wolle.

Dear Friend, I am glad to embrace this opportunity, to acquaint you. Hochwerther freund, es iſt mir erfreulich, daß mich dieſer gelegenheit bedienen kan, denſelben zu berichten.

My endeared Friend, according (oder purſuant) to your order I have this day drawn a bill upon you for the ballance of your account, which is £. 70 : 19 : 6. d. payable to Mr. John Lightfoot or order: pleaſe to honour the ſame. Jnſonders hochwerther Freund, deſſen ordre gemäß habe heute einen wechſel für die bilanz deſſen conto traſſiret, ſo ſich auf 70 pfund 19 ſchill. 6 ſt. belauft, an Herrn Johann Leitfut oder ſeine ordre zu bezahlen: derſelbe beliebe ſolchen zu honoriren.

My moſt indearing & indeared Friend, I received the favour of yours dated the 21 preſent. The incloſed letters ſhall take due care to forward to your friends, & debtor your account for their charge. I take due notice of what you write concerning &c. Hochgeneigter und wertheſter Freund, die faveur deſſen geliebten vom 21 dieſes lauffenden monaths habe wohl empfangen. Die eingeſchloſſenen briefe werde mit gehöriger ſorg-

falt

falt an deſſen correſpondenten ſpediren, und deſſen conto für das porto debitiren. Uber dasjenige was derſelbe ſchreibet, anlangend ꝛc. mache gehörige reflexion.

Sir, we had the honour to write to you the 4th of Febr. laſt, to which we have received hitherto no anſwer. In the mean time we don't doubt, but our letter is come ſafe to your hand,& hope,you have honoured us with an anſwer, before the receipt of this preſent: if not, we deſire you to write by the firſt poſt, if you have &c. Hochgeehrter Herr, den 4ten Febr. paſſato haben die ehre an denſelben zu ſchreiben gehabt, darauf wir bißhero noch keine antwort erhalten. Indeſſen zweifeln nicht, daß unſer brief demſelben wohl zu handen kommen ſey, und hoffen, derſelbe werde uns vor dem empfang dieſes mit einer antwort beehret haben: wo nicht, ſo erſuchen uns mit der erſten ordinari zu ſchreiben, ob er ꝛc. habe.

Honoured Sir, I never had the honour to write to you before now: but my brother having informed me Hochgeehrter Herr, an denſelben zu ſchreiben habe noch niemahls bißhero die ehre gehabt: nachdem mich aber mein bruder berichtet hat, ꝛc.

Worthy Sir, I am very glad to hear, you got ſafe to England. Your laſt letter from Roterdam I duly received, & ſhall preſent your humble ſervice to &c. Hochgeſchätzter Gönner, es erfreuet mich zu vernehmen, daß derſelbe ſicher in England angelanget ſey. Deſſen letztes von Roterdam habe zu recht erhalten, und werde deſſen empfehl bey ꝛc. ablegen.

Dear Friend, Mr. N. we are favoured with yours of the 30 May, & are glad to underſtand the ſafe arrival of the Hamborough-fleet. We hope, you have ſince received the ſail-cloth & buckrams. Inſonders vielgeliebter Freund, Hr. N. deſſen wertheſtes vom 30 Mäy haben zu recht erhalten, und iſt uns lieb zu vernehmen, daß

daß die Hamburgiſche flotte ſicher angelanget ſey. Wir hoffen, derſelbe werde ſeit der zeit das ſegel-tuch und die bougrellen wohl empfangen haben.

My dear Friend, Mr. N. ſince my laſt yours with the incloſed memorial is come to my hand: I ſhall take due care to provide the goods therein ſpecified, that they ſhall be as nigh your patterns as poſſible, & as cheap penny-worths, as our market will afford, whereon you may aſſuredly depend. Hochwerther Freund, Hr. N. ſeit mein jüngſtes an ihn abgelaſſen, iſt mir ſeines nebſt der inliegenden factura wohl zu handen kommen: werde alle geziemende ſorge anwenden, die darinn ſpecificireten waaren zu procuriren, ſo daß ſie ſo gleich den muſtern ſeyn mögen, als mir möglich iſt, wie auch ſo wohlfeil, als unſer marckt wird zulaſſen, darauf er ſich ſicherlich verlaſſen kan.

Mr. N. the firſt inſtant we wrote to you laſt, the contents of which we do confirm. Herr N. den erſten ſtante haben wir demſelben unſer letztes überſendet, deſſen innhalt wir nochmahls hiermit bekräftigen.

Sir, the 21ſt of February whe had the honour to write to you: ſince which we are without the favour of yours. We have thought fit to adviſe you by the preſent. Hochgeehrter Herr, den 21 Febr. hatten wir die ehre an denſelben zu ſchreiben: ſeit dem aber haben wir keines von demſelben erhalten. Demſelben haben wir hierdurch die beliebte nachricht geben wollen, &c.

Yours of the 21 of Feb. laſt paſt we received but a few days ago, by wich we are glad to underſtand, that you deſire &c. Deſſen geliebtes von 21 Feb. paſſato haben vor etlichen tagen erhalten, daraus wir gern erſehen, daß derſelbe verlanget &c.

I find myſelf without the favour of any of yours, which cauſes brevity. Weil von demſelben keinen brief erhalten, ſo verurſachet es, daß ich deſto weniger zu ſchreiben habe.

'Tis

'Tis now a long (oder a conſiderable) time, ſince I received the favour of any from you. I expected before this time, that you would have remitted me the ballance of my account, habe nun in langer zeit kein ſchreiben von demſelben empfangen. Ich hatte gemeinet, derſelbe würde mir ſchon längſt die bilantz meines conto remittiren (übermachen) ꝛc.

I return you my hearty thanks, for the favours & civilities ſhewn me at London, & do wiſh for an opportunity to make a retaliation for the ſame (oder to retaliate the ſame.) I ſhould be glad, to have your orders, for the providing a parcel of our merchandiſes & manufactures. Demſelben ſtatte hiermit von hertzen meinen ſchuldigen danck ab, für die mir zu London erwieſene gefälligkeiten und höflichkeiten, wünſche nur nach einer gelegenheit dieſelben zu erwiedern. Es ſolte mir lieb ſeyn, deſſen wertheſte ordres zu erhalten, zum einkauf einer partie von unſern hieſigen marchandiſen und manufacturen, ꝛc.

This comes chiefly to adviſe you, (to deſire you,) dieſes dienet vornehmlich demſelben die geliebte nachricht zu geben, (denſelben zu bitten, ꝛc.)

Purſuant to your order I have bought all the linnens you deſired me, except ſome few, which I could not meet with, according to my mind. Zu folge deſſen ordre habe die unterſchiedliche gattungen der leinwand eingekauft, die derſelbe verlangt hat, auſſer etlichen wenigen, die nicht habe nach meinem ſinne antreffen können.

Here incloſed you have the Bill for 500 pound proteſted, which you ſent me laſt January. Hiermit wird er den wechſel von 500 pfunden, den er mir im verwichenen Jenner überſchickt, nebſt einem proteſte eingeſchloſſen finden.

I writ you the 17th paſt, to which crave your reference: ſince have not received any from you. Den 17den

17den paſſato habe an ihn geſchrieben, darauf mich beziehe: ſeit dem habe nichts von ihm erhalten.

I ſhould be heartily glad to hear, that you & your dear wife are in good health. Purſuant to your order, I ha' bought the goods you deſired, which are packt up in three bales, & markt D. M. Es ſolte mir von hertzen lieb ſeyn, zu vernehmen, daß derſelbe und deſſen ehe-liebſte ſich annoch wohl auf befinden. Deſſen ordre gemäß habe die von demſelben verlangten waaren eingekauft, und ſie in drey ballen eingepackt, und D. M. gezeichnet.

This ſerves in anſwer to yours of the 4th current, that I ſhall take due care to buy the parcel of linnens you deſire, & ſhall loſe no time to effectuate the ſame. Diß diene in antwort auf deſſen werthes vom 4ten corrente, daß mir werde geziemender maſſen angelegen ſeyn laſſen, die von demſelben verlangten gattungen der leinwand einzukauffen, und werde keine zeit verlieren, ſolches zu bewerckſtelligen.

I received your ſeveral letters in due courſe, but could not poſſibly find time to acknowledge them ſooner. Deſſen unterſchiedliche briefe habe zu rechter zeit nach einander erhalten, aber bißhero nicht zeit finden können, ſelbige eher zu beantworten.

I am afraid, you'll call me very unmannerly, for continuing ſo long indebted to your acceptable & obliging favour of the 6th inſtant: but ſince it was my misfortune, & not my fault, you may the eaſier pardon me. Beſorge, derſelbe werde mich für gar unhöflich halten, weil ſo lange in deſſen ſchuld geblieben, für deſſen angenehme und obligeante faveur vom 6 detto: allein weil es mein unglück, und nicht meine ſchuld geweſen, ſo wird derſelbe deſto leichter pardonniren können.

Underſtanding you cannot come to town, I thought it convenient to inform you, how things are carried on, in &c. Nach dem ich vernommen, daß derſelbe noch

noch nicht wieder in die ſtadt kommen kan, ſo habe für rathſam geachtet, demſelben die beliebte nachricht zu geben, wie die ſachen von ſtatten gehen, in ꝛc.

The cauſe of my writing (tho' the news perhaps may be unwelcome to you) is to let you know, die urſache, warum an denſelben ſchreibe, (ob ſchon die zeitung demſelben vielleicht nicht dürfte gar angenehm ſeyn) iſt, damit ich demſelben möge zu wiſſen thun, ꝛc.

Relying upon your ancient Friendſhip, I've made bold to recommend to you, as a truſty & faithful ſervant, the bearer of this letter: He is a perſon, who &c. in dem meine zuverſicht zu unſerer alten bekantſchaft habe, ſo habe mich erkühnen wollen, demſelben den überbringer dieſes gegenwärtigen, als einen treuen diener, zu recommandiren: Er iſt eine perſon, welche ꝛc.

I muſt not let this bearer depart without aſſuring you of my beſt reſpects, vorzeigern dieſes will nicht abreiſen laſſen, ohne denſelben meiner beſten obſervantz zu verſichern.

After an acknowledgment of your kindneſſes & favours, of which have been an extraordinary ſharer, I ſhall let you underſtand, nechſt verpflichteſter erkäntniß deſſen mir erwieſener höflichkeiten und gunſt-bezeugungen, welche auf eine ungemeine art genoſſen, will denſelben verſtändigen, ꝛc.

I took this occaſion to write to you, to let you underſtand, I have accompliſhed the buſineſs, you gave me directions to undertake, when &c. hab dieſe gelegenheit ergreiffen wollen, an denſelben zu ſchreiben, und ihn zu benachrichtigen, daß dasjenige geſchäfte vollzogen habe, darzu derſelbe mir anweiſung gegeben, da ꝛc.

I have long delayed to put you in mind of your promiſe; neither perhaps had I done it now, had not my occaſions required it: for &c. habe immer von einer zeit zur andern verſpahret, denſelben an deſſen verſpre-

chen zu erinnern; und würde ich es auch wohl vielleicht itzo nicht gethan haben, wenn meine angelegenheiten ſolches nicht erfordert hätten: denn ꝛc.

Theſe are to certify you, that I have received the monies & goods according to your order, & am not only bound to confeſs myſelf highly obliged to you, for ſo great a kindneſs, but promiſe to make good payment & return, whenſoever it ſhall be your pleaſure to demand it. Dieſes diene denſelben zu vergewiſſern, daß das geld und die güter, deſſen ordre gemäß, wohl empfangen habe, und bin nicht allein verbunden zu bekennen, daß demſelben für dieſe ſonderbahre gefälligkeit höchſt obligat ſey, ſondern verſpreche auch gute zahlung und gute retour, wenn es demſelben belieben wird, ſolches von mir zu verlangen.

How to end & conclude. Wie man andere Briefe ſchlieſſen könne.

1. To perſons of Quality & Honour, an groſſe Herren und vornehme Perſonen.

I humbly beg Your Majeſty's pardon for (the neceſſary length of) this trouble, & Your acceptance of that true & paſſionate devotion, wherewith I am & ſhall ever be, Great SIR, Your Majeſty's moſt humble, moſt obedient, & moſt faithful ſervant, (oder SIR, Your Majeſty's moſt loyal ſubject & ſervant,) Ew. Königl. Majeſtät erſuche allerunterthänigſt, mir die nothwendige länge dieſer ungelegenheit (oder mir dieſe ungelegenheit) allergnädigſt zu pardonniren, und diejenige wahre und eiferige devotion allergnädigſt anzunehmen, womit bin, und zeit lebens ſeyn werde, Allerdurchlauchtigſter König, Ew. Königl. Majeſtät allerunterthänigſt-gehorſamſter und getreueſter diener, (oder, allergetreueſter diener und unterthan.)

I am

I am ever with that devotion (paſſion) and truth, which becomes me, SIR, Your Royal Highneſs moſt humble & moſt faithful ſervant. Verharre die gantze zeit meines lebens mit aller geziemenden devotion (paſſion) und treue, Durchlauchtigſter Printz, Ew. Königl. Hoheit unterthänigſter und getreueſter diener.

I beg leave to ſubſcribe myſelf (oder to conclude) with all reſpect & duty (oder with profound reſpect & veneration) My LORD, Your Grace's moſt devoted & moſt obedient humble ſervant. Erſuche gantz unterthänigſt um gnädigſte erlaubniß, in allem ſchuldigſten reſpect und gehorſamſter pflicht (in tiefſtem reſpect und unterthäniger ehrerbietung) zu ſchlieſſen, daß ich ſey, gnädigſter Herr, (gnädigſter Fürſt) Euer (Fürſtl.) Gnaden allerergebenſter und unterthänigſt-gehorſamſter diener.

I will add no more to Your Lordſhip's preſent trouble, beſides the aſſurances of my being ever with (great) reſpect & truth, My LORD, Your Lordſhip's moſt dutiful, obedient, & moſt faithful humble ſervant. Zu dieſer Ew. Hoch-Adel. Herrl. verurſachte ungelegenheit werde nichts weiter hinzufügen, als nur meine unterthänigſte verſicherung, daß zeit lebens in tiefſtem reſpecte und aller aufrichtigkeit ſeyn werde, Hoch-Wohlgebohrner Herr, Ew. Hoch-Wohlgebohrnen pflichtſchuldigſter, gehorſamſter und unterthänigſt-getreuer diener.

I ſhall end this trouble with the profeſſions of my being always, with the utmoſt reſpect, My Lord, Your Lordſhip's moſt humble & moſt obedient ſervant, dieſe verurſachte ungelegenheit will mit einer verſicherung beſchlieſſen, daß ich biß in den tod, in tiefſtem reſpecte ſeyn werde, Hoch-Wohlgebohrner Herr, Ew. Hoch-Wohlgebohrnen unterthänigſter und gehorſamſter diener.

I will not engage Your Lordſhip at preſent in any further trouble, than the aſſurance of my being ever

with paſſion & truth, My Lord, Your &c. Ew. Hoch-Wohlgebohrnen will anitzo keine ungelegenheit weiter verurſachen, als nur dieſelben unterthänigſt verſichern, daß zu allen zeiten mit geziemender paſſion und aufrichtigkeit ſeyn werde, ꝛc.

I aſk Your Lordſhip's pardon for this trouble, & ſhall not encreaſe it, beyond the aſſurances of my being &c. Ew. Hoch-Wohlgebohrnen erſuche dieſe ungelegenheit gnädigſt zu pardonniren, welche auch nicht vergröſſern will, auſſer daß noch unterthänigſt verſichere, daß ꝛc.

I am, my Lord, with all ſubmiſſion, Your Lordſhip's ſincere & humble ſervant. Verharre mit aller ehrerbietung, Hoch-Edler Herr, Ew. Hoch-Adel. Herrl. getreueſter und gehorſamſter diener.

So I reſt, Madam, with all the reſpect imaginable, Your Ladiſhip's ready & faithful ſervant. Verharre in aller erſinnlichen obſervantz, Madame, Ew. Herrl. dienſt-willigſter und getreueſter diener.

At leaſt oblige me with a line by the ſame hand, as gives you this from me, who am with all devotion & ſincerity imaginable, Madam, your &c. Zum wenigſten belieben ſie mich mit ein paar zeilen zu obligiren, mit eben der perſon, welche dieſes von mir überreichet, der ich mit aller erſinnlichen devotion und ſincerité verharre, Mad. Ew. ꝛc.

So with my heartieſt & beſt wiſhes I cloſe up this, & am evermore with the greateſt reſpects, Madam, your &c. Im übrigen nechſt hertzlicher anerwünſchung alles guten ſchlieſſe, und verbleibe lebens-lang mit tiefſtem reſpect, Mad. &c.

Wherefore beſeeching your honour, to accept of my true endeavours, prayers, & good wiſhes, I, with all ſubmiſſion & a reliance on your goodneſs, aſſume the boldneſs to ſubſcribe myſelf, your Honour's moſt humble & devoted ſervant. Weßwegen meinem Hochgeehrte-

geehrteſten Herrn inſtändigſt erſuche, meine aufrichtige dienſt-gefliſſenheit, vorbitte, und anerwünſchung alles guten gütigſt anzunehmen, der ich mit aller gebühren-der ſubmiſſion und zuverſicht zu ihrer güte, die kühn-heit begehe, mich zu unterſchreiben, meines Hoch-geehrteſten Herren ſchuldig-gehorſamer und ergebener diener.

Confeſſing myſelf your devoted ſervant, I take leave to ſubſcribe myſelf, Dear Doctor, an honourer of your perſon, hiermit bekenne, daß meines wertheſten Herrn Doctors ergebenſter diener ſey, gebrauche anbey die kühnheit mich zu unterſchreiben einen verehrer ihrer wertheſten perſon.

So with a tender of my moſt humble reſpects to you, I reſt, moſt honourable Patron, your moſt obliged & moſt devoted ſervant. Indeſſen nebſt anerbietung un-terthänigſten reſpects, verbleibe meines hoch-zuehren-den Patrons verpflichteſter und ergebenſter diener.

So with my kind Commends to &c. I reſt, honoured Sir, your much obliged & moſt devoted ſervant. In-zwiſchen nebſt meiner ſchönſten empfehlung bey ꝛc. ver-harre meines Hochgeehrteſten Herrn höchſt-verpflichte-ter und gantz ergebener diener.

2. To private men. An privat-perſonen.

I will enlarge myſelf no further to you at this time, but conclude with the tender of my moſt affectionate reſpects, Sir, your humble ſervant N. N. Will anitzo nicht weitläufftiger ſeyn, ſondern nebſt anerbietung hertzlichen reſpects, ſchlieſſen, meines Herrn gehorſamer diener, N. N.

And ſo expecting your anſwer (& commands,) we remain, with due reſpects, Sir, your humble ſervants. Inzwiſchen erwarten ihre geneigte antwort (und com-mandi) verbleibend mit geziemenden reſpect, unſers geehrteſten Herrn gehorſame diener ꝛc.

In expectation of your anſwer I remain, Sir, your very humble ſervant. Jn erwartung geneigter antwort verharre meines geehrten Herrn gehorſamſten diener.

I know not, what further to write (oder to enlarge) at preſent, ſave to commend (oder to commit) you to the protection of the Almighty, & remain now & ever your loving Friend. Habe anitzo nichts weiter zu ſchreiben, ohne nur denſelben dem ſchutze des Allmächtigen zu empfehlen, und verbleibe itzt und allzeit deſſen affectionirter freund ꝛc.

If you have any news of conſequence, pleaſe to impart them to me, & you'll oblige your aſſured Friend. Haben ſie etwas neues von einiger wichtigkeit, ſo belieben ſie ſolches mir zu communiciren, als wodurch ſie obligiren werden ihren ergebenſten freund.

With the tender of my due reſpects, I remain, Sir, your ſincere Friend & ſervant, though unknown, N.N. Nebſt anerbietung ſchuldigen reſpects, verbleibe meines Herren aufrichtiger, wiewohl unbekannter freund und diener, N. N.

With the tender of my humble ſervice, I reſt, dear Sir, your affectionate Friend & Servant. Nebſt der offerte angenehmer dienſt-bezeugungen verharre meines wertheſten Herrn affectionirter freund und diener.

This with the tender of my beſt reſpects, is all from, dear Sir, your moſt addicted ſervant. Diß nebſt anerbietung geziemenden reſpects iſt alles dasjenige, was anitzo zu ſchreiben hat meines wertheſten Herrn gehorſamſt-ergebener diener.

Whenever I can ſerve you in any thing here, you may freely command your (much) obliged humble ſervant. Wenn ich demſelben allhier in etwas dienen kan, ſo hat derſelbe frey zu befehlen deſſen verpflichteſt-gehorſamen diener.

Whene-

Whenever you are pleaſed to lay your commands upon me, you may depend they ſhall be duly obſerved by, Sir, your moſt obedient ſervant. Wenn derſelbe ihm wird gefallen laſſen, mich mit deſſen werthen commandi zu beehren, ſo kan ſich derſelbe drauf verlaſſen, daß ſie werden gehöriger maaſſen beobachtet werden von deſſen ſchuldig-gehorſamſten diener.

In ſo doing you will oblige, Sir, your cordial friend & ſervant. Auf dieſe weiſe (oder hierdurch) wird mein Herr obligiren deſſen aufrichtigen freund und diener.

Which will oblige, Sir, your aſſured friend & well-wiſher. Welches obligiren wird meines Herrn ergebenſten und wohlmeinenden freund und diener.

I long to hear from you, & having no more to add at preſent, ſubſcribe myſelf, Dear Sir, your faithful friend, whilſt I am N. N. Verlange zu vernehmen, wie es demſelben gehet, und weil ſonſt nichts weiter anitzo zu ſchreiben habe, ſo unterſchreibe mich zu ſeyn meines wertheſten Herrn getreuer freund, ſo lange heiſſe N. N.

Heartily commending you to the divine conduct & bleſſing, ſubſcribe myſelf, worthy Sir, your moſt faithful humble ſervant. Empfehle denſelben von gantzen hertzen der obhut und dem ſegen GOttes, und verharre, meines hochgeſchätzten gönners getreueſt-gehorſamer diener.

I continue to be your faithful ſervant to command N. N. Verharre deſſen getreuer und dienſtwilliger diener.

Who do beg leave to ſubſcribe myſelf, as I am, your moſt humble ſervant to command, der ich um gütigſte erlaubniß bitte, zu unterſchreiben, daß ich ſey, wie ich denn auch bin, meines Herrn gehorſamſter und dienſtwilligſter diener.

Till it may be in my power to oblige you, as I

ought, & as I entirely wiſh I could, I content myſelf to remain, Sir, your moſt obliged friend to ſerve you (oder to ſerve you in all I may) N. N. Biß es in meinem vermögen ſtehet, denſelben ſo zu obligiren, wie es meine ſchuldigkeit erfordert, und wie ich von hertzen wünſche, daß ich es könte thun, ſo vergnüge mich unterdeſſen zu verbleiben meines Herrn dienſt-ſchuldigſter und willigſter freund zu dienen (in allem, worinn ich nur kan) N. N.

In the mean time & always I reſt, Sir, your moſt devoted ſervant, to oblige you in what I may. Immittelſt und zu allen zeiten verbleibe, mein Herr, deſſen ergebenſter diener, denſelben dienſtlich zu obligiren, worinn ich nur werde können.

I ſhall give you no further trouble at this time, but expect your anſwer, & remain your very reſpectful friend to ſerve you, will demſelben anitzo keine ungelegenheit weiter verurſachen, erwarte nur deſſen beliebte antwort, und verharre deſſen ehrerbietigſter freund zu dienen.

Pray preſent my ſervice to your good father, & accept of the ſame yourſelf from yours to ſerve with all readineſs of mind, bitte ohnſchwer meine empfehlung bey deſſen Herrn Vater zu machen, und dieſelbe ſelber gütigſt anzunehmen, von deſſen willigem mit aller bereitfertigkeit zu dienen.

This with my kind reſpects to you, wiſhing you health, is from, dear friend, yours at command, dieſes nebſt ſchönſter recommendation und anerwünſchung beliebter guten geſundheit kommt von meines wertheſten freundes bereitwilligſtem.

This, Sir, being all at preſent, of which I thought good to give you advice, I reſt yours & your lady's very humble ſervant. In dem dieſes anitzo alles dasjenige iſt, davon zu aviſiren für gut befunden habe, verbleibe meines Herrn und deſſen Frau Liebſten gehorſamſter diener.

This

This is all at preſent from your Chriſtian friend, das iſt alles dasjenige, was anitzo zu ſchreiben hat deſſen chriſtlicher freund.

So wiſhing you all happineſs & health, (oder all comfort & contentment) I reſt your real friend to ſerve you, im übrigen nebſt anerwünſchung alles wohlergehens und beliebter geſundheit, (oder, aller gemächlichkeit und vergnüglichkeit) verharre deſſen reeller freund zu dienen.

And ſo with my kind & cordial reſpects unto you, reſt yours, obliged to ſerve you, und inzwiſchen nebſt freundlichem und hertzlichem gruſſe, verbleibe deſſen verpflichteſter zu dienen.

So with my kind reſpects unto you, & my humble ſervice, where you know it is due, I reſt your conſtant friend & affectionate ſervant, womit nechſt freundlichem und dienſtlichem gruſſe an den Herrn, und wo derſelbe ſonſten weiß, daß es von nöthen iſt, verharre deſſen beſtändiger freund und affectionirter diener.

So with due reſpects to you, Sir, I reſt in all friendſhip yours to ſerve you, indeß verbleibe mit gebührendem reſpect in aller beliebten freundſchaft deſſen dienſtwilligſter.

So I reſt your moſt humble & ready ſervant, hiermit verbleibe deſſen gehorſamſter und gefliſſenſter diener.

So leave you to your gouvernment, & am yours in all friendſhip & reſpect, N. N. überlaſſe alſo denſelben deſſen eigenem governo, und verbleibe deſſen gantz ergebener in aller freundſchaft und ehrerbietung N. N.

And ſo at preſent taking my leave, I remain yours ready to do you ſervice, womit anitzo ſchlieſſe, verbleibend deſſen dienſtfertigſter.

Remaining yours, while I am N. N. verbleibend deſſen diener, ſo lang ich heiſſe N. N.

In the interim I remain, Madam, your aſſured friend

& ſervant, unterdeſſen verharre, Madame, dero erge benſter freund und diener.

In the mean time I am, Sir, your obliged humble ſervant, immittelſt bin meines geehrteſten Herrn verpflichteſt-gehorſamer diener.

I am, dear ſon, your loving father, ich bin lieber ſohn, dein affectionirter vater.

Your careful & affectionate father, (uncle) dein ſorgfåltiger und geneigter vater (vetter.)

I am your affectionate, to do you any courteſy, N. N. ich bin deſſen affectionirter, demſelben allerhand gefålligkeiten zu erweiſen.

I am yours at command, ich bin deſſen dienſt-begierigſter.

I am yours N. N. (oder nur, yours N. N.) ich bin deſſen diener N. N.

Yours in all manner of obligations, deſſen bereitwilligſter zu allen angenehmen dienſt-bezeugungen.

Your obliged ſervants, John & Joſeph Thomſon, deſſen verbundenſte diener, Johann und Joſeph Thomſon.

Anmerckungen

Von den Tituln auf und in den Briefen oder Schreiben.

Den König tituliret man auswendig in der aufſchrift: To His Moſt Excellent Majeſty, GEORGE, King of Great Britain, France, and Ireland, Defender of the Faith. Oder: To the Moſt Sacred Majeſty of &c. In dem ſchreiben aber ſelber: Dread Sovereign, Dread Sir, Sacred Sir, Great Sir, Sir, Liege-Lord, u. d. g. Oder: May it pleaſe your Majeſty; May it pleaſe Your moſt ſacred Majeſty.

Den Königlichen Cron-Printzen von Wallis, auswendig: To His Royal Highneſs, GEORGE, Prince of Wales, Heir of Great Britain and Ireland

land &c. &c. &c. Inwendig: SIR, oder May it pleaſe Your Royal Highneſs.

Die Königliche Cron-Princeſſin, auswendig: To Her Royal Highneſs &c. Inwendig: Madam, oder, May it pleaſe Your Royal Highneſs.

Den Ertz-Biſchoff von Cantelberg oder York, To the Moſt Reverend Father in God, &c. by Divine Providence Lord Arch-Biſhop of *Canterbury* (*York*) His Grace, Primate of England and Metropolitan. Inwendig: May it pleaſe your Grace.

Einen andern Biſchoff: To the Right Reverend Father in God, JOHN, Lord Biſhop of N. Inwendig: My LORD.

Einen Engliſchen Hertzog: To the Right Honourable GEORGE, Duke of N. Oder: To His Grace GEORGE Duke of N. Inwendig: My LORD, oder Moſt High, Potent, and noble Lord, (oder Prince) Oder: May it pleaſe Your Grace.

Eine Hertzogin: To Her Grace &c. Dutcheſs of N. Inwendig: Madam, oder, May it pleaſe Your Grace.

Einen Marquis: To the Right Honourable Lord, N. N. Marquis of H. Inw. My Lord, oder Moſt Noble & Potent Lord (oder Prince.)

Eine Marchioneſs: To the Right Honourable Lady N. N. Marchioneſs of H. Inw. Madam, oder, Excellent Lady, oder, May it pleaſe Your Ladiſhip.

Einen Engliſchen Grafen: To the Right Honourable N. Earl of N. Inw. My Lord, oder Right Honourable, oder Moſt Noble & Potent Lord.

Eine Gräfin: To the Right Honourable, My Lady N. Counteſs of N. Inw. Madam, oder Right Honourable.

Einen Burggrafen: To the Right Honourable &c. Lord Viſcount of N. Inw. My Lord, oder Right Honourable, oder Right Potent & Noble Lord.

Eine Burggräfin: To the Right Honourable &c. Lady Viſcounteſs of N. Inw. Madam, oder Right Honourable.

Einen Baron: To my (moſt) noble Lord &c. Inw. My Lord, oder, Moſt Noble Lord, oder Right Noble Lord.

Eine Baronin: To my (moſt) noble Lady &c. Inw. Madam, oder, May it pleaſe your Ladiſhip.

Einen Ritter: To the (Honourable and) Right Worſhipful Sir N. N. Knight, oder nur: To Sir N. N. Knight. Inw. Sir, oder, Right Worſhipful.

Einen *Armigerum*: To the worſhipful N.N. Eſquire Inw. Sir, oder, May it pleaſe your worſhip.

Einen *Ambaſſadeur*: To His Excellency &c. Embaſſador &c. Oder, To the Right Honourable Sir N.N. His Majeſty's Ambaſſador at N. Inwendig: My Lord.

Den Bürger-Meiſter der ſtadt Londen: To the Right Honourable &c. Lord-Mayor of the City of London. Inw. My Lord.

Einen *Sheriff* zu Londen: To the Right Worſhipful N. N. Sherif of London.

Einen Geiſtlichen: To the Reverend Doctor N. N. oder, To the Reverend Mr. N. N. Inw. Reverend Sir.

Einen *Medicum*: To Doctor N. N. Phyſician of &c. Inw. Sir, oder, My dear Doctor.

Einen *Gentleman*, Herrn oder *Gladiatum*: To the much Honoured N. N. Gentleman. Inw. Sir, oder d. g.

Einen Kauffmann: To Mr N. N. Merchant (at his houſe) in &c. Inw. Sir, oder Mr. N.

Einen Handwercker: To Maſter (oder abbreviirt Mr.) N. N. Inw. Mr. N.

Eine vornehme Frauens-Perſon: To Madam N. N. &c. Inw. Madam.

Ein gemein Frauenzimmer (ſey verheyrathet oder nicht,) To Miſtreſs (oder abbreviirt Mſs.) N. N. (denn Madam kommt etwas affectirt heraus.) Inw. Mrs. N.

NB. 1. Ob man ſchon einen Herrn oder Kaufmann im reden oder ſchreiben *Sir* tituliren kan, wenn man ſeinen nahmen nicht darzu ſetzt: ſo gehet es doch nicht an, wenn man ſelbigen darzu ſetzt; denn das würde anzeigen, daß er ein Baronet oder ein Ritter wäre: ſondern man muß alsdenn Maſter an ſtat Sir vor ſeinem nahmen vorher ſetzen: Z. e. Maſter Smith, oder Maſter John Smith, u. d. g. nicht aber Sir Smith, noch Sir John Smith, u. d. g.

NB. 2. Gemeine leute gebrauchen oft gegen vornehme leute die demüthige inſinuation, oder liebkoſende initial-complimente, *may it pleaſe* (es wolle gefallen) als z. e. may it pleaſe your Lordſhip, your Ladiſhip, your Worſhip; may it pleaſe you, dear Miſtreſs, oder Madam, &c. da es andere nicht pflegen zu thun.

NB. 3. In den aufſchriften exprimiret man nicht den gradum der anverwandſchaft oder bluts-freundſchaft. Man ſchreibt auch nicht gern: To my worthy friend Mr. N, weil es etwas affectirt heraus kommt.

NB. 4. Der ſchluß des briefes hat insgemein My Lord, oder Sir, Madam, oder Miſtreſs, in einer a-parten zeile. Wie man aber hernach weiter die ſubſcription machen könne, iſt gar leicht aus den obigen ſchlüſſen und final-complimenten zu ſchlieſſen, nur daß der obere, ſo einem andern anverwant iſt, den gradum der anverwandtſchaft auch beym exordio des briefes exprimiren kan; der geringere aber denſelben nur in der ſubſcription zu ſpecificiren pflegt.

Anhang von Wechſel-Briefen, &c.

Die Engländer ſtellen keine wechſel auf ſich ſelbſt, ſondern laſſen an deren ſtat insgemein einen Notarium, entweder eine eintzele obligation, *Bill* genannt, oder eine doppel-

doppelte, *Bond* genannt, verfertigen. Ihre wechſel aber auf andere, lauten insgemein, wie folget:

Leipzick 26 Aug. 1715. L. 120 Sterl.	Leipzig 26 Aug. 1715. L. 120 Sterl.
At double Uſance pay this my firſt bill of exchange to Mr. John Wilkins or order, one hundred & twenty pounds ſterling, for the like value received of Mr. Thomas Smith, as per advice, from, Sir,	A Uſo doppio zahle der Herr auf dieſen meinen wechſel, an Herrn Johann Wilkins oder ordre, pfund ſterling hundert und zwanzig; den werth allhier von Herrn Thomas Schmidt empfangen, laut auviſo, von des Herrn
Yours	dienſtw.
John Miller.	Johann Müller.
To	An
Mr. Richard Nicholſon	Herrn Richard Nicholſon
in	in
London.	Londen.
1ſt.	*Prima.*

In dem zweyten wechſel ſetzt man die worte hinein, (my firſt not being paid,) in ermangelung des erſten, (der erſte nicht bezahlet ſeynde,) z. e.

Leipzick 26 Aug. 1715. L. 120. Sterl.	Leipzig 26 Aug. 1715. L. 120 Sterl.
At double Uſance pay this my ſecond Bill of Exchange (my firſt not being paid) to Mr. John Wilkins or order, one hundred & twenty pounds ſterling, for the like value received of Mr. Thomas	A Uſo doppio zahle der Herr dieſen meinen ſeconda wechſel (ſo fern der erſte noch nicht bezahlet worden) an Herrn Johann Wilkins oder ordre, pfund ſterling hundert und zwanzig, den werth

Smith,

Smith, as per Advice, from, Sir,

Yours,
John Miller.

To
Mr. Richard Nicholſon
in
London.

2d.

allhier von Herrn Thomas Schmidt empfangen, laut Aviſo, von des Herrn dienſtw.

Johann Müller.

An
Herrn Richard Nicholſon
in
Londen.

Seconda.

Schicket man einen dritten, ſo ſetzt man die worte hinein (my firſt & ſecond not being paid, der erſte und andere nicht eingelauffen ſeyende.)

Oxford June 16. 1715. p. 232. l. 10. S.

At fourteen days ſight pay to Mr. Newman or order, the ſum of two hundred thirty two pounds, ten ſhillings, the value received of Mr. Philip Brown, & put it to account, as per advice, from, Sir,

Your Friend & Servant
at command N.N.

To Mr. Robert Johnſon
at
London.

Oxford den 16 Jun. 1715. auf 232 pfund 10 ſch.

Vierzehen tage nach ſicht geliebe dem Herrn (auf dieſen meinen ſola wechſel-brief) zu bezahlen an Herrn Neumann oder ordre, die ſumma von zwey hundert und zwey und dreyßig pfund, zehen ſchillinge, valuta habe von Herrn Philip Braun empfangen: der Herr leiſte gute bezahlung, und ſtelle es à conto, laut aviſo von des Herrn

dienſtwilligſten freund
und diener N.N.

Herrn Robert Johnſon
ggſt. in
Londen.

Sola.

An

An Aſſignation.

Mr. G. L. Be pleaſed to pay to Mr. G. H. the bearer hereof, ſeven hundred pounds ſterling, & it will be as ſatisfactory, as if paid to myſelf. Weſtminſter 11 May 1715.

Michael Sharp.

Eine Anweiſung.

An vorzeigern und überbringern dieſes geliebe Herr G. L. meinetwegen ſieben hundert pfund ſterling zu bezahlen, ſoll mir validiren. Weſtminſter den 11 May 1715.

Michael Scharff.

An Acquittance.

Eine Quittung.

Received March the twelfth 1715. of Mr. Robinſon the ſumm of thirty three pounds five ſhillings in full of all accounts: I ſay Received } l. ſ. d. 33 : 05 : 0

By me Thomas Norton.

Daß ich den 12ten Mertz 1715 von Herrn Willhelm Robinſon die ſumme von drey und dreyßig pfund und fünf ſchillinge empfangen, beſcheinige mit dieſer general-quittung. T. N.

Die nützlichſten und gebräuchlichſten Sprüchwörter

Nach der alphabetiſchen ordnung der gleichgültigen Lateiniſchen.

A

AB equo ad aſinum. Vom pferde auf den eſel. Out of God's bleſſing into the warm ſun.

Accidit in puncto, quod non ſperatur in anno. Es kan ſich in einem augenblicke viel zutragen. It chances in an hour, that happens not in ſeven years.

Actum eſt. Es iſt aus. It is paſt help. There is no help for it. I am undone.

Ad conſilium ne acceſſeris, priusquam voceris. Menge

Menge dich nicht in rathſchläge ungefordert. Speak, when you are ſpoken to.

Adde parum parvo, modicum ſupperadde puſillo, tempore ſic parvo magnum cumulabis acervum. Viel körnlein machen auch einen hauffen. Wer den pfennig nicht ſowohl aufhebt als den groſchen, der kommt nicht zu einem gulden. Many a little makes a mickle.

Ad Græcas calendas. An S. nimmermehrs tag, zu pfingſten auf dem eiſe. At latter Lammas. When the devil is blind. At the Greek calends. When two ſundays come together.

Ad incitas redactus. Er iſt ſchachmatt, He was put to a non-plus, (to a plunge, to his plunges.) He was ſet on his breech. He was brought into a ſtrait.

Ad reſtim ipſi res rediit. Es iſt weit mit ihm kommen. He has brought his hogs to a fine (oder fair) market.

Ægroto dum anima eſt, ſpes eſt. Ein krancker hofft, weil ihm der athem ausgeht. While there is life, there is hope.

Æqualis æqualem delectat. Gleich und gleich geſellt ſich gern. Like will to like, S. *ſimile* &c.

Æris alieni atque litis comes miſeria eſt. Borgen macht ſorgen. He that goes borrowing goes ſorrowing.

Æſtas non ſemper fuerit, componite nidos. Man muß nehmen, wenn es kommt. Man muß pfeiffen ſchneiden, weil man im röhrich ſitzt. Take time, while time ſerves.

Alata ætas. Die zeit geht weg, als wenn ſie flügel hätte. Time & tide ſtays for no man.

Alia æſtate, alia hyeme fiunt. Ein iegliches will ſeine zeit haben. All in good time.

Alii ſementem faciunt, alii metunt. Der eine macht beutel, der andere ſchneidet ſie ab. One beats the buſh, & an other catches the bird.

Alios

Alios ex ingenio tuo metiris. Animum alterius ex tuo ſpectas. Ihr meſſet andere nach eurer ellen. Ihr meinet, andere müſſen ſeyn, wie ihr. Ihr urtheilt von andern nach euch ſelbſt. You meaſure every one's (oder another man's) corn by your own buſhel. You muſe, as you uſe.

Aliter catuli longè olent, quam ſues. Aurea ne credas, quæcunque niteſcere cernis. Es iſt nicht alles gold, was da glänzt. All is not gold, that gliſters.

Alium ſpoliat, ut alium ditet. Aliis nocet, ut in alios liberalis ſit. Er nimmt dem einen, und gibts dem andern. He robs Peter, to pay Paul.

Altera manu fert lapidem, panem oſtentat altera. Die ſind böſe kaꜩen, die vorn lecken, und hinten kraꜩen. He carries fire in one hand,& water in the other. He laughs in your face, & cuts your throat. He looks in your face, & picks your pocket. He rows one way, & looks an other.

Amici ollæ imitantur pediculos, qui ſuſpenſo fure diſcedunt. Nimmer geld, nimmer geſell. No longer foſter, no longer friend.

Amicus certus in re incerta cernitur. Ein guter freund wird in der noth erkennt. A Friend is never known, till one have need. A friend is known in time of need.

Amicorum omnia ſunt communia. Guten freunden iſt alles gemein. Vor guten freunden ſchlieſſet man kein brod ein. Amongſt friends all things are common.

Amyclas ſilentium perdidit. Schweigen iſt nicht allzeit gut. Dumb folks get no land.

Anguillam tenes cauda. Ihr habt mit wanckelmüthigen leuten zu thun. You have a wet eel by the tail.

Animam debet. Er iſt mehr ſchuldig, als er am leib und gut vermag. He ows more than he is able (oder worth) to pay. He is deeply in debt.

Ante

Ante lentem auges ollam. Ihr verkauft die bärenhaut, ehe der bär geſtochen. Ihr gebt der tochter einen mann, ehe ſie gebohren. You ſell the bear's ſkin, before you have caught him. You count your chickens, before they be hatcht.

Antiquum obtinet. Er iſt eben, wie er iederzeit geweſen iſt. He is the ſame man ſtill. He holds his old wont. He returns to his old haunt.

Aquila non capit (captat) muſcas. Groſſe leute verachten kleine ſchmach. A Goſs-hawk beats not a bunting.

Arcus nimium intenſus facile rumpitur. Wenn man den bogen zu harte ſpannt, ſo bricht er. A bow long bent, at laſt grows weak.

Aſinus ad lyram. Ein eſel bey der ſack-pfeiffe. A ſow to a fiddle. Pigs play upon the organs.

Aſinus aſino pulcherrimus. Aſinus aſino, ſus ſui pulcher. Ein eſel gefällt dem andern. The crow thinks her own bird the faireſt.

Aſinus in pelle leonis. Viel geſchrey, und wenig wolle (oder milch.) Great cry, little wool.

A ſolis occaſu, non ab ortu, deſcribe diem. Diem veſper commendat. Ex fine judicandum. Auf den abend ſoll man den tag loben. Den ſchönen tag ſoll man auf den abend loben. Es kan noch wohl vor abends anders werden. The evening crowns the day.

Aſperius nihil eſt humili, cum ſurgit in altum. Kein ſcheermeſſer ſchärffer ſchirt, denn wenn ein bauer ein Herre wird. None looks to be accounted more than a beggar mounted. Set a beggar on horſe-back, & he will ride.

Aſſem habeas, aſſem valeas. Dignitatem affert fortuna. Dummodo ſit dives, barbarus ille placet. Wer reich iſt, der hat das anſehen. Wenn einer nur reich iſt, er mag ſonſt ſeyn, wer er will. A man ſhall be valued according to what he hath. If you have nothing, you will be nothing ſet by.

At reditus jam quisque ſuos amat. Ein ieder ſieht auf ſeinen nutzen. Every miller draws to his mill.

Audiatur & altera pars. Audi utramque partem. Eines manns rede iſt nur eine halbe rede. Man muß den andern theil auch anhören. One's tale is good, til (oder while) an other's be told.

Audi multa, loquere tempeſtiva. Viel ſoll man hören, aber nur was bequem iſt reden. Wide ears, & a ſhort tongue is beſt.

Aulœdus ſit, qui citharœdus eſſe nequit. Wer kein harffen-ſchläger werden kan, der bleibe ein pfeiffer. Thue, ſo viel du kanſt. 'Tis better to play at ſmall game, than to ſtand out.

Auriculas aſini quis non habet? Wer iſt, der nicht einmahl eine thorheit begangen habe? Every man has a fool in his ſleeve. There is no body ſo wiſe, but is now & then fooliſh.

Auri ſacra fames, quid non mortalia cogis pectora? Der geitz iſt eine wurtzel alles ůbels. Covetousneſs is the root of all evils.

Aut bibe aut abi. Aut bibas aut abeas. Wenn man bey den wölffen iſt, ſo muß man mit ihnen heulen. Man muß mit der geſellſchaft entweder unten oder oben liegen, oder ſich weg machen. Be jugging or jogging. Either let him drink, or be gone.

B

Bis dat, qui cito dat. Wer bald gibt, der gibt doppelt. He gives twice, that gives quickly. He that gives quickly, gives twice.

Bis pueri ſenes. Die alten werden zweymahl kinder. Old men are twice children.

Bona nomina mala fiunt, ſi non exigas (interpelles.) Eine gute ſchuld verdirbt, die man nicht bald erwirbt. Good debts become bad, if you call them not in.

Bona exiſtimatio divitiis præſtat. Fama pluris quam opes. Guter nahm iſt über reichthum. A good name is above wealth.

Boni paſtoris eſt tondere pecus, non deglabere. Man ſoll die ſchafe zwar ſcheren, aber ihnen nicht gar die haut über die ohren abziehen. One muſt not ride a free horſe to death.

Bonus dux bonum reddit comitem. Wohl vorgehen, macht wohl folgen. A good jack makes a good jill.

Brevibus momentis ſumma poſſunt verti. Es kan ſich in weniger zeit viel verkehren. Things very ſtrangely alter in a little time.

C

Calles antiquos, ſerves veteres & amicos. Alte wege und alte freunde die beſten. Old friends & old wine are the beſt. I am for the old way.

Calumniare audacter, ſemper aliquid hæret. Verleumd und lůg ohn alle ſcheu, allzeit ja etwas hafft dabey. Slander leaves a ſcar behind it.

Canes timidi vehementius latrant, quam mordent. Hunde, die viel bellen, beiſſen nicht. The greateſt barkers are not always the ſoreſt biters. They can do nought, but prate & prattle.

Canis feſtinans cæcos parit catulos. Qui nimis propere, minus proſpere. Eilen thut kein gut. Haſty bitches bring forth blind whelps. The more haſte, the worſe ſpeed. Make not more haſte, than good ſpeed. Haſte makes waſte.

Cantabit vacuus coram latrone viator. Arme leute ſind frölich, denn ſie haben nicht viel zu verlieren. Whoſo merry, as he, who has nothing to looſe? Who dos ſing ſo merry a note, as he that cannot change a groat?

Clodius accuſat mœchos. Der topf verweiſet dem keſſel, daß er ſchwartz iſt. The pot calls the kettle burnt arſe. The kettle calls the pot black-arſe. One thief accuſeth an other. Vice corrects ſin The devil rebukes ſin.

Conſuetudo eſt altera natura. Altera natura uſus eſt.

Die gewohnheit iſt die andere natur. Cuſtom is a ſecond nature.

Contentus abundat. Wer ſich gnůgen låſt, der hat gnug. A contented mind is a continual feaſt.

Creſcentem ſequitur cura pecuniam. Viel geld, viel ſorge. Much coin, much care.

Cum mercede labor gratior eſſe ſolet. Wo man wacker lohnet, da arbeitet man auch gern. No penny, no pater-noſter.

Cura facit canos, (quamvis homo non habet annos.) Die ſorge macht vor der zeit grau. Care will kill a cat.

Currus bovem trahit. Cancer leporem capit. Ihr ſpannt die pferde hinter den wagen. You ſet the cart before the horſe.

D

Dædaleum remigium. Geſchwind, wie der wind. As quick as the wind.

De male quæſitis vix gaudet tertius hæres. An übel gewonnenem guth hat der dritte erb weder freud noch muth. Ill gotten goods ſeldom thrive.

De mortuis nil niſi bonum. Man ſoll von den verſtorbenen nichts als gutes reden. Speak well of the dead.

De nocte conſiliam. Wir wollens heute beſchlaffen. Kommt tag, kommt rath. Take counſel of your pillow.

Dicere & facere non ſemper eſt ejusdem. Sagen und thun iſt zweyerley. To ſay is one thing, & to do, an other.

Dies adimit ægritudinem. Man vergißt viel leides in vier und zwanzig ſtunden. Sorrow will wear away in time.

Difficilia, quæ pulchra. Gut ding will weile haben. The beſt things are worſt come by.

Dii laboribus vendunt ſua bona. GOtt gibt einem wohl

wohl den ochſen, aber nicht bey den hörnern. Fleiß bricht eiß. No pains, no gains.

Dii laneos (lanatos) habent pedes. Deus eſt lentus, ſed certus vindex. Unſer HErr GOtt kan einem wohl eine zeche borgen. The Gods are ſlow, but ſure paymaſters. Divine vengeance is long a coming, but it ſurely comes.

Dimidium facti, qui bene cœpit, habet. Wohl angefangen, iſt halb vollendet. Wohl begonnen, iſt halb gewonnen. Well begun is half ended.

Diſcipulus prioris eſt poſterior dies. Diſcenti aſſiduè multa ſenecta venit. Man kan alle Tage mehr lernen. Wir werden alle tage klůger. Older & wiſer.

Domeſticus teſtis. Er lobt ſich ſelber, weil ſeine nachbarn nicht daheim ſind. He has ill neighbours, that's fain to praiſe himſelf.

Domus amica, domus optima. Eigener heerd, iſt goldes werth. Wer da will haben gut gemach, der bleib daheim unter ſeinem tach. Home is home, be it never ſo homely.

Donum ne contempſeris. Donum rejicere haud quenquam decet. You muſt not look a gift-horſe in the mouth.

Duabus anchoris nititur. Er iſt wohl verſorgt. Er hat eine fick-můhle. He has two ſtrings to his bow.

Duabus ſellis ſedet. Er trågt auf beyden achſeln waſſer. He holds with the hounds, & runs with the hare.

Dum canis os rodit, ſocium, quem diligit, odit. Zween hunde an einem bein, bleiben gar ſelten ein. Two cats & one mouſe, two wives in one houſe, two dogs & a bone, never agree in one.

Dum ferrum candet, cudere quemque decet. Man ſoll das eiſen ſchmieden, weil es glůet. Man ſoll die gelegenheit gebrauchen, weil man ſie hat. Beat (oder ſtrike) the iron, whilſt it is hot. Make hay, while the ſun ſhines.

Dum fervet olla, vivit amicitia. Alldieweil man eines genieſſen kan, ſo währet die freundſchaft. No longer foſter, no longer friend. No longer pipe, no longer dance. When once fortune begins to frown, friends will be packing.

Dum ſpiro, ſpero. Ich hoffe, alldieweil ich das leben habe. While there's life, there's hope. If it were not for hope, the heart would burſt.

Duos inſequens lepores neutrum capit. Wer zu viel haben will, dem wird gemeiniglich nichts. Between two joint-ſtools down falls the diſh.

E

Eadem fidelia duos dealbare parietes. Zwey töchter mit einem heyraths-gute ausſteuren. Zwey dinge in einem ſtreiche (in einer mühe) zugleich verrichten. To kill two birds with one ſtone. To ſtop two gaps with one buſh. To ſtop two mouths with one morſel.

Eadem oberrare chorda. Immerzu auf einer leyren daher kommen. Allzeit auf der alten geige bleiben, auf einer ſeite geigen. To harp ſtill upon the ſame ſtring. To ſing the ſame ſong over & over. To ſing like a cuckow.

Eandem cantilenam canis. Eandem ſemper cantilenam occinis Ihr bleibet immer bey der alten leyer. You ſing like a cuckow. You ſing the ſame ſong over & over. You are ſtill in the old tune. You are always in one tone.

Ego de aliis loquor, tu de cepis reſpondes. Ich rede von endten, du redeſt von gänſen. I talk of chalk, & you talk of cheeſe.

Elephantum ex muſca facit. Er macht aus einer mücken einen elephanten. He makes of a fly an elephant. He makes a mountain of a molehill.

Eodem collyrio mederi omnibus. Mit einer ſalbe alle kranckheiten heilen. To have a ſalve (one plaiſter) for every ſore, oder one cure for all diſeaſes. To make

one

one ſaddle fit every horſe's back. To make one ſhoe ſerve for all feet.

Eſt captu facilis turbata piſcis in unda. In trüben waſſern iſt gut fiſche fangen. 'Tis good fiſhing in foul water (oder in troubled water.)

Eſt modus in rebus. Maaß iſt in allen dingen gut. There is a juſt ſtint in actions. There is reaſon in roaſting of eggs.

Eſt, qui non potuit dicere, dixit erit. Alles mit der zeit. All in good time. A mouſe in time may bite a cable.

Et formicæ ſua bilis eſt. Furor fit læſa ſæpius patientia. Habet & muſca ſuum ſplenem. Læſa ſæpe repugnat ovis. Wenn man ein würmlein tritt, ſo krümmt es ſich. Ein ſchaaf zörnet auch. Tread a worm, & it will turn.

Et fugiunt freno non remorante dies. Die zeit laufft ſchnell dahin. Time & tide ſtay for no man.

Et genus & formam regina pecunia donat. Habes? haberis. Du ſeyſt gleich hur oder dieb, haſt du geld, ſo biſt du lieb. Mony will make friends. 'Tis mony makes the man. Men are looked upon according to their eſtates.

Ex abundantia cordis os loquitur. Weſſen das hertz voll iſt, deſſen gehet der mund über. What the heart thinketh, the tongue ſpeaketh.

Ex granis acervus. Viele körnlein machen auch einen hauffen. Wo viele bächlein zuſammen flieſſen, da entſteht auch endlich ein groſſer ſtrohm. Many a little makes a mickle. Many drops make a ſhower.

Exitus acta probat. Der ausgang wirds bezeugen. Man wirds im auskehren finden. All is well, that ends well.

Experientia ſtultorum magiſtra. Die erfahrung lehret die narren. Experience is the miſtreſs of fools.

F

Facit experientia cautos. Piſcator ictus ſapit. Verbrenntes kind fürchts feuer. A burnt child dreads the fire.

Felix, qui nihil debet. Wohl dem, der nichts ſchuldig iſt. Out of debt, out of danger.

Feſtina lente. Eile mit weile. Fair & ſoftly. Fair & ſoftly goes far.

Feſtinatio curam eximit. Im eilen bedencket man ſich nicht. Eilen bringet nichts guts. The more haſte, the worſe ſpeed.

Figulus figulo invidet, faber fabro. Es verdrießt immerzu einen bettler, wenn der andere vor der thüre ſteht. One beggar bids woe, an other by the door ſhould goe.

Finis alterius mali gradus eſt futuri. Es beut allzeit ein unglück dem andern die hand. One miſchief (misfortune) comes upon the neck of an other.

Flamma fumo eſt proxima. Feuer und rauch iſt nahe bey einander. No ſmoke without ſome fire.

Flamma furno eſt proxima. Wer einer gefahr oder übelthat entlauffen will, der ſoll auch die gelegenheit meiden. Of offing comes boſſing.

Forma bonum fragile eſt. Schöne geſtalt verleurt ſich bald. Beauty is but a bloſſom.

Frons animi janua. Index animi vultus. An der ſtirn kan man ſehen, wie einer beſchaffen iſt. In the forehead & in the eye, the lecture of the mind dos lie.

Fronte capillata eſt, poſt eſt occaſio calva. Cum pluit, molendum. Man ſoll die gelegenheit, wenn ſie da iſt, wohl in acht nehmen. Take the occaſion by the forelock.

G

Grata ſuperveniet, quæ non ſperabitur, hora. Es wird ſchon einmahl ein glückſeliges ſtündlein kommen, daran man nicht gedenckt. Better times will come.

Gratia

Gratia ab officio, quod mora tardat, abeſt. Was man in die lange kiſte ſchiebt, iſt nicht angenehm. Wer bald hilft, der hilft doppelt. He loſeth his thanks, who promiſeth & delayeth. He gives twice, that gives quickly.

Grex totus in agris unius ſcabie cadit. Ein räudig ſchaaf ſteckt die gantze heerde an. One ſcabbed ſheep infects the whole flock (oder will mar all the flock.)

Gutta cavat lapidem. Auf einmahl kan es nicht ſeyn. Mit gemach gehen kommt man auch weit. Iſt doch Rom auch an einem tage nicht erbauet. Aſſiduity maſters difficulty.

H

Heroum filii noxæ. Vornehmer leute kinder gerathen ſelten, thun ſelten gut. Many a good cow has but a bad calf.

Homines ſumus, non dii. Niemand iſt engel-rein. He is lifeleſs, that is faultleſs. The beſt muſt have their grains of allowance.

Homo proponit, Deus diſponit. Der menſch denckts, GOtt lenckts (wendts.) Man propoſes, & God diſpoſes.

Honores mutant mores. Ander ſtand, andere ſitten. Honours change manners. The clark forgets, that ever he was ſexton.

Honores onera. Ehr hat beſchwer. Würde iſt bürde. Groſſe herrlichkeit, groſſe beſchwerlichkeit. The more worſhip, the more coſt.

Honos alit artes. Ehre erhält die künſte. Where honour ceaſeth, knowledge decreaſeth.

I

Jejunus ſtomachus raro vulgaria ſpernit. Wem käſe und brod nicht ſchmeckt, der iſt nicht hungrig. Hungry dogs will eat dirty puddings.

Ignem gladio ne fodito. Man ſoll keinen ſchlafenden hund aufwecken. There is no fooling (oder no jeſting) with edge-tools. 'Tis ill meddling with edge-tools.

Ignem igni ne addas. Man ſoll nicht oͤl ins feuer gieſſen. Throw not oil into the fire. Add not fewel to the fire. Do not make things worſe than they are. Don't exaſperate a teſty perſon.

Incidit in ſcyllam, qui vult vitare charybdim. Er iſt vom regen in bach kommen. Out of the frying-pan into the fire.

Infelix lolium & ſteriles dominantur avenæ. Unkraut vergeht ungern. Unkraut verdirbt nicht. Ill weeds grow apace.

Ingens telum neceſſitas. Noth bricht eiſen. Need makes the old wife trot.

In multiloquio non abeſt peccatum. Wer viel ſchwatzt, der leugt viel. He that talks much, lies much.

In nihil ſapiendo jucundiſſima vita. Narren haben das beſte leben. Viel kunſt, viel muͤhe. Children & fools live merry lives.

In plerisque rebus mediocritas eſt optima. In medio conſiſtit virtus. Medio tutiſſimus ibis. Medium tenuere beati. Optima conditio eſt vitæ mediocris habenda. Die mittel-ſtraß die beſte was. In moſt things the mean is beſt.

In re mala animo ſi bono utare, juvat. Auf einem boͤſen marckt gehoͤret ein guter muth. It is good to ſet a good face on a bad matter.

In ſilvam ligna inferre. Mari aquam addere. Waſſer in Rhein tragen. To pour water on a drowned mouſe. To carry coals to Newcaſtle. To throw water into the Thames.

Inter cæſa & porrecta. Daß pferd ſtirbt oft, ehe das graß waͤchſt. While the graſs grows, the ſteed ſtarves.

Inter os atque eſcam multa interveniunt. Inter calicem & os. Inter manum & mentum. Inter malleum & incudem. Es kan ſich viel in einem augenblicke zutragen. Many things chance between the cup & the lip.

In

In vino veritas. Trunckener mund redet aus her-tzen-grund. Drunken folks ſpeak truth. When the wine is in, the wit is out.

Irritare crabones. In ein weſpen-neſt ſtechen. To rave in a waſps neſt. To medle with waſps. To bring an old houſe over his head.

Iſthuc eſt ſapere, non quod ante pedes modo eſt, videre, ſed & illa, quæ futura ſunt, proſpicere. Man muß weiter ſehen, denn die naſe gehet. One muſt ſee further than his noſe.

Ita fugias, ne præter caſam. Lauf nicht zu weit. Fleuch das eine unglück nicht alſo, das du in ein anders kommeſt. Run not out of one extreme into an other. Don't to avoid one evil, run into an other.

L

Lachryma nihil citius areſcit. Es vertrucknet nichts eher, als die thränen. Nothing dries up ſooner than tears. Grief is ſoon over.

Lapidi dictum ſit. Diß ſey unter den roſen geredet. Be it ſpoke under the roſe.

Lex & regio. Ländlich, ſittlich. Man muß recht finden, nicht bringen. So many countries, ſo many cuſtoms.

Lingua mentem ne præcurrat. Man ſoll die worte zuvor wohl bedencken, ehe man ſie heraus redt. Your tongue muſt not run before your wit.

Loculi mendicorum ſemper inanes. Der bettel-ſack iſt boden-leer. A beggar's purſe is always empty.

Lucri odor bonus ex re qualibet. Es gilt ein geſtohlner pfennig nicht weniger denn ein anderer. So we have the chink, we will away with the ſtink.

Lupo agnum eripere poſtulas. Du begehreſt eine ſchwere und unmögliche ſache. You may as ſoon take a bone from a dog. You may as ſoon rob a lion of his prey.

Lupum auribus tenere. Zwiſchen thür und angel ſtecken.

cken. In tauſend ängſten ſeyn. To hold a wolf by the ears.

Lupus in fabula. Wenn man den wolf nennt, ſo kommt er gerennt. Here's he himſelf. The Devil is never nearer, than when he is talked of.

M

Magnum vectigal parſimonia. Die ſparſamkeit iſt ein groſſer zoll. Es iſt bald viel erſpahrt. A penny ſaved is a penny got. No alchymy to ſaving.

Magnus es in verbis, in factis nullus haberis. Viel geſchrey, wenig wolle. A great cry, & a little wool.

Male parta male dilabuntur. Male partum male diſperit. Ubel gewonnen, übel zerronnen. Ill-gotten goods are ſoon ſpent (oder ſeldom thrive.) Ill got, ill ſpent. Lightly come, lightly go.

Mali corvi, malum ovum. Wie der vogel iſt, alſo legt er die eyer. Keine eule heckt ein zeißlein aus. Like father, like ſon. Like Sire, like ſon.

Malo invidiam, quam miſericordiam. Wo kein neiden iſt, da iſt auch kein glück. Es iſt beſſer des haſſers neiden, denn des gönners mitleiden. Es iſt beſſer beneidet, als beklagt zu werden. Better be envy'd, than pity'd.

Malo nodo malus quærendus eſt cuneus. Zu einem harten aſt gehört auch ein harter keil. A ſharp diſeaſe, a ſharp remedy.

Manus manum fricat. Mutuo muli ſcabunt. Dienſt um dienſt. Eine wohlthat vergilt die andere. Gibſt du mir eine wurſt, ſo löſch ich dir den durſt. Ka me, ka thee (ſt. claw me, claw thee.) One good turn for another. One good turn requires (oder deſerves) another.

Mars communis. Der ausgang des krieges iſt ungewiß. The fortune of war is uncertain.

Mature fias ſenex (ſi diu ſenex eſſe velis.) Denck jung an den alten mann, wenn du nicht wilt betteln

gahn.

gahn. He that would be old long, muſt be old betimes.

Mel nulli ſine felle. Was ſüß iſt, das kom̃t auch ſauer an. No ſweet without ſweat.

Mendax eſt fur. Wer gern leugt, der ſtielt auch gern. Shew me a liar, & I'll ſhew you a thief.

Merx ultronea putet. Angebothene waare ſtinckt. Angebothener dienſt iſt nicht danckens werth. Proffered ware ſtinks. Proffered ſervice ſtinks.

Meſſe tenus propria vive. Man muß verzehren nach dem ernehren. Be ruled by your purſe.

Mihi iſthic nec ſeritur nec metitur. Mihi nec obeſt nec prodeſt. Nihil ad me attinet. Was gehet mich Leipzig an? habe ich doch kein hauß da. Es gehet mich nicht an. They neither ſow nor mow for me there. There is neither ſowing nor reaping for me there. I have nothing to do with it. For my peck of malt ſet the kiln on fire.

Minarum ſtrepitus, aſinarum crepitus. Wer vom drohen ſtirbt, den muß man mit eſels-fürtzen begraben. Threatned folks live long.

Modius ſalis abſumendus, priusquam fidas. Ut amicitiam expleas, multi modii ſalis edendi ſunt. Man ſoll die freunde zuvor průfen. Prove thy friend, ere thou have need. Old friends & old wine are beſt.

Modus omnium rerum eſt optimus. Maaß iſt in allen dingen gut. A mean is beſt. In moſt things the mean is beſt.

Mons cum monte non miſcetur. Zween harte ſtein mahlen ſelten rein. Friends may meet, but mountains never (greet.)

Mulieri ne credas, ne mortuæ quidem. Nec mulieri, nec gremio credendum. Es iſt keinem weibe zu trauen. There is no truſt to be given to a woman's word. There is no hold to be taken of a woman's words. Women are deceitful.

Mulia

Multa caduut inter calicem ſupremaque labra. Es kan ſich in einem augenblicke viel zutragen. Much falls between the cup & the lip.

Mus non uni fidit antro. Es muß eine ſchlechte mauß ſeyn, die nur ein loch weiß. A mouſe, that has but one hole, is eaſily taken.

N

Naturam expellas furca, tamen usque recurret. Naturæ ſequitur ſemina quisque ſuæ. Art läſt von art nicht. Die katze läſt das mauſen nicht. That which is bred in the bone, will not out of the fleſh.

Neceſſitas caret lege. Noth hat kein gebot. Neceſſity has no law.

Neceſſitas durum telum. Muß iſt eine harte nuß. Muß iſt ein bitter kraut. Need makes the naked man run, the naked quean ſpin, & the old wife trot. Need makes the old wife trot.

Ne major ſit benignitas quam facultas. Gib nicht über dein vermögen. Our liberality muſt not exceed our ability.

Nemo noſtrum non peccat. Niemand iſt ohne fehler. He is lifeleſs, that is faultleſs.

Nemo omnibus horis ſapit. Niemand iſt zu allen zeiten klug genug. There is no body ſo wiſe, but is now & then fooliſh. Every man has a fool in his ſleeve.

Nemo ſine crimine vivit. Non hominis viſi, qui caruere niſi. Niemand iſt ohne gebrechen. Es iſt kein menſch ohne ein aber. Every man has his feeble. The beſt have their failings. Every man has a fool in his ſleeve.

Ne puero gladium. Was ſoll einem kinde ein ſpitzig meſſer? Put not a ſword into a mad man's hand.

Neque ulla eſt aut magno aut parvo lethi fuga. Eſt commune mori, mors nulli parcit honori. Contra vim mortis non eſt medicamen in hortis, (non herbula creſcit in hortis.) Dem tod niemand erweichen mag, er ſetzt

ſein zeit, ſein gewiſſen tag. Der tod würgt ſie alle gleich, wie er ſie find, arm oder reich. Wider des todes kraft, hilft kein krautes ſaft. Death, when it comes, will have no denial.

Ne quid expectes amicos, quod tu agere poſſis. Man hat ſich auf freunde nichts zu verlaſſen. Where-ever you ſee your friend, truſt yourſelf.

Ne quid nimis. Omne nimium vertitur in vitium. In omnibus rebus magis offendit nimium quam parum. Zu viel iſt ungeſund. Zu wenig und zu viel, iſt des teufels ziel (verderbet alle ziel.) Nicht zu wenig auch nicht zu viel, mittel maaß iſt das beſte ziel. Too much of one thing is good for nothing. Too much of any thing is hurtful. In all things too much is more offenſive, than too little.

Neſcit vox miſſa reverti. Man ſoll die worte wohl bedencken, ehe man ſie heraus redt. Geredt iſt geredt. While the word is in your mouth, 'tis your own; when 'tis once ſpoke, 'tis an others.

Ne ſutor ultra crepidam. Nimm dich nicht mehr an, denn du kanſt und verſteheſt. Let not the cobler go beyond his laſt. The ſhoemaker muſt not go beyond his laſt. Every man ought to follow his own buſineſs..

Nihil agendo male agere diſcimus. Müßiggang lehret nichts gutes. Müßiggang iſt aller laſter anfang. By doing nothing we learn to do ill.

Nil juvat amiſſo claudere ſepta grege. Es iſt zu ſpat, wenn man den ſtall erſt zumachen will, wenn die kuh ſchon hinauß iſt. When the ſteed is ſtolen, ſhut the ſtable-door. 'Tis to no purpoſe, when the ſteed is ſtolen, to think of ſhutting the ſtable-door.

Nimia familiaritas parit contemptum. Gar zu groſſe gemeinſchafft bringt verachtung. Too much familiarity breeds contempt.

Nitimur in vetitum ſemper, cupimusque negata. Audax

dax omnia perpeti gens humana ruit per vetitum nefas. In verbotenen ſeen fiſcht man gern. Mankind ruſhes through forbidden miſchief. Had you not been forbidden it, you would not have been ſo mad on't.

Nocte latent mendæ. Des nachts ſind die kühe alle ſchwartz. When candles are out, all cats are gray. Joan is as good as my Lady in the dark.

Nocumenta documenta. Schaden macht klug. Was verſehrt, das lehrt. Bought wit is beſt. If things were to be done twice, all would be wiſe. A burnt child dreads the fire.

Nodum in ſcirpo quæris. Du biſt gar zu ſorgfältig. You ſeek a knot in a bul-ruſh. You are too ſcrupulous, (over-ſcrupulous.) You correct the magnificat. You make more doubts, than there needs. You make a doubt, (a queſtion) where the matter is plain. You raiſe a doubt, where none is.

Non benè veniunt, nec in una ſede morantur majeſtas & amor. Non bene cum ſociis regna Venusque manent. Lieb und regiment leiden keinen mitgenoſſen. Love & Lordſhip like no fellowſhip.

Non cuivis homini contingit adire Corinthum. Nicht ein ieder hat ſolch glück. Es geräth nicht einem ieden. Every man cannot come at the King. Kiſſing goes by favour.

Nondum omnium dierum ſol occidit. Es iſt noch nicht aller tage abend. The world is not yet at an end.

Non eſt e terris mollis ad aſtra via. Non niſi per multos voluit Deus eſſe labores ad ſua regna viam, nec ſidera ſegnibus offert. Wer zum himmel erkohrn, den ſtechen oft diſtel und dorn. Welcher ins himmelreich gehen will, muß zuvor leiden ohne ziel. None go to heaven on a feather-bed. The way to heaven is by weeping-croſs.

Non eſt vivere, ſed valere vita. Der geſund iſt, der weiß

weiß nicht, wie reich er iſt. Life lies not in living, but in liking.

Non fer judicium, ſi non ſunt ambo locuti. Man ſoll beyde theile anhören. One's tale is good, while (oder till) an others be told.

Non ex quovis ligno fit Mercurius. Man kan nicht aus einem ieden holtz ein ſchön bild ſchneiden. Every man's noſe will not make a ſhooing-horn.

Non fit ſine periculo facinus magnum & memorabile. Wer nichts wagt, der gewinnt auch nicht. Nothing venture, nothing have.

Non minor eſt virtus, quam quærere, parta tueri. Der pfennig, den man erſpahrt, iſt ſo gut, als der, den man gewinnt. A penny ſaved is a penny got.

Non omnes qui citharam habent, (tenent) ſunt citharædi. Es ſind nicht alle köche, die lange meſſer tragen. Many talk of robin-hood, that never ſhot in his bow.

Non omnia poſſumus omnes. Es kan nicht ein ieder alles. All of us cannot do all, that is to be done.

Non poteſt in eo eſſe ſuccus diuturnus, quod nimis celeriter eſt maturitatem aſſecutum. Früh-obſt verwelckt bald. Soon ripe, ſoon rotten.

Non raro viæ diſpendium eſt itineris compendium. Ein guter weg iſt nichts um. The furtheſt way about is the neareſt home.

Non ſemper anthiſteria, (ſaturnalia.) Non ſemper erit æſtas. Es iſt nicht allzeit kirchmeſſe (faßnacht.) Man muß nehmen, wenn es kommt. Es iſt zwar allzeit jagtag, aber nicht allzeit fahtag. Make hay, while the ſun ſhines. It is good making hay, while the ſun ſhines.

Non, ſi male nunc, & olim ſic erit. Es wird ſchon einmahl beſſer werden. Cloudy mornings turn to clear evenings.

Non videmus id manticæ, quod in tergo eſt. Unſere eigene fehler und gebrechen ſehen wir nicht. We are

blind at home, & quickſighted abroad. We preſently perceive others faults, but never regard our own.

Noſce teipſum. Greiff in deinen eigenen buſen. Lern dich ſelbſt kennen. Know thyſelf.

Noſcitur ex ſocio, qui non cognoſcitur ex ſe. Wilt du wiſſen, was er ſey für ein mann, ſo ſiehe ſeine geſellſchaft an. Tell me, with whom thou goeſt, & I'le tell thee, what thou doeſt.

Nulla ætas ad diſcendum eſt ſera. Niemand iſt ſo alt, daß er nicht noch etwas lernen könne. Never too old to learn.

Nulla calamitas ſola. Fortuna nulli obeſſe contenta eſt ſemel. Es iſt (kommt) kein unglück alleine. Misfortunes ſeldom come alone. One misfortune comes upon the neck of an other. One miſfortune draws on an other.

(Nam) nulli tacuiſſe nocet, nocet eſſe locutum. Reden hat mehr ſchaden gebracht, als das ſtilleſchweigen. Little ſaid, ſoon amended. Silence ſeldom dos harm.

Nullis amor eſt medicabilis herbis. Wider der liebe kraft hilft keines krautes ſaft. No herb will cure love. Love is to be cured with no herbs.

Nulli ſunt pejus ſurdi, quam ii, qui audire nolunt. Es iſt niemand ſo taub, als derjenige, der muthwillig taub iſt. None ſo deaf, as they that will not hear.

Nunquam ſera eſt ad bonos mores via. Es iſt niemahls zu ſpat, ſich zu beſſern. Sich wohl halten, iſt nie zu ſpat. It is never too late to repent.

O

Obſequium amicos, veritas odium parit. Wer die wahrheit geigt, dem ſchlägt man die geige über den kopf. Flattery now a-days gets friends. Truth gets enemies. He that follows truth too near the heels, ſhall have dirt thrown in his face. Now a-days courtſhip carries it.

Occaſio

Occaſio facit furem. Die gelegenheit gibt anlaß zu ſtehlen. Opportunity makes thieves (oder a thief.) Faſt bind, faſt find. Sure bind, ſure find.

Oculis magis habenda fides, quam auribus. Sehen gehet über hören. Seeing is believing.

Oculus domini ſaginat equum. Des Herrn aug mäſtet das pferd. Wer da will haben daß ihm geling, der ſehe ſelbſt zu einem ding. The maſter's eye makes the horſe fat. When the cat is away, the mice play.

Omne nimium vertitur in vitium. S. *Ne quid nimis.*

Omnes ſibi melius eſſe malunt, quam alteri. Ein ieder iſt ihm ſelbſt das beſte ſchuldig. Charity begins at home.

Omnia fert ætas. Alles hat ſeine zeit. All in good time.

Omnia tunc bona ſunt, clauſula quando bona eſt. Ende gut, alles gut. All is well, that ends well. The evening crowns the day.

Omnis comparatio odium parit (invidiam excitat.) Alle vergleichung gebieret widerwillen. Compariſons are odious.

Omnis honos, onus. S. *Honores onera.*

Omnium rerum viciſſitudo. Alle dinge eine weile. Things will not always be at one paſs. The world will not be always at one ſtay.

Optimum cibi condimentum fames, (ſitis potus.) Der hunger iſt ein guter koch. Hunger is the beſt ſauce. A hungry horſe makes a clean manger.

Optimum eſt aliorum frui inſania. Felix, quem faciunt aliena pericula cautum. Klug iſt der, der von ander leute ſchaden witzig wird. 'Tis good to learn by others tryals.

Oſcitante uno, oſcitat & alter. Wenn eine gans trinckt, ſo trincken ſie alle. Yawning is catching.

Otia non diteſcunt. Bleibt der wolff in der heid liegen, ſo bekommt er wenig ſchaafe. Idleneſs is the key of beggery.

P

Pares cum paribus faciliime congregantur. Gleich und gleich geſellt ſich gern. Like will to like. Birds of a feather (will) flock together.

Partem habere melius, quam toto privari. Etwas iſt beſſer denn nichts. Something has ſome ſavour. Half a loaf is better than no bread.

Parthi quó plus bibunt, eo plus ſitiunt. Je mehr einer trinckt, ie mehr ihn dürſtet. Ever drunk, ever dry. The more he drinks, the more he may.

Parturiunt montes, naſcetur ridiculus mus. Viel prahlens und nichts darhinter. Great boaſt & ſmall roaſt. Great cry & a little wool.

Paupertas durum onus. Armuth wehe thut. Poverty is a ſharp weapon.

Peculium re, non verbis, augetur. Die worte füllen den ſack nicht. Talk is but talk, but mony buys land.

Pecuniæ obediunt omnia. Geld regieret die welt. Mony governs the world. Mony makes the mare to go.

Pecuniam in loco negligere interdum maximum eſt lucrum. Diß iſt ein guter groſche, der einen gulden nutzt. Sow for a harveſt. All's not won, that's put in the purſe.

Pede tuo te metire. Strecke dich nach der decke. Stretch your legs according to your coverlet. Your expences muſt be commenſurate with your revenues.

Perit, quod facis ingrato. Man thue undanckbarn, was man will, ſo iſt es doch verlohren spiel. Save a thief from the gallows, (oder from hanging) & he will cut your throat. You pour water into a ſieve. All is loſt, that is put into a riven diſh.

Pinguis venter non gignit ſenſum ſubtilem. Voller bauch ſtudirt nicht gern. Fat paunches make lean pates.

Piſca-

Piſcator ictus ſapit, Verbrennts kind fürchts feuer. A burnt child dreads the fire.

Piſcem natare doces. Du lehreſt den Doctor, (thuſt vergebliche arbeit.) Tell me it ſnows.

Piſcis nequam eſt niſi recens. Poſt tres ſæpe dies vileſcit piſcis & hoſpes. Dreytägiger fiſch taugt auf keinen tiſch. Ein treytägiger gaſt iſt einem eine laſt. Das alte klappet, das neue klinget. Freſh fiſh & ſtrangers ſtink in three days. Freſh fiſh & new-come gueſts ſmell, when they are three days old. A gueſts company ſoon grows troubleſom.

Plures occidit gula quam gladius. Die unmäßigkeit bringt mehr um, als der krieg. Gluttony & drunkenneſs deſtroy more than the ſword.

Plurima qui aggreditur, nil apte perficit unquam. Welche zu viel anfangen, die machen wenig aus. All graſp, all loſe.

Plus vident oculi quam oculus. Unus vir haut cernit omnia. Ein mann ſiehet oder weiß nicht alles allein. Ihrer zwey ſehen mehr als einer. Two eyes ſee better than one.

Portus miſeriæ ars. Kunſt gehet durch alle lande. A man of art will live any where.

Poſt bellum auxilium. Es kommt zu ſpät. After dinner muſtard. After meat comes muſtard. After death the Doctor. After death comes the Phyſician.

Poſt feſtum venis, (veniſti.) Ihr kommt zu ſpät. You come a day after the fair. You muſt kiſs the hare's foot.

Poſt folia cadunt & arbores. Läſſet ihn einer auf die achſel ſitzen, ſo will er vollens auf den kopf. Wenn man den teufel in die kirche läſt, ſo will er alsbald auf den höchſten altar. Give an inch, & take an ell.

Poſt gaudia luctus. Nach freud kommt leid. Auf

ein kurtze faſtnacht folgt die faſten. Auf weh und ach, folgt freude nach. After ſweet meat comes ſower ſauce. After annoy there comes joy.

Poſt nubila Phœbus. Nach dem regen kommt ſonnenſchein. After a ſtorm comes a calm.

Præmonitus præmunitus. Vorwarnung bringt vorbereitſchaft. Vorwarnen iſt halb waffnen. Fore-warned, fore-armed.

Proba merx facile emptorem reperit. Gute waare verkauft ſich ſelbſt. Good ware will off. Good ware makes quick markets.

Procul a Jove, procul à fulmine. Weit von dannen iſt gut fürn ſchuß. Far from court, far from fear (oder care.)

Propria laus ſordet. Eigen lob ſtinckt. He has ill neighbours, that is fain to praiſe himſelf.

Proximus egomet mihi. Genu ſura propius. Tunica pallio propior. Ich bin mir ſelbſt das beſte ſchuldig, das hemd liegt mir näher an, als der rock. I am neareſt & deareſt to myſelf. Charity begins at home. My coat is nearer than my cloak. Cloſe fits my ſhirt, but cloſer is my ſkin. Near is my ſhirt (oder my coat) but nearer ſticks my ſkin. The ſmock is nearer, than the petticoat.

Q.

Quæ nocent, docent. S. *Nocumenta, documenta.*

Quærere ne tentes, quod reperiſſe piget. Nach unglück ſoll man nicht ringen. He that ſeeks trouble, never miſſes it.

Qualis hera, talis pediſſequa. Wie die frau, alſo iſt auch die magd. Hackney-miſtreſs, hackney-maid.

Qualis herus, talis ſervus. Wie der herr iſt, alſo iſt auch der knecht. Like maſter, like man. Trim tram, like maſter, like man.

Qualis pater, talis filius. Wie der vater iſt, alſo iſt der ſohn. Such a father, ſuch a ſon.

Quan-

Quandoque bonus dormitat Homerus. Groſſe Herren fehlen auch. Stolpert doch ein pferd, hat vier füſſe. 'Tis a good horſe, that never ſtumbles.

Quem ſæpe tranſit caſus, aliquando invenit. Es geht ein krug ſo lang über den brunnen, biß er endlich zerbricht. Oft goes the pitcher to the well, but at laſt comes broken home (oder but is broke at laſt.) The pitcher goes ſo often to the well, that it comes home broken at laſt.

Quid ſi cœlum ruat? fiel der himmel, ſo blieb kein zaunſtecken gantz. If the ſkie fall, we ſhall catch larks. Tell me the moon is made of green cheeſe.

Quilibet fortunæ ſuæ faber. Ein iedweder iſt der ſchmidt ſeines eigenen glückes. Wornach einer ringt, darnach ihm gelingt. Every one is the founder of his own fortune. Every man is the builder of his own fortune. Do well & have well.

Qui nucleum eſſe vult, frangat nucem. Wer das eine haben will, muß ihm auch das andere gefallen laſſen. He muſt crack the nut, that will eat the kernel. No ſweet without ſweat.

Qui primus venerit, primus molet. Qui prior tempore, potior jure. Wer ehe kommt, der mahlet ehe. Firſt come, firſt ſerved.

Qui procul ex oculis, procul eſt à limite cordis. Semotus ab oculo, ſemotus ab animo. Aus den augen, aus dem ſinn. Out of ſight, out of mind.

Qui quærit alta, is malum videtur quærere. Hohe ſteiger fallen gern, und gute ſchwimmer erſauffen gemeiniglich. Look not too high, leaſt a chip fall in your eye.

Qui ſemel ſcurra, nunquam bonus paterfamilias. Wer anbiſſen hat, der thut nimmer gut. Once a whore, & ever a whore.

Quisque ſuos patimur manes. Ein ieder hat ſein theil creutz. We all ſuffer one puniſhment or an other.

Quiſquis amat ranam, ranam putat eſſe Dianam. Einem ieden dünckt ſeine braut ſey die ſchönſte. Einem ieden dünckt ſeine eule ein falck zu ſeyn. Love is blind. A man thinks his own geeſe ſwans. Every man likes his own things beſt.

Qui tacet, conſentire videtur. Keine antwort iſt auch eine antwort. Silence gives conſent.

Quod cavere poſſis, ſtultum eſt admittere. Das böſe, ſo man verhüten kan, ſoll man nicht geſchehen lahn. None but a fool would run into miſchief (that may keep out.)

Quod differtur, non aufertur. Aufgeſchoben iſt nicht geſchenckt. Lang geborgt iſt nicht geſchenckt. Forbearance is no acquittance.

Quod in animo ſobrii, id in lingua ebrii. Was einer nüchtern denckt, daß redt er in truncкener weiſe. Truncкener mund redt aus hertzengrund. What ſoberneſs conceals, drunkenneſs reveals.

Quod male quæſitum eſt, pejus abire ſolet. Ubel gewonnen, übel zerronnen. Lightly come, lightly go.

Quo ſemel eſt imbuta recens, ſervabit odorem teſta diu. Was man das erſte mahl in einen neuen hafen thut, deſſen geruch behält er immerzu. That which is bred in the bone, will not out of the fleſh.

Quot homines, tot ſententiæ. Viel köpfe, viel ſinne. Wenn wir alle einen kopf hätten, ſo brauchten wir auch einen hut. Many men, many minds. So many men, ſo many minds. Several men, ſeveral minds. One man's meat is an other mans poiſon.

R

Rationibus collatis conſervatur amicitia. Gute rechnung behält gute freunde. Even reckonings make long friends.

Rem acu tetigiſti. Du haſts (bey nahe) errathen. You have nicked it. You have hit the nail on the head.

head. You have touched the matter. You have hit the white.

Rex aut aſinus. Er will entweder etwas rechts ſeyn, oder gar nichts. A King or a beggar. A man or a mouſe.

Rimarum plenus eſt, hac illac perfluit. E perforato poculo bibit. Er kan nichts verſchweigen. He cannot hold a horn in his mouth, but muſt blow it. He tells every thing he hears. He cannot keep counſel. He is a very bable-fart.

S

Sæpè etiam eſt olitor valde opportuna locutus. Es kan etwan ein ſchlechter mann auch etwas weiſes reden. A blind man may perchance hit the mark.

Sæpe via obliqua præſtat, quam tendere recta. Sæpe viâ brevior rectâ, quæ flexa videtur. Ein guter weg um iſt kein krum. The furtheſt way about is the neareſt way home.

Sat cito, ſi ſat bene. Wohl gethan, bald gethan. Soft fire makes ſweet malt.

Saxum ſæpe volutum haud obducitur muſco. Was nicht bleibt, daſſelbe bekleibt ſich nicht. A rolling ſtone gathers no moſs.

Semel malus ſemper præſumitur malus. Wer einmahl g'übt laſter und ſchand, kommt ſelten mehr zum ehrenſtand. Once a knave, & never an honeſt man.

Senectus ipſa morbus. Senectus non ſola venit. Das alter bringt allerley unpäßlichkeiten mit ſich. Old age is ſickneſs enough of itſelf.

Senes bis pueri. Die alten werden zweymahl kinder. Old men are twice children.

Sera in fundo parſimonia. Es iſt zu ſpat, wenn man allererſt ſpahren will, wenn nichts mehr da iſt. Better ſpare at the brim, than at the bottom. 'Tis too late to ſpare, when the bottom is bare. 'Tis too late to ſpare, when all is ſpent (oder gone.)

Servire ſcenæ. Sich in die händel wiſſen zu ſchicken. To grind with every wind.

Sibi parat malum, qui alteri parat. Wer einen andern jagt, der wird ſelbſten müde. Warm hatch, harm catch.

Sibi quisque peccat. Ein iedweder leidet zuletzt ſeine eigene verdiente ſtrafe. Every herring muſt hang by his own neck. Every fox muſt pay his own ſkin to the fleaer.

Si fueris Romæ, Romano vivito more; ſi fueris alibi, vivito ſicut ibi: So manch land, ſo manche weiſe. So many countries, ſo many cuſtoms.

Similes habent labra lactucas. Für ein ſolch maul gehöret ein ſolcher ſalaat. Like lips, like lettice.

Simile ſimili gaudet. Gleich und gleich geſellt ſich gern. Like will to like. Like loves like. Cat to her kind. Birds of a feather flock together.

Simul ſorbere & flare difficile. Mit vollem munde iſt böſe blaſen. 'Tis hard to ſup & blow with one wind. One cannot do two things at once.

Sine Cerere & Baccho friget Venus. Ohne wein und brod leidet Venus noth. Hunger und durſt vertreibet alle liebes-luſt. Luſt muſt be maintained with coſt. Where no fewel is, the fire goes out.

Si qua voles apte nubere, nube pari. Wilt du leut zuſammen geben, gib gleich und gleich zuſammen eben. Unequal marriages ſeldom prove happy.

Si tibi deficiant medici, medici tibi ſiant Hæc tria, mens læta, requies, moderata diæta. Eine gute diät, gnugſame ruhe, und ein fröliches gemüthe, erhalten den menſchen bey guter geſundheit. The beſt Phyſicians are Doctor Diet, Doctor Merry-man, & Doctor Quiet.

Si ventri bene, ſi lateri pedibusque tuis, nil divitiæ poterunt regales addere majus. Nichts iſt über geſunden leib. Health is all in all. He that wants health, wants all things.

Sorex

Sorex ſuo perit indicio. Du verräthſt dich ſelbſten, wie eine ſpitzmauß. You cannot farewell, but you muſt cry roaſt-meat.

Spem pretio non emam. Hab=ich iſt ein beſſerer vogel, denn hätt=ich. A bird in the hand is worth two in the buſh. I am not for buying a pig in a poke.

Spes alit (agricolas.) Die hoffnung trägt die arme leute ſo dahin. Hope keeps alive.

Summum jus, ſumma ſæpe injuria. Allzu ſcharff macht ſchärtig. Extreme right is extreme wrong.

Superflua non nocent. Uberfluß ſchadet nicht. Store is no ſore.

Surdo fabulam narras. Surdo canis. Du erzehleſt einem tauben ein mährlein. Du bemüheſt dich umſonſt. You tell a tale to a deaf man. He cannot hear on that ear.

Sus minervam. Er will ſeinen vater lehren kinder ziehen. Teach your grandam to ſuck (to give ſuck, to grope ducks.)

T

Talpâ cæcior. Eine blinde amſel. As blind as a beetle.

Tandem bona cauſa triumphat. Der recht thut, wirds endlich finden. Do well, & have well.

Te ipſum inſpice. Beſiehe dich ſelbſt. Kehre für deiner thüre. Sweep before your own door.

Tempora ſi fuerint nubila, ſolus eris. Tempore felici multi numerantur amici, cum fortuna perit, nullus amicus erit. Freund in der noth gehen 24 auf ein loth, ſolls aber ein harter ſtand ſeyn, gehn ihr ſo viel auf ein quintlein. In time of proſperity friends there are plenty; In time of adverſity, not one among twenty.

Tempori pare. Tempori ſerviendum. Tempeſtati obſequendum. Man muß ſich in die zeit ſchicken. According

cording as the wind blows, thereafter is the ſail ſet. We muſt give way to the preſent condition of affairs.

Tempus abit ſubito, firmis nec poſtibus hæret. Die zeit iſt an keine pfoſte gebunden. Time & tide ſtay for no man.

Tempus veritatis filia. Veritas temporis filia. Veritatem aperit dies. Erfährt mans nicht neu, erfährt mans doch alt. Die wahrheit kommt mit der zeit an den tag. Truth is the daughter of time.

Timidi nunquam ſtatuere trophæum. Kein verzagt hertz freyt eine ſchöne frau. Faint heart never won fair Lady. Spare to ſpeak, & ſpare to ſpeed.

Titanicum intuetur. Titanicum præ ſe fert aſpectum. Er ſiehet ſo lieblich drein, wenn er in eine milch ſähe, ſo würde ſie ſauer. He looks as big as bull-beef.

Tolluntur in altum, ut lapſu graviore ruant Wer hoch ſteigt, der fällt hoch. The higher ſtanding, the lower fall.

Tota licet veteres exornent undique ceræ atria: Nobilitas ſola eſt atque unica virtus. Tugend iſt der beſte adel. Tugend für dem adel geht, adel mit tugend gantz beſteht. Birth is much, but breeding is more.

Totâ viâ errare. Toto cælo errare. Einen gantzen baurenſchritt fehlen. To be wide of the mark. To be quite out. To be clearly miſtaken.

Trahit ſua quemque voluptas. Wir haben nicht alle einerley köpfe, wir brauchten ſonſt nur einen hut. Der menſchen luſt ihr himmelreich. Every one as he likes. My mind to me a Kingdom is.

Trita via omnium tutiſſima. Via trita via tuta. Den hufſchlag hab in guter acht, ſo wirſt du nicht leicht irre gemacht. The furtheſt way about is the neareſt way home.

Tua quod nihil refert, percontari deſinas. Was dich nicht brennet, ſolt du nicht blaſen. Scald not your lips with other folks broth. Medle not with that you have nothing to do with.

(*Nam*) *tua res agitur, paries cum proximus ardet.* Wenn des nachbarn hauß in feuers-glut, es dich ſelbſt auch treffen thut. Es geht dich auch an, wenn deines nachbarn hauß brennt. When your neighbours houſe is on fire, then look to your own.

Tuis rebus conſule, Bekümmere dich um dich ſelbſt. Medle with your own buſineſs. S. *Te ipſum inſpice.*

Tum denique omnes noſtra intelligimus bona, cum quæ in poteſtate habuimus, ea amiſimus. Wenn wir eine ſache verlohren, erfahren wir erſt, was wir gehabt haben. We never underſtand our own good, til we have loſt, what we had.

Tuo te pede metire. Strecke dich nach der decke. Stretch your legs according to your coverlet. Your expences muſt be commenſurate with your revenues.

Turdus ſibi malum cacat (*creat.*) Wornach einer ringt, darnach ihm gelingt. Er iſt ſelbſt an ſeinem unglücke ſchuldig. Harm watch, harm catch. Self do, ſelf have. He is author of his own harm.

Tu ſi hic ſis, aliter ſentias. Es weiß niemand, wo einen der ſchuh drückt, als der ihn an hat. The wearer beſt knows, where the ſhoe wrings him.

Tute lepus es, & pulpamentum quæris. Deſſen du ſelbſt die menge haſt, begehreſt du von andern. The hare longs for veniſon.

Tute quod colo aptaſti, tibi nendum eſt. Tute quod intriviſti, tibi exedendum eſt. Was du dir haſt an den rocken gelegt, daß muſt du ſelbſt abſpinnen. Was du dir haſt eingebrockt, daß muſt du ſelbſt auseſſen. As you have brewed, ſo you muſt drink.

Tute intrîſti. Es iſt eure eigene ſchuld. 'Tis all long of yourſelf. The fault is yours, you did it.

Tutum ſilentii præmium. Mit ſtillſchweigen verräth man ſich nicht. Silence ſeldom dos harm.

V

Validiorem te adverſarium ne laceſſas. Reibe dich nicht an einen ſtärckern als du biſt. Raiſe no more ſpirits, than you can lay down.

Velle ſuum cuique eſt. Wir haben nicht alle einerley kopf. Every man has his humour.

Venienti occurrite morbo. Principiis obſta. Man muß der kranckheit (dem unglück) bey zeiten wehren, ehe ſie (es) überhand nimmt. Prevent the diſeaſe, whilſt it is coming. Nip a diſeaſe in the bud.

Venter caret auribus. Venter præcepta non audit. Der bauch läßt ſich mit worten nicht abſpeiſen. The belly has no ears. A hungry belly has no ears.

Verbum ſapienti ſat eſt. Den gelehrten läſt ſich leicht predigen. A word to the wiſe is enough.

Verecundari apud menſam neminem decet. Bey tiſche ſoll man nicht ſchamhaftig ſeyn. 'Tis no ſhame to eat one's meat.

Veritas odium parit. Wer die wahrheit geigt, dem ſchlägt man die geige übern kopf. He that follows truth too near the heels, ſhall have dirt thrown in his face. Truth gets enemies.

Una hirundo non facit ver. Eine ſchwalbe macht keinen frühling. Ein ſchöner tag macht keinen ſommer. One ſwallow dos not make a ſummer.

Verum haud ægre putant homines, quod ardentes expetunt. Die leute glauben leichtlich und gern, was ſie inbrünſtig verlangen. Men are eaſily perſuaded of what they deſire.

Veſtis virum facit. Ein kleid zieret den mann. Klei-

der

der machen leute. God makes, but clothes ſhape. Fine feathers make fine birds.

Vina parant animos. Beym wein vergiſt man alles leides und unmuths. Wo man trinckt guten wein, pflegt aller unmuth hin zu ſeyn.

Vino vendibili non opus eſt hedera. Eine gute waare darf man nicht lange feil bieten. Gute waare verkauft ſich ſelbſt. Good wine needs no buſh. Good ware makes quick markets.

Vir interdum nubit uxori. Virum interdum ducit uxor. Die frau regieret bißweilen im hauſe. The woman ſometimes wears the breeches.

Virtus omnia in (oder *ſubter*) *ſe habet.* Kein ding gehet für wohlthun. Vertue has all things below itſelf.

Vita brevis, ars longa. Des lebens iſt wenig, aber des lernens iſt viel. Life is ſhort, art is long.

Vitæ dator & dator eſcæ eſt. Hat uns GOtt erſchaffen, ſo wird er uns auch erhalten. Beſcheret GOtt den haaſen, ſo beſchert er auch den waſen. He that ſends mouths, ſends meat.

Vitiis nemo ſine naſcitur. Ein ieder hat ſeine fehle und mängel. There are none without faults. Every bean has its black.

Vive memor, quam ſis ævi brevis. Betrachte, wie kurtz das leben ſey. Remember, how ſhort a time you have to live.

Ulcus mihi tetigit. Er hat mich angegriffen, da es mir wehe thut. He has touched me to the quick.

Umbram ſuam metuit. Er hat ein haaſen-hertze. He is afraid of his own ſhadow.

Uni navi ne committas omnia. Es ſoll einer ſein vermögen nicht einem orte allein vertrauen Venture not all upon one bottom.

Unus Deus & plures amici. Man gelebt eines Gottes, aber nicht nur eines menſchen. One God, no more; but friends good ſtore.

Unus vir, nullus vir. Unus homo non facit civitatem. Ein mann macht keinen tanꝫ. One's as good as none.

Utendum eſt ætate, cito pede labitur ætas. Die zeit lauft ſchnell dahin, darum ſoll man ſie wohl anlegen. We muſt make uſe of our time.

Ut poſſumus, quando, ut volumus, non licet. Man muß ihm thun, wie man kan. Wenn man keine kautzen hat, muß man mit eulen beitzen. We muſt do, as we may, if we cannot do, as we would. We muſt put our arm no further, than our ſleeve will give leave.

Ut ſalutas, ita ſalutaberis. Wie man in den wald ſchreyet, ſo ſchallet es wieder heraus. Guter gruß, gute antwort. You ſhall have as good, as you bring.

Ut ſementem feceris, ita & metes. Wie die ſaat iſt, alſo wird auch die erndte ſeyn. Wie du dich hältſt, alſo wird dirs auch gehen. As you brew, ſo ſhall you bake. As you have brewed, ſo you muſt drink. What you ſow, that you muſt mow. What a man ſows, that ſhall he alſo reap.

(o)

Argu-

Argumentlein zum Componiren, über die Verba im Vocabulario.

Uber den erſten Titul, ſc. vom Eſſen und Trincken.

WErther Bruder, wenn du iſſeſt und trinckeſt, muſt du die ſpeiſe nicht ſo geſchwinde hinunter ſchlucken, wie du pflegteſt zu hauſe zu thun; ſondern du muſt ſie zuvor wohl beiſſen und kauen, ehe du ſie verſchluckeſt. Schneide dir nicht ſelber vor, ſondern warte, biß dir iemand vorleget. Koſte auch nicht von ieder ſchüſſel, zu wiſſen, wie dieſes oder jenes ſchmeckt. Wenn dich hungert, überſättige dich nicht; ſondern frühſtücke, und iß zu mittage und des abends mäßig. Deßgleichen (likewiſe) wenn dich dürſtet, ſo trinck mäßig, und ſauff dich niemahls voll. Oder, wenn du zu einiger zeit zu viel gegeſſen und getruncken haſt, ſo faſte die nechſte mahlzeit. (meal) Wenn dein Herr iemand gaſtiret, den er eingeladen hat, ſo warte beym (at the) tiſche auf; hilff auftragen, und wieder abtragen. Und wenn du einſchenckeſt, ſchwäncke zuvor die gläſer und krüge (pots) wohl aus. Mit einem Worte, nimm in allen dingen gute ſitten (manners) in acht. (obſerve) Ich bin und verbleibe dein lieber (loving) bruder.

Uber den andern Titul.

Herr Schneider, (tailor) als ich mich vergangene (laſt) nacht niedergelegt hatte, konte ich nicht ſchlafen, ſondern wachete etliche ſtunden, biß mich mein bruder durch ſein plaudern (talking) endlich einſchläfferte: alsdenn lag ich, und träumete, als ob ich bey dem Herrn zu mittag ſpeiſete, und herrlich (gallantly) gaſtiret würde. Aber, weil mein bruder auch eingeſchlaffen war, und ſehr laut ſchnarchte, erwachte ich, und fand, es war

nun ein traum, und daß mich vielmehr hungerte und dürſtete. Darauf wolte ich gern (fain) wieder eingeſchlaffen ſeyn; ich ſchlummerte aber nur, und konte wegen des groſſen durſtes nicht ruhen noch ſchlaffen. Weswegen ich endlich meinen bruder auch aufweckete, und wir ſtunden zuſammen auf, und ſtudireten. Meinen traum nun theils (in part) zu erfüllen, will ich ihn dieſen morgen beſuchen, und mit ihm frühſtücken. Unterdeſſen adieu.

Uber den dritten Titul.

Liebe Schweſter, unſer bruder war geſtern abend ſehr unpäßlich (ſick) und als er ſich wolte ins bette niederlegen, konte er ſich nicht ſelber auszziehen; dahero ich ihm halff die ſchuhe und ſtrümpfe auszziehen, ſeine bänder (ſtrings) aufbinden, und die knöpfe aufmachen. (un button his coat & waſtcoat) Heute früh konte er ſich auch nicht ſelber anziehen: weßwegen ich ihm die ſtrümpfe und ſchuhe angezogen, und ſeine bänder zugebunden, und die knöpfe an der weſte und rocke zugemacht habe; habe ihn auch kämmen müſſen. Ich hieß (bad) ihn den mantel umnehmen, daß er ſich nicht erkälten (catch cold) möchte, weil es ziemlich kalt worden iſt. Er bittet dich, daß du wolleſt zu ihm kommen, und ihn beſuchen: aber ſchmincke dich nicht, wie du pflegeſt (uſe) zu thun, wenn du ausgeheſt. (walk abroad) Gehab dich wohl. Dein lieber bruder, ꝛc.

Uber den vierten Titul.

Herr Stahl, (*) geſtern gieng ich mit meinem bruder nach N. und als wir dahin kamen, ſahen wir groſſe heerden ſchweine lauffen, und viele ſtörche in der luft fliegen. Wir wolten in die ſtadt hineingehen; wir konten aber nicht durch das ſtadt-thor (gate) hinein kommen: Denn die ſoldaten im thore wolten uns nicht hindurch gehen laſſen. Alſo giengen wir vorüber, biß wir

an den fluß kamen: alda ſaſſen wir, und lagen eine weile auf der erde. (ground) Alsdenn zogen wir uns aus, und ſchwammen eine halbe ſtunde im fluſſe. Da wir uns wieder angezogen hatten, kehreten wir wieder zum ſtadt-thore, zu ſehen, ob ſie uns wolten hinein laſſen. (let come in) Als die ſoldaten ſahen, daß wir wieder gekommen waren, hielten ſie uns wohl (about) drey viertel-ſtunden auf, und muſten wir ſo lange ſtille halten, ſtehen, und warten biß eine ordre vom burgermeiſter (Burgh-maſter) kam, daß ſie uns ſolten hinein laſſen. Alsdenn giengen wir zu unſer (Fr.) muhmen hauſe, allwo wir uns die nacht über aufhielten. So bald es tag ward, ſtunden wir auf, und gleich wie wir zu fuſſe hin (thither) gegangen waren, alſo ſpatzieret en wir wieder zu fuſſe zu rücke, (back) und wollen ihn heute beſuchen. Indeſſen bin des Herrn ꝛc.

*NB. Den nahmen Stahl, und andere dergleichen, die da folgen werden, gibt man nur mit ſolchen Engliſchen wörtern, die man in dem Vocabulario unter den nominibus dafür finden wird, z. e. Stahl, Steel, Wolff, Wolf, u. d. g.

Das zweyte über den vorigen Titul.

Herr Wolff, itzo will ich fortfahren den marſch (march) unſerer ſoldaten zu beſchreiben. Wir officirer (officers) ritten, und unſere ſoldaten giengen zu fuſſe, biß wir an die linien unſerer feinde kamen; weil wir aber nicht fortkommen konten, muſten wir wieder zurücke gehen, und fliehen, damit wir der gefahr entgehen möchten, und nicht von den feinden möchten gefangen werden. Wir marchireten biß L. und als wir alda ankamen, fuhren wir über den Rhein: (Rhine) Und da wir auf der andern ſeite angelandet waren, giengen wir in das dorff N. und blieben eine ſtunde da. Hernach als wir wieder wegziehen wolten, und aus dem dorffe hinaus giengen, traffen wir eine an-

dere compagnie,(company) ſoldaten an,die wir geſucht, und itzo gefunden hatten. Wir näherten uns zu ihnen, und ſie ſich zu uns, und wir waren beyderſeits (on both ſides) froh, daß wir einander gefunden nnd angetroffen hatten: wovon ein andermahl ein mehrers. Anitzo ſchlieſſe des Herrn verpflichteſter diener, ꝛc.

Das dritte über den vorigen Titul.

Lieber freund, hier folget die continuation der beſchreibung (deſcription) des marſches unſerer compagnie. Als wir uns von der andern compagnie wieder abgeſondert hatten, marchireten wir fort: (on) weil ſich aber viele von unſern ſoldaten vollgeſoffen hatten, welche ſtolperten und fielen, muſten wir zuweilen auf ſie warten, und durften nicht geſchwinde gehen, ob wir wohl gerne (fain) wolten geeilet haben. Die vollen (drunken) ſoldaten fielen auch, wenn ſie aus muthwillen (wantonneſs) ſpringen wolten; oder ſie glitſcheten, wenn ſie auf einen hügel oder berg hinauf (ſteigen) oder hinab ſteigen ſolten: oder, wenn ſie ſich wenden ſolten,konten ſie ſich nicht umdrehen.Derowegen haben etliche von ihnen in wägen fahren müſſen, (been fain) andere ſind in ſchiffgen nach der ſtadt N. gefahren. Ich führete und brachte die andern ſoldaten nach derſelben ſtadt, und begleitete ſie biß an das hauß, wo unſer obriſter (Colonell) wohnet. Die andern officirer fuhren in kutſchen: Und blieben wir auf eine zeit in der ſtadt. Ich werde genöthiget (forced) zu ſchlieſſen in eil, verbleibende ſein ꝛc.

Das vierte über den vorigen Titul.

Herr Sattler, als ich nach N. kam, muſte (was fain) ich eine zeitlang darbleiben, weil ich gantz lahm war, und mich nicht bewegen, noch einen ſchritt (ſtep) fortgehen, noch mich bücken, oder von meinem ſitze (ſeat) oder bette alleine aufſtehen konte. Ich konte nichts halten,

und wenn ich gehen wolte, wanckte ich, und muſte mich anlehnen oder anhalten an etwas. Diejenigen von unſern ſoldaten, welche aufm (in the) lande geplündert, oder die leute todt geſchlagen haben, ſind geſtraffet worden, denn ſie muſten erſtlich niederknien und beten; und hernach wurden ſie aufgehenckt. Die andern, ſo ſich verſteckt haben, ſollen (are to) gleichfalls geſtrafet werden, ſo bald ſie werden ertappet (catcht) werden. Ich bin und verbleibe des Herrn dienſtwilliger ꝛc.

Das fünfte über den vorigen Titul.

Herr Glaſer, die feinde haben in unſerm lande hin und her (to & fro) geplündert: ſie haben den bauern das vieh weggenommen und weggetrieben: etliche leute haben ſie geſchlagen und verwundet, oder wohl gar (even) getödtet: und wenn ſie ihnen nicht haben wollen ihr geld geben, haben ſie ſie geplaget und gequälet, biß ſie ihnen alles gegeben haben, und alsdenn haben ſie ſie weggejagt. Niemand hat dürffen reiſen, (travel) den ſie nicht geplündert und beraubet haben, oder haben ihn ergriffen, und mit ſich weggenommen. Die Edelleute haben ſich bemühet, und verſuchet, ob ſie könten verſchaffen, daß der Fürſte den bauren die freyheit geben wolle, herum zu gehen und zu betteln, (beg) damit ſie wieder ihren ackerbau (husbandry) anfangen, und ſich, wie zuvor, (before) nähren können. Diß iſt alles, was anitzo zu ſchreiben habe. Sein ꝛc.

Das ſechſte über den vorigen Titul.

Herr Weber, berichte, daß mein vetter (couſin) N. tantzen und fechten lernet: er ſpielet auch auf der laute, und geiget gar wohl. Er erluſtiget ſich alle tage mit der laute, in dem er im hauſe herum ſpatzieret, und darauf ſpielet. Zuweilen macht er uns alle luſtig, wenn er geiget. Alleine (but) das gefället mir nicht, daß er

gern (loves to) ſpatzieren gehet, und in karten (at cards) ſpielet. Morgen wird er nach Eilenburg reiten, und wird durch Tauche reiten. Heute bin ich mit ihm in einer kutſche nach N. gefahren, und wir fuhren durch die kohl-gärten: (cole-gardens) Aber wir kamen nicht durch euer dorff, ſonſt hätten wir den Herrn beſuchet: wollen es aber ein andermahl thun. Unterdeſſen bin und verbleibe des Herrn verpflichteſter freund und diener N. N.

Das ſiebende über den vorigen vierten Titul.

Herr Zimmermann, dieſes dienet ihn zu berichten, daß ſein ſohn ſich neulich am beine (his leg) ſehr verbrannt hat, und davon gefährlich (dangerously) kranck worden, ſo, daß wir dachten, er würde ſterben. Der barbierer, (barber) der mich barbieret, hat ihm etwas zu purgiren und ſchwitzen eingegeben, (given) und beſuchet ihn ofte, damit er ihn geneſen möge. Wir hoffen auch, er werde bald wieder geſund werden; denn der brand (burn) iſt ſchier (almoſt) geheilet. Wenn er iſt völlig (perfectly) wieder geſund worden, wird es rathſam, (adviſeable) ſeyn, daß er ihn zuweilen ſtraffe und züchtige, oder brave (ſoundly) peitſche: denn itzo iſt es noch zeit, ihn zu bändigen, ehe es zu ſpäte (late) wird. (is) Hiermit (thus) ſchlieſſe des Herrn ꝛc.

Uber den fünften Titul.

Herr Drechsler, mein bruder hat die Engliſche ſprache angefangen zu lernen: Er ſpricht das Engliſche ſchon ziemlich gut (well) aus, und kan viele Engliſche phraſes herſagen, denn er lernet es auch reden. Zuweilen ſchwatzet und raiſoniret er mit mir Engliſch, oder er fragt mich, und ich antworte ihm, und alsdenn verſetzet er mir wieder, oder widerſpricht mir, da wir denn mit einander diſputiren, auch wohl gar (even) zancken.

Wenn

Wenn er aber zu zancken anfångt, ſo ſchweige ich ſtille, oder mache ihn aus: da er ſich denn entſchuldiget, oder überlaut auszuſchreyen anfångt. Der Herr vater lehret und unterweiſet ihn auch in der Griechiſchen ſprache. Er betet das vater unſer (the Lord'sPrayer) Griechiſch, und ſinget etliche Griechiſche geſånge. Ich bitte, er wolle mich berichten, was ſein bruder macht. Nebſt hertzlichem gruß verbleibe des Herrn verpflichteſter ꝛc.

Das andere über den fünften Titul.

Liebſter ſohn, es iſt mir leid zu hören, daß du gar nicht beteſt und ſingeſt, noch in die ſchule geheſt, etwas zu lernen, ſondern geheſt (walk) nur herum zu betteln, und die leute zu bitten, dir etwas zu geben. Ich höre, dein vetter (uncle) hat dich wollen die Frantzöiſche ſprache lehren, und dich in der Lateiniſchen grammaticke unterweiſen; aber du haſt nichts wollen lernen. Man ſagt mir, du grüſſeſt niemand, wenn du bey iemand vorbey geheſt, und daß dich niemand lobe. Du haſt dich zwar gegen (to) mich gerühmet, daß du viel in der ſchule lerneſt; aber ich vernehme, daß es nicht wahr iſt, und daß deine præceptores ſagen, ſie können deinen fleiß gar nicht rühmen. Ich werde an ſie ſchreiben, daß ſie dich bändigen, züchtigen, und ſtraffen wollen. Befleißige dich hinführo mir ein vergnügen zu geben, der ich bin und verbleibe dein ꝛc.

Das dritte über den fünften Titul.

Herr Jåger, mein vetter grüſſet ihn, und hat mir befohlen, ihn zu tröſten, wegen des todes ſeines Herrn vaters. Er kan denſelben nicht genug loben und rühmen, wie fleißig (diligently) er ihn in der Lateiniſchen und Griechiſchen ſprache unterrichtet habe. Mein vetter rühmt ſich, er habe alles gethan, was ihm ſein Herr vater, als ſein damahliger (then) præceptor (tutor) befoh-

befohlen und geheiſſen; und er habe unterlaſſen, (left undone) was er ihm verboten: Daher (hence) habe er ziemlich (much) unter (with) ihm profitiret, und viel (a great deal) von beſagten (ſaid) ſprachen durch ſeine information (inſtruction) gelernet. Er ſagt, er habe ihn niemahls geſchlagen, noch ausgemacht, ſondern allzeit ſeinen fleiß gegen andere gelobet und gerühmet. Ich verlange zu wiſſen, wie ſich der Herr in ſeinem leidweſen (ſorrow) befindet. Indeß verharre ſein ꝛc.

Das vierte über den fünften Titul.

Lieber freund, es iſt mir leid zu hören, daß du oft ſchertzeſt, und die leute ſchimpfeſt, auch oft flucheſt und ſchwereſt, ob du gleich biſt oft deßwegen (for it) von deinen præceptoribus beſtraft werden, auch haſt hören die prediger darwider predigen. Du beichteſt zwar, und wirſt von deinen ſünden loßgeſprochen, aber dadurch biſt du nicht mit (to) GOtt verſöhnet, ſondern ſein wort kündiget dir die ewige verdammniß (damnation) an, weil du nicht von GOtt loßgeſprochen wirſt, biß (untill) du deine ſünden verläſſeſt, (leave) und dich beſſerſt. Alle dein beichten und zum abendmahl-gehen (going to the Lord's ſupper) bedeutet ſonſten (elſe) nichts, und du kanſt ohne wahre buſſe (repentance) der ewigen vrrdammniß nicht entgehen. Verlange derowegen zu wiſſen, ob du dich gebeſſert haſt. Indeß verharre dein getreuer und wohl-meinender (well-meaning) freund, ꝛc.

Das fünfte über den fünften Titul.

Herr Becker, anitzo will ich denſelben berichten, wie man in den Engliſchen gerichten (courts) verfähret (proceed) wenn einer wider den andern rechtet. Der kläger (plaintif) läſſet den andern, den er verklaget, fordern, und zur beſtimmten (appointed) zeit ruffet ihn

der

der gerichts⸗diener (officer) in dem gerichts⸗hauſe, (court) in dem er ſeinen nahmen laut (loud) ausruffet. Hernach begehret der richter (judge) von ihm zu wiſſen, ob er ſchuldig (guilty) ſey, oder nicht. Wofern er es bekennet, wird er von dem richter verurtheilet. Wofern er es aber verläugnet, und ſich vertheidiget, muß der kläger beweiſen, was er bejahet und vorgetragen hat, und muß den andern überzeugen, durch zeugen, die da alles bezeugen. Alsdenn gehen die zwölf beeydigten (jury-men) hinaus, und berathſchlagen ſich darüber, und bringen endlich ihre meinung (verdict) vor den richter: worauf der richter von der ſache (matter) richtet, und ſein urtheil fället. Anitzo nichts weiter (no more) von ſeinem ꝛc.

Uber den ſechſten Titul.

Hochgeehrter Herr Doctor, ich habe mich etliche tage her (for) ſehr kranck und unpäßlich befunden, denn, wenn ich habe wollen athem holen, habe ich gleichſam (as it were) gepfiffen, und durch die naſe geblaſen, welches mich oft nieſen und weinen gemacht hat. Ich habe ſchmertzen (pains) in meinem gantzem leibe gefühlet und empfunden. Wenn ich mich habe im bette ſtrecken wollen, habe ich nicht können die beine ausſtrecken, welches mich oft ſeufzen gemacht hat. Habe des nachts (in the night-time) oft gehuſtet, habe aber nicht ausſpeyen können. Auch meine hände und füſſe zittern oft gar ſehr. (very much) Bitte derohalben den Herrn Doctor bald (quickly) zu beſuchen ſeinen verbundenſten freund, ꝛc.

Das zweyte über den ſechſten Titul.

Lieber vetter, (couſin) geſtern bin ich mit meinem bruder in dem ſpital geweſen, und haben wir die krancken alda beſchauet, von welchen etliche nicht ſehen konten, andere konten nicht hören; etliche konten

nicht riechen; andere nichts ſchmecken. Etliche ſpieen, andere huſteten; etliche zitterten mit den händen, und konten mit ihren füſſen nicht auf die erde (ground) treten. Viele weineten und ſeufzeten; etliche wenige aber lachten und pfiffen, als wenn ſie gantz närriſch (fooliſh) wären; und zuweilen ſchaueten ſie uns an, und horcheten, was wir redeten. Wir wünſcheten beyde, daß er wäre bey (with) uns geweſen, und hätte dieſes traurige ſpectackel(ſpectacle) mit angeſehen. Dieſes iſt alles, was anitzo zu ſchreiben habe: Derowegen ſchlieſſe, und verbleibe ſein lieber vetter ꝛc.

Das dritte über den ſechſten Titul.

Herr N. mein junge hat eine ſolche geſchwulſt (ſwelling) an ſeinem beine, daß er nicht drauf treten kan. Wir haben tücher in einem gewiſſen waſſer eingetaucht, und naß gemacht, und darauf gelegt, (apply) biß ſie wieder getrocknet. Wenn er ſie betaſtet oder anrühret, oder, wenn er ſie kratzet, oder mit etwas trift, macht ſie ihm ungelegenheit, und verunruhiget ihn ſehr (very much) und verhindert ihn an ſeinen geſchäften. Ich bitte, er wolle ihn beſuchen, und ſie aufſtechen, (open) denn ich befürchte, es ſey ſtinckende materie (matter) darinne: und er ſagt, es ſteche oft darinne. Er denckt, es habe ihn etwas geſtochen, da er iſt baarfüßig (barefoot) gegangen, und daß die geſchwulſt davon hergekommen. (cauſed) Ich bin und verharre deſſen ꝛc.

Uber den ſiebenden Titul.

Liebe ſchweſter, unſer bruder muthmaſſet und bildet ihm ein, unſer vetter habe keinen ſonderlichen (great) verſtand, weil er ſo wenig verſtehen kan, und nicht leicht etwas begreiffet oder faſſet, auch ſehr wenig in der ſchule, weder von der Lateiniſchen ſprache, noch vom rechnen (arithmetich) und ſchreiben lernet. Sie vermercket auch, er habe kein gut gedächtniß, weil er gleich

gleich (preſently) vergißt, was ihm von ſeinen præceptoribus oder von ſeinen eltern iſt geſagt worden, und kan ſich den folgenden tag deſſen nicht wieder erinnern. Wenn ihn die præceptores etwas fragen, daß er den tag vorher gelernet hat, ſo hat er alles vergeſſen, und erinnert ſich nicht, daß er es gehöret, gelernet, oder aufgeſagt (ſay by heart) hat. Ich weiß nicht, was wir mit ihm anfangen (doe) ſollen. Ich verharre dein lieber bruder, 2c.

Das andere über den ſiebenden Titul.

Herr Bötticher, ich ſehe aus ſeinen briefen, daß er ſeine freunde dencken, und argwohnen, ich ſey ihrer nicht eingedenck geweſen; und daß ich ihre argumenta und urſachen nicht erwogen und betrachtet habe, und deßwegen darüber nicht urtheilen wolle; oder, daß es ſcheine, daß ich ſie gering (little) ſchätze. Alleine ich bilde mir ein, ſie haben noch nicht erfahren, oder vielleicht noch nicht wahrgenommen, daß mir ſelbige ſachen ſchon längſt bekannt geweſen, und daß ich gar leichtlich eines und das andere daraus ſchlieſſen könne, wenn ich nur zeit darzu hätte. Was ſie weiter in dieſer ſache in acht zu nehmen haben, will ich ein ander mahl melden. Anitzo weil in eil bin, ſchlieſſe ſein ſchuldigſter 2c.

Das dritte über den ſiebenden Titul.

Herr Löwe, ich thue ihm zu wiſſen, daß ſeine beyden (two) vetter pflegen oft zu diſſimuliren, und ſich zu ſtellen, als wenn ſie fromm (pious) wären, da (when) ſie es doch nicht ſind. Ich und mein bruder haben ihnen ſolches vorgeſtellet, (repreſent) und ſie vermahnet und gewarnet, daß ſie ihre beſſerung (amendment) nicht länger verſchieben, und durch ihr unordentlich (diſorderly) leben ihre unpäßlichkeit (indiſpoſition) verlängern wollen. Sie ſagen, daß ſie ſich völlig (fully) entſchloſſen haben, ein ander leben anzufangen. Ich

rathe

rathe dem Herrn, dieſe ſache zu unterſuchen, und nach ihrer anführung (conduct und verhalten (behaviour) weiter nachzuforſchen und nachzufragen. (inquire into) Ich verharre des Herrn ꝛc.

Das vierte über den ſiebenden Titul, und anfang des achten.

Herr Hahn, ich werde genöthiget (forced) ihm zu wiſſen und kund zu thun, was mir Herr Adler von ſeinen zwey vettern erzehlet hat, und will ihm nichts davon verbergen. Er hat mich berichtet, daß den Herrn ſeine vetter verachten und haſſen, und nicht lieben noch ehren, wie ſie thun ſolten. (ought) Er hat mir verſprochen, daß er ihren wirth (Landlord) fragen will, ob ſie thun, was ſie ſo ofte uns beyden verſprochen haben, und ob ſie ſich beſſern. (mend) Sie ſchmeicheln zwar ihrem wirthe, und ſuchen ihn zu verpflichten, und verehren ihn gleichſam, damit er ihnen günſtig ſeyn, und ſie loben möge: Aber ich glaube, es iſt nichts als betrug. (deceit) Der Herr kan ihren wirth ſelber fragen: ich hoffe, er wird nichts vor (from) ihm verbergen, ſondern ihn treulich berichten und erzehlen, wie ſie ſich verhalten. (behave) Ich bin und verbleibe des Herrn getreuer freund und diener ꝛc.

Uber den achten Titul.

Meine lieben vetter, ſo ihr haben wollet, daß ich euer vetter (uncle) und eure muhme, euch nicht haſſen, ſondern lieben, und günſtig ſeyn ſollen, ſo müſſet ihr vor allen dingen GOtt, der euch täglich erhält, verehren, und ihm für alle ſeine wohthaten (benefit) dancken. Zum andern, müſſet ihr eure eltern und obern (ſuperiours) ehren, und ſie bitten, euch zu verzeihen, wenn ihr ſie beleidigt habt. (offend) Zum dritten, müſſet ihr ſuchen andere leute durch höflichkeit zu verpflichten, und ihnen nicht zu wider ſeyn, noch ihnen einen gefallen (pleaſure)

oder dienſt weigern und abſchlagen, den ſie von euch verlangen. Alſo hoffe ich, werdet ihr aller gunſt genieſſen, und eure eltern und ich werden euch lieben, der ich bin und verharre euer lieber vetter ꝛc.

Ein anders über den achten Titul.

Lieber vetter, verzweifelt nicht, weil ihr nicht haben und genieſſen könnet, was ihr begehret und verlanget habt, ſondern enthaltet euch vielmehro hinführo ſolches verlangens. Sonſten fürchte ich, es wird euch gereuen, und werdet ihr nicht allein eure eltern dadurch betrüben, ſondern werdet auch euch ſelbſten darüber betrüben müſſen. (be fain) Vergnüget euch mit andern ſachen, und zörnet nicht, wenn euch andere wollen erzörnen. Trauet GOtt, nud fürchtet ihn, aber hingegen (on the other hand) fürchtet euch nicht, und erſchrecket nicht, wenn euch eure widerſacher (adverſary) erſchrecken wollen. Alſo werdet ihr eure eltern erfreuen, und ihr ſelbſt werdet urſache haben, euch zu freuen, wie auch ich, der ich bin und verharre euer lieber vetter. (uncle.)

Uber den neundten Titul.

Lieber bruder, ſo du wilſt ſtudiren, und ein gelehrter mann werden, (be) muſt du deine lectiones fleißig auswendig lernen, und oft überleſen, damit du ſie aufſagen kanſt. Du muſt auch oft wiederholen und durchleſen, was du geleſen und geſchrieben haſt. Wenn du ein exercitium gemacht, oder etwas aus einer ſprache in die andere überſetzet haſt, ſo laß es corrigiren. Wenn du einen Lateiniſchen oder Engliſchen brief an iemand geſchrieben haſt, ſo unterſchreibe ihn, und falte ihn zuſammen; verſiegele ihn, und mache die überſchrift an denjenigen, an den du ihn ſtelleſt. Hernach beſtelle ihn, oder ſchicke iemand, ihn zu übergeben. Ein mehrers ein ander mahl von deinem lieben bruder N. N.

Uber

Uber den zehenden Titul.

Lieber bruder, ſo du wilſt ein kauffmann oder ein krämer werden, (be) ſo muſt du die kauff- und handels-wercke wiſſen, lernen, und verſtehen. Wenn du waaren kauffen wilſt, muſt du ſie feilſchen, und fragen, was ſie koſten, und hernach dingen, und bieten, was du geben wilſt. Wenn ihr handeln könnet, und euch um den preiß verglichen habt, ſo zahleſt du das geld, oder du gibeſt eine anweiſung. Wenn du aber etwas verkauffeſt, ſo überbiete die waare nicht; und wenn ihr euch darüber verglichen, ſo miß oder wäge, oder ſchneide ſie ab, wie es ſich gehöret. Anitzo nichts weiter (no more) von demjenigen, der da iſt, und verbleibet dein lieber bruder N. N.

Das zweyte über den zehenden Titul.

Lieber bruder, in den kauff- und handels- wercken fortzufahren, (to go-on) ſo muſt du mercken, daß, wenn die kauff-leute oder krämer denen käuffern (buyers) etwas borgen, die auf borg kauffen, ſo ſchreiben ſie es auf (down) in ihren büchern, nebſt (together with) den nahmen derer, ſo da borgen, oder denen ſie etwas entlehnen. In der handlung pflegen die kauff-leute auch zu wechſeln, und eine waare für die andere zu tauſchen und verſtechen. Diejenigen waaren, die da eingepackt ſind, packen ſie aus, oder laſſen ſie ihre diener (man) oder jungen auspacken: oder auch zu weilen ſpediren ſie dieſelben weiter, an andere kauff-leute, wenn ihre correſpondenten es von ihnen verlangen, und ihnen deswegen (about it) geſchrieben haben. Ich bin dein ꝛc.

Das dritte über den zehenden Titul.

Lieber bruder, anitzo will ich fortfahren, in den kauff- und handels-wercken. Wenn du etwas verkauffeſt, und der käuffer etwas von der ſumma abbricht, muſt du es aufnotiren. Und gleichfalls, wenn du etwas ein-

kauf-

kauffeſt, muſt du es, nebſt demjenigen, was abgezogen wird, anſchreiben, und auf rechnung ſetzen, demjenigen, von wem du kauffeſt, für die gantze ſumme credit geben, und dich ſelbſt zum ſchuldner machen. Wenn iemand auf borg von dir kauffet, und dir nicht alsbald die bezahlung (payment) liefert, ſo gibt er dir eine verſicherung, oder eine anweiſung; oder er verpfändet etwas, oder gibt dir einen wechſel-brief, worinn er auf iemand ziehet, und ihm hernach aviſo gibt, oder er indoſſiret den wechſel-brief, darinn er dir dein geld übermacht. Anitzo ſchlieſſe dein lieber bruder N. N.

Das vierte über den zehenden Titul.

Lieber bruder, ich fahre itzt fort in der beſchreibung der kauff- und handels-wercke. Wenn du güter empfängeſt oder lieferſt, muſt du ſie aufnotiren, und auf der perſon rechnung ſetzen, nehmlich, du giebeſt credit denen, von welchen du die güter empfängeſt, und du macheſt diejenigen zu ſchuldnern, denen du ſie lieferſt. Wenn es dein correſpondente verordnet, ſo ſpedireſt du die güter weiter, und du gibſt ihm aviſo, wie die waaren auf oder abſchlagen. Wenn du waaren einkauffeſt, muſt du zuſehen, daß du nicht betrogen werdeſt: und du muſt vorher ausrechnen, ob du darbey etwas gewinnen oder verlieren werdeſt. Jedoch zuweilen waget ihr es, dieweil ihr nicht allzeit vorher wiſſen könnet, ob die waaren werden theuer oder wohlfeil werden. Anitzo ſchlieſſe ꝛc.

Das fünfte über den zehenden Titul.

Lieber vetter, ſo ihr wollet ein kauffmann werden, müſſet ihr die rechen-kunſt lernen, als welche ſehr nöthig iſt, in der handlung, im kauffen und verkauffen, oder wenn ihr ſollet etwas in den büchern aufnotiren, oder etwas auf iemands rechnung ſetzen; wie auch, wenn ihr wollet unterſchiedliche partien (parcel) addiren

und ſummiren, oder eine ſumme von der andern ſubtrahiren: als zum exempel, wenn ihr ſcontriret, und die balantz ziehet; wenn ihr ausrechnet, wie viel etwas koſtet: alsdenn multipliciret, oder dividiret ihr, oder brauchet die regul de tri, (of three) oder an ſtat derſelben lieber die Welſche practicke (practice.) Denn wer nicht alles richtig ausrechnet, und in ſeinen büchern anſchreibet, der wird oft endlich genöthigt zu falliren, und bancorot zu ſpielen. Schreibet mir doch, ob ihr gelernet habt zu addiren und ſubtrahiren, wie auch zu multipliciren und dividiren. Unterdeſſen bin und verbleibe ꝛc.

Uber den eilften Titul.

Werther vetter, anitzo will ich ihm etwas von den wercken der handels-leute und künſtler beſchreiben. Ein handels-mann oder ein künſtler muß immer arbeiten, oder ſich in etwas beſchäftigen; als zum exempel, der bauer pflüget und ſäet; zuweilen gräbet und pflantzet er in ſeinem garten, und wenn das korn reif iſt, mähet er es, und erndtet und ſchneidet die früchte und kräuter, die er verkauffen will. Der müller mahlet: der fiſcher fiſchet, und fänget krebſe, und zuweilen aale. Der mahler mahlet. Der färber wäſchet und färbet das tuch und die leinwant. Der tuchmacher und leinweber weben das tuch und die leinwant. Der mäurer machet die wand, und hernach tünchet ſie. Mit (by) der nechſten poſt will ich ein mehrers von dergleichen (like) ſachen (matter) ſchreiben. Anitzo, weil ich in eil bin, muß ich dieſen brief ſchlieſſen, doch verbleibe deſſen treuer vetter ꝛc.

Ein anders über den eilften Titul.

Werther freund, um fortzufahren in den wercken der künſtler und handels-leute, berichte, daß die zimmerleute die ſchiffe, darinn man ſchiffet, von dem holtze bauen, das ſie zuvor darzu geſpalten, geſchnitten, und zubereitet haben. Der ſchleiffer ſchleiffet die meſſer,

ſcheermeſſer und ſcheeren,; und zuweilen wetzet er die meſſer, wenn er ſie geſchliffen hat. Die köche halten garküchen, worinn ſie ſieden, kochen, und das fleiſch braten: und wenn es von nöthen iſt, zapfen ſie das bier in ihrem keller an, und bewirthen damit die leute, die bey ihnen frühſtücken, oder zu mittage, oder zu nachte ſpeiſen. Die nätherinnen nähen das leinen zeug, oder flicken, was zerriſſen, getrennet, oder zerbrochen iſt. Die mägde ſcheuren die zimmer; und wenn ſie ſie geſcheuret haben, ſtreuen ſie ſand, und ſo etwas zerſtreuet iſt, ſammeln ſie es zuſammen. Sie decken zu, was muß zugedeckt ſeyn, und decken andere ſachen auf, damit ſie entdecken mögen, was dariñen ſey. Anitzo ſchlieſſe ſein ꝛc.

Das erſte über den zwölften Titul.

Mein Herr, berichte, daß unſer General allhier viele ſoldaten geworben und ausgerüſtet hat, welche bißher täglich ſind exerciret worden, und er wird ſie morgen muſtern; hernach ſollen ſie marſchiren, und die ſtadt N. belagern, oder zum wenigſten blocquiren: andere aber meinen, (think) ſie werden die belagerung der feſtung (fort) N. anfheben. Die belagerten ſind bißhero oft ausgefallen, haben die feinde angefallen und chargiret, und ſie geſchlagen, auch etliche mahl ihre ſtücken (gun) vernagelt, ſo daß die feinde noch nicht haben ſtürmen können. Allein (but) ſie haben hin und her (to & fro) geplündert, gebeutet und geſenget, und das gantze land verwüſtet. Ihre armee lagert nicht weit von ſelber feſtung, und hoffe ich, ſie werden ſelbige nicht einnehmen, ſondern unſere armee wird ihre armee entweder ſchlagen, oder zertrennen, ſo ſie nicht treffen wollen. Hiermit (thus) verbleibe meines Herrn ꝛc.

Das andere über den zwölften Titul.

Herr Schneider, unſere armee hat die ſtadt N. belagert: Geſtern bin ich in dem lager (camp) geweſen, und habe geſehen, wie ſie die ſtücken geladen und loßgebrennet,

brennet, und auf die belagerten feuer gegeben haben. Als die belagerten ausfielen, griffen ſie zum degen, und ſchlugen mit ihnen, biß ſie ſich ergaben, und hernach gaben ſie ihnen quartier. Hätten ſich die belagerten nicht ergeben, noch capituliret, ſo würden unſere ſoldaten miniret haben, und ihre minen ſpringen laſſen, und den ort geſtürmet haben, biß ſie ihn entweder eingenommen, oder die belagerten capituliret und ſich ergeben hätten. Als ſich die belagerten ergeben hatten, capitulireten ſie mit unſer armee, und unſere ſoldaten zogen mit triumph in die ſtadt ein. Der General hat ihnen verboten, daß ſie nicht plündern noch beuten ſollen. Hiermit ſchlieſſe und verharre deſſen ꝛc.

Uber den dreyzehenden Titul.

Herr Storch, es hat bißher oft in unſer ſtadt geregnet: bißweilen hat es klein geregnet, und bißweilen hat es ſtarck geregnet, und auch einmahl gehagelt, und hab ich allemahl die würckungen ſolches wetters in meinen füſſen gefühlet. Sonſten hat es bey uns dieſen ſommer nicht gar oft geregnet, auch ſelten gedonnert und wetterleuchtet. Der regen hat die luft ſchon etwas kalt gemacht, (to cool) ſo daß ich habe müſſen (been fain) ein feuer in meinem camin (chimny) anzünden, und habe ſchon eine gute quantität holtz verbrannt. Aber, ob es ſchon ein wenig kalt worden iſt, hoffe ich doch, es werde wieder warm werden, damit die unreiffen weinbeeren reiffen, und andere früchte wachſen können. Weil itzo die tage ziemlich abgenommen, (grow ſhort) ſo ſtehe ich auf, ſo bald es tag wird, und die ſonne anfängt zu ſcheinen: und ſo bald es finſter oder nacht wird, zünde ich ein licht an, und ſtudire biß zehen. (ten a clock.) Verbleibe des Herrn ꝛc.

Wer mehr dergleichen argumentlein verlanget, der kan nur die obigen briefe imitiren, ſo daß er die caſus und den numerum der declinabilium, das tempus der Verborum, und die gattung der Sententz variire.

Anhang von etlichen Hiſtorien, den leeren raum zu erfüllen.

I.

AGeſilaus was aſked, what youth ſhould learn: That ſaid he, which they ſhould uſe, when men.

II. The ſame *Ageſilaus* being aſked, how one might get the greateſt reputation amongſt men, he replied, by ſpeaking the beſt, & doing the braveſt things.

III. Cardinal *Richleu* had a great eſteem for a perſon, & began to entruſt him in his buſineſs: but finding the young man reading ſome papers, which he left upon his table, he would never after employ him.

IV. As *Alexander* was reading of a letter, which he received from his mother, containing ſecrets & accuſations of *Antipater*, *Hepheſtion* alſo (as he was wont) reading along with him, he let him alone: But having read it over, took his ring off his finger, & laid the ſeal upon his mouth, meaning thereby, that he, to whom a ſecret is committed, ought always to have his mouth cloſe.

He makes himſelf a ſervile wretch to others evermore,
That tells his ſecrets unto ſuch, as knew them not before.

V. *Bembo*, a primitive Chriſtian, came to a friend of his, to teach him a pſalm: he began with the 39. pſalm: *I ſaid, I will look to my way, that I offend not with my tongue.* Upon hearing of which firſt verſe, he ſtopt his tutor, ſaying, *This is enough for me, if I learn it, as I ought.* And being after ſix months rebuked for not coming again, he replied, *That he had not learned his firſt leſſon:* Nay, after nineteen years he profeſſed, that he had ſcarce learned in all that time to fulfil that one line.

VI. At a time Fire, Water, & Fame went to travel

together, (liking each others company,) they conſulted, in caſe of loſing one an other, how they might be retrieved, & meet again. Fire ſaid, when you ſee ſmoke, there you ſhall find me; Water ſaid, when you ſee moriſh ground, there you ſhall find me; but Fame ſaid, take heed, how you loſe me, for if you do, you will run a hazard never to meet me again. Therefore

Thy credit wary keep, 'tis quickly gone,
Being got by many actions, loſt by one.

VII. St. *Bernard's* legacy (which, if ſtory ſpeaks truth, was engraven upon his tomb) was this: *Brethren, three things I leave unto you to be obſerved, which, as I was able, I obſerved:* Firſt, *I never gave offence to any; if at any time it happened, I pacified it as well as I could.* Secondly, *I always gave leſs credit to my own ſentiments, than to thoſe of others.* Thirdly, *being injured, I never revenged it. Behold, I leave unto you* Charity, Humility, & Patience.

VIII. *Ariſtippus* being aſked, wherein Philoſophers excelled other men, anſwered, *Though all laws were aboliſhed, we ſhould be juſt, & lead the ſame lives.*

IX. 'Tis ſtoried, that a noble man of *Venice* made his addreſs to *Coſmo de Medicis*, Duke of *Florence*, & ſignified to him, that he underſtood, his Highneſs had the Philoſophers ſtone, & deſired to ſee it. *'Tis true*, ſaith the Duke, *but my* Elixir *is this, never to do that by an other*, which *I can do myſelf; not to do that morrow, which I can do to day; not to neglect the leaſt things.* The *Venetian* thanked his Highneſs, & took his leave of him; & by the obſervation hereof became the wiſeſt & richeſt man in *Venice.*

X. *Plato* ſeeing a young man of a good family, who had ſpent all his eſtate, ſitting at the door of an inn, feeding upon bread & water, he told him, *If you had*

had dined temperately, you need never to have ſupped ſo.

XI. The Emperour *Auguſtus* died at the age of ſixty ſix, in all which time he never purged or let blood, neither did he uſe phyſick, but every year he entered the bath, every month he did vomit, every week he did forbear to eat one day, & every day he did walk one hour.

XII. *Xequepeer*, a moor, who lived in the city of *Bengala, Anno Dom.* 1586. by reaſon of his auſterity & abſtinence lived 300 years, if we may believe *Ferdinand Lopez*, the King of *Portugal's* Hiſtoriographer.

XIII. That great ſcholar *Hugo Grotius* concluded his life with this proteſtation, *that he would give all his learning & honour for the plain integrity & harmleſs innocence of* John Urick, who was a devout poor man, that ſpent eight hours of his time in prayer, eight in labour, & but 8 in ſleep, & other neceſſaries. He alſo gave this direction only to an other, who deſired it, as knowing his great wisdom & learning, *Be ſerious.*

Inhalt
Des erſten Theils dieſer Anleitung, nehmlich der Grammaticke.

Des erſten Haupt-theils der Grammaticke

Cap. I. Sect. I. Von den buchſtaben p. 1

Sect. II. Von den ſylben 2

Cap. II. Sect. I. Von der Engliſchen Pronunciation insgemein 4

Sect. II. Etliche general-regeln von der ausſprache der Vocalium und Diphthongorum 5

Cap. III. Die ſpecial-regeln von der Pronunciation der Vocalium, Diphthongorum, Triphthongorum, und Conſonantium nach der ordnung des alphabets 13

Cap. IV. Sect. I. Von dem Accentu implicito und deſſen ſtelle 103

Sect. II. Etliche general-regeln von den Terminationibus, Derivatis, und Compoſitis 104

Sect. III. Special-regeln, ſo vornehmlich die Simplicia anbetreffen 107

Sect. IV. Special-regeln von den Compoſitis, Decompoſitis, und Superdecompoſitis 117

Sect. V. Vom Accentu eines Aggregati und einer Sentenz 132

Cap. V. Sect. I. Von den Abbreviaturen, ſo aus einer geſchwinden Pronunciation und ſchreib-art entſtehen 139

Sect. II. Von den zahlen 149

Sect. III. Eine praxis zum leſen, beydes nach der langſamen und geſchwinden Pronunciation, aus Joh. I. 152

Cap. VI. Von der orthographie oder rechtſchreibung der Engliſchen wörter, wie auch von der Syllabization 158

Sect. I. Von den groſſen verſal-buchſtaben 158

Sect. II.

Sect. II. Von der buchſtabirung 159
Sect. III. Von der Syllabization oder abtheilung der wörter, ſo wohl im leſen, als im ſchreiben am ende einer zeile 166
Sect. IV. Eine andere Praxis zum leſen, oder ein Catalogus etlicher Engliſchen wörter, welche man entweder wegen ihrer verſchiedenen orthographie, oder wegen ihrer Pronunciation, oder wegen ihrer bedeutung wohl von einander unterſcheiden muß 171
Cap. VII. Sect. I. Von den Partibus orationis oder Sententiæ in genere; item, von den ſpeciebus ſententiæ 187
Sect. II. Von den Articulis und ihrer Declination in genere 193
Sect. III. Vom Articulo Demonſtrativo THE in ſpecie 194
Sect. IV. Vom Articulo Unitatis in ſpecie 203
Cap. VIII. Vom Nomine Subſtantivo 214
Sect. I. Von deſſen Declination *ib.*
Sect. II. Von der Pluraliſation 215
Ein anhang von etlichen andern dergleichen anmerckungen 221
Sect. III. Vom Genitivo Poſſeſſivo 224
Sect. IV. Vom Genere Subſtantivorum 223
Cap. IX. Von Nomine Adjectivo 244
Sect. I. Von deſſen Declination *ib*
Sect. II. Von der Comparation der Adjectivorum comparabilium 245
Anhang von der Comparation der Adverbiorum 250
Sect. III. Von den Adjectivis, ſo in dieſem oder jenem Gradu Subſtantivè gebraucht werden; wie auch von den wörtern *One* und *Ones* nach einem Adjectivo 251
Cap. X. Von den Pronominibus 257
Sect. I. Von der Declination der Pronominum in genere, und von den Pronominibus Subſtantivis Perſonalibus in ſpecie 257

Sect. II. Von den Pron. Adject. Perſonalibus oder Poſſeſſivis 262
Sect. III. Von den Perſonalibus Reciprocis 267
Sect. IV. Von den Pron. und Particulis Demonſtrativis 271
Sect. V. Von den Pron. und Particulis Relativis 278
Eine merckwürdige Obſervation von der Ellipſi der Relativorum *Who, What, That*, und *Which* 290
Sect. VI. Von den Pron. und Particulis interrogativis; wie auch vom *What* admirativo 297
Sect. VII. Von den Pron. Numeralibus, ſonſt Indefinita genannt. 299
Cap. XI. Vom Verbo Activo 321
Cap. XII. Sect. I. Von der Neutrorum eigenſchaft und Conjugation 396
Sect. II. Von den Redundantibus, Neutropaſſiva genannt 400
Sect. III. Von den Reciprocis oder Reflexivis 409
Cap. XIII. Vom Verbo Subſtantivo I AM 414
Vom Gebrauch dieſes Verbi mit den Adjectivis, Infinitivis, Participiis, und Gerundiis anderer Verborum, daraus unterſchiedliche Periphraſes und Conjugationes Periphraſticæ entſtehen 425
Cap. XIV. Vom gemeinen oder ordentlichen Paſſivo 445
Sect. I. Von den Verbis paſſivis in genere ib.
Sect. II. Von der Conjugation des gemeinen Paſſivi 449
Cap. XV. Von den Verbis Anomalis, ſo im Imperfecto und Participio communi irregulär ſind 461
Sect. I. Von der erſten und gemeinſten Anomalie, ſo bloß aus einer Syncope entſtehet ib.
Sect. II. Von der zweyten haupt-anomalia, ſo noch aus der alten Sächſiſchen ſprache herkommt. 464
Sect. III. Eine tabelle und ein catalogus der Verborum irregularium 465
Sect. IV. Von der Conjugation dieſer Anomalorum 474

Cap. VI.

Cap. VI. Von den Verbis Defectivis 476
Cap. XVII. Sect. I. Von den Imperſonalibus in genere, und von den Imperſ. Activæ formæ in ſpecie 488
Anmerckungen vom Engliſchen Imperſonali *It is*, und wie man das Teutſche (es iſt) geben ſolle. 495
Sect. II. Von den Engliſchen Imperſonalibus paſſivæ formæ 499
Anmerckungen von den Teutſchen ſo genannten Imperſonalibus, die das wörtlein man haben 500
Cap. XVIII. Sect. I. Von den Participiis in genere 505
Sect. II. Vom Particio præſenti activæ formæ 507
Sect. III. Vom Participio communi, oder Præteriti ſimplici 515
Sect. IV. Vom Participio præter. compoſ. Act. 522
Sect. V. Vom Participio Futuro Neutr. redundantium. 523
Sect. VI. Vom Participio Præſenti Paſſivæ formæ 524
Sect. VII. Vom Partic præter compoſ. Paſſivo 525
Sect. VIII. Vom Partic. Futuro Paſſivo 526
Cap. XIX. Sect. I. Von den Gerundiis in genere 527
Sect. II. Vom Gerundio priori Activo 531
Sect. III. Vom Gerundio poſteriori Activo 546
Sect. IV. Vom Gerundio priori Activo 548
Sect. V. Vom Gerundio poſteriori Paſſivo 550
Cap. XX. Von den Particulis 551
Sect. I. Von den Præpoſitionibus. *ibid.* Anmerckungen von den Præpoſitionibus und quaſi-Præpoſitionibus 581
Sect. II. Von den Adverbiis, Conjunctionibus, und Interjectionibus 585
Erſter anhang von der Particula *But* 588
Zweyter anhang von der Particula *There* 597
Cap. XXI. Sect. I. Von der Engliſchen Derivation insgemein 604
Sect. II. Von der Derivation der Subſtantivorum 609

Sect. III. Von der Derivation der Adjectivorum 612
Sect. IV. Von der Derivation der Verborum 614
Sect. V. Von der Derivation der Engliſchen Particuln 625
Cap. XXII. Von der Compoſition der Engliſchen wörter 626
Sect. I. Von den Compoſitis, darinn das componirende Præfixum ein Declinabile iſt 626
Sect. II. Von den Compoſitis, deren Præfixum componens ein indeclinabile iſt 633
Sect. III. Von den Compoſitis, darinn das Præfixum das zu-ſpecificirende haupt-wort iſt, und ein gewöhnliches Præfixum ſpecificans zum ſpecificirenden Suffixo wird 637
Ein anhang von etlichen andern Compoſitis 639

Des zweyten Haupt-theils der Grammaticke

Cap. I. Sect. I. Vom Syntax in genere 461
Sect. II. Vom Syntax und gebrauch des Nominativi und Vocativi 644
Sect. III. Vom Syntax und gebrauch des Genitivi 646
Sect. IV. Vom Syntax und gebrauch des Dativi 652
Sect. V. Vom Syntax und gebrauch des Accuſativi und Ablativi 662
Cap. II. Von den andern Angliciſmis und Diſcrepantiis Conſtructionum, ſo in einer Enallage beſtehen 669
Cap. III. Von den Angliciſmis und Diſcrepantiis Conſtructionum, ſo in einer Ellipſi beſtehen 688
Cap. IV. Von den Angliciſmis, ſo in einem Pleonaſmo beſtehen 724
Cap. V. Von den Angliciſmis, ſo in einer Metatheſi beſtehen 732
Sect. I. Von der grammaticaliſchen Compoſitions-ordnung,

nung, vornehmlich was Syntaxin Rectionis anbelangt 73?
Sect. II. Von der übrigen grammaticaliſchen Compoſitions-ordnung nach der zweyten haupt-regel, in ſo weit ſie vornehmlich Syntaxin convenientiæ betrift 755
Obſervationes von der ſtellung der adverbiorum 764
Sect. III. Von etlichen andern Transpoſitionibus 778
Cap. VI. Von den Notis Diſtinctionum 780
Cap. VII. Von der Engliſchen Poëſie 789

Inhalt des andern theiles dieſer Anleitung.

Ein *Vocabularium* der nöthigſten *Partium Orationis* 785

I. *Nomina Subſtantiva* der ſpeiſen, 785. des obſts 786. des geträides, 787. der zeit; der monathe; der woche, ib. der feſt-tage; des himmels und der elementen; der glieder und der theile des menſchlichen leibes, 788. der inwendigen theile, 789. der kräfte und würckungen der ſeele; des geſchlechtes und alters der menſchen, 790. der künſte, und handwercks-leute, 791. der kranckheiten, 793. der ſchul-ſachen; der kleider, 794. der theile eines hauſes, 795. des haußrathes, 796. der theile einer ſtadt, 797 der thiere, 798. der vögel, 799. der fiſche; der kräuter und bluhmen, 800. der mineralien, und metallen; der männer, 801. der weiber; der länder und ſtädte, 802.

II. *Nomina Adjectiva* der farben und anderer beſchaffenheiten, 804. der kranckheiten; der lands-arten, 807. der zahlen, 808.

III. Die *Pronomina*, 810.

IV. *Verba* des eſſens und trinckens, 811. des ſchlafſens; des ankleidens, 812. der bewegungen und geberdungen des leibes, 813. des redens, 815. der wercke der ſinne, 816. der wercke des verſtandes und gedächtniß, 817.

817. der wercke des gemůthes, 818. des ſtudirens; der kauff-und handels-wercke, 819. der handwercks-leute und kůnſtler, 821. der kriegs-wercke 822. der wůrckungen des wetters, 823.

V. *Adverbia* zum fragen, 824. des bejahens und leugnens, ib. der zeit, ib. des ortes; der menge; beſchaffenheit, 825.

VI. *Conjunctiones*, 826. VII. *Interjectiones*, 827. VIII. *Præpoſitiones*, ib.

Geſpråche, I. Zwiſchen einem Herren und einem ſchiffer, 829. II. Nach dem wege zu fragen, 830. III. Wenn man in der herberge iſt, 831. IV. Mit einem kauffmann, wegen eines wechſel-briefes, 833. V. Eine ſtube zu miethen, 834. VI. Von eſſen und trincken in einer garkůche, 835. VII. Vom kauffen und verkauffen, 837. VIII. Mit einem ſchneider, 838. IX. Mit einem ſchuſter, 840. X. Mit einer wåſcherin, 841. XI. Mit einem kutſcher, 843. XII. Mit einem pferde-håndler, 844. XIII. Zwiſchen zweyen Teutſchen Herren, bey einer viſite, und ůber der mahlzeit, 844.

Redens-arten, I. Wenn man einem begegnet, 859. II. Von neuen zeitungen, 862 III. Wenn man wieder von einander gehet, 863. IV. Bey einer viſite, 864. V. Wie man einen empfehl oder gruß ſoll ausbitten, 871. VI. Uber der mahlzeit, 873. VII. Wenn man einander zutrinckt, 875. VIII. Beym kauffen, verkauffen und tauſchen, 877. IX. Wie man hőflich fragen ſoll, 879. X. Von der uhr, 881. XI. Wie man einem condoliren ſoll, 883. XII. Wie man einem gratuliren ſoll, 885. XIII. Wie man einen bitten oder erſuchen ſoll, 886. XIV. Wie man einem dancken ſoll, 890. XV. Wie man ſeine dienſte offeriren ſoll, 895. XVI. Wie man ſich entſchuldigen und um verzeihung bitten ſoll, 897. XVII. Wie man einem beſcheiden widerſprechen kőnne, 899. XVIII. Wie man bejahen, bekråftigen und verſichern

kőnne,

könne, 901. XIX. Noch etliche andere höfliche redensarten, zu gebrauchen, wenn man nicht plump ſchreiben oder reden will, 903.
Etliche Briefe, 906. ſeqq.
Wie man andere dergleichen briefe pflegt anzufangen, 917.
Wie man andere briefe ſchlieſſen könne, 928.
Von den tituln auf und in den briefen, 936.
Anhang von wechſel-briefen, ꝛc. 939.
Die nützlichſten und gebräuchlichſten Sprüchwörter, 942.
Argumentlein zum componiren, 977.

Etliche Addenda.

Weil pag. 1. der titul im manuſcripte alſo gelautet: **Der Anleitung zur Engliſchen Sprache erſter Theil, oder, eine zulängliche Engliſche** *Grammatica*; (und hernach weiter) **der Engliſchen** *Grammaticken* **erſter Haupt-theil,** *Notatio* oder *Etymologia*; ſolcher titul aber ohne des Autoris vorwiſſen geändert worden: Als beliebe der Leſer daſelbſt vor den worten, **erſter Haupt-theil,** die worte, **der Engliſchen** *Grammaticken*, hinein zu ſetzen, weil die Etymologia nicht der erſte theil der Anleitung, ſondern der Grammaticke iſt. Pag. 81. l. 13. kommen dieſe worte noch hinzu: ausgenommen, wenn ein r vor dieſem s finali vorhergehet, ſo wird dieſes s wie ſch geleſen, als z. e. in divers, fathers, father's, he abhors, u. d. g. Pag 136. nach lin. 17. kommt dieſer paragraphus hinein: 8. Die Conjunctiones ſamt den Caſibus, Modis und Temporibus, ſo ſie zuſammen hengen; da denn die Conjunction keinen accent hat. Z. e. Either thís or thát, entweder dieſes oder jenes. 'One & twenty, 21. óne & twentieth, 21ſte. Allhier iſt bey dieſen numeris, nicht allein

lein cardinalibus, ſondern auch ordinalibus, zu mercken, daß die gröſſere zahl ihren accent verlieret, es ſey die copula exprimirt, wie in den vorigen exempeln, oder ſupprimirt, als z. e. twenty óne, 21. twenty firſt, 21ſte. Mehr exempel findet man hinten im Vocabulario, p. 808. und 809. Pag. 138. nach lin. 15. kommt noch dieſer §. hinein: 3. Wenn der Vocativus vor ſich alleine, ein comma, und alſo eine Sententiam extraordinariam macht, ſo wird er im geſchwinden reden, eben wie im Teutſchen, entweder zu der vorhergehenden, oder zu der folgenden ſententz genommen, und damit zugleich ausgeſprochen, als wenn er keinen accent hätte. Z. e. 'Oh! Sir, ach Herr. Yés, Sir, ja, mein Herr, Nó, Madam, nein, *Mademoiſelle*. Hòld, coachman, halt ſtille kutſcher. Farewéll, Gentlemen, ſie leben wohl, *Meſſieurs*. Excûſe me, Sir, um vergebung, mein Herr. Pràỳ, good Sir, ey, lieber Herr. Hère, honeſt man, guter freund. Boy, bríng me a &c. junge bring mir ein 2c. Pag. 168. in der letzten zeile ohne 4. kommen nach dem worte gehöret, die folgenden hinein: So aber in dergleichen falle vor dem e muto zwey conſonantes vorhanden geweſen, ſo gehöret der zweyte zur folgenden ſylbe. Pag. 222. lin. 9. liß, in vielen andern, da man nicht ein paar von den gantzen, ſondern nur die beſagten zwey haupt-theile eines eintzigen gantzen durch das wort pair andeutet. Pag. 493. in der letzten zeile ohne 6. l. (oder auch, nach art der alten Sachſen, me thinks, ſt. it thinks me.) Pag. 643. in der letzten zeile ohne zwey, kommen nach dem puncte dieſe worte hinein: Nur iſt allhier von der appoſitione zweyer oder mehrer Subſtantivorum, die im Teutſchen oder Lateiniſchen einerley perſon oder ſache in gleichem caſu erklären oder reſtringiren, zu mercken, daß das zeichen des Genitivi und Dativi, das zweyte oder dritte mahl nicht muß repetiret werden, wie p. 694. bey der Ellipſi der Caſus-zeichen der Nominum mit exempeln gezeigt

wird;

wird: und p. 648. findet man noch eine andere Exception von beſagter Appoſition in gleichem Caſu. Pag. 573. lin. 18. l. *out* (aus, heraus) iſt wohl, eben wie forth nur ein Adverbium; iedoch ſo es für eine Præpoſition paſſiren muß, ſo iſts die ꝛc. P. 734. lin. 6. l. nach ſich, oder auch wohl mit einem Accuſativo ſubjecti vor ſich her. Pag. 735. lin. 2. l. u. d. g. Oder auch mitten in einer rede zwiſchen eine ſentenz hinein, wie es ſich am beſten ſchickt. Sonſten aber, ſonderlich in kurtzen fragen und antworten, ꝛc.

CORRIGENDA.

Pag. 6. in der letzten zeile ohne 2. liß, der vocalis, ſt. der lange vocalis. p. 18. lin. 15. l. all ſt. all. p. 31. lin. 2. muß new und dine von einander ſtehen. p 40. lin. 13. l. where-as. p. 50. lin. 5. l. die art und den klang eines Teutſchen Diphthongi. p. 68. lin. 28. l. und to accòrd, to còncord, (nebſt ihren derivatis) aber, p. 72. lin. 18. l. unwillig. p. 65. müſſen die worte cóney, kaninichen, dózen, dutzent, Cológn, Cöln, (l. collen) nicht in der 26 und 27ten, ſondern in der 23ten zeile ſtehen. p. 78. lin. 33. l. quálity. P. 81. lin. 22. müſſen die worte taſk, aſk, (l. åßk, etliche pronunciren es auch åkß, år) ausgeſtrichen werden. p. 89. lin. 15. l. entweder keinen. p. 90. lin. 2. l. oder in apppoſitione in — p. 106. lin. 3. l. prepàre. p. 109. lin. 20. l. appetitive. p. 114. lin. 17. muß interrogatory ausgeſtrichen werden. p. 115. lin. 11. l. remembrancer. p. 118. lin. 19. l. iſt des der — p. 119. in der letzten zeile ohne 2, wird die parentheſis ausgeſtrichen, und ein comma dafür geſetzt. p. 121. lin. 1. l. affiance. p. 160. in der letzten zeile ohne 2, l. lawrel. p. 180. c. 2. lin. 8. l. mauſet ſich. p. 181. c. 1. lin. 7. l. oht. p. 186. c. 1. lin. penult. l. wedhoher c. 2. in der letzten zeile ohne 5. l. reſt. p. 192. lin. 5. l. præſentis oder præteriti activæ formæ: und lin. 10 kommt noch hinzu: und Sect. IV. §. 1. p. 196. in der letzten zeile ohne 5, l. Herr ſt. Jerr.

ſt. Jerr. p. 197. lin. penult. l. propriorum. p. 233. lin 20. l. ihr, e, p. 234. lin. penult. l. milter, milcher, ſpawner, rogner. p. 279. in der letzten zeile ohne 8, l. thing, ſt. king. p. 267. in der letzten zeile ohne 12, l. agreed. p. 297. lin. 10. l. Sect. VI. p. 311. l. verwundern, ſt. verändern. p. 321. lin 8. l. nur eine formam oder ſo genannte — p. 329. in der letzten zeile ohne 11. l. mit, ſt. nach. p. 342. lin. 13. muß ein comma ſtat des punctes ſtehen. p. 377. lin. 17. l. müſſe ſt. müſte. p. 429. lin. 5. l. to be believed. p. 445. lin. 10. l. den ſt. der. p. 452. lin. 8. l. müſſe ſt. müſte. p. 456. in der letzten zeile ohne 11, l. niemand ſt. iemand. p. 463. lin. 3. l. bit ſt. bit. p. 491. lin. 17. l. It ſt. I p. 534. lin. 8. l. cuſtom. p. 536. lin. 3. l. ihn. p. 562. in der letzten zeile ohne 8, l. ſonderlich ſo — p. 601. lin. ult. l. thing, as &c. p. 607. lin. 9. ſolte das in parentheſi ſtehende wort (lehren) das * vor ſich ſtehen haben. p. 632. lin. penult. l. hit or miſs. p. 572. lin. 6. (ab) ſt. of, iſt heute zu tage eigentlich ꝛc. Und ib. lin. 8 und 9 müſſen die worte entweder und oder *of* ausge- ſtrichen werden. p. 648. lin. 14. l. falſhood. p. 668. letz- te zeile ohne 6, l. conjungiren. p. 698. letzte zeile ohne 8 und 10 l. principalia. p. 699. in der letzten zeile ohne 4, muß ſich die parentheſis nach & anfangen. p. 704. lin. 8. l. fortnight. p. 725. lin. 5. ſolte the nicht das erſte, ſondern das zweyte mahl mit andern lettern gedruckt ſeyn. p. 737. in der letzten zeile ohne 11, l. loßſchieſſun- gen. p. 738. lin. 2. l. with. p. 750. lin. 7. l. loßſchieſſun- gen. p. 772. ſind die worte (kein auxiliare vor ſich und) auszuſtreichen. p. 790. letzte zeile ohne 3, l. vírgin. p. 792. lin. 12. l. màſon. p. 799. lin. 16. l. gòldfinch. p. 805. lin. 6. l. bád. p. 807. lin. 3. l. indiſpòſed. p. 813. lin. 18. l. to ſtand ſtíll. p. 816. lin. 6. l. pràiſe. p. 825 lin. 12. l. yét. p. 878. lin. 18. l. your. p. 894 lin. penult. l. your- ſelf. p. 919. in der letzen zeile ohne 3. l. to honour. p. 920. lin. 3. l. acknowledge. p. 942. l. 11. l. twélfth. p. 958. lin. 1. l. cadunt. p. 947. lin. 21. l. parit.

XX XI.83
VI.89
VI. 90

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ludovici, Christian,

Gründliche Anleitung zur Englischen Sprache

Leipzig 1717

L.g.sept. 34
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582206-5
VD18 14484196-001